Liturg.
1067 c 8°
Poertner

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Kirchen-Buch,

oder

katholisches

Gebeth- und Betrachtungs-Buch

zum

Gebrauche bei dem öffentlichen Gottesdienste besonders in der Diözese Würzburg,

enthaltend

die nöthigen Gebethe, Litaneren und Betrachtungen für die bestehenden kirchlichen Andachtsübungen, z. B. für die heil. Messe, für die nachmittägigen Andachtsübungen an Sonn- und Feiertagen, für Fasten- und Maienbethstunden, für die ewige und monatliche Anbethung des heil. Altarsakraments, für die Andachtsübung zur Erinnerung eines guten Todes ꝛc. ꝛc., nebst Morgens- und Abendgebethen, Beicht und Kommunion-Gebethen.

Als eine nothwendige Zugabe zu dessen neuen Gesangbuch herausgegeben

von

Sebastian Pörtner,
Dom-Kapitular zu Würzburg.

Mit Approbation des Hochwürdigsten Bischöflichen Ordinariats zu Würzburg.

Würzburg, 1834.
Gedruckt und im Verlag bei Joseph Dorbath,
Bischöfl. Ordinariats-Buchdrucker.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Digitized by Google

Bischöfliche Approbation.

Das von dem Herrn Dom-Kapitular Pörtner verfaßte Kirchenbuch unter dem Titel: „Kirchenbuch, oder Katholisches Gebeth- „und Betrachtungsbuch zum Gebrauche „bei dem öffentlichen Gottesdienste, be- „sonders in der Diözese Würzburg ꝛc.“ hat nicht nur die Lehre der katholischen Kirche rein bewahret, sondern es ist auch zur Erbauung der Christen und zur Aufnahme und Beförderung des öffentlichen Gottesdienstes sehr zweckmäßig befunden worden, weswegen es auch zum Gebrauche in den Kirchen bestens empfohlen wird.

Vorstehende Bischöfliche Approbation kann dem Buche vorgedruckt werden.

Decretum Würzburg den 7. August 1832.

Bischöfliches Ordinariat.

Onymus, V. G.

Seuffert, Aktuar.

Digitized by Google

Digitized by Google

Vorwort.

So nothwendig ein allgemeines Diözesan-Gesangbuch ist, so nothwendig ist auch ein eigenes, für den öffentlichen Gottesdienst bestimmtes, Gebeth- und Betrachtungsbuch, worin die, beim öffentlichen Gottesdienste vorzutragenden, Gebethe, Litaneyen und Betrachtungen enthalten sind, damit es dem, die Andachtsübung leitenden, Seelsorger eines Theils nie an dem nöthigen Materiale fehle, anderer Seits die Auswahl des Materials nicht ganz der Willkühr preisgegeben ist. So wünschenswerth es nun zum Theile seyn möchte, daß das Gesang- und Gebethbuch für den öffentlichen Gottesdienst in einem Buche vereinigt sey, so ist doch dieses nicht wohl thunlich, weil in diesem Falle das Buch entweder zu weitschichtig oder zu unvollständig werden müßte. Verschiedene Versuche dieser Art haben es bewiesen. Auch ist diese Vereinigung nicht durchaus nothwendig, weil zwar die abzusingenden Gesänge in Jedermanns Händen seyn müssen, nicht aber die Gebethe ꝛc., welche laut vorgetragen werden. Es genügt, daß das Gebeth- und Betrachtungsbuch blos in den Händen dessen ist, welcher die Gebethe ꝛc. vorträgt.

Geschieht dieser Vortrag in größeren Kirchen nicht vor dem Altare, sondern von der Kanzel herab, wie dieß vom Verfasser während seiner seelsorgerlichen Laufbahn immer

Digitized by Google

geschah, so wird der Vorbether auch genugsam von allen Anwesenden verstanden, ohne daß sie das Buch auch selbst in der Hand haben. Werden Gebethe, z. B. Meßgebethe ꝛc. vom Schullehrer vorgebethet, so kann auch hiebei leicht ein solcher Platz gewählt werden, daß der Vorbether allgemein verstanden werde. Diesemnach ist dieses Kirchenbuch nur einmal, höchstens zweimal für jede Pfarr- oder Filialkirche nothwendig, nämlich zum Gebrauche des Vorbethers und zum Gebrauche des Organisten, damit nämlich Letzterer immer sich ersehen könne, wann er mit der Orgel anzustimmen hat, um keine Störung zu veranlassen.

Der Gebrauch eines solchen Kirchenbuches ist besonders für die Andachtsübungen in den Filialkirchen nothwendig, bei denen der Seelsorger nicht selbst zugegen ist, und der Lehrer die Andachtsübung leitet; denn wenn gleichwohl schon viele eifrige Seelsorger Manches zur Verbesserung der öffentlichen Andachtsübungen an ihrem Pfarrsitze gethan haben, so sind doch meistens die Filiale noch sich selbst überlassen, da sie bei ihren vielfältigen nachmittägigen Andachtsübungen blos von der Leitung des Lehrers abhängen, den Lehrern aber die Hilfsmittel abgehen, diese Andachtsübungen möglichst lehrreich und erbaulich zu machen. Diesem Bedürfnisse zu steuern, ist eine vorzügliche Absicht dieses Kirchenbuches. Da dem Verfasser, seiner Bitte gemäß, weder Beiträge noch bloße Anzeigen der bestehenden Andachtsübungen eingereicht wurden, so war er bei dieser Arbeit ganz auf seine eigene Ansicht beschränkt, und ist daher außer Schuld, wenn etwa eine, an mehreren Orten bestehende, Andachtsübung nicht aufgenommen ist, oder irgendwo schon etwas Besseres sich vorfindet. Indessen wird es nun bei dieser Vorarbeit einem jeden Seelsorger leicht seyn, die Sammlung zu vervollständigen oder in einzelnen Stücken zu verbessern, dadurch, daß nach Lokalverhältnissen ganz neue Gebethe von ihm hinzugefügt, oder die gegebenen durch passende Einschiebsel von ihm erweitert werden.

Digitized by Google

Wenn gleichwohl nur bei den Fastenandachten eigentliche und abgesonderte Betrachtungen vorkommen, so sind darum die Betrachtungen nicht verabsäumt, sondern nur mit den Gebethen verflochten, indem man es zweckmäßiger, weil eindringender, fand, auch die Betrachtung in Form der Gebethe aufzuführen. Uebrigens giebt der Verfasser diese seine Arbeit für nichts weiter, als für einen Versuch in diesem Fache aus, begnüget sich, die Idee zu einem solchen Kirchenbuche angegeben zu haben, deren vollkommene Ausführung der Einsicht und dem Fleiße Anderer überlassen ist, und wird sich herzlich freuen, wenn zu seiner Zeit etwas Besseres dieser Art gereicht wird. Ja er ist selbst bereit, bei einer etwa nothwendig werdenden zweiten Auflage alle ihm angezeigten Verbesserungen und Erweiterungen zu benützen. Bis das Bessere wirklich gereicht wird, möge dieser Versuch einsweilen zur Ehre Gottes und zum Heile der Gläubigen benützt werden! Der zweckmäßige Gebrauch dieses Kirchenbuches in Pfarr- und Filialkirchen wird es selbst lehren, daß auf solche Weise der gemeinschaftliche Gottesdienst viel an Belehrung und Erbauung gewinne, welche zu verschaffen ja die erste Pflicht des Seelsorgers ist. Noch eine Bemerkung kann hier nicht unterlassen werden, daß nämlich dieses Buch auch zu gemeinschaftlichen Andachtsübungen in frommen Familienkreisen benützt werden möge, damit zugleich mit dem öffentlichen Gottesdienste auch die stille und gemeinschaftliche Hausandacht wieder mehr gehoben werde, aus welcher vormals so viel Tugend und Segen hervorgieng, daß man mit Recht sie zurück wünschet.

Der Verfasser.

Digitized by Google

Digitized by Google

Inhalts-Verzeichniß.

I. Morgen- und Abendgebethe.

		Seite
1.	Morgengebeth. Zum Privatgebrauche . . .	1
2.	Morgengebeth. Zum gemeinschaftlichen Gebrauche .	4
3.	Abendgebeth. Zum Privatgebrauche . . .	10
4.	Abendgebeth. Zum gemeinschaftlichen Gebrauche	13

II. Meßgebethe.

1.	Meßgebeth. Allgemeinen Inhalts	16
2.	Meßgebeth. Allgemeinen Inhalts	19
3.	Meßgebeth. Allgemeinen Inhalts	24
4.	Meßgebeth. Die h. Messe als Lob- und Anbethungsopfer.	33
5.	Meßgebeth. Die h. Messe als Dankopfer . .	40
6.	Meßgebeth. Die h. Messe als Bittopfer . .	47
7.	Meßgebeth. Die h. Messe als Versöhn- und Genugthungsopfer	54
8.	Meßgebeth. Die h. Messe als Versöhnungsopfer für Abgestorbene	61

III. Gebethe für den nachmittägen Gottesdienst an Sonn- und Feiertagen . . 68

1.	Gebeth am 1ten Adventsonntage	69
2.	— am 2ten Adventsonntage	72
3	— am 3ten Adventsonntage	75
4.	— am 4ten Adventsonntage	78

Digitized by Google

		Seite
5.	Gebeth am Feste der gnadenreichen Geburt Jesu Christi	82
6.	— am 2ten Festtage, dem Gedächtnißtage des h. Stephanus	84
7.	— am Sonntage nach Weihnachte . . .	87
8.	— am Neujahrstage	89
9.	— am Sonntage nach dem Neujahrstage .	93
10.	— am Feste der Erscheinung des Herrn . .	96
11.	— am 1ten Sonntage nach dem Feste der Erscheinung des Herrn	100
12.	— am 2ten Sonntage nach dem Feste der Erscheinung des Herrn	104
13.	— am 3ten Sonntage nach dem Feste der Erscheinung des Herrn	108
14.	— am 4ten Sonntage nach dem Feste der Erscheinung des Herrn	111
15.	— am 5ten Sonntage nach dem Feste der Erscheinung des Herrn	115
16.	— am 6ten Sonntage nach dem Feste der Erscheinung des Herrn	118
17.	— am Sonntage Septuagesima	121
18.	— am Sonntage Sexagesima	123
19.	— am Sonntage Quinquagesima	126
20.	— am 1ten Fastensonntage	129
21.	— am 2ten Fastensonntage	132
22.	— am 3ten Fastensonntage	135
23.	— am 4ten Fastensonntage	138
24.	— am 5ten Fastensonntage	141
25.	— am 6ten Fastensonntage, Palmsonntag.	144
26.	— am 1ten Festtage der Auferstehung Jesu Christi	148
27.	— am 2ten Festtage der Auferstehung Jesu Christi	151
28.	— am weißen Sonntage	153
29.	— am 2ten Sonntage nach Ostern . . .	156
30.	— am 3ten Sonntage nach Ostern . . .	159
31.	— am 4ten Sonntage nach Ostern . . .	162
32.	— am 5ten Sonntage nach Ostern. Bittsonntag.	166
33.	— am Feste der Himmelfahrt Jesu Christi .	169
34.	— am 6ten Sonntage nach Ostern . . .	173

Digitized by Google

		Seite
35.	Gebeth am 1ten Tage des Pfingstfestes . .	176
36.	— am 2ten Tage des Pfingstfestes . . .	180
37.	— am Feste der allerheiligsten Dreifaltigkeit. 1te Sonntag nach Pfingsten	184
38.	— am Frohnleichnamsfeste	187
39.	— am 2ten Sonntage nach Pfingsten . .	191
40.	— am 3ten Sonntage nach Pfingsten . .	194
41.	— am 4ten Sonntage nach Pfingsten . .	198
42.	— am 5ten Sonntage nach Pfingsten . .	201
43.	— am 6ten Sonntage nach Pfingsten . .	204
44.	— am 7ten Sonntage nach Pfingsten . .	207
45.	— am 8ten Sonntage nach Pfingsten . .	210
46.	— am 9ten Sonntage nach Pfingsten . .	213
47.	— am 10ten Sonntage nach Pfingsten . .	216
48.	— am 11ten Sonntage nach Pfingsten . .	219
49.	— am 12ten Sonntage nach Pfingsten . .	222
50.	— am 13ten Sonntage nach Pfingsten . .	225
51.	— am 14ten Sonntage nach Pfingsten . .	228
52.	— am 15ten Sonntage nach Pfingsten . .	231
53.	— am 16ten Sonntage nach Pfingsten . .	235
54.	— am 17ten Sonntage nach Pfingsten . .	238
55.	— am 18ten Sonntage nach Pfingsten . .	241
56.	— am 19ten Sonntage nach Pfingsten . .	245
57.	— am 20ten Sonntage nach Pfingsten . .	248
58.	— am 21ten Sonntage nach Pfingsten . .	252
59.	— am 22ten Sonntage nach Pfingsten . .	255
60.	— am 23ten Sonntage nach Pfingsten . .	258
61.	— am 24ten Sonntage nach Pfingsten . .	262
62.	— am Gedächtnißtage der unbefleckten Empfängniß Mariä	265
63.	— am Gedächtnißtage Mariä Lichtmeß . .	268
64.	— am Gedächtnißtage Mariä Verkündigung .	271
65.	— am Gedächtnißtage Mariä Schmerz . .	274
66.	— am Gedächtnißtage Mariä Heimsuchung .	277
67.	— am Gedächtnißtage Mariä Himmelfahrt .	281
68.	— am Gedächtnißtage Mariä Geburt . .	284
69.	— am Gedächtnißtage Mariä Opferung . .	286
70.	— am Gedächtnißtage der h. Schutzengel .	289
71.	— am Gedächtnißtage aller Heiligen . .	293
72.	— an den Gedächtnißtagen der Heiligen Gottes	297

Digitized by Google

		Seite
73.	Gebeth an den Gedächtnißtagen der heil. Apostel	300
74.	— am Gedächtnißtage der h. Apostel Petrus und Paulus	303
75.	— am Gedächtnißt. des h. Johannes des Täufers	307
76.	— am Gedächtnißtage des h. Joseph	310
77.	— am Gedächtnißtage des h. Kilianus	313
78.	— am Gedächtnißtage der h. Martyrer	317
79.	— am Gedächtnißtage heiliger Frauen, Witfrauen und Jungfrauen	320

IV. Gebethe für besondere Kirchenfeierlichkeiten.

1.	Das allgemeine Gebeth mit dem offenen Schuldbekenntnisse	324
2.	Allgemeines Gebeth für alle Stände und Menschen	326
3.	Gebeth für das Kirchenoberhaupt, für den Bischof der Diözese, und für das Wohl der Kirche	329
4.	Gebeth für den König und das königliche Haus	332
5.	Gebeth um Verleihung neuer würdiger Priester, am Sonntage vor dem Quartalsonntage zu bethen	334
6.	Gebeth am jährlichen Kirchweihfeste	336
7.	Gebeth am jährlichen Dankfeste nach segenreicher Ernte	339
8.	Gebeth am Dankfeste nach einer minder segenreichen Ernte	342
9.	Bittgebeth in einer allgemeinen Drangsal	345
10.	Dankgebeth nach Befreiung von einer allgemeinen Drangsal	349
11.	Gebeth zur Zeit einer Nahrungsnoth	352
12.	Gebeth um gedeihliche Witterung	354
13.	Gebeth zur Zeit des Krieges	357
14.	Gebeth zur Zeit einer herrschenden Krankheit und Sterblichkeit	360

V. Litaney-Gebethe.

1.	Litaney zur allerheiligsten Dreifaltigkeit	363
2.	— von der göttlichen Vorsehung	369
3.	— vom heiligen Namen Jesu	373
4.	— vom glorreichen Leben Jesu	377

Digitized by Google

		Seite
5.	Litaney vom bittern Leiden und Sterben Jesu .	383
6.	— vom allerheiligsten Altarsakrament . .	390
7.	— vom göttlichen heil. Geiste . . .	395
8.	— zur seligsten Jungfrau und Himmelskönigin, sogenannte Lauretanische Litaney . .	399
9.	— zur seligsten Jungfrau und Himmelskönigin	402
10.	— von den heiligen Engeln	408
11.	— von den Heiligen Gottes. Sogenannte Aller Heiligen Litaney	414
12.	— von den Heiligen Gottes . . .	420
13.	Litaneygebeth um Segen und Gedeihen der Feldfrüchte	425
14.	Litaneigebeth in allgemeiner Noth	429
15.	Litaneygebeth zur Danksagung für empfangene Wohlthaten und Befreiung aus allgemeiner Noth	433
16.	Litaneygebeth für Abgestorbene	438

VI. Gebethe für besondere in der Diözese bestehende Andachtsübungen . . 443

1.	Stundenandacht bei der ewigen Anbethung des allerheiligsten Altarsakraments	449
2.	Monatliche Andachtsübung zur Anbethung des allerheiligsten Altarsakraments	464
3.	Gebethe für die heil. Adventzeit bei den Rorate- oder andern Pfarrmessen	470
4.	Andachtsübungen in der heiligen Fastenzeit bei den sogenannten Fastenbethstunden	490
5.	Halbstündige und stündige Andachtsübungen nebst zwei besonderen Gebethen vor dem heil. Grabe Jesu am Charfreitage	536
6.	Andachtsübungen für den Monat Mai . . .	589
7.	Andachtsübungen für die Octav des Frohnleichnamsfestes	621
8.	Andachtsübung am Aller-Seelentage auf dem Gottesacker	638
9.	Gebethe beim Besuchen des Gottesackers a) um eine glückselige Sterbstunde, b) für die Abgestorbene	643

Digitized by Google

Seite

10. Abendandacht am Aller-Seelentage, die Octav hindurch, und bei Gelegenheit der Gedächtnißfeier an den 4 Quartalen 645
11. Andachtsübung zur Erinnerung des Leidens und Sterbens Jesu Christi, und zur Erlangung einer glückseligen Sterbstunde 650
12. Andachtsübungen zur Verehrung der seligsten Jungfrau und Himmelskönigin 662
13. Andachtsübungen für den Gedächtnißtag eines Heiligen 671
14. Danksagungsfeier am Schlusse des Jahres . . 680
15. Andachtsübung für den Donnerstag zur Erinnerung der Todesangst Jesu im Oelgarten . . . 685
16. Halbstündige Andachtsübungen während der Austheilung des heil. Sakraments der Firmung . 691
17. Der heilige Kreuzweg Jesu Christi nach dem Vorbilde des Kreuzweges zu Jerusalem 700

VII. Gebethe bei verschiedenen kirchlichen Weihungen 719

1. Gebeth bei der Salzweihe an den 4 Quartalsonntagen 719
2. Gebeth vor Austheilung des geweihten Weines am Gedächtnißtage des heil. Apostels und Evangelisten Johannes 721
3. Gebeth bei der Kerzenweihe am Gedächtnißtage Mariä Lichtmeß 722
4. Gebeth vor Anlegung der geweihten Kerzen am Gedächtnißtage des h. Martyrers Blasius . . 725
5. Gebeth vor Aufstreuung der Asche am Aschermittwoch 726
6. Gebeth nach der Prozession mit Palmen am Palmsonntage 728
7. Gebeth bei der Kräuterweihe am Gedächtnißtage Mariä Himmelfahrt 729
8. Gebeth bei Einweihung oder Rekonziliirung eines Gottesackers 731
9. Gebeth bei Einweihung eines öffentlich aufgestellten Kreuzbildes 732
10. Gebeth bei Einweihung eines öffentlich aufgestellten Bildnisses Jesu Christi oder eines seiner Heiligen 734

Digitized by Google

Seite

11. Gebeth bei verschiedenen Weihnzen zu gebrauchen 735

VIII. Gebeth, wenn Jemand um das allgemeine Gebeth bittet, a) in einer schweren Angelegenheit, b) in einer schweren Krankheit, c) für eine kürzlich abgeschiedene Seele . 736 737 738

IX. Die Geheimnisse zum Abbethen des Rosenkranzes . . . 739

X. Die Marianischen Antiphonen mit dazu gehörigen Gebethen 741

XI. Lytürgische Kinderbeicht . . . 746

XII. Beichtgebethe zum Privatgebrauche 758

XIII. Kommuniongebethe zum Privatgebrauche 778

XIV. Gebethe bei der Kommunion neukommunizirender Kinder . . . 792

XV. Gebethe bei der Kinderkommunion an den 4 Quartalsonntagen oder andern ihnen nahe fallenden festlichen Tagen. 796

XVI. Verse und Orationen für verschiedene Festlichkeiten 801

Digitized by Google

Digitized by Google

I. Morgen- und Abendgebethe.

Morgengebeth zum Privatgebrauche.

Beim Erwachen.

Im Namen Gottes des Vaters und des Sohns und des h. Geistes. Amen.

Zu dir erwach' ich, guter Gott!
Lehr' mich stets halten dein Geboth!
Daß ich nichts denk', thu' oder sag',
Was dir, o Herr! mißfallen mag.

Beim Aufstehen.

Im Namen Gottes steh' ich auf,
Setz' weiter meinen Lebenslauf.
Gieb, Gott! daß ich leb' keusch und fromm,
Durch deine Gnad' in Himmel komm'.

Beim Ankleiden.

Ich leg' mir Herr die Kleider an,
Führ' mich heut' auf der Tugendbahn!
Daß ich nach deinem Willen leb',
Und ämsig nach dem Himmel streb'.

Beim Waschen.

Es lohnet sich die Reinlichkeit,
Doch mehr noch Herzensfrömmigkeit.
Ein reines Herz wird Gott einst seh'n.
D'rum höre, Gott! mein kindlich Fleh'n!
Wasch' rein mein Herz durch Jesu Blut!
Bewahr's vor Sünd'! Erhalt' es gut!

Vor dem Kreuzbilde.

Herr Jesu Christ, der für mich starb
Am Kreuz', und mir das Heil erwarb,
Ich folg' dir nach mit meinem Kreuz,
Und flieh' der Sünde Trug und Reiz.
Verzeih' mir die begang'ne Sünd'!
Stärk' mich, daß ich mein Heil einst find'!

Beim ersten frohen Blicke zum Himmel.

Alles meinem Gott zu Ehren!
Gottes Lob und Ehr' zu mehren,

Digitized by Google

In der Arbeit in der Ruh'.
Meinem Gott allein will geben
Leib und Seel mein ganzes Leben,
Gieb, o Jesu! Gnad' dazu!

O Maria Mutter Jesu!
Und ihr Heil'gen Gottes Alle!
Auch ihr Engel helft dazu,
Daß ich nicht in Sünde falle!
Bittet Gott, daß er mich leite
Zu der ew'gen Himmelsfreude!
Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du ꝛc.

Gebeth.

Liebster Vater im Himmel! ich lobe und preise dich für diese Nacht, die du mich hast überleben lassen, für diesen neuen Tag, den du mir geschenkt hast, und danke dir für diese mir verliehene Gnade aus ganzem Herzen! Mein ganzes Leben sey dir als ein Opfer des Dankes geweiht. Fasse mich als dein dir ergebenes Kind in deine liebreichen Vaterarme, und gieb mir deinen Gnadenbeistand, daß auch ich dich innig umfasse mit Liebe und Vertrauen! Lasse das rechte göttliche Leben, das aus dir ist, durch die Gnade des heiligen Geistes in mir neu werden, damit nicht Ich in mir lebe, sondern Christus, mein göttlicher Erlöser und Heiland, und so mein Leben dir wohlgefällig, meinem Nächsten heilsam, und mir verdienstlich für den Himmel werde.

Ich übergebe mich dir ganz, liebreichester Vater! Mache es am heutigen Tage mit mir nach deinem göttlichen Wohlgefallen! Reinige, heilige und bewahre meine Seele zum ewigen Leben, und leite alle meine Gedanken, Reden und Werke, alle meine Schritte und Tritte, alle meine Verhältnisse und Schicksale so, daß sie nur zu deiner Ehre und zu meiner Seligkeit sind! Ich begehre keine andere Ehre, als dein dir wohlgefälliges Kind zu seyn, keinen andern Reichthum, als ein Erbe deines himmlischen Reiches zu seyn durch das Verdienst Jesu Christi, keine andere Lust und Freude, als die Freude eines

Digitized by Google

guten Gewissens, und einst die Freude der ewigen Seligkeit. Alles Andere stelle ich deiner väterlichen Fürsorge anheim, die uns, wenn wir dein Reich suchen, auch das Uebrige liebevoll beilegt, soviel es unserer Seele heilsam ist.

Eifrig und standhaft will aber auch ich deiner väterlichen Gnade in Allem mitwirken, die Wege deiner Gerechtigkeit gehen, jeder Gelegenheit und Versuchung zum Bösen ausweichen, und von ganzem Herzen den Müßiggang fliehen, welcher der Anfang aller Sünden und Laster ist. Freudig und aus Liebe zu dir will ich die Arbeiten und Geschäfte meines Berufes verrichten, alle Sorgen und Mühseligkeiten tragen, die du mir heute zuweisest; und wenn irgend Ungeduld, Kleinmuth oder Unzufriedenheit mit meinem Stande meine Seele beunruhigen sollte, so will ich mit kindlicher Ergebung zu dir, o himmlischer Vater! aufblicken, meinen Willen mit dem deinigen vereinigen, und dir mein Herz zum Opfer geben, damit ich mich freuen könne auf den großen Feierabend, an welchem ich in die Freude des Herrn eingehen werde, wenn ich als ein guter und getreuer Knecht im Weinberge des Herrn gearbeitet, und mit den empfangenen Talenten, den Kräften meines Geistes und Körpers, gut hausgehalten habe.

Deine Barmherzigkeit, o Gott! breite sich aus über alle Menschen, und deine Güte erstrecke sich über alle deine Geschöpfe! Sey du selbst der Vergelter derer, die mir Gutes erweisen, und selbst meine Feinde sieh mit erbarmenden Augen an, und vergelte ihnen das Böse mit Gutem!

Alle meine Verwandte, Freunde und Gutthäter empfehle ich deiner unerschöpflichen Güte, daß du sie segnen wollest. Alle Vorsteher der katholischen Kirche, alle Obrigkeiten und Untergebene, alle Reiche und Arme, Gesunde und Kranke laß deiner Gnade empfohlen seyn, daß sie durch dich zur Gerechtigkeit geführt, und darin erhalten werden, zu deiner Ehre leben, und ihr Heil wirken! Den Verstorbenen aber gieb die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen! Amen!

Himmlischer Vater! † ich bezeichne meine Stirne mit

dem heil. Kreuze, zum Zeichen, daß ich dir alle meine Gedanken und Vorhaben übergebe. Schenke mir einen lebendigen Glauben!

Göttlicher Heiland! † ich bezeichne meinen Mund mit dem heil. Kreuze, zum Zeichen, daß ich meine Zunge dir übergebe, damit sie bewahrt werde vor allen sündhaften Reden. Schenke mir allzeit freudige Hoffnung!

Gott heiliger Geist! † ich bezeichne mein Herz mit dem heil. Kreuze, zum Zeichen, daß ich dir alle meine Begierden, Wünsche und Neigungen übergebe, damit nichts Böses durch sie geschehe. Schenke mir deine göttliche Liebe!

Ehr' sey Gott dem Vater, und dem Sohn, und dem heil. Geist, wie es war im Anfang, jetzt und allzeit, und zu ewigen Zeiten. Amen!

Morgengebeth,

welches gemeinschaftlich, etwa von einer ganzen Familie, vor dem Bildnisse des Gekreuzigten gebethet wird.

NB Nachdem sämmtliche Familienglieder obige Reim-Gebethe beim Erwachen, Aufstehen ꝛc. für sich gebethet haben, versammeln sie sich vor dem Bildnisse des Gekreuzigten, knieen vor ihm nieder, und bethen sammtlich im Geiste mit, was Eines aus ihnen laut und langsam vorbethet, wie folgt.

Gebeth.

Herr und Gott! zu dir sind wir erwacht, dir wollen wir nun auch leben. Darum bist du auch sogleich der erste Gedanke unserer Seele. Zu dir erheben wir unser Herz, deinen heil. Namen anzurufen, dir zu danken, und dir unsere Bitten vorzutragen.

Heilig, heilig, heilig bist du, o Herr, Gott Sabbaoth! Himmel und Erde sind voll deiner Herrlichkeit, voll deiner Weisheit, Güte, Allmacht, voll deiner Heiligkeit und Gerechtigkeit. Hochgelobt sey dein heil. Name in Ewigkeit! Wir bethen dich an, und danken dir für alle Gnaden und Wohlthaten, die du uns bis auf diesen Augenblick mit väterlicher

Digitized by Google

Liebe erwiesen hast. Lasse uns, wie itzt, so unser ganzes Leben hindurch deine väterliche Fürsorge für uns mit gerührten Herzen erkennen, und uns derselben würdig machen! Erleuchte und stärke uns, damit wir alle Tage unseres Lebens zu deiner Ehre und zu unserm Heile also anwenden, daß wir uns stets deines Wohlgefallens erfreuen, und deiner Gnade getrösten können!

So sehr wir aber auch alle Tage uns vornehmen, nichts zu thun, was dir mißfallen könnte, so haben wir doch bisher täglich durch neue Fehler deine heil. Gebothe übertreten. Darum bitten wir dich, beßter Vater! daß du dich unserer erbarmen, und uns durch deine heilige Gnade stärken wollest, diesen Tag in deiner Furcht anzufangen, und in deiner Liebe zu vollenden, alle unsere Pflichten eifrig zu erfüllen, und alle unsere Gedanken, Worte und Werke so zu ordnen, daß wir am Ende dieses Tages mit Freude und Trost vor dir erscheinen, und frohe Rechenschaft von allem unsern Thun und Lassen am Abende bei unserer Gewissenserforschung vor dir ablegen können. Bewahre uns vor jeder Gefahr und Gelegenheit zur Sünde! Laß uns bei allem, was wir thun, nicht vergessen, daß du uns gegenwärtig und der Zeuge unserer Reden und Handlungen bist! Laß uns nicht vergessen die Rechenschaft, die wir einst vor deinem göttlichen Richterstuhle über all unser Thun und Lassen ablegen müssen! Gieb uns Liebe und Geduld zur Erfüllung unserer Berufspflichten, damit wir sie nicht vernachläßigen! Segne unsere Berufsgeschäfte, damit wir mit Trost und Freude unsere Pilgrimschaft des Lebens fortsetzen!

Begnadige auch unsere Mitmenschen mit Allem, was zum geistigen und leiblichen Wohle derselben nothwendig ist! Erhalte unter uns Frieden und Eintracht, damit wir ungestört dir dienen können! Segne in's Besondere unsere geistlichen und weltlichen Oberen, unsere Freunde und Wohlthäter, selbst unsere Feinde! Hast du aber irgend eine Trübsal über uns beschlossen, so gieb uns Geduld, Ergebung und Stand-

Digitized by Google

haftigkeit, damit wir auch diese zu deiner Ehre und zu unserer Seligkeit anwenden, und du von uns in Leid und Freud angebethet und verherrlichet werdest! Dir sey Ehre und Preis in Ewigkeit! Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen!

Erweckung des Glaubens.

O mein Gott! Ich glaube fest Alles, was du geoffenbaret hast, und uns durch deine heilige Kirche zu glauben vorstellest. Ich glaube es deswegen, weil du es selbst gesagt hast, der du nicht lügen noch fehlen kannst.

Das Apostolische Glaubensbekenntniß.

1. Ich glaube an Gott Vater, den allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde,
2. Und an Jesum Christum seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn,
3. Der empfangen ist vom heiligen Geist, geboren aus Maria der Jungfrau,
4. Gelitten hat unter Pontius Pilatus, gekreuziget, gestorben, begraben,
5. Abgestiegen zu der Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten,
6. Aufgefahren zu den Himmeln, sitzet zur Rechten Gottes des allmächtigen Vaters,
7. Von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten,
8. Ich glaube an den heiligen Geist,
9. Eine heilige, allgemeine Kirche, Gemeinschaft der Heiligen,
10. Ablaß der Sünden,
11. Auferstehung des Fleisches,
12. Und ein ewiges Leben. Amen.

Erweckung der Hoffnung.

O mein Gott! ich hoffe mit gewissem Vertrauen durch die Verdienste Jesu Christi, und mit meiner Mitwirkung von dir alles Gute des Leibs und der Seele, besonders hoffe ich von dir Verzeihung meiner Sünden, deine heilige Gnade im Leben und im Tode, und die ewige Seligkeit; und dieses hoffe ich deswegen, weil du es selbst versprochen hast, der du unendlich getreu, gütig und allmächtig bist.

Digitized by Google

Die acht Seligpreisungen Jesu.

1. Selig sind die Armen im Geiste; denn ihnen ist das Himmelreich.
2. Selig sind die Sanftmüthigen; denn sie werden das Erdreich besitzen.
3. Selig sind, die weinen und Leid tragen; denn sie werden getröstet werden.
4. Selig sind, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden gesättiget werden.
5. Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.
6. Selig sind, die eines reinen Herzens sind; denn sie werden Gott anschauen.
7. Selig sind die Friedfertigen; denn sie werden Kinder Gottes genannt werden.
8. Selig sind, die Verfolgung leiden um der Gerechtigkeit willen; denn ihnen ist das Himmelreich.

Die sieben Bitten des heil. Vater unser.

Vater unser, der du bist in den Himmeln,

1) Geheiliget werde dein Name,
2) Zukomme dein Reich;
3) Dein Wille geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden.
4) Unser tägliches Brod gieb uns heut,
5) Vergieb uns unsre Schulden, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern,
6) Und führe uns nicht in Versuchung,
7) Sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen.

Erweckung der Liebe.

O mein Gott! ich liebe dich von ganzem Herzen, weil du mein größter Gutthäter bist, mich aus lauter Liebe erschaffen und erlöset hast, mich erhält'st, und mit unzählbaren Gutthaten überhäufest, noch dazu die ewige Seligkeit mir geben willst. Besonders aber liebe ich dich aus ganzem Herzen über Alles, weil du das höchste Gut, und wegen deiner unendlichen Vollkommenheit aller Liebe würdig bist.

Digitized by Google

Die heil. zehn Gebothe Gottes.

1) Ich bin der Herr dein Gott: Du sollst keine fremde Götter neben mir haben, und kein geschnitztes Bild anbethen.
2) Du sollst den Namen Gottes nicht vergebens nennen.
3) Gedenke, daß du den Sabbath heiligest.
4) Du sollst Vater und Mutter ehren, auf daß du lange lebest auf Erden.
5) Du sollst nicht tödten.
6) Du sollst nicht ehebrechen.
7) Du sollst nicht stehlen.
8) Du sollst kein falsches Zeugniß geben.
9) Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib.
10) Du sollst nicht begehren deines Nächsten Gut.

Die zwei Hauptgebothe des Christenthums.

Du sollst Gott deinen Herrn lieben aus deinem ganzen Herzen, aus deiner ganzen Seele, aus allen deinen Kräften, und aus deinem ganzen Gemüthe. Dieß ist das größte und erste Geboth; das zweite Geboth ist aber diesem ersten gleich: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst! In diesen zwei Gebothen sind das ganze Gesetz und die Propheten enthalten. Ja, wer Gott über Alles liebt, hält auch seine Gebothe, unterwirft sich willig allen seinen göttlichen Anordnungen und Fügungen, nimmt selbst die bittersten Trübsale gerne aus Gottes Hand an. Wer Gott liebt, liebt aber auch seinen Nächsten um Gotteswillen; denn wer seinen Nächsten nicht liebt, den er vor Augen hat, wie wird der Gott lieben, den er nicht sieht? Wer sagt, daß er Gott liebe, und liebt nicht auch seinen Nächsten, der ist ein Lügner. Gott über Alles, den Nächsten wie uns selbst zu lieben, sey unser heiligster Entschluß! Alle dagegen begangenen Fehler bereuen wir aus ganzer Seele.

Digitized by Google

Erweckung der Reu und Leid mit dem steifen Vorsatze.

O mein Gott! alle meine Sünden sind mir von Herzen leid, weil ich dich, meinen strengen Richter und höchsten Gutthäter, dadurch erzürnt, und deßwegen keine Gutthaten, sondern große Strafe von dir verdienet habe.

Am allermeisten aber sind mir meine Sünden leid, weil ich dich, das höchste beste Gut, welches ich über Alles liebe, dadurch beleidiget habe.

Vorsatz.

O mein Gott! ich nehme mir ernstlich vor, mein Leben mit der Gnade Gottes zu bessern, nie mehr zu sündigen, ja sogar jede Gelegenheit und jeden Gedanken zur Sünde zu meiden.

Gebeth.

O gütigster Herr Jesu Christe! der du von Ewigkeit schon deinen himmlischen Vater über Alles geliebt hast, und ihm gehorsam warst bis zum Tode des Kreuzes, uns Menschen aber wie deine Brüder und Schwestern liebest, deine Liebe soll uns immerhin zum Vorbilde dienen! Gieße daher auch aus in unsere Herzen den Geist der Liebe, daß wir nie mehr uns gegen die Liebe Gottes und des Nächsten versündigen! Wer in der Liebe bleibt, der ist und bleibt auch ein Kind Gottes deines himmlischen Vaters, ein Miterbe deiner himmlischen Herrlichkeit. Dieser Gedanke begleite uns heute und alle Tage bei allen unsern Schritten und Tritten. Dann werden wir in Trost und Hoffnung unser Tagwerk vollenden, und einst selig seyn mit dir und dem Vater und heil. Geiste in alle Ewigkeit. Amen.

Ehr' sey Gott dem Vater, und dem Sohn' und dem heil. Geiste, wie es war im Anfange, jetzt und allzeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Im Namen des Vaters, und des Sohns und des heil. Geistes. Amen.

Digitized by Google

Abend-Gebeth zum Privat-Gebrauche.

Mit Gott fang' an, mit Gott hör' auf,
Dieß ist der schönste Lebenslauf!
Was ich am Morgen heut' gethan,
Dieß wend' ich auch am Abend an.
Ich blick' und beth' zu Gott hinauf,
Und ende so des Tages Lauf.
Damit ich auch am Lebens-End'
Mit meinem Herrn und Gott vollend'.

Bevor ich geh' zu meiner Ruh',
Wend' ich mein Herz, o Gott! dir zu.
Empfehle Leib und Seele dir,
Damit ich nicht mein Heil verlier'.
Der ich von Lieb' zu dir erglüh',
Fall' nieder hier auf meine Knie',
Und beth' zu dir, dem Herrn und Gott,
Bleib dir getreu bis in den Tod.

Gebeth.

O Gott! vollendet ist abermal ein Tag meines Lebens. Vielleicht der letzte, den du mir verleihest. Herr! wer kann deine Rathschläge ergründen? Wer hat gelesen in deinem Buche? Wer kennt deiner Weisheit unergründliche Wege? Und wäre nun dieser Tag der letzte meines Lebens, sollte ich noch in dieser Nacht vor deinem unbestechbaren Richterstuhle erscheinen, um Rechenschaft zu geben, wie würde ich vor dir bestehen? Wer sich selbst richtet, der ist schon gerichtet. Er ist gerichtet zu einer Zeit, wo er noch Zeit und Mittel zur Besserung in Händen hat! Darum will ich auch heute wieder mit mir selber in's Gericht gehen, und mit aller Unpartheilichkeit und Gründlichkeit mein Gewissen erforschen, um den Zustand meiner Seele, meine Würdigkeit oder Unwürdigkeit vor dir, o Gott! zu erkennen, und das Nothwendige zur Rettung meiner Seele zu thun. Gieb mir die Gnade, daß ich diese meine Gewissenserforschung, gleich als stünde ich vor deinem göttlichen Richterstuhle, vornehme, und zu meinem Heile anwende!

Digitized by Google

Gewissens-Erforschung.

Hier beantwortet man sich gewissenhaft folgende Fragen:

1) Was habe ich Böses gethan gegen Gott, gegen den Nächsten und gegen mich selbst?
2) Was habe ich Gutes unterlassen gegen Gott, gegen den Nächsten und gegen mich selbst?
3) Welches waren die Ursachen meines Falles?
4) Welche Mittel habe ich zu meiner Besserung angewendet?
5) Welche Vorsätze habe ich nun zu machen?
6) Welche Mittel habe ich zur Ausführung meiner Vorsätze weiter anzuwenden?
7) Was ist die Folge, wenn ich an meiner Besserung arbeite, und wenn ich meine Besserung versäume?

Gebeth.

Ach Gott und Vater! Der Geist ist willig, das Fleisch ist schwach. Diese traurige Erfahrung habe ich nun heute an mir selber gemacht. Mit den besten Vorsätzen habe ich diesen heutigen Tag angefangen. Und wie habe ich sie gehalten? Welch' ein schwaches Geschöpf ist doch der sterbliche, für die Ewigkeit geschaffene Mensch? Schone, o Gott! meiner Schwachheit, und gehe nicht so strenge mit mir in's Gericht! Ich erkenne es, daß ich gesündiget habe, und bekenne reumüthig vor dir meine Schuld, meine größte Schuld, klopfe an mein zerknirschtes Herz, und rufe mit dem offenen Sünder: Herr! sey mir armen Sünder gnädig! Sieh an die Thränen und Seufzer meiner Reue, und verzeihe mir um Jesu Christi, deines eingebornen Sohnes, willen, der unsere Schuld auf sich genommen hat! Schenke mir deine Gnade wieder, damit der Friede in meine Seele zurückkehre, den ich durch meine Fehltritte gestört habe!

Ach! ohne deinen Trost giebt es für mich keine Ruhe in dieser bevorstehenden Nacht. Mit deiner Gnade soll der morgige Tag glücklicher für mich geendet werden. Ich nehme mir ernstlich vor, mein Leben zu bessern, und alle Mittel zu meiner Besserung anzuwenden. Stärke mich, daß alles so vollbracht werde, wie ich mir es vornehme! Im Vertrauen,

Digitized by Google

daß der morgige Tag heilbringender für mich seyn werde, will ich mich nun zur Ruhe begeben. Dir empfehle ich meinen Leib und meine Seele, mich und Alle, die ich liebe. Sende deinen heiligen Engel, mich und die Meinigen zu bewachen! Dein himmlischer Friede senke sich auf uns herunter, und deine Gnade breite deinen Segen über uns aus, damit unsere Ruhe sicher, und unser Erwachen fröhlich sey! Alles zu deiner Ehre und zu unserer Seligkeit! Amen!

Anrufung der Heiligen des Himmels.

Heilige und allzeit reine Jungfrau Maria, und ihr seligen Auserwählten Gottes alle! bittet für mich und alle meine Mitmenschen, daß wir in der wahren Frömmigkeit und in der Gnade Gottes bis zum Tode standhaft beharren!

Ihr heilige Engel, die uns Gott zu Führern und Beschützern gegeben hat, seyd unsere heilbringende Wächter in dieser Nacht! Bittet Gott, daß ich und alle Menschen in guten Gedanken einschlafen, sanft und sicher ruhen, und in der Liebe zu Gott am Morgen erwachen zur Ehre Gottes und zu unserem Heile! Amen!

Es segne mich die allerheiligste Dreifaltigkeit, Gott Vater, Gott Sohn, Gott heiliger Geist, jetzt und in der Stunde meines Todes! Alle christgläubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden! Amen!

Beim Auskleiden.

Ich lege nun die Kleider ab,
Gedenk' dabei, daß ich im Grab'
Vielleicht nun werde ruhen bald,
Der Würmer Speise, todt und kalt.
Ich zieh, wie Jesus uns befiehlt,
Den alten Menschen aus, und zieh
Nach Gottes heil'gem Ebenbild
Den neuen an, daß ich dann früh
Als neuer Mensch in Gott aufsteh'
Erneuet Gottes Wege geh'.

Digitized by Google

Beim Niederlegen.

Gott! du bist's, der mich auch im dunkeln sieht,
Und weiß, was auch bei finstrer Nacht geschieht.
In deine Vater-Hand empfehl' ich mich.
Schütz' vor der Sünd', schütz' vor der Trübsal mich!

Im Namen des Vaters, und des Sohns, und des heil. Geistes. Amen!

Abendgebeth,

welches gemeinschaftlich, etwa von einer ganzen Familie, vor dem Bildnisse des Gekreuzigten gebethet wird.

«Mit Gott fang' an! Mit Gott hör' auf! — «Dieß ist ꝛc. Wie oben Seite 10.

«Bevor ich geh' zu meiner Ruh' ꝛc. Wie oben Seite 10.

Gebeth.

Gott Vater, Sohn und heil. Geist! Dreiniger Gott! Du höchstes Gut! in deinem Namen haben wir den heutigen Tag angefangen; in deinem Namen wollen wir ihn auch beschließen. Darum fallen wir itzt vor dir auf unsere Kniee nieder, und bethen dich an als unsern Herrn und Gott, als unsern größten Wohlthäter und Beglücker. Wir danken dir für alles Gute, das du uns den Tag über erwiesen hast. Viel Gutes hast du uns zugewendet, viel Uebles hast du von uns abgehalten. Wir erkennen es mit dankbaren Herzen, daß jeder Bissen Brod, jeder Trunk Wasser, womit wir heute erquickt wurden, ein Geschenk deiner Vaterhand ist. Jede gute Gabe kommt von dir, dem Vater des Lichtes. Kein Odemzug ist uns verliehen, als nur von dir. Und was du giebst, giebst du mit wahrhaft väterlicher Liebe, und giebst es uns zum Besten. Selbst die Trübsal, mit der du uns heimsuchest, giebst du nur zu unserm Heile. Und wenn deine väterlichen Gaben und Fügungen nicht heilsam für uns werden, so geschieht es nur durch unsere Schuld, indem wir sie nicht nach deiner liebreichen Absicht anwenden.

Digitized by Google

Wegen alles dessen sind wir auch dir Liebe und Dank schuldig, dieß erkennen wir. Wir erkennen aber auch, daß wir vielfältig gegen die, dir schulpige, Liebe und Dankbarkeit gehandelt haben. Auch der heutige Tag ist nicht ohne Schuld hierin. Besonders haben wir die, von dir empfangenen, Wohlthaten nicht immer zu deiner Ehre und zu unserem Seelen-Heile angewendet. Diese und alle unsere begangenen Sünden reuen uns von Herzen, weil wir dich, o höchstes, liebenswürdigstes Gut! dadurch beleidiget haben. Habe Geduld und Nachsicht mit unsern begangenen Fehltritten, und verzeihe, was wir gegen dich gesündiget haben! Mit deiner Gnade hoffen wir täglich bessere Menschen zu werden, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen!

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du ꝛc.

NB. Nun werden gemeinschaftlich erweckt Glaube, Hoffnung, Liebe, Reu und Leid, steifer Vorsatz. Wie Seite 6 ꝛc.

Gebeth.

O gütigster Gott! der Schlaf ist ein Bild des Todes. Billig gedenken wir daher, ehe wir uns zur Ruhe begeben, auch des Todes, um so mehr, da wir nicht wissen, ob wir aus dem Schlafe, dem wir uns jetzt überlassen wollen, auch wieder erwachen, oder in dieser Nacht noch zu dir gerufen, und vor deinen göttlichen Richterstuhl geladen werden. Wir bitten dich, lasse uns nicht unvorbereitet aus dieser Welt gehen! Nur im Vertrauen auf deine Vaterliebe, die uns nicht so schwer heimsuchen wird, überlassen wir uns nun ruhig dem Schlafe, und hoffen von dir, daß du uns zu einem frohen Morgen werdest erwachen lassen. Noch mehr aber bitten wir dich, daß du uns einst eine selige Auferstehung verleihen wollest durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du ꝛc.

Gebeth.

Gütigster Vater! Wenn wir gedenken der vielen Uebel, welche in dieser Nacht über uns kommen können, so finden wir einzig und allein Trost und Beruhigung in deiner vä-

Digitized by Google

terlichen Fürsorge, die über uns Alle wachet. Dir empfehlen wir darum unsern Leib und unsere Seele, unser Hab und Gut, unsere Angehörige, und Alle, die uns lieb und theuer sind. Schenke uns Allen deinen väterlichen Segen, damit wir unter dem Schatten deiner väterlichen Obhut ruhen, und zum Preise deines heiligen Namens am Morgen sicher erwachen! Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du ꝛc.

Gütigster Vater! Wir gedenken auch derer, die schon den ewigen Schlaf des Todes schlummern, deren Leiber schon in der Erde modern, und deren Seelen am Orte der Prüfung und Reinigung auf deine Barmherzigkeit hoffen. Sey ihnen gnädig um deines göttlichen Sohnes willen, und rufe sie zu deiner ewigen Anschauung durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen! Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du ꝛc.

Anrufung der Heiligen des Himmels.

O du allerseligste Jungfrau Maria und Mutter des Herrn! Ihr lieben Engel und Heiligen Alle! ersetzet, wir bitten euch, durch eure Fürsprache, was unserem unwürdigen Gebethe abgeht, und erflehet uns Schutz und Beistand, Gnade und Verzeihung von dem Vater des Himmels, damit wir fromm und tugendhaft wandeln, und einst auch eurer Seligkeit theilhaftig werden, durch Jesum Christum unsern Herrn! Amen!

Heilig, heilig, heilig bist du, o Herr der Heerschaaren! und die ganze Welt ist voll von deiner Herrlichkeit.

Ehr sey Gott dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist, wie es war jetzt und allzeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Im Namen des Vaters, und des Sohns, und des heil. Geistes. Amen!

Beim Auskleiden und Niederlegen wird gebethet:

Ich lege nun die Kleider ab! ꝛc. Wie oben S. 12.

Digitized by Google

II. Meß-Gebethe,

welche bei der pfarrlichen Messe an Werktagen vorgebethet, und, verbunden mit abwechselndem Gesange, selbst an Sonn- und Feiertagen, besonders bei den sogenannten Frühemessen an diesen Tagen, theilweise benützt werden können.

NB. Wollen bei den längeren Meßgebethen eben nicht alle, auf die einzelnen Theile der heil. Messe bezüglichen, Gebethe vorgebethet werden, so möge in Uebergehung einzelner Gebethe abgewechselt werden, damit nicht immer dieselben übergangen werden, und wechselweise alle Gebethe derselben Messe zum Vortrage kommen.

Erstes Meß-Gebeth.

Allgemeinen Inhalts.

Vorbereitungs-Gebeth.

Das allerheiligste Opfer des Leibs und Bluts unsers Herrn Jesu Christi unter den Gestalten des Brods und Weins gereiche, o himmlischer Vater! nach der Meinung unsers Erlösers und seiner heil. Kirche: 1) zu deiner ewigen Glorie, und zum Bekenntnisse deiner höchsten Majestät, deiner göttlichen Herrlichkeit, und unserer tiefesten Unterwerfung gegen dich, o allmächtiger Herr! 2. Es gereiche zur ewigen Gedächtniß des bittern Leidens und Sterbens am Kreuze, an welchem sich unser Herr Jesus zur Versöhnung für unsere Sünden aufgeopfert hat, und in der heiligen Messe noch aufopfert. 3. Es gereiche zur schuldigen Dankbarkeit für alle göttliche Gnaden und Wohlthaten. 4. Zur genugsamen Austilgung unserer Schulden und verdienten Strafen. 5. Zur Hilfe und zum Trost für Lebendige und Abgestorbene. Endlich dazu, mir deine Gnade und einen seligen Tod zu erhalten, durch eben denselben unsern Herrn Jesus Christus, deinen lieben Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebeth bei der Aufopferung.

Ich danke dir von ganzem Herzen, allerliebreichester Jesu! der du dich zum Versöhn-Opfer für unsere Sünden

Digitized by Google

dargegeben, und den bittern Kelch des Leidens von der Hand deines himmlischen Vaters angenommen hast, schrechend: Vater! nicht mein, sondern dein Wille geschehe. In Vereinigung dieses deines vollkommensten Opfers, o geduldigster Jesu! opfere ich mich selbst mit Leib und Seele dir auf, und nehme mir vor, von deiner göttlichen Hand alles geduldig anzunehmen, was du uber mich nach deinem göttlichen Willen und nach deiner weisen Vorsehung verhängen wirst. Gieb, o Jesu! Gnade dazu! Amen.

Gebeth nach dem Sanktus.

Der wichtige Augenblick nahet heran, wo du, König der Engel und Menschen! auf dem Altare erscheinest. Ich preise dich mit den Bewohnern des Himmels, indem ich in heiligster Ehrfurcht ausrufe: Heilig, heilig, heilig ist unser Herr und Gott. Gepriesen sey, der da kommt im Namen des Herrn! Ehre sey Gott in der Höhe!

Herr und Gott! der du dich dort am Kreuze unblutiger Weise für uns aufgeopfert hast, du opferst dich auch hier wieder unblutiger Weise unter den Gestalten des Brods und Weins Gott deinem himmlischen Vater für uns auf. Mit dem Tode ringend batheſt du noch für deine Verfolger und Feinde. So sieh auch jetzt wieder gnädig herab auf uns, deine Kinder, die dich preisen. Ich erhebe mein Herz zu dir. Bald spricht der Priester über das Brod: das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird, — und über den Kelch: das ist das Blut des Neuen Bundes, welches für euch und für Viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Thut das zu meinem Andenken!

Ich erneuere in mir, o Jesu! in Liebe und Dankbarkeit das Andenken deines Todes. Er ist die Quelle unserer Erlösung. Ich nehme mir aber auch fest vor, die Sünde zu fliehen, die eine neue Kreuzigung meines göttlichen Erlösers ist, und bethe an den Gottmenschen unter den Gestalten des Brods und Weins.

Digitized by Google

Der wichtige Augenblick, wann man die heilige Hostia erhebet.

O Jesu! ich bethe dich demüthigst an: †
Jesus! dir lebe ich;
Jesus! dir sterbe ich;
Dein bin ich todt und lebendig. †

O Jesus, der du am Stamme des heiligen Kreuzes angenagelt, und von der Erde bist erhoben worden; ich bethe dich an in der heiligen Hostia; ich lobe und preise dich; denn durch dein heil. Kreuz hast du die Welt erlöset. O mein gekreuzigter Heiland! verleih' mir die Gnade, daß ich mein Fleisch mit seinen Bezierlichkeiten kreuzige, und mich allein rühme in deinem Kreuze, o mein Jesus! Amen.

Wann man den heil. Kelch aufhebt.

† O Jesus! dein heiligstes Blut bethe ich demüthigst an.
Dein heiliges Blut wasche mich;
In deine Wunden verberge mich;
Dort laß mich ruhen ewig! †

O Jesus! der du dein heil. Blut an dem Kreuze für mich vergossen hast! ich bethe demüthigst an eben dieses allerheiligste Blut, welches sammt deinem Leibe in dem Kelche unter den Gestalten des Weins zugegen ist. O liebreichester Heiland! lasse doch dein kostbares Blut an mir armen Sünder nicht verloren seyn! Amen.

Gebeth zur Kommunion.

O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

O Jesu, der du durch den wahren und lebhaften Glauben in unseren Herzen wohnest, ich glaube an dich. Besonders glaube ich alles, was du von dem allerheiligsten Sakramente des Altars geoffenbaret hast, und durch die katholische Kirche mir zu glaubeu vorstellest, der du nicht lügen noch fehlen kannst.

O Jesus! der du das hochwürdigste Sakrament zur Gedächtniß deines bittern Leidens und Sterbens, wie auch zum Pfande der zukünftigen Herrlichkeit eingesetzt hast Ich hoffe

auf dich. Ich hoffe von dir Vergebung meiner Sünden, und die ewige Seligkeit, weil du mir solches versprochen hast.

O Jesus, der du diejenigen liebest, die dich lieben, und zu ihnen zu kommen und Wohnung bei ihnen zu machen versprochen hast! Ich liebe dich, o mein Gott! von ganzem Herzen über Alles, weil du das allerhöchste beste Gut bist.

Aus dieser Liebe, o Jesus! bereue und verfluche ich alle meine Sünden, wodurch ich dich betrübt, oder gar aus meinem Herzen verstoßen habe.

O Jesus! du lebendiges Brod, welches vom Himmel herabgestiegen ist, nach dir steht all mein Verlangen. Ach! würdige dich, durch deine Gnade in meine Seele zu kommen; suche sie heim mit deinen göttlichen Gaben; vermehre in mir den Glauben, stärke die Hoffnung, entzünde die Liebe, und laß mich von dir nimmer scheiden ewig! Amen.

Aufopferung der heiligen Messe.

Nimm auf, Gott himmlischer Vater! dieß allerwürdigste Opfer, in welchem dein eingeborner Sohn selbst als das unbefleckte Lamm dir ist aufgeopfert worden. Was mir an schuldiger Andacht ermangelt, wolle er durch sein bitteres Leiden und durch seine unendlichen Verdienste erstatten. Ihm sey für sein heiliges Leiden und Sterben Lob, Ehr und Preis mit dir und dem heil. Geiste in alle Ewigkeit! Amen.

Zweites Meßgebeth.

Allgemeinen Inhalts.

Zum Eingange der heil. Messe.

Wie lieblich sind deine Wohnungen? Wie tröstlich sind deine Altäre? O Gott der Heerschaaren! Unser Herr und Vater! Voll Vertrauen erscheinen wir vor dir in deinem heiligen Tempel, um dem großen und heiligen Opfer des neuen Bundes beizuwohnen. Mache, o Gott! uns theilhaftig aller Früchte, welche nach deiner väterlichen Barmherzigkeit durch dasselbe uns zufließen sollen! Ersetze durch deine Gnade,

Digitized by Google

was uns an gebührender Vorbereitung zu dieser geheimnißvollen Handlung mangelt!

Mit dem Priester wollen wir deiner göttlichen Majestät das unblutige Opfer deines göttlichen Sohnes darbringen, um deine göttliche Gerechtigkeit mit uns zu versöhnen, deiner Liebe für unsere Wohlthaten zu danken, und von deiner Barmherzigkeit Vergebung unserer Sünden, Beharrlichkeit im Guten, und auch jene zeitlichen Wohlthaten zu erflehen, die unserem Seelenheile beförderlich sind. Laß dir, o Gott, diese unsere Absicht wohlgefällig seyn, wie das heiligste Opfer selbst dir wohlgefällig ist! Auch nimm mit gleichem Wohlgefallen an das Opfer unserer Selbst, welches wir in Vereinigung mit diesem heiligsten Opfer deines göttlichen Sohns dir dadurch darbringen, daß wir unser ganzes Leben, alle unsere Sinne und Gedanken, alle unsere Schritte und Handlungen dir weihen, und bereit sind, alle deine väterlichen Fügungen, sie seyen zu Freud oder Leid, mit tiefester Ehrfurcht und kindlicher Unterwerfung aus deiner Hand anzunehmen. Sey uns gnädig und barmherzig durch deinen göttlichen Sohn Jesum Christum, der mit dir in Einigkeit des heiligen Geistes als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Herr! Erbarme dich Unser!
Herr! Erbarme dich Unser!
Christe! Erbarme dich Unser!
Christe! Erbarme dich Unser!
Herr! Erbarme dich Unser!
Herr! Erbarme dich Unser!

Einige Vater unser ꝛc. können hier noch gebethet werden.

Zur Epistel.

O Herr! Wir bethen an deinen heiligen Geist, der aus den Propheten und Aposteln geredet hat, und noch itzt redet aus den Dienern deiner heiligen Religion. Wir nehmen mit Dank, mit Ehrerbiethung und Demuth die Unterweisungen an, welche du uns durch sie ertheilest. Verleihe uns nur auch deine heilige Gnade, daß wir ihnen gemäß auch leben. Erfülle, o Gott! unsere Herzen mit dem inbrünstigen Eifer zur

Digitized by Google

deine Ehre, mit welchem die Herzen der Propheten und Apostel erfüllet waren. Entzünde in uns jene Liebe zu dir, welche uns fähig macht, deinen heiligen Willen vollkommen zu erfüllen. Nur durch deine Gnade sind wir stark in unserer Schwachheit. Wir bitten dich darum durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen. Vater unser ꝛc.

Zum heil. Evangelium.

Göttlicher Heiland! große Liebe erzeigtest du uns dadurch, daß du selbst vom Himmel auf die Erde herabkamst, um unser Lehrmeister zu werden, und uns bekannt zu machen mit dem Wege des Heils. Du lehrtest uns ihn durch deine heilige Worte wie durch dein heiliges Beispiel. Dein heiliges Evangelium erfüllet unsern Geist mit Weisheit, und unser Herz mit Trost. Fest glauben wir an dein heiliges Wort. Es ist himmlische ewige Wahrheit. Doch der Glaube ohne Werke ist todt. Zur Seligkeit führt nur jener Glaube, welcher durch die Liebe wirkt, und in guten Werken sich erprobet. Darum bitten wir dich, daß du uns Muth und Stärke einflößen wollest, auch ganz nach deinem heiligen Evangelium zu leben und zu sterben. Erhalte uns in der Einigkeit des Glaubens! Bewahre uns aber auch vor jeder That, durch welche wir unsern Glauben verleugnen! Damit wir einst als treue Knechte vor deinem göttlichen Richterstuhle befunden werden, und aus deinem Munde die fröhliche Botschaft vernehmen: Geht ein in eueres Herrn Freude. — Amen!

Vater unser ꝛc.

Zur Aufopferung.

Unendlich heiliger, allmächtiger, ewiger Gott! Sieh mit Wohlgefallen herab auf dieses heilige Opfer, in welchem Jesus dein göttlicher Sohn sich selbst dir aufopfert, und wiederholet das große und heilige Opfer, das er dort am Kreuze für uns dargebracht hat! Lasse es zum ewigen Heile gereichen für uns Alle, die wir hier gegenwärtig sind, und für Alle, die sich in Abwesenheit in dieses h. Opfer empfehlen! Mache kräftig seiner heiligen Früchte alle unsere geistl.

Digitized by Google

weltliche Obrigkeiten, unsere Verwandte und Bekannte, unsere Freunde und Feinde! Erbarme dich, gütigster Vater! Aller, die deiner Erbarmung bedürfen, und führe sie zu ihrem Heile durch deinen göttlichen Sohn unsern Herrn Jesum Christum! Amen. Vater unser ꝛc.

Zum Sanktus.

Heilig, heilig, heilig rufen alle heiligen Engel, alle Cherubim und Seraphim, alle Thronen und Herrschaften, alle Selige und Heilige des Himmels vor dem Throne Gottes. Heilig, heilig, heilig rufen auch wir vor dem Altare zum Throne Gottes hinauf. Herr und Gott! laß dir unser Rufen so wohlgefällig seyn, wie jenes deiner heiligen Diener im Himmel! Sieh! in heiliger Liebe erheben wir unser Herz zu dir, dich zu loben und zu preisen, und dir zu danken für alle Gnade und Barmherzigkeit, die du uns verliehen hast. Es ist wahrhaft würdig und gerecht, billig und heilsam, den anzubethen, zu loben und zu preisen, den die Himmel und alle Kräfte der Himmel mit vereinigtem Frohlocken verherrlichen durch ihre Anbethung in Ehrfurcht und Demuth, im Geist und in der Wahrheit. Himmel und Erde sind voll von deiner Herrlichkeit, o Gott der Heerschaaren! Hosianna sey dir in der Höhe! Dir sey ewig Lob und Preis, Ehre und Dank! Amen.

Zur heil. Wandlung.

Brod des Himmels! das du wahrhaftig bist, das heilige Fleisch Jesu Christi, die Seelenspeise der Menschen! Dich bethen wir an in Ehrfurcht und Demuth. Sey ewig gelobt und gepriesen! Amen.

Kelch des Heils im neuen Testament! Heiligstes Blut Jesu Christi! Dich bethen wir an in Ehrfurcht und Demuth. Tilge aus in uns alle Sündenschuld! Bewahre uns zum ewigen Leben! Amen.

Nach der heil. Wandlung.

Göttlicher Heiland! Ewig preißwürdiger Gott! du bist unsere Hoffnung, unsere Zuflucht und Stärke. Wir danken

Digitized by Google

dir von ganzem Herzen für alle uns erzeigte Gnad und Barmherzigkeit, in's Besondere aber dafür, daß du dein heiligstes Fleisch und Blut zum Opfer für unsere Sünden und zur Speise für unsere Seelen dargegeben hast. Wende uns allzeit zu die Früchte dieses allerheiligsten Opfers, und behüte uns, daß wir diese heilsame Seelenspeise niemal unwürdig genießen! Sey uns ewig ein Mittler bei deinem himmlischen Vater! führe uns zur ewigen Seligkeit! Amen.

Vater unser ꝛc.

Zur Kommunion des Priesters.

Sieh das Lamm Gottes! welches hinwegnimmt die Sünden der Welt. Aber, o Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird gesund meine Seele. Mit diesen Worten des göttlichen Evangeliums beruhiget sich der Christ darüber, daß er nicht täglich Theil nimmt mit dem Priester an der Kommunion des heiligen Leibs und Bluts Jesu Christi. Doch vereinigen wir uns im Geiste wenigstens mit dir, o göttlicher Heiland! Sey und bleibe in uns, damit wir allzeit sind und bleiben in dir, und nie durch eine Sünde von dir getrennt werden! Du bist das Leben, und unser Leben kommt nur aus dir. Du bist der Weinstock und wir sind die Reben. Jeder Rebzweig, der von dem Weinstocke abgeschnitten wird, verdirbt. So wollen wir denn festhalten an dir, feststehen im Glauben an dich, in der Hoffnung auf dich, in der Liebe zu dir, feststehen in jeder christlichen Tugend durch deine Gnade, o göttlicher Heiland! Dir wollen wir leben und sterben! Amen. Vater unser ꝛc.

Zum Evangelium des heil. Johannes.

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. — Göttliches Wort! Eingeborner Sohn des Vaters! Du Licht der Welt, herabgestiegen vom Himmel, um uns zu erleuchten, daß wir erkennen den Weg des Heils, lasse uns nicht wandeln in der Finsterniß des Unglaubens und der Sünde! Führe uns auf dem Wege der

Digitized by Google

Tugend zur ewigen Seligkeit! Durch dich sind wir wieder Kinder Gottes geworden, durch dich haben wir wieder Zutritt zum Vater im Himmel. Der du uns diese Gnade so theuer durch das Opfer deines Todes erkauft hast, erhalte uns auch in dieser Gnade mit unserer Mitwirkung.

Sieh! unser ernstlicher Wille ist es, getreu zu bleiben unserer Berufung. Und der du uns das Wollen gegeben hast, gieb uns auch das Vollbringen! Verlassen wir auch itzt deinen Altar und deinen heil. Tempel, um an unser Berufsgeschäft zu gehen, so sey doch unser Sinn und Herz stets bei dir, und jede unserer Handlungen beweise, daß wir Kinder Gottes sind, gehorsam ihrem himmlischen Vater im Leben und Sterben, und ganz ergeben ihrem göttlichen Heiland Jesus Christus, der in Einigkeit mit Gott dem Vater und dem heil. Geiste als gleicher Gott lebt und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Drittes Meßgebeth
allgemeinen Inhalts.

Der Priester bethet am Fuße des Altars.

Großes, heiliges Werk, welches nun beginnt! Jesus, der Sohn Gottes selbst, unser Erlöser und Heiland, erneuert itzt in unserer Mitte, als der ewige Priester nach der Ordnung Melchisedechs, unblutiger Weise auf dem Altare das große und heilige Opfer, welches er zum Heile der ganzen Menschheit blutiger Weise auf dem Kalvarienberge vollbracht hat. Ja, göttlicher Heiland! du selbst bist es, der dieses heil. Opfer erneuert durch den Priester, der nur dein Diener ist. O daß wir würdig diesem heil. Opfer nun beiwohnen möchten, um seiner heilsamen Früchte auch theilhaftig zu werden! Wie der Priester nun im Gefühle seiner Unwürdigkeit am Fuße des Altars steht, reumüthig seine Sünden bekennt, auf sein reuiges Herz schlägt, und spricht: Ich habe gesündigt durch meine Schuld durch meine größte Schuld, und flehendlich um Verzeihung bittet, um sich würdig auf diese heil. Handlung vor-

Digitized by Google

zubereiten, so wollen, o Gott! auch wir Alle nur im Geiste der Buße dem heil. Meßopfer beiwohnen. Auch wir bekennen unsere Sünden, und rufen mit dem verlornen Sohne: Vater! Wir haben gesündiget im Himmel und vor dir. Erhöre daher auch unser Flehen, die wir rufen: Herr! sey uns armen Sündern gnädig und barmherzig! Wer sich nicht durch Bußseufzer zu dem heil. Meßopfer vorbereitet, kann demselben nicht würdig beiwohnen, und wer ungebessert sich wieder entfernet, wird nicht der Früchte desselben theilhaftig werden. Dieser Gedanke befestige uns in dem Vorsatze der Besserung, und deine heil. Gnade, o Gott! vollende unsere Bekehrung, damit wir nur reinen Herzens vor dir wandeln.

Der Priester bethet auf der Seite des Altars.

Mit dem Priester gedenken auch wir der besondern Geheimnisse unserer heil. Religion und des Heiligen, die der heutige Tag nach dem Laufe des Kirchenjahres uns vor die Augen stellt, damit wir durch diese Erinnerung zu einem gottseligen Leben gestärkt werden. Für den Christen hat jeder Tag des Kirchenjahres seine eigene Bedeutung und Aneiferung. O Gott! laß sie nicht fruchtlos an uns seyn, und erbarme dich unsrer zum Heile unsrer Seelen!

℣. Herr! erbarme dich unser! — ℟. Herr erbarme dich unser.
℣. Christe! erbarme dich unser! — ℟. Christe! erbarme dich ꝛc.
℣. Herr! erbarme dich unser! — ℟. Herr! erbarme dich ꝛc.

Ja, Herr! flehendlichst bitten wir dich, daß du dich unserer erbarmen wollest. Segne uns mit deiner väterlichen Gnade! Vergieb uns unsre Sünden, und stärke uns zur Gottseligkeit und Tugend! Führe uns Alle, die wir in deiner heil. Kirche leben, zum ewigen Leben! Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Der Priester bethet das Gloria ꝛc.

O Gott und Herr! mit innigster Herzensfreude gedenken auch wir itzt mit dem Priester des himmlischen Lobgesanges, den die heiligen Engel anstimmten, sobald du als der Heiland der Welt geboren warst. „Ehre sey Gott

„in der Höhe, und Friede den Menschen auf Erden, die „eines guten Willens sind!“

Dank sey dir, daß du menschliches Fleisch angenommen hast, um uns einst mit dem Glanze der himmlischen Herrlichkeit zu umgeben! Dir sey Lob und Preis, daß du dein großes Werk, unsere Erlösung, am Kreuze vollbracht hast! Du sitzest nun zur Rechten deines himmlischen Vaters, und wirst auch uns, wenn wir dir treu bleiben, rufen, daß wir seyen, wo du bist, und Theil nehmen an deiner ewigen Glorie, der du mit dem Vater und heil. Geiste lebest und regierest durch alle Ewigkeit! Amen.

Der Priester bethet auf der Epistelseite, und liest die Epistel.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du uns den heutigen Tag geschenkt hast, um ihn zu deiner Ehre und zum Heile unserer Seele anzuwenden, sieh gnädig auf uns herab, unterstütze durch deine heil. Gnade unsere Schwachheit, und leite uns durch die Gefahren und Bedrängnisse dieses Lebens zur ewigen Seligkeit! Laß uns stets leuchten deine göttliche Lehre, die uns dein eingeborner Sohn geprediget hat, damit wir uns in den Finsternissen dieser Welt nicht verirren und in Sünde fallen! Nie wird von der ersten Christenheit an das Opfer der heil. Messe gefeiert, ohne daß damit eine Lesung aus der heil. Schrift verbunden wird, uns zur Erinnerung, daß wir der Früchte deiner Erlösung und in's Besondere dieses heil. Meßopfers nicht theilhaftig werden können, wenn wir nicht dein göttliches Wort beherzigen und befolgen, durch welches wir zum gottseligen Leben angeleitet werden. „Willst „du (spricht dein göttlicher Sohn, unser himmlischer Lehrmeister) „zum Leben eingehen, so halte die Gebothe!“ Wir geloben dir, mit deiner Gnade Alles zu erfüllen, was uns zur Seligkeit nützlich und nothwendig ist. Dir sey Ehre und Preis in alle Ewigkeit. Durch Jesum Christum. Amen.

Der Priester liest das heil. Evangelium.

Herr Jesu Christe! dein heil. Evangelium, welches die

Digitized by Google

freudige Bothschaft unserer Erlösung und Beseligung ist, und die Anleitung zur Gottseligkeit giebt, soll immerhin tief in unser Herz geschrieben seyn! Giebt es ja außer dir keinen andern Namen, durch den wir selig werden können. Dank sey dir gesagt, daß du auch uns gewürdiget hast, zur Kenntniß deines heil. Evangeliums zu gelangen! Dank sey deinen heil. Aposteln, Dank allen frommen und muthigen Glaubenspredigern, durch welche dein heil. Evangelium auf alle Zeiten und Welttheile ausgebreitet worden ist durch Wort und That. Im Glauben und in Werken wollen wir ihm auch treu bleiben. Es sey für uns die Leuchte unseres Lebens, die Richtschnur unserer Gesinnungen und Handlungen, der Trost unseres Herzens, der Schild unserer Tugend! In ihm wollen wir leben und sterben; denn in ihm allein nur können wir auch selig werden. Durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen!

Der Priester bethet das Credo.

Mit dem Priester, o Gott! erwecken, erneuern und befestigen auch wir unsern Glauben an dich und an deine heilige Religion. Wir glauben, o Gott! Alles, was du geoffenbaret hast, und uns durch deine heilige Kirche zu glauben vorstellest, weil du es selbst gesagt hast, der du nicht lügen noch fehlen kannst. Wir glauben an Gott Vater, den allmächtigen Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesum Christum seinen einigen Sohn unsern Herrn, empfangen vom heil. Geiste, geboren aus Maria der Jungfrau, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuziget, gestorben und begraben, abgestiegen zu der Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten, aufgefahren zu den Himmeln, sitzet zur Rechten Gottes des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten. Wir glauben an den heil. Geist, eine heilige allgemeine Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Ablaß der Sünden, Auferstehung des Fleisches, und ein ewiges Leben. Amen!

Der Priester verrichtet die Aufopferung.

Wie Jesus beim letzten Abendmahle Brod und Wein in

seine heiligen Hände nahm, Gott seinem himmlischen Vater dankte, und es ihm als jene Gabe aufopferte, die er alsbald in seinen heil. Leib und in sein heil. Blut verwandeln wollte, so nimmt auch der Priester nach dem Vorbilde Jesu Christi nun Brod und Wein in seine Hände, um sie im frommen Dankgebethe dir, o Gott, unserm himmlischen Vater! aufzuopfern, damit sie die würdigen Gaben seyen, welche alsbald auch in den heiligen Leib und in das heilige Blut Jesu Christi verwandelt werden, sobald der Priester die heiligen Worte über sie ausspricht. Mit dieser heil. Opfergabe des Priesters opfern auch wir, o Gott! dankend und bittend uns selbst, und Alles, was wir haben, dir auf. Der du in diesem heil. Meßopfer Brod und Wein verwandelst in den heiligen Leib und in das heil. Blut Jesu Christi, schaffe auch unser Herz und unsern Sinn so um, daß wir allein nur dir leben und dienen, und durch dich gelangen zum ewigen Leben, welches uns dein göttlicher Sohn durch sein blutiges Kreuzopfer erkauft hat, und uns durch dieses unblutige Opfer der heil. Messe auf's Neue versichert mit den Worten: „Wer von diesem Brod ißt, der wird leben in Ewigkeit.“ Mache uns theilhaftig dieses heil. Opfers durch Jesum Christum unsern Herrn! Amen.

Der Priester bethet die Präfation, ein zur heil. Wandlung vorbereitendes Lobgebeth.

℣. Der Herr sey mit euch! ℟. Und mit deinem Geiste.
℣. Hinauf ihr Herzen zu Gott! ℟. Wir erheben sie zum Herrn!
℣. Lasset uns Dank sagen dem Herrn unserm Gott!
℟. Dieß ist würdig und gerecht.

Wahrhaft! es ist würdig und gerecht, billig und heilsam, daß wir dir allzeit und überall Dank sagen, dir, heiligster Herr! allmächtiger Vater! ewiger Gott, der du mit deinem eingebornen Sohne und mit dem heil. Geiste bist Ein Herr und Ein Gott, nicht in einer einzigen Person, sondern in drei Personen Eines und desselben Wesens; denn was wir von deiner Herrlichkeit nach dem Lichte deiner Offenbarung glau-

Digitized by Google

ben, das alles glauben wir auch von deinem Sohne, glauben es auch von dem heil. Geiste, ohne in ihnen einen Unterschied der göttlichen Natur anzunehmen. Unser Bekenntniß der ewigen wahren Gottheit ist so beschaffen, daß wir in den Personen die Verschiedenheit, in dem Wesen die Einheit und in der Majestät die vollkommenste Gleichheit erkennen und anbethen. Eben diese Majestät preisen auch alle Engel und Erzengel, alle Cherubim und Seraphim. Unaufhörlich und einstimmig ist ihr Lobgesang: „Heilig, Heilig, Hei„lig ist der Herr Gott Sabaoth. Voll sind Himmel und „Erde seiner Herrlichkeit. Gepriesen sey, der da kommt im „Namen des Herrn! Osianna in der Höhe!"

Der Priester empfiehlt Gott sein Opfer, bethet für die Lebenden, und fleht zu den Heiligen um ihre Fürsprache.

Barmherzigster Gott und Vater! Mit dem Priester bitten auch wir dich durch deinen eingebornen göttlichen Sohn Jesus Christus, daß du dieses heil. Meßopfer gnädigst aufnehmen, und die Früchte desselben deiner heiligen Kirche zuwenden wollest, damit sie zu deiner Ehre und unserer Seligkeit fortbestehen bis an das Ende der Zeiten. Wir bitten dich in's Besondere für alle unsere lebenden Mitbrüder und Mitschwestern. Nimm sie alle in deinen heil. Schutz, und erhalte sie im wahren Glauben, befestige sie in jeder christlichen Tugend, und wende ab von ihnen Alles, was ihnen auf irgend eine Weise nachtheilig an ihrer Seele und Seligkeit werden könnte. Vorzüglich bitten wir dich für unsere geistliche und weltliche Obrigkeit, und für Alle, für welche wir besonders zu bitten schuldig sind. Selbst unsere Feinde empfehlen wir deiner Gnade und Barmherzigkeit. Ihr aber, die ihr dort stehet vor dem Throne des Allerhöchsten! Ihr heiligen und seligen Geister des Himmels! wollet liebreich unsere Bitten durch eure vielvermögende Fürsprache unterstützen, damit sie der Erhörung gewürdiget werden!

Digitized by Google

Der Priester beginnt die heil. Wandlung.

Herr Jesu Christe! der du den Tag vor deinem Leiden Brod und Wein in deine heiligen Hände nahmst, und, mit gen Himmel erhobenen Augen bethend, es in dein heil. Fleisch und Blut verwandelt hast, du erneuerst auch itzt diese heil. Verwandlung, da der Priester spricht: „Das ist mein Leib, „der für euch dargegeben wird;" „Das ist der Kelch meines „Blutes, welches für euch vergossen wird."

Der Priester hält die heil. Hostia zur Anbethung empor.

Eingeborner Sohn Gottes! wesentlich und vollkommen gegenwärtig in der heil. Hostia! Ich bethe dich demüthigst an. Jesus! dir lebe ich. Jesus! dir sterbe ich. Jesus! dein bin ich todt und lebendig.

Der Priester hält das heil. Blut zur Anbethung in die Höhe.

Eingeborner Sohn Gottes! der du dein heiligstes Blut für die Sünden der Welt vergossen hast! Ich bethe dich demüthigst an. Dein heil. Blut wasche mich! In deine heil. Wunden verberge mich! Dort laß mich ruhen ewig! Amen!

Der Priester bethet, daß Gott wohlgefällig auf dieses heil. Opfer herabsehen, und uns die Früchte desselben zuwenden wolle.

Liebreichster Vater! In Erinnerung des bittern Leidens deines göttlichen Sohnes, sowie seiner glorreichen Auferstehung und Himmelfahrt bitten wir dich durch dieses allerheiligste Opfer, welches deiner unendlichen Majestät dargebracht wird, daß du wohlgefällig auf dasselbe herabsehen wollest, wie du ehemals auf das Opfer des Abels, Abrahams und Melchisedechs wohlgefällig herabgesehen hast, um uns mit den heilsamen Früchten desselben zu segnen in der Zeit und Ewigkeit, damit wir einst Theil nehmen an der Seligkeit deiner Heiligen im Himmel. Auch der abgeschiedenen Seelen, die uns im wahren Glauben schon in die Ewigkeit vorgegangen sind, gedenke gnädig, o Herr! und erfreue sie durch deine ewige Anschauung im Lichte deiner ewigen Herrlichkeit.

Digitized by Google

Der Priester bethet das Vater unser. Paternoster.

Gott und Herr! Dich im allerheiligsten Sakramente unter den Gestalten des Brods und Weins anzubethen, ist unsere heiligste Pflicht. Darum bethen wir zu dir, wie uns dein göttlicher Sohn Jesus selbst bethen lehrte:

Vater unser! der du bist in den Himmeln! 1) Geheiliget werde dein Name! 2) Zukomme dein Reich! 3) Dein Wille geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden! 4) Unser tägliches Brod gieb uns heut! 5) Und vergieb uns unsere Schulden, so wie auch wir vergeben unsern Schuldigern! 6) Und führe uns nicht in Versuchung! 7) Sondern erlöse uns vom Uebel! — Amen! —

Der Priester feiert die h. Kommunion.

Herr Jesu Christe! Da wir im Geiste theilnehmen an der Kommunion des Priesters, so vereinigen wir uns auch im Geiste mit dir, und bitten dich, daß du uns auch dieser Vereinigung mit dir würdigen wollest. Du sprichst: „Wer „in Mir bleibt, in dem bleibe auch Ich.“ Sieh! wir kennen kein größeres Glück, als mit dir vereint zu seyn und zu bleiben. Nimm uns also auf, und sey ewig unser Gott und Herr, unser Mittler und Erlöser, das Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt. Erbarme dich unser, damit wir in deiner Erbarmung finden unser ewiges Heil! Sind wir itzt noch unwürdig deiner Gnade, so hoffen wir, daß du vermittelst deiner ewigen Erbarmung uns würdig machen werdest; darum bethen wir nun mit dem Priester: „O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest „unter mein Dach, sondern sprich nur Ein Wort, so wird „meine Seele gesund.“ — „Der Leib unsers Herrn Jesu „Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben! Amen.“

Der durch die heil. Kommunion erquickte Priester danket für die empfangne Gnade, und gelobet Gott dem Herrn Beharrlichkeit in allem Guten.

Herr und Gott! Aus ganzer Seele danken wir dir für

die unendliche Gnade, daß du uns durch das Opfer deines Leidens und Sterbens vom ewigen Tode erlöset hast, und uns durch das unblutige Opfer der heil. Messe täglich neue Sicherung unserer Seligkeit, und neue Gnaden verleihest. Sie sollen an uns nicht verloren seyn. Da wir die Größe dieses Glückes erkennen, so wollen wir auch nie ermangeln, uns mit deiner Gnade und unserer Mitwirkung der uns bereiteten Seligkeit theilhaftig zu machen. Segne uns mit deinem göttlichen Segen, daß wir in diesen unsern heil. Vorsätzen beharren, und sie im Werke vollbringen. Dein heiliger Name sey gebenedeit! Dir sey Dank, Lob, Preis, Ehre und Ruhm durch alle Ewigkeit! Amen!

Der Priester liest das letzte Evangelium.

Das Evangelium des heil. Johannes. Kap. 1. V. 1.

Im Anfange war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dieses war im Anfange bei Gott. Alles ist durch dasselbe geworden, und ohne dasselbe ward nichts von Allem, was geworden ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen, und das Licht leuchtet in der Finsterniß, die Finsterniß aber hat es nicht begriffen. Es war ein Mensch von Gott gesandt, dessen Name war Johannes. Dieser kam zum Zeugnisse, damit er zeugte von dem Lichte, und alle durch ihn glaubten. Er selbst war nicht das Licht, sondern Er sollte nur Zeugniß geben von dem Lichte. Das war das wahrhaftige Licht, welches jeden Menschen erleuchtet, der in diese Welt kommt. Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn geworden; die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigenthum, und die Seinigen haben ihn nicht aufgenommen. So viele aber ihn aufnahmen, denen gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, denen nämlich, die an seinen Namen glauben, die nicht aus Blut, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnet, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit, wie die des Eingebornen vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.

Digitized by Google

Viertes Meß-Gebeth.

Die heil. Messe als Lob- und Anbethungs-Opfer.

Zum Eingange der heil. Messe.

Anbethungswürdigster Gott! Herr des Himmels und der Erde! In Demuth und Unterwerfung erscheinen wir schwache und sündhafte Menschen hier vor deinem Altare, wie vor den Stufen deines himmlischen Gnadenthrones, um dich mit aller Andacht unseres Herzens anzubethen, und dir Lob, Preis und Ehre darzubringen. Wie die himmlischen Heerschaaren sich freuen, sich anbethend vor deinem himmlischen Throne niederzuwerfen, so fallen auch wir anbethend vor deinem Altare nieder, wo du im allerheiligsten Sakrament uns nahe bist, um die Ergießungen unseres Herzens aufzunehmen, und den reichen Schatz deiner Gnade über uns auszugießen, damit wir auf eine deiner würdige und dir wohlgefällige Weise auf Erden wandeln, und einst würdig befunden werden zu deiner himmlischen Herrlichkeit erhöhet zu werden, und mit deinen himmlischen Chören dich ewig von Angesicht zu Angesicht zu schauen, und jubelnd dich anzubethen.

Zwar sagt uns das Zeugniß unseres Gewissens, daß wir itzt noch sehr unwürdige Verehrer deiner göttlichen Majestät sind, indem wir nicht rein von Sünden vor dir erscheinen; doch fassen wir Vertrauen, daß auch unsere Anbethung in Gnaden werde angesehen werden, da sie sich vereiniget mit dem Heiligsten aller Opfer, in welchem sich dein göttlicher Sohn Jesus seinem himmlischen Vater durch die Hand des Priesters unblutiger Weise aufopfert, wie er sich dort auf dem Kalvarieberg blutiger Weise am Stamme des heil. Kreuzes aufgeopfert hat, und uns hier, wie dort, alle Gnade verdient, hier, wie dort, dir zurufet: „Vater! vergieb ihnen!“ hier, wie dort, das große, tröstende und beseligende Wort spricht: „Es ist vollbracht.“

Erscheinen wir auch als schwache, sündhafte Menschen vor dir, so erscheinen wir doch nur mit Reue über unsere

Digitized by Google

Sünden, und mit den heiligsten Vorsätzen der ernstlichsten Besserung. Unter Thränen schlagen wir auf unsere Brust, und rufen: Sey uns armen Sündern gnädig! denn sieh! wir erkennen unsere Schuld, unsere größte Schuld, und sind bereit, uns mit deiner Gnade zu bekehren. Diese Gnade verleih uns also, und nimm uns auf in deine Vaterarme um Jesu und seines unendlichen Verdienstes willen! Lob, Ehre, Preis und Anbethung soll dir dann ewig durch uns werden, die wir sind deine aus Gnaden angenommene Kinder durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen!

Zum Gloria.

Ehre sey Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind. Wir loben und preisen dich, wir bethen dich an, und verherrlichen dich. Wir sagen dir Dank dafür, daß du uns deine Herrlichkeit geoffenbaret hast. Herr und Gott! König des Himmels! Allmächtiger Vater! Und auch du, Eingeborner des Vaters, unser Aller Herr und Gott! Lamm Gottes, der du auf dich nahmst die Sünden der Welt! erbarme dich unser! Laß dir wohlgefallen unsere Verehrung und Anbethung! Der du sitzest zur Rechten des Vaters! erbarme dich unser! Denn du allein, Jesus Christus! bist heilig, du allein bist der Herr, du allein bist der Höchste in gleicher Herrlichkeit mit dem Vater und dem heil. Geiste. Amen!

Zur Oration.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du uns, deinen Dienern, die Gnade verliehen hast, durch das Licht des wahren Glaubens die Herrlichkeit der ewigen Dreieinigkeit zu erkennen, und den einigen Gott im Glanze seiner Majestät anzubethen, wir bitten dich, daß du uns im wahren Glauben und in deiner wahren Verehrung und Anbethung erhalten wollest, damit wir in unserem ganzen Leben ungestört dir dienen, und am Ende unserer irdischen Laufbahn gewürdigt werden, zu deiner ewigen Anschauung zu gelangen, um mit allen himmlischen Heerschaaren dich in deiner ewigen Herrlichkeit anzubethen zu

Digitized by Google

können, der du in Einigkeit deines göttlichen Sohnes und des heil. Geistes lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

Zur Epistel und zum Evangelium.

Ps. 94. Kommt! laßt uns anbethen, niederfallen und flehen vor dem Herrn unserm Schöpfer! Denn er ist der Herr unser Gott; wir aber sind sein Volk, und die Schafe, die er weidet. Wenn ihr seine Stimme hört, so verhärtet eure Herzen nicht! Joh. 4. Es kommt die Zeit, und sie ist schon da, wo die wahren Anbether den Vater im Geiste und in der Wahrheit anbethen werden; denn solche Anbether sucht der Vater. Gott ist ein Geist, und seine Anbether müssen ihn im Geiste und in der Wahrheit anbethen.

So lehrst du, allgütiger Gott! also uns selbst durch deine göttlichen Offenbarungen, nicht nur die Verbindlichkeit, sondern auch die rechte und einzig dir wohlgefällige Art, dich anzubethen. Diese deine Stimme dringe in unser Herz, daß wir nie uns gegen die, dir schuldige, Anbethung versoßen! Unsere Anbethung sey Erkenntniß deiner höchsten Majestät und gänzliche Unterwerfung unter deinen heiligsten Willen, der von uns verlangt, daß wir heilig und selig werden. Himmel und Erde werden vergehen, aber dein Wort wird nicht vergehen. Es sey uns ewig heilig!

Zum Credo

Ich glaube an Gott Vater, allmächtigen Schöpfer des Himmels und der Erde. Ich glaube an Jesum Christum seinen eingebornen Sohn unsern Erlöser und Heiland. Ich glaube an den heil. Geist, der vom Vater und Sohn ausgeht, und uns heiliget. Ich glaube an die von Jesus eingesetzte katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Nachlassung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen! Dieß sey und bleibe, o Gott! unser Glaube, in dem wir leben und sterben wollen; denn es ist der Glaube, durch welchen wir heilig und selig werden sollen, der Glaube, ohne welchen es nicht möglich ist, daß wir dir gefallen. Dank sey dir, daß du uns diesen Glauben gegeben hast!

Digitized by Google

Er ist das wahre Licht, das uns leuchtet auf der Pilgrimschaft dieses Lebens, damit wir uns nicht verirren, sondern zu deiner Ehre und Verherrlichung leben, und einst im Himmel ewig dich anbethen. So geschehe es durch Jesum Christum unsern Herrn! Amen!

Zur Aufopferung.

Großer Gott! So sehr wir wünschen und uns bestreben, dich würdig anzubethen, wie es deiner göttlichen Majestät geziemt, so wenig vermögen wir es aus eigener Kraft. Darum bitten wir, daß du selbst unsern Geist erheben und heiligen wollest, damit wir deine unendlichen Vollkommenheiten genugsam erkennen, und mit geziemender Ehrfurcht sie loben und preisen, ja uns selbst dir ganz unterwerfen können. Unsern schönsten Trost in dieser unserer Schwachheit und Unwürdigkeit finden wir vermittels deiner Gnade darin, daß wir unsere Anbethung deiner göttlichen Majestät vereinigen mit dem heiligsten Opfer, das dein göttlicher Sohn selbst für uns dargebracht hat, und nun wieder durch den Priester auf dem Altare erneuert; indem dieses das würdigste Anbethungsopfer vor dir ist, und durch sein Verdienst auch unsere Opfergaben heiliget, die wir zum Beweise unserer innigsten und tiefesten Anbethung dir darbringen. Laß dir um dieses heiligsten aller Opfer willen auch wohlgefallen das Opfer unseres Gebeths, das Opfer unseres Gehorsams, das Opfer unseres ganzen Thuns und Lassens, welches wir dir mit Willigkeit und Freude darbringen, indem wir nur dir unser Herz und Leben weihen, nur dir dienen wollen bis in den Tod! Stärke uns durch deine heil. Gnade, dieß Alles zu vollbringen, damit wir einst ewig in deiner himmlischen Herrlichkeit dich würdiger anbethen können! Amen!

Zum Sanktus.

Heilig, heilig, heilig bist du o Gott der Heerschaaren! und die ganze Welt ist voll deiner Herrlichkeit. Darum fallen alle englische Geister, alle Cherubim und Seraphim anbethend nieder vor dem himmlischen Throne deiner göttlichen

Digitized by Google

Majestät. Auch wir fallen gleichfalls nieder auf unsere Kniee, um dich anzubethen als den Gott der Heerschaaren, der allein der Herr ist in Ewigkeit, und nun auf dem Altare sich uns nähern und darstellen wird. Es ist billig, gerecht und heilsam, daß wir dir, heiligster Gott! Lob und Preiß, Dank und Anbethung darbringen, da du uns durch deinen göttlichen Sohn alle Gnade zugewendet hast. Durch diesen Herrn Jesum Christum bethet dich der ganze Erdkreis an, und alle Himmel und alle Kräfte der Himmel verkünden deine Herrlichkeit. Millionen Stimmen erschallen frohlockend zu deiner Ehre. Auch unser Geist ist erschaffen, dich anzubethen. Darum wagen auch wir es, dein Lob zu verkünden, und unterwerfen uns dir mit aller Demuth des Herzens. Da wir uns dir nur in Reue und im Bußgeiste nähern, so wirst du auch unsere Anbethung, obgleich wir als Sünder vor dir erscheinen, nicht verwerfen, sondern uns in Gnade ansehen, und unsere Huldigung dir gefallen lassen. Gebenedeiet sey auch, der da kommt im Namen des Herrn, und sich für uns dir, o Vater! als ein Opfer der Anbethung darstellet! Sey uns gnädig durch diesen deinen Sohn unsern Herrn Jesum Christum! Amen!

Zur heil. Wandlung.

Heiligster Gott! Preiswürdigster Erlöser und Heiland! Ich bethe dich demüthigst an im allerheiligsten Sakrament. Jesus! dir leb' ich, Jesus! dir sterb' ich, Jesus! dein bin ich todt und lebendig. Gebenedeiet sey das allerheiligste Sakrament!

Heiligster Gott! Preiswürdigster Erlöser und Heiland! Ich bethe dich demüthigst an im allerheiligsten Sakrament. Jesus! dein heiligstes Blut wasche mich! In deine heil. Wunden verberge mich! Dort laß mich ruhen ewig! Gebenedeiet sey das allerheiligste Sakrament!

Nach der heil. Wandlung.

Herr Jesu Christe! Du Sohn des himmlischen Vaters, von Ewigkeit geboren! Göttlicher Erlöser und Heiland! Ewiger hoher Priester und Opfer zugleich! Wesentlich und vollkom-

Digitized by Google

men gegenwärtig unter den Gestalten des Brods und Weins im allerheiligsten Sakrament! Du bist in Einigkeit des Vaters und des heil. Geistes selbst Gegenstand unserer tiefesten Anbethung und Unterwerfung. O daß wir dich mit dem Vater und heil. Geist mit derjenigen Innigkeit anbethen könnten, wie du einst selbst als Mensch auf Erden deinen himmlischen Vater angebethet hast, indem du nicht deine Ehre, sondern die Ehre deines himmlischen Vaters suchtest, ihn durch Wort und That verherrlichtest, und ihm gehorsam warst bis zum Tode des Kreuzes. Dein Vorbild sey daher uns die lebendige Vorschrift, wie auch wir anbethen wollen den dreieinigen Gott, den Vater, den Sohn und den heil. Geist.

Du sprachst, o Jesu! Meine Speise ist, daß ich den Willen meines himmlischen Vaters thue. Und wie du sprachst, so handeltest du auch. Dein ganzes Leben war Gottesdienst, und dein Tod das herrlichste Opfer der Anbethung. Dafür sey ewig gelobt und gepriesen! Aber auch wir wollen uns ganz dir hingeben, daß wir nur dir leben und sterben; denn du bist für Alle gestorben, auf daß diejenigen, für welche du gestorben bist, dir leben in Zeit und Ewigkeit.

Ewig preiswürdigster Gott und Heiland! Wo und wann du immer im heil. Altarssakrament zur Anbethung ausgesetzt wirst, soll uns dieß eine besonders erfreuliche Gelegenheit seyn, dir unsere Anbethung und Huldigung darzubringen. Vor allem sey uns das Opfer der heil. Messe, wo du dich immerwährend deinem himmlischen Vater aufopferst, das hochgefeierte Anbethungsopfer, in dessen Vereinigung auch wir unsere Anbethung und Ergebung dir darbringen. Lob, Ehre, Preis und Dank sey dir in alle Ewigkeit! Amen! — Vater unser ꝛc.

Zur heil. Comunion.

Sieh das Lamm Gottes! welches hinnimmt die Sünden der Welt. Es ladet auch uns zu sich ein, unsere Sünden auf sich zu nehmen. Ja, es biethet sich uns selbst zur Speise und Nahrung für unsere Seelen an, damit es in uns sey, und wir in ihm bleiben, und durch dasselbe das Leben haben. Wohl

muß jedes aus uns bekennen: «O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingeheſt unter mein Dach, ſondern ſprich nur ein Wort, ſo wird geſund meine Seele.» Allein du ladeſt uns ſelbſt ein an deinen heil. Tiſch zu dem himmliſchen Gaſtmahle, der du doch unſere Unwürdigkeit erkenneſt. Darum faſſen wir Muth, uns itzt wenigſtens im Geiſte durch den Prieſter mit dir zu vereinigen, um durch deine Gnade geſtärkt und geheiligt zu werden, daß wir zur andern Zeit bei geziemender Vorbereitung dich auch wirklich mit Gottheit und Menſchheit unter der Geſtalt des Brodes würdig in unſer Herz, als die von dir ſelbſt gewählte Wohnung, aufnehmen können. Wir vereinigen all unſer Thun und Laſſen, unſer Wirken und Leiden mit deinen unendlichen Verdienſten, o gütigſter Jeſu! damit wir zur Seligkeit gelangen durch dich unſern Herrn. Amen!

Zur letzten Oration.

Heiligſte Dreieinigkeit! Gott Vater Sohn und heil. Geiſt! deren Lob die ganze Schöpfung verkündet, deren Willen und Geſetze ſich alle Kreaturen unterwerfen, du biſt auch unſer Gott. Auch wir ſind deine Geſchöpfe, deine Kinder, deine aus Gnaden angenommene Kinder. Sollten wir allein dich nicht verehren und anbethen, dir allein nicht gehorchen und dienen? Nein ſolcher Vorwurf bleibe ferne von uns! Wie im Himmel, ſo ſollſt du auch von uns geprieſen und angebethet werden, die wir nur ein Weniges geringer ſind, als die heil. Engel, und berufen ſind, dich ewig in deiner Herrlichkeit anzubethen, und dir zu dienen durch Jeſum Chriſtum unſern Herrn. Amen!

Das Evangelium des heil. Johannes.

Im Anfange war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dieſes war im Anfange bei Gott. Alles iſt durch daſſelbe geworden, und ohne daſſelbe ward nichts von Allem, was geworden iſt. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menſchen, und das Licht leuchtet in der Finſterniß, die Finſterniß aber hat es nicht begriffen. Es war ein Menſch von Gott ge-

Digitized by Google

sandt, dessen Name war Johannes. Dieser kam zum Zeugnisse, damit er zeugte von dem Lichte, und alle durch ihn glaubten. Er selbst war nicht das Licht, sondern Er sollte nur Zeugniß geben von dem Lichte. Das war das wahrhaftige Licht, welches jeden Menschen erleuchtet, der in diese Welt kommt. Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn geworden; die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigenthum, und die Seinigen haben ihn nicht aufgenommen. So viele aber ihn aufnahmen, denen gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, denen nämlich, die an seinen Namen glauben, die nicht aus Blut, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnet, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit, wie die des Eingebornen vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.

Fünftes Meßgebeth.
Die heil. Messe als Dankopfer.

Zum Eingang der heil. Messe.

Barmherziger, gütiger Gott! Du Urquelle aller Gnade! Du Inbegriff aller Liebe, von dem über alle Welt Heil und Segen in tausend Strömen ausfließet, der aber doch nie erschöpft wird! Du offenbarst dich uns durch lauter Wohlthaten. Durch dich wird unser Leib wie unsere Seele liebreich besorgt, daß sie nicht nur nicht Schaden leiden, sondern des Guten in Fülle und ohne Unterbrechung haben. Jede gute Gabe kommt von dir, und mit ihr Trost und Freude, Wohlseyn und Hoffnung zu neuen Gnadenerweisungen.

Haben wir ja durchaus Nichts, als durch dich. Durch dich leben und sind wir. Kein Tag, ja kein Augenblick ist ohne Beweise deiner Gnade, ohne Spuren deiner Liebe. Der Gedanke an diese deine unendliche Güte erhebt unser Herz zur Dankbarkeit gegen dich, ohne die wir deiner Gnade nicht würdig wären. Undank gegen dich unsern größten Wohl-

Digitized by Google

thäter erscheint uns als eine der schwersten Versündigungen an deiner göttlichen Majestät, und unausgesetzt fühlen wir uns gedrungen, dir unsern Dank durch Wort und Werk zu beweisen.

O daß unser Dank Deiner nur auch immer würdig genug seyn möchte! Nur gar zu oft heben wir unsere Hände bei unserem Dankgebethe in Sünden zu dir empor. Nur gar zu oft mißbrauchen wir deine besten Gaben im Leichtsinne selbst zur Sünde, und begehen dadurch den größten Undank gegen dich. Nur gar zu oft ist unser Dank mangelhaft, weil er mit Ungenügsamkeit verbunden ist. Mit Scham und Reue bekennen wir diese unsere Schuld vor dir, und bitten dich demüthig um Verzeihung über solche begangene Fehler, die wir bei voller Sammlung unseres Geistes in ihrer ganzen Strafwürdigkeit erkennen, daß wir dann nur mit desto größerer Inbrunst unser dankbares Herz zu dir erheben. Dieser Dank unseres Herzens wird bei dem Opfer der heil. Meße um so lebendiger in uns, da wir hiebei an die allergrößte Wohlthat erinnert werden, die du uns je erzeigt hast, indem du aus Liebe zu uns deinen eingebornen Sohn selbst als ein Opfer für unsere Erlösung hingegeben hast, der sich nun auch in der heil. Meße wiederholt für uns dir aufopfert.

Sieh gnädig auf dieses Opfer herab, und nimm es auf als ein Dankopfer, das dir durch deinen göttlichen Sohn selbst dargebracht wird, und vollkommen deiner würdig ist! Rechne es auch uns als ein Opfer des Dankes an, durch welches die Schuld unserer Undankbarkeit getilgt, jede Unvollkommenheit unseres Dankes ersezt wird! dieß bitten wir durch deinen Sohn unsern Herrn Jesum Christum. Amen!

Zur Oration.

O Gott! deine Erbarmungen sind ohne Zahl, und die Schätze deiner Güte sind ohne Maaß. Sie alle zu nennen oder zu begreifen, übersteiget unsere menschlichen Kräfte. Mit innigster Rührung danken wir daher deiner göttlichen Majestät für alle aus deiner Hand empfangenen Gutthaten, und flehen

Digitized by Google

mit kindlichem Vertrauen zu dir, daß du auch fürohin deine milde Hand nicht von uns abziehen, und ganz besonders durch deine Gnade dazu uns verhelfen wollest, damit wir uns auch der, von deiner Güte verheißenen, künftigen Güter würdig und theilhaftig machen, und dieselben am Ende unseres Lebens erlangen durch die Verdienste Jesu Christi unseres Herrn. Amen!

Zum Credo und Offertorium.

O Gott der Liebe! der Inbegriff aller deiner Erbarmungen, aller, der von dir verheißenen und uns erzeigten Wohlthaten, ist, daß du uns erschaffen hast und erhältst, daß du uns durch Jesum deinen göttlichen Sohn zu Kindern angenommen, und um seines Verdienstes willen alle deine himmlischen Gnadenschätze für Zeit und Ewigkeit aufgeschlossen hast. In diesen zweien Wohlthaten übersehen wir mit einem Blicke alle die Gnadenerweisungen, die du uns schon seit unserer Geburt erzeiget hast, noch täglich uns zufließen lässest, und noch in künftiger Zeit uns zu erzeigen bereit bist, damit unser zeitliches und ewiges Leben voll Gnade und Trost, voll Zuversicht und Freude sey.

Welches Christenherz könnte bei diesem Ueberblicke deiner Erbarmungen und Gnaden noch ungerührt und undankbar seyn? Sieh! o Gott! wir sind nicht nur nicht ganz ungerührt und undankbar, wir sind vielmehr durch deine unermeßliche Liebe so ergriffen, daß wir nur bedauern, derselben unwürdig zu seyn, und uns nicht dankbar genug gegen dieselbe beweisen zu können. Darüber würden wir untröstlich seyn, wenn wir nicht unsere Zuversicht auf das heil. Meßopfer gründen könnten, worin dein göttlicher Sohn Jesus täglich bis an das Ende der Zeiten sich selbst als das heiligste und deiner würdigste Dankopfer darbringt für uns Alle, die wir dir nicht genugsam zu danken vermögen.

Mit dem innigsten Gefühle der Dankbarkeit nehmen wir daher auch freudig und voll Trost an diesem heil. Dankopfer Theil, um unseren Dank in Vereinigung mit ihm dir darzu-

Digitized by Google

bringen, und uns dabei die Gnade zu erflehen, daß du uns stärken wollest, den Dank unseres Herzens auch in Werken zu beweisen, besonders durch Gehorsam gegen deine heil. Gebothe und durch guten Gebrauch deiner göttlichen Wohltaten. Wohl uns, daß uns auch hier Mittel und Weg gegeben ist, unserer heil. Pflicht der Dankbarkeit nach Kräften zu genügen. Auch dafür sey dir, o Gott! nun Dank gesagt durch Christum unsern Herrn! Amen!

Zum Sanktus.

O Gott! der ganze Himmel preist lobsingend deinen heil. Namen. Alle Engel und Auserwählte des Himmels bringen dir Lob und Dank dar für alle die Gnaden, die du ihnen bereitet hast, um sie zur Heiligkeit und Seligkeit zu führen. Himmel und Erde sind Zeugen deiner Herrlichkeit, aber auch Zeugen des Dankes deiner begnadigten Geschöpfe. Sey auch von uns gepriesen für alle Wunder deiner Gnade, die du an uns und allen deinen Geschöpfen erwiesen hast! Und unser Dank sey Liebe und Gehorsam gegen dich, Liebe und Wohlthun gegen unsere Mitmenschen! Wie du alle Menschen als deine Kinder, Sünder und Gerechte, mit deiner Vaterliebe umfassest, und über Alle deine segnende und begnadigende Hand ausstreckest, so wollen auch wir sie Alle als unsere Brüder und Schwestern mit vollkommener Liebe lieben, und schließen sie darum auch hier in unser Gebeth ein, um ihnen Allen, Freunden und Feinden, deine Gnade wie uns selbst zu erflehen. Mit dieser dir wohlgefälligen Gesinnung schließen wir uns an das Chor der himmlischen Geister an, um dein Lob zu verkünden, und dir für alles Gute Dank zu sagen, indem wir zu deinem himmlischen Throne empor rufen: Heilig, heilig, heilig bist du, o Gott der Heerschaaren! die ganze Welt ist voll deiner Herrlichkeit. Gesegnet, der da kommt im Namen des Heern, und sich unter den Gestalten des Brods und Weins für uns als ein unbeflecktes Dankopfer darbiebt! Amen!

Unter der h. Wandlung.

Heiligster Gott! Preiswürdigster Erlöser und Heiland!

Digitized by Google

Ich bethe dich demüthigst an im allerheiligsten Sakrament, und danke dir für alle deine Gnade und Barmherzigkeit. Jesus! dir leb' ich, Jesus! dir sterb' ich. Jesus! dein bin ich todt und lebendig. Gebenedeiet sey das allerheiligste Sakrament!

Heiligster Gott! Preiswürdigster Erlöser und Heiland! Ich bethe dich demüthigst an im allerheiligsten Sakrament, und danke dir für alle deine Gnade und Barmherzigkeit. Jesus dein heiligstes Blut wasche mich! In deine heil. Wunden verberge mich! Dort laß mich ruhen ewig! Gebenedeit sey das allerheiligste Sakrament!

Nach der heil. Wandlung.

O gütigster Herr Jesu Christe! Der du dich itzt unter den Gestalten des Brods und Weins mit Gott- und Menschheit auf dem Altare den Augen des Glaubens darstellest, und dich auf eine so liebvolle Weise uns unwürdigen Sündern naheſt! Es ist uns unmöglich, deine Liebe zu mißkennen, und undankbar gegen solche Gnadenerweisungen zu seyn. Nicht genug, daß du dich selbst einmal blutiger Weise auf dem Kalvarieberge für uns aufgeopfert hast, willst du täglich dieses heil. Opfer unblutiger Weise wiederhohlen, damit auch wir uns um so inniger mit diesem Opfer vereinigen können.

Ja dieser Altar ruft es uns zu mit lauter Stimme: wenn du, o Jesu! tausend Leben und Größeres noch gehabt hättest, Alles würdest du für uns dargegeben haben. So sey und bleibe denn auch unser Herz und Sinn ewig mit dir vereinigt! Getrennt von dir wären wir ja aller Gnaden des Himmels verlustig, da sie Alle uns nur durch dich zufließen. Ewiger Dank sey dir für Alles, was du uns zum Heile gethan hast! Dank sey dir für dein heil. Evangelium, worin du uns den Weg zum Himmel zeigest, und deine Verheißungen kundmacheſt! Dank sey dir für deinen heil. Opfertod, durch welchen du uns von der Sünde erlöset, und uns den Himmel erkauft hast!

Dank sey dir für den reichen Gnadenschatz, den du in deinen heil. Sakramenten für uns niedergelegt hast, uns zu

Digitized by Google

heiligen und zu stärken, damit dein Heil für uns nicht verloren gehe. Dank sey dir für deine heil. Kirche, die du angeordnet hast, und für die Gnade, daß du uns zu Gliedern dieser heil. Kirche gemacht hast, damit sie uns werde das mütterliche Haus, worin wir in Liebe zur Heiligkeit, und durch Heiligkeit zur Seligkeit erzogen werden. Alles hast du für unser Heil gethan. Geht es verloren für uns, so geht es verloren nur durch unsere Schuld. Solches Elend wende von uns ab! deine Gnade vermag es. Wir bitten dich darum in Einigkeit des Vaters und heil Geistes, der mit dir lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

Zur heil. Communion.

Dankbar, o Gott! nehmen wir aus deiner Hand an das Brod des Lebens, das du uns in dem allerheiligsten Sakrament des Altars reichest, dankbar nehmen wir hin auch den Kelch des Heils, den du, mit deinem heil. Blute gefüllt, zum erstenmale deinen Aposteln beim letzten Abendmahle gereicht hast zur Erinnerung an den bittern Kelch des Leidens, den du bis zur Hefe ausgetrunken hast. Vertrauensvoll und mit Sehnsucht wollen wir genießen in der heil. Communion das Brod des Lebens zur Nahrung für unsere Seelen, und als das Unterpfand unserer Seligkeit. In Erinnerung an den Kelch deines Leidens wollen auch wir dankbar jenen Kelch des Leidens aus deiner Hand annehmen, den du uns reichest. Jedes Leiden, das über uns kommt, sey uns willkommen, weil es uns Gelegenheit giebt, uns deines Leidens und der dadurch vollbrachten Genugthung für unsere Sünden theilhaftig zu machen.

In jeder Trübsal sey unser Wahlspruch: Haben wir so viel Gutes aus deiner Hand empfangen, hast du selbst, o Jesu! so viele Trübsale fur uns erduldet, warum sollten wir nicht auch das Harte und Bittere aus deiner Hand annehmen, da es eben so heilsam ist, als deine lieblichsten Wohlthaten, und wir durch Theilnahme an deinen Leiden auch mit dir in deine Herrlichkeit eingehen? In Leid und Freud sey, o Gott!

Digitized by Google

gepriesen dein heil. Name! Dank sey dir für jede Züchtigung und Prüfung, so bitter sie auch seyn wolle! Denn sie kommt aus Liebe, ist auf unsere Besserung und Vervollkommnung abgesehen, und führt zur Heiligkeit und Seligkeit. Befestige uns, o Gott! in solchem Glauben und Wandel durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen!

Zum Beschlusse.

Barmherziger ewiger Gott! Verleih, daß wir die Gesinnungen und Empfindungen der Dankbarkeit gegen dich, die du durch Darbringung dieses heiligsten Dankopfers in unsern Herzen geweckt hast, aus diesem Tempel auch mit in das tägliche Leben und Wirken mit hinübernehmen, damit das, was hier unser Mund gesprochen hat, dort von uns im Werke vollbracht werde! Denn dir gebührt unser Herz und unser Wandel nicht blos so lange, als wir in deinem Tempel vor deinem Angesichte stehen; dein sind wir überall und allzeit, und überall und allzeit sind wir auch deinem Blicke ausgesetzt. Wie du nicht aufhörest, uns Wohlthaten jeder Art für Leib und Seele zu erweisen, wir mögen in der Kirche oder bei der Arbeit und unseren Berufsgeschäften seyn, so wollen wir auch in Erinnerung deiner Wohlthaten jede Gelegenheit benützen, unsern Mitmenschen in Worten und Werken für Leib und Seele Gutes zu erweisen, damit die Thränen des Dankes unserer Mitmenschen für uns neue Fürbitten um fernere göttliche Gnaden werden, und wir selbst an deinen heil. Engeln, welche unsere Almosen und Wohlthaten vor deinen göttlichen Thron bringen, Freunde gewinnen, welche uns durch ihre Fürbitte dereinst zur Aufnahme in deine himmlische Herrlichkeit behülflich sind. Da jede Wohlthat, die wir üben, für uns ein Saame ist, der ewige Früchte bringt, so lasse uns, o Gott! reichlich aussäen, damit wir zu seiner Zeit reichlich ernten, und ewig im Himmel dir danken. Amen!

Digitized by Google

Sechstes Meßgebeth.
Die heil. Messe als Bittopfer.

Zum Eingang der h. Messe.

Großer ewiger Gott und Herr! Bittend und seufzend erscheinen wir heute in deinem Tempel bei dem großen Opfer deines göttlichen Sohnes, um von dir Gnade zu erflehen, Gnade für Leib und Seele, Gnade für uns und alle unsere Brüder in Christo; denn nur von dir haben wir zu hoffen, was wir bedürfen. Du bist der Allmächtige, der uns allein helfen kann. Du bist der Allgütige, der allein nie müde wird, wohlzuthun. Du bist der Allweise, der allein nur erkennet, was uns heilsam ist, und, so sehr wir auch darum bitten sollten, uns nichts verleihet, was uns schädlich wäre. Darum steht unser ganzes Vertrauen zu dir; darum wenden wir uns in jeder Angelegenheit zu dir, und deine Güte läßt uns nie ohne Trost und Hilfe. Selbst den Sünder stoßest du nicht von dir, wenn er im Geiste der Buße vor dir erscheint.

Auch wir wagen es daher, unsere Bitten zu deinem Gnadenthrone empor zu schicken, ob wir gleich nicht schuldlos sind; denn sieh! wir erkennen unsere Schuld, flehen um Vergebung, und geloben ernstliche Besserung. In Demuth und gänzlicher Unterwerfung rufen wir zu dir: «Herr! erbarme dich unser! Sey uns gnädig an Leib und Seele! Wir bedürfen des Guten so viel. In jedem Augenblicke ist uns deine Gnade nothwendig. Ohne deine Güte wäre nur Untergang und Verderben für Zeit und Ewigkeit unser trauriges Loos. Doch dieses fürchten wir nicht. Vertrauen erhebt vielmehr unser Herz, und wir hoffen von dir Alles, was uns heilsam ist, besonders wenn wir beharrlich darum bitten.

Unser Vertrauen stützen wir vorzüglich auf das Verdienst Jesu Christi, der am Kreuze uns alle Gnade verdient hat durch das Opfer seines Todes, welches auch hier auf dem Altare wieder erneuert wird. In Vereinigung mit diesem allerheiligsten und dir wohlgefälligen Opfer wirst du o Gott unsere Bitten nicht verschmähen, die wir mit dem Gelöbnisse

verbinden, daß auch wir unser Herz den Bitten unserer Mitmenschen nicht verschließen wollen. Wir bitten dich: Erhöre uns durch Jesum Christum unsern Herrn! Amen!

Zur Oration.

O Gott! der du die Barmherzigkeit bist, höre gnädig an unser demüthiges und vertrauenvolles Gebeth! Da du selbst weißt, was uns heilsam ist, und mächtig genug bist, es uns zu verleihen, so erbarme dich Unserer, und erzeige uns deine Gnade an Leib und Seele! Leite du selbst unser Herz, daß wir nichts begehren und hoffen, als was dir wohlgefällig und uns heilsam ist! Erhöre uns durch Jesum Christum unsern Herrn! Amen!

Heilige Maria! Du seligste Jungfrau und hochwürdige Mutter unseres Herrn! Ihr seligen Chöre der heil. Engel, und ihr himmlischen Heerschaaren der Heiligen und Seligen Alle, die Gott von dieser Erde zur ewigen Herrlichkeit erhoben hat! Da wir unsere Unwürdigkeit erkennen, mit unsern Bitten vor dem Throne des Allerheiligsten zu treten, so nehmen wir unsere Zuflucht zu euerer Fürbitte im Vertrauen, daß ihr uns nicht verschmähen, sondern in Liebe euch unserer annehmen werdet vor Gott dem Herrn des Himmels und der Erde, dem Geber alles Guten, damit wir um eueres Verdienstes willen um so eher Gnade finden für Seele und Leib. Euerer Heiligkeit nachzustreben sey unserer Seits der Dank für euere milde Fürsprache bei Gott, oder Beweis, daß wir uns der empfangenen Gnadenbezeigungen nicht unwürdig erweisen wollen! Amen!

Zum Evangelium.

Gütigster Gott! Du selbst hast uns durch das Evangelium deines göttlichen Sohnes die Lehre gegeben: «Bittet! so wird euch gegeben werden. Suchet! so werdet ihr finden. Klopfet an! so wird euch aufgethan werden. Denn jeder, der bittet, empfängt, wer suchet, der findet, wer anklopft, dem wird aufgethan. Oder wo ist ein Mensch unter euch, der seinem Sohne, wenn er ihn um ein Brod bittet, einen

Digitized by Google

Stein, oder wenn er ihn um einen Fisch bittet, eine Schlange geben wird? Wenn nun ihr, die ihr doch bös seyd, euern Kindern doch gute Gaben geben könnt, wie vielmehr wird euer Vater im Himmel denen, die ihn bitten, Gutes geben.» Math. 7. —

Sieh! o Gott! ermuntert durch diese Lehre wagen wir es, dir unsere Anliegen vorzutragen, und dich um väterliche Hilfe zu bitten. Wohl sind wir deiner Erhörung nicht werth, wenn wir nicht auch die Gebothe erfüllen, die du uns durch eben dieses Evangelium deines göttlichen Sohnes verkündiget hast; aber wir sind auch bereit, dir in Allem zu gehorchen, und geloben dir es hier vor deinem Altare. Wir wollen seine Stimme hören, damit du auch die unsrige erhörest. Suchen wollen wir zuerst das Reich Gottes, damit uns auch das Uebrige beigelegt werde. In diesem Glauben und Vertrauen hören wir nicht auf, dir zu dienen, und hoffen von dir Alles, was uns heilsam ist, durch deinen Sohn unsern Herrn. Amen!

Zur Aufopferung.

Vater im Himmel! Am liebsten erhörst du unser Gebeth, wenn wir bitten im Namen Jesu deines eingebornen Sohnes. Er selbst sprach zu uns: Wahrlich ich sage euch: Um was ihr den Vater in meinem Namen bitten werdet, das wird er euch geben, auf daß euere Freude vollkommen sey; ich sage es ja euch nicht itzt erst zum erstenmale, daß auch ich den Vater für euch bitten werde. Darum vereinigen wir hier unsere Bitten mit dem allerheiligsten Bittopfer deines göttlichen Sohnes, wodurch er uns selbst am Kreuze alle Gnade verdient hat, und noch täglich auf dem Altare sich opfernd alle Gnade verdient. Sieh daher nicht an unsere Unwürdigkeit, indem wir nur als sündige Menschen vor dir erscheinen, sondern sieh an das Verdienst deines göttlichen Sohnes, der sich darstellt als hoher Priester und Mittler zwischen dir und uns, den Schaafen deiner Weide, deinen schon so vielfältig begnadigten Kindern! Verzeihe

Digitized by Google

uns vor Allem unsere, so vielfältig gegen dich begangenen Sünden, und verleih' uns die Gnade der Besserung! Rette und heilige unsere Seelen! Führe uns zur Tugend und Heiligkeit durch Weisheit und Gottesfurcht, und erhebe uns dereinst zu deiner himmlischen Herrlichkeit!

Aber auch unsere zeitlichen Anliegen lasse dir empfohlen seyn! Leite sie so, daß sie uns zum Seelenheile gereichen! Im Glücke gieb uns Demuth, daß wir uns nicht überheben! In der Trübsal gieb uns Geduld und Ergebung, daß wir nicht kleinmüthig werden und in Versuchung gerathen! Sey uns ein Beistand auf allen unsern Wegen, damit wir dir treu bleiben, und zur Seligkeit gelangen, durch Jesum Christum unsern Herrn! Amen!

Zum Sanktus.

Heilig, heilig, heilig bist du, Gott Sabaoth! Heilig sind alle deine Wege und Werke Dein Name sey gepriesen von uns Allen auf Erden wie von den Engeln und Heiligen im Reiche der Himmel! du bist der große allmächtige Gott, von dem alle Hilfe und Rettung kommt. Du bist es, der uns in den Himmel erhöhen, und in die Hölle verdammen kann, je nachdem wir es im Leben verdienen. Darum schließen wir an dein Lob auch unsere Bitten und Seufzer an. Erfreue unser Herz, und erhöre uns! Wir bitten aber nicht für uns allein, wir bitten für Alle, die deiner Gnade bedürfen, für Lebendige und Abgestorbene, für Sünder und Gerechte, für Freunde und Feinde. Was unsere Schwachheit nicht zu leisten vermag, das empfehlen wir deiner göttlichen Macht und väterlichen Fürsorge. So lehret uns dein göttlicher Sohn Jesus bitten, der selbst für uns das großmüthigste Opfer der Liebe geworden ist, um uns deine Gnade zu gewinnen, das heiligste und kräftigste Bittopfer, das auch hier wieder auf dem Altare erneuert wird. Laß es auch für uns heil- und segenbringend seyn! Dir sey dafür Lob, Preis, Ehre und Dank in alle Ewigkeit! Amen!

Digitized by Google

Zur heil. Wandlung.

Heiligster Gott! Preiswürdigster Erlöser und Heiland! ich bethe dich demüthigst an im allerheiligsten Sakrament, und danke dir für alle deine Gnade und Barmherzigkeit. Jesus! dir leb' ich. Jesus! dir sterb' ich. Jesus! dein bin ich todt und lebendig. Gebenedeit sey das allerheiligste Sakrament!

Heiligster Gott! Preiswürdigster Erlöser und Heiland! ich bethe dich demüthigst an im allerheiligsten Sakrament, und danke dir für alle deine Gnade und Barmherzigkeit. Jesus! dein heiligstes Blut wasche mich! In deine h. Wunden verberge mich! Dort laß mich ruhen ewig! Gebenedei sey das allerheiligste Sakrament!

Nach der heil. Wandlung

O liebreichster Herr Jesu Christe! der du für uns durch das allerheiligste Opfer deines Todes, das täglich auf unsern Altären unblutiger Weise erneuert wird, alle Opfer des alten Testaments aufgehoben und entbehrlich gemacht hast, lasse den unendlichen Werth dieses, alle unsere Begriffe übersteigenden, Opfers uns und Allen, Lebendigen und Abgestorbenen, zu gut kommen, damit Alle durch dasselbe Gnade finden bei Gott deinem himmlischen Vater! Wende uns durch dieses allerheiligste Opfer zu Verzeihung unserer Sünden, Stärke und Kraft zur Uebung alles Guten! Wende uns zu zeitlichen und ewigen Segen, da wir ohne dein Verdienst nie des göttlichen Segens würdig und theilhaftig werden können, indem wir alle Gnade nur durch dich haben! Nur durch dich haben wir Erlösung, nur durch dich haben wir Zutritt zum Vater, nur durch dich sind wir seine, aus Gnaden angenommene, Kinder und Erben seines Reichs, Miterben deiner Herrlichkeit, nur durch dich haben wir auch des Vaters Gnade und Segen in zeitlichen Anliegen. Erhalte uns in dem Stande der Gnade!

Aemsig und andächtig wollen wir darum deinem heiligen Bittopfer, welches täglich in der heiligen Messe darge-

bracht wird, beiwohnen, damit alle unsere Bitten durch dasselbe geheiligt und wohlgefällig werden. Liebreich wollen wir allen Bitten der nothleidenden Brüder unser Herz öffnen, und selbst der Verstorbenen nicht vergessen. Diese heiligen Gelöbnisse laß dir wohlgefällig seyn, und sey uns gnädig in alle Ewigkeit! Amen!

Zum Pater noster.

Vater unser! der du bist in den Himmeln, auf Erden und an allen Orten! Geheiliget werde dein Name von allen deinen Kreaturen im Himmel und auf Erden! Zukomme uns dein Reich, das Reich der Gnade auf Erden, das Reich deiner Herrlichkeit im Himmel, wo du thronest im ewigen Lichte, angebethet von allen Chören der heiligen und seligen Geister! Dein Wille geschehe wie von den heiligen Engeln im Himmel, so auch von allen Menschen auf Erden, die nur immer deinen heiligen Namen kennen! Unser tägliches Brod gieb uns heut, Brod der Seele, Brod des Leibs, und das Gedeihen dazu zur ewigen Seligkeit! Vergieb uns unsere Schulden, so wie auch wir vergeben unsern Schuldigern, selbst unsern ärgsten Feinden und Beleidigern! Führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von allem Uebel, oder gieb uns Kraft, jede Versuchung zu überwinden, jedes Uebel zu ertragen, und heilsam für unsere Seele und Seligkeit anzuwenden. Dir sey dafür Lob, Ehre, Preis, Dank, Anbethung und Unterwerfung in alle Ewigkeit! Amen!

Zur heil. Kommunion.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt! Ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur Ein Wort, so wird gesund meine Seele: Darum wage ich es auch nicht, mit dem Priester itzt dich in mein Herz aufzunehmen. Ich bitte dich nur, daß du mir das Verdienst deines allerheiligsten Opfers zuwendest, damit ich dadurch geheiligt, und zu aller Gerechtigkeit gestärkt werde. Und wenn irgend Jeder aus uns ei-

Digitized by Google

ne dringende und angelegentliche Bitte auf dem Herzen hat, so ist es gewiß diese, daß du, o Gott! uns Zeit Lebens bewahren wollest vor einer unwürdigen Kommunion, durch die wir uns selbst essen das Gericht, weil wir den Leib des Herrn nicht unterscheiden, und uns schuldig machen des Leibs und Bluts Jesu Christi. Darum bitten wir dich durch alle Engel und Heilige. Amen!

Zur letzten Oration.

Wir danken dir, Gott und Vater, daß du uns gewürdiget hast, diesem allerheiligsten Opfer beizuwohnen, und mit ihm unsere Bitten und Seufzer auf deinem Altare niederzulegen. So viele, noch bessere, Christen konnten, durch Berufsgeschäfte gehindert, nicht diesen Trost und diese Freude haben, so sehr sie es auch wünschten. Andere versäumten aus sträflichen Leichtsinn diese Gelegenheit, ihr Heil zu befestigen. Darum bitten wir dich auch für alle abwesende Christen, daß du auch ihnen den Werth dieses heiligen Opfers zueignen wollest, den Gerechten zur Besserung ihres Heils, den Sündern zur Tilgung ihrer Sündenschuld und zur Erweckung eines gottseligen Sinnes, damit du durch alle gepriesen werdest in Ewigkeit. Amen!

Zum Beschlusse.

O Gott und Vater! das Gebeth des Gerechten hat große Kraft, ja selbst das reumüthige Gebeth des Sünders verschmähst du in deiner Barmherzigkeit nicht, wenn er im wahren Bußgeiste, mit festem Vertrauen und im Namen deines göttlichen Sohnes zu dir um Gnade fleht. Ach! welcher Trost für unser bekümmertes Herz! Gestärkt durch diesen Trost gehen wir nun an unsere Tagesgeschäfte, um unserem Berufe nachzukommen, und deiner heil. Gnade nach Kräften eifrig mitzuwirken in der Zuversicht, daß du zu Allem das Gedeihen geben werdest. Aber auch da setzen wir vertrauenvoll unser Bitten und Flehen zu dir fort; denn du willst, daß wir ohne Unterlaß beten sollen, und

Digitized by Google

sicherst ganz besonders dem beharrlichen Bether gnädige Erhörung zu.

Laß, o Gott! uns nie vergessen, was dein göttlicher Sohn einst sprach: Luk. 18, 2. „In einer Stadt war ein Richter, der weder Furcht vor Gott, noch Achtung vor den Menschen hatte. In eben dieser Stadt war auch eine Wittwe. Diese kam und sprach zum Richter: Schütze mich vor meinem Gegner! Er wollte lange nicht. Endlich aber dachte er bei sich selbst: Ob ich gleich weder Gott fürchte, noch irgend einen Menschen achte, so will ich doch diese Wittwe, weil sie so überlästig ist, schützen, daß sie nicht endlich komme und mich beschimpfe. Höret also! sprach der Herr, was dieser ungerechte Richter sagt. Und Gott soll seinen Auserwählten, die Tag und Nacht zu ihm rufen, keine Rettung verschaffen? Ich sage euch: Ohne Verzug wird er ihnen Rettung verleihen.“ Dieser Trost, o Gott! daß der beharrliche Bether vor dir nicht unerhört bleibt, soll nie eine Kleinmuth in den Bedrängnissen unsers Lebens bei uns zulassen! Im Gedanken, daß, wo die Noth am größten, deine Hilfe am nächsten sey, wollen wir auch in der größten Noth noch hoffen und bethen, noch bethen und hoffen, und standhaft ausharren, bis deine väterliche Hilfe kommt. In dieser Gesinnung erhalte und stärke uns durch Jesum Christum unsern Herrn! Amen!

Siebentes Meßgebeth.

Die heil. Messe als Versöhnungs- und Genugthuungs-Opfer.

Zum Eingang der h. Messe.

Heiliger und gerechter Gott! Mit Furcht und Zittern erscheinen wir vor deinem Altare, und wagen es nicht, unsere Augen zu dir empor zu richten; denn wir erscheinen vor dir als Sünder, die deine unendliche Majestät vielfältig durch unsere Sünden beleidigt haben. Weit haben wir uns von dir verirrt. Und was würde aus uns werden, wenn

Digitized by Google

wir nicht wieder deine Gnade suchten, die allein uns retten kann? Darum kommen wir auch in der Bedrängniß unseres Herzens zu dir, flehen um Gnade und Verzeihung, und bitten, daß du uns wieder in deine Vaterarme aufnehmen wolleſt. Sieh auf unsere Thränen! Höre auf unsere Seufzer, und schenke uns Gnade! Wir sind bereit, Buß zu wirken, und uns zu bekehren.

Zwar sind wir aus uns selbst nicht vermögend, durch unsere Bußwerke dir vollkommene Genugthuung zu leisten, wie sie deine Heiligkeit und Gerechtigkeit fordert; allein darum halten wir uns nicht für verlassen, da dein göttlicher Sohn selbst für uns genug gethan hat. An diese Genugthuung deines göttlichen Sohnes schließen wir nun uns an, und setzen unser ganzen Vertrauen auf sie, indem wir hoffen und bitten, daß sie auch uns zu gut komme, wenn wir uns durch würdige Früchte der Buß ihrer theilhaftig machen. Um uns dieser Gnade zu versichern, wohnen wir eben itzt dem heil. Meßopfer bei, welches für uns das schätzbarste Versöhnungsopfer ist; indem dein geliebter Sohn, welcher dir gehorsam war bis zum Tode des Kreuzes, sich hier eben so unblutiger Weise zur Versöhnung unserer Sünden aufopfert, wie er es blutiger Weise dort auf dem Kalvarieberge gethan hat. Wie dort, gilt auch hier sein Wort der Versöhnung: „Es ist vollbracht!“ Trost gießet dieses beseligende Wort in unser Herz, und wir hoffen Gnade und Verzeihung von dir.

Wir flehen reumüthig und demüthig um solche. Versage sie uns nicht! Dein Ohr, das den Bitten deiner Geschöpfe offen steht, sey auch unserer Bitte geöffnet! Nimm uns wieder aus Gnade zu deinen Kindern auf um deines göttlichen Sohnes willen, der selbst sprach, er sey nicht um der Gerechten, sondern um der Sünder willen auf die Erde gekommen. Du hast den Vorsatz der Bekehrung in unsern Herzen geweckt. Unterstütze nun auch die Vollbringung desselben durch deinen Gnadenbeistand! und wir sind gerettet.

Digitized by Google

Dieß geschehe durch deinen Sohn unsern Herrn Jesum Christum! Amen!

Zur Oration und Epistel.

O gütigster Gott, dessen Erbarmnisse unendlich sind! Erleuchte uns, daß wir den sündhaften Zustand unserer Seele erkennen und genugsam bereuen. Reiche uns aber auch deine milde Hand, daß wir vermögen, von unserm Sündenfalle aufzustehen! Denn tief ist in unsere Seele gedrungen dein göttliches Wort: „Jede Seele, die sündiget, ist des Todes; bekehret sich aber der Gottlose, und thut, was recht und gut ist, so wird er seine Seele retten und leben. Ich will nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. Nur du, o Gott! vermagst die Herzen der Menschen wie Wasserbäche zu lenken, und der ist bekehrt, den du bekehrest. Darum erhöre unser Bitten und Flehen um die Gnade der Bekehrung, verzeih' uns unsere zeither begangenen Sünden, und nimm uns wieder zu Gnaden auf durch Jesum Christum unsern Herrn! Amen! —

Zum Evangelium und zur Aufopferung.

„Bekennen wir reumüthig unsere Sünden, so ist Gott getreu und gerecht, daß er sie uns vergiebt, und uns von aller Sünde reiniget. Denn wir haben einen Fürsprecher beim Vater, Jesum Christum den Gerechten, welcher ist das Versöhnungsopfer für unsere Sünden.“ Dieß ist der Trost, den uns unsere heilige Religion in unserem Sündenzustande ertheilet. O süßer Trost! der ganz unser Herz wieder aufrichtet, und uns zur Bekehrung ermuntert; indem wir nun wissen, daß der Sünder nicht rettungslos verloren sey. Ihm hilft Gottes Gnade durch das Verdienst Jesu Christi, der sich uns zum Versöhnungsopfer dargegeben hat, und sich noch täglich in der heil. Messe als solches darbiet. O daß du uns, o Gott! die heilsamen Früchte dieses beseligenden Opfers zueignen wollest, indem wir nur in Vereinigung mit diesem allerheiligsten Opfer Gnade und Versöhnung vor dir finden können! Durch seinen Tod am Kreuze hat

Digitized by Google

dein göttlicher Sohn für uns Alle die, deiner Majestät gebührende, Genugthuung geleistet. Unsere Sache ist es aber, uns dieser Genugthuung theilhaftig zu machen, um uns auch ihrer Früchte erfreuen zu können.

Zu diesem Ende wohnen wir mit Trost und Freude dem unblutigen Opfer der heil. Messe bei, bereuen mit innigster Wehmuth unsere Sünden, bekennen unsere Missethaten mit aller Aufrichtigkeit dem rechtgeordneten Priester, üben mit Eifer die schuldigen Bußwerke, bekehren uns von ganzer Seele zu dir, und opfern uns ganz mit allen unseren Gedanken und Werken dir auf, um nur dir allein zu leben und zu sterben. Wie unser Erlöser und Heiland nur aus Liebe und Gehorsam zu dir sein heiligstes Versöhnungsopfer dir dargebracht hat, so bringen auch wir unsere, obgleich geringen und unwürdigen, Opfergaben nur aus Liebe und Gehorsam zu dir, dem höchsten besten Gut, mit dem heiligsten Vorsatze, dich nie mehr, auch durch die geringste Sünde, zu beleidigen, um nie mehr deiner Gnade verlustig zu werden, die wir zeither so leichtsinnig verscherzt haben. Sey gnädig uns armen Sündern durch Jesum Christum unsern Herrn! Amen!

Zum Sanktus.

Ihr heiligen Chöre der seligen Geister, die ihr anbethend vor dem Throne Gottes stehet, und euch jeder Seele freuet, die durch Gottes Barmherzigkeit in den Himmel aufgenommen wird, um mit euch dem Gott der Majestät sein Heilig, Heilig, Heilig zu singen, ihr freuet euch darum auch schon der Bekehrung jedes Sünders, weil diese schon als der Grund seiner künftigen Seligkeit anzusehen ist. Sehet auch auf uns mit Wohlgefallen herab! denn wir erscheinen bei diesem heiligen Versöhnungs- und Genugthuungsopfer im Geiste der Buße, um uns desselben theilhaftig zu machen, damit auch wir dereinst gewürdiget werden, Gottes Majestät im Himmel zu schauen und anzubethen. Bittet bei Gott, daß er uns die Gnade der Beharrlichkeit in unserem Buß-

Digitized by Google

schäfte verleihe, und uns stärke, das angefange Werk unserer Besserung auch zu vollbringen, damit wir auf Erden Gott anbethen und ihm dienen, wie ihr ihn anbethet und ihm dienet im Himmel, bis auch wir den heiligen Chören der Seligen beigezählt werden, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen!

Zur heil. Wandlung.

Heiligster Gott! Preiswürdigster Erlöser und Heiland! Ich bethe dich demüthigst an im allerheiligsten Sakrament, und danke dir für alle deine Gnade und Barmherzigkeit. Jesus! dir leb' ich. Jesus! dir sterb' ich. Jesus! dein bin ich todt und lebendig. Gebenedeit sey das allerheiligste Sakrament!

Heiligster Gott! Preiswürdigster Erlöser und Heiland! Ich bethe dich demüthigst an im allerheiligsten Sakrament, und danke dir für alle deine Gnade und Barmherzigkeit. Jesus! dein heiligstes Blut wasche mich! In deine heil. Wunden verberge mich! Dort laß mich ruhen ewig! Gebenedeit sey das allerheiligste Sakrament!

Nach der heil. Wandlung.

Liebenswürdigster Erlöser und Heiland! Dieß h. Meßopfer soll uns eine Erinnerung deines Leidens und Sterbens seyn. Welche Empfindungen müssen aber da auch immer in unseren Herzen erwachen, wenn wir im Geiste hinsehen auf deinen durch die bittersten Schmerzen gefolterten Leib, auf deine vom Blute triefenden Wunden? Ach! wie viel hat es dich doch gekostet, um der göttlichen Gerechtigkeit für unsere Sünden genug zu thun, und uns mit der so schwer beleidigten göttlichen Majestät wieder zu versöhnen! O welch ein entsetzliches Uebel muß die Sünde in den Augen Gottes seyn, da so Großes und Ausserordentliches nothwendig war, der Sohn Gottes selbst vom Himmel kommen, und so viele und große Leiden übernehmen mußte, um die Schuld und Strafe der Sünde zu tilgen, und uns aufs Neue des Vaters Gnade zu gewinnen! Hast du, o Gott! selbst deines eingebornen und vielgeliebten Sohnes nicht geschont, nachdem er

Digitized by Google

sich zum Bürgen für die Sünden der Welt dargestellt hatte, wie viel weniger wirst du des beharrlichen Sünders schonen, der, weil er sich der Versöhnung deines Sohnes nicht theilhaftig macht, selbst für seine Sünden nach deiner Gerechtigkeit zu büßen hat?

O göttlicher Heiland! wir erkennen die ganze Größe unserer Sündenschuld, wir erkennen auch die Größe deiner Wohlthat, Kraft welcher du dich selbst zum Versöhnungs- und Genugthuungsopfer für uns Sünder dargegeben hast. Darum eilen wir zu dir, um in dir unser Heil zu suchen, das wir sonst nirgends finden können. Wir finden es aber in dir nur durch Buße und Bekehrung, durch ein frommes Christenleben, wie du es uns selbst durch Wort und Beispiel gelehrt hast. Darum wollen wir nicht nur unsere Hoffnung setzen auf das Werk deiner Erlösung, sondern auch dir nachfolgen in Glaube, Hoffnung und Liebe, auch unser, uns zustehendes, Kreuz auf uns nehmen, uns selbst verläugnen, unsere sinnlichen Neigungen und Begierden bezähmen, unser Fleisch kreuzigen, den Willen deines himmlischen Vaters erfüllen, und mit dir leiden, damit wir mit dir in deine Herrlichkeit eingehen. Wir bitten dich, leite und führe uns nach deiner Liebe so, daß wir uns nie mehr von dir verirren, und haben wir uns verirrt, so bringe als der gute Hirt uns sogleich wieder zu deiner Heerde zurück!

Wie für uns, so sey dieses h. Meßopfer auch ein Versöhnungsopfer für die abgeschiedenen Seelen, für welche wir dich bitten, damit auch sie von ihren Banden aufgelöst werden. Herr! erbarme dich Unser! Herr! erbarme dich der armen Seelen im Fegfeuer! Herr! erbarme dich Aller, die deiner Erbarmung bedürfen! —

Zur heil. Kommunion.

O blicke hin, meine Seele! auf den Altar, und freue dich; denn Gott ist da, dein Erlöser und Heiland, das Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt.

Digitized by Google

Er ruft uns Allen zu: Kommt! die ihr beladen seyd, ich will euch erquicken. Sünder! ruft er, wer du auch seyest, komm und bringe nur ein reumüthiges, zu Gott gekehrtes, Herz mit, und ich will dich wieder in meine Arme schließen, die ich dort am Kreuze schon nach allen Sündern ausgestreckt habe, um sie mit ihren bußfertigen Herzen aufzunehmen. Ja, liebreichester Jesu! du ladest uns Unwürdige selbst zu deinem heil. Tische ein, um uns mit deinem allerheiligsten Fleisch und Blut zu nähren und zu stärken, das wir auch mit Sehnsucht und Vertrauen empfangen wollen, sobald wir uns genugsam dazu vorbereitet haben. O welche Liebe, welche unbegreifliche Liebe trägst du doch zu uns sündigen Menschen! Sie soll nie mehr von uns verkannt werden. Erhalte in uns diese fromme und heilsame Gesinnung, und stärke uns, darnach auch zu leben! Ehre sey dafür Gott dem Vater, Sohn und heil. Geist, wie es war, jetzt und allzeit und zu ewigen Zeiten. Amen!

Zum Beschluß.

Vater im Himmel! Wie der verlorne Sohn sich vor seinem Vater demüthigte, und rief: Vater! ich habe gesündiget im Himmel und vor dir, um Verzeihung und Wiederaufnahme bath mit den Worten: Laß mich nur einen deiner geringsten Knechte im Hause seyn, so demüthigen auch wir, uns vor deinem Angesichte, und bitten fußfällig um Verzeihung und Gnade. Diese unsere aufrichtige Reue und Bekehrung, die wir vermittels des heil. Sakraments der Buße vollenden wollen, nimm in Vereinigung mit dem Versöhnungsopfer deines göttlichen Sohnes gnädig als ein dir wohlgefälliges Opfer von uns auf, da du uns selbst sagst, daß ein zerknirschter Geist ein dir wohlgefälliges Opfer sey! Sieh erbarmend auf uns herab, und rette uns! Stärke uns zum Kampfe gegen die Sünde! Verleihe uns Kraft, unsere Bekehrung in Christo zu vollenden, und würdige Früchte der Buße zu bringen! Du versüßest ja so gerne die wahre Buße durch deine erbarmende Liebe, durch den Trost deiner

Digitized by Google

wieder erlangten Gnade, durch den beseligenden Frieden eines beruhigten Gewissens und des kindlichen Vertrauens auf deine Vatergüte. Je mehr du uns begnadigest, desto größer soll auch unsere Liebe, unser Dank und unser Gehorsam seyn! Dieß geloben wir dir durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen!

Achtes Meßgebeth.

Die heil. Messe als Versöhnungsopfer für Abgestorbene.

Zum Eingange der h. Messe.

Großer, allmächtiger Gott! der du bist der Gott der Liebe und Erbarmung, der gütigste Vater aller Menschenseelen, die noch in diesem Leben oder davon abgeschieden sind! Höre an unsere flehendlichen Bitten, die wir bei diesem heil. Meßopfer zu deinem himmlischen Throne emporschicken für die abgeschiedenen Seelen, die sich noch im Stande der Reinigung befinden, um wie Gold durchs Feuer geprüft zu werden! Sie seufzen nach deiner ewigen Anschauung, und uns drängt die Liebe, für sie Gnade und Verzeihung von dir zu erflehen. Sieh nicht auf unsere eigene Unwürdigkeit, sondern laß dir wohlgefallen die Liebe, mit der wir ihrer gedenken, um ihnen zu ihrer Erlösung aus dem Reinigungsorte behülflich zu seyn!

Sieh an, o Gott! das heilige Opfer der Versöhnung, welches dein göttlicher Sohn auch für sie am Kreuze vollbracht hat, und auch heute wieder auf dem Altare erneuert! Laß ihnen zukommen die Früchte dieses h. Opfers. Wie du einst selbst deinen göttlichen Sohn nach vollbrachtem Opfertode in die Vorhölle hinabsteigen ließest, um den frommen Altvätern ihre Erlösung zu verkündigen, so lasse durch ihn auch den im Reinigungsorte befindlichen armen Seelen ihre Erlösung ankündigen, damit sie zu deiner ewigen Anschauung gelangen, nach welcher sie mit so vieler Liebe und heili-

Digitized by Google

ger Sehnsucht seufzen. Uns aber laß das Andenken an unsere verstorbenen Mitmenschen lehrreich und heilsam werden, damit wir, die wir uns ihrer erbarmen, auch Liebe zu uns selbst dadurch üben, daß wir schon hier unsere, aus menschlicher Schwachheit begangenen, Fehler genugsam abzubüßen, und vor neuer Schuld und Strafe uns zu bewahren suchen. Gieb, o Herr! den armen Seelen die ewige Ruhe! und das ewige Licht leuchte ihnen! Amen!

Zur Oration.

O Gott, dem es eigen ist, sich zu erbarmen und zu schonen! sey gnädig den abgeschiedenen Seelen, für welche dir dieses h. Opfer dargebracht wird, und mit welchem auch wir unser Bitten vereinigen! Löse auf die Bande, durch welche sie von deiner Anschauung zurückgehalten werden, und erhöhe sie als deine treuen Diener und Dienerinnen, die du von den Flecken der Sünde gereiniget hast, zu dem Lichte deiner himmlischen Herrlichkeit! Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen!

Zur Epistel.

„Brüder! so schreibt der h. Apostel Thess. 4., hinsichtlich der Entschlafenen wollen wir euch nicht in Unwissenheit lassen, damit ihr euch nicht betrübet um sie, wie jene, die keine Hoffnung haben; denn wie wir glauben, daß Jesus gestorben und wieder auferstanden ist, so wird Gott auch jene, die in Christo gestorben sind, wieder auferwecken. Der Herr wird auf das Zeichen und die Stimme des Erzengels und auf den Posaunenschall Gottes vom Himmel herabkommen, und sowohl jene, die in Christo entschlafen sind, als jene, die dort noch am Leben sind, werden Christo entgegen gehoben werden. Und so werden wir immer bei'm Herrn bleiben. Mit diesen Verheißungen tröstet einander!“ — Diese göttliche Offenbarung tröste auch unser Herz, und ermuntere uns zu allem Guten, damit wir uns bestreben, eine glückliche Auferstehung zu verdienen!

Digitized by Google

Zum Dies irae etc.

O schreckbarer Tag des Richters! schreckbar in seinen Erscheinungen! schreckbar in seinen Folgen! Wer sollte dich nicht fürchten, und nur mit Angst und Zittern dir entgegen sehen? Auch der Gerechteste kann nicht ohne Bangigkeit an dich denken; denn es richtet über uns ein heiliger und gerechter, ein allwissender und allmächtiger Richter, der Leib und Seele zugleich in die Hölle verdammen kann, wenn wir als ungebesserte und in der Verstocktheit beharrliche Sünder fortleben, und gewiß ewig uns verdammen wird, wenn wir als solche vor seinem göttlichen Richterstuhle erscheinen werden. O daß dieser Gedanke heute sich tief unserm Herzen einprägen, und uns von unsern Sünden aufschrecken möchte! Rühre, o Gott! unser Herz, und führe uns durch deine Gnade auf bessere Wege zurück! In deiner Gnade, o Gott! wünschen wir zu leben, und zu sterben. Deine Gnade sey und verbleibe mit uns Allen in alle Ewigkeit! Amen!

Zum Evangelium.

O Gott! eröffne unsere Herzen, daß sie fähig werden, die Worte deines heiligen Evangeliums aufzunehmen!

Joh. 11. In derselben Zeit sprach Martha zu Jesus: Herr! wärst du hier gewesen, so wäre mein Bruder nicht gestorben. Doch ich weiß auch, daß Gott dir geben wird, um was du ihn bittest. Jesus sprach zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen. Martha antwortete: Ich weiß wohl, daß er auferstehen wird in der allgemeinen Auferstehung am jüngsten Tage. Da sprach Jesus: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird, wenn er auch schon gestorben ist, leben, und jeder, der im Glauben an mich lebt, wird nicht sterben in Ewigkeit. Glaubst du dieß? — Ja, Herr! denn ich glaube, daß du bist Christus der Sohn des lebendigen Gottes, der in diese Welt gekommen ist.

Zur heil. Aufopferung.

Barmherziger Gott! Großes Wohlgefallen hattest du

an dem Opfer Judas des Machabäers, welches derselbe im Glauben an Auferstehung und Vergeltung für die Sünden der Verstorbenen im Tempel zu Jerusalem dargebracht hat, darum bleibt es für alle Zeiten und Menschen ein heiliger und heilsamer Gedanke, für die Verstorbenen zu bethen, auf daß sie von ihren Sünden aufgelöst werden. Welche Hoffnung können wir aber nun erst bauen auf das Opfer, welches dein göttlicher Sohn selbst nicht nur für Lebendige, sondern auch für die Abgeschiedenen am Kreuze dargebracht hat, und nun hier wieder auf dem Altare erneuert. Auf dieses heiligste und dir wohlgefälligste Opfer setzen wir, da wir für Verstorbene bitten, unser ganzes Vertrauen, und hoffen, daß du den abgeschiedenen Seelen die Früchte dieses, allen Werth in sich begreifenden, Opfers zuwenden, sie in ihrer Trübsal trösten und erquicken, und zu deinem ewigen Lichte erheben werdest, damit sie sich in dir erfreuen, und dir ewig für die verliehene Gnade danken mögen. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen!

Zum Sanktus.

Großer, ewiger Gott! zu deiner Anbethung und Verherrlichung nähert sich nun der wichtigste Augenblick des hochheiligen Opfers. Göttliches, ewig unerforschliches Geheimniß! Das Wort, welches Fleisch geworden ist, und sich für Aller Sünde am Kreuze dargegeben hat, stellt sich nun unter der Gestalt des Brods und Weins mit Gottheit und Menschheit auf dem Altare dar, um das große Erlösungsopfer zu erneuern, welches er auf die wundervollste Weise am Kreuze vollbracht hat. Dir, o Gott! sey ewig dafür Lob, Preis und Ehre! dessen erfreuen sich Himmel und Erde, und Menschen voll Dank und Anbethung fallen auf ihre Kniee nieder, und rufen mit den Engeln und Erzengeln, mit Cherubinen und Seraphinen, mit Thronen und Herrschaften: Heilig, Heilig, Heilig ist der Herr der Heerschaaren unser Gott. Gebenedeit sey, der da kommt im Namen des Herrn! O daß

nun auch jene, die noch um ihrer Sünden willen im Orte der Prüfung und Reinigung seufzen, sich sogleich an diese Chöre der himmlischen Geister anschließen möchten, um ewig Gott zu loben, zu preisen und anzubethen! Vater im Himmel! in deiner Gnade steht es. Erlöse, heilige und beselige sie! Darum bitten wir dich fußfällig und demüthig durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen!

Zur heil. Wandlung.

Heiligster Gott! Preiswürdigster Erlöser und Heiland! Ich bethe dich demüthigst an im allerheiligsten Sakrament, und danke dir für alle deine Gnade und Barmherzigkeit. Jesus! dir leb' ich. Jesus! dir sterb' ich. Jesus! dein bin ich todt und lebendig. Gebenedeit sey das allerheiligste Sakrament.

Heiligster Gott! Preiswürdigster Erlöser und Heiland! Ich bethe dich demüthigst an im allerheiligsten Sakrament, und danke dir für alle deine Gnade und Barmherzigkeit. Jesus! dein heiligstes Blut wasche mich! In deine heil. Wunden verberge mich! Dort laß mich ruhen ewig! Gebenedeit sey das allerheiligste Sakrament!

Nach der heil. Wandlung.

O allerliebenswürdigster Jesus! zu dir erhebet sich unser Herz, um in dir Trost und Kraft zum Guten zu finden. Bald wird auch unsere irdische Laufbahn vollendet seyn. Kurz ist unser Leben und ungewiß die Stunde unseres Hinscheidens. Unsere Todesstunde ist oft schon da, wo wir es am wenigsten vermuthen. Dann forderst auch du uns vor dein Gericht, um uns auf die lange Ewigkeit zuzumessen, was wir im Leben verdient haben, Gutes oder Böses. Wenn nichts Unreines vor deinem Auge bestehen kann, wenn auch der Gerechteste schon Noth hat, als schuldlos befunden zu werden, indem dein allsehendes Richterauge die geheimsten Falten der Sterblichen durchforschet, wie sehr haben wir da Ursache, schon im Leben alle unsere Kräfte aufzubiethen, uns ein sanftes Gericht zu bereiten?

Digitized by Google

Verleih' uns darum, o Jesu! deinen göttlichen Gnadenbeistand, täglich weiser und besser zu werden! Stärke uns, täglich so zu leben, wie wir einst gelebt zu haben wünschen werden, da wir vor deinen heiligen Richterstuhl treten werden, damit nicht wir, die wir für andere Abgeschiedene fürbitten, dereinst selbst um unserer Sünden willen verstoßen werden müssen. Ist unsere Besserung nicht möglich, ohne daß wir scharfen Züchtigungen unterworfen werden, so sind wir bereit, auch die härtesten zu übernehmen, und bitten dich noch darum, damit nur unsere Seelen gerettet werden.

Selig sind, die im Herrn sterben; denn ihre Werke folgen ihnen nach. Dir, o Herr! wollen wir leben, dir wollen wir sterben. Durch deine Gnade vermögen wir es auch. Vertrauensvoll geben wir uns daher ganz dir hin, folgen willig deiner gütigen Leitung, und leben in der frohen Hoffnung, daß du uns hier nicht verlassen, und dort in dein himmlisches Reich einführen werdest. Dir sey dafür Lob, Ehre, Dank und Anbethung in alle Ewigkeit! Amen!

Zur heil. Kommunion.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt! Erbarme dich unser! O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt! Erbarme dich unser und der armen Seelen im Fegfeuer!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt! Gieb den abgeschiedenen Seelen den ewigen Frieden!

O Jesu, der du dich uns im allerheiligsten Sakrament des Altars zur Speise giebst, damit wir mit dir vereinigt zum ewigen Leben gelangen. Du warst auf gleiche Weise durch das heiligste Sakrament für die nun abgeschiedenen Seelen das Unterpfand ihrer Seligkeit, da sie noch im Leben wandelten, und bist es noch, da sie vom Leben abgeschieden sind. Zu dir steht ihre Sehnsucht. Mit heißer Begierde verlangen sie, mit dir vereinigt zu werden in deiner ewigen Herrlichkeit. Erfülle ihre Sehnsucht! Wende ihnen zu das Verdienst deines Opfertodes, der auch itzt wieder unblutiger

Digitized by Google

Weise in der h. Messe gefeiert wurde! Lösche aus die Schuld ihrer geringeren menschlichen Schwachheitssünden, und erlöse sie aus ihrem Büßerstande! Erhebe sie in dein himmlisches Reich, und lasse sie genießen die Früchte ihres Glaubens, ihrer Hoffnung und ihrer Liebe! Sieh! aus Liebe zu ihnen bitten wir für sie. Deine Liebe und Barmherzigkeit ist ja unendlich größer als die unsrige; darum hoffen wir, daß unsere Fürbitte in noch größerem Maaße erfüllt werde, als wir zu bitten getrauen. Du bist der Allbarmherzige, der mit dem Vater und dem heil. Geiste als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen! —

Zur letzten Oration.

Himmlischer Vater! das allerheiligste Opfer deines göttlichen Sohnes, welches du niemal ohne das größte Wohlgefallen ansiehst, erwirke den Seelen deiner abgeschiedenen Diener und Dienerinnen die gewünschte Aussöhnung mit dir, und wenn ihnen noch etwas von ihren menschlichen Fehlern ankleben sollte, so reinige sie durch deine Liebe, und vergesse alle ihre Vergehen über deinem Wohlgefallen an Jesus Christus deinem Sohne unsern Herrn, der mit dir und dem heil. Geiste in Einer Gottheit ewig lebet und herrschet. Amen!

Zum Beschluß.

Herr und Gott! Laß nun dieß heil. Opfer, dem wir beigewohnt haben, heilsam werden für die Abgeschiedenen, aber auch für uns Lebende! Arm und nackt treten wir in diese Welt ein, arm und nackt verlassen wir sie auch wieder, und werden Asche und Staub, woraus unser Leib erschaffen ist; die Seele aber geht zu dir, und ihre Werke folgen ihr nach. Von diesem Zeitpunkte an ist das Loos der Seele auf ewig entschieden.

O laß uns doch dieses alle Tage unsers Lebens ernstlich bedenken, damit wir unsere Tage anwenden, wie es uns für die Ewigkeit heilsam ist! Warum sollten wir sie irdischen

Digitized by Google

Gütern und Freuden widmen, da von allem dem uns nichts für die Ewigkeit bleibt? Warum sollten wir die ewigen Güter und Freuden vernachläßigen und verscherzen, da alles Irdische mit der künftigen Herrlichkeit in keinen Vergleich zu setzen ist? Gott und Vater! leite uns doch nach deiner Barmherzigkeit so, daß wir die kostbare Zeit dieses flüchtigen Lebens nur anwenden, Gutes zu thun, und Schätze für die Ewigkeit zu sammeln, damit wir nicht einst arm an guten Werken, arm an Verdienst vor dem göttlichen Richter erscheinen, der unsere Thaten wäget und richtet. Hier nur ist die Zeit der Aussaat, dort nur die Zeit der Ernte, wo jeder empfangen wird nach seinen Werken. Bewahre uns, o Gott! vor einer unglückseligen Sterbstunde! Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen! —

III. Gebethe

für den nachmittägigen Gottesdienst an Sonn- und Feiertagen, mit Beziehung auf die Bedeutung des Tages oder auf den Inhalt des vorgeschriebenen Evangeliums.

Vorbemerkung.

Für den öffentlichen Gottesdienst ist es von großer Wichtigkeit, daß nicht durch unausgesetzte Wiederholung derselben Andachtsübungen Gedankenlosigkeit und Kaltsinn eintrete, sondern durch zweckmäßige Abwechslung Geist und Herz von Zeit zu Zeit neue Nahrung erhalte, um aufs Neue aufgeregt und belebt zu werden. Wenn daher gleichwohl die Vesperandacht die ächt kirchliche nachmittägige Andachtsübung ist, und selbst hierin schon im Gesangbuche für Abwechslung gesorgt ist, so wird es darum doch nicht ohne Nutzen für die Belehrung und Erbauung seyn, mit der Vesperandacht hie und da auch noch eine andere Andachtsübung abwechseln zu lassen. Besonders ist bei den nachmittägigen Andachtsübungen

Rücksicht auf die Filiale zu nehmen, wo gewöhnlich die Andachtsübung blos durch den aufgestellten Schullehrer abgehalten wird, und theils aus Mangel einer Orgel, theils wegen geringer Zahl der versammelten Andächtigen gar keine Vesperandacht wohl abgehalten werden kann, sohin die Andachtsübung sich auf eine bloße sogenannte Bethstunde zu beschränken hat, wobei dann folgende, auf den Geist des Festtags oder auf den Inhalt des Evangeliums sich beziehenden, Gebethe ihre heilsamste Anwendung finden, um so mehr, da auch gerade die Filialisten es sind, welche am häufigsten von Anhörung der Predigt abgehalten werden, und nun in ihrer nachmittägigen Andachtsstunde durch diese Gebethe in den Geist des Festtages und des Evangeliums eingeführt werden können und sollen.

Von diesen Gebethen kann jedoch auch nach Gestalt der Umstände selbst beim Frühgottesdienste Gebrauch gemacht werden, z. B. an jenen Orten, wo Frühmesse an Sonn- und Feiertagen gehalten wird, wo es dann sehr nützlich seyn wird, nach der heil. Messe das treffende Evangelium und das darauf bezügliche Gebeth vorzulesen. Aehnlicher Gebrauch kann von diesen Gebethen gemacht werden in Fällen, wo aus verhindernden Ursachen keine Predigt gehalten wird.

Die mit diesen Gebethen in Verbindung stehenden nachmittägigen Andachtsübungen können in der Regel folgenden Gang haben:

1) Ein auf den Tag passendes Lied, 2) das für diesen Tag geeignete Gebeth, 3) ein passender Psalm, 4) marianische Antiphon, 5) englischer Gruß, oder auch nur Eines von Nro. 4 und 5, dann 6) Schlußgesang.

---

1) Gebeth am ersten Sonntage der heil. Adventzeit.

Evangelium vom Gerichte Gottes. Luk. 21, 25 bis 33.

Allmächtiger gütiger Gott! Herr und Vater aller We-

Digitized by Google

sen! Da wir heute ein neues Kirchenjahr anfangen, wem anders haben wir es zu verdanken, als deiner Güte und Barmherzigkeit, daß wir so glücklich waren, diese heil. Zeit wieder zu erleben? Nur deine Liebe hat uns durch die mannigfaltigen Mühseligkeiten und Gefahren unseres Lebens hindurch geführt, daß wir uns heute am ersten Sonntage des neuen Kirchenjahres wieder zu deiner Verehrung und Anbethung in deinem heil. Tempel versammeln können. Dir sey daher auch für diese Gnade, an der so Manches aus unserer Pfarrgemeinde keinen Theil mehr nehmen kann, der herzlichste Dank gesagt! Mit aller Freude des Herzens werfen wir uns hier vor dir nieder, um dir unsere kindliche Huldigung darzubringen. Zugleich schicken wir aber auch die inbrünstigste Bitte zu dir empor, daß du uns auch im neuen Kirchenjahre nach deiner väterlichen Milde beschützen, und uns besonders durch alle, dir zu Gebothe stehenden, Mittel unserer hohen Bestimmung entgegen führen wollest, damit wir nicht verfehlen das große Ziel, welches du uns Allen nach deiner unendlichen Liebe gesteckt hast. Denn ist einst der Lauf unserer irdischen Lebensjahre vollendet, dann beginnt das neue überirdische Leben, wozu du uns berufen hast, und welches für uns von so größerer Wichtigkeit ist, da es keinem Wechsel der Zeit mehr unterworfen, und damit unser Schicksal auf ewig entschieden ist.

Ach! daß dieses ewige Leben für uns doch ein glückliches, ein seliges Leben werde! Daß es dieses für uns werde, dafür trägst du, o Gott! alle väterliche Sorgfalt. Nur durch unsere eigene Schuld wird gar zu oft deine Liebe an uns vereitelt, weil wir nicht achten auf deine Gebothe, nicht gedenken der Rechenschaft, welche du einst am großen Gerichtstage von uns forderst über unser Thun und Lassen. O daß wir doch bei allen unseren Handlungen ernstlich gedenken möchten an die letzten Dinge, die uns bevorstehen! Gewiß, wir würden ewig nicht sündigen. In Mitte zwischen dem zeitlichen und ewigen Leben ist das göttliche Ge-

Digitized by Google

richt, durch welches erst unser Loos in der Ewigkeit bestimmt wird, und darnach bestimmt wird, wie wir in unserem zeitlichen Leben gehandelt, wie wir's durch unser Thun und Lassen auf Erden verdient haben. Darum erinnert uns die katholische Kirche, wie am letzten Sonntage des Kirchenjahres, so auch am ersten Sonntage desselben durch das heil. Evangelium an dieses dein göttliches Gericht, schreckbar für den Gottlosen, erfreulich für den Gerechten, damit wir durch diese Erinnerung von unseren Sünden abgeschreckt, und zur Gottesfurcht und Tugend angeeifert werden. Gieb, o Gott, daß wir dieses, dein göttliches Gericht, nie aus den Augen verlieren, und wie heute, so täglich erwägen die Gerechtigkeit und Strenge, mit welcher du richtest die Gerechten und Sünder, deren Thaten, deren Worte und Gedanken sämmtlich in deinem Buche des Lebens aufgezeichnet sind, so daß nichts deinem heiligen Richterspruche entgehen kann, nicht das unnütze Wort, das gesprochen wurde, nicht der Trunk Wasser, der dem Nächsten in Liebe gereicht wurde.

Viele, viele Stunden und Tage zählt das Jahr. Viele sind also auch der Gelegenheiten zum Gutesthun, wie zum Sündigen. Die heilsame oder verderbliche Anwendung dieser Stunden und Tage hängt aber ganz allein von uns ab. Von uns hängt es ab, daß dieses neue Kirchenjahr für uns eine Zeit des Heils oder des Verderbens werde. Von uns hängt es ab, ob wir uns in diesem Kirchenjahre den Himmel verdienen oder uns zur Hölle verdammen. Ach! sollten wir denn da so feindselig gegen uns selbst seyn wollen, daß wir das, was uns zur Seligkeit werden kann und soll, zu unserem ewigen Untergange anwenden? Ach! welcher Trost, welche himmlische Freude würde am Ende des Kirchenjahrs unsere Seele erfüllen, wenn wir im Rückblicke auf die verflossenen Stunden und Tage das schöne Zeugniß in unserem Inneren tragen würden: „Wir haben nach Gottes Willen gelebt, wir haben für unsere Seele gesorgt, wir haben Gottes Gnade gewonnen, und können nun furchtlos an Tod

und Ewigkeit, furchtlos an dein Gericht, o Gott! gedenken. Blieben wir unseres guten Willens ungeachtet dann auch nicht ganz frei von jedem auch geringeren Fehltritte, weil wir doch nur schwache sündhafte Menschen sind, dann wirst du, o Gott! uns auch deine Barmherzigkeit nicht entziehen, wirst Gnade uns angedeihen lassen, wirst unvorsätzliche Fehler der menschlichen Schwachheit liebreich verzeihen, und uns darum nicht verstoßen, besonders wenn wir nicht leichtsinnig in denselben beharrten, sondern ungesäumte Buße wirkten. Dieses Vertrauen haben wir zu dir, und du selbst hast dieß Vertrauen in unsere Herzen gelegt.

Auf diese Weise werden selbst unsere Schwachheitssünden nicht nur von Zeit zu Zeit vermindert werden, sondern selbst das Ihrige beitragen, unsere Liebe zu dir zu befestigen, daß wir immer mehr der christlichen Vollkommenheit uns nähern und uns auf die Ewigkeit vorbereiten, um dereinst möglichst schuldlos vor deinem göttlichen Richterstuhle zu erscheinen, und deiner göttlichen Anschauung im Reiche der Himmel gewürdiget zu werden. O seliger Trost, den wir in deiner Barmherzigkeit finden! Unterstütze uns mit deiner Gnade, daß wir ihn immerhin festhalten, und, durch ihn ermuntert, desto sorgfältiger jeder Sünde ausweichen, jeder Pflicht getreu bleiben! Treu sollst du uns finden am Ende dieses neuen Kirchenjahrs, treu bis zum Ende unseres Lebens! denn dir allein verlangen wir zu leben und zu sterben, weil nur in dir allein beruht unser zeitliches und ewiges Heil: Ehre sey dir Gott dem Vater, Ehre sey Gott dem Sohne, Ehre Gott dem heil. Geiste von nun an bis in alle Ewigkeit! Amen!

---

2) Gebeth am zweiten Sonntage in der heil. Adventzeit.

Johannes läßt Jesum fragen, ob er der Messias sey.
Matth. 11, 2—10.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du bei der Ankunft

deines göttlichen Sohnes auf Erden den heil. Johannes erwählt hast, die Menschen seiner Zeit auf diesen unsern Erlöser und Heiland vorzubereiten, ihm und seiner h. Lehre den Weg zu bahnen, und ihnen als die rufende Stimme in der Wüste zuzurufen: »Sehet das Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt!« Lasse es auch in unserer Zeit nie fehlen an würdigen Dienern deiner heiligen Religion, an eifrigen Predigern der Buße, welche dem heil. Evangelium deines göttlichen Sohnes den Weg in unsere Herzen bereiten, damit wir immerhin nicht nur freudige Hörer, sondern auch willige Befolger des heil. Evangeliums sind!, Glücklich preisen wir uns, daß wir nicht mehr, wie die heil. Altväter, erst noch seufzen nach der Ankunft des göttlichen Messias, nicht erst noch blos erwarten das Heil, welches du dem, durch die Sünde verunglückten, Menschengeschlechte bereitet hast, sondern wirklich schon uns der vollbrachten Erlösung erfreuen können; denn er ist längst schon erschienen, dein göttlicher Sohn, und hat vollbracht sein großes Werk zum Heile der Menschheit.

An uns ist es nur noch, daß wir uns an ihn festhalten, und seine heil. Religion in unser Herz aufnehmen, damit wir uns auch theilhaftig machen alles dessen, was er für uns vollbracht, was er für uns bereitet hat. O daß dieses doch auch von uns Allen im vollsten Maaße geschehen möchte! O daß auch wir Alle, wie zur Zeit des Johannes geschah, uns mit Eifer und Gewalt zum himmlischen Reiche herandrängen möchten, da nur die, welche Gewalt brauchen, es an sich reißen! Darum bitten wir dich, o Gott und Vater! aus der ganzen Fülle unseres Herzens, daß du nach deiner Erbarmniß unsere Herzen rühren, und uns fähig machen wollest, treue und eifrige Anhänger deines göttlichen Sohnes, gute und dir wohlgefällige Christen zu seyn. Erwecke in uns einen Glauben an Jesus unsern Erlöser und Heiland, und ein Vertrauen auf ihn, und eine Liebe zu ihm, wie sie wohnten in den Herzen derer, welche durch deinen Die-

Digitized by Google

ner Johannes zu Jesus geführt, und für seine Person wie für seine Lehre gewonnen worden waren! Auch auf uns noch laß das fromme Beispiel des Vorläufers Jesu auf eine Weise wirken, daß wir durch dasselbe zur Nachahmung seiner Tugenden, besonders zur Nachahmung seiner Demuth, seines Glaubens an Jesus und seines Eifers für die Religion Jesu ermuntert, und gleichsam gedrungen werden! Auch in unser Herz laß eindringen seine Predigt der Buße, die dort am Jordan erscholl, und alle, nicht ganz verstockten Herzen für Jesus und sein heiliges Reich gewann! Auch uns laß heilig seyn den Fingerzeig, mit dem Johannes, welchen Jesus den größten unter den Menschenkindern nennet, die Menschen seiner Zeit auf Jesus, das Lamm Gottes, hinwies, damit auch wir die hohe Würde und erhabene Bestimmung deines göttlichen Sohnes nach ihrem ganzen Umfange erkennen, uns ganz ihm hingeben, und in ihm allen den Trost und alle die Gnade finden, welche du durch ihn in Zeit und Ewigkeit uns bereitet hast!

Lasse uns erkennen das große Glück, Christen zu seyn, damit wir uns nie mehr desselben unwürdig und verlustig machen, nie mehr verscherzen das Heil, welches er uns durch seine Menschwerdung, durch sein Leiden und Sterben, durch seine Auferstehung und Himmelfahrt erworben hat. Befestige uns täglich mehr in deiner heil. Religion! Bewahre uns vor verderblicher Zweifelsucht! Schütze uns gegen die trügerischen Verführungen irrgläubiger oder sittenloser Menschen! Gieb uns einen rechten Eifer zur Anhörung und Betrachtung deines heil. Evangeliums! Erhalte in uns stets einen demüthig gläubigen Sinn! Vermehre in uns täglich die Liebe und den Eifer zum Guten; und lasse uns nie gleichgültig und nachläßig werden im Gebrauche der von Jesus angeordneten Heilsmittel! Nur durch diese deine väterlichen Führungen können wir auf dem Wege des Heils, auf den du uns durch deinen göttlichen Sohn geleitet hast, standhaft beharren, und endlich gelangen zu jener Seligkeit, wel-

Digitized by Google

che uns dein, dir bis zum Tode am Kreuze gehorsamer, Sohn durch sein Blut erkauft hat.

Göttlicher Heiland! o daß wir dir genugsam danken könnten für alles das, was du für uns unwürdige Sünder gethan hast! Doch du verlangst von uns keinen andern Dank, als daß wir nur das Heil von dir annehmen und benützen, das du uns so theuer erworben hast. Sieh! wir sind entschlossen und bereit, es zu thun. Unser festester Wille ist es, deine treuen Schüler und Anhänger zu seyn, deiner Lehre und deinem Beispiele zu folgen, deine Heilsmittel zu benützen. Dir wollen wir treu seyn in Glaube, Hoffnung und Liebe. Nichts soll uns mehr scheiden von dir! Nimm dieses unser Gelöbniß wohl auf, und wende uns deine heil. Gnade zu! In dir allein suchen wir unser Heil, weil wir es auch in dir allein nur finden können. Du, der du für uns vom Himmel kamst, kannst allein auch uns zum Himmel führen, und führest gewiß uns Alle dahin, wenn wir nur deiner Führung folgen. Selbst den reumüthigen und bekehrten Sünder verstoßest du nicht, und wendest ihm deine Gnade zu. Arme und Reiche berufest du zu deinem himmlischen Reiche, und machest selig Alle, die sich an dir nicht ärgern, sondern dich verehren als ihren Herrn und Gott, als ihren Erlöser und Heiland. Dir sey von uns Allen Lob, Ehre und Preis, Anbethung und Verherrlichung in Zeit und Ewigkeit! Amen!

---

3) Gebeth am dritten Sonntage in der heil. Adventzeit.

Die Juden lassen Johannes fragen, wer er sey. Joh. 1, 19—28.

Heiligster Gott und Vater! Mit innigster Rührung und Theilnahme haben wir aus dem heutigen Evangelium das herrliche Zeugniß vernommen, welches Johannes, dein treuer Diener und Vorläufer deines göttlichen Sohnes, unseres Erlösers und Heilands, von ihm abgelegt hat. »Ich, sprach er, bin nicht Christus, ich bin nur die Stimme in

der Wüste, die da rufet: Bahnet den Weg des Herrn! Ich taufe nur mit Wasser; aber mitten unter euch steht Einer, den ihr nicht kennet; der ist's, der nach mir kommen wird, und der vor mir war. Dem ich nicht würdig bin, die Schuhriemen aufzulösen. Dieser ist's, der mit dem heil. Geiste taufet, das Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt. Ich bezeuge, daß dieser der Sohn Gottes ist.« O Gott und Herr! gieb doch auch uns Gelegenheit und Kraft, mit solchem Muthe und mit solcher Freude Zeugniß von Jesus dem Gekreuzigten zu geben, sein Lob zu verbreiten, und seinen Namen zu verherrlichen! Wer sollte sich nicht freuen, das Lob dessen zu verkundigen, den du selbst so sehr verherrlichet, dem du alle Gewalt im Himmel und auf Erden übergeben hast, der unsere Erlösung vollbracht, und uns den Himmel erkauft hat?

Darum gaben auch alle heil. Apostel, alle heil. Martyrer und Bekenner, alle heil Frauen und Wittfrauen durch Wort und That freudiges Zeugniß von Jesus, bekannten ihn als ihren Herrn und Gott, und freuten sich, selbst mit ihrem Blute ihr Zeugniß von Jesus zu bekräftigen. Selbst die heil. Engel des Himmels ergriffen mit Jubel jede Gelegenheit, den Namen Jesu zu verherrlichen, und sein Lob zu verbreiten. Du selbst, o Gott und Vater! sprachst vom Himmel herab laut sein Lob mit den Worten: „Dieß ist mein geliebter Sohn, an dem ich mein Wohlgefallen habe; den sollt ihr hören.“ Ja, ihm gebührt Lob und Ruhm, Ehre und Verherrlichung im Himmel und auf Erden. Er ist dein eingeborner, ewig preiswürdiger göttlicher Sohn, unser Herr und Gott, der Erlöser und Heiland der Welt, unser ewiger Mittler bei dir, o Vater im Himmel! durch den auch wir deine, aus Gnaden angenommenen, Kinder und Erben des Himmels sind. Durch ihn kommt aller Segen des Himmels auf uns, ihm verdanken wir alle Gnade, die wir aus deiner väterlichen Hand schon empfangen haben, und noch je zu erwarten haben.

Digitized by Google

Gieb, o Gott! daß wir nach dieser Erkenntniß auch leben und sterben, damit wir immerhin sowohl durch unsere Werke als Worte Zeugniß geben von deinem göttlichen Sohne, und sein heil. Reich auf Erden verbreiten helfen! Stärke uns, o Gott! daß wir uns nie in einem andern rühmen, als in dem Kreuze Jesu Christi, an dem unser Herr und Heiland für uns gestorben ist, um uns durch sein bitteres Leiden und Sterben von der Sünde und dem ewigen Tode zu erlösen! An uns bewahrheite sich die geheimnißvolle Rede des großen Apostels: „Mit dem Herzen glaubt man zur Gerechtigkeit, mit dem Munde aber geschieht das Bekenntniß zur Seligkeit.“ Ja, göttlicher Heiland! dir sey und bleibe stets unser ganzes Herz zugewendet! Zu deiner Ehre, zu deinem Dienste wollen wir alle unsere Kräfte anwenden. Aller Welt wollen wir es bekennen und verkündigen, daß es außer dir keinen andern Namen unter der Sonne gebe, durch den wir selig werden können. Aller Welt wollen wir bekennen, daß wir deine Schüler, deine Diener und Verehrer, Glieder deiner katholischen Kirche sind, und in dir allein unser Heil suchen, damit auch Andere, die dich noch nicht erkennt haben, oder in dem Glauben an dich noch nicht genugsam befestiget sind, dich erkennen, dir Glauben, Vertrauen und Liebe zuwenden, dir huldigen, dich verehren und anbethen, und in deinem Dienste standhaft beharren.

Auch wirst du, Herr Jesus! dieses unser Bekenntniß, dieses Zeugniß von dir mit Wohlgefallen aufnehmen, und mit deinem Segen begleiten. Du selbst sprachst ja: „Wer mich bekennen wird vor den Menschen, den werde auch ich bekennen vor meinem Vater, der im Himmel ist; wer mich aber verleugnet vor den Menschen, sich Meiner und meiner Rede schämet, dessen werde ich mich auch schämen, den werde ich auch verleugnen vor meinem Vater, der im Himmel ist.“ O gütigster Herr Jesu Christe! Nie sollst du weder in Worten noch in Werken von uns verleugnet werden! Sollte auch das Bekenntniß deines heil. Glaubens mit

Digitized by Google

Trübsal und Leid, mit Verfolgung und Verfolgung von ungläubigen und gottlosen Menschen verbunden seyn, so nehmen wir auch dieses willig an, und sind bereit, Alles, auch das Härteste, um deines Namens willen zu leiden. Du, der du selbst gehorsam warst bis zum Tode des Kreuzes, sollst uns das Vorbild in Ertragung jeder Widerwärtigkeit seyn! Deine Geduld, dein Vertrauen, deine Hingebung in den Willen deines himmlischen Vaters soll nicht vergebens uns vorleuchten! Nachahmen wollen wir sie mit allem Ernste eines festen Willens, damit wir deine, dir wohlgefällige und deiner würdige, Schüler, wahre Christen seyen wie im Glauben, so auch im Werke.

Schenke uns, o liebster Jesu! dazu nur auch deinen heil. Gnadenbeistand! Erfülle unsere Herzen immerhin mit deinem heil. Geiste, und stärke uns durch ihn, in allen Verhältnissen unseres Lebens der Wahrheit und Tugend getreu zu bleiben, damit nie irgend eine Schuld unsere Seele beflecke, nie irgend ein Vorwurf unseres Gewissens unser Gemüth beunruhige, und wir sohin stets voll Trost und Hoffnung deiner glorreichen Ankunft zum Gerichte entgegen sehen, und einst als treue Bekenner deines heil. Namens in deine ewige Herrlichkeit eingehen, wo du uns als eifrige Zeugen deiner göttlichen Sendung und hohen Bestimmung vor deinem himmlischen Vater bekennen wirst, uns bekennen wirst als Christen, die lebten und starben im Glauben, daß du bist der Sohn des lebendigen Gottes, der am Kreuze durch seinen schmerzlichen Tod für unsere Sünden Genugthuung leistete, und nun sitzet zur Rechten seines himmlischen Vaters, die darum auch würdig befunden werden, Zeugen deiner Herrlichkeit im Himmel zu seyn durch alle Ewigkeit. Amen!

4) Gebeth am vierten Sonntage in der heil. Adventzeit.

Wie Johannes Buße predigt. Luk. 3, 1—6.

Gütiger, barmherziger Gott! Höre gnädig an unsere

Bitten, durch welche wir zu dir flehen, daß du uns den Geist der Buße einflößen wollest, zu der uns heute die katholische Kirche auffordert. Diese unsere, für unser Seelenheil so liebreich besorgte, Mutter bestimmt mit Recht die heil. Adventzeit zu einer Zeit der Buße und Vorbereitung auf die heil. Weihnachtszeit, damit wir reinen Herzens und würdig feiern das Gedächtniß der gnadenreichen Geburt unseres Herrn und Heilands, deines eingebornen göttlichen Sohnes, der in die Welt kam, und menschliches Fleisch annahm, uns zu erlösen und selig zu machen. Und sollten wir wohl da nicht gerne folgen dem Rufe der Kirche, nicht Verlangen haben, uns durch Buß und Bekehrung auf diese heil. Gedächtnißfeier würdig vorzubereiten?

Ja, du willst dieß selbst, o Gott! denn du bist es, der uns durch die Kirche zur Buß und Bekehrung in dieser heil. Zeit auffordert, um das große Geheimniß der Menschwerdung würdig zu feiern. Bittend und flehend wenden wir uns aber nun an dich, o Gott und Vater! daß du, von dem allein jede gute Gabe kommt, uns durch deine heil. Gnade zur wahren Buß und Besserung des Lebens führen wollest. Wir vertrauen auf deine väterliche Gnade und Barmherzigkeit, daß du uns nicht nur diese unsere Bitte nicht versagen, sondern uns auch, so bald wir wahrhaft gebessert vor dir erscheinen, wieder zu Gnaden aufnehmen werdest, da du nicht willst, daß der Sünder in seinen Sünden zu Grunde gehe, sondern sich bekehre und lebe. Sünder zu retten und ihnen das Leben zu geben, dazu kam ja dein göttlicher Sohn Jesus in die Welt, und hat sein Leben und Sterben für die Begnadigung der Sünder aufgeopfert. O glücklicher Augenblick, da Jesus der Gottmensch, unser Herr und Heiland, geboren wurde! denn mit seiner Geburt nahm auch das große Werk unserer Erlösung und Begnadigung seinen Anfang.

Mit Recht ist aber darum auch die jährliche Gedächtnißfeier seiner gnadenreichen Geburt für uns Christen Alle eine

Zeit der Buß und der Rückkehr zu einem frommen Christenleben. Ferne sey es von uns, daß wir als unbußfertige Sünder die Geburtsstunde unseres göttlichen Erlösers feiern! Wir müßten nicht Christen seyn, wenn wir, dieses zu wagen, verblendet und verstockt genug wären. So tief hast du, o Gott! uns noch nicht sinken lassen! Ewiger Dank sey dir dafür gesagt, daß du uns bisher immer noch erleuchtet hast, unsere Pflicht zu erkennen, bisher immer noch unser Herz gerührt hast, daß es Verlangen trägt, recht zu thun vor dir, und unsere Seligkeit zu wirken in Furcht und Zittern! Nur zu schwach sind wir, das Gute, das wir erkennen und lieben, auch immer ganz so zu vollbringen, wie es dein heil. Wille verlangt. Stärke uns also, bester Vater! darum bitten wir dich fußfällig, stärke uns, unsere heiligen, aber leider schon so oft gescheiterten, Vorsätze auch vollkommen in's Werk zu setzen, und eine Bekehrung zu wirken, die keinem Rückfalle mehr unterworfen ist!

Sieh! unser Herz sehnt sich recht aufrichtig in dieser heil. Adventzeit nach einer vollkommenen Buß und Bekehrung, wie sie alle deine Propheten gelehrt haben, wie sie in's Besondere dein Diener Johannes am Flusse Jordan geprediget hat, da er sprach: „Bringt würdige Früchte der Buß! Die Axt ist schon an die Wurzel der Bäume gelegt. Jeder Baum, der keine gute Frucht trägt, wird umgehauen und in's Feuer geworfen werden. Alle Thäler sollen ausgefullt, alle Berge und Hügel sollen abgetragen werden; was krumm ist, soll gerade, und was ungleich ist, soll zu einer Ebene werden.“ Daß dieses nun von uns Allen erfullt werde, dazu, o Gott! verleih' uns deinen göttlichen Gnadenbeistand! Denn so, aber auch nur so, wird auch die große Verheißung, die du uns durch eben diesen deinen Diener gegeben hast, an uns erfüllt werden: „Alle Menschen werden Gottes Heil sehen.“

Ach Herr! säume nicht mit deiner göttlichen Hilfe! Barmherziger Gott! der du dir selbst aus Steinen Kinder

Gottes bereiten kannst, erbarme dich unserer, und schaffe aus uns, die wir noch nicht ganz verblendet und verhärtet sind, würdige Kinder und Diener deiner göttlichen Majestät! Die Gedächtnißfeier der Geburt deines eingebornen Sohnes werde durch deine h. Gnade für uns Alle eine Wiedergeburt zum gottseeligen Christenleben, eine Erneuerung unseres inneren Menschen, damit wir von nun an einzig und allein nur dir leben, und damit, wie vormals dein göttlicher Sohn zu uns vom Himmel auf die Erde herabkam, wir dereinst durch ihn von der Erde zur himmlischen Herrlichkeit erhöht werden, die du allen denen bereitet hast, welche dich lieben, deine h. Gebothe halten, und im Glauben an Jesus und seine heil. Religion leben.

Unser Herz kennt keine größere Angelegenheit, als diese, mit dir, o Gott! in diesem und dem künftigen Leben vereinigt zu seyn. Führe uns also durch Leid und Freud zu deiner himmlischen Herrlichkeit! Führe uns den Weg der Gerechtigkeit! Führe uns den Weg der Buße, sobald wir den Weg der Gerechtigkeit verlassen haben! Lasse uns nicht in unsern Sünden beharren, wenn wir uns verirrt haben! Lasse uns nicht in unsern Sünden zu Grunde gehen! Lasse uns angedeihen das Verdienst deines göttlichen Sohnes, wodurch er der ganzen Menschheit Hilfe gebracht hat! Vergieb uns auf den Grund dieses Verdienstes unsere Sünden! Befestige unsere Tugend, damit wir nicht rückfällig werden! Dieses sind die Bitten welche wir heute zu dir empor schicken. Laß dir sie wohlgefällig seyn, und erhöre sie nach deiner Erbarmung! Dadurch gießest du Trost und Hoffnung in unser Herz, was uns mehr gilt, als alle zeitliche Glückseligkeit. Denn auf diese Weise gelangen wir zur ewigen Seligkeit welche mit aller Herrlichkeit des zeitlichen Lebens nicht in Vergleich zu setzen ist. Unsere Herrlichkeit suchen wir allein in dem himmlischen Reiche deines göttlichen Sohnes, der mit dir, o Vater! und dem heil. Geiste als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

Digitized by Google

5) Gebeth am Feste der gnadenreichen Geburt Jesu Christi.

Die Geburt Jesu Christi. Ev. Luk. 2. 1—14. Luk. 2. 15—20.

O gütigster Herr Jesu Christe! dessen gnadenreiche Geburt die Engel des Himmels selbst zuerst der Welt verkündigten durch den himmlischen Lobgesang: "Ehre sey Gott in der Höhe, und Friede den Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind; freuet euch; denn heute ist euch der Heiland geboren worden." Sieh! in aller Freude des Herzens eilen wir heute deinem hl. Tempel zu, um dir unsern Dank und unsere Anbethung darzubringen. Wie die frommen Hirten bei deiner Geburt auf den Gesang der Engel dem Stalle zu Bethlehem zueilten, und dich in der Krippe anbetheten, so bethen auch wir in Erinnerung deiner, alle Welt mit Freude erfüllenden, Geburt hier in diesem Gotteshause dich unsern Herrn und Heiland an, fröhlich nachrufend den Gesang der heil. Engel: "Ehre sey Gott in der Höhe, und Friede den Menschen auf Erden!" O daß auch unsere Anbethung dir wohlgefällig sey, wie jene der Hirten!

Ach! gütigster Jesu! sieh hiebei nicht auf unsere Schwachheiten, welche unsere Andacht noch unvollkommen machen! Schau vielmehr in unser Herz, welches dir mit aller Liebe zugewendet ist! Wie sollten wir auch dich nicht lieben, dir nicht danken, dich nicht anbethen, und dir nicht von ganzem Herzen zugethan seyn, da du so große Liebe uns erzeigt hast? Ach! wir waren ein unglückliches, ein verlornes Geschlecht, wir waren Kinder des Fluches, Knechte des Todes, und du erbarmtest dich unserer, und blickest mit unendlicher Liebe auf das Elend der Menschenkinder, ihnen Hilfe und Rettung zu reichen. Nicht Einen deiner Engel sandest du zu uns zu unserer Rettung, du selbst kamst nach dem Willen deines himmlischen Vaters zu uns, um unser Erlöser und Heiland zu werden. Ach! wer vermag sie zu begreifen, die unendliche Liebe, die du uns schwachen Menschen, uns unwürdigen Geschöpfen erwiesen hast?

Digitized by Google

Je unbegreiflicher deine Liebe, je größer deine Gnade, desto größer ist nun aber auch unser Dank, desto inniger unsere Gegenliebe. O daß wir nur auch im Stande wären, die Gesinnungen unseres Herzens vollkommen im Werke zu bezeigen! Mache, o göttlicher Heiland! uns fähig dazu! Stärke uns durch deine heil. Gnade, daß wir Alles, was wir heute Gutes denken, empfinden, und uns vornehmen, auch alle Tage unseres Lebens in Erfüllung bringen! Dieß sey heute unsere einzige und inbrünstige Bitte zu dir, die du in Gnaden aufnehmen und gewähren wollest! Lasse uns mit dir wie neugeboren werden, damit wir von heute an ein neues, heiliges, ganz deinem Dienste geweihtes Leben führen! Ach warum sollten wir dich nicht um dieses Eine von ganzen Herzen bitten, da ja ohne dasselbe alles Heil deiner gnadenreichen Geburt für uns verloren wäre?

Deinen himmlischen Frieden verkündeten ja die himmlischen Heerschaaren bei deiner Geburt nur jenen Menschen, die eines guten Willens sind. Freuen können sich also auch nur deiner Geburt Jene, die eines guten Willens sind. Diese himmlische Wahrheit präge sich heute tief unserer Seele ein, damit wir sie nie in den Zerstreuungen dieser Welt aus den Gedanken verlieren, und unter allen Umständen unseres Lebens darnach handeln! Nie werde mehr unsere menschliche Natur durch irgend eine, auch geringste, Sünde entheiligt, da du, der eingeborne Sohn des ewigen Vaters, dich gewürdiget hast, deine Gottheit in menschliches Fleisch zu verbergen, Mensch zu werden, und unseren menschlichen Leib zu einem sichtbaren Tempel der Gottheit einzuweihen. Erkennen wollen wir stets die hohe Würde, zu welcher du uns erhoben hast. Keinem andern Stoiz wollen wir fürohin mehr Platz geben, als dem, würdige Tempel Gottes zu seyn, und heilig zu leben, wie du es von uns verlangst, und wie es allein für uns heilsam ist.

Wir mögen arbeiten oder zur Kirche gehen, wir mögen für unsern Leib oder für unsere Seele Sorge tragen,

wir mögen essen oder trinken, oder sonst etwas Anderes thun, so geschehe es zu deiner Ehre! Dann, o göttlicher Heiland! wirst du auch deinen himmlischen Frieden in unsern Herzen wohnen lassen, den deine Menschwerdung uns bereitet hat, und durch den wir allein glücklich seyn können auf Erden. Erscheint dann die wichtige Stunde, in welcher wir vermittels des Todes neu geboren werden für das ewige Leben, dann wird auch diese göttliche Fügung nur zu unserm Heile gereichen. Jubelnd werden die heil. Engel unsere vom Erdenleben scheidenden Seelen im Himmel empfangen, und uns vor deinen göttlichen Thron führen, um ewig mit ihnen dich anzubethen. Ehre sey Gott dem Vater! Ehre sey Gott dem Sohne! Ehre sey Gott dem heil. Geiste! als er war im Anfange, jetzt und allzeit und zu ewigen Zeiten. Amen! —

---

6) Gebeth am 2ten Festtage der gnadenreichen Geburt Jesu Christi, zugleich Gedächtnißtag des heil. Stephanus.

Ev. Matth. 23, 34—39.

O gütigster Herr und Gott! War uns der gestrige Festtag über Alles erfreulich wegen der heiligen Gedächtnißfeier der gnadenreichen Geburt unsers göttlichen Erlösers, so ist es uns der heutige Tag um so mehr, da wir nebst anderen auch noch das Andenken des ersten christlichen Blutzeugen mit feiern, welcher um des Namens Jesu willen den zwar schmerzlichen, aber auch verdienstvollen Martyrertod erlitten hat. Er hat uns durch sein, alle Bewunderung und Verehrung erweckendes, Beispiel gelehrt, wie auch wir unsern christlichen Glauben zu bekennen, unsere christliche Tugend zu erproben haben. Lasse, o Gott! dieses herrliche Beispiel christlichen Heldenmuths so auf unser Herz wirken, daß wir dasjenige, was wir an demselben bewundern, loben und ehren, auch nachahmen mit allem Eifer eines, von seiner Religion ganz durchdrungenen, Christen, damit wir nicht allein nie abweichen

Digitized by Google

von dem Pfade himmlischer Weisheit und Tugend, und irgend einer Sünde uns hingeben, sondern nachstreben der christlichen Vollkommenheit, welche du uns als das höchste Ziel des Christen gesetzt hast, und so von Stufe zu Stufe uns immer mehr deinem göttlichen Vorbilde nähern.

O Gott! der du dir die Erstlinge der Martyrer in dem Blute des heil. Stephanus eingeweiht hast, verleihe auch uns die Gnade der Bereitwilligkeit und Kraft, für unsern christkatholischen Glauben zu leben und zu sterben, besonders aber mit der Liebe des heil. Stephanus unsere Feinde zu lieben, ihnen die uns zugefügten Unbilden zu verzeihen, für sie zu bethen, und ihnen Böses mit Gutem zu vergelten! Laß den, der für seine Verfolger und Mörder sterbend noch bethete, bei dir einen mächtigen Fürsprecher für uns seyn, damit wir durch seine Fürsprache deine heil. Gnade erlangen, welche uns fähig macht, durch Standhaftigkeit im Glauben zur Seligkeit zu gelangen! O Gott der Gnade! Sieh! Mit aller Liebe zu dir, und mit allem Eifer für deine Ehre und unsere Seligkeit geloben wir dir, in unserem Leben treu zu wandeln die Wege, die du uns vorgezeichnet hast, und nicht zu achten die Beschwernisse, welche wir in Ausübung deiner heil. Gebothe finden, nicht zu achten die Widerwärtigkeiten, welche mit deinem Dienste verbunden sind, nicht zu achten den Hohn und die Verfolgungen der Gottlosen, welche wir um der Gerechtigkeit willen auszustehen haben. Tausendmal wollen wir lieber Unrecht leiden, als Unrecht thun. Unsern Feinden wollen wir mit Liebe begegnen, mit Geduld und Sanftmuth wollen wir sie ertragen, und sie durch Wohlthun für dich und uns zu gewinnen suchen. Unverdrossen und standhaft wollen wir sowohl unsere allgemeinen Christenpflichten als auch unsere besonderen Berufsobliegenheiten erfüllen, und keine Gelegenheit versäumen, unsere Liebe zu dir im Werke zu beweisen.

Schicket du, o barmherziger Gott! uns auch aus besonderer Schonung keine so harten Prüfungen zu, die es uns

Digitized by Google

nothwendig machen, unser Blut um des Namens Jesu Willen aufzuopfern, unser Leben für deine Ehre unter schweren Kämpfen und schmerzlichen Leiden hinzugeben; so soll doch wenigstens unser Blut nur dazu in unsern Adern fließen, daß es uns bis zum letzten Pulsschlag unseres Lebens zur gottseligen Thätigkeit und heilsamen Ausübung guter Werke belebe und kräftige. Auf solche Weise wollen wir unsern Glauben durch alle Handlungen unseres Lebens bekennen, wozu du, o Gott! uns mit Vertrauen, mit Muth und Entschlossenheit ausrüsten wollest, daß wir einst würdig werden, nach glücklich überstandenen Kämpfen und Leiden uns in der Gemeinschaft deiner heil. Martyrer der Siegeskrone deiner himmlischen Herrlichkeit zu erfreuen.

Du aber, o heil. Stephanus, du erster Blutzeuge unseres göttlichen Heilands! der du mit himmlischer Weisheit erfüllt warst, die alle Weltklugheit deiner Feinde zu Schanden machte, der du schon in diesem Leben gewürdiget wurdest, Blicke in den offenen Himmel zu thun, und die Herrlichkeit Gottes, und Jesum zur Rechten Gottes zu schauen, schaue nun in deiner Liebe, mit welcher du einst für deine Mörder betetest, auf uns, die wir noch kämpfen und streiten herab, nimm dich unserer in unserer Schwachheit an, und sey uns ein gütiger Fürsprecher bei Gott und seinem göttlichen Sohne! Bitte für uns zu Gott, daß er uns unsere begangenen Fehltritte verzeihe, daß er uns gegen neue Fehltritte verwahre, daß er uns stärke, in Allem unsere Pflicht zu erfüllen, und nur das zu thun, was ihm wohlgefällig und uns zur ewigen Seligkeit ersprießlich ist! Entziehe diese deine Fürsprache denen nicht, die bereit sind, deine bewunderungswürdigen Tugenden nachzuahmen, und in alle deine Fußstapfen zu treten, damit wir einst, gekrönt mit der Krone der Gerechtigkeit, ewig mit dir Gott unsern gemeinschaftlichen Herrn und Vater schauen im Glanze seiner himmlischen Herrlichkeit, und anbethen mit allen Engeln und Heiligen des Himmels. Amen!

Digitized by Google

7) Gebeth am Sonntage nach dem Feste der Geburt Jesu Christi.

Jesus nahm zu, wie an Jahren, so an Weisheit und Gnade Gottes. — Ev. Luk. 2, 33—40.

Allmächtiger, ewiger Gott! Du Vater der Liebe und Barmherzigkeit! Mit Dank erfülltem und innigst gerührtem Herzen erscheinen wir vor dir, Ehre, Lob und Dank dir darzubringen für deine unaussprechliche Gnade, daß du deinen eingebornen Sohn Jesus in die Welt gesendet hast, uns zu erlösen und selig zu machen. Welch unendliche Wohlthaten, Vorzüge, Güter und Freuden des gegenwärtigen und zukünftigen Lebens hast du uns durch die Sendung deines göttlichen Sohnes verliehen? Kein menschlicher Verstand vermag es genugsam zu fassen, kein menschliches Gemüth kann genugsam dich loben und preisen. Würdig mögen dich loben und preisen die himmlischen Heerscharen! Doch sieh! Mit ihnen vereinigen auch wir uns, Lob und Dank dir darzubringen. Und du, o Vater! wirst unsern guten Willen nicht verschmähen.

Auch dir, göttlicher Heiland, Jesu Christe! sey aus ganzer Seele Dank gesagt für die Liebe, mit welcher du dich für uns dargegeben hast, und Mensch geworden bist, um uns zum Himmel zu führen! Ach! welch' ein großes Geheimniß? Der Sohn Gottes erscheint als Mensch im Fleische. Die Gottheit läßt sich herab, und erscheint und wirket in Knechtsgestalt. Wir aber staunen an die Liebe und Macht des Unendlichen, und bethen an unsern Herrn und Gott, der seine Erbarmung über uns ausgegossen hat. O gütigster Herr Jesu Christe! daß wir doch auch im Stande wären, so wie wir es wünschen, in Allem deine Lehre zu befolgen, deinem Beispiele nachzukommen, damit auch wir uns des Wohlgefallens vor Gott deinem himmlischen Vater stets zu erfreuen haben, welches dir in so hohem Maaße zukam, dem als heranwachsenden Kinde schon das Zeugniß zu Theile ward: "Er nahm zu so wie an Jahren, so an Weisheit und Fröm-

Digitized by Google

migkeit, an Gnade und Wohlgefallen vor Gott und den Menschen;" dem bei seiner Taufe und Verklärung auf Tabor die Stimme des himmlischen Vaters zurief: "Dieß ist mein geliebter Sohn, an dem ich mein Wohlgefallen habe."

O du, unser Erlöser und Heiland! Flöße auch unserm Geiste ein die Weisheit, unserm Herzen die Gottesfurcht, die der Anfang aller Weisheit ist, durch welche allein wir des himmlischen Wohlwollens würdig und theilhaftig werden können! Leite auch uns schwache Menschen so durch deine liebvollen Führungen, daß wir, so wie an Jahren, auch zunehmen an Weisheit und Gottesfurcht! Wende ab von uns das Verderben derer, welche, statt weiser und besser zu werden, mit jedem Tage und Jahre nur neue Schätze der Thorheit und Sünde sammeln, und die Strafen der Ewigkeit häufen! Wie einst Salomo nur um Weisheit und Gottesfurcht flehete, aber eben darum auch mit zeitlichem Segen begnadigt wurde, um den er nicht zu bethen getraute, so kennen auch wir keine angelegentlichere Bitte, als die Bitte um Weisheit und Gottesfurcht, da nur diese Gnadengaben uns glücklich zu machen vermögen für Zeit und Ewigkeit.

O du, der du uns lehrtest: "Suchet zuerst das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit, das Uebrige wird euch von selbst beigelegt werden," erleuchte und stärke uns so, daß wir nie die Güter der Seele hintansetzen den Gütern des Leibs, die nur dann uns heilsam sind, wenn unsere Seele im Besitze deines göttlichen Wohlgefallens ist! O daß wir also doch so glücklich wären, uns auch immer im Genusse deines göttlichen Wohlgefallens zu erhalten! Reinige uns, o Herr! von jedem auch geringsten Flecken unserer Seelen! Vergieb uns um deiner ewigen Erbarmung willen alle unsere Sünden, und schenke uns den Schatz deiner göttlichen Gnade!

Sieh! wir geloben dir feierlich, ihn treu zu bewahren mit aller Sorgfalt eines, dir ganz ergebenen und seine Seligkeit suchenden, Christen! Abweichen vom Pfade deiner Gerechtigkeit, sehen wir für das größte Unglück an, welches uns

Digitized by Google

auf unserer irdischen Pilgrimschaft begegnen kann. Nimm diese unsere Gesinnung gnädig auf, und führe uns nach deiner Weisheit unserer ewigen Bestimmung durch Leid und Freud entgegen, damit wir einst in deinem himmlischen Reiche uns ewig deiner Gnade zu erfreuen haben! Dieß bitten wir durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen!

8) Gebeth am Neujahrs-Tage.

Ev. Luk. 2, 21.

Herr des Himmels und der Erde! Vater der Liebe und Erbarmung! Durch deine Huld und Gnade haben wir nun wieder ein Jahr unseres Lebens zurückgelegt, und stehen am Anfange eines neuen Jahrs. Unser Herz ist froh in deiner Güte, und unser Geist preiset deine unaussprechliche Liebe; denn unzählbar Gutes hast du uns Allen im verflossenen Jahre erwiesen. An jedem Tage, in jeder Stunde hast du uns Beweise gegeben, daß du die Liebe bist, und nicht ermüdest, uns zu begnadigen. Von dir kam Leben und Gesundheit, Kraft und Stärke, Freude und Zufriedenheit der Seele. Beschützt hast du uns in den Gefahren, gerettet aus Noth und Trübsal. Du hast gesegnet unsere Arbeiten und Unternehmungen, du gabst uns das tägliche Brod, du erhieltest uns in deiner h. Religion, trugst Geduld mit unsern Fehlern und Schwachheiten, vergabst uns unsere Sünden, und heiligtest und stärktest uns durch die Heilsmittel deiner heil. Kirche.

Ach! Unserer Aller Herz und Mund sollte da überfließen von Dank und Freude, daß du uns ein so barmherziger Vater warst. Aber kaum dürfen wir es wagen, unsere Augen zu dir aufzuheben. Schämen müssen wir uns unserer Unempfindlichkeit, Unachtsamkeit und Trägheit, mit der wir deine Wohlthaten aufnahmen, und nicht selten gegen deine heil. Absicht mißbrauchten. Entsetzen müssen wir uns vor der Menge unserer Thorheiten, Schwachheiten und Uebereilungen. Beseufzen müssen wir unsere thörigten Wünsche

Digitized by Google

und Unternehmungen, unsere sündhaften Leidenschaften und Handlungen, beklagen unsere Pflichtverletzungen und Beleidigungen deiner höchsten Majestät. Wir bekennen es mit tiefester Rührung, daß wir unwürdig sind aller deiner Barmherzigkeit, und bereuen wehmüthig alle unsere Fehltritte. Und diese unsere herzliche Reue flößt uns das Vertrauen ein, daß wir zu dir aufzuschauen, und dir den Dank unseres Herzens darzubringen wagen, den du in Gnaden aufnehmen wollest. Denn unser Herz ist unserer vielen Sünden ungeachtet doch voll Liebe und Dank gegen dich, weil wir unser Unrecht so wie auch deine Erbarmniß erkennen.

Ach! könnten wir dich doch genugsam lieben, würdig dir danken! Aber womit sollen wir dir vergelten alle deine Wohlthaten, o Gott! Niederfallen wollen wir vor dir, dich um Verzeihung und Schonung bitten, dir Buß und Besserung geloben, und deine Güte priesen. Dir sey zum Opfer der Dankbarkeit geweiht unser Herz und Leben! Heilige dieses Opfer durch deine Gnade, und nimm es mit väterlichem Wohlgefallen auf! Es sind ja deine, wenn gleich unwürdigen Kinder, die es dir darbringen. Sieh gnädig auf sie herab! Schaue hinein in ihr zerknirschtes Herz, und befestige in ihm den heil. Entschluß, den du am heutigen Tage in ihm gewirkt hast, damit er zur Vollbringung gelange!

Ja, ein neues Jahr beginnt, und auch ein neues dir wohlgefälliges Leben soll beginnen. Unter deinem göttlichen Beistande wollen wir mit aller Aufmerksamkeit und Anstrengung dafür sorgen, daß wir nicht wieder in jene alten Sünden zurückfallen, worin wir zeither so leichtsinnig beharrten. Fliehen wollen wir wie eine giftige Schlange jene Gesellschaften und Gelegenheiten, die uns zeither zum Falle brachten. Wachen wollen wir über die bösen Gesinnungen unseres Herzens, denen wir zeither so gleichgültig nachsahen, und entfernen wollen wir Alles von uns, was nur von Ferne zur Sünde reitzen könnte. Bekämpfen wollen wir mit Muth und Beharrlichkeit unsere bösen Gewohnheiten, und treu und

Digitized by Google

gewissenhaft erfüllen unsere Berufspflichten. Mit möglichstem Eifer wollen wir arbeiten an dem Heile unserer Seele. Denn was nützt es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, aber Schaden an seiner Seele leidet? Nein! wir wollen lieber Alles verlieren, als unsere Seele zu Grunde gehen lassen. Wir wollen darum auch die Mittel des Heils in diesem Jahre treuer und fleißiger als zeither gebrauchen, täglich öfter zu Gott bethen, ämsiger dem öffentlichen Gottesdienste beiwohnen, aufmerksamer und begieriger das Wort Gottes anhören und lesen!

Daß dieses Alles geschehe, darum bitten wir dich, o Gott und Vater! Leite und führe du uns auf allen deinen Wegen! Erleuchte unsern Geist, stets deinen heil. Willen zu erkennen! Rühre und stärke unser Herz, daß es immer wähle, was recht und gut ist, und daß es dir in Allem ergeben sey! Erhalte, o Gott! unsere Seelen in deiner Gnade und Liebe! Dann werden wir auch in allen Angelegenheiten auf dich vertrauen, und in deiner Erbarmniß Trost finden können.

Was im neuen Jahre uns bevorsteht, weißt nur du, Allwissender! allein, der du mit Einem Blicke Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft überschaust! Aber das wissen auch wir, daß denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Beßten gereichen. Wenn wir also nur auf dem Wege der Tugend beharren, wenn wir nur beharren in der Liebe zu dir, dann können wir auch vertrauen, und das Beßte hoffen, dann wird selbst Trübsal und Widerwärtigkeit zu unserem Wohle gedeihen, dann wird selbst der Tod nur beglückend für uns seyn. Unbesorgt und unbekümmert können wir dann alle unsere Sorgen auf dich, o Herr und Vater! werfen, und alle unsere Schicksale deiner weisen und gütigen Vorsehung anvertrauen. In dieser Zuversicht wollen wir nun, o Gott! ganz deinem väterlichen Schutze uns anvertrauen, alle unsere Anlegenheiten, Sorgen und Bekümmernisse, Aengsten und Nöthen, Leib und Seele, Leben und Tod die an-

pfehlen. Du bist der Herr, wir sind deine Knechte und Diener. Mache Alles mit uns nach deinem Wohlgefallen! Alles, was du anordnest und thust, ist wohlgethan; denn du ordnest und thust Alles mit Weisheit und Güte. Wenn wir gleich nicht immer bei Allem, was du thust, die Absichten deiner Weisheit und Güte erkennen, so handelst du dennoch weise und gütig, und führst Alles herrlich hinaus. So wollen wir Alles, was uns in diesem Jahre begegnet, ansehen, dann werden wir auch das Harte und Schmerzliche, womit du uns heimsuchest, mit Geduld und Ergebung ertragen. Begleite uns nur stets mit deiner heil. Gnade, o Herr! daß wir in trüber Stunde nicht verzagen, und in glücklichen Tagen nicht übermüthig werden. Leite, führe und stärke uns auf allen unsern Wegen! Sey unser Tröster und Helfer in aller Noth! im Leben und im Sterben!

So bitten wir dich auch, o Gott! für alle unsere lebenden und abgestorbenen Mitmenschen! daß du deine Gnade über sie ausbreiten, und durch deine Barmherzigkeit sie erfreuen wollest, damit Alle mit uns einst ewig glücklich seyen im Himmel, wo kein Wechsel der Jahre, kein Wechsel der Schicksale mehr ist, und unsere Freude nicht mehr von uns genommen wird. Deine Gnade und Barmherzigkeit sey und verbleibe mit uns durch alle Ewigkeit! Amen.

Laßt uns bethen 1 Vater unser ꝛc. für unsere noch lebende oder schon abgeschiedene geistliche und weltliche Vorgesetzten!

Laßt uns bethen 1 Vater unser ꝛc. für unsere noch lebende oder schon abgeschiedene Eltern!

Laßt uns bethen 1 Vater unser ꝛc. für unsere lebende oder schon abgeschiedene Verwandten, Freunde und Gutthäter!

Laßt uns bethen 1 Vater unser ꝛc. für alle unsere lebende oder schon abgeschiedene christliche Mitbrüder und Mitschwestern!

Laßt uns bethen 1 Vater unser ꝛc. für unsere lebende oder schon abgeschiedene Feinde.

Laßt uns bethen 1 Vater unser ꝛc. für alle Sünder, daß ihnen Gott den Geist der Buß und Bekehrung verleihen wolle.

Digitized by Google

Laßt uns bethen 1 Vater unser! ꝛc. für alle Ungläubige, daß sie Gott durch das Licht des wahren Glaubens erleuchten wolle!

Heilig, heilig, heilig bist du, o Herr der Heerschaaren! Und die ganze Welt ist deiner Herrlichkeit voll.

Ehr' sey Gott dem Vater, und dem Sohn und dem heil. Geist! wie es war im Anfang, jetzt und allzeit, und zu ewigen Zeiten! Amen!

Im Namen des Vaters ꝛc.

---

9) Gebeth am Sonntage nach dem Neujahrstage.

Die Flucht Jesu nach Aegypten. Ev. Matth. 2, 19—23.

Gott und Herr! Erhalter und Beschützer aller Dinge! Regierer aller menschlichen Schicksale! Wunderbar hast du den neugebornen Jesus, deinen göttlichen Sohn, gegen die Nachstellungen des blutgierigen Herodes in Schutz genommen, ihn nach Aegypten geführt, und von da wieder in sein Vaterland zurückgeleitet, nach dem die Gefahren der Verfolgung vorüber waren. Denn nichts vermag die boshafte List der Menschen gegen deine Rathschläge und väterlichen Führungen. Der Mensch denkts, aber du, o Gott! lenkst es, und führst alles herrlich hinaus zum Besten derer, die dich lieben, und deine Gebothe halten. Alles steht in deiner Gewalt, und du leitest Alles nach Weisheit, Liebe und Gerechtigkeit. Du erhebest den Gerechten, der sich dir unterwirft, und stürzest den Bösewicht, der sich dir widersetzet. Nichts hat der Mensch zu fürchten unter deinem Schutze. Glücklich also derjenige, den du mit Liebe beschützest! Alle Welt vertraue und hoffe auf dich! Wer auf dich vertraut, hat fest gebaut. Dieß ist, o Gott und Herr! unser Glaube, unsre Zuversicht, unser Trost.

Darum werfen wir uns ganz in deine väterlichen Arme, und werfen alle unsere Sorgen auf dich. Ja wir erscheinen vertrauensvoll vor deinem Angesichte in diesem Gotteshause, und flehen voll Zuversicht zu deinem himmlischen Throne, daß du uns deinen väterlichen Schutz nie entziehen

wolleſt; geloben aber dir auch, daß wir uns deiner väterlichen Fürſorge nie unwürdig machen, deine hilfreiche Hand nie von uns ſtoßen wollen. So höre alſo, beßter Vater! unſer Bitten und Flehen, die wir als deine Kinder zu dir um Hilfe rufen für Leib und Seele! Wende nie dein göttliches Angeſicht von uns weg! Strecke erbarmungsvoll deinen mächtigen Arm wie eine Schutzwehre über uns aus, und mache uns gut, froh und glücklich unter deiner ſanften Obhut! Du, der du uns geſagt haſt: «Fürchtet nicht den, der nur den Leib tödten kann, fürchtet vielmehr den, der Leib und Seele zugleich in die Hölle verdammen kann.»

Sieh! dich allein fürchten wir, dich allein lieben wir, dir allein aber vertrauen wir auch in jeder Gefahr und Noth, von dir allein hoffen wir Schutz und Hilfe in jeder Angelegenheit unſeres Lebens. Dir empfehlen wir vor Allem unſere Seelen, daß du ſie bewahreſt vor jedem Anſtoße. Führe uns nicht in Verſuchung, oder gieb uns Kraft, jede Verſuchung zu überwinden! halte uns ab von jeder böſen Gelegenheit, und laſſe uns nicht fallen in die Hände der Gottloſen. Schütze uns vor jeder Verführung! Tilge aus in uns jede böſe Luſt, die mächtig iſt, uns zur Sünde zu reitzen! Gieb uns immerhin einen guten frommen Sinn, und Liebe zu dir, wodurch wir vor Sünde und Unrecht geſichert werden! Gieb! daß wir dich nie aus den Augen verlieren, nie vergeſſen deine heil. Gebothe, nie geringachten dein heil. Geſetz, welches du uns zu unſerer Beſeligung gegeben haſt! Laß uns nicht abweichen von dem Evangelium deines göttlichen Sohnes, durch deſſen Namen allein wir unſer Heil zu finden vermögen. Verleih in's Beſondere, o Gott und Herr! daß die heil. Sakramente, die dein göttlicher Sohn Jeſus angeordnet hat, uns im Kampfe gegen die Sünde zu ſtärken, nie an uns ihre Kraft und Wirkung verfehlen, ſondern immerhin uns zu aller Tugend beleben und ſtärken!

Doch, Vater im Himmel! du ſorgeſt nicht nur für unſere Seele, du ſorgeſt mit gleicher Liebe auch für unſeren

Digitized by Google

Leib. Alles in der Welt trägt die sichtbarsten Spuren deiner göttlichen Liebe. Nichts ist von deiner Liebe ausgeschlossen. Der Vogel in der Luft, wie der Wurm im Staube, ob sie gleich keine vernünftige Seele haben, stehen unter deinem Schutz und Schirm. Ohne dein Wissen und Willen fällt kein Haar von unserm Haupte. Durch dich leben und sind wir. Durch dich stehen und fallen wir. Durch dich bewegt sich das Blut in unsern Adern, durch dich wirken die Glieder unseres Leibs, durch dich regen sich die 5 Sinne unsers Leibs, durch dich ist in uns Leben und Tod. O so bitten wir dich denn auch um das Wohl unseres Körpers. Wir flehen darum inbrünstig deine Güte an, daß sie immerhin uns beschütze vor allem Uebel des Leibs. Beschütze uns, o Herr! gegen die Nachstellungen und Verfolgungen unserer Feinde, daß uns ihre Bosheit nicht zu Grunde richte! Wende ab von uns die giftigen Pfeile ihrer lieblosen Reden, daß nicht unverschuldet leide unsere Ehre und guter Name, oder irgend ein Nachtheil uns treffe! Du, der du die Herzen der Menschen wie Wasserbäche lenkest, lenke auch die Herzen unserer Gegner, und erfülle sie mit Gottesfurcht und Liebe, damit Friede herrsche unter den Menschen, und Eintracht unter deinen Kindern, o himmlischer Vater!

Millionenfach sind endlich die natürlichen Uebel, denen der Mensch ausgesetzt ist, wenn du, o Gott! ihn nicht vor ihnen schützest und bewahrst. Nur deine Macht und Güte ist es, daß uns nicht täglich, ja augenblicklich neue Unfälle begegnen. Wir danken dir mit gerührtem Herzen für alle Gnade und Barmherzigkeit, die du uns dadurch schon bezeiget hast, daß du der Uebel so viele schon von uns abgewendet hast, flehen auch mit kindlichem Vertrauen zu dir, daß du uns ferner mit gleichem Segen begnadigest, und schützen wollest unsere Gesundheit und unser Leben, unser Hab und Gut. Bewahre uns, o Gott! vor Krankheit, vor Feuer- und Wasserноth! Beschütze die Früchte des Feldes, unsere Wohnungen, und alles, was uns zum leiblichen Unterhalte nothwendig ist,

damit wir nicht in Gefahr kommen, daß Trübsal und Noth unsern Geist niederdrücken, und unser Herz verkümmern.

Ist es aber dein heiliger, gerechter und unerforschlicher Wille, daß wir mit Widerwärtigkeit heimgesucht werden sollen, so gieb uns Kraft und Stärke, deine Heimsuchungen in Liebe und Furcht zu ertragen, und zur Besserung unseres Lebens anzuwenden. Unser Wille ist es, sie mit Ergebung aufzunehmen, und mit Geduld zu ertragen. Nur schwach sind wir, und vermögen es nicht ohne deine heil. Gnade. Nur durch deine Kraft sind auch wir stark in unserer Schwachheit.

So verlasse also, o Gott! uns deine Kinder nicht, so lange nicht wir zuerst dich verlassen, und uns der Sünde hingeben! Als Sünder sind wir deiner Gnade unwerth, und tragen selbst die Schuld, wenn du deine Hand von uns abziehest, die den Gerechten so väterlich beschützet. Was immer im Stande der Ungnade dann über uns kommen mag, ist gerechte Strafe unserer Verderbtheit. Nichts bleibt uns da übrig, als Reue und Bekehrung, die allein dein Vaterherz uns wieder zuwendet. O Gott und Vater! Wer von uns ist auch jetzt schon wirklich ohne Sünde? Darum flehen wir deine Barmherzigkeit an um Verzeihung, Gnade und Schonung, und geloben dir Gehorsam und Liebe. Laß uns nicht ohne Gnade aus deinem heil. Tempel gehen! Laß treu uns wandeln die Pfade deiner Gerechtigkeit, und führe uns zu der ewigen Glückseligkeit durch Jesum Christum deinen Sohn unsern Herrn, der mit dir als gleicher Gott in Einigkeit des heil. Geistes lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

---

10) Gebeth am Feste der Erscheinung des Herrn.

Jesus erscheint den Heiden, und wird von ihnen angebethet.
Ev. Math. 2, 1—13.

O gütigster Herr Jesu Christe! der du vom Himmel auf die Erde herabstiegst, und menschliches Fleisch annahmst, um als Mensch unter Menschen zu wandeln, und sie zu erlösen! Du wolltest ein Heiland für alle Menschen seyn, für

die Heiden sowohl als für die Juden, und auf die wunderbarste und herrlichste Weise wurde auch deine Geburtsstunde sogleich den Heiden wie den Juden verkündigt. Göttlicher Heiland! Sieh mit Wohlgefallen auf unsere Andacht herab, mit welcher wir heute das Andenken jener wichtigen Begebenheit feiern, wo du zum erstenmale den Heiden erschienst, und zum erstenmale Weise heidnischer Völker vor dir niederfielen, um dich anzubethen, und in Gold, Weihrauch und Myrrhen nach ihrer Sitte dir die Opfer ihrer Huldigung darzubringen.

Gieb, daß, so wie die heidnischen Weisen durch den wunderbaren Stern zum Glauben an dich geweckt, und zu deiner Anbethnng geführt wurden, auch wir stets erleuchtet werden, dich durch den Glauben zu erkennen, und dich mit Ehrfurcht anzubethen, als unsern Herrn und Gott. Das dir wohlgefälligste Opfer ist das Opfer des Gehorsams gegen dich und deinen himmlischen Vater, wie du selbst uns geoffenbart hast. Nimm es mit Wohlgefallen von uns auf! Sieh! wir unterwerfen uns ganz deinem heiligsten Willen, und geloben freudigen Gehorsam auf die ganze Zeit unseres Lebens. Uns aber laß immerhin auch zufließen die Früchte deines eigenen allerheiligsten Opfers, welches du durch dein Leiden und Sterben für uns am Kreuze vollbracht hast, und folglich in der heil. Messe erneuerst, damit wir nie anders, als geheiligt, vor dir erscheinen! Längst schon war durch der Propheten Mund der Welt dieses Heiligste der Opfer geweissagt in den Worten: «An allen Orten wird unter den Heiden ein reines Opfer geopfert werden.» Und du, o Jesus! hast diese Weissagung erfullt. Dir dienen Heiden und Juden, die du alle in deiner heil. Religion vereiniget hast, und gewiß wird nach deiner eigenen Weissagung noch Ein Glaube, Ein Schafstall und Ein Hirt auf ganzer Gottes Erde werden. Daß dieß geschehe, ist unsere freudige Hoffnung, unsere dringendste Bitte zu dir, damit du verherrlicht werdest von Allen auf Erden, und Alle, die leben, einst durch dich verherrlicht werden in

Digitized by Google

den ewigen Freuden des Himmels. — Anbethungswürdiger, göttlicher Heiland, wie dich als neugebornes Kind anbetheten die Hirten des Feldes und die Weisen des Morgenlandes, wie dich anbetheten die frommen Christen aller Zeiten, wie dich anbethen die Engel und Heiligen des Himmels, so sey auch von uns angebethet mit aller Innigkeit unseres Herzens, angebethet im Geiste und in der Wahrheit, angebethet in aller Demuth und Unterwerfung unter deine göttliche Majestät, mit der du im Reiche der Himmel sitzest zur Rechten deines himmlischen Vaters, deine heilige Kirche regierest, und einst kommen wirst, zu richten die Lebendigen und die Todten, um die Gerechten einzuführen in deine himmlische Herrlichkeit, wo sie ewig vor deinem himmlischen Throne dich anbethen, und glücklich seyn sollen in deiner Anschauung! O lasse uns nie abweichen vom Wege, der allein uns zu diesem Ziele, zu dieser ewigen Herrlichkeit führt! Erhalte uns in der allenseligmachenden katholischen Kirche, in welcher ist das wahre Licht des Glaubens, die wahre Kraft deiner heil. Sakramente, die wahre Art und Weise, dich zu verehren und anzubethen! führe vielmehr Alle, die auf dieser Erde leben, zu dem wahren Schafstalle deiner Auserwählten, wo nur allein das Heil zu finden ist, das zu bereiten du auf diese Welt gekommen bist, damit auch nicht Eine Seele zu Grunde gehe, sondern Alle zu deiner Ehre und Verherrlichung gerettet werden!

War es dir möglich, die drei Weisen aus dem fernen Morgenlande zu dir herbeizuführen in den Stall zu Bethlehem, wo sie gläubig und ehrfurchtsvoll sich vor dir niederwarfen, dich anzubethen, so steht es nicht minder in deiner Gewalt, die Menschen aller Erdtheile zu erleuchten, zu bessern, sie in deine heil. Kirche zu führen, und selig zu machen in deiner heil. Religion. Erschienst du gleichwohl einst den Hirten des Feldes und den Weisen des Morgenlandes nur in der Gestalt eines unbehilflichen schwachen Kindes, so wirst du doch einst allen Menschen erscheinen im größten

Digitized by Google

Glanze der himmlischen Herrlichkeit, in der höchsten Majestät der Gottheit. Bist du auch jetzt unsern Augen verborgen, und zeigest dich uns nur unter der einfachen Gestalt des Brodes im allerheiligsten Altarssakramente, so durchschauet doch unser Glaube schon itzt auch diese Hülle, und unser Geist bethet dich an als den verborgenen Gott, dem ewig Lob, Ruhm, Ehre und Anbethung seyn wird, durch alle Himmel der Seligen, wo auch itzt schon ewig dich anbethen jene Weisen, die einst in der Krippe dir ihre Huldigung darbrachten, und die auch uns Allen in deiner Verehrung und Anbethung das liebens- und nachahmungswürdigste Vorbild seyn sollen. Von ihnen wollen wir lernen, daß alle Völker und Nationen dich, o göttlicher Heiland! anbethen sollen, und daß, wer aus allerei Volk dich suchet, und dir dienet, von dir in Gnade aufgenommen und zur Seligkeit geführet werde. Von ihnen wollen wir lernen, daß nur der Glaube zu deiner Erkenntniß führe, und nur Demuth und Unterwerfung unsere Verehrung dir wohlgefällig mache, und daß gänzliche Hingebung an dich das Erste und Nothwendigste sey, was du von deinen Verehrern verlangest.

Ja! Ihr heiligen Gottesmänner, die ihr einst in der Krippe unsern göttlichen Heiland angebethet habt, nun aber im Himmel ihn anbethet, Euer Vorbild soll uns nicht fruchtlos gegeben seyn! Euer Glaube, eure Liebe, eure Hingebung sey auch die unsrige. Ferne sey auch von uns jeder Zweifel an der Göttlichkeit der Person und Lehre Jesu darum, weil das Auge nicht sieht, was das Licht des Glaubens uns darstellet. Keine Beschwerniß sey uns zu groß, keine Anstrengung zu viel, kein Opfer zu kostbar, wenn es darauf ankommt, unserm Heiland und Erlöser zu dienen, und unsere Liebe zu ihm zu bethätigen. Nie schämen wollen wir uns, sondern es zur größten Ehre uns rechnen, uns vor Gott und seinem göttlichen Sohne anbethend niederzuwerfen, und ihm nicht nur all das Unsrige, sondern uns selbst mit Leib und Seele zum Opfer zu bringen, nur ihm zu leben und

Digitized by Google

zu sterben. Nicht die Höhe des Standes, nicht die Größe des Reichthums, nicht der Glanz irdischer Ehre soll uns abhalten, treue und emsige Anhänger unseres Erlösers zu seyn! Denn die wahre Größe, der wahre Reichthum, die wahre Ehre besteht nur darin, vor Gott groß, reich und geehrt zu seyn. Nur durch Nachahmung eurer Tugenden wollen wir euer Andenken zu ehren, und uns eurer Fürsprache bei Gott würdig zu machen suchen. Sehet darum mit Wohlgefallen auf uns herab, und erbittet von Gott und seinem göttlichen Sohne uns die Gnade, in allen diesen guten Gesinnungen zu beharren bis an das Ende unseres Lebens, und dann einzugehen in die ewigen Freuden des Himmels, wo himmlische Herrlichkeit und Seligkeit uns sättiget durch alle Ewigkeit. Amen!

---

11) Gebeth am ersten Sonntage nach dem Feste der Erscheinung des Herrn.

Jesu geht in seinem zwölften Jahre zum erstenmale in den Tempel. Ev Luk. 2, 42—52.

Herr! Jesu Christe! du Sohn des lebendigen Gottes! aber dem Fleische nach auch Sohn der seligsten Jungfrau Maria! Du hast in deinem Leben auf Erden uns ein Beispiel gegeben, daß wir in deine Fußstapfen treten. Wir bitten dich um die Gnade, daß wir diesem deinem heiligen Beispiele immerhin treu nachkommen. Selbst die Handlungen deiner Kindheit sind uns schon die lehrreichste Predigt, das rührendste und anziehendste Vorbild, ein Spiegel aller Weisheit und Gerechtigkeit. Wie lieblich sind nicht die Züge deiner Kindheit, welche uns das heutige Evangelium an das Herz leget? O lasse sie uns tief in unser Herz auffassen, daß wir nie sie vergessen, und alle Tage unseres Lebens uns daran belehren und erbauen, dadurch zur himmlischen Weisheit und Gerechtigkeit geführt werden, und zur ewigen Seligkeit gelangen!

Du, der eingeborne Sohn Gottes, unterwirfst dich mit

Digitized by Google

aller Freude und Willigkeit dem Willen und der frommen Leitung deiner Mutter und deines Pflegvaters auf Erden, du bist ihnen das folgsame Kind, und bleibst es bis in dein dreißigstes Jahr, wo du ganz dem höheren Willen deines himmlischen Vaters dich hingiebst, und nur allein deinem himmlischen Berufe lebest. O erfülle auch unsere Herzen mit diesem frommen Sinne! flöße auch uns einen solchen Gehorsam ein gegen unsere Eltern, und alle jene, die Elternstelle an uns vertreten, gegen unsere Vorgesetzte und Lehrer, damit ihre Führungen an uns nicht vereitelt werden, und wir durch unsern Eigenwillen nicht in das Verderben der Sünde gerathen! Beuge schon von Jugend auf unsern Geist zum Gehorsam, damit wir durch Gehorsam uns selbst beherrschen lernen, und durch Gehorsam gegen Menschen Gehorsam lernen gegen Gott, durch Ehrerbiethigkeit gegen unsere Eltern geführt werden zur Ehrfurcht gegen Gott und zur Befolgung seiner heil. Gebothe und Anordnungen. Und so wie wir erkennen, daß Gehorsam die Seele aller Tugend und Gerechtigkeit ist, so geloben wir dir, o gütigster Jesu! daß wir die Jugend, welche du unserer Führung anvertraut hast, immerhin zur Strenge des Gehorsams anleiten, und in gebührender Unterwerfung erhalten wollen, damit sie nicht durch unsere sündhafte Nachsicht zu Grunde gerichtet werde. Von den Eltern und Vorgesetzten foderst du einst die Seelen der Kinder, wenn sie durch ihre Schuld verderben. Diese Rechenschaft präge sich heute tief unserer Seele ein, und du, o Jesu! stehe uns bei mit deiner heil. Gnade, damit wir nachkommen unserer Pflicht, und nie die Verantwortung uns auf die Seele laden, daß die uns anvertraute Jugend durch unsere Schuld verderbt worden sey.

O süßes, holdes Jesukind! erfreuest und labest du unsern Geist durch das liebliche Vorbild deines kindlichen Gehorsams, so erquicket uns nochmehr der Blick auf deine Liebe zum Hause Gottes, und auf deinen Eifer in demselben. Von dir gelten in Wahrheit die Worte: Der Eifer deines

Digitized by Google

Hauses, o Gott! hat mich verzehret. O daß auch wir immerhin von solchem Eifer erfüllt wären! Gieße ihn uns ein, o Jesu! und erfreue unser Herz durch die lebendige Liebe zum Hause Gottes, und zur Verehrung, welche dir und deinem himmlischen Vater daselbst dargebracht werden soll! Mit Sehnsucht und Hoffnung laß uns ihm stets zueilen, mit Trost und Hilfe es verlassen, und überall uns wandeln, als seyen wir noch im Hause Gottes! Daß du! o Jesus! als 12jähriger Knabe in Ehrfurcht gegen deinen himmlischen Vater den Tempel besuchtest, daß du dort lernbegierig unter den Lehrern des Gesetzes saßest, und zu ihrer Verwunderung deine Weisheit offenbartest, daß du nur ungern wieder den Tempel verließest, um mit deinen Eltern in's heimathliche Haus zurückzukehren, weil du seyn mußtest und wolltest in dem, was deines himmlischen Vaters ist, wie du selbst deinen Eltern das Geheimniß aufschloßest; dieß Alles soll für unser Herz nie verloren gehen, es soll uns eine Richtschnur unseres Lebens seyn, nach welcher zu handeln wir nie entstehen, damit wir Weisheit lernen im Hause des Herrn, gestärkt werden zu aller Tugend und Frömmigkeit, und Gnade finden vor Gott für Leib und Seele!

Heiligster und liebenswürdigster Jesu! du lehrtest und bethetest gewiß überall gerne, die ganze Natur war dir ein Tempel des Herrn, jedes Haus war dir ein Haus Gottes, jede Straße war dir eine Predigtstätte, auf Bergen wie in Thälern, auf dem Meere wie auf dem festen Lande suchtest du durch Unterricht und Gebeth, durch Handlungen der Liebe und Barmherzigkeit deinen himmlischen Vater zu verherrlichen, wohl wissend, daß dein himmlischer Vater nicht eingeschränkt sey auf Tempel von Menschenhänden erbaut; allein darum setztest du doch nicht hintan, auch diese mit allem Eifer zu besuchen, dort zu lehren und zu bethen, durch dein herrliches Beispiel zu erbauen, Gnaden zu spenden, Trost und Hilfe den Nothleidenden zufließen zu lassen. So werde auch von uns der Herr des Himmels und der Erde zwar überall von uns

Digitized by Google

verherrlichet durch Gebethe und Opfer, durch Erlernung und Betrachtung seines heil. Wortes, durch Erfüllung seines heiligsten Willens; aber das Haus Gottes erscheine uns darum nicht entbehrlich! Es sey uns der Ort, den der Herr sich erwählt hat zu seiner Wohnung, um uns nahe zu seyn; wo auch du, o Jesu! uns besonders nahe bist im allerheiligsten Sakrament des Altars!

O anbethungswürdigster Jesu! du Schatz aller Gläubigen, du Vorbild aller Tugenden! der du schon in der Kindheit und Jugend das vorzüglichste Muster der Gottesfurcht, der Frömmigkeit und Heiligkeit warst, und zunahmst wie an Jahren, so an Weisheit und Frömmigkeit, an Gnade vor Gott und an Wohlgefallen vor den Menschen! Führe auch uns und unsere Jugend frühzeitig zur Weisheit und Gerechtigkeit! Denn, sieh! wir erkennen es, daß eine fromme Jugend ein kostbarer Schatz vor Gott ist, daß auch unsere schönen Jugendjahre schon Gott gehören, daß nur eine in Frömmigkeit verlebte Jugend unsere Gottesfurcht für die ganze Zeit unseres Lebens genugsam befestiget, jedes Streben zum Guten erleichtert, daß wir nur dann in höheren Jahren wahren Seelenfrieden, rechten Trost, freudigen Blick in die Ewigkeit haben können, wenn uns nicht Jugendsünden beschweren und unser Gewissen beunruhigen, sondern ein tadelfreier Rückblick auf die Tage unserer Kindheit unser Herz erfreut, und unser ganzes Leben uns als ein freudiger Dienst Gottes erscheint.

Je größer, o Jesu! in unsern Tagen die Gefahren der Verführung für unsere Jugend sind, desto inständiger sey von uns gebethen, sie durch deine Gnade zu beschützen vor dem Verderben der Zeit! Alle unsere Mühe und Sorgfalt, alles unser Lehren und Mahnen, alles unser Wachen und Aufsehen ist ja fruchtlos, wenn du nicht dazu das Gedeihen giebst. Von dir aber, der du in deinem Leben und Wirken auf Erden so liebreich dich der unverderbten Jugend annahmst, die Kinder zu dir riefst, und sie segnetest mit deinem göttlichen Segen,

Digitized by Google

können wir vertrauensvoll hoffen, daß du auch unsere Jugend nicht verlassest, daß du sie beschützest vor den Verführungen der Welt, daß du sie erfüllest mit deiner Weisheit, daß du sie führest zur Gottesfurcht und Frömmigkeit, heranbildest zu ihrem und unserem Glücke, wenn wir nur sorgfältig und ernstlich deiner heil. Gnade mitwirken, und nicht selbst die Verführer der durch die heil. Taufe geheiligten Kinder werden.

Gieb uns, o Jesu! Geduld, daß wir nicht müde werden, Alles zu thun, was nothwendig ist, die noch unverderbten Kinderseelen auf guten Wegen zu erhalten, und die bereits verführten wieder auf bessere Wege zurück zu bringen! Sieh! dieß ist eine unserer dringlichsten Bitten. Versage sie uns nicht, sondern verleihe uns die Freude, eine gute Nachwelt heranwachsen zu sehen, welche uns die Hoffnung giebt, daß sie nur dir lebe, damit dein Name immer mehr verherrlicht werde, und dein Reich fortbestehe auf Erden bis an's Ende der Zeiten zu deiner Ehre und unserer Seligkeit. Amen.

12) Gebeth am zweiten Sonntage nach dem Feste der Erscheinung des Herrn.

Die Hochzeit zu Kana in Galiläa. Ev. Joh. 2, 1—11.

O Herr und Vater! der du Kraft deiner Allmacht Alles erschaffen, und aus Nichts das große Weltall gegründet, besonders den Menschen nach deinem Ebenbilde wunderbar erschaffen, und durch Anordnung des Ehestandes in Vereinigung des Mannes und Weibes gütig und weise für die Erhaltung des Menschengeschlechts gesorgt hast, wir preisen deine Macht und Güte, mit welcher du so väterlich für das Wohl der Menschheit gesorgt hast. Auch dann selbst, als die, der sündhaften Lust hingegebenen, Menschen das heilige Band des im Paradiese gestifteten Ehestandes entheiliget hatten, hörtest du nicht auf, der gefallenen Menschheit dich anzunehmen, um das Verderben der wilden Wollust von ihnen abzuhalten, und Zucht und Ordnung wieder herzustellen. Doch alle Kraft der Propheten war nicht im Stande, allen sünd-

Digitized by Google

haften Verletzungen der Heiligkeit des Ehestandes zu widerstehen, bis du unendlich deinen göttlichen Sohn selbst aus überfließender Barmherzigkeit als Retter und Heiland auf die Erde sandtest, dem es allein vorbehalten und möglich warden Ehestand nicht nur ganz in seine ursprüngliche Würde und Heiligkeit zurückzubringen, sondern der Macht genug hatte, den Ehestand zur Würde und Heiligkeit eines Sakraments zu erheben, und in der ehelichen Vereinigung des Mannes und Weibes das herrliche Geheimniß der väterlichen Liebe Gottes zu den Menschen und der Verbindung Christi mit seiner heiligen Kirche vorzubilden und zur allgemeinen Erbauung der Menschen darzustellen.

Ja göttlicher Heiland! daß du mit deiner lieben heiligen Mutter und deinen auserwählten Aposteln zu Kana auf der Hochzeit erschienen bist, und diese Hochzeitfeier selbst mit einem so ausserordentlichen Wunderwerke begnadiget und verherrlichet hast, daß du durch deine h. Apostel die Heiligkeit und die Gesetze des Ehestands aller Welt einprägen, die Pflichten sowohl als die Unauflösbarkeit des Ehestandes den Menschen neu an das Herz legen ließest, das hat dem Menschengeschlechte wieder ganz die Augen geöffnet, daß sie Gottes heil. Willen in Absicht auf den Ehestand erkennen, und mit Gewissenhaftigkeit erfüllen. O tausendfältiger Dank dir, barmherziger Gott! daß wir als Christen uns dieser Erkenntniß und eines besseren ehelichen Lebens erfreuen! Ach! was wäre längst schon aus dem menschlichen Geschlechte geworden, wäre der Ehestand nicht durch deine Gnade, o Gott! in die gehörigen Schranken zurückgeführt und aufs Neue geheiliget worden? Gieb, o Gott! uns nun auch die Gnade, daß, so lange die Welt stehet, der Ehestand auch das verbleibe, wozu du ihn erhoben hast.

Ein großes Sakrament ist die Ehe in Christo und in der Kirche. Gieb, daß dieses auch nie von irgend einer Christenseele mißkannt werde! Gieb, daß kein Christenherz je sich durch Untreue gegen die Unverbrüchlichkeit des ehelichen

Digitized by Google

Bandes versündige! Gieb! daß Eheleuten ihre Verbindung stets heilig sey, wie da heilig ist die Verbindung Christi mit seiner heiligen Kirche! Gieb, daß christliche Eheleute stets friedlich beisammen leben, um den Frieden Gottes zu haben, daß Eheleute in Anerkenntniß ihrer elterlichen Pflichten gewissenhaft ihre Kinder erziehen zur Weisheit und Gottesfurcht, damit Gottes Segen auf ihnen ruhe, und sie Trost und Freude, Hilfe und Erleichterung ihres Alters an ihren Kindern erleben. Gieb, o Gott! daß nach deiner Verheißung: »Die Mutter wird selig werden durch die Kinder, die sie gebiert,« der Ehestand für alle Eheleute ein Stand nicht nur der zeitlichen Wohlfarth, sondern der ewigen Seligkeit sey, und nicht ein Wehestand für Zeit und Ewigkeit werde! Ach! viel Heil und Segen kann durch den Ehestand gewirkt werden, aber auch viel Unheil und Verderben! Das erkennen wir, o Gott! und eben darum bitten wir so inbrünstig für diesen Stand. Erhalte ihn doch, o Gott! in seiner Reinheit, in seiner Heiligkeit, in seiner Unverletzlichkeit! Erleuchte und stärke christliche Eheleute immerhin, daß sie sich aufrichtig lieben, wie Christus seine Kirche liebet, daß sie in gegenseitiger Liebe die Lasten dieses irdischen Lebens sich erleichtern, daß sie Geduld tragen mit ihren gegenseitigen Fehlern und Schwachheiten, daß sie die Wege des Herrn erkennen, auf welchen sie ihre Kinder zu führen haben, daß sie friedliche Nachbarn, gehorsame Unterthanen, erbauliche Glieder der Kirche seyen! Leite, o Herr! die Wahl derer, welche in den Ehestand treten wollen, damit sie nicht ohne genugsame Ueberlegung, ohne rechte Prüfung ihrer Selbst, ohne gottgefällige Rücksicht der zuwählenden Person den so wichtigen Stand antreten! besonders aber verhüte, o Herr! daß christliche Eheleute nie der Art gegen einander erbittert werden, daß sie durch nämliche Gewalt der Kirche, durch welche sie im Ehestande sind verbunden worden, auch wieder zum größten Leidwesen der Kirche von Tisch und Bett getrennt werden müssen, um nur den Aergernissen ein Ende zu ma-

Digitized by Google

chen, die aus solcher Ehe hervorgehen. Erhalte vielmehr alle christliche Eheleute in der Liebe, daß sie zu ihrer und ihrer Kinder Seligkeit in ihrem Berufe beharren, bis sie der Tod scheidet! Scheidet sie aber der bittere Tod, o Herr! dann bedarf es doppelt deiner Gnade und Hilfe, deiner Gnade und Hilfe nämlich für die hinterlassenen Wittwen und Waisen.

Darum bitten wir dich auch für diese. Verlasse sie nicht in ihrer Verlegenheit und Noth! Schütze sie gegen jede Gefahr des Leibs und der Seele, die ihnen droht! Du, von jeher ein liebreicher Vater der Wittwen und Waisen, wollest auch ferner deine Hand nicht von ihnen abziehen! Du wollest sie segnen! Wollest sie führen, daß sie nur in deinem Dienste beharren! So wird Trost auf ihrer Seele ruhen, und sie werden durch den vertrauensvollen Blick zu dir, o Gott! standhaft ausharren in allen Beschwerden dieses Lebens, bis auch sie ausgekämpft haben, und wieder in der Ewigkeit vereiniget werden mit denen, die ihr Herz liebet, um mit ihnen ewig glücklich zu seyn in deinem Reiche.

Und da du, o Gott und Herr! neben dem geheiligten Stande der Ehe auch den in deinen Augen so hochwerthen jungfräulichen Stand fortbestehen lassest, welchen du zu allen Zeiten mit deinem vorzüglichen Segen begleitet, und mit der schönsten Himmelskrone an allen jungfräulichen Seelen gekröne hast, so empfehlen auch wir ihn deiner ferneren Huld und Gnade. Erhalte ihn in deinem besondern Schutz! Bewahre die reinen unschuldigen und keuschen Seelen der Jünglinge und Jungfrauen, deren Unbeflecktheit alle Schätze der Erde aufwieget, vor allen Gefahren der Welt, daß sie nie, auch nicht durch den geringsten Fehltritt, nicht durch ein unreines Wort, nicht durch einen unreinen Gedanken sich beflecken, und stets sich deines göttlichen Wohlgefallens zu erfreuen haben. Schamhaftigkeit und Sittsamkeit, die ihre Seele liebt, sey und verbleibe allein ihre schönste Zierde, das Kleid der Unschuld und Keuschheit ihr liebenswürdiger Schmuck! Zucht und Ehrbarkeit die geschätzte Krone ihres Hauptes!

Digitized by Google

Von ihnen sagt die Schrift: Sie folgen dem Lamme Gottes nach, wo es immer hingeht, sie sind unter den Menschen diejenigen, welche Gott und dem Lamme als Erstlinge erkauft, und unbefleckt vor Gottes Throne sind. Darum segne sie schon hier durch den Segen des Himmels, und kröne sie einst mit der unverwelklichen Krone der Gerechtigkeit, daß sie ernten den Lohn ihrer Unschuld und Reinigkeit durch alle Ewigkeiten. Amen!

13) Gebeth am dritten Sonntage nach dem Feste der Erscheinung des Herrn.

Jesus heilet einen Aussätzigen, und den kranken Knecht des heidnischen Hauptmannes zu Kapharnaum. Ev. Matth. 1—13.

O gütigster Herr Jesu Christe! der du besonders in den drei letzten Jahren deines irdischen Daseyns dein ganzes Leben theilest zwischen Belehrung der Völker und zwischen Handlungen der Wohlthätigkeit! Mit innigster Rührung sehen wir dich auch im heutigen Evangelium wieder beschäftiget mit Unterricht und Wohlthun. Lange hattest du auf dem Berge verweilt, um dem, um dich versammelten, Volke Lehren des Heils zu ertheilen. Viele Irrende hattest du da zurecht gewiesen, viele Betrübte getröstet, viele Wankende gestärkt zum Guten, daß sie voll des guten Willens, voll Trost und Hoffnung, voll Entschlossenheit und Muth hingiengen, um bessere Menschen zu seyn, und die Pfade der Gerechtigkeit zu wandeln, die du ihnen als den einzigen Weg zur Seligkeit angezeigt hattest.

Getröstet giengen die Armen im Geiste; denn sie hatten gelernt, daß Ihrer das Himmelreich sey. Gekräftiget in Liebe und Schonung waren die Sanftmüthigen; denn sie hatten die Versicherung, daß sie das Erdenreich besitzen würden. Beruhiget entfernten sich die Traurigen; denn ihr Herz war mit Himmelstrost erfüllt. Befestiget waren in allem Guten, die hungerten und dürsteten nach der Gerechtigkeit; denn du hattest Ihnen Sättigung verheißen. Ermuntert waren die Barm-

Digitized by Google

herzigen zu jedem Werke der Liebe und Wohlthätigkeit; denn sie hatten die Versicherung, daß auch Ihnen Barmherzigkeit widerfahren werde. Entschlossen, rein und unschuldig fortzuwandeln, verließen dich jene, die reinen Herzens waren; denn sie giengen in der Zuversicht, daß sie Gott schauen werden von Angesicht zu Angesicht. Voll des friedlichen Sinnes giengen die Friedfertigen; denn sie freuten sich, Kinder Gottes zu heißen. Voll Trost und Zuversicht giengen dahin Jene, die um der Gerechtigkeit willen Verfolgung zu leiden hatten; denn sie waren nun gewiß ihres Lohnes, der ihnen im Himmel werden sollte. Es freuten sich und frohlockten alle besseren Seelen; denn sie hatten gehört, daß ihr Lohn im Himmel groß sey, und in Sündern war durch die Worte des Lebens, die du, o Jesu! geredet hattest, das Gewissen erschüttert, daß auch Ihrer viele gerührt von dannen giengen, und heilsame Früchte der Buße brachten, und in Furcht und Zitterñ ihre Seligkeit wirkten.

Kaum hattest du nun, o liebevoller Heiland! deinen heiligen Mund geschlossen, und die Menge verlassen, kaum warst du vom Berge herabgestiegen, begleitet von einer Schaar lern- und heilbegierigen Volks, als du auch schon wieder deine Schritte mit einer der schönsten Handlungen der Wohlthätigkeit bezeichnetest, und einem Aussätzigen seine Gesundheit verliehest, mit einer Bereitwilligkeit und auf eine so wunderbare, aber auch lehrreiche und erbauliche Weise, daß sie alle unsere Verwunderung und Ehrfurcht erreget. Kaum hatte der Aussätzige dich angebethet, und deine Hilfe mit den Worten sich erbethen: Herr! wenn du willst, so kannst du mich reinigen, so wär auch das Wort schon auf deiner Zunge: Ich will; sey rein! Und der Kranke war gesund, ging hin, zeigte sich dem Priester, wie du befohlen hattest, und opferte zu einem Zeugnisse die Gabe, die Moses verordnet hatte.

Tief gerührt durch dieses Wunder deiner Liebe fallen auch wir, göttlicher Heiland! vor dir nieder, dich in Demuth und Ehrfurcht anzubethen als unsern Herrn und Gott,

Digitized by Google

als unsern Helfer und Retter in jeder Noth, als unsern Herrn über Gesundheit und Krankheit, über Leben und Tod. Höre! Auch wir rufen um Hilfe, rufen: Herr! wenn du willst, so kannst du uns reinigen, reinigen unsern Leib von Krankheiten, reinigen unsere Seele von Sünden. O Herr! der du nicht säumtest, dem Kranken im Evangelium zu helfen, reiche auch uns deine hilfreiche Hand! Du vermagst uns ja schon zu helfen durch das Wort: Ich will; sey rein! O lasse es uns hören, wenn wir zu dir rufen in Krankheit und in jeder Noth und Gefahr! wenn wir zu dir rufen und flehen um Vergebung unserer Sünden!

So groß auch die Wohlthat war, die du, o göttlicher Heiland! dem Aussätzigen erzeigtest, so wolltest du doch, daß er Niemanden etwas von der ihm erwiesenen Gnade sage, nicht preise öffentlich unter dem Volke die Barmherzigkeit, die ihm widerfahren war. Doch darum sollte dein Wohlthun nicht unerkannt, nicht ohne Lob und Preis, nicht ohne Dank bleiben. Dort im Tempel vor den Augen der Priester sollte dein Lob verkündet werden im frommen Sinne, dort sollte dir dargebracht werden der schuldige Dank, das vorgeschriebene Opfer der Dankbarkeit, um Zeugniß zu geben von deiner Macht und Güte, die so liebreich Hilfe reicht. O Gott und Herr! nie wollen wir uns nach empfangenen Gutthaten undankbar beweisen. Nie wollen wir dir den Dank schuldig bleiben, den wir dir nach unserer aufhabenden Pflicht zu bringen haben für deine Gutthaten, wenn du entweder ein Uebel von uns abgewendet, oder irgend einen Segen über uns ausgegossen hast. Immer sey da unser erster Gedanke zu dir, der du die Gnade verliehen hast, zu dir, um dir entweder im stillen Kämmerlein, oder in deinem heil. Tempel zu danken.

Besonders sey nach einer überstandenen Krankheit immer unser erster Gang zur Kirche, wo wir dich loben und preisen, dir danken wollen für unsere Rettung. Auf unsern Knieen wollen wir da, durchdrungen von Liebe zu dir, gen Himmel rufen: Gütigster Gott! du bist es, der uns geheilet hat. Nimm

hin den Dank meines Herzens, der dir gebühret. Meine Gesundheit, mein Leben, die ich aus deiner Hand empfangen habe, seyen nur dir und deinem Dienste geweiht! Dieser mein Dank aber erwecke in mir auch zugleich neues Vertrauen zu dir, in Krankheit und Noth immer meine erste Hilfe bei dir zu suchen, aber auch in der Demuth und Zerknirschung meines Herzens zu suchen, wie sie der heidnische Hauptmann bei dir, o mein Jesu! suchte.

Ja, Vertrauen und Demuth waren die schönen Tugenden, die du an dem heidnischen Hauptmanne preisest. Sie seyen auch die unsrigen, wenn wir zu dir bethen, wenn wir Gnade bei dir suchen. Ja wir sind nicht würdig, daß du mit Gnade und Segen bei uns einkehrest, aber deine Liebe hat einen andern Maßstab, und läßt die Sonne aufgehen über Gerechte und Böse. So sey auch die Liebe nicht unbeachtet, mit welcher der heidnische Hauptmann für seinen kranken Knecht sorgte, und wodurch er so manches, gegen Dienstbothen harte, Christenherz zurecht weiset. Der Glaube des Hauptmanns, den Jesus preiset, und uns zum Muster vorstellet, sey und bleibe uns ein Vorbild, das wir mit Eifer nachahmen, damit wir einst als Christen nicht schlechter befunden werden, als Heiden, und an uns eintreffe, was Jesus sagt: Die Ersten werden die Letzten seyn.

Befestige, o Herr! die guten Gesinnungen, welche die Betrachtung deines heil. Evangeliums in uns erweckt hat, damit wir nach deinem heil. Evangelium leben und sterben, und einstens dich preisen mit dem Vater und heil. Geiste von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

---

14) Gebeth am vierten Sonntage nach dem Feste der Erscheinung des Herrn.

Jesus gebiethet dem Sturme. Ev. Matth. 8, 23—27.

Gott und Vater im Himmel, der du durch deinen göttlichen Sohn Jesus alle Dinge erschaffen hast, erhältst und regierst, der du uns durch ihn zur Seligkeit führest! lie-

Digitized by Google

bend und vertrauend blicken wir zu dir empor, staunen an deine Liebe, Macht und Größe, und flehen zu dir um Hilfe in aller Noth und Gefahr, in jeder Angst und Bedrängniß. Ach, das Leben ist so voll der Drangsale, und wenn wir es am wenigsten vermuthen, so kommen Gefahren und Leiden über uns, welche das Herz beugen und die Seele beschweren. So dachten wohl nicht die Jünger, da sie mit ihrem Herrn und und Meister zu Schiffe giengen, daß sie der Gefahr eines Seesturmes, der ihren gänzlichen Untergang drohte, so nahe seyen. Allein, o Gott! wer unter deinem Schutze steht, wen du mit deiner Hand bedeckst, der wird wohl tausend Gefahren und Uebel bestehen, ohne daß sie ihm Verderben bereiten; denn nur durch deine göttliche Zulassung, welche durch die heiligsten und weisesten Absichten geleitet wird, kann uns irgend ein Unfall schaden. Ohne sie nichts. Kein Haar fällt von unserm Haupte ohne dein Wissen und Willen, und selbst das, was uns wehe thut, lenkt deine Liebe immer zum Heile.

Darum, o Gott! können und wollen wir auch in Noth und Gefahr nicht der Beängstigung, der Sorge und Bekümmerniß Platz in unseren Herzen einräumen. Während die Jünger durch den Sturm des Meeres in Furcht und Angst gesetzt wurden, und zu dem Herrn riefen: Herr! rette uns! wir gehen zu Grunde! war Jesus so ruhig, daß er schlief. So wollen auch wir, o Gott! im Vertrauen auf deine göttliche Hilfe nie die Ruhe des Herzens und den christlichen Muth verlieren, wenn Gefahr und Uebel uns drohen. Kleinmuth entehret den Christen, und macht ihn vor dir, o Gott! unwürdig. Darum tadelst auch du, o göttlicher Heiland! die Kleinmuth so ernstlich an deinen Jüngern, und sprichst Trost in ihr Herz. Was fürchtet ihr euch? Ihr Kleingläubigen! sprichst du zu ihnen, und sie fuhlen sich beschämt, Trost senkt sich in ihr Herz, neuer Muth kehrt wieder in ihre Seele zurück, und sie vertrauen und harren auf die Hilfe von oben, die ihnen auch gewährt wird.

Dein göttliches Wort, o Jesu! geboth den Winden und

Digitized by Google

dem Meere, und es wurde ganz stille. O wie oft haben auch wir schon durch dein Verdienst, o Jesu! bei deinem himmlischen Vater Gnade gefunden? Wie oft ward es auch durch deine und deines Vaters Barmherzigkeit bei uns plötzlich ganz stille in den Stürmen unseres Lebens, wo wir es am wenigsten vermutheten, wo die Gefahr und Noth immer drohender zu werden, und der Untergang, Armuth, Schmerz und Tod unvermeidlich schien? Wo die Gefahr am größten, war die Hilfe am nächsten. Erleuchte doch, o Gott! immer unsern Geist, damit wir nie mißkennen, daß alle Hilfe und Rettung von dir sey, und daß wir, wie wir einer Seits unser Vertrauen nicht verlieren, anderer Seits auch den Dank für die Rettung nicht vergessen und unterlassen, besonders immer mehr zur Erkenntniß deiner Macht und Größe geführt werden.

Wie die Leute im Evangelium sich verwunderten und sprachen: „Wer ist dieser, daß ihm Wind und Meer gehorchen?“ so lasse auch uns immerhin zu dir nach überstandener Noth aufblicken, und in Bewunderung deiner Allmacht ausrufen: Wer ist dieser, dem Wind und Meer gehorchen? dem Alles unterworfen ist, der allein retten und helfen, segnen und glücklich machen kann? Und dein Geist in uns antworte: Das ist der Herr, dein Gott, der Herrscher aller Herrscher, der Ewige, der Allmächtige, der Allweise, der Allgütige und Barmherzige, dem du Liebe, Vertrauen, Ehrerbiethung, Unterwerfung und Anbethung schuldig bist, um dich als sein Geschöpf ihm ganz zu ergeben und zu unterwerfen. Bei solchen Gedanken erhebe sich dann unser Herz, bewundere und bethe an dich den Herrn und Gott, den Dreieinigen, den Vater, Sohn, und heil. Geist, unbegreiflich in deiner Natur und Wesenheit, unbegreiflich in deinen Vollkommenheiten!

O daß wir doch bei allen unseren Handlungen, bei allen unseren Schicksalen genugsam an deine Größe, o Gott! gedenken möchten, damit wir nie unsere Niedrigkeit und Ohn-

Digitized by Google

macht, nie unsere Abhängigkeit von dir und den Gehorsam, den wir dir schuldig sind, vergessen möchten! Ach! welche Vermessenheit! Dir, dem die ganze Natur unterthänig ist, dem der Tag und die Nacht gehorchet, dem Himmel und Erde unterworfen ist, nach dessem Willen alle Gestirne sich bewegen, dem sich alle Elemente unterwerfen, dir sollte der Mensch, dieses Geschöpf voll Schwachheit und Ohnmacht, allein widerstehen wollen, um seinen Willen dem deinigen vorzusetzen? Und doch, ach! wie oft sind wir so thörigt und verwegen, solches zu thun? Ist nicht jede Uebertretung eines deiner Gebothe oder Verbothe eine Empörung gegen dich? Ist nicht jede Sunde, scheine sie auch noch so geringfugig, ein Ungehorsam, ein im hohen Grade sträflicher Ungehorsam gegen dich, unsern Herrn und Gott, dem Wind und Meere gehorchen? O erleuchte und stärke uns doch, daß wir nie mehr unser wahres Verhältniß gegen dich außer Augen verlieren, und durch Sünde uns dir widersetzen, sondern in Demuth und Ehrfurcht, in Liebe und Freude allzeit deinen heil. Willen erfüllen, deine heil. Gebothe gewissenhaft beobachten!

Nur so sind wir im Stande, auch glücklich zu leben auf Erden, und einst Theil zu nehmen an der Seligkeit, welche du denen bereitet hast, die dich lieben. Das freudige Vertrauen zu dir wird unsern Geist aufrecht und zufrieden erhalten, wird uns deiner Gnade würdig erhalten, und uns Rettung und Hilfe in jeder Noth gewinnen. Deine väterliche Hand wird uns, als deine würdigen Kinder sicher durch alle Bekummernisse dieses Lebens führen, und die Todesstunde selbst, die dem Sünder so schreckbar ist, wird nichts Schreckbares mehr fur uns haben. Sie ist uns dann nur die Stunde, in der Gott uns zu sich ruft, um uns von aller Trübsal der Welt auf ewig zu entfernen, und uns glücklich zu machen in seinem ewigen Lichte. Daß dieses so mit uns geschehen möge, darum bitten wir dich, o Gott und Vater durch deinen Sohn Jesum Christum, welcher mit dir und dem heil. Geiste als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Digitized by Google

15) Gebeth am fünften Sonntage nach dem Feste der Erscheinung des Herrn.

Das Unkraut unter dem Waitzen. Ev. Matth. 13, 24—30.

Herr! unser Gott und Vater! Wo immer wir unser Auge hinwenden, finden wir die bewundernswürdigsten Beweise deiner unbegreiflichen Macht und Liebe, die uns besonders groß und anbethungswürdig erscheint in deiner Barmherzigkeit und Langmuth gegen den Sünder. Wie auf einem Acker guter Waitzen und Unkraut unter einander aufwächst, so läßt du hier auf Erden die Sünder unter den guten Menschen mit fortleben, ja den Sünder oft fröhlicher gedeihen als den Gerechten, daß uns kurzsichtigen Menschen oft der Gedanke sich aufdringt: Wie du es, o Gott! doch geschehen lassen könnest, daß es auf Erden dem Sünder gehe, wie dem Gerechten, daß nicht immer gleich dem Sünder die Strafe auf dem Fuße nachfolge, und du nicht, wie vormals geschah, die Sünder von der Erde vertilgest. So rief ja selbst der Apostel Johannes vor seiner Erleuchtung sogleich Feuer vom Himmel über jene, die Jesum nicht aufnahmen, sondern hartnäckig ihn von sich stießen.

Allein unsere Gedanken sind nicht auch deine Gedanken, o Herr und Gott! Uns aber zu belehren, zu beruhigen und zurecht zu weisen über die scheinbare Verwirrung auf dieser Erde, bedürften wir der Belehrung von dir, o Gott! und du gabst sie uns durch deinen göttlichen Sohn Jesus. Durch ihn wissen wir aber, daß es weder deiner Heiligkeit noch deiner Gerechtigkeit, o Gott! zuwider sey, die Bösen hier leben zu lassen unter den Guten, sondern daß du hiebei ausführest die heiligsten und gerechtesten Entwürfe deiner unendlichen Liebe, und am Ende Alles in das schönste Gleichgewicht zu stellen wissest. Wie der Ackersmann auf seinem Acker das Unkraut unter dem Waitzen fortwachsen läßt, damit er mit dem Unkraute nicht auch den guten Waitzen ausreisse, sondern beides mit einander fortwachsen läßt bis zur Zeit der Ernte, dann aber das Unkraut sammeln, in Büscheln

Digitized by Google

verbrennen, und den guten Waitzen in seine Scheuer bringen läßt, so handelst auch du, o Gott! mit den Guten und Bösen, welche hier auf Erden unter einander leben. Du schickest zur Zeit der Ernte deine heil. Engel, welche die Guten von den Bösen absondern, und die Guten zur himmlischen Freude einführen, die Bösen aber dem ewigen Feuer übergeben.

Wer sollte hier nicht bewundern, nicht anbethen deine Liebe, o Gott! aber auch deine Heiligkeit und Gerechtigkeit, die bei aller Liebe und Nachsicht gegen die Sünder doch strenge ihm vergilt, und nie ihn den Gerechten gleichstellt. Schonend ist deine Liebe, aber nicht unheilig und ungerecht. Heiligkeit und Gerechtigkeit weichen nie von deinem himmlischen Throne, und der Sünder bleibt nie ungestraft vor dir; je mehr er deine Liebe mißbraucht, auf deine Barmherzigkeit sündigt, desto härter ergreift ihn zu seiner Zeit deine Gerechtigkeit, um ihm die verdiente Strafe zu ertheilen. Diese Zeit der vergeltenden Gerechtigkeit ist aber nicht schon das Leben dieser Welt. Hier ist nur die Zeit der Aussaat, nicht aber die Zeit der Ernte, obgleich der Sünder auch hier schon die Folgen seiner Sünden, und oft sehr hart, empfinden muß, besonders durch die Unruhe und Beängstigungen seines, ihn folternden, Gewissens. Dieß, o Gott! ist nach deinen uns gemachten Offenbarungen der Bestand des Sünders unter den Gerechten auf Erden. Gieb, daß wir ihn immer vor Augen haben, damit wir nie in Versuchung kommen, den Sünder bei all seinem Wohlstande zu beneiden, und an deiner Liebe, an deiner Heiligkeit und Gerechtigkeit irre zu werden.

Erleuchte vielmehr auch den sicheren und sich selbst täuschenden Sünder, damit er zur richtigen Erkenntniß seines gefährlichen Zustandes komme! Wecke ihn auf aus seinem Sündenschlafe, wo es noch Zeit ist, deine heil. Wege zu betreten, Buße für seine begangenen Sünden zu thun, und sich durch reiche Aussaat guter Werke eine erfreuliche Ernte für die Ewigkeit zu bereiten. Lasse ihn erkennen deine Liebe

Digitized by Google

und Barmherzigkeit, welche ihn in deine Vaterarme aufzunehmen bereit ist, damit er sich zu Nutzen wende deine Langmuth, mit welcher du ihn so lange ertragen hast, ohne ihn mit deiner Strafgerechtigkeit heimzusuchen, da ja deine Güte nur zur Besserung ruft! Den Gerechten aber stärke in seiner Gottesfurcht und Tugend, daß er ausharre in den Beschwernissen seines Lebens, daß er keinen Tag seines Daseyns vorüber gehen lasse, ohne fruchtbringenden Saamen für die Ewigkeit auszustreuen, und täglich sich eine reichere Ernte für die Ewigkeit zu bereiten, damit er einst in Freude und Frohlocken seine Garben heimtrage, um derentwillen er hier, wenn auch unter Thränen, seinen Saamen ausstreute.

O Gott und Vater im Himmel! Wir Alle haben ja hier keine wichtigere Angelegenheit, als für die Ewigkeit zu sorgen. Schnell geht das Leben vorüber, und wohl dem, der jeden Tag seines Lebens wohl benützet, um für seine Seele zu sorgen, daß es ihr einst wohl sey in der Ewigkeit, daß sie dort nur beseligende Früchte erntet! Wehe aber dem, welcher nur lebte, um Sünde auf Sünde zu häufen, seine Seele mit schwerer Schuld zu beladen, und vor den göttlichen Richter zu treten, um aus seinem Munde den Richterspruch zu hören, der ihn zur Hölle verdammt!

Schrecklicher Gedanke! o laß ihn, o Gott! unsere ganze Seele durchdringen, damit er nie mehr aus unserer Seele entweiche, und uns zurückschrecke von jeder Sünde, zu welcher uns unsere verderblichen Begierden oder die verführerische Welt verleiten will. Mitten unter Sündern wollen wir dir treu seyn und bleiben, ohne daß je ihre bösen Reden und Beispiele oder das scheinbare Glück ihres sündhaften Lebens auf unser Herz einen bösen Eindruck mache. Gute und Böse, Gerechte und Sünder leben nur hier unter einander, und theilen nur hier die Freuden des Lebens. Die Ewigkeit trennt sie auf ewig, die Gerechten zu ihrer ewigen Freude, die Sünder zu ihrem ewigen Verderben. O gütigster Gott! gieb, daß keines aus uns als Sünder aus dieser

Digitized by Google

Welt gehe, bekehre uns Alle, damit wir, wie wir hier in Gemeinschaft leben, auch dort gemeinschaftlich eingehen in die ewige Freude durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen!

---

16) Gebeth am sechsten Sonntage nach dem Feste der Erscheinung des Herrn.

Das Senfkörnchen und das Himmelreich. Ev. Matth. 13 31—35.

O himmlischer Vater! Vater aller Engel und Menschen! Auch unser Vater! Geheiliget werde dein Name! Dir sey in deiner ganzen Schöpfung Lob und Preis, Ruhm und Ehre, Anbethung und Unterwerfung! Denn du bist der Herr und Beglücker aller Wesen. Auch auf uns ergießest du immerhin deinen himmlischen Segen, uns zu erfreuen, uns glücklich zu machen in Zeit und Ewigkeit. Du hast ausgebreitet unter uns das Reich deiner heil. Gnade, indem du deinen göttlichen Sohn selbst auf die Erde gesandt hast, uns die Geheimnisse deiner Liebe zu offenbaren, uns deine Verheißungen zu verkünden, uns unsere Verpflichtungen gegen dich zu lehren, und uns zur Erfullung derselben fähig zu machen, damit wir nicht verfehlen unsere große Bestimmung, einst bei dir im Himmel, und ewig selig zu seyn.

So ist also unsere heil. Religion eine Gabe des Himmels, ein Geschenk deiner Liebe! Klein war zwar der Anfang deines Reiches auf Erden; aber durch deine Gnade verbreitete es sich schnell vom Morgen bis Abend, von Mittag bis Mitternacht, und wuchs zu einem großen Baume heran, unter dessen wohlthätigem Schatten Millionen der von dir erschaffenen Menschen Heil und Seligkeit finden. Wie das Senfkorn, das kleinste der Saamenkörnchen, zu einem großen Baume heranwächst, unter dessen Zweigen die Vögel des Himmels wohnen, wie ein wenig Sauerteig, den ein Weib nimmt, und unter drei Schäffel Mehls vermenget, schnell den ganzen Teig durchsäuert; so nahm durch deine väterliche Fürsorge, o Gott! auch schnell dein Reich auf Er-

Digitized by Google

den zu, und das himmlische Geschenk deiner heil. Religion wurde der Antheil des ganzen Erdbodens, wurde auch unser Theil, und ist uns mit Recht das Höchste und Beste, das Heiligste und Schätzenswertheste, da wir durch sie deine aus Gnaden angenommenen Kinder sind, und zeitlich und ewig glücklich werden.

O vermögten wir doch, genugsam dir zu danken für deine überschwengliche Gnade! genugsam dich zu bitten, daß du nie mehr dein Reich wieder von uns nehmest, damit wir nie mehr wieder zurück sinken in das vorige Elend der Sünde, welches durch die Schuld unserer Stammeltern über uns gebracht war! Laß glücklich seyn, o Gott! durch deine heil. Religion auch unsere Nachkommen bis an das Ende der Zeiten, damit nie mehr eine Seele verloren gehe, sondern Alle einst gelangen zu deinem ewigen Reiche der Herrlichkeit, zu welchem allein dein göttliches Gnadenreich auf Erden die Vorbereitung ist, gleichsam die Schule, in welcher wir durch Unterricht, Uebung, Weihe und Stärkung zu Kindern Gottes herangebildet werden, gleichsam die Pforte des Himmels, durch welche die Auserwählten zum ewigen Leben eingeführt werden.

Bitten wir dich aber, o Gott! daß du uns dein heil. Reich der Gnade, deine heil. Religion, deine heil. Kirche erhalten, daß du diese Geschenke des Himmels immer mehr ausbreiten und befestigen wollest; so geloben wir dir auch unsere eifrigste Mitwirkung hierin, sowohl was unsere eigene Person, als was auch jene betrifft, die du unserer Obsorge anvertraut hast. Wir erkennen es vollkommen, daß alle deine Gnade, uns deine heil. Religion und Kirche zu erhalten, uns nichts nützen würde, wenn wir, statt ihre treue Anhänger zu seyn, durch unchristlichen Wandel uns selbst davon ausschließen, oder gleichsam dich selbst nöthigen, deine himmlische Gabe wieder ganz von uns zu nehmen, weil wir ihrer nicht würdig sind. Was du ehemals zu gottvergessenen Juden sprachst, das gilt auch uns, und kann durch unsere Schuld

Digitized by Google

in Erfüllung gehen. Viele nämlich, sprachst du, werden von Morgen und Abend kommen, und das Himmelreich in Besitz nehmen; die Eingebornen des Reiches aber werden hinausgestossen werden. Käme solcher Jammer über uns, dann wärest nicht du es, der ihn über uns brächte, wir selbst trügen die Schuld, und müßten ewig nur uns selbst verfluchen. Was immer wir thun können, nicht nur uns selbst, sondern auch Andere beim Guten zu erhalten, Irrende zurecht zu weisen, Unwissende zu belehren, Kleinmüthige zu befestigen, Sünder zu bekehren, und allenthalben deinen heil. Namen zu verherrlichen, dein himmlisches Reich zu verbreiten, das geschehe von uns mit allem Eifer wahrer und ungeheuchelter Gottesfurcht! Nur auf diese Weise werden wir würdig seyn, und theilhaftig bleiben deines himmlischen Gnadenreiches, und eben darum würdig und theilhaftig werden des Reiches deiner himmlischen Herrlichkeit.

Vieles, o Gott, ist noch zu thun, dein Reich auf Erden allenthalben auszubreiten, und zu befestigen. Wird auch dein heil. Name an allen Enden der Erde gepriesen, so giebt es doch noch der Gottvergessenen, der Sünder so Viele, ja so Viele, die deinen heil. Namen noch nicht einmal kennen, die noch in heidnischer Finsterniß begraben liegen, so gerne sie auch deine heil. Religion ergreifen würden, wenn der Saame deines göttlichen Worts unter sie ausgestreut würde. Daß diese Alle noch zur Erkenntniß der Wahrheit gelangen, daß sie Alle noch erleuchtet werden durch die Strahlen deines göttlichen Lichts, darum bitten wir dich, und flehen zu dir aus Liebe zu den Seelen unserer Mitbrüder, daß, was wir nicht zu thun vermögen, du durch deine Macht und Weisheit vollführest, damit noch Ein Schaafstall und Ein Hirt, Eine Taufe und Ein Glaube werde, wie du es schon längst geweissagt und verheissen hast. Und was du verheissen hast, das wirst du mit Gewißheit erfüllen, und wir freuen uns dessen. Deine Liebe will es, deine Macht und Weisheit vermag es, und so wird es auch in Erfüllung gehen.

Digitized by Google

Hochgelobt und gepriesen sey Gott, der solche Dinge an uns Menschen thut! Hochgelobt sey Gott, der Vater, der uns für den Himmel erschaffen hat! Hochgelobt sey der Sohn des himmlischen Vaters, der uns erlöst, und den verschlossenen Himmel wieder geöffnet, durch sein Blut uns wieder die Hoffnung der Seligkeit erkauft hat! Hochgelobt sey der heil. Geist, der vom Vater und Sohne ausgeht, uns heiliget und stärket, daß wir fähig sind, in Allem der Gnade Gottes mitzuwirken. Hochgelobt sey die allerheiligste Dreifaltigkeit von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen!

---

17) Gebeth am Sonntage Septuagesimä.

Die Arbeiter im Weinberge. Ev. Matth. 20, 1–16.

Allmächtiger, allweiser, allgütiger Gott und Herr! Großes hast du gethan, daß du die Welt erschaffen, und sie mit lebendigen Geschöpfen von millionenfältiger Art bevölkert hast. Größeres noch hast du gethan, daß du den Menschen erschufst, und ihm eine vernunftige Seele, einen denkenden Geist gabst, daß er die Ursachen und Wirkungen der Dinge erforschen, und sich selbst bis zu seinem Schöpfer in seinen Gedanken emporschwingen kann. Doch das Größte und Bewunderungs- und Anbethungswürdigste, was du am Menschen thatest, ist, daß du ihm eine unsterbliche Seele einhauchtest, und somit ihn für die Ewigkeit bildetest gleich den himmlischen Geistern, die ewig deinen Thron umschweben, und anbethend dir dienen, ja daß du die heil. Engel selbst zu Dienern der Menschen auf Erden aufgestellt hast.

Ach! was ist der Mensch, daß du seiner gedenkst? Für die Ewigkeit hast du ihn erschaffen, für den Himmel hast du ihn bestimmt! Du hast ihm alle Mittel gegeben, sich des Himmels würdig zu machen, und freuest dich, seine Seele unter die himmlischen Geister zu versetzen, daß sie mit ihnen in deiner Anschauung einst ewig selig seyen! Nur kurz soll die Dauer ihres Daseyns auf Erden seyn, um sich für den Himmel vorzubereiten, und dann ewig sich ihres Glückes im Him-

Digitized by Google

mel zu freuen. Zu solchem Daseyn hast du uns also berufen. Auf solche Stufe hast du uns in deiner Schöpfung gestellt. Ach! anbethungswürdiger Gott! gieb uns doch immerhin Kraft und Stärke, dieser unserer hohen Bestimmung getreu zu bleiben, so lange wir hier auf Erden wandeln, damit wir sie auch wirklich erreichen im Himmel, wo alle selige Geister uns erwarten, damit wir mit ihnen ewig dich preisen für deine Macht und Liebe, die du an uns bewiesen hast.

Sieh, o Gott! in unser Herz! Der Entschluß steht fest in ihm, deinem göttlichen Gnadenbeistande unserer Seits auch kräftig mitzuwirken Unsere ganze Lebenszeit wollen wir deinem heil. Dienste weihen; denn deine Diener sind wir, und sind wir deine Diener, so gebührt dir auch alle Kraft und Zeit, die uns zum Wirken verliehen ist. Wir sind die Arbeiter in deinem Weinberge, der dein Eigenthum ist, du aber bist der Herr, der uns in seinen Weinberg berufen hat, und am Abende unseres Lebens uns auch den Lohn ertheilet, und zwar über unser Verdienst, weil deine Liebe überschwenglich, deine Gnade und Barmherzigkeit unendlich ist. Selbst den, der spät erst noch dir sein Herz und seine Dienste zuwendet, nimmst du in Gnaden noch auf, siehst mit Liebe und Schonung über die Tage und Jahre hinweg, welche er der Sünde gewidmet hat, und läßt ihn Theil nehmen an dem Lohne, den du für deine Diener bestimmt hast. Wie der Herr im Evangelium auch denen noch, die erst um die eilfte Stunde des Tages zur Arbeit in seinen Weinberg abgegangen waren, den vollen Taglohn reichte, so willst auch du, liebevollster Vater im Himmel! uns noch mit der Glückseligkeit des Himmels belohnen, wenn wir gleichwohl erst in späteren Jahren unsers Lebens uns zu dir bekehren, und deine heil. Wege wandeln. Hat ja Jesus noch dem, am Kreuze schon mit dem Tode ringenden, Mörder zugerufen: «Heute noch wirst du mit mir im Paradiese seyn.»

Weit entfernt aber, daß uns diese deine überschwengliche Barmherzigkeit verleiten sollte, desto leichtsinniger in der

Digitized by Google

Sünde zu beharren, und desto länger unsere Bekehrung zu verschieben, soll sie vielmehr desto früher und kräftiger unser Herz rühren, unsere Gegenliebe dir zuwenden, und unsere aufrichtige Bekehrung erwirken. Je länger wir aber bereits dir zu dienen versäumt haben, mit desto größerem Eifer seyen dir jene Tage unseres Lebens noch gewidmet, welche du uns noch zu deinem Dienste verleihest, und je näher der Abend unseres Lebens heranrücket, desto mehr ermuntere uns die Hoffnung deines Gnadenlohnes, dir uns ganz hinzugeben in Liebe und Vertrauen, in Gehorsam und kindlicher Ergebenheit. Nicht, daß wir als katholische Christen geboren und getauft sind, nicht, daß wir den Namen eines katholischen Christen führen, nicht, daß wir Gebrauch von den heil. Sakramenten machen; sondern daß wir als katholische Christen leben und sterben, daß wir geschmückt sind durch die Tugenden eines katholischen Christen, wie Sie uns Jesus Christus durch Wort und Beispiel selbst gelehrt hat, daß wir uns Schätze guter Werke als Verdienst für den Himmel sammeln, giebt uns Hoffnung zur Seligkeit des Himmels, zur Krone des ewigen Lebens, zum Lohne der Gerechten, womit der Herr am Abende seine Diener erfreuet, welche ihm treu sind.

Dieß, o Gott! laß uns nimmer vergessen, damit wir nicht säumen, zu deinem Dienste zu eilen, und in demselben eifrig und beharrlich zu seyn bis an's Ende. Wie unser eigenes Seelenheil, so liege uns auch am Herzen das Heil aller unserer Mitmenschen, damit wir es auf alle Weise durch Wort und That zu befördern suchen, damit keine Menschenseele verloren gehe, wenigstens nicht durch unsere Schuld! Flehend bitten wir zu dir, o Gott und Vater! Gieb uns Allen das ewige Leben durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn! Amen!

---

18) Gebeth am Sonntage Sexagesimä.

Der Saame ist das Wort Gottes. Ev. Luk. 8, 4—15.

Großer barmherziger Gott! Unser Aller Herr und Va-

ter! Welchen Dank sind wir dir schuldig dafür, daß du uns dich geoffenbart, und deinen heil. Willen bekannt gemacht hast! Denn nur durch dein heiliges Wort sind wir im Stande, den Weg des Himmels zu erkennen, und zur ewigen Seligkeit zu gelangen. Und wie Vieles und Großes hast du nicht vom Anfange bis auf uns herab für uns gethan, um uns nur genugsam in der Wissenschaft des Heils zu unterrichten! Nachdem du ehemals zu verschiedenen Zeiten und auf verschiedene Weise zu unsern Vätern geredet hattest durch die Patriarchen und Propheten, hast du in den letzten Tagen zu uns geredet durch deinen eingebornen göttlichen Sohn, den du zum Erben und Herrn über Alles gemacht, durch welchen du auch die Welt erschaffen hast, welcher, da er der Abglanz deiner Herrlichkeit und das Ebenbild deines Wesens ist, und durch sein mächtiges Wort Alles erhält und regiert, durch sich selbst uns von den Sünden gereinigt hat, und nun in dem Himmel zur Rechten deiner Majestät sitzet, erhaben über alle Engel, und dessen Thron in Ewigkeit bleibet (Hebr. 1, 1—8). Darum, o Gott! ist es aber auch unsere heiligste Verpflichtung, daß wir um desto sorgfältiger auf das alle Achtsamkeit haben, was wir aus deinem Munde und aus dem Munde deines göttlichen Sohnes gehört haben, damit wir uns nicht etwa verlieren vom Wege der Gerechtigkeit und des Heils; denn wenn das durch deine Gesandten, die Patriarchen und Propheten, verkundete Gesetz schon so fest stand, daß jede Uebertretung und jeder Ungehorsam seine gerechte Strafe erhielt; wie werden wir der Strafe entgehen, wenn wir die, durch deinen göttlichen Sohn Jesus selbst dargebrachte, heilsame Wohlthat vernachlässigen? Eine Religion vernachlässigen, die zuerst vom Herrn selbst verkündiget, und dann durch seine Apostel und Diener bis auf uns selbst fortgepflanzt, ja durch Zeichen und Wunder, durch Gaben des heil. Geistes von dir ist verherrlicht und bestätiget worden?

Aber doch ist unsere Schwachheit so groß, daß wir

Digitized by Google

nicht immer deinem heil. Worte Gehör geben, und Folge leisten. Ach stärke uns doch, o liebster Gott! durch deine heil. Gnade, daß wir fähig werden, stets nach deinem h. Worte zu leben, und unsere Seligkeit in Furcht und Zittern zu wirken, damit wir nicht verloren gehen! Ach! was nützt uns dein heil. Wort in der Welt, wenn es nicht auch in unsern Herzen ist, und Früchte guter Werke hervorbringt, die du einst auf die Wagschale deiner göttlichen Gerechtigkeit legest, wenn du dich anschickest, unsere Thaten zu wägen, und unsern Handlungen zu vergelten, die uns allein als deine treuen Diener und gehorsamen Kinder darzustellen vermögen?

Durch deinen göttlichen Sohn, unsern himmlischen Lehrmeister belehrt, kennen wir die unheilbringenden Ursachen, warum in so vieler Menschen Herzen der Saame deines göttlichen Worts nicht einzudringen vermag. Sie gleichen dem festgetretenen Wege, auf dem die Vögel den hingefallenen Saamen auffressen, sie gleichen dem Felsengrunde, auf dem der Saame des göttlichen Worts nicht Wurzel fasset, sondern vor der Reife verdorret, sie gleichen dem mit Dörnern und Disteln bewachsenen Erdreiche, wo der Keim durch das Unkraut erstickt wird. Nur klein ist die Zahl derer, die dem fruchtbaren Erdreiche gleichen, das reichliche Frucht bringt. Was Wunder nun, wenn solche leichtsinnige, oder verhärtete, oder in zeitlichen Sorgen und Wollüsten verstrickte Menschenherzen unempfänglich für Gottes Wort, oder unbekümmert um die Befolgung desselben sind?

Auch wir waren zeither mehr oder weniger für Gottes Wort verschlossen, oder unterlagen der Versuchung, sobald wir zum Ungehorsame gegen dasselbe gereizt wurden. Darum bitten wir nun, da wir unser Unrecht erkennen, inständigst zu dir, o Herr und Vater, daß du unsere Herzen umschaffen wollest, damit wir freudige Hörer und eifrige Thäter deines göttlichen Wortes werden. Lasse uns immerhin erkennen seine Heiligkeit und seine Heilsamkeit, damit wir es

Digitized by Google

nie leichtsinnig verschmähen, sondern aufsuchen, hören und aufnehmen in unser Herz! Erleuchte unsern Geist, und erweiche unser Gemüth, daß dein heil. Wort eindringe in die Tiefe unseres Herzens, und nicht durch jede Versuchung zum Bösen uns sogleich wieder aus unserem Herzen genommen werde! Tilge in uns den übermäßigen Hang nach zeitlichen Gütern, die sündhafte Begierde nach Wollüsten, die so oft und leicht Ursache werden, daß auch unsere heiligsten und festesten Vorsätze der Besserung wieder scheitern, und wir aufs Neue wieder, und tiefer noch, in die Sünde fallen! Verleihe, daß wir, durch dein heil. Wort belehrt, ermuntert und getröstet, reichliche Frucht guter Werke bringen!

Dieß Alles hängt allein von deiner Gnade und deinem Beistande ab. Nur durch dich vermögen wir das Gute zu vollbringen, welches deine heil. Religion von uns fodert. Erhöre daher unser flehendliches Bitten, und stärke uns, gute Christen zu werden, damit wir einst auch unter die Zahl deiner Seligen aufgenommen zu werden verdienen!

Um deiner Gnade ernstlich mitzuwirken, wollen wir stetshin durch Besuchen des Religions-Unterrichtes sowohl, als durch das Lesen geistlicher Bücher dein heil. Wort genugsam kennen zu lernen suchen; durch ernstliches Nachdenken über dasselbe wollen wir es tief in unser Herz versenken, durch öftere heilige Vorsätze es in unsern Herzen befestigen und beleben, durch fleißige Uebung desselben es zu unserer andern Natur machen, und in allen unseren Handlungen darstellen, damit wir das Zeugniß der Liebe und des Gehorsams gegen dich in unserem eigenen Lebenswandel tragen. Dies geloben wir dir durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen!

---

19) Gebeth am Sonntage Quinquagesimä.

Die heil. Fastenzeit, eine Zeit der Buße und Bekehrung. Luk. 18, 31—43.

O gütigster Herr Jesu! der du als der verheißene Welt

heiland vom Himmel gekommen bist, uns zu erlösen, uns durch deine heil. Lehre wie durch dein heil. Beispiel den Weg zum Himmel zu zeigen, und uns durch deine angeordneten Heilsmittel in unserem Streben zur Seligkeit zu unterstützen, zu dir richten wir heute ganz besonders unsern Blick und unsere Bitte. Zu dir flehen wir, daß du uns mit deiner Gnade so beistehen wollest, damit das große Werk der Erlösung, welches du vollbracht hast, an uns nicht verloren gehe, sondern seine heilsame Frucht hervorbringe. Dein Tod, deine Lehre, dein Beispiel, deine Heils- und Gnadenmittel sind auch für uns, und wir sehnen uns, daß wir derselben im vollen Maaße theilhaftig werden. Um diese Gnade flehen wir heute und allzeit zu dir, o allerliebster Erlöser und Heiland!

Besonders dringend richten wir diese Bitte zu dir sogleich im Anfange einer Zeit, die so recht eigentlich dazu bestimmt ist, unsere Seligkeit zu wirken. Mit innigstem Danke erkennen wir die weise und liebevolle Fürsorge der Kirche, Kraft welcher sie die nun bevorstehende, heil. Fastenzeit für uns als eine Zeit der Buße, der Bekehrung und der Uebung alles Guten angeordnet hat, damit wir katholische Christen sie auch mit bestem Eifer dazu anwenden. Am heiligen Willen, dieses zu thun, fehlt es unserer Seits nicht. Doch bedürfen wir deines göttlichen Gnadenbeistandes, um uns in diesem unserem frommen Vorhaben zu stärken und zu befestigen, damit wir es beharrlich vollbringen.

Betrachtung deines heil. Leidens, Gebeth, Besuchen des öffentlichen Gottesdienstes, Uebung der Enthaltsamkeit und jeder Art der Selbstverleugnung, Uebung in den Werken christlicher Liebe, und der Gebrauch der zu unserer Besserung angeordneten heil. Sakramente sollen die Mittel seyn, welche wir in dieser heil. Fastenzeit zu unserer Besserung und aufrichtigen Bekehrung anwenden sollen. Wir geloben dir heute mit aller Aufrichtigkeit unseres Herzens, daß wir in dieser heil. Fastenzeit auch alle diese Mittel unseres Heils sorgfäl-

Digitized by Google

rig und mit Liebe zu dir, o Jesu! anwenden wollen. Wir vertrauen auch auf deine Liebe und Barmherzigkeit, daß du alles das, was unserer Schwachheit abgeht, mit deiner Gnade ersetzen werdest. Und so beginnen wir mit Trost und Hoffnung diese heil. Zeit.

Göttlicher Heiland! Nichts vermag uns mehr zur heilsamen Sinnesänderung und zum beharrlichen Christenleben zu ermuntern und zu stärken, als die ernstliche Betrachtung deines heil. Leidens. Darum weiset uns auch die Kirche heute sogleich durch das heutige Evangelium darauf hin, daß wir die Betrachtung deines heil. Leidens uns zu dem vorzüglichsten Gegenstande unserer frommen Uebungen in dieser heil. Fastenzeit machen sollen; denn das heutige Evangelium stellt uns vor, wie du, o liebster Jesu! nicht nur selbst dein heil. Leiden erwogen, sondern auch deinen Jüngern dein bevorstehendes Leiden angekündigt hast, um ihren Geist auf dasselbe hinzurichten, und es zum Gegenstande ihrer Betrachtung zu machen. „Wir gehen, sprachst du, hinauf gen Jerusalem. Nun wird Alles, was die Propheten vom Menschensohne geschrieben haben, in Erfüllung gehen. Er wird den Heiden ausgeliefert, verspottet, gegeisselt und verspieen werden. Nach der Geißelung wird er getödtet werden.“

Schmerzensworte für die Apostel. Schmerzensworte auch für uns. Aber auch Trostworte. Schmerzensworte für uns, weil die Sünde der Welt allen diesen Kummer über Jesus gebracht hat. Trostworte für uns, weil wir durch dieses Leiden und Sterben des Sohnes Gottes Heil und Leben erlangt haben. Doch diese deine Worte, o Jesu! sollen mehr noch für uns seyn, als Schmerzens- und Trostworte. Sie sollen auch Worte der Ermunterung zur Buße, zur Bekehrung und Besserung für uns seyn. Je mehr wir dein heil. Leiden und Sterben überdenken, desto größer soll in uns werden der Abscheu vor der Sünde, desto größer soll in uns werden der Eifer, uns durch Buße und Bekehrung deines Leidens und Sterbens theilhaftig zu machen, damit wir auch

Digitized by Google

Seligkeit und ewiges Leben durch dich erlangen. Dieses unserm Herzen recht tief einzuprägen, dazu soll die Betrachtung deines heil. Leidens und Sterbens in dieser heil. Fastenzeit angewendet werden. Wie bei deinen Aposteln und Jüngern, so soll auch bei uns der Gedanke an dein heil. Leiden und Sterben, an deine Genugthuung für unsere Sünden, an deine Erlösung von Sünde und Tod nicht fruchtlos bleiben! Dank und Liebe soll unser ganzes Herz dir zuwenden, unser ganzes Leben dir weihen. Segne du nur unseren Entschluß, daß er ganz in That übergehe.

Aus Liebe zu dir, o Jesus! öffne sich aber auch ganz besonders unser Herz der Liebe des Nächsten, die wir wie uns selbst lieben, und in ihren Nöthen unterstützen wollen. Wie du, o Jesu! im Gedanken an dein Leiden dem Blinden am Wege deine hilfreiche Hand reichtest, so wollen auch wir, durch dein Leiden gerührt, uns des nothleidenden Nächsten erbarmen, und ihm Gutes erzeigen, so viel in unsern Kräften steht, weil du es ansiehst, wie dir selbst gethan, weßwegen auch die Liebe unsere Sünden bedecket, und Verzeihung gewinnt. Nie werde von uns dein göttliches Wort vergessen: "Wenn ihr vergebet, so wird auch euch vergeben, wenn ihr barmherzig seyd, so werdet auch ihr Barmherzigkeit erlangen!" So sey dann, o Herr! uns armen Sündern gnädig und barmherzig! Dieß sey unser Ruf in dieser heil. Fastenzeit! Unser Bußeifer mache uns aber auch deiner Erhörung würdig! Amen!

---

20) Gebeth am ersten Fasten-Sonntage.

Versuchung Christi in der Wüste. Matth. 4, 1—11.

Herr Jesu Christe, du Sohn des lebendigen Gottes, unser Erlöser und Heiland! Dir seyen alle unsere Tage geweiht! Dir sey besonders diese heil. Fastenzeit geweiht, damit wir uns ganz mit dir vereinigen, dir leben und sterben, durch dich unsere Seligkeit finden. Dieses Gelöbniß haben wir bereits dir mit dem Eintritte der heil. Fastenzeit gemacht, und wir erneuern und befestigen es heute mit aller Innigkeit in-

Digitized by Google

freies Herzens, und vertrauen, daß unser heil. Entschluß dir nicht nur wohlgefällig sey, sondern auch durch deine Gnade vollbracht werde. Ach! wie glücklich werden wir uns schätzen, wenn uns dieses gelingen wird! Erlöser und Heiland! durch den schon so viele Sünder bekehret werden, vollbringe dieses große Werk auch an uns! Sieh! wir sind bereit, unser Herz allen deinen Gnadenwirkungen zu öffnen, und deiner Gnade mit allem Eifer und mit aller Beharrlichkeit mitzuwirken.

Was nur gar zu oft unsere auch heiligsten Vorsätze zu nichte macht, sie auf die unerwarteste Weise vereitelt, sind die Versuchungen von Innen und Aussen, die ihre Unheil bringende Gewalt über uns ausüben. Schmerzlich ist uns immer ihr Sieg über unsere Schwachheit, mit neuen und festeren Vorsätzen waffnen wir uns wieder gegen dieselbe, und ehe wir's denken, hat uns schon wieder eine neue Sünde in ihrer Gewalt. Darum bitten und flehen wir täglich zum Himmel: „Führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel! „Ach! liebster Jesu! du Retter aus der Sünde! rette auch unsere Seelen aus der Sünde! Reiche uns deine hilfreiche Hand vom Himmel herab, und halte uns fest auf dem Pfade der Tugend, damit wir nicht straucheln und fallen! Du Starker und Mächtiger! der du selbst in der Wüste versucht wurdest, aber die Versuchung überwunden hast, gieb auch uns Kraft, sie zu überwinden, damit wir treu bleiben dem heil. Willen Gottes, treu bleiben seiner heil. Religion, und gelangen zur Seligkeit, die denen verheißen ist, welche beharren bis an's Ende.

Aus deinem heil. Beispiele, o göttlicher Erlöser! laß uns aber auch lernen, was unserer Seits erforderlich ist, die Versuchungen zum Bösen zu überwinden, da es nicht genüget, deinen Gnadenbeistand zu haben, sondern wir selbst auch demselben mitwirken müssen.

Mächtig und stark sehen wir dort in der Wüste den Versucher auf dich eindringen. Mächtiger aber und stärker widerstehest du seinen Anfällen. Dreimal wagt er es, auf

Digitized by Google

andere Weise dich zum Falle zu bringen. Und dreimal gehst du als glorreicher Sieger aus dem Kampfe hervor. Es steht, sprichst du, geschrieben: „Der Mensch lebt nicht vom Brode allein, sondern von jedem Wort, das aus dem Munde Gottes ausgeht. — Du sollst Gott deinen Herrn nicht versuchen, ihn allein anbethen, und ihm allein dienen.“ Auf diese Weise lehrst du uns deutlich, daß auch wir jeder Versuchung mit Gottes Gnade widerstehen können, wenn unser Herz mit wahrer Liebe Gottes erfüllt, und nur allein zu seinem Dienste bereit ist, wenn wir bei Allem, was wir thun, nicht blos auf das Zeitliche, sondern auch, und vorzüglich, auf das Ewige, was der Seele heilsam ist, sehen, und nicht aus falschem Vertrauen auf Gottes Barmherzigkeit sündigen.

Diese Lehre, o göttlicher Lehrmeister! soll nun auch nicht an uns verloren seyn! Dich aus ganzem Herzen zu lieben, dir aus ganzer Seele zu dienen, über dem, was dem Leibe wohl oder wehe thut, nicht das hintansetzen, was der Seele heilsam oder verderblich ist, und im sündhaften Vertrauen nicht Gottes Gnade und Barmherzigkeit mißbrauchen zu unserem eigenen Verderben, dieß soll von nun an unsere erste Sorge und größte Angelegenheit des Herzens seyn, die wir auch mitten in der Versuchung nicht aus dem Auge lassen wollen! Unter diesem Schilde des Glaubens, beim Gebrauche solcher Waffen des Heils möge dann jede Versuchung an uns wirkungslos vorüber gehen! Wer Gott und seine Seele nicht im Kampfe mit der Sünde vergißt, wird nimmermehr der Sünde unterliegen, und das um so weniger, je ernstlicher wir nach Thunlichkeit den Versuchungen selbst durch Vermeidung jeder Gefahr und bösen Gelegenheit auszuweichen suchen.

Packe dich Satan! sprichst du, göttlicher Heiland, zum Verführer! Packe dich Satan! Weg von mir jede Versuchung! Dieß sey auch unser Gedanke, unsere Sprache, wo immer eine Versuchung von Innen oder von Aussen sich uns nahen will! Und in diesem Gedanken wollen wir fliehen vor jeder Gefahr und Gelegenheit zur Sünde, fest über-

Digitized by Google

zeugt, daß, wer in der Gefahr beharret, auch in derselben zu Grunde gehe. Du, o liebster Jesu! stehe uns nur mit deiner Gnade bei, daß wir diese Waffen des Streites nie auf die Seite legen, und uns nicht der Gefahr aussetzen, unvorbereitet durch irgend eine Versuchung überfallen und besiegt zu werden.

Wachet, ruft uns der Apostel zu, wachet und bethet, auf daß ihr nicht in Versuchung fallet! Wachen wollen wir also über jede Gefahr der Sünde, die uns drohet, damit wir ihr zu rechter Zeit noch ausweichen; bethen wollen wir bei jeder Gefahr der Sünde, die uns drohet, damit wir Kraft und Stärke durch Gottes Gnade zum Streite erhalten. Auf solche Weise wird es uns gelingen, den ersten Sieg der Versuchung und der Sünde zu verhüten, und haben wir dieses verhütet, dann wird uns auch der zweite Sieg um so leichter und um so gewisser seyn. Diese heil. Fastenzeit soll sogleich für uns die erste Uebungszeit in diesem christlichen Kampfe seyn! Bei diesen heil. Entschlüssen, o Herr! steht unser größtes Vertrauen auf dich. Lasse uns nicht zu Schanden werden! Ewig im Himmel werden wir dir es danken, daß du unser Lehrer, und der Retter unserer Seelen warst. Und der ganze Himmel wird dich preisen um deiner Gnade willen, durch welche du Sünder bekehrest und selig machest. Amen.

---

21) Gebeth am zweiten Fasten-Sonntage.

Verklärung Jesu auf Tabor. Matth. 17, 1—9.

Göttlicher Heiland! Herr Jesu Christe! der du bei deiner Verklärung auf Tabor dich deinen vertrautesten Freunden und Aposteln auf eine den menschlichen Sinnen vernehmbare Weise in deinem Glanze und in deiner himmlischen Herrlichkeit gezeigt hast, daß sie vor Staunen und Ehrfurcht auf ihr Angesicht niederfielen, auch wir fallen anbethend vor dir auf unsere Kniee nieder, um dir unsere Huldigung zu bezeigen; denn diese deine wunderbare Verklärung erschüttert

Digitized by Google

auch unser Herz, und erfüllt es mit Bewunderung und Ehrfurcht, die sich in Anbethung ergießet. Schauen wir auch itzt noch nicht mit unsern leiblichen Augen deine Größe und Majestät, so dringt doch unser Glaube in deine himmlischen Höhen, und schauet dich dort in deinem ewigen Lichte zur Rechten deines himmlischen Vaters, von dannen du kommen wirst, zu richten die Lebendigen und die Todten.

Ja, du bist wahrhaft der Sohn Gottes, der Eingeborne des himmlischen Vaters, von ihm zu unserer Erlösung auf die Erde gesandt, und von ihm wegen deines Gehorsams bis zum Tode des Kreuzes erhöhet auf den göttlichen Thron, mit ihm ewig zu herrschen als gleicher Gott. Laß dir wohlgefällig seyn unsere Huldigung und Anbethung, damit wir einst würdig befunden werden, dich im Reiche der Himmel von Angesicht zu Angesicht zu schauen in deiner himmlischen Herrlichkeit, und dich mit allen seligen Geistern vor deinem göttlichen Throne als den ewig preiswürdigen Gott zu verehren und anzubethen, und in deiner Anschauung ewig selig zu seyn. Denn es giebt keinen andern Namen unter der Sonne, durch den wir selig werden können, als den Namen Jesus, vor dem sich alle Kniee beugen im Himmel und auf Erden und unter der Erde! Dir sey ewig Lob, Preis und Ehre wie im Himmel, also auch auf Erden! Ehre sey dir als unserm Gott, unserm Herrn und König! Ehre sey dir als unserem Erlöser und Heiland! Ehre sey dir als unserem göttlichen Lehrmeister! Ehre sey dir als unserem künftigen Richter und Vergelter! Ehre sey dir als unserem ewigen Mittler und hohen Priester vor deinem himmlischen Vater, zu dem wir nur durch deine Gnade Zutritt haben! Dir gebührt all unser Dank. Dir gebührt all' unsere Liebe. Dir gebührt all' unser Vertrauen. Dir gebührt all' unser Gehorsam.

„Dieß ist mein geliebter Sohn, an dem ich mein Wohlgefallen habe, den sollt ihr hören.“ Mit diesen himmlischen Worten hat uns dein himmlischer Vater selbst in Allem an dich gewiesen, o liebster Jesu! Und diese Worte sollen nicht

fruchtlos an unser Herz gesprochen seyn! Sie sollen eindringen in dasselbe, ja, sie sind schon eingedrungen, und sollen nur immer tiefere Wurzel fassen. Sie sollen in ihm leben und wirksam seyn, so lange noch ein Pulsschlag sich in unserem Herzen reget Sie sollen mit uns hinüber genommen werden in die seligen Gefilde der Ewigkeit, wo wir ewig dich als den geliebten Sohn des Vaters ehren und anbethen wollen. Ja hören wollen wir dich unser ganzes Leben lang, hören deine h. Lehre, betrachten dein heil. Beispiel, gebrauchen deine heil. Sakramente, Trost suchen in deinem Leiden und Sterben. Hilfe suchen in deiner Gnade, Seligkeit suchen in deinem ewigen Mittler- und Richteramte, Kraft dessen du uns beim Vater vertrittst, und einst von deinem göttlichen Richterstuhl uns zurufen wolleſt: Kommt her, ihr Gesegnete meines Vaters, und nehmt das Reich in Besitz, welches euch von Ewigkeit her bereitet ist! Geht ein in des Herrn Freude!

O welch' beseligende Regungen unseres Herzens, die unsern Geist mit solchen Bildern beschäftigen und erquicken! Lasse doch, o liebster Jesu! dieses Alles an uns so in Erfüllung gehen! Erhalte uns auf unseren guten Wegen, die wir bereits betreten haben, und was noch Sündhaftes und Mangelhaftes an uns ist, das bessere durch deine h. Gnade! Sieh unser Herz ist zu allem Guten bereit. Wir wollen nur mit dir vereinigt seyn, nur nach deinem Wohlgefallen leben und wirken, damit wir auch mit dir und durch dich zur Seligkeit gelangen, und selbst hier schon den Vorgeschmack des Himmels durch das beseligende Bewußtseyn eines guten Gewissens in unserem Herzen tragen, und in der Welt nur dem Himmel leben, dessen ewige Herrlichkeit mit allen Gütern und Freuden des zeitlichen und irdischen Lebens nicht in Vergleich zu setzen ist, und der uns alle Opfer, die wir an irdischen Gütern und Freuden dir und deiner heil. Religion bringen, reichlich ersetzen und vergelten wird.

Wie die heil. Apostel nur an dem Orte deiner Verklä-

Digitized by Google

rung ihre Hütten bauen, und immer bleiben wollten, verzichtend auf alle weiteren irdischen Genüsse, so sieht auch unser Herz einzig zu dir, o Jesu, und unser einziges Verlangen ist, einst einzugehen in das ewige Vaterland, in das Reich deiner Herrlichkeit, und um dessenwillen Alles, was uns daran hindern könnte, zu entbehren, Alles, was wir um dessenwillen zu leiden haben, zu leiden, Alles, was wir um dessen willen zu thun haben, freudig zu vollziehen. Die Welt, ihre Güter und Schätze sollen für uns nur in so ferne einen Werth haben, als sie uns Mittel seyn können und sollen, Gutes zu wirken, und uns Schätze für den Himmel zu sammeln. So will es, o Jesu! deine Liebe zu uns. Und so will es, o Jesu! unsere Liebe zu dir. Lasse sie dir wohlgefällig seyn, und stärke uns, daß wir in dieser Liebe beharren! Jesus! dir leb' ich. Jesus! dir sterb' ich. Jesus! dein bin ich todt und lebendig. Amen!

---

22) Gebeth am dritten Fastensonntage.

Jesus wird gelästert. Luk. 11, 14—28.

Herr Jesu Christe! Erlöser der Welt und Heiland der Menschen! Du bist vom Himmel auf die Erde gekommen, um die in den Banden der Sünde seufzende Menschheit wieder mit Gott zu versöhnen. Aus Gehorsam gegen deinen himmlischen Vater und aus Liebe zu uns Menschen hast du dieses große Werk übernommen, und mit Beharrlichkeit hast du es vollbracht, so schmerzlich es auch vollbracht werden mußte. Unermeßlich waren die Leiden, die du um unserer willen erduldet hast, bis du das für dich und uns tröstliche Wort am Kreuze sprechen konntest: Es ist vollbracht. Bis zum letzten Tropfen mußtest du trinken den Becher des Leidens, den dir dein himmlischer Vater gereicht hatte, deinen letzten Blutstropfen mußtest du unter den unaussprechlichsten Leiden hingeben, um uns Leben und Seligkeit zu erkaufen. Und du thatest es mit einer Ergebung in den Willen deines himmlischen Vaters, mit einer Liebe zu uns, deinen Brüdern

die unsere größte Verwunderung, so wie unsere innigste Verehrung gegen dich, den Liebevollsten, erregt, und uns mit dem wärmsten Danke und mit der unauslöschlichsten Liebe gegen dich erfüllt.

Mit innigst gerührten Herzen blicken wir daher auch immer auf deine für uns überstandenen Leiden, auf deinen so schmerzlichen, für uns erduldeten, Tod hin, um darin Trost und Erbauung für unsere Seele zu suchen. Was aber nun vorzüglich bei Betrachtung deines Leidens und Sterbens unsere Aufmerksamkeit auf sich zieht, und unsern Geist anspricht, ist die sanfte Ruhe, die stille Ergebung, womit du alles, auch das Bitterste und Schwerste erduldet hast. Schmerzlicher noch, als alle deine körperlichen Leiden, war dir gewiß der Spott, besonders aber die Verleumdung deiner Feinde, womit sie deine Unschuld beflecken, deine Heiligkeit verdächtigen, deine Ehre verletzen wollten. Und doch wurde auch dadurch dein Gleichmuth nicht erschüttert, die Ruhe deines Inneren nicht getrübt. Sprachen auch die erbosten Feinde, um deine Wunderwerke herabzusetzen, daß du die Teufel durch Belzebub, den Obersten der Teufel, austreibest, ja, daß du selbst den Teufel in dir habest, so wiesest du sie zwar in Liebe zu Recht, aber gegen die Liebe thatest du auch durchaus Nichts! Schonend und sanft war deine Rede, huldvoll dein ganzes Benehmen, still, ruhig und ergeben blieb dein Gemüth.

O liebster Jesu! diese Größe der Seele ergreift unser ganzes Gemüth, staunend stehen wir vor dir mit dem Wunsche im Herzen, daß doch auch wir nach deinem Vorbilde so denken und handeln möchten. Ja wir erkennen unsere Pflicht, so zu denken und zu handeln, wenn wir anders deine Jünger, wenn wir Christen seyn wollen; denn du hast uns ein Beispiel gegeben, auf daß wir in deine Fußstapfen treten. Darum wenden wir uns mit unserer Bitte zu dir, daß du uns die Gnade verleihen wollest, uns einen stillen, sanften, liebevollen und Gott ergebenen Sinn bei den Mißhandlungen der Menschen zu geben, damit wir jede ihrer Feindseligkeiten,

Digitized by Google

sey es Spott oder Verleumdung, oder was immer nur nach deinem Vorbilde aufnehmen und erdulden, und immerhin deinem Rufe genügen, wenn du zu uns sprichst: «Lernet von mir; denn ich bin sanftmüthig und demüthig von Herzen!» Bewahre uns, o liebster Jesu! daß wir nie mehr aufbrausen und feindselig werden, wenn uns der Spott oder die Verleumdung liebloser Menschen verfolget! Stärke uns, daß wir jeder feindseligen Begegnung unseres Nächsten nur Schonung, Ruhe und Gottergebenheit entgegensetzen, wir mögen schuldig oder unschuldig angefeindet werden! Auch du duldetest ja Alles unverschuldet. Leiden wir aber verschuldet, dann diene die liebloſe Begegnung nur zu unserer Besserung!

O welch glückliche Menschen werden wir seyn, wenn wir durch deine Gnade zu einer solchen Denk- und Handlungsweise gelangen! Viel Kummer wird vor unserer Seele vorubergehen, du wirst uns als deine Schüler und Freunde erkennen, und jede unserer christlichen Aeusserungen dieser Art reichlich vergelten; denn deine Freude ist es, das Gute zu vergelten. So gewiß aber bei dir, göttlicher Erlöser! das Bewußtseyn deiner Unschuld und Gerechtigkeit der wahre und unerschütterliche Grund deines liebevollen und Gott ergebenen Benehmens gegen deine Feinde war, so gewiß werden auch wir durch deine Gnade nur einer ähnlichen Denk- und Handlungsweise fähig werden, wenn wir uns immerhin ernstlich bestreben, eines schuldlosen Wandels zu seyn, oder doch unsere Fehler zu verbessern, damit wir uns eines guten Gewissens zu erfreuen haben.

Darum geloben wir dir, liebster Jesu! Besserung aller unserer Fehler, und beharrlichen Wandel auf den Wegen der Gerechtigkeit. Aufrichtig und ernstlich ist dieses unser Gelöbniß. Unterstütze es daher auch mit deinem heil. Gnadenbeistande! Diese Bitte, welche wir besonders in dieser heil. Fastenzeit täglich zu dir hinaufsteigen lassen, bleibe von dir nicht unerhört! Sie ist die dringendste Bitte unseres Herzens, weil sie das Wichtigste und Heilsamste betrifft, unsere Besser-

Digitized by Google

ung und unsere Seligkeit, die wir ohne dich nicht zu wirken vermögen. Zu wem anders sollten wir auch im Gefühle unserer Schwachheit unsere Zuflucht nehmen, als zu dir, der du unsere Schwachheiten am besten kennest, und Liebe in Fülle hast, den Schwachen auch immer deine hilfreiche Hand zu biethen, und dich selbst der Gefallenen noch zu erbarmen, um sie wieder aufzurichten? Erbarme dich also auch Unsrer, und verlasse uns nicht weder im Kampfe wider die Sünde, noch im Streben nach höherer christlicher Vollkommenheit! Im Vertrauen auf dich, o Jesu! ist der Sieg immer leicht und gewiß. Amen!

---

23) Gebeth am vierten Fastensonntage.

Jesus speiset 5000 Menschen. Joh. 6, 1—15.

Allmächtiger, ewiger Gott! Großes und Wunderbares thust du an uns Menschen, indem du die leblose Erde segnest, daß sie fruchtbar wird, und uns unsere Nahrung reicht; denn deine Macht und Liebe ist es, die das Saatkorn befeuchtet, und durch die Sonne erwärmet, daß es keimet und hundertfältige Frucht bringt zur Nahrung für Menschen und Thiere. Gepriesen sey deine Macht und Liebe, die so väterlich für uns sorget, solche Wunder thut zu unserem Beßten. Nimm wohlgefällig auf unsern Dank und unsere Gegenliebe für solche Gnade! Bei diesen Wundern deiner Allmacht und Liebe darf es uns aber nun auch nicht mehr befremden, wenn uns das heil. Evangelium erzählet, daß Jesus, dein göttlicher Sohn, Tausende von Menschen in der Einsamkeit mit fünf Broden und zwei Fischen gespeiset hat, daß noch zwölf Körbe von den Ueberbleibseln gefüllt wurden. Deine Macht und Liebe, o Gott! ist überall ohne Gränzen. O daß wir sie nur auch immer erkennen, genugsam preisen, und wohl anwenden möchten, damit wir ihrer auch immer würdig sind, und Heil daraus schöpfen! Heil für Leib und Seele!

Doch diese deine Gnade, die so liebreich und segenvoll

für unsere körperliche Nahrung sorgt, ist noch nicht das Höchste, was du an uns thust. Darum soll auch unser Blick nicht dabei allein verweilen. Deine Macht und Liebe, die für unsern Leib sorget, soll uns auch hinweisen auf deine Macht und Liebe, welche für unsere Seele sorget. Ja das größte Wunder der göttlichen Macht und Liebe hat uns dein göttlicher Sohn Jesus gegeben, daß er sein eigenes Fleisch und Blut seinen Schülern und Jüngern unter der Gestalt des Brodes zur Speise und Nahrung der Seele reichet. Und diese wundervolle Nahrung der Seele sey es nun vorzuglich, welche wir heute in's Auge fassen, damit dir dafur unser Dank und unsere Liebe werde, ja damit wir zur Anbethung deines göttlichen Sohnes unter diesen Brodsgestalten ermuntert, und zum wurdigen Empfange dieses wunderbaren Himmelbrodes angeeifert werden.

Wir mißkennen nicht die Absicht unserer heil. Kirche, die uns das Evangelium von der wunderbaren Speisung der fünf tausend Menschen bei Annähruug der österlichen Zeit zur Betrachtung vorlegt. Wie ehemals Jesus selbst von der wunderbaren Speisung der fünf tausend Menschen auf die wunderbare Nahrung der Seele durch sein heiligstes Fleisch und Blut hinwies, indem er zu den Anwesenden sprach: „Bestrebet euch doch nicht so sehr um eine Speise, die vergänglich ist, sondern um eine andere Speise, die für das ewige Leben bleibend ist, und die euch der Menschensohn geben wird, um das Brod Gottes, welches vom Himmel herabgekommen ist! Ich aber bin das Brod des Lebens; das Brod, das ich euch geben werde, ist mein Fleisch, das ich für das Leben der Welt gebe, und wer mein Fleisch ißt, und mein Blut trinkt, der hat das ewige Leben; denn mein Fleisch ist wahrhaftig eine Speise, und mein Blut wahrhaftig ein Trank.“ Wie also Jesus selbst von der wunderbaren Speisung der fünf tausend Menschen auf die wunderbare Nahrung der Seele durch sein heiligstes Fleisch und Blut hinwies, so will uns auch die katholische Kirche durch das heutige

Evangelium von der wunderbaren Speisung der fünf tausend Menschen bei Annäherung der österlichen Zeit auf die österliche Kommunion hinweisen, in welcher uns das Brod des Lebens gereicht wird. Und was die heil. Kirche beabsichtiget, das soll an uns nicht verfehlt werden.

Mit Bewunderung, mit Dank und Liebe gedenken wir dieses Himmelbrodes, und sind voll Sehnsucht, desselben theilhaftig zu werden, damit, wie unser Leib durch das natürliche Brod genähret wird, unsere Seele durch das Brod des Himmels, das selbst die heil. Engel anbethend verehren, zum ewigen Leben genähret werde. Dieß ist das Brod, das vom Himmel herabgekommen ist, von dem du, göttlicher Heiland! selbst sagst: „Es ist nicht wie das Himmelbrod, das Manna, welches deine Väter in der Wüste gegessen haben, und gestorben sind. Wer dieses Brod ist, der wird ewig leben. Wer mein Fleisch ist, und mein Blut trinkt, der bleibt in mir, und ich bleibe in ihm.“ Wer sollte sich nicht glücklich preisen, dieses Himmelbrodes gewürdiget zu werden, und sich dadurch des ewigen Lebens zu versichern? Ein Feind seiner Seele ist derjenige, der diese himmlische Speise verschmähet, und seiner Seele die Nahrung des ewigen Lebens entziehet. Aber würdig nur lasse uns, o Gott! an diesem himmlischen Gastmahle theilnehmen! Unterscheiden lasse uns wohl diese Speise von einer andern, damit wir uns an derselben nicht Tod und Gericht essen, indem wir uns an dem Leibe und Blute des Herrn versündigen!

Erleuchte und stärke uns besonders in dieser heil. Fastenzeit, uns auf unsere österliche Kommunion würdig vorzubereiten! Gieb unserem Geiste die rechte Erkenntniß unserer Sünden! Erfülle unsere Herzen mit einer wahren Reue über unsere Sünden! Unterdrücke in unserem Gemüthe die falsche Scham, die sich scheuet, die Sünden aufrichtig zu beichten, und verleih uns die Gnade einer beharrlichen Bekehrung und Besserung! Sieh! unser Herz, welches sich nur nach dem Heile unserer Seele sehnet, giebt sich freudig ganz deinen

Digitized by Google

göttlichen Führungen hin. Rühre es! Erschüttere es! Erweiche es! Waren wir zeither in unserer Schwachheit und Verblendung der Sünde ergeben, so verlangen wir nun mit aller Sehnsucht und Aufrichtigkeit nach dem Heile unserer Seele, und darum nach Besserung unseres Sinnes und Wandels, und wenden uns darum mit kindlichem Vertrauen zu dir, o Gott! Wir bitten, daß du uns durch deine Gnade in unserem Vorhaben unterstützen, erleuchten und stärken wollest, damit wir beharren bis an's Ende; denn du allein giebst das Wollen und Vollbringen.

Erwecke und befestige in uns ganz vorzüglich ein freudiges Verlangen nach dem Brode des Lebens, welches du uns vom Himmel herabgegeben hast, damit wir nie saumselig werden, es zu empfangen, und mit ihm unsere Seele zu erquicken. Es sey und bleibe für uns die ewige Bürgschaft unserer Seligkeit! Besonders entziehe es uns nicht, wo wir dessen als der letzten Wegzehrung bedürfen! Bewahre uns daher vor einem gähen und unvorgesehenen Tode, der uns Zeit und Gelegenheit benimmt, unsere Seele in ihrer Schwachheit durch das Himmelbrod zu stärken zum Kampfe des Todes, den wir ohne deine Gnade nimmermehr glücklich zu bestehen vermögen, und von dem doch so Vieles abhängt. Dir sey also, o Gott! unsere Seele empfohlen im Leben und im Sterben, daß sie gelange zu deiner ewigen Herrlichkeit, welche uns Jesus, dein göttlicher Sohn, unser Erlöser durch sein Leiden und Sterben erkauft hat. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne und dem heil. Geiste! wie es war jetzt und allzeit, und zu ewigen Zeiten. Amen!

---

24) Gebeth am fünften Fasten-Sonntage.

Die Juden wollten Jesum steinigen. 8, 46—59.

O gütigster Jesu, durch den Alle, die an dich als den Sohn Gottes glauben, das ewige Leben erhalten! Sieh mit Wohlgefallen auf uns herab, die wir mit gläubigem Herzen uns in deinem Tempel versammeln, um dich als un-

Digitized by Google

sern Gott und Herrn zu verehren und anzubethen! Durch dich sind wir erlöset von den Banden der Sünde. Durch dich haben wir den Zutritt zum Vater. Durch dich erfreuen wir uns der Gnade des heil. Geistes. Durch dich haben wir die Hoffnung des ewigen Lebens. Durch dich leben und sind wir. Dieß ist unser Glaube und unsere Zuversicht. Darauf gründet sich unsere Liebe zu dir. Und nichts soll uns scheiden von dieser Liebe zu dir, nichts stören unser Vertrauen zu dir, nichts unsern Glauben an dich aus unsern Herzen nehmen! Du, der du von deinem Vater bist verherrlicht worden als sein geliebter Sohn, an dem er sein Wohlgefallen hat, sollst auch von uns verherrlicht werden durch Lob und Preis, Verehrung und Anbethung; denn du bist der ewig preiswürdige Gott, unser Erlöser und Seligmacher, unser Richter und Vergelter.

Heilig sey uns daher auch vor allem dein heiliges Wort, durch welches du uns den Willen deines himmlischen Vaters verkündiget, und uns den Weg zum Himmel gelehret hast! Heilig sey uns dein heil. Beispiel, durch welches du die Wahrheit und beseligende Kraft deines heil. Wortes bestätiget hast! Denn wer deine Gebothe hält, der ist's, der dich lieb hat, und ohne Gehorsam gegen deine heil. Gebothe giebt es keine Liebe zu dir. Wer dein Wort hält, der wird den Tod nicht sehen, und ohne Glaube an dein Wort, giebt es für uns keine Seligkeit. Wer zu Gott kommen will, muß glauben, daß er sey, und wer durch Jesus Versöhnung mit Gott und ewiges Leben erlangen will, muß glauben, daß Jesus der Sohn Gottes, unser Erlöser und Heiland sey, dem der Vater im Himmel Alles übergeben hat, so daß wir nur durch Jesus zum ewig seligen Leben gelangen können.

So gewiß schon gleich im Anfange jene Juden und Heiden, die nicht an dich, o Jesus! und an dein göttliches Wort glaubten, keinen Theil an deinen Verheißungen hatten, so gewiß können auch wir ohne den Glauben an dich und dein heil. Wort deines himmlischen Reiches nicht theilhaftig

Digitized by Google

werden. Ferne sey und bleibe daher von uns aller Unglaube und alle Zweifelsucht, die, o Jesus! an dir dem Sohne Gottes uns irre machen wollen! Inständig bitten wir dich, uns vor allem Unglauben und Zweifel an der Göttlichkeit deiner Person und Lehre zu bewahren, und darum alle Gefahr der Verführung durch Andere von uns abzuhalten. Doch der gefährlichste Feind unseres Glaubens an dich, o Jesus! ist Unsittlichkeit und Verderbtheit des eigenen Herzens. Wo die Sünde ihre Herrschaft aufschlägt, da folgt Unglaube ihr nur zu bald auf dem Fuße nach; denn die Sünde, welche eine Frucht der Finsterniß ist, scheuet das Licht des Glaubens, weil sie es zu fürchten hat. Sünde und Unglaube, Unglaube und Sünde biethen sich überall die Hand. Und nimmermehr hat die Finsterniß eine Gemeinschaft mit dem Lichte.

Dagegen wird derjenige, der nach deiner Lehre als ein Gerechter lebet, inne, daß deine Lehre von Gott sey, und ist gläubig mit fröhlichem Herzen. Dieses bekräftigest du, göttlicher Heiland! selbst wieder im heutigen Evangelium durch deine inhaltsvolle Worte: Wer aus Gott ist, giebt dem Worte Gottes Gehör; wer aber nicht aus Gott ist, giebt dem Worte Gottes auch kein Gehör. O liebster Jesu! von dieser Wahrheit überzeugt, wollen wir nie die Wege Gottes verlassen, wollen wandeln die Wege der Gerechtigkeit, damit wir durch die Sünde nicht auch in Gefahr kommen, unsern ganzen Glauben an dich zu verlieren, somit aufhören, Christen zu seyn, und eben dadurch um allen Trost und um alle Segnungen des Christenthums kommen. Wäre ja dieß das größte Unglück, das über uns kommen könnte, indem es uns ganz von Gott, von dir, o Jesus! und deiner heil. Kirche scheidet, und uns zeitlich und ewig unglücklich macht.

Haben wir zeither Fehler dieser Art uns zu Schulden kommen lassen, so bitten wir demüthigst um Verzeihung, und danken dir fußfällig, daß du uns nicht ganz in Sünde und Unglaube hast versinken lassen, sondern durch deine heil. Gnade immer wieder unser Herz zu dir hingezogen hast, über-

Digitized by Google

zeugt, daß wir ohne deine liebevollen Führungen längst schon in Sünde und Unglaube untergegangen wären. Oft hast du uns als schon halb verlorne Schafe auf deinen Schultern als der gute Hirt wieder zur Heerde zurück getragen. Um so mehr vertrauen wir deiner liebevollen Fürsorge, daß du bei aller unserer Schwachheit und Sündhaftigkeit doch unsere Seelen retten, und dereinst in dein himmlisches Reich einführen werdest. Nach deiner Liebe wirst du immer das schon gebeugte Rohr wieder aufrichten, den schon halb erloschenen Tocht wieder anfachen, damit keiner von denen verloren gehe, die dir dein himmlischer Vater anvertraut hat. Auch an uns wirst du deine Liebe, deine Barmherzigkeit, deine Langmuth und Geduld, wie deine Weisheit bewähren, wenn wir nur nicht mit ganz verstockten Herzen deine Gnadenerweisungen von uns zurücke stoßen, sondern nach Kräften mitwirken, unsere Seelen zu retten, die du so theuer erkauft hast, und deren Rettung auch uns über Alles angelegen seyn muß.

So nimm uns denn auf in deinen göttlichen Schutz! Stärke unsern Glauben! Vermehre in uns die Hoffnung! Entzünde unsere Liebe zu dir und deinem himmlischen Vater! Befestige unsern Gehorsam gegen deine heil. Gebothe! Führe uns hinüber über alle Gefahren unserer Tugend, und öffne uns am Ende unseres Lebens als ein barmherziger Richter und huldvoller Vergelter dein himmlisches Reich, damit wir ewig mit allen Engeln und Heiligen des Himmels dich in deinem ewigen Lichte preisen und anbethen als unsern Gott und Herrn, Erlöser und Heiland! Amen!

---

25) Gebeth am Palm-Sonntage.

Einzug Jesu in Jerusalem. Matth. 21, 1—17.

Göttlicher Heiland! Mit innigster Rührung gedenken wir heute deines glorreichen Einzuges in Jerusalem, welcher uns durch die Feier des heutigen Tages zu unserer Belehrung und Erbauung vor die Augen gestellt wird. Wir bewundern die Herablassung und Demuth, mit welcher du diesen merkwür-

Digitized by Google

digen Einzug bietest, staunen aber auch an die Größe und Majestät, welche bei aller scheinbaren Niedrigkeit aus deinem ganzen Wesen mit solcher Gewalt hervorstrahlte, daß das sämtliche Volk dadurch ergriffen wurde, dir auf die ausdruckvollste Weise seine Ehrfurcht bezeigte, und einhellig dir zurief: Hosanna dem Sohne Davids! In Armuth und Niedrigkeit wurdest du geboren, in Armuth und Niedrigkeit verlebtest du deine Tage, in Armuth und Niedrigkeit giengst du wieder aus der Welt. Ja du hattest nicht einmal, wo du dein Haupt hinlegtest, und starbst den schmählichsten Tod am Kreuze. Aber alles dieses soll uns nicht irre machen an der Erhabenheit deiner Person und deiner Bestimmung! Deine Größe hast du uns auf ganz andere Weise kund gethan, und so unverkennbar vor Augen gelegt, daß selbst deine Feinde sie nicht verkennen konnten, und durch die Gewalt der Wahrheit gedrungen dir dein Ossanna zuriefen.

Darum soll aber auch uns deine scheinbare Niedrigkeit nicht stören im Glauben, daß du wahrhaftig seyst der Sohn des lebendigen Gottes, der vom Himmel auf die Erde herabkam, uns zu erlösen. In diesem Glauben rufen auch wir dir heute wieder in den Himmel hinauf zu: Osanna dem Sohne Davids! Hosanna dem Sohne Gottes! Osanna unserm Erlöser und Herrn! Wir rufen dir es zu aus der Fülle unseres Herzens und ohne allen Wankelmuth, nicht wie das Volk Israel that, das dir heute sein Osanna zurief, und nach wenigen Tagen eben so einmüthig rief: Kreuzige! Kreuzige ihn! und dann dich am Kreuze sterbend noch grausam verhöhnte.

Uns sollst du ewig der König des Himmels und der Erde seyn, dem wir in Demuth und Liebe, im Vertrauen und Gehorsam von ganzer Seele ergeben sind! Das Lob, welches du dir im Munde der Säuglinge, ja im ganzen Himmel bereitet hast, soll nimmer mehr auf unsern Lippen ersterben! Ehren und preisen wollen wir dich als unsern Gott, als unsern König und Herrn, so lange ein Odemzug unsere Brust erhebet, noch ein Pulsschlag unser Herz beweget. Unser letz-

Digitized by Google

ter Seufzer sey dir zur Ehre! Ja ewig wollen wir mit allen Geistern des Himmels dir Lob und Preis singen in deinem himmlischen Reiche. Laß dir nur wohlgefällig seyn die Ehre, die wir als deine demüthigen Diener dir darbringen! Durch deine heil. Gnade aber befestige uns allezeit in unserm heil. Vorhaben, dir treu zu seyn in Glaube, Hoffnung und Liebe, damit nicht unser auch bester Wille durch Versuchung von Innen oder von Aussen wankend gemacht werde, und unerfüllt lasse, was uns so heilsam ist, was wir eben darum mit wahrer Freude und aus ganzem Herzen dir geloben heute und alle Tage unseres Lebens! Denn dir nur wollen wir leben und sterben.

Sanftmüthig und demüthig, holdselig und liebreich zogst du, bester Heiland! in Jerusalem ein; denn in Liebe war auch den Sündern und Feinden deiner heil. Religion dein Herz zugekehrt, und mit Liebe wolltest du die Herzen Aller an dich ziehen. Doch bald both sich dir die Veranlassung dar, dich im hohen Ernste und heiliger Strenge zu zeigen. Wie es von dir nicht anders zu erwarten war, so führten dich deine Schritte sogleich in den Tempel Jerusalems, dem Hause deines himmlischen Vaters, wo du am liebsten verweiltest und wirktest. Hier aber trafst du die sichtbarsten Spuren von dem Verfalle der Gottesfurcht und Frömmigkeit des israelitischen Volkes an. Das Haus Gottes erschien dir durch die Krämer- und Wechslerbuden in eine Räuberhöhle verwandelt. Mit heiligem Gotteseifer suchtest du sogleich Tempel und Gottesdienst von seinem eingeschlichenen Unrathe zu reinigen, die Käufer und Verkäufer zu vertreiben, und Ordnung, Ruhe, Auferbauung und wahre Andacht wieder im Tempel herzustellen, wohl erkennend, daß sich das sittliche Verderben eines Volkes, sein Unglaube und seine Verkehrtheit, am sichersten durch die Geringschätzung und Vernachläßigung des Gotteshauses und Gottesdienstes zu erkennen gebe, daß aber auch alle Besserung der Menschn damit angefangen werden müsse, Hochachtung und Ehrfurcht gegen Tempel und Gottesdienst herzustellen.

Digitized by Google

Liebster Jesu! Bedeutungsvoll ist diese deine Handlungsweise für uns, und sie soll nicht fruchtlos für unser Herz bleiben. Sie soll in uns beleben, und befestigen unsern Eifer für das Haus Gottes, unsere Liebe und Hochachtung gegen den öffentlichen Gottesdienst, daß nie von uns Tempel und Gottesdienst vernachlässiget, oder auf irgend eine Weise entheiliget werde. Es soll in uns die Ueberzeugung herrschen, daß ohne Hochschätzung und Eifer für Gotteshaus und Gottesdienst keine Gottesfurcht und Frömmigkeit, keine Tugend und Religion bei uns bestehen könne, und daher nothwendiger Weise aus Geringschätzung des Gottesdienstes Unsittlichkeit und Sündenverderben hervorgehen müsse. Wir geloben daher heute alles Ernstes, daß wir sowohl bei der Erziehung der Jugend, als auch bei der Sorgfalt für die Seelen unserer Dienstbothen und übrigen Hausgenossen vorzüglich dahin unsere Aufmerksamkeit richten wollen, sie strenge zum Besuche des öffentlichen Gottesdienstes anzuweisen, und ihnen Ehrfurcht vor dem Hause Gottes einzuflößen, damit sie theils in ihrer frühzeitigen Angewöhnung zum Besuche des Gottesdienstes, theils in der, ihren Herzen eingepflanzten, Hochschätzung und Liebe gegen das Gotteshaus eine feste sichere Bürgschaft gegen Verführung zu Sünde und Laster haben.

Dich aber, o liebster Jesu! bitten wir, daß du mit deiner Gnade diese unsere Sorgfalt und Bemühung segnen wollest. Gieb ihnen immerhin den wahren Geist der Andacht, damit sie dem öffentlichen Gottesdienst mit wahrer Innigkeit und heilsamer Erbauung beiwohnen, nie ohne Belehrung, ohne Rührung und ohne heil. Vorsätze das Haus Gottes verlassen, und mit immer neuem Eifer demselben sich nähern, um aller der Gnaden theilhaftig zu werden, welche durch Gottes Hand in seinen heiligen Tempeln ausgespendet werden! Wir Alle geloben dir besonders, daß wir in der nun bevorstehenden heiligen Woche fleißig den Gottesdienst besuchen, und mit vorzüglicher Andacht ihm beiwohnen wol

Digitized by Google

len, um für unser Gemüth jene fromme Stimmung zu gewinnen, welche zu einer würdigen Osterfeier erfoderlich ist. Die Gnade und Barmherzigkeit Gottes seye und verbleibe mit uns Allen! Amen!

---

26) Gebeth am ersten Festtage der Auferstehung Jesu Christi.

Jesus ist auferstanden. Mark. 16, 1–7.

Gott und Herr! Schöpfer des Himmels und der Erde! Vater aller Menschenkinder! Zu dir wendet sich heute unser Herz, um dir Dank zu sagen dafür, daß du uns deinen eingebornen Sohn gesendet hast, uns zu erlösen durch seinen schmerzlichen Tod; daß du aber auch denselben wieder von den Todten erwecket, und uns durch seine mannigfaltigen Erscheinungen Gelegenheit gegeben hast, uns von seiner wirklichen Auferstehung auf die unumstößlichste Weise zu überzeugen, so daß ewig fest steht der Glaube des Christen: „Jesus ist auferstanden von den Todten.“ Bereite, o Gott! heute und allzeit unser Herz auf eine Weise zu, daß wir auch im vollsten Maase allen den Trost fühlen, welchen du uns durch die wundervolle Auferstehung deines göttlichen Sohnes bereitet hast! — Ist, sagt der große Apostel, Jesus nicht auferstanden, so ist unser ganzer Glaube nichts. Durch diese inhaltsvollen Worte sind wir belehrt, was Großes und Wichtiges für uns die Auferstehung Jesu sey. Sie ist der Grund unseres ganzen Glaubens. Durch die Auferstehung Jesu hast du, o Gott und Vater! der Person und Lehre Jesu das unumstößlichste Siegel der Göttlichkeit und Wahrheit aufgedrückt. Durch sie erkennen wir, daß Jesus der Sohn Gottes, und seine Lehre göttliche Lehre, Lehre des Himmels sey, ewig wahr und heilsam. Kein Zweifel findet mehr statt, daß wir durch Jesus wahrhaft erlöst, und mit dir, o Vater! versöhnt sind. Kein Zweifel findet mehr statt, daß wir den Weg des Himmels, den Weg des ewigen Lebens gehen, wenn wir seiner Lehre folgen.

Digitized by Google

Ach! wie glücklich sind wir, daß du uns diese Gewißheit bereitet hast! Welcher Trost erfüllet unser ganzes Herz bei dem Gedanken: Unser Heil in Jesus ist gewiß, über alle Zweifel erhoben! «Dankend und preisend erfreuen wir uns dieses Trostes. Dankend und preisend nehmen wir uns aber auch vor, uns diesen Trost nicht selbst wieder zu vereiteln. Jedoch dieß vermögen wir nur vermittels deiner heil. Gnade, ja nur durch diese; denn ohne deine Gnadenhilfe vermögen wir nichts. Darum wenden wir uns bittend und flehend zu dir, o Vater! daß du, der du so unendlich Vieles und Großes schon für uns gethan hast, auch uns deine heil. Gnade verleihen wollest, deinen ewigen Heilsanstalten kräftig mitzuwirken, damit wir ihrer nicht durch eigene Schuld verlustig werden.

Wie Jesus von den Todten auferstanden ist, so sollen auch wir durch ein neues Leben auferstehen. Dieß ist die Foderung, welche die Auferstehung Jesu an uns machet, dieß ist die Lehre und Mahnung, welche uns besonders die Feier des heutigen Tages zuruft. Dazu aber bedürfen wir deines Gnadenbeistandes, o Gott! Und unser Herz ist voll des Vertrauens, daß du uns nicht hilflos lassen werdest in unserem Berufe, von unsern Sünden aufzustehen, aufrichtig und standhaft unser Leben zu bessern, und vollkommen gute Christen zu werden.

Dieses Ziel zu erreichen, dazu war uns die ganze heil. Fastenzeit angewiesen, dazu soll uns unsere österliche Beicht und Kommunion behilflich seyn. Wohl uns, wenn es durch deine heil. Gnade, o Gott! uns gelinget! Zwar ist dieses fromme Vorhaben oft schon gescheitert. Schon so manche Oster gieng für uns vorüber ohne standhafte Bekehrung. Tief erfüllet dieses unser Herz mit Reue, und es bleibt uns nichts übrig, als unsere Schuld zu bekennen, und um Verzeihung zu bitten wegen des Vergangenen. Desto aufrichtiger sey aber heute unser Entschluß, uns von ganzem Herzen zu dir zu bekehren, unserem heiligen Berufe als Christen

Digitized by Google

getreu zu bleiben, und deine heil. Gnade nicht ferner zu mißbrauchen. Absterben wollen wir jeder Sünde, neu leben wollen wir nur dir, o Gott! neu leben deinem göttlichen Sohne, der für uns gestorben ist, damit wir ihm leben. Ablegen wollen wir den alten sündigen Menschen, und anziehen den neuen Menschen, der nach deinem göttlichen Ebenbilde beschaffen ist. Reinigen wollen wir unser Herz von dem alten verderblichen Sauerteige der Sünde, damit unser Herz erfüllet werde mit dem Süßteige der Redlichkeit und Wahrheit. Hinwenden wollen wir unsern Geist und unser Gemüth zu dem heiligen Osterlamme, welches für unsere Sünden geschlachtet wurde, damit wir im Opfer seines Todes unsere Errettung finden, und zum ewigen Leben gelangen.

Bei solcher Gesinnung und Mitwirkung wirst du, o Vater! uns nicht hilflos lassen, und du wirst das große Werk, das du an uns angefangen hast, auch vollenden. Wir werden dir leben, wir werden dir auch sterben, und du wirst uns einst Alle auferwecken zum ewigen Leben, du wirst uns einführen in deine ewigen Freuden, die uns dein göttlicher Sohn Jesus bereitet hat. Er gieng uns voran, daß wir ihm nachfolgen. Er gieng als der Erstling in seine Herrlichkeit ein, daß er uns Alle dahin erhebe. Er hat sich zu deiner göttlichen Rechte gesetzt, daß er uns Allen unsere Wohnungen im Reiche der Seligen einräume.

Dank dir, himmlischer Vater! daß wir solche Verheißungen, Dank dir, daß wir solche Tröstungen haben! Leicht wird uns so die Last dieses irdischen Lebens bei allen seinen Kümmernissen und Beschwernissen, leicht wird uns so der Kampf gegen die Sunde. Und wann immer die Stunde unseres Hinscheidens kommen mag, sie soll uns finden als deine treuen Diener, die ämsig suchten ihr Heil durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen!

Digitized by Google

Gebeth am zweiten Festtage der Auferstehung Jesu Christi.

Jesus erscheint den Jüngern zu Emaus. Luk. 24, 13—35.

Herr Jesu Christe! der du bist unser Erlöser und Heiland! unser Richter und Vergelter! Voll des Dankes und der innigsten Freude singen wir in dieser hl österlichen Zeit dir das fröhliche Alleluja. Alleluja singet dir der Chor der himmlischen Heerschaaren. Alleluja singet dir die christliche, auf dem ganzen Erdkreise verbreitete Kirche; denn du bist auferstanden von den Todten, und hast durch deine Auferstehung nicht nur den Glauben an die Göttlichkeit deiner Person und Lehre, sondern auch den Glauben an die Unsterblichkeit unserer eigenen Seelen unumstößlich begründet. Ja fest steht nun durch dich der Glaube, daß selbst auch unsere Leiber am Tage des Gerichtes wieder auferstehen werden, um ewig Theil zu nehmen an dem, was sich unsere Seelen für die Ewigkeit verdienet haben.

O lasse es uns doch recht erkennen, was es sey, für die Ewigkeit bestimmt zu seyn! So sind wir also nicht blos sinnliche Wesen, für diese irdische Welt, für diese vergängliche Zeit nur geschaffen. Unsere Dauer erstrecket sich auf die ganze Ewigkeit. Der irdische Tod ist nicht das Ende unseres Daseyns, er ist nur der Anfang des überirdischen und ewigen Lebens. Der Leib wird wie ein Saatkorn in die Erde gelegt, damit er herrlicher einst wieder hervorgehe. Dank und Anbethung erfüllet bei diesem Gedanken unsere Seele. Und nie möge sich wieder der hl. Entschluß aus unserer Seele verlieren, dieser unserer hohen Bestimmung gemäß auch zu leben, damit wir uns einst auch einer seligen Ewigkeit zu erfreuen haben, wie du, o göttlicher Heiland! sie uns bereitet hast. Was hilft es denn nun dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnet, aber Schaden leidet an seiner Seele für die ganze Ewigkeit? Nehmen wir ja von allen zeitlichen Gütern und Freuden nichts mit hinüber in die Ewigkeit. Warum sollten wir nun um ihrer Willen uns jenes ewige und bessere Leben verkümmern?

Digitized by Google

Ach! und doch sorgten wir zeither so wenig für unsere Seele! Ach! und doch thaten wir zeither so Vieles, was nur dazu dienet, unsere Seele zu beschweren, und sie unglücklich für die Ewigkeit zu machen! Tief ergreifet uns itzt dieser Gedanke, und erfüllet unsern Geist mit Wehmuth und Trauer, da wir doch heute nur in der Freude des Herzens zu dir, du auferstandener Heiland! empor blicken sollten, der du dort sitzest zur Rechten deines himmlischen Vaters, und uns Alle zu dir in den Himmel erheben möchtest. Doch auch uns Sünder lassest du nicht ohne Trost. Dem reumüthigen und bekehrten Sünder schenkest du Verzeihung, und damit neue Hoffnung. Darum soll diese heil. Oster nicht ohne Frucht und Wirkung für unsere Bekehrung und Besserung seyn. Noch ist es Zeit, unsere Seelen, für welche du so Vieles gethan hast, zu retten vom Verderben der Ewigkeit. Vertrauend auf deine Gnade und Barmherzigkeit, vertrauend auf die Verdienste deines bittern Leidens und Sterbens, vertrauend auf deinen heil. Gnadenbeistand wollen wir uns in deine Erlöser- und Mittlerarme werfen, die Wege der Sünde und ihres Verderbens verlassen, und die Wege des Himmels betreten, die du uns vorangegangen bist. Schon der Entschluß, dieses zu thun, erleichtert und erquicket wieder unser Herz Trost und Hoffnung kehret wieder in unser Gemüth zurück, und freudig stimmen wir wieder in das Alleluja ein. Gieb uns nur, o Herr! die Gnade der Beharrlichkeit, damit wir nie mehr die Wege der Gerechtigkeit verlassen, die uns allein unserm ewigen Glücke entgegen führen, ja schon hier unser Herz so mit Trost und Freude erfüllen, daß wir auf Erden schon den Himmel im Herzen tragen, während die Sünde uns nicht nur die Hoffnung der ewigen Seligkeit raubet, sondern selbst auch schon das kurze zeitliche Leben zur Hölle machet. — Gefürchtet und verabscheuet sey demnach die Sünde von uns, die uns nur Unheil und Verderben bringt für Zeit und Ewigkeit! Fliehen wollen wir sie wie eine giftige Schlange, die nur auf unsern Untergang lauert. O gött-

Digitized by Google

licher Heiland! lasse doch nie mehr eine solche Verblendung über unsern Geist kommen, daß wir uns durch die scheinbaren Reitze der Sünde bethören lassen, und ihr unser Herz zuwenden! Lasse uns nimmer vergessen, daß wir eine unsterbliche Seele haben, die für den Himmel bestimmt zu ewiger Seligkeit berufen ist! Lasse nimmer unser Herz so verhärten, daß wir feindselig gegen unsere eigene Seele handeln, und sie, die du so theuer erkauft hast, durch unsere Sünden unglücklich machen auf ewig! Gieße unserm Gemüthe ein die Sehnsucht nach deinem Reiche, nach den Gütern und Freuden des Himmels! Theile unserm Geiste mit die rechte Erkenntniß des Guten und Bösen, damit wir nie mehr weder aus Leichtsinn, noch aus Kurzsichtigkeit das Heil unserer Seele vernachläßigen! Sey unser Beschützer und Führer in den Irrgängen dieses irdischen Lebens!

Auf dich seyen daher stets unsere Blicke gerichtet! Von dir sey unser Ausgang! Zu dir sey unser Rückgang! Deine Barmherzigkeit helfe den Sündern wie den Gerechten! Durch dich sollen Alle ihr Heil finden! Gnade der Gerechte, daß er nicht falle, Gnade der Sünder, daß er aufstehe und sich bekehre, Gnade Jeder, der eine unsterbliche Seele hat, daß er in Furcht und Zittern seine Seligkeit wirke! Haben wir ja nur Eine Seele, nur Ein Leben; warum sollten wir nicht Verlangen haben, unsere Seele zu retten, unser Leben zu ihrer Beseligung anzuwenden, und dazu uns deine Gnadenhilfe zu erflehen? Alle Hilfe und Rettung kommt ja nur durch dich, unsern Herrn Jesum Christum. Amen!

---

28) Gebeth am weissen Sonntage.

Jesus erscheint seinen Jüngern. Joh. 20, 19—31.

Heiliger Gott und Herr! Welche Belehrung! Erbauung und Mahnung biethet uns nicht der heutige Tag dar, wenn wir seiner Bedeutung gedenken! War ja der weiße Sonntag, den wir heute feiern, in der ersten Christenheit derjenige Tag, an welchem den Täuflingen, welche am Charfam-

stage die heil. Taufe und das weiße Kleid, als das Sinnbild der Unschuld und Reinigkeit, empfangen hatten, auf feierliche Weise wieder abgenommen wurde unter dem heiligsten Geheimnisse, als getaufte Christen nun auch ihr ganzes Leben hindurch jene Unschuld und Reinigkeit der Seele zu bewahren, welche durch die Gnade der heil. Taufe in ihnen hergestellt worden war. Mit allem Grunde erinnern wir uns daher heute auch unserer heil. Taufe, auch unserer in der heil. Taufe erneuerten Unschuld und Seelenreinheit, auch unserer durch die heil. Taufe übernommenen Verpflichtung, die in der heil. Taufe empfangene Gnade bis an's Ende unseres Lebens zu bewahren, und als Christen in Reinheit der Sitten zu wandeln, um stets schuldlos und rein vor Gott zu erscheinen.

Diesemnach danken wir vor Allem für die Gnade der heil. Taufe, und für allen Segen, der uns dadurch zu Theile wurde. Durch die heil. Taufe wurden wir von der Erbsünde gereinigt, durch welche wir Kinder des Zorns Gottes und Erben des Verderbens waren, das durch die erste Sünde über die ganze Menschheit sich verbreitet hatte. Durch die heil. Taufe sind wir nun die aus Gnaden angenommenen Kinder Gottes und Erben der ewigen Seligkeit. Durch die heil. Taufe sind wir nun Glieder der heil. Kirche Jesu Christi, und Tempel des heil. Geistes. Durch die heil. Taufe sind uns eingegossen die göttlichen Tugenden des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe, durch welche wir fähig gemacht sind zur Führung eines christlichen Wandels. Durch die heil. Taufe ist uns auch der fernere Gnadenbeistand Gottes zugesichert zu Allem, was wir als Christen zu vollbringen haben. Die heil. Taufe ist sohin die Grundlage aller unserer Tugend und das Unterpfand unserer Seligkeit.

Ach! wie viel Ursache haben wir daher, auch für diese Gnade dir, o Gott! täglich zu danken? Haben wir dieses zeither oft unterlassen, so bringen wir dir diesen Dank unseres Herzens heute um so eifriger und freudiger dar. Laß

Digitized by Google

dir wohlgefallen diese dankbaren Regungen unseres Herzens, die nun nicht mehr in uns ersterben sollen! Täglich wollen wir uns von nun an unseres Glückes, Christen zu seyn, erinnern; täglich wollen wir dir in Gesinnungen, in Worten und Werken für dieses unschätzbare Glück danken, und deinen heil. Namen preisen, der sich so sehr an uns verherrlichet hat.

Doch nicht immer haben wir uns dieses Glückes würdig bezeiget, oft haben wir die Unschuld unseres Herzens befleckt, oft haben wir uns unseres Berufes als Kinder Gottes und Erben der Seligkeit unwürdig gemacht, oft sind wir von den Tugenden des Christen abgewichen, weil wir uns deinen verheißenen Gnadenbeistand nicht zu Nutzen gemacht, sondern ihn verschmäht und vernachläßigt haben. Wir vergaßen unseres himmlischen Berufes, lebten der Welt, und gaben uns der Sünde hin, wodurch wir neues Verderben über unsere Seele brachten. Oft bereuten wir schon diese unsere Verirrungen, und flehten um Verzeihung zu dir. Auch heute erkennen wir wieder unser vielfältiges Unrecht, und rufen zu dir um Vergebung und Gnade mit dem heiligsten Vorsatze, nie wieder von unserem Berufe, von unserer Pflicht abzuweichen. Was wir sind, Kinder Gottes, Erben des Himmels, Glieder Jesu Christi, wollen wir seyn und bleiben bis in den Tod. Dieß ist unser heiliger und ernstlichster Wille. Sieh gnädig ihn an, und unterstütze ihn durch deine heil. Gnade!

Unsere österliche Beicht und Kommunion sey der Anfang und das Siegel unserer beharrlichen Bekehrung. Wir bauen selbst um so mehr auf diese unsere österliche Beicht und Kommunion, da unser Herz heute ganz besonders gerührt ist durch den Blick auf die vielen Kinder, welche heute in der ganzen Christenheit zum erstenmale ihre österliche Beicht und Kommunion verrichtet haben in aller Andacht und Auferbauung, und unter den heiligsten Gelöbnissen eines frommen und christlichen Lebens. Der fromme Sinn dieser Kinder

sey uns ein Vorbild, hinter welchem wir nicht zurückzubleiben fest entschlossen sind, in Erinnerung der von unserem göttlichen Heilande ausgesprochenen Wahrheit: „So ihr nicht werdet, wie diese Kleinen, so könnet ihr nicht eingehen in das Reich Gottes.“

Standen in der ersten Christenheit am heutigen Tage so viele Neugetaufte in ihrer erneuerten Unschuld vor Gott da, stehen heute so viele neukommunizirte Kinder in erneuerter Unschuld und Herzensreinigkeit vor Gott da, wie sollte der heutige Tag uns ungerührt lassen, daß wir nicht mit wahrhaft christlichem Eifer dir unsere heiligsten Gelöbnisse darbringen sollten, unschuldig und rein vor dir, o Gott! zu wandeln, standhaft in unserem Berufe als Christen, als Kinder und Erben Gottes zu seyn, um einst schuldlos und rein in die ewigen Freuden des Himmels eingehen zu können? Dank dir, o Gott! daß du es uns möglich machtest, durch deine heil. Sakramente unsere nach der Taufe befleckte Unschuld wieder herzustellen! Dank dir, o Gott! daß du uns auch als reuige und bekehrte Sünder wieder zu deinen Kindern aufnimmst! Dank dir, o Gott! daß du heute unser Herz so gerührt und erhoben hast, daß wir dir in Andacht und tiefer Rührung unsere neuen Gelöbnisse dargebracht haben! Sie sollen ewig bestehen! Nichts soll uns mehr von deiner Liebe scheiden! Als Christen wollen wir leben und sterben! Und fest steht in uns das Vertrauen, daß du, o Gott und Herr! wenn wir redlich beharren, uns von deiner Gnade und Barmherzigkeit nicht ausschließen werdest. Dieß hoffen wir durch das Verdienst deines göttlichen Sohnes Jesu Christi, der mit dir und dem heil. Geiste als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

---

29) Gebeth am zweiten Sonntage nach Ostern.

Jesus der gute Hirt. Joh. 10, 11—17.

O gütigster Herr Jesu! Unermeßlich ist deine Liebe zu uns Menschen. Sie übersteiget weit unsere Begriffe. Um

Digitized by Google

uns aber doch deine Liebe zu uns nur einigermassen anschaulich zu machen, stellst du dich uns im heutigen Evangelium selbst dar unter dem Bilde eines guten Hirten, der sein Leben für seine Heerde läßt. Ja dieß hast du gethan, du hast dein Leben für deine Heerde gegeben, du hast sie mit deinem Blute erkauft, und gerettet. Wer sollte eine solche Liebe nicht mit Gegenliebe vergelten? O könnten wir dich doch auch genugsam lieben, genugsam dir danken für alles Gute, das du uns erzeigt hast! Darum bitten wir, daß du doch wenigstens unsern guten Willen nicht verschmähen wolltest. Unsern Gehorsam gegen deine heil. Gebothe willst du als den beßten Beweis unserer Liebe ansehen. Und, sieh! diesen geloben wir dir als unserem guten Hirten. Wir hören und kennen deine Stimme, und sind bereit, ihr auch zu folgen. — Und warum sollten wir dir nicht folgen? Was du redest und gebiethest, ist ja nur die Frucht der Liebe, ist ja nur zu unserm Heile. Du führest uns auf gute Weide, damit wir Labung und Erquickung für unsere Seelen finden. Du kennest deine Schafe, du kennest die Bedürfnisse deiner Heerde, du weißt, was ihnen wahrhaft nützlich, heilsam und beseligend ist. Und deine Liebe reichet gerne immer das Beßte. Du reichest nicht vergängliche Labsale, sondern nährest uns zum ewigen Leben. Mit zärtlicher Sorgfalt wachest du über jedes deiner Schafe, damit keines derselben Schaden leide, oder gar verloren gehe.

Bewunderungswürdig ist endlich deine Liebe, mit welcher du das verlorne Schaf aufsuchest, und zur Heerde zurückbringest. Unermüdet gehst du ihm nach, und ruhest nicht, bis du es wieder gefunden hast. Auf deinen Schultern trägst du es dann zur Heerde zurück, freuest dich seiner, und der ganze Himmel freuet sich mit dir. Größere Freude ist im Himmel über die Bekehrung eines Sünders, als über neun und neunzig Gerechte. O Sünder, welchen Trost hast du in dieser Liebe und Barmherzigkeit deines himmlischen Seelenhirten? Du bedarfst nur der Bekehrung, so findest du Gnade

über Gnade, Liebe über Liebe. Verschmähe also nur den Ruf der Liebe nicht! Verschmähe nicht das Bemühen deines guten Hirten! Sieh dankbar hin auf seine Führungen, und folge mit freudiger Bereitwilligkeit seinen Winken! Was er thut, thut er ja nur aus Liebe zu dir, nur zu deinem Besten, zur Rettung deiner Seele.

Nein, o Herr! so verblendet und verhärtet wollen wir nimmermehr in unseren Verirrungen seyn. Rufest du, so wollen wir hören. Winkest du, so wollen wir folgen, und nimmermehr unsere Bekehrung verschieben, bis uns die Drangsale und Schrecknisse der Sünde gleichsam zur Besserung nöthigen. Guter, bester Hirt! Wie du die verlornen Schafe, die schon bereits zu deiner Heerde gehörten, aber sich verirrten, liebreich aufsuchest, und zur Heerde zurückbringst, so willst du auch noch jene Schafe aufsuchen, und zu deiner Heerde bringen, die noch aussen sind, und noch nie in deinem Schafstalle waren, die Ungläubigen, welche noch nicht deinen Namen kennen, noch nicht an deinen Namen glauben.

„Ich habe, sprichst du in Liebe, auch noch andere Schafe, die nicht aus diesem Schafstalle sind. Diese muß ich auch herbeiführen. Sie werden meiner Stimme Gehör geben, und es wird Eine Heerde und Ein Hirt seyn.“ Groß ist deine Liebe und Sorgfalt, die du auch dadurch beweisest. Groß aber auch der Trost und die Freude, die wir selbst aus dieser Versicherung schöpfen. So soll, so wird also dein Name noch auf ganzer Gottes Erde verbreitet und verherrlichet werden, deine heil. Religion noch die Religion des ganzen Erdbodens werden. So sollen noch Millionen und Millionen Seelen durch dich gerettet werden, und zur Seligkeit gelangen. Vieles ist bis jetzt schon von dieser deiner Verheißung in Erfüllung gegangen. Ist ja deine heil. Religion schon in alle Theile des Erdkreises gedrungen. O lasse doch bald deine Verheißung ganz in Erfüllung gehen! damit alle Kniee sich vor dir beugen auf Gottes schöner Erde, und die Erde so wieder zu einem Paradiese, zu einem neuen Himmel werde, und selbst

Digitized by Google

jene dich noch anbethen als ihren Gott und Herrn, die jetzt noch deine Feinde sind, weil sie dich nicht erkennen, aber alsbald sich anbethend vor dir niederwerfen werden, sobald du ihren Geist erleuchtest, und ihr Herz rührest.

Da wir aber um die Bekehrung Anderer bitten, flehen wir auch zu dir, daß du um so sicherer uns selbst in deiner heil. Kirche erhalten, unsern Glauben an dich, unsere Hoffnung auf dich, unsere Liebe zu dir bewahren wollest, damit nicht wir, da Andere gerettet werden, selbst wieder ausgeschlossen werden. Lasse nicht die Verführungen des herrschenden Unglaubens unser Herz verleiten, daß es abweiche vom Glauben unserer Väter, den sie und wir mit so vieler Freude in das Herz aufgenommen haben. Erhalte uns als treue und folgsame Glieder deiner heil. Kirche bis an's Ende unseres Lebens, damit wir einst würdig befunden werden, auch in das Reich deiner ewigen Herrlichkeit aufgenommen zu werden.

Dahin sind ja alle unsere Wünsche gerichtet. Das ist allein die Herrlichkeit und Seligkeit, die wir suchen, und um welche wir gerne alle irdische Glückseligkeit hingeben, gerne alle Leiden dieser Welt über uns nehmen, gerne allen Kampf bestehen, den wir gegen Sünde und Laster zu kämpfen haben; denn dort lösen sich alle Entbehrungen in Ueberfluß, alle Leiden in Freude, aller Kampf in ewigen Frieden auf. Unsere größte Seligkeit wird aber seyn, dich unsern guten Hirten ewig zu preisen und anzubethen, der du mit dem Vater und heil. Geist lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

---

30) Gebeth am dritten Sonntage nach Ostern.

Vom Abschiede und Wiedersehen Jesu. Joh. 16, 16—22.

O gütigster Jesu! mit innigster Rührung und Auferbauung vernahmen wir aus dem heutigen Evangelium, wie du deinen geliebten Jüngern deinen baldigen Abschied von ihnen angekündiget hast, und mit welcher Wehemuth sie diese Verkündigung aufgenommen haben. Tiefe Trauer überfiel schnell ihre Seele, da sie vernahmen, daß sie ihren gelieb-

Digitized by Google

testen Herrn und Meister verlieren sollten. Nachdem du, göttlicher Erlöser! so lange in Liebe unter deinen Jüngern gewandelt hattest, nachdem du durch deine tröstlichen Belehrungen und liebevolle Begegnung ihr ganzes Herz an dich gezogen hattest, so wär es nicht zu verwundern, daß nichts niederschlagender für sie seyn mußte, als die Nachricht von einem baldigen Abschiede von ihnen. Doch deine Belehrung und Zusprache erfüllte sie mit himmlischem Troste, daß ihr Herz wieder sich beruhigte, und sie wirklich auch nach deinem Abschiede von ihnen den Frieden des Herzens bewahrten, in der Ueberzeugung, daß du, obgleich dem Leibe nach von ihnen abwesend, doch dem Geiste nach und deiner himmlischen Kraft und Gnade gemäß noch unter ihnen seyn und bleiben werdest. Ich bin bei euch bis an's Ende der Welt; diese deine Rede hatte tiefe Wurzel in ihrem Herzen gefaßt, und sie fanden täglich die Beweise davon in ihrem Leben und Wirken.

O gütigster Jesu! du bist auch alle Tage bei uns bis an's Ende der Welt, wie du es verheißen hast, dieß ist auch unser Trost. Wandelst du auch nicht mehr sichtbar unter uns, so bist du doch unsichtbar mit aller deiner göttlichen Kraft und Gnade unter uns. Ja du bist unter uns im heil. Altarsakrament mit Gottheit und Menschheit, und wirst uns nimmermehr verlassen, so lange wir nicht dich selbst verlassen. Deine Gnaden werden uns zu Theile eben so, als wenn du sichtbar unter uns wandeltest. Deine heil. Lehre wird uns von deinen Dienern geprediget, als hörten wir sie aus deinem eigenen heil. Munde, und dein erhabenes Beispiel der Frömmigkeit, der Tugend, der Nächstenliebe, der Geduld und Ergebung in den Willen deines himmlischen Vaters ist unauslöschlich unserem Geiste eingepräget, daß wir es nie aus den Augen verlieren. Darum ist aber auch unser Herz von Ehrfurcht gegen dich erfüllt, als stündest du sichtbar vor unseren Augen da. Das Band, wodurch du dich an uns, und uns an dich geknüpfet hast, ist unauflöslich durch dich fest-

Digitized by Google

geknüpft. Nicht Zeit, nicht Ort vermag dich von uns zu trennen. Dieses ist unser süßester Trost auf Erden, und unser ganzes Vertrauen ist immerhin auf dich gerichtet, weil wir wissen, daß du uns nicht als Waise zurückgelassen hast, sondern ewig unser Mittler und Helfer bist.

Ja sichtbar wirst du selbst einst wiederkommen, und vollenden das angefangene Werk. Kommen wirst du einst, nicht wieder in deiner ersten Niedrigkeit, sondern in deiner himmlischen Majestät und Herrlichkeit, mit himmlischem Glanze umgeben, begleitet von deinen heil. Engeln. Kommen wirst du mit Macht und Liebe, uns zu verherrlichen, unsere irdische Traurigkeit in himmlische Freude aufzulösen. Diesen Trost gabst du deinen Aposteln bei deinem Scheiden von Ihnen, und ihr Herz wurde voll Ruhe und Friede. Dieser Trost gilt auch uns, und erfüllt auch unser Herz mit Ruhe und Friede. Allerdings haben wir, so lange wir in diesem Erdenleben zu verweilen haben, Mannigfaltiges zu leiden. Selbst um deines heil. Namens willen, o Jesu! kommen mancherlei Drangsale über uns, weil das Gute mit dem Bösen im ewigen Kampfe liegt. Allein diese unsere kurze Trauer wird sich zu seiner Zeit in die seligste Freude auflösen, in Freude, die Niemand mehr von uns nehmen wird, in Freude, welche der ganze Himmel mit uns theilen wird. Bei solchen Verheissungen und Tröstungen muß sich mit Recht mitten in der Trübsal unser Geist erheitern, frohe Blicke zum Himmel werfen, und geduldig ausharren, so groß auch immer die Drangsal seyn mag; denn deine Verheissungen, o Jesu! bleiben nicht unerfüllt, und deine Belohnungen verdienen es, um ihrer Willen auch das Härteste in fröhlicher Erwartung des Besseren zu erdulden.

Giengst ja auch du nur durch Leiden in deine Herrlichkeit ein. Wie sollten wir es anders verlangen? Ein ganzes Leben voll der bittersten Trubsale ist ja nicht in Vergleich zu setzen mit der Freude des Himmels, die du deinen treuen Dienern aufbewahrest. O daß wir nur treu befunden wer-

den! dieß sey unsere einzige Sorge! daß dieses geschehe, darum bitten wir dich; bitten dich um deine Gnade, uns zu allem Guten zu stärken, bitten dich um deine Barmherzigkeit, uns mit Nachsicht und Schonung zu richten, wenn wir in unserer menschlichen Schwachheit nicht alles zu leisten im Stande sind, was wir nach unserem beßten Willen thun wollen, und nach unseren heiligsten Obliegenheiten thun sollen. Und diese Bitte, o gütigster Jesu! wirst du uns nicht versagen, dafür bürget uns deine unendliche Liebe, dafür bürget uns deine Verheissung, dafür bürget uns alles das, was du schon für uns gethan hast.

So verleben wir unter deiner liebreichen Fürsorge, unter deinem alles vermögenden Schutze die Tage unseres Lebens in Trost und Freude des Himmels dahin, fürchten keine Gefahren und Stürme der Welt, ringen starkmüthig dem Guten nach, und sehen voll Trost und Hoffnung der Stunde des Todes entgegen. Wie für dich, so soll und wird auch für uns der Tod ein Hingang zum Vater, eine engere Vereinigung mit dir, o göttlicher Erlöser! und der Anfang eines neuen besseren Lebens, einer Seligkeit, die alles übertrifft, einer Seligkeit, die ewig währet, einer Seligkeit, die uns schadlos hält für Alles, was wir um sie aufgeopfert, was wir für sie gethan haben, daß wir ewig preisen werden die wunderbaren Führungen des Himmels, durch welche wir zu unserem höchsten Ziele gelangt sind. Lob, Preis und Anbethung werde dann dir, o Vater, Sohn und heiliger Geist! von Allen Geistern des Himmels von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen!

---

31) Gebeth am vierten Sonntage nach Ostern.

Vom Gerichte über diese Welt. Joh. 16, 5—15.

Göttlicher Erlöser und Heiland! Unter die heilsamsten Verheißungen, durch welche du deine Apostel und Jünger getröstet und erfreuet hast, gehört unbezweifelt auch jene, Kraft welcher du ihnen den himmlischen Tröster, den heil. Geist, verheißen hast, den Geist der Wahrheit, der sie alle Wahr-

Digitized by Google

heit lehren, ihnen das Zukünftige offenbaren, und dich selbst verherrlichen soll. Diese deine Verheißung hast du aber zum Heile deiner Kirche auch vollkommen erfüllt. Auf die mannigfaltigste Weise wirkte die Gnade des heil. Geistes zum Heile deiner heil. Kirche. Vorzüglich belehrtest du uns aber über die Absicht und Bestimmung seiner göttlichen Sendung durch das heutige Evangelium, wo du sprichst: Der Geist Gottes wird die Welt zur Rede stellen wegen der Sünde, weil sie an mich nicht geglaubt haben, wegen der Gerechtigkeit, weil ich zum Vater gehe, wegen des Gerichtes, weil der Fürst dieser Welt schon gerichtet ist. Großes und Herzerhebendes liegt in dieser Versicherung, und unser mit Trost erfülltes Herz fühlt sich zum innigsten Danke gegen dich für solche Gnadenerweisungen verpflichtet.

Die Sünde aller Sünden ist, o Jesu! an dich nicht glauben; denn der Unglaube, der dich nicht erkennen will als unsern göttlichen Erlöser und Heiland, ist die Quelle aller Sünde und ihres Verderbens. Der Tröster aber, der heil. Geist, den du zu unserer Belehrung gesendet hast, hat die Welt erleuchtet, daß sie das Unrecht und Verderbliche ihres Unglaubens erkannte, daß auch die verhärtesten Gemüther sich gläubig dir zuwendeten, deine Heilsanstalten aufnahmen, der Gerechtigkeit sich hingaben, der Sünde ihr Herz verschloßen, auf solche Weise ihr Verderben von sich abwendeten, und zum ewigen Leben gelangten. Auch uns hat dein heil. Geist den beseligenden Glauben an dich in unser Herz ausgegossen, und so unsere Seelen gerettet, die durch dein Blut erkauft, und zum ewigen Leben bestimmt sind, aber nur durch den Glauben an dich ihres bereiteten Heiles theilhaftig werden können. Unser Herz kann und darf den Dank nicht verschweigen, zu dem wir uns verpflichtet fühlen für so große Gnadenerweisungen, ohne welche jede andere Gnade für uns fruchtlos wäre. Und nimmermehr sollen die Einflüsterungen und Lockungen des Unglaubens uns den Glauben unseres Herzens rauben, den die Gnade des heil. Geistes in uns ge-

gründet und befestiget hat, den Glauben, daß du, Herr Jesu Christe! seyst der Sohn des lebendigen Gottes, unser Erlöser und Heiland, unser ewiger Mittler bei Gott, unser Richter und Vergelter!

Ja, dieß bist du! Du kamst vom Himmel auf die Erde herab, uns durch dein Leiden und Sterben zu erlösen, und giengst wieder von der Erde in den Himmel zurück, zurück zum Vater, zu dessen Rechte du sitzest, um dein Werk fortzuführen und zu vollenden, in den Himmel zu erheben Alle, die an dich glauben, und in Vertrauen und Liebe zu dir deine Gebothe erfüllen. Daß du sitzest zur Rechten deines himmlischen Vaters, und daß wir durch dich von der Sünde erlöst, gerechtfertigt und geheiligt, begnadiget und beseliget sind, das ist die Gerechtigkeit des Himmels, die zu vollenden, du deinen heil. Geist herabgesendet hast, und die dein heil. Geist an allen jenen vollenden wird, die seinen Gnadenwirkungen nicht ihr Herz verschließen. Dieses Alles zu erkennen, diesem Allem mitzuwirken, ist das Werk deines Tröster's, den du deiner Kirche gegeben hast, des heil. Geistes, der Herzen und Nieren durchforschet, der unseren Geist erleuchtet, unsere Herzen wie Wasserbäche leitet, und sie mit dem Feuer der göttlichen Liebe erfüllet, daß wir Kinder Gottes und Erben des Himmels sind, über welche die Hölle keine Gewalt mehr hat, wenn wir anders nicht selbst uns wieder der Hölle preisgeben durch neue Sünden und durch Beharrlichkeit in der Sünde, daß wir als Unbußfertige aus dieser Welt in die Ewigkeit gehen.

Ja, göttlicher Erlöser! auch darüber hast du uns durch deinen heil. Geist zur Rede gestellt, und belehrt, daß der Fürst dieser Welt, der Vater der Sünde vom Anfange, der Verführer, der zu verschlingen sucht, wen er findet, gerichtet ist, daß die Pforten der Hölle überwunden, und wir von der Gewalt des ewigen Feindes unserer Seelen erlöset sind, und sohin der vollkommene Sieg über Sünde und ihren ewigen Tod vollendet sey. Du hast das Gericht über

Digitized by Google

diese Welt gehalten, du hast den Fürsten dieser Welt hinausgestoßen, und Alles an dich gezogen, nachdem du warst erhöhet worden. Mit welchem himmlischen Troste erfüllet diese Wahrheit unser Gemüth? Wie freudig blicken wir nun zu dir hinauf als unsern Herrn und Gott, der allein noch Macht über uns hat, weil dir der Vater Alles übergeben hat. Keine fremde und feindselige Macht kann und soll uns je mehr dir entreißen. Nur unser einziger böser Wille vermag uns noch zur Sünde und ihrem Verderben zu bringen. Dieser unser Wille steht aber in unserer und in deiner Macht, und mit deiner Gnade vermögen wir ihn zu zähmen. Du giebst das Wollen und das Vollbringen. Du wirst es auch uns immerhin geben.

Du hast uns zum Christenthume berufen, hast uns in deine heil. Kirche aufgenommen, du hast uns bisher in derselben erhalten, und uns mit unzähligen Gnaden erfüllet. Darum hoffen und bitten wir, daß du uns auch forthin bewahren, vor der Verführung jeder Art beschützen, und uns auf dem richtigen Wege der Tugend unserer ewigen Seligkeit entgegen führen werdest. Das ist nach deiner eigenen Versicherung deine Gerechtigkeit und dein Triumpf vor Gott, daß du keine Seele, die dir dein Vater übergeben hat, verloren gehen lassest. Unter dieser Zahl lasse auch uns Alle seyn, damit, wie wir hier auf Erden gemeinsam dir huldigen, dich verehren und anbethen, wir auch einst Allein gleicher Gemeinschaft im Himmel dich preisen und anbethen. Wohl dem! dessen Herr und Gott, dessen Erlöser und Mittler, dessen Heiland du bist, und als solcher von ihm geliebt und verehrt wirst. Sein Heil ist auf festen Grund gebaut. Seine Seligkeit hat die sicherste Bürgschaft an dir, der du sitzest zur Rechten Gottes, uns Alle mit unendlicher Liebe umfassest, und für uns Alle sorgest in Zeit und Ewigkeit! Dir sey dafür Dank, Lob, Ehre und Preis in alle Ewigkeit! Amen!

Digitized by Google

32) Gebeth am fünften Sonntage nach Ostern.

Bittet im Namen Jesu. Joh. 16, 23—30.

Allmächtiger gütiger Gott! Sie ist nun wieder da, die heil. Bittwoche, in welcher die ganze katholische Christenheit sich wieder in öffentlichen Prozessionen versammelt, um dir ihre Bitten vorzutragen. Mit Trost und Freude gedenken wir da ganz besonders deiner Gnade und Barmherzigkeit, Kraft welcher du so willig unsere Bitten erhöreſt, wann und wo immer wir in kindlicher Demuth vertrauensvoll zu dir flehen. Zu keiner Zeit ist uns dein Ohr verschlossen, und an jedem Orte kann unser Gebeth zu deinem himmlischen Throne emporsteigen. Du erhöreſt unser Gebeth, wir mögen es in stiller Einsamkeit und bei verschlossener Kammer, oder in deinem heil. Tempel und in Gemeinschaft mit andern Brüdern und Schwestern zu dir emporschicken. Du erhöreſt uns, wenn wir knieend unsere gefalteten Hände zu dir emporheben, und erhöreſt uns, wenn wir bei unserer Hände Arbeit zu dir flehen und seufzen. Du erhöreſt uns, wenn wir als Gerechte, erhöreſt uns, wenn wir als reumüthige und bekehrte Sünder zu dir bethen. Du erhöreſt uns, wenn wir um Güter der Seele zu dir flehen, versagſt uns aber auch die Bitten nicht, welche wir um leibliche Güter an dich richten, wenn unsere Bitten nur nicht aus einem irdischen Sinne hervorgehen, sondern mit Bedacht auf unser Seelenheil gethan werden. So biſt du allzeit und überall der barmherzige Vater, der mit Liebe auf seine Kinder herabsieht, und niemals ihre Bitten verschmäht, wenn sie nur aus einem kindlichen Gemüthe kommen.

Doch am liebſten erhöreſt du die Bitten deiner flehenden Kinder, wenn sie im Namen deines göttlichen Sohnes Jesu Christi ihre Bitte dir vortragen; denn nur durch sein Verdienſt sind wir deiner Erhörung würdig. Er ist es, der uns alle Gnade vor dir verdienet hat, durch den wir sie also auch nur allein hoffen und erlangen können. Mit allem Vertrauen wenden wir uns daher zu jeder Zeit und an je-

Digitized by Google

dem Ort mit unserem Gebethe an dich, um Gnade von dir zu erflehen, ohne die wir nicht leben, nicht wirken, nicht selig werden können. O daß nur auch immer unser Gebeth so beschaffen seyn möchte, daß es deiner gnädigen Erhörung nicht unwerth ist! Denn deine unendliche Liebe und Barmherzigkeit ist uns Bürge, daß, wenn immer unsere Bitten keine Erhörung finden, die Ursache blos in uns, und zwar entweder in der unrechten Beschaffenheit unseres Gebethes oder in der unrechten Beschaffenheit unseres Herzens und Wandels liege. Solche Hindernisse zu beseitigen, sey daher unsere angelegenlichste Sorge!

Unsere heil. Religion lehrt uns deutlich genug: "Das Gebeth des Gerechten hat große Kraft:" "Gott erhört den Sünder nicht, den Sünder nämlich, der nichts von Buß und Besserung wissen will, sondern leichtsinnig und trotzend in der Sünde beharrt." O heiliger und gerechter Gott! wie sollten wir es nun wagen, als verstockte Sünder zu dir zu bethen? wie sollten wir bethen wollen zu dir, ohne unser Gebeth auch durch einen schuldlosen Wandel zu unterstützen, ohne Reue über unsere Sünden, ohne Besserung unseres Lebens? Sey doch immerhin unsere erste tägliche Bitte: Herr sey uns armen Sündern barmherzig! Vergieb uns unsere Sünden! Stärke uns zu einem frommen Leben! Gewiß wird dir so unser Gebeth nie mißfallen, du wirst uns geben den Geist der Gottesfurcht und Gerechtigkeit, und so gewiß du einst dem Salamo, der immer und zuerst um Weisheit bath, mit der Weisheit auch Gesundheit, langes Leben und andere zeitliche Güter verliehen hast, so gewiß wirst du auch unser Gebeth mit Wohlgefallen ansehen, und es nicht unerhört lassen, wenn wir als Christen bethen, denen Weisheit, Gottesfurcht und Frömmigkeit mehr gilt, als leibliches Wohlseyn und irdische Guter, die es für größere Gnade ansehen, Verzeihung ihrer Sünden zu erlangen, und sich zu bekehren, als von zeitlichen Uebeln bewahrt zu bleiben.

Ließen wir uns, o Gott! auch zeither zu Schulden kommen, daß wir nicht immer mit rechter Andacht, mit genug-

samer Versammlung des Geistes und mit inniger Rührung des Herzens betheten, so soll ein solcher Vorwurf forthin uns nicht mehr treffen. Wir wollen nicht ferner seyn in der Zahl derer, von denen dein göttliches Wort spricht: „Dieß Volk ehrt mich mit den Lippen, aber ihr Herz ist weit von mir.“ Wir erkennen es, daß ein Gebeth ohne Andacht mehr eine Verachtung und Beleidigung Gottes, als ein dir wohlgefälliges und uns verdienstliches Werk sey. Erfülle uns, o Gott! immerhin mit dem heil. Geiste der Andacht, der aus der Tiefe unseres Herzens bethet mit unaussprechlichen Seufzern.

Da wir, o Gott! aus deiner göttlichen Lehre wissen, daß das Gebeth gut sey mit Fasten und Almosen, so wollen auch wir unser Gebeth durch solche Werke unterstützen, und je mehr uns an der Erhörung unserer Bitten gelegen ist, desto mehr wollen wir auch unsere Bitten nie allein zu dir emporschicken, sondern sie durch Werke der Liebe und Selbstverleugnung unterstützen. Wer die Bitten und Seufzer seines nothleidenden Nächsten liebreich erhöret, der wird auch vor dir Gnade finden, wer sich vor dir demüthiget durch heilige Uebungen der Selbstverleugnung, der wird auch vor dir erhöhet werden. Jedes gute Werk, das wir mit unserem Gebethe vor deinen göttlichen Thron bringen, ist so zu sagen ein neuer Empfehlungsbrief vor deiner göttlichen Gnade. Darum nehmen wir uns ernstlich vor, uns auf solche Weise deiner Erhörung würdig zu machen.

Erhörest du, o Gott! auch nicht immer so schnell unsere Bitten, weil du unser Vertrauen prüfen willst, so erhörst du uns doch, wenn wir in unserem Gebethe beharren, und giebst du uns auch nicht eben das, um was wir bitten, weil es uns nicht heilsam wäre, es zu erhalten, so lassest du darum doch unsere Bitte nicht unerhört, indem du uns etwas Besseres noch verleihest, als das ist, um was wir bethen; denn deine Weisheit ist erhaben über alle unsere Begriffe, und deine Liebe ist reich an Gnadenerweisungen. Selbst wenn du uns etwas versagest, bist du voll der Barmherzigkeit, und versagest nur aus Liebe, um das Bessere zu geben.

Digitized by Google

Auch wollen wir nie so thörigt seyn, uns von dir irgend eine Gnade zu erbitten, ohne daß wir selbst mitwirken, und auch unserer Seits thun, was wir zu thun haben, das erwünschte Gute zu bewerkstelligen, oder das gefürchtete Uebel zu entfernen. Frevel wäre dieses gegen deine Macht und Güte. Bitten wir um Gesundheit, so geschehe auch unserer Seits Alles, was in unserem Vermögen steht, unsere Gesundheit zu bewahren, oder die Krankheit zu heben! Bitten wir um eine glückselige Sterbstunde, so säumen auch wir nicht, uns durch aufrichtige Bekehrung eine glückselige Sterbstunde zu bereiten! Bitten wir um Abwendung eines Hauskreuzes, so wirken auch wir mit, dasselbe zu entfernen!

Ist es aber dein unerforschlicher Rathschluß, o Gott! daß uns durchaus unsere Bitte nicht gewährt werde, so geschehe dein heil. Wille! wir ergeben uns ganz in deine göttlichen Fügungen. So groß unser Vertrauen ist, so freudig und willig ist aber auch unsere Ergebung, sie sey und bleibe es auch in der größten Noth, sey es bis an's Ende unseres Lebens. Du bist der Herr, der Unumschränkte, dem wir nur zu gehorchen haben, der aber doch Alles herrlich hinausführet Dieser Trost steht in unserem Herzen unerschütterlich fest. Darum werden wir auch nicht müde, zu bethen. Bethen wollen wir ohne Unterlaß in Freud und Leid, für Leib und Seele. Dankend und bittend wendet sich unser Herz zu dir, o Gott! denn im Gebethe finden wir Trost und Hilfe. Laß dir immerhin unsere kindlichen Bitten und Seufzer wohlgefällig seyn! Sie kommen ja aus Liebe und Vertrauen zu dir, und stützen sich auf die Verdienste Jesu Christi, deines göttlichen Sohnes, unseres Herrn. Amen!

---

33) Gebeth am Feste der Himmelfahrt Jesu Christi.

Jesus wird in den Himmel erhoben. Mark. 16, 14—20.

Herr Jesu Christe! Du ewig preiswürdiger Gott! Herr des Himmels und der Erde! Der du sitzest zur Rechten Gottes, deines himmlischen Vaters! In Freude und Jubel er-

heben wir heute am Gedächtnißtage deiner glorreichen Himmelfahrt unser Herz zu dir, um dich anzubethen als unsern Herrn und Gott, als den König des Himmels und der Erde, dem der Vater Alles übergeben hat. In deiner Gewalt steht Alles im Himmel und auf Erden. Du herrschest über Leben und Tod, über Zeit und Ewigkeit, über Himmel und Hölle. Vor deinem Namen beugen sich alle Kniee im Himmel und auf der Erde und unter der Erde. Dir sind auch wir Alle unterworfen. Und mit Freude huldigen wir deiner göttlichen Majestät, deiner Macht, deiner Weisheit und Liebe. Unsere Seligkeit ist, dich zu verehren und anzubethen. O daß wir nur einst auch so glücklich sind, dich im Himmel zu schauen und anzubethen!

Herr und Gott! leite, führe und stärke uns so, daß wir einst nicht unwürdig befunden werden, in jene Wohnungen aufgenommen zu werden, die du uns dort bereitet hast unter der Versicherung: Ich will, daß, wo ich bin, auch mein Diener sey! O möchte doch unser Blick in den Himmel zu dir heute so unser Herz in allem Guten befestigen, daß wir nie mehr schwach und träge in unserem Berufe werden, für den Himmel zu leben! Schreibe heute mit unauslöschlichen Buchstaben in unser Herz jene letzten Worte, die du so kräftig und liebreich noch zu deinen Jüngern sprachst, ehe du dich gen Himmel erhobst! Sie können auch unser Herz nicht ungerührt lassen, wie sie tief das Gemüth deiner Jünger ergriffen; denn es sind Worte voll Salbung und Kraft. Wie sie die Schlußlehren deines göttlichen Predigtamts waren, so sollen sie auch die Schlußsteine unseres ganzen Glaubens, unseres ganzen Lebens und Wirkens seyn! „Wer, sprichst du, glaubt, und sich taufen läßt, wird selig werden; wer aber nicht glaubt, wird verdammt werden.“ Die hohe Bedeutung und den hohen Ernst dieser Worte gabst du selbst besonders dadurch noch zu erkennen, daß du kurz vor deinem Hinscheiden selbst deinen so gläubigen Aposteln noch ihren unzureichenden und einigermaßen noch wankenden Glauben verwie-

Digitized by Google

sen hast. Wir erkennen daraus, daß unser Glaube an dich und dein heiliges Wort durchaus fest, ohne Zweifel und Wanken seyn muß, kräftig in Wort und That, wenn er dir wohlgefällig, und uns zur Seligkeit verdienstlich seyn soll.

Sieh! o Gott und Herr! unser Glaube an dich ist aufrichtig, ist ernstlich; doch nicht immer stimmten zeither auch unsere Werke damit überein. Wir bereuen dieß von Grund der Seele, bitten dich darüber um Verzeihung, und geloben dir mit einem zum Himmel gerichteten Blicke, daß wir fürohin unsere Werke mit unserem Glauben stets in Uebereinstimmung bringen wollen. Er sey ein Glaube, der durch die Liebe wirkt, und Alles hält, was du befohlen hast. „Geht hin! sprachst du weiter zu deinen Aposteln: Geht hin in alle Welt, lehret alle Völker, prediget ihnen das Evangelium, und taufet sie im Namen des Vaters, des Sohns und des heil. Geistes!“ Und sie giengen freudig dahin, predigten das Evangelium, du aber wirktest mit, und bekräftigest ihre Lehre durch Wunder. Ach! welch innigster Dank, welche kindliche Liebe erhebet da unser Herz bei dem Gedanken, daß dieses dein Evangelium auch bis zu uns herab gedrungen ist, daß auch wir getauft sind im Namen des Vaters, des Sohns und des heil. Geistes, daß auch wir zu deinen Schülern und Verehrern, zu deinen Erlösten, zu den Kindern Gottes und Erben deines Reiches gehören! O in heil. Evangelium ist zu so Vielen noch nicht gedrungen, und wir erfreuen uns dessen. Heilig sey es uns aber auch, so lange noch ein Odem unsere Brust hebet. In ihm wollen wir leben und sterben. Du aber verleih' uns deine Gnade, daß dieses auch in Erfüllung gehe. Ja dieß hoffen wir.

Denn du sprachst vor deinem Hingange das tröstliche Wort: Es war dein letztes: „Ich bin alle Tage bei euch bis an's Ende der Welt.“ Ach! Herr und Gott! du hast uns also nicht verlassen, da du von dieser Welt giengst. Du bist noch immer bei uns, und wirkest auch unsichtbar noch fort zu unserem Heile. Wie sollten wir selbst nun im Vertrauen

Digitized by Google

auf deine Gnade nicht Alles thun, dir auch getreu zu seyn, deine Gebothe zu halten, unsere Seele zu retten? Wie, selbst sollten wir lieblos gegen uns seyn, da du uns so sehr liebest? Wir sollten dich verlassen, da du uns nicht verlassest? Wir sollten uns selbst der Verdammniß überliefern, da du nicht aufhörest, uns ihr zu entreissen? Segnend giengst du von deinen Aposteln, segnend weilest du noch täglich unter uns. Wir selbst wollen daher nicht den Fluch über uns bringen.

Anbethend fielen deine Apostel vor dir nieder, da du hingiengst, dich niederzusetzen zur Rechten Gottes, anbethend wollen wir vor dir niederfallen, und huldigen deiner Majestät. Deine treuen Diener wollen wir seyn, und durch dich allein unser Heil suchen, damit wir einst vor deinem Gerichte bestehen, wann du wieder kommst zu richten die Lebendigen und die Todten. "Ihr Männer aus Galiläa! sprach der Engel zu den erstaunten Jüngern, was steht ihr da, und seht gegen Himmel? Eben dieser Jesus, der von euch hinweg in den Himmel aufgenommen ward, wird so wieder kommen, wie ihr ihn in den Himmel habt hinauffahren gesehen." Diese Belehrung über dein einstiges Wiederkommen, o Jesus! soll tief in unser Herz eindringen, und reiche Frucht des Guten in uns wirken! Sie soll uns nie trostlos, aber auch nie leichtsinnig im Guten werden lassen, damit wir nie deine Wiederkunft zu fürchten, sondern vielmehr uns ihrer zu erfreuen haben als des erfreulichen Zeitpunktes, wo alle deine Gläubigen und treuen Diner zu dir in den Himmel aufgenommen werden. — Erhoben und gestärkt durch alle diese Betrachtungen und Anmuthungen, die so eben tief in unser Herz drangen, wollen wir dich, o göttlicher Sohn! nicht nur heute, sondern alle Tage unseres Lebens wie mit Einem Munde loben und preisen, verehren und verherrlichen gleich den Aposteln, von denen die Schrift sagt: Da ihr Herr und Meister in den Himmel aufgefahren war, giengen sie fort, und lobten und priesen Gott. Lob und Preis sey dir, o himmlischer Vater! der du uns deinen göttlichen Sohn gesendet, und ihn verherrli-

Digitized by Google

chet hast! Lob und Preis sey dir, Jesu Christe! du Eingeborner des Vaters, der du sitzest zu seiner Rechte als unser Erlöser, unser Herr und Gott! Lob und Preis sey dir, o heil. Geist! du himmlischer Tröster, der du uns gesendet wurdest, unsern Geist zu erleuchten, unser Herz zu trösten, unser Gemüth zu stärken, daß wir fähig seyen, als wahre Christen zu leben! Die Gnade des Himmels wolle an uns nicht fruchtlos seyn! Vollendet werde an uns, was die Barmherzigkeit Gottes an uns angefangen hat! Ein gottesfürchtiges und tugendhaftes Leben führe uns zu einem glücklichen Tode, und ein glücklicher Tod führe uns zur Seligkeit des Himmels, damit wir dort in ewiger Anbethung des Allerhöchsten ihm unsern Dank und unsere Liebe beweisen können. Amen!

34) Gebeth am sechsten Sonntage nach Ostern.

Von der wahren und falschen Gottes-Verehrung. Joh. 15, 26—27. Joh. 16, 1—4.

Allmächtiger ewiger Gott! Schöpfer des Himmels und der Erde! Erhalter und Regierer aller Dinge! Dir sey Lob und Preis, Verehrung und Anbethung! denn dir allein gebührt sie, und die ganze Schöpfung bringt dir sie dar. Himmel und Erde verkünden dein Lob. Ein Tag sagt es dem Andern, Eine Nacht der Andern, daß du der Herr, der ewig anbethungswürdige bist. Dein Ruhm erschallet in allen Theilen deiner Schöpfung, und die heil. Engel stehen anbethend vor dir, und alle Nationen der Erde bringen dir ihre Huldigung und Verehrung. Als ein Auswürfling deiner Schöpfung wird derjenige angesehen, welcher deine Größe nicht erkennt, und dich nicht mit Eifer verehrt. Auch wir werfen uns anbethend vor dir nieder, und beeifern uns, dich würdig zu verehren. O daß wir es nur genugsam vermöchten! O daß unsere Verehrung nur immer auch eine solche ist, wie du sie verlangest, und mit Wohlgefallen ansehen kannst! Ach wie oft artet die dir schuldige Verehrung

in einen Mißgriff aus, der nur dein größtes Mißfallen haben kann?

Nach der Erzählung des heutigen Evangeliums glaubten ja verblendete Juden sogar dir einen wohlgefälligen Dienst zu erweisen, wenn sie die Apostel Jesu Christi marterten und tödteten. Dieß sagte ihnen dein göttlicher Sohn schon voraus, und so geschah es auch wirklich. Wie viele selbst unter den Christen setzen nicht deine ganze Verehrung in ein bloses Lippen- und Ceremonienwerk? Nicht so sey unsere Verehrung, die wir dir darbringen! Gott und Herr! du bist ein Geist, und die dich verehren und anbethen, sollen dich im Geiste und in der Wahrheit verehren und anbethen. So lehrt uns unsere heilige Religion, und wir sind bereit, dieses zu thun. O daß wir dieß auch nur immer recht erkennen und thun möchten! Darum bitten wir um deine Gnade, die uns dazu erleuchten und stärken wolle. Weit entfernt, von uns nur äußere Dienste zu verlangen, willst du, daß wir unser ganzes Herz dir schenken, und alles, was wir zu deiner Ehre thun, auch mit einer dir wohlgefälligen Gesinnung, besonders aus vollkommener Liebe zu dir, verrichten. Aeußere Scheinheiligkeit ist ein Greul vor dir. Nicht jeder, der da sagt: Herr! Herr! ist dein Verehrer, sondern der da erfüllt deinen heiligen Willen, und deine Gebothe hält. Und das zu thun, ist unser ernstlichster Wille.

Unsere Freude ist es, dich zu verehren in deinem heil. Tempel, dem Orte, den du dir selbst zu deiner Wohnung gewählt hast. Aber unsere Verehrung sey nicht blos auf den Tempel beschränkt. Unser ganzes Leben sey deinem Dienste geweiht! Denn überall bist du unser Herr und Gott. Ueberall bist du uns nahe. Ueberall gebührt dir unsere Huldigung, unsere Verehrung, unsere Unterwerfung. Ueberall bedürfen wir auch deiner: bedürfen deiner Gnade, deiner Barmherzigkeit, deines Segens und deines Beistandes. Deiner nicht mit Ehrfurcht gedenken, hieße uns selbst vernach-

Digitized by Google

läßigen, da wir ja nur durch dich sind und leben, durch dich froh und glücklich seyn können. Wie wir zu keiner Zeit und an keinem Orte deine heil. Gnade entbehren können, so wollen wir aber auch immer und überall dich vor Augen haben, um Alles zu deiner Ehre zu thun. Alles meinem Gott zu ehren, sey der Gedanke, der alle unsere Schritte und Tritte begleite, mit allem unserem Thun und Lassen verwebt ist. Dir zur Ehre wollen wir aufstehen und uns niederlegen. Dir zur Ehre wollen wir arbeiten und ruhen, wirken und leiden. Wie wir dir zur Ehre zur Kirche gehen und sonstige gottesdienstliche Handlungen verrichten, so wollen wir aber auch ausser der Kirche dir dienen durch ein nach deinem Wohlgefallen eingerichtetes Leben. Von dem Gedanken an dich sollen alle unsere Handlungen ausgehen, und zu dir sollen sie sich nach Erfüllung unserer Obliegenheiten wieder versammeln. So sey unser ganzes Daseyn ein ununterbrochener Dienst Gottes! Dieß sind wir dir schuldig.

Die himmlischen Geister, die unaufhörlich vor deinem göttlichen Throne dich loben, preisen, anbethen und deinen heil. Willen vollziehen, sollen auch uns das Vorbild seyn, nach welchem wir dich verehren, und nach allen Kräften dir dienen. Besonders werde von uns nicht übersehen, was der heil. Apostel Jakobus uns zuschreibet in des Herren Namen: „Reine und unbefleckte Gottesverehrung ist, Waisen und Wittwen in ihren Trübsalen zu unterstützen, und sich vor dieser Welt unbefleckt zu bewahren.“ Ja, Liebe, Barmherzigkeit, Schonung, Verzeihung, Wohlthätigkeit und Dienstfertigkeit gegen Nothleidende üben, daß ist, o Gott! ein dir wohlgefälliger Dienst; denn was wir auf diese Weise Gutes unseren Nächsten erweisen, das siehst du an, und belohnest es, als sey es dir selbst geschehen. So freudig die heil. Engel zu deinem Dienste bereit sind, wenn du sie zur Wohlfahrt der Menschen aussendest, so freudig wollen auch wir unsern nothleidenden Brüdern und Schwestern dienen und beistehen, wo

Digitized by Google

du unserer Liebe und Hilfe zuweisest. Und nimmermehr wollen wir uns für wahre Verehrer und Diener Gottes halten, wenn wir ein der Liebe und Barmherzigkeit verschlossen Herz haben, und Gott zu Liebe nicht freudig unserm hilfsbedürftigen Nächsten beistehen, oder Schonung und Verzeihung ihm angedeihen lassen.

Frei bleibe unser Herz von jeder Sünde, vorzüglich aber von der Schuld der Härte, Lieblosigkeit und Feindseligkeit gegen unseren Nächsten, den Gott liebet, und auch von uns geliebt wissen will! Herr und Gott! so geschehe es also von uns! Geschehe dir zu Liebe, dir zur Ehre! Geschehe uns zum Heile! Denn du, o Gott! bist so weit über alle deine Geschöpfe erhaben, daß du weder ihres Lobes noch ihrer Dienste bedarfst; aber ihnen ist es nothwendig zur Seligkeit, daß sie erfüllen ihre Obliegenheiten gegen dich, die sie aus Ehrfurcht, Dank und Liebe gegen dich zu erfüllen haben. Diese Gesinnung stehe ewig fest in uns, und sey die Richtschnur aller unserer Handlungen in Zeit und Ewigkeit! Dir sey Lob und Ehre, Dank und Anbethung! Heilig, heilig, heilig bist du, o Herr der Heerschaaren! Voll sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Ehr' sey Gott dem Vater, und dem Sohne, und dem heil. Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und allzeit, und zu ewigen Zeiten. Amen!

---

35) Gebeth am ersten Tage des Pfingstfestes.

Sendung des heil. Geistes. Joh. 14, 23—31.

O heiliger Geist, der du bist die dritte Person der Gottheit, gleichen Wesens mit dem Vater und dem Sohne, Eins mit Beiden, ausgehend vom Vater und Sohne, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, zu dir erhebt sich heute unser Herz, dich anzubethen, dich zu verehren, besonders aber dich um deine heilige Gnade, um deine beseligenden Gaben zu bitten, durch welche du die Herzen derer erfreuest, welche dich vertrauensvoll bitten, und deinen Gnadenerweisungen kräftlich mitwirken. Deine götliche Kraft hast du vormals

erwiesen an den Propheten des alten Bundes, und hast sie später auf die wunderbarste Weise bezeiget an den Aposteln, auf welche du dich in Gestalt feuriger Zungen herabgelassen hast, sie zu erleuchten, zu trösten und zu stärken zu allem Guten, was sie Kraft ihres himmlischen Berufes zu vollbringen hatten.

Auch uns Allen ist deine Gnade verheißen durch unsern göttlichen Lehrmeister. Auch uns theilest du dich mit im heil. Sakrament der Firmung. Auch wir haben also alle Gnade von dir zu erwarten, und freuen uns in dir und deinen heil. Gnadenwirkungen das Unterpfand unserer Seligkeit zu haben. Darum wenden wir uns auch mit kindlichem Vertrauen zu dir, und hoffen von dir Alles, was nothwendig ist, uns zur Erfüllung unseres heiligen Berufes fähig zu machen. Und wenn wir heute bei der Gedächtnißfeier desjenigen Tages, an welchem du über die Apostel herabgekommen bist, die wunderbaren Gnadenwirkungen betrachten, die du in ihrem Geiste und Herzen hervorgebracht hast, in stiller Bewunderung und Rührung betrachten, so hebet sich auch ganz besonders das heilige Verlangen, durch dich in unserm ganzen Leben und Wirken auch gleichfalls erleuchtet, getröstet und gestärkt zu werden. Sieh daher mit Wohlgefallen auf unsere Sehnsucht nach dir herab, erhöre unsere Bitten, und gieße aus über uns die Fülle deiner göttlichen Gnade! Theile uns mit deine heiligen sieben Gaben, ohne die wir nicht wahrhafte Christen seyn, und nicht zur Seligkeit gelangen können!

O Geist der Wahrheit! der uns lehret alle Wahrheit, der uns in Allem unterrichtet, und alles uns eingiebt, was zum Heile ist, erleuchte doch unsern Geist immerhin, daß er nicht nur das Gute erkenne, sondern auch immer zur rechten Zeit an dasselbe gedenke! Räume weg aus unserem Herzen alle Hindernisse, als da sind Unwissenheit, Vorurtheil, und Hang nach sinnlichem Genusse, welche nur gar zu oft der Erkenntniß des Wahren und Guten in den

Digitized by Google

Weg treten, daß unser Herz sich verschließet vor dem, was unserer Seele heilsam ist! Besonders erinnere uns immer in der Stunde der Versuchung an das, was wir zu erwägen haben, um der Versuchung auch genugsamen Widerstand zu leisten!

O Geist des Trostes, von Jesus selbst der Tröster genannt! Sey auch unser Tröster! Wann immer unser Geist trüb, unser Herz niedergeschlagen und traurig, kleinmuthig und wankend ist, kläre du auf unsern Geist, und gieße unserm Herzen ein die Salbung deines himmlischen Trostes, damit es nicht niedergedrückt werde von dem Uebermaaße der Traurigkeit und der Kleinmüthigkeit! Nur du allein vermagst, uns aufrecht zu erhalten. Deine Eingebungen haben noch immer uns emporgehoben, wenn nichts mehr uns zu beruhigen vermochte. In aller Trübsal und Verlegenheit richte unsern Geist auf das Ewige und Himmlische hin, dessen Erwägung uns allein ermuthigen kann, weil es in keinen Vergleich zu setzen ist mit irdischen Drangsalen, und selbst die Seele des Sünders wieder mit Hoffnung erfüllt, weil wir vom Himmel nur Gnade zu gewärtigen haben, sobald wir sie im Geiste unserer heil. Religion suchen!

O Geist der Liebe! Erfülle auch unsere Herzen mit dem Feuer deiner himmlischen Liebe! Lasse in uns nie erkalten weder die Liebe Gottes, noch die Liebe des Nächsten, und leite die Liebe zu uns Selbst immer so, daß wir den Leib nicht mehr lieben als die Seele, für den Leib nicht mehr sorgen als für die Seele, und nie unterlassen, Gott über Alles, den Nächsten wie uns Selbst zu lieben! Befestige die Liebe zu Allem, was wir zu lieben schuldig sind, so in unsern Herzen, daß sie nie erkalte, und wir nur um Gotteswillen alles Gute lieben, alles Gute thun! Wer seinen Nächsten nicht liebt, den er vor Augen hat, liebt auch Gott nicht, den er nicht sieht: diese Ueberzeugung lasse nie in uns sich verlieren!

O Geist der Stärke, der du giebst das Wollen und

Vollbringen! zu dir flehen wir, daß du auch uns zu allem Guten stärken und tüchtig machen wollest; denn ohne deine Gnade vermögen wir nichts Gutes zu vollbringen. Vermehre unsern Glauben! Stärke unsere Hoffnung! Entzünde unsere Liebe! Erwecke die Reue über unsere Sünden! Befestige unsere guten Vorsätze! Halte uns aufrecht in jeder Gefahr und Versuchung zur Sünde! Laß uns aus jedem Kampfe mit dem Bösen als Sieger hervorgehen! Dieß Alles ist dein Werk, und wir vertrauen zu dir, daß du es an uns vollbringen, und so das Unterpfand unserer Seligkeit seyn werdest.

O Geist der Andacht! Ohne deine Gnadenwirkung vermag unser Geist nicht, sich zum Himmel zu erheben, da sein Blick so gerne nur zum Irdischen gerichtet ist. Erhebe also auch unsern Geist, und rühre unsere Herzen, daß wir gerne zum Himmel hinaufschauen, unser ganzes Gemüth zu Gott erheben, und in Andacht und Auferbauung zu bethen vermögen! Spreche du selbst aus uns in unaussprechlichen Seufzern! Ein Gedanke, durch dich in unserm Innern aufgeregt, Ein Seufzer, durch dich unserm Herzen entlocket, ist besser, als tausend gesuchte Menschenworte, die nicht von deiner Gnade durchglüht und geheiliget sind.

O Geist des Friedens, der du giebst einen Frieden, den die Welt nicht geben kann! senke auch in unser Herz diesen himmlischen Frieden, den Jesus so oft seinen Aposteln zusicherte, dessen auch wir bedürfen, um glücklich auf dieser Welt zu leben! Es ist dieß der innere Friede des Herzens, welcher aus einem guten Gewissen und aus vollkommener Ergebung in den göttlichen Willen hervorgeht.

O Geist der Heiligung, der du aus Sündern Gerechte, Freunde und Kinder Gottes macheſt! Vielfältig hast du auch uns schon geheiliget vermittels der heil. Sakramente, deren wir theilhaftig wurden. Innigster Dank sey dir für alle diese Gnadenerweisungen gesagt! Aber wir bedürfen als sündhafte Menschen auch ferner deiner heiligmachenden Gna-

Digitized by Google

de, ohne die wir nicht zur Seligkeit gelangen können. Erneuere demnach, wir bitten dich inständigst, in uns die Gnade der Gerechtigkeit, der Freundschaft und Kindschaft Gottes! damit wir nicht leben und sterben als Kinder des Zorns Gottes, sondern uns erfreuen des göttlichen Wohlgefallens in Zeit und Ewigkeit. — Nimm gnädig nun auf, o heil. Geist! diese unsere Bitte! Sey uns ein Lehrer, ein Tröster und Führer auf der Laufbahn unseres Lebens, damit wir durch deine Gnade gelangen zu den Freuden des Himmels, wo wir dich, wie den Vater und Sohn, ewig preisen und anbethen wollen! Amen!

---

36) Gebeth am zweiten Tage des Pfingst-Festes.

Das Alte und Neue Testament. — Ev. Joh. 3, 16—21.

Ewiger Gott und Herr! Mit Dank, mit Freude und kindlicher Unterwerfung erscheinen wir wieder heute vor dir, um die Feier des heil. Pfingst-Festes fortzusetzen, und zu vollenden. Groß sind die Erinnerungen, welche an dasselbe geknüpft sind, daß unser Herz nicht ohne tiefe Rührung dabei zu verweilen vermag. Schon im alten Testamente hatte das Pfingst-Fest seine hohe Bedeutung, seine geheimnißvolle Bestimmung. Denn an diesem Tage hattest du, großer Gott! fünfzig Tage nach dem Auszuge der Israeliten aus Aegypten ihnen deine heil zehn Gebothe auf dem Berge Sinai gegeben, und mit deinem auserwählten Volke den heiligen Bund geschlossen, daß es dein Volk seyn, und daß du sein Gott seyn wolltest. Heilig war darum die Erinnerung an diese Begebenheit dem israelitischen Volke, und ist es ihm noch.

Heilig ist sie aber auch selbst uns Christen noch; denn dein Gesetz, o Gott! auf Sinai gegeben, ist auch unser Gesetz, dein Bund mit Israel ist auch noch dein Bund mit uns, Kraft dessen du unser Gott bist, und wir dein Volk sind, die Heerde deiner Weide. So heilig du durch Jahrtausende diesen Bund gehalten hast, so heilig muß er auch uns seyn, und wir fühlen uns verpflichtet, nicht nur dir für diesen Bund

Digitized by Google

zu danken, sondern ihm auch alle Tage unseres Lebens getreu zu seyn, und deine heil. Gebothe gewissenhaft zu erfüllen. Nimm hin, o Gott! das heil. Gelöbniß aus unserem Munde, daß wir dein, dir ergebenes, dir folgsames, Volk seyn wollen! Von einem Geschlechte zum Andern bis an's Ende der Zeiten bestehe dein heil. Bund, dein heil. Gesetz, die Treue und der Gehorsam deines Volkes! Dann wird auch dein Segen uns bleiben, welchen du an die Erfüllung deiner heil. Gebothe geknüpft hast. Heil wird seyn deinem Volke in Zeit und Ewigkeit.

In der Fülle der Zeiten aber sandtest du, o Gott! deinen eingebornen göttlichen Sohn Jesus, diesen deinen heil. Bund, dieses dein heil. Gesetz zu erneuern, zu befestigen und zu heiligen, weil das sündige Menschengeschlecht ihm untreu geworden war. „Ich bin, sagt Jesus, dein göttlicher Sohn, nicht gekommen, das Gesetz und die Propheten aufzuheben, sondern zu ergänzen und zu erfüllen.“ Und auch die Erinnerung dieses neuen Bundes und des vollkommneren Gesetzes hast du an die heil. Feier des Pfingstfestes geknüpft; denn am Feste der Pfingsten wurden die Apostel des Herrn als die auserwählten Verkündiger des neuen Bundes und vollkommneren Gesetzes mit dem heil. Geiste erfüllt, und befähiget, als die Verkünder des Christenthumes aufzutreten; und Tausende wurden sogleich noch an demselben Tage durch die heil. Taufe in die Kirche Christi aufgenommen. Unmöglich ist es dem Christen, der seine hohe Berufung und den daran geknüpften göttlichen Segen erkennet, am jährlichen Pfingstfeste nicht dankbar sein Herz zu dir, o Gott! zu erheben, und deinen heil. Namen zu preisen.

Dankend und preisend erscheinen daher auch wir in deinem heil. Tempel, und geloben dir aufs Neue Treue und Gehorsam, Liebe zu dir, und Anhänglichkeit an das Gesetz des heil. Evangeliums, welches uns die Versicherung unserer Erlösung giebt. Ferne sey darum auch von uns jener sträfliche und verderbliche Wankelmuth des israelitischen

Digitized by Google

Volkes, welches Treue und Gehorsam gelobte, aber nicht erfüllte, sondern fremden Göttern anhieng, und wohl auch seine eigene Begierlichkeit zu seinem Gott erhob. Wir erkennen aber auch, o Gott und Herr! daß unsere Untreue und unser Ungehorsam gegen dich ungleich strafwürdiger, als jene der Israeliten, seyn würden, da du uns bei der Verkündigung deiner Gebothe auch zugleich deinen göttlichen Gnadenbeistand zur Erfüllung derselben gegeben hast.

Wie seinen Aposteln, so hat Jesus, dein göttlicher Sohn, auch uns Christen Allen den Gnadenbeistand des heil. Geistes verheißen. Wie die Apostel am Pfingstfeste, so erhalten auch wir diesen göttlichen Gnadenbeistand durch die heil. Sakramente, ins Besondere durch das heil. Sakrament der Firmung, Kraft dessen wir durch Mittheilung des heil. Geistes im Glauben gestärkt, und zur Uebung alles Guten befähiget werden, was wir heute gleichfalls dankbar erkennen mit dem heiligsten Vorsatze, uns auch diesen göttlichen Gnadenbeistand des heil. Geistes bestens zu Nutzen zu wenden, damit wir nicht durch eigene Schuld die heilsame Wirkung desselben verlieren. Inständig bitten wir dich aber auch, o gütigster Gott! daß du mit unserer Schwachheit Geduld und Nachsicht haben, und desto mehr mit deiner göttlichen Gnade uns unterstützen wollest, je mehr unser Wille zur Sünde sich neiget.

O göttlicher heil. Geist! der du die Apostel so wunderbar erleuchtet und gestärket hast, erleuchte und stärke auch uns, daß wir vermögen, unsern Glauben standhaft zu bekennen! Mangel an Erkenntniß, an Muth und Kraft war an den Aposteln sichtbar, bevor du ihren Geist und ihr Herz durch deine himmlische Gnade zubereitet hattest. Du aber gabst ihnen tiefe Einsicht in die Geheimnisse Gottes, festen Glauben, starken Muth und himmlische Kraft zur Erfüllung ihres Berufes. So vermagst du auch unsern Geist zu erleuchten, unser Herz zu rühren und zum Guten zu stimmen. Auch uns vermagst du zu stärken zu jeder gu-

Digitized by Google

ten That, zur Ertragung jeder Trübsal, zur Erfüllung des göttlichen Willens in allen seinen Theilen. Unser Vertrauen und unsere Hoffnung soll und kann hierin nur auf dich gerichtet seyn. Darum bitten wir flehend zu dir, daß du uns im Geschäfte unseres Heils, welches uns mehr als Alles Andere am Herzen liegt, beistehen, und uns die Fülle deiner göttlichen Gaben mittheilen wollest. Bewahre in uns die Gnade, die du uns durch das heil. Sakrament der Firmung verliehen hast! Erleuchte unsern Verstand, die göttlichen Wahrheiten zu fassen! Ueberzeuge unsern Geist von der Göttlichkeit und Heilsamkeit der christlichen Lehren! Gieb uns einen festen Glauben an die unerforschlichen Geheimnisse unserer heil. Religion! Wecke in uns einen rechten Eifer, nach den göttlichen Wahrheiten zu leben, und stärke uns zur Erfüllung der göttlichen Gebothe! Halte uns aufrecht in den Versuchungen zur Sünde, und gieb uns den Sieg im Kampfe mit dem Bösen! Denn alles das ist nur ein Werk deiner Gnade. —

Dieser Gnade aber ernstlich und beharrlich mitzuwirken, ist unser heiligster Wille. Wir sind bereit, deine Belehrungen und Einsprechungen freudig in unser Herz aufzunehmen, und ihrer Ausführung kein Hinderniß in den Weg zu legen, weder durch Leichtsinn noch durch Herzenshärtigkeit. Noch vielweniger wollen wir je die unnachläßliche Schuld auf uns laden, deinen heilsamen Gnadenwirkungen geflissentlich zu widerstreben. Und haben wir uns je in dieser Sache versündiget, so bereuen wir unsern sträflichen Leichtsinn, bitten inständigst um Vergebung, und geben ganz deinen heil. Führungen uns hin, daß du unsere Herzen leitest wie Wasserbäche, und uns führest zu Allem, was unserer Seele heilsam ist. O Gott und Vater! der du am heutigen Tage die Herzen so vieler Gläubigen gelehret hast durch die Erleuchtung des Geistes, gieb doch, daß wir durch eben diesen Geist, was recht ist, erkennen, und uns seines himmlischen Trostes immerhin erfreuen mögen, durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Digitized by Google

37) Gebeth am Feste der allerheiligsten Dreifaltigkeit.

Gott ist dreifach in Personen. Math. 28, 18—20.

Allmächtiger ewiger Gott! der du uns, deine Diener, gewürdiget hast, dich uns zu offenbaren als den dreieinigen Gott, Dreifach in Person, Eins in der Natur und Wesenheit, und uns dadurch das Geheimniß deiner unendlichen Größe, Macht und Liebe enthullet hast, daß wir nur mit Liebe und Vertrauen zu dir hinaufschauen, deine Herrlichkeit bewundern, und mit Demuth und Ehrfurcht dich anbethen, befestige uns in diesem Glauben an dich, und lehre uns auch in Allem deinen heiligen Willen erkennen, und uns deinen göttlichen Fügungen unterwerfen!

Gott der Vater, Gott der Sohn, vom Vater von Ewigkeit erzeugt, Gott der heil. Geist, ausgehend vom Vater und Sohn, drei Personen in dem Einen Gott, Ein Gott in den drei Personen von gleicher Natur und Wesenheit, von gleicher Majestät und Herrlichkeit, von gleicher Macht und Liebe, von gleicher Weisheit und Allwissenheit, unveränderlich von Ewigkeit zu Ewigkeit! Unbegreifliches Geheimniß, übersteigend den menschlichen Verstand, so weit der Himmel über der Erde ist, und doch so voll des Trostes für uns! O Abgrund aller Weisheit, Macht und Liebe! Du Inbegriff aller Größe und Vollkommenheit! Anbethend fallen wir vor dir nieder, und geben uns ganz dir hin, überzeugt, daß wir nur dir gehören, weil wir nur sind aus dir, nur leben und wirken durch dich, nur Heil finden in dir. Mit Flammenschrift ist und bleibe in unser Herz eingeschrieben: Du, o Gott! der Vater, hast uns erschaffen, du, o Gott! der Sohn, hast uns erlöset, du, o Gott! der heil. Geist, hast uns geheiliget. Dieses ist unser Glaube, den du, o heiligste Dreifaltigkeit, selbst in uns gegründet hast, unser Glaube, der unser Herz zu dir emporhebt, unser Glaube, in welchem wir leben und sterben wollen, weil wir in ihm allein auch glücklich leben und selig sterben können.

Digitized by Google

Ja! du, o Vater! hast uns erschaffen, hast so liebreich unseren Leib ausgestattet, hast so väterlich für alle seine Bedürfnisse gesorgt, hast uns eine unsterbliche Seele gegeben, und uns unser ewiges Vaterland im Himmel angewiesen, deine Weisheit, deine Macht und Liebe hat Alles gethan, unsere, der Sünde unterworfene, Seele zu retten und für den Himmel zu bewahren, du hast, was du an den Engeln nicht gethan, an uns gethan, hast aus Liebe zu uns selbst deinen eingebornen göttlichen Sohn dahin gegeben, uns zu erlösen, und uns aufs Neue den Himmel zu erkaufen. Du hast dich selbst der Sünder erbarmt, um sie wieder ihrer Bestimmung zuzuführen, und fährst noch täglich fort, ihnen deine Erbarmnisse zuzuwenden. Ueber Sünder, wie über Gerechte, läßt du deine Sonne auf- und untergehen, Sünder und Gerechte führest du mit so väterlicher Sorgfalt, daß jene wieder aufstehn vom Falle, diese nicht fallen, und so Alle zur Seligkeit des Himmels gelangen. O welche Tiefe der Reichthümer deiner Weisheit, deiner Macht und Liebe! Wer kann sie fassen? Wer hat solche Erbarmnisse verdient? Wer kann sie genugsam preisen? Wer genugsam dafür danken? O daß wir nur Alles zu unserer Seligkeit anwenden! Das ist die einzige Vergeltung, die du von uns verlangst. Wir wollen, wir können es durch deine heil. Gnade. Darum bitten wir dich alle Tage unseres Lebens. Darum bitten wir besonders heute, wo unser Herz, in die Betrachtung deiner unendlichen Vollkommenheiten versenkt, im vorzüglichen Grade gerührt, und ganz zu dir, als unserm Vater, hingezogen ist. O daß es so bleibe, bis zur Stunde des Todes!

Du, o eingeborner Sohn des Vaters! du hast uns erlöst, du hast zu dieser Absicht den Himmel verlassen, und bist zu uns Menschen auf Erden gekommen, um uns Menschen zum Himmel zu erheben. Dieß thatest du aus Gehorsam gegen deinen himmlischen Vater, und aus Liebe zu uns. Du wurdest gehorsam bis zum Tode des Kreuzes,

Digitized by Google

und vollbrachtest am Kreuze durch deinen schmählichen und schmerzlichen Tod die Erlösung des ganzen Menschengeschlechts. Du giengst als der Erstling des neuen Bundes in deine Herrlichkeit ein, um uns unsere Wohnungen im Himmel zu bereiten, und kommst auch wieder, zu richten die Lebendigen und die Todten, und die treu befundenen mit dir in den Himmel zu erheben. Ja dieß Alles ist dein Werk, du Gott- und Menschen-Sohn! Und wir sollten solche Liebe nicht mit Gegenliebe vergelten? Wir sollten nicht anbethen den ewig preiswürdigen Sohn des Vaters, der nun sitzet zu seiner Rechte? Wir sollten nicht gehorsam seyn dem Heilande der Welt, der um unserer willen, zu unserem Besten so Vieles und Großes gethan hat? Wir sollten durch Sünde selbst wieder die herrlichen Hoffnungen vernichten, die du, o göttlicher Heiland! uns so theuer erkauft hast? Anstaunend deine Liebe, anbethend deine göttliche Majestät fallen wir vor dir nieder, um dir zu huldigen, dir unsere tiefste Ehrfurcht, und unsern innigsten Dank zu beweisen. Sey für alle Ewigkeit unser Heiland, unser Gott und Herr! Sey uns das Licht, das uns leuchtet in der Finsterniß der Welt, der Weg, der zum Himmel führet, das Leben, welches sich in die Seligkeit des Himmels hinüber erstrecket! Dein Name ist Heiland, und wir sind deine Erlösten, und wollen es ewig seyn, ewig deine Diener, ewig deine Verehrer. —

Du, o heiliger Geist! der du bist die dritte Person in der Gottheit, die ausgeht vom Vater und Sohn, und Eins bist mit dem Vater und Sohn, gleicher Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, der du uns geheiliget hast, und täglich uns heiligest, wenn wir unser Herz deinen Gnadenwirkungen nicht verschließen, sey angebethet von uns heute und alle Tage, angebethet als unser Heiligmacher, als das Unterpfand unserer Seligkeit, als unser Lehrer und Tröster, der den Geist erleuchtet, das Herz mit himmlischer Wonne erfüllt, und uns stärket zu allen Tugenden und guten Werken! Wunderbar ist deine Gnade, unbegreiflich deine Wirksamkeit, aber un-

Digitized by Google

verkennbar ist das Gute, daß du in uns wirkest, unleugbar die Nothwendigkeit und Heilsamkeit deines göttlichen Gnadenbeistandes zu unserer Heiligung und Beseligung. Wir bitten dich einhellig, daß du uns nicht verlassest, daß du uns erleuchtest und stärkest, daß du uns zur Seligkeit führest. Was der Vater im Himmel hinsichtlich unserer Erlösung angeordnet, und sein göttlicher Sohn am Kreuze vollbracht hat, dessen wollest du durch deine heiligmachende, und unsere Schwachheit unterstützende, Gnade uns theilhaftig machen, damit Alles unser Heil in Gott vollendet werde.

In dir, o allerheiligste Dreifaltigkeit! ist unser Ausgang und unser Eingang. Ohne Gottes Gnade ist nichts an uns. Ewig sey dir Lob, Ehre und Anbethung! dich preisen die himmlischen Geister in ewigen Lobgesängen. Dich bethet an die ganze Christenheit auf dem weiten Erdboden. Dein Lob verkünden selbst deine leblosen Geschöpfe. Die ganze Welt ist voll deiner Herrlichkeit. Ehr sey dem Vater und dem Sohn unn dem heil. Geiste, wie es war vom Anfange jetzt und allzeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

---

38) Gebeth am Frohnleichnams-Feste.

Das heil. Gastmahl. Joh. 6, 56—59.

O gütigster Herr Jesu! Deiner unendlichen Liebe zu uns Menschen haben wir es zu verdanken, daß wir heute diesen feierlichen Tag zu begehen haben, ein Fest, welches die ganze katholische Kirche mit möglichster Andacht und mit dem größten Jubel feiert; ein Fest, dessen sich selbst die Engel im Himmel freuen, um die Freude der Christen durch die ihrige zu erhöhen. Lob und Preis, Dank und Anbethung steigt heute aus den Herzen aller katholischen Christen zu dir empor. Selbst in den feierlichsten Prozessionen wird heute der Triumpf gefeiert, den du dir, den du uns und dem ganzen Himmel bereitet hast durch Einsetzung des heil. Altarsakraments, durch welches du dich uns selbst zur Nahrung für unsere Seelen dargegeben hast, um dich auf's Innigste mit uns zu ver-

Digitized by Google

einigen, und uns in deinem heiligsten Fleisch und Blut das sicherste Unterpfand unserer Seligkeit zu verleihen. O daß dir nur auch diese unsere Feier wohlgefällig seyn möge! Unser Verlangen wenigstens ist es, dasselbe auf eine, deiner würdige, und uns verdienstliche, Weise zu feiern.

In dem lebendigsten Glauben, daß du, o göttlicher Heiland! mit Gottheit und Menschheit, mit Leib und Seele im allerheiligsten Altarssakramente wahrhaftig und wesentlich gegenwärtig seyst, werfen wir uns vor dir nieder, um dich anzubethen im allerheiligsten Sakrament, dich anzubethen als unsern Herrn und Gott, und uns ganz dir hinzugeben, dir uns zu unterwerfen, damit wir nur durch dich unsere Seligkeit suchen und finden. Sey und bleibe in uns, damit wir sind und bleiben in dir, in dir leben und sterben, in dir gelangen zum ewigen Leben! Ja dieß ist unsere festeste und tröstlichste Hoffnung, daß dein hl. Leib, der uns unter den Gestalten des Brods zur Speise unserer Seelen gereicht wird, uns zum ewigen Leben gedeihe. Auf dieser deiner Himmelspeise ruht unsere vorzüglichste Hoffnung. Zu ihr steht unser unerschütterlichstes Vertrauen; denn wir erkennen in ihm den höchsten Beweis deiner Liebe zu uns, das zuverläßigste Mittel, mit dir in engster Verbindung zu bleiben in Zeit und Ewigkeit.

Darum erlöschet auch nicht in uns das Verlangen nach deiner himmlischen Nahrung. Was immer auch der Unglaube verblendeter Seelen sprechen und thun mag, um unsere Hochschätzung und Verehrung gegen dieses allerheiligste Sakrament zu schwächen, an uns soll und wird er nichts vermögen. Wir kennen nichts Heiligeres, Größeres und Heilsameres, als dich durch die heil. Kommunion in unser Herz aufzunehmen auf eine, deiner würdigen, Weise. Entziehe darum uns nur die Gelegenheit nicht, unsere Seele durch das Himmelbrod zu erquicken! Besonders verleihe uns immer das Glück in unserer Sterbstunde, uns mit dir durch die heil. Kommunion zu vereinigen, und nur in der engsten Verbindung mit dir den wichtigen Schritt zur Ewigkeit zu thun.

Digitized by Google

Sey unser Heiland wie im Leben, so auch im Sterben! Führe du, der du uns den Himmel geöffnet hast, auch immer selbst uns in den Himmel ein!

So groß aber auch unser Vertrauen und unser Verlangen zu deinem allerheiligsten Sakramente ist, so groß ist auch anderer Seits unsere Besorgniß und Furcht, uns durch eine unwürdige Kommunion an ihm zu versündigen. O Herr Jesu Christe! Bewahre uns nur vor solchem Unheile! Darum bitten wir dich aus ganzer Seele. Denn wir erkennen nur zu gut, welches Gericht dadurch über unsere Seele gebracht würde.

Du, o göttlicher Heiland! willst nur in reinen Herzen wohnen. Nur diese sind deine würdigen Tempel, in denen du deine Wohnung nehmen willst. Dich, den Heiligsten, in ein, von Sünden beflecktes, Herz aufnehmen, ist ein Frevel, der mit allem Rechte mit der ewigen Verdammniß bedroht ist, und gestraft wird. Zwar scheuest du auch die Sünder nicht, und suchest noch immer mit Liebe sie auf, aber nur die reumüthigen Sünder finden bei dir Gnade. Der beharrliche und verstockte Sunder bleibt ewig vor dir verstoßen. Nie wagen wir es daher, uns ohne Reue, ohne Buß und Bekehrung deinem allerheiligsten Sakramente zu nahen. Das demüthige und zerknirschte Herz aber laß Gnade finden! Hast du uns ja selbst den Trost in's Herz gelegt, daß du nicht gekommen seyst, die Sünder ganz zu verstoßen, sondern sie zu retten, wenn sie anders deine Gnade und Barmherzigkeit nicht beharrlich von sich stoßen. Sünder aber sind wir allzumal.

Darum demüthigen wir uns vor dir, und flehen um Verzeihung und Gnade, um Beistand zur Besserung unseres Lebens. Sind wir auch unwürdig deiner Gnade, so bitten und hoffen wir zu dir, o Erlöser! daß du uns selbst zubereitest und würdig machest. Das Opfer deines heil. Leidens und Sterbens, dessen Erinnerung und blutige Wiederholung für uns das heil. Altarssakrament ist und seyn soll, lösche aus unsere Sündenschuld, und erhebe uns in den Gnadenstand, der uns allein durch dich zu Theile werden kann. Wir aber

Digitized by Google

können nur rufen: Herr! sey uns armen Sündern barmherzig! Verleihe uns Verzeihung und Besserung des Lebens!

Diese, unsere demüthige Bitte ist das Einzige, was wir vermögen. Von dir ist das Wollen und Vollbringen. Was wir auch ferner noch ernstlich uns vornehmen, ist, daß wir gegen das allerheiligste Sakrament auch allzeit selbst jene äussere Ehrerbiethigkeit und Auferbaulichkeit strenge beobachten wollen, welche ihm seiner hohen Bedeutung und Wesenheit nach gebühret, um durch unser ehrerbiethiges und auferbauliches Benehmen auch Andern jene Ehrfurcht einzuflößen, welche wir Menschen ihm schuldig sind, welche selbst die Geister des Himmels ihm erweisen. Eifrig wollen wir besonders jenen öffentlichen Gottesdienst besuchen, mit vorzüglichster Andacht ihm beiwohnen, wo das heil. Altarsakrament zur Anbethung ausgesetzt ist, vorzüglich dem heil. Meßopfer, wo Brod und Wein in deinen heil. Leib und in dein heil. Blut verwandelt, und aufgeopfert wird. Theil nehmen wollen wir öfter an der heil. Kommunion, um dich, o Jesu! selbst in unser Herz aufzunehmen, andächtig diese heil. Handlung verrichten, um sie zu unserer Seligkeit zu verrichten. Und dieses unser Beispiel wird auch Andere nicht ungerührt lassen. So soll überall und immer unsere äußere Handlungsweise die Zeugin unserer inneren Hochschätzung, Ehrfurcht, Liebe und Verehrung seyn.

Die Feier des heutigen Tages befestige in uns alle diese fromme Gesinnungen, heil. Entschlüsse und Gelöbnisse! Laß uns, o Herr! nie von denselben mehr abweichen! Sie kommen aus der Fülle unseres Herzen, und sollen bestehen, so lange wir leben; sie sollen mit uns in die Ewigkeit hinübergehen, wo wir ewig loben und preisen wollen das große Geheimniß des heil. Altarsakraments, das herrlichste Denkmal der göttlichen Liebe und Barmherzigkeit, gestiftet zur Ehre Gottes und zum Heile unserer Seelen. Durch dich unsern Herrn Jesum. Amen!

Digitized by Google

39) Gebeth am zweiten Sonntage nach Pfingsten.

Vom heil. Altarssakrament. Luk. 14, 16—24.

O gütigster Herr Jesu! Mannigfaltiges stellt sich heute unserem Geiste vor, und drängt uns, unser Herz vor dir auszugießen. Vor Allem fordert uns der heutige Tag durch das Gleichniß des heutigen Evangeliums auf, dir Lob, Preis und Dank zu sagen wegen unserer Berufung zum Reiche Gottes, dir Dank zu sagen dafür, daß wir katholische Christen, daß wir Kinder Gottes, und Erben deines Reiches sind. Denn dein Werk ist es, daß wir dieses sind. Ja das große Gastmal, von dem du im heutigen Evangelium sprichst, ist eben dieses himmlische Reich, zu welchem wir berufen sind. Du selbst bist der freundliche Gastgeber, der eingeladen hat, und wir sind die geladenen Gäste, nicht aber jene Gäste, die wegen leichtfertiger Entschuldigungen vom Gastmahle wegbleiben, sondern jene, welche deiner liebevollen Einladung folgen, und bis an's Ende zu folgen bereit sind.

Ja wir schätzen uns glücklich, daß wir an deinem himmlischen Gastmahle, deinem ewigen Reiche, Theil zu nehmen gewürdiget wurden, und werden dir ewig für deine Gnade danken. Nie soll es auch bei uns am heiligen Eifer fehlen, uns dieser Gnade würdig zu beweisen! Nicht irdische und zeitliche Rücksichten, nicht irdische Freuden und Leiden sollen uns zurückhalten, den himmlischen Gütern und Freuden nachzustreben. Und wir hoffen und bitten, daß du, Herr Jesu Christe! uns durch deine heil. Gnade in unserem heiligen Vorhaben unterstützen, und so leiten und führen werdest, damit wir unsere hohe Bestimmung erreichen, einst Bürger des Himmels, Gäste des ewigen himmlischen Gastmahls zu seyn.

Gleich nahe liegt unserem Herzen die besondere Deutung, welche die katholische Kirche vom heutigen Evangelium macht, indem sie unter dem Gastmahle das heil. Altarssakrament verstehet, zu dessen würdigen Empfang uns dein liebreicher Ruf, o Jesu! einladet, und darum dieses Evangelium auf den Sonntag in der Oktav des Frohnleichnams-

Digitized by Google

Festes verlegt hat, welcher für uns die Titular-Feier der Bruderschaft des Frohnleichnams ist. O wie sehr spricht auch diese Deutung unserer heil. Kirche unser Herz an? Wie freudig vernehmen wir auch diese Einladung, die Einladung zum Mahle der Liebe, wobei du uns zur Erinnerung deines Leidens und Sterbens deinen heil. Leib zur Speise reichest, uns reichest das Himmelbrod zur Nahrung unserer Seelen fur das ewige Leben? Ach wer sollte nicht voll Eifer und Freude einer sochen Einladung folgen? Dank dir fur deine unendliche Liebe! Nie soll sie von uns verkannt und geringgeschätzt, oder gar mißbraucht werden durch Leichtsinn, mit dem wir uns deinem heil. Gastmahle nahen! Mit Sehnsucht und Freude wollen wir ihm zueilen, mit reinem und schuldlosem Herzen wollen wir deine himmlische Speise genießen. Ja, alle Verehrung und Anbethung, welche dir, o Jesu! im heil. Altarssakramente gebühret, soll dir immerhin von uns zu Theile werden! — Lasse es dir als einen Beweis unserer innigsten Verehrung deines allerheiligsten Sakraments gelten, und dir wohlgefällig seyn, daß wir uns zur Beförderung deiner Verehrung und Anbethung im heil. Altarssakramente selbst in eine eigene Bruderschaft verbunden haben, um im gemeinschaftlichen Zusammenwirken Alles zu thun, was die Größe, Heiligkeit und Majestät deiner göttlichen Person von uns zu fodern hat. Heute soll dieser heil. Bruderbund auf's Neue wieder befestiget werden! Heute sollen alle die Obliegenheiten desselben auf's Neue unserem Herzen eingeprägt werden, damit sie von heute an auch wieder mit neuem Eifer erfüllt werden! Heilig bis zum Tode sey das Bundniß einer Bruderschaft, dessen Endzweck du selbst bist, ja dessen unsichtbares Haupt du sogar selbst bist, o Jesu! Heilig sey darum auch unser Leben, wie es die Heiligkeit des Bundes erfordert, des Bundes, der Bruderschaft blos zu deiner Verehrung, zur Anbethung des heil. Altarssakraments geknupft! Verehren und anbethen also wollen wir im heil. Altarssakramente dich, o Jesu! als das unsichtbare Haupt deiner heil. Kirche und dieser

Digitized by Google

heil. Bruderschaft, verehren dich und anbethen, wo immer wir sind, und deiner gedenken, verehren dich besonders durch Erfüllung deiner heil. Gebothe, durch Nachahmung deines heil. Beispiels. Nur die siehst du als deine Brüder und Schwestern an, welche deine heil. Gebothe halten.

Dein Beispiel hast du uns gegeben, daß wir in deine Fußstapfen treten. Wie dich der Vater gesendet hat, so hast du die Diener der Kirche gesendet. Wer sie höret, der höret dich, wer sie verachtet, der verachtet dich. Wer die Kirche nicht höret, der soll für einen Heiden und Publikan gehalten werden. Das ist deine eigene Lehre. Folgsamkeit und Gehorsam sind wir darum auch den geistlichen Vorgesetzten schuldig, die das sichtbare Haupt unserer heil. Bruderschaft sind, uns vorstehen und leiten, uns lehren und mahnen in deinem Namen. Folgsamkeit und Gehorsam geloben wir daher auch ihnen auf's Neue; denn in ihnen ehren und verachten wir nur dich selbst, o Jesu! Aemsig, freudig und andächtig wollen wir immer, besonders aber dann dem öffentlichen Gottesdienste beiwohnen, wenn du, o Herr und Gott! unter den Gestalten des Brodes im heil. Altarssakramente zur Anbethung ausgesetzt, und auf diese Weise, so recht eigentlich in unserer Mitte bist, um uns mit deiner Gnade nahe zu seyn, oder wenn in der heil. Messe du dich selbst deinem himmlischen Vater unblutiger Weise aufopferst, oder wenn du durch deine Diener der Kirche uns dein heil. Evangelium verkündigest.

Unsere christlichen Mitbrüder und Mitschwestern wollen wir stets mit wahrhaft christlicher Liebe lieben; denn sie sind deine Erlösten, sind auch deine Brüder und Schwestern, auch von dir geliebt, und unserer Liebe empfohlen. Darum wollen wir immerhin bereit seyn, an Leib und Seele ihnen Gutes zu erweisen, ihnen die uns angethanen Beleidigungen verzeihen, besonders aber jedes Aergerniß vermeiden, wodurch wir ihrer Seele Schaden verursachen könnten. Vor ihnen soll leuchten unser Licht, daß sie unsere guten Werke

Digitized by Google

sehen. Durch unauflösliche Bande wollen wir an sie geknüpft bleiben, und fester und fester werde täglich das Band unserer heil. Bruderschaft, welches ist ein Band der Liebe, das uns knüpfet an dich, o Jesu! und an unsere christliche Mitbrüder und Schwestern.

Bei solcher Bruderliebe, bei solchem Eifer, dich, o Jesu! zu verehren, werden uns dann auch alle Gnadenwirkungen dieser heil. Bruderschaft zu Theile werden. So lohnet immer das Gute sich selbst. Göttlicher Heiland! verleihe, daß alles das, was wir so eben dir gelobet haben, auch in Erfüllung gehe! Durch deine Gnade sind wir stark, und vermögend, alles Gute zu vollbringen. Segne unsere Andacht! Segne unsere Gelöbnisse! dann sind und bleiben wir ewig deine Diener, deine Freunde und Verehrer. Heil sey uns durch dich, unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

---

40) Gebeth am dritten Sonntage nach Pfingsten.

Vom wieder gefundenen Schaafe. Luk. 15, 1—10.

O gütigster Gott! Du Vater aller Menschen! Unendlich sind deine Erbarmnisse, denn du schließest keinen Menschen von deiner Liebe aus. Du läßt deine Sonne aufgehen über Sünder wie über Gerechte, um sie Alle für den Himmel zu gewinnen. Du leitest und hältst aufrecht die Gerechten, daß sie nicht fallen, du leitest und führest aber auch die Sünder, daß sie sich bekehren, und zur Seligkeit gelangen. Der ganze Himmel kennt dein Verlangen und deine Sorgfalt, auch die Sünder zu bekehren und zu retten; und darum ist große Freude im Himmel über die Bekehrung eines Sünders, größere Freude über die Bekehrung eines einzigen Sünders, als über neun und neunzig Gerechte, welche der Buße und Bekehrung nicht bedürfen. Darüber belehrt uns dein göttlicher Sohn Jesus im heutigen Evangelium durch das Gleichniß vom wiedergefundenen Schaafe und Groschen.

Ach! welcher Trost ergießt sich bei solcher Belehrung über unser Herz! Auch die Sünder sind nicht geradezu von

Digitized by Google

Gott verstoßen, sondern werden von ihm mit Freude aufgenommen, sobald sie sich bekehren, Buße thun und sich bessern. Ganz so hat auch dein göttlicher Sohn Jesus auf Erden gehandelt, so lange er sichtbar unter uns wandelte. Er ist ja um der Sünder willen vom Himmel auf die Erde gekommen, und hat allenthalten sie aufgesucht, um sie zu gewinnen. Er hat für Sünder sein Leben dahin gegeben, um sie zu erlösen. Wie liebreich nahm er den 38jährigen Kranken am Schwemmteige auf? wie liebevoll trat er in die Wohnung eines Zachäus? Wie liebevoll trocknete er die Thränen einer reuvollen und bußfertigen Magdalena! Wie liebevoll hob er den, ihn verleugnenden, Petrus von seinem schrecklichen Falle auf? Liebe, Gnade, Barmherzigkeit, Schonung und Verzeihung fanden bei ihm Alle, die in Buß und Bekehrung sie suchten. So gab uns Jesus ein sichtbares Vorbild auch deiner Erbarmnisse gegen die Sünder, o Vater im Himmel! und begründete in uns die Hoffnung und Zuversicht, daß auch wir nicht vergebens um Gnade und Verzeihung rufen, wenn wir als bekehrte und bußfertige Sünder vor dir erscheinen, und flehen, daß du uns in Gnade wieder aufnehmen wollest.

Ferne sey es aber von uns, daß uns diese deine Barmherzigkeit leichtsinniger im Sündigen mache! Nein deine Güte soll uns nur zu desto schnellerer und freudigerer Besserung führen, froh darüber, daß wir nicht Ursache haben, dann, wenn wir einmal in Sünde zu fallen das Unglück hatten, auch sogleich hoffnungsvoll zu verzweifeln, und in der Sünde rettungslos zu Grunde zu gehen. Nicht den Tod des Sünders willst du, sondern daß er sich bekehre und lebe. Auch dem Sünder öffnest du dein Vaterherz wieder, wie der verlorne Sohn wieder Gnade vor seinem Vater fand. Auch dem Sünder steht der Himmel noch offen, auch der Sünder kann noch ein Heiliger, ein Seliger werden, wenn er nur will. Buß und Bekehrung ist das Einzige, was du von ihm verlangst.

Solche Liebe, solche Verheissung und Tröstung kann

und soll nur Gutes wirken, Sünder zur Buß und Besserung führen, und so Millionen Seelen retten, die ausser dem in der Sünde verzweifeln und zu Grunde gehen müßten. Dank dir, gütigster Vater! für solche Gnade! Sieh! uns Alle rührt deine Liebe und Erbarmung, daß wir reuig auf unsere Brust klopfen, und rufen: Vater sey uns armen Sündern gnädig! In Reue, in Buß und Bekehrung wenden wir uns zu dir, und suchen unser Heil in deiner Gnade und Erbarmung voll der Zuversicht, daß du uns nicht verstoßest, wenn nur unsere Buß und Bekehrung wahrhaft und dauerhaft ist. Das Evangelium deines göttlichen Sohnes lehrt uns, was wahre Buß und Bekehrung sey. Nach seinem Worte soll unsere Buß und Bekehrung angefangen und vollendet werden. Nach einer reumüthigen Beicht und erhaltener Lossprechung wollen wir abstehen von jeder Sünde, und die den Sünden entgegengesetzten Tugenden üben. Wir wollen durch eifrige Uebung frommer Bußwerke uns der Genugthuung Jesu Christi deines göttlichen Sohnes theilhaftig machen. Wir wollen den, durch unsere Sünden angerichteten, Schaden gut machen, das fremde Gut seinem Herrn zurückstellen, die geraubte Ehre des Nächsten durch Widerruf ersetzen, die gegebenen Aergernisse durch Wort und That zu heben uns bemühen; Nie soll sich mehr die Reue über unsere Sünden aus unsern Herzen verlieren, und feststehn soll der fromme Entschluß, dir, o Gott! allein zu dienen bis an's Ende unseres Lebens!

Nur eine solche Buß und Bekehrung kann dir, o Gott! gefallen, und unsere Seligkeit wirken. Nur eine solche Buß und Bekehrung kann dem Himmel Freude bereiten, weil nur eine solche uns vom Verderben der Sünde retten, und unsere Seele dem Himmel gewinnen kann. Solche Buß und Bekehrung kann aber nur durch deine Gnade, o Gott! zu Stande kommen. Darum bitten wir zu dir, daß du unsere Herzen rühren und unsern Willen stärken wollest, damit wir vertrauensvoll die Wege des Himmels betreten, und beharrlich

auf denselben fortwandeln. Schütze uns vor den Gefahren der Verführung! Wende von uns ab die bösen Gelegenheiten, die so leicht zur Sünde reitzen, und zum Falle bringen! Versehe uns mit deinen göttlichen Waffen, daß wir am bösen Tage Widerstand thun, und in allen Stücken vollkommen Stand halten! Umgürte uns mit dem Panzer der Gerechtigkeit, die nur aus dir ist! Decke uns mit dem Schilde des Glaubens, wodurch wir die feurigen Pfeile des schalkhaften Geistes auszulöschen vermögen! Verwahre uns durch den Helm des Heils, den du uns in deinem heil. Sakramente gegeben hast, durch das Schwerd des Geistes, welches das Wort Gottes ist! Umgürte uns mit dem Panzer der göttlichen Liebe, welcher uns gegen alle Angriffe der verderblichen Sinnenlust schützet! Auf solche Weise gewaffnet und geschützet werden wir bei einer ernstlichen und beharrlichen Mitwirkung nie mehr in Gefahr kommen, die Wege des Heils zu verlieren, so daß wir am Ende würdig befunden werden, zur Freude des Himmels in das ewige Reich deiner Allmacht und Liebe eingeführt zu werden.

Vertrauensvoll und mit einem auf das Ende gerichteten Blicke wollen wir daher unseren Kampf gegen die Sünde fortsetzen, und mit möglichstem Eifer uns einen Schatz der Tugenden und guten Werke auf den Tag deines gerechten Gerichtes, o Gott! zu sammeln suchen, bei welchem du unseren guten Willen, so wie unsere menschliche Schwachheit mit gerechter Wage abwägen, und uns wegen unserer, aus menschlicher Schwachheit begangenen, Fehler Kraft deiner unendlichen Barmherzigkeit begnadigen wollest. Keiner ist rein vor dir, und nur der besteht vor deinem Gerichte, den du rechtfertigest durch deine Gnade und Barmherzigkeit vermittels des Verdienstes deines göttlichen Sohns unseres Herrn Jesu Christi. Amen! —

Digitized by Google

41) Gebeth am vierten Sonntage nach Pfingsten.

Vom großen Fischzuge Petri. Luk. 5. 1—11.

Ewiger Gott und Herr! Süßer Trost' und freudige Ermunterung hinsichtlich unserer Berufsarbeiten erwacht heute in unsern Herzen bei der Erzählung des heutigen Evangeliums, worin uns das Vertrauen des Apostels Petrus, aber auch der reiche Segen seiner Arbeit bei dem wunderbaren Fischfange zu unserer Belehrung und Erbauung vor die Augen gestellt wird. Dein Wille ist es, o Gott! daß der Mensch arbeiten, und durch Arbeit sein Brod gewinnen soll. Wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen. Du bist es auch selbst, o Gott! der jedem Menschen seinen Beruf und Stand, somit auch seine besondern Berufs- und Standesarbeiten zuweiset. Unsere Pflicht aber ist es, unserem Berufe treu nachzukommen, und eifrig die Geschäfte desselben zu betreiben. Dieses fodert von uns der Gehorsam gegen deine heil. Anordnungen, dieses fodert von uns unser eigenes Leibs- und Seelenwohl, dieses fodert von uns das Wohl der ganzen menschlichen Gesellschaft, deren einzelne Glieder wie die Glieder eines Leibes zum Wohle des Ganzen zusammen wirken müssen, um nicht den Nachtheil zu fühlen, welcher aus der Unthätigkeit eines einzigen, auch minder wichtigen, Gliedes hervorgeht.

Doch, o Gott und Herr! du verlangst nicht blos, daß wir arbeiten, und unsere Berufsgeschäfte verrichten; du willst auch, daß wir sie auf eine dir wohlgefällige, und uns vor dir verdienstliche, Weise verrichten, damit wir uns sowohl hier deines Segens hiebei zu erfreuen, als auch einst den Himmelslohn dafür zu erwarten haben. An deinem göttlichen Segen ist ja bei unsern Verrichtungen Alles gelegen. Wenn du unsern Bemühungen nicht das Gedeihen giebst, so können wir es ja sonst nirgends hernehmen. Wenn Du, o Gott! das Haus nicht baueſt, so bauen Die umsonst, die es bauen; wenn Du, o Gott! die Stadt nicht bewacheſt, so bewachen sie Die vergebens die sie bewachen; wenn du, o Gott! unseren Verrichtungen nicht einen glücklichen Erfolg verleiheſt,

Digitized by Google

so mühen wir uns umsonst ab. Der Mensch säet, du aber giebst durch Regen und Sonnenschein die Fruchtbarkeit. Nur durch deine Gnade machte Petrus den reichen Fischfang. Nur durch deine Gnade erfreuen wir uns eines glücklichen Ausgangs unserer Bemühungen.

Diesen deinen göttlichen Segen haben wir aber nur dann zu hoffen, wenn wir arbeiten nach deinem göttlichen Wohlgefallen; und deines Segens uns würdig machen. Unsere Arbeiten und Berufsverrichtungen sind aber gewiß nur dann dir wohlgefällig und deines Segens würdig, wenn wir sie dir zu Lieb und zu Ehren thun, nicht aber um des zeitlichen Gewinnes willen. Was aber dir zu Lieb und zu Ehren geschieht, wird uns nie schwer fallen, wird uns nie zur Ungeduld reitzen, sollten sich auch noch so viele Hindernisse entgegenstellen, und wird sich eines glücklichen Ausgangs zu erfreuen haben, oder auf andere Weise gesegnet werden. Was wir dir thun, o Gott! das läß'st du nie unbelohnt. Belohnst du es nicht auf dieser Welt, so wird uns der Lohn um so gewisser und größer dort in der Ewigkeit.

Groß ist, o Gott! deine Macht und Weisheit; groß deine Liebe und Güte. Darum steht aber auch bei allem, was wir thun, unser Vertrauen zu dir, und unsere Hoffnung läß'st du nicht zu Schanden werden. Herr! sprach Petrus, auf dein Wort will ich mein Netz auswerfen, und sein Vertrauen auf Jesus ward reichlich belohnt. So steht auch unser Vertrauen zu dir, o Herr! und nie wollen wir kleinmüthig bei unsern Arbeiten und Berufsgeschäften seyn, Alles thun, was in unsern Kräften steht, aber auch Alles hoffen, und von dir allein hoffen. Selbst dann lassen wir unser Vertrauen nicht sinken, wenn der äußere Anschein noch so wenig Hoffnung gewährt. Denn deine Hand führt doch am Ende Alles herrlich hinaus. Gründet sich aber alle unsere Hoffnung auf deine Macht, Weisheit und Liebe, so soll darum unserer Seits nichts versäumt werden, was wir selbst

Digitized by Google

durch Fleiß und pünktliche Verrichtung unserer Berufsgeschäfte zu einem erwünschten Ausgange beizutragen vermögen. Nicht frevelhaft sey unser Vertrauen, daß es Alles nur dir allein anheimstelle, ohne gehöriger Weise mitzuwirken!

Deines Segens wollen wir uns besonders auch durch ein gottesfürchtiges Leben würdig zu machen suchen. Nur den Gottesfürchtigen theilst du ja gerne deinen väterlichen Segen mit! Du, o Gott! kannst geben und behalten. Dieß steht in deiner Macht. Und deine Weisheit hält uns oft das bevor, was wir noch so dringend wünschen, bitten und erwarten, weil sie allein erkennt, ob es uns gut und heilsam sey oder nicht. Mit kindlicher Ergebung wollen wir daher auch immer uns fügen in Alles, was du über uns anordnest. Thue es uns auch noch so wehe, den Segen unserer Arbeit entbehren zu müssen, so sey doch nur unser Gedanke, unsere Sprache: Herr! dein Wille geschehe! Was du einmal entziehst, giebst du ja ein andermal wieder um so reichlicher, oder lohnest unsere Bemühungen im Himmel.

Was immer aber deine segnende Hand uns verleihet, das werde auch mit Dank angenommen, und nur nach deinem heil. Willen angewendet! angewendet zu deiner Ehre und zu unserem Heile, wozu allein du es uns reichest. Und so gewiß du uns deinen Segen nicht blos zu unserem Eigennutze verleihest, so gewiß sollen deine Gaben auch nicht lieblos bei uns zurückbehalten, sondern auch für Andere nützlich gemacht werden; denn du giebst, damit auch wir geben, du hilfst, damit auch wir helfen. Das ist die Ordnung in deinem väterlichen Haushalte, das beabsichtiget deine väterliche Fürsorge bei deinem Segen, den du austheilest.

Durch solche Betrachtungen belehrt, durch solche Tröstungen ermuntert und gestärkt, wollen wir nun von heute an wieder mit neuem Eifer an unser zugewiesenes Tagwerk gehen, und wirken, so lange es Tag ist, so lange du uns Leben und Kräfte verleihest. Jeder Tag sey uns willkommen, der uns an unser Berufsgeschäft ruft! Und nie werde auch nur ein

Digitized by Google

Einziger derselben unnütz verschleudert! Müssiggang ist aller Laster Anfang. Der Hang dazu finde in unseren Herzen nie einen Platz! Nur jene Ruhestunde, nur jener Augenblick eines Vergnügens sey uns willkommen, welcher wir uns durch unsern Berufseifer würdig gemacht haben! Und nur nach einem in Arbeit und Beschäftigung vollbrachten Leben haben wir auch eine beglückende Feierstunde in der Ewigkeit zu hoffen. Um was wir dich daher kindlich noch bitten, ist, daß du uns Gesundheit verleihest, damit wir unsere Berufsgeschäfte anwenden können dir zur Ehre und uns zur Seligkeit. Amen! —

42) Gebeth am fünften Sonntage nach Pfingsten.

Von der wahren Gerechtigkeit. Matth. 5, 20—24.

Allmächtiger ewiger Gott und Herr! Sieh! in Demuth werfen wir uns vor dir nieder, um dir die frommen Entschließungen unseres Herzens darzulegen. Mit unauslöschlichen Zügen sey und bleibe uns in's Herz geschrieben die hl. Lehre deines göttlichen Sohnes, welche uns das heutige Evangelium auf's Neue in Erinnerung bringt; die Lehre: „Wenn ihr die Schriftgelehrten und Pharisäer an Rechtschaffenheit nicht weit übertreffet, so werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen.“

Lange schon zwar kannten wir diese himmlische Lehre und Mahnung: allein unser Geist war bisher nicht tief genug in den Sinn derselben eingedrungen, und darum war auch unser Herz nicht genugsam für dieselbe eingenommen. Durch deine Gnade aber, o Gott! ist sowohl unser Geist als unser Herz für diese Lehre des Heils empfänglicher geworden, und wir sind fest entschlossen, von nun an eine Tugend zu üben, wie sie dir wohlgefällig und uns verdienstlich für den Himmel seyn kann. Ueberzeugt, daß der erste Grund aller wahren Tugend die reine und herzliche Liebe Gottes seyn müsse, sey von nun an alles unser Thun und Lassen nur auf eine solche Liebe zu dir, o Gott! gebaut! Von der Liebe

Digitized by Google

zu dir sollen alle unsere guten Werke ausgehen, und zu ihr zurückführen! Durch die Liebe zu dir sollen alle unsere Gesinnungen und Handlungen geheiligt seyn! Was immer wir Gutes thun, geschehe nur aus Liebe zu dir! Denn du bist das höchste beste Gut, dem alle unsere Liebe gebührt.

Selbst unsere Nächstenliebe soll nur in der Liebe zu dir gegründet seyn! Nur um deinetwillen, aus Liebe zu dir wollen wir auch unsere Mitmenschen lieben, sie lieben als deine Kinder, die auch du Alle liebest, sie lieben als unsere Brüder und Schwestern, die denselben Vater im Himmel haben, wie wir, und von ihm mit gleicher Liebe zur Seligkeit berufen sind, so daß wir dich, o Gott! nicht lieben können, ohne auch unsern Nächsten zu lieben.

Ist die Liebe zu dir, o Gott und Vater! das Fundament unserer Tugend, dann wird unsere Tugend auch nie eine heuchlerische, blos scheinheilige Tugend seyn, die nur durch äußere Thaten zu glänzen sucht, denen es aber an innerem Werthe, an der guten Gesinnung gebricht. Erscheinen auch unsere guten Werke noch so geringfügig in den Augen der Menschen, seyen sie auch den Menschen ganz verborgen, das achten wir nicht. Uns genüget, daß du, o Vater im Himmel! sie kennest, und mit Wohlgefallen auf sie herabsiehst, daß du sie einst deines Lohnes im Himmel würdigest. Nur was vor dir groß und gut ist, ist wahrhaft groß und gut, und unseres Strebens werth. Du, der in's Verborgene sieht, wirst es auch vergelten. Eben so gewiß wirst du auch nicht nur die böse That bestrafen, sondern selbst auch die böse Gesinnung, jeden unrechten Gedanken strafwürdig finden.

Ferne sey es von uns, uns für rechtschaffen zu halten, wenn wir nur größerer Vergehen uns enthalten! Dem wahrhaft Tugendhaften ist jedes Vergehen, auch das unbedeutendste groß, weil auch das geringste Vergehen vor dir, o Gott! dem Heiligsten und Gerechtesten, groß ist, und von dir mit unaussprechlicher Strenge gerichtet wird. Denn du, o Gott! bist eben so gerecht und heilig, als du gütig bist. Gerecht

Digitized by Google

ist auch diese Strenge deines Gerichtes schon darum, weil auch geringe Fehler das Gemüth schon so verderben, daß es leicht zu größern Fehlern übergeht, bis es sich endlich ganz im verwerflichsten Lasterleben verliert. —

Auch soll sich unser Herz nicht begnügen, blos in Einem oder dem Andern Stücke gut zu seyn. Unsere Tugend soll das ganze Leben umfassen; denn dein heiliges Wort, o Gott! lehrt uns: „Wer Ein Gesetz übertritt, hat sie Alle übertreten.“ So wenig du selbst heilig wärest, wenn es möglich wäre in Einem Stücke unheilig zu seyn, so wenig verdienen auch wir den Namen des Rechtschaffenen, des Gerechten, wenn wir es nur in Einem Stücke nicht sind. Darum mache dieses, ob wir das Schwere oder Leichte zu thun haben, in unserer Tugendübung gleichfalls keinen Unterschied! Das Schwere werde von uns mit gleicher Liebe, mit gleichem Eifer geübt, wie das Leichte. Welch Verdienst könnte es uns vor Gott seyn, das Leichte thun, das Schwere aber unterlassen? Je größer die Selbstverleugnung und Anstrengung, desto größer das Verdienst vor Gott. Verdienstlich ist es, seine Freunde und Wohlthäter lieben. Doppeltes Verdienst aber ist es, auch seine Feinde lieben. —

Ein gewiß falscher Tugendeifer ist es endlich, wenn wir in unserer Forderung, die wir an die Tugend Anderer machen, strenge, gegen uns selbst aber nachsichtig sind, Andern große Lasten aufbürden, sie selbst aber nicht mit der Fingerspitze berühren, die Splitter in den Augen Anderer sehen, die Balken aber in unsern eigenen Augen nicht bemerken. Darum ist ein Hauptzug wahrer christlicher Tugend, stets liebreich gegen Andere, strenge aber gegen sich selbst zu seyn. Ja ohne Nächstenliebe besteht durchaus keine Tugend. Darum beschließet Jesus das heutige Evangelium mit den Worten: „Wenn du eine Gabe vor den Altar bringst, und dich dabei erinnerst, daß dein Bruder etwas wider dich hat, so laß deine Gabe vor dem Altare liegen, gehe und versöhne dich zuvor mit deinem Bruder! Alsdann komm' und opfere deine Gabe!“

Digitized by Google

Sieh, o Gott und Vater! das sind unsere Gesinnungen und Entschließungen. Laß sie dir wohlgefällig seyn, und unterstütze ihre Vollbringung durch deine heilige Gnade! Sieh wir wollen nur das Gute, deine Ehre und Verherrlichung, und unsere Seligkeit. Gelingt es uns durch deine Gnade, es zu vollbringen, dann können wir vermittels der Erlösung und Heiligung durch deinen göttlichen Sohn Anspruch auf den Namen des Gerechten machen. Diesen zu verdienen, sey unser höchstes Ziel! Laß es uns erringen! Darum bitten wir durch deinen göttlichen Sohn unsern Herrn Jesum Christum. Amen!

---

43) Gebeth am sechsten Sonntage nach Pfingsten.

Jesus speiset 4000 Menschen mit 7 Brod und 2 Fischen. Mark. 8, 1—9.

Allmächtiger, gütiger Gott! der du die ganze Welt mit den staunenswürdigsten Beweisen deiner Allmacht und Güte erfüllt hast, sieh mit Wohlgefallen und Gnade auf uns herab, die wir uns in deinem Tempel vor deinem Altare versammelt haben, um deine Macht und Güte zu preisen, mit der du täglich fortfährst, uns zu segnen! Hat auch das große Wunder deines göttlichen Sohnes, Kraft dessen er mit sieben Broden und etlichen Fischen beiläufig viertausend Menschen speiste, die ohne ihn dem Hungertode wären preisgegeben gewesen, zu jeder Zeit, wann immer wir es betrachten, den gerechtesten Anspruch auf unsere Bewunderung, durch die es unser Herz ergreift, so ist doch besonders die gegenwärtige Jahreszeit, in welcher es die Kirche uns zur besondern Betrachtung vorlegt, geeignet, uns die Betrachtung desselben wichtig, lehrreich und erbaulich zu machen. Denn unwillkürlich werden dadurch unsere Blicke sogleich auch hingerichtet auf den wunderbaren Segen des Himmels, womit du, o Gott und Vater! bereits wieder unsere Fluren bedeckt hast, damit wir auch hier deine Macht und Güte erkennen, bewundern und preisen.

Digitized by Google

Ja, so wunderbar und liebevoll die Speisung der vier tausend Menschen durch deinen göttlichen Sohn war, so wunderbar und liebevoll ist auch der Segen der Fluren, durch welchen du Millionen der Menschen und Thiere ihre Nahrung wieder auf ein ganzes Jahr bereitest. Vermehrte Jesus sieben Brode und wenig Fische durch sein bloses Wort so reichlich, daß Tausende daran gesättigt wurden, und noch sieben Körbe voll übrig blieben, so vermehrest auch du, Vater im Himmel! den wenigen in die Erde gestreuten Saamen so reichlich durch dein bloses Wort, daß Alles, was auf Erden lebt, satt zu essen hat, und meistens noch ein solcher Vorrath übrig bleibt, der hinreichend ist, den Mangel eines minder fruchtbaren Jahres zu ersetzen. Speiste Jesus die hungrige Volksmenge aus Liebe, weil ihn des Volkes jammerte, so reichest du, Vater im Himmel! noch immer auch uns das tägliche Brod aus Liebe zu uns, deinen Kindern. Auch dich jammert noch immer des Volkes, daß du deine Sonne aufgehen läßt über Sünder und Gerechte, Regen und Thau spendest zu rechter Zeit, und mit milder Hand alle deine Kinder speisest, ja nicht nur speisest, sondern ihre Herzen mit mancherlei Trost und Freude erfüllst, daß sie ihres Lebens froh seyn können.

O Wunder der Macht und Liebe! daß wir sie doch genugsam erkennen, bewundern und preisen könnten! Dank dir, himmlischer Vater! für alle deine Liebe und Güte! Nur Ein Wunsch und Eine Bitte bleibt uns hiebei noch übrig, daß wir nur auch deiner unendlichen Vaterliebe immer würdig seyn, und von deinen Gaben nur immer den besten Gebrauch machen möchten! Doch sey es auch, daß gottvergessene Menschen deine Gabe zu Wucher, Geitz, Verschwendung, Völlerei und andern Sünden und Lastern mißbrauchen, auf unser Gemüth sollen solche verderbliche Beispiele keinen Eindruck machen! Deine Gaben, o Vater! sollen uns heilig seyn, und uns nie Veranlassung zur Sünde werden! Solcher Undank beflecke nie unser Herz!

Digitized by Google

So gewiß wir aber nie einen sündhaften Gebrauch von deinen Gaben machen wollen, so gewiß wollen wir auch nie unzufrieden werden, und murren, wenn du uns nur sparsam deine Gaben zumissest. Selbst bei Mangel und Noth wollen wir dir, o Vater! ergeben bleiben, und lieber die größte Noth leiden, als uns irgend ein Unrecht gegen dich erlauben. Deine Liebe und Güte soll aber auch unser Herz zur Liebe und Güte gegen unsere Mitmenschen stimmen, daß wir gerne ihnen mittheilen von dem, was du uns in Liebe gereicht hast! Du hast ja des Segens so viel, daß du uns alles das wieder reichlich ersetzen kannst, was wir unsern nothleidenden Brüdern reichen. Und daß du dieß thun werdest, darüber hast du uns selbst die tröstlichsten Verheißungen gegeben.

Wie wären wir auch deiner Gnade nur würdig, wenn wir nicht selbst auch Liebe und Wohlthätigkeit gegen unsere Mitmenschen üben wollten? Ja nicht nur von unserm Ueberflusse, selbst von dem Nothdürftigen wollen wir gerne mittheilen, fest überzeugt, daß das Stück Brod, welches wir mit einen hungrigen Mitbruder theilen, noch einmal so gut schmecke, und noch einmal so wohl gedeihe. Jede Wohlthat, die wir unserm Nächsten erweisen, wollen wir ansehen als einen Dienst, den wir dir selbst, o Gott! erweisen, als ein Kapital, das wir auf Zins für die Ewigkeit anlegen, wo es uns hundertfältigen Gewinn bringt. Diese Art Gewinnsucht durch deine zeitlichen Gaben, mit denen du uns erfreuest, uns Nutzen für die Ewigkeit zu bereiten, ist allein dir wohlgefällig, und bleibt nie ohne beglückenden Erfolg.

Segne o Gott! unser Vorhaben! Bewahre unser Herz vor Undank, vor Unzufriedenheit, vor Mißbrauch deiner liebreichen Gaben, vor Lieblosigkeit und Härte gegen unsere Mitmenschen! erfülle unser Herz immerhin mit dem kindlichen Vertrauen zu dir, welches uns auch in der augenscheinlichsten Noth nicht kleinmüthig werden läßt! Gieb

Digitized by Google

auch unserm Geiste stets den rechten Eifer, deiner väterlichen Fürsorge für unser tägliches Brod täglich mitzuwirken dadurch, daß wir uns auch bestreben, durch Arbeit und Erfüllung unserer Berufsgeschäfte unser tägliches Brod zu gewinnen! Du, o Gott! machst die Erde fruchtbar; aber der Mensch soll die Erde bebauen, und zur Fruchtbarkeit vorbereiten. Du, o Gott! reichest Allen das tägliche Brod; aber wir sollen mitwirken, es zu verdienen und zu gewinnen. Wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen. Das ist dein Wille, o Gott! Wir wollen ihn befolgen, denn er ist weise und gütig. Stärke uns dazu durch deinen Sohn unsern Herrn Jesum Christum. Amen! —

44) Gebeth am siebenten Sonntage nach Pfingsten.

Von falschen Propheten. Matth. 7, 15—21.

O Gott und Vater! Tausendfachen Dank bringen wir dir dar für alle Unterweisungen in deinem göttlichen Gesetze, und für alle deine liebreichen Führungen, Kraft welcher du uns zum Guten angewiesen hast, um uns zur Seligkeit zu leiten. Denn nachdem du in den ersten Zeiten zu uns geredet hattest durch Moses und die Propheten, hast du in den letzten Tagen zu uns geredet durch deinen göttlichen Sohn selbst, welcher uns nicht nur durch sein Leiden und Sterben mit dir, o Vater! versöhnt, sondern auch einer Seits den Weg zum Himmel gelehrt, anderer Seits die Gnadenmittel zur Hand gegeben hat, unser endliches Ziel zu erreichen. Von deiner Seite, o Gott und Vater! ist sohin Alles geschehen, uns zur Tugend und Seligkeit zu bringen. Nur an uns liegt es, uns Alles dessen theilhaftig zu machen, was du uns bereitet hast. Unsere Schuld ist es, wenn wir deiner väterlichen Führungen ungeachtet das vorgesteckte Ziel nicht erreichen, indem wir, statt uns an dein göttliches Wort zu halten, nur zu oft und leicht der Sprache falscher Lehrer und Führer Gehör geben, durch welche wir auf verderbliche Abwege gebracht werden.

Digitized by Google

Darum warnet uns auch dein göttlicher Sohn Jesus so vielfältig und nachdrücklich vor solchen falschen Propheten, die nur unser Verderben wollen, uns mit aller Vorsicht und Kraft zu huten. „Hütet euch, spricht Jesus im heutigen Evangelium, vor den falschen Propheten, die in Schafspelzen zu euch kommen, inwendig aber räuberische Wölfe sind. An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen. Der gute Baum bringt nur gute, der schlechte Baum aber nur schlechte Früchte.“ Bewahre uns, o Gott und Vater! daß solche falsche Lehrer und Führer auf uns keinen Einfluß gewinnen, und wir durch die falschen Einflüsterungen verdorbener Menschen nicht in's Verderben gebracht werden! Nur durch deine Gnade können wir vor jeder Art der Verführung geschützt werden, nur durch deine Gnadevermögen wir jeder Art der falschen Einflüsterungen Widerstand zu leisten.

Erleuchte und stärke uns demnach, daß wir in der Stunde der Versuchung und Verführung nicht nur den heuchlerischen Verführer erkennen, sondern ihm auch widerstehen. Ueberzeugt, daß in jeder Gefahr der Versuchung immer das leichteste und sicherste Mittel sey, den Verführer zu fliehen, und seinen verderblichen Einflüsterungen auszuweichen, nehmen wir uns vor, und geloben dir aufrichtig und feierlich, da, wo immer Gefahr für unsern Glauben und für unsere Sitten droht, sogleich auszuweichen, und festzuhalten an dem, was du uns durch deine treuen Diener der Religion gelehrt hast, treu zu bleiben deinem heil. Worte, das uns dein göttlicher Sohn verkündet hat. Verfolget uns aber der Verführer, daß wir ihm weiter nicht auszuweichen vermögen, dann gieb du uns Kraft und Stärke, um in der Gefahr wie ein Fels festzustehen, und alle feurigen Pfeile der Verführung von uns abzustoßen! Diese Gnade erbitten wir uns um so dringender von dir, je mehr sich in unsern Tagen die Gefahren der Verführung vermehrt haben, indem es in allen Ständen der Menschen heutiges Tags Menschen giebt, die nicht mit Unrecht den Namen räuberischer Wölfe in Schafspelzen

Digitized by Google

verdienen, und vor welchen man sich nicht genug verwahren kann. — Doch dem, der den ernstlichen Willen hat, sich unversehrt vor dem Verderben der Welt zu bewahren, ist mit deiner Gnade, o Gott! Alles möglich. Wir sind stark durch dich, der uns stärket, und setzen darum unser ganzes Vertrauen auf dich. Wir bitten dich aber, o Gott! nicht nur für uns allein, wir bitten dich um dieselbe Gnade auch für alle Menschen, besonders für die zarte noch unverdorbene Jugend, die wir ganz deinem Schutze empfehlen, damit sie unter deiner Obsorge heranwachse, nützlich für die Welt, und geeignet für den Himmel. Besonders bitten wir dich, o Gott! für alle Eltern, die du mit Kindern gesegnet hast, daß du zu dem Geschäfte der Erziehung ihnen das Gedeihen geben wollest. Du selbst foderst einst wieder die, ihnen anvertrauten, Seelen von ihrer Hand, und hast schwere Verantwortung hierüber ihnen auf das Herz gelegt. Nur mit Furcht und Zittern können sie sich der Erziehung ihrer Kinder weihen. Darum erleuchte und stärke du sie auch besonders zu diesem ihrem Berufe, damit sie, statt die Schutzengel ihrer Kinder zu seyn, nicht selbst ihre Verführer und Verderber werden, und sich selbst mit ihren Kindern verdammen, statt sich selbst an ihnen die Seligkeit zu gewinnen, und ihre Kinder für den Himmel zu bewahren! O Gott und Vater! dein göttliches Wort spricht zu uns: „Wer steht, sehe zu, daß er nicht falle!“ Dieses göttliche Wort legt uns auch noch eine andere Bitte in den Mund, diese nämlich, daß wir, die wir nicht von Andern verführt seyn wollen, nicht selbst gar die Verführer Anderer werden.

O schrecklicher Gedanke! Ein Verführer unverdorbener Seelen zu werden, und mit ihnen sich zur Hölle zu verdammen, daß eintrifft, was dein heil. Evangelium lehrt: „Wenn ein Blinder den Andern führt, fallen Beide in die Grube.“ Solches Unheil von uns abzuwenden, steht wieder nur in deinen Händen. Wir bitten und hoffen, daß du solchen Jammer von uns abwenden wollest. Vielmehr verleihe, o Herr!

Digitized by Google

daß wir unser Licht leuchten lassen vor den Menschen, damit diejenigen, die unsere guten Werke des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe sehen, dadurch belehrt, erbaut und zu allem Guten ermuntert und gestärkt werden, dich, o Gott! gleichfalls preisen durch ihren frommen Wandel, und sich selbst die Seligkeit erringen. Was so vielen Heiligen gelungen ist, sich mitten im Verderben der Welt unbefleckt zu erhalten, und für Andere noch Beschützer ihres Heils zu werden, das lasse, o Gott! auch uns gelingen! Dir soll dafür werden der Dank unseres Herzens! Und durch alle Ewigkeiten hindurch werden wir dich darum preisen und verherrlichen. Dieß geschehe dir zur Ehre und uns zum Heile! Durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen!

---

45) Gebeth am achten Sonntage nach Pfingsten.

Vom ungerechten Haushalter. Luk. 16. 1—9.

Großer, ewiger, allmächtiger Gott! Herr des Himmels und der Erde! Die ganze Welt ist dein Eigenthum. Dein ist der Erdkreis und die ganze Fülle seiner Schätze. Dein sind auch alle Bewohner desselben. In deiner Hand steht Glück und Unglück, Freud und Leid, Reichthum und Armuth, Leben und Tod. Du herrschest über Land und Meere. Alle Güter der Erde sind ein Ausfluß deiner Güte, und du vertheilest sie nach deinem weisen und verborgenen Rathschlusse. Was Jeder hat, hat er aus deiner Hand empfangen. Was Jeder hat, muß er, sobald du es willst, wieder zurückgeben, und einem Andern überlassen. Wir sind nicht die Eigenthümer unseres Besitzthums, sondern nur die Verwalter der irdischen Gaben, über deren Gebrauch wir dir, unserm Herrn und Vater, Rechenschaft ablegen müssen. Wer mehr empfangen hat, von dem wird auch mehr gefodert, wer weniger empfangen hat, von dem wird auch weniger gefodert. Alles dieß lehrt uns Jesus, dein göttlicher Sohn im heutigen Evangelium vom ungerechten Haushalter, dem von seinem Herrn Rechenschaft über seine Verwaltung abverlangt wird.

Digitized by Google

O möchten doch auch wir, o Gott! in unserer Rechenschaft einst bestehen! So manchen Vorwurf macht uns schon unser eigenes Gewissen, daß wir nicht immer als treue Haushalter Gottes gehandelt haben. Wie werden wir nun einst vor deinem göttlichen Richterstuhle bestehen, wo mit strengster Gerechtigkeit jede unserer Thaten wird abgewogen werden, wo der Allwissende die geheimsten Falten unseres Herzens durchforschet, wo keine Heuchelschein noch irgend eine Entschuldigung unsere Schuld bedecken und vermindern wird? Herr und Gott! habe Barmherzigkeit mit uns, und verzeihe die zeither begangenen Fehler! Sieh, wir bereuen sie, und nehmen uns vor, künftighin ämsigere Diener und treuere Haushalter in deinem Reiche zu seyn; denn wir sind durch deine Gnade zur besseren Erkenntniß gelangt, und ein besserer Wille hat sich unter deinem Beistande nach so manchen Fehlariffen in uns ausgebildet.

Wir erkennen es nun nach seinem ganzen Umfange, daß wir nur deine Diener und Haushalter sind, deine göttlichen Gaben nur nach deinem Willen zu gebrauchen, in Allem nur nach deiner Anordnung zu thun und zu lassen, zu handeln und zu leiden haben. Du übergabst uns die Güter der Erde, die Gaben des Leibs und der Seele, nicht daß wir sie nach unserem Willen und blos zu zeitlichen Absichten verwenden, sondern daß wir damit deinen Willen vollführen, und uns Schätze für die Ewigkeit bereiten sollen. Dadurch hast du die Güter der Erde mit der Ewigkeit in Verbindung gesetzt, und da wir selbst nicht blos für diese Erde, sondern für die Ewigkeit geschaffen sind, so sollen wir auch die Güter der Erde nicht blos für dieses zeitliche Leben, sondern für die Ewigkeit uns nützlich und heilsam machen.

Darum sagt Jesus uns ausdrücklich: "Machet euch von dem vergänglichen Mamon Freunde, die euch in die ewigen Wohnungen aufnehmen, wenn ihr von hinnen scheidet!" Vater im Himmel! Wir wiederholen es: das zu thun sind wir ernstlich bereit. Brauchen wollen wir die Güter der Erde

als hätten wir sie blos zu deinem Dienste, blos für den Himmel. Nur was zu deiner Ehre ist, nur was zum Heile unserer Seele gereicht, das soll damit geschehen! Sind wir getreu in der Verwaltung der zeitlichen Güter, dann wirst du uns auch würdig finden, die ewigen Güter uns anzuvertrauen. Ja selbst mit zeitlichen Gütern wirst du uns mehr zu erfreuen suchen, wenn wir durch den guten Gebrauch derselben beweisen, daß sie in keine unwürdigen Hände gegeben werden. Nach deinem Willen, o Gott und Vater! ist aber der beste Gebrauch der zeitlichen Güter jener, den wir zum Wohle unserer Mitmenschen von ihnen machen. Darum haben auch jene, die wenig oder gar nichts besitzen, und ohne unsere Hilfeleistung selbst am Nothwendigen Mangel leiden müßten, den ersten Anspruch auf unsere Gaben, die du nur darum in unsere Hände legtest, damit wir die Freude und das Verdienst haben, sie ihnen in deinem Namen zu reichen, damit auch ihr Herz zum Danke gegen dich gestimmt werde, und deine Güte preise.

Sind wir aber selbst durch deinen verborgenen Rathschluß unter die Armen und Dürftigen gestellt, denen du nur wenig an zeitlichen Gütern zugemessen hast, so wollen wir darum doch nicht deine Wege tadeln. Zufrieden mit unserem Schicksale, das du uns zugewiesen hast, wollen wir uns freudig in deinen Willen ergeben, uns auch des Wenigen freuen, und dir dafür danken, da du uns ja auch das Wenige nicht schuldig bist, auch das Wenige ein Geschenk deiner Gnade ist, und uns gewiß heilsamer ist, als Ueberfluß, wenn es, mit deinem göttlichen Segen begleitet, von uns wohl benützt, und damit viel Gutes gestiftet wird, daß wir einst reich werden an himmlischen Gütern.

Ach! der Gedanke, einst reich im Himmel zu seyn, kann uns für alle irdische Armuth schadlos halten, daß wir bei der Armuth fröhlicher sind, als der Reiche, der nur reich für diese Welt, aber arm für die Ewigkeit ist. Darum sey bei all im Irdischen, das uns bewegt, unser Geist immer auf

das Ewige gerichtet, damit wir es nicht verlieren, und selbst das Irdische ein Beförderungsmittel des Ewigen werde. Dieß ist dein göttlicher Wille, und unsere Pflicht ist es, ihn zu erfüllen. Dazu gieb uns deine Gnade durch Jesum Christum. Amen!

---

46) Gebeth am neunten Sonntage nach Pfingsten.

Jesus weinet über Jerusalem. Luk. 19, 41—47.

O gütigster Jesu! welche große Liebe hast du zu uns Menschen getragen! Alle deine Schritte und Tritte hast du mit Liebe und Wohlthun bezeichnet. Keiner Noth war dein Herz verschlossen. Wo immer du Hilfsbedürftige fandest, trugst du Mitleid mit ihnen, und reichtest ihnen deine hilfreiche Hand. Sahst du eine hungrige, aber brodlose Volksmenge um dich, so speistest du sie. Riefen Kranke und Gebrechliche deine Hilfe an, so heiltest du sie. Dich jammerte der trostlosen Wittwe, die ihren einzigen Sohn durch den Tod verloren hatte, der bekümmerten Schwestern, die um ihren Bruder Lazarus weinten, ja du weintest selbst mit ihnen, und gabst der Wittwe ihren Sohn, den Schwestern ihren Bruder wieder. Doch kein Unheil rührte dein Herz tiefer, als wenn du sahest, daß Menschen sich der Sünde ergaben, und dadurch sich Verderben bereiteten. So konntest du nach der Erzählung des heutigen Evangeliums die unglückliche, im Verderben der Sünde versunkene, Stadt Jerusalem nicht ansehen, ohne über sie bittere Thränen zu vergießen. Du sahst die Stadt an, und weintest über sie.

Doch dein Mitleid der unglücklichen Stadt war nicht eine blos unwirksame Empfindung. Du sprachst: „o möchtest du doch noch in diesen deinen Tagen erkennen, was zu deinem Heile ist!“ Und nun giengst du hin, den letzten Versuch zu ihrer Rettung zu machen. Ach! daß doch deine Liebe erkannt worden wäre! Allein die Verblendung und Verstockung war zu groß, als daß deine liebreiche Sorgfalt noch eine Aufnahme hätte finden können. Von einer Besserung wollte

Digitized by Google

man durchaus nichts wissen; darum brach das Verderben unaufhaltbar herein. Die Stadt, die schöne und herrliche, die reiche und vormals so gesegnete Stadt, wurde deiner Weissagung gemäß ein bejammernswürdiger Schutthaufe, und mit ihr erlosch der Glanz, der Ruhm und das Glück der Nation, deren Schicksal uns zur Belehrung und Warnung aufgezeichnet ist.

O daß doch wir alle einer Seits deine liebreiche Sorgfalt gegen die Sünder, anderer Seits das Verderben der Sünde erkennen möchten, welches unausbleiblich jenen Sündern folgt, welche deine Liebe verschmähen! Durch die Sünde gehen einzelne Menschen, gehen einzelne Gemeinden, gehen große Städte, gehen ganze Nationen unter. Ach! wie viele sind deren schon untergegangen? O daß sie doch lieber dem liebvollen Ruf zur Buß und Besserung gefolgt hätten! O daß doch auch wir diesem Ruf der Liebe und Gnade unser Herz nicht verschließen möchten! Daß jeder sich bekehren möchte am Tage des Heils, wo es noch Zeit ist, das Verderben der Sünde von unserer Seele abzuwenden! Wie eine Henne ihre Jungen unter ihre Flügel locket, sie vor Schaden zu schützen, wie ein guter Hirt das verlorne Schaf aufsuchet, um es auf seinen Schultern zur Heerde zurückzutragen, so suchest auch du, o Jesu! die verirrten Sünder auf bessere Wege zurück zu bringen, und sie vor Verderben zu bewahren.

Deine Liebe wird nicht müde, Sünder zu retten. Aber schwer hält es oft, daß sie die rettende Liebe und die Tage ihres Heils erkennen. Sie wollen lieber in der Sünde beharren, und mit ihr zu Grunde gehen. Ihre Sorge ist nur noch, auch Andere in ihre Sünde und ihr Verderben mit sich hineinzugehen. Ihr verderbliches Wort und Beispiel bleibt auch selten fruchtlos, die Sünde verbreitet sich, und ergreift ganze Familien und Gemeinden, Städte und Provinzen, und so gehen oft ganze Völker in der Sünde unter. Sahen nicht Viele von uns solchen Greul selbst schon mit

Digitized by Google

Augen an? O daß wir uns doch durch die Beispiele Anderer belehren und rühren ließen, um nicht das Verderben der Sünde an uns selbst zu erfahren! Schreckliche Verblendung, nicht durch die Trübsal Anderer weise und gut werden wollen!

O gütigster Herr und Gott! möchte es dir doch gelingen, uns noch zu rechter Zeit zur Erkenntniß und Besserung zu bringen, damit wir nicht einst unsere Verirrung bitter beseufzen müssen! Ach! auch wir Alle sind schon vom rechten Wege abgekommen, und sind mit Sündenschuld beladen! ja Viele sind schon weit im sündlichen Verderben vorgerückt. Unglaube und Sittenverderben ist auch unter uns schon weit verbreitet, und hoch gesteigert. Und taub sind die Herzen der Verirrten gegen die Lehren und Mahnungen der Liebe, die sie zur Besserung führen will. Groß ist die Gefahr, daß auch unsere Nation über kurz oder lang ein beweinenswürdiger Raub der Sünde werde. Geringschätzung der Religion, Verachtung des Gottesdienstes, Mangel an Gehorsam, und Sucht nach Unabhängigkeit, Unzucht, Untreue, feindseliger Sinn und Verspottung gegen die bessern Menschen waren die Laster, welche Jerusalems Untergang herbeiführten. Sie sind es auch, die bei uns immer mehr um sich greifen, und endliches Verderben drohen, bei dem die Gerechten mit den Sündern büßen müssen.

Ach, Gott und Vater! lenke solchen Jammer von uns ab! Gieb! daß die Menschen noch zur rechten Zeit zur Erkenntniß und Besserung zurückkehren, und wieder die fromme Denkart, die guten Sitten unserer gottseligen Vor-Eltern ergreifen! Wir sind bereit, eher jedes noch so herbe Besserungsmittel uns gefallen zu lassen, als dem gänzlichen Verderben entgegen zu gehen. Sieh herab auf die Besseren im Volke, schone ihrer, und führe um ihrer Willen auch die Verirrten wieder zu dir und der Tugend zurück! Gerechtigkeit erhöht ein Volk, die Sünde aber ist der Leute Verderben. Diese Gerechtigkeit gieb uns wieder, dann sind wir auch deines Segens

und himmlischen Heils gewiß. Von deiner Gnade hoffen wir Alles, und können es nur von dir hoffen. Wir bitten und flehen in der Reue und Demuth unseres Herzens zu dir. Rette uns von der Sünde! Rette uns von ihrem Verderben! Dieß bitten wir durch deinen Sohn Jesum Christum unsern Herrn. Amen!

47) Gebeth am zehnten Sonntage nach Pfingsten.

Der Publikan und Pharisäer im Tempel. Luk. 18, 9—14.

Gott und Vater, den der ganze Himmel anbethet, vor dem auch wir anbethend uns niederwerfen, dich zu verehren und uns deine Gnade zu erflehen! Sieh gnädig auf uns herab, wenn wir anbethend vor dir erscheinen! O daß wir nur auch immer würdig vor dein heiliges Angesicht treten möchten, und mit einer Gemüthsstimmung, die uns geziemet und dein heiliges Wohlgefallen hat! Wohl uns, daß dein göttlicher Sohn Jesus uns auch dieß gelehret hat, wie wir in deinem Tempel zu deiner Verehrung erscheinen, wie wir zu dir bethen sollen! Lehrreich und eindringend wird uns dieß im heutigen Evangelium durch die Parabel vom hochmüthigen Pharisäer und demüthigen Zöllner vor Augen gestellt; denn der Pharisäer, der zu viel Vertrauen auf sich hatte, weil er sich für gerecht hielt, und sich darum mit seinen guten Werken brüstete, die er großsprecherisch seinem Herrn und Gott vorzählte, trug darum das Mißfallen seines Herrn und Gottes davon, der Zöllner aber, der in der Entfernung stand, und sich nicht einmal getraute, seine Augen gegen Himmel zu erheben, sondern reumüthig und demuthig auf seine Brust schlug, und sprach: „Gott! ich bin ein Sünder: Sey mir gnädig!“ gieng gerechtfertigt nach Hause; „denn, (so spricht Jesus selbst) wer sich erhöhet, der wird erniedriget, und wer sich erniedriget, der wird erhöhet werden.“

Reuevoll und demüthig sollen wir also vor dir, o Gott! erscheinen, wenn unsere Verehrung und Anbethung

dir wohlgefällig seyn soll. Welcher Mensch, welcher Christ hätte aber auch Ursache, mit hochmüthigem Sinne vor dir zu erscheinen? Wer kann sich schuldlos vor seinem Herrn und Gott erkennen? Sind wir ja Alle Sünder vor dir, o Gott! Sind wir aber Sünder, wie sollten wir stolzen Sinnes vor dein Angesicht treten, und uns unserer guten Werke rühmen? Ist an uns nicht immer des Bösen mehr als des Guten? Sind nicht selbst unsere guten, unsere auch besten, Werke vor dir noch mangelhaft? Und sollten wir damit nun noch unsere Sünden bedecken und aufwägen können? Wohl wissen wir durch die Belehrung unserer heil. Religion, daß eine einzige schwere Sünde den Werth aller unserer guten Werke vernichte, nicht aber, daß du um einiger guten Werke willen, die dazu noch mangelhaft sind, über unsere Sünden hinwegsehest. Vor dir, o Gott, gilt nur derjenige, der entweder ganz rein und tadellos vor dir erscheint, der aber unter Menschenkindern nicht gefunden wird, oder der in der Erkenntniß seiner Sünden, und in der Reue über dieselbe mit geziemender Demuth sich vor dir niederwirft, und mit dem offenen Sünder rufet: „Gott! ich bin ein Sünder. Sey mir armen Sünder gnädig und barmherzig!“

Herr und Vater! dieß ist, dieß sey und bleibe aber auch unser ganzes Leben hindurch die Gesinnung unseres Herzens! Sünder sind wir vor dir, und sollen darum auch nie anders unsere Augen und unsere Hände zu dir emporheben, als im Gefühle der Demuth und mit der Bitte: „Sey uns armen Sündern gnädig!“ Dieß sey überall unsere erste und unsere letzte Bitte zu dir! Und so können wir hoffen, daß auch unsere übrigen Gebethe und gottesdienstlichen Handlungen dir wohlgefällig seyen, und Gnade vor dir finden. Diese unsere Demüthigung vor dir soll aber auch weder eine heuchlerische noch eine unthätige und wirkungslose seyn! Ja unsere Demuth vor dir, o Gott! ist wirklich eine aufrichtige und herzliche Demuth; denn sie gründet sich auf die Erkenntniß unserer Sünden und unserer Unwürdigkeit vor dir. Wir

fühlen es tief, daß wir sündige Menschen sind, und so vielfältig und schwer dich schon beleidiget haben, daß wir aber eben darum auch deiner Barmherzigkeit bedürfen, um nicht in unseren Sünden zu Grunde zu gehen. Darum ist mit der Erkenntniß unserer Sünden auch unsere herzlichste Reue verbunden, und der heilige, gewiß ernstliche Vorsatz, unser Leben immer mehr zu bessern, und der christlichen Vollkommenheit nachzuringen, um sie endlich ganz zu erreichen, in so weit sie für uns erreichbar ist.

Der Ruf deines göttlichen Sohnes: „Seyd vollkommen, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist, soll nicht vergebens in unser Herz gedrungen seyn! denn wir vertrauen, daß unter deinem Beistande, den du uns im Guten nie versagest, uns das Beßte auch möglich werde. Sind ja auch aus Sündern schon Heilige geworden, warum sollten nicht auch wir durch deinen Beistand, o Gott! täglich besser, und dir wohlgefällige Gerechte werden können? Nur glauben wir nicht, daß wir es schon sind, oder daß dieses Ziel so leicht errungen werde! Weit sind wir noch vom Ziele entfernt, so lange die Sünde uns noch so nahe ist, so lange selbst unsere guten Werke so unvollkommen und mangelhaft sind, und wir selbst dieser mangelhaften guten Werke noch so wenige aufzuzeigen haben, so daß wir nur im Bewußtseyn unserer Unvollkommenheit zum Himmel hinaufblicken können, um Nachsicht, Schonung und Verzeihung zu erflehen. Wohl uns, o Herr und Gott! daß wir sie von deiner Geduld und Langmuth, von deiner Liebe und Barmherzigkeit auch zu hoffen haben! Denn diese Hoffnung flößt uns auch als Sündern noch Trost und Muth ein, daß wir nicht kleinmüthig werden, und uns aus Kleinmuth der Gewalt der Sünde erst gänzlich Preis geben.

Ja, wie der offene Sünder im Tempel noch Gnade vor dir fand, so hoffen auch wir, daß du uns bei aller unserer sündlichen Schwachheit nicht verstoßen, sondern durch Leid und Freud uns dem höheren Ziele der Tugend entgegen führen werdest. Sollte unsere Besserung auch nur langsam vor

Digitized by Google

sich geben, so vertrauen wir doch deiner Gnade, daß sie dieselbe noch zu Stande bringen werde, wenn wir deiner Gnade nur ernstlich mitwirken. Du bist ja ein barmherziger Vater, der nicht das Verderben seiner Kinder, sondern nur ihr Heil will, dazu kein Mittel unversucht läßt, und in seinen Gnadenerweisungen nicht müde wird, dem wir darum auch unser ganzes Vertrauen zuwenden, uns ergeben und unterwerfen. Der uns seinen Sohn auf Erden gesendet hat, wird uns durch ihn auch dem Himmel zuführen. Dank, Ehre, Lob und Preis sey dir darum von uns Allen in alle Ewigkeit. Amen!

---

48) Gebeth am eilften Sonntage nach Pfingsten.

Heilung eines Taubstummen. Mark. 7, 31—37.

O gütigster Herr Jesu Christe! der du auf Erden wandeltest, um allenthalben wohlzuthun, Großes und Liebevolles hast du nach der Erzählung des heutigen Evangeliums auch an dem taub und stumm Gebornen gethan; dem du Gehör und Sprache wieder gegeben hast. Unverkennbar war diese wundervolle Heilung; darum fühlte sich auch das Volk, welches Augenzeuge davon war, auf der Stelle gedrungen, in lautes Lob sich zu ergießen, und zu rufen: Alles hat er wohl gemacht. Ja, je mehr du ihnen befahlst, es Niemanden zu sagen, desto höher stieg ihre Verwunderung, desto lauter wurde ihr Lob. Und wenn je ein Ungehorsam gegen dich zu entschuldigen ist, so war es der dieses erstaunten Volkes, welches gegen deinen Willen deine wunder- und liebevolle That pries, und allenthalben ausbreitete. O, daß auch wir immerhin mit dem rechten Eifer erfüllt seyn möchten, dein Lob zu verkünden, und deinen Namen zu verherrlichen, wir, die wir Größeres noch und Liebevolleres von dir kennen, als dieses Volk damal schon von dir kannte, wir, die wir dich nach dem ganzen Umfange deiner Bestimmung und Wirksamkeit kennen, dich kennen als unsern Herrn und Gott, als unsern Erlöser und Heiland, als unsern Mittler und hohen Priester vor Gott, als den größten Wohlthäter des

Menschengeschlechts, als unsern künftigen Richter und Vergelter, als die Quelle alles unseres Heils, dessen Lob ewig durch alle Himmel verkündet wird. Warum sollte es nicht hier schon auch unsere liebste Pflicht und innigste Freude seyn, dich zu loben, zu preisen und anzubethen, und allen Menschen deine Herrlichkeit zu rühmen?

Groß war die wundervolle Heilung des Taubstummen hinsichtlich der Kraft, welche sie wirkte; groß aber war sie auch ganz besonders hinsichtlich des Unglücklichen, der dadurch den Gebrauch seiner Sinne erhielt, und so glücklich gemacht wurde. Ein je größeres Unglück es ist, nicht hören und sprechen zu können, und so der ersten und nothwendigsten Mittel zum Genusse der menschlichen Gesellschaft, so wie seiner eigenen geistigen Ausbildung beraubt zu seyn, um so größer war die Gnade, die dem Unglücklichen durch diese wundervolle Heilung zu Theile ward, und um so höher haben daher auch wir selbst den ungehinderten Gebrauch unserer gesunden Sinneswerkzeuge anzuschlagen, besonders die Gabe, hören und reden zu können. Darum danken wir aber auch täglich dir, o Gott und Vater im Himmel! für die unschätzbare Gnade unserer gesunden Sinneswerkzeuge, und bitten dich inständigst, sie uns durch deine väterliche Fürsorge auch zu erhalten, damit wir nicht untüchtig für unsern Beruf werden, den du uns angewiesen hast, uns damit die Seligkeit zu gewinnen.

Dabei geloben wir dir aber auch, von unsern gesunden fünf Sinnen und andern Gliedern unseres Leibes nie einen andern Gebrauch zu machen, als zu deiner Ehre und zu unserer Seligkeit. Besonders soll unsere Gabe zu hören und zu reden uns nie eine Veranlassung werden, dich auf irgend eine Weise zu beleidigen und zu entehren! Sie sind die edelsten Sinne des Menschen, sollen aber auch für uns die reichhaltigsten Quellen des Guten werden! Verschlossen sollen immerhin unsere Ohren seyn vor bösen verführerischen Reden, bereitwillig aber aufzunehmen dein göttliches Wort und

Digitized by Google

jede Mahnung des Tugendfreundes! Nie soll ein unheiliges Wort über unsere Lippen kommen, nur reden wollen wir, was Pflicht von uns fodert, und mit unserem Gewissen sich verträgt, aber auch schweigen wollen wir nicht, wo die Pflicht zu reden gebiethet!

Göttlicher Heiland! Können wir dir auch die wunderbare Heilung nicht nachthun, die du an dem Taubstummen vollbracht hast, so können und sollen wir doch die Bereitwilligkeit nachahmen, mit der du dem Unglücklichen und Hilfsbedürftigen gedient hast. Denn du hast uns ein Beispiel gegeben, daß wir in deine Fußstapfen treten. Und dieses wollen wir auch. Mit gleicher Liebe wollen auch wir unverweilt dem Unglücklichen und Leidenden zu Hilfe kommen, der unserer Hilfe bedarf, und dem zu helfen in unsern Kräften steht. Willst du ja Alles dieß sogar so ansehen, als sey es dir selbst gethan worden. Weit entfernt also, daß wir je hartherzig gegen die Noth eines Unglücklichen seyen, oder gar seiner natürlichen Gebrechen oder sonstiger Unglücksfälle spotten, soll unser Herz stets dem Mitleid offen stehen, welches uns zu menschenfreundlichen Thaten fortführet, daß wir Retter und Beglücker unserer Brüder werden! Ach! eine einzige menschenfreundliche Handlung ist ja mehr werth, als der Besitz noch so vieler irdischen Güter; denn sie hat hundertfältige und ewige Belohnung von dir zu hoffen, dem alle unsere Handlungen unverborgen sind, der auch die geheimsten guten Werke kennet, und sie in das Buch des Lebens einschreibt.

Wichtig ist uns darum die Lehre, die du uns durch Wort und That predigest, am liebsten im Verborgenen unsere Wohlthätigkeit zu üben, und die linke Hand nicht wissen zu lassen, was die rechte thut. Uns zum Vorbilde hast du darum selbst verbothen, die Heilung des Taubstummen Niemanden zu sagen. Eigene Ruhmredigkeit benimmt der Handlung der Liebe und Wohlthätigkeit ohnehin allen Tugendwerth. Der wahre Menschenfreund sucht nicht das Lob

Digitized by Google

der Welt, sondern einzig das Wohlgefallen und den Lohn Gottes. Er will recht vor Gott thun, und hat er das gethan, dann ist er zufrieden, wenn auch kein Mensch seine gute That kennt. O daß alle diese guten Gesinnungen stets in uns fortleben möchten! O daß wir stets auch darnach handeln, und nie durch irdische Rücksichten davon abgehalten werden möchten! Daß dieses geschehe, darum bitten wir dich, o Herr und Gott! Flöße unserem Herzen stets die rechte Liebe ein, damit wir immer nur im Wohlthun unsere Freude finden! Nur jene, die dir in Liebe ähnlich sind, erkennst du für deine Brüder, und führest sie in dein himmlisches Reich ein, wo sie ewig den Lohn ihrer Liebe ernten, und dich als die Quelle der Liebe ewig preisen. Amen! —

---

49) Gebeth am zwölften Sonntage nach Pfingsten.

Der unter die Mörder gefallene Samaritan. Luk. 10, 23—37.

Großer, allmächtiger Gott! Unschätzbare Wohlthaten hast du schon dem armen Menschengeschlechte erzeigt, Wohlthaten für Leib und Seele. Mit gerührten Herzen blicken wir darum zu dir hinauf, und danken dir für deine unendliche Güte, besonders aber dafür, daß du uns so liebreich deine himmlischen Geheimnisse geoffenbart, und uns eine Religion gegeben hast, die der süßeste Trost unseres Herzens, die sicherste Bürgschaft unserer ewigen Seligkeit ist. Mit Recht sagt daher Jesus dein göttlicher Sohn im heutigen Evangelium: „Viele Propheten und Könige wünschten zu sehen, was ihr sehet, und sahen es nicht, wünschten zu hören, was ihr höret, und hörten es nicht. Ach! ohne diese deine Güte, wie stünde es mit uns? Wo hätten wir Trost und Hoffnung? Doch die größte und beseligendste deiner göttlichen Offenbarungen ist, daß du dich uns als die ewige Liebe geoffenbart, und uns das ewige Gesetz der Liebe gegeben hast, das Gesetz aller Gesetze, dessen Erfüllung darum auch die Erfüllung aller Gesetze genennt wird. „Du sollst, so lautet dieses Gesetz der Liebe, du sollst den Herrn deinen Gott

lieben von deinem ganzen Herzen, aus deiner ganzen Seele, aus allen deinen Kräften, aus deinem ganzen Gemüthe! Dieß ist das erste und größte Geboth. Deinen Nächsten sollst du lieben, wie dich selbst! Dieß ist das zweite Geboth, und dem ersten gleich."

Ach, wie unglücklich wären wir, wenn wir nicht kennten dieses dein Geboth! Darum soll es aber auch unauslöschlich in unseren Herzen eingegraben bleiben, und mit aller Freude und Willigkeit von uns nach seinem ganzen Inhalte vollzogen werden! Denn ohne dieses Gesetz und dessen Erfüllung wäre unsere ganze Gottseligkeit ein leeres, eitles Getriebe, und zu Nichts nütze, die Hoffnung unserer Seligkeit ein fruchtloser Wahn, weil nur die Liebe dich mit uns, und uns mit dir verbindet, nur die Liebe uns zu dir und dem Himmel führen kann. Gütigster Gott! stimme daher unser Herz, und lenke unsern Willen immerhin nur so, daß wir in Erkenntniß deiner Liebe zu uns auch nur allein dich über Alles, und unsern Nächsten wie uns selbst lieben! Thun wir dieß, dann ist der Grund zu unserer Seligkeit gelegt. "Thue dieß, sagt Jesus im heutigen Evangelium, und du wirst leben."

Wäre es möglich, daß uns über dieses beseligende Gesetz der Liebe noch ein Zweifel übrig bliebe, so könnte es nur dieser seyn, den auch der Gesetzlehrer im Evangelium hatte, der darum auch Jesum fragte: Wer ist denn mein Nächster? Allein auch diesen Zweifel hat Jesus uns längst schon aufgeklärt durch die mannigfaltigsten Erläuterungen, vorzüglich aber im heutigen Evangelium durch die Parabel vom barmherzigen Samaritan, so daß jeder weitere Zweifel nur die tiefste Unwissenheit oder den verwerflichsten Trotz und Frevel verrathen würde. Wer immer, so lehrt diese Parabel, der Hilfe bedarf, und wer immer dem Hilfsbedurftigen hilfreiche Hand leisten kann, diese sind sich immer die Nächsten. Alle Menschen, ohne Unterschied des Landes, ohne Unterschied der Religion, ohne Unterschied des Alters und des Standes sind unsere Nächsten.

Digitized by Google

Das ist, o Gott! die Lehre deines göttlichen Sohnes selbst. Eine Lehre, die er uns nicht nur durch Worte, sondern auch durch sein eigenes Beispiel gegeben hat, indem er Niemand von seiner Liebe ausschloß, sondern Allen ein liebreicher Helfer und Retter war, für Alle Mensch geworden, und für Alle sein Blut am Kreutze vergossen hat. Nach seiner Lehre, nach seinem Beispiele schließen also auch wir Niemand von unserer Liebe aus, selbst unsere Feinde nicht, die wir lieben sollen, wie auch Jesus sie geliebt hat, und für sie gestorben ist!

Doch tiefer noch wollen wir das Gesetz der Nächstenliebe erfassen, damit wir es in jeder Beziehung recht, ja vollkommen erfüllen. Du, o Gott und Vater! sollst als das höchste beste Gut, als das vollkommenste und liebenswürdigste Wesen für uns der höchste Gegenstand der Liebe seyn, den wir lieben aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, aus allen Kräften und aus ganzem Gemüthe. Deine Liebe weiche nie aus unserem Herzen! Sie gehe mit uns in jenes bessere Leben hinüber, wo wir dich vollkommner erkennen und vollkommner lieben werden. Nur um deinetwillen, und wie du willst, werde von uns jeder unserer Mitmenschen geliebt, geliebt, wie wir uns selbst lieben! Lieben wollen wir sie als deine Kinder und als unsere Brüder und Schwestern, da sie Alle an dir denselben Vater haben, der sorgt für ihren Leib wie für ihre Seele, sie Alle zur Erlösung berufen hat, und allein das Recht hat, einen Unterschied unter ihnen zu machen, wenn die Zeit kommt über ihren Glauben und über ihre Werke zu richten.

Unsere Liebe bleibe aber auch nicht eine stumme unwirksame Empfindung, sondern bewähre sich durch Werke der Liebe! Alles was wir wünschen, daß uns Andere thun möchten, das soll ihnen auch von uns geschehen, und wären sie gleich unsere ärgsten Feinde! Was unsere Feinde an uns verschuldet haben, das zu richten und zu vergelten sey dir, du Herzensforscher! überlassen, der du am besten

weißt, ob und wie sehr sie sich wirklich an uns versündiget haben!

Haben auch Eltern und Geschwister, Vorgesetzte und Untergebene, Verwandte und Wohlthäter, Landsleute und Glaubensgenossen größeren Anspruch auf unsere Liebe, und erkennen und erfüllen wir auch unsere strengere Verbindlichkeit gegen sie, so soll darum doch auch Keiner unserer übrigen Mitmenschen von unserer Liebe und Wohlthätigkeit ausgeschlossen seyn! Dieß ist die Nächstenliebe, die du, o Gott! von uns verlangst. Dieß sey die Liebe, die wir unsern Nächsten erweisen, denn dieß ist die Liebe, die dein Wohlgefallen hat, und von dir mit Gegenliebe belohnt und reichlich vergolten wird durch deinen himmlischen Segen auf Erden, durch deine Gnade in der Ewigkeit! Lasset, Brüder! uns Alle hingehen und deßgleichen thun! Dieß geloben wir heute von Neuem unserm Vater im Himmel, der mit Wohlgefallen diese unsere liebevollen Gelöbnisse aufnehmen, und uns einst Alle in sein himmlisches Reich aufnehmen wird, Liebe um Liebe zu geben durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen!

---

50) Gebeth am dreizehnten Sonntage nach Pfingsten.

Die zehn Aussätzigen. Luck. 18, 11—19.

Großer Gott! Mannigfaltig theilest du deine Gaben aus. Mannigfaltig sind darum auch die Schicksale der Menschen. Während die Einen in Freude und Wohlseyn dahin leben, fühlen sich die Andern bald durch Armuth, bald durch Krankheit, bald durch irgend ein anderes Hauskreutz heimgesucht. Unter deine schätzbarsten Gaben gehört aber gewiß das Glück der Gesundheit, das gleichfalls sehr verschieden vertheilt ist; denn während so Manche sich einer vollkommenen und anhaltenden Gesundheit erfreuen, werden Andere mit Krankheiten jeder Art heimgesucht. Je kostbarer aber das Glück der Gesundheit ist, desto herzlicherer Dank sey dir dafür von uns Allen dargebracht, die wir so eben ge-

sind in deinem Tempel versammelt sind! Aus kindlichem Herzen steigt aber auch sogleich unsere Bitte zu dir empor, daß du nach deiner Barmherzigkeit uns auch ferner gesund erhalten wollest, damit wir mit frohem Sinne unsern Berufsgeschäften obliegen, und nach dem ganzen Umfange unserer Obliegenheiten dir dienen, und der Welt nützlich seyn können. — Auch wir wollen unserer Seits alles thun, jeder Veranlassung zu Krankheit auszuweichen, und weder durch Unvorsichtigkeit, noch viel weniger durch sündhaftes Verhalten nachtheilig auf unsere Gesundheit einwirken. Ist es aber deinen verborgenen Rathschlüssen gemäß, auch uns mit Krankheit heimzusuchen, dann sollst du uns auch bei diesen deinen Fügungen als ergebene Christen finden, als Christen, die das Heilsame deiner Anordnungen erkennen, wenn sie auch noch so schmerzlich sind, und nur darauf denken, sich deine Heimsuchungen nützlich und heilsam für ihre Seele und Seligkeit zu machen! Jede Krankheit soll uns zur Besserung unseres Lebens, und als Mittel dienen, unsere Sündenschuld abzubüßen, und durch Geduld und Ergebung uns einen Schatz für den Himmel zu sammeln! So wird uns Krankheit nützlicher werden, als Gesundheit, und statt Klage über schwere Heimsuchung nur unsern Dank gegen dich erwecken. — Doch auch die vertrauensvolle Bitte des Kranken um Genesung und Hilfe mißfällt dir nicht, o Gott! Ja du verlangst es sogar von uns, daß wir auf deine Hilfe vertrauen, und im Vertrauen auf dich die von dem Arzte vorgeschriebenen Heilmittel mit Bereitwilligkeit und Pünktlichkeit gebrauchen. Diesen giebst du dein himmlisches Gedeihen, und verleihst nach kurzer Prüfung uns die Gesundheit wieder. Wie die zehn Aussätzigen im heutigen Evangelium zu Jesus riefen: Erbarme dich Unserer! so wollen auch wir unsere Hilfe von dir, o Gott! erbitten und erwarten. Und unsere Hoffnung wird nicht zu Schanden werden, wenn anders unsere Genesung uns heilsam seyn würde. Heilig sey uns aber auch die Lehre, die Jesus, dein göttlicher Sohn

Digitized by Google

bei dieser Gelegenheit allen Kranken gegeben hat, indem er den Undank der neun Geheilten tapelte, das dankbare Benehmen des Einen aber öffentlich pries, und somit denen, welchen immer die verlorne Gesundheit geschenkt wird, zur Nachahmung empfahl. Erkannte sogar ein von den Israeliten sonst verachteter Samariter seine Pflicht, dem Herrn und Heiland für seine wunderbare Heilung seinen Dank darzubringen, vor seinen Füßen auf sein Angesicht niederzufallen, und mit lauter Stimme Gott für seine Genesung zu preisen, wie sollte ein Christ fähig seyn, seinem Gott und Vater im Himmel sich undankbar zu beweisen für die ihm wieder geschenkte Gesundheit? Nein! o Vater im Himmel! solchen Undankes soll sich nie ein Christenherz schuldig machen! Ferne sey von uns solche Pflichtvergessenheit! In Wort und That soll dir von uns stets der Dank dargebracht werden, den du durch Hilfe in unserer Krankheit an uns verdienet hast! Unser erster Ausgang sey daher immer nach überstandener Krankheit zur Kirche, wo wir dir Dank, Lob und Preis für deine verliehene Gnade mit freudigem Herzen darbringen wollen!

Doch unser beßter Dank sey immer der, daß wir unsere wieder erlangte Gesundheit nur zu deiner Ehre, zu deiner Verherrlichung, zu deinem Dienste widmen wollen! Wer nach überstandener Krankheit der Gott vergessene Sünder bleibt, wie er es vorher war, der beweiset augenfällig, daß er nicht zu leben verdiene, und wird mit Recht von dir doppelt zur Rechenschaft gezogen und gestraft werden; er beweiset augenfällig, daß er aller Besserung unfähig sey, und daß er in größter Gefahr stehe, als ein ungebesserter Sünder auch zu sterben, um ewig seinen Leichtsinn und seine Verstocktheit zu büßen. So wie wir nach überstandener Krankheit mit Recht alle Sorge anwenden, nicht wieder in neue Krankheit zu fallen, sondern unsere Gesundheit mit aller Vorsicht zu bewahren, so sollen und wollen wir aber auch noch größere Sorgfalt darauf verwenden, nicht wieder in

Digitized by Google

neue Sünden zu fallen, sondern als gebesserte Menschen zu leben. Dem, welchen einmal eine Krankheit an die Pforten der Ewigkeit geführt hat, wie dieß jede Krankheit mehr oder weniger thut, geziemt gewiß, daß er durch eine solche Fügung weiser und besser werde. Wo nicht, so muß er vor Gott und Menschen als ein verstockter, und nur für die Hölle bewahrter Sünder erscheinen. Nicht leicht wird die Gnade Gottes sein Herz noch rühren!

Herr und Gott! bewahre uns Alle vor solchem Falle! Wir sind bereit, uns nur als deine dankbaren, vertrauensvollen und ergebenen Kinder zu beweisen. In diesem frommen Willen erhalte und stärke uns durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen!

---

51) Gebeth am vierzehnten Sonntage nach Pfingsten.

Niemand kann zween Herren dienen. Math. 6, 24—33.

Ewiger Gott und Herr! dem wir nach der Lehre deines göttlichen Sohnes allein dienen sollen, Dir allein sey daher auch unser Dienst, alles unser Thun und Lassen gewidmet! Deine Ehre sey das einzige Ziel und End unserer Bestrebung! Denn was nicht dir zu Lieb und zur Ehre geschieht, frommt uns auch nicht zur Seligkeit. Was aus irdischen Absichten geschieht, mag auch irdischen Gewinn gewähren, aber Verdienst und Lohn vor dir, o Gott! kann es nimmermehr ansprechen. Es hat mit seinem irdischen Gewinne seinen Lohn dahin. Und sollten wir auch dir o Gott! und der Welt zugleich dienen wollen, können wir es denn? Können wir Gott und der Welt zugleich dienen? Göttlich wahr ist das Wort deines göttlichen Sohnes im heutigen Evangelium: „Niemand kann zween Herrn dienen; denn entweder wird er den Einen lieben, und den Andern hassen, oder er wird sich an Einen halten, und den Andern verachten. Ihr könnt nicht Gott und dem Mammon zugleich dienen.“

Ja, wahrlich! ein getheiltes Herz ist nirgends gut, am allerwenigsten da, wo es zwischen dir, o Gott! und der

Digitized by Google

Welt getheilt ist; denn dir allein gehört es, und was irgend noch dem menschlichen Herzen lieb und werth seyn kann und darf, kann und darf es nur in soferne seyn, als es um deinetwillen geliebt und werth geachtet, und zu deiner Ehre und Verherrlichung angewendet wird. Ach! wohl können wir Menschen, so lange wir auf Erden hier sind, auch das Irdische und Zeitliche nicht entbehren, wir bedürfen desselben zum Leben, bedürfen desselben zum Gutesthun und zur Erfüllung unserer Pflichten gegen Gott, gegen den Nächsten und gegen uns selbst; allein der Christ kann und soll wissen, daß er eben darum auch das Irdische weder begehren noch gebrauchen soll, als nur zum Guten, und daß er eben darum auch die Sorge für die Ehre Gottes und das Heil der Seele nie der Sorge für das Irdische nachsetzen soll. Und warum nur sollten wir auch auf eine verkehrte, dir mißfällige, dich zurücksetzende Weise für das Irdische sorgen? Vermögen wir ja doch aus eigener Kraft nichts hierin. Vermögen wir ja doch nicht, weder unser Leben zu verlängern aus eigener Kraft, noch uns die nöthige Nahrung und Kleidung zu geben aus eigener Kraft?

Ewig heilig sey uns darum die Lehre deines göttlichen Sohns im heutigen Evangelium: »Suchet zuerst das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit! Alles Uebrige wird euch beigelegt werden!« Ja es wird beigelegt werden von dir, o Gott! der du allein vermagst, es beizulegen. Es wird beigelegt werden von dir, o Gott, der du es zeither schon immer beigelegt hast. Es wird beigelegt werden von dir, o Gott! je mehr wir uns bemühen, deine Gnade und Barmherzigkeit zu verdienen, je mehr wir sorgen für das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit, je mehr wir dir allein dienen. Du, der du gütig bist selbst gegen Sünder, solltest du nicht noch vielmehr gütig seyn gegen Gerechte! Du, der du gütig bist selbst gegen das unvernünftige Thier, selbst gegen die leblosen Geschöpfe dich so gütig bezeigest, solltest du nicht auch gütig gegen uns Menschen, deine Kinder, seyn? Soll

test du, der du so Vieles für unsere Seelen gethan hast, und noch thuest, nicht auch für unsern Leib sorgen, daß wir nicht Mangel leiden, wenn wir deinen heil. Willen erfüllen? deine frommen Kinder sind?

Ja, tief steht in unsern Herzen eingegraben die Lehre deines göttlichen Sohnes: „Seht die Vögel der Luft an! Sie säen nicht aus, sie ernten nicht ein, sie sammeln nicht in Vorrathshäuser; und doch ernährt sie euer himmlischer Vater. Seyd denn ihr nicht mehr werth als sie? Und warum bekümmert ihr euch um euere Kleidung? Sehet auf die Feldlilien hin, wie sie wachsen! Sie arbeiten nicht, sie spinnen nicht; aber ich sage euch: Salamo war bei aller seiner Herrlichkeit nicht so prächtig gekleidet, wie Eine von ihnen. Kleidet aber Gott eine Feldblume so schön, die heute ist, und morgen in den Ofen geworfen wird, wie vielmehr wird er euch kleiden, ihr Kleingläubige.“ O göttliche, ewige Worte! Sollten wir euch noch unbeachtet lassen können, da wir täglich euere Erfüllung vor Augen sehen? Oder sollten wir glauben, daß du, o Gott! es nicht wüßtest, was wir bedürfen? Sollten auch wir um nichts besser von dir, o Gott! denken, nicht mehr auf dich vertrauen, nicht deiner würdiger handeln, als Heiden? Ach! dann wären wir nicht werth, daß deine Sonne noch die Erde erwärme, dein Thau und Regen sie befruchte, um sie fruchtbar zu machen, und uns das tägliche Brod zu bereiten!

Fest stehe unser Vertrauen zu dir! Kräftig aber beweise sich auch unser Vertrauen zu dir dadurch, daß wir die Sorge für deine Ehre und das Heil der Seele nicht der Sorge um das Irdische nachsetzen! Denn das Vertrauen zu dir soll uns nicht ganz unthätig machen. Ordnen und mäßigen soll es nur unsere Sorge um irdische Dinge, aber unsere Mitwirkung nicht aufheben! Nie soll von uns unsere Verbindlichkeit mißkannt werden, durch Arbeit und Mühe unser tägliches Brod zu gewinnen; aber eben so wenig soll diese Sorge um das tägliche Brod in eine übermäßige und sünd-

Digitized by Google

hafte Sorge, in eine Begierde nach Reichthum ausarten, die nur unserer Tugend und Seligkeit gefährlich wird. Wenn wir die nöthige Nahrung und Kleidung haben, so lasset uns damit zufrieden seyn! Warum sollten wir uns Sorge um mehreres machen? Sorge machen um Dinge, die wir nicht nothwendig zum Leben haben, die unserer Seele noch schädlich werden, und die wir am Ende doch zurücklassen müssen, wenn du, o Gott! uns zur Ewigkeit rufest, durch die wir auch Anderen nicht helfen können, wenn du ihnen nicht hilfst? Kommt ja alle Hilfe nur von dir. Du aber reichest Hilfe dem, der dir vertraut, und sich deiner Hilfe durch einen dir wohlgefälligen Wandel würdig macht.

Darum wollen wir thun, was unsere Pflicht gebeut, unterlassen aber, was nur übermäßige Sorge um das Zeitliche eingiebt. Auf diese Weise werden wir nie sorglos und unthätig werden, aber uns auch nicht durch übermäßige Sorge um das Irdische das Leben verbittern, noch viel weniger unsere Seele mit Sünde beschweren. Diese unsere Gesinnung und Entschließung lasse dir wohlgefällig seyn, daß du uns würdigest, uns zu segnen an Leib und Seele, damit wir dir hier wohlgefällig leben, und zum ewigen Leben gelangen! Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen! —

---

52) Gebeth am fünfzehnten Sonntage nach Pfingsten.

Der Wittwe Sohn zu Naim. Luk. 7, 11—16.

Göttlicher Heiland! der du nach der Erzählung des heutigen Evangeliums den einzigen Sohn einer Wittwe, da er eben zu Grabe getragen werden sollte, wieder zum Leben erweckt, und dadurch dir beim staunenden Volke Lob und Preis bereitet hast! Sieh! auch wir stimmen in dieses Lob mit ein, und bekennen, daß du der große Prophet, der Retter der Menschheit, der Sohn des Allerhöchsten bist, durch den Gott sein Volk heimgesucht hat. Wie die, so hoch beglückte, Wittwe über die Erweckung ihres Sohnes voll Dank

und Freude war, so ist auch unser Herz voll Dank und Freude über allen den Segen, den du über das Menschengeschlecht gebracht hast. Möge es auch Tausende der verblendeten und harten Herzen geben, welche nicht erkennen, was du für uns Menschen gethan hast, von uns soll immermehr deine Liebe und die Größe deiner Wohlthaten verkannt werden, welcher wir uns in so hohem Grade zu erfreuen haben! Dir sey und bleibe auf ewig unser Sinn und Herz zugewendet. Dir zu vertrauen, dich zu verehren und anzubethen als unsern Erlöser und Heiland, als unsern Herrn und Gott, sey unsere höchste Freude, unser einziges Bestreben! Nichts soll uns von deiner Liebe scheiden! in dir wollen wir leben und sterben, in dir selig seyn in Zeit und Ewigkeit. Darum sey auch deine heil. Lehre und dein heil. Beispiel uns Allen ewig heilig! Besonders soll deine Liebe, durch die du Alle erfreuest, auch unser Herz zur regsten Liebe gegen unsere Mitmenschen entzünden, zur Liebe, die nur zum Segen unserer nothleidenden Mitmenschen wirksam ist, damit wir durch Liebe und Wohlthätigkeit, Dienstfertigkeit und Hilfeleistung auch deiner Gnade immer würdiger und theilhaftiger werden!

O gütigster Jesu! fand die bedrangte Wittwe schon Trost und Hilfe bei dir, ohne daß sie noch Gelegenheit hatte, dich um Gnade zu bitten, wie viel mehr werden wir in unsern Nöthen und Angelegenheiten Trost und Hilfe bei dir finden, wenn wir durch inbrünstiges Gebeth unsere Zuflucht zu dir nehmen? Riefst du durch dein bloses Machtwort: „Steh auf!“ den todten Sohn der Wittwe wieder lebendig aus dem Sarge hervor, wie viel mehr vermagst du denen, die erst blos durch Krankheit ergriffen sind, wieder ihre Gesundheit zu geben, oder die Gesunden auch gesund zu erhalten? Sollten wir nun nicht in gesunden und kranken Tagen auf deine Macht und Liebe unser ganzes Vertrauen setzen? Sollten wir nicht bei dir immer unsere erste Hilfe suchen? Sollten wir nicht von dir auch die Genesung und

Digitized by Google

Verlängerung des Lebens für jene zu erbitten vermögen, an deren Erhaltung uns so viel gelegen ist? Ja, du bist auch jetzt noch derselbe Jesus, derselbe Helfer und Retter in der Noth, wie du es dort zu Naim warst. Bei dir kann auch jetzt noch wie dortmal die traurige Mutter, welcher der Tod ihr geliebtes Kind zu entreißen droht, das händeringende Kind, das den geliebten Vater durch eine schwere Krankheit zu verlieren in Gefahr ist, Trost und Hilfe finden, wenn sie sie nur bei dir auch suchen. Alle menschliche Hilfe ist vergebens ohne die deine. Darum sollst du es seyn, zu dem wir in solcher Trübsal unsere erste Zuflucht nehmen! Und alle ärztliche Hilfe soll nur im Vertrauen zu dir und unter dem Gebethe zu dir angewendet werden!

Nur auf diese Weise können und sollen wir hoffen, daß der Segen des Himmels den Gebrauch menschlicher Hilfe begleiten werde. Unser Glaube ist: Je fester unser Vertrauen, je inniger und beharrlicher unser Gebeth, je kräftiger unsere Mitwirkung, desto zuverlässiger deine Hilfe; so in Krankheit, so in jeder Noth und Gefahr. Gewiß können wir nicht die Hilfe bezweifeln, die du dem todten Jüngling und seiner Mutter zu Naim geleistet hast; indem eine große Volksmenge Augenzeuge deiner Handlung war. Sehr viel Volk hatte dich selbst nebst deinen Jüngern nach Naim begleitet. Viele Leute aus der Stadt hatten die Leiche begleitet. Und Alle diese sahen mit Augen an, was deine Macht und Liebe gethan hat. Eben so wenig können und wollen wir aber auch an der Hilfe zweifeln, die du noch jetzt denen zu leisten Macht und Liebe hast, welche deiner Hilfe bedürfen, und dich um deine Gnade anflehen. Auch wir sehen täglich Menschen Hilfe finden in ihrer Noth. Und woher anders kommt auch ihre Hilfe, als von dir, o Heiland! der du allein uns alle Hilfe verdient hast, und allein sie uns zu leisten vermagst?

O liebster Jesu! Ist unser Herz voll des Gedankens an deine Macht und Liebe, die du dem Jünglinge und seiner

Digitized by Google

Mutter erzeigt hast, so ist es aber auch innigst gerührt durch das fromme und erbauliche Beispiel des Volkes, welches dem Jünglinge die letzte Ehre bezeigte, und seine Leiche zu Grabe begleitete; denn viele Leute aus der Stadt giengen mit der Leiche. Und dieses schöne Beispiel soll für uns nicht fruchtlos bleiben! Es soll uns lehren, was auch wir unsern verstorbenen Mitmenschen im Tode noch schuldig sind. Den todten Leichnam unserer Mitmenschen ehren, für ihre arme Seele zu Gott bitten, und darum ihren Leichenzug zum Grabe begleiten, das ist auch des Christen Pflicht. Sey der Verstorbene arm oder reich, so ist er unser Mitbruder in Christo, und im Tode sind wir ja ohnedieß Alle einander gleich. Darum werde von uns weder der Arme im Tode verachtet, noch der Reiche blos um seines Standeswillen geehrt! Hier wirke blos die Liebe, welche wir um deinetwillen allen Menschen ohne Unterschied schuldig sind!

Auch ist ja ohne dieß der Gottesacker für uns die beste Schule der Weisheit und Gottesfurcht, der Gottesacker, wo wir die Vergänglichkeit aller irdischen Dinge so recht mit Augen schauen, und wo wir Alle ausgesäet werden, um für die künftige Auferstehung im Stillen heranzureifen, erfreulich oder schreckbar, je nachdem wir im Leben Gutes oder Böses gethan haben. Fleißig werde darum dieser Gott geweihte Ort von uns besucht, wo auch wir einst ruhen sollen, und nie werde er von uns verlassen ohne tiefe Rührung, ohne die heiligsten Vorsätze, so zu leben, daß wir uns einer beseligenden Unsterblichkeit zu getrösten haben! Keine Seele soll von uns aus der Welt scheiden, ohne daß wir zu dir rufen: Herr! gieb ihr die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihr, damit wir würdig seyen, daß Andere auch für uns einst bei unserem Hinscheiden ihre Bitten zu dir emporschicken!

Für die Verstorbenen zu bethen, laß, Herr! immer eine unserer heiligsten Pflichten seyn! Sie bedürfen unserer Fürbitte, und unsere Fürbitte ist dir auch wohlgefällig,

Digitized by Google

und wird für sie gewiß auch heilsam seyn. Verschmähe nun, o Herr! nicht dieses unser Gebeth, sondern nimm es mit Wohlgefallen auf! Tröste und stärke unsere Seelen zu allen guten Gesinnungen und Werken, damit wir auf dem Wege der Tugend, auf den du uns bereits durch deine Gnade geführt hast, beharren, und zu deinem ewigen Reiche gelangen, um dich dort ewig mit allen Engeln und heiligen Geistern anzubethen! Amen!

---

53) Gebeth am sechszehnten Sonntage nach Pfingsten.

Ist's erlaubt, am Sabbathe einen Kranken zu heilen?
Luk. 14, 1—11.

Allmächtiger ewiger Gott! Gütigster Vater! Anbethend erscheinen wir heute in deinem Tempel, um dir die Ehre zu geben, die dir gebühret; denn heute ist Sonntag, der Tag des Herrn genannt, der Tag der Ruhe, an dem wir von unsern zeitlichen Geschäften abstehen sollen, um den Tag ganz deinem Dienste, deiner Verehrung und Anbethung zu widmen. Du selbst hast uns diesen Tag auserwählt, daß wir ihn nur dir verleben sollen. Schon seit der Schöpfung hast du ihn uns auserwählt, damit nach sechs Tagen der Arbeit der siebente Tag immer sey ein Tag der Andacht, die wir im Tempel und im stillen Kämmerlein pflegen, frei von zeitlichen Sorgen und Geschäften. Mit Freude erscheinen wir daher auch hier in deinem heil. Tempel, wo es uns so wohl ist, weil wir in deiner Nähe sind, und unsern Geist nur zu dir erheben, von dem alle Gnade ausgehet, aller Segen sich verbreitet. Warum sollten wir, deine Kinder, aber nicht auch gerne in deiner Nähe, in der Nähe unseres besten Vaters seyn, der so mild auf uns herabblicket? Mögen Andere sich von deiner Nähe entfernt halten, deinen Tempel unbesucht lassen! Uns soll ihr Beispiel nicht stören! Heilig sey und bleibe uns der Sonntag! Geheiliget werde er von uns in und ausser der Kirche!

Ja ferne sey es von uns, unsere, dir schuldige Verehr-

Digitized by Google

ung am Sonntage nur auf den Besuch des öffentlichen Gottesdienstes zu beschränken! Auch in unserem Hause soll Sonntag seyn, soll der Sonntag nur zu deiner Ehre, o Gott! angewendet werden durch Gebeth, durch Betrachtung, durch Lesung geistlicher Bücher und durch Uebung jeder Art der Frömmigkeit und Gottesfurcht, durch jede Art guter Werke! Uns soll der ganze Sonntag Sonntag seyn, Tag des Herrn, Tag der Andacht und Uebung guter Werke, besonders guter Werke der Liebe, der Barmherzigkeit und Wohlthätigkeit! Zeitliche Geschäfte sollen von uns nur in so ferne verrichtet werden, als sie unausweichlich nothwendig sind, von uns durch die Liebe gefordert, und von uns in der Liebe gethan werden, denn was die Liebe fordert, das ist deiner Verehrung nie entgegen. So lehrt uns dein göttlicher Sohn selbst im heutigen Evangelium, wo er nicht nur die Hilfe, die man dem nothleidenden Menschen, sondern sogar auch jene, die man den nothleidenden Thieren erweiset, als wohl vereinbar mit der Sonntagsfeier erkläret, und wohl unterscheidet vom Frevel, der ohne Noth die Sonntagsfeier bei Seite setzet, sich jede willkürliche Beschäftigung erlaubet, und dadurch seine Geringschätzung sowohl gegen Gott, als gegen den frommen Sinn seiner Mitmenschen zu erkennen giebt.

Auch die Freude, die Erholung und das Vergnügen versagst du uns, o Gott und Vater! am Sonntage nicht. Sehen wir ja eben im heutigen Evangelium, daß Jesus, dein göttlicher Sohn selbst an einem Sabbathe bei einem Pharisäer zu Gaste speiset. Nur willst du, daß unsere Freude, unsere Erholung und unser Vergnügen deiner und des heiligen Tages würdig sey, der Art nämlich, daß deine Ehre, dein heiliges Geboth dabei nicht vergessen und hintangesetzt werde, daß wir über unserer Freude besonders des Nothleidenden Mitmenschen nicht vergessen. Darum gab auch Jesus dein göttlicher Sohn dem Pharisäer, bei dem er zu Gast geladen war, die herrliche Lehre: Wenn du ein Gastmahl hälst, so lade nicht blos Menschen ein, die dir's ver-

Digitized by Google

gelten können, sondern Arme und Nothleidende, die dir's nicht vergelten können; denn alsdann wird es dir bei der Auferstehung der Gerechten vergolten werden, und du wirst selig seyn, auch dein Vergnügen wird dir auf diese Weise verdienstlich und heilsam für den Himmel werden.

So willst du also, o Gott! daß mit unsern guten Werken die Freude, und mit unserer Freude die guten Werke verbunden werden. So soll das Zeitliche und Irdische an das Ewige und Himmlische, und das Ewige und Himmlische an das Zeitliche und Irdische geknüpft, die Erde mit dem Himmel und der Himmel mit der Erde in Verbindung gesetzt werden, damit alles, was wir thun, Religion, Gottesdienst, Verehrung und Anbethung Gottes werde, und die ganze Erde gleichsam ein heiliger Tempel sey, wo nur dir gehuldiget, nur dir gedient und gelebt wird. O daß doch auf diese Weise aller Menschen Sinn und Herz nur zu dir, o Gott! gerichtet wäre! Steht es nicht in unserer Gewalt, allen Menschen eine solche Denk- und Handlungsweise einzuflößen, so steht es doch in unserer Gewalt, selbst solchen Geistes Kinder zu seyn. Und wir wollen es auch seyn. Wir geloben es dir heute in der Freude unseres Herzens, welches sich in der Andacht zu dir so ganz selig fühlet. Wir bitten dich, daß du uns bei diesem guten Geiste erhalten wollest. —

Wie der Sonntag, so sey uns aber auch heilig jeder von der Kirche erst angeordnete Feiertag, er möge zur Gedächtnißfeier irgend eines Geheimnisses unserer heiligen Religion, oder zur Verehrung eines Heiligen angeordnet seyn! Er soll daher von uns eben so geheiliget werden wie der Sonntag durch Enthaltung von knechtlicher Arbeit, durch Gebeth, Besuchen des öffentlichen Gottesdienstes, und durch Uebung guter Werke; denn alle Feier heiliger Tage fällt doch allein auf dich, o Gott! zurück. Du wirst in deinen Heiligen verehrt, und jeder Tag gebührt ja dir und deiner Verehrung.

Digitized by Google

Selbst die Tage der Arbeit sollen daher nicht ganz und immer dem Gebethe und Gottesdienste entzogen werden, in so weit es ohne Nachtheil für unsere Berufsgeschäfte geschehen kann. Kirchengehen säumet nicht: Diese Wahrheit hast du, o Gott! schon so oft an deinen frommen Verehrern bestätiget, und wirst sie auch immer an uns bestätigen, wenn wir mit Eifer dir dienen; denn du bist es allein, der das Gedeihen zur Arbeit giebt, und dem um so reichlicher giebt, der dir vertraut, selbst in der Arbeit deiner nicht vergißt, und mehr von dir als von seiner eigenen Sorge und Bemühung erwartet. Erfülle uns, o Gott und Vater! mit deinem heil. Geiste, daß unser Herz immer nur zu dir gerichtet, und unser ganzes Leben ein ununterbrochener Gottesdienst sey, ein Leben, das nur deinem Dienste gewidmet, nur nach deinem heil. Willen geführt und vollbracht wird! dann wirst du uns einst auch freudig in deine himmlischen Wohnungen aufnehmen, wo ewiger Sonntag, ewiger Feiertag ist, und wir keinen andern Beruf haben, als dich zu verehren und anzubethen, dich zu loben und zu preisen. Durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen!

---

54) Gebeth am siebenzehnten Sonntage nach Pfingsten.

Jesus wird von den Pharisäern versucht. Matth. 22, 34—46.

Herr Jesu Christe! du Sohn des lebendigen Gottes! du Abglanz deines himmlischen Vaters! der du als der Heiligste und Gerechteste auf Erden wandeltest, und nur Heil und Segen unter den Menschen verbreitetest, obgleich deine Lehren und deine Werke Alle so beschaffen waren, daß dir die Menschen deiner Zeit nur mit Liebe und Hochachtung, mit Dank und Verehrung, mit Anhänglichkeit und Gehorsam hätten entgegen kommen sollen, so war doch nur gar zu oft Haß und Verfolgung, Verachtung und niedrige Mißhandlung dein Loos, welches dir auf Erden zu Theile wurde. Besonders bothen Pharisäer und Schriftgelehrte alle ihre Tücke und Ränkesucht auf, dich verdächtig zu machen, dich

als falschen Lehrer der Religion und als Verführer des Volks darzustellen, und suchten dich durch verfängliche Fragen, die sie an dich stellten, in der Rede zu fangen, um als deine Ankläger und Verderber gegen dich auftreten zu können. Auch das heutige Evangelium stellt uns wieder einen solchen Versuch der Bosheit vor Augen, indem ein gesetzgelehrter Pharisäer, um dich auf die Probe zu stellen, die Frage dir vorlegte: welches das größte Geboth im Gesetze sey.

Allein deine Weisheit wußte allenthalben die Klugheit der Welt zu Schanden zu machen, und was zu deiner Entehrung gereichen sollte, wußtest du immer zu deiner Verherrlichung zu wenden, besonders aber uns Lehre und Aufschluß über Dinge zu geben, die für uns von größter Wichtigkeit sind. So gab dir im heutigen Evangelium die boshafte Frage des Pharisäers Gelegenheit, dich über die göttliche Abkunft und Bestimmung deiner Person zu erklären, und somit unseren Glauben an deine Gottheit und Absicht deiner göttlichen Sendung zu begründen und zu befestigen, wofür wir dir nicht genugsam danken können. Du selbst beantwortest uns mit aller Deutlichkeit und Bestimmtheit die große und wichtige Frage: Wer ist Christus? Wessen Sohn ist er? so daß wir eben dieser deiner Belehrung großentheils unsern lebendigen Glauben an die Göttlichkeit deiner Person und Sendung zu verdanken haben. Und ewig fest steht nun der Glaube: Christus ist der Sohn des lebendigen Gottes, der Eingeborne des Vaters, erzeugt von Ewigkeit, welcher sitzet zur Rechten seines himmlichen Vaters, und vor den der Vater seine Feinde zum Schemmel seiner Füße gelegt hat. Davids Sohn dem Fleische nach, Gottes Sohn dem Geiste und der Wahrheit nach, der Gesalbte des Herrn, der Abglanz des Vaters, der ewig preiswürdige Gott, das Licht der Welt, das ewige Wort des Vaters, der Erlöser der Menschen, der Richter und Vergelter der Lebendigen und Todten, dem der Vater Alles übergeben hat, dem der Vater einen Namen gegeben hat, der über alle Namen ist, daß sich vor ihm

beugen alle Kniee im Himmel und auf Erden und unter der Erde, vor welchem zittern die höllischen Mächte, den aber auch anbethen die Thronen und Herrschaften im Himmel, dem sie singen: „Gesegnet, der da kommt im Namen des Herrn, der ewige Sohn des Vaters, gleiches Wesen mit dem Vater und heiligen Geiste: ihm sey Ehre und Preis in Ewigkeit!“

O Herr Jesu Christe! Sieh! auch wir sind hier vor deinem Altare versammelt, um einzustimmen in das ewige Lob des Himmels, dir zu huldigen, dich zu verehren und anzubethen. Laß dir unsere Anbethung wohlgefällig seyn, wie dir jene der heil. Engel wohlgefällig ist! Wir bethen, wie sie, dich an als unsern Herrn und Gott, dem wir uns ganz in Glaube, Hoffnung und Liebe unterwerfen. Wir bethen, wie sie, dich an als den Eingebornen vom Vater, durch den auch wir aus Gnaden angenommene Kinder deines himmlischen Vaters, deine Brüder und Miterben sind. Wir bethen, wie sie, dich an als das ewige Wort des Vaters, durch welches uns die beseligende Botschaft unseres Heils verkündet wurde. Wir bethen, wie sie, dich an als unsern Erlöser und Heiland, durch den wir aus der Knechtschaft der Sünde befreit, und zur Freiheit der Kinder Gottes gelangt sind. Wir bethen, wie sie, dich an als unsern ewigen Richter und Vergelter, durch den wir den Lohn unserer Werke empfangen.

Doch wir fühlen es nur zu sehr, wie unvollkommen gewöhnlich unsere Verehrung ist, wie weit gewöhnlich die That hinter dem guten Willen zurücke bleibt, da wir schwache und sündige Menschen sind. Darum bitten wir dich, daß du theils mit unserer Schwachheit Geduld und Nachsicht haben, theils durch deine heil. Gnade uns stärken wollest, Alles Gute zu vollbringen, wie es deine göttliche Majestät von uns fordert. Verstoße uns selbst dann nicht, wenn wir als Sünder vor dir erscheinen, um unser Herz vor dir auszugießen. Du bist ja nicht ein Heiland der Gerechten,

Digitized by Google

sondern der Sünder, für die du am Kreuße genuggethan hast deinem himmlischen Vater.

Sieh! in Reue und Buß erscheinen wir vor dir, und nehmen uns vor, täglich bessere Menschen, vollkommenere Christen zu werden. Unsere Liebe zu dir, die nimmermehr in unsern Herzen erlöschen soll, soll uns dir immer näher führen, und deiner immer würdiger machen! Aus Liebe zu dir wollen wir sorgfältig deine heiligen Gebothe halten, und dein heiliges Beispiel soll uns die einzige Richtschnur unseres Lebens seyn! In deinen heil. Sakramenten wollen wir Kraft und Stärke in unserer Schwachheit zu einem beharrlich frommen Leben suchen. Zu deiner ewigen Anschauung zu gelangen, das sey und bleibe der höchste Wunsch unseres Lebens, das letzte Ziel unseres Strebens! Nichts soll je mehr unser Herz abwenden von dir, unserem höchsten besten Gut, nicht Glück, nicht Trübsal, nicht Reichthum nicht Armuth, nicht Krankheit nicht Gesundheit! Was immer im Leben uns aufstößt, möge nur dazu dienen, unsern Glauben an dich zu beleben, unsere Hoffnung auf dich zu befestigen, und unsere Liebe zu dir zu bestärken! Dieß ist unser heiliges Vorhaben.

Daß dieses unser Vorhaben auch ausgeführt werde, hängt von deiner Gnade, deinem Beistande ab, o Jesu! Und diesen versagst du uns nicht, wenn wir dich inbrünstig und täglich darum bitten. Voll Vertrauen auf deine Hilfe thun wir das Unsrige, und unsere Hoffnung wird nicht zu Schanden werden. Die dir treu sind auf Erden, wirst du einst zu dir erhöhen in dein himmlisches Reich, sie ewig zu beglücken. Amen!

---

55) Gebeth am achtzehnten Sonntage nach Pfingsten.

Die Heilung des Gichtbrüchtigen. Matth. 9, 1—8.

Ewiger Gott! Herr des Himmels und der Erde! Du mächtiger Lenker der menschlichen Schicksale! Wir deine Kinder sind wieder versammelt vor deinem Altare wie vor dei-

Digitized by Google

nem himmlischen Throne, um vor dir unser Herz auszugießen, und dir die Wünsche und Bitten unseres kindlichen Gemüthes vorzutragen. Sieh gnädig auf uns herab, und lasse uns nicht unerhört von dir gehen! Können wir ja doch allen Trost und alle Hilfe nur bei dir suchen und finden. Ach! und nicht einen Augenblick können wir ohne deine väterliche Gnade bestehen, nicht einen Augenblick deine Hilfe entbehren, wir mögen arm oder reich, gesund oder krank seyn. Und es giebt der Trübsale so viele, die uns ohne dich niederdrücken und zu Grunde richten würden. Doch das Uebel aller Uebel, das uns immer am schwersten drücket, ist und bleibt die Sünde, die nicht nur unzählige körperliche Leiden über uns bringt, sondern uns ganz besonders deiner heiligen Gnade beraubet, und uns mißfällig vor dir machet. Erkennen wir aber auch dieses nicht immer in den Tagen des Leichtsinnes, so fühlen wir es doch mit aller Kraft in den Tagen der Krankheit, auf dem Kranken- und Sterbebette, wo das Gewissen erwacht, wo sich vor uns die Ewigkeit öffnet, in die wir mit Furcht und Zittern hinüberblicken.

Doch sollte selbst auch da unser Inneres verblendet und verhärtet bleiben, und nicht die Ewigkeit fürchten, so ist darum unser Loos nicht besser, vielmehr um so schlimmer, indem wir so rettungslos zu Grunde gehen müssen, weil wir, blind gegen die Gefahr, unterlassen, noch Gnade und Hilfe für unsere Seele bei dir zu erflehen. Können wir ja auf unserem Kranken- und Sterbebette keine größere Angelegenheit haben, als noch Gnade wegen unserer Sünden zu suchen, und unsere Seele zu retten. Hat doch darum auch dein göttlicher Sohn mit so vieler Liebe und Weisheit für die Kranken und Sterbenden gesorgt durch Einsetzung eines eigenen Sakraments, durch welches den Kranken und Sterbenden noch Hilfe und Rettung werden soll.

O daß wir doch also auf dem Kranken- und Sterbebette nie eine größere Sorge haben möchten, als uns um unserer Sünden willen nach Gnade und Erbarmung bei dir, o Gott!

Digitized by Google

umzusehen! Mag immer der Kranke als Mensch für seinen Leib Gesundheit, Schmerzlosigkeit, Rettung vom Tode sich wünschen, aber nur soll dieß nicht seine erste und größte Sorge seyn! Das Wichtigste für ihn als Christen ist, daß er sich mit dir, o Gott! versöhne, bei dir Gnade und Vergebung um seiner Sünden willen suche, sich bekehre, und seine Seligkeit sicher stelle, um seine Seele von dem ewigen Verderben der Sünde zu retten. Und sollten wir daran noch zweifeln können, da uns dein göttlicher Sohn selbst im heutigen Evangelium so deutlich darüber belehrt? Was that Jesus, als durch liebreiche Menschen der wassersüchtige Mensch zu ihm gebracht wurde mit der Bitte, ihm die Gesundheit zu geben? Sorgte er zuerst für seinen Leib oder für seine Seele? Sprach er nicht, gleich als sey er ganz kalt gegen dessen Leiden, deine Sünden sind dir vergeben, um dem Kranken sowohl, als den Umstehenden zu beweisen, woran hier mehr gelegen seyn müsse? Und hatte Jesus in der That hiemit dem Kranken nicht das Beßte gethan, daß er ihm seine Sünden vergab? Besseres gewiß, als wenn er ihm zwar seine Gesundheit gegeben, ihn aber ohne Weiteres seinen Sünden überlassen hätte? Ach wie viel besser war es für ihn, eher für seine Seele, als für seinen Leib gesorgt zu haben!

Ja, Herr und Gott! dieß erkennen wir, und nehmen uns ernstlich vor, jede Krankheit, mit der du uns heimsuchest, vor Allem zur Besserung unseres Lebens, für das Heil unserer Seele, anzuwenden.

Wir erkennen in dieser Beziehung langwierige und schmerzliche Krankenlager als wahre Wohlthaten für uns, weil sie uns Zeit und Gelegenheit zur aufrichtigen Bekehrung und Rettung unserer Seelen geben. Wir fürchten nichts so sehr, als einen schnellen Tod, der uns in unsern Sünden von der Welt hinwegholt ohne Reue, ohne Buß, ohne Verzeihung und Gnade vor dir, o Gott! Darum flehen wir alle Tage zu dir, daß du uns vor einem gähen und unvorgesehenen Tode bewahren wollest. Herr und Gott! lieber

Jahre lang das schmerzlichste Krankenlager, als einen schnellen Tod, der uns in unsern Sünden zur Ewigkeit bringt!

Zwar willst du, o Gott! daß wir als Christen immer zum Tode bereitet seyn sollen; allein wo sind die Gerechten, die immerhin rein und schuldlos sind vor dir? Und wird nicht selbst auch dem Gerechten und Schuldlosen ein Krankenlager noch heilsam seyn zur Vorbereitung auf die Ewigkeit, da es ihm Gelegenheit giebt, seine Gottesfurcht und Tugend zu erproben, und sich durch Geduld und Ergebung neues Verdienst für den Himmel zu sammeln, sich neue Stufen im Himmel zu bauen, wo du, o Gott und Vater! alle unsere Leiden überschwenglich zu vergelten verheißen hast?

Haben wir als Christen in unseren Krankheiten für unsere Seele gesorgt durch Besserung unseres Lebens, durch Erlangung der Vergebung unserer Sünden, dann, o Vater! siehst du auch wohlgefälliger die vertrauensvolle Bitte an, die wir um die Gesundheit des Leibes zu dir emporschicken, und bist geneigter, auch diese Bitte zu erhören. So gab ja auch Jesus dem Wassersüchtigen des heutigen Evangeliums, dem er seine Sünden vergeben hatte, am Ende noch seine leibliche Gesundheit. „Steh' auf, sprach er, nimm dein Bett, und gehe nach Hause! Und er stund auf, und gieng nach Hause; und das Volk, welches dieß mit ansah, verwunderte sich, und prieß Gott.“

Auch wir preisen dich, Herr und Gott! denn auch uns hast du schon in Krankheiten deine väterliche Hilfe gereichet, und uns die Gesundheit wieder gegeben. Wir alle sind Zeugen deiner Güte, mit der du den Kranken beistehest, besonders wenn sie ihre Krankheit zur Bekehrung, zum Heile ihrer Seele anwenden. Nimm hin unsern Dank für alle Gnade und Barmherzigkeit, die du uns und den Unsrigen schon in dieser Art erwiesen hast! Deine Gnade soll nicht fruchtlos an uns bleiben! Mit kindlicher Liebe wollen wir dir alle Zeit unseres Lebens, in gesunden und kranken Tagen, anhängen, nach deinem heil. Willen leben, unser ganzes Vertrauen auf

Digitized by Google

dich setzen, und mit kindlicher Ergebung Alles aus deiner Vaterhand annehmen, wie du es nach deiner Weisheit und Liebe für uns anzuordnen für heilsam findest; denn was du thust, das ist wohlgethan. Nur durch unsere Schuld wird so oft der heilsame Erfolg deiner göttlichen Fügungen gehindert, weil wir deiner hl. Gnade nicht mitwirken nach Pflicht und Schuldigkeit.

Daß dieses forthin nicht mehr von uns geschehen solle, dieß geloben wir dir, und bitten dich, daß du uns in unserm heil. Vorhaben befestigen wollest. Diese Gnade verleihe uns durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen!

---

56) Gebeth am neunzehnten Sonntage nach Pfingsten.

Vom hochzeitlichen Kleide. Matth. 22, 2—14.

Ewiger, barmherziger Gott und Vater! der du schon vom Anfange der Schöpfung die Menschen zu deinem göttlichen Reiche berufen und bestimmt hast, wie Vieles hast du nicht auch vom Anfange schon gethan, die Menschen, welche deine Gnade nicht erkannten, zu bewegen, daß sie auch deiner Einladung folgen, und sich deiner unendlichen Gnadenschätze theilhaftig machen möchten? Propheten und Lehrer aller Art, ja deinen göttlichen Sohn selbst sandtest du auf die Erde, um die Menschen zu belehren, und zu ihrem Glücke zu führen, aber Wenige nur erkannten von Zeit zu Zeit deine väterliche Liebe und ihr eigenes Heil. Mit Verachtung und Trotz wurde deine Güte und Sorgfalt von den Meisten abgewiesen, indem sie sich durch eitle Vorwändte zu entschuldigen suchten, oder sich gar an deinen Lehrern und Propheten vergriffen, und sie tödteten. Selbst deinem eigenen Sohne widerstrebten sie, verachteten und mißhandelten ihn, tödteten und kreuzigten ihn. Da deine Güte keine Aufnahme fand, griffest du nach Züchtigung und Strafe. Doch auch diese vermochte nicht die verhärteten und verstockten Herzen zu erweichen, sie beharrten in ihrem Wahne, und giengen lieber darin zu Grunde, als daß sie deine Gnadenerweisungen zu ihrem Heile benützt hätten. Dieß war das Loos des jüdischen Volkes.

Digitized by Google

Doch deine Macht und Liebe, die aus Steinen auch Kinder Gottes zu bereiten vermag, fand deß ungeachtet doch Mittel, Menschen für dein göttliches Reich zu gewinnen, und die Gnade, die vorzugsweise dem israelitischen Volke bestimmt war, wurde nun andern Völkern aus allen Theilen der Welt zu Theile, und was Tausende verschmähten, das wurde von Millionen Andern mit Freude und Dank aufgenommen. Völker von Morgen und Abend, von Mittag und von Mitternacht fühlen sich nun glücklich in deinem göttlichen Reiche, ehren und lieben dich, o Gott! als ihren gütigen Vater im Himmel, als ihren Herrn und Beglücker, dienen dir in Ehrfurcht und Gehorsam, loben und preisen dich, und betten dich an als ihren allmächtigen und barmherzigen Gott, fühlen sich glücklich in deiner heil. Religion, und werden von dir zur Seligkeit des Himmels erhöht.

Dieß sind die großen Wahrheiten, die uns dein göttlicher Sohn im heutigen Evangelium durch das Gleichniß vom Gastmahle vorstellt, und so lieblich uns an das Herz legt. O daß wir doch nie diese großen Wohlthaten verkennen möchten! O daß wir doch nie unser Glück, Bürger dieses göttlichen Reiches zu seyn, wieder auf irgend eine Weise verscherzen möchten! Dank dir, tausendfältigen Dank, o himmlischer Vater! für das Glück Christen zu seyn! Denn dieses Glück haben wir allein dir zu verdanken. Daß wir auch würdige Christen seyen und bleiben, das ist unsere Sache, nachdem du uns dazu alle Mittel bereitet, alle Gnaden verheißen hast, so daß es nur von uns abhängt, alles zu unserem Heile zu benützen, und deiner Gnade genugsam mitzuwirken, was in dem Gleichnisse vom Gastmahle durch das hochzeitliche Kleid angedeutet wird, und welches anzuziehen dem geladenen Gaste allein überlassen war, dessen Abgang aber auch eben darum die Ursache wurde, daß er wieder vom Gastmahle verstoßen, und in die Finsterniß geworfen wurde, wo er statt Freude nur Heulen und Zähnknirschen fand.

Digitized by Google

Zweifach ist nämlich, o Gott und Vater! dein göttliches Reich, das Reich deiner Gnade dahier auf Erden, und das Reich deiner Herrlichkeit dort in jener Welt, im Himmel, wo du in deinem ewigen Lichte thronest, und auch allen deinen treuen Dienern überschwengliche Herrlichkeit und Seligkeit bereitet hast. Das Reich deiner Gnade ist deine Kirche auf Erden, die Vorbereitung und die Thüre zum Reiche deiner Herrlichkeit, so daß nur derjenige, welcher zum Reiche der Gnade gehört, zum Reiche deiner Herrlichkeit gelangen kann, und zwar selbst da nur jener, welcher ein würdiges Glied im Reiche deiner Gnade ist, nur jener, welcher auch mit dem hochzeitlichen Kleid geschmückt ist, welches die christlichen Tugenden sind, die erst den Menschen zum Christen machen, die göttlichen Tugenden des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe, welche du, o Gott! den Christen in der heil. Taufe eingießest, und welche der Grund des gesammten Christenlebens sind. Sollteſt du wohl, o Gott! einen Menschen für einen Christen, für einen Bürger deines göttlichen Reiches auf Erden, und somit auch für einen Erben des Reichs deiner Herrlichkeit erkennen, dem Glaube, Hoffnung und Liebe fremd sind, und der eben darum auch untüchtig für jede andere christliche Tugend ist?

Gewiß, o Gott und Vater! du bist ein Gott der Heiligkeit und Gerechtigkeit, und eher würdest du dir Kinder deines Reiches aus Steinen erwecken, als eine Seele ohne christliche Tugenden in dein Reich der Herrlichkeit aufnehmen. Obgleich du Alle dazu berufen hast, so werden doch nicht Alle dazu auserwählt. Auserwählt werden nur jene, die auch deiner Herrlichkeit werth sind, die als tugendhafte Gotteskinder leben und sterben. So will es deine Gerechtigkeit. Und kräftig genug hast du darüber deinen göttlichen Willen ausgesprochen. Wir kennen ihn Alle, und tragen darum selbst die Schuld, wenn wir einst unter die Verworfenen gezählt werden, welche zur äußersten Finsterniß kommen, wo nur Heulen und Zähneknirschen ist. Je fester aber diese

Digitized by Google

Ueberzeugung in uns lebt, desto inbrünstiger flehen wir zu dir, o Vater! daß du uns durch deine heil. Gnade erleuchten und stärken, führen und leiten wollest, damit wir als würdige Glieder deines göttlichen Reiches zu leben vermögen. Nur durch deine Gnade können wir vor der Sünde bewahrt, nur durch deine Gnade können wir vor Verführung geschützt, nur durch deine Gnade können wir zur christlichen Vollkommenheit geführt und in derselben erhalten werden. Jede gute Gabe kommt nur von dir, dem Vater des Lichtes. Unausgesetzt soll daher unsere kindliche Bitte zu dir emporsteigen, uns mit deiner Gnade zu segnen. Unsere ganze Hoffnung soll auf deine heil. Sakramente gesetzt seyn, die du uns als die unversiegbaren Quellen deiner Gnade zur Hand gegeben hast, damit wir nie durch eigene Schuld deine Gnade und deinen Beistand verlieren, und die du nur denen entziehest, welche sie geringschätzen, und sich zuzueignen versäumen. Darum geht nie ein Mensch, als durch eigene Schuld, zu Grunde, indem er entweder die verliehene Gnade leichtsinnig wieder verscherzet, oder die verlorne Gnade nicht wieder zu gewinnen sich ernstlich bemühet. Dieses Fehlers wollen wir aber, o Gott! nie uns schuldig machen. Dann wirst aber auch du deine väterliche Hand nie von uns zurückziehen. Fallen wir, so wirst du uns aufheben, stehen wir, so wirst du uns halten, daß wir nicht fallen, und unsere ernstliche Mitwirkung wirst du uns immer wieder durch neue Gnade vergelten, auf daß unser Beruf und unsere Auserwählung gewiß werde durch Jesum Christum unsern Herrn, der mit dir und dem heil. Geiste als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

---

57) Gebeth am zwanzigsten Sonntage nach Pfingsten.

Heilung des königlichen Sohnes. Joh. 4, 46—53.

Herr Jesu Christe! da du nach der Erzählung des heutigen Evangeliums dem Sohne eines königlichen Beamten die Gesundheit verliehen hast, so hast du durch diese That

einen neuen und zwar ausgezeichneten Beweis deiner göttlichen Macht gegeben; denn gewiß staunenswerth war es zu sehen, wie du durch dein bloses Wort einem Kranken die Gesundheit gabst, der nicht einmal gegenwärtig, sondern mehrere Stunden von dir entfernt war, weßwegen auch diese wunderbare Heilung des Sohnes einen so starken Eindruck auf den erstaunten Vater machte, daß er mit seinem ganzen Hause sogleich an dich, o Jesus! glaubte. Diese in solchem Grade wunderbare Heilung des kranken Sohnes war aber nicht blos dem erstaunten Vater und seiner Familie, sie ist auch uns noch ein unwiderlegbarer Beweis deiner göttlichen Macht, folglich der Göttlichkeit deiner Person und Lehre. Du selbst verweisest uns auf deine göttlichen Wunderwerke, daß wir daraus die Göttlichkeit deiner Person und Lehre erkennen, und gewiß wird auch unser Glaube an dich, den eingebornen Sohn deines himmlischen Vaters, desto mehr immer befestiget, jemehr wir deine göttlichen Wunderwerke betrachten; denn Niemand kann solche Werke thun, als derjenige, der aus Gott, und Eins mit dem Vater ist.

Doch kennten wir auch nicht deine herrlichen Wunderwerke, so würden wir darum doch die Göttlichkeit deiner Person und Lehre nicht mißkennen. Du selbst verlangst von deinen Verehrern einen Glauben, der nicht blos und allein auf deine göttlichen Wunderwerke, sondern auf andere Kennzeichen deiner göttlichen Natur gegründet ist, und machest darum oft, und selbst im heutigen Evangelium wieder, den Menschen deiner Zeit Vorwürfe darüber, daß sie nur um deiner Wunder willen an dich zu glauben geneigt sind. „Wenn ihr, sprichst du, nicht Zeichen und Wunder sehet, so glaubet ihr nicht“ und preisest vorzüglich jenen Glauben, der nicht auf Zeichen und Wunder allein beruht. „Selig, sprichst du, die nicht sehen, und doch glauben.“ Ja, gewiß überzeugender noch als alle deine Zeichen und Wunder sind für uns die Heiligkeit und Erhabenheit, die Schönheit und be

seligende Kraft deiner heil. Lehre und deines heil. Tugendbeispiels, die weit mehr noch als alle deine Wunder unsern Geist in Staunen setzen, und unser Herz unwiderstehlich zu dir hinziehen. Wohl kann dir es Niemand an Wundern gleichthun, aber eben so wenig ist irgend etwas in der Welt mit deiner himmlischen Lehre, und deinen, alle menschliche Kraft übersteigenden Tugendspiele in Vergleich zu setzen. Darum sprichst du selbst: "Wer meine Lehre befolgt, der wird inne werden, daß sie von Gott ist."

Die Erfahrung von Jahrtausenden hat bereits den hohen Werth und die beseligende Kraft deiner heil. Religion bewähret; und wenn auch alle deine Wunderwerke in Vergessenheit kommen könnten, so wird darum doch die Welt deine heil. Religion nicht hingeben, die den Beweis ihrer himmlischen Abkunft und beseligenden Wirksamkeit in sich selbst hat. Dieser Glaube lebt in uns, und Nichts wird ihn uns aus dem Herzen zu reißen im Stande seyn. Das Göttliche kann nie verkannt werden, kann nie untergehen. Es besteht ewig durch sich selbst, daß alle Pforten der Hölle nichts wider dasselbe vermögen, und aller Unglaube an ihm zu Schanden wird. Ewige Dank sey dir, o Jesus! gesagt, daß du uns diese Erkenntniß, diesen Glauben gegeben hast! So lange die Welt stehet, soll und wird dein Name gepriesen werden auf Erden, und die unsterblichen Geister werden ihn preisen durch alle Ewigkeiten hindurch. Dein Reich ist ewig, und besteht durch sich selbst, durch deine göttliche Kraft und Macht, die Himmel und Erde hält, die auch allein uns Menschen im Guten bewahrt und zur Seligkeit führt, obgleich auch unsere eigene Mitwirkung nicht ausgeschlossen ist, ja vielmehr uns zur heiligsten Pflicht gemacht ist, und gewiß auch nicht ohne den heilsamsten Erfolg bleibt. Dieß erkennen wir, o göttlicher Heiland! selbst aus dem heutigen Evangelium, wo es uns klar vor Augen liegt, welch segenreichen Erfolg das gläubige Vorbild des königlichen Beamten auf seine ganze Familie hatte, indem durch sein Beispiel

bekehrt und gerührt sogleich sein ganzes Haus mit ihm an dich, o Jesus! glaubte; eine Begebenheit, die gewiß auch hinsichtlich anderer Familien nicht ohne Wirkung blieb, und hundertfältige Frucht brachte.

Ach! gütigster Jesu! wie viel Gutes kann auf solche Weise durch eine einzige fromme Seele gewirkt werden? Wie viel in's Besondere durch einen einzigen gottesfürchtigen Familienvater, durch eine einzige gottselige Hausmutter, wenn sie durch ihren Glauben, durch ihre Tugend ihren Kindern und Hausgenossen vorleuchten? O daß auch wir Alle auf solche Weise deine Ehre und deinen Ruhm befördern, deine heil. Religion verbreiten und befestigen möchten! Dessen würde sich der ganze Himmel freuen, und dein göttlicher Segen würde uns zeitlich und ewig beglücken. Ach! großer und beseligender Gedanke! ein Werkzeug Gottes seyn zur Verbreitung und Befestigung seiner heil. Religion in den Herzen der Menschen. O göttlicher Heiland! mache uns fähig, dieses zu seyn! Unsere höchste Freude sey es, durch Wort und That, durch Lehre und Mahnung, durch Warnung und Ermunterung das Unsrige beizutragen, daß Unwissende belehrt, Irrende zurechtgewiesen, Verblendete erleuchtet, Verstockte gerührt und erweicht, Sünder bekehrt und gebessert, Kleinmüthige aufgerichtet, Traurige getröstet werden, damit in ihre Herzen das Licht und der Trost deiner heil. Religion eindringe, und sie für dich und den Himmel gewonnen werden, ihre Seelen gerettet, und zur ewigen Seligkeit geführt werden, wo sie jubelnd uns als ihre Führer und Retter ewig preisen werden.

O daß der besseren Christen recht viele seyn möchten, die diesen ihren hohen Beruf, dein Reich, o Jesu! zu befördern, erkennen, und sich dieses große Verdienst bereiten möchten! Durch solche fromme Seelen wurde gerade das Christenthum auch in unsere Herzen ausgestreut, und heilig und gerecht ist es, daß durch uns auch andern Seelen geholfen werde. Und daß es so geschehe, dieß geloben wir dir

Digitized by Google

heute aufs Neue. Mit deiner Gnade werden wir es auch vollbringen. Sey auch die Zahl der bessern Christen nur klein, so wird doch unter deinem Beistande, o Jesu! Großes von ihnen gewirkt werden, daß der Segen, der von ihnen ausgeht, alle Versuche des Unglaubens und der Gottlosigkeit zu Schanden machen, und allenthalben der Religion des Himmels den Triumpf bereiten wird. O Herr und Gott! gepriesen sey deine Macht und Liebe, die uns unsere heil. Religion gegeben hat und sie erhält. Gepriesen sey deine Macht und Liebe, die auch uns selbst als schwache Werkzeuge benützet, deine heil. Religion zu verbreiten und zu befestigen! Dein heiliges Reich bestehe von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen!

---

58) Gebeth am 21sten Sonntage nach Pfingsten.

Der unbarmherzige Mitknecht. Matth. 18, 23—39.

Unendlich gütiger, barmherziger Gott! täglich bethen wir zu dir: Vergieb uns unsere Schulden, so wie auch wir vergeben unsern Schuldigern: So lehrte uns Jesus, dein göttlicher Sohn, bethen, der uns wohl am besten lehren konnte, wie wir zu dir zu bethen haben, um Verzeihung unserer Sünden von deiner Gnade zu erflehen. Tief fühlen wir auch wirklich die Schuld, welche wir durch unsere Sünden über uns gehäuft haben auf den Tag deines gerechten Gerichtes. Und nimmer mehr kann Ruhe und Trost in unserem bekümmerten Herzen einkehren, wenn wir nicht Vergebung unserer Sünden erhalten, und durch deine Gnade schuldfrei gemacht werden. Nur durch deine unendliche Barmherzigkeit kann uns geholfen werden, daß wir nicht der Last unserer Sünden unterliegen, und durch sie zu Grunde gehen. Darum steiget auch itzt wieder unser Flehen und Bitten zu dir auf, daß du uns unsere Sundenschuld vergeben, und uns wieder zu Gnaden aufnehmen wollest als deine reuvollen und von ganzen Herzen dir ergebenen Kinder; denn aufs Neue ist heute wieder durch das heutige Evangelium

Digitized by Google

unser Herz mit Hoffnung und Zuversicht erfüllt worden, daß, so groß auch immer unsere Sündenschuld seyn möge, wir doch Gnade und Barmherzigkeit, Vergebung und Schonung bei dir finden können.

Wie der Herr in der heutigen Parabel vom barmherzigen Könige und dem unbarmherzigen Knechte seinem Knechte, der ihn um Gnade und Nachsicht anflehte, die ganze große Schuld erließ, so willst auch du, o Gott und Vater, uns deinen schuldvollen Dienern, alle Schuld erlassen, wenn wir nur deinen heil. Willen erfüllen, und das vollziehen, was du als die unerlässliche Bedingung von uns verlangst. Und was verlangst du von uns? Bekehrung, Besserung, aufrichtige ernstliche Buß. Dieß ist das erste und unumgänglichste Erforderniß. Darüber hat uns dein göttlicher Sohn deutlich genug belehrt. Davon sind wir Alle so vollkommen überzeugt, daß wir es für die höchste Beleidigung deiner göttlichen Majestät halten, ohne Bekehrung, ohne Buß Vergebung und Gnade von dir hoffen wollen; denn gnädig bist du, aber auch heilig und gerecht, daß nimmermehr der unbekehrte Sünder vor dir Gnade finden kann. Ist es ja Gnade und Barmherzigkeit genug, daß du noch dem bekehrten Sünder verzeihest, und in Gnade ihn aufnimmst um des unendlichen Verdienstes deines göttlichen Sohnes willen, der für unsere Sündenschuld am Kreutzholze Genugthuung geleistet hat.

Sieh! in Reue und Buß erscheinen wir vor dir. Wende uns deinen väterlichen Gnadenblick zu! Verzeihe deinen zu dir zurückgekehrten und demüthig bittenden Kindern! Schließe sie ein in deine Vaterarme, damit wieder Trost und Freude ihr Herz erquicke! Oder verlangst du erst noch Anderes von uns, ehe uns deine Gnade zu Theile werden kann? Ja! du willst, daß auch wir barmherzig gegen unsere Mitmenschen seyen, und unsern Schuldigern vergeben, wie wir wünschen und bitten, daß du uns unsere Schuld vergeben wollest. So bethen wir ja täglich auch ein heil.

Digitized by Google

Vater unser, und nachdrücklich lehrt uns dieß dein göttlicher Sohn im heutigen Evangelium. Obgleich der Herr im Evangelium seinem Knechte die ganze Schuld geschenkt hatte, so nahm er doch seine Gnade wieder zurück, als er hörte, wie unbarmherzig der begnadigte Diener gegen seinen eigenen Mitknecht verfahren sey. Boshafter Knecht, rief der Herr voll Unwillen: Ich habe dir die ganze Schuld geschenkt, weil du mich gebethen hast; hätte es sich also nicht geziemt, daß auch du dich über deinen Mitknecht erbarmtest, wie ich mich über dich erbarmt habe? und ließ ihn sogleich den Gerichtsdienern ausliefern, bis er die ganze Schuld bezahlt haben würde. "Eben so, setzt nun Jesus dein göttlicher Sohn hinzu, eben so wird es euch mein himmlischer Vater machen, wenn nicht ein Jeder von euch seinem Bruder von ganzen Herzen verzeihen wird."

O Vater im Himmel auch diese Lehre soll nicht für unser Herz verloren seyn! Tief steht sie in demselben eingeschrieben, und nimmermehr wollen wir in unserm eigenen täglichen Gebethe an dir zum Lügner werden, oder uns selbst unser eigenes Verdammungsurtheil sprechen, wenn wir im heil. Vaterunser bethen: Vergieb uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Wir, die wir Verzeihung von dir erflehen, verzeihen auch unsern Mitmenschen was immer sie wider uns Böses gethan haben. Ferne sey von uns alle Unbarmherzigkeit und Hartherzigkeit, alle Feindseligkeit und Rachsucht gegen unsere eigenen Feinde! Wie könnten, wie wollten wir sonst Gnade vor dir finden? Nimmermehr wollen wir eine Bitte, einen Seufzer um Vergebung zu dir emporschicken, ohne daß wir selbst uns mit aller Welt versöhnt, und jede Beleidigung unserer Mitmenschen verziehen und vergessen haben. Sollte noch irgend ein unbarmherziges und feindseliges Herz mit uns seine Hände zu dir empor heben, so rechne uns seine Schuld nicht zu, sondern vergieb einem Jeden nach der Größe seiner Barmherzigkeit und Liebe! Lenke aller Menschen Herzen zur

Digitized by Google

Versöhnlichkeit und Schonung gegen Andere, und befestige uns Alle in der Liebe gegen unsere Mitmenschen!

Bewahre unter uns deinen göttlichen Frieden! Stimme unsere Herzen zur Dienstfertigkeit und Wohlthätigkeit, und lasse nicht zu, daß irgend eine lieblose und feindselige Gesinnung uns, deine Kinder, beflecke, und uns deiner unwürdig mache! Wohnet die Liebe unter uns, dann ruhet auch dein göttlicher Segen auf uns. Mit vertrauensvollem Herzen, voll Trost und Freude können wir dann immer zu dir aufblicken, mit kindlicher Zuversicht zu dir bethen, und alle Gnade von dir hoffen, Gnade für Leib und Seele, für Zeit und Ewigkeit. Dessen getrösten wir uns durch deinen Sohn unsern Herrn Jesum Christum. Amen!

---

59) Gebeth am 22sten Sonntage nach Pfingsten.

Gebet dem Kaiser, was des Kaisers, und Gott was Gottes ist. Matth. 22, 15—21.

Allmächtiger ewiger Gott! Schöpfer des Himmels und der Erde! Beherrscher aller deiner Geschöpfe! Du bist auch unser Herr, dem wir uns mit aller Demuth unterwerfen. Heilig sind uns alle deine Anordnungen, denen wir freudigen Gehorsam leisten. Nimmermehr soll es uns in den Sinn kommen, auch nur in einem einzigen Stücke deinem heiligen Willen entgegen zu handeln; denn Alles ordnest du nach deiner Weisheit und Liebe zu unserem Heile an. Unter deine heilsamsten Anordnungen zum Heile der Menschen gehört aber gewiß auch diese, daß du über uns Obrigkeiten angeordnet hast, welche Recht und Gerechtigkeit pflegen, den Gehorsam gegen deine heil. Gesetze unter uns handhaben, die Unschuld schützen, den Frieden bewahren, und die Frevler bestrafen, damit wir in Ruhe dir dienen, für unser Seelenheil sorgen, und unseres Daseyns froh seyn können. Darauf weiset uns auch die Antwort deines göttlichen Sohnes hin, welche er im heutigen Evangelium den Pharisäern gab, die ihn in seiner Rede böslich zu fangen such-

ten, indem er sprach: „Gebet dem Kaiser, was des Kaisers, und Gott, was Gottes ist.“ Denn die Obrigkeit ist von dir, o Gott! und alle Ehrfurcht, aller Gehorsam, die wir der Obrigkeit erweisen, ist Ehrfurcht und Gehorsam gegen dich selbst. „Jedermann, lehrt deine heil. Religion, sey der Obrigkeit unterthan, denn die Obrigkeit ist von Gott. Wer sich demnach der Obrigkeit widersetzt, der widersetzt sich der Anordnung Gottes, wer sich aber widersetzt, der wird Strafe finden. Die Obrigkeit ist Gottes Dienerin zu deinem Besten und zur Rache und Strafe des Uebelthäters. Gehorche ihr, nicht um der Strafe, sondern um des Gewissens willen! Entrichtet also Jedem was ihr schuldig seyd; Steuer, wem ihr Steuer, Zoll, wem ihr Zoll, Furcht, wem ihr Furcht, Ehre, wem ihr Ehre schuldig seyd. „Seyd unterthan sowohl dem Könige, als dem höchsten Oberherrn, als auch den von ihm zur Bestrafung der Missethäter und zum Lobe der Rechtschaffenen bestellten Statthaltern! Denn so will es Gott haben.“

In diesem Geiste handelte Jesus dein göttlicher Sohn mit seinen heil. Aposteln auch selbst, indem sie sich sowohl der heidnischen als jüdischen Obrigkeit unterwarfen, ihre Abgaben entrichteten, ja sich sogar freuten, Schmach von ihren Obrigkeiten zu leiden. Wie sollten wir nun auf diese Weise gewissenlos seyn können, unsern Obrigkeiten Ehrfurcht, Gehorsam und Treue zu versagen? Nein, solche Gottlosigkeit komme uns nie in den Sinn, da wir fest überzeugt sind, daß jede Unehrerbiethigkeit und jeder Ungehorsam, jede Geringschätzung und Untreue gegen die Obrigkeit eine Auflehnung gegen deine höchste Majestät sey. Selbst das Unrecht, das uns von der Obrigkeit mit oder ohne ihr Wissen zugefügt werden sollte, soll von uns aus Liebe zu dir in Geduld ertragen werden, bis du selbst uns wieder Recht und Erleichterung gewährest, der du uns nie ohne Hilfe lassest! Auch sind gewiß die Wohlthaten, die wir durch die Sorgfalt und den Schutz der Obrigkeiten genießen, immer weit höher

Digitized by Google

zu schätzen, als die geringen und unvermeidlichen Lasten, welche aus ihren Anordnungen hervorgehen. Wäre es ja auch sogar unmöglich, daß ohne Obrigkeit in der menschlichen Gesellschaft Friede und Wohlstand, geistliches und leibliches Wohlseyn der Menschen bestehen und gedeihen könnte.

Darum danken wir, o Gott! von ganzem Herzen, daß du durch Anordnung der Obrigkeiten so weise und gütig für unser wahres Heil gesorgt hast, und bitten dich, daß du uns auch ferner durch deine Stellvertreter auf Erden väterlich leiten und beschützen wollest. Wir bitten dich um das Wohl aller geistlichen und weltlichen Vorgesetzten, und geloben dir, daß wir nie das geringste Unrecht uns gegen sie erlauben wollen. »Vor allen Dingen ermahnt uns dein Diener, der große Weltapostel Paulus, daß man Gott Bitten, Gebethe, Fürbitten, Danksagungen darbringe für alle Menschen, für alle Könige und alle Hohe, damit wir bei Gottseligkeit in anständiger Aufführung ein ruhiges und stilles Leben führen mögen; denn dieß ist gut, und Gott unserm Retter angenehm.« Sie sind die Väter des Vaterlandes, und jede unserer Pflichterfüllungen gegen sie ist eine Wohlthat für unser gesammtes Vaterland, welches nur durch die Treue und den Gehorsam seiner Glieder glücklich seyn kann. Die Liebe zum Vaterlande, ja die Liebe zu uns selbst, schließt nothwendig auch die Liebe und Treue, die Achtung und den Gehorsam gegen dessen Vorgesetzte in sich, so wie die Anhänglichkeit und Treue gegen unsere katholische Kirche nicht ohne Ehrfurcht und Gehorsam gegen die Diener und Hirten der Kirche bestehen kann.

Dieß alles erkennen wir, o Gott, und sind auch bereit, Alles zu erfüllen, was die Pflicht gegen unsere Obrigkeit und die dem Vaterlande schuldige Liebe von uns fodert. Haben wir ja auch nur auf diese Weise deinen Segen für unser Vaterland zu hoffen, ohne welchen ja nirgendwo ein Reich bestehen und glücklich seyn kann. Und wie ist es möglich daß ein Reich, dessen Bürgern und Unterthanen es an schu-

Digitized by Google

digem Gehorsam gegen die Obrigkeit, an Liebe zum Vaterlande fehlt, in Ordnung, Friede, Ruhe und Wohlstand bestehe? Ein Reich, das in sich selbst getheilt ist, geht nothwendig zu Grunde. Nur aus der treuen Erfüllung ihrer Pflichten von Seite der Bürger geht auch ihr Wohlstand, ihr Glück, ihre Zufriedenheit, ihr Heil für Zeit und Ewigkeit hervor.

O gütigster Gott! erhalte doch in uns einen frommen, liebevollen, demüthigen und friedlichen Bürgersinn! Lasse nie Unzufriedenheit mit den Gesetzen und Verordnungen des Landes, nie Mißtrauen gegen unsere Vorgesetzte, oder Lieblosigkeit und Unverträglichkeit gegen unsere Mitbürger in unseren Herzen Platz greifen! Gieb uns besonders den wahren Christensinn gegen unsere Mutter, die katholische Kirche, und unsere von ihr aufgestellten Seelenhirten, selbst Duldsamkeit, Schonung und Liebe gegen unsere andersgläubigen Mitbürger, damit immer und überall unter uns Ordnung und Friede, Zusammenstcht und Auferbauung herrsche zu deiner Ehre und zu unserem Heile! Religion und Tugend verbindet den Himmel mit der Erde, gründet der Völker Glück und Wohlstand, und führet uns Alle einst zu deinem himmlischen Reiche durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen!

---

60) Gebeth am 23ten Sonntage nach Pfingsten.

Heilung der Tochter Jairs und des blutflüssigen Weibes. Matth. 9, 18—26.

Herr Jesu Christe! mit Staunen und innigster Rührung sehen wir hin auf deine Macht und Liebe, mit welcher du in allen Städten und Flecken herumgiengst, die fröhliche Bothschaft des himmlischen Reiches predigtest, und alle Gebrechen und Krankheiten heiltest, indem du dich Aller erbarmtest, und Keinen ohne Hilfe von dir ließest, der sich dir einmal mit festem Glauben und wahrem Vertrauen genähert hatte. Bald lehrtest du in den Synagogen, bald unter freiem

Himmel, bald gabst du einem Blinden sein Gesicht wieder, bald einem Tauben das Gehör, oder einem Stummen die Sprache, bald heiltest du Aussätzige, bald Fieberkranke, bald Lahme, bald Blutflüssige, bald triebst du böse Geister aus, bald ertheiltest du Vergebung der Sünden, bald erquicktest du Hungrige durch wunderbare Speisung, bald weckte st du sogar Todte zum neuen Leben auf. Allenthalben wurden deine Schritte mit Wohlthun bezeichnet, und dein Segen hinterließ überall Spuren des Trostes und der Freude. Selbst die noch unmündigen Kinder hatten sich deiner Gnade und deines Segens zu erfreuen. Auch das heutige Evangelium erzählt uns wieder zwei solcher wunderbaren und liebevollen Handlungen.

Das Weib, welches schon zwölf Jahre am Blutflusse gelitten, und wohl schon alle Hoffnung auf menschliche Hilfe aufgegeben hatte, nahete sich dir mit dem Vertrauen, daß sie, wenn sie nur den Saum deines Kleides berühre, schon Hilfe bei dir finden werde. Und ihre Hoffnung wurde nicht getäuscht. Du wandest dich zu ihr um, und sprachst: Tochter! sey getrost! Dein Glaube hat dir geholfen; und von der Stunde an war das Weib gesund. Ach wäre es möglich, hier deine göttliche Macht und gränzenlose Liebe zu mißkennen?

Doch Größeres noch thatest du an der Tochter des Jair, eines Vorstehers der Synagoge. Dieser fiel vor dir nieder, und sprach: Herr! meine Tochter liegt so eben in den letzten Zügen. Komm! lege ihr die Hand auf, so wird sie am Leben bleiben! Ungesäumt folgtest du dem flehenden Vater, trafst das Mädchen schon todt an, ergriffest es bei der Hand, und gabst dem Vater seine Tochter gesund dahin. Hievon verbreitete sich der Ruf im ganzen Lande. Ja selbst bis auf uns herab verbreitete er sich; denn auch wir staunen diese deine That mit voller Verwunderung an, preisen deine Macht und Liebe, und bethen dich an als den ewig preiswürdigen Gott, als den Heiland der Menschen, dem wir unsere Erlösung und Seligkeit zu verdanken haben. Ja, so lange die

Welt steht, wird dein Name verherrlicht werden auf Erden, und ewig werden dich anbethen alle Geister des Himmels.

Dieß ist unser unerschütterlicher Glaube, den kein Zweifel zerstören, keine Gewalt uns rauben soll; denn daß du bist Christus, der Gesalbte, der wahrhaftige Sohn Gottes, unser Heiland und Mittler bei Gott, unser hoher Priester, der sich selbst als das unbefleckte Opfer Gott seinem himmlischen Vater zur Tilgung unserer Sünden und zur Sicherstellung unserer ewigen Seligkeit dargegeben hat, dieß ist der höchste Trost unseres Herzens, die Leuchte unseres Lebens, die Bürgschaft unserer Seligkeit. Wohl hat der Unglaube zu jeder Zeit deine Herrlichkeit zu verdunkeln, und dich zu verkleinern und zu schwächen sich bemüht, aber immer ist er auch an dir zu Schanden geworden. Keine Macht der Hölle vermochte etwas wider dich und dein heiliges Reich auf Erden; denn es ist göttliches Werk, und trotzet als solches allen Angriffen des Unglaubens und der Bosheit.

Darum soll auch fernerhin jeder gegen dich und deine heil. Religion versuchte Frevel nur unsern Glauben an dich befestigen, unser Vertrauen auf dich stärken, unsere Liebe zu dir vermehren. Nichts soll uns je verleiten, abzuweichen von den Wegen, auf die du uns geführt hast, und auf welchen wir uns so glücklich fühlen! Und du, o göttlicher Heiland! wollest uns stärken, daß wir dieß vermögen! Gieb uns dazu stets fromme Hirten, gute Lehrer und Priester, die uns durch Wort und Beispiel führen und leiten, besonders aber deine heil. Sakramente verwalten, durch die wir am sichersten in allem Guten gestärkt und erhalten werden, besonders in Zeiten, wo Unglaube und Sittenlosigkeit so sehr geschäftig sind, auch uns Schlingen zu legen, und in's Verderben zu locken! Wir bitten dich: Erleuchte den Geist, und rühre die Herzen auch derer wieder, die bereits dem Unglauben und der Sittenlosigkeit sich hingegeben haben, daß sie wieder zurückkehren zu dir, um ihrer Verirrung ungeachtet noch ihr Heil in dir zu finden. Durch ihre reuevolle Rückkehr

Digitized by Google

werden selbst die Besseren auf's Neue in ihrem Glauben befestiget, in ihrer Gottesfurcht bestärkt, in ihrer Tugend bekräftiget, und zum Streben nach höherer Vollkommenheit ermuntert werden, so daß durch Sünder wie durch Gerechte dein heil. Reich auf Erden immer mehr ausgebreitet, und dein heil. Name verherrlichet werde.

O heilige Religion Jesu Christi unsers Herrn! Du wahreste Tochter des Himmels! Du sollst ewig unserm Herzen theuer seyn! Dich wollen wir bewahren als das köstlichste Kleinod unseres Lebens, welches uns nicht nur für diese kurze Zeit des Erdenlebens, sondern für die ganze Ewigkeit Heil und Segen bringt. Erfülle unser ganzes Herz! Leite alle unsere Gesinnungen und Handlungen! Führe uns den geraden Weg zum Himmel! Zum Himmel, wo Gott in seiner größten Herrlichkeit glänzet, wo schon Millionen der heil. Geister in seiner Anschauung selig sind, wo auch wir in Gottes Anschauung ewig selig seyn können und wollen. Dieß ist das hohe Ziel, welches du, o Gott! selbst uns gesteckt hast, und welches wir Alle zu erreichen wünschen, das Höchste und Beßte, was je ein Sterblicher erreichen kann, und gewiß erreichen wird durch Befolgung deiner heil. Lehre und deines heil. Beispiels, besonders deiner Alles beglückenden Liebe und Wohlthätigkeit; denn haben wir auch deine wunderthätige Macht nicht, so können und wollen wir doch in so ferne deine Liebe nachahmen, daß wir auf die mannigfaltigste Weise und bei jeder sich darbietenden Gelegenheit unsern Mitmenschen dienen, und nützlich werden an Leib und Seele durch Speisung der Hungrigen und Bekleidung der Nackten, durch Verzeihung erlittener Beleidigungen oder sonstige leibliche oder geistliche Werke der Barmherzigkeit, deren Ausübung in unsern Kräften steht. Jede Gelegenheit, andern Gutes zu erzeigen, soll uns willkommen seyn! Auch das geringste Werk der Liebe bringt uns ja unvergängliche Belohnung im Himmel, und je reichlicher wir aussäen, desto reichlicher werden wir ernten durch alle Ewigkeit. Amen!

Digitized by Google

61) Gebeth am 24sten Sonntage nach Pfingsten.

Vom Ende der Welt. Matth. 24, 15—35.

Ewiger Gott und Vater! Mit besonders gerührtem Herzen erscheinen wir heute am letzten Sonntage des Kirchenjahres vor dir, um dir unsere frommen Gelöbnisse und unsere herzlichen Bitten vorzutragen. Ach, daß wir nur auch mit dem Zeugnisse unseres Gewissens vor dir erscheinen könnten, Alles, was wir dir beim Anfange des nun zu Ende gehenden Kirchenjahres verheißen haben, auch nach deinem Wohlgefallen erfüllt zu haben! Wie getrost und freudig könnten wir nun am Beschlusse des Jahres zu dir hinaufblicken? Allein mit betrübtem Herzen müssen wir vor dir das Bekenntniß ablegen, daß wir vielfältig unseren Gelöbnissen untreu geworden sind, und manche schwere Schuld auf uns geladen haben, die nun unser Gewissen beschweret, und uns deine Ungnade zugezogen hat. Darum klopfen wir heute Alle unter Thränen und Seufzern der Reue auf unsere mit Schuld beladene Brust, und rufen zu dir: Herr! sey uns armen Sündern gnädig und barmherzig! Diese Reue über unsere Sünden erwacht heute um so mehr in unseren Herzen, und drängt uns um so nachdrücklicher zur flehendlichen Bitte um Verzeihung und Gnade, da uns das heutige Evangelium an das schwere Gericht erinnert, welches du einst nach deiner Gerechtigkeit über uns halten wirst, und uns den Schrecken desselben mit so lebhaften Farben schildert, daß auch der verstockteste Sünder dadurch zur Besonnenheit und zur Reue gebracht wird.

So schreckenvoll für uns diese Erinnerung ist, so nehmen wir sie doch mit dem größten Danke gegen unsere Mutter, die heil. Kirche, auf, die dadurch so liebreich für unsere Bekehrung sorgt, daß sie uns dein heil. Gericht vor die Augen stellt, woran wir vielleicht in unserem Leichtsinne ohne ihre Fürsorge noch nicht sobald gedacht haben würden, obgleich wir täglich daran denken sollten, weil es ja doch über kurz oder lang unausweichlich über uns kommen wird.

Digitized by Google

Wie dieses Kirchenjahr zu Ende gieng, wie Ein Jahr unseres Lebens um das Andere dahingeht, womit wir täglich der Ewigkeit näher rücken, so kommt auch unvermuthet, wie ein Dieb in der Nacht, diejenige Stunde herbei, welche den Faden unseres Lebens abschneidet, uns der Ewigkeit überliefert, und uns vor dein göttliches Gericht stellt, um Rechenschaft zu geben über die Haushaltung unseres Lebens, vor dein Gericht uns stellt, vor welchem auch der Gerechteste Noth hat, zu bestehen. Wohl uns, daß wir schon itzt ernstlich daran erinnert werden, damit wir nicht gedankenlos ihm entgegen gehen, und als unbekehrte Sünder vor deinem göttlichen Richterstuhle erscheinen!

Gott und Herr! der du sprachst: „Wer sich selbst richtet, der ist schon gerichtet:“ Sieh gnädig und mit Vaterhuld auf uns herab! Sieh! wir wollen heute uns selbst richten, wir wollen uns wie vor deinem Richterstuhle selbst prüfen, und anklagen, wir wollen unsere Sünden bekennen vor dir, unser reuiges Herz dir zuwenden, und mit aller Wahrheit und Aufrichtigkeit Bekehrung und Besserung geloben. Mit dem Schlusse des für uns unglücklichen Kirchenjahrs soll auch unser sündiges Leben geschlossen seyn, damit wir mit dem neuen Kirchenjahre ein neues dir wohlgefälliges Leben beginnen, frei von allen sündhaften Begierden und Handlungen, ein Leben dir zur Ehre und uns zum Heile! Wir geben uns insbesondere uns schuldig, daß wir im verflossenen Kirchenjahre den Gottesdienst nicht fleißig genug besucht, nicht mit genugsamer Andacht und Ehrfurcht ihm beigewohnt haben.

Wir geben uns schuldig, daß wir nicht ämsig genug die heil. Sakramente empfangen haben, um uns reichlicher der Gnade Gottes theilhaftig zu machen. Wir geben uns schuldig, daß wir in unserer häuslichen Andacht lau und nachläßig waren, und weder selbst unsere gewöhnlichen Gebethe und geistlichen Lesungen eingehalten, noch die unsrigen ernstlich genug dazu angehalten haben. Wir geben uns schul-

Digitized by Google

dig, daß wir uns vielfältig in Gedanken, Worten und Werken gegen die Liebe des Nächsten verfehlt haben, und weder willig genug unserem nothleidenden Nächsten nach Kräften beigestanden sind, noch genugsame Nachsicht, Schonung und Verzeihung gegen unsere Feinde und Verfolger ausgeübt haben. Wir geben uns schuldig, daß wir zu viel auf das Zeitliche, zu wenig auf das Heil unserer Seele bedacht waren, und darum nicht nur so manches Verdienst versäumt haben, welches wir uns für den Himmel hätten machen können, sondern auch sogar vielfältige Schuld und Strafe von dir, o Gott! uns auf die Seele geladen haben, die uns nun schwer drücket, und uns den Gedanken an Tod, Gericht und Ewigkeit verbittert und schreckbar macht.

Dank dir, o Gott! daß du uns zur Erkenntniß unserer Sünden geführt hast! Diese Erkenntniß hat uns zur Reue gebracht, und diese Reue soll nicht fruchtlos seyn, sie soll unsere Besserung wirken, ohne welche wir das alte Kirchenjahr nicht beschließen, und das neue nicht antreten wollen. Wie wir wünschen, daß wir einst am Ende unserer vorgesteckten Laufbahn unser gesammtes Leben beschließen, und vor Gottes Gericht treten, so wollen wir auch dieses Kirchenjahr beschließen, in aufrichtiger Reue und Bekehrung, durch die wir vor dir, o Gott! Verzeihung und Gnade finden, die wir nicht frühzeitig genug suchen können, um nicht in Gefahr zu kommen, sie nicht mehr suchen zu können, weil jeder Vorschub der Bekehrung dieselbe immer ungewisser und schwerer, und unsere Verantwortung um so größer macht. Oft haben wir Alle schon die heil. Adventzeit erlebt, ob wir sie aber auch nur noch ein einzigesmal erleben, ist uns Allen unbekannt und ungewiß. Noch ungewisser aber ist, ob wir je noch einmal als gebesserte Christen ein neues Kirchenjahr erleben, wenn wir nicht das itzige als gebesserte Christen antreten. Wer von uns sollte fähig seyn, bei solcher Betrachtung noch seine Bekehrung verschieben zu wollen? Keines aus uns sey es! Einstimmig geloben wir dir's, und

Digitized by Google

Alle hoffen wir, daß es uns durch deine Gnade gelingen werde. Lasse es uns also gelingen!

Mit dieser Bitte beschließen wir das sich endigende Kirchenjahr, mit dieser Bitte wollen wir auch das neue beginnen. Und deine Vaterliebe wird uns diese Bitte gewähren. Lieber komme über uns die schwerste Trübsal, als eine neue Sünde! Die Trübsal bringt nur dem Leibe, und zwar nur zeitliches Wehe, die Sünde aber bringt der Seele ewiges Unheil. Die Trübsal rettet unsere Seelen, die Sünde aber ist der Leute Verderben. Dieses Verderben wende von uns ab! o Gott und Vater! rette unsere Seelen, und führe sie zu deiner ewigen Herrlichkeit durch Jesum Christum unsern Herrn! Amen!

---

62) Gebeth am Gedächtnißtage der unbefleckten Empfängniß Mariä.

Das Stammbuch Jesu Christi. Matth. 1, 1—16.

Gott und Vater! der du wunderbar mit Weisheit, Güte und Allmacht deine Gaben unter den Menschen vertheilest, du hast dich besonders wunderbar, weise, gütig und allmächtig bewiesen an Maria der seligsten Jungfrau und Mutter unseres Herrn Jesu Christi, deines göttlichen Sohnes. Den Beweis davon stellt uns der heutige Festtag durch das Geheimniß ihrer unbefleckten Empfängniß vor Augen, so daß unserer Aller Herzen dadurch zum Danke und zur Anbethung deiner göttlichen Vollkommenheiten gerührt werden. Dein göttlicher Sohn sollte Mensch werden, er sollte menschliches Fleisch anziehen und als Mensch geboren werden, um als Mensch unter Menschen zu wandeln, und das große Werk der Erlösung durch sein Leiden und Sterben zu vollbringen; allein wo sollte bei dem, unter dem Drucke der Erbsünde seufzenden Menschengeschlechte eine, seiner würdige, Mutter gefunden werden?

Doch deiner Weisheit, Güte und Allmacht fehlte es nicht an Rath und Mittel, den großen Plan der Erlösung

Digitized by Google

anzufangen und zu vollenden auf eine, deiner göttlichen Majestät und der Erhabenheit deines göttlichen, von Ewigkeit erzeugten, Sohnes würdige Weise. Schon vom Anbeginne hattest du die Jungfrau erwählet, welche der Schlange den Kopf zertreten sollte. Und da die Fülle der Zeiten herangekommen war, ließest du auch die längst Erwählte geboren werden auf eine Weise, daß sie eine würdige Mutter des Gottmenschen seyn konnte. Schon in der Empfängniß heiligtest du das Kind, welches zur Mutter des Herrn heranwachsen sollte, indem du es schon in seinem Werden von der Schuld der Erbsunde befreitest, daß es als eine vollkommene, nach deinem göttlichen Ebenbilde ausgebildete, Unschuld das Licht der Welt erblickte, und in seinem ganzen Leben dann auch durch deine Gnade und seine eigene Mitwirkung diesen Stand der Unschuld und Reinigkeit unbefleckt bewahrte.

Dank, tausendfältiger Dank sey dir gesagt für dieses Wunder deiner Weisheit, Macht und Liebe, das uns zum Anfange und Grunde unserer Erlösung dienen sollte! Uns zu Liebe hast du es gethan, zu unserm Heile, und mit Recht danken wir dir in aller Freude unseres Herzens dafür! Laß dir ihn wohlgefallen unsern Dank, und führe uns so im Leben, daß wir auch die Früchte dieser Gnade genießen, und im Leben und Sterben der, durch Jesus vollbrachten, Erlösung theilhaftig werden. Doch die Erinnerung an die unbefleckte Empfängniß Mariä erweckt auch noch in anderer Beziehung den Dank unseres Herzens. Sie erinnert uns auch an das, was du selbst an uns in der heil. Taufe so wunderbar und gütig vollbracht hast, indem du durch das Bad der Wiedergeburt auch uns von der Erbsünde gereiniget hast, eine Gnade, die für uns um so heilsamer ist, und darum uns auch zu um so größerer Dankbarkeit verpflichtet, da wir das Glück hatten, von christkatholischen Eltern geboren, darum schon gleich nach unserer Geburt durch die heil. Taufe zu Kindern Gottes und Miterben Christi erhoben, und in unserer heil. Religion immer von Kindheit an erzogen zu werden.

Digitized by Google

Doch selbst diese unschätzbare Gnade erhöhtest du, o Gott! noch durch eine andere himmlische Wohlthat. Du gabst uns auch das heil. Buß-Sakrament, durch welches wir auch noch von jenen Sünden, welche wir nach der heil. Taufe begehen, wieder gereinigt, und mit dir, o Vater! versöhnt werden können und sollen. Auf so liebreiche und wirksame Weise sorgtest du, o Gott! für unser Seelenheil, damit wir nicht rettungslos in unsern Sünden zu Grunde gehen. O daß wir doch nie diese deine väterliche Gnade frevelhaft mißbrauchen möchten! Lasse nie so tief unsere Seelen sinken, daß sie sich selbst rettungslos in den Abgrund des Sündenverderbens stürzen!

Um solchem schrecklichen Unheile desto sicherer zu entgehen, wenden wir uns, o seligste Jungfrau! mit unserer Bitte auch an dich, und rufen deine vielvermögende Fürsprache an. Die du ohne Mackel vor dem Angesichte des Herrn stehest, würdige uns auch deiner Fürsprache, und bitte für uns zu Gott, in dessen Hand es steht, unsere Seelen zu retten, daß er sich unserer erbarme, und uns nicht nur unsere begangenen Sünden verzeihe, sondern auch durch seinen väterlichen Gnadenbeistand uns in allem Guten befestige, und uns schuldlos unserem Ziele entgegenführe, damit wir einstens rein und unbefleckt vor seinem göttlichen Gerichte erscheinen, und würdig befunden werden, zur Seligkeit des Himmels aufgenommen zu werden. Deine preiswürdigen Tugenden, o seligste Jungfrau! sollen uns das Vorbild seyn, nach dem auch wir unter Gottes Beistand unser Leben einzurichten suchen wollen. Deine jungfräuliche Reinigkeit, deine liebliche Demuth und Ergebenheit in Gottes heil. Willen, dein freudiger Gehorsam gegen Gottes heilige Gebothe, deine zarte Liebe gegen alle deine Mitmenschen sollen auch unsere Tugenden werden!

Auf diese Weise wirst du, die du schon durch deine unbefleckte Empfängniß für uns der Anfang und Grund unseres Heiles wurdest, nicht nur auch ferner der Grund unseres

Seelenfriedens auf Erden, sondern auch der Grund unserer dereinstigen Beseligung werden, die wir nur auf dem Wege der Gottesfurcht und Tugend erlangen können, den wir unter Gottes Beistand in Folge deiner milden Fürsprache standhaft zu gehen im Stande seyn werden. Diese Hoffnung haben wir durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen!

---

63) Gebeth am Gedächtnißtage Mariä Lichtmeß.

Simeon trägt das Jesukind auf den Armen, und nennt es das Licht der Welt. Luk. 2, 22—32.

Großer gütiger Gott! wie wunderbar und herrlich bist du doch in deinen Fügungen, in allen deinen Werken? So rufen wir mit Recht aus bei der Erinnerung jenes lehrreichen und rührenden Auftrittes, den du durch die Aufopferung deines göttlichen Sohnes, des neugebornen Weltheilands, im Tempel zu Jerusalem veranstaltet hast. Jede Person, jede Handlung und Rede, welche sich dabei uns darstellet, ist von höchster Wichtigkeit und tiefester Bedeutung, daß wir sie nicht genugsam erwägen, und deine Weisheit und Güte nicht genugsam preisen können Auf wahrhaft göttliche Weise hast du das große Werk der Menschwerdung Jesu und der Erlösung des Menschengeschlechts angefangen, fortgeführt und vollendet. Denn Alles, was sich hiebei unsern Augen darstellt, ist dein Werk, wenn auch die Menschen und Umstände, die dabei mitwirkten, noch so unscheinbar oder großartig waren. Dank sey dir daher für Alles gesagt, und nichts soll für uns unbeachtet und fruchtlos bleiben.

Deine Fügung war es, daß dein göttlicher Sohn Jesus, dem alle Himmel eigen sind, sich als ein kleines unbehilfliches Kind von den Händen eines Menschen, nämlich von seiner geliebten Mutter, dir, seinem himmlischen Vater, sich aufopfern ließ, um uns ein Exempel zu geben, daß und wie auch wir Menschen Alle dir angehören, und schuldig sind, uns dir aufzuopfern, uns unser ganzes Leben dir hinzugeben, um nur zu deiner Ehre und Verherrlichung zu leben.

Digitized by Google

Deine Fügung, o Gott! war es, daß Maria, die Mutter deines göttlichen Sohnes, ihren frommen, dir ergebenen Sinn dadurch bewies, daß sie keinen Anstand nahm, sich dem Gesetze ihrer Religion zu unterwerfen, und ihr Liebstes und Bestes, was du ihr verliehen hattest, ihr einziges und geliebtes Kind, mit so viel Demuth und Ergebung dir zum Opfer darzubringen.

Deine Fügung war es, o Gott! daß Jesus von armen Eltern geboren wurde, und daß Maria die Gabe der Armen und Niedrigen, in zwei Turteltauben bestehend, in Demuth und Liebe dir darbrachte, uns Allen zur Lehre, daß du die Gabe der Menschen nicht nach der Größe ihres Gehaltes, sondern nach dem frommen gottesfürchtigen Sinne bemissest, mit welchem sie dir dargebracht werden.

Deine Fügung, o Gott! war es, daß zu derselben Zeit, wo Jesus im Tempel aufgeopfert wurde, auch der ehrwürdige und vom Geiste Gottes erfüllte, Simeon daselbst sich einfand, damit durch ihn der neugeborne Weltheiland verkündet und durch seine Prophezeihungen verherrlichet würde.

Deine Fügung war es endlich o Gott, daß auch die fromme Wittwe Anna bei dieser Gelegenheit Veranlassung fand, mit Allen, welche auf die Erlösung Israels harrten, vom göttlichen Jesu-Kinde zu reden.

Auf eine einfachere und doch zugleich größere und würdigere Weise konnte wohl der neugeborne Heiland bei seiner Aufopferung im Tempel nicht verherrlichet und der ganzen Welt als der erwartete Messias dargestellt werden. Daß Simeon mit dem Jesukinde auf seinen Armen in heiliger Begeisterung und Entzückung sprach: „Nun Herr! laß deinen Diener im Frieden fahren! denn meine Augen haben dein Heil gesehen, welches du für alle Völker bereitet hast, ein Licht zur Erleuchtung der Völker und zur Ehre des Volkes Israel.“ Sind Worte, die uns schon im Kinde Jesus das ganze Geheimniß deines ewigen göttlichen Rathschlusses aufschließen, und unser ganzes Herz zu dir, o

Digitized by Google

Vater im Himmel! und zu deinem neugebornen Gottessohne hinziehen. Durch diese Weissagung des frommen Greises lernen wir Jesum erkennen als das Licht der Welt, als den Beglücker der Völker, als den Heiland der Welt, den du schon vom Anfange verheißen hattest.

Und wenn Simeon sich schon glücklich fühlte, und seines Hinscheidens, seiner Seligkeit sich freute, da er den Heiland der Welt nur als kleines Kind gesehen und auf seinen Armen getragen hatte, wie viel glücklicher sind wir Christen zu preisen, die wir das ganze Leben und Wirken dieses göttlichen Heilands, und all das Heil kennen, und dessen sogar theilhaftig sind, welches er der Welt gebracht hat, wir, die wir durch tausend Bande der Gnade mit ihm aufs Innigste vereinigt sind, und sogar gewürdiget werden, ihn, den Gottmenschen, durch die heil. Kommunion in unser Herz aufzunehmen, und unausgesetzt im heil. Altarssakramente unter den Gestalten des Brods und Weins in unserer Mitte und vor Augen zu haben? O gütigster Gott! wenn wir solche Gnaden deiner Vaterhand nicht erkennen, dir nicht dafür danken, und um ihrer willen uns glücklich preisen wollten, dann wären wir nicht werth, uns deine Geschöpfe, geschweige deine Kinder zu nennen, und wir selbst wären Ursache, daß uns Jesus statt zur Auferstehung nur zum Falle gereichte. Vor solchem Unheile bewahre uns, o gütigster Vater im Himmel!

Du aber, o seligste Mutter des Herrn, die du viel Freude, aber auch viel Betrübniß durch deinen geliebten Sohn erlebtest, so daß in Wahrheit die Weissagung des frommen Simeons erfüllt wurde: „Deine Seele wird ein Schwerd durchdringen,“ du, die du auch uns eine gütige Mutter bist, stehe uns bei in unserm Christenleben durch deine mächtige Fürsprache, und erflehe für uns die Gnade, daß wir als würdige Christen leben und sterben! Schwer ist der Kampf gegen die Sünde für unsere schwachen Kräfte. Stark dazu sind wir nur durch Gottes Gnade, und durch

Digitized by Google

deine Fürbitte hoffen wir sie zu erlangen. Was dir und allen Heiligen des Himmels durch Gottes Gnadenbeistand gelang, wolle auch uns gelingen! Dein eigenes Leben und Wirken sey uns das Vorbild, wie auch wir unser Thun und Lassen einrichten sollen, um Gott wohlgefällig und des Himmels würdig zu seyn! Der heutige Tag wolle in uns befestigen Weisheit und Gottesfurcht, so wie er unser Herz erbau- und mit Trost und Hoffnung erfüllt hat! Fest steht unser Vertrauen zu dir, o Vater! und zu deinem göttlichen Sohne, der mit dir und dem heil. Geiste als gleicher Gott lebt und regiert in alle Ewigkeit. Amen!

---

64) Gebeth am Gedächtnißtage Mariä Verkündigung.

Der Engel bringt die Botschaft der Menschwerdung Christi. Luk. 1, 26—38.

Heiligster Gott und Herr! Gütigster Vater aller Menschen! der du schon im Anfange bei dem Sündenfalle der ersten Stammeltern Adam und Eva, durch welche die Sünde in die Welt kam, und sich auf alle Menschen verbreitete, nach deiner Erbarmung die Rettung und Erlösung des verunglückten Menschengeschlechtes beschlossen hattest, du hast von diesem Augenblicke an auch nicht aufgehört, deinen väterlichen und liebevollen Entschluß zu vollbringen. Nach deiner Weisheit hast du unausgesetzt Alles vorbereitet auf dieses große Werk. Im Stillen schon hattest du erwählt die Jungfrau, welcher die Ehre zu Theile werden sollte, Mutter des göttlichen Welterlösers zu werden, und durch ihre unbefleckte Empfängniß hattest du sie auch ihres erhabenen Berufes würdig gemacht. Welch ein heilvoller Zeitpunkt war nun dieß sowohl für die erwählte Jungfrau, als für das ganze Menschengeschlecht, als du, gütigster Gott! durch einen deiner himmlischen Diener der hochbegnadigten Jungfrau die Bothschaft gabst, daß sie vom heil. Geiste empfangen, und den gebären werde, welchem du, o Gott! den Thron

Digitized by Google

Davids einräumen wolleſt, und der über das Haus Jakob in Ewigkeit regieren, deſſen Reiches kein Ende ſeyn ſoll.

O wie erfreuet ſich unſer Herz bei dieſer Erinnerung. Billig iſt es, daß die Kirche durch einen eigenen Feſttag dieſes Geheimniß feiert, und daß alle Chriſten dieſen Feſttag benützen, dir den ſchuldigſten Dank abzuſtatten für Alles, was du für unſer ewiges Heil gethan haſt. Dir ſey dafür Lob und Preis, Dank und Anbethung! Laß keine deiner Heilsanſtalten an uns verloren gehen! Alles, was bei dieſer glorreichen Verkündigung vorgekommen iſt, ſoll uns zur heiligſten Erbauung und kräftigſten Ermunterung ſeyn, deine Heilsanſtalten auch unſerer Seits mit redlichſtem Eifer zu unſerer Beſeligung zu benützen!

Die huld- und liebevolle Anrede des Engels, mit der er die holdſelige Jungfrau begrüßte, ſey uns, o Gott und Vater! als ein Abglanz deiner Liebe und Güte, ein Vorbild, wie auch wir nur mit Liebe und Milde, mit Freundlichkeit und Huld uns gegen unſere Mitmenſchen zu benehmen haben.

Die Ehrfurcht und Auszeichnung, welche der himmliſche Bothe gegen die auserwählte Braut des Himmels bewies, beſonders der ehrenvolle Gruß, mit welcher er ſie anſprach: „Sey gegrüßt, du Gnadenvolle! Der Herr iſt mit dir. Du biſt die Geſegnete unter den Weibern, du haſt bei Gott Gnade gefunden“ ſey uns eine Ermunterung, die, welche der Himmel ſelbſt auf ſo ausgezeichnete Weiſe ehrte, mit aller Liebe und Hochachtung zu umfaſſen, und ihr jene Verehrung zu bezeigen, welche ihr Kraft ihrer hohen Beſtimmung, Mutter des göttlichen Welterlöſers zu ſeyn, gebühret.

Die Bothſchaft des Engels „Du wirſt vom heiligen Geiſte empfangen, und die Kraft des Allerhöchſten wird dich überſchatten, darum wird auch das Heilige, welches von dir wird geboren werden, Gottes Sohn, Jeſus, d. i. Seligmacher genannt werden,“ ja dieſe Bothſchaft des Engels ſoll uns eine der vorzüglichſten Urſachen unſeres Glaubens an Jeſus, als den Sohn Gottes, den göttlichen Erlöſer und

Digitized by Google

Heiland, den Gesalbten des Herrn seyn, daß wir nimmermehr zweifeln an der Göttlichkeit seiner Person und Lehre, an der Vollbringung unserer Erlösung, und uns ihm vollkommen durch Glaube, Hoffnung und Liebe, durch Vertrauen und Gehorsam ergeben!

Die holde Schamröthe und die zarte Besorgniß für ihre jungfräuliche Reinigkeit, welche wir an Maria wahrnehmen, soll uns schätzen lehren den Werth einer keuschen und reinen Seele! —

Das Wort des Engels „Bei Gott ist nichts unmöglich," soll uns Vertrauen auf Gottes väterliche Hilfe in jeder Drangsal und Verlegenheit einflößen!

Die Demuth und Ergebung, mit welcher sich die hochbegnadigte Jungfrau dem Willen Gottes unterwirft mit den Worten: „Sieh! ich bin eine Magd des Herrn. Mir geschehe nach seinem Worte!" soll auch uns Demuth, Gehorsam, Ergebung und Unterwerfung gegen dich, o Gott und Herr! einflößen! Auf diese Weise soll das Ereigniß der Verkündigung der Geburt des Gottmenschen für uns auch die erste Schule der Weisheit, des Glaubens an Jesus, und der unwandelbarsten Gottesfurcht werden! Das erwartest du von uns, o Gott! und wir freuen uns, deiner Erwartung zu entsprechen, was uns unter deinem göttlichen Beistande auch gelingen wird.

Damit uns aber diese uns so nöthige Gnadenhilfe um so gewisser zu Theile werde, so rufen wir dich, o Gebenedeite des Herrn! um deine holde Fürbitte an. Du, die sich so glücklich fühlt im Besitze der Gnadenfülle Gottes, wirst um deiner Liebe willen uns deine Fürbitte nicht versagen, da wir unser ganzes Vertrauen auf dieselbe setzen, und bereit sind, uns durch Nachahmung deiner erhabenen Tugenden derselben auch würdig zu beweisen. Dank sey dir für Alles, was Gott schon Großes und Heilsames durch dich zum Wohle des Menschengeschlechtes ausgeführt hat! Aber auch unsere Bitte wollest du darum nicht verschmähen, durch

Digitized by Google

welche wir auch fortwährend noch deine Fürsprache anrufen, um einst dahin zu gelangen, wohin du durch Gottes Gnade und deine Mitwirkung gelangt bist, zur Seligkeit des Himmels, welche das höchste Ziel unserer Wünsche ist. Bitte also für uns arme Sünder jetzt und in der Stunde unseres Absterbens! Amen!

---

65) **Gebeth am Gedächtnißtage Mariä Schmerz.**
Weib sieh deinen Sohn! Sohn sieh deine Mutter! Joh. 19, 25.

Heiliger ewiger Gott, der du so viele Freuden uns Menschen bereitet hast, dein Wille ist darum doch, daß wir nur durch Leiden in deine Herrlichkeit eingehen. So mußte selbst Jesus der Gottmensch leiden, um in seine Herrlichkeit einzugehen, und uns den Himmel zu erkaufen. Und wir gehn mit ihm in seine Herrlichkeit ein, wenn wir mit ihm leiden, und durch Geduld und Ergebenheit im Leiden uns des Verdienstes seines bitteren Leidens würdig und theilhaftig machen. Nach diesem deinem ewigen Rathschlusse konnte nun auch Maria, die hochbegnadigte Mutter des Herrn nicht ohne Leiden belassen werden. Ja es kamen über sie der Leiden so viele, daß sie mit Recht die schmerzenvolle Mutter genannt wird. Schon bei der Aufopferung des Jesukindes im Tempel hatte ihr der gottbegeisterte Simeon siebenfachen Schmerz geweissagt mit den Worten: „Deine Seele wird ein Schwerd durchdringen, daß die Herzensgedanken Vieler an's Tageslicht kommen.“ Und diese Weissagung gieng im vollsten Maaße in Erfüllung; weßwegen auch die Kirche auf Maria die Worte des Propheten Isaias angewendet hat: »O ihr Alle, die ihr vorüber gehet! betrachtet und sehet! ob irgend ein Schmerz sey, wie der meinige!« Laß o Gott! nur auch das Beispiel, welches Maria in ihren Leiden gab, so auf unser Herz wirken, daß wir unsere Leiden mit eben der Geduld und Ergebung, mit eben der Sanftmuth und Aufopferung ertragen wie sie!

O schmerzenvolle Mutter des Herrn! Mit Liebe und

Digitized by Google

heiligem Eifer wenden wir unsere Blicke auf dich, um deine Leiden zu erwägen, und dir in deinen Leiden nachzufolgen.

Die Geschichte deines h. Lebens stellt uns vorzüglich sieben Zeitpunkte vor Augen, in welchen die Schaale der Bitterkeit über dich ausgegossen wurde. Den ersten empfindlichen Schmerz fühltest du unverkennbar bei der Weissagung des gottbegeisterten Simeons selbst. Schwer mußten dir seine Worte auf die Seele fallen: „Auch deine Seele wird ein Schwerd durchdringen.“ Bald wurde auch dieser Schmerz durch einen zweiten erhöht, als du, um der Verfolgung des Herodes auszuweichen, mit deinem zarten Kinde Haus und Hof, Vaterland und Bekannte verlassen, und nach Aegypten flüchten mußtest. Und welcher Kummer ergriff wohl nicht dein Herz, da du deinen einzig geliebten, und durch Gottes Rathschluß dir besonders anvertrauten Sohn in seinem zwölften Jahre zu Jerusalem verloren hattest, und so schmerzlich drei Tage ihn suchen mußtest? Doch was waren alle diese Leiden gegen jene, die dir auf die Leidenstage deines geliebten Sohnes aufbehalten waren, wo du zum erstenmale deinen, mit dem Kreuzholze beladenen, Sohn erblickte, ihn am Kreutze unter den entsetzlichsten Schmerzen sterben sehen mußtest, sahst, wie seine Seite geöffnet wurde, und aus ihr sein Blut sich ergoß? Sahst, wie er im Felsengrabe verschlossen, und so deinen Blicken entzogen wurde. Er, den du mit so vieler Liebe gepflegt hattest, der dich selbst so sehr liebte, und noch vom Kreutze herab seine Liebe zu dir mit soviel Zärtlichkeit bewieß dadurch, daß er dich seinem Lieblingsjünger Johannes empfahl, und dir in ihm einen Ersatz deines verlornen Sohnes anwies.

Hier hat wohl die katholische Kirche recht, daß sie dich mit einem siebenfachen Dolche in der Brust abbildet und zur Erbauung vorstellt; denn du hast gelitten, was keine Mutter gelitten hat, obgleich du nicht in den Fall kamst, den Martertod zu leiden; denn Leiden des Geistes sind weit schmerzlicher als körperliche Leiden.

Digitized by Google

O heilige Mutter des Herrn! daß doch bei Keinem aus uns die Betrachtung deiner Leiden ein blos starres Hinschauen und Bewundern bleiben, sondern in den Entschluß bei uns Allen übergehen mögte, mit jener Geduld und Ergebung zu leiden, wie du gelitten hast, damit wir auf solche Weise des Verdienstes deiner Leiden theilhaftig werden, und an dir eine liebreiche Fürsprecherin in unseren Leiden zu finden gewürdigt werden! Ja sey es Gram und Kummer der Seele, oder körperlicher Schmerz, sey er so groß er immer wolle, so werde er Gott aufgeopfert, und sanftmüthig ertragen, ohne lieblose Gesinnung gegen jene aus unsern Mitmenschen, die uns solche Trübsale etwa verursacht haben!

Ferne sey von uns alles Murren wider Gott, ferne aller Kleinmuth auch im größten Schmerz! Mit Freude werde auch der größte Schmerz von uns erduldet als ein Mittel, die Schuld unserer Sünden abzubüßen, und uns Verdienst für den Himmel zu machen, in den wir ohne Leiden nicht eingehen sollen! Je mehr und geduldiger wir leiden auf Erden, desto erfreulicher wird für uns die Ewigkeit seyn, deren Herrlichkeit mit den Leiden dieser Welt in keinen Vergleich zu setzen ist. Besonders kostbar seyen uns jene Leiden, die wir um unseres Glaubens willen auszustehen haben!

O Mutter der Schmerzen! dürfen wir hinsichtlich unserer Leiden eine Bitte zu dir erheben, so sey es nur diese einzige, daß wir in denselben treu bleiben Gott und unserer heil. Religion, wahre Buß und Bekehrung wirken, und zu einem seligen Tode gelangen! Stehe uns bei im entscheidenden Augenblicke unseres Sterbens, damit wir nicht durch die Schrecknisse des Todes kleingläubig und irre an Gott und Ewigkeit werden! Erlangst du durch deine liebreiche Fürsprache uns diese Gnade von Gott, dann sind unsere Wünsche gestillt, sollten auch noch so viele Bitterkeiten in den Kelch unseres Leidens gegossen werden. Dort in der Ewigkeit werden ja alle unsere Thränen wieder getrocknet, und unser

Digitized by Google

Geist mit Trost und Wonne erfüllt durch Jesum Christum unseren Herrn. Amen!

---

66) Gebeth am Gedächtnißtage Mariä Heimsuchung.

Maria besucht ihre Base Elisabeth. Luk. 1, 39—48.

O gütigster Gott! Wir sind hier vor deinem Angesichte versammelt, um unser Herz durch jene Belehrung und Erbauung zu erquicken, welche uns die Erinnerung an die Heimsuchung Mariä gewähren kann. Mache uns empfänglich für alles Gute, welches in dieser merkwürdigen Begebenheit liegt, und stärke ganz besonders unsern Geist zur würdigen Verehrung der seligsten Jungfrau und Mutter des Herrn! Vor Allem stellt uns der heutige Gedächtnißtag durch die rührende Erzählung des heutigen Evangeliums die holde Freundschaft der beiden Frauen Maria und Elisabeth dar. O gütigster Gott! hast du uns noch nicht zur irdischen Glückseligkeit geschaffen, sondern uns ein höheres Ziel vorgesteckt, (denn Gott dienen und selig werden ist unser Ziel und End auf Erden) und hast du demnach unsere Beseligung für ein höheres Vaterland aufbewahrt, so hast du doch auch dieses irdische Leben nicht ohne Freude gelassen, du hast uns der reinen edleren Freuden so viele gewähret, daß dadurch genugsam die herben Bitterkeiten dieses Erdenlebens aufgewogen, und wir dadurch zur geduldigen Etragung der irdischen Trübsale genugsam ermuntert und gestärkt werden, wenn wir nur den Sinn haben, diese edleren Freuden zu suchen und zu genießen.

Unter diese edleren Freuden des Erdenlebens gehört aber gewiß vor Allem der Genuß der Freundschaft, die unter guten und frommen Seelen geknüpft wird, und die so viel Trost und Beruhigung, Rath und Beistand für freundschaftlich verbundene Menschen gewährt, wovon sich aber freilich nur jene einen genugsamen Begriff machen können, welche nicht ohne Sinn für edlere Freundschaft sind, und die Süssigkeit derselben schon gekostet haben. In einem solchen Falle

Digitized by Google

waren Maria und Elisabeth, das edelste Freundschaftspaar, welches uns die Geschichte darstellet, ein Freundschaftspaar, deren Freundschaft selbst durch Gottes Wohlgefallen geheiligt, und durch seine besondere Gnade unterstützt war. O Gott und Vater! Laß heute auch unser Herz an diesen edlen Freundinen sich erwärmen zur Gott gefälligen Freundschaft! Führe, wir bitten dich, auch uns so, daß wir glücklich sind, einen wahrhaft guten Freund zu finden, und mache uns würdig, einen solchen zu besitzen, fähig, ihn zu unserm wahren Heile zu benützen durch freudige Befolgung seiner heilsamen Rathschläge, Belehrungen und Ermahnungen! Behüte uns aber auch vor falschen Freunden, aus deren Verbindung nur Verführung, Unheil und Verderben hervorgeht, ganz dem Ausspruche deines göttlichen Sohnes gemäß: »Wenn Ein Blinder den Andern führt, fallen Beide in die Grube.« Was das Sprüchwort mit andern Worten lehrt, nämlich: »Ein böser Gesell führt den Andern in die Höll«, oder »Sag mir, mit wem du umgehst, und ich will dir sagen, wer du bist.«

Da wir aber sowohl den guten als bösen Freund schon aus seinen Werken erkennen können, so wollen auch wir unsere Aufmerksamkeit auf die Handlungsweise der Menschen richten, und jeden von unserer Freundschaft entfernt halten, dessen Worte und Werke sich uns als sündhaft, verführerisch und verderblich darstellen. Von dir aber, o seligste Jungfrau und Gottesgebährerin! wollen wir heute lernen, welcher Art unsere Freundschaft mit Menschen seyn muß, wenn sie Gott wohlgefällig nnd uns heilsam seyn soll.

Deine Freundschaft war auf Religion gegründet, gieng von einem Gott liebenden und für das Heil der Seele eifernden Gemüthe aus, und hatte die Ehre Gottes und das Heil der Seele zum Entzwecke. Nicht um zeitlicher Angelegenheiten willen eiltest du über das Gebirge zu deiner Baase Elisabeth, sondern um ihr die Geheimnisse Gottes, die in deinem Herzen verschlossen waren, mitzutheilen, und von ihr Rath,

Digitized by Google

Belehrung, Trost und Ermunterung darüber einzuholen. Der Geist Gottes zeigte sich offenbar sowohl in deiner Rede, als in der Rede deiner Freundin.

Ach wie sehr stehen davon ab die gewöhnlichen Freundschaften der Weltmenschen, die nur eitle Gewinnsucht oder verderbliche Genußsucht zusammen hält, und meistens keinen andern Entzweck und keine andere Wirkung haben, als die Ehre und das Eigenthum, oder gar die Unschuld Anderer zu beschädigen durch verläumderische Reden, durch unedle und selbstsüchtige Handlungen. Ferne bleibe von uns ein solches Bündniß, das mehr der Hölle als dem Himmel angehört!

Der freundliche Gruß der Elisabeth, ihre theilnehmende Freude an dem hohen Glücke Mariens, die sich so unbefangen zu erkennen gab, das Aufhüpfen ihres Kindes im Mutterleibe, das ungeheuchelte, mit so vieler Demuth verbundene, Lob der Hochbegnadigten aus dem Munde der Elisabeth, der begeisterte Lobgesang der heil. Jungfrau, worin nur Gott Lob und Ehre gegeben wurde, stellen uns genugsam dar, wessen Geistes die Freundschaft dieser heil. Frauen war, und sind uns ein lebendiges Bild, wie auch unsere Freundschaft beschaffen seyn soll, fern von aller Eifersucht, fern von allem Eigennutz, fern von allem Unheiligen und Sündhaften, beruhend auf Demuth und Liebe, auf Eifer für Gottes Ehre und und unser Seelenheil.

Da du, Maria deine Freundin in deiner Blutsverwandtschaft aufgesucht hast, so soll auch dieser Wink für uns nicht unbeachtet bleiben, und uns lehren, daß Menschen, welche durch die Bande des Blutes verbunden sind, auch immer den ersten Anspruch auf Liebe und Vertrauen haben, folglich auf freundschaftliche Verbindung der Herzen. Daß dieß nicht immer so ist, soll uns nicht irre machen, sondern ermuntern, unsere Herzen am liebsten der Freundschaft zu öffnen, wenn die Herzen rechtschaffener Anverwandten uns mit Liebe und Vertrauen entgegen kommen.

Digitized by Google

Niemals aber wollen wir irgend eine Freundschaft knüpfen, die nicht auch mit der Freundschaft mit Gott bestehen kann. Unser erster und bester Freund muß uns immer Gott im Himmel seyn und bleiben. Auf Erden aber wollen wir unser innigstes Vertrauen schenken unserm Gewissensrathe und Beichtvater, dem wir mit aller Liebe anhängen, und alle, auch geheimsten, Falten unseres Herzens aufschließen wollen. Zur Vollendung und Befestigung unserer Erbauung an dir, o heiligste Gottesgebährerin! schwebe heute und allzeit unserem Geiste vor dein heiliges Loblied, welches du auf den Gruß deiner geliebten Baase Elisabeth mit entzücktem Geiste gesprochen hast, da es uns ganz in deine gläubige und fromme Seele hineinblicken läßt. Mit hoher Begeisterung sprachst du:

„Es erhebet meine Seele den Herrn, und es frohlockte mein Geist in Gott meinem Heile, weil er die Niedrigkeit seiner Magd ansah; denn sieh! von itzt an werden mich alle Völker selig preisen; denn der Herr hat Großes an mir gethan, Er, der Mächtige, und dessen Name heilig ist, und dessen Barmherzigkeit von Geschlecht zu Geschlecht denen zu Theile wird, die ihn fürchten. Sein starker Arm hat seine Macht geübt, und hat die zerstreut, welche stolzen Herzens sind. Er hat die Mächtigen von ihrer Höhe gestürzt, und die Niedrigen erhöhet. Die Hungrigen hat er mit Gütern erfüllt, und die Reichen leer fortgeschickt. Israel seinen Diener hat er aufgenommen, eingedenk seiner Barmherzigkeit, die er unsern Vätern, dem Abraham und seinem Saamen auf ewig verheißen hat.“ Begeistert von diesem Lobgesange der Hochbegnadigten rufen auch wir: Ehr' sey Gott dem Vater und dem Sohn' und dem heil. Geist, wie es war im Anfang', jetzt und allzeit, und zu ewigen Zeiten. Amen!

Digitized by Google

67) Gebeth am Gedächtnißtage Mariä Himmelfahrt.

Maria hat den beßten Theil erwählt. Luk. 10, 38.

O gütigster Gott! welch einen herrlichen Triumpf hast du dadurch der Tugend und Gerechtigkeit bereitet, daß du die Frömmste der Jungfrauen und Mutter des Herrn in den Himmel aufgenommen, und zur Königin des Himmels erhoben hast! Unerschöpflicher Trost und überschwengliche Freude geht aus diesem Triumpf der Tugend und Gerechtigkeit für uns hervor. Er ist für uns die eindringlichste Ermunterung zur Nachahmung ihrer schönen Tugenden, um auf derselben Tugendbahn zur Seligkeit des Himmels zu gelangen. Darum soll und wird auch der herrliche Gedächtnißtag der Himmelfahrt Mariä, den wir auch heute mit frommen Eifer wieder begehen, nie ohne den heilsamsten Einfluß auf unser Leben seyn. Er soll immerhin, so oft wir ihn erleben, uns frömmer und besser machen, uns befestigen auf dem Wege des Heils! Auf diese Weise wolle dir aber, o Gott! auch unsere Verehrung, die wir der hochseligen erweisen, wohlgefallen, damit sie uns zum Verdienste angerechnet werde!

Stärke und unterhalte nur auch vermittels deiner Gnade diesen unsern frommen Eifer, damit er sich nie aus unserm Herzen verliere! Die Königin des Himmels sey und bleibe uns für alle Zeiten ein trost- und freudenreicher Gegenstand unserer Verehrung, ein Gegenstand, an dem sich unser Herz labet und erquicket, unser Glaube belebet, unsere Hoffnung stärket, und unsere Liebe entzündet, damit wir nie aufhören demüthige Anbether deiner göttlichen Majestät, eifrige Verehrer der seligsten Jungfrau, und in allem Guten beharrliche Christen zu seyn!

Du aber, heiligste Mutter des Herrn, wie du uns durch deine herrlichen Tugenden ein hellleuchtendes Vorbild zu allem Guten bist, sey uns auch eine mächtige Fürsprecherin in unserer gefährlichen Pilgrimschaft, damit wir um so mehr des göttlichen Gnadenbeistandes gewürdigt werden! Sieh!

Digitized by Google

wir vertrauen auf dich, und hoffen durch deine Fürsprache alle Gnade von Gott. Wir glauben fest, daß deine Liebe, die du als die Mutter des Herrn auf Erden im Herzen trugst, dadurch, daß du die Erde verlassen, und deinen Sitz im Himmel aufgeschlagen hast, wo du als die Königin des Himmels glänzest, nicht nur nicht abgenommen, sondern an Kraft und Stärke, an Innigkeit und Wohlwollen überschwenglich zugenommen habe. Du kennst auch selbst die Gefahren, mit denen wir im Leben zu kämpfen haben, du kennst sie aus eigener Erfahrung, da du selbst so viel im Leben kämpfen und dulden mußtest. Hilf also uns kämpfen und siegen!

Du bist zunächst bei Gott, und sättigest dich an seiner Herrlichkeit, an seiner Liebe. Du vermagst darum auch, uns Schwachen und Leidenden deine hilfreiche Hand zu reichen, und jene Gnaden zu erbitten, deren wir so sehr bedürfen, um uns vom Irdischen nicht fesseln zu lassen, sondern zu wachsen in der Liebe des Göttlichen, ohne die wir nie unserer hohen Bestimmnng nachzukommen vermögen. Durch deine jungfräuliche Reinigkeit, durch deine Demuth und Frömmigkeit, durch deine Ergebung in Gottes heil. Willen, durch deinen Gehorsam gegen Gottes heil. Gebothe, durch deine Treue in deinem Berufe hast du dir Gottes Gnade in einem Grade gewonnen, daß wir nicht ohne Grund unser ganzes Vertrauen auf deine Fürsprache setzen, wenn wir derselben nur würdig sind, würdig sind ihrer durch unsern Eifer, dich durch Nachfolge in deinen Tugenden zu verehren, da es weder in deinem Willen, noch in deiner Kraft liegt, Menschen Hilfe zu reichen, die sich derselben unwürdig bezeigen.

O heiligste und seligste Mutter der Gläubigen, von den Engeln selbst die Gnadenvolle gepriesen, von der Kirche als die Königinn des Himmels verehrt! Verschmähe also unsere Bitten nicht! Erflehe uns Gnade von deinem und unserem Gott! Gnade für Leib und Seele! denn überall

Digitized by Google

bedürfen wir der Hilfe. Unsere größte Angelegenheit ist jedoch das Heil unserer Seele, die nach dir schmachtet, und sich sehnet, einst in deiner Gesellschaft im Himmel glücklich zu seyn. Habe also Mitleid mit ihr, erbarme dich ihrer Schwachheit, und hilf ihren matten Kräften, daß sie gewachsen sind, ihre Seligkeit mit Furcht und Zittern, aber auch mit Trost und Hoffnung zu wirken! Du, die Liebhaberin der Keuschheit, bewahre in uns einen schamhaften züchtigen Sinn! Du, die Freundin der Demuth und Sanftmuth theile auch uns diese lieblichen Tugenden mit! Du, die Geduldige und Gott ergebene Dienerin des Herrn, lehre auch uns, wie wir uns mit Willigkeit und Geduld in Gottes heiligen Willen ergeben sollen! Du, die Trösterin der Betrübten und Helferin der Christen, sey uns ein Vorbild, wie auch wir unsern Mitmenschen Trost und Hilfe mit Freude reichen sollen! Du, die Zuflucht reuiger Sünder, lehre auch uns liebreich und versöhnlich gegen unsere Beleidiger seyn! Du, der du itzt die Freude des ganzen Himmels bist, gieb uns Eifer und Sehnsucht, daß auch wir nur zur Ehre Gottes und zum Heile der Menschen unser Leben anzuwenden suchen, rein bewahren unser Herz von aller Sünde, und durch unsere zeitlichen Güter uns Freunde machen, die uns einst in die himmlischen Wohnungen aufnehmen! Du, die du um deiner Tugenden willen zur Königin des Himmels erhoben wurdest, theile uns mit deinen Tugendeifer, damit auch wir uns eine glückliche Sterbstunde bereiten, und nach diesem Leben zur Seligkeit des Himmels gelangen!

Wohl uns, wenn unsere Bitten bei dir wohlgefällige Aufnahme finden, und durch deine gnädige Fürsprache bei Gott in Erfüllung gebracht werden. Dann loben und preisen wir dich ewig im Himmel, und bethen mit dir und den heil. Engeln und allen Seligen des Himmels in Jubel und Freude an den Herrn des Himmels und der Erde, durch dessen Macht und Güte dir und uns diese Freuden des Himmels bereitet und verliehen worden sind. Gelobt und ge-

Digitized by Google

nach ihrem ganzen Werthe erkennen, und dir genugsam dafür danken! Ja, was uns noch näher am Herzen liegen muß, mögten wir doch diese, alle unsere Begriffe übersteigende, Gnade nicht wieder durch eigene Schuld verscherzen, sondern sie uns für alle Ewigkeiten bewahren durch einen dir wohlgefälligen Wandel, ohne welchen wir nimmermehr der, uns durch Jesus erkauften, Seligkeit theilhaftig werden können. Ja wie für Maria, die hochgebenedeite, und schon in ihrer Empfängniß geheiligte, Jungfrau mit dem Eintritte in dieses zeitliche Leben auch der Himmel mit allen seinen Herrlichkeiten und ewigen Freuden und Schätzen geöffnet war, so ist auch uns Allen nach dem Bade der Wiedergeburt, welches die heil. Taufe ist, der Himmel offen, und würde uns unverweigert offen bleiben, daß unser Tod ohne alles Hinderniß nur ein seliger Uebertritt in die Seligkeit des Himmels wäre. Denn nur durch unsere neuen, selbstbegangenen, Sünden schließet sich uns erst der Himmel wieder, und kann nur durch wahre Buß und Bekehrung uns wieder vermittels der Gnade Gottes geöffnet werden.

Dieß ist unser Glaube. Und doch, o Gott! sind wir so leichtfertig im Sündigen, so langsam und träg in der Buß und Bekehrung, daß, obschon Alle berufen sind, doch Viele von der Zahl der Auserwählten ausgeschlossen werden. O Gott und Vater, der du mit so vieler Liebe unsere Seligkeit veranstaltet hast! bewahre uns durch deine Gnade, daß wir nicht unter die Zahl dieser Unglücklichen kommen, die, weil sie sich selbst verstoßen haben, auch von deiner Heiligkeit und Gerechtigkeit verstoßen werden müssen. Schütze auch unsere Seelen, wie du die Seele der Hochbegnadigten bewahret hast! Ohne Tugend und Heiligkeit ist ja für uns auch keine Seligkeit. Nicht Stand und Geburt nicht Einsicht und Geschicklichkeit, nicht Reichthum und Ehre können uns einen Anspruch auf den Himmel geben.

Maria war von königlicher Herkunft, indem sie aus dem Stamme Davids abstammte. Allein wäre es möglich ge-

Digitized by Google

wesen, daß Maria ihre bereits erlangten Gnaden im Leben wieder verscherzt hätte, so würde sie nimmermehr auch der größte irdische Vorzug in den Himmel erhoben haben. Nur durch ihre unbefleckte Tugend sicherte sie ihre Auserwählung, gründete sie ihren Vorzug im Himmel. So leuchtet auch uns nirgends eine Hoffnung zur Seligkeit, als bei einem gottseligen Leben, durch welches wir uns der Verdienste Jesu Christi theilhaftig machen und erhalten. Daß dieses geschehe, hängt ab von deiner Gnade, o Gott! und von unserer ernstlichen Mitwirkung. Unser Vertrauen zu dir giebt uns aber Trost und Hoffnung, Muth und Kraft zu allem Guten.

Um unsern Trost und unsere Hoffnung vollkommen zu machen, empfehlen wir, o Helferin der Christen! uns auch in deinen Schutz, in deine Fürbitte. O allergütigste Jungfrau! die du liebest jene, welche dich lieben, verschmähe nicht unser Rufen zu dir! Erhöre unser Flehen, die wir als schwache sündige Menschen zu dir um Beistand rufen im Leben und Sterben! Erbitte uns, die wir bereit sind, deine Tugenden nachzuahmen, Befestigung des Glaubens, Ergebung in den göttlichen Willen, freudigen Gehorsam gegen seine heiligen Gebothe, ausharrende Geduld, stets zunehmende Liebe, und endlich eine glückselige Sterbstunde, damit auch für uns unsere Geburt, unsere heil. Taufe, und unser Lebenswandel auf Erden eine beglückende Vorbereitung für die ewigen Freuden des Himmels werde durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen!

---

69) Gebeth am Gedächtnißtage Mariä Opferung.

Selig der Leib, der dich getragen hat. Luk. 11, 27—28.

Allmächtiger ewiger Gott! der du dir an uns Menschen ganz besonders angelegen seyn lassest, daß wir heilig und selig werden, und darum nicht nur im Allgemeinen für unsere Tugend und Seligkeit durch die Sendung deines göttlichen Sohnes gesorgt hast, sondern auch fortwährend die-

Digitized by Google

eines jeden einzelnen Menschen annimmst, um ihn so zu führen, daß er zu seiner hohen Bestimmung gelange, du hast ganz besonders auch deine väterliche Liebe und Sorgfalt an Maria, der Mutter unseres göttlichen Heilands bewiesen. Mit Freude, mit Rührung und Erbauung, mit Dank und Trost gedenken wir besonders itzt dessen, was du an Maria schon in ihrem Entstehen und ersten Daseyn gethan hast, um sie zu einer würdigen Mutter des Herrn vorzubereiten. Schon in ihrer Empfängniß hast du sie durch deine Gnade geheiligt, daß sie ohne Schuld der Erbsünde zum Daseyn kam. Doch damit genügte deiner Vaterliebe noch nicht. Du gabst ihr auch solche fromme Eltern, daß auch von dieser Seite ihre Vorbereitung zu ihrem hohen Berufe nicht gefährdet war, vielmehr auf alle Weise befördert wurde.

Joachim und Anna thaten unter deinem Gnadenbeistande Alles, was für die gottesfürchtige Erziehung ihres, von Gott auserlesenen, Kindes dienlich und heilsam war. Schon in seiner frühesten Jugend gaben sie den unverkennbarsten Beweis hievon dadurch, daß sie es schon als zartes Kind dir, o Gott! ganz aufopferten, und es den frommen Priestern und Lehrern der Tempelschule zum Unterrichte und zur Erziehung übergaben, damit nur an ihm nichts versäumt würde, aus ihm einen Engel auf Erden, und einen Engel, ja mehr als einen Engel, für den Himmel zu bilden. Dank, dir o Gott! für deine väterliche Leitung und liebreiche Sorgfalt für die Seele der heiligen Jungfrau! denn auch uns kommt diese väterliche Leitung und Sorgfalt für die Hochbegnadigte zu gut, indem nur auf diese Weise die Menschwerdung deines Sohnes, dessen Geburt nur durch eine der göttlichen Majestät würdige Mutter vollbracht werden konnte, möglich wurde. Sie wird uns aber auch noch dadurch heilsam, daß wir durch die gottesfürchtige, ganz nach deinem Wohlgefallen eingerichtete, Erziehung der heil. Jungfrau ein Vorbild erhalten haben, wie auch alle christliche Eltern ihre, durch die heil. Taufe ge-

Digitized by Google

heiligten, Kinder von frühester Jugend an zu erziehen haben. Ein Vorbild, welches für uns nicht ohne Beachtung und Nachfolge bleiben soll, zu einer Zeit, wo es um eine Gott wohlgefällige und der Seele heilsame Erziehung so sehr Noth thut; indem die bösen Beispiele so Vieles zum Verderben der Jugend beitragen, und es so schwer hält, die unschuldigen Kinderseelen vor Verführung zu schützen.

Haben wir auch zeither noch mancherlei Fehler in unserer Erziehung begangen, theils aus Leichtsinn, theils aus Unwissenheit, so hast du, o Gott! doch bereits uns die Augen geöffnet, zu erkennen, daß es anders werden müsse, wenn nicht das Sittenverderben immer weiter um sich greifen, und Alles im Strome mit sich fortreißen solle. Wir danken dir, o Gott! für diese verliehene Einsicht, und geloben dir heute aufs Neue, nicht wie Heiden, sondern wie Christen unsere Jugend zu erziehen, sie dir, o Gott! aufzuopfern, dir, o Gott! zu erziehen, zu deiner Ehre, zu deinem Dienste, und zum Heile ihrer und unserer Seelen. Nicht dieß, daß unsere Jugend ihr Daseyn von christlichen Eltern hat, macht sie auch dir, o Gott! wohlgefällig und des Himmels würdig und theilhaftig, sondern dieses, daß sie christlich erzogen werden, um gute Mitbürger und würdige Erben des Himmels zu werden. Als einst, nach der Erzählung des heutigen Evangeliums, ein Weib zu Jesus sprach: „Selig der Leib, der dich getragen hat, selig die Brüste, die du gesoget hast“, sprach dein göttlicher Sohn: „Selig sind vielmehr, die Gottes Wort hören und es beobachten.“ Diese Lehre dringe tief in unser Herz! denn sie lehrt uns unsere Pflicht gegen die christliche Jugend, die Pflicht, mit allem Ernste sie zur Gottesfurcht zu erziehen, die allein zu allen Dingen nützlich ist, und heilsamer wird als alle eitle Kenntnisse, bürgerliche Geschicklichkeiten, irdische Schätze und vergängliche Ehrenstellen.

Die Gottesfurcht ist die erste Grundlage selbst aller irdischen Versorgung der Jugend, weil nur bei ihr Gottes

Digitized by Google

Segen auch auf zeitlicher Versorgung ruht, ohne Gottes Segen alles zeitliche Glück kein Gedeihen hat. Ja, gütigster Gott! nur in dir und mit dir besteht das zeitliche wie das ewige Wohl des Menschen. Darum sollen auch Kinder christlicher Eltern nur in der Liebe und Furcht zu dir erzogen werden. Nur bitten wir auch um deinen väterlichen Beistand, den du in einer so wichtigen und heiligen Sache nicht versagen wirst, zu deren Vollbringung wir allein zu schwach sind. Nur mit deiner Gnadenhilfe vermögen wir genugsame Aufsicht zu halten, daß nicht heimliche Verführung die Seelen unserer Jugend vergifte, nur mit deiner Gnadenhilfe vermögen wir dem, der Jugend eigenen, Leichtsinne zu steuern, nur mit deiner Gnadenhilfe vermögen wir die heiligen und heilsamen Grundsätze der Religion ihren Herzen einzuprägen, und die natürlichen Anlagen ihres Geistes und Herzens zum Guten zu lenken, so daß aus ihnen Menschen werden, die Gnade vor dir, und Wohlgefallen vor den Menschen haben, dem Himmel zur Freude und der Welt zum Segen sind.

Heiligste Jungfrau Maria, die du schon in deiner frühesten Jugend Gott dem Herrn aufgeopfert wurdest, und allen Hoffnungen deiner frömmen Eltern so herrlich entsprachst, bitte auch du bei Gott für uns für, daß Alle, die den Namen Christen durch die heil. Taufe erhalten haben, und sohin Gott geweihet worden sind, auch als würdige Christen leben, dir in allen deinen Tugenden nachfolgen, wie du, den Weg zum Himmel gehen, und einst zur verheißenen Seligkeit gelangen! durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen!

---

70) Gebeth am Gedächtnißtage der h. Schutzengel.

Wenn ihr nicht werdet, wie die Kleinen, so werdet ihr nicht in's Himmelreich kommen. Math. 18, 1—10.

O Gott und Herr! Vater aller Engel und Menschen! Unendlich ist deine Güte gegen alle deine Geschöpfe. Deine

Digitized by Google

heil. Engel hast du um deinen himmlischen Thron gestellt uns Menschen aber, die du nur um wenig geringer als die heil. Engel erschaffen, hast du auf Erden unsern einstweiligen Wirkungskreis angewiesen, um auch uns dereinst, wenn wir deiner Gnade uns würdig beweisen, in den Himmel zu erhöhen, um mit den heil. Engeln dich ewig anzubethen, und in deiner Anschauung ewig selig zu seyn. Um unserer Schwachheit willen hast du aber deine heil. Engeln zu unserem Dienste und Schutze bestimmt. Sie sind die dienstbaren Geister des Himmels, zum Dienste derer ausgesendet, welche die Seligkeit gewinnen sollen. Du hast ihnen befohlen, daß sie uns auf ihren Händen tragen, damit wir unsern Fuß an keinen Stein anstoßen, daß sie uns leiten und schützen auf allen unsern Wegen.

Nach deinem Willen, Allgütiger! verwenden sich diese seligen Geister des Himmels auch ganz zu unserem Besten mit aller ihrer Weisheit, Kraft und Liebe. Sie wachen und sorgen für unser ewiges Heil. Sie schützen uns vor sichtbaren und unsichtbaren Gefahren und Feinden. Sie helfen uns mächtig jedes Hinderniß der Tugend und Seligkeit überwinden, und führen uns durch alle Versuchungen und Kämpfe zum Siege. Sie legen uns nahe, was unsern Glauben beleben, unsere Liebe entzünden, unsere Hoffnung befestigen, unsere Erkenntniß vervollkommnen, unseren Muth und Tugendeifer stärken, und uns dem Ziele unserer hohen Bestimmung entgegen führen kann. Sie betrüben sich über die Sünden und Fehler der Menschen, freuen sich aber über die Bekehrung eines Sünders, sie tragen unsere Gebethe und Almosen wie ein wohlgefälliges Opfer vor den Thron Gottes, und bitten für uns um Gnade an Seel und Leib. Ihre Liebe zu uns Menschen fängt mit unserem Daseyn an, und erstreckt sich auf die ganze Ewigkeit.

Welchen Dank sind wir darum dir, o Gott! für diese liebreiche Sorgfalt schuldig, daß du in der Pilgrimschaft dieses Lebens die heil. Engel uns zu Begleitern, Führern und Be-

Digitized by Google

schützern gegeben hast? Nimm ihn hin, diesen Dank unseres Herzens! Wir erstatten ihn dir mit aller Innigkeit und Wahrheit, er soll nie in uns ersterben. In der That werde dir unser schuldigster Dank dadurch bewiesen, daß wir deine heil. Anordnung uns zu Nutzen wenden, den Leitungen und Führungen deiner heil. Engel folgen, und durch sie zur Heiligkeit und Seligkeit gelangen deiner Verheißung gemäß: "Ihr werdet wie die Engel Gottes seyn." Verleih' uns, o Gott! nur auch deine heil. Gnade, daß wir unserem heil. Vorsatze getreu bleiben, daß wir deine heil. Engel nie betrüben, nie von uns stoßen, daß wir rein vor ihren Augen wandeln, ihren Tadel fürchten, und deinen heil. Willen unter ihrem Schutze allzeit so pünktlich und freudig erfüllen, wie er von ihnen vollzogen wird! Dein Wille geschehe im Himmel, also auch auf Erden! Gieb uns den Geist der christlichen Liebe, daß auch wir als Engel unter den Menschen wandeln in Unschuld und Heiligkeit, ohne Anstoß und Verführung, und unsere Freude gleich ihnen darin suchen, Unwissende zu belehren, Irrende liebreich zurecht zu weisen, Schwache zu stärken, Unterdrückte in Schutz zu nehmen, Gefallene aufzurichten, Verführte dem Verderben zu entreißen! Jede Mahnung des Gewissens, jede heilsame Belehrung und Warnung unserer Lehrer und Vorgesetzten, jedes glückliche oder unglückliche Ereigniß unseres Lebens gelte uns für die belehrende, warnende, tröstende und ermunternde Stimme unsers heil. Schutzengels, den du, o Gott! uns zur Seite gestellt hast, uns auf dem Wege des Heils zu bewahren! Laß, o Herr! unser ganzes irdisches Leben für uns eine unausgesetzte Vorbereitung zu jenem himmlischen Leben seyn, in welchem wir dich mit deinen heil. Engeln von Angesicht zu Angesicht schauen, um deinen heil. Thron stehen, und ewig dich preisen und anbethen werden.

Auch gegen euch selbst, ihr heil. Engel, ihr Cherubim und Seraphim, ihr Thronen und Herrschaften fühlen wir

uns zum innigsten Danke verpflichtet, und erstatten ihn heute an eurem heil. Gedächtnißtage, erstatten ihn alle Tage unseres Lebens; denn wir erkennen ganz eure Liebe, die ihr zu uns traget, euere Dienste, die ihr uns erweiset, und bitten nur, daß ihr mit unserer menschlichen Schwachheit Geduld haben wollet. Je schwächer wir sind, desto mehr bedürfen wir ja euerer Führung und eures Schutzes. Je tiefer wir schon wirklich in die Sünde versunken sind, desto nöthiger ist uns euer Beistand, um uns von derselben loszureißen, und ein besseres Leben zu beginnen, desto größer euer Verdienst und eure Freude, uns zur aufrichtigen Bekehrung gebracht zu haben. Wohl wissend, daß wir, um euch ähnlich zu werden, und Theil an euerer Seligkeit zu nehmen, werden müssen wie die Kinder, bitten wir euch, daß ihr bei Gott uns erlanget den Geist der kindlichen Unschuld, Demuth und Ansspruchlosigkeit, den Geist der kindlichen Liebe zu Gott, durch welchen wir rufen, Abba! lieber Vater! Nur dieser Geist bewahrt uns vor der Sünde, und macht uns jede Tugend, jedes gute Werk leicht und erfreulich. Nur dieser Geist bewahret uns, daß wir nicht selbst durch Wort und That Aergerniß geben, und sogar die Verführer der unverdorbenen Jugend werden, von denen das göttliche Strafgericht spricht: Es wäre ihnen besser, daß ihnen ein Mühlstein um den Hals gehängt, und sie in der Tiefe des Meeres ersäuft würden.

O daß wir nie Veranlassung geben möchten, daß ihr, die ihr als die Schutzengel der Unschuld vor Gottes Angesicht stehet, als Kläger gegen uns auftretet, sondern nur als Zeugen! unserer Tugenden und guten Werke euch unserer annehmet! Durch eure Liebe und euren Beistand möge uns das Beßte und Heilsamste gelingen! Darum wollen wir festhalten an euch, nirgends eure Gegenwart vergessen, überall uns fürchten, etwas Böses zu thun, das euch mißfallen muß; doch auch nirgends kleinmüthig werden, sondern vertrauen auf euere Hilfe, und derselben mit redlich-

Digitized by Google

stem Eifer mitwirken in Leid und Freud. So wird uns gelingen das Geschäft unseres Heils, welches wir anfangen und vollenden durch Jesum Christum unsern Herrn Amen!

---

71) Gebeth am Gedächtnißtage aller Heiligen.

Die acht Seligpreisungen. Math. 5. 1—12.

Großer ewiger Gott! wunderbar bist du in dir selbst; wunderbar bist du aber auch in deinen Heiligen, an denen wir deine Größe, deine Macht und Liebe erkennen. Wohlgefällig ist es dir, wenn wir dich anbethen als unsern Herrn und Gott; wohlgefällig ist es dir aber auch, wenn wir deinen Heiligen unsere Verehrung bezeigen, sie um ihre Fürsprache anrufen, und dich in deinen Heiligen verehren; denn alle unsere Verehrung der Heiligen des Himmels fällt nur auf dich selbst zurück, durch den allein Alles lebt und wirkt, heilig und selig wird. Darum, ihr auserwählten Freunde Gottes! bringen wir heute und allzeit mit frommer Rührung und heiliger Freude euch die Beweise unserer innigsten Hochachtung und Verehrung dar. Lob und Preis, Dank und Anbethung sey dem Allerhöchsten, der mit der Fülle seiner Gnade euch gesegnet hat; zu ihm bitten wir aber auch mit aller Innigkeit des Herzens, daß er uns auf gleiche Weise segnen wolle wie euch.

Ja du, Allerbarmer! hast ja selbst den Weg zur Seligkeit bezeichnet, und darum vertrauen wir auch zu dir, daß du uns auch stärken werdest, ihn zu gehen. Das heutige Evangelium zeichnet uns deutlich diesen Himmelsweg vor, und wir sind bereit ihn zu gehen.

1) Selig heißt es, sind die Armen im Geiste, denn ihnen ist das Himmelreich. Sieh, o Gott! wir wollen nicht Reichthum und Ehre. Wir sind zufrieden mit dem, was du uns nach deiner Huld beschieden hast. Was du uns giebst, soll nur zu deiner Ehre und zu unserer Seligkeit angewendet werden, was du uns nimmst, soll du

mit Freude zum Opfer gebracht werden. Gieb uns nur einst die himmlischen Güter, nach denen alle Gott liebende Seelen verlangen.

2) Selig sind die Sanftmüthigen, denn sie werden das Erdreich besitzen. Lernet, sprach dein göttlicher Sohn, von mir! denn ich bin sanftmüthig und demüthig von Herzen. Bei solchen Versicherungen können wir wohl nimmer hoffen, ohne Sanftmuth einst des Himmels gewürdigt zu werden, eine Tugend, worin uns auch alle Heilige des Himmels mit ihrem Beispiele vorangiengen. Darum sey dir, o Gott! auf das Heiligste gelobt, alle Empfindlichkeit, allen Zorn, alle Feindschaft in uns niederzudrücken, und demüthig und sanftmüthig gegen alle unsere Mitmenschen zu seyn!

3) Selig sind, die itzt trauern, denn sie werden getröstet werden. So sprach auch Jesus besonders zu seinen Aposteln: Eure Traurigkeit wird in Freude verwandelt werden, die Niemand von euch nehmen wird. Auch hat uns die Erfahrung schon so oft gelehrt, daß, wo unsere Traurigkeit am Höchsten stand, Trost und Hilfe am nächsten war. Wie sollten wir nun kleinmüthig seyn wollen in unsern Drangsalen? Deine Verheißungen, o Gott! gehen uns über Alles. Dort, wo keine Thräne mehr geweint wird, wo keine Verfolgung mehr uns quält, kein Frost und keine Hitze, kein Hunger und kein Durst, keine Armuth und keine Krankheit mehr uns plagt, werden uns reichlich alle unsere überstandenen Bekümmernisse vergolten werden. Darum harren wir standhaft aus in jeder Trübsal, und bitten wir auch um Abwendung derselben, so geschehe es nur mit Ergebung in deinen allerheiligsten Willen, so wie auch Jesus in seiner Betrübtniß gebethet hat: „Vater! ist's möglich, so gehe dieser Kelch von mir! doch nicht wie ich will, sondern wie du willst.

4) Selig sind, die nach der Gerechtigkeit hungern und dürsten; denn sie werden gesättiget werden. Schwach sind

Digitized by Google

zwar unsere eigenen Kräfte zum Guten, aber stark sind wir durch deine Gnade, o Gott! Und du, der du uns einmal den Willen zum Guten gegeben hast, wirst uns auch das Vollbringen geben. Alle Gerechtigkeit ist von dir. Unsere Bitte um deine Gerechtigkeit, um deinen Beistand zum Guten, um deine Freundschaft und Liebe wirst du, o Allgütiger, uns nie versagen. Du, der du den Heiligen und Seligen des Himmels, die schwache Menschen waren wie wir zur Seligkeit geholfen hast, wirst auch uns zur Seligkeit behilflich seyn; und in diesem Vertrauen thun wir auch das Unsrige mit Trost und Freude.

5) Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen. Diese Barmherzigkeit, o Gott! verlangst du von uns nicht nur gegen Arme und Nothleidende, denen wir hilfreiche Hand reichen sollen, sondern auch gegen sündhafte schwache Menschen, besonders gegen jene, die uns kränken und beleidigen, denen wir Nachsicht, Schonung und Verzeihung angedeihen lassen sollen. Du, der du selbst die Liebe und Barmherzigkeit bist, verlangst unnachsichtlich auch von uns Liebe und Barmherzigkeit gegen unsere Mitmenschen, und knüpfest an dieses Geboth der Liebe die Verheißung des ewigen Lebens, wo uns mit reichem und geschütteltem Maase Alles soll vergolten werden, was wir Andern Gutes erwiesen haben. Sollten wir dir nicht folgen, so wäre es nur unser Nachtheil. Wer unbarmherzig gegen Andere ist, übt damit immer die größte Unbarmherzigkeit gegen sich selbst, indem er sich der Gnade und Barmherzigkeit unwürdig macht.

6) Selig, die eines reinen Herzens sind, denn sie werden Gott anschauen. Nur der Reine und Unbefleckte darf sich dem Heiligsten und Reinsten nahen. Dieß erkennen wir nach seiner ganzen Wahrheit, darum flehen wir zu dir, o Gott! Schaffe ein reines Herz in uns, und erneuere in uns einen dir wohlgefälligen Geist! Reinige uns immer mehr von unsern Sünden! Gieb uns wieder die Freude

deines Heils, und befestige uns in einem gottesfürchtigen Sinne! Verwirf auch nicht ein zerknirschtes und gedemüthigtes Herz, sondern nimm es wieder zu Gnaden auf! Nur durch deine Gnade, o Gott! können wir zu deiner ewigen Anschauung gelangen, die das höchste Ziel unserer Wünsche ist. —

7) Selig sind die Friedfertigen, denn sie werden Kinder Gottes genannt werden. Ferne sey es von uns, den Frieden unserer Mitmenschen zu stören, auch mit den Unfriedsamen wollen wir, wie David, den Frieden bewahren durch Nachgiebigkeit und Verträglichkeit. Ueber allen Frieden der Welt aber sey uns schätzbar der Frieden der Seele, den die Welt nicht geben kann, der nur von dir, o Gott! gegeben, von uns durch ein unbeflecktes Gewissen bewahret wird, und sich einst auflöset in den ewigen Frieden des Himmels! Beglücke uns, o Vater im Himmel! mit diesem ewigen Frieden!

8) Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen Verfolgung leiden, denn ihnen ist das Himmelreich. Diesen Weg giengen alle Heilige, besonders alle heil. Apostel und Martyrer ihrem Herrn und Meister nach; warum sollten nicht auch wir ihn gehen, wenn Gott uns solcher Prüfungen würdiget? Ist er auch rauh und schmerzvoll, so ist er doch sicher, und führt zu überschwenglichen Freuden. Darum ist unser Herz bereit, auch das Härteste um Jesu und seiner heil. Religion willen zu leiden. Nimm, o Gott! diesen unsern Willen gnädig auf!

So stehe dann durch deine Gnade, o Gott! fest in uns der Entschluß, nach dem Vorbilde deiner Heiligen das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit zu suchen, damit auch wir einst ihres Lohnes gewürdiget werden! Freuet euch und frohlocket, ruft das heutige Evangelium uns zu, denn euer Lohn im Himmel ist groß! Dieser Ruf soll nicht vergebens an uns ergangen seyn. Es ist der Ruf der göttlichen Liebe und Gnade, der unser Herz zu Gott hinzieht, dem allein

Digitized by Google

wir leben und sterben wollen, damit wir einst glücklich seyen in seinem himmlischen Reiche durch Jesum Christum. Amen.

72) Gebeth an den Gedächtnißtagen der Heiligen Gottes.

Die acht Seligpreisungen. Matth. 5, 1—12.

Allmächtiger gütiger Gott! gepriesen sey deine Macht und Liebe, die du in deinen Heiligen verherrlichet hast. In ihnen hast du deine Größe kund gemacht, und ewig preisen sie dich nun im Himmel für Alles, was du an ihnen, und durch sie an Andern Großes und Gutes gethan hast. Auch wir vereinigen uns mit ihrem Lobgesange, und freuen uns, einst ewig mit ihnen dich, die Urquelle aller Seligkeit, anzubethen. Laß dir, o Gott! wohlgefallen unser Bestreben, deinen Heiligen nachzufolgen, und stärke uns wie sie, deinem heil. Willen nachzukommen, der will, daß auch wir heilig und selig werden, und uns dazu deine Gnade verheißen hat. Dank dir, Anbethungswürdigster! der du mit der Fülle deiner Gnade die Heiligen des Himmels in ihrem Leben gesegnet hast, daß sie Kraft hatten, zu deiner Ehre zu leben, standhafte Verehrer der Religion und Tugend zu seyn, Heil und Segen durch Wort und Beispiel zu bereiten, den Sieg über die Sünde zu lehren, und uns die schönen Beispiele eines gottesfürchtigen und segenvollen Wandels zu hinterlassen.

Seyd uns gesegnet, ihr ehrwürdigen Apostel! Ihr theueren Freunde des Herrn und Verkünder seines heil. Evangeliums! Eueren liebvollen Bemühen und Heldentugenden verdanken wir, daß auch wir Christen sind, und uns erquicken an den tröstlichen Wahrheiten und gnadenreichen Geheimnissen unserer heil. Religion. Bittet Gott, daß wir nach den himmlischen Vorschriften und Verheißungen, die ihr uns gegeben habt, auch leben, und in Glaube, Hoffnung und Liebe ausharren bis ans Ende, und die Krone des Himmels erlangen, mit der auch ihr gezieret seyd!

Digitized by Google

Mit begeisterter Liebe preisen wir euch selig, ihr glorreichen Heldenseelen, ihr heil. Martyrer! die ihr auf Erden zur Ehre Gottes und zur Verherrlichung seiner heil. Religion willig Gut und Blut aufgeopfert habt. Großmüthige Zeugen der Wahrheit! die höchste Grausamkeit wüthete gegen euch, um eure Standhaftigkeit zu erschüttern; aber ihr wanktet nicht. Während eure Leiber alle Qualen zu erdulden hatten, waren eure Seelen zu Jesus eurem Vorbilde, dem Anfänger und Vollender eures Glaubens, zum Himmel und seiner ewigen Herrlichkeit gerichtet. So habt ihr überwunden, daß euch die Palme des Himmels schmücket. Eure Thränen sind ausgeweint, durchgekämpft die Stunden des Leidens, geendiget alle Versuchungen, und ewig feiert ihr nun euern Triumpf im Himmel. Ach! bittet für uns! daß auch uns der Allmächtige, in dem wir allein stark sind, Kraft gebe, unter Leid und Freud der Tugend unerschütterlich treu zu seyn, nur nach dem Reiche Gottes und seiner Gerechtigkeit zu streben, uns Schätze für den Himmel zu sammeln, uns die Krone der Gerechtigkeit zu verdienen, und lieber alles Angenehme zu entbehren, alles Schmerzliche zu leiden, als Christo und seinen heiligen Evangelien untreu zu werden, und die Seligkeit zu verscherzen.

Seyd uns hochgeehrte Vorbilder des Glaubens, ihr heil. Patriarchen und Propheten, die ihr dem Herrn wohlgefallen habt durch euren Glauben und durch euern Gehorsam. Ihr waret es, die mit Sehnsucht auf das Heil Israels geharrt, und die Weissagungen des Herrn verbreitet habt, um die Welt auf seine Ankunft vorzubereiten. Ihr habt ihm den Weg gebahnt, daß er erscheinen, und das Werk seiner Erlösung vollbringen konnte. Wir rufen sehnlichst zu euch um eure Fürbitte, daß Gott auch in uns Glauben und Gehorsam wirken, und uns darin erhalten wolle, damit wir voll Trost und Freude der Ankunft des Herrn zum Gerichte entgegen harren. Seyd uns gesegnet ihr heil. Bekenner und Kirchenlehrer! die ihr auf Erden die Menschen durch Wort

Digitized by Google

und Beispiel zur Tugend geführt, und durch frommen Wandel den Vater im Himmel gepriesen habt. Bei euch fand der Weinende Trost, der Irrende Zurechtweisung, der Wankende Kraft, der Gefallene liebreiche Aufnahme. Um Alles dessen willen seyd ihr nun verherrlicht bei Gott. Bittet nur auch für uns, daß wir fähig werden, unsern Mitmenschen Mahnung und Warnung, Trost und Hilfe zu reichen, ihnen liebevolle Schutzengel zu seyn!

Gelobt und gepriesen seyd uns ihr heil. Frauen und Wittfrauen! Ihr seyd uns ein lebendiges Vorbild, daß aus jedem Stande und Geschlechte ein Weg zum Himmel gehe, und der sprechende Beweis der Wahrheit, die Jesus verkündete: die Mutter wird selig werden durch die Kinder, die sie gebähren wird, wenn sie nämlich dieselbe auch christlich erziehet und für den Himmel heranbildet, besonders alle ihre mütterlichen Sorgen, Nachtwachen, Schmerzen und Bekümmernisse Gott aufopfert und in Geduld erträgt.

Freundlich gegrüßt seyd uns endlich ihr engelreinen jungfräulichen Seelen, die ihr in frommer Unschuld mitten unter Sündern gewandelt, und die Reitze verbothener Lust verschmähet habt. Ihr glänzet nun im Himmel als herrliche Bräute Jesu Christi, dem ihr als dem reinen Lamme hier auf Erden, und darum auch in das himmlische Jerusalem nachgefolgt seyd.

O ihr Heiligen und Seligen Alle! ihr seyd nun am Ziele. Was der Himmel Herrliches, was die Gottheit Segenvolles hat, das ist nun euer Theil. O bittet doch inständig zu Gott! daß er, wie euch, auch uns mit seinem göttlichen Gnadenbeistande ausrüste, über alle Hindernisse der Tugend zu siegen, alle Beschwerden des Lebens geduldig und Gott ergeben zu tragen, in Allem eueren gottseligen Beispielen zu folgen! Unterstützet unser schwaches Streben! denn wir wollen und suchen nichts, als was Gott selbst will, was auch ihr wollt, nämlich euch ähnlich werden, ihr

Digitized by Google

Gesegneten des Herrn! und fromm und gut, heilig und selig werden, wie ihr.

Wir bitten um lebendigen Glauben, um unerschütterliche Hoffnung, um ausdauernde Liebe zu Gott und den Menschen, um Eifer und Freude zur Erfüllung unserer Pflichten, um Stärke in den Versuchungen und Muth im Leiden, um die Gnade, daß wir die Güter dieser Erde so gebrauchen, wie Gott will, als Mittel zur Tugend und Seligkeit. Vereiniget daher euere Fürbitten mit unserm Gebethe, und der ewig gnädige und barmherzige Vater im Himmel wird auch uns kräftigen und segnen, daß wir das uns vorgesteckte Ziel erreichen, und mit euch einst ewig selig werden im Reiche der Himmel, wo Gott im ewigen Lichte glänzet, dem Ehre sey in alle Ewigkeit! Amen!

73) Gebeth an den Gedächtnißtagen der heil. Apostel.

Sieh! wir haben Alles verlassen, und sind dir nachgefolgt. Was wird uns für ein Lohn dafür? Matth. 19, 27.

Großer ewiger Gott! Wenn wir deiner großen und vielen Wohlthaten gedenken, so ist unser Herz voll des Dankes, und vermag nicht Worte zu finden, seine Empfindungen auszudrücken. Unsern größten Dank sind wir aber dir schuldig für das, was du für das Heil unserer Seelen gethan hast. An diese Wohlthaten erinnert uns wieder der heutige Festtag. Er bringt uns in Erinnerung, daß du deinen eingebornen göttlichen Sohn selbst zu unserer Erlösung und Beseligung auf die Erde gesandt, und um seines Verdienstes willen uns den, durch die Sünde verschlossenen, Himmel wieder geöffnet hast. Er bringt uns in Erinnerung, daß dein göttlicher Sohn ein Reich der Gnade auf Erden errichtet, seine Kirche gegründet hat, die bis an das Ende der Zeiten fortbestehen soll, damit auch seine ganze Heilsanstalt für die Menschen aller Zeiten heilsam werde. Er bringt uns in Erinnerung seine heil. Apostel, die er zur Begründung seiner heil. Kirche auserwählt und in alle Welt ausgesandt hat, um die Heerde Christi zu sammeln.

Digitized by Google

Er bringt uns in Erinnerung, daß auch wir unsere Bekehrung zum Christenthume diesen Aposteln und Gesandten des Herrn, und durch sie dir und deinem göttlichen Sohne zu verdanken haben. O daß wir doch auch Alles, was du, o Gott! zu unserm Heile gethan hast, uns genugsam zu Nutzen wenden mögten, um nicht blos Christen dem Namen nach, sondern der That nach zu seyn! Stärke uns dazu durch deine heil. Gnade! Laß dir aber auch wohlgefallen die Fü bitte deiner heil. Apostel, durch welche wir unsere Wünsche, unsere Bitten und Hoffnungen vor deinen heil. Thron zu bringen wagen! Zu ihnen steht unser Vertrauen, daß, was unser Flehen zu erlangen nicht würdig ist, uns durch ihre vermögende würdigere Fürsprache zu Theile werde, und daß sie, die soviel in ihrem Leben zum Heile der Menschen gethan haben, auch im Himmel nicht müde werden, sich unserer schwachen sündigen Seelen anzunehmen, und uns deine Gnade zu erflehen, wenn wir sie inbrünstig um ihre Fürsprache anrufen, sie, die der Verheißung Jesu gemäß auf den 12 Stühlen des Himmels den göttlichen Thron umgeben, ewig dich, o Vater anzubethen und zu verherrlichen.

Ihr heiligen Apostel, die ihr die unzertrennlichen Begleiter des Herrn auf Erden waret, und nun auch im Himmel auf ewig seyd! laßt euch also auch uns und unserer Seelen Seligkeit angelegen seyn! Laßt nicht zu Schanden werden unser Vertrauen, das wir auf eure liebreiche und kräftige Fürsprache setzen, und erbittet uns von Gott alle Gnade, die uns nothwendig ist, gute Christen zu seyn, und zur Seligkeit des Himmels zu gelangen! denn dieß ist unsere erste und größte Angelegenheit. Alles Uebrige stellen wir gerne einzig und allein dem heiligen Willen Gottes anheim. So thatet auch ihr selbst. Darum ist uns auch in unserem Thun und Lassen euer Vorbild das willkommenste, und mit Freude und Trost sehen wir stets auf dasselbe hin, um euch und eurem Eifer für Gott in den Himmel nachzu-

Digitized by Google

folgen. Nicht minder ist aber auch alle unsere Hochachtung, Liebe und Verehrung auf euch gerichtet, ihr geliebten Freunde des Herrn, die ihr selbst aller Ehre vom Herrn und Heiland gewürdiget wurdet, und nun im Himmel geehrt seyd, und den gerechten Lohn eurer Gottesfurcht und Frömmigkeit, so wie eures liebvollen, thätigen und heilsamen Wirkens einerntet, und schadlos gehalten werdet für alle eure, um Jesu willen überstandenen, Leiden.

Ihr waret die Bothen, die Jesus in alle Theile der Erde aussandte, sein heil. Evangelium zu verbreiten, mit den Worten: „Geht in alle Welt, lehret alle Völker, und taufet sie im Namen des Vaters, des Sohns und des heil. Geistes!“ Ihr waret die Säulen und Felsen, auf welche Jesus seine Kirche gebaut hat, daß sie die Pforten der Hölle nicht überwältigen können. Ihr waret das Salz der Erde, welches Jesus ausstreute, Weisheit und Gottesfurcht in seiner Kirche zu bewahren. Ihr waret die vertrauten Freunde des Herrn, denen er die Geheimnisse seiner heil. Religion und die Verwaltung seiner Gnaden- und Heils-Mittel anvertraut hat. Ihr waret es, die Jesus als Lehrer und Hirten aufgestellt hat, die Kirche Gottes zu regieren, und von denen dann die priesterliche und geistliche Gewalt auf alle eure Nachfolger übertragen wurde, daß noch itzt die Kirche Jesu in Haupt und Glieder besteht, wie sie Jesus angeordnet hat.

Obgleich auch ihr nur schwache Menschen waret, so habt ihr doch allen Forderungen eures hohen und heiligen Berufes entsprochen, indem euch Jesus sowohl durch seine eigene unsichtbare Gegenwart, als auch durch Mittheilung des heil. Geistes so wunderbar gestärkt hat, daß ihre allen Irrthümern zu widerstehen, allen Feindseligkeiten zu trotzen, allen Beschwernissen eures Berufes gewachsen zu seyn, und das Unglaubliche zu leisten vermogtet. Ja, Freude war es euch noch, um Jesu willen Schmach zu leiden, Irrende zu belehren, Betrübte zu trösten, Schwache zu stärken, Sün-

Digitized by Google

der zu bekehren, Allen Alles zu seyn, und so nur für Gott und der Menschen Heil zu leben. Gott begleitete aber auch allenthalben euere Arbeiten mit seinem Segen, und bewies sein Wohlgefallen an euch und euern Bemühungen durch die Wunderwerke, welche er durch euch wirkte. So wurde durch euch Ein Glaube und eine Heerde auf Gottes Erde, wozu auch wir von Gott berufen sind. Und es bleibt uns kein Wunsch übrig, als daß wir in unserm Glauben standhaft bleiben, den noch übrigen Ungläubigen durch unser Beispiel vorleuchten, und so mitwirken, daß deine heil. Religion, o Gott! nach und nach ganz auf Erden verbreitet werde, damit auch nicht Eine Seele mehr sey, die nicht in Jesus ihr Heil findet.

Ferne sey es aber, daß durch uns selbst eine Seele zu Grunde gehe! Wir geloben unseren Bischöfen, besonders dem Kirchenoberhaupte eben den Gehorsam, wie ihn die ersten Christen euch den Aposteln des Herrn geleistet haben. Wir geloben Liebe und Eintracht gegen alle unsere Glaubensgenossene, Schonung und Liebe selbst gegen Andersgläubige, damit auf jede Weise unserer christlichen Pflicht Genüge geleistet werde. Wie unser Glaube, so sey auch unser Wandel der Lehre und dem Beispiele der heil. Apostel gemäß, damit wir einst würdig gefunden werden, uns mit ihnen ewig im Himmel zu freuen! Dieß geschehe durch Jesum Christum unsern Herrn! Amen!

---

74) Gebeth am Gedächtnißtage der heil. Apostel Petrus und Paulus.

Du bist Petrus der Fels, und auf diesen Felsen will ich meine Kirche bauen. Matth. 16, 13—19.

O gütigster Gott! Mit innigster Rührung gedenken wir heute und allzeit an deine liebreiche Sorgfalt, die du vom Anfange schon für unsere Seele und Seligkeit getragen hast. Dir sey Ehre, Preis und Dank dafür, daß du deine heil. Religion auf Erden verbreitet und befestiget hast, durch

die uns allein der Zutritt zum Himmel wird! Dir sey Ehre, Preis und Dank dafür, daß du deine heil. Kirche auf Erden gegründet hast als die Bewahrerin deiner heil. Religion, daß auch die Pforten der Hölle nichts gegen dieselbe vermögen! Dir sey Ehre, Preis uno Dank dafür, daß du uns selbst zu Gliedern dieser Kirche erwählt, und durch die heil. Taufe aufgenommen hast! Wirke nur auch in uns jenen Glauben! jenen Eifer und jene Standhaftigkeit, die uns würdig machet, in dieser Kirche zu seyn, und einst zu deinem himmlischen Reiche erhöhet zu werden!

Auch eurer, ihr Apostel Gottes! ihr treuen Freunde des Herrn! gedenket heute und allzeit unser Herz mit Dankbarkeit. Im heiligen Jubel preiset die ganze Christenheit Gott im Himmel für das unschätzbare Geschenk seiner heil. Religion; übersieht aber auch eure Verdienste nicht, die ihr euch als die willigen Bothen und Diener des Herrn, als treue und ämsige Arbeiter im Weinberge des Herrn um die Ausbreitung nnserer heil. Religion, um die Begründung seiner heil. Kirche gemacht habt. Ihr waret es, die des vertrauten Umganges vom göttlichen Erlöser gewürdige wurdet. Ihr waret die Ohrenzeugen seiner göttlichen Lehrt, die Augenzeugen seiner wunderbaren Thaten. Ihr waret die Zeugen seines Leidens und seines Todes, seiner Auferstehung und seiner Himmelfahrt. Ausgerüstet mit den Gaben des heil. Geistes giengt ihr in die Welt aus, sein heil. Evangelium zu verbreiten, und die Heerde Christi zu sammeln, zu taufen, Sünden zu vergeben, und die Geheimnisse Gottes zu verwalten. Ausgegossen war in eure Herzen die Liebe Gottes, die Liebe Jesu Christi, von welcher euch weder Hunger noch Blöse, weder Gefahr noch Verfolgung scheiden konnte, wenn nur Christus geprediget wurde; denn Christus war euer Leben, und Sterben euer Gewinn, ermuntert durch die Verheißungen Jesu, daß euch einst hundertfältiger Lohn im Himmel für alle eure Mühseligkeiten und Leiden seyn werde.

Digitized by Google

O daß wir nur auch immerhin mit eben jener heiligen Liebe erfüllt seyn mögten, die euch zu so bewunderungswürdigen Tugendhelden gemacht, und euch zu den ersten Stufen der Seligen im Himmel erhoben hat! Erbittet uns vom Vater des Himmels diese Gnade, daß wir nachfolgen eurem heil. Beispiele, eintreten in eure Fußstapfen, um nach eurem Beispiele auch das Unsrige für Ausbreitung und Befestigung unserer heil. Religion durch Worte und Werke zu thun! Vermögen wir auch nicht so Großes zu thun, als ihr gethan habt, so erkennen wir doch unsere Pflicht, daß jeder aus uns nach seinen Kräften und in seinem engeren Wirkungskreise sich bestrebe, die Religion Jesu nicht nur in unserem eigenen Herzen zu bewahren, sondern auch in andern zu beleben und zu befestigen, damit Gott von Allen verherrlichet werde. Dieses unser eigenes Tugendstreben wird dann euch, ihr Bothen des Himmels, auch eure wohlgefälligste Verehrung von unserer Seite seyn, und wir geloben heute feierlich im Tempel des Herrn, es an dieser euch schuldigen Verehrung niemal fehlen zu lassen.

Dieß geloben wir heute besonders euch, ihr beiden Apostelfürsten, Petrus und Paulus, zu deren Verehrung der heutige Festtag vorzüglich angeordnet ist. Mit Recht nennt euch die Kirche die Fürsten der Apostel, da euch Gott selbst, der Herr und Meister aller Apostel, vorzüglich ausgezeichnet hat. Du warst es, heil. Petrus, dem Jesus selbst den Vorzug vor allen Aposteln gegeben hat, indem er sprach: Du bist Petrus, der Fels, auf den ich meine Kirche bauen will. Weide meine Lämmer, weide meine Schaafe! Ich übergebe dir die Schlüssel des Himmelreichs; was du lösen und binden wirst auf Erden, soll auch im Himmel gelöset und gebunden seyn! Du aber, heil. Paulus! wurdest von Gott selbst auf eine so wunderbare Weise aus einem Verfolger der Christen zu einem Freunde desselben umgeschaffen, und zu einem Apostel erwählet, daß

Digitized by Google

schon in deiner Erwählung der Finger Gottes nicht zu verkennen, und genugsam angedeutet ist, welchen Werth Gott auf deine Wirksamkeit in der Kirche Gottes lege, und wie sehr er deine Verdienste um das Reich Christi zu würdigen bereit sey. Staunen und Bewunderung erregend ist wirklich auch das, was du für Jesus und seine heil. Religion gethan und gelitten hast, so daß du dich offen auf das Zeugniß Gottes und der Menschen berufen konntest bei deiner Aeußerung, du habest Allein mehr gethan, als alle Apostel.

Mit aller Ueberzeugung und Freudigkeit erkennen wir auch euern, von Gott euch selbst gegebenen Vorzug an, und wenden euch unsere ganze Verehrung, unser ganzes Vertrauen zu. Lebendig stehe immerhin vor unsern Augen euer Glaube an Jesus, der durch Nichts erschüttert werden konnte, der Glaube, den du, o heil. Petrus! im heutigen Evangelium laut und lebendig auf die Frage des Heilands: „für wen haltet ihr mich?“ aussprachst mit den Worten: „Du bist Christus der Sohn des lebendigen Gottes“, welchen aber auch du, o heil. Paulus in allen deinen Briefen aussprichst. Eure starke, ungeheuchelte und unausgesetzt thätige Liebe zu Gott, zu Jesus euerm Herrn und Meister, sey auch unsere Liebe, so daß, wie euch, auch uns weder Hunger noch Blöse, weder Gefahr noch Verfolgung, selbst nicht der grausamste Tod, scheide von der Liebe Christi. Auf diese Weise werden wir uns dann auch eurer mächtigen Fürsprache bei Gott vorzüglich zu erfreuen haben, und unsere Hoffnung, unser Vertrauen wird, wie das eurige, durch Gottes Gnade gesättiget werden. Wir werden die Früchte eurer Werke genießen, wir werden Trost im Leben, und Seligkeit im Himmel finden.

O Gott und Vater im Himmel! der du auch die Schwachen durch deine Gnade stärkest, daß sie ihre Seligkeit wirken, und tüchtig werden, in den Kreis deiner Heiligen aufgenommen zu werden, selbst aus den größten Sündern noch Heilige zu erziehen vermagst, lasse auch uns nicht ohne

Digitized by Google

diese deine heiligmachende Gnade! vergieb uns unsere begangenen Sünden, und leite uns so, daß wir würdige Glieder deiner heil. Kirche und einst Erben deines himmlischen Reiches werden, um dich dort mit allen Auserwählten zu loben und zu preisen in alle Ewigkeit! Amen!

NB. Es wird leicht seyn, dieses Gebeth auch auf andere Apostel anpassend zu machen.

---

75) Gebeth am Gedächtnißtage des heil. Johannes des Täufers.

Was wird aus diesem Kinde werden? Luk. 1, 57—68.

O gütigster Gott! da wir heute die Gedächtnißfeier des heil. Johannes des Täufers begehen, so erkennen und erfüllen wir vor Allem unsere heil. Pflicht, dir für das herrliche Vorbild der Tugend, welches du uns an ihm, einem schwachen Menschen wie wir, gegeben hast, den schuldigsten Dank zu sagen. Mit Staunen und Ehrfurcht erfüllt uns die Demuth und Selbstverleugnung, die Wahrheitsliebe und Berufstreue, besonders der lebendige Glaube an Jesus, der rege Eifer für Jesus, der Bußgeist und die Kraft in den Bußpredigten dieses Heiligen sowohl gegen dich, o Gott! den wir als den Urheber aller dieser Tugenden ansehen, als gegen den großen Heiligen selbst, der auf die lobwürdigste und verdienstlichste Weise deiner göttlichen Gnade so mitwirkte, daß er eine solche Höhe der sittlichen Vollkommenheit erreichte, ganz der Erhabenheit seines wichtigen Berufes, Vorläufer und Täufer Jesu zu seyn, entsprach, und von Jesus selbst der Größte unter den Menschenkindern bis zu seiner Zeit genannt, und für mehr noch als ein Prophet erklärt wurde, mit dem Beisatze: „Seit der Zeit des Johannes drängt man sich mit Gewalt zum himmlischen Reiche heran“, woraus wir genugsam die großen Verdienste dieses Heiligen erkennen können.

Solche Wunder der Gnade wirkst du also, o Gott! an schwachen sterblichen Menschen. Doch du wirkst sie nur an

Digitized by Google

solchen Menschen, die deiner göttlichen Gnade auch mitwirken, und um so kräftiger und eifriger mitwirken, je reichlichere Gnade sie empfangen. O daß auch wir deiner Gnade immer nach Kräften mitwirken mögten! Weit würden dann auch wir es in Tugend und Seligkeit bringen, denn du, o Gott! versagst Keinem deine Gnade, der sie ernstlich suchet und eifrig benützet.

Du aber heil. Johannes, du Vorläufer und Täufer Jesu Christi unsers Herrn, der du von Gott auserlesen warst, die rufende Stimme in der Wüste zu seyn, die da rief: „Bereitet dem Herrn den Weg!“ der du mit Fingern auf den Messias zeigtest, und riefst: „Sehet das Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt!“ du sollst für uns ein hochgeehrtes Vorbild der Tugend und des christlichen Wandels seyn! Heilig sey uns deine ausgezeichnete Tugend der Demuth, die du sowohl gegen alle Menschen, als auch besonders gegen Jesus bewiesen hast, von dem du sprachst, daß du nicht würdig seyst, seine Schuhriemen aufzulösen! Deine starkmüthige Selbstverläugnung hat uns Jesus selbst zur Nachahmung empfohlen. Sie ist der Grund aller wahren Tugend, und kann von uns nicht unbefolgt gelassen werden, wenn wir nur irgend einen Schritt in unserer sittlichen Selbstvervollkommnung vorwärts thun wollen. Darum fordert sie auch Jesus selbst unabweislich von jedem Christen mit den Worten! „Wer mir nachfolgen will, verläugne sich selbst, und folge mir nach!“ Da du selbst in erlaubten Dingen dir einen solchen Abbruch thatest, daß du dich nur in der Wüste aufhieltest, wo du von Heuschrecken und wildem Waldhonig lebtest, und ein Kleid von Kameelhaaren, mit einem ledernen Gurtel umstrickt, trugst, so hast du dadurch Beweis genug gegeben, mit welcher Ueberlegenheit in dir das Gesetz des Geistes herrschte über das Gesetz des Fleisches, wie strenge du also das Sündhafte zu vermeiden bestrebt warst.

Wahrheit galt dir über Alles, ohne dabei auf Vortheil

Digitized by Google

oder Nachtheil zu sehen. Darum schlugst du die Ehre aus, für den Messias gehalten zu werden, und hieltest auch den Großen ihre Fehler vor, ob sie dich gleich mit Kerker und Tod dafür bestraften. In deinem Berufe für Jesus und das Heil der Menschen zu arbeiten, warst du unermüdet, die ganze Gegend am Flusse Jordan hörte deine Bußpredigten, und Jesus selbst gab dir hierin Zeugniß und Lob, da er sprach: „seit der Zeit des Johannes drängt sich Alles zum himmlischen Reiche herbei.“ Dieser dein Berufseifer hatte aber auch einen festen Grund in deinem Glauben an Jesus, dessen Vorzeichen du auch unbewußt schon gabst, da du bei der Heimsuchung Maria schon im Mutterleibe aufsprangst, und der in deinem ganzen Leben durch nichts erschüttert werden konnte. Jesus allein galt dir für den Messias, für den Heiland der Welt, der mit Feuer und dem heil. Geiste taufte, für das Lamm Gottes, das hinnimmt die Sünden der Welt, für den Richter der Welt, der die Wurfschaufel in seiner Hand hat, die Tenne zu säubern, das gute Getraide in seine Scheune zu sammeln, die Spreu aber in einem unauslöschbaren Feuer zu verbrennen.

Deine Bußpredigten, die aus deinem eigenen Bußgeiste hervorgingen, und durch deine eigene Strenge gegen dich unterstützt wurden, brachten Wunder der Buße. Kam ja ganz Judäa, Jerusalem und die ganze Gegend um den Jordan herum zu dir hinaus, bekannten ihre Sünden, und wurden von dir getauft. Dieß geschah, so hart auch die Buße scheinen mogte, die du predigest, und die Strenge, mit der du sie predigtest. „Natternbrut! sprachst du mit Kraft und Würde, wer ist im Stande, euch zu zeigen, wie ihr dem hereinbrechenden Zorngerichte entgehen könnt? Bringt würdige Früchte der Buß! Saget nicht, wir haben Abraham zum Vater, und bedürfen darum der Buße nicht; denn Gott ist mächtig genug, dem Abraham selbst aus Steinen Kinder zu schaffen. Die Axt ist schon an die Wurzel der Bäume gelegt: Jeder Baum, der keine gute Frucht

bringt, wird umgehauen, und in's Feuer geworfen werden.“ Bei solchem Geiste, bei solchem Gotteseifer und Wirken warst du wohl würdig, Jesum selbst sogar am Flusse Jordan zu taufen, und Zeuge zu seyn der wunderbaren Begebenheit, daß der Himmel sich öffnete, und Gottes heil. Geist in Gestalt einer Taube sich auf Jesum herab ließ, und die Stimme vom Himmel erscholl: „Dieß ist mein geliebter Sohn, an dem ich mein Wohlgefallen habe.“ —

Unmöglich ist es uns, deine Größe, o heil. Johannes! zu verkennen. Wir fassen vielmehr ganz den himmlischen Sinn auf, der in dir lebte, die Tugend, die du geübt hast. Darum sind wir auch voll der Hochachtung und Verehrung gegen dich. Wer sollte auch den nicht verehren, der vor Gott selbst so groß ist, und aller Gnade gewürdiget wird? Darum setzen wir aber auch unser ganzes Vertrauen auf dich, daß du uns in Hinsicht des Geschäftes unseres Heils, in Hinsicht unserer Buß und Besserung der liebreichste und kräftigste Fürsprecher seyn werdest, um was wir dich heute und alle Tage bitten. Dieser Gnade wollen wir uns durch vollkommene Nacheiferung deines Bußgeistes und aller deiner liebenswürdigen Tugenden würdig machen durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen!

---

76) Gebeth am Gedächtnißtage des heil. Josephs.

Joseph war gerecht. Matth. 1, 18—21.

O gütigster Gott, dessen Vorsehung nichts entgeht, der Alles weislich ordnet, und herrlich hinausführt, du hast auch in's Besondere das große Werk der Erlösung auf eine Weise geordnet, daß wir deine Liebe, deine Macht und Weisheit nicht genugsam bewundern können. Wunderbar und herrlich hast du dich erwiesen in der Wahl und Vorbereitung derjenigen, welche gewürdiget wurde, die Mutter des göttlichen Welterlösers zu seyn, wunderbar und herrlich hast du dich erwiesen in der Erhöhung dieser Begnadigten, indem sie nun als die Königin des Himmels verehrt wird.

Digitized by Google

Nicht minder zeigtest du deine Weisheit, Macht und Liebe in der Wahl dessen, welcher der Nährvater Jesu und der Beschirmer und Beistand der geehrtesten Mutter seyn sollte. Joseph war dieser erwählte Glückliche, und würdig dieses Berufes, da er nach dem Zeugnisse der Schrift ein Gerechter war. Und als solchen hat er sich auch in der Folge als Glied der heil. Familie bewiesen, und du selbst, o Gott! hast ihn durch deine göttlichen Eingebungen, und durch deinen mächtigen Gnadenbeistand genugsam geleitet und gestärkt, aber auch für seine Treue belohnt.

Auf ihn wendet daher auch die Kirche die Worte der Schrift an: „Der Gerechte wird blühen wie ein Palmbaum, und zunehmen wie eine Ceder des Libanon. Er ist gepflanzt im Hause des Herrn, und wird grünen in den Vorhöfen des Hauses unseres Gottes. Er ist bei Gott und Menschen beliebt, und sein Andenken bleibt im Segen. Gott hat ihn als einen Heiligen verherrlicht.“ Dank dir, o Gott! ewiger Dank, daß du so große Dinge an Menschen gethan hast zum Heile der ganzen Welt!

Du aber, heil. Joseph! sey uns gegrüßt als der Mann nach dem Herzen Gottes! denn dich hat Gott, der Allerbarmer, gerecht gefunden, und hat dich auserwählt zum Bräutigam der allerreinsten und gnadenvollsten Jungfrau, zum Pflegvater seines eingebornen und Mensch gewordenen Sohnes. Dir hat er die Sorge über die heiligsten und für die Welt heilsamsten Personen auf Erden, über Jesus den Weltheiland und seine gebenedeite Mutter anvertraut. Zu dir sandte er seinen Engel, um dir die wunderbaren Geheimnisse der Menschwerdung des Sohns Gottes und die unerforschlichen Wege seiner göttlichen Vorsehung zu offenbaren. Manche Beschwernisse und Leiden, aber auch viele und große Freuden hast du empfunden, viele und Große Gnaden in dieser heil Familie empfangen; doch hast du dich auch würdig in alle deine Verhältnisse gefüget, und hast mit ihnen in der Arbeit unverdrossen, in der Armuth zufrieden, in

Digitized by Google

Kreutz und Leid geduldig und Gott ergeben gelebt. Willig und genau hast du, o heil. Joseph! jeden Wink von Gott besorgt, mit ganzem Vertrauen hast du dich in den, auch betrübtesten und kummervollsten, Umständen auf seine väterliche Fürsorge verlassen, und seinen Führungen eifrig mitgewirkt. Gott hat aber auch Alles so mit dir geordnet, daß du immerhin freudig und dankbar seine weise Vorsehung anerkannt, und mit frommen Herzen angebethet hast.

O daß dieses dein heiliges Beispiel allenthalben unserm Geiste vorschweben, und von uns befolgt werden mögte! O daß auch wir in unserm Berufe, den uns Gott angewiesen hat, so treu befunden werden mögten, wie du es warst, so folgsam gegen die Obrigkeit, so arbeitsam in unseren Berufsgeschäften! so sorgfältig für die Unsrigen, so eifrig im Gebethe und Gottesdienste, so unverdrossen in den Mühseligkeiten dieses Lebens, so bescheiden im Glucke, so geduldig in der Trübsal! Wo immer wir unsern Blick auf dich richten, sey es bei der Wahl oder bei der geheimnißvollen Schwangerschaft deiner Verlobten, sey es bei der Flucht nach Aegypten oder bei der Rückkehr in dein Vaterland, bei der Arbeit oder im Tempel zu Jerusalem, so erkennen wir an dir nichts als Gutes und Erbauliches, daß uns nur das sehnliche Verlangen bleibt, in deine Fußstapfen zu treten, und deiner Gerechtigkeit nachzufolgen.

Flehentlich seufzen wir daher zu dir, daß du uns diese Gnade von Gott erbitten wollest. Da Gott in deinem Leben dir schon so große Gnaden verlieh, so setzen wir unser Vertrauen auf dich, und hoffen, daß Gott auch nun, da du in den Himmel erhöhet bist, deine Fürsprache für uns nicht unerhört lassen werde. Jesus, der sich einst herabließ, dein Pflegsohn zu seyn, und der nicht vergessen hat die große Liebe und Sorgfalt, welche du gegen ihn trugst, und mit Wohlgefallen dir Alles zu vergelten sucht, was du an ihm Gutes und Liebes gethan hast, wird auch mit Wohlgefal-

Digitized by Google

len deine Fürsprache von dir aufnehmen, welche du für uns vor seinem göttlichen Throne niederlegest.

Darum, o heil. Joseph! nimm dich in Liebe unserer an! Erbitte uns Alles, was uns zu unserer Seligkeit nothwendig und behilflich ist! Erbitte uns frommen Glauben an Gott und Jesus, herzliche Anhänglichkeit an unsere heil. Religion, Treue in unserem Berufe, Ergebenheit in allen Verhältnissen unseres Lebens, damit auch wir wohlgefällige Diener Gottes werden. Denn du, o heil. Joseph! der du, obgleich aus dem königlichen Hause Davids entsprossen, in Armuth und Niedrigkeit als Zimmermann vom Schweiße deiner Hände lebtest, und doch wohlgefällig vor Gott warst, lehrst uns, daß, um gerecht und groß vor Gott zu seyn, nicht Reichthum und Ansehen nothwendig sey, daß auch aus den niedern Ständen ein Weg zur Heiligkeit und Seligkeit führe, und daß sohin auch wir unter deiner Fürbitte durch Gottes Gnade des Himmels würdig und theilhaftig werden können.

Dieß tröstet unsere Seele, erhebet unsern Geist, und ermuntert uns, mit redlichem Eifer dem Guten nachzustreben, die Hand bei der Arbeit, das Herz bei Gott zu haben, Leid und Freude unserem Vater im Himmel aufzuopfern, in Allem seinen heil. Willen zu vollziehen, und uns des Himmels würdig zu machen, durch ein gutes Gewissen aber uns die Müheseligkeiten dieses Lebens zu erleichtern und zu versüßen, so daß wir einst beim Sterben, wie du, trostvoll auf unsere zurückgelegte Laufbahn zurück, und voll Hoffnung in die Ewigkeit hinübersehen. Alles durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen!

---

17) Gebeth am Gedächtnißtage des heil. Kilianus.

Freuet euch! denn euer Lohn im Himmel ist groß. Matth. 5, 1—12.

O gütigster Gott! Nimm mit Wohlgefallen auf den Dank, den wir dir durch die Feier des heutigen Festtages

mit aller Innigkeit und Freude des Herzens darbringen für die unschätzbare Gnade, daß du unser Vaterland durch die Mitwirkung des heil. Kilian und seiner Gesellen von der Finsterniß des Heidenthums befreit, und mit dem Lichte des Glaubens erleuchtet hast. Jahrhunderte schon hatte die heil. Religion deines göttlichen Sohnes so viele Länder und Völker beglücket, ehe dieser göttliche Lichtstrahl auch in die düsteren Wälder unseres Frankenlandes drang, und den Geist unserer Väter erleuchtete. Doch du hattest auch uns nicht vergessen und ausgeschlossen. Nur mußten die Tage erst kommen, wo die im blinden Heidenthume versunkenen Franken dieses göttlichen Lichtstrahls auch empfänglich waren, und die Kirche der heil. Bothen genug hatte, die sie in ferne Länder schicken konnte, das Evangelium weiter zu verbreiten. Für uns erwähltest du zu solchen Himmelsbothen den heil. Kilian mit seinen zwei Gehilfen Colonat und Totnan, Männer, die eines solchen Berufes würdig, und dazu mit allen nöthigen Gaben ausgerüstet waren.

Schnell wurzelte und keimte darum auch der Saame des göttlichen Worts, den sie ausstreuten, unter deinem göttlichen Segen; denn er trägt auch itzt nach mehr als tausend Jahren noch die herrlichsten Früchte, so kurz auch die Zeit ihres Wirkens war. Deiner gütigen Fürsorge haben wir es also zu verdanken, daß wir nun katholische Christen sind, voll Trost und Zufriedenheit auf Erden, berufen zur ewigen Seligkeit des Himmels. Und wir erkennen ganz das große Glück, welches wir auf diese Weise genießen. Möchten wir nur auch ganz desselben würdig seyn, ganz desselben uns theilhaftig machen! Doch wir vertrauen auf deine Gnade und Barmherzigkeit; und hoffen, daß du, der du so Vieles an uns gethan hast, auch dein Werk vollenden, und uns zur christlichen Tugend und ewigen Seligkeit führen werdest. Deiner Gnade ist ja Alles möglich. Sie schaffet auch aus Sündern Gerechte, und führet Alle, die sich dir hingeben, so, daß sie das vorgesteckte Ziel nicht verfehlen. Du ver-

Digitized by Google

lassest Niemand, der dich nicht zuerst verlasset, sein Herz nicht zuerst von Dir wendet, und deine Gnade von sich stoßet!

Wohl stellt sich uns dermal eine Zeit vor Augen, wo heidnischer Unglaube, heidnische Sünden und Laster die Herzen so Vieler zu beschleichen angefangen, daß man nicht ohne Besorgniß ist, ihre bösen Grundsätze und Beispiele mögten auch die Herzen Anderer verführen, und uns in das schreckbare Heidenthum zurückwerfen; allein uns beruhiget deine Fürsorge, o Gott! du wirst Hilfe schaffen, daß das Uebel nicht weiter um sich greiffe; deine heil. Religion, gegen welche alle Macht der Hölle nichts vermag, wird nicht durch die Bosheit verderbter Menschen zu Grunde gehen; sie wird feststehen bis an's Ende der Zeiten. Nur darum bitten wir dich, daß du Keines aus uns im Verderben der Zeit wollest untergehen lassen. Verhüte, o Gott! daß aus uns auch nicht Eine Seele verloren gehe! Wir geloben dir getreu zu bleiben, und Alles zu thun, daß wir nicht Schaden leiden durch die Verführungen Anderer. Stärke uns durch deine göttliche Gnade in unserem aufrichtiger Vorhaben! —

O heil. Kilian! auch zu dir steht unser Vertrauen Auch du wirst nicht gleichgültig vom Himmel herab auf die Saat herabsehen, wozu du den Saamen ausgestreut hast. Der du im Leben so vieles für uns gethan, selbst dein Leben für uns hingegeben hast, damit wir Christen werden, und zur Seligkeit gelangen, wirst auch im Himmel nicht aufhören, dich unserer anzunehmen, und durch deine vielvermögende Fürsprache uns die Gnade zu erwirken, daß das Christenthum noch länger unter uns blühe, wir treue Anhänger desselben bleiben, auch unsere Jugend durch Wort und Beispiel in demselben befestigen, und sohin selbst zum Heile unseres geliebten Vaterlandes ernstlich mitwirken. Dein Beispiel sey für uns Alle die kräftigste Ermunterung, für unsere heil. Religion zu leben und zu sterben. Bitte zu

Gott, daß er uns jederzeit würdige Priester und Hirten verleihen wolle, welche den, von dir zubereiteten Acker, Gottes auch ferner mit redlichem Eifer pflegen, damit auf demselben nie das, so gerne um sich wuchernde, Unkraut Platz und Nahrung finde, sondern sich immerhin die schönsten und kostbarsten Früchte der Religion und Tugend zeigen, und sohin wir des ferneren Segens Gottes würdig seyen!

Bitte zu Gott, daß er von Zeit zu Zeit große und würdige Männer erwecken wolle, welche, wie du, mit ausserordentlichem Eifer, wo es nöthig ist, eingreifen, die lauen und kalten Gemüther zu erwärmen, die Trägen zu beleben, die Ungläubigen zu erschüttern, die Gottlosen und Sittenlosen durch die Kraft ihrer Bußpredigten zur Bekehrung und Besserung zu führen, damit nie Erschlaffung und Gleichgültigkeit gegen Religion und Tugend eintreten könne! Erbitte uns Allen von Gott Weisheit und Gottesfurcht, besonders Eifer für Sittenzucht, Eifer für den öffentlichen, Gottesdienst, Liebe zur Anhörung des Worts Gottes, den Geist des Friedens und der Eintracht, der thätigen Nächstenliebe und Versöhnlichkeit, vorzüglich auch einen lebendigen Sinn für Treue und Redlichkeit, für Züchtigkeit und Ehrbarkeit, Schaamhaftigkeit und Keuschheit, worin uns selbst unsere heidnischen Voreltern mit ihrem lobenswürdigen Beispiele voranleuchteten! Denn waren gleich unsere deutschen fränkischen Voreltern Heiden, so galt ihnen doch Treue und Redlichkeit, Schaamhaftigkeit und Keuschheit über Alles, und seltene böse Beispiele dieser Art trugen die allgemeine Verachtung.

So sey und bleibe es auch bei uns! Gottes Gnade wolle uns dabei erhalten! Darum bitten wir auch dich inständig, o Gott und Vater! Erhöre also auch unsere Bitte, da sie dir nicht mißfällig seyn kann! An unserer Mitwirkung wollen auch wir es nicht fehlen lassen. Dieß zu thun, fordert ja unser eigenes Heil. Wir müßten uns selbst feind seyn, wenn wir anders handeln wollten, feind seyn unsern

Digitized by Google

eigenen Seelen, für die du doch selbst so große Liebe trägst, so Vieles schon gethan hast, und noch thust, um sie zur Seligkeit zu führen. Entziehe uns, o Gott! diese deine Liebe nicht! dir aber sey dafür Dank, Lob und Ehre, Preis und Anbethung in alle Ewigkeit! Amen!

---

78) Gebeth am Gedächtnißtage der heil. Martyrer.

Um meines Namens willen werdet ihr verhaßt seyn. Luk. 21, 17—19

Allmächtiger ewiger Gott! heilig in deinen Rathschlüssen, mächtig und wunderbar in allen deinen Werken! Mit heiligem Staunen sehen wir auf dich hin, wenn wir erwägen, was Großes du schon in Absicht auf deine heil. Religion vollbracht hast. Nicht genug, daß du uns Menschen deine himmlischen Geheimnisse durch gotterleuchtete Männer aufgeschlossen hast, sandtest du deinen göttlichen Sohn selbst vom Himmel auf die Erde, uns zu erlösen, uns mit unserer Bestimmung wie mit unsern Pflichten bekannt zu machen, unser Herz mit Trost und Hoffnung zu erfüllen, und unsere ewige Seligkeit sicher zu stellen. Du hast die Apostel des Herrn mit himmlischen Gaben ausgerüstet, um das Evangelium des Himmels zu verbreiten, und die Gläubigen Alle in eine einige und heilige Gemeinschaft zu verbinden, die unter deinem Schutz und Schirm bis an das Ende der Welt bestehen soll. Aber eben die Begründung und Ausbreitung deiner heil. Kirche erscheint uns als das größte Wunder deiner Macht und Liebe; indem dieselbe auf eine Weise vor sich gieng, die nach menschlichen Begriffen und Urtheilen gerade das Gegentheil hätte bewirken müssen, so daß hierin deine göttliche Hand nicht zu verkennen ist, und uns nur der Verwunderung überläßt, wie Gottes Werk auf eine so unbegreifliche Weise ausgeführt wurde.

Schon den Aposteln, den ersten Bothen des Evangeliums hattest du, o Gott! durch deinen göttlichen Sohn hier auf Erden keinen andern Lohn ihrer Bemühungen verheißen, als Verfolgung, Marter und Tod. „Ihr werdet, sprach

Jesus, von mir Zeugniß geben, aber dafür werden sie euch aus ihren Versammlungen stoßen, und es wird eine Zeit kommen, wo jeder, der euch tödtet, sogar ein Gott gefälliges Werk zu thun glauben wird.“ Deß ungeachtet ließen sich die Apostel des Herrn nicht abschrecken von ihrem Berufe, und freuten sich noch, um Jesu willen alle Verfolgungen zu leiden. Sie starben Alle, den einzigen Johannes ausgenommen, des schmerzlichsten Martertodes. Wie den Aposteln, so ergieng es auch unzähligen andern Christen. Ja es gab Zeiten der Verfolgung, wo sich die Hölle gegen das Christenthum verschworen zu haben schien, und Tausende um des Namens Jesu willen dem schrecklichsten Martertode preisgegeben wurden. Je mehr aber das Blut der heil. Martyrer floß, desto größer wurde die Zahl der Gläubigen, desto brennender die Liebe zum Christenthume, desto größer die Begierde, als Christ des Martertodes zu sterben, so daß jeder Tropfen Bluts der Martyrer ein reicher Saame für das Christenthum wurde, und tausendfältige neue Bekehrungen hervorbrachte. So wuchs also die christliche Kirche unter lauter Verfolgungen heran, daß sie in den drei ersten Jahrhunderten schon in alle damals bekannte Theile der Welt verbreitet war.

Ja, Gott und Vater im Himmel! wenn das nicht Wunder deiner Macht und Liebe zu nennen ist, unter solchen Umständen deine heil. Religion, und durch sie das Heil der Welt zu vollbringen, dann müßte nirgends mehr dein göttlicher Finger zu erkennen seyn. Dein Werk ist es, daß die Tausende der Martyrer Liebe zur Religion und Muth genug hatten, um der Religion willen Leib und Leben hinzugeben. Dein Werk ist es, daß dieser Verfolgungen ungeachtet deine heil. Kirche aus einem kleinen Senfkörnchen zu einem großen ewig blühenden Baume heranwuchs. Dank sey dir für diese deine wunderbaren und uns allen noch heilsamen Fügungen! Anbethend preisen wir deine göttliche Majestät für diesen deinen Segen, der sich in alle Ewigkeiten erstreckt.

Digitized by Google

Preis und Dank aber auch euch, ihr heil. Martyrer Alle, die ihr so vieles um der heil. Religion willen erlitten habt. Ohne euern Sieg über Sünde und Hölle, ohne euern Triumpf des Martertodes hätten wir vielleicht kein Christenthum mehr. Verehrungswürdig sey uns aber auch euer Vorbild, daß wir daraus lernen, mit welcher Treue auch wir der Religion Jesu anhängen sollen, daß wir dadurch ermuntert werden, gleich euch Gut und Blut für unsere heil. Religion aufzuopfern, für sie mit Freuden zu leben und zu sterben. Dank sey der Vorsehung, daß wir in glücklicheren Zeiten leben, wo das Christenthum nicht mehr auf solche Weise angefeindet wird! Sind wir aber auch nicht in solchen Gefahren wie ihr, so sey doch bei uns der Eifer und feste Entschluß, wann und wo es nur immer nothwendig seyn sollte, lieber Alles zu leiden, als unserer heil. Religion untreu zu werden. Nicht Gefahr, nicht Verfolgung, nicht Hunger und Blöse, nicht Krankheit und Tod soll uns von der Liebe Christi scheiden! Lieber Haus und Hof wollen wir verlassen, lieber im größten Elende wollen wir schmachten, als unsere heil. Religion verlassen. Euer Glaube, eure Hoffnung, euer Vertrauen, eure Liebe zu Gott, eure Geduld und Ergebung, eure Beharrlichkeit und euer Muth seyen auch unsere christlichen Tugenden!

Es sey uns aber nicht genug, nicht nur nicht ganz von unserer Religion abfallen, auch nicht in Einem Stücke soll dieselbe von uns verleugnet, und ihr entgegen gehandelt werden! Ist ja jede einzelne Sünde schon eine Abweichung, ein Abfall von unserer Religion, eine Untreue gegen dich, o Gott, eine Beleidigung gegen dich, o du höchste Majestät! die uns in Gefahr stürzt, dich ganz zu verlieren, und mit dir unsere Seligkeit. Ferne sey daher von uns jeder Kaltsinn in der Religion, ferne sey von uns jeder Leichtsinn im Sündigen! Heilig sey uns jede Lehre des Glaubens! Heilig sey uns jede christliche Pflicht! Heilig jede christliche Tu-

Digitized by Google

gend! Heilig bis ans Ende unseres Lebens! denn wer beharrt bis an's Ende, der wird selig.

O ihr heil. Martyrer Alle! erbittet uns doch von Gott die Gnade, euerem Vorbilde in Allem nachzukommen! Nur durch Nachahmung eurer Tugenden zeigen wir uns als eure wahren Verehrer. Nur auf diese Weise haben wir uns auch eurer Fürbitte bei Gott zu erfreuen. Nur auf diese Weise haben wir Hoffnung mit euch einst im Himmel vereinigt zu werden, wohin doch alle unsere Wünsche stehen. Das Verlangen nach Seligkeit und die sichere Hoffnung, dieselbe zu erlangen, machte euch muthig und stark zum Kampfe gegen Unglauben und Sünde, geduldig und ausharrend in allen Widerwärtigkeiten und Leiden. Dieses Verlangen, diese Hoffnung soll auch uns ermuntern und stärken, lieber Alles zu leiden, als Unrecht zu thun! Ist ja die Herrlichkeit, die uns verheißen ist, in keinen Vergleich zu setzen mit den Leiden und Trübsalen dieser Welt. Freuet euch, sagt Jesus, euer Lohn im Himmel ist groß. „Selig, die im Herrn sterben, denn ihre Werke folgen ihnen nach“, Ja sie folgen ihnen nach, wie sie auch euch nachgefolgt sind; denn dort im Himmel genieset ihr nun ewige Freuden für eure vergänglichen Leiden. Ihr waret die Blutzeugen Jesu unsers Herrn nun seyd ihr auch die Zeugen seiner Herrlichkeit. Ihr habt mit ihm gelitten, und seyd nun auch mit ihm verherrlicht durch alle Ewigkeit. Amen!

---

79) Gebeth am Gedächtnißtage heiliger Frauen, Wittfrauen und Jungfrauen.

Von den 10 Jungfrauen. Matth. 25, 1—13.

Ewiger Gott und Herr, der du dich durch die Wunder deiner Allmacht und Liebe auch an dem schwächeren weiblichen Geschlechte verherrlicht hast, indem du auch unter den zarten Frauen, Wittfrauen und Jungfrauen den Sieg des Martyrerthums verbreitet, und auch außerdem noch eine zahlose Menge der Gerechten auf höhere Stufen deines him-

Digitized by Google

lischen Reiches erhoben, und sie zu Heiligen und Seligen gemacht hast, welche wir nun auf Erden als hellleuchtende Sterne deines himmlischen Reiches zu verehren haben, wir danken dir für diese deine väterliche Güte, durch die du so Großes vollbracht hast; denn nur durch deine Liebe und Macht sind wir mit diesen Wundern der Heiligkeit erfreut, und zugleich belehrt, daß keine menschliche Schwachheit uns abhalte, das Himmelreich zu erobern, ja uns auf die höchsten Stufen des Himmels empor zu schwingen, und daß noch viel weniger in unserer menschlichen Schwachheit eine Entschuldigung wegen unserer Sünden zu finden sey. Was so vielen tausend Menschen, selbst aus dem schwächeren Geschlechte, gelang, ist auch uns nicht unmöglich unter deinem göttlichen Beistande, den wir nur ernstlich suchen sollen, um ihn auch zu erlangen. Laß, o Gott! diese herrlichen Beispiele der heil. Frauen, Wittfrauen und Jungfrauen immerhin so unserm Geiste vorschweben, und auf unser Herz wirken, daß wir durch sie belehrt und ermuntert mit allem Eifer nach Tugend und Seligkeit ringen, und uns durch nichts von deinem himmlischen Reiche abhalten lassen, sondern mit Gewalt es zu erobern suchen.

Ihr aber, ihr heil. Frauen, Wittfrauen und Jungfrauen! seyd uns hochverehrt! Seyd uns leuchtende Vorbilder der himmlischen Tugend! Laßt euch wohlgefallen unsere Bitten zu euch, durch die wir euch um eure Fürsprache anflehen auf dem Wege des Heils, und nehmt euch bei Gott, bei dem ihr nun den Lohn eurer Gottseligkeit erntet, auch unserer in unserer Schwachheit an, damit auch wir den Versuchungen der Welt nicht unterliegen, sondern nach euerem Vorbilde starkmüthig kämpfen gegen die Gewalt der Finsterniß und der Sünde, und einst euerem heiligen und seligen Kreise einverleibt werden, um mit euch ewig Gott zu dienen, ihn zu loben und zu preisen, und in seiner Anbethung selig zu seyn! Jeder Gedanke an euch soll unsere Ehrerbiethigkeit gegen euch vergrößern, und unsern Eifer nach Tugend und

Digitized by Google

Seligkeit erneuern und befestigen! Was ihr vollbracht habt, sey auch für uns das Ziel unseres Strebens, um es zu vollbringen, und eures Glückes im Himmel theilhaftig zu werden! Für eure Fürsprache im Geschäfte unseres Heils werden wir einst ewig euch danken.

Mit vorzüglichen Lobsprüchen wird in der heil. Schrift der Jungfrauenstand erhoben, welcher Gott zu Lieb und zu Ehren gehalten, und auf eine Weise gehalten wird, wie es einem Christen gebühret, und Gott wohlgefällig seyn kann. Das Opfer, welches gottselige Jungfrauen mit Ergebung dir, o Gott! darbringen, wird ihnen im Himmel hoch angerechnet und reichlich vergolten werden. Je gottliebender, je reiner und eifriger in allem Guten ihr Leben ist, desto größer ihre Vergeltung im Himmel. Allein auch das Verdienst fromm, christlich und heilig lebender Frauen wird vor Gott nicht mißkannt, und auch sie haben Mittel genug in Händen, ihre Seligkeit zu wirken, ja sich eine höhere Stufe im Himmel zu erringen. Darum sagt unsere heil. Religion ausdrücklich: die Mutter wird durch die Kinder, die sie gebähren wird, selig werden. O ihr heil. Frauen des Himmels! ihr bekräftiget durch euer Beispiel die Wahrheit dieser göttlichen Verheißung.

Hoch wurde euch angerechnet das Verdienst, einen friedlichen Ehestand geführt, die Schwachheiten eures Ehegatten in Liebe und Sanftmuth ertragen, ihre Fehler gebessert, besonders fromme und gottesfürchtige Kinder erzogen, wenigstens euch hierin keine Schuld aufgeladen, vielmehr Alles nach euern Kräften gethan zu haben, wenn auch eure Bemühung und Sorgfalt, euer heiliger Wille nicht immer den glücklichsten Erfolg hatten. Gott sah euern guten Willen an, und lohnte ihn reichlich. Als gottesfürchtige Mütter glänzet ihr nun unter den Heiligen des Himmels allen Müttern zur Erbauung, Ermunterung und Nachahmung, aber auch zum Troste und zur Versicherung, daß auch ihre Gottes-

Digitized by Google

furcht nicht unvergolten bleibe, wenn sie in ihrem Stande Gott, und nicht der Welt, leben.

Diese himmlische Belohnung wird um so größer und reichlicher seyn, wenn eine Mutter das Schicksal trifft, Wittwe zu werden, und sie auch als Wittwe ihrem Gott getreu bleibt, und sich ihr Seelenheil angelegen seyn läßt. Wittwen und Waisen, die Gott immer so nachdrücklich der Liebe der Menschen anbefiehlt, verläßt er gewiß selbst nicht, wenn sie ihn nicht zuerst verlassen, und wird ihnen auch in der Ewigkeit seine besondere Gnade zumessen, wie er es immer gethan hat. Aber auch ihr, ihr heil. Frauen, Wittfrauen und Jungfrauen werdet euch mit besonderer Liebe der Frommen eures Geschlechtes annehmen, und sie durch eure Fürsprache in allem Guten unterstützen.

Herrlicher Trost für uns, daß es für uns aus allen Ständen und Geschlechtern einen Weg zum Himmel giebt! O Gott und Vater im Himmel! wie sehr danken wir dir für diese deine väterliche Anordnung! Mit innigstem Danke wollen wir daher auch diese uns angewiesenen Wege gehen, mit allem Eifer sie verfolgen, bis wir dort anlangen an den seligen Ufern der Ewigkeit, und von dir eingeführt werden in deine Herrlichkeit, die du allen denen bereitet hast, welche dich lieben. Unterstütze uns nur mit deiner heil. Gnade, und laß uns nicht auf Abwege gerathen! Führe uns zurück von den Gefahren unserer Tugend! Laß uns nicht muthlos werden, sondern erhebe unsern Geist stets zum Himmlischen! Laß uns hinaufblicken zu deinen Heiligen und Seligen, die Menschen waren wie wir, doch ohne unsere Fehler zu haben, damit wir durch ihr Vorbild getröstet, und zu allen Guten gestärkt werden! Wer beharrt bis an's Ende, wird selig werden durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen!

Digitized by Google

IV. Gebethe
für besondere Kirchenfeierlichkeiten.

1) Gebeth für das allgemeine Anliegen der Christenheit, nebst dem offenen Schuldbekenntnisse.

Allmächtiger, Ewiger Gott! Herr! Himmlischer Vater! Sieh an mit den Augen deiner gründlosen Barmherzigkeit unsern Jammer, unser Elend und unsere Noth! Erbarme dich über alle Christglaubige, für welche dein eingeborner Sohn, unser Herr und Heiland, Jesus Christus, in die Hände der Sünder freiwillig gekommen ist, und auch sein kostbares Blut am Stamme des heiligen Kreuzes vergossen hat. Durch diesen unsern Herrn Jesus wende ab, gnädigster Vater! die wohlverdiente Strafe, gegenwärtige und zukünftige Gefahren, schädliche Empörung, Kriegsrüstung, Theurung, Krankheiten und betrübte armselige Zeiten! Erleuchte auch und stärke in allem Guten geistliche und weltliche Obrigkeiten und Regenten, damit sie Alles befördern, was zu deiner göttlichen Ehre, zu unserm Heile, zum allgemeinen Frieden und zur Wohlfahrt der Christenheit gedeihen mag! In's Besondere bitten wir für unsern allergnädigsten König N. N. — Nimm ihn in deinen Schutz, bewahre seine Lebenstage, und segne sein ganzes königliches Haus! Verleih uns, o Gott des Friedens! rechte Vereinigung im Glauben ohne alle Spaltung und Trennung! Bekehre unsere Herzen zur wahren Buß und Besserung des Lebens! Zünde in uns an das Feuer deiner Liebe! Gieb uns einen Hunger und Eifer zu aller Gerechtigkeit, damit wir als gehorsame Kinder im Leben und Sterben dir angenehm und wohlgefällig seyen! Wir bitten auch, wie du willst, o Gott! daß wir bitten sollen, für unsere Freunde und Feinde, für Gesunde und Kranke, für alle betrübte und elende Christen, für Lebendige und Abgestorbene. Dir, o Herr! sey einmal empfohlen all unser Thun und Lassen,

Digitized by Google

unser Handel und Wandel, unser Leben und Sterben! Laß uns deine Gnade hier genießen, und dort mit allen Auserwählten erlangen, daß wir in ewiger Freude und Seligkeit dich loben und ehren mögen! Das verleihe uns, o Herr! himmlischer Vater! durch Christum, deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland, welcher mit dir und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

Das offene Schuldbekenntniß.

Ich armer sündiger Mensch widersage dem bösen Feinde, allem seinem Eingeben, Rath und That. Ich glaube an Gott den Vater, an Gott den Sohn, an Gott den heiligen Geist. Ich glaube auch gänzlich, was die allgemeine christliche Kirche zu glauben befiehlt. Mit diesem heiligen und katholischen Glauben beichte und bekenne ich Gott, dem Allmächtigen, Maria seiner Hochwürdigen Mutter, allen lieben Heiligen, und gebe mich schuldig, daß ich von meinen kindlichen Tagen an bis auf diese Stunde oft und viel gesündiget habe mit Gedanken, Worten, Werken und Unterlassung schuldiger Werke; wie immer solches geschehen ist, heimlich oder öffentlich, wissentlich oder unwissentlich, wider die zehn Gebothe Gottes, in den sieben Todsünden, an den fünf Sinnen meines Leibes, wider Gott, wider den Nächsten und wider das Heil meiner armen Seele. Diese und alle meine Sünden sind mir leid, und reuen mich vom Grunde meines Herzens. Ich bitte darum demüthigst dich, ewiger und barmherziger Gott! du wollest mir deine göttliche Gnade verleihen, mein Leben fristen, so lange, bis ich hier meine Sünden beichten und abbüßen, deine göttliche Huld erwerben, und nach diesem elenden Leben die ewige Freude und Seligkeit erlangen möge. Deßhalb klopfe ich an mein sündiges Herz, und spreche mit dem offenen Sünder: o Gott, sey gnädig mir armen Sünder! Amen!

Digitized by Google

2) Allgemeines Gebeth für alle Stände und Menschen.

Ewiger allmächtiger Gott und Herr! gütiger und liebevoller Vater! erbarme dich dieser christlichen Gemeinde, die vor deinem Angesichte ihre Hände zu dir aufhebt, und deinen heil. Namen anruft! Erhalte uns allzeit in der heilsamen Furcht vor deiner göttlichen Majestät, und in der Erkenntniß der wahren christkatholischen Religion, in der wir getauft sind, und in der wir allein zur wahren Heiligkeit und Seligkeit gelangen können! Laß christliche Tugend, besonders lautere und thätige Gottes- und Nächstenliebe in unseren Hütten wohnen! Laß uns die Pflichten gottseliger und gerechtigkeitsliebender Christen, besonders unsere Standes- und Berufspflichten, allzeit eifrig und standhaft ausüben! Laß nicht zu, daß wir durch böse Beispiele zu Sünden und Lastern verführt werden! O Gott! bewahre uns vor allen Aergernissen ruchloser Menschen, und laß keine frevelhaften Sünder unter uns gefunden werden, die unserem heil. Glauben durch unreine Sitten zur öffentlichen Schmach und Schande leben! Bekehre alle jene, welche von den Wegen der göttlichen Gerechtigkeit abgewichen sind, und laß uns Alle mit möglicher Kraft dahin streben, daß wir als deine treuen Diener in Furcht und Zittern unser Heil wirken, und unsere Brüder durch einen untadelhaften Wandel erbauen!

Erbarme dich unseres Königs une anädigsten Landesvaters N., der von dir gesetzt ist, uns zu regieren, und unsere zeitliche und ewige Wohlfahrt zu befördern. Erleuchte und stärke ihn, daß er als dein treuer Diener uns vorstehe, und daß seine irdische Regierung so beschaffen sey, daß er dir, als dem obersten und ewigen Herrscher, von dem alle Macht und Gewalt ist, von allen seinen Unternehmungen dermal einst frohe Rechenschaft geben, und die Krone der Gerechtigkeit mit deinen Auserwählten erlangen möge.

Erbarme dich aller Vorsteher und Richter, die deinem Volke vorstehen, und den Beruf haben, Recht und Gerech-

Digitized by Google

tigkeit zu handhaben, damit sie nach allen ihren Kräften mit Weisheit und Gerechtigkeit die Wohlfahrt unseres geliebten Vaterlandes befördern mögen! Laß die gedrückte Unschuld vor ihren Richterstühlen allzeit schleunigen Schutz, Wittwen und Waisen Trost, Hilfe und Unterstützung finden, und nur das Laster vor der Ahndung unbeugsamer Gesetze zittern! Segne und beglücke, o Herr! unser Vaterland allzeit mit treuen Dienern, die unserem Landesvater wohl rathen, mit Weisheit, Ehrlichkeit und Rechtschaffenheit ihren Aemtern vorstehen, und durch Ausübung christlicher Tugenden sich selbst Verdienste für die Ewigkeit sammeln!

Erbarme dich, o Gott! deiner heil. Kirche, ihres sichtbaren Oberhaupts, ihrer Bischöfe und Vorsteher, ihrer Priester und Lehrer, damit sie allen Menschen durch diejenigen Tugenden vorleuchten, wozu sie durch die Heiligkeit ihres Amtes und ihres Berufes vorzüglich verbunden sind. Segne unsere heil. Kirche, die durch so viele gottselige Hirten und Blutzeugen gegründet wurde, daß in deinem Weinberge allzeit treue und eifrige Arbeiter gefunden werden, welche durch die Heiligkeit ihrer Werke und ihrer Lehren sich selbst und ihre anvertraute Heerde zur ewigen Glückseligkeit leiten und bringen mögen!

Erbarme dich, bester Vater! aller Eltern, denen du die Seelen so vieler Kinder anvertraut hast, daß sie diese ihre Kinder, die durch das Blut Christi theuer erkauft worden sind, in deiner Furcht und in der Erkenntniß deiner heil. Gebothe erziehen! Erbarme dich aller Ehegatten, daß sie in Frieden, Einigkeit und Treue zusammen leben, aller Hausväter und Hausmütter, daß sie ihren Untergebenen und Hausgenossen mit Tugendbeispielen vorgehen!

Erbarme dich der Reichen, daß sie ihren Ueberfluß nach den Absichten deiner heil. Vorsehung den Armen und Bedrängten willig mittheilen, und ferne von Geitz und Hartherzigkeit, wie von Verschwendung bleiben! Erbarme dich aber auch der Armen und Nothleidenden, daß sie ihre Ar-

Digitized by Google

muth mit Geduld und Ergebung tragen, und sich durch Noth nicht zur Sünde verleiten lassen! Erbarme dich aller Stände der Menschen, damit sie Alle ihrem Berufe nachkommen, der Welt nützlich werden, und sich einen Weg zum Himmel machen!

Erbarme dich, o Gott! in's Besondere aller Kranken und Preßhaften, sieh auf ihre Schmerzen, und laß dich die Thränen ihres Jammers rühren! Schenke ihnen nach deinem allerheiligsten Willen ihre Gesundheit, ihre Kräfte und geraden Glieder wieder, damit sie mit Trost und Freude auf's Neue wieder in der Versammlung der Gläubigen sowohl, als bei ihren Berufsarbeiten dir dienen mögen! Sey Schutz und Hort Aller, die zu Wasser und zu Land Gefahr leiden, oder im Kerker schmachten, damit sie nicht vergebens zu dir um Hilfe und Rettung rufen.

Segne, o Gott! unsere Freunde und Feinde, vergilt ihnen das Gute und Böse mit Guten, daß ihrer aller Herz mit Liebe zu dir erfüllt werde. Segne alle unsere Glaubensgenossen, und führe selbst jene, die es noch nicht sind so, daß sie ihr Herz dir zuwenden, dich in Liebe verehren, recht thun, und dir wohlgefällig sind, damit auch ihre Seelen durch deine Barmherzigkeit gerettet werden!

Schenke endlich, o Gott! auch deinen väterlichen Segen unsern Brüdern und Schwestern, die mit dem Tode ringen, damit sie in deiner heiligmachenden Gnade von dieser Welt abscheiden! Nicht minder erlöse die Seelen derer, die durch den Tod bereits in die Ewigkeit eingegangen sind, jedoch wegen, nicht genugsam abgebüßter, Fehler und Sünden noch leiden müssen, damit sie durch deine Barmherzigkeit zum Genusse der vollkommenen Seligkeit gelangen!

Um dieß Alles bitten wir dich! o himmlischer Vater! durch das unendliche Verdienst unseres Herrn und Heilands Jesu Christi, welcher mit dir und dem heil. Geiste als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

Digitized by Google

3) Gebeth für das Kirchenoberhaupt, für den Bischof der Diözese, und für das Wohl der Kirche

O gütigster und barmherzigster Gott! der du so allseitig für unser leibliches und geistiges Wohlseyn gesorgt hast! Wie können wir dir genugsam danken für alle die Wohlthaten, die du uns erzeigest, um uns zeitlich und ewig glücklich zu machen? Ungerecht würden wir aber gegen dich und gegen uns selbst seyn, wenn wir nicht das, was du für unsere Seele und Seligkeit gethan hast, und noch thust, für das kostbarste und schätzbarste unter deinen Gaben und Wohlthaten erkennen wollten. Du hast uns zur ewigen Seligkeit erschaffen, du hast deinen eingebornen Sohn selbst auf die Welt gesandt, um uns unsere verlorne Seligkeit wieder auf's Neue durch das Werk der Erlösung zu erkaufen, du hast uns eine Religion gegeben, welche Belehrung und Gnadenmittel zugleich enthält, durch welche wir zur Seligkeit geführt werden.

Dank sey dir daher für alle diese Gnaden- und Wohlthaten gesagt! Dank sey dir besonders gesagt für deine heil. Kirche, welche du auf Erden gegründet hast, damit deine heil. Religion bestehe durch alle Zeiten bis an's Ende der Welt, und damit sie sey die Verwahrerin und Ausspenderin aller deiner Gnaden und Segnungen, welche du mit deiner heil. Religion verbunden hast. So lange demnach deine heil. Kirche bestehet, ist auch gesichert das ewige Heil deiner Kinder auf Erden. Im Schooße deiner heil. Kirche werden sie Alle, wie im Schooße einer liebenden und zärtlich besorgten Mutter, zu ihrem ewigen Heile erzogen und bewahrt werden, daß keine Seele, als nur durch eigene Schuld ihres Unglaubens und ihres Ungehorsams verloren gehe. Wir bitten dich daher flehentlich um das Wohl deiner heil. Kirche. Erhalte dieselbe im wahren Glauben! Bewahre in ihr die nothwendige Sittenreinheit! Gieb ihr den zu unserm Heile gedeihlichen Frieden! Schütze sie

Digitized by Google

mit väterlicher Liebe gegen ihre Feinde, und leite sie durch deinen heil. Geist auf dem Wege der Wahrheit und Tugend!

Erhalte und segne vor Allem das sichtbare Oberhaupt deiner heil. Kirche, den Stellvertreter Jesu Christi auf Erden, den Mittelpunkt der Lehre und der Kirchenzucht, den allgemeinen Vater und Führer der Gläubigen! Verleihe ihm Weisheit und Muth, Kraft und Eifer, Geduld und Liebe, Wachsamkeit und Wirksamkeit, Salbung und Fülle des heil. Geistes! Groß ist die Würde, die auf seinen Schultern ruhet, und ohne deine reiche Gnade, o Gott! wäre derselbe als schwacher Mensch nicht im Stande, den vielseitigen Forderungen seines heil. Amtes zu entsprechen. Nur durch deine Gnade wird er stark. Erfüllt von deinem heil. Geiste wird er alles das leisten und wirken, was zum Heile deiner heil. Kirche ist. Gestärkt durch deine göttliche Kraft wird er feststehen wie ein Fels, an dem sich die Stürme des Unglaubens und der Sittenlosigkeit wirkungslos zerschlagen, daß die Pforten der Hölle deine Kirche nicht zu überwältigen vermögen.

Mit gleicher Liebe strecke, o Vater! deine segnende Hand aus über die Bischöfe, die rechtmäßigen Nachfolger deiner heil. Apostel, und erfülle auch sie mit deiner himmlischen Weisheit, mit Apostolischem Eifer und Muth, damit sie heilbringende Diener deiner heil. Religion, milde und treue Hirten der ihnen anvertrauten Heerden sind! Gieb ihnen in's Besondere treue und eifrige, mit deinem heil. Geiste erfüllte, Gehilfen ihres Amtes, unermüdete Seelsorger, Prediger und Ausspender deiner göttlichen Geheimnisse! In's Besondere bitten wir dich für unsern Hochwürdigsten Bischof N., den du zu unserm Oberhirten gesetzt hast, daß er uns auf gute Weide führe, und über unser Seelenheil wache. Gieb ihm den Geist des Raths und der Stärke! Erhalte sein uns so theures Leben! Bewahre seine Gesundheit! Erfülle sein Herz mit Trost und Freude über seine Amtsführung, damit er nie ermüde, sein Bisthum zu re-

Digitized by Google

gieren, und alle Beschwernisse seines heil. Amtes in Geduld und frommen Eifer zu ertragen! Gieb auch ihm treue und eifrige Gehilfen, würdige Diener des Altars und deines göttlichen Worts, damit er unter ihrer Beihilfe seine Heerde so bewache und führe, daß auch nicht Ein Schäfgen sich verirre und zu Grunde gehe!

Deiner christlichen Gemeinde aber flöße Ehrfurcht und Gehorsam ein gegen die Oberhäupter und Diener der Kirche, die hier deine Stelle vertreten, das heil. Opfer verrichten, dein heil. Wort verkünden, deine heil. Sakramente verwalten, und denen du Gewalt gegeben hast, zu binden und zu lösen! Laß deine heil. Gnade reiche Früchte unter uns wirken! Gieb, daß der Geist der Eintracht und des Friedens unter den Bekennern deines heil. Namens herrsche, daß sie sich einander lieben als Brüder und Schwestern in Christo, der uns Alle in seine Kirche eingeführt hat. Zwar bethen wir in Demuth deine unerforschlichen Rathschlüsse an, nach welchen du unter jenen, die den Namen Christen tragen, so verschiedene Glaubensbekenntnisse zulassest; aber um deines heil. Namens willen bitten wir dich, daß du diese Glaubensverschiedenheit deiner Verheißung gemäß hinweg nehmen, und sie Alle in Einen Schaafstalle versammeln wollest, damit sey und bleibe Ein Glaube, Eine Taufe, Ein Schaafstall und Ein Hirt.

Auf diese Weise wird deine heil. Kirche für uns der heilige und sichere Vorhof deines himmlischen Reiches seyn, daß wir aus diesem Reiche der Gnade auf Erden unbeschädigt und fröhlich hinübergehen in das Reich deiner ewigen Glorie und himmlischen Herrlichkeit. Auf diese Gnade hoffen wir! um diese Gnade ringen und kämpfen wir unter deinem Beistande mit Geduld und Beharrlichkeit durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen!

Digitized by Google

4) Gebeth für den König und das Königliche Haus.

Allmächtiger ewiger Gott, Herr des Himmels und der Erde! Du bist es, der Könige einsetzt, und sie auf ihren Thronen befestigt. Sie sind die Auserkornen deiner Hand, die du zu Oberhäuptern deines Volkes bestellst, es zu regieren in deinem Namen, weil du dein Volk lieb hast. Als Herrscher über Viele setzest du sie, zu handhaben Recht und Gerechtigkeit zum Schrecken des Lasters und zum Schutze der Tugend und Unschuld. Du legest den Szepter in ihre Hand, umgürtest sie mit dem Schwerde, du gräbst die Züge der Majestät auf ihrer Stirne ein, daß ihnen Ehrfurcht und Gehorsam werde, und daß sie herrschen in ihrer Zierde und Schönheit zum Schirme der Wahrheit und Gerechtigkeit. Gottes Diener sind sie zum Besten des Volkes, daß der Gottlose bestraft werde, und fürchte die Macht des Herrschers; denn ohne Ursache tragen sie das Schwerd nicht.

Es ist keine Macht, die nicht von dir, o Gott! ist, und wo Eine ist, da ist sie von dir, o Gott! angeordnet. Die also widerstreben, widerstreben dir, und ziehen sich die Verdammniß zu. Denn du, o Gott! bist auch der Schützer und Rächer der Fürsten und Könige gegen Jene, die ihnen Ehrfurcht, Treue und Gehorsam versagen, welche sie ihren Fürsten und Königen schuldig sind um deinetwillen, und zwar nicht blos um der Furcht und Strafe willen, sondern um des Gewissens willen. In den Fürsten und Königen ehren wir demnach nur deine Majestät und Gewalt, der du der Herrscher der Könige und Fürsten bist. Um deinetwillen, o Gott! wenden demnach auch wir unsere Ehrfurcht, unser Vertrauen, unsere Liebe und unsern Gehorsam unserem, von dir bestellten, Landesvater Ludwig, unserem allergnädigsten Könige und seinem ganzen Königlichen Hause zu.

Wir danken dir, o Gott der Erbarmung! für allen Segen, den du bisher schon über unsern allverehrtesten Lan-

desvater und sein Königliches Haus ausgegossen hast, wir preisen deine Güte, die uns zeither in Weisheit und Liebe durch unsern geliebtesten König geleitet hat, und bitten dich mit aller Innigkeit, daß du auch ferner ihn und sein ganzes Königliches Haus in deinen Schutz nehmest, indem wir eingedenk sind unserer christlichen Pflicht, für Könige und alle Obrigkeiten zu bethen, damit wir ein ruhiges, stilles Leben in aller Frömmigkeit und Ehrbarkeit führen. Sey, o Gott! stets unserm geliebtesten Landesvater zur Seite, damit er beharrlich sey auf dem Wege der Wahrheit und Gerechtigkeit. Barmherzigkeit und Wahrheit, Treue und Gerechtigkeit müsse um seinen Thron wachen, Güte und Menschenfreundlichkeit müssen die Stützen seines Thrones seyn!

Sende ihm, o Gott! deine Weisheit vom Himmel herab, daß sie ihn auf allen seinen Wegen begleite! Giese aus über ihn den Geist des Raths und der Klugheit, damit er immer erkenne, was dir wohlgefällig und uns ersprieslich ist, und befördere, was zu deiner Ehre und zum Wohl des Volkes ist, über das du ihn gesetzt hast! Versammle um seinen Thron Männer von Weisheit und tiefer Erkenntniß, voll Gottesfurcht und Liebe zu den Untergebenen! Gieb ihm den Geist der Kraft und des Muths, damit er, ohne zu ermüden, stets das Gute vollziehe! Gieb ihm den Geist der Eintracht und des Friedens, der alle Gemüther und Herzen in Liebe vereint, und das Glück der Völker gründet! Laß ihn seyn einen Vater der Armen, einen Trost der Unglücklichen, einen Beschützer der Unschuld und Gerechtigkeit, das Glück seiner Völker, einen Verehrer und Beschützer deiner heil. Religion, das Muster guter Fürsten und dein treues Nachbild auf Erden in Güte und Gerechtigkeit! Bewahre seine uns theuern Lebenstage! Erfreue ihn durch die Sprossen seines Hauses, die du, so wie in Gottesfurcht, so auch im Wohlseyn erhalten wollest, damit sein Haus von Geschlecht zu Geschlecht bestehe, und auch unsere spätesten Enkel noch beglücke! Verleih ihm die

Digitized by Google

Freude, sein Volk in Friede und Wohlstand zu sehen, damit ihm die Bürde seiner Regierung leicht und erfreulich werde!

Aber auch uns Allen gieb, o Herr und Gott! den rechten Geist, welcher unsere Herzen mit Liebe und Vertrauen, mit Ehrfurcht, Gehorsam gegen den Vater unseres Vaterlandes erfüllet, damit wir stets Ehre geben dem Könige, die ihm gebührt, treu halten seine Gebothe und Anordnungen, und willig geben, was des Königs ist, ja in Allem uns ihm und seinen Gewaltträgern willig unterwerfen! Entferne besonders von uns den Geist des Widerspruchs und des Aufruhrs! denn das Reich, das in sich selbst getheilt ist, zerfällt. Uns leuchte immerhin vor das Beispiel Jesu und seiner Apostel, die selbst da sich der Obrigkeit freudig unterwarfen, wo sie unbillig und hart verfuhr in der Irre ihres Unglaubens!

Auf diese Weise werden wir unter der weisen, gerechten und milden Regierung unseres christlichen Königs und Landesvaters fromm und stille, friedlich und glücklich dahin leben, bis wir einst versammelt werden im Himmel um den höchsten Beherrscher und König der Engel und Menschen. Darum bitten wir dich, o Gott! durch deinen eingebornen göttlichen Sohn unsern Herrn, der mit dir und dem heil. Geiste lebt und regiert in alle Ewigkeit. Amen!

---

5) Gebeth um Verleihung neuer würdiger Priester, nach der Predigt an dem Sonntage vor dem Quartalsonntage von der Kanzel herab vorzubethen.

Allmächtiger ewiger Gott! erhöre unser demüthiges Gebeth und Flehen, daß du durch die in dieser Woche bevorstehenden geistlichen Weihen deiner heil. Kirche würdige Priester, treue Hirten und eifrige Diener verleihen wollest! Ergiese über dieselbe den Segen deiner heil. Gnade, daß sie stets mit reinem Herzen zu deinem Altare treten,

Digitized by Google

das heil. Meßopfer mit der innigsten Andacht verrichten, deine heil. Sakramente mit frommen und liebreichen Eifer ausspenden, und freudig dein heil. Evangelium verkünden, dabei selbst im standhaftesten Glauben vor dir wandeln, das Licht ihres guten Beispiels helle leuchten lassen, und durch alle ihre Reden und Handlungen zur Erbauung dienen!

Erfülle! o Gott! diese, zu deinem Dienste zu weihenden, Diener und Hirten mit dem Geiste der Weisheit und Frömmigkeit! Giese ihnen ein die siebenfachen Gaben des heil. Geistes, welche den Aposteln gespendet worden sind, damit dieselbe fähig werden, als auserwählte Werkzeuge deiner göttlichen Gnade vor dir zu wandeln, und das Heil deines Volkes zu befördern, mächtig in Wort und That dein heiliges Reich zu erweitern, die Unwissenden zu belehren, die Frommen zu stärken, die Sünder zu bessern, die Trägen zu ermuntern, die Betrübten zu trösten, und die Sterbenden in's Bessere Leben zu geleiten. Die Ernte ist groß, und solltest du es an Arbeitern in deinem göttlichen Weinberge, an guten Hirten, fehlen lassen, so würde bald Oede und Wildniß sich verbreiten, die Heerde sich zerstreuen, und in der Irre zu Grunde gehen.

Darum bitten wir dich, daß du auch uns jenen frommen Sinn mittheilen wollest, Kraft dessen wir unsern Seelsorgern und übrigen geistlichen Vorgesetzten Glauben, Vertrauen, Liebe und Gehorsam schenken, ihnen ihr Amt nicht erschweren und verbittern, sondern mit redlichstem Eifer ihnen mitwirken als solchen, die für unsere Seelen Rechenschaft geben müssen, damit wir nicht durch eigene Schuld verloren gehen. Unter ihrer Leitung führe uns sicher zu den ewigen Freuden des Himmels durch Jesum Christum unsern Herrn, der mit dir und dem heil. Geiste als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüsset seyst du ꝛc.

Ehr' sey Gott dem Vater ꝛc.

Digitized by Google

6) Gebeth am jährlichen Kirchweihfeste.

Heute ist diesem Hause Heil widerfahren. Luk. 19, 1—10.

Allmächtiger ewiger Gott! Der Himmel ist dein Sitz, die Erde dein Fußschemel, deine Hände reichen bis an die äussersten Enden deiner ganzen Schöpfung, du erfüllest Himmel und Erde mit deiner Gegenwart und mit deiner Wirksamkeit. Alles lebt von deiner Gnade. Durch dich bewegen sich die Gestirne, durch dich bewegt sich aber auch der geringste Wurm im Staube. Kein Haar fällt ohne dich von unserm Haupte. Die ganze Welt ist dein Tempel, doch hast du auch in jedem Herzen einen Altar. Auch in steinernen, von Menschenhänden gebauten, Tempeln willst du dich zu uns herablassen, unsere Bedürfnisse zu zählen, und unsere Bitten zu hören. Du hast selbst dir den Tempel zu deiner Wohnung auserlesen, um uns nahe zu seyn, und hier im vorzüglichsten Maaße deine Erbarmungen und Segnungen über uns auszugießen, so daß der Tempel im wahrsten Sinne ein Haus Gottes, gleichsam der Vorhof des Himmels ist, wo du unter uns wohnest, unser Gott bist, und wir dein Volk, die Schaafe deiner Weide sind.

Dank sey dir heute vor Allem dafür, daß auch wir das Glück haben, ein Haus Gottes in unserer Mitte zu besitzen, ein Glück, das so viele Gemeinden entbehren müssen; denn dir allein, deiner Gnade, deinem Segen haben wir dieses Glück zu verdanken, wodurch uns so viel Heil und Segen zufließet, wenn nur wir es nicht versäumen, uns dieses Glück genugsam zu Nutzen zu wenden. Mit dankerfüllter Seele feiern wir heute das Andenken jenes heiligen und glücklichen Tages, an welchem dieses Gotteshaus durch das Gebeth und die Segnungen der Kirche eingeweiht wurde zu deinem heil. Tempel, zum Orte der Andacht und des Unterrichts, zur ehrwürdigen Stätte, wo die heil. Geheimnisse des neuen Bundes gefeiert und ausgespendet werden, wo du selbst unter uns weilest, und dein göttlicher Sohn

Digitized by Google

das unblutige Opfer seines Heil. Fleisches und Blutes dir darbringt zur fortwährenden Versöhnung unserer Sünden, und seinen immerwährenden Aufenthalt unter den Gestalten des Brodes hat, wo wir zur heil. Taufe gebracht wurden, wo uns schon so oft die Vergebung unserer Sünden im Beichtstuhle zu Theile wurde.

Unübersehbar ist der Segen, unzählbar sind die Wohlthaten, welche sich von dem Hause Gottes aus über dein Volk verbreiten. Wo sich auch immer in deinem heil. Tempel mein frommer Blick hinwendet, findet er herzerhebende Erinnerungszeichen deiner unendlichen Vaterliebe. Da prangt auf dem Altare das Kreutzbild unseres Erlösers, welcher sich selbst für uns hingab in den Tod, damit wir durch ihn das Leben haben. Da tritt uns vor das Auge der Altar, auf dem noch täglich Jesus sich für das Heil der Welt unblutiger Weise seinem himmlischen Vater aufopfert, unter den Gestalten des Brodes fortwährend uns nahe ist, und sich selbst uns zur Speise dargiebt. Da sehen wir mit Augen den Taufstein, wo wir durch das Bad der Wiedergeburt abgewaschen, und zu Kindern Gottes erneuert wurden, die den ewigen Bund mit Gott geschlossen haben. Da erscheint uns die heilige Stätte, von welcher aus uns das Wort Gottes geprediget, und als ein guter Saame in unsere Herzen ausgestreut wird. Da erblicken wir den heil. Richterstuhl, wo wir als reuige und büßende Sünder Verzeihung unserer begangenen Fehler erhalten, und wieder mit Gott versöhnt werden, damit wir nicht in unsern Sünden zu Grunde gehen. Und wie viele heilsame Erinnerungen und Entschlüsse werden nicht durch die im Tempel aufgestellten Bildnisse der Heiligen Gottes in unserm Innern geweckt? So ist Alles im Tempel Gottes auf unser Heil berechnet!

Allein wie oft haben wir auch schon durch unsere Schuld diese heilsamen Wirkungen des Gotteshauses vereitelt? Nichts bleibt uns übrig, als dich, o Gott! darüber um

Vergebung zu bitten, und diese Fehler zu verbessern. Vergieb uns also, o Gott! jede freiwillige Zerstreuung, jede unehrerbiethige Geberde und Stellung, mit welcher wir jemal dein heil. Haus entweiht, dich selbst entheiliget, und die Anwesenden geärgert haben! Durchdringe unser Herz mit heil. Ehrfurcht und Andacht, so oft wir in deinem Tempel erscheinen. Erwecke, belebe und befestige in uns den Gedanken, daß auch wir selbst Tempel des heil. Geistes seyen, und daß alle Gerechte und Auserwählte eben so viele lebendige Steine sind, die da sollen aufgebaut werden zu einem heiligen und lebendigen Tempel, dessen oberster Schlußstein Jesus Christus dein göttlicher Sohn unser Erlöser ist!

Reinige daher, o Allerheiligster! du selbst unsere Herzen von Allem, was dir mißfällig ist, und uns hindert, zur innigsten Vereinigung mit dir zu gelangen! Bereite du selbst unsere Herzen zu einer, deiner würdigen, Wohnung vor, auf daß wir würdig seyen, einst in deinen himmlischen Tempel einzugehen, und dich dort ewig anzubethen! O Gott der Erbarmung! da es nebst deinen frommen, dir mit Liebe und Vertrauen ergebenen Kindern noch so manche giebt, die deinen heil. Tempel scheuen, und die Schätze der Gnade verachten, die uns da gegeben werden sollen, so bitten wir dich für sie, daß du sie aufwecken wollest aus ihrem Leichtsinne, aus ihrer Verblendung und Trägheit. Mehre ihren Eifer! Gieb ihnen eine heil. Sehnsucht nach dem Orte deiner Wohnung, und laß sie erkennen, was zu ihrem Heile dient!

Es giebt sogar noch ganze Völker, welche noch in der Finsterniß und im Schatten des Todes sitzen. Wir bitten dich: Laß auch ihnen das Licht deines heil. Evangeliums aufgehen, daß sie deinen Tempel suchen, um Gnade und ewiges Leben von dir zu empfangen, damit endlich deine Verheißung erfüllt werde, daß nur Ein Glaube und Eine Taufe, Ein Schaafstall, Eine Heerde und Ein Hirt auf

Digitized by Google

Erden seyn möge. So wie aber deine heil. Kirche, o Gott! am äusseren Umfange zunimmt, so lasse sie auch an innerer Güte ihrer Glieder wachsen, daß sie eine durchaus reine, fleckenlose und heilige Kirche sey! Ehr' sey dir, Gott Vater, Sohn und heil. Geist! wie es war im Anfang, jetzt und allzeit, und zu ewigen Zeiten. Amen!

7) Gebeth am jährlichen Dankfeste nach segenreicher Ernte.

Taufet alle Völker im Namen des Vaters, des Sohnes und des heil. Geistes! Matth. 28, 18–20.

Herr und Gott! Du bist der Allmächtige und Allgütige. Deine Macht hat keine Gränzen, und deine Güte erstreckt sich über alle Geschlechter und Zeiten. Du ordnest Alles zu unserem Besten. Du giebst Gesundheit und frohen Muth. Du giebst Regen und Sonnenschein, daß die Erde fruchtbar wird. Du erfüllest Alles mit deinem Segen. Aller Augen harren auf dich, um Gnade und Barmherzigkeit aus deiner Hand zu empfangen. So lange die Welt steht, hast du noch nicht aufgehört, Sommer und Winter, Herbst und Frühling gegen einander abwechseln zu lassen, uns und allen lebendigen Geschöpfen die tägliche Nahrung zu gewähren, besonders den Menschenherzen Trost und Freude zu gewähren.

Auch in diesem Jahre hast du uns wieder mit wahrhaft väterlicher Liebe deine hilfreiche Hand gereichet, Heil und Segen unter uns verbreitet, und dadurch unsere Herzen zur Dankbarkeit gegen dich verpflichtet. Ja wir erkennen ganz die Barmherzigkeit und Güte, mit der du auf uns herabgesehen hast, die Gnade, die du über uns ausgegossen hast, und feiern mit Freude das von der Kirche zu deiner Ehre angeordnete Dankfest. Wir fühlen uns um so mehr zum innigsten Danke gegen dich verpflichtet, jemehr wir erkennen, wie sehr wir deiner Gnade unwürdig sind, und du uns doch liebreich angesehen, so reichlich gesegnet

hast, mit Allem, was nur immer zur Nothdurft nothwendig, ja zu einem fröhlichen Leben dienlich ist.

Ehe wir es daher nur wagen, unsern Dank auszusprechen, wollen wir vor Allem in vollkommener Reue über unsere Sünden dich um Verzeihung bitten wegen aller, dir angethanen, Beleidigungen. Füge daher zu allen Beweisen deiner Liebe und Barmherzigkeit auch noch diesen, daß du uns unsere begangenen Fehler verzeihst, und unser reumüthiges und zerknirschtes Herz als ein dir wohlgefälliges Opfer hinnimmst! Wir geloben dir aufrichtig Buß und Besserung.

Im Vertrauen auf deine Väterliche Vergebung wagen wir nun auch, unsern Dank für deine Unendlichen Wohlthaten auszusprechen. O gütigster Vater! von ganzer Seele danken wir für alle deine Gnade, in's Besondere für deinen reichen Erntesegen, durch welchen du uns wieder auf ein Jahr mit dem täglichen Brode und allem, was zum Leben und Wirken nothwendig ist, versehen hast. Wir loben und preisen deine Güte, und wollen ihrer nie in unserem Leben vergessen. Jeden Bissen Brod, den wir genießen, wollen wir im Danke gegen dich genießen.

Ach! welchem Elende wären wir Preis gegeben, wenn du deine Hand von uns zurückgezogen hättest? Statt dessen ist nun unser Herz mit Freude erfüllt. Und in dieser Freude unseres Herzens heben wir unsere dankbaren Hände zu dir empor, mit der Bitte, daß du diese deine Gaben uns nun auch bewahren, und den Genuß derselben segnen wollest, damit Alles zu unserem Besten gedeihe. O daß wir dir nur auch genugsam danken könnten! Was unsere Worte nicht auszudrücken vermögen, das lese selbst in unsrn Herzen, die mehr empfinden als wir auszusprechen vermögen. Sieh herab auf die Thräne des Dankes, die in unsern Augen flimmert! Sie sey dir der ungeheucheltste Ausdruck unserer innern Herzensgesinnung! Die Freude darüber, daß du bei aller unserer Unwürdigkeit doch so

Digitized by Google

unausgesetzt und in so reichem Maaße gütig gegen uns bist, entlockt uns diese Thräne. Laß sie dir wohlgefällig seyn!

Unser Dank soll sich aber vorzüglich in Werken beweisen, in's Besondere durch guten Gebrauch, den wir von deinen väterlichen Gaben machen, indem wir sie nur zu deiner Ehre und zu unserem Seelenheile anwenden! Nicht zum Wohlleben, nicht zur Befriedigung der Habsucht und des Geitzes, oder zu sonst einem sündhaften Gebrauch hast du uns alle diese Gaben verliehen. Ferne sey es daher auch von uns, sie zum Bösen anzuwenden! Was irgend du Einem aus uns verliehen hast, gabst du uns nicht für uns allein, sondern daß wir auch den Dürftigen davon mittheilen. Du legest es nur in unsere Hände, damit es durch uns vertheilt werde, und wir uns das Verdienst zu machen Gelegenheit haben, deinen heil. Willen durch Wohlthun zu erfüllen. Da wir dir selbst nichts geben können, der du Alles besitzest, so hast du statt deiner die Armen und Nothleidenden, deren wir immer bei uns haben, an uns gewiesen. Was wir diesen thun, das willst du so ansehen, als sey es dir selbsten geschehen, und willst es darum auch reichlich wieder vergelten hier und dort im Himmel! Je reichlicher wir aussäen, desto reichlicher soll unsere Ernte seyn! Jedes Almosen soll für uns ein Kapital werden, welches uns reichliche Zinsen traget. Deine himmlischen Geister selbst hast du angewiesen, unsere Almosen vor deinen göttlichen Thron zu bringen, daß sie nicht unbelohnt bleiben.

Da du so große Liebe und Sorgfalt uns erwiesen hast, so soll dadurch auch unser Vertrauen auf deine Allmacht und Güte erhöhet werden! Wie sollte es auch uns nur möglich seyn, kleinmüthig in irgend einer Angelegenheit zu seyn, da wir Alles von dir zu hoffen haben, der du die Quelle alles Segens bist? Ach Gott der Liebe und Barmherzigkeit! der du allen unsern Wünschen und Bitten zuvorkommst, und mehr uns verleihst, als wir zu bitten getrauen. Verleih uns Gnade und Stärke, daß auch wir in Allem deinen heil.

Digitized by Google

Willen erfüllen, und dir immerhin freudigen Gehorsam leisten! Denn Gehorsam willst du von uns; und Gehorsam ist besser als Opfer. Mit aller Willigkeit und Freude wollen wir darum auch unter deinem göttlichen Beistande deine heil. Gebothe beobachten, und als Christen leben, die keinen andern Willen erkennen und befolgen, als den deinigen, der allein gut und heilig, beglückend und heilbringend ist. Deine Wege sind die Wege des Heils, und ausser dir giebt es weder ein Glück auf Erden, noch eine Seligkeit nach dem Tode. Wer dich und deine Wege verläßt, geht unausweichlich seinem Verderben an Leib und Seele entgegen.

Mit neuem Eifer erneuern wir daher nun heute unsere, schon so oft gemachten Vorsätze, dir, o Gott! getreu zu seyn bis in den Tod. Nichts soll uns mehr scheiden von deiner Liebe! Selbst die Trübsale dieser Welt wollen wir als deine heilsamen Prüfungen und Züchtigungen freudig und willig ertragen, damit sie uns zu unserem Heile gedeihen. Unsere einzige Bitte zu dir sey nur noch diese, daß du uns durch Leid und Freud' führen wollest zur ewigen Seligkeit durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen!

---

8) Gebeth am jährlichen Dankfeste nach einer minder segenreichen Ernte.

O gütigster Gott! Schöpfer und Erhalter aller Dinge! Unendlich ist deine Macht und Güte. Deine Barmherzigkeit reichet, so weit der Himmel und die Erde sich erstrecket. Alles was da lebt, erfüllest du mit deiner Gnade. Unter deiner Fürsorge wachsen aus dem Schooße der Erde Früchte in zahlloser Menge hervor zur Nahrung für deine lebenden Geschöpfe. Auch in diesem Jahre hast du wieder deine milde Hand geöffnet, und reiche Gaben über uns ausgestreut. Ohne deine Güte wären wir arm und verlassen. Hunger und Noth wären ohne deine väterliche Fürsorge unser trau-

Digitized by Google

rtges Loos. Du allein hast uns davon gerettet. Dank dir für deine Gnade und Barmherzigkeit! Und diesen unsern Dank laß dir wohlgefällig seyn!

Mag es auch ungenügsame Gemüther, undankbare Herzen geben, welche mit der Gabe, die du gereicht hast, nicht zufrieden sind, weil du ihnen nicht Alles im vollsten Maaße gegeben hast, so soll doch uns ein solcher Vorwurf nicht treffen! Wir Alle erkennen es, daß du deine Gaben mit Weisheit vertheilest, und durch beständigen Ueberfluß nur Unheil unter uns stiften würdest, indem wir nur Geringschätzung gegen deine Gaben schöpfen, und, was noch schlimmer ist, sie desto mehr mißbrauchen würden. Wir erkennen es mit Dank, daß du uns soviel gegeben hast, als zu unserer Nothdurft hinreichend ist, und mehr zu bitten hoffen wir nicht, da du ohne dieß zur anderen Zeit desto reichlicher giebst, wenn du einmal sparsamer mitgetheilt hast. Und wie sollten, wie könnten wir mit deinen Gaben unzufrieden seyn, da wir auch das Geringste nicht verdient haben, sondern unsere Unwürdigkeit freimüthig bekennen müssen? Ach! wie wenig müßten wir erst dann erhalten, wenn wir nach Verdienst empfangen sollten? Darum danken wir mit gerührtesten Herzen für das, was du uns wirklich verliehen hast, und preisen deine Barmherzigkeit mit Fröhlichkeit, indem wir vertrauen, daß du um so liebreicher den Genuß und Gebrauch deiner geringeren Gaben segnen werdest.

Kommt es ja nicht auf den Reichthum der Gaben, sondern auf den Segen an, der sie begleitet, auf die Gesundheit, in der wir sie genießen, auf Ruhe und Frieden, womit wir sie gebrauchen, auf innere Zufriedenheit des Herzens, welche den Gebrauch und Genuß deiner göttlichen Gaben begleitet. Die Genügsamkeit, spricht dein göttliches Wort, ist ein großer Gewinn. Dieß hat uns auch die tausendfältige Erfahrung schon hinlänglich bestätigt. So reichlich du auch immer ungenügsame Menschen segnen mögest,

Digitized by Google

so ist doch immer ihre unersättliche Begierde nicht zu befriedigen, und es stellt sich immer bei ihnen statt Dank, Lob und Preis nur Undank, Klage und Murren ein, während der genügsame Mensch sich auch der geringsten Gabe erfreut, und sie mit Dank und frohem Gemüthe benützet.

Gott und Vater! wir vergessen nimmermehr die Lehre, die du uns gegeben hast: „Suchet vor Allem das Reich Gottes! das Uebrige wird euch beigelegt werden.“ Tief ist uns diese Lehre in's Herz geschrieben, und wir haben uns noch immer in Befolgung derselben wohl befunden. Wir wollen auch ferner ihr getreu bleiben. So lange wir deine treue Diener sind, eifrig, deine Ehre und unser Seelenheil zu befördern, wirst du uns nie verlassen, nie eine Trübsal über uns kommen lassen, deren Ertragung unsere Kräfte übersteiget. Du, der du die Vögel der Luft ernährest, und die Lilien des Feldes kleidest, die nicht säen und nicht ernten, wirst auch uns immer soviel reichen, als wir bedürfen. Darum werfen wir auch alle unsere Sorge auf dich, und nehmen mit Dank aus deiner Hand jede Gabe an, indem wir in jeder, auch in der geringsten Gabe deine Vaterliebe erkennen und preisen, und, sie zu deiner Ehre und unserem Heile anzuwenden, uns bestreben.

Daß du, o Vater! sparsamer deine Gabe uns zugetheilt hast, soll darum nicht unsere Liebe und Wohlthätigkeit gegen die Armen und Nothleidenden mindern! Je williger und freudiger wir auch vom Nothdürftigen selbst noch Andern mittheilen, desto größer ist auch unser Verdienst vor dir. Leicht ist es, von seinem Ueberflusse mittheilen; aber auch da barmherzig und gütig seyn, wo man das Almosen von einem, kaum für uns selbst erklecklichen, Vorrathe giebt, es sich selbst am Nothdürftigen abbricht, das ist eine wahrhaft himmlische Gabe, die einen ächt christlichen Sinn beweiset, und die Verheißung des Himmels hat! Wohl uns, o Gott, daß du uns diese Erkenntniß verliehen hast! Es soll von uns auch darnach gehandelt werden, um so mehr,

Digitized by Google

da ja, je weniger selbst der Bemittelte hat, auch die Noth des Armen um so größer und schmerzlicher ist, daher unser Mitleid um so stärker auch anspricht.

Laß dir, o Gott! diese unsere vertrauen, und liebevollen Gesinnungen wohlgefällig seyn! Und dürfen wir noch eine kindliche Bitte vor deinen göttlichen Thron bringen, so sey es nur diese, daß du uns in diesen christlichen Gesinnungen auch erhalten, und immer mehr befestigen wollest! Was du Gutes für unsere Seelen thust, das ist uns doppelt lieb und werth. Gewännen wir auch die ganze Welt, litten aber Schaden an unserer Seele, indem wir im Guten nicht voran rückten, oder rückwärts giengen, so wäre das für uns ein trauriger Gewinn, da wir von zeitlichen Gütern nichts aus dieser Welt in die Ewigkeit mit hinüber nehmen, wohl aber unsere guten Werke uns nachfolgen, und bei dir im Himmel reiche Belohnung finden. Im freudigsten Hinblicke auf die uns verheißenen Güter des Himmels wollen wir standhaft beharren in Glaube, Hoffnung und Liebe, freudig uns deinen väterlichen Führungen hingeben, und willig deine heil. Gebothe erfüllen, damit wir würdig befunden werden, in deine himmlische Herrlichkeit aufgenommen zu werden. Ehre sey dir, Gott Vater, Sohn und heil. Geist! wie es war von Anfang, jetzt und allzeit, und in alle Ewigkeit! Amen!

---

9) Bittgebeth in einer allgemeinen Drangsal.

Herr und Vater! du Gott der Barmherzigkeit! der du Alles mit deiner Liebe umfassest, und keinem deiner Geschöpfe, so geringes auch sey, deine Gnade versagest, wende auch von uns dein holdes Angesicht nicht weg! Dich suchen wir am Tage der Trübsal, aus der Tiefe rufen wir zu dir, und strecken unsere Hände nach deiner Hilfe aus. Auf unsern Knieen liegend, flehen wir zu dir, daß du unserer verschonest. Stecke ein das Schwert deiner Gerechtigkeit,

Digitized by Google

das du gegen uns gezückt hast, und gieße deine Gnade über uns aus! Sieh an die Noth unseres Vaterlandes, und laß dich rühren vom Mitleid über unser Elend! O Gott des Trostes! der du dich einst über den Jammer deines Volkes Israel erbarmtest, und dem Engel der Strafe, der es heimsuchte und züchtigte, befahlst: „Halte deine Hand ein!“ erbarme dich auch Unserer, und reiche uns deine geliebte Vaterhand, uns zu erleichtern! Nimm sie von uns die Plage, die unser Gemüth mit Sorge und Kummer erfüllt, daß wir nur mit Thränen in den Augen zu dir hinaufblicken! Auch Jesus, dein geliebter Sohn, flehte in der Trübsal zu dir. „Vater! ist's möglich, so gehe dieser Kelch von mir!“ So wirst du auch unser Flehen und Seufzen nach Hilfe und Rettung nicht ungnädig ansehen. Sind ja auch wir deine, aus Gnade angenommenen, Kinder.

Doch, Vater! ist es dein heil. Wille, daß wir länger und härter geprüft werden sollen, so fügen wir uns willig deinem ewigen Rathschlusse, und rufen mit deinem göttlichen Sohne: „Nicht unser Wille, sondern dein Wille geschehe!“ Gehorsam wollen wir seyn, gehorsam bis zum Tode. Mit Ergebung und Geduld nehmen wir auch das Härteste aus deiner Hand an, überzeugt, daß Alles nur zu unserem wahren Besten verfügt werde. Von dir, du Vater des Lichts! kann nur Gutes kommen. Sind deine Fügungen auch hart und schmerzlich, so sind sie doch heilsam, heilsam für unsere Seele und Seligkeit. Sie sind uns Gelegenheiten, unsere Sünden abzubüßen. Und wer hat solche nicht abzubüßen? Wer ist, o Gott! rein vor dir? Ja, wir bekennen alle unsere Schuld, unsere größte Schuld. Vielfältig haben wir Alle dich durch unsere Sünden beleidiget, und deine gerechte Strafe uns zugezogen. Sind wir auch nicht Alle in gleichem Grade schuldig vor dir, so ist doch auch Keiner rein vor dir, der du mit strengster Gerechtigkeit unsere Fehler richtest. Wir müssen vielmehr bekennen, daß

das Sündenverderben sich allenthalben in einem Grade verbreitet, der uns das Schlimmste befürchten läßt, so daß wir dir noch Dank schuldig sind, wenn du uns durch harte Prüfungen und schwere Strafgerichte zur Bekehrung und Besserung führest, den besseren Menschen aber Gelegenheit giebst, ihre Gottesfurcht zu erproben, und sich Verdienst für den Himmel zu sammeln durch Ergebung in deinen heil. Willen, durch Geduld und Standhaftigkeit in den, über uns verhängten, Widerwärtigkeiten.

Darum bitten wir dich Alle mit kindlichem Verlangen und Vertrauen, daß du, wenn du nach deiner Weisheit und Gerechtigkeit nicht alle Trübsal von uns nehmen kannst, uns wenigstens nicht mehr auflegen wollest, als unsere schwachen Kräfte zu tragen vermögen, so wie auch, daß du uns durch deine heil. Gnade stärken und ermuthigen wollest, geduldig und standhaft auszuharren bis an's Ende. Ja wir vertrauen zu dir, daß du alsbald Schonung und Hilfe werdest eintreten lassen, so bald wir uns durch Besserung unseres Lebens deiner Gnade würdig gemacht haben. Unsern vorzüglichsten Trost finden wir aber in dem unendlichen Verdienste deines göttlichen Sohnes, der unser ewiger Mittler und Fürsprecher bei dir dem allbarmherzigen Vater ist, und uns auch als Sünder nicht verläßt, sobald wir im wahrhaft bußfertigen Geiste unsere Bekehrung wirken.

Bei solchem Troste, bei solchen Hoffnungen wollen wir daher nie kleinmüthig werden, noch viel weniger über deine Anordnungen murren und klagen, sondern aufrecht stehen, recht thun, und deine Gnade hoffen, darum auch nicht müde werden, dich um Hilfe und Rettung anzuflehen. Tag und Nacht sollen unsere Bitten zu deinem göttlichen Throne aufsteigen, bis sie von dir erhört sind, und sich in lauten Dank, in Lob und Preis verwandeln wegen der Rettung, die du uns gewähret hast. Bis nun aber diese Stunde des Trostes und der Hilfe erscheinet, wollen wir

Digitized by Google

als demüthige und folgsame Kinder deine prüfende und züchtigende Vaterhand küssen, uns in stiller Gelassenheit deiner weisen und gerechten Führung überlassen, mit kindlich frommen Sinne dir gehorchen, auf deine Barmherzigkeit vertrauen, und die über uns verhängte Trübsal nach deinem heil. Willen zu unserem Heile anwenden, soviel in unseren Kräften steht, und durch deinen heil. Gnadenbeistand uns möglich gemacht wird.

Ferne sey es von uns in der Trübsal selbst noch unsere Schuld zu vermehren, da wir auf solche Weise alle Hoffnung der Rettung verlieren würden, und uns selbst als die Ursache unseres gänzlichen Verderbens anklagen müßten! Nicht genug, daß wir unsere eigene Bekehrung und Besserung wirken, wollen wir uns auch durch Belehrung und Mahnung, durch Bitten und Warnen der Besserung Jener annehmen, deren Herz schwerer zu erweichen, deren Geist stärker verblendet ist, um auch ihre Seelen zu retten, und desto unverzüglicher aller Herzen dir zuzuwenden, und ein Volk zu bereiten, auf welches du mit Gnade und Wohlgefallen herabsehen kannst. Da wir bereit sind, deine Prüfungen mit christlichem Sinne zu ertragen, so nimm unsere Leiden als ein dir wohlgefälliges Opfer auf, welches uns des Leidensopfers deines göttlichen Sohnes würdig und theilhaftig macht, durch welchen wir allein alle Gnade von dir zu hoffen haben.

In Vereinigung mit diesem allerheiligsten Opfer lasse auch das geringe Opfer unserer Trübsale und Leiden zu deiner Ehre, zum Heile unserer Seelen und zur Genugthung für unsere begangenen Sünden gedeihen! Diese Bitte versage uns nicht! o Vater! Sie ist die dringenste, die wir auf dem Herzen haben, und deren Gewährung uns auch die Ertragung der uns zugewiesenen Trübsal am wünschenswerthesten erleichtert, daß wir selbst in der Trübsal noch voll Trost und Hoffnung ausrufen: Wie groß ist doch die Barmherzigkeit des Herrn und seine Gnade gegen

Digitized by Google

jene, die sich zu ihm bekehren? Seine Güte heilet alle Wunden, die der Herr geschlagen hat, und hilft tragen das Kreutz, das der Herr aufgelegt hat. Er ist der liebevolle Vater, der theilnehmende Tröster und Helfer seiner Kinder. Ihm sey Ehre, Lob und Preis von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

---

10) Dankgebeth nach Befreiung von einer allgemeinen Drangsal.

Allmächtiger gütiger Gott! Unsere Zuflucht und Stärke! Unser Tröster und Retter aus allen unsern Nöthen! Deine Barmherzigkeit ist auf's Neue an uns offenbar geworden, und deine Güte hat ihren Segen über uns ausgegossen. Wir riefen zu dir in unserem Anliegen, und vertrauten deiner Gnade, wir flehten um Hilfe, und du hast unser Seufzen erhört. Du hast dich unserer angenommen, und wie ein liebender Vater deinen Kindern Hilfe gereicht. So hast du auf's Neue bewährt, daß du jene, die auf dich hoffen, nicht zu Schanden werden lassest. Wir sind darum hier in deinem Tempel versammelt, uns deiner Barmherzigkeit zu erfreuen, und dir den schuldigsten Dank für deine Güte abzustatten. Gelobt und gepriesen sey dein heil. Name! denn wir haben Gnade vor deinen Augen gefunden. Du hast uns abgenommen die Drangsal, die schwer auf uns lag, und mit noch bangeren Besorgnissen für die Zukunft uns erfüllt hatte.

Ach wie leicht ist nun wieder unser Herz? Wie getrost und freudig blicken wir nun wieder zum Himmel empor? Wie fröhlich gehen wir nun wieder an unsere Berufsgeschäfte, und eilen deinem heil. Tempel zu, um da unsere Verehrung und Anbethung mit heiterem Gemüthe dir darzubringen? Nie erkennt man deine Güte lebendiger, als im Zeitpunkte, wo du uns eben eine drückende Beschwerniß abgenommen, von einem schmerzlichen Uebel be-

Digitized by Google

freit hast. Diese nun in uns lebendig gewordene Erkenntniß deiner Güte soll sich aber auch itzt nicht wieder aus unserem Gemüthe verlieren! Täglich wollen wir deiner Gnade gedenken, und auch der noch in der Erkenntniß schwachen Jugend es einprägen, wie gütig der Herr sey, damit deine Güte nie mehr verkannt werde, und der Dank gegen deine Wohlthaten nie mehr unter uns ersterbe. O daß wir nur auch fähig wären, dir auch genugsam zu danken!

Sieh gütigster Vater, wir bringen uns dir selbst mit Allem, was wir sind und haben, zum Dankopfer dar. Sind wir auch itzt schon durch die überstandene Trübsal und Noth noch nicht in dem Grade gereinigt und geheiligt, daß wir als ein dir wohlgefälliges Opfer gelten können, so geloben wir dir doch, daß die in unserer Trübsal angefangene Bekehrung und Besserung nicht unterbrochen, sondern mit redlichstem Eifer fortgesetzt und vollendet werden soll. Dir unserem Retter und Vater wollen wir treu seyn und bleiben bis an den letzten Hauch unseres Lebens. Nichts soll uns mehr scheiden von der Liebe zu dir, daß wir uns deiner auf irgend eine Weise unwürdig machen. Befestige uns nur durch deinen Gnadenbeistand in unserem gewiß ernstlichen Vorhaben! Was wir in bessern Zeiten vergessen hatten, daß nur allein in der Gottesfurcht des Menschen Glück bestehe, das hat uns die Zeit der Noth wieder zur Erkenntniß und Ueberzeugung gebracht. Nie soll uns diese Wahrheit mehr aus dem Herzen genommen werden! Unser ganzer künftiger Lebenswandel soll es beweisen, daß die Tage der Trübsal nicht fruchtlos an uns vorübergegangen sind.

Wohl haben wir, o Gott! oft schon, sowohl an uns als an Andern, die traurige Erfahrung gemacht, daß Trübsale und Leiden uns nicht nur nicht gebessert, sondern oft noch schlimmer gemacht haben, sonst hätte ja bei der langen Reihe von göttlichen Strafgerichten das Sittenverderben nicht so allgemein sich verbreiten können, wie es doch wirk-

Digitized by Google

lich der Fall ist; allein, beßter Vater! unsere Herzen sind noch nicht in dem Grade verhärtet, daß wir für gar keine Warnung mehr empfänglich wären. Du hast uns auf's Neue heimgesucht, weil du dem verlornen Schafe so lange nachgehst, bist du es gefunden hast, und wie ein guter Hirt auf den Schultern heimtragen kannst, und deine Heimsuchung war nicht fruchtlos. Unsere Augen sind geöffnet, unser Herz ist gerühret, und der Entschluß steht mit deiner Gnade fest in unsern Herzen, gute Christen zu seyn, und unsere Seelen zu retten für die Ewigkeit.

Vater! beßter Vater! du sprachst einst zu den Vätern, und sprichst es noch zu uns: "Gieb mir, mein Sohn! dein Herz, und laß dir meine Wege wohlgefallen!" Dieß Wort ist in unser Herz gedrungen, und soll an uns vollbracht werden. Dir schenken wir unser ganzes Herz, und deine göttlichen Wege, deine heil. Gebothe und deine heil. Anordnungen sollen uns das Liebste und Wohlgefälligste auf der Welt seyn! Sey du unser Gott, und wir wollen dein Volk seyn, das dir allein dienet, dich allein ehret und anbethet. Daß uns deine Trübsal zu dieser Einsicht und Herzensstimmung gebracht hat, ist uns das Erwünschteste und Heilsamste, daß wir dir ebenso herzlich danken für die Trübsal selbst, als wir dir nun danken für die Befreiung von derselben. Ja ein ungebessertes Herz aus der Trübsal mitbringen, ist ein weit größeres Uebel, als die Trübsal selbst war. Darum sprichst du auch selbst: "die Züchtigung, wenn sie da ist, dünkt freilich nicht Freude, sondern Traurigkeit; aber nachher bringt sie denen, die dadurch geübt sind, eine Frucht der Gerechtigkeit, die lauter Friede ist. Die mit Thränen säen, ernten mit Freuden ein. Selig derjenige, der die Prüfung aushält; denn wenn er bewährt ist, wird er die Krone des Lebens empfangen, welche Gott denen verheißen hat, die ihn lieben.

O ihr heiligen Geister des Himmels Alle, die ihr gewiß unsere Freude mit uns theilet, von unserem Jammer befreit, aber auch durch unsern Jammer

gedemüthigt und gebessert zu seyn, traget selbst den Dank unseres Herzens vor den Thron Gottes hin, bittet aber auch zugleich Gott den Allerhöchsten für uns, daß er uns die Gnade der Beharrlichkeit in allem Guten verleihe, damit wir einst durch Trübsal von allen Flecken der Sünde gereinigt, würdig befunden werden, den Lohn unserer Leiden im Himmel zu ernten, und mit euch den ewigen Retter und Vater zu loben, zu preisen und anzubethen durch alle Ewigkeit. Amen!

---

11) Gebeth zur Zeit einer Nahrungs-Noth.

Herr und Gott! Vater aller Barmherzigkeit und Herr alles Trostes! Du hast uns in deinem Worte befohlen: Ihr sollt mein Angesicht suchen! Darum nahen wir uns vertrauensvoll dem Throne deiner Gnade, und suchen Hilfe und Rettung bei dir in dieser Zeit der Noth, wo es am täglichen Brode mangelt, und um welches wir täglich zu dir bitten, weil uns dein göttlicher Sohn Jesus selbst gelehrt hat, daß wir darum bitten dürfen und sollen. Vielfältig giesest du in der Zeit unserer Pilgrimschaft dieses Lebens deine Gnaden und Segnungen über uns aus, du öffnest deine Hand und reichest uns Speise, daß wir dir mit Freude danken für deine Güte. Aber nun liegt deine Hand schwer auf uns, und du hast die Stimme der Freude und des Trostes in Seufzer und Thränen verwandelt. Mit tief zerknirschten Herzen müssen wir freilich vor dir bekennen, daß wir oft deine Wohlthaten mißbraucht, deiner Güte vergessen, und auf die sträflichste Weise unsere Obliegenheiten gegen dich aus den Augen verloren haben, so daß wir deine auch härteste Züchtigung verschuldet haben.

Doch du bist auch in der Züchtigung noch unser Vater, und willst durch dieselbe nicht verderben, sondern bessern und retten. Du willst durch deine Heimsuchungen uns zu einem ernstlichen Nachdenken über uns und unser Leben lei-

Digitized by Google

ren, uns aus dem Taumel des Leichtsinnes und der sinnlichen Zerstreuung herausreissen, in uns die Lust der Sünde, die allein der Leute Verderben ist, abtödten, und uns wieder auf bessere Wege führen, auf die Wege deiner Gerechtigkeit und unseres Heils. O daß doch, barmherziger Gott! diese deine väterlichen Absichten auch an uns erreicht, und die gegenwärtige uns so hart drückende Nahrungsnoth durch die Kraft deines heil. Geistes an uns dahin gesegnet werden mögte, daß der Leichtsinnige erschüttert, der Wankelmüthige ermuntert und gestärkt, der Lasterhafte bekehrt, und jeder deiner frommen Verehrer durch das läuternde Feuer dieser Trübsal in dem Glauben und in der Gottseligkeit heilsam geübt, und sohin allgemeine Besserung gewirkt werde! Dann! o Vater! laß es Jeden aus uns erfahren, daß du auch dann, wann du uns züchtigest, noch unser Vater bist, und nach erstandener Prüfung auch die Trübsal wieder von uns nimmst.

Du lassest uns nicht über unsere Kräfte versucht werden, sondern sendest deine Hilfe, wo wir es am wenigsten erwarten. Du heilest die Wunden auch wieder, die du geschlagen hast, und erfreuest uns mit neuen Wohlthaten, nachdem du uns genug gezüchtiget hast. Wo die Noth am größten, da ist deine Hilfe am nächsten. So lehrt uns deine heil. Religion, so lehrt uns unsere eigene Erfahrung, die wir von deiner Strafgerechtigkeit, aber auch von deiner Erbarmung gemacht haben. Fest steht darum unser Vertrauen auf dich, gegründet auf das unendliche Verdienst Jesu Christi, der uns alle Gnade verdient hat. In diesem Vertrauen bitten wir dich daher auch, daß du unserer Noth bald ein Ziel setzen wollest.

Erbarme dich besonders der Armen, die durch diese Nahrungs-Noth doppelt leiden! Erleichtere ihr Schicksal, und erfreue sie bald durch deine Güte! Rühret die große Noth der Armen schon unser schwaches und oft hartes Menschenherz, so können wir hoffen, daß um so mehr dich der

Armen und Nothleidenden jammern, und dir unsere Bitte für sie nicht mißfallen werde. Solltest du aber in deiner Weisheit beschlossen haben, uns noch härtere Prüfung aufzulegen, so gieb uns dann auch Geduld, Kraft und Muth, uns nach deinem heil. Rathschlusse zu fügen, und das Kreutz, das du uns auflegest, mit kindlich frommen Sinn zu tragen, damit unsere Noth, die uns bessern soll, uns nicht zu noch tieferem Falle gereiche.

Wir wollen nicht jenen verstockten Seelen gleich werden, die, jemehr Gott sie züchtiget, um sie zu bessern, nur desto gottvergessener werden, und deiner Strafgerechtigkeit nur Trotz und Frevel entgegen setzen. Besonders soll uns diese Noth lehren, desto barmherziger gegen unsere Mitmenschen zu werden. Da wir wissen, wie wehe die Noth thut, so wollen wir durch unsere Schuld fürohin keinen unserer Nächsten Noth leiden lassen, sondern Betrübte trösten, Hungrige speisen, damit auch sie deine Güte preisen, durch welche selbst die menschliche Hilfe ihnen zu Theile wird. Denn jede gute Gabe ist von dir dem Vater des Lichtes. Für jede gute Gabe aber gebühret dir, und werde dir Lob und Preis, Verehrung und Anbethung durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen!

---

12) Gebeth um gedeihliche Witterung.

Gott und Vater! Aller Augen warten auf dich, daß du ihnen Speise giebst zu rechter Zeit. So lange die Erde steht, hast du sie fruchtbar gemacht, und Menschen und Thiere ernähret durch deine Gaben, die du aus der Erde hervorwachsen ließest. Du hast nicht aufgehört, Regen und Sonnenschein, Wärme und Kälte abwechseln zu lassen, um der Erde ihre Fruchtbarkeit zu geben. Der Säemann streute seinen Saamen aus, und gieng dann hin und schlief. Du aber gabst das Gedeihen, und freudig trugen die Arbei-

Digitized by Google

ter ihre Garben heim, wozu sie den Saamen in Schweiß und Thränen ausgestreut hatten.

Alles dieses erkennen wir mit dankbarem Herzen, und darum sinkt auch unser Vertrauen nicht, wenn ungedeihliche Witterung sich einstellt, der Saame in Nässe zu ersticken oder im glühenden Strahl der Sonne zu verdorren droht, oder zerstörende Nachtfröste den Fleiß des Landmanns zu vernichten drohen. Wir setzen vielmehr alle unsere Hoffnung auf dich, unsern Herrn und Gott, daß du uns nie das tägliche Brod entziehen werdest, welches uns zu unserem Daseyn unentbehrlich ist. Geht ja deine Güte immer so weit, daß du uns reichlicher noch giebst, als zum nothdürftigen Unterhalte erforderlich ist. Du machest froh das menschliche Herz, und erfreuest es noch mit Ueberfluß zum bequemen und fröhlichen Lebensgenuß. Du giebst den Arbeitsfähigen soviel, daß sie auch den Arbeitsunfähigen mittheilen, auch deren Herz zur Dankbarkeit gegen dich den gütigen Geber stimmen können.

So gütig du aber auch bist, so willst du doch, daß wir, deine Kinder, um unsere Abhängigkeit von dir und unser Vertrauen zu dir zu beweisen, dich um deine väterlichen Gaben auch bitten sollen, bitten sollen im Namen deines göttlichen Sohnes, durch den wir alle Gnade von dir erhalten können, da er selbst uns die Versicherung gegeben hat: „Bittet, so werdet ihr erhalten, klopfet an, so wird euch aufgethan werden, euer beharrliches Gebeth wird der Vater nie unerhört lassen.“ Als deine, auf das Verdienst Jesu Christi vertrauenden, und auf deine unversiegbare Güte hoffenden Kinder erscheinen wir nun gemeinschaftlich vor dir in deinem Tempel, und flehen wie mit Einem Herzen und Munde zu deinem väterlichen Gnadenthrone um unser tägliches Brod.

Was wir täglich, auch bei der gedeihlichsten Witterung thun, und zu thun schuldig sind, nämlich mit kindlichem Vertrauen zu bethen: „Unser tägliches Brod gieb uns

Digitized by Google

heute!“ Das thun wir in diesen Tagen in einem so größeren Drange unseres Herzens, da es uns diese zum Wachsthume ungedeihliche Witterung so recht fühlbar macht, wie wir hierin ganz von deiner Gnade abhängen, und wie unglücklich wir seyn würden, wenn du uns unsere tägliche Nahrung entziehen oder auch nur schmälern solltest. Dazu kommt noch das Gefühl unserer Unwürdigkeit von dir, welches uns dringend hinweiset auf das unendliche Verdienst deines göttlichen Sohnes, und uns mahnet, im Namen deines göttlichen Sohnes zu dir mit Inbrunst und Beharrlichkeit zu flehen, und dir unser Vertrauen das wir als Christen haben, und haben sollen, zu beweisen.

Sieh also nicht an unsere Unwürdigkeit! Sey nachsichtig und schonend gegen unsere menschlichen Schwachheiten, verzeihe uns unsere begangenen Sünden, und sey uns deinen Kindern, die ohne die Gnade und Hilfe des Vaters nur arm und elend sind, gnädig und barmherzig um deines göttlichen Sohnes willen! Der du nach der Sündfluth die Verheißung gabst, nimmermehr die Erde der Menschen wegen zu verfluchen, und sprachst: „so lange die Erde stehet, werden auch Saat und Ernte abzuwechseln nicht mehr aufhören.“ Du wirst deiner Verheißung nicht ungetreu werden, denn du bist getreu in deinen Verheißungen. Dieser Trost richtet unser Herz auf, daß wir nicht hoffnungslos werden, spornet aber auch unser Herz an, desto vertrauensvoller zu dir zu flehen, und mit unserer Bitte nicht abzulassen, bis du sie gnädig erhört hast. Das Gebeth des Gerechten hat große Kraft; aber du verschmähest auch das Gebeth des reumüthigen Sünders nicht. Wir aber flehen nur in der Reue und Zerknirschung unsers Herzens zu dir.

Tief schmerzen uns unsere begangenen Sünden, und wir geloben bei dieser Gelegenheit aufs Neue, uns aufrichtig zu bessern. Jede Gnade, die du uns erzeigest, soll um so lebendiger unsere Liebe zu dir erwecken, und unser Herz zu dir hinziehen, daß wir dir nicht allein vertrauen, sondern

Digitized by Google

auch gehorsam sind, und in Freude deinen heil. Willen erfüllen. Hast du aber beschlossen, uns in diesem Jahre spärlicher die nöthige Nahrung zu reichen, daß wir mit unsern Thränen sie benetzen und in Kummer genießen sollen, so sey, Herr! auch dieser dein Rathschluß gebenedeit! Stärke uns nur, unsere Noth so zu tragen, daß wir von deinen Wegen nicht abweichen, um zur andern Zeit wieder desto reichlichere Gnade und Barmherzigkeit vor dir zu finden. Dein Rath ist wunderbar, und du wirst auch mit geringeren Nahrungsmitteln dein Volk zu erhalten wissen. Darum überlassen wir uns ganz deiner väterlichen Fürsorge. Bitten und flehen ist unsere Sache. Die Hilfe steht in deiner Hand. Du kannst Leib und Seele retten, sey die Gefahr und Noth auch noch so groß. Darum verlieren wir auch den Trost und die Hoffnung nicht, sondern beeifern uns, uns deiner Gnade durch Besserung unseres Lebens würdiger zu machen. Gieb! daß uns dieses gelinge durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen!

13) Gebeth zur Zeit des Krieges.

O Gott und Vater! du Herr der Heerschaaren, und König der Könige, der du allein es bist, der Krieg und Frieden giebt, der uns prüfet durch die mannigfaltigen Bedrängnisse dieses Lebens, und uns zur Besserung führt! Du allein bist es auch, der uns mit unserer gegenwärtigen Trübsal heimgesucht hat. Zu dir flehen wir daher auch, daß du sie uns erleichterest, weil wir auf deine Barmherzigkeit hoffen und auf deine Güte vertrauen. Auch kennest du unsern Jammer und unsere Noth, du kennest alle Seufzer, welche die drückende Last des Krieges unserem Herzen erpreßt, alle Thränen, die er uns verursacht. Dir sind nicht unbekannt die Ströme des Bluts, die er kostet, die verwüsteten Felder, die Brandstätten und alle die Trauerszenen, welche der Krieg schon gebracht hat, und uns noch weiter

bringen kann. Gewiß ist deine Liebe nicht abgekürzt, daß dich unserer nicht jammern sollte.

Zwar haben wir diese und noch schärfere Züchtigungen durch unsere Sünden verschuldet; aber wie viele Unschuldige müssen doch mit uns Schuldigen leiden? Ach um der Gerechten willen schone deines Volkes! Nimm von uns das Elend, daß es uns nicht zu Boden drücke! Lenke, o Gott! die Herzen der Fürsten und Völker zum Frieden, und gieb, daß Ruhe und Sicherheit wieder bei uns einkehre, damit wir dir in brüderlicher Eintracht ohne Bangigkeit und Furcht mit fröhlichen Herzen dienen können! Sieh! wir erkennen unsere Schuld, und sind bereit, uns von ganzem Herzen zu dir zu bekehren.

Solltest du aber den Frieden uns noch nicht verleihen wollen, um uns noch länger zu prüfen, so erleichtere uns wenigstens die Last des Krieges so, daß wir ihr nicht unterliegen! Bewahre uns vor dem Eindringen feindlicher Heere, und beschütze unser Hab und Gut; vor Allem aber die Tugend und Unschuld der Unsrigen! Gieb auch dem Feinde ein Herz, das mitten im Geklirre der Waffen dich fürchtet, und die Menschheit an seinen Brüdern ehrt! Laß den Krieg von Menschen menschlich, von Christen christlich führen! Denen, die von den Drangsalen des Krieges besonders hart heimgesucht werden, gieb Kraft und Muth, Geduld und Ergebung, daß sie nicht verzweifeln an deiner Güte! Aller Herzen lenke du aber so, daß keines bei deinen Heimsuchungen ungerührt bleibe, daß Alle in sich gehen, ihre Sünden bereuen, und sich bessern, damit die Schuld ihrer Sünden von ihrer Seele getilgt werde! Bekehre Aller Herzen durch deine Gnade, damit wir Alle wieder besserer Zeiten würdig werden!

Laß nicht zu, daß durch die Drangsale des Krieges unsere heilige Religion in Verfall komme, der Glaube sich verliere, die Hoffnung sinke, die Liebe Gottes erkalte, und

Digitized by Google

Sittenlosigkeit sich unter uns verbreite, was für uns das Härteste unter allen Uebeln des Krieges wäre! Nimm besonders in deinen Schutz die Diener der Kirche, damit die Heerden nicht ohne Hirten werden! Nimm in deinen Schutz die Obrigkeiten des Vaterlandes, damit die Gesetze nicht in Verfall kommen! Nimm in deinen Schutz die unschuldige Jugend, damit ihre Unschuld und Sittenreinheit nicht Schaden leide! Nimm in deinen Schutz die Armen, die Wittwen und Waisen, damit nicht doppelte Noth sie drücke, sie die ohnedieß schon gedrückt sind! Halte von uns ab alle jene Drangsale, Hungersnoth, Krankheit, Seuche und was der Uebel mehr sind, welche die gewöhnlichen Begleiter des Krieges sind, und uns vollends zu Boden drücken könnten! Alle diese unsere Bitten nimm wohlgefällig auf, da sie, aus Liebe zu unsern Mitmenschen und aus Vertrauen zu dir hervorgehen, und mit dem aufrichtigtigsten Bußgeiste verbunden sind!

Bei allem unserem Bitten und Flehen ergeben wir uns jedoch in deinen heil. Willen, der uns nicht schwerer auflegt, als wir zu tragen vermögen, an uns nur wohlthätige und heilsame Absichten zu erreichen sucht, und zu seiner Zeit die Hilfe reichet! daß wir auch in Thränen der Freude wieder danken werden, wie wir jetzt in Thränen des Kummers zu dir seufzen und flehen. Ihr Heiligen des Himmels Alle! unterstützet unsere Bitten durch eure Fürsprache! Nehmet euch eurer leidenden Brüder an, und bringet uns Hilfe vom Vater des Lichtes, der, was unsere Bitten nicht vermögen, um euerer Fürsprache willen sich der Bedrängten erbarmet. Im Vertrauen auf deine Gnade und Hilfe geloben wir, o Gott! auszuharren in der Trübsal, und von dir das Beßte zu hoffen in Geduld und Ergebung durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen!

Digitized by Google

14) Gebeth zur Zeit einer herrschenden Krankheit und Sterblichkeit.

Allmächtiger, heiliger und gerechter Gott! Nun zeigest du es recht, wer der Mensch ist, und wer du bist. Diese, alles in Angst und Furcht setzende, überall so schmerzliche Wunden schlagende, Krankheit sagt es uns deutlich, daß du der Herr über Leben und Tod bist, uns daß wir die zerbrechlichen Gefäße in deiner Hand sind, die du wie Staub vernichtest. Diese einzige Krankheit, ach! wie viele Menschen reibt sie auf! Väter, Mütter, Brüder und Schwestern, Erwachsene und Kinder, Greise und Säuglinge nimmt sie dahin, und trennet unerbittlich liebende und treue Hetzen. Barmherzig und gütig bist du, o Gott! aber auch strenge und gerecht. Lange schonest du zwar den Sünder, und ergreifst das Schwert der harten Züchtigung nur dann, wenn gelindere Mittel, uns aus unserer Unbusfertigkeit zu wecken, nicht fruchten. Aber auch deine schärfsten Züchtigungen sind nur eine Wirkung deiner Liebe und Gnade. Schade nur, daß wir Menschen immer so gefühllos gegen alle deine Führungen sind, und durch unsere Unbusfertigkeit selbst dich zu härteren Strafgerichten auffordern.

Vielfältig hast du schon unser verkehrtes Zeitalter auf bessere Wege zu führen gesucht; aber der Menschen Verblendung, Leichtsinn und Verkehrtheit hat alle deine Prüfungen nicht geachtet. Nun hast du eine schmarzliche Geißel über uns geschwungen. Diese aber wird uns auch Alle zur Besonnenheit, zur Reue und Unterwerfung bringen. Gut ist es also, o Gott! daß du uns so tief demüthigest, und ein so kräftiges Mittel zu unserer Besserung erwählt hast. Möchten doch durch den viellältigen und schauerlichen Anblick des Todes Aller Herzen gerührt, und zu dir hingezogen werden! Mögten auch die größten und hartnäckigsten Sünder aufgeweckt, und zur Besserung ihres Lebens geführt werwerden, damit ein neues Geschlecht vor dir sich bilde nach

deinem Ebenbilde und Wohlgefallen! Mögte dieses recht bald geschehen, damit du das Gebeth der Unschuldigen und Büßenden um so geschwinder erhören und unsere Strafruthe von uns nehmen könnest! Sieh Gott! tiefgebeugt erkennen wir unsere Schuld und nehmen den Becher der Leiden, den uns deine Hand reichet, mit Demuth und Unterwerfung, mit kindlicher Ergebung, ja mit christlichem Danke an. Denn du bist gerecht, o Herr! und richtig sind deine Urheile.

Wie sollten wir uns erkühnen, deine Wege zu tadeln, oder nur zu fragen: warum betrübst du unsere Seele? Darum benetzen wir zwar unser Brod mit Thränen des Kummers, ertragen aber deine Drangsale mit Geduld und Ergebung, indem wir uns durch den Trost aufrichten, daß du um unserer Bereitwilligkeit willen, mit der wir auch deine harte Züchtigung aufnehmen, um so eher uns wieder der Versöhnung und Gnade würdigen werdest. Denn du, o gütigster Gott! kannst, deine Erbarmung auch in Mitte deines gerechten Unwillens nicht zurückhalten. Darum flehen wir auch zu dir, daß du uns wieder mit gnädigem Angesichte ansehen wollest. Wir suchen dich am Tage der Trübsal, und strecken unsere Hände zu dir aus. Wir kommen zurück zu dir mit zerknirschten Herzen, das dir ein wohlgefälliges Opfer ist. Laß die Thränen unserer Busfertigkeit die Wolken durchdringen, und Gnade vor deinem Throne finden! Du wirst nicht aufhören, der Gott deines Volkes zu seyn, dessen einzige Zuflucht und Rettung du bist. Du verschmähest nicht die Stimme unseres Flehens, die aus der Tiefe unseres Elends zu deinem himmlischen Throne ruft.

Wie deine Güte, so tröstet uns deine Allmacht. Du sprichst, und es entstehen Welten, du wägest die Schicksaale des Erdballs ab, und die ganze Natur gehorcht deiner Stimme. Heiliger Gott Sabaoth! vertrauensvoll hoffen wir von dir Hilfe, weil es in deiner Macht steht, die Drangsal von uns wegzunehmen, über die wir seufzen. Laß

Digitized by Google

also dein Angesicht über uns leuchten, damit die Gebeine, die du zerschlagen hast, wieder fröhlich werden. Nimm ihn hinweg den bittern Kelch, den du uns zu trinken gereicht hast! Nimm es von uns das tödtliche Gift, das unsere Adern durchdringt, und Tod und Verderben hinterläßt! Heile und stärke die Leidenden, die bereits auf das Krankenbett hingestreckt sind! Erleuchte die Aerzte, daß sie der Krankheit ihre Kraft benehmen, und segne die Arzneien, daß sie dem Kranken Linderung und Heilung gewähren! Befiehl dem Todesengel, daß er nicht mehr schlage und verwunde! Giese Trost in die Herzen derer, die schwer verwundet sind durch Verlust geliebter Angehörigen und theurer Wohlthäter! Laß uns wieder fröhlich zu dir aufblicken, daß wir dir nur noch Thränen des Dankes für deine väterliche Hilfe weihen!

Sind wir auch unwürdig, zu dir eine solche Bitte zu thun, so sieh hin auf das Verdienst deines göttlichen Sohnes, der unser ewiger Mittler und Fürbitter ist, nachdem er uns durch sein kostbares Blut erkauft hat, und du in ihm die Fülle deiner Gnade uns verliehen hast. Ist es aber dein unabänderlicher Wille, o Gott, daß wir noch länger deine strafende Hand fühlen sollen, so stärke uns, daß wir stark werden, den schweren Druck zu ertragen, ohne zu unterliegen.

Besonders bitten wir dich, daß du keine Seele ohne deine heiligen Sterbsakramente und unvorbereitet aus dieser Zeitlichkeit in die Ewigkeit abrufen wollest, damit sie nicht mit dem Verluste des Zeitlichen auch den Verlust der ewigen Seligkeit erleide! Laß vielmehr uns Allen, denen die am Leben bleiben, und denen die aus dieser Welt abscheiden, diese Heimsuchung zur ewigen Seligkeit gereichen! Indem du den Leib tödtest, so erwecke den Geist, und mache lebendig die Seele in deiner Gnade durch Jesum Christum unsern Herrn! Amen!

Digitized by Google

V. Litaneygebethe.

1) Litaney zur allerheiligsten Dreifaltigkit.

Herr! erbarme dich Unser!
Christe! erbarme dich Unser!
Herr! erbarme dich Unser!
Heiligste Dreifaltigkeit ein einiger Gott!
Ewige Gottheit, einig in der Wesenheit, dreifach in Personen!
Gott Vater im Himmel!
Gott Sohn Erlöser der Welt!
Gott heiliger Geist!
Dreieiniger Gott, ou ewige Macht und Herrlichkeit!
Dreieiniger Gott, du Urheber aller Dinge!
Dreieiniger Gott, du Ursprnng aller Gnade!
Du allmächtiger und starker Gott!
Du allweiser und allwissender Gott!
Du heiliger und gerechter Gott!
Du wahrhaftiger und getreuer Gott!
Du ewiger und unveränderlicher Gott!
Du gütiger und sanftmüthiger Gott!
Du barmherziger und langmüthiger Gott!
O Gott! der du bist das höchste beste Gut,
O Gott! von dem Alles Gute kommt,
O Gott! in dem wir sind und leben.
O Gott Abrahams Isaks und Jakobs!
O Gott Israels!
O Gott aller Völker und Geschlechter!
O Gott des Himmels und der Erde!
O Gott, du Herr aller Zeiten!
O Gott, du Beherrscher aller Welten!
O Gott, du König aller Könige und Herrscher!
O Gott, du Herr und König aller Engel und Menschen!
O Gott, du Herr uud Regierer aller Dinge!

Erbarme dich unser!

Digitized by Google

O Gott, von deſſen Herrlichkeit Himmel und Erde erfüllt sind.

O Gott, unſere Zuflucht und Stärke!

O Gott, unſer Tröſter und Helfer in der Trübſal!

O Gott, du Vater unſers Herrn Jeſu Chriſti, den du von Eigkeit gezeuget haſt!

O Vater! der du aus Liebe deinen eingebornen Sohn für uns dargegeben haſt.

O Vater! der du uns durch deinen göttlichen Sohn aus Gnade wieder zu deinen Kindern angenommen haſt.

O Vater! der du uns durch deinen göttlichen Sohn zu Erben des Himmels gemacht haſt.

O Vater! der du Alles erſchaffen haſt, erhältſt und regierſt.

O Vater! der du kleideſt die Lilien des Feldes, und nähreſt die Vögel der Luft.

O Vater! der du deine Sonne aufgehen laſſeſt über Gute und Böſe.

O Vater, der du Alles zum Heile der Menſchen ordneſt

O Vater! der du ſelbſt die Trübſale dieſes Lebens zu unſerem Heile anwendeſt.

O Vater! der du jene, die auf dich hoffen, aus der Trübſal erretteſt.

Jeſu du Sohn Gottes! der du biſt der Abglanz deines himmliſchen Vaters.

Jeſu du ewiges Wort! das vom Himmel auf die Erde gekommen, und Fleiſch geworden iſt.

Jeſu du ewiges Licht! das uns in Lehre und Beiſpiel den Weg des Himmels gezeigt hat.

Jeſu du wunderbarer Gottmenſch! der uns durch ſein Leiden und Sterben mit Gott dem Vater verſöhnt hat.

Jeſu du himmliſcher Retter! der uns von der Sünde erlöſt, und den Himmel erkauft haſt

Jeſu du göttlicher Richter! der einſt kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten.

Erbarme dich unſer!

Digitized by Google

Jesu du göttlicher Machthaber! der einst vergelten wird den Gerechten und Sündern.
Jesu! der du bist die Wahrheit und das Leben.
Jesu du himmlischer Gastgeber, der uns mit seinem allerheiligsten Fleisch und Blut speiset und tränket.
Jesu du Ausspender der Gnade und Sender des h. Geistes!
O heiliger Geist! der du uns erleuchtest und stärkest.
O heil. Geist! der du uns heiligest und beseligest.
O heil. Geist, du Trost und Freude der Gerechten!
O heil. Geist, du Unterpfand unserer Seligkeit!
Du Geist der Wissenschaft und des Raths!
Du Geist der Weisheit und der Gottesfurcht!
Du Geist der Kraft und der Stärke!
Du Geist der Gnade und Erbarmung;
Du Geist der Liebe, durch den die Liebe ausgegossen ist in unsere Herzen.
O Vater, Sohn und heil. Geist! unser Gott, dessen Volk wir sind.

Erbarme dich unser!

Sey uns gnädig! Verschone uns o Herr!
Sey uns gnädig! Erhöre uns o Herr!
Von allem Uebel! Erlöse uns o Herr!
Von aller Sünde.
Von Uebertretung deiner Gebothe.
Von allem Kaltsinne gegen deine göttliche Majestät.
Von allem Mißtrauen auf deine göttlichen Verheißungen.
Von Allem Mißvergnügen, Klagen und Murren wider deine göttlichen Anordnungen.
Von aller Kleinmuth in Kreutz und Leiden.
Von allen gefährlichen Anfechtungen.
Von übermäßigen zeitlichen Sorgen.
Durch deine unendliche Vollkommenheit.
Durch deine väterliche Fürsorge.
Durch das große Werk der Erlösung.
Durch die Gnade des heil. Geistes.

Erlöse uns o Herr!

Wir arme Sünder. Wir bitten dich: erhöre uns!

Digitized by Google

Daß wir allzeit erkennen deine göttliche Majestät.
Daß wir allzeit preisen und verherrlichen deinen heil. Namen.
Daß wir allzeit dich anbethen im Geiste und in der Wahrheit.
Daß wir allzeit dir dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit.
Daß wir allzeit heilig halten deine Gebothe und Anordnungen.
Daß wir allzeit in kindlichem Geiste auf dich hoffen und vertrauen.
Daß wir dich allzeit aus ganzer Seele lieben.
Daß wir allzeit um deinetwillen unsere Nächsten, selbst unsere Feinde lieben.
Daß wir aus deiner Hand Alles mit Dank und Ergebung annehmen.
Daß wir unser Herz nicht hängen an die Güter und Freuden der Welt.
Daß du uns allzeit unter deinem Schutz und Schirm bewahren wollest.
Daß du uns aufnehmen wollest als Kinder und Erben des Himmels.
Daß du uns nicht verlassest in der Stunde des Todes.

Wir bitten dich: erhöre uns!

O anbethungswürdigste Dreifaltigkeit!
O du, von Engeln und Menschen gepriesene Gottheit!
O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt! Verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes ꝛc. Erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes ꝛc. Erbarme dich unser, o Herr!
Heiligste Dreieinigkeit! Höre uns!
Dreieinige Gottheit! Erhöre uns!
Herr! erbarme dich unser!
Christe! erb.
Herr! erb.

Digitized by Google

V. Gepriesen sey Gott Vater, Sohn und heil. Geist!
A. Gelobt und geehrt in Ewigkeit!
V. Uns segne der Herr unser Gott!
A. Ihn sollen fürchten alle Grenzen der Erde.
Vater unser ꝛc.

Gebeth.

O großer ewiger Gott! in Demuth und Ehrfurch bethen wir dich an mit allen Engeln und Menschen. O allerheiligste Dreifaltigkeit! Gott Vater, Sohn und heil. Geist! Dreifach in Personen, einig in der Natur und Wesenheit! Wir erkennen und verehren dich als den Urheber und Beherrscher der ganzen Welt, als die Tiefe aller Weisheit, als die Fülle aller Macht und Liebe, als den Sitz aller Heiligkeit und Gerechtigkeit, und werfen uns nieder vor dir als der höchsten Majestät, die da erfüllet Himmel und Erde mit den Wundern ihrer Herrlichkeit. Wir erkennen unsere Niedrigkeit und unsere Abhängigkeit von dir, und bringen, versunken in Dank und Anbethung, dir das Opfer unserer Lippen dar. Ja selbst unser ganzes Leben und Wirken opfern wir dir auf als ein lebendiges, heiliges und wohlgefäbiges Opfer. Unsere Freude ist es, dich zu loben und zu preisen, unsere Seligkeit, an dich die ewige Wahrheit zu glauben, auf dich die unendliche Vollkommenheit zu hoffen und zu vertrauen, dich als das höchste beste Gut zu lieben, dir für deine unschätzbaren Wohlthaten zu danken, deine heil. Gebothe zu halten, uns deinen weisen Fügungen zu unterwerfen, und dich im Geiste und in der Wahrheit dazu bethen. Verschmähe nicht diese unsere Verehrung, und beglücke uns durch deine heil. Gnade! Deine göttliche Allmacht beschirme uns! Deine göttliche Weisheit regiere uns! Deine göttliche Barmherzigkeit schone uns!

Großer ewiger Gott! dein Glanz setzet in Staunen Millionen Cherubim und Seraphim, die um deinen himm-

lischen Thron versammelt sind. Tausendmal Tausend der himmlischen Geister, welche in deinem Lichte wohnen, huldigen deinem heil. Namen, und bethen dich in tiefster Demuth an. Darum beuget sich auch Alles, was da lebet auf Erden, vor deiner unendlichen Majestät, und bethet dich an, der du bist Alles in Allem. Der du nun o Gott! mit Wohlgefallen die heil. Lobgesänge der himmlischen Heerschaaren vernimmst, höre auch gnädig an das Rufen deiner schwachen Kinder auf Erden! O du, dessen Blick alle Welten durchdringt, sieh auch auf uns in Gnade herab, und erfreue uns durch deine göttlichen Erbarmungen! Giese aus über uns deinen göttlichen Segen, schütze uns vor der Sünde, und bewahre uns vor jedem Uebel, das unser Herz betrübet! Erzeige deine Güte denen, die dein Ebenbild an sich tragen, und dein Heil lieben!

Nimm hin, o Gott! unsern kindlichen Dank für deine zahllosen uns erwiesenen Wohlthaten! Dank sey dir besonders gesagt, daß du uns vor so vielen Tausenden, die in der Finsterniß des Irrthums wandeln, mit dem Lichte des Glaubens erleuchtet hast! Ach! Herr! Leer sind zwar unsere Hände, daß wir dir nicht zu vergelten vermögen, was du an uns gethan hast; aber sieh! Unser Herz ist voll der Liebe zu dir, und voll des guten Willens, Alles nach deinem heil. Willen zu thun. O daß doch alle Völker der Erde deine Größe, deine Macht und Liebe, deine Weisheit und Barmherzigkeit, deine Heiligkeit und Gerechtigkeit erkennen, um dich recht zu lieben, und würdig anzubethen!

O himmlischer Vater! Sieh mit Huld und Erbarmung auf uns nieder! Leite uns nach deiner Weisheit zu unserm Heile! Schone unsere Schwachheiten! Sieh an das Verdienst deines göttlichen Sohnes, der für uns genug gethan hat, und segne uns nach deiner Güte!

O ewiger Sohn des Vaters, erzeugt von Ewigkeit! Ueber Alles preiswürdiger Gott! Erlöser und Heiland des ganzen Menschengeschlechts! lasse uns zufließen das

Digitized by Google

Verdienst deiner Erlösung, und reinige uns durch dein kostbares Blut von allen Flecken der Seele! Leite und führe uns auf deinen Wegen, sey uns dereinst ein barmherziger Richter, und stelle uns zur fröhlichen Schaar deiner Auserwählten!

O heil. Geist! ewiger und wahrer Gott! von gleicher Macht und Herrlichkeit mit Vater und Sohn! Du Leuchte und Stärke auf dem Wege des Heils! Du Unterpfand unserer Seligkeit! Giese in uns aus deine sieben Gaben, damit wir geheiliget werden, würdig wandeln die Wege Gottes, einst Theilnehmen am Erbe Gottes, und mit allen Engeln und Erzengeln dich ewig preisen, mit Gott dem Vater und Sohn. Gelobt und gepriesen sey die allerheiligste Dreifaltigkeit von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen!

---

2) Litaney von der väterlichen Vorsehung Gottes.

Herr! erbarme dich unser!
Christe! erbarme dich unser!
Herr! erbarme dich unser!
Heiligste Dreifalttgkeit ein einiger Gott!
Gott Vater im Himmel!
Gott Sohn Erlöser der Welt!
Gott heil. Geist!
O Gott! du Schöpfer und Erhalter des Himmels und der Erde!
O Gott! du Versorger und Beglücker aller Geschöpfe!
O Gott! du Retter und Helfer in allen Gefahren und Nöthen!
O Gott! der du alles, was da lebt, mit Segen erfüllst!
O Gott! der du die Lilien und Blumen des Feldes herrlich bekleidest!

Erbarme dich unser!

Digitized by Google

O Gott! der du die Vögel der Luft und die Thiere des Feldes wunderbar ernähreſt.
O Gott! der du die Früchte der Erde ſegneſt und zur Nahrung bereiteſt.
O Gott! der du Alles zum Nutzen der Menſchen, deiner Kinder, anordneſt.
O Gott! der du Alles mit Weisheit und Liebe regiereſt.
O Gott! der du ſelbſt die zeitlichen Trübſale zu unſerem Heile lenkeſt.
O Gott! der du ſelbſt die Haare unſeres Hauptes nicht ohne Wiſſen und Willen ausfallen laſſeſt.
O Gott! der du Geduld und Ergebung mit ewigen Freuden und Gütern belohneſt.
O Gott! unſer einziger Tröſter und unſere einzige Zuflucht!
O Gott! unſer höchſtes beſtes Gut!
Sey uns gnädig! Verſchone uns o Herr!
Sey uns gnädig! Erhöre uns o Herr!
Von allem Uebel des Leibs und der Seele.
Von allem Mißtrauen gegen deine göttliche Vorſehung.
Von allem Murren und Klagen gegen deine heiligſten Anordnungen.
Von aller Kleinmuth und Ungeduld.
Von allen übermäßigen und ängſtlichen Sorgen.
Von übertriebenem Vertrauen auf menſchliche Gunſt und Kräfte.
Von allem Mißbrauche deiner göttlichen Gnaden und Wohlthaten.
Von Vermeſſenheit und Verzweiflung.
Von allen gefährlichen Anfechtungen zur Sünde.
Von aller Verhärtung in der Sünde.
Von aller Liebloſigkeit und Unbarmherzigkeit gegen den Nächſten.
Von allen Sünden.

Erbarme dich unſer!

Erlöſe uns o Herr!

Digitized by Google

Von zu großen zeitlichen Uebeln.
Von Krieg, Mißwachs, Feuer- und Wassernoth.
Von herrschenden und ansteckenden Krankheiten.
Von Verfolgung rachsüchtiger Feinde.
Von eigener unheilbringender Kurzsichtigkeit und Uebereilung.

Erlöse uns ꝛc.

Wir armen Sünder. Wir bitten dich: erhöre uns!

Daß wir immer deine göttliche Vorsehung im Auge behalten.
Daß wir ihrer besonders in Leid und Trübsal nicht vergessen.
Daß wir im Glücke nicht hochmüthig und gottvergessen werden.
Daß wir im Unglücke nicht kleinmüthig und ungeduldig werden.
Daß wir allen deinen Fügungen uns kindlich unterwerfen.
Daß dein heiliger Wille geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden.
Daß du uns gebest, was wir zur Erhaltung des Lebens bedürfen.
Daß du in der Betrübniß Trost und Hilfe uns sendest.
Daß du unsere Trübsale zur Besserung unseres Lebens lenken wollest.
Daß du uns Allen für die zeitlichen Leiden die ewigen Freuden ertheilest.
Daß du unsere Arbeiten und Geschäfte segnen wollest.
Das du unsere geistliche und weltliche Vorgesetzte mit dem Geiste der Weisheit und Gottesfurcht erfüllest.
Daß du uns in Gehorsam und Treue gegen unsere Obrigkeit erhalten wollest.
Daß du uns den Frieden bewahrest.
Daß wir einst ewig deine heil. Vorsehung im Himmel loben und preisen.

Wir bitten dich: erhöre uns!

Digitized by Google

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt! Verschone uns o Herr!
O du Lamm Gottes ꝛc. Erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes ꝛc. Erbarme dich unser, o Herr!
Herr erbarme ꝛc. Christe erbarme ꝛc. Herr erbarme ꝛc.
Vater unser ꝛc.
℣. Gepriesen sey Gott Vater, Sohn und heil. Geist.
℟. Gelobt und geehrt in Ewigkeit.
℣. Uns segne der Herr unser Gott!
℟. Ihn sollen fürchten alle Grenzen der Erde!

Gebeth.

O Gott und Herr! dein unendlicher Geist umfasset Alles, was da ist, das Nahe und das Ferne, das Große und das Kleine, das Wichtige wie das Unbedeutende. Vor deinem Blicke liegt offen die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Dein Auge dringt bis in das Innerste unserer Herzen. Nichts entgeht deiner Sorgfalt. Du kennest alle unsere Bedürfnisse. Dabei ist deine Liebe unerschöpflich, deiner Weisheit fehlt es nie an Rath, das Beßte zu wählen, und deiner göttlichen Macht ist nichts unmöglich. Darum ist aber auch unser Vertrauen auf dich ohne Gränzen, wir mögen deiner Gnade für unsere Seele oder für unsern Leib bedürfen. Seyen auch unsere Sünden noch so groß und viel, so hoffen wir von dir Barmherzigkeit und Verzeihung, wenn wir nur aufrichtig uns bekehren, wahrhaft uns bessern. Steiget auch unsere Noth und Trübsal aufs höchste, so lassen wir doch die Hoffnung nicht fahren, daß uns Hilfe und Rettung werde durch deine Macht und Liebe. Wann die Noth am größten, ist deine Hilfe am Nächsten.

Dieß ist unser fester Glaube, der sich durch die Versicherungen der Religion, wie durch unsere Erfahrungen immer mehr befestiget. Ohne deinen heil. Willen geschieht

Digitized by Google

nichts in der Welt. Was aber nach deiner heil. Anordnung geschieht, ist immer wohl gethan. Schmerzt es auch unsern Leib, so ist es doch heilsam für unsere Seele. Was aber unserer Seele heilsam ist, das ist uns immer auch das wünschenswertheste. Mache es daher mit uns nach deinem heil. Wohlgefallen! Deiner göttlichen Vorsehung und Regierung überlassen wir Alles. In Allem unterwerfen wir uns deinen ewigen göttlichen Rathschlüssen. An deiner Hand werden wir auch in den dunkelsten und gefahrvollsten Stunden unseres Lebens sicher wandeln, ruhig und zufrieden seyn können; denn du führest Alles herrlich hinaus. Gieb uns nur die Gnade, daß wir dieser unserer Gesinnung immer getreu bleiben!

Lassest du uns aber im Unglücke nicht kleinmüthig werden, so bewahre uns auch mit gleicher Liebe vor Uebermuth und Gottvergessenheit im Glücke, weil solche Untugenden uns gleichmäßig sündhaft und verderblich sind. Wie du im Glücke und Unglücke unser guter Vater bist, so wollen auch wir im Glücke und Unglücke deine treuen und folgsamen Kinder seyn. Dieß geloben wir dir, o Vater! durch Jesum Christum unsern Herrn, der mit dir und dem heil. Geiste als gleicher Gott lebt und regiert in alle Ewigkeit. Amen!

---

3) Litaney vom heiligsten Namen Jesu.

Herr erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Jesu Christe, höre uns!
Jesu Christe, erhöre uns!

Digitized by Google

Gott Vater von den Himmeln,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes,
Jesu, du Glanz des himmlischen Vaters,
Jesu, du Schönheit des ewigen Lichts,
Jesu, du König der Glorie,
Jesu, du Sonne der Gerechtigkeit,
Jesu, du Sohn der Jungfrau Maria,
Du liebwertheſter Jesu,
Jesu, du starker Gott,
Jesu, du Vater des zukünftigen Lebens,
Jesu, du Engel des großen Raths.
Du allmächtigſter Jesu!
Du geduldigſter Jesu!
Du gehorſamſter Jesu!
Jesu, sanft, und demüthig von Herzen,
Jesu, du Liebhaber der Keuschheit,
Jesu, du Gott der Reinigkeit,
Jesu, du Gott des Friedens,
Jesu, du Urheber des Lebens,
Jesu, du Vorbild aller Tugenden,
Jesu, du Eiferer der Seelen,
Jesu, unser Gott,
Jesu, unsere Zuflucht,
Jesu, ein Vater der Armen,
Jesu, ein Schatz der Gläubigen,
Jesu, du guter Hirt,
Jesu, du wahres Licht,
Jesu, du ewige Weisheit,
Jesu, du unendliche Gütigkeit,
Jesu, unser Weg und Leben,
Jesu, du Freude der Engel,
Jesu, du König, der Patriarchen,

Erbarme dich unser!

Erbarme dich unser!

Digitized by Google

Jesu, du Meister, der Apostel,
Jesu, du Lehrer der Evangelisten,
Jesu, du Stärke der Martyrer,
Jesu, du Licht der Beichtiger,
Jesu, du Reinigkeit der Jungfrauen,
Jesu, du Krone aller Heiligen,
Sey uns gnädig: verschone uns, o Jesu,
Sey uns gnädig: erhöre uns, o Jesu,
Von allem Uebel, erlöse uns, o Jesu,
Von aller Gefahr,
Von deinem Zorne,
Von den heimlichen Nachstellungen des Teufels,
Von Pest, Hunger und Krieg,
Von Uebertretung deiner Gebothe,
Von dem Anlaufe aller Uebel,
Durch deine Menschwerdung,
Durch deine Zukunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Schmerzen,
Durch deine Geißlung,
Durch deinen Tod,
Durch deine Auferstehung,
Durch deine Himmelfahrt,
Durch deine Freude,
Durch deine himmlische Glorie,
Durch die allerseligste Jungfrau deine Mutter,
Durch die Fürbitte aller deiner Heiligen,

Erbarme dich ꝛc.

Erlöse uns, o Jesu!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt. Verschone uns, o Jesu!
O du Lamm Gottes ꝛc. Erhöre uns, o Jesu!
O du Lamm Gottes ꝛc. Erbarme dich unser, o Jesu!
Jesu Christe, höre uns!
Jesu Christe, erhöre uns!
℣. Der Name des Herrn sey gebenedeyet,
℟. Von nun an bis in Ewigkeit.

Digitized by Google

℣. Herr, erhöre mein Gebeth!
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O Gott! der du den glorwürdigsten Namen unsers Herrn Jesu Christi, deines eingebornen Sohnes, den Gläubigen ganz liebreich und anmuthig, den bösen Geistern aber ganz erschrecklich gemacht hast, verleih' gnädig, daß alle, welche den Namen Jesu andächtig auf Erden ehren, die Süßigkeit der heiligen Tröstung in diesem Leben empfangen, und dort im zukünftigen die ewige Freude und unendliche Seligkeit im Himmel erhalten und genießen mögen, durch denselben unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

Gebeth.

O glorreichster Herr Jesu! Wir haben uns nun aller deiner Vollkommenheit erinnert, nicht um sie blos zu bewundern, oder dir ein vergängliches Lob zu sprechen, sondern um sie in unsern Herzen zu bewahren, und unser ganzes Thun und Lassen darnach einzurichten. So allein kann dir auch nur Lob und Preis gefallen, das von unsern Lippen ertönet. Unser Glaube an dich, unsere Hoffnung auf dich, und unsere Liebe zu dir soll durch unsere Betrachtung deiner Größe und Heiligkeit belebt und befestiget werden! Darum soll auch nie mehr wanken unser Gehorsam gegen dich!

O du vollkommenster Gottes- und Menschensohn! Welchen Dank sind wir dir schuldig, für Alles, was du um unserer willen gethan und gelitten hast? Nimmermehr können wir durch alle unsere, auch eifrigste, Verehrung dir deine unschätzbaren Gutthaten vergelten. Wohl

Digitized by Google

uns! daß du nur Eines von uns verlangst für das Viele und Große: dieses nämlich, daß wir durch Befolgung deiner heil. Lehre, und durch Benützung deiner Gnadenmittel uns deines Erlösungswerkes theilhaftig machen. Du willst nur, daß wir uns durch neue Sünden nicht aufs Neue wieder unglücklich machen, und uns der Seligkeit berauben, die du uns so theuer erkauft hast. Die Liebe zu dir wolle uns stark machen, Alles für das Heil unserer Seele zu thun, was du von uns verlangest! Und diese Liebe soll nie aus unserm Herzen weichen!

Lieben wollen wir dich, wie du von uns geliebt seyn willst. Lieben wollen wir dich, nicht um unsertwillen, nicht darum bloß, weil du unser Beschützer und Retter, unsere Kraft und die Stütze unserer Seligkeit bist, sondern lieben wollen wir dich vielmehr um deinetwillen, weil du das höchste und liebenswürdigste Gut bist, und uns zuerst geliebt hast. Dein heil. Name sey uns die seligste Erinnerung! Auch im Sterben noch sey er das letzte Wort, das unsere schwachen Lippen stammeln! An deinem heil. Namen hängen unsere tröstlichen Hoffnungen; denn es giebt keinen Namen unter der Sonne, durch den wir selig werden können, als den Namen Jesus, vor dem sich alle Kniee beugen im Himmel und auf Erden. Auf diesen heil. Namen wollen wir leben und sterben. Ihn wollen wir noch loben und preisen im Himmel durch alle Ewigkeit. Amen!

---

4) Lytaney vom glorreichen Leben Jesu.

Herr! erbarme dich Unser!
Christe! erbarme dich Unser!
Herr! erbarme dich Unser!
Christe! höre uns! Erbarme dich Unser! o Herr!
Christe! erhöre uns! Erbarme dich Unser! o Herr!
Gott Vater, vom Himmel! Erbarme dich Unser! o Herr!

Digitized by Google

Gott Sohn Erlöser der Welt!
Gott heil. Geist!
Heilige Dreifaltigkeit ein einiger Gott!
Jesu! du eingeborner Sohn des ewigen Vaters!
Jesu, der du vom Engel Gabriel der Jungfrau Maria bist verkündet worden.
Jesu! der du durch den heil. Geist bist empfangen worden.
Jesu! der du von Maria der Jungfrau zu Bethlehem bist geboren worden.
Jesu! der du in Windeln gewickelt in der Krippe gelegen bist.
Jesu! der du durch Chöre der Engel den Hirten bist verkündet worden.
Jesu! der du am achten Tage dich der Beschneidung unterworfen hast.
Jesu! der du von den drei Weisen im Stalle bist angebethet worden.
Jesu! der du im Tempel bist aufgeopfert worden.
Jesu! der du durch die Flucht nach Aegypten dem Herodes entgangen bist.
Jesu! der du zu Nazareth bist erzogen worden.
Jesu! der du im zwölften Jahre mit Joseph und Maria das erstemal in den Tempel nach Jerusalem gegangen bist
Jesu! der du nach langem Suchen im Tempel bist gefunden worden.
Jesu! der du im Hause deiner Eltern still und verborgen gelebt hast.
Jesu! der du deinen Eltern unterthan warst bis zum dreißigsten Jahre.
Jesu! der du zunahmst wie an Jahren so an Weisheit, an Gnade vor Gott und an Wohlgefallen vor den Menschen.
Jesu! der du von Johannes am Jordan getauft wurdest.
Jesu! der du bei deiner Taufe den heil. Geist in Gestalt einer Taube herabkommen sahst.

Erbarme dich Unser! o Herr!

Erbarme dich Unser! o Herr!

Digitized by Google

Jesu! der du die Stimme vom Himmel hörtest: Dieß ist mein geliebter Sohn!
Jesu! der du in der Wüste vierzig Täge und Nächte gefastet hast.
Jesu! der du in der Wüste versucht wurdest, und dreimal die Versuchung überwunden hast.
Jesu! der du allenthalben herumgiengst, den Armen das Evangelium zu predigen.
Jesu! der du allenthalben hingiengst, um Wohlthaten zu erweisen.
Jesu! der du deine heil. Lehre durch Wunder bekräftiget hast.
Jesu! der du die Blinden sehend, die Lahmen gehend gemacht hast.
Jesu! der du den Tauben das Gehör, den Stummen die Sprache wiedergabst.
Jesu! der du die Kranken und Besessenen heiltest.
Jesu! der du Todte zum Leben erweckt hast.
Jesu! der du dir in den zwölf Aposteln Gehilfen zur Verbreitung deines Evangeliums angenommen hast.
Jesu! der du deine Apostel zu ihrem Amte vorbereitet hast.
Jesu! der du die Apostel in alle Welt ausgesandt hast, alle Völker zu lehren, und sie zu taufen im Namen des Vaters, des Sohnes und des heil. Geistes.
Jesu! der du über Jerusalem geweint hast.
Jesu! der du sanftmüthig in Jerusalem eingezogen bist unter dem Rufe: Hosianna dem Sohne Davids.
Jesu! der du am Tage vor deinem Leiden mit deinen Jüngern das Ostermahl gefeiert hast.
Jesu! der du bei dem letzten Abendmahle in Demuth deinen Jüngern die Füße gewaschen hast.
Jesu! der du beim letzten Abendmahle das heil. Sakrament des Altars eingesetzt hast.
Jesu! der du beim letzten Abendmahle deine Jünger selbst gespeiset hast mit deinem heiligsten Fleisch und Blut.

Erbarme dich Unser! o Herr!

Erbarme dich Unser! o Herr!

Jesu! der du beim letzten Abendmahle so rührenden Abschied genommen hast.
Jesu! der du nach dem Abendmahle Gott ergeben deinen Leiden entgegen gegangen bist.
Jesu! der du in den drei letzten Tagen deines Lebens die schmerzlichsten Leiden erduldet hast.
Jesu! der du unter den größten Schmerzen am Kreuze gestorben bist.
Jesu! der du nach deinem Hinscheiden durch Joseph von Arimathia vom Kreuze abgenommen worden bist.
Jesu! der du mit köstlicher Salbe bist einbalsamirt worden.
Jesu, der du in ein neues Felsengrab bist gelegt worden.
Jesu! der du im Grabe durch einen großen Stein bist verwahrt worden.
Jesu! der du im Grabe bist bewacht worden.
Jesu, der du am dritten Tage glorreich auferstanden bist.
Jesu, der du von den frommen Frauen im Grabe bist gefunden worden.
Jesu! der du nach deiner Auferstehung deinen Jüngern und Freunden erschienen bist.
Jesu, der du noch vierzig Tage mit deinen Jüngern umgegangen bist, und noch Vieles für das Reich Gottes gethan hast.
Jesu, der du vor den Augen deiner Jünger in den Himmel aufgefahren bist.
Jesu! der du nach deiner Himmelfahrt den heil. Geist auf die Apostel herabgesendet hast.
Jesu! der du nun sitzest zur Rechten Gottes deines himmlischen Vaters.
Jesu, der du dort ewig bist unser hoher Priester, Mittler, Richter und Vergelter.
Sey uns gnädig! Verschone uns! o Herr!
Sey uns gnädig! Erhöre uns! o Herr!
Von allem Uebel. Erlöse uns, o Herr!
Von aller Sünde. Erlöse uns, o Herr!

Erbarme dich Unser! o Herr!

Digitized by Google

Von allen Gefahren des Leibs und der Seele.
Vom ewigen Tode.
Durch deine gnadenreiche Empfängniß.
Durch deine wundervolle Geburt.
Durch deine demüthige Beschneidung.
Durch deine Taufe und heil. Fasten.
Durch dein Leben und Wirken.
Durch dein bitteres Leiden.
Durch deinen Tod und Begräbniß.
Durch deine Auferstehung und Himmelfahrt.
Durch die Sendung des heil. Geistes.
Am Tage des Gerichtes.
Wir armen Sünder. Wir bitten dich, erhöre uns! o Herr!

Erlöse uns, o Herr!

Daß du unserer verschonest!
Daß du uns bekehrest.
Daß du über uns ausgiesest die Gnade des heil. Geistes.
Daß du deine heil. Kirche erhalten und beschützen wollest.
Daß du uns den wahren Frieden verleihen wollest.
Daß du in unsere Herzen wahre Liebe ausgiesen wollest.
Daß du unseren Herzen wahre Demuth verleihest.
Daß du uns gewährest die Gnade der Beharrlichkeit in deinem Dienste.
Daß du uns aufnehmest in die Zahl deiner Heiligen.
Daß du uns erfreuest durch die Früchte deiner Erlösung.
Daß du auch alle Ungläubige zum wahren Lichte deines Glaubens führen wollest.
Daß du allen abgeschiedenen Seelen den himmlischen Frieden verleihen wollest.

Wir bitten dich, erhöre uns! o Herr!

Jesu! du Sohn Gottes!
Jesu! du Sohn Gottes!
O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt. Verschone uns o Herr!
O du Lamm ꝛc. Erhöre ꝛc.
O du Lamm ꝛc. Erbarme dich ꝛc.

Digitized by Google

Christe! höre uns!
Christe! erhöre uns!
Herr! erbarme dich Unser!
Christe! erbarme ꝛc.
Herr! erbarme ꝛc.

Vater unser ꝛc.

Gebeth.

Gott! dessen Erbarmen unendlich, und dessen Güte ein unerschöpflicher Schatz ist, wir danken dir für alle, durch die Menschwerdung deines eingebornen Sohnes, und durch sein heil. Leben und bitteres Leiden uns erwiesene Gutthaten. Gieb! daß wir nach seiner Lehre und seinem Beispiele auf dieser Erde unsträflich vor dir wandeln, und nach diesem Leben zur ewigen Herrlichkeit gelangen.

Jesus! du eingeborner Sohn des ewigen Vaters! der du dich ganz uns aufgeopfert hast, dir wollen wir leben, dir wollen wir sterben, in dir wollen wir selig werden. Lasse uns immerhin zufließen die Früchte deines Lebens und deines Todes! Erleuchte und stärke uns durch deinen heil. Geist, daß er für uns sey das Unterpfand unserer Seligkeit! Du hast dich, o Jesu! zu uns herabgelassen vom Himmel, uns zum Himmel zu erheben. Wir vertrauen deiner Liebe und Barmherzigkeit, daß du, ob wir gleich um unserer Sünden willen deiner Gnade unwürdig sind, uns doch nicht verstoßen werdest; denn du bist gekommen, zu suchen, was verloren ist. Schließe uns ein in deine Arme, und bringe uns zurück zur Schaar der Auserwählten! damit wir uns immer deiner erfreuen mögen. Sey unser Erlöser und Heiland, unser Schutz und Schirm im Leben und im Sterben! Der du lebst und regierst mit Gott dem Vater und dem heil. Geiste als gleicher Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

Digitized by Google

5) Lytaney vom bittern Leiden und Sterben Jesu.

Herr! erbarme dich Unser!
Christe! erbarme dich Unser!
Herr! erbarme dich Unser!
Gott! Vater im Himmel!
Gott! Sohn des lebendigen Gottes!
Gott! heil. Geist!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott!
Jesu! unser Erlöser und Heiland!
Jesu! unser Herr und Gott!
Jesu! unser Hirt und Lehrer!
Jesu! du Vorbild der Tugend!
Jesu! du Wegweiser zum Himmel!
Jesu! du Mann der Schmerzen!
Jesu! der du vom Vater nicht verschont wurdest, um uns zu erlösen von der Sünde und und ihrem Verderben.
Jesu! der du dich freiwillig und aus Liebe zu uns so vieler Erniedrigung und Arbeit unterzogen hast.
Jesu! der du aus Gehorsam gegen deinen himmlischen Vater so viele Angst und Schmerzen, Unbilden und Verfolgungen übernommen hast, um uns zu erlösen.
Jesu! der du durch dein bitteres Leiden und Sterben in deine Herrlichkeit eingehen mußtest.
Jesu! der du durch dein bitteres Leiden und Sterben den Himmel erkauft hast.
Jesu! der du uns durch dein bitteres Leiden und Sterben den Weg des Kreuzes als den Weg zum Himmel gelehrt hast.
Jesu! der du in Armuth und Niedrigkeit geboren wurdest.
Jesu! der du schon als neugebornes Kind vom Herodes verfolgt wurdest.
Jesu! der du schon als Kind dein Vaterland verlassen, und Sicherheit in Aegypten suchen mußtest.
Jesu! der du die drei letzten Jahre deines Lebens unausgesetzt ohne Ursache gehaßt, gelästert und verfolgt wurdest.

Erbarme dich Unser!

Digitized by Google

Jesu! der du besonders in den drei letzten Tagen deines Lebens mit aller Bitterkeit der Leiden überschüttet wurdest.

Jesu! der du selbst unter deinen Jüngern einen falschen Freund finden mußtest.

Jesu! der du im bittersten Vorgefühle deiner Leiden das heil. Abendmahl als das bleibende Denkmal deiner Liebe eingesetzt hast.

Jesu! der du im Gefühle deines nahen Todes dem Oelgarten zugegangen bist.

Jesu! der du im Oelgarten, bis zum Tode betrübt, blutigen Angst-Schweis vergossen hast.

Jesu! der du, auf deinem Angesichte liegend, zu deinem Vater im Himmel gebethet hast: „Ist's möglich, so gehe dieser Kelch von mir.“

Jesu! der du dich ganz in den Willen deines himmlischen Vaters hingegeben hast mit den Worten: „Nicht mein, sondern dein Wille geschehe!“

Jesu! der du vom Judas um dreisig Silberlinge verkauft, und durch einen Kuß verrathen wurdest.

Jesu! der du, durch einen Engel des Himmels gestärkt, furchtlos deinen Feinden entgegengegangen, und dich ihren blutdürstigen Händen übergeben hast.

Jesu! der du, von der gottlosen Rotte mit Stricken gebunden, wie ein Missethäter von Einer Gerichsstelle zur Andern geschleppt wurdest.

Jesu! der du dich in deiner Gefangenschaft von allen deinen Jüngern verlassen sehen mußtest.

Jesu! der du von falschen Zeugen angeklagt, und von ungerechten Richtern zum Tode verurtheilt wurdest.

Jesu! der du von den Kriegsknechten verspieen, gelästert, und in's Angesicht geschlagen wurdest.

Jesu, der du von Petrus dreimal verleugnet, ihn durch einen Gnadenblick bis zu Thränen der schmerzlichsten Reue gerührt hast.

Erbarme dich Unser!

Erbarme dich Unser!

Digitized by Google

Jesu! der du, mit einem weißen Kleide angethan, dem Spotte und der Mißhandlung des boshaften Volks preisgegeben wurdest.

Jesu! der du dem Mörder Barrabas nachgesetzt wurdest.

Jesu! der du, an eine Säule gebunden, grausam bist gegeisselt worden.

Jesu! der du, mit einem Purpurmantel bekleidet, und mit einer Dornenkrone bedeckt, schmerzlich mit einem Rohre auf das Haupt bist geschlagen worden.

Jesu! der du den boshaften Ruf des Volkes hören mußtest: An's Kreutz mit ihm! An's Kreutz mit ihm!

Jesu! der du vom Pilatus selbst als unschuldig erklärt, aber doch aus Menschenfurcht von ihm der Wuth des Volks überlassen wurdest.

Jesu! der du dein schweres Kreuz selbst zur Richtstätte schleppen mußtest.

Jesu! der du dreimal der Last des Kreuzes unterlegen bist.

Jesu! der du mitleidsvoll den weinenden Weibern zugerufen hast: „Weinet nicht über mich, sondern über euch und eure Kinder!„

Jesu! der du deiner Kleider beraubt, an das Kreutz bist genagelt worden.

Jesu! der du als der Unschuldigste und Heiligste zwischen zweien Mördern gekreutziget wurdest.

Jesu! der du, schmerzlich am Kreuze hangend, noch allen Hohn deiner Feinde ertragen mußtest.

Jesu! der du selbst von dem, dir zur Seite hängenden, Mörder verspottet wurest.

Jesu! der du am Kreutze Barmherzigkeit mit dem reumüthigen Mitgekreutzigten gefühlt, und ihm das Paradies zugesichert hast.

Jesu! der du noch für deine Feinde gebethet hast.

Jesu! der du am Kreutze noch Mitleid mit deiner Mutter getragen, und sie deinem Lieblings-Jünger empfohlen hast.

Erbarme dich Unser!

Erbarme dich Unser!

Jesu! der du am Kreutze gerufen hast: „Vater in deine Hände empfehle ich meinen Geist!“

Jesu! der du am Kreuze, nur den Willen deines Vaters und das Heil der Menschen im Auge habend', voll Trost gerufen hast: „Vater! es ist vollbracht.“

Jesu! der du drei Stunden unter den größten Schmerzen lebend an dem Kreuze gehangen bist.

Jesu! der du dieses Alles unschuldig, doch aus Gehorsam gegen deinen himmlischen Vater und aus Liebe zu den Menschen, willig, wie ein Lamm, ohne Klage gelitten hast.

Jesu! der du durch deinen Tod selbst die leblose Natur in Trauer versetzt hast, daß die Erde erschütterte, und die Sonne sich verfinsterte.

Jesu! der du durch deinen Tod selbst den Hauptmann zum Bekenntnisse rührtest: „Wahrlich dieser ist ein Gerechter, ist Gottes Sohn.“

Jesu! der du durch deinen Tod die Macht des Todes überwunden, und ewiges Leben uns gebracht hast.

Jesu! bei dessen Tod sogleich die Gräber sich öffneten, und die Todten erstanden.

Erbarme dich Unser!

Jesu! du Sohn Gottes! Sey uns gnädig, o Herr!

Jesu! du Sohn Gottes! Erhöre uns, o Herr!

Von allem Uebel. Erlöse uns, o Herr!

Von aller Sünde.

Von allen Gefahren des Leibs und der Seele.

Von Unzufriedenheit, Klagen und Murren wider Gott.

Von Zorn, Haß und Feindseligkeit.

Von der erniedrigenden und quälenden Furcht des Todes.

Von dem gähen und unvorbereiteten Tode.

Von dem ewigen Tode der Seele.

Erlöse uns, o Herr!

Durch das Geheimniß deiner heil. Menschwerdung.

Durch deine demüthige Beschneidung.

Durch deine Flucht nach Aegypten.

Durch deine Taufe und heil. Faste.

Digitized by Google

Durch deine Arbeiten und Nachtwachen.
Durch dein kostbares Leiden und Sterben.
Durch deine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt.
Am Tage des Gerichtes.
Wir arme Sünder. Wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du unsrer verschonest.
Daß du uns verzeihest.
Daß du uns zur wahren Buße führen wollest.
Daß du die Gnade des heil. Geistes in unsre Herzen ausgiesen wollest.
Daß du uns vor aller Sünde beschützen wollest.
Daß du uns die Gnade der Beharrlichkeit in deinem heil. Dienste verleihen wollest.
Daß du uns durch dein Leiden und Sterben lehrest, willig alle Widerwärtigkeiten aus Gottes Hand anzunehmen, und geduldig zu ertragen.
Daß du uns durch dein Leiden und Sterben den Weg zum Himmel führen wollest.
Daß du uns durch dein Leiden und Sterben die Schrecknisse des Todes mildern wollest.
Daß du uns durch dein Leiden Sanftmuth und Ergebung, Vertrauen und Muth im Leiden einflößen wollest.
Daß du uns durch dein Leiden und Sterben Schonung gegen die Fehler Anderer lehren wollest.
Daß du uns durch dein Leiden und Sterben Gehorsam und Ehrfurcht gegen die Obrigkeit lehren wollest.
Daß du uns durch dein Leiden und Sterbeu ermunterest, verschuldete und unverschuldete Leiden gern zu ertragen um des Himmels willen.
Daß du uns durch dein Leiden und Sterben ermunterst, Gott mehr zu fürchten als die Menschen.
Daß du uns durch dein Leiden und Sterben stärkest, in Armuth und Niedrigkeit unser Kreu. dir nachzutragen.
Daß du uns durch dein Leiden une St rben lehrest, das

Erhöre uns.

Wir bitten dich,

schmerzliche Krankenlager geduldig auszuhalten, und zu unserem Heile anzuwenden.

Daß du uns durch dein Leiden und Sterben lehrest, Mitleid gegen andere zu tragen,

Daß du uns durch dein Leiden und Sterben lehrest, unsere Feinde zu lieben, und für sie zu bethen.

Daß du uns durch dein Leiden und Sterben lehrest, unsere Eltern zu lieben und für sie zu sorgen.

Daß du uns durch dein Leiden und Sterben lehrest, in Drangsal und im Tode uns in die Hand Gottes zu empfehlen.

Daß du uns durch dein Leiden und Sterben lehrest, unsern Beruf nach Gottes Willen zu vollbringen.

Daß du uns durch dein Leiden nnd Sterben lehrest, den erbaulichen Tod des Gerechten zu sterben, und ein gutes Zeugniß unseres Lebens zu hinterlassen.

Daß du uns durch dein Leiden und Sterben einflößest die Hoffnung des ewigen Lebens.

Daß du uns durch dein Leiden und Sterben in die ewigen Freuden des Himmels einführen wollest.

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt. Verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes ꝛc. Erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes ꝛc. Erbarme dich Unser, o Herr!

Herr! erbarme dich Unser!

Christe erbarme dich Unser!

Herr! erbarme dich Unser!

Vater unser ꝛc.

Gebeth.

O gütigster Herr Jesu Christe! Unser göttlicher Erlöser und Heiland! der du durch deine Menschwerdung, durch dein Leiden und Sterben mit unendlicher Liebe uns arme Sünder, die wir der Sünde und ihrem Verderben anheim

Digitized by Google

gefallen waren, von dem ewigen Tode erlöset hast, und gewiß nie den Tod des Sünders begehrest, sondern daß er sich durch wahre Buße zu dir bekehre, die unendliche Gutthat seiner Erlösung dankbar anerkenne, sich derselben durch ein christliches Leben theilhaftig mache, und nach seinen Kräften vermittels deiner heil. Gnade dir nachfolge, sieh! mit tiefester Demuth, mit festem Vertrauen und mit inbrünstiger Liebe falle ich vor deinem heil. Kreutze nieder, umfange dasselbe, und klage mich mit zerknirschtem Herzen an, daß ich, leider! mit unzählbaren bösen Gedanken, Worten und Werken, und vielfältiger Unterlassung des Guten wider dich gesündiget habe.

O mein gekreutzigter Heiland! Es ist mir von Herzen leid, daß ich dich, mein höchstes Gut! so oft und schwer beleidiget habe. Ich bin nicht würdig, meine Augen zu dir aufzuheben, noch vielweniger, daß ich von dir in Gnade sollte aufgenommen werden. Aber, wo soll ich hin, als zu dir, meine einzige Zuflucht! darum bitte ich dich demüthig, du wollest mir alle meine Sünden verzeihen, und mich in deine Arme schließen, die du am Kreutze für mich ausgestreckt hast. Durch dein heil. Blut, das du für mich vergossen, durch deine unbegreiffliche Liebe, welche du am Stamme des heil. Kreutzes mir und aller Welt erzeiget hast, bitte ich dich um Verzeihung und Gnade.

Sieh! ich komme zu dir mit dem kräftigen Vorsatz, mein Leben vermittels deiner heil. Gnade wahrhaftig zu bessern. Tag und Nacht will ich meine Sünden unter deinem heil. Kreutze mit Magdalena beweinen, dein bitteres Leiden ernstlich betrachten, und erforschen, wie ich meinen bösen Begierden widerstreben, mein tägliches Kreutz geduldig tragen, und dir nachfolgen solle. Dein heiligstes Beispiel schwebe mir stets vor Augen, daß ich an ihm lerne, mein Gemüth zu beherrschen, die Sünde zu fliehen, die Widerwärtigkeiten zu ertragen, Gottes heil. Willen zu erfüllen, meinem christlichen Berufe nachzukommen, Gott

Digitized by Google

über Alles, und den Nächsten wie mich selbst zu lieben, damit ich erlange die glorreichen Früchte deiner Erlösung in vollstem Maaße, und nach einem seligen Tode zu dir in den Himmel komme., daselbst dich mit allen Auserwählten zu loben und zu lieben in alle Ewigkeit. Amen!

---

6) Litaney vom allerheiligsten Altars-Sakramente.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe erhöre uns!
Gott himmlischer Vater,
Gott Sohn, Erlöser der Welt.
Gott, heiliger Geist.
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott.
Jesu, du lebendiges Brod, welches vom Himmel gekommen ist.
Jesu, du Brod der Engel.
Jesu, unsichtbarer Weise in dem Altarsgeheimnisse gegenwärtig.
Jesu, unsere Stärke und Leben.
Jesu, du immerwährendes Opfer für das Heil der Welt.
Jesu, du kostbares Kleinod gläubiger Seelen.
Jesu, du Freude der Gerechten.
Jesu, du Versöhner unserer Sünden.
Jesu, du Trost und Zuversicht wahrer Büßenden.
Jesu, du Zuflucht aller Verlassenen.
Jesu, du Trost der Leidenden.
Jesu, du erquickende Speise der Hungrigen.
Jesu, du Arznei der Kranken.
Jesu, du Wegzehrung der Sterbenden.
Jesu, du Unterpfand der zukünftigen Herrlichkeit.
Jesu, du beseligender Lohn der Auserwählten.

Erbarme dich unser!

Digitized by Google

Sey uns gnädig! Verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig! Erhöre uns, o Herr!
Vom unwürdigen Genusse deines heiligsten Fleisches und Blutes.
Von der Begierlichkeit des Fleisches.
Von der Hoffart des Lebens.
Von der Lauigkeit im Guten.
Von der Gelegenheit zu sündigen.
Von der Einwilligung zur Sünde.
Von dem Unglauben an deine ewigen Wahrheiten.
Von einem unseligen und unvorbereiteten Tode.
Durch die unendliche Liebe, mit welcher du dieses heiligste Geheimniß eingesetzt hast.
Durch die heiße Begierde, mit uns vereinigt zu werden, die du bei dieser Einsetzung bezeigt hast.
Durch die tiefe Demuth, mit welcher du dich zu uns Unwürdigen herablassest.
Durch die Langmuth, mit welcher du unter uns sündigen Menschen wohnest.
Durch das wundervolle Geheimniß, welches wir auf diesem Altare anbethen.
Durch dein heiligstes Fleisch und Blut, welches wir in diesem heil. Sakramente genießen.
Wir armen Sünder. Wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du in uns den lebendigen Glauben an dieses hochwürdige Geheimniß allzeit vermehren mögest.
Daß du durch einen würdigen Genuß desselben deine erhabenen Verheißungen an uns erfüllen mögest.
Daß du alle lasterhaften Neigungen in uns tödten und unterdrücken wollest.
Daß wir nimmermehr durch eine vorsätzliche Versündigung von dir getrennt werden.
Daß du uns in deiner Gnade stärken und bestätigen mögest.
Daß wir in der Tugend und in der Liebe zu allem Guten stets wachsen und zunehmen mögen.

Erlöse uns, o Herr!

Wir bitten dich, erhöre uns!

Digitized by Google

Daß du uns durch das Band deiner Liebe mit dir unzertrennlich vereinigen wollest.
Daß du uns zur thätigen Nächstenliebe erwecken mögest.
Daß du uns am Ende des Lebens mit der himmlischen Wegzehrung stärken wollest.
Daß du uns zum Mahle des ewigen Lebens führen wollest.

Wir bitten dich ꝛc.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt. Verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes ꝛc. Erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes ꝛc. Erbarme dich unser, o Herr!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Herr, eerbarme dich unser!
Christe erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!

Vater unser ꝛc.

℣. Der barmherzige und erbarmende Herr hat uns ein Denkmal seiner Wunder hinterlassen.
℟. Er hat denen, die ihn fürchten, Speise gegeben.
℣. Du hast uns, o Herr! das Himmelbrod gereichet,
℟. Welches alle Annehmlichkeiten in sich enthält.
℣. Herr, erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

Herr Jesu Christe, du Sohn des lebendigen Gottes, der du, dem Willen deines himmlischen Vaters gemäß, kraft der Mitwirkung des heiligen Geistes durch deinen Tod der Welt das Leben gegeben hast, befreie uns durch dein heiligstes Fleisch und Blut von unseren Sünden und von allem Uebel, und verleih', daß wir von deinem heiligen Gesetze nicht abweichen, noch von dir geschieden werden. Der du lebst und regierst in alle Ewigkeit. Amen.

Digitized by Google

Gebeth.

O Gott! der du uns in deinem wunderbaren Sakrament ein Denkmal deines Leidens hinterlassen hast, wir flehen zu dir: Laß die heiligen Geheimnisse deines Leibs und Bluts uns also verehren, daß wir die Frucht deiner Erlösung immerdar in uns empfinden!

O Jesu! du höchstes Gut unserer Seelen! der du uns nicht als Waise zurückließest, sondern in unabänderlicher Liebe mitten unter uns wohnest in deinem allerheiligsten Sakrament, um unseren Bitten nahe zu seyn, und dich fortwährend für uns deinem himmlischen Vater aufzuopfern, ich bethe dich an, obgleich ich erkenne, daß alles mein Streben, dich anzubethen, dich zu lieben, dir zu danken, dir zu dienen, dich um Verzeihung und um Gnade zu bitten, und dir mich zu unterwerfen, deiner nicht würdig sey um meiner Sünden und Schwachheiten willen, welche meinen auch beßten Gesinnungen und Handlungen ankleben. Dich vermögen nur himmlische Geister, die um dich her versammelt sind, würdig anzubethen. Ich hoffe aber von deiner Barmherzigkeit, daß du auch meine Schwachheiten und Unvollkommenheiten nicht verschmähen werdest, in Gnade ansehend meinen guten Willen, der das Beßte zu thun wünscht. O allerheiligstes Sakrament! eben um meiner Schwachheit und Unvollkommenheit willen bist du mir gegeben, daß ich durch dich Kraft, Vollkommenheit und ewiges Leben erhalte. Auf dich baue ich daher alle meine Hoffnung. Nach dir verlangt mein Herz, nach dir seufzt meine Seele, du bist mein Trost und meine Freude. Innigster Dank sey darum meinem Herrn und Gott gesagt, der vor seinem Hingange zu seinem Leiden und Sterben deine Einsetzung vollendet hat, und nun durch dich unaufhörlich unter uns wohnet, durch seine Einkehre unser Herz erfreuet, und in uns ist, damit wir bleiben in ihm.

O unbegreifliches Geheimniß! mein Geist beugt sich

vor dir, und mein Glaube erkennet unter den Gestalten des Brods und Weins das allerheiligste Fleisch und Blut meines Herrn und Gottes, der wesentlich und vollkommen gegenwärtig ist mit Gottheit und Menschheit im allerheiligsten Sakrament. Diesem meinem verborgenen Herrn und Gott wende ich zu alle meine Liebe, und bereue von Grund des Herzens alle meine Sünden, wodurch ich je mein Herz befleckt und mich unwürdig vor Gott gemacht habe. Ich gelobe aufrichtige Besserung, in welcher ich mit deiner Gnade, o Gott! beharren will bis an das Ende meines Lebens, wo ich durch das heil. Sakrament des Altars gestärkt und geheiligt zu einer seligen Ewigkeit hinüberzugehen hoffe.

Hochwürdiges Geheimniß! dir sey stets mein Geist und mein Herz zugekehrt! Jede Gelegenheit sey mir willkommen, bei welcher ich mich zur Anbethung des, unter den Gestalten des Brods und Weins verborgenen, Gottes mit meinen gläubigen Brüdern beim öffentlichen Gottesdienste versammeln kann! Ueber Alles heilig sey mir das Opfer der heil. Messe, wo durch den Priester vermittels der von Jesus erhaltenen Gewalt Brod und Wein in den heiligsten Leib und in das heiligste Blut Jesu Christi verwandelt und Gott dem Allerhöchsten aufgeopfert wird! Nur in tiefster Anbethung will ich immer diesem allerheiligsten Opfer beiwohnen, um auch mich in Vereinigung mit demselben als ein heiliges Gott wohlgefälliges Opfer darbringen zu können, und im Geiste zu empfangen meinen Herrn und Gott, mich immer enger mit ihm zu vereinigen, und ihn ganz in mir wohnen und herrschen zu lassen. Jesus! dir lebe ich. Jesus! dir sterbe ich. Jesus! dein bin ich todt und lebendig. Ehre sey Gott dem Vater! Ehre sey Gott dem Sohne! Ehre sey Gott dem heil. Geiste! Als er war im Anfang, jetzt und zu ewigen Zeiten. Amen!

Digitized by Google

7) Litaney vom göttlichen heil. Geiste.

Herr erbarme dich unser!
Christe erbarme dich unser!
Herr erbarme dich unser!
Heiligste Dreifaltigkeit ein einiger Gott!
Gott Vater im Himmel!
Gott Sohn Erlöser der Welt!
Gott heil. Geist!
Gott heil. Geist, der du die dritte Person der Gottheit bist.
Gott heil. Geist, der du vom Vater und Sohne ausgehst.
Gott heil. Geist, der du alle Gnaden mittheilest.
Gott heil. Geist, der du alles Gute wirkest.
Gott heil. Geist, der du uns alle Wahrheit lehrest hast.
Gott heil. Geist, der du uns zu rechter Zeit alle guten Gedanken eingiebst.
Du Geist der Weisheit und des Verstandes.
Du Geist des Raths und der Stärke.
Du Geist der Andacht und der Frömmigkeit.
Du Geist der Wissenschaft und der Gottesfurcht.
Du heil. Geist, durch den die erleuchteten Männer gesprochen haben.
Du heil. Geist, der du das Zukünftige verkündet.
Du heil. Geist, der du ein Geschenk und eine Verheissung des Vaters bist.
Du heil. Geist, in welchem wir wiedergeboren werden.
Du heil. Geist, durch den Glaube, Hoffnung und Liebe in unsere Herzen ausgegossen sind.
Du heil. Geist, durch den wir aus Gnaden angenommene Kinder und Erben Gottes sind.
Du heil. Geist, der du unsere Schwachheit unterstützest.
Du heil. Geist, der du das Unterpfand unserer Seligkeit bist.
Du Geist der Geduld und der Güte.
Du Geist der Sanftmuth und Langmuth.
Du Geist der Demuth und Bescheidenheit.

Erbarme dich unser!

Erbarme dich unser!

Du Geist des Friedens und des Trostes.
Du Geist der Zerknirschung und Erneuerung.
Du Geist der Geduld und Ergebung.
Du Geist der Schamhaftigkeit und Keuschheit.
Du Geist der Entsagung und Selbstverleugnung.
Du Geist der Heiligung und Vervollkommnung.
Du Geist der Verheißung und Beseligung.
Du Geist der Kindschaft Gottes, durch den wir rufen: Abba! lieber Vater!

Erbarme dich unser!

Sey uns gnädig! Erlöse uns, o heil. Geist!
Vom Geiste der Sünde.
Von Bestreitung der erkannnten Wahrheit.
Von Mißgönnung der göttlichen Gnade.
Von Unbußfertigkeit und Verstockung.
Von aller Trägheit im Guten.
Von aller Irrlehre und Spaltung.
Von allem Unglauben und Aberglauben.
Von allem verkehrten Weltsinne.
Von aller Gotteslästerung.
Von aller Widersetzlichkeit gegen das Gute.
Von aller Trostlosigkeit und Verzweiflung.
Von frevelhaftem Vertrauen auf Gottes Barmherzigkeit.
Von aller Lieblosigkeit.

Erlöse uns, o heil. Geist.

Durch dein Ausgehen vom Vater und Sohne.
Durch deine unsichtbare Salbung.
Durch die Fülle deiner Gnaden.
Durch deine Erscheinung über Jesus bei seiner Taufe im Jordan.
Durch deine Herabkunft auf die Apostel am Pfingstfeste.
Durch deine Kraft, mit welcher du die Kirche Christi erleuchtest und leitest.
Durch deine Kraft, mit welcher du die Propheten unterrichtet hast.
Durch deine Kraft, mit welcher du die menschlichen Herzen rührest und entzündest.

Digitized by Google

Durch deine Kraft, mit welcher du den Gerechten ihre Siege verschaffest. Erlöse uns, o heil. Geist!
Wir arme Sünder. Wir bitten dich, erhöre uns!
Daß wir wandeln im himmlischen Geiste.
Daß wir die Begierlichkeiten des Fleisches nicht vollbringen.
Daß wir dich niemal betrüben.
Daß du die Kirche erhalten und heiligen wollest.
Daß du den Frieden der Kirche bewahren wollest.
Daß du alle Glieder der Kirche mit deiner Gnade erfüllen wollest.
Daß du alle Völker in dem Einen heiligen Glauben vereinigen wollest.
Daß du uns mit deiner heil. Gnade überall zuvorkommen, uns begleiten, und unterstützen wollest.
Daß du alle unsere Gedanken, Worte und Werke zu dir empor richten, und durch dich heiligen wollest.
Das du in uns den Hunger und Durst nach der wahren Gerechtigkeit erregen wollest.
Daß du einen reinen Geist und ein reines Herz in uns erschaffen wollest.
Daß du uns in aller Gnade befestigen wollest.
Daß du uns allzeit erhören wollest.
Geist Gottes!

Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt. Verschone uns o Herr!
O du Lamm Gottes ꝛc. Erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes ꝛc. Erbarme dich unser, o Herr!
Herr erbarme ꝛc. Christe erbarme ꝛc. Herr erbarme ꝛc.

Vater unser ꝛc.

℣. Sende uns deinen heiligen Geist, und sie werden erneuert werden.
℟. Und du wirst die ganze Gestalt der Erde erneuern.

Gebeth.

O Gott! der du die Herzen der Gläubigen durch die

Erleuchtung des heil. Geistes belehrt hast, verleih' uns, daß wir durch denselben Geist verstehen, was recht ist, und uns durch seinen Trost allzeit erfreuen mögen. Durch Christum unsern Herrn. Amen!

Gebeth.

Gott heiliger Geist! der du ausgehst vom Vater und Sohne, und als einiger Gott mit dem Vater und Sohne von Ewigkeit zu Ewigkeit lebst und regierst, wir bethen dich an als die dritte Person der Gottheit, und bekennen dich als unsern Heilig- und Seligmacher, als unsern Gott, der uns unterrichtet, uns mahnt, uns warnt, uns erleuchtet und stärkt, uns tröstet und erfreut, uns führet und begnadiget. Du bist der Geist aller Wahrheit und alles Trostes, das Unterpfand unserer Seligkeit. Du bist es, der unsere heil. katholische Kirche zu allen Zeiten bis an's Ende der Welt erleuchtet und mit dem Feuer der Liebe entzündet. Sende auch auf uns herab den belebenden Strahl deines göttlichen Lichtes! Kehre auch in unsere Herzen ein, und erfülle sie mit deinem himmlischen Troste! Sey uns süße Erquickung in der Müheseligkeit des Lebens, und himmlisches Labsal in dem heißen Kampfe dieser Welt! Ohne deinen Beistand vermag die menschliche Schwachheit nichts; ohne deine Gnade ist in uns nichts als Sünde.

Reinige also in uns, was noch unrein ist! feuchte an, was in uns dürr ist! Heile, was in uns wund ist! Beuge, was noch widerstrebt! Erwärme, was noch kalt ist! Bringe zurück, was noch verirrt ist! Schenke die Fülle deiner Segnungen uns, deinen Gläubigen, die auf dich hoffen und vertrauen! Gieb uns Kraft zum frommen Leben, Trost für die bedenkliche Todesstunde, und unvergängliches Heil in der Ewigkeit! Was du zuerst der Verheißung Jesu gemäß an den heil. Aposteln gewirkt hast, das wirke auch an uns, Glaube, Hoffnung und Liebe, welches die beßten und

Digitized by Google

heilsamsten Gnadengaben sind! Und nachdem du einmal durch das heil. Sakrament der Firmung in unsere Herzen eingekehrt bist, und deine Gnade daselbst ausgebreitet hast, so verlasse uns auch nie mehr, sondern bleibe bei uns, und führe uns ein zum ewigen Leben!

Sieh! unser Herz steht offen allen deinen Gnadenwirkungen, und kein Hinderniß soll von uns deinem göttlichen Gnadenbeistande entgegengesetzt werden! Mitwirken wollen wir vielmehr deiner heil. Gnade, damit das Werk der Gnade, welches du in der heil. Taufe in uns angefangen, und durch das heil. Sakrament der Firmung befestiget hast, auch zu unserem Heile vollendet werde. Darum wollen wir auch nicht aufhören, dich um deine himmlische Salbung zu bitten, und uns derselben zu getrösten. In Hoffnung und Freude wollen wir den Weg der Gerechtigkeit gehen, der allein zur Seligkeit führt. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen!

---

4) Litaney zur seligsten Jungfrau und Himmelskönigin. — Sogenannte Lauretanische Litaney.

Herr erbarme dich unser! Herr erb.
Christe erbarme dich unser! Christe erb.
Herr erbarme dich unser! Herr erb.
Jesu Christe höre uns! Jesu Christe erhöre uns!
Gott Vater im Himmel! Erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt! Erb.
Gott heil. Geist! Erb.
Heilige Dreifaltigkeit ein einiger Gott! Erb.
Heilige Maria! Bitt für uns!
Heilige Gottes-Gebährerin! Bitt für uns!
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen! Bitt für uns!
Mutter Jesu Christi! Bitt für uns!
Mutter der göttlichen Gnade! Bitt für uns!

Digitized by Google

Du allerreineste Mutter!
Du allerkeuscheste Mutter!
Du unbefleckte Mutter!
Du liebreiche Mutter!
Du wunderbare Mutter!
Du Mutter unsers Schöpfers!
Du Mutter unseres göttlichen Erlösers!
Du gnadenvollste Jungfrau!
Du allerweiseste Jungfrau!
Du ehrwürdigste Jungfrau!
Du lobwürdigste Jungfrau
Du mächtigste Jungfrau!
Du gütigste Jungfrau!
Du getreueste Jungfrau!
Du demüthigste Jungfrau!
Du geduldigste Jungfrau!
Du Gott ergebenste Jungfrau!
Du sanftmüthigste Jungfrau!
Du Spiegel der Gerechtigkeit!
Du Muster wahrer Andacht!
Du Sitz aller Gottesfurcht und Gottesliebe!
Du Ursache unseres Heils!
Du liebevolle Freundin der Menschen!
Du Mutter der Armen!
Du Heil der Kranken!
Du Zuflucht der Sünder!
Du Trösterin der Betrübten!
Du Helferin der Christen!
Du Beistand der Sterbenden!
Du Beschützerin der Schwachen!
Du Liebhaberin reiner Seelen!
Du Freude des ganzen Himmels!
Du Königin der Engel!
Du Königin der Patriarchen!
Du Königin der Propheten!

Bitt für uns!

Bitt für uns!

Digitized by Google

Du Königin der Apostel!
Du Königin der Martyrer!
Du Königin der h. Bekenner!
Du Königin der h. Frauen und Jungfrauen!
Du Königin aller Heiligen!
Bitt für uns!

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt! Verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes ꝛc. Erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes ꝛc. Erbarme dich unser, o Herr!
Christe eröre uns!
Christe erhöre uns!

Vater unser ꝛc. Gegrüsset seyst du ꝛc.

Gebeth.

Unter deinen Schutz und Schirm flehen wir, o heiligste Gottes Gebährerin! Verschmähe nicht unser Gebeth in unseren Nöthen, sondern beschütze uns allzeit vor allen Gefahren. O du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau! Unsere Frau, unsere Mittlerin und Fürsprecherin! Versöhne uns mit deinem Sohne! Empfehle uns deinem Sohne! Stelle uns vor deinem Sohne!

℣. Bitt für uns o heil. Gottes Gebährerin!
℟. Damit wir würdig werden der Verheißungen Christi!

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest deine Gnade in unsere Herzen ausgiesen, auf daß wir, die wir die Menschwerdung Christi deines Sohnes durch die Verkündigung des Engels erkannt haben, durch sein Leiden und seinen Kreuztod zur herrlichen Auferstehung gebracht werden durch denselben Christum unsern Herrn. Amen!

℣. Bitt für uns, o allerseligster Joseph!
℟. Damit wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Fürbitte des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebährerin geholfen werde, damit, was wir für uns selbst nicht zu erhalten vermögen, uns durch seine Fürbite geschenkt werde. Der du mit Gott dem Vater und dem heil. Geiste als gleicher Gott lebst und regierst in alle Ewigkeit. Amen!

---

9) Litaney zur seligsten Jungfrau und Himmels-Königin.

Herr! erbarme dich Unser!
Christe! erbarme dich Unser!
Herr! erbarme dich Unser!
Christe höre uns! Christe erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel!
Gott Sohn Erlöser der Welt!
Gott heiliger Geist!
Heiligste Dreifaltigkeit ein einiger Gott!
Heilige Maria! Bitt für uns!
Heiligste der Jungfrauen!
Heiligste Gottesgebährerin!
H. Jungfrau, die von Gott schon im Mutter Leibe geheiliget wurde.
H. Jungfrau, die sich durch ihre Tugend ihrer Auserwählung würdig bezeigt hat.
H. J., welcher Gott durch den Erzengel Gabriel ihre hohe Bestimmung verkündet hat.
H. J., welche der Engel mit den Worten gegrüsset hat: Du bist voll der Gnade; der Herr ist mit dir.
H. J., die du um deiner Reinigkeit willen über die Bothschaft des Engels erschrackst.
H. J., die du durch den heil. Geist empfangen hast.

Erb. dich ꝛc.

Bitt für uns!

H. J., die du nur unter dieser Versicherung die Mutterschaft des Erlösers übernommen hast.

H. J., die du die verborgenen Rathschlüsse über deine hohe Bestimmung angebethet hast.

H. J., die du dich dem Willen Gottes ergeben hast mit den Worten: Ich bin eine Dienerin des Herrn. Mir geschehe nach seinem heil. Willen.

H. J, über deren Mutterschaft Joseph durch göttliche Eingebung belehret wurde.

H. J., die du deine Baase Elisabeth besucht, und mit ihr Gott gepriesen hast.

H. J., die du aus Gehorsam gegen die Obrigkeit die beschwerliche Reise nach Bethlehem unternommen hast, dich aufschreiben zu lassen.

H. J., die du zu Bethlehem im Stalle den Erlöser der Welt geboren hast.

H. J., die du bei der Beschneidung des göttlichen Kindes ihm den anbefohlenen Namen Jesus gegeben hast.

H. J., die du die Freude hattest, zu sehen, daß dein göttliches Kind von den Hirten und Weisen angebethet wurde.

H. J., die du nach dem Gesetze dein göttliches Kind im Tempel dargestellt, und für dasselbe das Opfer der Armen gebracht hast.

H. J., die du im Tempel die Weissagungen des Gottbegeisterten Simeon vernommen hast.

H. J., die du mit deinem göttlichen Kinde nach Aegypten fliehen mußtest.

H. J., die du als Vertriebene entfernt von deiner Heimath leben mußtest, bis die Feinde Jesu gestorben waren.

H. J., die du dein göttliches Kind in seinem zwölften Jahre nach Jerusalem in den Tempel geführt hast.

H. J., die du zu Jerusalem dein göttliches Kind drei Tage und drei Nächte unter Schmerzen und Sorgen gesucht hast.

Bitt für uns!

Bitt für uns!

H. J., die du da von deinem göttlichen Kinde selbst belehrt wurdest mit den Worten: Wußtest du nicht, daß ich in dem seyn muß, was meines himmlischen Vaters ist?

H. J., die du die Freude hattest zu sehen, wie dein göttliches Kind zunahm wie an Jahren, so an Weisheit, an Gnade vor Gott und an Wohlgefallen bei den Menschen.

H. J., die du mit dem Nährvater Jesu in Einigkeit und Friede, in Gottesfurcht und Frömmigkeit gelebt hast.

H. J., die du mit deinem Verlobten alle Sorgfalt und Liebe auf das heranwachsende göttliche Kind gewendet hast.

H. J., auf deren Fürwort Jesus zu Canna auf der Hochzeit das erste Wunder gethan hat.

H. J., die du Jesum selbst auf seinen Reisen begleitet, und seine heil. Lehre aus seinem Munde gehört hast.

H. J., die du schon im Leben selig gepriesen wurdest mit den Worten: Selig ist der Leib, der Jesum getragen hat.

H. J., die du auch Zeugin des Leidens und Todes Jesu warst.

H. J., die du von deinem sterbenden Sohne dem heil. Johannes zur Pflege empfohlen wurdest.

H. J., die du auch unter dem Kreutze deines Sohnes noch standhaft bliebst in Glaube, Hoffnung und Liebe.

H. J., die du aufmerksam auf die Wege des Herrn warst, und Alles wohl zu Herzen nahmst, was du von ihm sahst und hörtest.

H. J., die du um deiner Heiligkeit willen nun die Königin des Himmels bist.

H. J., die du im Himmel nun auch unsere Mutter, Trösterin und Fürsprecherin bist.

Bitt für uns!

Bitt für uns!

Digitized by Google

H. J., die du nun auch im Himmel ein Vorbild aller Tugend bist. Bitt für uns!

Daß wir die Vorschriften deines göttlichen Sohnes befolgen.
Daß wir deine Tugenden nachahmen.
Daß wir dir nachfolgen in Gottesfurcht und Frömmigkeit.
Daß wir dir nachfolgen in Unschuld und Reinigkeit.
Daß wir dir nachfolgen in Glaube, Hoffnung und Liebe.
Daß wir dir nachfolgen in Gehorsam nnd Ergebung gegen Gott.
Daß wir dir nachfolgen in Geduld und Standhaftigkeit bei Leid und Widerwärtigkeiten.
Daß wir dir nachfolgen in der Demuth im Glücke.
Daß wir dir nachfolgen in der Zufriedenheit bei Armuth und Niedrigkeit.
Daß wir dir nachfolgen in Liebe gegen Freund und Feind.
Daß wir dir nachfolgen in Barmherzigkeit gegen Dürftige und Nothleidende.
Daß wir dir nachfolgen in Verachtung des Zeitlichen und Vergänglichen.
Daß wir dir nachfolgen im Eifer für die ewige Seligkeit.
Daß wir dir nachfolgen im Leben und Sterben.

Bitt für uns!

Durch die Güte deines edlen Herzens.
Durch die Liebe gegen deinen göttlichen Sohn.
Durch deine Muttertreue, mit der du dich unter sein Kreuz stelltest.
Durch deine Freude, mit der du den Auferstandenen erblickt hast.
Durch deine himmlische Wehmuth, mit der du ihn von dir scheiden, und in den Himmel aufgefahren gesehen hast.
Durch die Freude, mit welcher du den heil. Geist auf die Apostel herab kommen und die Kirche Christi gründen gesehen hast.
Durch deinen Trost, den du beim herannahenden Tode empfunden hast.

Bitt für uns!

Digitized by Google

Durch dein Entzücken, mit welchem du in die Wohnungen der Seligen eingetreten bist. Bitt für uns!
Durch die Liebe, mit der dein eingeborner Sohn und der ganze Himmel dich im göttlichen Reiche empfangen hat. Bitt.
Durch deine ewige Herrlichkeit. Bitt für uns!
O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt. Verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes ꝛc. Erhöre uns o Herr!
O du Lamm Gottes ꝛc. Erbarme dich unser, o Herr!
Herr! erbarme dich unser!
Christe! erb.
Herr! erb.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Gebeth zur seligsten Jungfrau.

Glorreiche Himmelskönigin! Seligste Jungfrau und gebenedeite Mutter unsers Herrn! Von allen Engeln und Menschen der innigsten Verehrung würdig erkannt! Mit Ehrfurcht wenden wir uns zu dir, um deiner Heiligkeit zu huldigen, und uns deinen mächtigen Schutz zu erbitten. Große Dinge hat der Herr an dir gethan, auf daß er dich vor der Verderbniß der Sünden bewahre, und dich vorbereite zu einer würdigen Mutter des ewigen Sohnes. Zu hoher Würde hat dich Gott erhoben, Ueberselige! da er dich vor Allen deines Geschlechts zur Mutter desjenigen erkohr, durch den alle Völker der Erde gesegnet wurden. Er hat dich mit seiner Gnade erfüllt, er hat dich unbefleckt und rein von aller Sünde erhalten, und dich ausgeziert mit allen jenen Tugenden, die einer Mutter Gottes gebühren. Der Herr war mit dir von deinem ersten Entstehen, und ist es durch alle Ewigkeiten.

Du bist die Gebenedeite des Herrn, selig gepriesen, weil du den Eingebornen des Vaters unter deinem Herzen getragen, und an deiner Brust mit Liebe gepflegt hast. Se-

lig bist du, die du den Herrn stets verehrt, sein göttliches Wort in deinem Herzen bewahrt, und mit vollkommenem Gehorsam erfüllt hast. Selig preisen dich alle Chöre der heil. Engel. Selig preisen auch wir dich in heiliger Freude, und nahen uns dir mit Liebe und Vertrauen, um dir unsere Ehrfurcht zu bezeigen. Wir blicken zu dir als unserer liebevollen Mutter empor, um Gnade und Barmherzigkeit bei dir zu suchen, daß du bei deinem göttlichen Sohne für uns Fürsprechen wollest.

O Mutter der Christenheit! du treue und beständige Fürsprecherin gläubiger Seelen, die dein göttlicher Sohn, unser König und Erlöser mit seinem Blute für den Himmel erkauft hat! Du Zuflucht der Sünder! Du Beschützerin der Armen und Schwachen! Nimm mit Wohlgefallen auf unsere Bitte, die wir zu dir emporschicken! Blicke gnädig herab auf uns im Staube, und erwirke uns von der ewigen Milde deines Sohnes die Gabe der Liebe, die dein Gott geheiligtes Herz erfüllte, und alle Handlungen deines Lebens heiligte, damit auch wir vor Allem den Willen unsers Herrn und Gottes in treuem und vollkommenem Gehorsam und in heiliger Selbstverläugnung vollbringen, um die Krone des ewigen Lebens zu erhalten! Erbitte uns von dem Throne des Höchsten, wo deine Fürbitte die mächtigste ist, die Gnade, allen deinen glänzenden Tugenden, deiner Gottes- und Menschenliebe, deinem Vertrauen auf Gott, deiner Gottergebenheit nachzuahmen. Stärke uns in unserem Glauben, in unserer Hoffnung, in unserer Liebe, und errege in uns einen unüberwindlichen Abscheu gegen die Sünde! Vorzüglich erbitte uns Beharrlichkeit im Guten bis an das Ende, damit wir dereinst vermögen, mit Gott vollkommen ausgesöhnt, und durch würdigen Genuß des heil. Leibs und Bluts des Herrn gestärkt, den Tod der Gerechten zu sterben!

Rein sey unser Herz und Gewissen, und fröhlich unser Wandel, eingezogen, sittsam und bescheiden unser ganzes Betragen! Gottes Willen thun, im Stillen Gutes

wirken, die Obliegenheiten unsers Standes gewissenhaft erfüllen, unbelobt und unbelohnt vor der Welt, im stillen Hinblicke auf den großen Vergelter im Himmel. Das geschehe von uns nach deinem Beispiele, du fromme, getreue, gehorsame und demüthige Dienerin des Herrn! So gefielst auch du Gott, und errangst deine hohe Stufe im Himmel.

Der Vater im Himmel, der seines eigenen Sohnes nicht schonte, führte auch dich, die Mutter des göttlichen Sohnes, auf dem Dornenwege zur himmlischen Herrlichkeit. Durch strenge Prüfung und Uebung mußte deine Tugend zur Vollkommenheit gedeihen, und der Himmelskrone würdig werden. Und nun freuest du dich deiner überstandenen Kämpfe und Leiden. Warum sollten nun nicht auch wir in unsern Leiden gelassen, geduldig, standhaft und mit stiller Gottergebenheit ausharren, um sie zur Uebung und Befestigung unserer Tugend anzuwenden. Auch uns soll der trostvolle Gedanke immerhin stärken, daß denen, die Gott lieben, Alles zum Beßten gereichen müsse. Hochselige Mutter! du wirst denen, die dich zum Vorbilde und Muster des Lebens wählen, deine mächtige Fürbitte nie versagen, und sie für deine wahrsten Verehrer erkennen. So wollen wir denn allzeit so leben, daß wir deiner Gnade, o gebenedeite Königin des Himmels! immer würdig seyen, und uns derselben zu erfreuen haben jetzt und in der Stunde unsers Absterbens. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen!

---

10) Litaney von den heiligen Engeln.

Herr erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Gott Vater im Himmel! Erbarme dich unser!

Digitized by Google

Gott Sohn Erlöser der Welt! Erbarme dich unser!
Gott heil. Geist! Erbarme dich unser!
Heiligste Dreifaltigkeit ein einiger Gott! Erbarme dich unser!
Heilige Maria!
Heiligste Himmelskönigin!
Königin aller Engel und Erzengel!
Königin aller Heiligen!
Liebreicheste Fürsprecherin!
Ihr heil. Engel und Erzengel!
Ihr Fürsten uno Herrschaften!
Ihr Cherubim und Seraphim!
Ihr Kräfte und Mächte des Himmels!
Ihr heil. Engel und Erzengel, die ihr für den Himmel erschaffen wurdet!
Ihr heil. Engel und Erzengel, die ihr nie gefallen seyd!
Ihr heil. Engel und Erzengel, die ihr um den Thron Gottes stehet!
Ihr heil. Engel und Erzengel, die ihr immer das Angesicht Gottes im Himmel sehet!
Ihr heil. Engel und Erzengel, die ihr in tiefester Ehrfurcht Gott anbethet!
Ihr heil. Engel und Erzengel, die ihr Gott anbethet im Geiste und in der Wahrheit!
Ihr heil Engel und Erzengel, die ihr euch freut, den Willen Gottes zu vollziehen!
Ihr h. Engel und Erzengel, die ihr die willigen Diener und Bothen Gottes zum Heile der Menschen seyd!
Ihr heil. Engel und Erzengel, die ihr unserer Verehrung und Nachfolge würdig seyd!
Ihr heil. Engel und Erzengel, die wir als würdige Diener Gottes verehren!
Ihr heil. Engel und Erzengel, die wir mit aller Freude nachahmen!
Ihr heil. Engel und Erzengel, denen wir als unsern Schutzengeln getrost vertrauen!

Bittet für uns!

Bittet für uns!

Digitized by Google

Ihr heil. Engel und Erzengel, die ihr unsere Gebethe und guten Werke vor den Thron Gottes traget!
Ihr Engel und Erzengel, denen wir als unsern Schutzengeln willig folgen!
Ihr heil. Engel und Erzengel, die ihr euch betrübet über die Verirrung eines Sünders!
Ihr heil. Engel und Erzengel, die ihr euch erfreuet über die Bekehrung eines Sünders!
Ihr heil. Engel und Erzengel, die ihr uns in allem Guten vorleuchet.
Ihr heil. Engel und Erzengel, die ihr uns im Guten unterstützet!
Ihr heil. Engel und Erzengel, die ihr uns auf euern Händen traget, daß wir unsern Fuß nicht anstoßen und fallen.
Ihr heil. Engel und Erzengel, die ihr die Geburt Jesu Christi verkündigt und verherrlicht habt!
Ihr heil. Engel und Erzengel, die ihr vielfältig zum Dienste des Herrn Jesu Christi bestimmt wurdet!
Ihr heil. Engel und Erzengel, die ihr uns einst zum jüngsten Gericht rufen werdet!
Heiliger Michael, der du mit dem hölliſchen Drachen starkmüthig und siegreich gekämpft hast!
Heiliger Michael, der du den stolzen und ungehorsamen Luzifer mit seinen gefallenen Engeln aus dem Himmel verstoßen hast!
Heiliger Michael, der du auch uns ein Vorbild im Kampfe mit der Sünde bist!
Heiliger Gabriel, der du dem Daniel die göttliche Erscheinung gebracht hast!
Heiliger Gabriel, der du die Geburt und Bestimmung des heil. Johannes des Täufers verkündet hast!
Heiliger Gabriel, der du das Geheimniß der Menschwerdung Jesu Christi der seligsten Jungfrau verkündet hast!

Bittet für uns!

Bittet für uns!

Heiliger Raphael, der du der von Gott gegebene Begleiter des Tobias auf seiner Reise warst!
Heiliger Raphael, durch den Gott dem alten Tobias das Gesicht wieder gab!
Heiliger Raphael, der das Gebeth und das Almosen des Tobias vor den Thron Gottes brachte!
Ihr Chöre der seligen Geister Alle, die ihr bei Gott selig seyd!

Bitt für uns!

Sey uns gnädig! Verschone uns! o Herr!
Sey uns gnädig! Erhöre uns! o Herr!
Von allem Uebel. Erlöse uns, o Herr!
Von aller Sünde. Erlöse uns, o Herr!
Von aller Gottlosigkeit und Gottvergessenheit.
Von allem verkehrten Weltgeiste!
Von übermäßiger Weltliebe.
Von Geringschätzung der himmlischen Güter.
Von den Versuchungen und der Gewalt des bösen Geistes.
Von der Gefahr eines unglückseligen Todes.
Von der Strafe der gefallenen Engel.
Von dem Ungehorsam der gefallenen Engel.
Von dem Hochmuthe, der die gefallenen Engel gestürzt hat.
Von allem Uebermuthe.
Von aller Widersetzlichkeit.
Von Unzufriedenheit und Murren wider Gott.
Von aller Geringschätzung der göttlichen Anordnungen.
Vom Anhange böser Gesellschaft.
Von allen sündhaften Gedanken und Begierden.
Von aller Eigenliebe und Selbstsucht.
Von allem Undank gegen Gott!
Von Allem, was uns von Gott trennen kann.

Erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder. Wir bitten dich, erhöre uns! o Herr!
Daß du uns verzeihest. Wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du unserer verschonest! Wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du uns durch deine heil. Engel leiten und führen wollest. Wir bitten dich, erhöre uns!

Digitized by Google

Daß du uns durch deine heil. Engel beschützen wollest.
Daß du uns durch deine heil. Engel von der Gefahr der Sünde abrufest.
Daß du uns durch deine heil. Engel die Gelegenheiten zum Guten anzeigest.
Daß du uns durch deine heil. Engel an unsere Pflichten erinnerest.
Daß du uns durch deine heil. Engel Trost und Hilfe senden wollest.
Daß du die Fürbitten deiner heil. Engel für uns wohlgefällig aufnehmen und erhören wollest.
Daß du uns durch deine heil. Engel zu einer seligen Auferstehung rufen wollest.
Daß du uns durch deine heil. Engel bei deinem jüngsten Gerichte zu deiner Rechten stellen wollest.
Daß du uns durch deine heil. Engel in das himmlische Vaterland einführen wollest.
Daß du uns in Gemeinschaft deiner heil. Engel ewig selig seyn lassest.
Daß wir dich in Gemeinschaft deiner heil. Engel ewig anschauen und anbethen können.
Daß wir hier auf Erden schon Schutzengel unserer Mitmenschen sind.
Daß wir, die Schutzengel unserer Menschen ehrend, Niemand ein Aergerniß geben.
Daß wir besonders die Schutzengel der unschuldigen Jugend durch Aergerniß nicht kränken.
Daß wir dankbar gegen unsere eigenen Schutzengel nicht unehrerbiethig und unfolgsam sind.
Daß wir dankbar gegen die Führungen unserer heil. Schutzengel sind.
Daß wir dir selbst für die Fürsorge deiner heil. Engel nicht undankbar sind.
Daß wir die heil. Engel lieben, verehren und nachahmen.
Daß wir einst wie die Engel Gottes werden.

Wir bitten dich, erhöre uns!

Digitized by Google

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt! Verschone uns o Herr!
O du Lamm Gottes ꝛc. Erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes ꝛc. Erbarme dich unser, o Herr!
Herr erbarme ꝛc. Christe erbarme ꝛc. Herr erbarme ꝛc.
Vater unser ꝛc.

G e b e t h.

O Gott! der du deine heil. Engel zu Verkündern und Beschützern deines Heils gemacht hast für uns Menschen! Verleih', daß der Dienst deiner heil. Engel uns auch zur Seligkeit gereiche! Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen!

G e b e t h.

O ihr heiligen Chöre der seligen Geister! Wie sehr erhebt sich unser Gemüth, wenn wir unsere Gedanken zu euch empor richten! An euch haben wir die herrlichsten Vorbilder der Tugend. An euch haben wir die liebreichsten und mächtigsten Fürsprecher bei Gott. An euch richtet sich unsere Hoffnung auf, dereinst zur Seligkeit des Himmels zu gelangen! da unsere Religion uns lehrt: Wir werden wie die Engel Gottes im Himmel seyn. Ihr seyd unsere Schutzgeister auf Erden, und werdet unsere Gesellschafter im Himmel seyn, in deren Gemeinschaft wir vor dem Throne Gottes stehen, und unsern Gott und Vater ewig preisen und anbethen werden. Mit aller Innigkeit des Herzens verehren wir euch daher, und rufen euch um eure Fürsprache án.

Mit allem Eifer wollen wir aber auch euer heil. Beispiel nachahmen, Gottes Willen erfüllen, und selbst wohlthätige Beschützer und Helfer unserer nothleidenden Brüder und Schwestern seyn. Wir danken euch für alles Gute, das ihr uns schon erzeigt habt an Seele und Leib; erneuen aber auch zugleich unsere Bitte, daß ihr uns im Geschäfte unseres Heils ámsig unterstützen wollet. Ihr Engel des Friedens! erlanget uns besonders die Gnade der

Digitized by Google

Besserung und Vervollkommnung unseres Lebens, und seyd ein starker Schutz gegen die Versuchungen und Verführungen der Welt, damit wir nicht aus Verblendung oder Schwachheit ihnen unterliegen, und ein Raub der Sünde werden! Begleitet uns unausgesetzt auf der Reise dieses sterblichen Lebens, damit wir glücklich unsere Laufbahn vollenden, und die Krone der Gerechtigkeit erkämpfen, die uns Allen verheißen ist, wenn wir ausharren bis an's Ende. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen!

11) Lytaney von den Heiligen Gottes.

Herr! erbarme dich unser!
Christe! erbarme dich unser!
Herr! erbarme dich unser!
Christe! höre uns!
Christe! erhöre uns!
Gott Vater von den Himmeln! Erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt! Erbarme dich unser!
Gott heil. Geist! Erbarme dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit ein einiger Gott! Erbarme dich unser!
Heilige Maria
Heilige Gottesgebährerin
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen
Heiliger Michael
Heiliger Gabriel
Heiliger Raphael
Heilige Engel und Erzengel
Alle heiligen Chöre der seligen Geister
H. Johannes der Täufer
H. Joseph
Alle heil. Patriarchen und Propheten
H. Petrus
H. Paulus
H. Andreas
H. Jakobus
H. Johannes
H. Thomas
H. Jakobus

Bitt für uns! oder Bittet für uns!

Digitized by Google

H. Philippus
H. Bartholomäus
H. Matthäus
H. Simon
H. Thadäus
H. Mathias
H. Barnabas
H. Lukas
H. Markus
Alle heil. Apostel und Evangelisten
Alle heil. Jünger des Herrn
Alle heil. unschuldige Kinder
H. Stephanus
H. Laurentius
H. Vinzentius
H. Fabianus und Sebastianus
H. Kosmas und Damians
Alle heil. Martyrer
H. Sylvester
H. Gregorius
H. Ambrosius
H. Augustinus
H. Hyeronymus
H. Martinus
H. Nikolaus
Alle heil. Bischöfe und Beichtiger
Alle heil. Kirchenlehrer
H. Antonius
H. Benediktus
H. Bernardus
H. Dominikus
H. Franziskus
Alle heil. Priester und Leviten
Alle heil. Mönche und Einsiedler
H. Maria Magdalena
H. Agatha
H. Luzia
H. Agnes
H. Cäcilia
H. Katharina

Bitt für uns! oder Bittet für uns!

Digitized by Google

H. Anastasia Bitt für uns!
Alle heil. Jungfrauen und Wittwen Bittet für uns!
Alle heil. Auserwählte Gottes! Bittet für uns!
Sey uns gnädig: verschone uns, o Herr,
Sey uns gnädig: erhöre uns, o Herr,
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr,
Von aller Sünde,
Von deinem Zorne
Vom gähen und unversehenen Tode
Von den heimlichen Nachstellungen des Teufels
Von Zorn, Haß und allem bösen Willen
Vom Geiste der Unkeuschheit
Von Blitz und Ungewitter
Vom ewigen Tode
Durch das Geheimniß deiner heil. Menschwerdung
Durch deine Zukunft
Durch deine Geburt
Durch deine Taufe und heilige Faste
Durch dein Kreuz und Leiden
Durch deinen Tod und Begräbniß
Durch deine heil. Auferstehung
Durch deine wunderbare Himmelfahrt
Durch die Ankunft des heil. Geistes des Trösters
Am Tage des Gerichtes
Wir armen Sünder. Wir bitten dich: erhöre uns!
Daß du uns verschonest
Daß du uns verzeihest
Daß du uns zur wahren Buß bekehrest
Daß du deine Kirche regieren und erhalten wollest
Daß du den Apostolischen obersten Hirten N. N. und alle geistliche Stände in der h. Religion erhalten wollest
Daß du die Feinde der heil. Kirche erniedrigen wollest
Daß du deinem christlichen Volke Frieden und Einigkeit verleihen wollest
Daß du uns in deinem heil. Dienste stärken und erhalten wollest
Daß du die Gemüther zu himmlischen Begierden erhebest
Daß du unsere Gutthäter mit den ewigen Gütern belohnest

Erlöse uns, o Herr!

Wir bitten dich: erhöre uns!

Digitized by Google

Daß du unsere und unserer Brüder Freunde und Gutthäter Seelen vor der ewigen Verdammniß bewahrest Wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du allen abgestorbenen Christglaubigen die ewige Ruh, verleihen wollest. Wir bitten dich, erhöre uns!
Du Sohn Gottes! Wir bitten dich, erhöre uns!
O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt. Verschone uns o Herr!
O du Lamm ꝛc. Erhöre ꝛc.
O du Lamm ꝛc. Erbarme dich ꝛc.
Christe höre uns! — Christe erhöre uns!
Herr, erbarme dich unser! Christe erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!

Vater unser ꝛc.

Psalm 69.

O Gott! merk' auf meine Hilfe! Herr! Eile mir zu helfen!
Schamroth und zu Schanden müssen werden, die meiner Seele nachstellen!
Sie müssen zurückweichen, und in Schanden stehen, die mir Uebels wollen.
Sie müssen bald schamroth abtreten, die mir sagen: Da! da! Recht auf ihn!
Aber alle, die dich suchen, müssen frohlocken, und sich in dir erfreuen, und die dein Heil lieben, müssen immerdar sagen: Hochgelobt sey der Herr!
Ich aber bin bedürftig und arm. O Gott! stehe mir bei!
Denn du bist mein Helfer und Erlöser; O Herr! Verweile nicht zu lang!
Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, nnd dem heil. Geiste!
Als er war im Anfange, jetzt und allezeit, und zu ewigen Zeiten. Amen!
℣. Mache heilwürdig deine Diener!
℟. Die auf dich hoffen, mein Gott!
℣. Sey uns, Herr! ein starker Thurm
℟. Wider unsere Feinde!
℣. Laß den Feind nichts vermögen wider uns!

Digitized by Google

℟. Und das Kind der Bosheit schade uns nicht!
℣. Herr! handle nicht mit uns nach unsern Sünden:
℟. Und vergelte uns nicht nach unsern Bosheiten!
℣. Lasset uns bitten für unsern obersten Hirten N. N.
℟. Der Herr erhalte ihn gesund, und mache ihn selig auf Erden, und übergebe ihn nicht in die Hände seiner Feinde!
℣. Lasset uns bitten für unsere Wohlthäter!
℟. O Herr! du wollest allen unsern Wohlthätern um deines Namens willen das ewige Leben geben.
℣. Laßt uns bitten für alle abgestorbene Christglaubige!
℟. Herr gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen!
℣. Laß sie ruhen im Frieden!
℟. Amen.
℣. Lasset uns auch bitten für unsere abwesenden Brüder:
℟. O mein Gott! Mache deine Diener selig, die auf dich hoffen!
℣. O Herr! Sende ihnen Hülfe von den Heiligen!
℟. Und von Sion beschütze sie!
℣. Herr! Erhöre mein Gebeth!
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O Gott! dessen Eigenschaft ist, sich allzeit zu erbarmen, und zu verschonen, nimm an unser flehendliches Gebeth, auf daß uns und alle deine Diener, die mit den Ketten der Sünde gebunden sind, die Erbarmung deiner Gütigkeit gnädig auflöse!

Wir bitten dich, o Herr! Nimm an unser demüthiges Gebeth, und verschone deren, die ihre Sünden bekennen, auf daß wir zugleich Verzeihung und den Frieden nach deiner Güte erlangen!

O Herr! erzeige uns gnädig deine unaussprechliche Barmherhigkeit, auf daß du uns zugleich von allen Sünden auflöseſt, und von der Strafe, die wir für solche verdienen, errettest!

O Gott! der du durch die Sünde beleidiget, und durch

Digitized by Google

die Buß versöhnet wirst, sieh gnädig an das Gebeth deines demüthigen Volkes, und wende ab die Geißel deines gerechten Zorns, welche wir für unsere Sünden verdienen!

Allmächtiger, ewiger Gott! Erbarme dich deines Dieners N. N., unsers obersten Hirtens, deines Statthalters auf Erden, und leite ihn nach deiner Milde auf dem Wege des ewigen Heils, daß er durch deine Hilfe, was dir wohlgefällig ist, begehre und kräftig vollbringe.

O Gott! von welchem die heiligen Begierden, guten Anschläge und gerechten Werke entspringen, gieb deinen Dienern einen solchen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann, auf daß unsere Herzen deinen Gebothen ergeben, und gegenwärtige Zeiten durch deinen Schutz vor des Feindes urcht versichert und friedsam sind!

O Herr! Entzünde unsere Herzen mit dem Feuer deines heil. Geistes, auf daß wir mit keuschem Leibe dir dienen, und mit reinem Herzen gefallen mögen!

O Gott, ein Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen! verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller Sünden, auf daß sie die gnädige Nachlassung, welche sie allzeit gewünscht haben, durch gottselige Fürbitte erlangen!

O Herr! wir bitten dich, du wollest unserem Thun und Lassen mit deiner Gnade zuvorkommen, und durch deine Hilfe fortsetzen, daß alle unsere Gebethe und Werke von dir jederzeit anfangen, und durch dich angefangen geendiget werden!

Allmächtiger, ewiger Gott! der du herrschest über die Lebendige und über die Todte, und dich Aller erbarmest, welche du aus dem Glauben und aus den Werken für die Deinen erkennest, wir bitten dich demüthig, daß die, für welche wir uns vorgenommen haben, unser Gebet auszugießen, die entweder noch in dieser Welt beim Leben oder davon abgeschieden sind, durch die Fürbitte aller dei-

ner Heiligen nach deiner Gütigkeit Verzeihung aller ihrer Sünden erlangen mögen. Durch unseren Herrn Jesum deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heil. Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen!

---

12. Litaney von den Heiligen Gottes.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr erbarme dich unser! Herr erb.
Gott Vater im Himmel! Erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt! Erb.
Gott heil. Geist! Erb.
Heilige Dreifaltigkeit ein einiger Gott! Erb.
Heilige Maria! Bitt für uns!
Heilige Himmelskönigin!
Liebreichste Fürsprecherin!
Du Krone aller Heiligen!
Du Vorbild aller Gerechten!
Ihr heiligen Engel und Erzengel!
Ihr Heiligen Alle! die ihr im Himmel verherrlicht seyd!
Ihr Heiligen Alle, die ihr um euerer Tugenden willen in den Himmel erhöht wurdet!
Ihr Heiligen Alle, die ihr selig in der Anschauung Gottes seyd!
Ihr Heiligen Alle, die ihr uns durch eure Tugenden vorleuchtet!
Ihr Heiligen Alle, die ihr geliebte Freunde Gottes seyd!
Ihr Heiligen Alle, deren Fürsprache Gott wohlgefällig ist!
Ihr Heiligen Alle, die ihr uns mit heiliger Liebe liebet!
Ihr Heiligen Alle, die ihr gerne uns eure Hilfe reichet!
Ihr Heiligen Alle, zu denen wir vertrauensvoll um eure Fursprache bei Gott rufen!
Ihr Heiligen Alle, zu denen auch wir zu kommen uns sehnen!
Ihr Heiligen Alle, deren Tugenden auch wir lieben und nachahmen wollen!
Ihr heil. Patriarchen des alten Bundes, die ihr durch euern Glauben und euern Gehorsam Gott gefallen habt!

Bittet für uns!

Digitized by Google

Ihr heil. Propheten, die ihr durch Gottes Gnade geweissagt, und sein heil. Wort geprediget habt.
Ihr heil. Apostel und Evangelisten, die ihr das Evangelium Jesu Christi in aller Welt verkündet und mit eurem Blute besiegelt habt.
Ihr heil. Jünger des Herrn, die ihr die Apostel in ihrem Amte unterstützt habt.
Ihr heil. unschuldigen Kinder, die ihr die ersten Blutzeugen für Jesus waret.
Ihr heil. Martyrer, die ihr um Jesu willen Schmach und Tod erduldet habt.
Ihr heil. Bekenner, die ihr standhaft die Lehre Jesu mit dem Herzen geglaubt und mit Wort und Werken bekennt habt.
Ihr heil. Kirchenlehrer, die ihr durch das Licht eures Geistes und durch das Vorbild eures Lebens die Kirche Christi befestiget habt.
Ihr heil. Bischöfe, die ihr als treue Hirten euere Heerden geweidet und zum ewigen Schafstalle geführt habt.
Ihr heil. Priester, die ihr treu und eifrig Gottes Wort verkündet, und seine heil. Sakramente verwaltet habt.
Ihr heil. Leviten, die ihr mit Liebe die Pflege der Armen und sonstigen Kirchendienste besorgt habt.
Ihr heil. Mönche und Einsiedler, die ihr durch eure Beispiele der Selbstverleugnung uns den Geist des Christenthums vor Augen gehalten habt.
Ihr heil. Könige und Fürsten, die ihr auch auf dem Throne nur Diener Christi waret und nun die Krone des Himmels traget.
Ihr Heiligen aus dem Stande der Armuth und Niedrigkeit, die ihr euch Ruhm, Größe und Schätze für den Himmel gesammelt habt.
Ihr Heiligen aus allen Ständen, die ihr aus jedem Stande einen Weg zum Himmel gefunden habt.
Ihr heil. Jungfrauen, die ihr euch als geliebte Bräute Christi bewahret habt.
Ihr heil. Frauen, die ihr auch im Ehestande treue Dienerinnen Gottes geblieben seyd.
Ihr heil. Wittwen, die ihr euern Wittwenstand durch eure Tugenden geheiligt habt.

Bittet für uns!

Bittet für uns!

Digitized by Google

Ihr Heiligen und Seligen Alle, die ihr bei Gott den Lohn euerer Tugenden und guten Werke erntet. Bittet für uns.
Sey uns gnädig! Verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig! Erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel.
Von aller Sünde.
Von aller Gleichgültigkeit in der Religion.
Von aller Geringschätzung gegen dieselbe.
Von allem eiteln Weltsinne.
Von übermäßiger Anhänglichkeit an die Güter und Freuden der Welt.
Von allem Unglauben.
Von aller Kleinmuth, Hoffnungs- und Trostlosigkeit.
Vom Mangel der Liebe gegen Gott und den Nächsten.
Von allem Ungehorsam und Widerstreben gegen Gott.
Von aller Undankbarkeit gegen Gott.
Von aller Unzufriedenheit mit Gottes Anordnungen.
Von aller Trägheit im Guten.
Von aller Geringschätzung der himmlischen Güter.
Von sündhaftem Leben und bösem Tode.
Wir arme Sünder. Wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du uns verzeihest.
Daß du unserer schonest.
Daß du uns zur wahren Buß und Besserung führest.
Daß du unsere Gedanken und Begierden zu himmlischen Dingen erhebest.
Daß du uns den wahren Weg der Gerechtigkeit führest.
Daß du uns die rechte Erkenntniß der Wahrheit verleihest,
Daß du uns einen festen Willen zum Guten einflößest.
Daß du uns den Geist der Selbstverleugnung mittheilest.
Daß du uns Kraft und Muth gegen die Feinde des Guten mittheilest.
Daß du uns in der Stunde der Versuchung beistehest.
Daß du uns bewahrest vor Aergerniß geben und Aergerniß nehmen.
Daß wir mit Geduld in aller Trübsal ausharren.
Daß wir selbst unser Leben Gott aufzuopfern bereit sind.
Daß wir bei allem unserm Thun und Lassen auf das Vorbild der Heiligen sehen.

Erlöse uns, o Herr!

Wir bitten dich, erhöre uns!

Digitized by Google

Daß wir in die Fußstapfen deines göttlichen Sohnes treten.
Daß du uns im rechten Glauben deiner h. Kirche erhaltest.
Daß du allen geistlichen Vorstehern, Hirten und Lehrern den rechten Eifer für unser Seelenheil verleihest.
Daß du allen Königen und Fürsten Frieden und Eifer zur Beschützung deiner heil. Kirche gebest.
Daß du der ganzen Christenheit Einigkeit im Glauben und Beharrlichkeit im Guten verleihest.
Daß du allen Wohlthätern der Kirche und der Armen ihre Gaben mit himmlischen Gütern vergeltest.
Daß du weder unserer Freunde, noch unserer Feinde Seelen zu Grunde gehen lassest.
Daß du allen abgeschiedenen christgläubigen Seelen die ewige Ruhe verleihest.
Daß du uns selbst auch zu deiner ewigen Anschauung erhebest.

Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt! Verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes ꝛc. Erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes ꝛc. Erbarme dich unser, o Herr!
Christe! höre uns!
Christe! erhöre uns!
Herr! erbarme dich Unser!
Christe! erbarme ꝛc.
Herr! erbarme ꝛc.

Vater unser ꝛc.

Gebeth.

O ihr Heiligen Gottes! ihr seligen Geister! die ihr hinüber seyd uber das Meer dieser Sterblichkeit, und verdient habt, glücklich anzukommen an den Ufern der ewigen Ruhe und des immerwährenden Friedens; wir bitten euch durch eure Liebe, die ihr zu uns, eueren Brüdern traget: Seyd besorgt für uns! Ihr, die ihr sicher seyd, euerer unvergänglichen Glorie, nehmt nun auch euch unserer an! Wir bitten euch durch den, der euch zu Heiligen gemacht hat, dessen Schönheit euch sättiget, durch dessen Unsterb-

Digitized by Google

lichkeit auch ihr unsterblich geworden seyd, über dessen Anschauung ihr euch immer erfreuet; seyd in'sgesammt unserer eingedenk, uns Armen zu Hilfe zu kommen, die wir noch mitten auf der See dieses Lebens von stürmenden Wogen hin- und hergeworfen werden.

Ihr verklärte Freunde Gottes! die ihr auf eine große Höhe empor gestiegen seyd, helfet auch uns auf, die wir noch unten am Boden kleben! Reichet uns eure Hände, uns aufzuhelfen, damit wir aufhören schwach zu seyn, und stark werden zum Streit! Bittet unaufhörlich für uns arme Sünder, damit wir durch euere Fürsprache mit eurer heil. Gemeinde vereinbart werden. Sehet! wir sind sehr gebrechlich, ohne Tugend, Diener der Welt, Knechte der Eitelkeit, Sklaven des Fleisches! Und doch müssen wir schiffen über das weite und breite Meer des Lebens, das voller Klippen und Abgründe, voller Gefahren ist, daß Tausende so leicht scheitern. O bittet ihr Fromme! bittet den Herrn! Bittet ihn ihr Chöre der Heiligen Gottes Alle! Und ihr Versammlungen der Seligen Alle! Bittet, daß wir unbeschädigt und glücklich hinüber kommen an die Ufer des ewigen Heils, des Friedens, den die Welt nicht giebt, und der dort nicht mehr von uns genommen wird, der Ruhe, die uns beglücket, der Freude, die uns selig macht! Helfet uns durch eure Fürbitte! wir wollen nicht müßig seyn, euch mitzuwirken, euere heiligen Tugenden nachzuahmen, in alle eure Fußstapfen zu treten.

Verehren wollen wir euch als die geliebten und geehrten Freunde Gottes, die wie die Engel im Himmel geworden sind, weil sie Gottes heiligen Willen erfüllten auf Erden, wie er nun im Himmel erfüllt wird. Bei allen unsern Reden und Handlungen seyen unsere Blicke auf euch gerichtet, um an euch das Vorbild zu haben, wie wir reden und handeln sollen, und euch den Beweis zu geben, daß wir euch ehren und lieben, und Sehnsucht haben,

Digitized by Google

mit euch im Himmel vereint zu werden. Mögten doch alle unsere Vorsätze, Wünsche und Hoffnungen in Absicht auf den Himmel erfüllt werden! Die Güter und Freuden der Erde wollen wir freudig darum hingeben. O Gott und Vater im Himmel, der du das Wollen und Vollbringen giebst, erfülle unsere Vorsätze, unsere Wünsche und Hoffnungen durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen!

---

13) Lytaneygebeth um Segen und Gedeihen der Feldfrüchte.

Herr! erbarme dich Unser!
Christe! erbarme dich Unser!
Herr! erbarme dich Unser!
Gott! Vater im Himmel!
Gott! Sohn des lebendigen Gottes!
Gott! heil. Geist!
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott!
O Gott! dessen Allmacht sich über alle Dinge erstrecket.
O Gott! dessen Güte sich über alle Geschöpfe verbreitet.
O Gott! dessen Weisheit alle Dinge regieret.
O Gott! vor dessen Allwissenheit nichts verborgen ist.
O Gott! dessen Fürsorge über alle Geschöpfe wachet.
O Gott! der du besonders für die Erhaltung und Ernährung der lebenden Geschöpfe sorgest.
O Gott! der du die Vögel der Luft ernährest, und die Blumen des Feldes kleidest.
O Gott! der du als liebreicher Vater besonders uns Menschen mit Speise und Trank versorgest.
O Gott! der du Winter und Sommer, Frühling und Herbst gegen einander abwechseln lassest.
O Gott! der du Saat und Ernte gegen einander abwechseln lassest.
O Gott! der du deine Sonne über Gute und Böse aufgehen lassest.
O Gott! der du die Erde mit Thau und Regen befeuchtest.
O Gott! der du durch Wärme und Regen die Erde befruchtest.

Erbarme dich unser!

Digitized by Google

O Gott! in dessen Gewalt alle Elemente stehen. Erbarme etc.
O Gott! von dem wir das tägliche Brod zu erbitten haben. Erbarme dich unser!
O Gott! der du auch die schon eingesammelten Früchte bewahrest und erhaltest. Erbarme dich unser!
O Gott! von dem allein auch das Gedeihen unserer Nahrung kommt. Erbarme dich unser!
Wir arme Sünder! Wir bitten dich, erhöre uns!
Laß unsere Felder und Fluren fruchtbar seyn!
Gieb uns durch Saat und Ernte das tägliche Brod!
Erquicke die Erde durch abwechselnden Sonnenschein, Thau und Regen!
Bewahre die Früchte der Erde vor Dürre und Ueberschwemmung, vor Frost und Hagelschlag!
Erschüttere durch die schreckbaren Gewitter die Herzen der Sünder, schone aber des Reichthums der Fluren!
Gieb, daß die Arbeiter des Feldes sich immer deiner Allgegenwart erinnern, und nichts Böses unternehmen;
Verleih', daß wir beim Anblicke des Feldsegens an deine Güte erinnert, und zu Dank und Gehorsam gegen dich ermuntert werden.
Verleih', daß wir durch die Schönheit der Blüthe und Früchte ermuntert werden, selbst auch reichliche Früchte der Tugend zu bringen!
Gieb, daß wir durch den Anblick des Unkrautes erinnert werden, das Unkraut unsers Herzens, die Sünde, auszurotten!
Gieb, daß wir beim Anblick eines unfruchtbaren Baumes oder sonstigen Gewächses an das Wort deines göttlichen Sohnes gedenken: „Jeder unfruchtbare Baum wird umgehauen und in's Feuer geworfen!
Gieb, daß wir auch mit einem geringen Ernteſegen zufrieden, und dafür dankbar seyen!
Gieb, daß wir jederzeit mehr um die unvergängliche, als um die vergängliche Nahrung besorgt seyn!
Gieb, daß wir zuerst das Reich Gottes suchen, das Uebrige dir getrost anheimstellen!
Gieb, daß wir treu im Gebrauche der irdischen Güter seyen, damit uns auch die himmlischen Güter anvertraut werden!

Wir bitten dich, erhöre uns!

Laß uns fröhlich seyn in der Hoffnung, geduldig in der Trübsal, unermüdet in unserm Berufe! Wir bitten dich, erhöre uns!
Bewahre uns nicht nur von dem zeitlichen, sondern noch vielmehr vor dem ewigen Verderben! Wir bitten dich ꝛc.
Laß deine Gnade an uns wirksam seyn zum ewigen Leben! Wir bitten dich, erhöre uns!
Sey uns gnädig! Verschone uns o Herr!
Sey uns gnadig! Erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel. Erlöse uns, o Herr!
Von aller Sünde.
Von deinem Zorne.
Von allen Gefahren des Ernteſegens.
Von aller Unzufriedenheit mit deinen göttlichen Gaben.
Von allem Undanke gegen deine väterliche Güte.
Von Verschwendung nnd Geiz.
Von Unbarmherzigkeit gegen unsere nothleidenden Mitmenschen.
Von aller Härte gegen das unvernünftige Vieh.
Von aller Untreue auf dem Felde.
Von aller Trägheit in Uebung guter Werke.
Vom ewigen Tode.
Durch deine unendliche Macht und Liebe.
Durch deine unendliche Weisheit und Treue.
Durch deine Allwissenheit und Unveränderlichkeit.
Durch deine Barmherzigkeit und Langmuth.
Durch das Verdienst deines göttlichen Sohnes.
Durch dein Wohlgefallen an der seligsten Jungfrau Maria.
Durch die Fürbitte aller Engel und Heiligen.

Erlöse uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt. Verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes ꝛc. Erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes ꝛc. Erbarme dich unser, o Herr!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme dich unser!
Christe erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!

Vater unser ꝛc.

Digitized by Google

Gebeth.

Herr und Gott! Wir glauben fest, daß du allmächtig und allgütig, unendlich weise, heilig und gerecht bist. Darum vertrauen wir auf dich, und ergeben uns ganz deinem heil. Willen. Je weniger wir selbst zu hoffen und zu bitten wagen, desto barmherziger bist du gegen uns, und erfüllest uns mit deinem Segen. Deiner göttlichen Vorsehung überlassen wir Alles. Deiner Liebe empfehlen wir Alles. Von deiner Erbarmung hoffen wir Alles. Du, der du uns zeither schon so viel Gutes erzeigt hast, wirst auch fernerhin unser Schicksal mit Liebe leiten. Unsere dringendste Bitte ist, wie immer, auch heute wieder, daß du uns unsere Sünden vergeben, und uns zu allem Guten stärken wollest, damit wir wohlgefällig vor dir sind, und dir mit reinem Herzen dienen; denn deine treuen Diener verlassest du nimmermehr, und höreſt ihre Bitten mit Wohlgefallen. Dein Segen ruht auf ihnen, und sie freuen sich deines väterlichen Schutzes.

Darum tragen wir immer selbst die Schuld, wenn du dich veranlaßt siehst, uns mit Mißwachs oder sonst einer Noth heimzusuchen, um uns erst zur Bekehrung und Besserung zu führen, und dann deine Liebe in höherem Maaße uns wieder zuzuwenden. Hast du, o Gott! beschlossen, uns in diesem Jahre eine sparsamere Ernte zu verleihen, so ergeben wir uns willig in deine heil. Rathschlüsse, weil sie uns heilsam sind. Nur bitten wir, daß deine Hand nicht zu hart uns strafe. Ueberfluß ist uns nicht nothwendig, oft sogar schädlich durch den Mißbrauch, der so leicht davon gemacht wird; aber drückende Noth vermögen wir oft noch weniger mit christlichem Sinne zu ertragen.

Daher bitten wir wenigstens um das tägliche Brod, und diese Bitte wirst du nicht verschmähen, da dein göttlicher Sohn selbst, sie zu thun, uns gelehrt hat. Was immer aber du über uns verfügest, das wollen wir unter deinem göttlichen Beistande nach unsern schwachen Kräften uns

Digitized by Google

zum Heile unserer Seele zu wenden suchen durch Geduld und Ergebung, durch Bekehrungseifer und Standhaftigkeit auf deinen, einmal betretenen, Wegen. Bei solcher Gesinnung werden wir selbst in der Trübsal einen in Gott fröhlichen Sinn behaupten, und auch deine geringsten Gaben in Dankbarkeit genieſen. Was du uns an irdischen Gütern entzieheſt, wirſt du uns desto reichlicher an himmlischen Gütern mittheilen. Selig sind die Armen im Geiſte, selig, die weinen und Leid tragen, denn sie werden getröſtet und erquickt werden. Laß uns also, o Gott! nach dieſem Leben bei dir finden die Freuden und Schätze des Himmels. Durch Jeſum Christum unsern Herrn. Amen!

14) Litaneygebeth in allgemeiner Noth.

Herr erbarme dich unser!
Christe erbarme dich unser!
Herr erbarme dich unser!
Gott Vater im Himmel!
Gott Sohn Erlöser der Welt!
Gott heil. Geist!
Heiligste Dreifaltigkeit ein einiger Gott!
O Gott der du Alles erschaffen hast und erhälst.
O Gott! der du Alles leitest und regierst.
O Gott! der du giebst Leid und Freud', Leben und Tod.
O Gott! der du unsere Angst und Noth kenneſt, ehe wir sie dir klagen.
O Gott! der du jedem Seufzen eines kummervollen Herzens dein Ohr öffneſt.
O Gott! der du selbst den Bitten des Sünders ein gnädiges Gehör schenkeſt.
O Gott! in deſſen Macht es steht, uns zu schützen und zu retten.
O Gott! unter deſſen Gewalt alle unsere Anliegen stehen.
O Gott! ohne deſſen Willen kein Haar unserm Haupte entfällt.
O Gott! der du schon von Ewigkeit Alles zu unserem Besten geordnet haſt.

Erbarme dich unser!

O Gott! der du nach deinem ewigen Rathſchluſſe noch täglich unſere Schickſale zu unſerm Heile ordneſt.
O Gott! der du weißt, was wir täglich bedürfen, und giebſt, was uns fehlet.
O Gott! deſſen zahlloſe Wohlthaten uns auch über die Zukunft beruhigen.
O Gott! der du uns nicht mehr auflegeſt, als wir zu tragen vermögen, und uns nicht über unſere Kräfte verſucheſt.
O Gott! der du durch deine Trübſale uns nur von unſern Fehlern reinigen, und deiner Gnade würdig machen willſt.
O Gott! der du uns durch deine Trübſale auch Gelegenheit zu Verdienſt für den Himmel geben willſt.
O Gott! der du alſo aus den Uebeln dieſer Welt nur Gutes für uns nach deiner Weisheit, Macht und Liebe bereiteſt.
O Gott! deſſen ewige Rathſchlüſſe wir einſt in vollem Lichte erkennen werden, ſo dunkel ſie uns auch hier ſind.
Wir arme Sünder. Wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du uns vor unſerer Trübſal und Noth befreien wolleſt.
Daß du uns vor übermäßiger Traurigkeit in unſerer Trübſal bewahren wolleſt.
Daß du uns von übertriebener Beſorgniß größeren Uebels beſchützen wolleſt.
Daß du von uns alle Ungeduld und allen Wankelmuth abwenden wolleſt.
Daß du uns Vertrauen auf deine Macht und Güte einflößen wolleſt.
Daß du uns alles Widrige wie das Angenehme von deiner Hand mit Dank anzunehmen bewegen wolleſt.
Daß du uns deinen heil. Willen unſere einzige Freude und Sorge ſeyn laſſeſt.
Daß du uns deine Heimſuchungen zum Heile unſerer Seele verwenden laſſeſt.
Daß du unſere Traurigkeit in Freude verwandeln wolleſt.
Daß du unſere Trübſale mit himmliſchen Gütern belohneſt.
Daß du uns, die wir in Thränen ausſäen, in Jubel unſere Garben hintragen laſſeſt.

Erbarme dich Unſer!

Wir bitten dich, erhöre uns!

Digitized by Google

Daß du uns einst im Himmel deine ewigen Rathschlüsse aufschliesen und uns trösten wolleſt. Wir bitten dich ꝛc.
Daß du uns, die wir mit Jesus in Geduld und Ergebung leiden, einst mit ihm im Himmel verherrlichen wolleſt. Wir bitten dich, erhöre uns.
O du Lamm Gottes! welches du hinnimmſt die Sünden der Welt. Verſchone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes ꝛc. Erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes ꝛc. Erbarme dich Unſer, o Herr!
Chriſte höre uns! Chriſte erhöre uns!
Herr! erbarme dich unſer!
Chriſte erbarme dich unſer!
Herr! erbarme dich unſer!

Vater unſer ꝛc.

Gebeth.

Großer ewiger Gott! liebreichſter Vater! der du willſt, daß wir in der Zeit der Noth zu dir rufen, und deine Hilfe anflehen! Sieh! wir kommen als deine vertrauenvollen Kinder zu dir, und bitten flehentlich, daß du dieſe gegenwärtige Noth mildern oder ganz von uns nehmen wolleſt, damit wir derſelben nicht unterliegen. Zwar ſind wir überzeugt, daß du, o Gott und Vater! bei allen Drangſalen, die du über uns verhängſt, deine heilſamſten Abſichten habeſt, daß du durch dieſelbe unſern gottſeligen Sinn prüfen, oder unſere Sünden beſtrafen wolleſt, was Beides uns zum Heile gereichet, und in der That uns nützlicher iſt, als ununterbrochene Freude und Wohlſeyn, wodurch nur gar zu leicht unſer Geiſt von dir abgekehret, und unſer Herz zu irdiſchen ſündhaften Genüſſen hingezogen wird, ſo daß wir dich ſelbſt oft ganz darüber vergeſſen; allein wir ſind Menſchen, ſchwache Geſchöpfe, empfindlich gegen Schmerz und Noth, und ſeufzen darum nach Gnade und Hilfe, die wir nur bei dir ſuchen und finden können, ſuchen und finden ſollen. Deine Vaterliebe bürget uns auch, daß wir nicht vergebens zu dir flehen nnd ſeufzen, beſonders wenn wir im Geiſte der Buße unſere Zuflucht zu dir nehmen.

Digitized by Google

Allwissender, der du unsere Sinne und Gedanken kennest, unsere Herzen und Nieren durchforschest! Du wirst nicht übersehen die Reue unseres Herzens, mit der wir unsere Sünden bereuen, nicht übersehen den ernstlichen Vorsatz, mit dem wir uns aufrichtige Besserung unseres Lebens vorgenommen haben, und fest entschlossen sind, diese über uns verhängte Trübsal zum Heile unserer Seele, zur Befestigung unserer Tugend nnd zur Sicherung unserer Seligkeit anzuwenden. Laß dir diese unsere Gesinnung, diese Stimmung unseres Herzens wohlgefallen! Verzeihe uns unsere begangenen Sünden, nimm uns wieder zu Gnaden auf, und wende von uns ab die Trübsal, die unsere Seele traurig macht! Anstatt länger noch deine Prüfungen fortzusetzen, verleihe uns vielmehr in deiner unendlichen Barmherzigkeit die Gnade, daß wir schon itzt uns ganz zu dir hinwenden, vollkommen uns bekehren und bessern, und unerschütterlich standhaft in deinem heiligen Dienste beharren! Sieh, o Gott! nicht auf unsere begangenen Sünden, sondern auf unsere künftige Besserung, zu welcher deine Trübsal in uns den Grund gelegt hat, und die sie mit deiner heil. Gnade in uns wirken wird!

Besonders aber bitten wir dich, daß du uns gnädig seyn wollest um des Verdienstes deines göttlichen Sohnes willen, welcher für unsere Sünden genug gethan, und uns mit dir versöhnt hat, der selbst auch Mitleid mit unsern Schwachheiten hatte, und sich darum als Mittler zwischen dir und uns auf ewige Zeiten dargestellt hat. Ferne sey von uns, daß wir im falschen Vertrauen auf sein Mittleramt nur um so leichtsinniger im Sündigen seyen! Aber daß wir im wahren Christenvertrauen um so zuversichtlicher Verzeihung unserer einmal begangenen Sünden von dir erbitten und hoffen auf den Grund des Verdienstes Jesu Christi, das kann und wird dir, nicht mißfällig, vielmehr ganz wohlgefällig seyn.

Darum hoffen wir auch, daß du unsere Bitte um

Digitized by Google

Rettung und Hilfe in unserer Noth nicht verschmähen, sondern uns in Gnaden ansehen werdest. Es sind ja deine Kinder, die zu dir rufen, die du als barmherziger Vater nicht hilflos wirst von dir lassen wollen, da sie ihre Fehler bekennen, und reuig auf ihre Brust klopfen mit den Worten: Sey uns armen Sündern gnädig und barmherzig! Reiche uns also deine hilfreiche Vaterhand! Rette uns aus unserer Drangsal, und verleihe uns, daß wir niemehr durch irgend eine Sünde uns eine Schuld auf die Seele laden, sondern mit ununterbrochenem Eifer nach der ewigen Seligkeit ringen durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, der mit dir und dem heil. Geiste als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen!

---

25) Litaneygebeth zur Danksagung für empfangene Wohlthaten und Befreiung aus allgemeiner Noth.

Herr erbarme dich unser!
Christe erbarme dich unser!
Herr erbarme dich unser!
Gott himmlischer Vater! Erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt! Erbarme dich unser!
Gott, heiliger Geist! Erbarme dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott. Erbarme dich unser

Wir danken dir für jede Gnade:

O Gott! von dem jede gute Gabe kommt.
O Gott! der du schon im Anfange unsere Wohlfahrt im Auge hattest.
O Gott! der du dich schon gleich nach der Sünde unserer Stammeltern des gefallenen Menschengeschlechts erbarmtest.
O Gott! der du sogleich den sündigen Menschen einen Erlöser verheißen hast.
O Gott! der du durch Patriarchen und Propheten dein Volk auf diesen Erlöser verbreitet hast.
O Gott! der du durch Sendung deines göttlichen Sohnes deine Verheißung erfüllt hast.
O Gott! der du für unsere unsterbliche Seele Alles gethan hast, sie zu retten und zur Seligkeit zu führen.

Digitized by Google

O Gott! der du, wie für unsere Seligkeit, so auch für unser körperliches Wohlseyn mit väterlicher Liebe immer gesorgt hast.
O Gott! der du uns nicht nur Gesundheit und Kraft, sondern auch Nahrung verleihest.
O Gott! der du uns nicht nur das tägliche Brod, sondern auch noch andere Freuden gewährest.
O Gott! der du uns vor Gefahr und Unglück beschützest.
O Gott! der du uns aus unseren Trübsalen errettest.
O Gott! der du uns Allen schon so oft deine hilfreiche Hand gereicht hast.
O Gott! der du uns schon so unendlich viele Wohlthaten erwiesen hast.
O Gott! der du uns alle deine Gutthaten ohne alles Verdienst von unserer Seite aus bloser Gnade erweisest.
O Gott! der du uns auch als Sünder noch liebest, und uns Gutes erzeigest.
O Gott! der du so liebreich unsere Bitten erhöret.
O Gott! der du so vielfältig mit deinen Wohlthaten unseren Bitten zuvorkommst.
O Gott! der du uns mehr Gutes erzeigest, als wir nur zu bitten und zu hoffen getrauen.
O Gott! der du nicht einen Augenblick deine väterliche Hand von uns abziehest.
O Gott! der du selbst deine Züchtigungen nur aus Liebe und zu unserem Heile verfügest.
O Gott! der du unsere irdischen Leiden durch himmlische Freuden zu vergelten verheißen hast.
O Gott! der du, wenn die Noth am höchsten, mit deiner Hilfe am nächsten bist.
O Gott! der du uns noch in keiner Noth und Trübsal verlassen hast.
O Gott! der du uns auch itzt wieder eine schwere Drangsal abgenommen hast.
O Gott! der du für alle Gnaden und Wohlthaten von uns nichts verlangest, als daß wir sie durch Buße und Bekehrung zu deiner Ehre und zu unserer Seligkeit anwenden.

Wir danken dir für jede Gnade!

Wir arme Sünder. Wir bitten dich, erhöre uns!

Digitized by Google

Gieb, daß die Trübsal, die du uns abgenommen hast, nicht wieder zurückkehre.
Gieb, daß diese Trübsal den erwünschesten Eindruck auf unser Herz mache.
Gieb, daß die Trübsal unsere standhafte Bekehrung und endlich unsere Seligkeit wirke.
Gieb, daß wir durch die Rettung aus dieser Trübsal im Vertrauen auf dich und in der Liebe zu dir befestiget werden.
Gieb, daß diese Trübsal unsere Ergebung in deinen heil. Willen und unsern Gehorsam gegen deine heil. Gebothe vermehre.
Gieb, daß deine milde Rettung aus dieser Trübsal unsere Liebe gegen Arme und Nothleidende aufs Neue entzünde.
Vergieb uns, wenn wir diese Trübsal nicht mit genugsam christlichen Sinne ertragen haben.
Vergieb uns, wenn wir uns bisher noch nicht genugsam gebessert haben.
Verleih' uns die Gnade, daß wir unsere Bekehrung vollenden.
Verleih' uns die Gnade, so zu leben, daß du keine Züchtigung mehr nothwendig hast.
Verleih' uns die Gnade, daß wir, wenn du uns zur Prüfung unserer Tugend heimsuchest, wir in der Prüfung bestehen.
Züchtige; so lange wir uns nicht bekehren, auf Erden uns mit aller Strenge, schone unserer nur in der Ewigkeit.
Kannst du nicht der Sünder schonen, so schone doch der Gerechten.
Wie immer aber auch du uns führest, heimsuchest und züchtigest, so lasse es nur zu unserer Seligkeit gedeihen.

Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt. Verschone uns o Herr!
O du Lamm Gottes ꝛc. Erlöse uns, o Herr!
O du Lamm Gottes ꝛc. Erbarme dich unser, o Herr!
Christe höre uns! Christe erhöre uns!
Herr erbarme dich unser!

Digitized by Google

Christe erbarme dich unser!
Herr erbarme dich unser!
Vater unser ꝛc.

Gebeth.

Allmächtiger gütiger Gott! wir versammeln uns vor deinem Altare, um dich zu loben, deinen heil. Nameu zu preisen, und dir den Dank uuseres Herzens darzubringen für das Gute, das du über uns ausgegossen hast, für die Hilfe und Rettung, die du uns in der Noth verliehen hast. Immer noch hat unser Bitten und Flehen vor dir Gnade gefunden, und du hast unser Herz erfreut durch deine Gnade. O Gott! der du bist unsere Zuflucht und Stärke, unser Wohlthäter und Retter, unser Tröster und Helfer, unser Herz ist voll des kindlichen Dankes, daß du deine Barmherzigkeit an uns offenbarest. Laß ihn dir wohlgefallen, diesen Dank unseres Herzens, so wenig er auch der Größe deiner Barmherzigkeit angemessen und würdig seyn mag, denn er kommt aus kindlich liebenden Herzen. Wir riefen zu dir in unserm Anliegen, wir vertrauten auf deine väterliche Liebe und Fürsorge, und unsere Hoffnung war nicht eitel. Du hast dich unserer angenommen, du hast das Verlangen unseres Herzens erfüllt, wie ein liebevoller Vater die Bitten seiner Kinder erhört.

Diese Vaterliebe zieht unser ganzes Herz zu dir hin, und wir fühlen uns verpflichtet, dir, unserm größten Wohlthäter, unsere ganze Gegenliebe zuzuwenden. Womit anderem könnten wir auch auf irgend eine Weise deine Liebe erwiedern, als dadurch, daß wir dich vollkommen lieben, der du uns zuerst geliebt hast? Ach! wer sind wir, daß du nicht aufhörest, gegen uns gütig zu seyn? Sind wir nicht vielmehr aller deiner Wohlthaten im hohen Grade unwürdig, besonders darum, weil wir sie selten oder nie so anwenden, wie es dein heil. Wille verlanget, ja sehr oft auf die sündhafteste Weise mißbrauchet haben? Gott und

Digitized by Google

Herr! Wie oft und sehr wir auch hierin uns gegen dich versündiget haben, so verzeihe uns unsern sträflichen Leichtsinn! Wir bereuen Alles von ganzer Seele, und geloben dir, in Zukunft deine göttlichen Gnadenerweisungen besser zu schätzen und zu gebrauchen. Mache du selbst, o Gott! vermittels deiner heil. Gnade uns gefühlvoller gegen die Beweise deiner Erbarmung und Güte, eifriger in deinem heil. Dienste, und folgsamer gegen deine heiligen Gebothe und Anordnungen! Neige ganz unser Herz zu dir hin, daß wir nur dir fernerhin leben, und nie mehr von dir lassen in Leid und Freud'!

Gieb uns überdies auch einen menschenfreundlichen wohlwollenden Sinn gegen unsere Mitmenschen, daß auch wir unser Vergnügen darin finden, auch unsern nothleidenden Brüdern wohlzuthun, ihr Herz zu trösten und zu erfreuen, damit wir durch unsere Menschenliebe und Wohlthätigkeit deine väterliche Liebe und Güte nachahmen und erwiedern! Laß endlich, o Gott! durch diesen neuen Beweis deiner Liebe, den du uns gegeben hast, unser Vertrauen auf dich in allen künftigen Angelegenheiten, Nöthen und Gefahren aufs Neue gestärkt und befestiget werden! Erhalte in uns die Ueberzeugung, daß alle Klugheit und Einsicht, alle Kraft und alle Macht der Menschen nicht zu helfen vermag, wenn du nicht wohlthun und Hilfe reichen willst; daß wir dagegen auch nichts zu fürchten, sondern alles zu hoffen haben, wo dein Arm uns schützt, deine Hand uns führt, dein Segen uns begleitet. Gut ist's, auf den Herrn hoffen und vertrauen. Von ihm kommt immer Rath, Hilfe und Segen, wenn wir uns nicht selbst von ihm entfernen, und seine Gnade nicht von uns stoßen.

Darum, o Gott! bleibe du allzeit unsere Hoffnung und unsere Zuflucht, der unerschütterliche Fels unserer Zuversicht, die sich am Ende immer auflöset in Lob, Preis und Dank, welche wir dir, unserem himmlischen Wohlthäter, Beschützer und Retter, mit fröhlichem Herzen dar-

Digitized by Google

bringen dankbar aufblickend zum Himmel, wo wir einst ewig mit allen heiligen Geistern dich, o Gott! anzubethen verlangen. Ehr' sey dir, Gott Vater, Sohn und heiliger Geist, wie es war, jetzt und allzeit und zu ewigen Zeiten. Amen!

---

16) Litaneygebeth für Abgestorbene.

Herr erbarme dich unser!
Christe erbarme dich unser!
Herr erbarme dich unser!
Christe höre uns! Christe erhöre uns!
Gott Vater im Himmel! Erbarme dich der armen Seelen!
Gott Sohn, Erlöser der Welt!
Gott heil. Geist!
Heilige Deifaltigkeit ein einiger Gott!
O Gott! der du bist der Herr über Leben und Tod.
O Gott! der du bist der Herr über Zeit und Ewigkeit.
O Gott! der du dem Menschen das Leben giebst.
O Gott! der du dem Menschen wieder aus dieser Welt abrufest.
O Gott! der du dem Menschen eine unsterbliche Seele gegeben hast.
O Gott! der du die unsterbliche Seele des Menschen zum Himmel berufen hast.
O Gott! der du dem Menschen gesetzt hast, einmal zu sterben.
O Gott! der du dem Menschen diese Erde nur zu einer kurzen Pilgerschaft angewiesen hast.
O Gott! der du dem Menschen sein besseres Vaterland im Himmel angewiesen hast.
O Gott! der du dem Menschen bald ein kürzeres, bald ein längeres Daseyn auf Erden gestattest.
O Gott! der du den Einen in der Blüthe der Tage, den Andern in der Schwachheit des Alters hinwegnimmst.
O Gott! der du den Einen sanft und schnell, den Andern in langwierigen Leiden zur Ewigkeit abrufest.
O Gott! der du selbst deinen eingebornen Sohn unter den schreckbarsten Schmerzen sterben liesest.

Erbarme dich der armen Seelen!

Digitized by Google

O Gott! der du schon Millionen Menschen uns in die Ewigkeit vorangeschickt hast, und uns mit der Hoffnung des Wiedersehens tröstest.
O Gott! der du uns den Trost der künftigen Auferstehung zugesichert hast.
O Gott! der du uns den Tod durch die Schrecken der Verwesung und dein göttliches Gericht furchtbar gemacht hast.
O Gott! dessen Barmherzigkeit uns aber auch durch die Hoffnung eines bessern Lebens erfreuet.
Wir arme Sünder. Wir bitten dich erhöre uns!
Wir bitten dich um die Erlösung der armen Seelen.
Reinige die armen Seelen von den Flecken, die sie mit in jene Welt hingenommen haben.
Nimm von ihnen die Schuld ihrer geringeren Sünden, welche sie von der ewigen Freude abhält.
Löse die Bande, welche sie von deiner ewigen Anschauung zurückhalten.
Nimm sie auf in die ewigen Freuden des Himmels.
Rechne ihnen zu das Verdienst deines göttlichen Sohnes.
Laß dir wohlgefallen unser Gebeth und unsere Opfer, die wir für sie dir darbringen.
Erbarme dich besonders unserer Eltern, Verwandten und Gutthäter.
Gieb, daß unsere Seelenhirten und Vorgesetzte gute Rechenschaft über uns ablegen können.
Gieb, daß alle abgeschiedene Seelen zur ewigen Ruhe gelangen.
Lasse ihr Leben und ihren Tod auch für uns heilsam werden zu unserer Besserung.
Gieb, daß auch wir immer wachsam und bereit sind auf deinen Ruf zur Ewigkeit.
Lasse nicht zu, daß wir etwas auf dem Herzen mit in die Ewigkeit hinübernehmen, was wir vor deinem Gerichte nicht verantworten könnten.
Behüte uns vor solchen Uebelthaten, über welche uns Andere noch in die Ewigkeit Ach und Wehe nachrufen.
Gieb, daß wir Alle bei dir, unserm Vater, im Himmel versammelt werden.
Sey gnädig den armen Seelen. Verschone ihrer, o Herr!

Erbarme dich der armen ꝛc.

Wir bitten dich, erhöre uns!

Digitized by Google

Sey gnädig den armen Seelen. Erhöre sie, o Herr!
Von allem Uebel.
Von der Schuld ihrer Vergehungen.
Von der Strafe ihrer Sünden.
Von ihrer Betrübtniß und Traurigkeit.
Von ihrer Furcht vor deiner Strafgerechtigkeit.
Von ihrem peinlichen Verlangen nach ewiger Seligkeit.
Von ihrer schmerzlichen Beraubung deines göttlichen Angesichts.
Durch deine Macht und Liebe.
Durch das bittere Leiden und Sterben des Herrn.
Durch seine siegreiche Auferstehung.
Durch seine glorreiche Himmelfahrt.
Durch die Milde deines göttlichen Gerichts.

Erlöse sie, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt. Verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes ꝛc. Erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes ꝛc. Erbarme dich unser, o Herr!
Christe höre uns! Christe erhöre uns!
Herr erbarme dich unser!
Christe erbarme dich unser!
Herr erbarme dich unser!
℣. Herr gieb den abgeschiedenen Seelen die ewige Ruhe!
℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen!
Vater unser ꝛc.

Gebeth.

O Gott der Liebe und Barmherzigkeit! dein heiliger Wille ist, daß deine Kinder auf Erden sich brüderlich lieben, und es ist nach deinem Wohlgefallen, wenn wir für einander bitten zu dir. Unsere Liebe soll nicht aufhören, wenn auch der Tod uns getrennt hat. Wir sind auch im Tode noch deine Kinder und Glieder des Leibes, dessen Haupt Christus ist. Der Tod trennt die Bande nicht, womit Religion und Natur uns untereinander verbunden haben, und die Ewigkeit trennet die Abgeschiedenen nicht ganz von den Lebenden. Darum sollen wir unserer Brüder in Christo, besonders unserer Eltern und Geschwister, Freunde und

Digitized by Google

Gutthäter, die der Tod von uns abgerufen hat, nicht leichtsinnig vergessen, sondern sie auch im Tode noch lieben, und ihnen Gutes thun. O daß wir ihnen unsere Liebe noch so ungehindert erweisen könnten, als wenn sie uns noch nahe wären! Doch sie sind nun, o Gott! dir nahe, und unsere Liebe erreicht sie auch dort noch.

Darum wenden wir uns nur an dich, o Gott! der du sie mehr liebest, als wir, und mehr noch ihnen Gutes zu thun vermagst, als wir. Auch weißt du es allein, wie weit sie deiner Erbarmung noch bedürfen, wie weit sie geläutert, gereinigt und zur vollkommenen Seligkeit vorbereitet sind. Und du bist allzeit der gütige Vater, der es mit seinen Kindern wohlmacht, und kein Wohlgefallen hat an ihren Leiden. Selbst deine Gerechtigkeit ist weise Güte. In Demuth verehren wir dein heiligstes Gericht. Weit entfernt also, deinem heil. Gerichte vorgreifen zu wollen, bringen wir nun unsere kindlichen Bitten vor deinen Thron mit Ergebung in deinen heil. Willen, Alles dir anheim stellend. Sieh! wir empfehlen die abgeschiedenen Brüder und Schwestern, die ihre irdische Wanderschaft vollbracht haben, deiner Vaterliebe, die auch zeither sie so liebreich geleitet hat. Erfülle, Vater! ihr sehnliches Verlangen! Mildere durch himmlischen Trost ihren Schmerz, ihre Unruhe! Erleichtere ihre Beschwerden! Stärke und erquicke sie in ihrer Drangsal; Befreie sie aus ihrem Prüfungsstande, und vollende sie durch Tilgung ihrer, noch auf sich habenden, Schuld und Strafe! Durch die Verdienste Jesu Christi bitten wir: Erlöse sie, und führe sie ein in deine Wohnungen, in das Haus deiner ewigen Freude, um ihnen den vollen Genuß deiner Liebe zu gewähren.

Uns selbst aber lasse, o Herr! das Andenken an die Todten lehrreich und heilsam werden, damit wir über die Todten nicht uns selbst vergessen und vernachläßigen! Heiliger Gott! wer ist rein vor dir? Wenn auch der Gerechteste erst nach vollkommener Prüfung und Läuterung vor dir

besteht, wie wird es da dem leichtsinnigen Sünder ergehen? Wie ganz anders werden uns dort vor deinem Gerichte jene Vergehungen vorkommen, die wir jetzt für so unbedeutend ansehen? Ach wie sehr werden wir dann unsern Leichtsinn bereuen! Wie viele Mängel werden wir dann in unsern eingebildeten Tugenden entdecken, wenn du, o Gott! die eiteln Absichten, die mangelhafte und träge Ausübung unserer wenigen guten Werke richten wirst! Führe, o Herr! schon itzt uns zur Erkenntniß des Guten und Bösen an, damit wir, da wir noch Zeit haben, uns zu bessern suchen, und nicht einst zu spät erst bitter und ewig bereuen müssen, was wir hier in Gottvergessenheit vollbracht oder unterlassen haben! Nimm, o Vater! uns schon itzt in deine Zucht! Reinige uns schon hier, damit wir dort einst der Reinigung nicht erst bedürfen! Laß uns schon hier büßen, damit du dort unserer schonen mögest! Willig unterwerfen wir uns deiner züchtigenden Vaterhand, daß sie uns zur Besserung und Seligkeit führe. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen!

℣. Herr! erhöre mein Gebeth!
℟. Und mein Rufen komme zu dir!
℣. Mache heilwärtig deine Diener!
℟. Die auf dich hoffen, mein Gott!
℣. Herr! handle nicht mit ihnen nach ihren Sünden!
℟. Und vergelte nicht nach ihrer Bosheit!
℣. Laßt uns bethen für unsere in Christo verstorbenen Eltern und Geschwister, Freunde und Gutthäter!
℟. O Herr! du wollest Alle, die uns Gutes gethan haben, um deines heil. Namens willen die ewige Ruhe verleihen!
℣. Gieb, o Herr! allen abgeschiedenen Christgläubigen die ewige Ruhe!
℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen!

Digitized by Google

VI. Gebethe

für verschiedene in der Diözese bestehende besondere Andachtsübungen.

Kurzer Vorbericht

zu beiden nachfolgenden für die Mitglieder der Corporis Christi Bruderschaft angeordneten Andachtsübungen.

Im Jahre 1630 errichtete der fromme Fürstbischof von Würzburg, Herr Philipp Adolph, zur Beförderung der Anbethung des Allerheiligsten Altarsakraments eine geistliche Erzbruderschaft mit eigener dazu gehöriger Andachtsübung in der Dompfarrei zu Würzburg, woran die, sowohl in der Stadt als auf dem Lande wohnenden, frommen Katholiken den eifrigsten Antheil nahmen, und die noch unter dem Namen: Corporis-Christi-Bruderschaft und Corporis-Christi-Bruderschafts-Andacht besteht, und monatlich abgehalten wird.

Im Jahre 1730 wurde in der Stadt Würzburg mit größter Feierlichkeit, Andacht und Auferbauung sämmtlicher Mitglieder höhern und niedern Standes das Jubeljahr von der Errichtung dieser heil. Bruderschaft und Bruderschafts-Andacht gefeiert. Durch besondere Fürsorge des Hochwürdigsten Fürstbischofs Friedrich Karl (v. Schönborn) wurde diese Corporis-Christi-Bruderschaft und Corporis-Christi-Bruderschafts-Andacht nach und nach in der ganzen Diözese verbreitet. Um jedoch die Anbethung des Allerheiligsten Altarsakraments noch mehr zu erhöhen, so ordnete derselbe fromme Fürstbischof auch noch eine eigene Andachtsübung für das Bisthum Würzburg an, wie sie schon in verschiedenen andern Bisthümern bestand, nämlich die immerwährende Anbethung unsers Herrn Jesu Christi im Allerheiligsten Sakrament, Kraft welcher das Jahr über nicht eine Stunde vergeht, wo nicht Jesus Christus, unser Herr

und Gott, Erlöser und Mittler, an irgend einem Orte des Bisthums feierlich in der Kirche angebethet wird. Der Anfang dieser ewigen Anbethung geschah im Jahre 1737.

Um aber den Eifer der Gläubigen in der Theilnahme an dieser besagten Erzbruderschaft und ihrer festgesetzten Andachtsübungen destomehr aufzuregen und zu befestigen, so haben der Hochwürdigste Fürstbischof Friedrich Karl von Seiner Päpstlichen Heiligkeit zur Belohnung der besondern Frömmigkeit folgende Abläße erwirkt, deren sich die Glieder besagter Erzbruderschaft theilhaftig machen können.

Vollkommene Abläße.

1) Am Tage der Aufnahme in die Bruderschaft — durch reumüthige Beicht, würdige Kommunion, Besuch der Bruderschafts- oder Pfarrkirche, Gebeth um Einigkeit der christlichen Fürsten, um Tilgung der Ketzereien, und um das Wohl der Kirche, unserer Mutter in Christo.
2) Am hohen Feste des Frohnleichnams — durch reumüthige Beicht ꝛc. wie bei Nr. 1.
3) Am Sonntage in der Oktav des Frohnleichnamsfestes — durch reumüthige Beicht ꝛc. wie bei Nr. 1.
4) Am Feste der Erscheinung des Herrn ꝛc. — durch reumüthige Beicht ꝛc. wie bei Nr. 1.
5) Am Gedächtnißtage des heil. Erzengels Michael — durch reumüthige Beicht ꝛc. wie bei Nr. 1.
6) Am Tage der ewigen Anbethung in der zugehörigen Pfarrkirche — durch reumüthige Beicht ꝛc. wie bei Nr. 1, wobei jedoch noch besonders zu bemerken ist, daß man der angewiesenen Stunde beizuwohnen hat, und es genüget, wenn Beicht und Kommunion auch nicht am Tage selbst, sondern nur innerhalb der Oktav desselben voraus verrichtet worden ist.
7) Einmal in jedem Monate — durch reumüthige Beicht, würdige Kommnnion, Besuch der Bruderschaftskirche,

Digitized by Google

Abbethung eines Dreißigers, (der jedoch im Verhinderungsfalle auch zu Hause abgebethet werden kann) durch Gebeth um Einigkeit der christlichen Fürsten, um Tilgung der Ketzereien, und um das Wohl der Kirche, unserer Mutter in Christo.

8) In der Todesstunde, wenn man, weil man Alles Obige, vom Tode übereilt, nicht mehr zu erfüllen vermag, wenigstens noch unter vollkommener Reue über seine Sünden den heil. Namen Jesu mit dem Munde oder auch nur im Herzen anruft.

Unvollkommene Ablässe.

1) Wenn die Brüder und Schwestern dieser Erzbruderschaft in jeder beliebigen Woche des Jahrs nach reumüthiger Beicht und würdigen Kommunion einen Dreißiger in ihrer Bruderschafts- oder Pfarrkirche abbethen, und Gott bitten um Einigkeit christlicher Fürsten, Tilgung der Ketzereien und das Wohl der Kirche, gewinnen sie einen Ablaß von 7 Jahren und 7 Quadragenen, d. i. von 7mal 40 Tagen.

2) Wenn sie am grünen Donnerstage in ihrer Bruderschaftskirche zu vorbenanntem Ziel und End bethen, gewinnen sie einen Ablaß von 7 Jahren und 7mal 40 Tagen.

3) Wenn sie mit rechter Andacht und Auferbauung der monatlichen Bruderschafts-Andacht in der Bruderschaftskirche beiwohnen, gewinnen sie einen Ablaß von 7 Jahren und 7mal 40 Tagen.

4) Wenn sie mit Andacht und Erbauung das Allerheiligste Sakrament in einer feierlichen Prozession oder zu einem Kranken begleiten, gewinnen sie einen Ablaß von 7 Jahren und 7mal 40 Tagen.

5) Wenn sie am Freitage die Bruderschaftskirche besuchen, und darin nach Absicht der Kirche bethen um Einig-

Digitized by Google

keit der christl. Fürsten ꝛc., gewinnen sie einen Ablaß von 100 Tagen.

6) Wenn sie dem Engelamte andächtig beiwohnen, gewinnen sie einen Ablaß von 100 Tagen.

Uebrigens haben sich die Brüder und Schwestern dieser Erzbruderschaft, sicher zu getrösten, daß sie, als würdige Glieder derselben, alles Gebethes und aller Verdienste dieser geistlichen Körperschaft, so wie aller hh. Meßopfer im Leben und Tode theilhaftig werden, wie dann in der Dompfarrei zu Würzburg ganz besonders wochentlich 2 heil. Messen um 7 Uhr, nämlich am Mittwoch für die abgestorbenen, am Donnerstag für die lebenden Brüder und Schwestern, sie seyen hier oder auf dem Lande, abgehalten werden.

Aufnahme in diese h. Erzbruderschaft.

Aufgenommen wird jeder katholische Christ, sobald er seine erste heil. Kommunion verrichtet hat. Die Aufnahme geschieht während der monatlichen Bruderschafts-Andacht durch den Pfarrer als Vorstand der Bruderschaftsglieder in seiner Pfarrei auf folgende Weise:

Die Aufzunehmenden sprechen laut vor ausgesetztem Hochwürdigsten Gute.

Ich armer sündiger Mensch, für den mein Heiland ꝛc.

Hierauf spricht der geistliche Vorstand auf der Stufe des Altars.

Da ihr (Neukommunizirende) nun, das feierliche Bekenntniß des Glaubens, und das Gelöbniß abgelegt habet, alles zu thun, was von würdigen Mitgliedern der Bruderschaft des heil. Altars-Sakraments gefordert wird, so nehme ich nun, als Vorsteher dieser heil. Bruderschaft, euch auch in diese heil. Bruderschaft auf. Möget ihr nun auch in der That würdige, für die Ehre Gottes und die

Verherrlichung unseres Herrn Jesu Christi eifernde Mitglieder dieser heil. Bruderschaft seyn!

Erfüllet ihr, als würdige und eifrige, fromme und tugendhafte Brüder und Schwestern dieser heil. Bruderschaft, eure mit derselben übernommenen Verbindlichkeiten, so werdet ihr durch Gottes Gnade auch theilhaftig werden alles Verdienstes der guten Werke, welche in dieser heil. Bruderschaft verrichtet werden, so wie auch aller von Ihrer Päpstlichen Heiligkeit verliehenen Ablässe, und alles dieser heil. Bruderschaft vom Himmel zufließenden Segens. Ihr werdet einst Miterben Jesu Christi in seinem himmlischen Reiche werden. Eure ersten und vorzüglichsten Verbindlichkeiten, die euch als Brüdern und Schwestern dieser heil. Bruderschaft zustehen, sind aber:

1) Daß ihr Jesum, welcher, als das unsichtbare Haupt seiner heil. Kirche, auch das unsichtbare Haupt dieser heil. Bruderschaft ist, nicht allein im heil. Altarsakramente jederzeit im Geiste und in der Wahrheit anbethet, sondern ihn auch auf jede andere ihm gebührende Weise euer ganzes Leben hindurch verehret, besonders durch Befolgung seiner heil. Lehre und Nachahmung seines heil. Beispiels; denn Jesus sagt: „Das sind meine Brüder und Schwestern, die den Willen meines Vaters im Himmel thun,“ und: „Ich habe euch ein Beispiel gegeben, daß auch ihr thut, wie ich gethan habe.“

2) Daß ihr euerem Seelsorger, als dem sichtbaren Haupte und Vorsteher dieser heil. Bruderschaft, jederzeit freudigen Gehorsam leistet, wenn er als ein guter Hirt durch heil. Lehren und fromme Ermahnungen euch zurufet, euerem Berufe als Glieder Christi, als gute Christen, getreu zu bleiben; denn Jesus sagt von den Seelsorgern: „Wie mich der Vater gesendet hat, so sende ich euch. Wer euch höret, der höret mich: Wer euch verachtet, der verachtet mich. Wer die Kirche nicht höret, der soll für einen Heiden oer Publikanen gehalten werden.“

Digitized by Google

3) Daß ihr jederzeit fleißig dem öffentlichen Gottesdienste beiwohnet, besonders der h. Messe, oder wenn sonst Jesus euer göttlicher Mittler in der Monstranz unter der Gestalt des Brodes zur Anbethung ausgesetzt ist, oder wenn Gottes Wort vorgetragen wird: denn Jesus sagt: „Wenn zwei oder drei von euch versammelt sind, so bin ich mitten unter ihnen. Wer meine Gebothe hört und hält, der ist es, der mich lieb hat.“

4) Daß ihr eure christlichen Mitbrüder und Mitschwestern durch einen gottesfürchtigen Wandel erbauet, und nie durch gegebenes Aergerniß Ursache ihrer Verführung werdet. Denn Jesus sagt: „Euer Licht leuchte vor den Menschen, daß sie eure guten Werke sehen, und euern Vater preisen, der im Himmel ist. Wehe dem, der Aergerniß giebt! Es wäre ihm besser, daß er in der Tiefe des Meeres ersäuft würde.“

5) Daß ihr alle eure Mitchristen als Brüder und Schwestern in Christo mit wahrer christlicher Nächstenliebe liebet, und diese christliche Nächsten- und Bruderliebe nicht nur im Herzen traget, sondern auch bei jeder Gelegenheit im Werke beweiset; denn Jesus sagte beim letzten Abendmahle: „Ein neues Geboth gebe ich euch, das Geboth, daß ihr einander liebet.“ Und der heil. Johannes, der beim letzten Abendmahl am Busen Jesu lag, ruft uns zu: „Meine Kinder! Lasset uns nicht blos mit Worten, nicht blos mit der Zunge, sondern in der That und wahrhaftig lieben: denn daraus erkennen wir, daß wir wahre Christen sind, und werden uns Gott mit beruhigtem Herzen nahen können.“

6) Daß ihr euch nun nicht mehr von dieser heil. Bruderschaft trennt, sondern euch festhaltet an Jesus, und bleibet in der Vereinigung mit ihm, in welche ihr heute getreten seyd durch den Empfang des Leibes und Blutes Jesu Christi, damit ihr nicht verstoßen werdet von eurem göttlichen Heilande und Mittler bei Gott unserem Vater

Digitized by Google

im Himmel, unserem Mittler, durch den wir allein Zutritt zu Gott und zum Himmel haben; „denn es ist in keinem anderm Heil, als in Jesus, es giebt keinen andern Namen unter der Sonne, durch den wir selig werden könnten, als den Namen Jesus.“ Nur in der Vereinigung mit Jesus haben wir auch Gnade und Kraft, gute Werke zu thun, und durch solche unsere Seligkeit zu wirken. Jesus sagt: „Wer bleibt in mir, in dem bleibe auch ich. Wer nicht in mir bleibt, der ist wie ein Rebzweig, der vom Rebstocke getrennt ist; er bringt keine Frucht, verdorrt, wird in's Feuer geworfen, und verbrennt.“

Daß ihr nun alle diese Satzungen der christlichen Brüder und Schwestern mit Eifer erfüllen wollet, damit ihr einst treu erfunden werdet, wenn ihr vor Jesus euerem göttlichen Richter erscheinet, dazu ermahne ich euch im Namen der Allerheiligsten Dreifaltigkeit.

Im Namen des Vaters † des Sohns † und des h. Geistes †. Amen.

---

1) Stundenandacht

bei der ewigen Anbethung des allerheiligsten Altarsakraments.

NB. Nachdem am Vorabende der Eintritt dieser Andachtsübung durch das feierliche Geläute der Glocken angekündigt worden ist, wird die Andachtsübung selbst auf folgende Weise eingeleitet.

Etwa eine halbe Stunde vor dem Anfange der ersten Bethstunde wird vom Priester eine kurze Exhortation, und hierauf ein Umgang gehalten. Nach der Prozession werden vom Priester am Fuße des Altars folgende Verse und Orationen abgesungen.

℣. Panem de coelo praestitisti eis Domine. — Temp. pasch. additur Alleluja.

℟. Omne Delectamentum in se habentem.

℣. Emitte spiritum tuum et creabuntur.

℟. Et renovabis faciem terrae.

Digitized by Google

℣. Domine exaudi orationem meam.
℟. Et clamor meus ad te veniat.
℣. Dominus vobiscum. ℟. Et cum spiritu tuo.

Oremus.

Deus, qui nobis sub sacramento mirabili passionis tuae memoriam reliquisti, tribue, quaesumus, ita, nos corporis et sanquinis tui sacra mysteria venerari, ut redemtionis tuae fructum in nobis jugiter sentiamus.

Deus, qui corda fidelium sancti spiritus illustratione docuisti, da nobis in eodem spiritu recta sapere, et de ejus semper consolatione gaudere.

Actiones nostras, quaesumus Domine, adspirando praeveni, et adjuvando prosequere, ut cuncta nostra Oratio et Operatio a te semper incipiat, et per te coepta finiatur. Per Christum Dominum nostrum. ℟. Amen.

Hierauf wird incensirt, Tantum ergo etc. und Genitori etc. gesungen, unter letzterem Gesange der heil. Segen gegeben, und hierauf vor ausgesetztem Hochw. Gute die Andachtsübung der ersten Stunde begonnen, und auf folgende Weise fortgesetzt.

Lobgesang.

1. Wahrer Leichnam sey gegrüßet, "Den Maria uns gebahr! "Der am Kreuz für uns gebüßet, "Opfert sich, und starb sogar. "Blut und Wasser aus ihm fließen, "Da sein Herz durchstochen war. "Gieb uns, daß wir dich genießen "In der letzten Todsgefahr!

2. Heil'ges Gastmahl sey gegrüßet, "Darin ist das Himmelbrod, "Welches alles Leid versüßet, "Gnade bringt in aller Noth! "Wann zuletzt ihr Gift ausgießen "Alle Uebel auf uns dar, "Gieb uns, daß wir dich genießen "In der letzten Todsgefahr!

3. Die Gedächtniß zu vermehren "Deines Leidens bis an's End', "Wollen, Herr! wir dich verehren "In

dem heil'gen Sakrament! "Nochmal bitten wir im Sterben "Sey du unsre letzte Speis! "Damit wir alsdann erwerben "Dieses Pfand zur Himmelsreis'.

Vorbereitungsgebeth.

Herr Jesu Christe, du Sohn des lebendigen Gottes! Sieh! vor deiner höchsten Majestät fallen wir nieder, glauben und bekennen vor dir und dem ganzen himmlischen Hofe, daß du in dem allerheiligsten Sakrament des Altars mit Gottheit und Menschheit wahrhaftig zugegen seyest. Mit tiefster Demuth bethen wir dich an, als unsern Herrn und Gott. Wir bezeugen dir unsere schuldige Liebe und Dankbarkeit, daß du nicht allein den schmählichen Tod des Kreuzes für uns gelitten, sondern auch zu dessen steter Gedächtniß dein allerheiligstes Fleisch und Blut uns dargegeben hast in diesem hochwürdigen Geheimniß, und in demselben bei uns unaufhörlich, Tag und Nacht, zu unserm Troste verbleibest.

Nun, o liebenswürdigster Jesu! damit wir für diese und alle andere unzählbare Wohlthaten dir dankbar seyen, deinen heiligen Namen preisen, die vielfältigen, wider dich begangenen, Unehren in etwas ersetzen, uns und allen unsern Brüdern und Schwestern, wie auch dem ganzen lieben Vaterlande, ja der allgemeinen christlichen Kirche wahren Segen und steten Wohlstand erbitten, insonderheit aber, damit wir dein heilwerthestes Fleisch und Blut als unsere letzte kräftige Wegzehrung erhalten, mithin ewig bei dir seyn und verbleiben mögen, darum opfern wir dir demüthigst auf die folgende Bethstunde.

Wir bereuen vorher mit innerstem Schmerzen und vom Grunde unserer Seelen, daß wir dich unseren liebsten Herrn und Gott, das allerhöchste beste Gut, mit der geringsten Sünde jemals beleidiget haben. Wir nehmen uns ernstlich vor, lieber alles Uebel zu leiden, als wider dich noch einmal Zeit Lebens zu sündigen.

O allerheiligste Gottes Gebährerin und Jungfrau

Maria! die du unserm Erlöser, Christo Jesu, dein reinstes Fleisch und Blut ganz liebreich hast mitgetheilet, dir sey dafür auch ewiges Lob und Dank gesagt. Ach! laß dir anjetzo gefallen, uns sammt unserem vorhabenden Gebethe deinem göttlichen Sohne aufzuopfern, damit es ihm zur größeren Glorie, uns aber zum zeitlichen und ewigen Heil gereiche. Amen.

Lobgesang.

1. Da ich dich Gott in Brodsgestalt "Gewiß verborgen glaube, "So beth' dich hier an im Staube, "Und schenke dir mein ganzes Herz, "Das sich durch deine Huld gerührt "Vor Liebe ganz in dich verliert.

2. Ihr Sinne schweigt, ihr Zweifler flieht! "Denn euer Urtheil trüget; "Das Wort von Gott hat obgesieget. "Ich glaube, mein Gott hat's gesagt, "Sein Wort, das er geoffenbart, "Ist Wahrheit, die mein Herz bewahrt.

NB. Mit Abbethung beider nachfolgenden Litaneyen wird von Stunde zu Stunde abgewechselt.

Litaney vom heiligsten Altars-Sakrament. Seite 390.

Litaney vom heiligsten Namen Jesu. Seite 373.

Lobgesang.

3. Mein Aug' sieht zwar, wie Thomas, nicht "Die Zeichen deiner Wunde, "Jedoch bekenn' ich mit dem Munde, "Was, Herr! uns deine Kirche lehrt. "Ich glaub' an Gott, und mein Vertrau'n "Will ich auf ihn wie Felsen bau'n.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes, Amen.

Ich glaube an Gott Vater ꝛc.

Nach dem Glauben:

Gelobt sey das allerheiligste Sakrament des Altars.

℣. Ehr' sey dem Vater, und dem Sohn', und dem heiligen Geist!

Digitized by Google

℟. Wie es war im Anfang', jetzt, und allzeit, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Am ersten größern Korn wird gesungen.

℣. Jesu Christe! für uns am Kreuz gestorben durch die heilige Wunde deiner rechten Hand,

℟. Herr, erbarme dich unser!

Gegrußet seyst du Maria ꝛc.

Gelobt sey das allerheiligste Sakrament des Altars.

Gebeth.

O gütigster Jesu, deine heiligste Mutter, sammt allen Heiligen benedeien dich für alle die Unehr' und Beleidigung, so wieder dich als das höchste Gut von den undankbarsten Kreaturen jemals sind begangen worden, oder zu einiger Zeit begangen werden. Amen.

An den folgenden drei kleinen Körnlein.

Vater unser ꝛc.
Vater unser ꝛc.
Vater unser ꝛc.
} Gelobt sey das allerheiligste Sakrament des Altars.

℣. Ehr' sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist!

℟. Wie es war im Anfang, jetzt und allzeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

An dem zweiten größern Korn:

℣. Jesu Christe! für uns am Kreuz gestorben durch die heilige Wunde deiner linken Hand,

℟. Herr erbarme dich unser!

Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

Gelobt sey das allerheiligste Sakrament des Altars.

Gebeth.

O Jesu! du wahre Speise unserer Seelen! unterstütze unsere Schwachheit mit deiner Gnade; mache, daß wir dein Fleisch und Blut immer würdig genießen! Stärke uns durch die göttliche Speise, damit wir in dem Kampf mit der Sünde nicht unterliegen, unser Glaube nie wanke, unsere Hoffnung nie sinke und unsere Liebe nie erkalte! Amen.

Digitized by Google

An den 10 kleinen Körnlein im ersten Gesetze wird zehnmal gesprochen: Vater unser; und nach jedem Vater unser wird der Lobspruch hinzugesetzt:

Gelobt sey das Allerheiligste Sakrament des Altars.

Zuletzt:

℣. Ehr' sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist:

℟. Wie es war im Anfang, jetzt, und allzeit, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Am dritten großen Korn:

℣. Jesu Christe, für uns am Kreuz gestorben, durch die heilige Wunde deines rechten Fußes,

℟. Herr, erbarme dich unser!

Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

Gelobt sey das Allerheiligste Sakrament des Altars.

Gebeth.

O Jesu, du liebevoller Hirt unserer Seelen! durch dieses wunderbare Geheimniß deiner Liebe willst du Eins mit uns werden. Zieh' unsere Herzen zu dir, damit wir lieben, was du liebst, und verabscheuen, was du verabscheuest! Vollbringe an uns dieses Wunder deiner Liebe, daß unsere Gedanken und unsere Worte, unsere Werke und unsere Leiden nach der Vorschrift deiner göttlichen Lehre, nach dem Muster deines Lebens und Leidens, und nach dem Wohlgefallen deines ewigen Vaters immer eingerichtet seyen. Amen.

An den 10 kleinen Körnlein im zweiten Gesetze wird zehnmal Vater unser gesprochen, mit allzeit angehängtem Lobspruche.

Gelobt sey das Allerheiligste Sakrament des Altars.

Zuletzt.

℣. Ehr' sey dem Vater, und dem Sohn', und dem heiligen Geist'!

℟. Wie es war im Anfang', jetzt und allzeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Digitized by Google

An dem vierten großen Korn:

℣. Jesu Christe! für uns am Kreuz gestorben durch die heilige Wunde deines linken Fußes,

℟. Herr erbarme dich unser!

Gegrüßest seyst du Maria ꝛc.

Gelobt sey das Allerheiligste Sakrament des Altars.

Gebeth.

O Jesu! du Erlöser aller Menschen! sende den Geist der Liebe in unsere Herzen, damit wir alle als Glieder eines Leibes einander helfen. Laß uns alle, die wir an einem Tische dein göttliches Gastmahl genießen, auch ein Herz und eine Seele unter einander haben! Amen.

An den 10 kleinen Körnlein im dritten Gesetze wird 10mal Vater unser gesprochen, mit allzeit angehängtem Lobspruche:

Gelobt sey das Allerheiligste Sakrament des Altars.

Zuletzt.

℣. Ehr' sey dem Vater, und dem Sohn', und dem heiligen Geist!

℟. Wie es war im Anfang', jetzt und allzeit, und zu ewigen Zeiten, Amen.

An dem fünften Korn:

℣. Jesu Christe! für uns am Kreuz gestorben durch die heilige Wunde deiner Seite!

℟. Herr, erbarme dich unser!

Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

Gelobt sey das Allerheiligste Sakrament des Altars.

Gebeth.

O gütigster Jesu! der du dein Fleisch und Blut uns zum Unterpfande des ewigen Lebens hinterlassen hast, voll Zuversicht hoffen wir, was du versprochen hast: „Wer mein Fleisch isset und mein Blut trinket, hat das ewige Leben.“ „Wer mich isset, wird durch mich leben.“ Wir danken dir, o Jesu! und bitten dich durch deine unermeß-

Digitized by Google

sene Liebe, laß uns durch dasselbe das ewig glückselige Leben erlangen. Amen.

Lobgesang.

4. Du allerbester Seelenhirt! "Du weidest uns mit Liebe, "Zu heil'gen unsre Herzenstriebe, "Dieß lehre mich, dein irrend Schaaf! "Du hast erkauft die Seelenschaar, "Du suchtest, was verloren war.

5. Laß mich zu deinem Tisch', o Herr! "Niemals unwürdig gehen! "Zieh' meinen Geist zu deinen Höhen, "Vorher geprüft und rein zu dir! "Ich will nicht essen das Gericht, "Und du willst mein Verderben nicht.

NB. Hierauf folgt das Schlußgebeth, welches der Priester vor- und das Volk nachspricht.

Die Seele Christi heilige mich!
Der Leichnam Christi erlöse mich!
Das Blut Christi tränke mich!
Das Wasser der Seite wasche mich!
Das Leiden Christi stärke mich!
O gütigster Jesu! erhöre mich.
In deine heiligen Wunden verberge mich!
Von dir laß nimmer scheiden mich!
Vor'm bösen Feind beschütze mich!
In der Stunde meines Todes rufe mich!
Und laß zu dir kommen mich!
Daß ich mit deinen Heil'gen lobe dich!
In alle Ewigkeit, Amen.

V. Herr! du hast ihnen Brod vom Himmel gegeben,
R. Welches alle Lust in sich begreifet.

Gebeth.

O Gott! der du uns unter dem wunderbaren Sakrament die Gedächtniß deines Leidens hinterlassen hast, wir bitten dich, verleih' uns, daß wir diese heiligen Geheimnisse deines Leibs und Bluts also verehren, damit wir die Wirkung deiner Erlösung in uns ohne Unterlaß genießen.

Digitized by Google

O Gott! unsere Zuflucht und Stärke! du bist der Urheber unserer Andacht, darum stehe bei dem andächtigen Gebethe deiner Kirche, und verleihe gnädig, daß wir dasjenige, was wir für unsere geistliche und weltliche Obrigkeit, für unsere lebendige und abgestorbene Brüder und Schwestern, und endlich für das allgemeine Anliegen der ganzen Christenheit getreu begehren, auch wirklich erlangen. Der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit Amen.

Lobgesang.

6. Du willst bei Menschenkindern seyn "Zum Trost in ihren Nöthen, "Erhörst, wenn wir wie Kinder bethen, "Und im Vertrauen zu dir fleh'n. "Schenkst uns dich selbst im Sakrament', "Und stärkest uns am letzten End'.

7. Erleuchte, beff're, stärk' mein Herz, daß ich die Tugend übe! "Die reine Flamme deiner Liebe, "Die führe einstens mich dahin, "Wo dich mein Aug' im Glanz erblickt, "Dein Anschau'n ewig mich erquickt.

8. Wir singen Ehre, Preis und Dank "Hier vor des Höchsten Throne "Dem Vater, seinem liebsten Sohne, "Dem Geiste Gottes, Beiden gleich; "Dich heiligste Dreieinigkeit! "Dich bethet an die Christenheit.

Uebung des Glaubens.

Jesu, Eingeborner Sohn des ewigen Vaters, Erlöser der Menschen! du hast dich gewürdiget, dich unter den Brods-Gestalten zu verbergen, und in diesem unbegreiflichen Sakramente zur Anbethung und zum Genusse gegenwärtig zu seyn, Wer könnte ein solches Wunder glauben, hättest du uns nicht selbst von der Wirklichkeit desselben die Versicherung gegeben!

Ja, Herr! wir glauben fest, daß du es selbst, daß du es wahrhaft, mit Gottheit und Menschheit, mit Seele und Leib, mit Fleisch und Blut bist, den wir hier anbethen. Wir glauben es, weil du es gesagt hast, und weil dein göttliches Wort untrüglich ist. Wir glauben es,

Digitized by Google

was unsere Sinne auch dagegen einwenden mögen. Wir verläugnen unsere Sinne, um sie dem Glauben zu unterwerfen. Nichts soll uns in diesem Glauben wankelmüthig machen. Von deiner Gnade unterstützt, sind wir bereit, diesen Glauben mit unserm Blute zu versiegeln. Wahrlich du bist der verborgene Gott, der Gott unsers Heils.

Lobgesang.

1. O Christ! hier merk' "Mit Glaubens-Stärk' "Auf Gottes Werk! "Gott stellt sich dar "So wunderbar "Auf dem Altar. "Heilig bist du. "Send' o Jesu! "Uns dein Heil zu! "Dich preisen wir. "Dir leben wir. "Dir sterben wir.

2. In der Monstranz "Ist Christus ganz, "Nicht Brodsubstanz. "Von Brod und Wein "Bleibt nur allein "Gestalt und Schein. "Heilig bist du. ꝛc. ꝛc.

Uebung der Hoffnung.

Was dürfen wir nicht alles von dir hoffen, göttlicher Erlöser! der du uns bis an das Ende deines Lebens, ja ohne Ende liebest, da du dieses große Geheimniß zum Unterpfande deiner unermessenen Liebe eingesetzt hast. Mit aller Zuversicht, die uns deine unendliche Macht und Güte einflößen, flehen wir zu dir, o Gott! der du unter den Gestalten des Brodes verborgen bist. Du kennest unsere Bedürfnisse, du kennest jedes Anliegen unserer Herzen.

Du wirst uns Flehende erhören, wir hoffen es ohne die geringste Furcht, zu Schanden zu werden. "Bist du nicht unser Gott? unser Heiland? unsere Hilfe in allen unseren Nöthen? und hast du nicht alle Menschenkinder selbst versichert, daß du das Brod des Lebens bist, daß der, der zu dir kommt, nicht hungern, und der an dich glaubt, nimmermehr dürsten soll? Stille demnach das sehnliche Verlangen unserer Seelen nach dir, befriedige ihre Begierde nach deiner Gnade, ihren Durst nach deinem Troste; stärke uns Schwache und unterstütze uns mit deiner Gnade! Wir hoffen es mit dem festesten Vertrauen, dessen wir fähig

sind. Und wer auf dich hoffet, hat auf festen Grund gebauet.

Lobgesang.

3. Sieh! Gott ist da, „Uns allen nah' „In Hostia. „Des Glaubens Licht, „Der dieses spricht, „Verkenne nicht! „Heilig bist du. ꝛc. ꝛc.

4. Auf deinen Knie'n „Richt' deinen Sinn „Zu Gott nun hin! „Beth' Jesum an! „Und geh' fortan „Der Tugend Bahn! „Heilig bist du. ꝛc. ꝛc.

Uebung der Liebe.

O Gott und Heiland! nicht genug, daß du für uns Mensch geworden, daß du dich so vielen Arbeiten, so vielen Leiden, allen Mühseligkeiten der menschlichen Natur, ja dem schmählichsten Tode selbst, aus Liebe zu uns unterworfen hast; so willst du auch in diesem größten Geheimnisse deiner Liebe bei uns immer zu unserem Troste verbleiben, ja uns noch mit deinem heiligsten Fleische und Blute speisen.

Könntest du uns einen größeren Beweis deiner Liebe geben? könntest du auf eine dringendere Art uns aufmuntern, dich zu lieben? O wir lieben dich, und werden dich stets lieben aus ganzer Seele, von ganzem Herzen, aus allen Kräften.

Allwissender! dem Alles bekannt ist, du siehst in das Innerste unserer Herzen, und weißt also, daß wir dich lieben als unser höchstes Gut, als unseren Erlöser, als den Urheber unseres Heils. Sieh auf uns, die wir vor dem Altare auf unseren Knieen daliegen, um vor aller Welt das Zeugniß unserer Liebe gegen dich abzulegen.

Stärke unsere Liebe, auf daß sie nie erkalte, sondern täglich inbrünstiger werde. Amen.

Lobgesang.

5. Mit Cherubim, „Und Seraphim „Erheb' die Stimm'! „Und preise Gott, „Gott Sabaoth „In diesem Brod! Heilig bist du ꝛc. ꝛc.

Digitized by Google

6. O Jesu Christ! „Glückselig ist, „Wer dich genießt: „Und fromm und rein „Mit dir allein „Vereint will seyn. „Heilig bist du ꝛc. ꝛc.

7. Vor meinem Tod', „In letzter Noth, „O Mensch und Gott! „Gieb diese Speis' „Mir auf die Reis' „Zum Paradeis. „Heilig bist du. ꝛc. ꝛc.

NB. Zur Abwechselung können statt vorstehender Gesänge auch andere Gesänge vom heil. Altarssakramente gesungen werden; desgleichen können zur Ausfüllung der Stunden eben solche Gesänge oder andere passende z. B. die beiden folgenden gesungen werden.

1. Ach Gott! mein letztes Ziel und End'! „Hör' meine Seufzer an! „Von Herzen ich mich zu dir wend' „Auf wahrer Tugendbahn. „Ich ehre, lobe, preise dich; „Dich beth' ich an herzinniglich. „O höchste Majestät!

2. Der Vater mich erschaffen hat, „Der Sohn mich hat erlöst, „Der heil'ge Geist mir seine Gnad' „Hat reichlich eingeflößt. „Es sind zwar der Personen Drei, „Im Wesen doch nur einerlei, „In der Natur ganz gleich.

3. Gerechter Gott! wenn ich alldort mich werde finden ein, „All' der Gedanken, Werk' und Wort' „Wirst du ein Richter seyn. „Den Frommen hast du Himmelsfreud', „Den Bösen aber ew'ges Leid „Unfehlbar zubereit't.

4. Dieß Alles glaub' ich festiglich, „Und was sonst Christus mehr „Durch seine Kirch' gelehret mich, „Glaub' ich als Gottes Lehr'. „Weil du die ew'ge Wahrheit bist, „Deß Weisheit auch unendlich ist, „Glaub' ich dir, höchster Gott.

5. Ich hoff' die Güter meines Heils, „Die Gott versprochen hat, „Wenn ich nur werde meines Theils „Mitwirken seiner Gnad'. „Weil Gott allmächtig und getreu, „Weil Gott barmherzig ist dabei. „Mein' Hoffnung fest besteht.

6. Mein Gott! von Herzen lieb' ich dich, „Der mich

erschaffen hat, „Erlös't auch und erhaltet mich, „Erzeiget tausend Gnad'. „Am meisten aber lieb' ich dich, „Weil du in dir bist wesentlich „Das höchste beste Gut.

7. Den Nächsten auch, dein Ebenbild, „Lieb' ich wie mich, o Gott! „Verzeihe ihm huldreich und mild, „Steh' bei ihm in der Noth. „Wer sollt' nicht lieben Freund und Feind, „Weil wir in Christo sind vereint, „Und All' von ihm erlöst.

8. Es ist mir leid, o Herr und Gott! „Daß ich mich hab' erkühnt, „Zu handeln wider dein Geboth „Und so die Höll' verdient. „Verscherzet hab' die Seligkeit, „Mir zugezogen ew'ges Leid, „Verloren deine Gnad'.

9. Was mir jedoch am weh'sten thut, „Ist, daß ich durch die Sünd' „Betrübt hab' dich, o höchstes Gut! „Dir nicht nach Pflicht gedient. „Gott! dieser herbe bittre Schmerz „Zerreißet täglich neu mein Herz. „Verzeih' mir, Gott! Verzeih'!

10. Mit deiner Gnad' bin ich bereit, „Und nehm' mir vor, o Gott! „Die Sünd', selbst die Gelegenheit, „Zu meiden bis zum Tod', „Und lieber alle Pein und Qual „Zu leiden, als ein einz'gesmal „Begeh'n noch eine Sünd'.

11. Groß ist zwar meine Sündenlast, „Wie ich bekennen muß; „Doch, der du Gnad' verheißen hast, „Wenn ich thu' wahre Buß, „Du, Vater! wirst mir gnädig seyn, „Wirst meine Sünde mir verzeih'n. „Um diese Gnad' fleh' ich.

12. Ach! Vater! dem verlornen Sohn' „Reich' deine milde Hand! „Hilf', Vater auf dem Gnadenthron'! „Mir zu dem Gnadenstand'! „Trag' das verlorne Schaf zur Heerd', „Daß liebreich es gerettet werd'! „Hilf Gott! zum Heile mir!

13. O treuer Hirt! „Sieh! ich empfehl' „Als dein reumüth'ges Kind „In deine Hände Leib und Seel', „Daß ich noch Gnade find', „Daß ich noch täglich frömmer werd',

Digitized by Google

„Und endlich von der schnöden Erd' „Noch steig' zum Himmel auf.

1. Dich, mein Gott! ich lieb' von Herzen „Nicht aus Lieb' zur Seligkeit, „Noch aus Furcht der Höllenschmerzen, „Nicht aus Sucht nach Erdenfreud'. „Dich aus ganzer Seel zu lieben „Hat allein mich angetrieben „Deine Lieb' und Gütigkeit.

2. Da ich in der Sünd' geboren „Mit der ganzen Menschenschaar, „Ohne Hoffnung war verloren, „Und zur Höll' verdammet war, „Bist du, Herr! vom Himmel kommen, „Hast die Schuld auf dich genommen, „Stelltest dich zum Bürgen dar.

3. Hast die Gottheit selbst verborgen, „Fleisch und Blut gezogen an, „Ausgestanden Müh' und Sorgen, „Die kein Mensch begreifen kann, „Pein und Marter hast gelitten, „Drei und dreißig Jahr gestritten, „Scharfe Buß für mich gethan.

4. Wirst geschimpft und hart gebunden „Von der bösen Schlangenbrut, Durch viel Streich aus tausend Wunden „Fließt vom Leib dein edles Blut. „Wie ein Lämmlein ohne Klagen „Wirst du an das Kreuz geschlagen, „Stirbst für mich, o höchstes Gut!

5. Du hast dich mir ganz gegeben, „Bist mein Freund in jeder Noth „Bist mir Speis und Trank im Leben, „Mein Belohner nach dem Tod'. „Alle Gnaden von dir fließen, „Die wir hier und dort genießen, „Du bist unser Herr und Gott.

6. Wer soll denn aus ganzem Herzen „Dich nicht lieben ewiglich? „Ach ich sag's mit großen Schmerzen: „Spät hab' ich geliebet dich. „Habe, Gott! doch mit mir Armen „Nachsicht, Schonung und Erbarmen! „Dich zu lieben stärke mich!

7. Welt! geh' fort mit deinem Schmeicheln! „Fort mit deinem falschen Schein! „Dein Versprechen ist nur

Heucheln, „Dein Liebkosen Qual und Pein. „Dich nur, Jesus! will ich lieben, „Nicht mehr will ich dich betrüben. „Du bist mein und ich bin dein.

8. Hunger, Kummer, Kreuz und Leiden, selbst den Tod ich wenig acht', „Nichts soll mich von Jesus scheiden „Nicht der ganzen Hölle Macht! „Mit der Lieb' zu deinen Wunden „Halt', o Jesus! mich gebunden! „Daß ich stets auf dich nur acht'.

Am Schlusse der letzten Stunde wird ebenfalls, wenn es die Tags- und Jahrszeit gestattet, ein Umgang gehalten, und nach demselben werden vom Priester folgende Verse und Orationen am Fuße des Altars gesungen, worauf Defensor etc. und Genitori etc. folget, der heil. Segen gegeben, und die Andacht mit einem passenden Gesange geschlossen wird. Der Austritt der Andachtsübung wird eben falls wieder durch feierliches Glockengeläute verkündet.

Vers und Oration beim Beschlusse der Andachtsübung.

℣. Benedicamus patrem et filium cum sancto spiritu.
℟. Laudemus et superexaltemus eum in saecula.
℣. Panem de coelo praestitisti eis domine.
℟. Omne delectamentum in se habentem.
℣. Memento congregationis tuae.
℟. Quam possedisti ab initio.
℣. Domine exaudi etc. ℟. Et clamor meus etc.
℣. Dominus vobiscum ℟. Et cum etc.

Oremus.

Omnipotens sempiterne Deus, qui dedisti famulis tuis in confessione verae fidei aeternae Trinitatis gloriam agnoscere, et in potentia Majestatis adorare unitatem, quaesumus, ut ejusdem fidei firmitate ab omnibus semper muniamur adversis.

Deus, qui nobis sub sacramento mirabili pas-

Digitized by Google

sionis tuae memoriam reliquisti, tribue quaesumus, ita nos Corporis et sanguinis tui sacra mysteria venerari, ut redemtionis tuae fructum in nobis jugiter sentiamus.

Defende, quaesumus Domine, Beata Maria semper virgine intercedente istam ab omni adversitate familiam, et toto corde tibi prostratamab hostium propitius tuere clementer insidiis. Per Christum Dominum nostrum. ℟. Amen.

---

2. Monatliche Andachtsübung zur Anbethung des allerheiligsten Altarsakraments.

Gesang vor dem heil. Segen.

Fallet nieder auf die Knie! „Bethet an, denn Gott ist hie. „Bethet mit den Engeln an! „Glücklich, wer sich Gott kann nah'n! Bethet, wie vor Gottes Thron' „Jesum an, den Gottes Sohn! — oder auch:

1. Schwing', Seele! dich von Ehrfurcht himmelan! „Beth' deinen Herrn und Gott in Demuth an! „Sing' heilig, heilig, heilig „Gott! du bist allzeit heilig. „Lob sey dir auch auf Erden hier!

2. Gott! liebvoll schau' auf unsre Andacht her! „Wir fleh'n um Gnad' zu dir, Allgütiger! „Geloben, dir zu leben, „Nach Heiligkeit zu streben. „Wir geben, Gott! dir Herz und Sinn „Zum wohlgefäll'gen Opfer hin.

Zum Tantum ergo.

Priester. Tantum ergo sacramentum:
Laßt uns dieß Geheimniß ehren.

Volk. Preißt dieß große Sakrament! „Und des alten Bundes Denkmal „Weich' dem neuen Sakrament! „Glaube soll uns Wahrheit reichen, „Wo der Sinn durch Schein uns blend't.

Digitized by Google

Gesang. 1. O Christ! hier merk' „Mit Glaubens-Stärk' „Auf Gottes Werk! „Gott stellt sich dar „So wunderbar „Auf dem Altar. „Heilig bist du „Send' o Jesu! „Uns dein Heil zu, „Dich preisen wir. „Dir leben wir, „Dir sterben wir.

Der Priester spricht:

Laßt uns bethen ein andächtiges Vater unser und Ave Maria zur Ehre der heiligen Wunde der rechten Hand unsers Herrn Jesu Christi im allerheiligsten Sakrament!

Vater unser ꝛc. — Gegrüßet seyst du ꝛc.

Priester. Lob und Ehre sey dem allerheil. Sakrament!

Antw. Ehr' sey dem zartesten darin verborgenen Frohnleichnam unsers Herrn Jesu Christi! Preis und Benedeiung der heil. Wunde der rechten Hand Jesu Christi! Ewige Ruhe und Friede den armen Seelen!

Gesang. 2. In der Monstranz „Ist Christus ganz, „Nicht Brodsubstanz. „Von Brod und Wein „Bleibt nur allein „Gestalt und Schein. „Heilig bist du. ꝛc. ꝛc.

Priester. Laßt uns bethen ein andächtiges Vater unser und Ave Maria zur Ehre der heil. Wunde der linken Hand unsers Herrn Jesu Christi im allerheiligsten Sakrament!

Vater unser ꝛc. — Gegrüßet seyst du ꝛc.

Priester. Lob und Ehre sey dem allerheil. Sakrament.

Antw. Ehr' sey dem kostbaren darin bewahrten Blut unsers Herrn Jesu Christi! Preis und Benedeiung der heil. Wunde der linken Hand Jesu Christi! ewige Ruhe und Friede den armen Seelen!

Gesang. 3. Sieh, Gott ist da, „Uns Allen nah' „In Hostia. „Des Glaubens Licht, „Der dieses spricht, „Verkenne nicht! „Heilig bist du. ꝛc. ꝛc.

Priester. Laßt uns bethen ein andächtiges Vater unser und Ave Maria zur Ehre der heil. Wunde des rechten Fußes unsers Herrn Jesu Christi im allerheiligsten Sakrament!

Vater unser ꝛc. — Gegrüßet seyst du ꝛc.

Digitized by Google

Priester. Lob und Ehre sey dem allerheil. Sakrament!

Antw. Ehr' sey der darin bewahrten heiligsten Seele unsers Herrn Jesu Christi! Preis und Benedeiung der heil. Wunde des rechten Fußes Jesu Christi! Ewige Ruhe und Friede den armen Seelen!

Gesang. 4. Auf deinen Knie'n "Richt' deinen Sinn ꝛc. "Auf Gott nun hin! "Beth' Jesum an! "Und geh' fortan "Der Tugend Bahn! "Heilig bist du. ꝛc. ꝛc.

Priester. Laßt uns bethen ein andächtiges Vater unser und Ave Maria zur Ehre der heil. Wunde des linken Fußes unsers Herrn Jesu Christi im allerheiligsten Sakrament!

Vater unser ꝛc. — Gegrüßet seyst du ꝛc.

Priester. Lob und Ehre sey dem allerheil. Sakrament!

Antw. Ehr' sey der darin bewahrten Menschheit unsers Herrn Jesu Christi! Preis und Benedeiung der heil. Wunde des linken Fußes Jesu Christi! Ewige Ruhe und Friede den armen Seelen!

Gesang. 5. Mit Cherubim, "Und Seraphim "Erheb' die Stimm'! "Und preise Gott, "Gott Sabaoth "In diesem Brod'! "Heilig bist du ꝛc. ꝛc.

Priester. Laßt uns bethen ein andächtiges Vater unser und Ave Maria zur Ehre der heil. Wunde der Seite unseres Herrn Jesu Christi im allerheiligsten Sakrament.

Vater unser ꝛc. — Gegrüßet seyst du ꝛc.

Priester. Lob und Ehre sey dem allerheil. Sakrament!

Antw. Ehr' sey dem allerheiligsten darin verborgenen Gott, Jesu Christo! Preis und Benedeiung der heil. Wunde der Seite Jesu Christi! Ewige Ruhe und Friede den armen Seelen!

Gesang. 6. O Jesu Christ! "Glückselig ist! "Wer dich genießt: "Und fromm und rein "Mit dir allein "Vereint will seyn. "Heilig bist du. ꝛc. ꝛc.

7. Vor meinem Tod', "In letzter Noth, "O Mensch und Gott! "Gieb diese Speis' "Mir auf die Reis' "Zum Paradeis. "Heilig bist du ꝛc. ꝛc.

Priester.

Ich armer sündiger Mensch, für den mein Heiland

so viele tausend Stunden in den 33 Jahren seines allerheiligsten Lebens schmerzlich gelitten hat, und am Kreuze kläglich gestorben ist, auch zu beständiger Gedächtniß seines bittern Leidens und Sterbens und zur Speise unserer Seelen das allerheiligste Sakrament des Altars aus unendlicher Liebe hat eingesetzt, und in demselben stets bis an's End' der Welt bei uns gnadenreich zu verbleiben sich würdiget, nehme mir fest vor, alle, zu Ehren des allerheiligsten Sakraments und der 5 heilfließenden Wunden meines Heilands von der Erzbruderschaft Corporis Christi angeordnete, Andachten nach Kräften zu üben, und alle Jahre meines übrigen Lebens diejenige Stunde, die mir von meinem geistlichen Vorsteher jährlich wird angewiesen werden, wohl anzuwenden, und meinen Gott und Herrn, welcher in diesem heiligsten Sakrament mit Leib und Blut, mit Gottheit und Menschheit gegenwärtig ist, im lebhaften Glauben und inbrünstiger Liebe zu verehren und anzubethen; auch nie etwas wider dieses allerheiligste Geheimniß zu reden oder zu thun, sondern vielmehr die ihm schuldige Ehre allen denen, wo mein Wort wird fruchten können, empfohlen zu machen. Wozu mir seine Gnade und seinen Beistand verleihen wolle Gott Vater, Sohn und heiliger Geist. Amen.

Priester.

Laßt uns bethen für das allgemeine Anliegen der ganzen christlichen Kirche, um den heiligen Ablaß zu erlangen.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest das Flehen deiner Kirche gnädig aufnehmen, sie von allen Drangsalen befreien, allen Irrthum ausrotten, die christlichen Fürsten vereinigen, und dein heiliges Reich auf Erden allzeit mehr erhöhen, damit wir dir insgesammt in Ruhe und Frieden dienen mögen. Durch Jesum unsern Herrn. Amen.

Laßt uns bethen für kranke Brüder und Schwestern.

O liebreichster Jesu! du Hilf' und Trost aller Gläubigen! wir bitten dich einhellig durch dein bitteres Leiden

und Sterben, du wollest unser Gebeth erhören, und deinen Dienern und Dienerinnen nach deinem Wohlgefallen die vorige Gesundheit gnädig verleihen, damit sie dich in deiner wahren Kirche mit uns wieder loben und preisen mögen. Der du lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.

Laßt uns bethen für abgestorbene Brüder und Schwestern.

O Herr! der du aus höchster Güte die wohlverdiente Strafe wieder nachlasseſt, und das Heil der Menschen unendlich liebeſt, wir bitten dich demüthig, du wollest die Seelen der Brüder und Schwestern, der Verwandten und Gutthäter dieſer unserer Versammlung, die von dieſer Welt in deiner Gnade abgeſchieden ſind, durch die Fürbitte der allerſeligſten, allzeit unbefleckten, Jungfrau Maria und aller Auserwählten zur ewig glückſeligen Geſellſchaft gelangen laſſen. Der du lebſt und regierſt von Ewigkeit zu Ewigkeit Amen.

Geſang. 1. Wahrer Leichnam ſey gegrüßet, „Den Maria uns gebahr! „Der am Kreuz für uns gebüßet, Opfert ſich, und ſtarb ſogar. „Blut und Waſſer aus ihm fließen, „Da ſein Herz durchſtochen war. „Gieb uns, daß wir dich genießen „In der letzten Todsgefahr!

2. Heil'ges Gaſtmahl ſey gegrüßet, „Darin iſt das Himmelbrod, „Welches alles Leid verſüßet, „Gnade bringt in aller Noth! „Wann zuletzt ihr Gift ausgießen „Alle Uebel auf uns dar. „Gieb uns, daß wir dich genießen „In der letzten Todsgefahr!

3. Die Gedächtniß zu vermehren „Deines Leidens bis an's End', „Wollen, Herr! wir dich verehren „In dem heil'gen Sakrament! „Nochmal bitten wir im Sterben „Sey du unſre letzte Speis! „Damit wir alsdann erwerben „Dieſes Pfand zur Himmels-Reiſ'.

℣. Panem de coelo praestitisti eis Domine.
Brod vom Himmel gabſt du ihnen, o Herr!

℟. Omne delectamentum in se habentem.
Welches alle Annehmlichkeiten in ſich begreift.

Digitized by Google

℣. Memento congregationis tuae.
Gedenke deiner Versammlung.
℟. Quam posedisti ab initio.
Die du besaßest vom Anfange.
℣. Domine exaudi orationem meam!
Herr erhöre mein Gebeth!
℟. Et clamor meus ad te veniat.
Und mein Rufen komme zu dir.
℣. Dominus vobiscum. ℟. Et cum spiritu tuo.
Der Herr sey mit euch. Und mit deinem Geiste.

Oremus.

Deus, qui nobis sub sacramento mirabili passionis tuae memoriam reliquisti, tribue quaesumus ita nos corporis et sanguinis tui mysteria venerari, ut redemtionis tuae fructum in nobis jugiter sentiamus.

Deus Refugium nostrum et Virtus adesto piis ecclesiae tuae precibus Auctor ipse pietatis et praesta, ut, quod fideliter petimus, efficiaciter consequamur. Per Christum Dominum nostrum. Amen.

Gebeth.

O Gott! der du uns unter dem wunderbaren Sakrament die Gedächtniß deines Leidens hinterlassen hast, wir bitten dich, verleihe, daß wir die Geheimnisse deines Leibs und Bluts also vermehren, damit wir die Frucht deiner Erlösung in uns ohne Unterlaß genießen.

Gott! unsere Zuflucht und Stärke! du Urheber der Andacht! Lasse dich herab zu den frommen Bitten deiner Kirche, und verleih', daß wir das, um was wir im Glauben und Vertrauen bitten, wirklich erlangen. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

Marianische Antiphon, Englischer Gruß, heil. Segen mit Defensor etc. und Genitori etc., Schlußgesang.

Digitized by Google

3. Gebethe für die heil. Adventzeit.

Diese Gebethe können, wo keine Roratemessen sind, auch an Sonntagen beim Amte, oder an Werktagen bei der Wochenmesse, und zwar nach der heil. Wandlung vorgebethet werden. Sie können auch beim nachmittägigen Gottesdienste an Sonntagen benützt werden.

1te Adventwoche 1te Roratemesse.

Die Erwartung des Messias von Seite der heil. Altväter.

Ewiger gütiger Gott! soll diese h. Adventzeit nach der Absicht der Kirche für uns eine Zeit der Buße und Bekehrung, und sohin einer würdigen und heilsamen Vorbereitung zur Feier der Geburt Jesu Christi unseres göttlichen Erlösers und Heilands seyn, so wird dieß nur dadurch möglich werden, daß wir uns auch jene Wahrheiten unserer h. Religion zu Gemüthe führen, welche mit dieser h. Zeit in Verbindung stehen, und dich um deine Gnade bitten, daß du uns stärken wollest, diesen Wahrheiten gemäß auch zu leben. Flöße daher vor Allem unsern Herzen jenen frommen Geist und Sinn ein, mit welchem die h. Altväter die Ankunft des verheißenen Messias erwarteten!

So wenig es die ersten Menschen verdient hatten, daß du nach ihrem Sündenfalle noch mit Barmherzigkeit auf sie herabsahst, so versprachst du ihnen doch sogleich wieder einen Retter, der sie aus ihrem Sündenverderben erlösen sollte. „Ich will, sprachst du zur Schlange, der Verführerin unserer Stammeltern, Feindschaft setzen zwischen dir und dem Weibe, zwischen deiner und ihrer Nachkommenschaft sey eine ewige Feindschaft! Sie wird dir den Kopf zertretten, und du wirst ihren Fersen nachstellen.“ Diese göttliche Verheißung hast du auch nachher vielfältig auf das Kräftigste wiederhohlt. Darum hofften auch alle Fromme des alten Bundes, die noch ihren Gott liebten, und sich das Heil ihrer Seele angelegen seyn ließen, auf die Stunde ihrer Erlösung, und harrten mit Sehnsucht dem Retter entgegen; und eben diese Erwartung

des Messias befestigte sie auch unausgesetzt in allem Guten, daß sie nur allein dich, o Gott! liebten, nur dir allein dienten. Sie lebten heilig, und fühlten sich selig in dieser Erwartung.

Eines der schönsten Vorbilder dieser Art gabst du uns o Gott! in dem frommen Simeon, der das Glück hatte, diesen Erlöser zu sehen, und selbst auf seinen Armen zu tragen. „Nun, Herr! sprach er in der Freude seines Herzens, laß deinen Diener in Frieden fahren! denn meine Augen haben dein Heil gesehen, das Licht der Völker." Mit gleicher Sehnsucht und Freude warteten auch die übrigen frommen Väter und Frauen auf den Trost Israels. Tausende und abermal Tausende erlebten zwar die Erfüllung ihrer Hoffnung nicht; aber darum wankte ihr Glaube, ihre Hoffnung und Zuversicht nicht. Auch wankte ihre Liebe nicht; denn sie hiengen mit ganzer Seele an dir, o Gott! und vertrauten dir mit einer Zuversicht, die auch der Tod nicht auslöschen konnte.

Ach! daß auch in uns ein so fester Glaube, ein so unerschütterliches Vertrauen, eine so beharrliche Liebe leben mögte! Theile, o Gott! uns mit diesen gottseligen Geist, diesen frommen Sinn der heiligen Altväter, damit auch wir so mit Herz und Sinn an dir hängen, und mit solchem Eifer dir dienen! Sahen sie auch die Erfüllung ihrer Erwartungen nicht in diesem Leben, mußten sie auch selbst in jenem Leben noch Jahrtausende oder Jahrhunderte auf ihre Erlösung harren, so blieb doch ihre Erwartung nicht unerfüllt. Da die Zeit der Erfüllung deiner Verheißung gekommen war, wurden auch sie, obgleich schon ausgewandert aus diesem Leben, von der Erlösung nicht ausgeschloßen. Auch sie nahmen Theil an dem allgemeinem Heile um ihres Glaubens willen. Nachdem der Heiland sein großes Wort am Kreuze ausgesprochen hatte: Es ist vollbracht! stieg er selbst zu den Seelen der frommen Väter hinab, und verkündete ihnen ihre Erlösung.

Digitized by Google

Ach könnten wir uns doch einen Begriff machen von der Freude, welche diese Verkündung ihnen brachte, damit auch unser Herz mehr aufgeregt und erwärmt würde, welches oft so gleichgültig gegen das Glück unserer Erlösung ist, so wenig dankbar dafür, so wenig beeifert, diese unendliche Gnade uns auch zu bewahren! O Herr und Gott! dieser unser kalter Sinn möge durch deinen Gnadenbeistand von nun an nicht mehr bei uns stattfinden! Laß uns, o Gott! das Glück, einen Heiland und Erlöser zu haben, fürohin besser erkennen! dann wird auch neuer Christeneifer in unsern Herzen aufleben, Eifer, dich zu lieben, und unsern Beruf durch gute Werke gewiß zu machen. Von euch aber, ihr heiligen Väter und Frauen der Vorzeit, wollen wir lernen, wie wir uns freuen sollen des Glückes, Erlöste, Kinder und Erben Gottes, Christen zu seyn, und wie wir uns dieses zu Nutzen zu wenden haben. Dir, o Vater! und deinem göttlichen Sohne, der unsere Erlösung vollbracht hat, sey Lob und Preis! Dir wollen wir leben und sterben, damit wir uns deiner Liebe erfreuen können durch alle Ewigkeit. Amen!

Ich glaube an Gott Vater, den allmächtigen ꝛc.
Vater unser ꝛc Gegrüßet seyst du ꝛc.
Ehre sey Gott dem Vater und dem Sohne ꝛc.

1te Adventwoche. Zur 2ten Roratemesse.

Die Freude der Christen darüber, daß Gott seine Verheißung erfüllt, und uns in seinem göttlichen Sohne einen Erlöser gegeben hat.

Großer, ewiger Gott! mit höchst liebevoller und wahrhaft väterlicher Fürsorge hattest du dem Menschengeschlechte bei dessen Erschaffung seine Bestimmung in Zeit und Ewigkeit zugewiesen, so daß nur Heil und Segen sein erfreulicher Theil seyn sollte. Um so beklagenswerther war der Fall unserer Stammeltern durch die Sünde des Ungehorsams wider dich, wodurch es in unabsehbares Verderben gestürzt

wurde. Doch deine Barmherzigkeit reichte auch da wieder Hilfe. Du verhießest einen Messias, einen Erlöser, durch welchen wir Menschen von der Schuld und Strafe der Sünde befreit, und mit dir wieder versöhnt werden sollten. Giengen auch Jahrtausende hin, bis dieser Erlöser gegeben werden konnte, so blieb doch deine Verheißung nicht unerfüllt, die alle Erwartung übertraf, indem du deinen eingebornen und geliebten Sohn selbst in die Welt gesendet hast, unser Erlöser und Heiland zu seyn, wodurch du uns deine große Liebe und Barmherzigkeit auf die erfreulichste Weise zu erkennen gabst.

Welche Freude für uns, da du deine Verheißung auf eine so große und herrliche Weise erfülltest, auf eine Weise, daß der ganze Himmel sich deiner Gnade und Barmherzigkeit erfreuet, die du uns Menschen erzeigt hast? Du hast uns Menschen Gnade erwiesen in unserm Sündenfalle, die du den gefallenen Engeln nicht erzeigt hast; indem du sie ihrem Sündenfalle überlassen, uns Menschen aber den Retter gegeben hast in der Person deines göttlichen Sohnes selbst. Mit welcher Freude verkündeten darum auch die h. Engel des Himmels die Geburt dieses göttlichen Welt-Heilands durch ihre himmlischen Lobgesänge? Ehre, sangen sie, Ehre sey Gott in der Höhe und Friede auf Erde den Menschen, die eines guten Willens sind. So lehrten die h. Engel des Himmels uns selbst, wie wir die Geburt unseres Erlösers anzusehen und zu schätzen haben. Sie ist zur Ehre unseres Vaters im Himmel und zu unserem Heile, wenn wir anders unsern göttlichen Heiland mit gutem Willen, mit Liebe und Eifer, mit Ehrfurcht und Demuth aufnehmen und uns an ihn anschließen, um seiner Erlösung mitzuwirken.

Mit Recht freuen daher auch wir uns dieses unsers Erlösers, da wir nicht mehr blos in frommer Erwartung ihm entgegen sehen, sondern schon wirklich die Früchte seiner Ankunft genießen. Sind wir ja im wirklichen Besitze und Ge

Digitized by Google

nusse aller der Gnaden, die du uns, o Gott! in der Allgewalt deiner Macht und Liebe zugewendet hast. Ach mit welchem Troste, mit welcher Freude blicken wir Christen itzt zu deinem himmlischen Throne hinauf! Mit welcher Beruhigung sehen wir itzt in die, ehemals so furchtbare, Ewigkeit hinüber?

Thatest du, Gott und Vater! soviel für uns, da wir noch im Elende der Sünde und deine Feinde waren, wie viel mehr werden wir, da wir mit dir versöhnt sind, von dir alle Gnade und Barmherzigkeit in Zeit und Ewigkeit zu erwarten haben? Solltest du, der du deinen eingebornen Sohn für uns dahin gabst, mit ihm uns nicht Alles schenken? Doch, Vater! unser Vertrauen und Trost sey nicht frevelnd! Wir erkennen es, daß wir aller deiner Gnade unwürdig, und eben darum auch nicht theilhaftig seyn würden, wenn wir nicht auch unserer Seits erfüllen, was du von uns forderst. Menschen eines guten Willens sollen wir seyn, Menschen, die keinem andern Willen folgen, als dem deinigen, Menschen, die durch Glaube, Hoffnung und Liebe mit ganzer Seele an dir und unserem göttlichem Erlöser hängen, jeder Sünde entsagen, nach höherer christlichen Vollkommenheit streben, und schon auf Erden in einem himmlischen Sinne wandeln.

Wohl dem, der so lebet! Er trägt schon hier auf Erden seinen Himmel im Herzen, und wird sich einst aller himmlischen Herrlichkeit und Seligkeit zu erfreuen haben, die mit allem, was die Welt wünschenswerthes hat, in keinen Vergleich zu setzen ist. Es ist noch in keines Menschen Herz gestiegen, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben, denn wir werden Miterben Jesu Christi im ewigen Lichte des Himmels seyn. Sich alles dessen schon hier auf Erden freuen, das ist die wahre Freude über die beseligende Ankunft und Geburt unseres Erlösers Jesu Christi. Und diese Freude soll niemehr aus unsern Herzen kommen, damit wir nicht aufhören, freudig alle unsere christlichen Ob-

Digitized by Google

liegenheiten zu erfüllen, um einzugehen in die ewige Freude. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen!

Ich glaube an Gott Vater ꝛc.
Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du ꝛc.
Ehre sey dem Vater ꝛc.

2te Adventwoche. Zur 3ten Roratemesse.

Jesus kommt in die Welt als das Licht der Welt, zu erleuchten die Völker.

O gütigster Herr Jesu Christe! du innigst geliebter Heiland und Erlöser der Menschen! Zu dir sind in dieser heil. Adventzeit unser Geist und unser ganzes Gemüth gerichtet, um uns in dir zu trösten, uns deiner zu erfreuen und uns zu deiner Verehrung zu ermuntern; denn dich hat dein himmlischer Vater uns zum Heile gegeben, daß wir durch dich selig werden. O daß es uns nur auch gelingen mögte, dir unser ganzes Herz zuzuwenden, und ganz in dir zu leben, damit wir auch im vollsten Maße alles Segens deiner göttlichen Sendung theilhaftig werden! Du bist das Licht der Welt, das in die Welt gekommen ist, uns zu erleuchten, und unsern Geist mit dem himmlischen Lichte der göttlichen Wahrheit zu erfüllen, damit wir nicht mehr in der Finsterniß des Irrthums und der Sünde wandeln, sondren im Lichte der Wahrheit einhergehen, Gott und unsere Bestimmung erkennen, und den einzig wahren Weg zur Seligkeit finden.

Als das Licht der Welt haben dich schon die Propheten verkündet. Als das Licht der Welt hat dich besonders in der jüngsten Zeit der fromme Simeon im prophetischen Geiste gepriesen, da er voll himmlischer Seligkeit dich auf seinen Armen hielt. Meine Augen, sprach er, o Gott! haben dein Heil gesehen, das du für alle Völker bereitet hast; Ein Licht zur Erleuchtung der Völker und zur Ehre

Digitized by Google

des Volks Israel. In gleichem Geiste schrieb von dir der gotterleuchtete Apostel und Evangelist Johannes: „Im Anfange“, so beginnt er sein heil. Evangelium, „im Anfange war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Es war im Anfange bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe geworden, und ohne dasselbe ist nichts geworden. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Das Licht leuchtete in der Finsterniß, aber die Finsterniß hat das Licht nicht aufgenommen. Es war ein Mensch, Namens Johannes, von Gott gesandt. Dieser kam zum Zeugnisse, daß er Zeugniß gebe von dem Lichte, und durch ihn Alle daran glauben. Johannes war das Licht noch nicht, sondern er sollte nur Zeugniß geben von dem Lichte. Dieser aber war das wahre Licht, das alle Menschen erleuchtet, welche in diese Welt kommen.“

Als dieses Licht der Welt haben wir dich, o göttlicher Heiland! vorzüglich aufzunehmen und zu verehren. Wurdest du auch im Anfange deiner göttlichen Sendung von den, in Finsterniß versunkenen, Menschen verschmäht, und nicht aufgenommen, so sollst du uns, die wir das himmlische Licht in aller Wahrheit lieben, um so willkommener seyn! Unser ganzes Herz steht deiner göttlichen Wahrheit offen, und freut sich, durch dich erleuchtet zu werden. Du schließest uns die ewigen Geheimnisse des Himmels auf, durch dich, den Abglanz des himmlischen Vaters, lernen wir unsern himmlischen Vater erkennen; denn Niemand kennt den himmlischen Vater, als durch dich. Durch dich wird uns der Wille deines himmlischen Vaters bekannt gemacht, den wir zu erfüllen haben, und ohne dessen Erfüllung wir vor ihm nicht wohlgefällig seyn können. An dir haben wir das leuchtende Vorbild, wie auch wir unser Thun und Lassen einzurichten haben, um uns Verdienst für den Himmel zu machen. Durch deine Belehrungen und Tröstungen wissen wir, welcher Lohn uns einst bevorsteht in der Ewigkeit

für das Gute, das wir gethan haben. Du bist, wie du selbst sagst der Weg, die Wahrheit und das Leben, und Niemand kommt zum Vater, als durch dich. Du das Licht der Welt, bist es sohin allein, der uns auch zum ewigen Lichte des Himmels führt.

Ach! welcher Trost liegt für uns in allen diesen Wahrheiten! Denn nun wissen wir, an wen wir uns zu wenden und zu halten haben, wem und was wir zu glauben, was wir zu thun und zu lassen, was wir zu hoffen, und was wir zu fürchten haben. Die Finsterniß hat sich von unserm Blicke verloren, die Unwissenheit ist von unserm Geiste verschwunden, und Ruhe und Trost ist in unser Herz eingekehrt. Das ist die Frucht davon, daß wir Christen sind, und in deinem Lichte, o Jesu! wandeln. Erhalte uns, o Jesu! auch in diesem Glauben, und lasse uns nicht mehr in die Finsterniß des Unglaubens zurücksinken! Auf uns ruhe dein göttlicher heil. Geist, der auch die Apostel erleuchtet hat, und lehre uns Alles, und gebe uns Alles ein, was uns Christen Noth thut! Er tröste und stärke uns, daß wir nie den Muth verlieren, der Wahrheit treu zu bleiben, und ihr Zeugniß zu geben durch Wort und That! Die Nacht ist vorüber. Das Licht ist angebrochen, und wir wollen nie anders wandeln, als im Lichte. Unser Stolz sey, Christen zu seyn, und als Christen die Werke der Finsterniß zu fliehen! Wahrheit und Gerechtigkeit sey unser Ruhm, Glaube, Hoffnung und Liebe die Krone unseres Lebens! Dann wird auch Gnade nnd Seligkeit unser Theil seyn durch alle Ewigkeit. Amen!

Ich glaube an Gott Vater ꝛc.
Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du ꝛc.
Ehr' sey dem Vater ꝛc.

Digitized by Google

2te Adventwoche. Zur 4ten Roratemesse.

Jesus kommt in die Welt als das Lamm Gottes, welches trägt die Sünden der Welt.

O gütigster Herr Jesu Christ! du innigst geliebter Heiland und Erlöser der Menschen! Mit Trost und Vertrauen blicken wir auf dich hin. Alle unsere Hoffnung ist auf dich gesetzt. In dir allein suchen und finden wir unser Heil in dem Zustande unserer Sündhaftigkeit, in welchem wir aller Huld und Barmherzigkeit unseres himmlischen Vaters unwürdig sind, und doch auch vergebens die Hilfe in uns selbst suchen, da wir nimmermehr im Stande sind, der göttlichen Gerechtigkeit wegen unserer Sünden Genugthuung zu leisten, und dem Verderben der Sünde zu entgehen. Du aber bist es allein, der uns rettet. Dazu bist du in die Welt gekommen, daß du unser Erlöser und Heiland bist. Dich jammerte des gefallenen Menschengeschlechtes, und du übernahmst es, dasselbe zu retten, es von der Sünde zu erlösen, und mit deinem und unserem himmlischen Vater zu versöhnen. Du bist, wie dein Vorläufer und Täufer Johannes dich nannte, das Lamm Gottes, welches trägt die Sünden der Welt. Seht! rief er, indem er mit Fingern auf dich hinwies: „Sehet das Lamm Gottes, welches trägt die Sünden der Welt!“ Du hast dich selbst hingegeben zum Versöhnungsopfer für unsere Sünden, nicht nur für unsere Sünden allein, sondern für die Sünden der ganzen Welt, und bist gehorsam geworden deinem himmlischen Vater bis zum Tode, bis zum Tode des Kreuzes. Du hast den bittern Kelch des Leidens um unserer Sünden willen ausgetrunken bis zur Hefe. Du hastuns erkauft nicht durch etwas Vergängliches, nicht durch Gold und Silber, sondern durch dein eigenes kostbares Blut, daß mit Recht der Apostel schreibt: „Ihr seyd um einen theuern Preis erkauft.“

Wie sollten wir nun auf dich nicht unser ganzes Ver-

Digitized by Google

trauen setzen, in dir nicht allen Trost, alle Hilfe suchen? Wie sollten wir uns nicht ganz an dich anschließen, an dir uns festhalten? Wie sollten wir je wieder von dir lassen können, ohne uns wieder ganz dem Verderben der Sünde preiszugeben? Fährst du ja selbst jetzt noch fort, unser Mittler und hoher Priester beim Vater zu seyn, und wir sollten gegen alle diese Liebe gleichgültig seyn, und alle deine Hilfe von uns stoßen? Nein! da wir einen so großen Hohenpriester haben, der in in den höchsten Himmel eingegangen ist, und Mitleid mit unsern Schwachheiten hat, so wollen wir mit Zuversicht vor den Thron der Gnade treten, damit wir Barmherzigkeit erlangen, wie und wann wir sie bedürfen.

Dabei wollen wir aber, o gütigster Jesu! nicht auf dein unendliches Verdienst sündigen in einem verkehrten Vertrauen, sondern auch unserer Seits Alles thun, deiner Gnade und Vermittlung uns würdig und theilhaftig zu machen. Worin immer wir selbst gesündiget haben, das bereuen wir von ganzen Herzen, und nehmen uns vor, uns aufrichtig zu bessern. Deine heil. Lehre, o Jesu! soll die einzige Richtschnur unsers Lebens seyn, und dein heil. Beispiel sey der Spiegel für uns, nach welchem wir auch unser eigenes Thun und Lassen bemessen! In Leid wie in Freud wollen wir deinen heil. Vorschriften, wie deinem heil. Beispiele treu bleiben. Nichts soll uns von der Liebe zu dir scheiden, nichts soll uns in unserm Gehorsam gegen dich stören und irre leiten. In der Gesinnung und im Werke wollen wir Christen, deine Schüler, deine Anhänger und Freunde seyn. Unser Dank für das, was du für uns gethan und gelitten hast, und noch täglich zu unserm Heile thust, soll nicht in unserm Herzen ersterben! Gegen den, der für uns Alles ist, der sich ganz uns aufgeopfert hat, durch den wir Alles haben, wollen wir nie undankbar werden. Vielmehr wollen auch wir uns dir ganz hingeben und aufopfern, dir leben und sterben.

Digitized by Google

Bei solcher Gesinnung wirst du uns dann auch nicht trost- und hilflos lassen, wirst unsere Schwachheit mit deiner Kraft, unsere Dürftigkeit mit dem Reichthum deiner Gnade, unsere Unwürdigkeit mit deinem Verdienste ersetzen, und somit uns das möglich machen, was wir durch uns nicht vermögen, nämlich Kinder und Erben Gottes deines himmlischen Vaters, deine Miterben zu seyn, und einst nach einem busfertigen und in allem Guten eifrigen Leben in die ewige Freude und Seligkeit einzugehen, die du als das unbefleckte Lamm durch dein kostbares Blut uns erkauft hast. Deine Gnade begleite uns im Leben und Sterben! Amen!

Ich glaube an Gott Vater ꝛc.
Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du ꝛc.
Ehre sey Gott dem Vater ꝛc.

3te Adventwoche. Zur 5ten Roratemesse.

Die Erwartung der Ankunft Jesu zum Gerichte.

Göttlicher Heiland und Erlöser! Dank, ewiger Dank sey dir gesagt, daß du zu uns in die Welt gekommen bist, uns Heil zu bringen! Du hast unter uns Menschen gewandelt, wir sahen deine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit wie die Herrlichkeit des eingebornen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Weisheit, und sind hocherfreut darüber, daß du dich gewürdiget hast, als Mensch unter Menschen zu seyn, um Alle selig zu machen. Deine Liebe und Barmherzigkeit sey ewig von uns und allen heil. Engeln gepriesen. Tief hast du dich unter uns Menschen erniedriget, arm bist du in diese Welt gekommen, Vieles hast du unter uns gelitten, und durch einen schmerzlichen und schmählichen Tod hast du dein Leben geendet. Aber dafür hat dich auch dein himmlischer Vater erhöht, mit Ehre und Ruhm bist du zum Himmel aufgefahren, und in deine Herrlichkeit einge-

Digitized by Google

gangen, wo du nun sitzest zur Rechten Gottes deines himmlischen Vaters, der dir Alles übergeben, und einen Namen verliehen hat, der über alle Namen ist, vor dem alle Kniee sich beugen, die im Himmel, auf der Erde und unter der Erde sind.

Obgleich in den Himmel erhöht, hast du dich doch nicht von uns getrennt, liebest und begnadigest uns auch noch vom Himmel herab, bist unser Mittler, unser Hoherpriester und Fürbitter beim Vater, leitest uns durch das Licht deiner Lehre und durch die Kraft deines Beispiels zu allem Guten, stärkest uns durch deine heil. Sakramente, und nährst unsere Seelen selbst durch das Brod des Himmels, durch dein heiligstes Fleisch und Blut, welches du uns im heiligsten Altarssakramente zur Speise reichest. Ja du willst einst wiederkommen, Gericht zu halten, die Guten von den Bösen zu sondern, und die Gerechten in dein ewiges Reich einzuführen. Wie die heil. Altväter in Trost und Freude auf deine erste Ankunft in die Welt gehofft und geharrt haben, so hoffen und harren nun wir auf deine zweite Ankunft. Du selbst hast uns diese deine Wiederkunft verheißen, und noch bei deiner Himmelfahrt sprachen die tröstenden Engel zu deinen Jüngern: „Ihr Männer aus Galiläa! was stehet ihr da, und schauet gegen Himmel? Eben der Jesus, der von euch weg in den Himmel aufgenommen ward, wird eben so wiederkommen, wie ihr ihn in den Himmel habt hinauffahren gesehen.

O welch eine fröhliche Erwartung! welch eine beseligende Hoffnung, in welcher auch wir zu leben haben? Ach! so sehen wir doch auch mit Trost und Freude dem wiederkommenden Heilande entgegen, um ihn einst mit Freude und Jubel zu empfangen, und von ihm mit Liebe und Gnade empfangen zu werden! Zerstören wir aber auch nicht selbst diese unsere glorreiche Hoffnung! Göttlicher Heiland! Du hast Alles gethan, uns glücklich, ewig selig zu machen. Gehen wir zu Grunde, wird uns deine

Digitized by Google

Wiederkunft zum Verderben, so ist es unsere Schuld, unsere größte Schuld, denn wir sind dann die Feinde, die uns zu Grunde richten.

Ach! führe und leite uns vermittels deiner Gnade, daß wir nicht in solches Verderben hinabsinken, und ewig zu Grunde gehen, nachdem du Alles zu unserer Rettung und Beseligung gethan hast! Laß nicht zu, daß wir durch die bösen Grundsätze und verderbten Beispiele gottvergessener Menschen verführt und auf Abwege des Verderbens gebracht werden! Bewahre uns vor jeder bösen Gesellschaft und Gelegenheit! Entferne von uns jede Versuchung, oder gieb uns Kraft, sie zu überwinden! Laß uns im Glücke nicht übermüthig, im Unglücke nicht kleinmüthig werden! Deine Gnade weiche nicht von uns, und deinen Beistand entziehe uns nicht! Wir sind entschlossen, deinem Gnadenbeistande auch ernstlich mitzuwirken.

Diese heil. Adventzeit sey für uns der Anfang einer wahren Sinnesänderung, einer dauerhaften Bekehrung unseres Lebens! Der Gedanke an deine Wiederkunft als göttlicher Richter unsers Lebens, der Gedanke, daß wir Alle vor deinem göttlichen Richterstuhl erscheinen müssen, halte uns aufrecht in Freud und Leid, erfülle unser Herz mit Trost und Muth, daß wir nur dir leben und unserer Seligkeit. Sey von uns gelobt und gepriesen in alle Ewigkeit! Amen!

Ich glaube an Gott den Vater ꝛc.
Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du ꝛc.
Ehre sey Gott dem Vater ꝛc.

3te Adentwoche. Zur 6ten Roratemesse.

Die Sehnsucht des Christen, daß Jesus auch in unser Herz einkehren wolle.

O gütigster Herr Jesu Christe! der du als der eingeborne Sohn des himmlischen Vaters zu unserer Erlösung

in die Welt gekommen bist, uns dem Verderben der Sünde entrissen, und den Himmel durch dein kostbares Blut erkauft hast! wie können wir dir genugsam für diese Liebe danken? Ach! welchem Elende hast du uns entrissen? Welche unnennbare Seligkeit hast du uns bereitet? Wir können dessen nicht gedenken, ohne in Ehrfurcht und Liebe anbethend vor dir niederzufallen. Aber nur zu oft vergessen wir deiner Liebe und Gnade, vergessen unserer Obliegenheiten, durch deren treue Erfüllung wir uns erst des Heiles theilhaftig machen sollen und können, das du uns gebracht hast, und statt uns dir zu nähern, und uns innigst an dich anzuschließen, stoßen wir undankbar dich durch unsere Sünden von uns zurück. So unbegreiflich und verwerflich diese unsere Verblendung und Verderbtheit uns selbst erscheinet, so tritt sie doch, leider! nur zu oft bei uns ein zu unserm größten Verderben.

Ach göttlicher Heiland! was nützt es uns, daß du in diese Welt gekommen bist, wenn wir dich nicht auch mit aller Gegenliebe aufnehmen, dich nicht auch in unser Herz aufnehmen, dich so zu sagen immer in unserm Herzen tragen, dir unser ganzes Inneres einräumen, dir alle unsere Sinn und Gedanken anheimstellen, unser ganzes Thun und Lassen übergeben, und so im vollsten Sinne nur dir leben und sterben? Davon hängt unser Heil ab. Groß ist darum unser Verlangen, die Sehnsucht unseres Herzens, daß dieses an uns vollbracht werde. Dein eigener Wille ist es, daß es so geschehe. Mit dir sollen wir nach deiner eigenen Erklärung vereint seyn, wie die Rebe mit dem Rebstocke. Du selbst sagst es: „Wie die Rebe, vom Rebstocke getrennt, keine Frucht bringen kann, so ist auch euer Thun und Lassen fruchtlos, ohne mich fruchtlos für euer Heil.“

Um diese unsere innigste Vereinigung mit dir auf die heilvollste Weise zu erwirken, hast du dich selbst im allerheiligsten Sakrament des Altars uns zur Speise gegeben, mit der Verheißung, wer bleibt in mir, in dem bleibe auch

Digitized by Google

Ich. Nicht außer uns also willst du seyn, sondern in uns. In unsern Herzen willst du deine Wohnung haben, in unsern Herzen willst du wirken, regieren, herrschen. Und das erst vollendet und sichert dann auch unser Glück, Christen zu seyn. Dieses Glückes hatte sich der große Apostel zu erfreuen, da er sprach: „Ich lebe zwar noch, aber nicht mehr Ich, sondern Christus lebt in mir.“

O göttlicher Heiland, so stille denn auch unsere Sehnsucht nach dir! Kehre auch in unser Herz ein, und wohne und herrsche in ihm, daß nicht mehr wir leben, sondern du in uns lebest, daß du alle unsere Sinne und Gedanken, alle unsere Empfindungen und Neigungen, alle unsere Schritte und Tritte, unser ganzes Thun und Lassen leitest und regierest, damit nichts Böses mehr irgend eine Gewalt über uns habe, sondern wir dir allein sind und leben, nur nach deinem Willen denken und reden, nur nach deinem Willen wirken und handeln, und darum von aller Gefahr ferne bleiben, je wieder durch eine Sünde unser Heil zu verscherzen.

Sieh! wir wollen in dieser heil. Zeit durch Reue und Buße, durch Bekehrung und Besserung unser Herz so reinigen und heiligen, daß du eine würdige Wohnung in ihm findest, und wollen mit vollkommener Ergebung als deine willigen Werkzeuge dir dienen. Wir wollen deiner Gnade kein Hinderniß entgegen setzen, und unserer Seits Alles thun, daß du Freude habest, in uns und mit uns zu seyn. Deiner Gnade sey es dann mit unserer Mitwirkung überlassen, aus uns neue gottgefällige Menschen nach dem Ebenbilde Gottes deines himmlischen Vaters und nach deinem eigenen Vorbilde zu machen, die würdig sind den Namen Christen zu tragen, deine Schüler und Freunde zu seyn, an dem Verdienste deiner Menschwerdung und Erlösung Theil zu nehmen, und mit dir einst in deine himmlische Herrlichkeit einzugehen, wo du allen Gerechten ihre ewigen

Digitized by Google

Wohnungen bereitet hast. Jesus! dir leben wir. Jesus! dir sterben wir. Jesus! dein sind wir todt und lebendig. Amen!

Ich glaube an Gott Vater, den allmächtigen ꝛc.
Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du ꝛc.
Ehre sey Gott dem Vater und dem Sohne ꝛc.

4te Adventwoche. Zur 7ten Roratemesse.

Der Trost des Christen der im Glauben an Jesus lebt und stirbt.

Ewiger Herr und Gott! groß war deine Liebe gegen das menschliche Geschlecht, als du dasselbe schon bei seiner Erschaffung für Zeit und Ewigkeit zur Glückseligkeit bestimmt hast. Noch größere Gnade aber erzeigtest du uns Menschen, als du dich des gefallenen Menschengeschlechtes auch in seiner Unwürdigkeit noch erbarmtest, ihm von seinem tiefem Falle wieder aufhalfst, und ihm einen Erlöser versprachst, den du, als die Zeit gekommen war, auch gegeben hast. Viele Menschengeschlechter giengen zwar, bis dieser Erlöser erschien, in die Ewigkeit hinuber, aber auch diese ließest du nicht rettungslos. Hatten sie auch die Freude nicht, den Erlöser noch auf Erden zu sehen, ehe sie starben, so nahmen sie doch Theil an seiner vollbrachten Erlösung und ihren beseligenden Folgen, wenn sie nur im Glauben an ihn gelebt hatten und gestorben waren. Denn du bewahrtest alle Seelen der Gerechten auf den Tag der allgemeinen Erlösung, und Jesus der göttliche Weltheiland selbst hat ihnen ihre Erlösung verkündet, und sie in sein Reich eingeführt. Durch den Glauben nahmen sie Theil an der Erlösung, durch den Glauben wurden sie gerecht, und gelangten zur verheißenen Seligkeit.

Welcher Trost für uns Christen, daß die Seelen der Väter gerecht und selig wurden durch den Glauben, durch

Digitized by Google

den Glauben an dich, o Gott! und deine göttliche Verheißung, durch den Glauben an den verheißenen Erlöser! Wie vielmehr, o Vater! können, ja sollen wir Christen nun hoffen, daß wir gerecht und selig werden durch den Glauben an dich und an Jesus, deinen göttlichen Sohn, den du uns wirklich gesandt hast, daß wir durch ihn gerecht und selig werden? „Denn jetzt", schreibt dein großer Apostel, „jetzt offenbart sich die Gerechtigkeit Gottes, jene Gerechtigkeit nämlich, die durch den Glauben an Jesum Christum Allen zu Theile wird, und sich über Alle ausgieset, die an ihn glauben. Alle werden durch Gottes Gnade und die Erlösung Jesu Christi gerechtfertiget, den Gott zur Aussöhnung durch den Glauben an sein Blut zum Beweise seiner Gerechtigkeit, und zur Vergebung aller begangenen Sünden aufgestellt hat, die Gott bis zu diesem Zeitpunkt ertrug, da er seine Gerechtigkeit zeigte, daß er gerecht sey, und denjenigen rechtfertige, der an Jesum Christum glaubt." Ach! welch eine göttliche Verheißung, welch eine beseligende Versicherung! O daß sie unser ganzes Gemüth durchdringen, unser ganzes Leben beherrschen und ordnen mögte, damit wir auch unserem Glauben gemäß leben, nach ihm unser ganzes Thun und Lassen einrichten! Denn deiner Heiligkeit und Gerechtigkeit, o Gott! kann es nicht genügen, daß unser Glaube an Jesus ein blos todter, wirkungsloser Glaube, ein Glaube, ohne die Werke des Glaubens sey. Darum sey unser Christenglaube ein lebendiger, ein werkthätiger Glaube, ein Glaube, der durch die Liebe wirkt, und Werke der Liebe, Werke der Liebe gegen dich, o Gott! und gegen unsere Mitmenschen aufzuweisen hat. Nur in einem solchen Glauben wollen wir Trost für unser Herz suchen, denn nur in einem solchen können wir ihn auch finden.

Du selbst, o göttlicher Heiland, wenn du einst wieder kommen wirst, zu richten die Lebendigen und die Todten, wirst uns einst in deinem Gerichte nicht blos darüber fragen,

Digitized by Google

ob wir geglaubt haben, sondern auch ob und welche Werke des Glaubens wir gethan haben, weil es ein geringes Verdienst für uns ist, zu glauben, und nur das uns einen Werth vor dir, o Gott! geben kann, daß wir auch thun, was der Glaube von uns fordert. Tief ist, o Gott! in unsere Seele gedrungen das Wort unserer heil. Religion: „Auch die Teufel glauben und zittern„, welches uns deutlich lehrt, daß man mit all seinem Glauben von dir verworfen werde, wenn man nicht die Werke des Glaubens hat. Als Christ nach unserm Glauben leben und sterben, das ist der Trost, den wir Christen in unserm Glauben an Jesus den Erlöser haben. Diesen Trost also wollen wir rühmen und preisen, suchen und festhalten. In diesem Troste liegt aber auch Hoffnung des ewigen Lebens, liegt Himmels Seligkeit. Wohl dem, der diesen Trost hat. Seine Hoffnung wird ewig nicht zu Schanden werden. Gott und Vater! erfreue uns durch deinen himmlischen Trost durch alle Ewigkeit! Amen!

Ich glaube an Gott Vater ꝛc.
Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du ꝛc.
Ehre sey Gott dem Vater ꝛc.

4te Adventwoche. Zur 8ten Roratemesse.

Die fröhliche Feier der Geburt Jesu.

Ewiger Gott und Herr! Je größer das Verderben war, in welches die Sünde uns gestürzt hatte, je größer darum die Sehnsucht der frommen Altväter nach Hilfe und Rettung war, und je länger die Zeit währte, da endlich die Erwartung der Menschheit erfüllt wurde, desto größer mußte auch bei allen gutgesinnten, und für das Heil ihrer Seele besorgten Menschen die Freude seyn, als sich die Nachricht verbreitete, daß der Heiland der Welt geboren sey, um so mehr, da selbst die Engel des Himmels freudigen Antheil am

Digitized by Google

Glücke der Menschen nahmen, und durch ihre himmlischen Lobgesänge die Geburtsstunde des göttlichen Weltheilandes verherrlichten. Beispiele dieser Freude über die Geburt des Erlösers finden wir in der Freude der Hirten, welche der Krippe zu Bethlehem zueilten, so wie in der Freude der drei Weisen aus Morgenland, die aus den fernsten Gegenden herbeikamen, um den neugebornen Weltheiland ihre Huldigung und Verehrung zu bezeigen, deßgleichen an dem frommen Greise Simeon, der vor Entzücken ausrief: „Nun, Herr! laß deinen Diener im Frieden fahren; denn meine Augen haben dein Heil gesehen.“

Mit Recht ist auch unsere Freude groß über die Ankunft des Herrn. Mit Recht feiern wir seiner Geburtsstunde ein jährliches Angedenken in aller Freude unseres Herzens, und preisen dich, o Vater! und deinen göttlichen Sohn durch Wiederholung des englischen Lobgesanges: „Ehre sey Gott in der Höhe, und Friede den Menschen auf Erden!“ Und so war in allen Zeiten des Christenthums der Gedächtnißtag der gnadenreichen Geburt Jesu Christi der fröhlichste Festtag der Kirche, und wird es seyn bis an's Ende der Zeiten; ein Festtag, dessen fröhliche Bedeutung selbst in die zarten empfänglichen Seelen der Unmündigen dringt, und heilige Freude in ihnen wecket, daß sie mit aller Fröhlichkeit des Herzens der Krippe zueilen, um da die zarten Keime ihrer Liebe zu Jesus zu entfalten, ihre kindlichen Beweise der Liebe ihm zu geben, und schon im neugebornen Jesukinde den zu verehren, der auch für sie am Kreuze gestorben ist, und den sie als Erwachsene bis zum Grabe verehren und anbethen wollen. O daß diese Freude über die Geburt des Heilands in keiner Christenseele am Gedächtnißtage seiner Geburt fehlen möge! Denn sie ist der sprechende Beweis, daß wir das Heil unserer Seele lieben und suchen, dem dankbar sind, und ihn lieben, der für uns in die Welt gekommen ist, uns der Gewalt der Sünde zu entreißen, und für den

Digitized by Google

Himmel zu gewinnen. Nahe ist nun wieder diese fröhliche Gedächtnißfeier der Geburt Jesu Christi. Mögten wir uns während dieser heil. Adventzeit recht ernstlich durch Reinigung unseres Herzens und Erhebung unseres Geistes zu dir, o Gott! dem gütigen Geber, auf diese heilige und fröhliche Feier vorbereitet haben, so daß wir nur in der Freude unseres Herzens zu dir hinauf blicken, und des neugebornen Jesukindes gedenken können! Dann werden wir glücklich preisen die Stunde, in welcher der Heiland geboren wurde, und anbethend im Geiste vor ihm in seinem heil. Tempel niederfallen. Wir werden glücklich preisen die Stunde, in welcher er für uns das Heil am Kreuze vollbracht hat. Wir werden glücklich preisen die Stunde, wo wir, unserer irdischen Fesseln entbunden, von ihm eingeführt werden in die ewigen Freuden des Himmels. In diesem Hinblicke auf Jesus und seine Herrlichkeit werden wir dann aber auch nicht müde werden, ihm nachzufolgen, und ihm getreu zu bleiben bis an's Ende.

O Gott und Vater! Wie wir in diesem Augenblicke das Glück unseres Lebens fühlen beim Hinblicke auf unseren Retter und Erlöser, den du in die Welt gesandt hast, so laß uns immer denken und fühlen! Laß uns nie gleichgültig werden gegen das Glück unserer Erlösung, sondern festhalten den frohen Gedanken: Jesus hat uns erlöst, und verlassen wir nicht ihn, so wird auch er uns nimmermehr verlassen, sondern unsere Freude vollenden durch die Freude des Himmels, in die er uns einführen wird, damit unsere Freude vollkommen sey, und nie mehr von uns genommen werde durch alle Ewigkeit. Amen!

Ich glaube an Gott Vater ꝛc.
Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du ꝛc.
Ehr' sey dem Vater ꝛc.

Digitized by Google

4. Andachtsübungen in der heil. Fastenzeit.

1te Woche. Aschermittwoch.

1) Gesang vom Leiden Jesu. 2) Bußgebeth. 3) 17ter Psalm. 4) Englischer Gruß. 5) Schlußgesang.

Bußgebeth.

Bitte um die Gnade der Bußfertigkeit.

O Gott der Gnade und Erbarmung, der du mit so viel Liebe und Milde den Sündern begegnest! Sieh auch auf uns mit Gnade und Erbarmung herab, die wir reumüthig vor dir erscheinen, und in Wehmuth rufen: Herr! erbarme dich unser! Heiliger und gerechter Gott! vergleichen wir unser Herz und unser Leben mit deinem heil. Gesetze, so finden wir Abweichungen ohne Zahl Thorheiten, Schwachheiten, Verschuldungen und Fehltritte aller Art belasten unsere Seelen. Wir hängen noch sehr an der Welt und ihrer Eitelkeit, und trachten so wenig nach deinem Reiche und deiner Gerechtigkeit. Wir lieben dich, o einziges, höchstes und bestes Gut! so wenig über Alles und vom ganzen Herzen, daß wir dir vielmehr mit größter Gleichgültigkeit einen geringen zeitlichen Vortheil, eine kurze sinnliche Lust vorziehen, und deine heiligsten Gebothe aus zeitlichen Rücksichten übertreten. Wir thun täglich, was wir nicht thun sollten, und unterlassen, was unsere heiligste Pflicht ist. Wir reden so viel Unnützes, Liebloses und Sundhaftes, was nie in den Mund eines Christen kommen sollte. Wir verweilen oft mit unsern Gedanken bei Dingen, die uns gar nicht in den Sinn kommen sollten, und vergessen dagegen, was uns nie aus den Gedanken kommen sollte, dich nämlich, o Gott! dein heil. Gesetz, unsere Bestimmung und unsere Pflicht. Unser Herz ist voll thörigter, eitler, oft gar schändlicher Wünsche und Begierden, Vorhaben und Absichten, deren wir uns vor jedem Menschen, geschweige vor dir zu schämen haben.

Digitized by Google

So schlimm es mit unserm Herzen und Wandel steht, so selten nehmen wir uns doch die Zeit, einen ernsten Blick in unser Inneres zu thun, und unsere Handlungen zu erforschen; denn unsere Eigenliebe, unser Stolz, unsere Flatterhaftigkeit halten uns ab von der ernsten Betrachtung unserer selbst und unseres Verderbens. So leben wir leichtsinnig in den Tag hinein, und denken nicht an das Ende, welches doch so nicht anders als höchst traurig und Elend werden kann. Dankbar vernehmen wir daher den Ruf der Kirche, die uns wieder zur Buße ruft, und sind fest entschlossen die heil. Zeit der vierzigtägigen Faste einmal ernstlich zur Buße und Bekehrung anzuwenden, damit wir uns noch zur rechten Zeit vom Verderben der Sünde erretten. Ach! sie ist vielleicht die letzte, die uns zu erleben gegönnt wird! Unsere weise und gütige Mutter, die Kirche, fängt ihre Belehrungen, Mahnungen, Warnungen in der heil. Fastenzeit damit an, daß sie uns an unserere Sterblichkeit erinnert, und darum unser Haupt mit Asche bestreut, damit uns diese große Wahrheit recht anschaulich werde, und desto tiefer in unser Herz eindringe.

Barmherziger Gott! diese Erinnerung an unsere Sterblichkeit soll dießmal nicht fruchtlos an uns vorübergehen. Sie ist eingedrungen in unser Herz, und soll sich nie mehr aus ihm verlieren, da wir ja nebst dem noch täglich durch die mannigfaltigsten Erscheinungen an unsere Hinfälligkeit und an die Vergänglichkeit aller irdischen Dinge erinnert werden. Jedes Laub, das vom Baume fällt, jeder Grashalm, der unter unsern Füßen verdorrt, prediget uns, daß auch wir Staub und Asche sind, und wieder zu Staub und Asche werden müssen. Was aber kann uns dringender zu Buß und Bekehrung ermahnen, als unsere Sterblichkeit, und die Ungewißheit der Stunde, wo du, o Gott! uns in die Ewigkeit rufest?

Liebreichster Vater! von dieser Stunde an wollen wir dich nicht länger versuchen, und uns nicht länger der Ge-

Digitized by Google

fahr aussetzen, der gänzlichen Verstockung oder der Uebereilung durch den Tod uns preis zu geben. Wir wollen nicht mit Trotz und Frevel deine göttlichen Strafgerichte über uns herabrufen, auf daß wir in deiner Ungnade jener ewigen Nacht entgegen gehen, wo wir nichts mehr zu unserem Heile wirken können, und Jeder nur ernten wird, was er gesäet hat, Gutes oder Böses. Heute noch wollen wir mit dem verlornen Sohne in's Vaterhaus zurückkehren. O daß wir auch mit denselben Gefühlen der Reue und Zerknirschung, mit demselben gebesserten Sinn vor dir, o Vater im Himmel! erscheinen mögten!

Zu diesem Behufe wenden wir uns zu dir, und bitten dich um die Gnade der Bußfertigkeit. Erleuchte du selbst, o ewiges Licht! unsern verblendeten und verfinsterten Verstand, laß uns die ganze Menge und Größe unserer Sünden erkennen, so wie das ganze Elend, das für uns daraus hervorgeht, im Falle wir uns nicht ungesäumt bekehren und Buße thun! Erlöse uns aus dem Zustande der Lauigkeit, und erwärme unser kaltes Herz! Wecke uns auf aus dem Todesschlafe der Gewissenlosigkeit, damit wir unpartheiisch unsern Seelenzustand prüfen, mit rechter Betrübniß unsere Verirrungen und Missethaten erwägen, die Quellen unserer Sünden aufsuchen und verstopfen, und von Grund aus uns bessern! Gelingt es, o Gott! in dieser heil. Fastenzeit uns den rechten Bußgeist einzuflößen, und unseren Herzen eine dir wohlgefällige Richtung zu geben, dann preisen wir uns glücklich, und werden die ganze noch übrige Zeit unseres Lebens deinem heil. Dienste widmen. Unsere Seelen sind gerettet, und werden ewig dir für deine Barmherzigkeit danken. Lob und Preis sey dir, dem Allerbarmer und Retter unserer Seelen durch alle Ewigkeit! Amen!

Digitized by Google

1te Woche. Freitag nach Aschermittwoche.

1) Bußgesang. 2) Betrachtung über das Leiden Jesu. 3) 19ter Psalm. 4) Marianische Antiphon. 5) Schlußgesang.

Betrachtung über das Leiden Jesu.

Die Todesangst Jesu im Oelgarten.

Herr Jesu Christe! da wir der Absicht der Kirche gemäß in dieser heil. Fastenzeit dein bitteres Leiden und Sterben betrachten wollen, um uns dadurch zur Dankbarkeit und Liebe gegen dich, zur Nachahmung deines heil. Beispiels und zur Besserung unseres Lebens zu stärken, so richten wir heute sogleich unsere Blicke auf deine Todesangst im Oelgarten. Laß dir unsere Andacht wohlgefallen, uns aber zum Heile gereichen!

Nachdem du mit deinen Jüngern das Ostermahl gehalten, dann das große Geheimniß deiner Liebe, das heiligste Altarsakrament angeordnet, und deinen Jüngern die heilsamsten Lehren ertheilt hattest, giengst du mit ihnen über den Bach Zedron in den Oelgarten, um dich auf dein bevorstehendes Leiden vorzubereiten, dessen Stunde gekommen war. Da angekommen, sprichst du zu deinen Jüngern: „Setzet euch hier, während ich dorthin gehe und bethe!“ Den Petrus aber und die zween Söhne des Zebbedäus nahmst du mit dir, und fiengst an, betrübt zu seyn. Meine Seele, sprachst du, ist betrübt bis zum Tode. Bleibet hier und wachet mit mir! Du selbst aber giengst noch eine Strecke vorwärts, fielst auf dein Angesicht und sprachst: Ist's möglich, so gehe dieser Kelch von mir! doch nicht, wie ich will, sondern wie du willst, o Vater! Ein Engel vom Himmel erschien, und stärkte dich. Du aber bethetest fort und kämpftest, so daß dein Schweis wie Blutstropfen ward, und auf die Erde herabrannte. Hierauf kamst du zu deinen Jüngern zurück, und fandst sie vor Traurigkeit schlafend. Warum schlafet ihr? sprachst du;

Digitized by Google

konntet ihr nicht eine Stunde mit mir wachen? Wachet und bethet, damit ihr nicht in Versuchung fallet! Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach. So betetest und thatst du zum zweiten und drittenmale. Dann aber sprachst du: Die Stunde ist gekommen, und der Menschensohn wird in die Hände der Sünder überliefert werden. Steht auf und laßt uns gehen!

O göttlicher Heiland! Welch einen herzzerschneidenden Auftritt bietest du uns im Oelgarten dar? Wenn schon das Vorgefühl deiner nahen Leiden so schmerzlich war, daß es dir blutigen Schweiß austrieb, wie schreckbar muß der Schmerz dein Herz durchwühlet haben, als du am Kreuze hiengst, und ausriefst: „O Gott! o Gott! warum hast du mich verlassen?“ Wohl uns, daß wir dieses nicht verkennen! denn nun wissen wir, daß du als leidender Gottmensch nicht unempfindlich gegen Leiden und Tod warst. Was du littest, das hast du als gefühlvoller Mensch gelitten, und hast tief jeden Schmerz empfunden. War dein Leiden so ganz menschlich, so kann und soll es uns aber auch mit Recht zur Nachahmung dienen, ohne daß uns dabei die Entschuldigung eingeräumt ist, daß Uebermenschliches von uns gefodert würde. Was du als Mensch vermogtest, ist auch uns möglich, und soll auch von uns geschehen, so schwer es uns auch vorkomme!

Schon im Oelgarten sahst du, o gütigster Jesu! deine bittersten Leiden, selbst deinen Tod mit allen seinen Schrecknissen vor dir. Es schwebten dir vor der Verrath des Judas, die Verleugnung des Petrus, die Flucht aller deiner Jünger, die Mordanschläge der Vorsteher, die Wuth des undankbaren Volkes. Du sahst im Geiste die schmerzliche Geißlung, den Hohn der Kriegsknechte, das Mordgeschrei des Pöbels: „an's Kreuz! an's Kreuz mit ihm!“ Du sahst voraus die drei martervollen Stunden am Kreuze, und die ganze Schmach deines Todes. Du fühltest also in ihrer ganzen Schwere die Last, die auf dir lag, für die

Digitized by Google

Sünden der ganzen Welt zu büßen. Kein Wunder nun, daß deine Seele betrübt wurde bis zum Tode, und die Angst des Todes dir den blutigen Schweiß austrieb. So groß aber auch dein Schmerz war, so unterlagst du ihm nicht. Mit Geduld und Ergebung trugst du auch dein schwerstes Leiden.

Wenn nun aber über dich, den Heiligsten, Beßten und Unschuldigsten, die Stunde der heißesten Angst kam, sollten wir da noch erwarten oder gar begehren, den bangen und schmerzvollen Stunden unseres Lebens überhoben zu bleiben? Sollten wir da noch Ursache haben zu klagen, daß auch unsere von Gott uns zugemessenen Freudenstunden durch Stunden des Kummers und des Schmerzens unterbrochen werden? Gieb, Jesu! daß auch wir diese Stunden des Kummers und des Schmerzens aus Gottes Vaterhand mit kindlicher Ergebenheit annehmen, und sie nach deinem heiligsten Beispiele mit Geduld', mit Starkmuth und Standhaftigkeit ertragen, um uns deines bitteren Leidens und Sterbens theilhaftig zu machen, und dereinst als Christlichleidende mit dir in deine Herrlichkeit einzugehen. Wie du in deiner Todesangst Stärkung vom Himmel erhieltest, so haben ja auch wir sie zu hoffen. Du selbst zeigst uns in deinem Leiden das Mittel an, diese Stärkung zu erhalten. Deinen Trost und deine Stärkung suchtest und fandest du im Gebethe. Auf dein inbrünstiges Gebeth kam ein Engel und stärkte dich.

Im Gebethe sollen und können auch wir bei den Mühseligkeiten und Leiden dieses Lebens Trost und Stärkung suchen, und werden sie finden. Auch uns wird ein Engel des Trostes gegeben werden, der uns stärket, wenn wir mit solcher Inbrunst, mit solchem Vertrauen, aber auch mit solcher Gottergebenheit bethen, wie du, o Jesu! gebethet hast. Ach lehre uns durch dein Vorbild, unsere Klagen und Bitten in den Schoos des himmlischen Vaters ausgiessen, damit es uns leicht um das Herz werde, und unser

Digitized by Google

Geist sich gestärkt fühle, die vom Himmel aufgelegte Bürde zu tragen! Gewiß dürfen auch wir vertrauensvoll um Abwendung jeder Trubsal bitten, und nie besorgen, daß wir Gott durch unser vertrauensvolles Gebeth mißfällig werden. Je herzlicher und dringender wir bitten, desto wohlgefälliger wird vielmehr unser Gebeth vor Gott seyn. Nur soll, so groß unser Vertrauen ist, so groß auch unsere Ergebung seyn in den Willen deines und unsers himmlischen Vaters! So betetest du, o Jesu! Du betetest: Ist's möglich, so gehe dieser Kelch von mir! Doch nicht wie ich will, sondern wie du willst, o Vater! Nicht unser, sondern dein Wille geschehe! sey auch unser Gebeth! Das ist der wahrhaft kindliche Sinn, der den Bethenden vor Gott wohlgefällig macht. Wer so bethet, der bethet recht, und bethet nie vergebens. Findet der himmlische Vater unsere Bitte seinem ewigen Rathschlusse nicht gemäß, und läßt er unsere Trübsal auf uns liegen, oder vermehrt sie noch, weil er am Beßten weiß, was uns gut und heilsam ist, so läßt er uns gewiß nicht ohne Trost und Stärkung; eine Gnade, die nicht minder schätzbar und dankenswerth ist, als die wirkliche Abnehmung der Trübsal selbst.

Endlich vergaßest du, liebster Jesu! auch in dem größten Schmerz und Kummer deine Jünger nicht, nicht die Liebe und Schonung gegen ihre Schwachheit; du unterbrachst vielmehr dein Gebeth, um sie zu trösten, zu warnen und zu befestigen in allem Guten. Ach wie oft hängen wir auch bei kleinen Widerwärtigkeiten so sehr unserm Schmerz nach, daß wir die Pflicht der Liebe und Gerechtigkeit außer Acht lassen, und in Mißmuth jene kränken, die um uns sind, gleich als suchten wir Trost darin, auch Andern Kummer zu machen. So soll es ferner nicht mehr seyn! Auch in der Trübsal wollen wir gegen Andere freundlich und schonend seyn, sie trösten, wenn sie traurig, ermuntern, wenn sie muthlos sind, um ihnen ihren Umgang mit uns als Leidenden möglichst zu erleichtern. — Was wir nun, o Jesu!

Digitized by Google

heute an deinem heil. Beispiele gelernt haben, das soll auch von uns befolgt werden zu deiner Ehre und unserer Seligkeit! Amen!

2te Woche. Mittwoch nach 1ten Fastensonntag.

1) Gesang vom Leiden Jesu. 2) Bußgebeth. 3) 18ter Psalm. 4) Englischer Gruß. 5) Schlußgesang.

Bußgebeth.

Erkenntniß unserer Sünden durch die Gewissenserforschung.

O gütigster Gott und Vater! unser Entschluß, den deine Gnade in uns erzeugt hat, steht noch fest, und wir haben den Trost, ihn mit deiner Gnade auch in's Werk zu setzen. Es ist der Entschluß, diese gegenwärtige Gnadenzeit zur Buße und Bekehrung anzuwenden; darum erscheinen wir heute wieder vor dir, ihn nicht nur zu erneuern, sondern auch einen weitern Schritt zu seiner Ausführnng zu thun, und dich zu bitten, daß du uns genugsame Erkenntniß unserer Sünden verleihen wollest. Wohl haben wir immer erkannt, daß wir Sünder sind. Aber diese unsere Erkenntniß war nur oberflächlich, und rührte nicht unser Herz. Ohne vollkommene und eindringende Erkenntniß unserer Sünden wird aber nie eine wahre und dauerhafte Bekehrung erfolgen. Diese vermagst du nur allein zu geben.

Darum erheben wir unsere Bitte zu dir, o Gott! der du Herzen und Nieren durchforschest, und die geheimsten Falten nnseres Inneren kennst, daß du uns erleuchten wollest, die Größe und die Zahl unserer Fehltritte zu erkennen. In dieser Absicht nehmen wir uns vor, während dieser heil. Fastenzeit täglich eine ernstliche Gewissenserforschung mit uns selbst vorzunehmen, und keinen Tag vorübergehen zu lassen, ohne in uns selbst einzukehren, und einen Theil

Digitized by Google

unseres zeitherigen Lebens zu prüfen, damit wir so nach und nach zu einer vollständigen und richtigen Kenntniß unseres ganzen Seelenzustandes gelangen. Unter deinem göttlichen Beistande hoffen wir auch dieses große und heilsame Werk auf eine Weise zu vollenden, daß unser Herz genugsam gerührt werde, und eine dauerhafte allseitige Bekehrung und Besserung daraus hervorgehe.

O göttlicher heil. Geist! Deine Gnadenwirkung ist es besonders, daß wir über Tugend und Sünde belehrt, daß wir an unsere Pflicht und Schuldigkeit erinnert werden. Deine Gnadenwirkung ist es, daß uns alles Nothwendige, Nützliche und Heilsame zur rechten Zeit eingegeben werde. Deine Gnadenwirkung ist es, daß unser Herz Trost finde in Gott und seiner heil. Religion, weßwegen du auch der göttliche Tröster genennt wirst; deine Gnadenwirkung ist es aber auch, daß unser schlafendes Gewissen aufgeweckt, und unser erkaltetes Herz wieder für das Gute erwärmt wird. Daß uns alle diese Gnade zu Theil werde, daß wir uns ihrer besonders in dieser heil. Fastenzeit zu erfreuen haben bei der täglichen Erforschung unseres Gewissens, das ist unsere dringendste Bitte, die wir im Geschäfte unseres Heils zu dir abzuschicken haben. Und wir vertrauen mit kindlicher Zuversicht, daß du unsere herzlichste Bitte nicht verschmähen werdest. Laß uns erkennen, worin wir gesündiget haben: was wir gesündiget haben wider die zehn Gebothe Gottes, besonders gegen die Liebe Gottes und des Nächsten, wider die fünf Gebothe der heil. Kirche, durch die sieben Hauptsünden, durch die Sünden gegen dich, den heil. Geist, selbst, durch die fremden Sünden, durch die himmelschreienden Sünden!

Laß uns erkennen, welches unsere Gewohnheitssünden, und welches unsere größten und gefährlichsten Sünden sind!

Laß uns erkennen, welches die bösen Neigungen, Begierden und Leidenschaften in uns sind, die uns vorzüglich zu unseren sündhaften Reden und Handlungen verfüh-

Digitized by Google

ren, damit wir sie niederdrücken, und ihren Fallstricken ausweichen!

Laß uns erkennen, welche äußere Veranlassungen, Gelegenheiten, Orte und Personen uns vorzüglich zur Sünde reitzen und zum Falle bringen, damit wir ihnen ausweichen, und ihren Verführungen entgehen!

Laß uns erkennen die Zahl und Größe unserer Sünden, damit wir uns nicht selbst täuschen über unsern Sündenzustand, sondern ihn in seiner ganzen Häßlichkeit wahrnehmen!

Laß uns endlich erkennen, welche Mittel wir anzuwenden haben, uns aus unserm Sündenstande loszureißen, und zum Stande der Gnade Gottes zu gelangen.

Laß uns dieß Alles mit Unbefangenheit und Unparteilichkeit erkennen! Reiße sie weg von unsern Augen die Larve der Eigenliebe, die uns zeither immer verblendet hat, und demüthige unser Herz, daß wir Alles sehen, wie es ist, ohne Täuschung und Schein! Besonders nimm von uns weg den falschen pharisäischen Trost, daß wir sagen: Gott sey Dank! daß wir nicht sind wie andere noch größere Sünder! Erzeigst du, o heiliger Geist! uns diese Gnaden, um die wir heute bitten, dann wohl uns! denn wir werden recht unser Gewissen erforschen, und zur genugsamen Erkenntniß unserer Sünden und unseres ganzen Gewissenszustandes gelangen, was der Anfang und Grund aller Besserung und Bekehrung ist.

Da wir selbst unsere Besserung ernstlich wünschen, so wollen wir auch deinem göttlichen Gnadenbeistande kräftig mitwirken, und keine Zeit und keine Aufmerksamkeit sparen, unser Gewissen treu zu erforschen. Je heller du unsere Sünden beleuchtest, jemehr du uns demüthigest, je kräftiger du unser schlafendes Gewissen aufschreckest, desto größer soll auch gewiß der Dank seyn, den wir dir für deine Gnade darbringen! Ewig wird unser Dank nicht ersterben. Denn da wir durch diese deine Gnade zur Be-

kehrung, und durch unsere Bekehrung zur Seligkeit gelangen werden, so werden wir dich darob ewig im Himmel loben und preisen.

O Gott und Vater! laß dir diese Ergießungen unseres Herzens wohlgefällig seyn, und nimm sie auf als die ersten Beweise unseres ernsten Willens, unserm sündhaften Leben ein Ende zu machen, und uns allein deinem heil. Dienste zu weihen! Gieb, daß sie auch in Erfüllung gehen, damit unsere Seelen gerettet werden zu deiner Ehre und zu unserer Seligkeit! Amen!

2te Woche. Freitag nach 1ten Fastensonntag.

1) Bußgesang. 2) Betrachtung über das Leiden Jesu. 3) 20ter Psalm. 4) Marianische Antiphon. 5) Schlußgesang.

Betrachtung über das Leiden Jesu.

Die Gefangennehmung Jesu im Oelgarten.

Herr Jesu Christe! da wir der Absicht der Kirche gemäß in dieser heil. Fastenzeit dein bitteres Leiden und Sterben betrachten wollen, um uns dadurch zur Dankbarkeit und Liebe gegen dich, zur Nachahmung deines heil. Beispiels, und zur Besserung unseres Lebens zu stärken, so richten wir heute unsern Blick auf deine Gefangennehmung im Oelgarten. Laß dir unsere Andacht wohlgefallen, uns aber zum Heile gereichen!

Göttlicher Heiland! Genau sahst du alles voraus, was geschehen werde. Dein ganzes Leiden schwebte dir im Geiste vor. Während du daher noch die prophetischen Worte sprachst: Meine Stunde ist gekommen, da kam auch schon Judas, dein Verräther, und mit ihm eine zahlreiche Menge Menschen mit Schwerdern, Knitteln und Laternen versehen, geschickt von den Oberpriestern, Schriftgelehrten und Aeltesten des Volks. Judas voraus gab den

Digitized by Google

Uebrigen ein Zeichen, und sprach: Wen ich küssen werde, der ist es, den greifet! Alsbald gieng Judas zu dir, o Jesu! und sprach: Sey gegrüßt! Meister! dann küßte er dich, und du sprachst mit Milde und Schonung zu ihm: „Freund! wozu bist du gekommen? Verrathest du mit einem Kusse den Menschensohn?“

Ach wie tief kann doch ein Mensch sinken, sobald er nur einmal mit einem Tritte vom rechten Wege abgewichen ist! Die Leidenschaft des Geldgeitzes hatte den verblendeten Jünger ergriffen, wie sich dieses schon früher gezeigt hatte, als er die von Magdalena verrichtete Salbung des Heilands für eine unnütze Verschwendung erklärte, und so ward aus einem Jünger Jesu ein Verräther, wegen der dreißig Silberlinge, die sein Verrath eintrug. Jede Leidenschaft straft sich aber selbst, und so führte auch der Geldgeitz für Judas das schauerlichste Ende herbei. So schändlich aber Judas sich gegen dich, o Jesu! benahm, so entgegnetest doch du dieser verwerflichen That nur mit Liebe und Sanftmuth, und lehrest uns, wie auch wir die Bosheit und Tücke falscher Freunde erwiedern sollen. Dein Beispiel soll auch an uns nicht verloren seyn! Wir geloben es dir, um so mehr, da auch wir einst vor deinem göttlichen Richterstuhle Gnade und Schonung zu erlangen wünschen; denn werden wir auch nicht zu offenbaren Verräthern an dir, so liegt doch so manche Schuld auf uns, die nur durch deine Gnade getilgt werden kann. Nur Die aber erlangen Barmherzigkeit, die selbst Barmherzigkeit gegen ihre Brüder üben.

War es dir, o Jesu! schmerzlich, dich von einem deiner Jünger verrathen zu sehen, so war es dir gewiß noch schmerzlicher, zu sehen, daß du wie ein Mörder zur Nachtzeit von Menschen mit Schwerdern und Knitteln bewaffnet eingefangen wurdest, du, der doch täglich am hellen Tage bei ihnen im Tempel saßest und lehrtest. Unerschrocken sprachst du jedoch: Wen suchet ihr? und auf die Antwort: Wir suchen Jesum von Nazareth, antwortetest du

Digitized by Google

eben so ruhig: Ich bin's. Hier zeigte sich aber so recht die Gewalt des bösen Gewissens im Gegensatze mit dem guten Gewissen an den Juden; denn auf deine Antwort traten sie zurück, und fielen auf den Boden, sie, die dich doch ergreifen wollten, da du zuvor ruhig ihnen entgegen getreten warst. Doch so mußte es geschehen zum Zeugnisse, daß du dich freiwillig deinen Feinden übergabst. Darum entferntest du dich nicht, sondern fragtest sie dann nochmal: Wen suchet ihr? und da sie wieder antworteten: Jesum von Nazareth, so sprachst du abermal still und ruhig: Ich habe es gesagt, daß ich's bin. Wenn ihr also mich suchet, so lasset diese gehen! Welch liebreiche Sorgfalt für deine Jünger! Da doch einmal deine Leidensstunde nicht mehr verschoben werden konnte, so sollten wenigstens deine Jünger itzt frei seyn, bis auch ihre Stunde schlagen würde, von welcher du oft mit ihnen gesprochen hattest.

Hierauf traten deine Feinde zu dir hin, legten Hand an dich, und hielten dich fest. Voll Eifer, dich zu vertheidigen, fragten deine Jünger: Herr! sollen wir mit dem Schwerde zuschlagen? Und ohne eine Antwort abzuwarten zog Simon Petrus sein Schwerd, versetzte dem Malchus, einem Diener des Hohenpriesters, einen Streich, und hieb ihm das rechte Ohr ab. Solche Gewaltstreiche aber waren deinem Rathschlusse wie deinem sanften Gemüthe entgegen. „Lasset ab! sprachst du demnach, nicht weiter! Du aber Petrus! stecke dein Schwerd ein, denn Alle, die das Schwerd ergreifen, werden durch das Schwerd umkommen. Meinst du, ich könnte nicht meinen Vater bitten, und er würde mir nicht sogleich mehr als zwölf Legionen Engel schicken? Wie würde aber dann die Schrift erfüllt, welche sagt, daß es so ergehen muß? Soll ich etwa den Kelch nicht trinken, den mir mein Vater gereicht hat?“ Auf diese neuen Beweise deiner Liebe und Sanftmuth berührtest du sogar das Ohr des Malchus und heiltest ihn.

Gottlicher Heiland! Je freiwilliger es deiner Seits

geschah, daß du dich deinen Feinden übergabst, um aus Gehorsam gegen deinen himmlischen Vater für unsere Sünden zu leiden und uns zu erlösen, desto bewunderungs- und verehrungswürdiger ist uns dein Verhalten bei deiner Gefangennehmung, desto herrlicher erscheint uns besonders deine Liebe, deine Milde, deine Sanftmuth und Schonung gegen deine Feinde, sowie gegen deine Jünger. Was wir aber an dir bewundern und preisen müssen, das soll von uns auch nachgeahmt werden, denn dazu gabst du uns dein Beispiel, daß wir in deine Fußstapfen treten. Ohne Nachfolge können wir nimmermehr deine Freunde und Verehrer seyn. Stärke uns, o liebster Jesu! daß wir thun wie du gethan hast, daß wir lieben Freund und Feind, wie du gethan hast, verzeihen, wie du verziehen hast, Böses mit Gutem vergelten, wie du es vergolten hast, damit wir Christen in dem Werke sind.

Nicht minder befestige uns dein Beispiel im Vertrauen auf Gott! Fest glaubst du, daß dein himmlischer Vater dir helfen könne, und helfen werde, wenn es seinem väterlichen Rathschluß gemäß wäre. So soll auch unser Vertrauen seyn! Was aber Gott nicht will, das sollen wir von ihm auch nicht begehren und nicht erwarten. Sein Wille allein geschehe!

Was dir etwa, o Jesu! am schmerzlichsten bei deiner Gefangennehmung seyn mogte, war, daß du dich plötzlich von allen deinen Jüngern verlassen sahst. So verlassen auch wir oft aus Furcht vor Menschen deine Wege, und suchen unser Heil in Rettung unserer Ruhe und Sicherheit. Wir sollen aber Gott mehr fürchten, als die Menschen. Verzeihe, o Jesu! uns solche Schritte, wie du sie längst deinen fliehenden Jüngern verziehen hast! Wir nehmen uns vor, künftig um deines heil. Namens willen alle Schmach freudig zu leiden, wie auch deine Jünger thaten, als sie in Glaube, Hoffnung und Liebe durch Gottes heil. Geist befestiget waren. — Trauriger Gang, den du nun, o liebster

Jesu! von deinen Freunden verlassen, gebunden und von Kriegsknechten geführt zu dem Richterstuhle der Hohenpriester machen mußtest, zu Richtern, die eben deine ärgsten Feinde waren. Doch geduldig wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird, folgtest du. Sieh! unser Herz begleitet dich auf diesem harten Gange, um sich an dir zu erbauen. Unsere Sinne und Gedanken sollen überall bei dir seyn! Verlasse uns auch mit deiner Gnade nicht, und führe uns zur Tugend und Seligkeit, damit wir ewig dich loben, preisen und anbethen! Amen!

3te Woche, Mittwoch nach 2ten Fastensonntag.

1) Gesang vom Leiden Jesu. 2) Bußgebeth. 3) 21ter Psalm. 4) Englischer Gruß. 5) Schlußgesang.

Bußgebeth.

Reue und Leid über unsere begangenen Sünden.

O Gott der Erbarmisse! Je mehr wir unser Gewissen erforschen, je mehr wir über die Zahl und Größe unserer Sünden nachdenken, und unsere Unwürdigkeit vor dir, dem heiligen und gerechten Gott, erwägen, desto betrübter und bekümmerter wird unsere Seele. Wir bereuen von Grund unseres Herzens alle unsere Sünden, die wir je in unserem Leben begangen haben. Ach! wie unglücklich haben wir uns doch zeither durch unsere Sünden gemacht! Nichts als Unheil haben wir uns durch dieselbe zugezogen. Bald haben wir dadurch unserer Gesundheit geschadet, bald haben wir unserer Ehre Nachtheil gebracht, bald haben wir den Wohlstand unseres Hauses erschüttert, bald den Frieden mit unsern Nebenmenschen gestört. Doch aller dieser und unzähliger anderer zeitlicher Nachtheile nicht zu gedenken, so war es ja doch die Sünde, die den Frieden unseres Herzens zerstört, unser Gewissen beunruhiget, unsere Freude ge-

Digitized by Google

trübt, und unsere Trübsal doppelt bitter gemacht hat durch die Vorwürfe unseres Gewissens.

Wir erkennen es, daß es für uns kein wahres Glück mehr auf der Welt giebt, so lange wir uns nicht von unseren Sünden losreißen. Doch mögte immer unser zeitliches Glück zerstört seyn, wenn wir nur dich, o Gott! unsern größten Gutthäter dadurch nicht beleidiget hätten. Unzählig sind die Gnaden und Wohlthaten, die du uns von unserer Geburt an bis auf diese Stunde an Leib und Seele für Zeit und Ewigkeit erwiesen hast. Um so verabscheuungswürdiger ist unser Undank, da wir dir für alles dieß Gute so viele Beleidigungen durch unsern Ungehorsam gegen deine heil. Gebothe zugefügt haben. Tief bereuen wir nun dieses Alles, und wünschen, daß wir doch im Stande wären, alles dieses wieder gutmachen zu können. Da wir aber dieses nicht vermögen, so wird nur unsere Reue um so bitterer, und erfüllt unsere ganze Seele mit Betrübtniß und Traurigkeit. Noch beklagenswerther sind unsere Sünden darum, weil wir dich, unsern höchsten und ewigen Richter durch dieselben beleidiget haben, den Richter, von dem das Schicksal unserer ganzen Ewigkeit abhängt, der alle unsere Vergehungen kennt, und mit strengster Gerechtigkeit richtet, und dessen Gericht wir nicht ausweichen können, vor dem der Gerechteste kaum bestehet, weil auch die geringsten Fehler nicht ohne Rüge und Strafe bleiben. Ach! wenn auch das unnütze Wort, das wir geredet, der Trunk Wasser, den wir unsern Mitmenschen abgeschlagen, der böse Gedanke, mit dem wir unsere Seele befleckt haben, schon strenge Rechenschaft geben muß, wie werden wir mit unsern vielen und großen Sünden vor diesem Gerichte unseres göttlichen Richters bestehen? Welche schreckbare Strafen stehen uns da bevor?

Ach! wie unglücklich haben wir uns durch unsere Sünden gemacht? Und wir sollten sie nicht bereuen, sollten nicht zu dir, o Gott! zurückkehren, und Verzeihung suchen

damit wir deine Stafgerechtigkeit noch zur rechten Zeit von uns abwenden? Da müßten wir ja ganz verblendet und verstockt seyn, wir müßten uns selbst unsere größten Feinde seyn. Dir sey Dank, o Gott! daß du uns zu rechter Zeit erleuchtet und unser Herz gerührt hast? Aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele bereuen wir unsere Sünden, weil wir dich unsern größten Wohlthäter, unsern göttlichen Richter durch dieselbe beleidigt, und so nicht nur keine weiteren Gutthaten, sondern die größten Strafen von dir verdient haben.

Doch sollte es auch keinen Himmel und keine Hölle geben, sollten wir auch nicht belohnt und nicht bestraft werden für unser Thun und Lassen, daß wir nichts zu hoffen und nichts zu fürchten hätten, so sind uns, o Gott! doch unsere Sünden aus dem tiefsten Grunde unseres Herzens leid, weil wir dich, das höchste, beßte, heiligste und liebenswürdigste Gut dadurch beleidiget haben. Heiligster Gott und Vater! so unwürdig wir auch gegen dich gehandelt haben, so wirst du, der unser Herz kennet, doch selbst uns das Zeugniß nicht versagen, daß wir dich auch lieben, und vom Herzen lieben. Aus eben dieser Liebe aber bereuen wir nun auch alle unsere Sünden, die wir in unserer Verblendung und Verirrnng begangen haben.

Ferne sey es von uns, daß wir hiedurch unsere Sünden beschönigen und entschuldigen wollten! Wir erkennen sie vielmehr in ihrer ganzen Häßlichkeit an, und verabscheuen sie, so sehr sie es verdienen, eben weil wir dich aufrichtig lieben; aber bekennen dürfen und müssen wir doch auch als Sünder noch unsere Liebe zu dir, da diese unsere Liebe zu dir das einzige feste Band ist, wodurch wir festgehalten, wurden, daß wir dich nicht ganz verließen, und auch itzt wieder mit neuer Kraft zu dir hingezogen werden, um dir zu bekennen, daß wir nicht aufgehört haben, dich zu lieben, und itzt aus Liebe auch unsere Sünden bereuen. Der du selbst diese unvertilgbare Liebe in unsern Herzen ausgegos-

Digitized by Google

sen hast, und auch selbst uns als Sünder noch liebest, so sehr du auch unsere Sünden verabscheuest, du wirst unsere Liebe nicht verstoßen, sondern beleben, stärken und heiligen, daß sie in Furcht und Zittern unsere Seligkeit wirke. Es ist die Liebe, die den ungerathenen Sohn wieder zu seinem Vater zurückführt, die Liebe des Kindes zum Vater, die nie verlischt, und immer nur mit neuer Kraft hervorbricht, wenn sie auch zuweilen niedergedrückt ist. So wenig du, o Vater! aufhörst uns zu lieben, so wenig kann auch unsere Liebe zu dir ganz erlöschen. Und sind wir so glücklich, als bekehrte Sünder in deine himmlische Herrlichkeit einzugehen, dann werden wir dich vollkommen und ewig lieben, und in dieser Liebe selig seyn. Amen!

3te Woche. Freitag nach 2ten Fastensonntag.

1) Bußgesang. 2) Betrachtung über das Leiden Jesu. 3) 31ter Psalm. 4) Marianische Antiphon. 5) Schlußgesang.

Betrachtung über das Leiden Jesu.

Jesus vor den Hohenpriestern Annas und Kaiphas.

Herr Jesu Christe! da wir der Absicht der Kirche gemäß in dieser heil. Fastenzeit dein bitteres Leiden und Sterben betrachten wollen, um uns dadurch zur Dankbarkeit und Liebe gegen dich, zur Nachahmung deines heil. Beispiels und zur Besserung unseres Lebens zu stärken, so richten wir heute unsere Blicke auf dein Verhör vor den Hohenpriestern Annas und Kaiphas. Laß dir unsere Andacht wohlgefallen, uns aber zum Heile gereichen!

Ach! wie sehr bist du, o Jesu! zu beklagen, daß du von deinen Feinden zu Richtern geführt wirst, wo du statt Gerechtigkeit, nur Bosheit finden konntest. Waren ja die Hohenpriester selbst deine ärgsten Feinde. Hatte ja Kaiphas

Digitized by Google

schon früher den ungerechten Rath gegeben, daß man dich zur Erhaltung des Friedens und der Sicherheit des Volks zum Tode verdammen sollte.“ Es ist besser, war sein Rath, daß Ein Mensch zu Grunde gehe, als daß das ganze Volk in Verderben komme. Da dir Kaiphas verschiedene Fragen in Betreff deiner Lehre und deiner Jünger vorlegte, um sich den Schein einer richterlichen Untersuchung zu geben, fandst du es für das Rathsamste, dich auf dein öffentliches Leben zu berufen: „Was ich gelehrt und gethan habe, sprachst du, habe ich öffentlich im Tempel und in der Synagoge gelehrt und gethan. Frage also jene, die Zeugen meiner Reden und Handlungen waren.“ Wenn nun gleich der Richter selbst nichts gegen diese Antwort einwenden konnte, so erfrechte sich doch ein Gerichtsdiener dich in's Angesicht deßwegen zu schlagen mit dem Beisatze: Solche Rede geziemt sich vor dem Richter nicht. Und der Richter rügte auch diese Mißhandlung nicht. Doch du selbst scheuest dich nicht, ihm diese Ungerechtigkeit zu verweisen mit den Worten: Habe ich unrecht geredet, so beweise es, daß es unrecht war; habe ich aber recht geredet, warum schlägst du mich? Doch so unschuldig du auch warst, so mußtest du doch unrecht haben; denn du hattest es mit ungerechten Menschen zu thun. Wohl dir, daß dich dein eigenes Bewußtseyn von aller Schuld freisprach, und du auch frei von Schuld warst vor Gott, deinem himmlischen Vater! Wohl auch uns, wenn wir, wie du, solche Mißhandlungen geduldig ertragen! Der ewige Richter wird Alles ausgleichen.

Da dir in Wahrheit kein Vorwurf gemacht werden konnte, so wurden falsche Zeugnisse wider dich aufgesucht. So hart es hielt, solche wirklich zu bekommen, so fanden sich doch endlich Einige vor, die unverschämt und boshaft genug waren, wider dich zu zeugen. Die Falschheit dieser Zeugnisse stellte sich zwar sogleich offen dar, weil sie sich widersprachen, auch keineswegs Angaben enthielten, aus de-

Digitized by Google

nen dir eine Schuld beizumessen war, deßungeachtet waren sie doch den Richtern willkommen, weil sie wenigstens den Schein einer Beschuldigung enthielten, nämlich: Du wolltest den Tempel niederreißen und in dreien Tagen wieder aufbauen. Darum wurdest du auch nur zum Schein gefragt, was du gegen diese Zeugnisse zu sagen wissest. Du aber überzeugt, daß es den Richtern nicht um Wahrheit, sondern nur um deinen Untergang zu thun sey, sprachst kein Wort. Galten deine öffentlichen Lehren, Wunder und Handlungen nichts, die doch deine beßten Schutzredner hätten seyn können und sollen, was hätte da mündliche Vertheidigung und Rechtfertigung nützen können? O daß auch wir lernen mögten zu schweigen, wo schweigen besser ist als reden.

Schweigst du, o Jesu! so lange es blos deine Ehre galt, so redetest du aber in voller Kraft, sobald es um die Ehre deines himmlischen Vaters, um die Ehre deines göttlichen Berufes und um die Heiligkeit deiner Lehre zu thun war. Sobald dich also der Hoheprieſter beim lebendigen Gott beschwur, zu sagen, ob du Christus der Sohn des lebendigen Gottes seyst, dann legtest du auch unerschrocken das Zeugniß ab: Daß du es seyst, obgleich du voraus sahst, daß dieses Bekenntniß dir nur Verderben bringen werde. Ach wie ganz entgegen gesetzt ist oft unser Benehmen? wie oft schweigen wir, statt die Ehre Gottes, die Ehre der Religion, die Ehre des Nächsten in Schutz zu nehmen, weil wir den Zorn eines Gottlosen reitzen, die Gunst eines Großen verlieren, und uns einen kleinen Nachtheil zuziehen würden? Zeigen wir uns da als Freunde der Wahrheit, der Religion? Zeigen wir uns da als Christen, als Bekenner des Glaubens?

Dein Bekenntniß der Wahrheit, o Jesu! reitzte den Hohenprieſter so sehr zum Zorne, daß er seine eigenen Kleider zerriß und ausrief: Er hat Gott gelästert. Was bedürfen wir noch erst der Zeugen? Ihr habt die Gottes-

Digitized by Google

lästerung selbst gehört. Was dünkt euch? Und sie antworteten Alle: Er ist des Todes schuldig. Thaten dieß die Hohen und Vornehmen, was war von dem niedrigen Pöbel zu erwarten? Wirklich fiengen auch Einige an, dich zu verspotten, und dir in's Angesicht zu speien. Sie gaben dir Backenstreiche, verhüllten dein Angesicht, und schlugen dich mit Fäusten. Andere schlugen dich in's Angesicht, und riefen: Weissage uns Christus! Wer ist's, der dich geschlagen hat? So sprachen sie auch noch viele andere Lästerungen wider dich aus.

Hier sehen wir so recht neben der Unschuld die Ruchlosigkeit und Versunkenheit, den Menschen in seinem tiefen Falle, in seiner Thierheit! Ach! daß Gott uns vor solchem Falle bewahre! Und doch sind solche traurige Fälle nicht selten, und stellen sich immer ein, sobald man nicht mehr der Stimme der Religion und Vernunft Gehör giebt, sondern nur der Leidenschaft folgt. O daß wir nicht solche Beispiele aus allen Zeitaltern und Nationen hätten! daß nicht selbst die Religion sogar oft zum Deckmantel hiezu mißbraucht würde! Sinken nicht selbst Christen manchmal so tief? Herr und Gott wende solches Unheil von uns ab! Sollten wir aber in den Fall kommen, durch solche tief gesunkene Seelen leiden zu müssen, so sey, o Jesu! deine Geduld und Ergebenheit uns das Vorbild, wie auch wir dulden wollen. Wir wollen lieber alle Schmach von solchen Menschen selbst leiden, als nur einigermaßen ihnen ähnlich werden.

O gütigster Jesu! bei allen diesen traurigen Erinnerungen tritt uns noch ein für dich und uns betrübender Vorfall entgegen. Schon in deinem Leben hattest du die Warnung ausgesprochen: Wer stehe, sehe zu, daß er nicht falle, denn du kanntest den guten Willen, aber auch die Schwachheit der Menschen. Petrus wurde von allem dem ein niederschlagendes Exempel. Er glaubte am festesten zu stehen, und fiel. Wenn Alle dich verleugnen würden, dachte

Digitized by Google

und sprach er, so würde das nicht von ihm geschehen. Und doch geschah es, wie du vorgesagt hattest. Er verleugnete dich, und beschwor es sogar, daß er dich nicht kenne. Und es geschah, während du mit aller Treue und Standhaftigkeit im Gerichtshofe des Hohenpriesters so Schmerzliches für uns Menschen duldetest. Da es nun aber einmal geschehen war, so war es darum zu thun, den Gefallenen Petrus wieder aufzurichten. Dieß thatst du. Und wie? auf eine Weise, daß ein einziger Blick der Liebe den Gefallenen zur Erkenntniß, Reue und Besserung brachte. Petrus weinte bitterlich, und wurde dein liebevollster und treuester Apostel, dem du die Leitung deiner ganzen Heerde anvertrauen konntest.

Liebreich nimmst du jeden Sünder auf, der sich bekehrt. Dieß sey unser Trost. Du nimmst aber auch nur den reumüthigen und sich bessernden Sünder auf. Dieß ermahne uns, in der Sünde nicht zu beharren, sondern schnelle Buße zu wirken. Fallen können wir Alle. Aber wir sollen auch Alle schnell vom Falle aufstehen, und unsern Fall nur zu einer dauerhaften Bekehrung benützen. Dazu bedürfen wir deines Gnadenbeistandes, und um diesen bitten wir dich, o göttlicher Heiland! Ein einziger Gnadenblick von dir war hinreichend, einen Petrus zu bekehren. So suche auch uns in unserer Verirrung auf, und rette unsere Seelen, wie immer du kannst, durch sanfte oder harte Mittel! Wir nehmen Alles mit Freude an, wenn nur unsere Seelen gerettet werden; denn dir nur wollen wir leben und sterben, zu deiner Ehre und unserer Seligkeit. Amen!

Digitized by Google

4te Woche. Mittwoch nach 3ten Fastensonntag.

1) Gesang vom Leiden Jesu. 2) Bußgebeth. 3) 22ter Psalm. 4) Englischer Gruß. 5) Schlußgesang.

Bußgebeth.

Steifer Vorsatz.

Ewig gütiger und barmherziger Gott! der du mit offenen Armen den Sünder wieder aufnimmst, wenn er reumüthig zu dir zurückkehret. Sieh! auch wir werfen uns in der Bitterkeit der Reue vor dir nieder, und flehen um Gnade und Verzeihung. Verstoße uns nicht, und sey uns armen Sündern gnädig und barmherzig! Laß auch uns das Trostwort aus deinem heil. Munde hören: Deine Sünden sind dir vergeben; sündige hinfüro nicht mehr! denn auch wir haben den heil. Vorsatz, nicht mehr zu sündigen, ohne welchen unsere Reue keine wahre Reue wäre, ohne welchen bei dir keine Vergebung zu hoffen ist. Fest steht dieser unser Vorsatz, dich nie mehr zu verlassen, dich nie mehr zu beleidigen. Mit unwandelbarer Treue wollen wir dir dienen, und unsere früheren Vergehungen durch aufrichtige Buße versöhnen.

Nur dich allein soll hinfüro unser Herz suchen. Die Liebe zu dir soll uns mit deiner Gnade vor jedem Rückfalle bewahren! Unser einziges Verlangen, unsere einzige Freude, unser einziger Trost sey von nun an dein heil. Wille, dein heil. Gesetz, deine göttliche Verheißung! Feierlich geloben wir dir, o Gott! von nun an die Gesetze deiner Gerechtigkeit mit gewissenhafter Treue zu beobachten, und du, Herzenskenner! weißt es, daß dieses unser Gelöbniß aufrichtig und ernstlich sey. Welchen Namen immer eine Sünde habe, und welche Gewalt immer eine Sünde über uns geübt habe, sie soll von uns ferne gehalten werden! Mit eben der Sorgfalt, mit eben der Liebe und Treue, mit welcher wir die zeither begangenen Sünden von uns entfernen wollen, soll auch darüber gewacht werden, daß nicht Ver-

Digitized by Google

suchungen anderer Art Gewalt über uns gewinnen, und uns zu neuen Sünden verleiten! Jede auch geringste Sünde soll von uns vermieden werden, da auch die geringste Sünde eine große Beleidigung deiner göttlichen Majestät ist, vor dir nicht ungestraft bleibt, leicht zu einer bösen Gewohnheit, und eben darum strafbarer wird, und leicht in größere Vergehungen ausartet gleich einem Feuerfunken, der, wenn ihm nicht gleich anfangs Einhalt gethan wird, zu einer großen verheerenden Flamme auflodert, um sich greift, und großes Verderben herbeiführt!

Ach! zu welchen schreckbaren Vergehungen wird mancher Sünder dahin gerissen, der den ersten kleinen Fehltritt nicht achtete? So soll es nicht mit uns seyn! Auch dem schwächsten Keime der Sünde soll in unsern Herzen keine Nahrung mehr gegeben werden! So ist unser Wille, unser Vorsatz, dem deine Gnade das Gedeihen geben wolle, der aber auch wir kräftig mitwirken wollen durch Anwendung derjenigen Mittel, wodurch die Nachtheile der bereits begangenen Sünden gehoben, und neuen Vergehungen desto sicherer ausgewichen wird. Welchen Schaden immer wir durch unsere zeitherigen Sünden angerichtet haben, was immer wir der Ehre Gottes, oder der Ehre des Nächsten, unserm eigenen Seelenheile oder dem Seelenheile unseres Nächsten, der Gesundheit oder dem Vermögen an uns und Andern geschadet haben, wollen wir mit Eifer und Treue wieder gutzumachen uns bestreben, ausgestreute Verleumdungen oder Gott und die Religion entehrende Reden wiederrufen, ungerechtes Gut zurückgeben, zugefügte Beschädigungen ersetzen, und so jede Spur unserer begangenen Sünden tilgen, so viel immer in unsern Kräften steht.

Um uns vor neuen Sünden zu bewahren, wollen wir jeder Gelegenheit, jedem Orte, jeder Person, soviel möglich, ausweichen, durch welche wir zu einer Sünde gereitzt werden könnten, oder doch, wo wir nicht ausweichen

können, uns solchen gefährlichen Gelegenheiten nicht nähern ohne Vorbereitung, ohne Erneuerung unseres Vorsatzes und ohne Gebeth um göttlichen Gnadenbeistand. Wir wollen, o Gott! wachen und bethen, damit wir nicht in Versuchung fallen, besonders fleißiger als zeither den göttlichen Gnadenbeistand durch andächtigen Gebrauch der heil. Sakramente suchen, um uns so auf alle Weise zum Kampfe gegen die Sünde zu stärken. Besonders wollen wir, sobald wir uns mit oder ohne unsere Schuld in einer Gefahr zu sündigen wahrnehmen, jedesmal sogleich unsern Blick zu dir, o Gott! werfen, und uns durch schnelle Flucht zu retten suchen. Unser Gedanke sey immerdar! Wie sollte ich in den Augen meines Gottes Böses thun?

Was wir, o Gott! hier als unsern ernstlichsten Willen erklären, das ist es nicht nur für heute und morgen sondern für die ganze Zeit unseres Lebens. Darum wollen wir von nun an auch täglich diesen unsern Vorsatz erneuern, damit er standhaft sey, und durch keine Versuchung je mehr erschüttert werde. Denn darin, daß wir unsere auch beßten und heiligsten Vorsätze nicht fest in unserm Gemüthe erhielten, sondern sie zubald immer wieder aus dem Gedächtnisse verloren, lag die Ursache, daß sie zeither nicht auch in Erfüllung gebracht wurden.

Bei allem Ernste unseres guten Willens verlassen wir uns jedoch nicht auf unsere eigenen menschlichen Kräfte, deren Schwäche wir schon so oft erfahren haben, und die auch du, o Gott! besser als wir selbst, kennest. Darum bitten wir dich im Namen und durch die Verdienste unsers göttlichen Erlösers Jesu Christi, daß du unsern schwachen Willen durch die allvermögende Kraft deiner Gnade stärken und befestigen, und uns zu allem Guten tüchtig machen wollest. Gieb uns einen so tiefen Abscheu gegen die Sünde und einen so beharrlichen Eifer in Vollziehung deines heil. Willens, daß nichts mehr uns von deiner heil. Liebe zu trennen vermöge,

Digitized by Google

und wir im Besitze deiner heil. Gnade und Freundschaft beharren bis an's Ende unseres Lebens!

Nimm uns, o Gott und Vater! nicht hinweg aus diesem Leben, bis uns deine göttliche Huld, welche uns dein göttlicher Sohn durch seinen Gehorsam bis zum Tode des Kreuzes verdient hat, tüchtig und geschickt gemacht hat, an dem Erbtheile der Heiligen in deinem ewigen Lichte Theil zu nehmen, und nach diesem zeitlichen Leben die ewige Freude und Seligkeit zu empfangen, die du aus väterlicher Liebe bereitet hast allen denen, die dich lieben, nie in deiner Liebe wanken, oder nach einer kurzen unglücklichen Verirrung wieder reuvoll und demüthig zu dir zurückkehren, auf's Neue ihre Liebe dir zuwenden, und in dieser Liebe ihr Leben beschließen. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen!

4te Woche. Freitag nach 3ten Fastensonntag.

1) Bußgesang. 2) Betrachtung über das Leiden Jesu. 3) 53ter Psalm. 4) Marianische Antiphon. 5) Schlußgesang.

Betrachtung über das Leiden Jesu.

Jesus vor dem Landpfleger Pilatus.

Herr Jesu Christe! da wir der Absicht der Kirche gemäß in dieser heil. Fastenzeit dein bitteres Leiden und Sterben betrachten wollen, um uns dadurch zur Dankbarkeit und Liebe gegen dich, zur Nachahmung deines heil. Beispiels und zur Besserung unseres Lebens zu stärken, so richten wir heute unsere Blicke auf dein Verhör vor Pilatus. Laß dir unsere Andacht wohlgefallen, uns aber zum Heile gereichen!

Göttlicher Heiland! nachdem du von den jüdischen Vorstehern bereits unter dem Vorgeben, daß du Gott gelästert habest, zum Tode bestimmt warst, dieses Urtheil

Digitized by Google

aber nicht vollzogen werden konnte, ohne daß es von einem römischen Landpfleger bestättigt war, wurdest du zu Pilatus geführt. Da dieser Gefühl für Wahrheit und Gerechtigkeit hatte, wurde schon gleich nach zweien Verhören von ihm auch deine Unschuld erkannt, so daß er darauf bedacht war, dich zu retten, und laut aussprach: er finde keine Schuld an dir. Allein er hatte nicht Muth genug, Wahrheit und Gerechtigkeit auch in kräftigen Schutz zu nehmen. Um sich aus der Verlegenheit zu helfen, schickte er dich darum zu Herodes. Auch dieser war nicht so hart in seinem Urtheile über dich, als die jüdischen Vorsteher, doch gleichgültig gegen deine Rettung, und da du nicht seinen Wunsch erfülltest, zur Befriedigung seiner Neugierde in seiner Gegenwart ein Wunder zu thun, reitzte ihn diese Weigerung zu Hohn und Spott gegen dich. Er ließ dir ein weißes Kleid, das Zeichen derjenigen, die hohe Ehrenstellen suchten, anlegen, und schickte dich wieder zu Pilatus zurück.

Hier kamst du also mit zweien Menschen in Berührung, die als oberste Richter deine Unschuld erkannten, und darum dich nicht verurtheilten, aber doch schwer sich an dir versündigten, weil sie ihrem Richteramte gemäß dich nicht gegen die Bosheit der Juden in Schutz nahmen, und eben dadurch deinen Tod beförderten. Eine wichtige Lehre für jeden wahren Freund der Wahrheit und Gerechtigkeit, der Religion und Tugend. Denn es ist nicht genug, Wahrheit und Gerechtigkeit, Religion und Tugend schätzen und lieben, sondern man ist schuldig, sie auch gegen ungerechte Angriffe zu vertheidigen. Sonst wird man eben so gut zum Verräther an ihr, als derjenige, der sie offenbar anfeindet. Dieses verdient um so mehr unsere ernstlichste Beherzigung, da so viele Menschen aus armseliger Schwäche, aus Mangel an Muth und Kraft sich den boshaften Bestrebungen Anderer nicht widersetzen, und sich auf solche Weise zu Theilnehmern ihrer Sünden und Laster machen.

Als du, liebster Jesu! zum zweitenmale vor dem Rich-

terstuhle des Pilatus stundest, war neue Hoffnung da, daß du freigesprochen würdest; denn Pilatus erkannte fortwährend deine Unschuld. Er erklärte daher auch sogleich den Priestern und dem Volke wieder, daß er keine Schuld an dir fände, so wie auch Herodes keine an dir gefunden hätte, er wolle dich geißeln lassen und freigeben. Pilatus glaubte zwar nicht, daß du diese oder irgend eine andere Strafe verdient hättest, sondern machte diesen Vorschlag blos, weil er glaubte, daß er auf diese Weise die Ankläger um so eher beruhigen, und die Sache dahin bringen würde, dich, o Jesu! durch diese gelindere Strafe desto eher der Todesstrafe, welche verlangt wurde, zu entziehen. Indem er der Gewohnheit gemäß dem Volke zur Zeit des Osterfestes einen Gefangenen losgeben mußte. Da nämlich nebst dir, o Jesu! nur noch ein offenbarer Mörder und Aufrührer des Volks im Verhafte war, so glaubte Pilatus gewiß, daß Priester und Volk doch Jesum nicht einem verruchten Bösewichte nachsetzen, und den Barrabas loszulassen begehren würden. Doch kaum war die Frage gestellt, ob Jesus oder Barrabas losgelassen werden sollte, so erscholl die wüthige Stimme: Barrabam los, Christum an's Kreuz!

So kam es denn, daß du, liebster Heiland! der Unschuldigste und Beste unter den Menschen dich einem Ruchlosen nachgesetzt sehen mußtest. Du mußtest hören, wie eben das Volk, dessen Kranke du geheilt, unter welchem du voll Liebe und Güte gewandelt hattest, dessen Lehrer, Freund und Wohlthäter du warst, mit wildem Geschrei auf deinen Tod und auf die Befreiung des Uebelthäters drang. Und darum schwiegst du, und redetest kein Wort über solche tiefe Kränkung deiner Unschuld, über so schweren Undank gegen deine Güte. O daß auch wir dein Beispiel befolgen, wenn wir Verleumdung, Hintansetzung, Undank zu erfahren haben! Ertragen wir solchen Mißhandlungen in Liebe, so wird's Gott vergelten.

Als Pilatus sah, daß auch dieser Versuch, dich zu

retten mißlungen war, so machte er einen neuen Versuch. Er ließ dich unter dem Vorwande, desto eher die Wahrheit aus dir herauszubringen, wirklich geißeln, in der That aber hatte er hiebei die Absicht, durch diese Behandlung eines Unschuldigen das wüthende Volk zum Mitleid zu bewegen, und ließ absichtlich dem Pöbel mehr Freiheit, an dir während der Geißlung seine Wuth in etwas abzukühlen. Denn während der Geißlung trieben die Soldaten ein wildes Gespötte mit dir. Sie setzten eine Krone von Dörnern auf dein Haupt, legten dir einen Purpurmantel an, gaben dir statt eines Zepters ein Rohr in deine rechte Hand, spieen dir und schlugen dich in's Angesicht, fielen vor dir auf die Kniee nieder, und riefen: Sey gegrüßt du König der Juden! So mißhandelt und entstellt ließ dich Pilatus dem Volke vorführen, in der gewissen Erwartung, durch diesen jammervollen Anblick würde es zum Mitleid gerührt werden; aber auch diese Ewartung schlug fehl. Denn sobald das Volk dich so erblickte, schrie es voll Wuth ganz außer sich: An's Kreuz, an's Kreuz mit ihm!

Doch auch bei diesem herzzerreißenden Auftritte bliebst du still und ruhig, sanftmüthig und versöhnlich. Du hattest es einmal übernommen, das Versöhnungsopfer für die Sünden der Welt zu werden, und darum konnte dich auch nichts in deiner Liebe und in deiner Geduld irre machen, damit wir an deinem Leiden lernen mögen, welches Uebel die Sünde sey, die ein so großes Versöhnungsopfer fodert, und damit wir bereit seyen, durch geduldige Ertragung unserer eigenen Leiden uns deines Leidens und Sterbens theilhaftig zu machen.

Den Landpfleger setzte indessen die Wuth des Volkes in Verlegenheit, da er immer noch nicht sein Vorhaben aufgegeben hatte, dich, o Jesu! zu retten. Er nahm mit dir einen nochmaligen Verhör im Innern seines Pallastes vor. Da du auch hier schweigend und sanftmüthig dich benahmst, verwunderte sich Pilatus selbst über deinen

Digitized by Google

Starkmuth, und sprach: Warum antwortest du nicht? Steht es ja doch in meiner Gewalt, dich freizugeben oder kreuzigen zu lassen. Du aber sprachst: Pilatus! du hättest keine Gewalt über mich, wenn sie dir nicht von oben gegeben wäre. Diese Rede drang dem Pilatus tief in's Herz, und rührte ihn so, daß er sich auf's Neue bemühte, Jesum frei zu machen. Allein die Juden, welche dieses merkten, drohten ihm nun mit der Ungnade des Kaisers. Lassest du, sprachen die Juden, ihn los, so bist du kein Freund des Kaisers.

Auch hier wankte Pilatus noch. Er setzte sich auf seinen Richterstuhl, und sprach: Sehet euern König! Aber das Volk schrie: Weg mit ihm an's Kreuz! Sein Blut komme über uns und unsere Kinder! Eueren König, sprach er, soll ich kreuzigen lassen? Und die Oberpriester sagten: Wir haben keinen König als den Kaiser. Da Pilatus nun fürchtete, selbst als ein Feind des Kaisers verklagt zu werden, so übergab er dich, o Jesu! endlich doch der Kreuzigung.

Pilatus sey uns ein denkwürdiges Beispiel der menschlichen Schwäche im Sündigen. Er als ein Heid hatte viel edeln Sinn für Wahrheit und Gerechtigkeit. Da es ihm jedoch an Festigkeit fehlte, so fiel er nach langem Widerstande endlich doch. Er wurde ein Opfer der eiteln Menschenfurcht, er sündigte aus Schwachheit, glaubte aber dabei noch obendrein, daß sein Verfahren nicht sündhaft sey. Darum wusch er seine Hände, und sprach: ich bin unschuldig am Blute des Gerechten.

Doch Sünde ist Sünde, wir mögen sie erkennen oder nicht, zu entschuldigen wissen oder nicht. Das vergessen wir nie! Unser Glaube sey und bleibe: Du sollst Gott mehr fürchten als die Menschen. So handeltest du, o Jesu! und daß auch wir Gott mehr fürchten als die Menschen, und dieser Denkweise auch getreu im Handeln bleiben, am allerwenigsten aber Gott absichtlich Trotz biethen, und zur

Digitized by Google

Rache wider uns auffordern, wie die Juden, die da riefen, „Sein Blut komme über uns und unsere Kinder!“ Dazu stärke uns deine Gnade, o Gott! und führe uns zum ewigen Leben! Amen!

5te Woche. Mittwoch nach 4ten Fastensonntag.

1) Gesang vom Leiden Jesu. 2) Bußgebeth. 3) 23ter Psalm. 4) Englischer Gruß. 5) Schlußgesang.

Bußgebeth.

Bekenntniß unserer Sünden.

Großer ewiger Gott, der du aus harten Felsen, wenn es dir gefällt, Quellen lebendigen Wassers hervorrufest, du vermagst auch unsere kaltsinnigen und gefühllosen, in ihren Sünden verhärteten, Herzen zu erweichen, uns zur Kenntniß unserer begangenen Sünden zu führen, und zu Thränen aufrichtiger Reue zu bewegen. Alles unser Wollen und Vollbringen kommt von dir her, und wir bekennen es zur Ehre deines heil. Namens, daß wir unsere Sünden ohne deinen besondern Gnadenbeistand weder recht erkennen, noch bereuen können. So erleuchte, rühre und erweiche denn auch unsere Herzen, erfülle sie mit einer heil. Betrübniß über unsere Sünden, erwecke in ihnen eine heilsame Furcht vor deinen göttlichen Strafgerichten, und entzünde sie mit dem heil. Feuer deiner himmlischen Liebe, damit wir unsere Sünden Alle aufrichtig beweinen, verabscheuen und bessern, damit zur unschätzbaren Gnade der Versöhnung gelangen, und darin bis zum Ende unseres Lebens gelangen. Du bist eben derselbe gute und barmherzige Gott, der schon vor Jahrhunderten die Zöllner und Sünder aufgenommen hat, wenn sie sich bekehrten und besserten. Solltest du uns nicht auch mit gleicher Liebe aufnehmen wollen? Du bist unsere Hoffnung und unser Trost, unsere Beruhigung und unsere Zuversicht. Sünden vergeben ist deine höchste Freude

Digitized by Google

und begnadigen deine himmlische Lust. Du wirst auch uns unsere Sünden vergeben. Denn sieh! wir sind bereit, Alles zu erfüllen, was uns dieser Gnade würdig und theilhaftig macht, wir sind bereit, sie auch aufrichtig zu bekennen und zu beichten.

Unterstütze du, o Gott! nur unsere Schwachheit, daß wir ein recht offenes Bekenntniß ablegen vor dem rechtgeordneten Priester, deinem Stellvertreter, daß wir seiner väterlichen Leitung uns willig überlassen, seine Ermahnungen treu befolgen, und aus seinem Munde zum Troste und Heile unserer Seelen das Wort der Begnadigung vernehmen: „Sey getrost, mein Sohn! meine Tochter! deine Sünden sind dir vergeben!“ Bekennen wollen wir unsere Sünden vor dir, und rufen: Vater! verzeihe! verzeihe! denn wir haben gesündiget vor dem Himmel und vor dir, gesündigt durch unsre Schuld, durch unsre größte Schuld: Bekennen wollen wir aber auch unsere Sünden vor dem Beichtvater, wie es Jesus, dein göttlicher Sohn angeordnet hat, vor dem Beichtvater, der durch Jesus die Gewalt hat, die Sünden zu vergeben und zu behalten, und ohne dessen Lossprechung wir keine Vergebung hoffen und suchen sollen. Keine falsche Schaam soll uns abhalten, unsere Sünden in reumüthiger Beicht zu offenbaren, und unsern ganzen Seelenzustand dem Richter, der statt deiner das Urtheil sprechen soll, zu entdecken. Schämen sollen wir uns, Sünden zu begehen, oder gar in der Sünde zu beharren, nicht aber sie zu bekennen, wenn sie begangen sind, so wenig wir uns schämen, uns zu bessern; denn die Beicht ist ein nothwendiger Schritt zu unserer Bekehrung und Besserung, der uns zur Ehre gereicht, ja Gott selbst zur Ehre gereicht, dem zu Liebe und zu Ehre wir uns bekehren und bessern, weßwegen auch im alten Testamente schon Josue zu Achan sprach: „Mein Sohn! gieb Gott die Ehre, und bekenne deine Sünden!“ So scheute sich auch David nicht, seine Sünden vor dem Propheten Nathan zu bekennen, um aus

Digitized by Google

seinem Munde auch das Wort der Vergebung zu vernehmen. So kamen auch die bußfertigen Sünder aus Jerusalem und aus der ganzen Gegend am Flusse Jordan zu Johannes dem Vorläufer Jesu, und bekannten ihre Sünden.

Aufrichtig und reumüthig wollen daher auch wir unsere Sünden bekennen, so wie wir sie durch eine unpartheiische Gewissenserforschung erkannt, und im Herzen haben, ohne irgend etwas zu verschweigen, was dem Beichtvater zur richtigen Beurtheilung unseres Seelenzustandes zu wissen nothwendig ist. Wir sind überzeugt, o Gott! jemehr wir uns beim Bekenntnisse unserer Sünden demüthigen, desto liebreicher wirst du uns durch deine väterliche Verzeihung wieder trösten, aufrichten und erhöhen.

Mit gleicher Demuth wollen wir aber eben darum jede Belehrung und Warnung, jede Mahnung und Zurechtweisung, jede Vorschrift und jedes Bußwerk aus dem Munde des Beichtvaters annehmen, gleich als erhielten wir sie von deinem eigenen göttlichen Richterstuhle herab. Beabsichtiget ja der Beichtvater sowohl durch seinen Trost als durch seine Strenge einzig und allein nur das Heil unserer Seele, für die er dir selbst Rechenschaft zu geben hat, und redet und handelt nur in deinen Namen, nach deinem Willen, nach deiner Vorschrift, die ihn anweiset, so zu verfahren, daß der Sünder nicht zu Grunde gehe, sondern daß er sich bekehre und lebe, und darum dem bußfertigen Sünder die Lossprechung zu ertheilen, und ihm Bußwerke und Mittel zur Besserung vorzuschreiben, den Unbußfertigen aber ohne Lossprechung zu entlassen, mit der nöthigen Vorschrift und Warnung, damit er in sich gehe, und nur im rechten Bußgeiste und vollkommen gebessert dem Beichtvater sich wieder nähere. Haben wir, o Gott! auch zeither gleichwohl selbst gegen diese deine heilige und unabänderliche Anordnung uns verfehlt, so sind wir durch deine Gnade doch itzt zur bessern Erkenntniß gelangt, und werden nie anders als in

Digitized by Google

Demuth und gänzlicher Unterwerfung das heil. Bußsakrament zu empfangen suchen, besonders unsere Sünden bekennen.

Dieß ist unser Entschluß, und deine Gnade wolle ihn aufrecht erhalten! Dann werden wir immer auch mit mehr Trost und Salbung den Beichtstuhl verlassen, mit mehr Aufmerksamkeit und Eifer an unserer Besserung arbeiten, und unfehlbar mit deiner Gnade unsere Heligung wirken. Wir werden: statt in unsere Sünden zurückzufallen, in allen christlichen Tugenden und guten Werken zunehmen, in der christlichen Vollkommenheit wachsen, und einen Schatz des Verdienstes sammeln, durch den wir würdig sind, des Verdienstes Jesu Christi theilhaftig zu werden, und so uns unsern Beruf und unsere Auserwählung gewiß zu machen. Da wir dieß im Geiste nur denken, so erhebt sich schon unser Herz von himmlischer Freude. Wie glücklich werden wir erst seyn, wenn alles dieses in Erfüllung geht? Daß dieß geschehe, verleihe uns deine Gnade durch Jesum Christum unsern Herrn! Amen!

5te Woche. Freitag nach 4ten Fastensonntage.

1) Bußgesang. 2) Betrachtung über das Leiden Jesu. 3) 59ter Psalm. 4) Marianische Antiphon. 5) Schlußgesang.

Betrachtung über das Leiden Jesu.

Der Gang Jesu zum Kalvarienberge.

Herr Jesu Christe! da wir der Absicht der Kirche gemäß in dieser heil. Fastenzeit dein bitteres Leiden und Sterben betrachten wollen, um uns dadurch zur Dankbarkeit und Liebe gegen dich, zur Nachahmung deines heil. Beispiels und zur Besserung unseres Lebens zu stärken, so richten wir heute sogleich unsere Blicke auf deinen Gang zum Kalvarienberge. Laß dir unsere Andacht wohlgefallen, uns aber zum Heile gereichen!

Digitized by Google

Göttlicher Heiland! Nachdem auch der schwache und furchtsame Landpfleger Pilatus das Todesurtheil des jüdischen Raths bestättiget, und dich den Juden zur Kreuzigung übergeben hatte, war der Triumpf der Bosheit und Rache vollendet. Mit boshafter Schadenfreude übernahmen dich deine Feinde, zogen dir deine eigenen Kleider wieder an, und führten dich fort, daß sie dich kreuzigten, indem sie dir selbst das schwere Kreuz auf die Schulter legten, um es auf den Richtplatz zu schleppen. Da du schon durch die vielen schrecklichen Mißhandlungen ganz entkräftet warst, so war es kein Wunder, daß du der Last mehrmal unterlagst, und zu Boden fielst, ja unmöglich allein das Kreuz auf den Richtplatz zu schleppen vermogtest. Um jedoch deine Kreuzigung möglichst zu beschleunigen, ward ein gewisser Simon von Cyrene, der eben des Weges kam, genöthiget, dir das Kreuz tragen zu helfen.

Bei dieser Erinnerung mag wohl jeder nur einigermaßen gefühlvolle Christ vom tiefsten Mitleid gegen dich, o Jesu! gerührt werden, und denken: Auch ich hätte dir gerne dein Kreuz tragen helfen. Ach! wäre ich so glücklich gewesen, dir diese Liebe erweisen zu können! Ist dir, mein Christ! dieß Mitleid ernst, so höre auch auf das, was Jesus dir und jedem Christen zuruft: Wer mir nachfolgen will, nehme sein eigenes Kreuz auf sich, verleugne sich selbst, und folge mir nach! O gütigster Jesu! daß du doch recht Viele solche Nachfolger hättest! Nicht du willst Hilfe und Unterstützung in deinem Leiden! aber das willst du, daß wir dir mit unserem eigenen Kreuz nachfolgen, dir nachfolgen in der Abtödtung unserer sinnlichen Begierden und Leidenschaften, dir nachfolgen in geduldiger Ertragung unserer Leiden und Trübsale, dir nachfolgen in allem Guten, was du uns durch Wort und Beispiel gelehrt hast. Jeder Christ hat seinen Kreuzweg zu gehen, und ihn so zu gehen, wie du ihn giengst, damit er, sowohl deines Leidens

Digitized by Google

ls deiner, durch Leiden errungenen, Herrlichkeit theilhaftig werde.

Wie es uns, o liebster Jesu! natürlich ist, Mitleid mit dir zu haben, so reget sich aber in uns auch der natürliche Unwille über deine Peiniger, und es ist uns unmöglich, daß wir nicht unsere ganze Verachtung auf sie werfen, da sie so grausam dich mißhandelten. Nur Schade, daß wir nur gar zu oft hiebei auch uns selbst täuschen, indem wir mit Widerwillen und Verachtung auf deine Kreuziger hinsehen, und doch oft selbst nicht besser sind, als diese deine Kreuziger, indem wir selbst uns so weit vergessen, daß wir selbst dich auf's Neue durch unsere Sünde kreuzigen, indem der Apostel jede Sünde des Christen eine neue Kreuzigung unseres theuersten Heilands nennet. Was immer wir hierin für Schuld auf das Gewissen geladen haben, das bereuen wir nun vom Herzen, und nehmen uns vor, nie mehr auf solche Weise dich zu kränken, und uns die Schuld deiner Kreuziger aufzuladen, eine Schuld, die uns als Christen zu einer noch größeren Verantwortung als den, dich kreuzigenden, Juden gereichen wird. Möge daher der Unwille über deine Kreuziger sich vielmehr gegen unsere eigenen Sünden kehren, und Ursache werden, daß wir dich nie mehr durch irgend eine Sünde kränken!

Dein Zustand, o liebster Jesu! auf deinem Kreuzwege war zu beklagenswerth, als daß er nicht auch manches jüdische Herz gerührt hätte. Daher geschah es auch, daß besonders jüdische Frauen dich bedauerten, und über dich weinten. Allein diese Thränen konnten dir nicht wohlgefällig seyn, weil sie nicht rechter Art waren. Sie waren blos eine Folge des natürlichen Gefühls, ohne daß das Herz und die Gesinnung rein und gottgefällig war, was daraus hervorgeht, weil sie nicht auch ihre Sünden beweinten, nicht auch beweinten die Bosheit der Juden, die dich dem Kreuztode überlieferte. Du, der du die Herzen kennest, sprachst darum zu den weinenden Frauen: Wei-

net nicht über mich, sondern über euch und über eure Kinder! Ja das jüdische Volk hatte durch die frevelhafte Rede: „Sein Blut komme über uns und unsere Kinder“ eine große Schuld übernommen. Und darauf wolltest du, o Jesu! nun Alle aufmerksam machen, indem du sprachst: Weinet nicht über mich! Weinet vielmehr über euch und eure Kinder, auf denen so große Blutschuld liegt!

Diese merkwürdigen Worte, von dir mit so viel Wahrheit und Liebe gesprochen, gelten auch uns. Auch von uns willst du nur ein solches Mitleid, welches damit anfängt, daß wir unsere Sünden beweinen, und uns bekehren, um dich nie mehr durch eine Sünde zu beleidigen. Nur Bußthränen sind dir angenehme Thränen, o Jesu! Bußthränen, wie sie David, wie sie Petrus, wie sie Magdalena, wie sie alle wahren Büßer geweint haben.

Mit dir, o Jesu! wurden auch noch zwei andere Missethäter, die hingerichtet werden sollten, hinausgeführt. Angekommen auf der Schädelstätte bothen deine Kreuziger dir einen Wein, mit Myrrhe und Galle vermischt, an, den du kostetest, aber nicht trankst. Denn dieser Trank sollte dir die Besinnung nehmen, um deine Schmerzen der Kreuzigung nicht so sehr zu fühlen. Du aber wolltest mit Bewußtseyn leiden, weil du freiwillig littest, und das Opfer für unsere Sünden seyn wolltest, sey auch dein Tod noch so schmerzlich. Auch uns können nur jene Leiden verdienstlich seyn, die wir mit vollem Bewußtseyn in Geduld und Ergebung Gott aufopfern.

Um deine Schmerzen zu vermehren, wurdest du an das Kreuz nicht gebunden, sondern genagelt, und so in die Höhe gerichtet. Nachdem dich die Soldaten gekreuziget hatten, nahmen sie deine Kleider und vertheilten sie unter sich durch das Loos. Auch hatte Pilatus eine Ueberschrift geschrieben, welche die Ursache deines Todes enthielt, und an das Kreuz geheftet. Sie lautete: Jesus der Nazarener, König der Juden. Es war nun die dritte Stunde,

Digitized by Google

da sie dich kreuzigten, und zwei Mörder mit dir, so daß Einer zur Rechten, der Andere zur Linken zu hängen kam, wodurch die Weissagung erfüllt wurde: Er ist unter die Missethäter gerechnet worden. So geschah also Alles, was dein Leiden schmerzlicher machen konnte! Dank dir, o gütigster Jesu! der du alles dieses mit so vieler Liebe zu uns für unsere Sünden gelitten hast, um unsere Erlösung zu vollbringen. Dir sey dafür unsere Gegenliebe in alle Ewigkeit! Amen.

6te Woche. Mittwoch nach 5ten Fastensonntag.

1) Gesang vom Leiden Jesu. 2) Bußgebeth. 3) 24ter Psalm. 4) Englischer Gruß. 5) Schlußgesang.

Bußgebeth.

Die Genugthung.

O gütigster Gott und Vater! Nicht ohne Besorgniß und Bangigkeit treten wir heute wieder vor dein Angesicht, um neue Gnaden von dir in Absicht auf unsere Sünden und deren Vergebung von dir zu erflehen. Beobachten wir nämlich das Benehmen so mancher Sünder, die durch deine Liebe und Bereitwilligkeit zur Vergebung der Sünden nur leichtsinnig werden, und nach der Lossprechung des Priesters nur zu neuen Sünden eilen, so fürchten auch wir die Gefahr, in solchen Leichtsinn zu fallen, und unser Verderben zu vollenden. Darum bitten wir dich, daß du uns nie vergessen lasseſt, wie nothwendig es sey, nach verrichteter reumüthiger Beicht auch dir jene Genugthung für unsere Sünden zu leisten, die deine göttliche Gerechtigkeit von uns fodert, und wir sohin zu leisten nicht nur schuldig, sondern auch zu leisten im Stande sind.

Wohl hat dein göttlicher Sohn selbst für unsere Sünden durch seinen Tod Genugthung geleistet. Er erschien darum in der Welt, um durch sein Opfer unsere Sünden

Digitized by Google

zu tilgen, er hat sein Leben dahin gegeben zum Lösegeld für uns Alle, er hat uns durch sein Blut erkauft, so daß wir durch ihn Erlösung und Vergebung haben, und Er unser ewiger Mittler und Hoherpriester vor dir, o Vater! ist; allein darum sind wir nicht selbst aller Genugthung entbunden, sondern Vieles bleibt noch unserer eigenen Sorgfalt und Bestrebung über, Vieles haben wir noch zu thun, nicht sowohl, um dir eine neue Genugthung für unsere Sünden nachzubringen, sondern um uns der Genugthung und aller Verdienste Jesu Christi, unseres göttlichen Erlösers, würdig und theilhaftig zu machen, damit das, was er für das Menschengeschlecht gethan hat, auch uns zu gut komme, und nicht für uns verloren gehe.

Daß nun alles Nothwendige auch unserer Seits geschehe, und daß du uns zur Erfüllung alles dessen stärken wollest, das ist die dringende und herzliche Bitte, die wir heute zu deinem göttlichen Throne aufsteigen lassen. Bester Vater! verschmähe sie nicht, sondern mache uns tüchtig, unser Bußgeschäft ganz zu vollenden, um auch allen Segen und alle Gnade desselben im vollen Maße zu gewinnen! Unserer Seits ist wenigstens der feste Entschluß gefaßt, Alles zu thun, um deine Gnade an uns nicht wirkungslos vorübergehen zu lassen, und zwar in der festen Ueberzeugung, daß zwar alle unsere Mitwirkung einzig und allein nur ihren Werth aus der Genugthung Jesu Christi und dem unendlichen Verdienste derselben habe, aber doch ohne unsere ernstlichste Mitwirkung für uns kein Heil sey.

Da das erste und Nothwendigste, was wir in Absicht unserer Genugthung zu leisten haben, ist, daß wir das Böse meiden und das Gute thun, unsern ganzen Sinn umändern, die irdischen Gelüste abtödten, den alten Menschen mit seinem ganzen Thun und Lassen ausziehen, und den neuen Menschen, der nach deinem Ebenbilde neu wird, anziehen, als Auserwählte, Heilige und Geliebte Gottes eine innige Barmherzigkeit, Gütigkeit, Demuth, Eingezogenheit

Digitized by Google

und Geduld anziehen, alles, was wir mit Worten und Werken thun, im Namen des Herrn Jesu thun, und uns von allem dem reinigen, was den Körper und Geist beflecket, daß wir mit unserer Heiligung in deiner Furcht, o Gott! fortfahren, indem nur Jene, die im Bösen nicht verharren, von dir wieder aufgenommen werden, so bitten und flehen wir aus dem Grunde unseres Herzens zu dir, daß du durch deine heil. Gnade und unsere Mitwirkung alles dieses vollenden wollest. Den, welchen du bekehrest, der ist bekehret. In deiner Hand steh'n ja unsre Herzen, und du lenkest sie wie Wasserbäche. Führe uns also zur Bekehrung, bessere uns durch alle Mittel deiner göttlichen Gnade, daß wir bekehrt sind und bleiben, und keinen traurigen Rückfall mehr erfahren!

Doch unsere Genugthung fodert mehr noch von uns, als das Böse nicht mehr thun, sie fodert auch von uns, daß wir alles, durch unsere begangenen Sünden angerichtete, Böse wieder gut machen, den angerichteten Schaden ersetzen, die geraubte Ehre und das entwendete Gut zurückgeben, die gestifteten Aergernisse aufheben, und für die Zukunft selbst jede Gelegenheit zum Bösen meiden. Würden wir aber ohne deinen besonderen Gnadenbeistand im Stande seyn, alles dieses zu leisten? Würden wir also ohne deinen besonderen Gnadenbeistand aus unsrer Sünde herauskommen? O sieh! o Gott! aus ganzer Seele mit tiefgerührtem Herzen flehen wir also zu dir, daß du uns beistehen wollest, unsere Genugthung zu wirken. Verlasse uns nicht! denn ohne dich sind wir ganz verlassen, und bleiben in der Sünde und ihrem Verderben.

Endlich haben wir, o Gott! um unsere Genugthung zu vollenden, die du selbst von uns foderst, ämsig alle jene Bußwerke zu verrichten, die theils der Beichtvater auflegt, theils wir selbst zur Tilgung unserer Sündenschuld und zur Verwirklichung einer wahren und dauerhaften Bekehrung nothwendig und heilsam finden, und an deren Uebung kein wahrhaft reuiger Sünder es fehlen läßt. Denn dieses sind die

Digitized by Google

ersten würdigen Früchte der Buß, welche deine heil. Religion von uns fodert, und ohne welche nie eine wahre Bekehrung erfolgen wird. Nur allein aber auch deine Gnade, o Vater im Himmel! vermag es, uns einen solchen Bußgeist einzuflößen, daß wir in Uebung aller dieser Bußwerke nicht träg sind, sondern mit dem redlichsten Eifer alles thun, was zu unserem Heile erfoderlich ist. Laß uns, o Gott! absonderlich nicht müde werden im Bethen, Fasten und Almosengeben; denn das Gebeth ist gut mit Fasten und Almosen, und die Liebe bedeckt eine Menge der Sünden. Wie das Feuer vom Wasser gelöscht wird, so wird die Sünde durch Almosen getilgt.

Gieb o Gott! daß wir mit dieser Buße nicht zögern, und sie nicht von einem Tage zum Andern verschieben, sondern ungesäumt sie anfangen, und fortsetzen, bis unsere Seelen gerettet sind! Im Vertrauen auf dich, o Gott! setzen wir nun unser angefangenes Werk der Bekehrung fort, und hoffen in der Freude unseres Herzens, daß wir es mit deiner Gnade vollenden. Ewig preiswürdig wird uns dann diese heil. Fastenzeit seyn, wenn sie der Grund und Anfang unserer Bekehrung und unseres ewigen Heils wird. Dir aber, o Gott! werden wir ewig Lob und Dank darbringen im Himmel für Alles, was du zu unserm Heile gewirkt hast. Ehr' sey Gott dem Vater und dem Sohn, und dem heil. Geist, wie es war im Anfang, jetzt und allzeit, und zu ewigen Zeiten. Amen!

6te Woche. Freitag nach 5ten Fastensonntag.

1) Bußgesang. 2) Betrachtung über das Leiden Jesu. 3) 62ter Psalm. 4) Marianische Antiphon. 5) Schlußgesang.

Betrachtung über das Leiden Jesu.

Der Tod Jesu.

Herr Jesu Christe! da wir der Absicht der Kirche ge-

Digitized by Google

mäß in dieser heil. Fastenzeit dein bitteres Leiden und Sterben betrachten wollen, um uns dadurch zur Dankbarkeit und Liebe gegen dich, zur Nachahmung deines heil. Beispiels, und zur Besserung unseres Lebens zu stärken, so richten wir heute unsern Blick auf deinen schmerzlichen und schmählichen Tod am Kreuze. Laß dir unsere Andacht wohlgefallen, uns aber zum Heile gereichen!

Göttlicher Heiland! So hangest du also um unserer Sünden willen am Kreuze mit ausgespannten Armen, mit durchnagelten Händen und Füßen, und der Dornenkrone auf deinem Haupte, um dein Blut für uns zu vergiesen. Damit aber dein Blut bis auf den letzten Tropfen für uns vergossen werde, wird dir nach deinem Hinscheiden selbst noch die Seite geöffnet. Seyd uns gegrüßt, ihr heiligen funf Wunden! Ihr seyd ewig ehrwürdig dem Himmel und der Erde. Aus euch floß unser Heil, denn durch dieß Blut wurde die ganze Welt erlöst.

Wer hätte denken sollen, daß deiner, o Jesu! auch am Kreuze noch deine Feinde hätten spotten können; und doch geschah es. Viele der Vorübergehenden lästerten dich, schüttelten die Köpfe dazu, und sagten: „Ha! der du den Tempel zerstören, und in drei Tagen wieder aufbauen willst, rette dich nun selbst! Bist du Sohn Gottes, so steige vom Kreuze herab! Auf gleiche Weise verspotteten dich die Oberpriester, Schriftgelehrte und Aelteste, indem sie sagten: Andern hast du geholfen, dir selbst kannst du nicht helfen. Wenn du Israels König bist, so steige vom Kreuze herab, und wir glauben an dich. Du hast dich auf Gott verlassen, der soll dich nun frei machen. Andere sagten, da dir der Schmerz den Ruf erpreßte: Eli! Mein Gott! warum hast du mich verlassen? er ruft den Elias. Wir wollen sehen, ob er komme, und ihn vom Kreuze abnehme. Wieder Andere reichten dir, da du sprachst: Es durstet mich: einen Schwamm mit Essig getränkt. Auch selbst einer der Mörder, die mit dir gekreuziget waren, lästerte dich,

und sprach: Bist du Messias, so rette dich und uns! Der Andere aber verwies es ihm, und sprach: Auch du fürchtest dich nicht vor Gott, da du doch gleiche Strafe zu leiden hast? Wir leiden mit Recht. Wir empfangen, was unsere Thaten verdienen; dieser aber hat nichts verschuldet. Herr! sprach er weiter, gedenke meiner, wenn du in dein Reich kommst! Und du o Jesu! antwortetest: Heute noch wirst du mit mir im Paradiese seyn.

Und was setzest du weiter all diesem Hohne entgegen? Du bethest für deine Feinde. Vater! sprichst du, verzeih ihnen! denn sie wissen nicht, was sie thun. Verzeihen wollen auch wir unsern Feinden. Vergeben wollen wir unsern Schuldnern, damit auch uns unsere Schuld vergeben werde. Barmherzig wollen wir seyn, damit auch wir Barmherzigkeit erlangen, wie sie der Mörder zu deiner Rechte erhalten hat, und mit dir eingieng in das himmlische Paradies. Ach! welcher Trost für uns, daß wir selbst in unserer Sterbstunde noch durch Bekehrung Verzeihung, Gnade und Seligkeit erlangen können! Doch verlassen wir uns nicht auf die letzte Stunde, sondern bekehren wir uns je früher, je besser! Unter zweien Mördern wurde nur Einer erst noch in der Sterbstunde gerettet, der Andere blieb auch da verstockt, und gieng zu Grunde.

Bei deinem Kreuze, o Jesu! stand deine Mutter und Johannes dein Lieblingsjünger, der beim Abendmahle an deinem Busen lag. Als du diese erblicktest, sprachst du voll Liebe und Mitleid: Weib! sieh deinen Sohn! Sohn! sieh deine Mutter! und giebst uns dadurch die Lehre, daß wir auch im Sterben noch für unsere Eltern und Freunde sorgen sollen.

Als die Schmerzen des Todes sich drängten, sprachst du mit lauter Stimme: Es ist vollbracht! Vater! in deine Hände empfehle ich meinen Geist. Hierauf neigtest du dein Haupt, und gabst deinen Geist auf in die Hände deines himmlischen Vaters. O schreibe sie, o Jesu! tief in unser

Digitized by Google

Herz, diese letzten Worte, die du am Kreuze sprachst! Sie sind voll Trost und Mahnung für uns. Voll Trost, denn sie geben uns die Versicherung, daß unsere Erlösung vollbracht sey, und du beim Vater seyst, wohin du auch uns nach dir ziehen willst; voll Mahnung, denn sie erinnern uns, daß auch wir unsere von Gott aufgetragene Bestimmung zu erfüllen haben, wenn wir unsern Geist in die Hände unseres himmlischen Vaters aufgeben wollen. Wer nur Sünden in seinem Leben vollbringt, wird schlechten Trost im Tode finden; denn sein Tod ist nur zu seiner Verdammniß.

War deine Geburt, o Jesu! durch den himmlischen Lobgesang der Engel verherrlichet worden, so trauerte nun die ganze leblose Natur über deinen Tod. Die Sonne verbarg ihren Glanz, die Erde erbebte, die Felsen borsteten, und Todte giengen aus den Gräbern hervor. Wie vielmehr müssen wir Menschen, die wir durch unsere Sünden die Ursache deines Todes sind, noch mehr wir Christen, die wir durch deinen Tod erlöset und theilhaftig alles seines Verdienstes sind, über deinen Tod trauern? Ein gefühlloses Herz, welches ungerührt beim Gedanken an deinen Tod, o Jesu! bleibt, trägt den Stempel seiner Verwerfung in sich selbst.

Doch auch das stumme Mitleid, die wirkungslose Trauer, ist noch zu Nichts nütze. Darum blicken wir hin auch auf das Beispiel jener frommen Menschen, die Jesum im Tode noch ehrten. Selbst der heidnische Hauptmann verherrlichte Gott, und rief mit seinen Wache habenden Soldaten aus: Wahrhaftig, dieser war ein Gerechter! Wahrhaftig, dieser ist Gottes Sohn! Auch die ganze Volksmenge, welche die Begebenheit mit angesehen hatte, schlug, indem sie zurückkehrte, auf ihre Brust. So rufen auch wir, und schlagen auf unsere Brust.

Herzgreifender seyen uns noch die Beispiele deiner Freunde und Freundinnen, o Jesu! die sich nicht von dir

trennen konnten, sich Mühe gaben, dich vom Kreuze abnehmen zu dürfen, und dann in feine Leinwand gehüllt, und mit kostbaren Spetzereien versehen, deinen heiligen Leichnam in ein neues Felsengrab legten, wo sie dich ämsig besuchten, um dir auch im Grabe noch ihre Liebe und Verehrung zu bezeigen.

Solche beharrliche Freunde von dir wollen auch wir seyn, und dich, der du nun vom Grabe wiederauferstanden bist, und zur Rechten Gottes sitzest, von ganzem Herzen lieben, verehren und anbethen als unsern Erlöser und ewigen Mittler bei Gott deinem himmlischen Vater. Dein Name, vor dem sich alle Kniee biegen, soll auch uns ewig heilig seyn! Jesus! dir leben wir. Jesus! dir sterben wir! Jesus! dein sind wir todt und lebendig. Amen!

Sollte an einigen Orten eine dritte Fastenandacht in jeder Woche gehalten werden wollen, so wird sie auf folgende Weise gehalten:

1te Woche. 3te Fastenandacht.

1) Bußgesang. 2) Litaney vom Leben Jesu. Seite 377. 3) 5ter Psalm. 4) Englischer Gruß. 5) Schlußgesang.

2te Woche. 1te Fastenandacht.

1) Bußgesang. 2) Litaney vom Leiden Jesu. Seite. 383. 3) 6ter Psalm. 4) Englischer Gruß. 5) Schlußgesang.

3te Woche. 3te Fastenandacht.

1) Bußgesang. 2) Litaney vom heil. Namen Jesu. Seite 373. 7ter Psalm. 4) Englischer Gruß. 5) Schlußgesang.

4te Woche. 3te Fastenandacht.

1) Bußgesang. 2) Litaney vom Leben Jesu. Seite 377. 3) 60ter Psalm. 4) Englischer Gruß. 5) Schlußgesang.

5te Woche. 3te Fastenandacht.

1) Bußgesang. 2) Litaney vom Leiden Jesu. Seite 383. 3) 61ter Psalm. 4) Englischer Gruß. 5) Schlußgesang.

Digitized by Google

6te Woche. 3te Fastenandacht.

1) Bußgesang 2) Litaney vom heil. Namen Jesu. Seite 373. 3) 62ter Psalm. 4) Englischer Gruß. 5) Schlußgesang.

NB. Zur Abwechslung kann für die Fastenbethstunden auch eine der nachfolgenden Stations-Andachten benützt werden, der Art, daß nach dem Vorbereitungsgebethe jedesmal 5 Stationen zur Andachtsübung vorgenommen werden. Der Beschluß wird mit der Marianischen Antiphon, dem englischen Gruße, und einem passenden Liede gemacht. Deßgleichen kann auch von nachfolgenden halbstündigen Andachtsübungen, unter geringen Abänderungen in den Gebethen und Betrachtungen derselben, Gebrauch bei den Fastenbethstunden gemacht werden, wenn sie etwa nicht zu ihrer eigentlichen Bestimmung angewendet werden wollten.

Vers und Oration zu den Fastenandachten.

℣. Domine non secundum peccata nostra facias nobis.
℟. Neque secundum iniquitates nostras retribuas nobis.
℣. Domine exaudi orationem meam.
℟. Et clamor meus ad te veniat.
℣. Dominus vobiscum. ℟. Et cum etc.

O r e m u s.

Deus, qui culpa offenderis, poenitentia placaris, preces populi tui suplicantis propitius respice, et flagella tuae iracundiae, quae pro peccatis nostris meremur, averte. Per Christum Dominum nostrum. ℟. Amen.

Digitized by Google

5) Andachtsübungen am Charfreitage vor dem heil. Grabe Jesu, nebst zwei besondern Gebethen für den Charfreitag.

Vormerkung.

Gerecht und billig, ganz dem Geiste unserer heil. Religion entsprechend und heilsam ist die Anordnung unserer heil. Kirche, Kraft welcher am Charfreitage der allerheiligste Leib Jesu Christi unseres göttlichen Erlösers unter den Gestalten des Brods im allerheiligsten Sakrament zur Anbethung ausgesetzt, und von den frommen Gläubigen besucht und angebethet wird. Damit das allerheiligste Sakrament an diesem Tage nie ohne Anbether sey, so werden längst schon, wenigstens für die kleinere und größere Jugend, besondere, halbe oder ganze, Stunden angewiesen, in welchen die Anbether abwechselnd vor dem Allerheiligsten ihre Andacht zu üben haben; jedoch waren zeither noch nicht, wie z. B. bei der ewigen Anbethung, auch besondere Gebethe zur Hand gegeben, durch deren gemeinschaftliche Abbethung der Besuch des heil. Grabes besonders lehrreich und erbaulich gemacht werden könnte. Diesem Bedürfnisse soll durch folgende Anleitungen abgeholfen werden. Selbst die, für die letzte Abendstunde bestimmte, Stationsandacht kann in 3 Abtheilungen auch den Tag über zur Ausfüllung dreier halben Stunden angewendet werden. Zwei größere Werk- oder Feiertagsschüler, die auf einem besondern Knie-Stuhle vor dem Allerheiligsten knieen, bethen abwechselnd vor, und werden nach Verlauf einer halben Stunde von zwei andern abgelöset. So wird diese Andachtsübung fortgesetzt bis zur letzten Stunde, wo bei Versammlung der ganzen Pfarrgemeinde die Stationenandacht begonnen und vollendet, dann das Allerheiligste reponirt wird.

Digitized by Google

1te halbe Stunde.

Vorbether. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heil. Geistes. Amen.

Vorb. Ich glaube an Gott Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde ꝛc.

Vorb. Ehr' sey Gott dem Vater und dem Sohn' und dem heil. Geist'.

Volk. Wie es war im Anfang', jetzt und allzeit und zu ewigen Zeiten. Amen.

Gebeth.

Dank für das Leiden und Sterben Jesu.

Jesu Christe! du Sohn des lebendigen Gottes! Unser Herr und Heiland! der du aus Gehorsam gegen deinen himmlischen Vater, und aus Liebe zu uns Menschen deine himmlische Herrlichkeit verlassen, und auf diese Erde gekommen bist, um für unsere Sünden zu leiden und zu sterben, damit der göttlichen Gerechtigkeit wegen unserer Sünden Genugthung geleistet werde, wir wieder mit Gott versöhnt werden, und zum ewigen Leben gelangen, dir sind wir für diese Gnade ewigen Dank schuldig. Wäre es möglich, daß wir an deinem heil. Grabe ungerührt und undankbar bleiben, so müßten wir uns selbst als deiner Gnade unwürdige Menschen verachten. O könnten wir dir doch genugsam für deine Liebe danken! Nie ersterbe der Dank und die Liebe zu dir in unsern Herzen! Unser ganzes Herz sey dir zum Dankopfer hingegeben! Es sey und bleibe ewig dein! Jesus! dir leb' ich. Jesus! dir sterb' ich. Jesus! dein bin ich todt und lebendig.

Vorb. 3 Vater unser ꝛc.

Vorb. Ehr' sey Gott dem Vater ꝛc.

Gebeth.

Der wohlgefälligste Dank ist, daß wir Jesu nachfolgen.

O gütigster Jesu! der du so Vieles für uns gethan

und gelitten hast, wie können, wie sollen wir dir das Alles vergelten? Was verlangst du selbst für so viele Liebe von uns? Nichts verlangst du, als daß wir uns selbst verleugnen, auch unser Kreuz auf uns nehmen, und dir nachfolgen. Leben sollen wir dir, der du für uns gestorben bist. Sollten wir dir dieses nicht mit Willigkeit und Freude thun? Ja dieses geloben wir dir heute an deinem heil. Grabe. Du hast uns ein Beispiel gegeben, daß wir in deine Fußstapfen treten, und das soll von uns geschehen. Deine Tugenden sollen auch die unsrigen werden! Alle deine Gebothe sollen uns heilig seyn! Wie du deinen himmlischen Vater liebtest, und ihm gehorsam warst bis zum Tode, so wollen auch wir ihn lieben, und ihm gehorsam seyn in Leid und Freud', im Leben und Sterben. Wie du uns Menschen liebtest, daß du dich selbst zum Versöhnungsopfer für uns hingabst, so wollen auch wir unsere Mitmenschen lieben, und ihnen uns wohlthätig bezeigen bis zum Tode. Wie du selbst deine bittersten Feinde geliebt hast, so wollen auch wir unsere Feinde lieben, ihnen verzeihen, und Böses mit Guten vergelten. Jesus! dir leb' ich. Jesus! dir sterb' ich. Jesus! dein bin ich todt und lebendig.

Vorb. 3 Vater unser ꝛc.

Vorb. Ehr' sey dem Vater ꝛc.

Gebeth.

Reue über unsere Sünden ist der Anfang aller Besserung.

O du unendlich gütiger und barmherziger Jesu! Vielfältig haben wir dich zeither durch unsere Sünden beleidiget, und gleichsam aufs Neue immer wieder gekreuziget. Hier an deinem heil. Grabe erkennen wir unsere Sündenschuld, und bereuen alles von Grund unseres Herzens, was wir irgend gegen Gott, gegen den Nächsten und gegen uns selbst gesündiget haben mit Gedanken, Worten und Werken. Wir bereuen diese unsere Sünden, weil wir dich, o Jesus! un-

Digitized by Google

sern größten Wohlthäter dadurch beleidiget haben, und nicht mehr würdig sind, irgend eine Gnade von dir zu empfangen. Am allermeisten aber bereuen wir unsere Sünden, weil wir dich, o Gott! das höchste, beste, vollkommenste und liebenswürdigste Gut, dadurch beleidiget haben. Wir nehmen uns darum vor, unser Leben zu bessern, jede Gelegenheit zur Sünde zu meiden, jedes Unrecht, das wir durch unsere Sünden angerichtet haben, wieder gut zu machen, jeden Schaden zu ersetzen, und jeder christlichen Tugend mit möglichstem Eifer nachzustreben, damit wir nach und nach zur christlichen Vollkommenheit gelangen, welche Jesus selbst von uns verlangt, wenn er sagt: Seyd vollkommen, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist! Jesus! dir leb' ich. Jesus! dir sterb' ich. Jesus! dein bin ich todt und lebendig.

Vorb. 3 Vater unser ꝛc.

Vorb. Ehr' sey Gott dem Vater ꝛc.

Gebeth.

Bitte zu Gott um Beistand im Guten.

O gütigster Herr Jesu! Nur durch deinen göttlichen Gnadenbeistand wird es uns möglich, das Gute zu vollbringen, was wir uns an deinem heil. Grabe vornehmen. Denn ohne deine Gnade sind wir schwache, sündhafte und hilflose Menschen, die, so gut auch unser Wille sey, doch der Sünde nicht widerstehen, und sich deiner Erlösung theilhaftig machen können. Darum wenden wir uns mit unseren vertrauungsvollen Bitten zu dir, und flehen inbrünstigst, daß du, der du das Wollen gegeben hast, uns auch das Vollbringen verleihest. Erleuchte uns also, das Gute immer zu erkennen, und stärke uns, es auch zu vollbringen! Bewahre uns vor der Versuchung und Gelegenheit zur Sünde! Gieb uns immer die rechte Liebe zum Guten, den rechten Eifer zur Seligkeit! Verlasse uns nicht im Kampfe gegen die Sünde, sondern richte da unsern Geist

Digitized by Google

immer so, daß er das Himmlische und Ewige im Auge behalte, und aus Liebe zu dir auf dem Wege der Tugend standhaft und treu ausharre! Jesus! dir leb' ich. Jesus! dir sterb' ich. Jesus! dein bin ich todt und lebendig.

Vorb 3 Vater unser ꝛc.

Vorb. Ehr' sey dem Vater ꝛc.

Gebeth.

Hoffnung der Seligkeit und Sehnsucht nach derselben.

O gütigster Herr Jesu Christe! Unter deinem göttlichen Gnadenbeistande wird es uns möglich werden, alles das zu erfüllen, was uns nothwendig ist, deiner Erlösung theilhaftig zu werden. Darum wird auch aufs Neue die Hoffnung in uns rege, daß wir zu derjenigen Seligkeit gelangen, die du uns so theuer erkauft hast. Ach! wären wir doch so glücklich, dieses unser Ziel einst zu erreichen, wornach sich unser Herz so sehr sehnet! Kennen wir doch kein höheres Gut, und heget unser Herz keinen sehnlicheren Wunsch, als einst in deine ewige Herrlichkeit aufgenommen zu werden, und in deiner Anschauung ewig glücklich zu seyn.

Ach, welch unglückliche Menschen wären wir, wenn wir dieses Ziel verfehlen sollten, verfehlen sollten durch unsere eigene Schuld, durch unsere eigene Schuld also ewig verdammt, ewig unglückselig werden sollten! Dieser Gedanke ist viel zu schreckbar, als daß wir nicht davor erbeben und erzittern sollten. Und doch dürfen wir ihn nicht ganz ausschlagen, um nicht leichtsinnig im Geschäfte unserer Seligkeit zu werden. Jene, die ihre Seligkeit am wenigsten zu verlieren fürchten, sind in Gefahr, sie am ersten zu verlieren. Nicht umsonst sagt der göttliche Heiland: „Wirket eure Seligkeit mit Furcht und Zittern!“ Mit Furcht und Zittern wollen daher auch wir unsere Seligkeit wirken, und nichts versäumen, was uns zur Seligkeit nothwendig ist. Von deiner Gnade und Barmherzigkeit aber,

Digitized by Google

o gütigster Jesu! wollen wir das Beßte hoffen. Jesus! dir leb' ich. Jesus! dir sterb' ich. Jesus! dein bin ich todt und lebendig.

Vorb. 3 Vater unser ꝛc.

Vorb. Ehre sey dem Vater ꝛc.

Gebeth.

Alles unser Vertauen steht auf Jesus.

O gütigster Jesu! der du um unserer willen so vieles gelitten, selbst den schmerzlichsten und schmählichsten Tod des Kreuzes erduldet hast, und dann in ein Felsengrab gelegt wurdest, um am dritten Tage, wie du es vorgesagt hattest, wieder aufzustehen, und durch deine glorreiche Himmelfahrt wieder in deine himmlische Herrlichkeit zurückzukehren, auf dich setzen wir nun in Absicht unserer Seligkeit alles unser Vertrauen. Du hast es verheißen, daß du alle die zu dir aufnehmen wollest, welche dich lieben, und dir treu sind, du bist fortwährend unser Mittler und Hoherpriester vor Gott, der unsere Seelen nicht zu Grunde gehen läßt. Wir leben in fröhlicher Hoffnung, obgleich wir nur schwache Menschen sind; denn du bist stark und mächtig, und vermagst deine Diener und Freunde zu retten. Heiligster Vater im Himmel! sieh also auch du auf die unaussprechlichen Verdienste deines eingebornen Sohnes, erbarme dich unserer, und verzeihe uns die Schuld unserer Sünden, damit wir durch das Leiden und Sterben Jesu unter die Zahl seiner Erlösten kommen, die ewig mit ihm verherrlichet werden! Auch wir wollen unserer Seits das erfüllen, was zu unserer Beseligung nothwendig ist, damit wir nicht durch eigene Schuld von den Früchten der Erlösung ausgeschlossen werden. Jesus! dir leb' ich. Jesus! dir sterb' ich. Jesus! dein bin ich todt und lebendig.

Vorb. 3 Vater unser ꝛc.

Vorb. Ehr' sey dem Vater ꝛc.

Digitized by Google

Gebeth.

Wenn wir mit Jesus leiden und sterben, werden wir auch mit ihm auferstehen und verherrlicht werden.

Göttlicher Erlöser und Heiland! Dein h. Leib wurde nicht dem Grabe übergeben, daß er daselbst verwese und zu Staub und Asche werde, sondern daß er verherrlicht wieder auferstehe, und uns ein Vorbild werde, wie auch wir einst auferstehen werden, wenn wir nach deinem Vorbild, o Jesu! gelebt haben. Der nämliche Gott, der dich aus dem Grabe wieder erhoben hat, wird auch uns zu seiner Zeit aus unsern Gräbern auferwecken zum ewigen Leben. Absterben müssen wir aber der Sünde, wenn wir mit dir, o Jesu zum ewigen Leben eingehen wollen; denn der Stachel des Todes, d. i. die Ursache des ewigen Todes, unserer Verdamniß, ist die Sünde. Gott aber sey Dank, der uns durch unsern Herrn Jesum den Sieg über den ewigen Tod verliehen hat. Standhaft und unerschüttert also wollen wir immer und immer im Dienste des Herrn arbeiten, und gute Werke thun, da wir wissen, daß unsere Arbeit im Herrn nicht unbelohnt bleibe. Wie die Engel Gottes werden wir einst im Reiche unseres Herrn Jesu glänzen, und ewig in seiner Anschauung und im Genusse aller himmlischen Herrlichkeit glücklich seyn. Lob und Ehr', Preis und Dank sey dir, o Gott! dafür in alle Ewigkeit! Jesus! dir leb' ich. Jesus! dir sterb' ich. Jesus! dein bin ich todt und lebendig.
Vorb. 3 Vater unser ꝛc.
Vorb. Ehr' sey dem Vater ꝛc.

Gebeth.

Heiliger Vorsatz am Grabe Jesu.

O gütigster Jesu! erhoben fühlt sich unser Geist, gerührt unser Herz durch das Gebeth, welches wir an deinem heil. Grabe verrichtet haben. Laß, o Jesu! diese heil.

Digitized by Google

Gesinnungen und Empfindungen nicht mehr aus unsern Herzen sich verlieren! Verlassen wir auch itzt dein heil. Grab wieder, so soll doch unser Herz bei dir, o Jesu! bleiben! Der heutige Tag soll nicht fruchtlos vor unsern Herzen vorübergehen! Was wir hier an deinem heil. Grabe uns vorgenommen und dir gelobet haben, das soll auch in der Wirklichkeit von uns vollzogen werden. Dir wollen wir leben und sterben. Bis in den Tod wollen wir an dich und dein heil. Wort glauben, wie es uns die katholische Kirche lehret. Bis in den Tod wollen wir auf dich hoffen und vertrauen, und in deinem Verdienste unser Heil suchen. Bis in den Tod wollen wir dich unsern größten Gutthäter und das höchste beste Gut lieben. Bis in den Tod wollen wir deine heil. Gebothe mit unverbrüchlicher Treue und im freudigsten Gehorsam erfüllen, da wir nur auf diese Weise dir unsere wahre Liebe bezeigen, und deiner heil. Gnade heilsam mitwirken können. Noch im Sterben sey der Gedanke an dich der letzte, der unser Herz erfüllt, dein Name der letzte, den unser Mund ausspricht, da es keinen Namen unter der Sonne giebt, durch den wir selig werden könnten, als den Namen Jesus! Jesus! dir leb' ich. Jesus! dir sterb' ich. Jesus! dein bin ich todt und lebendig.

Vorb. 3 Vater unser ꝛc.

Vorb. Ehr' sey dem Vater ꝛc.

Gebeth.

Vorbild und Fürbitte der Freunde Jesu, die sein h. Grabmal besuchten, um ihm ihre Liebe und Verehrung zu beweisen.

O ihr heil. Freunde Jesu, die ihr euerem Herrn und Meister auch im Tode noch treu geblieben seyd, und sein heil. Grab besucht habt, um ihm auch im Tode noch Treue, Liebe und Verehrung zu bezeigen! In Liebe gedenken wir euerer, und danken euch, daß ihr uns gelehrt habt, durch

euer Beispiel, wie auch wir am Gedächtnißtage des Todes Jesu unsere Liebe und Verehrung gegen ihn zu erkennen geben sollen. Mit aller Innigkeit ahmen wir euer heil. Beispiel nach, und besuchen an diesem Tage der Trauer das heil. Grab Jesu, um ihm unsere Liebe und Verehrung zu beweisen, und wünschen, daß wir es nur auch mit jener Andacht thun könnten, mit welcher ihr es gethan habt. Bittet Gott, daß er unseren Herzen eben solche Liebe zu Jesus einflößen möge, wie ihr sie gegen ihn in eueren Herzen getragen habt. Nur dann wird unsere Andacht ihm wohlgefällig seyn, wenn unsere Liebe gegen ihn so beschaffen ist, wie es die eurige war, eine Liebe, die nicht blos von vorübergehenden Regungen des Herzens, sondern von der Ueberzeugung ausgeht, daß Jesus unser größter Wohlthäter, unser Erlöser und Heiland, unser höchstes, beßtes Gut ist; eine Liebe, die sich nicht blos auf ein stummes Mitleid beschränkt, sondern sich im regesten Eifer thätig beweiset, die Lehre Jesu zu beobachten und seinem heil. Beispiele nachzufolgen, seine heil. Anordnungen uns zu Nutzen zu wenden, und somit seinem Erlösungswerke kräftigst mitzuwirken. Nur diese Liebe giebt unsern Thränen, die wir am Grabe Jesu weinen, erst einen Werth und ein Verdienst, und wirket, daß wir auch in unserem übrigen Leben Freunde und Verehrer Jesu bleiben, die durch ihn zur Seligkeit gelangen. Jesus! dir leb' ich. Jesus! dir sterb' ich. Jesus! dein bin ich todt und lebendig.

Vorb. 3 Vater unser ꝛc.

Vorb. Ehr' sey dem Vater ꝛc.

Vorb. Im Namen den Vaters ꝛc.

2te halbe Stunde.

Vorb. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heil. Geistes. Amen!

Digitized by Google

Vorb. Ich glaube an Gott Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde ꝛc.

Vorb. Ehr' sey Gott dem Vater und dem Sohn' und dem heil. Geist'.

Volk. Wie es war im Anfang', jetzt und allzeit und zu ewigen Zeiten. Amen.

Gebeth.

Dank für das Leiden und Sterben Jesu.

Jesu Christe! du Sohn des lebendigen Gottes! Unser Herr und Heiland! der du aus Gehorsam gegen deinen himmlischen Vater, und aus Liebe zu uns Menschen deine himmlische Herrlichkeit verlassen, und auf diese Erde gekommen bist, um für unsere Sünden zu leiden und zu sterben, damit der göttlichen Gerechtigkeit wegen unserer Sünden Genugthuung geleistet werde, wir wieder mit Gott versöhnt werden, und zum ewigen Leben gelangen, dir sind wir für diese Gnade ewigen Dank schuldig. Wäre es möglich, daß wir an deinem heil. Grabe ungerührt und undankbar bleiben, so müßten wir uns selbst als deiner Gnade unwürdige Menschen verachten. O könnten wir dir doch genugsam für deine Liebe danken! Nie ersterbe der Dank und die Liebe zu dir in unsern Herzen! Unser ganzes Herz sey dir zum Dankopfer hingegeben! Es sey und bleibe ewig dein! Jesus! dir leb' ich. Jesus dir sterb' ich. Jesus! dein bin ich todt und lebendig.

Litaney vom Leben Jesu.

Vorb. Herr! erbarme dich unser ꝛc. wie Seite 377.

NB. Nach vollendeter Litaney wird hier fortgefahren.

Die Gewissenserforschung.

1. Sehnsucht nach Bekehrung und Besserung.

Vorb. Wir verehren demüthig das Leiden und Sterben Jesu Christi, und sehnen uns nach Bekehrung und Besserung.

Gebeth.

Gütigster Gott! für uns giebt es kein Heil als in dei-

Digitized by Google

ner Gnade und in unserer Bekehrung und Besserung. So schmach und sündhaft wir darum auch immer seyn mögen, so sehnt sich doch unser Herz immer nach Bekehrung und Besserung, um deiner göttlichen Gnade würdig und theilhaftig zu werden, damit wir nicht in unsern Sünden zu Grunde gehen. In Reue und Demuth erscheinen wir daher vor deiner göttlichen Majestät, um dir das Gelöbniß zu wiederhohlen, welches wir dir schon oft mit dem besten Willen gemacht, aber auch aus menschlicher Schwachheit wieder gebrochen haben. So, als stünden wir vor deinem göttlichen Richterstuhle, wollen wir daher auch itzt wieder unser Gewissen erforschen, die geheimsten Falten unseres Herzens vor dir aufdecken, unsere Sünden bereuen, und uns vornehmen, so uns zu bessern, daß wir nie mehr in eine Sünde zurückfallen. Nimm dieses unser Vorhaben gütigst auf, und unterstütze es mit deiner heil. Gnade, damit es auch vollbracht werde. Zeige dich stark in unserer Schwachheit, und laß uns nicht zu Schanden werden! Der du uns das Wollen gabst, gieb uns auch das Vollbringen, damit wir durch deine Gnade gelangen zur ewigen Seligkeit, zu der du uns berufen hast. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen! —

2. Danksagung für die empfangenen göttlichen Wohlthaten.

Vorb. Wir verehren demüthig die heil. Wunde der rechten Hand Jesu Christi, und sagen Dank für alle Wohlthaten, die du, o Gott! aus Liebe uns schon so vielfältig erwiesen hast.

Gebeth.

O Gott und Herr! wir danken dir von Grund des Herzens für alle Wohlthaten, welche du uns Allen in der Zeit unsers Lebens bis auf diesen Augenblick mit so großer väterlicher Liebe erwiesen hast an Leib und Seele. Eben diese, unseren Herzen so natürliche, Dankbarkeit gegen deine großen und unzähligen Wohlthaten ist es aber nun auch,

Digitized by Google

welche es unsern Herzen zur besondern Pflicht macht, unsere so vielfältig begangenen Sünden zu bereuen, von denselben abzustehen, und in der Dankbarkeit unseres Herzens nur dir allein, o Gott! zu dienen, alle unsere Gedanken Wort und Werke nur dir zum schuldigen Danopfer darzubringen. Unser vollkommenstes Dankopfer sey aber dir das Verdienst unseres gekreuzigten Heilands Jesu Christi, der sich selbst für uns dargegeben hat! Sieh mit Wohlgefallen hin auf dieses kostbare Opfer, besonders auf das kostbare Blut, welches er am Stamme des h. Kreuzes vergossen hat aus der h. Wunde seiner rechten Hand!

Vorb. Jesu Christe, für uns am Kreuze gestorben! durch die h. Wunde deiner rechten Hand. —

Volk. Erbarme dich unser!

3. Bitte um die Gnade, unsere Sünden zu erkennen und zu bereuen.

Vorb. Wir verehren demüthig die h. Wunde der linken Hand Jesu Christi, und bitten dich, o Gott! um die Gnade, unsere Sünden zu erkennen und zu bereuen.

Gebeth.

O Gott und Herr! So unendlich groß und vielfältig auch deine uns erzeigten Wohlthaten sind, so haben wir bisher dir doch Alle deine Wohlthaten nur mit Undank vergolten, und dich unzähligemal durch unsere Sünden beleidigt. Erleuchte doch, o Gott! unser Gewissen, und bewege unser Herz, damit wir genugsam unsere Sünden und die Gefahr unserer Seele erkennen, unsere Fehler ernstlich bereuen, und vollkommen bessern. Ach wie oft und schwer haben wir gesündiget wider dich, o Gott! wider den Nächsten und wider uns selbst! Und doch war unser Herz zeither immer zu sehr verhärtet, und verblendet, als daß wir unser Unrecht genugsam erkannten. Nur durch deine Gnade, o Gott! die unsere Herzen prüfet und lenket, können wir zur rechten Erkenntniß, und Reue geführt werden. O daß du uns diese Gnade verleihen wolltest! Wir bitten dich um dieselbe durch

die Verdienste unseres gekreuzigten Heilands, und besonders durch das kostbare Blut, welches er am Stamme des h. Kreuzes vergossen hat aus der h. Wunde seiner linken Hand.

Vorb. Jesu Christe, für uns am Kreuze gestorben! durch die h. Wunde deiner linken Hand. —

Volk. Erbarme dich unser!

Aufrichtig wollen wir itzt in der Stille unser Gewissen erforschen.

Nach beendigter Gewissenserforschung wird fortgefahren.

4. Bekenntniß unserer Schuld.

Vorb. Wir verehren demüthig die h. Wunde des rechten Fußes Jesu Christi, und bekennen aufrichtig unsere Schuld.

Gebeth.

O Gott und Herr! Wie groß ist unsere Undankbarkeit und unser Ungehorsam! So vielfältig haben wir dich beleidigt. Wir bekennen vor dir unsere Schuld, unsere größte Schuld. Ach! sieh nicht auf unsere Sünden, sondern auf deinen unschuldigen und bis in den Tod gehorsamen Sohn! O himmlischer Vater verzeihe mit väterlicher Huld und Nachsicht unsere begangenen Sünden, da wir sie aufrichtig erkennen. Verstosse uns nicht von deinem väterlichen Angesichte, sondern nimm uns wieder auf in deine väterlichen Arme! Um diese Gnade bitten wir dich durch die Verdienste unsers gekreuzigten Heilands Jesu Christi, und besonders durch das kostbare Blut, welches er am Stamme des heil. Kreuzes vergossen hat durch die h. Wunde seines rechten Fußes.

Vorb. Jesu Christe, für uns am Kreuz gestorben! durch die h. Wunde des rechten Fußes —

Volk. Erbarme dich unser! —

5. Reu und Leid über die begangenen Sünden.

Vorb. Wir verehren demüthig die h. Wunde des linken Fußes Jesu Christi, und erwecken Reu und Leid.

Digitized by Google

Gebeth.

O Gott und Herr! Alle Sünden unseres ganzen Lebens sind uns von Grund des Herzens leid, weil wir dich unsern Gott, das höchste, beste, aller Liebe, Ehre und Anbethung würdigste Gut, welches wir auch wirklich über Alles lieben, so oft beleidiget haben. Wir hassen und verabscheuen die Sünde, weil sie dir, heiliger und gerechter Gott! zuwider ist. Ach wären wir doch eher gestorben, als in eine Sünde gefallen! Vater der Barmherzigkeit! wir bitten demüthig um Verzeihung. Dir allein haben wir gesündigt, und vor dir, du höchste Majestät! haben wir Böses gethan. Verzeih' uns! langmüthiger Gott! verzeih' uns durch die Verdienste unseres gekreuzigten Heilands Jesu Christi, und besonders durch das kostbare Blut, welches er am Stamme des h. Kreuzes vergossen hat aus der h. Wunde seines linken Fußes.

Vorb. Jesu Christe, für uns am Kreuz gestorben, durch die h. Wunde deines linken Fußes.

Volk. Erbarme dich unser!

6. Vorsatz der Besserung.

Vorb. Wir verehren demüthig die h. Wunde der Seite Jesu Christi, mit einem ernstlichen Vorsatz, uns zu bessern.

Gebeth.

O Gott und Herr! Wir nehmen uns ernstlich vor, unser Leben zu bessern, und nicht mehr zu sündigen. Jede Gelegenheit zur Sünde, jede böse Gesellschaft wollen wir meiden. Jedes durch unsere Sünden angerichtete Uebel wollen wir mit möglichstem Eifer wieder gut zu machen uns bestreben. Lieber wollen wir alles Uebel ausstehen, als in eine Sünde verwilligen, oder die alte Sünde auf unserm Gewissen liegen lassen. Wir bitten dich, o Gott! um die Gnade der Beständigkeit. Erhöre uns Sünder durch die Verdienste unsers gekreuzigten Heilands Jesu Christi, und besonders durch das kostbare Blut, welches er am Stamme des h. Kreuzes vergossen hat aus der h. Wunde seiner Seite

Digitized by Google

Vorb. Jesu Christe, für uns am Kreutz gestorben! durch die h. Wunde deiner Seite

Volk. Herr! erbarme dich unser!

Vorb. Ehr' sey Gott dem Vater und dem Sohn ꝛc.

3te halbe Stunde.

Die 7 Worte Jesu am Kreuze.

Vorbereitungsgebeth.

Vorb. Im Namen des Vaters und des Sohns und ꝛc.

Vorb. Ich glaube an Gott Vater ꝛc.

Vorb. Ehr' sey Gott dem Vater und ꝛc.

O Jesu, du Sohn des ewigen Gottes! der du als das große Opfer der Liebe für die Sünden der Menschheit geblutet hast, und für das Heil der Welt am Kreuze stärbst: Sieh! wir sind hier vor dir versammelt, um mit dankgerührtesten Herzen das Andenken deines großen Sterbetages zu feyern. Es ist dieses der wichtigste und segenreichste Versöhnungstag für die Welt. Das schreckliche Urtheil unserer Verdammniß ist heute mit deinem Blute o Jesu! ausgestrichen, unsere Sündenschuld getilgt, und an das Kreuz geheftet, der Himmel mit der Erde ausgesöhnt und die Welt erlöst worden.

Anbetend und mit innigster Rührung sinken wir gerettete Menschenkinder vor dir nieder, o göttlicher Welterlöser und danken dir von ganzen Herzen für deine unermessene Liebe. Ja mit heißestem Danke fühlen wir unsere Begnadigung, unsere Erlösung; aber wir erkennen auch mit Scham bedeckt das schreckliche Uebel der Sünde, zu deren Tilgung du dein eigenes theures Blut und Leben so schmerzvoll hast dargeben müssen. Mit Thränen der bittersten Reue beweinen wir alle unsere begangenen Sünden, geloben dir feierlich wahre Buße und Besserung, und bitten dich um deine Gnade zur Vollbringung unseres Vorsatzes.

Und nun, o sterbender Heiland! wollen wir uns im Geiste unter deinem Kreuze sammeln, und dich in den letzten

Stunden des schweren Leidens und Todes betrachten, um aus deinem lehrreichen Beispiele Unterricht, Trost und Stärke für unsere Seelen zu schöpfen. Laß an uns allen diese Andacht gesegnet seyn. Dieß bitten wir dich, o Jesu! durch dein bitteres Leiden und Sterben, Amen.

Vater unser ꝛc.

Die sieben Worte Jesu am Kreuze.

I. Betrachtung.

„Vater verzeih ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun.“ Luk. 23. K. 34. V.

Göttlicher Erlöser der Welt! wie groß war die Grausamkeit deiner Feinde, und wie unersättlich ihre Bosheit! Noch in den qualvollen Stunden deines Todes überhäuften sie dich mit Hohn und Lästerungen aller Art. Aber wie bewunderungswürdig ist dagegen deine Sanftmuth und Liebe! Du als die Unschuld selbsten, als der wohlthätigste Retter des Menschengeschlechts erträgst mit beispielloser Großmuth die empörendsten Mißhandlungen von deinen Feinden. Dein Mund öffnet sich nicht zur Rache und zum Verderben gegen sie, sondern Versöhnung tönt von deinen sterbenden Lippen gegen deine Mörder. Ja, du verzeihst ihnen nicht nur, sondern du entschuldigest sie noch sogar, und flehst zu deinem himmlischen Vater für sie um Vergebung.

O barmherzigster Jesu! wir bitten dich, laß deine Huld und Versöhnung auch über uns kommen, die wir dich so oft und schwer beleidiget haben. Vergieb uns unsere Sünden, die wir vor dir herzlich bereuen. Nach deinem Beispiele wollen auch wir allen unseren Feinden verzeihen und ihnen die Hand zur Versöhnung reichen. Wir wollen entfernen aus unseren Herzen Haß und Feindschaft, Rachsucht und Unversöhnlichkeit. Stärke und erhalte in uns, o Jesu! den wahren Geist der Sanftmuth und Liebe, damit wir einstens von dir würdig befunden werden, in dein Reich der ewigen Verbrüderung und Liebe einzugehen, Amen.

Vater unser ꝛc.

Digitized by Google

II. Betrachtung.

„Heute noch wirst du bei mir im Paradiese seyn.“ Luk. 23. K. 43. V.

O Jesu! du edelster und zärtlichster Menschenfreund! der du gekommen bist, um selig zu machen, was verloren war. Wie erfüllst du diese liebvolle Absicht selbst im Tode noch! Kaum hatte sich einer der Mörder, die mit dir gekreuziget wurden, reumüthig zu dir gewendet und dich im Glauben und Vertrauen um Erbarmung gebeten, so gibst du ihm auch schon die tröstliche Versicherung deiner Huld und Gnade, und sprichst die beseligende Worte in das sterbende Herz dieses reuvollen Sünders: „Heute noch wirst du bei mir im Paradiese seyn.“ O anbetungswürdige Liebe und Barmherzigkeit!

Zu dir o liebevollster Heiland! wenden auch wir sündige Menschen uns mit zerknirschtem Herzen und flehen voll Zuversicht: erbarme dich unser nach deinen grundlosen Erbarmnissen! gedenke unserer in deinem Reiche! nimm uns einstens gnädig auf in dein wonnevolles Paradies. Wir verlangen nur bei dir zu seyn, und in der ewig glücklichen Vereinigung mit dir zu leben, Amen.

Vater unser ꝛc.

III. Betrachtung.

„Weib sieh deinen Sohn! — Sohn sieh deine Mutter! Joh. 19. K. 26. 27. V.

Im schmerzlichsten Kampfe des Todes vergißt du aus Liebe, o Jesu! deiner eignen Leiden, und bist mehr mit andern, als mit dir selbsten beschäftiget. Du siehst neben deinem Kreuze deine betrübte Mutter stehen, deren Herz nun nach Simeons Weissagung das Schwert des Schmerzens durchdringet; du siehst bei ihr deinen geliebten Jünger Johannes in Wehmuth und Trostlosigkeit; und wie der zärtlichste Vater bei herannahender Todesstunde für die Seinigen besorgt ist, so öffnet sich dein liebvolles Herz zum Troste und zur Vorsorge für die Deinigen. Weib! rufst du zu

deiner Mutter, sieh deinen Sohn! Sieh Mutter, willst du damit sagen, ich gebe dir Johannes zum Sohne; er wird meine Stelle bei dir vertreten, er wird dein Versorger, dein Rathgeber, dein Beschützer seyn. Und so rufst du zu Johannes: Sieh deine Mutter! nämlich: sie geht dich so nahe an, als mich; sey du also der Sohn meiner Mutter, wenn du mein geliebter Freund und Jünger seyn willst; sie wird auch dir als ihrem Sohne ihre Mutterliebe bezeigen.

O gütigster Jesu! sieh auch liebvoll auf uns herab. Auch wir sind die Deinigen, die du so theuer mit Blut und Tod erkauft hast. Du bist unser bester Vater, zu dir wollen wir also auch stets mit kindlichem Vertrauen hinaufblicken, und alle unsere Schicksale in deine Hände niederlegen. Wache über uns mit deiner Vatersorge und erhalte uns jederzeit in deinem allmächtigen Schutz und Schirme, Amen.

Vater unser ꝛc.

IV. Betrachtung.

„Mein Gott! Mein Gott! warum hast du mich verlassen“? Mth. 27. K. 46. V.

Nicht Ungeduld war es, o Jesu! welche dir diese klaglichen Worte auspreßte, sondern du littest als Mensch, und fühltest nach deiner menschlichen Natur die größte Angst und Bitterkeit; deinem himmlischen Vater wolltest du die Fülle deiner Leiden klagen und betend bei ihm Trost und Stärke suchen. Welch ein lehrreiches Beispiel für uns Menschen, daß auch wir bei allen traurigen Ereignissen dieses Lebens uns vor allem zu Gott wenden und im vertrauensvollen Gebete bei ihm Trost und Hilfe suchen sollen.

O Gott! himmlischer Vater! nach dem Beispiele deines Sohnes Jesu wollen wir dann auch in jeder Bedrängniß unsere Zuflucht zu dir nehmen, dir unsere gepreßten Herzen eröffnen und mit Zuversicht auf deine Hilfe unsere Leiden klagen. Du kennst und weißt am besten unsere geheimsten Anliegen, du siehst unsere Thränen, unser Händeringen, hörst unser Seufzen, unser Klagen, bist bereit, uns zu hel-

Digitized by Google

fen, und gibst uns alles, was uns gut und nützlich ist. O verlaß uns nicht, o Gott! wenn uns auch die Welt und die Menschen verlassen. Sey du uns zunächst mit deinem Troste, mit deiner Hilfe in der Stunde der Bekümmrniß, in allen Widerwärtigkeiten dieses Lebens, und besonders im angstvollen Kampfe unseres Todes, Amen.

Vater unser ꝛc.

V. Betrachtung.

„Mich dürstet.“ — Joh. 19. K. 28. V.

O Heiland der Welt! wo ist eine Menschenzunge, welche die Schmerzen auszusprechen vermag, mit denen du in deinen letzten Stunden zu ringen hattest? O heißer und schwerer Kampf! mit Wunden und Blut bedeckt hängst du schmerzvoll am Kreuze; eine spitzige Dornenkrone ist in dein heiligstes Haupt eingedrückt. An Händen und Füßen bist du auf das grausamste durchnagelt und alle deine Glieder und Nerven sind vom Schmerze zerrissen. Da vom Kreuze herab kannst du uns nun die Worte des Propheten zurufen; „O ihr alle, die ihr vorübergehet, sehet, ob irgend ein Schmerz wie der meinige sey.“ — Zu diesen unaussprechlichen Leiden kömmt nun auch die Qual des brennendsten Durstes; dieß klagst du mit den Worten: „Mich dürstet“! und so bestätigest du jede Weissagung der Schrift über alle die Umstände deines Leidens und Todes.

O du mit Schmerz und Bitterkeit am Kreuze ringender Erlöser der Welt! was hast du als der Heiligste und Unschuldigste freiwillig und aus Liebe für uns sündige Menschen gelitten! Wer kann die Größe deiner Liebe fassen? Und doch wie wenig wollen wir oft aus Liebe zu dir leiden, da wir doch Sünder sind und unsere meisten Leiden oft selbst verschuldet und verdient haben. Wie wenig wollen wir uns im Kreuz und Leiden als deine treuen Diener bewähren! und wie brechen wir oft schon bei dem geringsten Ungemach in ungestümme Aeußerungen der Kleinmuth und Ungeduld aus!

Beschämt fühlen wir, o Jesu! den Mangel unserer

dankbaren Gegenliebe zu dir, und bitten dich inständig: stärke uns durch deinen schmerzvollen Anblick am Kreuze, daß wir alle Bitterkeiten dieses Lebens aus Liebe zu dir ertragen, geduldig mit dir leiden und sterben, und durch den Weg des Kreuzes in deine ewige Herrlichkeit gelangen, Amen.

Vater unser ꝛc.

VI. Betrachtung.

„Es ist vollbracht." Joh. 19. K. 30 V.

O großer Leidensbruder Jesu! das Ende deiner vielen und schweren Leiden ist da, und die Stunde deiner Rückkehr zum himmlischen Vater ist gekommen. Triumphirend rufst du am Kreuze: „Es ist vollbracht." Ja vollbracht das große Werk der Erlösung, vollendet dein so mühevoller und beschwerlicher Lauf, ausgekämpfet dein schmerzvoller und blutiger Kampf, erfüllt deine göttliche Sendung und dein hoher Beruf als Lehrer der Welt, als Retter der Verlornen und als Wohlthäter des ganzen Menschengeschlechtes.

O daß auch wir, o Jesu! mit dem himmlischen Bewußtseyn eines gut vollbrachten Lebens einstens unsere Augen im Tode schließen könnten! — Nach deinem Beispiele soll uns daher ein tugendreiches Leben die schönste Vorbereitung zum Tode seyn. Wir bitten dich hiezu um deine Gnade. Stärke uns, o Jesu! daß wir jetzt nach deiner Lehre, nach deinem Beispiele und nach dem Willen deines himmlischen Vaters leben, daß wir alle die uns aufgetragenen Pflichten treu und gewissenhaft erfüllen und überall, wo wir können, Gutes um uns her verbreiten, damit wir am Ende unseres Lebens mit heiterer Seelenruhe auf unser gut vollbrachtes Tagwerk zurücksehen, und mit himmlischem Troste erfüllt, wie du, o Heiland die Sterbworte ausrufen können: „Es ist vollbracht." Amen.

Vater unser ꝛc.

VII. Betrachtung.

„Vater in deine Hände empfehle ich meinen Geist." Luk. 23. K. 46. V.

Digitized by Google

Schon decket Todtenblässe dein heiliges Angesicht o Jesu! und nur noch einen Blick zu deinem himmlischen Vater! sanft neigt sich dann dein Haupt zur Seite, deine Augen brechen und du stirbst mit den letzten Worten: „Vater! in deine Hände empfehle ich meinen Geist.“ O welche unerschütterliche Seelengröße, welch ein lebendiger Ausdruck von frommer Fassung, von Vertrauen und Ergebung in den Willen deines himmlischen Vaters! So hieng dein Herz liebvoll an Ihm bis zum letzten Hauche des Lebens, so warst du Ihm gehorsam bis zum Tode des Kreuzes. Wie rührend, aber auch zugleich wie lehrreich ist uns dieses dein letztes Gebet, o sterbender Heiland der Welt! tief und unvergeßlich soll es unseren Herzen eingeprägt bleiben, und gleiche Gesinnungen in uns hervorbringen.

O liebvoller Vater im Himmel! wie dein Sohn Jesus bringen wir uns dir zum Opfer des Gehorsams dar. Mit Liebe, mit Vertrauen und Ergebung wollen wir die Wege gehen, die uns jetzt deine Vaterhand vorzeichnet, deiner weisen Vorsehung wollen wir uns in allem willig überlassen. Herr! wir sind dein Eigenthum; Dir empfehlen wir unseren Leib und unsere Seele. Nimm ihn einstens zu dir zurück unseren Geist, wenn die Stunde des Todes über uns hereinbebrochen ist. Laß dann unsere Seele in deine Hände empfohlen seyn, nimm sie gnädig auf als den theuern Preis von dem Blute deines göttlichen Sohnes! Dein o Gott! nur dein wollen wir seyn im Leben, im Tode und in der Ewigkeit, Amen.

Vater unser ꝛc.

Schlußgebet.

O du für uns am Kreuze erblaßter Heiland der Welt! mit tiefster Rührung und Ehrfurcht haben wir dich nun betrachtet, wie du selbst im schmerzlichsten Tode noch die Majestät aller jener schönen Tugenden zeigtest, womit dein ganzes heiliges Leben geglänzt hatte, nämlich Sanftmuth, Versöhnung und Großmuth gegen deine eigenen Feinden und

Digitized by Google

Mörder, Liebe gegen alle Menschen, unerschütterliche Seelengröße, Geduld, Vertrauen, Gehorsam und Ergebung in den Willen deines himmlischen Vaters. O so soll dann auch dein Beispiel o Jesu! uns zur steten Nachahmung ermunern; wir wollen uns besonders im Kreuz und Leiden als deine treuen Schüler bewähren und stets deine heilige Lehre befolgen, die du uns vom Himmel gebracht und mit Blut und Tod besiegelt hast. Mit unaufhörlichem Danke wollen wir uns an dein liebvolles Erlösungswerk erinnern und nichts mehr als die Sünde fliehen; wir wollen nie durch dieselbe das so theuer erkaufte Heil unserer Seele verscherzen. Unsere Freude und unser Ruhm soll es seyn, daß wir deine Erlöste und Erben des Himmels sind. Nicht der Welt und der Sünde, sondern nur dir o göttlicher Erlöser! wollen wir angehören, uns ewig durch die Liebe, durch Tugend und Heiligkeit mit dir vereinigen und für dich leben und sterben. O so verleihe uns dann zu allem Guten deine göttliche Gnade o Jesu! und laß uns Allen dein Leiden und Sterben nicht verloren gehen. Amen.

Im Namen des Vaters, des Sohns, und des h. Geistes. Amen.

NB. Sollte die halbe Stunde noch nicht geendet seyn, so sind noch einige Vater unser zu bethen.

4te halbe Stunde.

Vorb. Ich glaube an Gott Vater, allmächtigen Schöpfer ꝛc.
Vorb. Ehr' sey Gott dem Vater und dem Sohn ꝛc.

Gebeth.

Dank für das Leiden und Sterben Jesu.

Jesu, Christe! du Sohn des lebendigen Gottes! Unser Herr und Heiland! der du aus Gehorsam gegen deinen himmlischen Vater, und aus Liebe zu uns Menschen deine himmlische Herrlichkeit verlassen, und auf diese Erde gekommen bist, um für unsere Sünden zu leiden und zu sterben, damit der göttlichen Gerechtigkeit wegen unserer Sünden Genugthuung geleistet werde, wir wieder mit Gott versöhnt

werden, und zum ewigen Leben gelangen, dir sind wir für diese Gnade ewigen Dank schuldig. Wäre es möglich, daß wir an deinem heil. Grabe ungerührt und undankbar bleiben, so müßten wir uns selbst als deiner Gnade unwürdige Menschen verachten. O könnten wir dir doch genugsam für deine Liebe danken! Nie ersterbe der Dank und die Liebe zu dir in unsern Herzen! Unser ganzes Herz sey dir zum Dankopfer hingegeben! Es sey und bleibe ewig dein! Jesus! dir leb' ich. Jesus dir sterb' ich. Jesus! dein bin ich todt und lebendig.

Vorb. 3 Vater unser ꝛc.

Vorb. Ehr' sey Gott dem Vater ꝛc.

Litaney vom Leiden und Sterben Jesu.

Vorb. Herr! erbarme dich unser ꝛc. wie Seite 383.

NB. Nach vollendeter Litaney wird hier fortgefahren.

Das heilige Vater unser ꝛc.

Vorb. Vater unser, der du bist in den Himmeln!

Vorb. O Vater zu dir erheben wir auch itzt wieder unsern Geist, um dich als Vater zu begrüßen, dich als den Vater aller Menschen anzubethen. Der Sitz deiner Herrlichkeit ist im Himmel, wohin auch unsere Sehnsucht gerichtet ist. Aber du bist auch uns auf Erden nah. Dieses beweisen deine unzähligen Wohlthaten, die du uns an Leib und Seele erzeigest. Um die größte aller deiner Wohlthaten zu betrachten, sind wir itzt am Grabe unseres Erlösers versammelt. Denn deiner Liebe haben wir es zu verdanken, daß wir durch deinen göttlichen Sohn erlöst sind, der Mensch geworden ist, gelitten hat, und fur uns den schmählichen Tod am Kreuze starb. Mit fröhlichem Vertrauen blicken wir zu dir auf, und hoffen, daß du auch ferner uns durch deinen väterlichen Segen begnadigen und beglucken werdest. Du höreſt nie auf, unser Vater zu seyn.

Vorb. Gegrüßet seyst du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeiet unter den Weibern,

Digitized by Google

und gebenedeiet ist die Frucht deines Leibes Jesus, der für uns Blut geschwitzt hat.

Volk. Heilige Maria ꝛc.

Erste Bitte.

Vorb. Geheiliget werde deine Name!

Vorb. Heilig ist dein Name, o Gott und Vater! Er soll aber auch von uns deinen Kindern geheiliget werden! Denn dir gebühret alle Ehre, Liebe und Anbethung. Geheiliget werde dein Name von uns durch Lob und Preis! Geheiliget werde dein Name von uns durch ein heiliges Leben, durch alle Arten christlicher Tugenden, und guter Werke! Geheiliget werde dein Name auf dem ganzen Erdboden, wie er auch im Himmel geheiliget wird! Dich sollen alle Wesen erkennen, dich als ihren Schöpfer und Herrn verehren, und sich dir in Freude unterwerfen! Geheiliget werde dein Name, der du uns durch den Tod deines göttlichen Sohnes versöhnt hast. Wie du dich selbst verherrlicht hast durch das Werk unserer Erlösung, so wollen auch wir nur zu deiner Ehre und Verherrlichung leben.

Vorb. Gegrüßet seyst du ꝛc.

Vorb. Der für uns gegeißelt ist worden.

Volk. Heilige Maria ꝛc.

Zweite Bitte.

Vorb. Zukomme dein Reich!

Vorb. O Vater im Himmel! inständigst bitten wir, daß du uns in dein Reich aufnehmen wollest, da wir nur allein in deinem Reiche glücklich seyn können. Laß schon hier auf Erden uns Theil haben an dem Reiche deiner Gnade, daß du durch deinen eingebornen Sohn Jesus Christus gegründet hast, der uns alle Gnade verdient hat! Ist ja das Reich der Gnade auf Erden die Pforte in das ewige Reich der Himmel. Laß uns aber in diesem Reiche der Gnade so mitwirken, daß wir auch in die Zahl der Auserwählten kommen, welche dereinst in das Reich der himmlischen Glorie hinübergeführt werden unter den Worten:

Digitized by Google

Kommt her ihr Gesegnete meines Vaters, und nehmt das Reich in Besitz, welches euch vom Anfange der Welt her bestimmt ist.“ Dieß ist das Reich, wo uns alle Thränen abgetrocknet, alles Leid versüsset, aller Jammer in Freude verwandelt, alle Wünsche erfüllt, alle gute Werke reichlich belohnt werden durch ewige Seligkeit, die du, o Jesus! uns durch dein Leiden und Sterben erkauft hast.

Vorb. Gegrüßet seyst du ꝛc.

Vorb Der für uns mit Dörnern gekrönt ist worden.

Volk. Heilige Maria Mutter Gottes ꝛc.

Dritte Bitte.

Vorb. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden!

Vorb. Alles, was du, o himmlischer Vater! von uns verlangst, ist gut, ist heilig und heilsam. Warum sollten wir nicht freudig deinen h. Willen vollziehen? Wie er im Himmel von den heiligen und seligen Geistern vollzogen wird, so werde er auch von uns vollzogen! Wir wollen nur deine treuen und folgsamen Diener seyn. Was einst Maria die seligste Jungfrau sprach: „Sieh ich bin eine Dienerin des Herrn, mir geschehe nach seinem Willen!“ Das sey auch unser Wahlspruch, dem wir nach kommen! Warst du göttlicher Erlöser! ja selbst deinem himmlischen Vater gehorsam, gehorsam bis zum Tode des Kreuzes. Meine Speise ist es, sprachst du, daß ich den Willen meines himmlischen Vaters thue, und noch im Oelgarten bethetest du: Nicht mein, sondern dein Wille, o Vater! geschehe!“ Nach deinem Beispiele, o Jesu! werde auch von uns gehandelt! Im Leben und Sterben geschehe nur der Wille Gottes an uns und von uns. Dieser Gehorsam bleibt an uns nicht unbelohnt, wie er auch an dir, o Jesu! nicht unbelohnt blieb; denn weil du gehorsam warst, so wurdest du erhöht, und erhieltst einen Namen über alle Namen.

Vorb. Gegrüßet ꝛc.

Digitized by Google

Vorb. Der für uns das schwere Kreuz getragen hat.
Volk. Heilige Maria Mutter Gottes ꝛc.

Vierte Bitte.

Vorb. Gieb uns heut unser tägliches Brod!

Vorb. Nur von dir, o himmlischer Vater! erhalten wir unser tägliches Brod, und was sonst noch zum leiblichen Unterhalte nothwendig ist. Deine Liebe läßt uns nie Noth leiden. Du reichest uns mit väterlicher Milde deine Gaben. Täglich steigt auch unser Gebeth zu dir auf, daß du uns mit dem täglichen Brode segnen wollest. Eben so inbrünstig aber bitten wir auch, o Vater im Himmel! um das Brod der Seele, welches ist die Gnade Gottes, das Wort deines h. Evangeliums, die Kraft deiner h. Sakramente, und was sonst noch zur Seligkeit nützlich und nothwendig ist. Verschmähe, o Gott! auch diese Bitte nicht! Laß uns immerdar Gnade, Hilfe und Rettung für unsere Seelen finden, die dein Sohn Jesus so theuer mit seinem Blute erkauft hat! Laß sein kostbares Verdienst an uns nicht verloren gehen! Sind wir ja schwache sündhafte Menschen, die Alles nur durch deine Gnade zu erwarten haben.

Vorb. Gegrüßet seyst ꝛc.
Vorb. Der für uns gekreuziget ist worden.
Volk. Heilige Maria ꝛc.

Fünfte Bitte.

Vorb. Vergieb uns unsere Schulden, so wie auch wir vergeben unsern Schuldigern!

Vorb. Vater im Himmel, da wir noch deine Feinde und Kinder des Zorns waren, gabst du für uns deinen eingebornen Sohn dahin, daß er deiner göttlichen Gerechtigkeit genug thue, und unsere Versöhnung und Erlösung vollbringe. Um seines Verdienstes willen bist du nun bereit, allen Sündern zu verzeihen, wenn sie sich bekehren und Buß thun, und zugleich auch ihren eigenen Beleidigern und Feinden zu vergeben bereit sind. Sey! Vater im Himmel! wir sind im

Digitized by Google

Bußgeiste zu dir zurückgekehrt von unsern Sündenwegen, wir sind bereit, auch unsern Feinden zu verzeihen. Wir haben ihnen schon verziehen. Vergieb also auch uns unsere Sündenschuld! Nimm uns wieder zu Gnaden in deine Vaterarme auf! Jesus dein göttlicher Sohn, unser ewiger Mittler bey dir, bittet selbst um Gnade für uns, und hält dir sein Leiden vor, daß du uns vergeben wollest. Höre auf sein Rufen, und vergieb uns! An seinem h. Grabe wollen wir uns aufs Neue mit dir vereinigen, um uns nie mehr von deiner Liebe zu trennen.

Vorb. Gegrüßet ꝛc.

Vorb. Der du für uns bist begraben worden.

Volk. Heilige Maria ꝛc.

Sechste Bitte.

Vorb. Führe uns nicht in Versuchung!

Vorb. Bester Vater! der du gütig bist, uns unsere begangenen Sünden zu verzeihen, wirst auch gütig seyn, uns vor neuen zu bewahren. Du kennest unsere Schwachheit, und wirst nicht über unsere Kräfte von uns fordern, sondern durch deinen Gnadenbeistand uns unterstützen. Besonders bitten wir dich, daß du jede Versuchung, jede Gelegenheit zur Sünde von uns abwenden wollest, damit wir der Gefahr der Sünde entgehen. Erleuchte und bekehre uns, o Gott! überall die Gefahr der Sünde leicht zu erkennen, damit auch wir mit Vorsicht wandeln, und derselben ausweichen. Entferne uns von den Verführern, von bösen Gesellschaften, von Feinden unserer Seele, und führe uns so, daß wir nimmermehr vom Wege der Gerechtigkeit abweichen, auf den uns dein göttlicher Sohn geführt hat! In seinen Fußstapfen laß uns wandeln, da nur sie uns zum Heile führen!

Vorb. Gegrüßet ꝛc.

Vorb. Der für uns von den Todten auferstanden ist.

Volk. Heilige Maria ꝛc.

Siebende Bitte.

Vorb. Sondern erlöse uns vom Uebel. Amen!

Digitized by Google

Vorb. Vater! beßter Vater! wir sind bereit das Böse wie das Gute aus deiner Hand anzunehmen. Doch wagen wir es auch, dich zu bitten, daß du Kreuz und Trübsal von uns abwenden wollest. Wie dein göttlicher Sohn bitten auch wir. Vater ist's möglich, so gehe dieser Kelch von uns! Doch nicht unser, sondern dein Wille geschehe! Ist es dein Rathschluß, uns auch mit Trübsal heimzusuchen, um entweder unsere Tugend zu prüfen, oder uns wegen unserer Sünden zu züchtigen, so gieb uns nur auch die Gnade, unsere Leiden geduldig und standhaft zu ertragen, und sie zum Heile unserer Seele anzuwenden! Vor Allem aber bewahre uns vor dem größten Uebel der Sünde, die Leib und Seele zugleich unglücklich macht! Um alles dieses bitten wir dich durch die Verdienste deines göttlichen Sohnes, welcher uns von der Gewalt der Sünde erlöst hat. Deine Vaterliebe wolle uns unsere Bitten gewähren, damit wir zeitlich und ewig glücklich seyn. Amen!

Vorb. Gegrüßet seyst du ꝛc.

Vorb. Der für uns in den Himmel aufgefahren ist, und sitzet zur Rechten Gottes!

Volk. Heilige Maria ꝛc.

Vorb. Ehr' sey Gott dem Vater und dem Sohn ꝛc.

Volk. Wie es war im Anfang, jetzt und allzeit ꝛc.

Vorb. Im Namen des Vaters und des Sohnes, und des heil. Geistes. Amen!

NB. Wo diese Andachtsübungen nicht am Charfreitage vor dem h. Grabe benützt werden können oder wollen, können sie, unter geringen Abänderungen, in der h. Fastenzeit zu Fastenbethstunden benützt werden, um eine noch größere Abwechslung zu erzielen.

Digitized by Google

Das Leiden und Sterben unsers Herrn Jesu Christi in 15 Stationen,

betrachtet vor dem heil. Grabe Jesu am Charfreitage,

bei versammelter Gemeinde, ehe das Hochwürdigste Gut wieder aus dem heil. Grabe zurückgesetzt wird.

Gesang.

Dein Leiden itzt betrachten, «O Jesu! Herr und Gott! «Lehr mich' die Sünd' verachten, «Dir treu seyn bis zum Tod'! «Erleucht' den Geist, erwärm' das Herz! «Erweck' in mir der Reue Schmerz!

Vorbereitungsgebeth.

Göttlicher Erlöser und Heiland! Zu dir erhebt sich unser Herz in Andacht, um die große Liebe zu erwägen, mit welcher du dich für unsere Sünden den schmerzlichsten Leiden und dem schmählichsten Tode des Kreuzes dahingegeben hast, unsere Erlösung zu vollbringen. Segne diese unsere Betrachtung, daß wir, durch sie gerührt, einer Seits dir den schuldigen Dank und die gebührende Liebe darbringen, anderer Seits der Sünde entsagen, und nach deinem heil. Beispiele im Leiden geduldig und Gott ergeben, in Erfullung unserer Berufspflichten starkmüthig und beharrlich seyen! Tief laß den Gedanken in unsere Seele eindringen, daß nur Jene des Verdienstes deines Erlösungsopfers theilhaftig werden, welche an dich als den wahrhaftigen Sohn Gottes glauben, und die Werke des Glaubens vollbringen! Du bist fur Alle gestorben, auf daß die, welche leben, nicht mehr sich selbst, sondern dem leben, der für sie gestorben ist. Leiden und handeln, wie du, o Jesu! gelitten und gehandelt hast, macht allein uns der Seligkeit würdig und theilhaftig, die wir durch dein Leiden und Sterben zu hoffen haben. Gelobt und gebenedeit seyst du in alle Ewigkeit! Amen!

Digitized by Google

1te Station.

Jesus am Oelberge in Gethsemane.

Gesang.

Auf dich, der Menschen Beßter! «Drang Angst auf Angst herzu, Und doch hieng Niemand fester «An seinem Gott, als du. «O stärk' auch unsre Zuversicht, «Wenn Menschenhilfe uns gebricht!

Nach dem letzten Abendmahle gieng Jesus mit seinen Jüngern auf den Oelberg. Daselbst entfernte er sich etwas von ihnen, kniete nieder und bethete, „Vater! willst du, so laß diesen Kelch von mir gehen; doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe! Bald darauf gerieth er in eine Todesangst, bethete länger, und sein Schweis fiel wie Blutstropfen auf die Erde. Nun erschien ein Engel und stärkte ihn.

V. Wir bethen dich an, und danken dir, o gütigster Jesu!

A. Denn durch deinen Tod hast du die Welt erlößt.

Gebeth.

O gütigster Jesu! mit tiefester Wehemuth blicken wir auf deine ausgestandene Todesangst hin, da du sie ja nur um unserer willen ausgestanden hast, und finden hiebei unsere Belehrung und unsern Trost darin, daß du Kraft zur Erduldung deiner Leiden durch das Gebeth erhieltest, und durch einen Engel gestärkt wurdest. So oft immer auch unser Herz betrübt, geängstigt oder kleinmüthig wird, so laß uns deine Bangigkeit und Todesangst am Oelberge lebhaft vor Augen seyn, damit wir uns nach deinem Beispiele in den Willen deines und unseres himmlischen Vaters ergeben, Trost und Stärkung im Gebethe suchen, und um unseres Vertrauens willen Gnade und Hilfe finden.

V. Die Gnade und Barmherzigkeit Gottes sey und verbleibe bei uns jetzt und zu ewigen Zeiten. A. Amen! —

Digitized by Google

2te Station.

Jesus wird von Judas verrathen.

Gesang.

Verführt durch Goldes Schimmer, «Verstockt an Herz und Sinn', «Giebt Judas Kuß auf immer «Den Freund und Lehrer hin. «Wehmüthig spricht ihn Jesus an: «O Freund! was hast du hier gethan?

Da Jesus vom Gebethe aufstand, fand er seine Jünger, die durch Traurigkeit sehr ermattet waren, schlafen. Da sprach er zu ihnen: Was schlafet ihr? Stehet auf und bethet, damit ihr nicht in Versuchung fallet! da er aber redete, erschien die Schaar derer, die Jesum gefangen nehmen wollte, und Einer von den Zwölfen, mit Namen Judas, nahte sich Jesu, und küßte ihn. Jesus aber sprach: Juda! verrathest du des Menschen Sohn mit einem Kusse?

V. Wir bethen dich an, und danken dir;

A. Denn durch deinen Tod hast du die Welt erlößt.

Gebeth.

O gütigster Jesu! Ach! wie tief kann doch der Mensch sinken, wenn er sich, wie Judas von Geldgier oder von sonst einer verderblichen Leidenschaft beherrschen läßt? Judas sey uns Allen ein warnendes Beispiel! So Schreckliches aber auch Judas vollbrachte, so empfiengst du, o Jesu! ihn doch sanftmüthig, und wiesest ihn nur mit Liebe zurecht. O daß doch deine Liebe sein Herz noch gerührt hätte! O daß doch auch unser Herz immer noch zu rechter Zeit sich den Belehrungen und Warnungen öffnen möchte, um dem Verderben der Sünde zu entgehen! Jeder Sünder ist in Wahrheit ein Verräther an dir, o Jesus! Nur durch schnelle Bekehrung kann er seine Seele noch retten. Dieß schrecke uns ab, in der Sünde zu beharren! Niemals aber sollen wir an deiner Barmherzigkeit verzweifeln! denn deine Liebe und Gnade, o Jesu! ist unermeßlich. So groß auch die

Digitized by Google

Sünde sey, deine Barmherzigkeit ist größer noch, sobald der Sünder sich bekehret. Darum stehe auch fest unser Vertrauen, zu dir! o Jesu! Und beharrliches Gebeth bewahre uns vor der Versuchung!

V. Die Gnade und Barmherzigkeit Gottes sey und verbleibe bei uns jetzt und zu ewigen Zeiten! A. Amen!

3te Station.

Jesus wird gefangen.

Gesang.

Auch unter seinen Leiden «Sucht Jesus wohl zu thun; «Er heißt die Rache meiden, «Befiehlt dem Zorn', zu ruh'n. «Und giebt sich dann mit sanftem Sinn' «Den Banden seiner Feinde hin.

Als die Jünger Jesu die Folgen der Verrätherei des Judas wahrnahmen, fragten sie: Herr! sollen wir mit dem Schwerde darein schlagen? Wirklich schlug auch Einer nach dem Knechte des Hohenpriesters, und hieb ihm das rechte Ohr ab. Jesus aber hieß sie davon abstehen, rührte das Ohr an, und heilte es. Nun sprach er zu den Hohenpriestern, Tempelwächtern und Aeltesten: Wie gegen einen Mörder seyd ihr mit Schwerdern und Stangen ausgegangen. Da ich täglich bei euch war, habt ihr keine Hand an mich gelegt. Aber das ist nun eure Stunde, das ist die Gewalt der Finsterniß. Jetzt ergriffen sie ihn, und führten ihn gebunden fort.

V. Wir bethen dich an, und danken dir, o Jesu!
A. Denn durch deinen Tod hast du die Welt erlöst.

Gebeth.

Sanftmüthigster Jesu! O daß du deine sanftmüthige und großmüthige Liebe auch unsern Herzen einflößen möchtest, damit wir nichts Süßeres kennen, als Böses mit Gu-

Digitized by Google

tem zu vergelten, und selbst unseren Feinden, aus Liebe zu dir, wohlzuthun! denn damit streuen wir, wie du selbst sagst, glühende Kohlen auf ihr Haupt, bringen sie selbst am ersten zur Besinnung, zur Erkenntniß und Besserung ihres Benehmens, gewinnen ihre Achtung und Liebe, und stellen den Frieden her. Durch diese gewaltthätige Gefangennehmung kamst du, o Jesu! zwar in die Hände deiner Feinde, aber nur darum, weil du es selbst wolltest; denn freiwillig übergabst du dich ihnen, da du einmal für uns leiden und sterben, und uns erlösen wolltest. Gieb, daß auch wir uns willig und freudig den Leiden und Trübsalen unterwerfen, welche dein himmlischer Vater über uns verhängt! Wer willig mit dir leidet, wird auch mit dir verherrlicht werden. Und was sind aller Welt Leiden gegen die Herrlichkeit, die einst an uns wird offenbar werden, wenn wir uns ihrer würdig bezeigt haben? Dir, der du uns auf dem Kreuzwege vorangehest, folgen wir gerne auf demselben nach. Es ist der Weg zum Himmel.

V. Die Gnad und Barmherzigkeit Gottes sey, und verbleibe bei uns jetzt und zu ewigen Zeiten. A. Amen!

4te Station.

Jesus steht vor Kaiphas.

Gesang.

Der Herr steht vor Gerichte «Von Feinden angeklagt; «Beschimpft im Angesichte «Des Richters und verlacht. «Doch achtet er nicht Spott und Hohn, «Bekennt, daß er ist Gottes Sohn.

Jesus wurde zu Kaiphas dem Hohenpriester geführt, bei welchem sich alle Priester, Aelteste und Schriftgelehrte versammelten. Inzwischen suchte der Hohepriester und die ganze Rathsversammlung ein Zeugniß gegen Jesum auf, daß sie Ursache fänden, ihm das Leben zu nehmen. Einige traten auf, und legten ein solches Zeugniß wider ihn ab,

Digitized by Google

und sprachen: Wir haben ihn sagen gehört: Ich will diesen, mit Menschenhänden gebauten Tempel, niederreissen, und einen andern dafür herstellen, der nicht mit Menschenhänden gebaut ist. Da stand der Hohepriester auf, trat mitten unter sie, fragte Jesum, und sprach: „Antwortest du nichts über das, was sie über dich sagen?“ Jesus schwieg. Da fragte der Hohepriester abermal: „Bist du Christus der Sohn des hochgepriesenen Gottes?“ Jesus sprach. „Ich bin's; und ihr werdet des Menschen Sohn zur Rechten Gottes sitzen, und auf den Wolken des Himmels daher kommen sehen.“

V. Wir bethen dich an, und danken dir, o Jesu!

A. Denn durch deinen Tod hast du die Welt erlöst.

Gebeth.

O gütigster Jesu! der du die ewige Wahrheit bist, und nur Worte des Lebens sprachst, du mußtest Falschheit und Lüge erfahren. Heilig sey uns Gottes Geboth: „Du sollst kein falsches Zeugniß geben wider deinen Nächsten!“ denn Ehre und guter Name geht über alles. Diese dem Unschuldigen rauben, ist die größte Lieblosigkeit. Doch sollte unsere Ehre unverschuldet verletzt werden, so wollen wir, wie du, stille duldon und schweigen, die Verleumdung selbst aber widerlegen durch die Unbescholdenheit unsers Wandels. Unsere guten Werke sollen für uns zeugen! Flöße aber, o gütigster Jesu! unsern Herzen Muth ein, zu deiner Ehre und zu des Nächsten Wohlfart unerschrocken die Wahrheit zu reden, und dich und deine heil. Lehre mit Wort und That bis an das Ende unseres Lebens zu bekennen, und dich zu preisen als unsern Gott und Herrn, und keine Schmach zu scheuen, die wir um deines hl. Namens willen zu leiden haben.

V. Die Gnad' und Barmherzigkeit Gottes sey und verbleibe bei uns itzt und zu ewigen Zeiten. A. Amen! —

Digitized by Google

5te Station.

Jesus wird mißhandelt.

Gesang.

Gefangen und gebunden «Trägt Jesus allen Spott, «Er leidet Schläg' und Wunden, «Denkt nur an uns und Gott. «Der Sanftmuth Muster, schweigt er still, «Und leidet gern, weil Gott es will.

Sobald im Hause des Kaiphas das erste Todes-Urtheil über Jesus gesprochen war, giengen die Rathsglieder auseinander; Jesum aber übergaben sie den Gerichtsdienern, um ihn die Nacht über zu bewachen. Von diesen und dem verworfensten Gesinde wurde nun Jesus auf die peinlichste und schimpflichste Weise mißhandelt. Jeder Aufblick zu seinem himmlischen Vater wurde ihm mit neuen Lästerungen und Mißhandlungen vergolten. Sie spieen ihm in's Angesicht, verhüllten ihm dasselbe, schlugen ihn mit Fäusten in das Gesicht, und sprachen: „Weissage uns! wer ist's, der dich schlug?“ Sie stießen auch noch viele andere Lästerungen wider ihn aus.

V. Wir bethen dich an, und danken dir, o Jesu!

A. Denn durch deinen Tod hast du die Welt erlöst.

Gebeth.

O gütigster und starkmüthigster Jesu! Ach! wie weit steht unser Benehmen bei erfahrnen Lästerungen und Mißhandlungen feindseliger Menschen von dem Deinigen ab? Wie leicht werden wir erbittert, wenn uns auch nur die geringste Beleidigung widerfährt, während du die gröbsten und niedrigsten Mißhandlungen aller Art mit bewunderungswürdiger Geduld und Sanftmuth erträgst? Verleih, gütigster Jesu! auch uns die Gnade, dir in Geduld und Sanftmuth immer ähnlicher zu werden, damit wir durch die Kränkungen böslicher Menschen nie zu Schritten verleitet werden, welche gegen die christliche Liebe streiten! Sollten

Digitized by Google

wir nur die lieben, welche uns lieben, nur denen Gutes thun, die uns Gutes erweisen, welches Verdienst haben wir davon? Thun dieß nicht auch die Heiden? Die christliche Liebe schließet auch die Feinde nicht aus, und hat dafür den Lohn im Himmel zu erwarten. Dieser werde einst auch unser Antheil!

V. Die Gnad und Barmherzigkeit Gottes sey und verbleibe bei uns jetzt und zu ewigen Zeiten! A. Amen!

6te Station.

Jesus wird von Petrus verleugnet.

Gesang.

Von Furcht dahin gerissen „Verläugnet Petrus dich;
„Bald straft ihn sein Gewissen, „Schon weint er bitterlich.
«Dein Blick, o Jesu! rührt sein Herz. «Wirk' auch in uns
der Reue Schmerz!

Während Jesus von den Kriegsknechten die größten Mißhandlungen in der Nacht auszustehen hatte, saß Petrus im Vorhofe, und eine Magd trat zu ihm hin, und sprach: Auch du warst bei Jesus aus Galiläa. Er aber läugnete es, und sprach: Ich verstehe nicht, was du sagest. Als Petrus zur Thüre hinausgehen wollte, sah ihn eine andere Magd, und sagte: „Dieser war auch bei Jesus dem Nazarener.“ Er läugnete es aber wieder, und bekräftigte es mit einem Schwure. „Ich kenne diesen Menschen nicht.“ Ueber eine Weile giengen die Umstehenden auf Petrus zu, und sagten zu ihm: „Wahrhaftig! du bist auch Einer von ihnen; denn deine Mundart verrathet dich.“ Da fieng er an, sich zu verfluchen, und zu schwören, daß er diesen Menschen nicht kenne. Und sogleich krähete der Hahn. Nun erinnerte sich Petrus dessen, was ihm Jesus gesagt hatte: „Ehe der Hahn krähen wird, wirst du mich dreimal verläugnen.“ Er gieng hinaus, und weinte bitterlich.

Digitized by Google

Gebeth.

O gütigster Jesu! Petrus ist uns ein trauriger Beweis der Wahrheit, die du sprachst: „Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.“ Auch wir fühlen es, wie leicht man auch bei den besten Gesinnungen und Vorsätzen falle. Heilsam ist uns darum deine Warnung: „Wer steht, sehe zu, daß er nicht falle!“ Darum wollen wir deiner Lehre folgen: „Wachet und bethet, auf daß ihr nicht in Versuchung fallet! Herr! unterstütze unsere schwachen Kräfte! Ist der Fall Petri für uns eine kräftige Warnung, so ist aber auch sein Wiederaufstehen vom Falle ein ermunterndes Beispiel. Ein einziger wehemüthiger Blick von Jesus und der Schrei des Hahns waren hinreichend, den Petrus zur Reue und Bekehrung zu führen. O daß auch wir nicht in der Sünde beharren, sondern schnell zur Besserung eilen möchten, wie Petrus! Widersetzen auch wir uns nicht den Eingebungen Gottes, die uns zur Bekehrung rufen! Folgen auch wir schon den leisesten Anregungen unseres Herzens, und beharren nicht in der Sünde, bis Gott durch harte Strafgerichte uns aufschrecket! Schnelle Bekehrung ist dir wohlgefällig, o Gott! und rettet unsere Seele. Hilf uns, o Gott! nach deiner Barmherzigkeit zur Seligkeit!

V. Die Gnade und Barmherzigkeit Gottes sey und verbleibe bei uns jetzt und zu ewigen Zeiten! A. Amen!

7te Station.

Jesus vor dem Landpfleger Pilatus.

Gesang.

Man klagt als Ruhestörer „Den Heiland heftig an,
„Und doch hat dieser Lehrer „Nur Gutes hier gethan. „Sein
Reich ist nicht von dieser Welt „Die fern von Gottes Geist
sich hält.

Bei anbrechendem Tage wurde Jesus von Kaiphas zu

Digitized by Google

Pilatus geführt. Pilatus sprach: Richtet ihn selbst nach eurem Gesetze! Da aber die Juden weiter in ihn drangen, stellte er eine Untersuchung an. Jesus war beschuldigt, daß er sich zum König der Juden machen wolle, und das Volk aufwiegle. Pilatus fragte ihn also: Bist du der König der Juden? Jesus antwortete: Mein Reich ist nicht von dieser Welt. Pilatus sprach hierauf zu den Oberpriestern und dem versammelten Volke: Ich finde keine Schuld an ihm. Sie aber beharrten auf ihrer Klage.

V. Wir bethen dich an, und danken dir, o Jesu!

A. Denn durch deinen Tod hast du die Welt erlöst.

Gebeth.

O gütigster Jesu! der du alle Welt zum Gehorsam gegen die Obrigkeit ermahnt, selbst willig deine Steuer entrichtet, und gelehrt hast: Gebt Gott! was Gottes und dem Kaiser, was des Kaisers ist! "Du mußt den Vorwurf von deinen Feinden erfahren, daß du dich zum König der Juden machen, und das Volk aufwiegeln wollest. Welch eine ungerechte Anklage! Wohl bist du König, König des Himmels und der Erde, König aller Völker; aber dein Reich ist nicht von dieser Welt. Verschmähten die Juden dein Reich, so freuen wir uns um so mehr, dich als den König des Himmels und der Erde zu verehren, und Glieder deines Reiches zu seyn. Flöße auch unseren Herzen Gehorsam und Treue gegen die bestehenden Obrigkeiten ein! denn die Obrigkeit ist von Gott, und wer ihr widerstrebt, widerstrebt der Anordnung Gottes. Nie wollen wir die Obrigkeit durch falsche Angabe irre leiten auf dem Wege des Rechts, wie es die Feinde Jesu dem Pilatus thaten. Du, der du vor menschlichen Richtern so hart beschuldiget wurdest, sey du uns einst gnädig in deinem ewigen Gerichte!

V. Die Gnade und Barmherzigkeit Gottes sey und verbleibe bei uns jetzt und zu ewigen Zeiten! A. Amen!

Digitized by Google

8te Station.

Jesus vor Herodes.

Gesang.

Hier wünscht zu seh'n ein König „Des Heilands Wundermacht, „Doch Gottes Sohn hat wenig „Des stolzen Sünders Acht. „Er duldet lieber Hohn und Spott, „Als zu versuchen seinen Gott.

Da Pilatus vernahm, daß Jesus aus Galiläa, und folglich aus dem Gebiethe des Herodes sey, schickte er ihn dem Herodes zu, der dazumal auch zu Jerusalem war. Herodes freute sich, Jesum kennen zu lernen, weil er wünschte und hoffte, daß er Gelegenheit finde, von ihm ein Wunder zu sehen. Er legte Jesu allerlei Fragen vor, auf die aber Jesus keine Antwort gab. Inzwischen beharrten die Oberhäupter, Priester und Schriftgelehrten auf ihrer Anklage. Herodes, da er seine Hoffnung wegen eines Wunders vereitelt sah, verachtete Jesum, und verspottete ihn, ließ ihm ein weißes Kleid anlegen, und schickte ihn wieder zu Pilatus zurück. An diesem Tage wurden Herodes und Pilatus wieder Freunde, da sie zuvor Feinde gegeneinander waren.

V. Wir bethen dich an, und danken dir, o Jesu!

A. Denn durch deinen Tod hast du die Welt erlöst.

Gebeth.

O gütigster Jesu, der du vom Himmel kamst, der Welt das Heil zu bringen! Dir hätten aller Menschen Herzen offen stehen sollen, und du fandest nirgends Aufnahme und Schutz. Nur Verfolgung ist dein Antheil. Du wirst von einer Gerichtsstelle zur andern geschleppt, und nirgends findest du Recht und Gerechtigkeit. Heiden und Juden verfolgten dich mit gleicher Rachsucht, weil du Wahrheit und Gerechtigkeit wolltest. O wie sehr haben wir doch die Verblendung und den bösen Sinn der Menschen zu beklagen in

Digitized by Google

Dingen, die Gott und die Religion angehen! Ach! daß es nicht selbst noch unter Christen so gehen möchte! Wie oft muß auch da noch Wahrheit, Unschuld und Gerechtigkeit unterliegen? Herr und Gott! erleuchte doch unsern Verstand und rühre unser Herz, damit nicht auch wir uns zu den Feinden des Christenthums gesellen, die uns in ihr Netz zu ziehen suchen. Wir geloben dir Treue und Gehorsam, und unter deinem Beistande hoffen wir auf gutem Wege zu beharren, der uns in deine Herrlichkeit führt.

V. Die Gnad und Barmherzigkeit Gottes sey und verbleibe bei uns jetzt und zu ewigen Zeiten. A. Amen! —

9te Station.

Jesus wird dem Barrabas nachgesetzt.

Gesang.

Des Tigers Herz bezwänge „Ein Blick von Gottes Sohn. „Doch diese Menschen-Menge „Spricht seiner Unschuld Hohn. „Unmenschlich tobt das Volksgeschrei: „Gieb Barrabas, den Mörder, frei.

Von Herodes zurückgeschickt, stand nun Jesus zum zweitenmale vor dem Richterstuhle des Pilatus, welcher sogleich die Hohenpriester, die Obrigkeiten und das Volk zusammenrief, und sprach: Ihr habt diesen Menschen als einen Aufwiegler des Volks zu mir gebracht. Ich habe ihn in eurer Gegenwart verhört, und, wie auch Herodes, keine Schuld an ihm gefunden, die den Tod verdiente. Ich will ihn also züchtigen und loslassen. Das Volk aber verlangte mit Ungestümm, den Barrabas, der ein Volksaufwiegler und Mörder war, loszulassen, Jesum aber zu kreuzigen.

V. Wir bethen dich an, und danken dir, o Jesu!

A. Denn durch deinen Tod hast du die Welt erlöst.

Gebeth.

O gütigster Jesu! Wir haben an Pilatus ein Beispiel, daß der Mensch auch bei einem sonst guten Herzen

Digitized by Google

auf Abwege gerathen kann, wenn er sich durch irdische Rücksichten leiten läßt. Pilatus erkannte deine Unschuld, aber er sah zuviel auf die Gunst des Volkes, und fürchtete, sie zu verlieren. Darum hatte er nicht Muth genug, deine Unschuld in Schutz zu nehmen. Möchte uns doch dieses Beispiel lehren, auf unserer Hut zu seyn, und Gott mehr zu furchten, als die Menschen! Menschen können zwar unserem Leibe Schaden bringen; Gott aber kann Seele und Leib zugleich zur Hölle verdammen. Göttlicher Heiland! Nichts soll uns von deiner Liebe scheiden! Wir wollen lieber alles leiden, als dir untreu werden, lieber Alles verlieren, als dich verlieren, und Schaden an unserer Seele leiden. Verleih uns die Gnade, dieser Gesinnung in unserm ganzen Leben getreu zu seyn!

V. Die Gnad und Barmherzigkeit Gottes sey und verbleibe bei uns jetzt und in alle Ewigkeit! A. Amen! —

10te Station.

Jesus wird gegeißelt und mit Dörnern gekrönt.

Gesang.

In einem Purpurkleide „Wird Jesus ausgehöhnt. „Mit roher, wilder Freude „Gegeißelt und gekrönt. „Mein Heiland! ach, wie leidest du, „Zu meiner Seele Heil und Ruh'!

Pilatus wünschte unausgesetzt die Loslassung Jesu; doch das wuthende Volk verlangte unausgesetzt dessen Kreuzigung. Pilatus sprach daher zum Drittenmale zum Volke: Ich finde an Jesus keine Ursache des Todes, ich will ihn also geißeln lassen, und frei geben. Hierauf ward Jesus gegeißelt. Die Soldaten riefen dazu die ganze Rotte zusammen, und da sie ihn ausgezogen und gegeisselt hatten, legten sie ihm einen Purpurmantel um, setzten eine Krone von Dörnern auf sein Haupt, fielen vor ihm auf die

Kniee nieder, verspottete ihn, und riefen: Sey gegrüßt du König der Juden. Sie spieen ihn an, nahmen das Rohr, und schlugen ihn damit auf sein Haupt.

V. Wir bethen dich an, und danken dir, o Jesu!

A. Denn durch deinen Tod hast du die Welt erlöst.

Gebeth.

O gütigster, sanftmüthigster Jesu! Hier sehen wir, was Bosheit vermag, wenn sie einmal Besitz vom menschlichen Herzen genommen hat. Sie reisset den Menschen wie in einem wilden Strome dahin, und bringt ihn zu den unmenschlichsten und schauerlichsten Handlungen. O bewahre doch unser Herz vor Bosheit, Feindschaft und Rache, damit wir uns durch dieselbe nicht unglücklich machen! Vertilge in uns jeden Funken von Lieblosigkeit gegen unsern Nächsten, da auch der Funke in uns leicht zu einem großen Brande auflodert, der uns in unabsehebares Unheil stürzen kann! Jemehr aber deine Feinde dich gehaßt, verspottet und verfolgt haben, desto mehr sey du von uns geliebt, geachtet und verehrt! Denn du bist wahrhaft unser Herr und König, der König des Himmels und der Erde, der Gesalbte des Herrn, unser hoher Priester und Mittler vor Gott deinem himmlischen Vater. Dir sey Ruhm und Ehre, Lob und Preis, Verehrung und Anbethung in alle Ewigkeit!

V. Die Gnad' und Barmherzigkeit Gottes sey und verbleibe bei uns jetzt und zu ewigen Zeiten! A. Amen! —

11te Station.

Jesu Todesurtheil.

Gesang.

Gegeißelt und zerschlagen "Wird Jesus vorgestellt,
"Den Richter hört man fragen: "Worin hat er gefehlt?
"Das Volk stürmt auf den Richter ein, "Und schreit: Er muß gekreuzigt seyn.

Pilatus führte den durch Geisselhiebe zerfleischten und mit Dörnern gekrönten Jesum heraus, setzte sich auf den Richterstuhl und sprach: „Sehet da euern König!“ „Sie schrieen ihm entgegen: „Hinweg an's Kreuz mit ihm! Wir wissen von keinem König, als vom Kaiser. Giebst du diesem die Freiheit, so bist du kein Freund des Kaisers. Da nun Pilatus sah, daß seine Bemühung, Jesum zu befreien, vergeblich sey, nahm er Wasser, wusch seine Hände vor allem Volke, und sprach: „Ich bin unschuldig an dem Blut dieses Gerechten. Das Volk antwortete: „Sein Blut komme über uns und unsere Kinder!“

V. Wir bethen dich an, und danken dir, o Jesu!

A. Denn durch deinen Tod hast du die Welt erlöst.

Gebeth.

O gütigster Jesu! ewiger Richter der Lebendigen und der Todten, der Gerechten und der Sünder! Welche Verantwortung werden wir einst zu leisten haben, wenn wir, wie Pilatus aus irdischen Rücksichten nicht das Böse verhindern, das wir verhindern und unterdrücken könnten und sollten! Behüte uns vor solcher Schuld! „Sie muß einst schwer gebüsset werden. Fürchten wir uns aber schon vor solcher Schuld, so erschüttert unser ganzes Innere vor einem Frevel, wie ihn das jüdische Volk beging, da es rief: Sein Blut komme über uns und unsere Kinder! Und doch erreicht auch itzt noch die Verstocktheit des menschlichen Herzens oft eine solche schauderhafte Höhe, wenn man sich einmal der Leidenschaft dahin gegeben hat. Gehe auch Leib und Seele zu Grund, so läßt doch mancher Sünder nicht von seinen Sünden ab, und bietet Gott und der Religion so lange Trotz, bis ihn der Abgrund des Verderbens rettungslos erfaßt hat. „Herr und Gott! sey gnadig unsern armen Seelen, und bewahre sie vor Verblendung und Verstocktheit, vor Trotz und Frevel gegen Gott und den Himmel! —

V. Die Gnad' und Barmherzigkeit Gottes sey und verbleibe bei uns jetzt und zu ewigen Zeiten. A. Amen!

Digitized by Google

12te Station.

Jesus geht zum Tode.

Gesang.

Der Herr nimmt auf den Rücken "Des Kreuzes schwe-
ren Pfahl, "Er droht, ihn zu erdrücken, "O welche große
Qual! "Doch geht er still den Todespfad', "Zu tilgen unsre
Missethat.

Die Soldaten des Landpflegers zogen Jesu den Pur-
purmantel aus, legten ihm seine eigenen Kleider an, und
führten ihn zur Kreuzigung. Im Hinausgehen trafen sie
Simon von Cyrene an, und nöthigten ihn, Jesu das Kreuz
tragen zu helfen, weil sie sahen, daß Jesus zu schwach sey,
es allein weiter zu bringen. Eine große Menge Volks
sammt vielen Weibern, die Jesum bedauerten, folgten dem
Zuge. Jesus wandte sich gegen diese Weiber um, und
sprach: "Weinet nicht über mich, sondern über euch und
eure Kinder! Denn sehet! es werden Tage kommen, wo
ihr ausrufen werdet: "Glücklich die Unfruchtbaren, die
nicht geboren haben." Auch wurden noch zween andere
Missethäter mit ihm zur Hinrichtung hinausgeführt.

V. Wir bethen dich an, und danken dir, o Jesu;
A. Denn durch deinen Tod hast du die Welt erlöst.

Gebeth.

O gütigster Jesu! "Welch ein falsches Mitleid mit
dir, welches die Juden hatten, da sie den Simon von Cy-
rene zwangen, dir das Kreuz tragen zu helfen! denn genau
genommen, thaten sie es, dein Leiden mehr zu erschweren
als zu erleichtern. Sie thaten es, damit sie sich nicht genö-
thiget sahen, dir das Kreuz ganz abzunehmen. Eben so
eitles und verkehrtes Mitleid hatten die Weiber, die über
dich weinten, weil sie nicht auch über ihre Sünden weinten.
Nicht weniger eitel und werthlos ist das Mitleid mancher
Christen mit dir, die dich zwar wegen deiner schmerzlichen

Leiden bedauern, aber doch fortfahren, dich täglich durch ihre Sünden aufs Neue zu kreuzigen. Unsere Liebe zu dir sey aufrichtiger und wirksamer! Jeden Kummer, den dir böse Menschen durch ihre Sünden machen, wollen wir dir ersparen. Freude wollen wir dir machen durch unsern Eifer im Guten, durch gottesfürchtigen Wandel, durch Bekehrung von unsern Sünden, dessen sich der ganze Himmel freut. Segne und unterstütze unser Vorhaben!

V. Die Gnad' und Barmherzigkeit Gottes sey und verbleibe bei uns jetzt und durch alle Ewigkeit! A. Amen! —

13te Station.

Jesus hängt am Kreuze.

Gesang.

An's Kreuz wird hier geschlagen, „Von Kleidern ganz entblößt, „Der unsere Schuld getragen, „Von Sünden uns erlößt. „Du Jesus! wahres Gottes Lamm, „Du bluteſt hier am Kreuzesstamm'.

Als Jesus ermattet auf der Schädelstätte angekommen war, bothen sie ihm einen mit Myrrhen vermischten Wein zum Trinken an, den er aber nicht nahm. Nun nagelten sie ihn an's Kreuz, und richteten es auf, daß er in Mitte der mit ihm gekreuzigten Mörder hieng. Die Vorübergehenden läſterten ihn, deßgleichen Einer der Mitgekreuzigten. Der Andere aber wandte sich reuvoll zu Jesus, und sprach: „Herr! gedenke meiner, wenn du in dein Reich kommſt. Jesus antwortete: „Heute noch wirſt du mit mir im Paradiese seyn. „Jesus bethete für seine Feinde. „Vater! verzeih' ihnen, denn sie wiſſen nicht, was sie thun.“

V. Wir bethen dich an und danken dir, o Jesu!

A. Denn durch deinen Tod haſt du die Welt erlöſt.

Gebeth.

O gütigſter Jesu! Mit Wehemuth wenden wir unsere Blicke weg von jenen Mißhandlungen, welche dir die er-

Digitized by Google

bosten Juden noch auf dem Richtplatze, ja am Kreuze noch anthaten, in dem sie dich zwischen zween Mördern aufrichteten, und deiner noch spotteten. Mit Trost blicken wir hin auf den bekehrten Mörder, der auch im Tode noch Gnade vor dir fand. Unvergeßlich aber sey uns dein Gebeth, welches du am Kreuze noch für deine Feinde verrichtetest, um Gnade für sie von deinem himmlischen Vater zu erflehen. O wie sollten wir nun noch unversöhnlich gegen unsere Feinde und Beleidiger seyn können? Sieh hier an deinem h. Grabe söhnen wir uns mit allen Menschen aus, und verzeihen ihnen aus Liebe zu dir. „Vater! verzeih ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun," sey auch unser Gebeth! Und mit ihm sey und bleibe nun für allzeit unser Herz frei von Feindschaft und Rache! Deine Gnade stärke uns, liebvolle Christen zu seyn! Wie du am Kreuze deine Arme nach uns Allen ausstreckest, um uns Alle zu umfangen, so umfassen auch wir dein h. Kreuz als den Anker unseres Heils, und kreuzigen unser Fleisch mit seinen Lüsten und Begierlichkeiten, um dir in Allem gleichförmig zu werden.

V. Die Gnad' und Barmherzigkeit Gottes sey und verbleibe bei uns jetzt und zu ewigen Zeiten! A. Amen! —

14te Station.

Jesus stirbt am Kreuze.

Gesang.

Nun sind sie überwunden, „O Jesu! Gottes Sohn!
„Die martervollen Stunden, „Der Feinde Spott und Hohn.
„Sie ist jetzt da, die Todesnacht, „Und du, o Herr! hast es vollbracht.

Bei dem Kreuze Jesu stand seine Mutter, und Johannes, der Jünger, den er so lieb hatte. Da sprach Jesus: Weib! sieh deinen Sohn! Sohn! sieh deine Mutter! Um die sechste Stunde ward eine Finsterniß. Um die neunte Stunde rief Jesus mit lauter Stimme: Mein Gott! Mein

Gott! warum hast du mich verlassen? Darauf reichte ihm Einer auf einem Rohre einen Schwamm mit Essig getränkt. Als Jesus den Essig gekostet hatte, rief er mit lauter Stimme: „Es ist vollbracht Vater! in deine Hände empfehle ich meinen Geist. Nach diesen Worten ließ Jesus sein Haupt sinken, und verschied. Der Vorhang im Tempel zerriß, die Erde bebte, die Felsen zersprangen, Todte giengen aus ihren Gräbern hervor. Als der Hauptmann und die übrigen Wächter sahen, was vorgieng, fürchteten sie sich sehr, und sprachen: „Wahrhaftig dieser war der Sohn Gottes.“

V. Wir bethen dich an, und danken dir, o Jesu!
A. Denn durch deinen Tod hast du die Welt erlöst.

Gebeth.

O gütigster Jesu! der du drei Stunden mit dem bittersten Tode ringend, am Kreuze hiengst, dann deinen Geist in die Hände deines Vaters aufgabst, und so das Opfer für das Heil der Welt vollbrachtest, wie können wir dir je eine solche Liebe vergelten? wie dich so lieben, daß wir dich genugsam lieben? Das ist die Liebe, die du von uns foderst, daß wir der Sünde absterben, wie du für uns gestorben bist, daß wir dir zu Liebe die Sünde meiden, die du durch deinen Tod vertilgt hast. O gütigster Jesu! dir wollen wir leben und sterben. Laß nur das Verdienst deines bittern Kreuztodes an uns nicht verloren gehen! Führe auch uns dereinst in dein Paradies ein, damit wir uns ewig deiner Erlösung freuen, ewig dir im Himmel danken für das Heil, das du uns gebracht hast, und dich ewig anbethen mit allen Engeln als unsern Erlöser und Heiland, als unsern Herrn und Gott.

V. Die Gnad und Barmherzigkeit Gottes sey und verbleibe bei uns jetzt und zu ewigen Zeiten! A. Amen! —

Digitized by Google

15te Station.

Jesus wird begraben.

Gesang.

Hier bringen Jesu Freunde "Den Leichnam in die Ruh', "Es schließen seine Feinde "Die Grabeshöhle zu. "Doch wird am dritten Tag der Stein "Durch Gotteskraft zersplittert seyn.

Als es Abend wurde, kam Joseph von Arimathia, der ein angesehenes Mitglied des Rathes war, aber auf das Reich Gottes wartete, und bath, daß er, weil es Vorsabbath sey, den Leichnam vom Kreuze abnehmen und begraben dürfe. Pilatus wunderte sich, daß Jesus schon gestorben sey, und da er dieß auch vom Hauptmanne der Wache vernommen hatte, überließ er dem Joseph den Leichnam. Dieser gieng hin, kaufte Leinwand, und nahm den Leichnam vom Kreuze ab. Zu ihm gesellte sich auch Nikodemus, der bei hundert Pfund gemischte Myrrhe und Aloe brachte. Sie wickelten den Leichnam sammt dem Gewürze in reine Leinwand, und legten ihn in das neue Grab, welches sich Joseph in einem Felsen hatte aushauen lassen. Joseph wälzte einen großen Stein vor die Oeffnung des Grabes, und gieng fort. Die Juden aber bewachten das Grab, und versiegelten den Grabstein.

V. Wir bethen dich an, und danken dir, o Jesu!

A. Denn durch deinen Tod hast du die Welt erlöst.

Gebeth.

O gütigster Jesu, der du dich als das wahre Lamm Gottes am Kreuze für uns aufgeopfert hast; dir fehlte es selbst im Tode nicht an Feinden, aber auch nicht an Freunden. Zähle auch uns unter deine Freunde! Verschmähe die Thränen der Buße nicht, die wir an deinem h. Grabe weinen! Wie du den Seelen der Altväter, während dein Leichnam im Grabe lag, ihre Erlösung verkündigtest, so lege

auch in unsere Herzen', die sich vor dir an deinem Grabe demüthigen, und dich anbethen, den Trost, daß wir von deiner Erlösung nicht ausgeschlossen, sondern Kinder der Gnade, Erben Gottes und deine Miterben sind! „Laß uns, wie an deinem Tode, so auch Theil nehmen an deiner glorreichen Auferstehung, damit wir mit dir in deine Herrlichkeit eingehen!

V. Die Gnade und Barmherzigkeit Gottes sey und verbleibe mit uns jetzt und zu ewigen Zeiten! A. Amen! —

Schlußgesang.

Dank, Herr! dir für dein Leiden, „Das du für uns vollbracht! „Es hat uns ew'ge Freuden „Durch deine Lieb' gebracht. „Behüte uns vor neuer Sünd'! „Daß nicht das Glück auf's Neu' verschwind'.

NB. Auch diese Stationandacht kann, wo sie nicht am Charfreitage vor dem h. Grabe benützt wird, in 3 Abtheilungen zu Fastenbethstunden benützt werden.

Gebeth am Charfreitage vor dem h. Grabe.

O gütigster Herr Jesu Christe! Der du vom Himmel auf die Erde gekommen bist, uns zu erlösen. Ach welch großes Opfer hat von dir die göttliche Gerechtigkeit zu ihrer Genugthuung gefodert! Um welch theuern Preis hast du unsere Rettung und Beseligung erkaufen müssen! Wie bitter war der Kelch, den du bis zur Hefe austrinken mußtest! Gehorsam wurdest du deinem himmlischen Vater bis zum Tode am Kreuze. Nur im stillen Schooße der Erde, im Felsengrabe, welches dir deine Freunde aus Liebe bereiteten, und deine Feinde aus Haß und Furcht bewachten, fandest du erst wieder deine Ruhe. Sieh! heute feiern wir in Wehemuth und Betrübniß das traurige Andenken deines schmerzlichen und schmählichen Todes. Innigst gerührt ist unser Herz durch das Mitleid, welches wir Kraft

Digitized by Google

unserer Liebe zu dir um deiner unzählichen Leiden willen mit dir tragen, und bitten dich, daß du nur auch die Thräne der Wehemuth, die in unserm Auge sich hervordrängt, mit Wohlgefallen aufnehmen wollest, um so mehr, da wir nicht, wie die weinenden Frauen Jerusalems, blos über deine Schmerzen, sondern auch über unsere Sünden an deinem h. Grabe weinen. Ja tief bereuen wir unsere Sünden, wodurch wir je dich beleidigt haben, und bitten nur, daß unsere Reue vermittels deiner h. Gnade auch standhaft und wirksam sey zu unserer beharrlichen Bekehrung und Besserung, die wir in aller Demuth, aber auch in aller Aufrichtigkeit und mit dem beßten Willen dir heute ernstlicher als je geloben.

Vermögen wir auch aus menschlicher Schwachheit nicht, alle, auch geringsten Fehler zu vermeiden, so sollen doch größere Vergehungen nie mehr eine Gewalt über uns gewinnen, und mit Willen und Vorsatz, mit Ueberlegung und Gleichgültigkeit gegen das Böse soll nie mehr eine Sünde von uns begangen werden! Vielmehr nehmen wir uns vor, deiner h. Lehre und deinem h. Beispiele in Allem treu nachzukommen, in deine h. Fußstapfen zu treten, und der höheren christlichen Vollkommenheit aus allen unsern Kräften unter deinem göttlichen Beistande nachzustreben; denn wir erkennen nur zu gut, welches Verderben uns die Sünde bringe, welches Heil aber für uns aus einer kräftigen Mitwirkung und einem wahrhaft christlichen Tugendwandel hervorgehe, durch den wir uns der Gnade deiner Erlösung theilhaftig machen, und sohin würdig werden deine Miterben im Reiche deiner göttlichen Herrlichkeit zu werden, wo du allen denen, die dich lieben, ihre Wohnungen bereitet hast, und Jedem nach dem Maaße seines Verdienstes reichlich seinen Lohn mittheilest.

In der fröhlichen Erwägung alles des Segens, welcher für uns aus der am Kreuze vollbrachten Erlösung hervorgeht, so wie aller der Liebe, welche dich zur Uebernahme

und Vollbringung unserer Erlösung bewogen hat, sagen wir dir, o gütigster Jesu! heute und alle Tage unseres künftigen Lebens den herzlichsten Dank für deine uns erwiesene Gnade. Der Dank unseres Herzens, den wir hier in Worten dir abstatten, soll aber auch in der That dir dargebracht werden durch ein nach deinem allerheiligsten Willen eingerichtetes Leben! Alle unsere Sinn und Gedanken, unsere Schritte und Tritte sollen dir als ein Dankopfer gewidmet werden. Dein wollen wir seyn im Leben und Sterben. Dich, der du uns zuvor geliebt hast, wollen wir auch wieder dagegen lieben, und unsere Liebe bethätigen durch Erfüllung deiner h. Gebothe, welche du selbst für den beßten Beweis unserer Liebe erklärt hast. O daß wir auch genugsam dich lieben, genugsam dir dienen könnten, so wie wir es wünschen, und du es an uns verdient hast! Deine eigene h. Liebe, dein ganzes h. Leben und Wirken, dein Leiden und Sterben sey uns selbst das Vorbild, wie wir dich lieben, dir dienen, dir leben und sterben wollen! Alle deine herrlichen Tugenden, die du in deinem ganzen Leben bis zu deinem Tode bewiesen hast, sollen auch von uns nachgeahmt werden, so viel in unsern Kräften steht!

Und was wir dir selbst nicht vergelten können, das soll an unsern Mitmenschen geschehen, die du alle liebest, wie du uns selbst liebest, und für welche du gleichfalls dich im Tode dahingegeben hast, sie zu erlösen und zu beseligen! Wo immer wir unsern Mitmenschen Gutes thun können an Leib und Seele, geschehe es aus Liebe und Dankbarkeit gegen dich, unsern größten Wohlthäter! Nachsichtig und schonend wollen wir seyn gegen ihre Fehler, wie du es gegen die unsrigen bist, unterstützen wollen wir den leidenden Nächsten in seiner Noth, wie du auch selbst allen Hilfsbedürftigen Beistand geleistet hast. Selbst unsere Feinde sollen von uns mit Liebe behandelt werden! Wem immer wir noch nicht verziehen haben, dem sey heute an deinem h. Grabe verziehen, so wie auch du vom Kreuze herab für deine

Digitized by Google

Feinde gebethet hast, und selbst dem Mörder zu deiner Seite Gnade zugesichert hast! O gütigster Heiland! da du am Kreuze deine Arme ausgebreitet hast, um Alle in Liebe zu umfassen, und an dein liebendes Herz zu drücken, daß sie gerettet und selig werden, dieses Beispiel sollst du uns nicht umsonst gegeben haben! Auch wir wollen alle unsere Brüder und Schwestern in Christo, selbst die Ungläubigen und Sünder mit unserer Liebe umschließen, ohne jedoch ihre Irrthümer und ihre Sünden zu lieben.

So willst du es; und so geschehe es darum auch! Wer es nicht so will, der erscheinet schon nicht an deinem h. Grabe. Die aber da sind, wollen es gewiß Alle. Denn würdig wollen wir wandeln unseres Berufs, und unserer Bestimmung nachkommen, damit auch wir einst, wie du, ausrufen können in der entscheidenden Stunde des Todes: „Es ist vollbracht. „Vater! in deine Hände empfehle ich meinen Geist.“ Dann werden aber auch wir so sanft, wie du, im Grabe ruhen, und in fröhlicher Hoffnung einer seligen Auferstehung entgegen harren. Bleiben wir diesen unsern h. Gesinnungen getreu, dann werden wir einst glücklich preisen die fromme Stunde, welche wir an deinem h. Grabe verweilten, wo wir dir diese Gelöbnisse unseres Herzens dargebracht haben. Verlassen auch wir deine h. Grabstätte, so verliere sich doch nie das Gute aus unsern Herzen, das deine Gnade hier in uns gewirkt hat! Dir wollen wir leben und sterben. Ehr sey Gott dem Vater und dem Sohn und dem h. Geiste, wie es ꝛc. Amen!

Gebeth am h. Grabe Jesu.

O gütigster Herr Jesu Christe! Du Sohn des lebendigen Gottes! Unserer Aller Erlöser und Heiland! der du dich aus Gehorsam gegen deinen himmlischen Vater erniedriget hast bis zum schmählichsten und schmerzlichsten Tode am Kreuze, wo du sterbend noch für deine Feinde bethetest, das große Wort: „Es ist vollbracht“ uns vom Kreuze

verkündigtest, und dann deinen Geist aufgabst in die Hände deines himmlischen Vaters; dich bethen wir in der Demuth unseres Herzens an, und sagen dir Dank für alle uns erzeigte Wohlthaten. Mit eben der Rührung des Herzens, mit welcher vormals die h. Frauen dein heiliges Grabmahl besuchten, um deinen h. Leichnam mit kostbaren Spezereien zu salben, und dir ihre Huldigung zu beweisen, erscheinen auch wir heute an dem Gedächtnißtage deines Todes vor dir, um die frommen Gesinnungen und Empfindungen unseres Herzens vor dir auszugießen, und dir unsere schuldige Verehrung zu erweisen. O daß doch unsere Trauer über deinen Tod dir wohlgefällig und uns verdienstlich seyn mögte! Ja, sie wird es seyn, wenn sie aufrichtige Reue über unsere Sünden in uns erwecket, unsere Liebe zu dir vermehret, und uns zu bessern Christen machen wird. Dieses wolle geschehen durch deine, alles vermögende Gnade! Ach! verleih doch uns, deinen, dir mit ganzer Seele ergebenen, Schülern und Freunden, daß wir in lebendigem Glauben an deine Gottheit und die, für uns vollbrachte, Erlösung, in der festesten Hoffnung auf deine unendliche Liebe und Barmherzigkeit, und in der dankbarsten und unerschütterlichsten Liebe zu dir, der du uns bis in den Tod geliebt hast, dich im Leben und Sterben bis zu unserm letzten Othemzug bekennen und anbethen! Dein Leben und Sterben sey für uns das Vorbild der Nachfolge, der Trost in den Bekümmernissen dieses Lebens, die Beruhigung unseres Gemüthes wegen unserer Sünden, um deren willen wir nur mit Furcht und Zittern an den ewigen Richter der Lebendigen und Todten gedenken könnten, wenn nicht deine Liebe uns gerettet, und der göttlichen Gerechtigkeit Genugthuung geleistet hätte.

Ja, du beßter Heiland! giengst für uns in den Tod, damit wir das Leben haben. O könnten wir dir doch genugsam für solche Gnade danken! O möchten wir uns doch nie mehr derselben unwürdig machen! Unser Wille

Digitized by Google

ist es. Dieß geloben wir dir, o Jesu! an deinem h. Grabe. Segne du uns, daß unser Wille zur That werde! Absterben wollen wir jeder Sünde, und dir nur allein leben in getreuer und freudiger Erfüllung unserer heil. Christenpflichten. Durch deinen göttlichen Gnadenbeistand wird es uns auch gelingen. Mit diesem Troste wollen wir nun dein h. Grab verlassen, um Hand an die Besserung unseres Lebens zu legen, unsere Sünden mit unsern Thränen abzuwaschen, und eine vollkommene Bekehrung zu wirken, daß nichts je mehr uns scheide von der Liebe zu dir. Dein sey unser Leben und Sterben, damit wir auch Theil haben an deiner Auferstehung, und zum ewigen Leben gelangen durch dich unsern Herrn Jesum Christum. Amen! —

NB. Vorstehende Gebethe können besonders benützt werden, wenn am Abende das Hochwürdigste Gut reponirt wird. Sobald der Priester am Altare erscheinet, wird vom Rektor Chori der Gesang von den h. 5 Wunden angestimmet, und abwechselnd mit 5 Vater unser ꝛc. gesungen. Am Ende bethet der Priester eines dieser vorstehenden Gebethe vor, incensirt, giebt in der Stille den h. Segen, und reponirt.

---

6. Andachtsübungen für den Monat Mai.

Diese Andachtsübungen werden abwechselnd auf folgende Weise abgehalten.

1) Der h. Segen, Gesang aus den Nummern 52 bis 81 des Gesangbuches, 7 Vater unser ꝛc., Vers und Oration, Psalm als Lob Gottes oder Bitte zu Gott, z. B. 10, 11, 44, 48, 51, 53, 55, 60, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 76, 78, 79, 80 ꝛc., Marianische Antiphon oder Englischer Gruß, oder auch beide zugleich, h. Segen, Schlußgesang aus obigen Nummern oder vom h. Altarsakrament.

Digitized by Google

2) Der h. Segen, Litaneigebeth um Segen und Gedeihen der Feldfrüchte Seite 425 oder von der göttlichen Vorsehung Seite 369, 1 oder 2 Psalmen wie oben, 7 Vater unser ꝛc., Vers und Oration, Marianische Antiphon ꝛc. wie oben.

3) Der h. Segen, Gesang wie oben, und zwischen den einzelnen Strophen 7 Vater unser ꝛc., Gebeth (nämlich Eines von den nachstehenden,) Vers und Oration, Marianische Antiphon ꝛc. wie oben.

NB. Benannte Litaneien und folgende Gebethe sind besonders am rechten Orte, wenn auf Filialorten, wo kein Geistlicher ist, Maienbethstunden durch den Lehrer abgehalten werden wollen.

Gebethe zur Maienandacht.

1. Einleitung zur Maienandacht. Gottes Vorsehung, Bitte um den Segen der Fruchtbarkeit.

Gebeth.

Allmächtiger gütiger Gott! Wohl wissen wir, daß du mit deinem Segen nicht zögerst, bis wir dich darum bitten, du kommst unsern Wünschen, unsern Hoffnungen und Bitten mit deiner Güte zuvor. Du spendest deine Gnade selbst dem, der sie verachtet, um auch sein Herz zu gewinnen, und seine Liebe an dich zu ziehen. Du lassest deine Sonne aufgehen über Gute und Böse, und befruchtest die Aecker der Gottlosen, wie jene der Frommen. So groß ist deine Güte. Auch kennest du ohne unsere Bitten schon alle unsere Bedürfnisse, daß wir nicht erst nöthig haben, dich damit bekannt zu machen; aber darum können und dürfen wir nicht unterlassen, als Kinder zum Vater zu rufen, und um deine Gutthaten zu bitten und zu flehen. Wir kennen

auch unsere Obliegenheit, unsere Abhängigkeit von dir anzuerkennen, deine unendlichen Vollkommenheiten zu preisen, uns deinem h. Willen hinzugeben, und zu unterwerfen, Alles nur als ein Gnadengeschenk aus deiner Hand anzunehmen, und dich um deine segenreichen Gaben mit kindlichem Gemüthe zu bitten.

Darum sind wir auch Allesammt eifrig im Gebethe zu dir, o Gott! erheben täglich unser Herz im kindlichen Geiste zu dir, und bitten dich in jeder unserer Angelegenheiten um deine väterliche Gnade und Hilfe. Was immer wir für unsere Seele oder für unsern Leib brauchen, erflehen wir von deiner Güte in der Zuversicht, daß unsere Bitten bei dir nicht unerhört bleiben.

Mit Eifer und Freude benützen wir daher auch die Anordnung unserer h. Kirche, dich, o Gott! während der Maienzeit im gemeinschaftlichen Gesange und Gebethe um das tägliche Brod und um den Segen der Fruchtbarkeit inständigst zu bitten. Denn von deiner mächtigen, weisen und gütigen Vorsehung hängt es ab, daß wir mit der nöthigen Nahrung versorgt werden. Auf dich warten Aller Augen, daß du ihnen Speise gebest zu seiner Zeit. Du giebst, und wir sammeln, du thust deine Hand auf, und wir werden mit Gütern gesättiget. Du lassest deine Sonne aufgehen, daß sie die Erde erwärme, du giebst Thau und Regen, die Erde zu befeuchten. Du lassest grünen unsere Saaten, und schützest sie vor dem Verderben. Wir streuen unsern Samen aus, du aber giebst Gedeihen und Fruchtbarkeit, und segnest die Arbeit unserer Hände mit erfreulichem Erfolge. Von dir haben wir also Alles zu erbitten und zu erwarten.

Auf dich setzen wir aber auch unser ganzes Vertrauen, daß du unsere Bitten und Hoffnungen nicht werdest zu Schanden werden lassen. Dein göttlicher Sohn selbst, den wir hier im h. Altarsakramente verehren und anbethen, gab uns die tröstliche Versicherung: „Was ihr den Vater in mei-

Digitized by Google

nem Namen bitten werdet, das wird er euch geben.“ Sieh Vater! im Namen deines göttlichen Sohnes und auf den Grund seines Verdienstes bitten wir dich um unser tägliches Brod. Sind wir auch unwürdig deiner Gnade, so sey uns gnädig um deines göttlichen Sohns willen! Deine Güte soll uns zur Besserung leiten, und wir geloben, von deinen väterlichen Gaben nur einen dir wohlgefälligen Gebrauch zu machen. Alles gereiche zu deiner Ehre und zu unserem Seelenheile! Wie du, Gott! uns allenthalben nahe bist zu unserem Schutze zu unserer Hilfe, so wollen wir dich auch allenthalben vor Augen haben, dir zu gehorchen, dir zu vertrauen, dir uns ganz zu ergeben, dich zu loben und zu preisen, dir zu dienen, und dich anzubethen in alle Ewigkeit. Amen! — Ps. 41, 39.

2) Die Allmacht Gottes.

Gebeth.

Großer ewiger Gott! zu dir wenden wir uns in allen unsern Anliegen, zu dir flehen wir um das tägliche Brod, bei dir suchen wir Gnade für unsere Seelen. Und wenn immer wir unsern Geist zu dir erheben, dich um deinen himmlischen Segen zu bitten, so ist es uns unmöglich, deine grenzenlose Macht zu übersehen, mit welcher du Alles in der Welt erschaffen hast, und seit dem wundervollen Daseyn der erschaffenen Dinge auch Alles in der Welt erhältst, ordnest, leitest und regierst. Eben diese deine Allmacht ist es, auf welche sich vorzüglich unser Vertrauen zu dir stützet, daß wir nicht vergebens Hilfe bei dir suchen; denn dir ist alle Hilfe möglich. In deiner Hand ist alle Gewalt. Was du willst, das thust du im Himmel und auf Erden. Groß bist du und voller Macht. Wer vermag deine Macht auszumessen? Das Künftige verkündigst du von Anbeginn, ehe es geschieht. Du sprichst, und dein Rathschluß ist erfüllt. Was du willst, vollbringst du. Stark ist dein Arm, erhaben deine Rechte, und Niemand vermag deinen

Digitized by Google

Entschluß zu vereiteln. Durch dein Wort entstand der Himmel und auf deinen Befehl war die Erde da. Das ganze Sternenheer verdankt diesem Winke sein Daseyn. Der Laut deines Mundes geboth dem Meere, daß es sich sammelte, und dein göttlicher Hauch hat uns Alle gebildet, dein Athem uns belebt. Von dir kommt Reichthum und Ehre, Armuth und Niedrigkeit, Leben und Tod. In deiner Hand ist Kraft und Macht, und in deiner Gewalt steht es, auch uns groß und stark zu machen. Du thust große und unbegreifliche Dinge und Wunder ohne Zahl.

Staunend blickt darum unser Geist auf dich hin, und auf die Werke deiner Hände. Wo nur immer unser Auge sich hinwendet, stößt es auf Wunder deiner Allmacht. Erhebt sich das Auge gen Himmel, so verkündet das unübersehbare Gewölbe des Himmels mit seinen Millionen Gestirnen deine Macht und Größe. Denn du bist es, der den Sonnen ihr Daseyn gegeben, sie mit Licht und Herrlichkeit gekleidet, und ihnen ihre Bahnen angewiesen hat. Du bist es, der den Winden ihren Lauf anweiset, die Wolken am Himmel sammelt, und in befruchtenden Regen herabträufeln läßt, der aus dem Schooße der Erde den Segen der Fruchtbarkeit entlocket, und allen lebenden Geschöpfen die tägliche Nahrung gewährt. Deine Allmacht wird, wie vom wilden Sturme, so auch vom sanften Sonnenscheine verkündet. Die Saat, welche grünend die Erde bedeckt, der Baum, der uns reiche Früchte bietet, sind Herolde deiner Macht und Stärke. Selbst der Wurm im Staube und der Sand am Meeresgestade sagt uns, daß du groß, daß du allmächtig bist. Doch die sprechendsten Beweise deiner Macht und Größe sind unser eigener so wunderbar gebauter Körper und die in ihm wohnende und belebende Seele, sie, welche nicht nur fähig ist, unserm Leibe Leben und Bewegung zu geben, sondern sich selbst zu dir zu erheben, dich zu erkennen, dich, zu lieben, dir zu vertrauen, und dich in Demuth und Ehrfurcht anzubethen.

O daß wir auch immer deine Macht und Größe genugsam beherzigen möchten? So ernst wir sie auch oft mit unserm Geiste erfassen, so gedankenlos und ungerührt sehen wir doch auch wieder in unglücklichen Stunden über dieselbe hinweg, woraus dann Mangel an Vertrauen, oder gar Ungehorsam gegen deine höchste Majestät hervorgeht, was für uns nur Verderben zur Folge hat. Ach! daß du, o Gott! vor solcher Verblendung und Kurzsichtigkeit uns bewahren wollest, Du, der du sprichst: Ich will euer Vater seyn, und ihr werdet meine Söhne und Töchter seyn, befestige in unsern Herzen das Vertrauen zu dir! Flöße uns aber auch eine heilsame Furcht ein, daß wir es nie wagen, dich, den Allmächtigen, durch eine Sünde zu beleidigen, dich, der tödten und beleben, verwunden und heilen, ja Leib und Seele zugleich in die Hölle verdammen kann. Ach! wer widersetzet sich dir, dem Allmächtigen, und bleibt unverletzt? Bist du doch der einzige Gesetzgeber und Richter, der glückselig und unglückselig machen kann.

Da in diesem heiligen Augenblicke unser Geist so aufgerichtet und unser Herz so gerührt ist, daß wir ganz von der Erkenntniß deiner Macht und Größe durchdrungen sind, so verleih uns die Gnade, daß diese heilsame Stimmung unseres Innern sich nie mehr aus uns verliere! Wann immer die Lust der Sünde in uns erwacht, so erinnere uns an jene schreckbaren Ereignisse, die deine Macht herbeiführte, den Frevel der Sünder zu bestrafen durch Feuer, das du vom Himmel fallen ließest, durch tödliche Krankheiten, die du unter sündhafte Völker schickest, durch Hunger und Krieg, womit du gottvergessene Nationen heimgesucht hast, durch Hagel und Ueberschwemmung, womit du die Fluren derer verwüstet hast, welche von deinen Wegen abgewichen waren. Gieb uns stets den Geist der Frömmigkeit, bei dem wir allein im Stande sind, deine Macht fröhlich zu preisen, ihr zu vertrauen, und uns dir selbst in der Trübsal hoffnungsvoll zu ergeben! Dir, dem al-

Digitized by Google

lein mächtigen Könige und Herrn aller Herrn, der nach seiner Macht überschwenglicher thun kann, als wir begehren oder verstehen, sey Ehre in alle Ewigkeit! Amen! Psalm 32—12.

3) Die Weisheit Gottes.

Gebeth.

Ewiger Gott und Herr! groß bist du, und voll Macht, bei dir ist Weisheit, Klugheit und Verstand. Unendlich und unbegreiflich ist deine Weisheit, unerschöpflich ihr Reichthum, unergründlich deine Einsicht. So viele Werke du erschaffen hast, so hast du sie doch Alle mit Weisheit geordnet. Mit Weisheit hast du die Himmel zugerichtet. Durch deine Einsicht entstanden die Tiefen, und das Träufeln der Wolken ist ein Werk deines Rathes. Spuren deiner Weisheit tragen die am Himmel prangenden Gestirne, wie das unbedeutendste Geschöpf auf Erden. Durch deine Weisheit ordnetest du Tag und Nacht, Sommer und Winter, Saat und Ernte. Du bist es, der alle Erkenntniß und Einsicht in sich selbst hat, und bedarfst nicht des Anderen Rath. Niemand war dein Rathgeber, Niemand kann auch dein Rathgeber seyn; denn so weit der Himmel von der Erde entfernt ist, so weit sind die Wege der Menschen von den Deinigen entfernt. Wer könnte und sollte dir Unterricht geben? Wer dich den Pfad des Rechtes lehren? Wer dir Einsicht leihen, und den Weg der Weisheit zeigen? Darum kannst du in Wahrheit sagen: Ich will die Weisheit der Weisen zu Nichte machen, und die Klugheit der Klugen verwerfen, du stellst die Weisheit der Welt als Thorheit dar, und erkennst, daß die Gedanken der Weisen dieser Welt eitel sind.

Ja nur Einer ist weise, und dieser bist du, der auf dem Throne der Himmel sitzt, der Herr, der Gott des Himmels und der Erde, der Schöpfer, Erhalter und Regierer aller Dinge. Und dir, dem Allein weisen sey Ehre und Ruhm

in Zeit und Ewigkeit! Niemand verachte deine Weisheit! Niemand widersetze sich ihr! Wir sind überzeugt, daß ein solcher, der dieses thun würde, nicht unverletzt bleibt. Von dir wollen wir vielmehr wahre Weisheit lernen, und deine Weisheit wollen wir zur unsrigen machen, indem wir deine h. Lehren aufnehmen und befolgen, uns in deine ewigen Rathschlüsse und göttlichen Fügungen ergeben, und selbst in allen Stücken nur das thun, was das Zweckmäßigste und Heilsamste, und darum auch das Beßte ist.

Uns soll nicht irre machen die Thorheit der Welt, die nur in's Verderben führt! Uns soll nicht blenden der Reiz der Sunde, der nur auf Abwege führt, auf denen kein Heil zu finden ist. Jesus der Gekreuzigte und sein h. Evangelium sey das Licht, das uns vorleuchtet auf der kurzen Pilgrimschaft unseres Lebens! Denn nur in diesem Lichte erkennen wir unsere wahre Bestimmung auf Erden, und den Weg, der zum Himmel führt. Nur in diesem Lichte erkennen wir auch den Geist der göttlichen Führungen auf Erden, daß wir, so schmerzlich sie auch für uns manchmal seyn mögen, in ihnen nur deine Liebe, o Gott! und das Heilsame für unsere Seele und Seligkeit erkennen. Nie soll darum unser Vertrauen auf dich erschüttert werden! Nie wollen wir eine andere Bitte an dich stellen, als diese: „Herr mache es mit uns nach deiner Weisheit!“ und dabei immer das beste von dir hoffen. Unser Wille sey kein anderer, als der deinige, und dabei sey unser Herz voll Trost und Freude im Herrn! In dieser Gesinnung laß uns leben und sterben! Ehr sey Gott dem Vater und dem Sohn und dem h. Geist', wie es war im Anfange, jetzt und allzeit und zu ewigen Zeiten. Amen! Ps. 28—15.

4) Die Heiligkeit Gottes.

Gebeth.

Großer ewiger Gott! Herr des Himmels und der Erde! Wann immer unser Herz sich erbauen, unser Geist

zum Guten sich stärken will, so blicken wir auf zu dir, dem Inbegriff aller Vollkommenheit, dem Vorbilde aller Heiligkeit; denn recht ist dein Thun, und kein Böses ist an dir; du bist heilig, du allein bist tadellos, und Niemand ist heilig wie du, Jehova. Du kannst nicht zum Bösen versucht werden, und heilig ist alles, was du thust. Darum ruft auch im Himmel Ein Seraph dem Andern zu: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, der Gott der Heerschaaren, der Gott aller Dinge. Die ganze Welt ist voll seiner Herrlichkeit. Und heilig ruft Alles auf Erden, heilig, heilig ist Gott der Herr, der Allmächtige, der war, und ist, und seyn wird. Deinen großen und heiligen Namen preisen alle Nationen der Erde, und bekennen laut, daß du bist ein Licht ohne alle Finsterniß. Du der Heiligste liebst darum auch nur die Frommen, du hast dein Wohlgefallen am Redlichen, hassest den Gottlosen und den Freund des Bösen; denn du hassest die Sünde selbst. Du bist nicht ein Gott, dem die Missethat gefällt. Deine Augen sind rein, du kannst das Böse nicht sehen, die Ungerechtigkeit nicht anschauen. Den Bösen nimmst du nicht in deinen Schutz. Gottlose dürfen nicht vor dein Angesicht kommen, und Uebelthäter sind vor dir ein Greuel. Der Lasterhafte kann nicht vor dir bestehen. Was immer auch ein gottvergessener noch Gutes thun möge, das ist vor dir mit seinen Sünden verworfen. Das Opfer der Gottlosen ist dir ein Greuel! wohl aber gefällt dir das Gebeth der Frommen. Heilig bist du, o Gott, unendlich heilig, du liebest das Gute und hassest das Böse, darum ist es auch dein h. Wille, daß deine mit Vernunft begabten Wesen heilig seyen.

Nach deinem Ebenbilde hast du die unsterblichen Geister des Himmels erschaffen, und willst, daß sie heilig seyen durch alle Ewigkeit. Nach deinem Ebenbilde hast du uns Menschen erschaffen, und willst, daß wir heilig seyen in der Zeit und Ewigkeit. Ich bin, sprichst du, Jehova euer Gott, ihr sollt euch heiligen, und heilig seyn, weil ich heilig bin

Saget es, sprichst du, der ganzen Gemeinde: Ihr sollt heilig seyn, denn Ich, euer Gott, bin heilig. "Seyd, ruft uns Jesus dein göttlicher Sohn zu, vollkommen, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist! Und Petrus, der Apostelfürst mahnet uns: "So wie der, welcher euch zu Christen aufgenommen hat, heilig ist, so seyd auch ihr in eurem ganzen Wandel heilig!" und Johannes, der Lieblingsjünger deines göttlichen Sohnes, schreibt: "Wer seine Hoffnung auf Gott setzt, der reiniget sich, so wie auch Gott rein und heilig ist."

Heiligster Gott und Herr! Wer von uns sollte nicht seine Berufung erkennen, heilig zu seyn, heilig zu leben auf dieser Welt, um dereinst ein Heiliger des Himmels zu werden? Wer sollte nicht gerne dieser Berufung folgen? Wer sollte glauben, vor dir zu bestehen, ohne heilig zu leben? O daß wir doch auch immer Kraft genug hätten, unserem Berufe treu zu bleiben! Du allein kannst uns heilig machen, der du die Herzen wie Wasserbäche leitest. Wir flehen zu dir, führe uns immer auf guten Wegen! Stärke uns, jeder Sünde zu widerstehen! Gieb uns immer den Geist der Wachsamkeit, damit wir selbst jeder Gelegenheit und Versuchung zur Sünde schon ausweichen, und unsere nach deinem Ebenbilde geschaffene Seele auch mit dem geringsten Unrechte nicht beflecken!

Nur als tugendhafte, dir wohlgefällige Menschen können wir hier auf deinen göttlichen Segen Hoffnung machen, können wir einst zu deiner ewigen Anschauung gelangen, und theilhaftig werden der Seligkeit, welche du denen bereitet hast, die dich lieben, und heilig leben. Wir geloben dir, deiner Gnade ernstlich und beharrlich mitzuwirken, das Gute zu lieben und zu üben, die Sünde aber zu hassen, und wie eine Schlange zu fliehen. Mit deiner Gnade wird es auch möglich, dieses Gelöbniß zu erfüllen. Verleihe sie uns nach deiner Barmherzigkeit durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen! Ps. 42—29.

Digitized by Google

5) Die Allwissenheit Gottes.

Gebeth.

Allwissender Gott! zu dir erhebt sich unser Herz, um dir zu geloben, immerhin so zu wandeln, daß dein Auge mit Wohlgefallen auf uns herabsehe; denn dir ist Alles unverborgen, du weißt das Vergangene, das Gegenwärtige und Zukünftige, selbst die geheimsten Gedanken der Menschen. Deine Augen schauen über den ganzen Erdboden, und du siehst, was unter allen Himmeln ist. Vom Himmel siehst du alle Menschenkinder, du, der Aller Herzen lenkt, und aller Thaten schaut. Ehe du uns im Mutterleibe bildetest, kanntest du uns schon. In deinem Buche standen schon alle uns bestimmten Tage, ehe sie noch da waren. Das ganze Weltall kanntest du, ehe es erschaffen wurde, und kennest es noch itzt. Das Künftige verkündest du vom Anbeginn und längst zuvor, ehe es geschieht. Deine Augen sind an allen Orten, und beobachten die Guten und Bösen. Du siehst unverrückt auf das Verhalten der Menschen; alle ihre Werke sind dir sichtbar, wie die Sonne. Ihre Laster sind dir nicht unverborgen; und alle ihre Sünden kennest du. Kein Dunkel, keine Finsterniß verbirgt vor dir die Missethäter. So bleibt aber auch keine gute That dir unbemerkt, der du die Grenzen der Erde schufst, und unerforschlich bist in deinem Sinne. Du bist es, der die Herzen prüfet, und auf unsere Seelen achtet, ihnen zu vergelten. Wehe also denen, die ihr Herz verbergen, damit ihre Anschläge vor dir, o Herr! verfehlet bleiben, die ihre Werke im Finstern verrichten, und sprechen: Wer sieht uns? Weiß denn der Meister nichts von seinem Werke, der Bildner nichts vom Gefäße, das er gebildet hat? Wirst du, o Gott! nicht Alles erforschen, der du das Verborgenste kennst? Solltest du nicht hören, der du das Ohr gemacht hast, nicht sehen, der du das Auge gebildet hast?

Ja, du siehst alle unsere Wege, du zählest alle unsere

Schritte. Alles liegt enthüllt und aufgedeckt vor deinen Augen, der du Himmel und Erde erfüllest. Du weißt es, wenn wir sitzen oder stehen, gehen oder liegen. Es ist kein Wort auf unserer Zunge, das du nicht wüßtest. Dir sind alle unsere Begierden bekannt, und unser Seufzen ist dir nicht verborgen. Ja wie du unsere verborgensten Winkel des Herzens kennest, so kennest du auch alle unsere Bedürfnisse, du weißt sie, ehe wir dich um etwas bitten. Wie du vormals die Drangsale deines auserwählten Volkes, als es in Aegypten war, gesehen, und sein Rufen gehört hast, so kennest du auch unsere Noth und Trübsal, welche immer uns drücket, du hörst unsere Wünsche und unser Seufzen. Du siehst und zählest die Thränen, die wir weinen in Kummer und Schmerz, du höreſt unsere Bitten an der Stätte, wo du thronest, und gewährest jedem, wie du sein Herz kennest.

Alles dieses läßt aber nun auch unser Herz nicht ungerührt. Der Glaube an deine göttliche Allwissenheit ist für uns nicht ein fruchtloses Wissen. Je mehr wir von deiner Allwissenheit überzeugt sind, desto tiefer greift dieser Glaube in unser Herz ein, schrecket uns vom Bösen ab, eifert uns zum Guten an, und erfüllet unser Gemüth mit Trost und Hoffnung. Mit Vertrauen blicken wir in jeder unserer Angelegenheiten zu dir hinauf, und hoffen Hilfe von dir, der du unsere Schwachheit und unsere Nothdurft kennest. Mit freudiger Zuversicht richten wir unsere Blicke zu dir, wenn uns die Welt mißkennet, und unserer Unschuld und Ehre mit Argwohn zu nahe tritt. Mit banger Furcht denken wir aber auch an dich, wenn wir Böses gethan haben, ob es gleich vor der Welt verborgen ist!

Gefaßt ist darum auch der Entschluß, dir von ganzem Herzen zu dienen, mit williger Seele zu gehorchen, da du Herzen und Nieren durchforschest, und vor deinem göttlichen Richterstuhle alle unsere Schritte und Tritte offenbar werden. Welcher auch noch so verborgener Sünder

sollte sich Hoffnung machen können, dich den ewigen Richter zu täuschen, und deinen Strafgerichten zu entgehen? Möge aber ein Gerechter auch noch so sehr verkannt seyn von der Welt, dein forschendes Richterauge wird seine Unschuld an den Tag bringen, und ihm seine Vergeltung zuweisen. So hörst du auch überall unsere Bitten, wir mögen im offenen Tempel oder im stillen Kämmerlein zu dir bethen und seufzen. Keines unserer Allmosen, das wir im Stillen dem Armen reichen, keines der Opfer, das wir aus Liebe und Ehrfurcht dir im Verborgenen bringen, entgeht deinem Blicke. Du, der in's Verborgene sieht, schreibst sie alle in das Buch des Lebens ein, sie zu vergelten. Dieser Trost erhebt unser Herz, beruhigt unsern Geist, stärkt uns zu jeder guten That, daß wir in Freude dir, o Gott, leben und sterben. Durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen! — Ps. 16—30.

6) Die Gerechtigkeit Gottes.

Gebeth.

Großer ewiger Gott! der du das Gute belohnest und das Böse bestrafest, du bist ein gerechter Richter; denn Recht und Gerechtigkeit hast du zu den Stützen deines Thrones gemacht. Ewig gerecht sind deine Gerichte; denn wir wissen, daß dein Urtheil der Wahrheit gemäß ist. Genau erforschest du Alles, du durchschauest Herzen und Nieren, und siehst nicht auf das, worauf Menschen sehen, nicht auf das Aeußerliche, sondern auf das Innerste des Gemüthes. Du siehst nicht auf das Ansehen der Person. Zu Königen und Fürsten sprichst du ohne Rückhalt, wenn sie nichtswürdig sind, und siehst nicht partheiisch auf Hohe, achtest den Reichen nicht vor dem Armen; denn du hast den Kleinen wie den Großen erschaffen. Auch richtest du nicht nach dem blosen Augenscheine, fällst kein Urtheil auf blose Gerüchte, und lassest dich nicht bestechen durch Geschenke, nicht durch ungerechtes Opfer. Nur vom Bösen ablassen, ist dir wohlgefällig,

Digitized by Google

und dem Unrecht entsagen, ist dir Sühnopfer. Nur wer dich fürchtet und Recht thut, ist dir angenehm. Nur der Gerechte hat vor dir Gnade, und du umgiebst ihn mit Huld, wie mit einem Schilde. Auch nicht die geringste gute That, selbst den Trunk Wasser nicht, den Jemand aus Liebe dem Nächsten reicht, lassest du unvergolten. Jeder, der Gutes thut, empfängt von dir die Vergeltung dafür. Darum trug auch der große Völkerapostel den süßen Trost im Herzen, den er uns offenbarte mit den Worten: „Es wartet auf mich die Krone der Gerechtigkeit, die mir der Herr, der gerechte Richter, an jenem Tage zuerkennen wird; nicht aber mir allein, sondern allen denen, die sich auf seine Wiedergeburt freuen.“ Und wir, o Gott! theilen diesen Trost mit ihm.

Wie du aber das Gute, auch das Geringste belohnest, so bestrafest du auch das Böse, selbst das Geringste, auch das unnütze Wort, den sündhaften Gedanken. Du wirst stets Jedem nach seinen Werken vergelten, und zwar denen, die in standhafter Ausübung des Guten Ruhm, Ehre und Unvergänglichkeit suchen, das ewige Leben; denen hingegen, die der Wahrheit nicht gehorchen, sondern der Ungerechtigkeit Gehör geben, die höchste Ungnade, das höchste Elend. Das Haus des Gottlosen trifft dein Fluch, so gewiß die Wohnung des Frommen gesegnet wird. Die Gottlosen drückest du zur Erde nieder; die Frommen erhebest du. Die Gutes gethan haben, werden zum Leben, die aber Böses gethan haben, zur Verdammniß auferstehen.

Lange sieht zwar deine Langmuth dem Sünder nach, indem du nicht willst, daß der Sünder zu Grunde gehe, sondern daß er sich bekehre und lebe; doch wenn das Maaß deiner Barmherzigkeit erschöpft, die Zeit der Gnade vorüber ist, dann bist du auch von großer Kraft, den Sünder zu bestrafen. Du bist eben so gerecht als barmherzig, und wie groß deine Barmherzigkeit ist, so groß ist auch deine Strafgerechtigkeit. Kein Sünder wird seiner Strafe ent-

rinnen. Den ganzen Erdkreis wirst du mit Gerechtigkeit richten. Darum hast du einen Tag festgesetzt, an welchem du den ganzen Erdkreis mit Gerechtigkeit richten wirst durch Jesus, den du dazu von den Todten auferweckt hast. Dieser wird in der Herrlichkeit des Vaters kommen, einem Jeden nach seinen Werken zu vergelten. Und wir Alle müssen vor seinem Richterstuhle erscheinen, damit ein jeder empfange nach dem, wie er in seinem Leben gehandelt hat, Gutes oder Böses. Wohl also dem Gerechten! denn es wird ihm gut gehen, und er wird die Frucht seiner Werke genießen. Wehe hingegen dem Gottlosen, denn auch ihm wird nach seinen Werken vergolten werden, daß nur Leid und Trübsal sein Antheil sey.

Nur Ein Mittel, o Gott! hast du auch dem Sünder in seine Hände gestellt, deiner Strafgerechtigkeit noch zu entgehen; und dieses ist Bekehrung und Besserung. Du selbst hast uns dieses Rettungsmittel geoffenbart, indem du sprachst: Wenn der Gottlose von seiner Gottlosigkeit sich bekehrt, und Recht und Gerechtigkeit übt, so wird er leben. O daß wir doch Alle dieses dein Wort beherzigen, und durch Besserung und Bekehrung unsere Seelen noch retten mögten, wenn wir sie in die Sünde gestürzt haben! O Gott und Herr! laß uns doch überall deine Gerechtigkeit bedenken, damit wir nicht leichtsinnig im Sündigen werden! Ist ja aller Segen, der über uns kommen soll, an deine Gerechtigkeit gebunden. Nicht einmal unser tägliches Brod können wir von dir hoffen, wenn wir nicht als Gerechte vor dir bestehen. Gelobt sey es dir also, daß wir nur deine Wege wandeln wollen, damit wir uns deiner Gnade zu erfreuen haben in Zeit und Ewigkeit. Amen! Ps. 67—431.

7) Die Liebe und Güte Gottes.

Gebeth.

Großer ewiger Gott! Schöpfer und Erhalter des Himmels und der Erde! Staunen und Anbethung erweckt in

uns die Erwägung deiner unendlichen Vollkommenheiten. Denn wir erkennen und fühlen dabei so recht unsere eigene Niedrigkeit und Ohnmacht. Erwägen wir aber deine Liebe gegen uns Menschen, erwägen, wie du so Alles aus Liebe zu uns gethan, Alles zu unserm Heile angeordnet hast, so zieht dieses ganz unser Herz zu dir hin, und es ist uns unmöglich, dir unsere Liebe zu versagen, dich nicht aus ganzem Herzen über Alles zu lieben. Denn deine Liebe zu uns ist ohne Grenzen, und erweiset sich gegen uns auf die mannigfaltigste Weise, bald durch Güte gegen Hilfsbedürftige, bald durch Barmherzigkeit, durch Langmuth und Schonung gegen den Sünder, der nur allein in deiner Gnade Trost und Rettung zu finden vermag. Alles, o Gott! denket deiner großen Güte, und rühmet sie; denn du bist gütig in Allem, was du thust. Deine Güte reichet bis an den Himmel, und die Erde ist voll deiner Gnade; sie währet durch aller Zeiten Zeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Gütig bist du gegen deine Verehrer, die dir vertrauen und deinen Bund halten, du gewährest ihnen Alles. Selbst gegen die Gottvergessenen erzeigst du deine Güte, um durch Güte sie wieder auf bessere Wege zu führen, du ernährest sie täglich, und lassest deine Sonne aufgehen über Böse und Gute, lassest regnen über Gerechte und Ungerechte. Du öffnest deine Hand, und sättigest Alles, was da lebt, mit Freude. Aller Augen warten nur auf dich, daß du ihnen Speise gebest zu rechter Zeit. Du suchst, o Herr! die Erde heim, du wässerst und bereicherst sie, deine Flüsse sind voll Wasser, und Korn schaffest du zum täglichen Brode. Du wässerst die Furchen, lassest reichlich Regen fallen, erweichest die Erde und segnest ihre Saat, du krönest dein segenvolles Jahr, und deine Fußstapfen hinterlassen Spuren deiner Gnade. Der Anblick der Auen und Weiden ergötzet das Aug, und die Hügel erfüllen uns durch ihren Reichthum mit Wonne. Jede gute und vollkommene Gabe kommt von dir, dem Vater des Lichts.

Digitized by Google

Doch, was ist Alles dieß gegen das, was du zum Heile unserer Seele gethan hast schon vom Anfange, und noch thust, und durch alle Zeiten und Ewigkeiten thun willst? Unendlich liebvoller und gütiger Gott! Haben wir nicht den größten und offenbarsten Beweis deiner Liebe daran, daß du uns vom Anfange schon zur Seligkeit des Himmels bestimmt hast, und daß du unserer Sündhaftigkeit ungeachtet nicht deine Hand von uns abgezogen hast? daß du deinen eingebornen Sohn selbst in die Welt gesandt hast, damit wir durch ihn selig werden? Hast du uns nicht geliebt, da wir deine Feinde waren, und uns deinen Sohn zur Versöhnung unserer Sünden gegeben? Hast du uns nicht aus freier Gnade durch Jesum Christum zu deinen Kindern angenommen, damit Jeder, der an Jesus glaubt, das ewige Leben habe? Ach! welche Liebe hast du, o Vater! uns dadurch erzeigt, daß wir deine Kinder heißen? daß du nach deiner überschwenglichen Barmherzigkeit und großen Liebe gegen uns, die wir in der Sünde todt waren, uns in Christo lebendig gemacht hast? O wer fasset deine Güte? Wer begreift deine Liebe? Könnten wir das, dann würden wir nie aufhören, dich dagegen zu lieben, geschweige etwas Böses gegen dich thun.

Dank dir, Gott! für alle deine Gaben, für alle deine Wohlthaten! Dank dir für alle Wunder deiner Liebe! Laß nie unsern Geist so verblendet werden, daß wir deine Liebe und Güte mißkennen! Dann wird auch unser Herz von dir sich nicht abwenden, wir werden dich lieben, und um deinet willen alle unsere Mitmenschen lieben, auch ihnen Gute beweisen, wie du sie uns erzeigest. Du selbst willst ja, daß wir das, was wir dir, o Gott! nicht vergelten können, unsern Mitmenschen erweisen, die Alle deine Kinder, und unsere Brüder und Schwestern sind, in dir und in Christo deinem göttlichen Sohne. In dieser gütigen und liebvollen Gesinnung, o Gott! die heute der Gedanke an deine Liebe in uns erweckt hat, erhalte uns, so lange wir leben.

Digitized by Google

damit wir dadurch würdig werden, dich ewig im Himmel zu lieben! Amen! Ps. 31—34.

8) Die Barmherzigkeit und Langmuth Gottes gegen den Sünder.

Gebeth.

Großer ewiger Gott! Du Quelle alles Guten! Von dir allein kommt uns Gnade und Hilfe in allen unsern Nöthen. Von dir kommt das tägliche Brod, von dir kommt das Heil unserer Seele. Allein wir selbst stehen deiner Begnadigung immer im Wege durch unsere Sünden, wodurch wir uns deiner Güte unwürdig machen. Und siehst du nach Strenge und Gerechtigkeit auf unsere Sünden, so besteht kein Mensch vor dir, und alle unsere Hoffnung schwindet dahin. Doch du bist auch ein barmherziger und langmüthiger Gott, und das giebt unserm Herzen Trost, und richtet unsern gebeugten Geist wieder auf, daß wir auf dich hoffen, wie das schwache Kind der Güte seines Vaters vertraut. Ja, Vater im Himmel! du bist ein barmherziger, gnädiger und langmüthiger Gott, ein Gott von unendlicher Gnade und Treue, ein Gott, der auch die Missethat, die Uebertretung und Sünde vergiebt, und den Sünder nicht gänzlich verstößt und verdirbt. Deines Bundes, den du schon mit den Vätern errichtet hast, eingedenk verlässest du dein Volk nicht, du erzeigest Güte, wem du willst, und erbarmest dich aller deiner Geschöpfe, du wendest dein Angesicht selbst von den Sündern nicht weg, wenn sie sich bekehren, dich lieben, und deine Gebothe erfüllen; denn du willst, daß alle Menschen selig werden, du willst darum auch nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe, bist darum versöhnlich, und nimmst auch den Gefallenen und Verstossenen wieder zu Gnaden auf, und trägst nicht ewig Zorn gegen den Sünder, der dich beleidigt hat, du handelst nicht mit uns nach unsern Sünden, und vergiltst uns nicht nach unsern Missethaten.

Digitized by Google

So hoch der Himmel über der Erde ist, so hoch waltet deine Milde über die, welche sich von ihren Sünden wieder zu dir wenden, und dich verehren. So fern der Morgen vom Abend ist, so weit entfernst du unsere Sündenschuld von uns, wenn wir Gnade und Verzeihung suchen. Wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmt, erbarmst du dich, o Gott! über den bekehrten Sünder, weil du unsere Schwachheit kennst, und weißt, daß wir Staub sind. Du erkennst unsere Ohnmacht, darum bist du barmherzig und langmüthig, und gießest deine Gnade über uns aus; du siehst voraus, wie elend das Ende des Sünders seyn würde, darum verdoppelst du deine Nachsicht und Schonung. Du warnest, du züchtigest, du belehrest, du führest zurück, wie ein Hirt seine Heerde leitet. Die deine Zucht annehmen, und zu deinen Gebothen zurückkehren, denen bist du gnädig und versöhnlich. Du erbarmest dich Aller, weil du Alles vermagst, und hast Nachsicht mit unsern Sünden, damit wir uns bessern. Strafest du den Sünder nicht gleich, wie er's verdient, so ist dieß nicht eine Unterlassung, sondern nur ein Vorschub deiner Strafgerechtigkeit, weil du nicht willst, daß Jemand unglücklich werde, sondern daß er zur Sinnesänderung gebracht werde.

Zu unserm Troste halten wir fest deine Versicherung in unserem Herzen, die du vormals durch deinen Propheten Ezechiel gegeben hast, eine Versicherung, die uns zugleich ermuntert, durch ungesäumte Bekehrung deine Gnade zu suchen. Wann, sprachst du, der Ruchlose sich von seiner Ruchlosigkeit bekehret, und Recht und Gerechtigkeit übet, so wird er seine Seele retten, er soll leben und nicht sterben. Darum will ich euch richten, Jeden nach seinem Wege. Bekehret euch und wendet euch von allen euern Sünden ab, so wird euch die Missethat nicht zum Falle gereichen. Werfet alle eure Sünden, in denen ihr gelebt habt, von euch weg, und schaffet euch ein neues Herz, und

Digitized by Google

einen neuen Geist! Ich habe kein Wohlgefallen am Untergange einer Seele. Bekehrt euch also und lebet!

„Ach welche beseligende Worte für den Sünder! O daß wir sie nie vergessen, damit deine Güte uns zur Besserung leite! Wie ein milder Gärtner auch den unfruchtbaren Baum nicht gleich umhauet, sondern von einem Jahre zum andern Nachsicht hat in der Hoffnung, daß er doch noch Frucht bringen werde, so hast auch du, o Gott! Geduld und Nachsicht mit dem Sunder. Wie der gute Hirt das verlorne Schäfchen aufsucht, und auf seinen Schultern nach Hause trägt, so suchest auch du den Sünder wieder zu gewinnen. Wie der liebreiche Vater den verlornen Sohn, der zurückkehrt, mit Freude aufnimmt, so nimmst auch du mit Freude den Sünder auf, der sich bekehrt, und der ganze Himmel freut sich mit dir. Nur dann tritt deine Strenge und Gerechtigkeit ein, wenn der Sünder, ungerührt durch deine Liebe und Barmherzigkeit, leichtsinnig oder freventlich in seinen Sünden beharrt.

So wollest du dann, o Gott! immerhin unser Herz rühren, daß wir uns bekehren und bessern! Wie Judith, wollen auch wir sprechen und handeln.“ Weil der Herr langmüthig ist, so wollen wir Buß thun über unsre Sunden, und mit Thränen um Nachsicht zu ihm flehen.“ Wir wollen nicht verachten die Güte, Geduld und Langmuth Gottes, sondern bedenken, daß sie uns zur Besserung antreiben soll, damit wir nicht verhärten, und Strafe häufen auf den Tag der Vergeltung und der Offenbarung des gerechten Gerichtes Gottes. Auch wollen wir barmherzig, geduldig und langmüthig gegen unsere fehlenden Mitmenschen seyn, wie du es gegen uns bist, und unsern Beleidigern vergeben, wie du, o Gott! auch uns vergiebst. Unterstütze unser Vorhaben durch deine Gnade, und laß nimmermehr unser Herz in seinen Sünden verhärten! Führe uns zur Bekehrung und Seligkeit durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen! — Ps. 47—54.

Digitized by Google

9) Die Wahrhaftigkeit und Treue Gottes.

Gebeth.

Großer Gott und Herr! der du uns gestattest, in jedem unserer Anliegen unsere Zuflucht zu dir zu nehmen, und alles Gute für Leib und Seele von dir zu hoffen und zu bitten, sieh! wir folgen deiner väterlichen Einladung, und kommen auch itzt wieder zu dir, um Gnade von dir zu erflehen. Mit allem Vertrauen mit kindlicher Zuversicht hoffen wir von dir auch Erhörung, Gnade, Hilfe, Rettung in Allem, was wir bedürfen; denn du bist ein wahrhaftiger und treuer Gott. Dieß ist unser Glaube und unser Trost. Und du selbst hast diesen Glauben, diesen Trost in unser Herz gelegt. Deine göttlichen Offenbarungen in Wort und That haben dich uns nie anders dargestellt. Jesus selbst, den du gesandt hast, dein göttlicher Sohn, der in die Welt kam, hat uns die Einsicht gegeben, daß du der Wahrhaftige bist, und wir dich als den Wahrhaftigen erkennen. Er selbst, der die Wahrheit und das Leben ist, sprach! „Der, welcher mich gesandt hat, ist wahrhaftig. Heiliger Vater! sprach er: dein Wort ist Wahrheit.“

Darum soll uns auch nichts diesen Glauben, diesen Trost je aus dem Herzen nehmen. In Freud und Leid sollst du unsere Zuversicht, unser Schutz und Hort seyn, du die ewige Wahrhaftigkeit und Treue! Du bist nicht ein Gott, der Unwahrheit redet, nicht wie ein Sterblicher, daß dir Reue ankäme über das, was du verheißen hast, daß du etwas redest, und nicht thust, etwas verheißest, und nicht haltest. Dein Wort, o Gott! ist ganz Wahrheit, und alle deine Gebothe und Verheißungen sind auf Wahrheit und Treue gegründet. Du, der Herr der Schöpfung, bist der getreue und zuverläßige Zeuge, der Beharrliche, der seinen Bund hält, und seine Verheißung erfüllt, seine Güte erzeiget bis zur tausendsten Geschlechtsfolge an Jenen, die dich lieben, und deine Gebothe beobachten. Deine Treue währet durch aller Zeiten Zeit. Wenn auch die Berge wei-

chen und die Hügel wanken, so weichet darum nicht deine Liebe, und deine Verheißung bleibt nicht unerfüllt. Du hast uns erschaffen, und Lebensunterhalt verheißen, und du wirst uns auch ernähren. Du hast uns zum Himmel berufen, und wirst uns auch dahin einführen. Du hast uns einen Erlöser gegeben, und wirst uns auch durch ihn retten. Du hast uns zur Gemeinschaft Jesu Christi berufen, und uns zu Christen angenommen, und wirst uns auch nicht wieder verstossen. Du hast uns das Licht des Glaubens gegeben, und wirst uns nicht auch wieder in die Finsternisse des Unglaubens fallen lassen. Du hast uns Vergebung unserer Sünden zugesichert, wenn wir unsere Sünden bereuen, bekennen, uns bekehren und Buß thun, und wirst uns nicht rettungslos in unsern Sünden zu Grunde gehen lassen, du wirst uns stärken und befestigen in allem Guten, daß wir zum ewigen Leben gelangen.

In diesem Vertrauen blicken wir daher immer voll des Trostes zu dir hinauf, und bitten dich um Gnade und Schonung, um Beistand und Rettung. Wir mißkennen aber darum nicht, daß, wie deine Verheißungen, auch deine Drohungen und Strafgerichte auf Wahrheit und Treue gegründet sind, welche an denen in Erfüllung gehen sollen, die keine Scheue haben vor deiner Heiligkeit, und nicht fürchten deine Gerechtigkeit. So sicher Jene auf deine Liebe und Güte zählen können, welche dich lieben, und deine Wege gehen, und denen du Gnade und Segen verheißen hast, so gewiß werden aber auch Jene deiner göttlichen Strafgerechtigkeit anheim fallen, welche deine Wege verlassen, und ohne Reue, ohne Bekehrung auf den Wegen des Lasters beharren. Darum wollen wir die Sünde fliehen wie eine Schlange, und nur in Buß und Bekehrung, in christlicher Tugend und Frömmigkeit unser Heil suchen.

Doch dieses vermögen wir nur durch deinen göttlichen Gnadenbeistand. Flehentlich bitten wir dich auch um sol-

Digitized by Google

chen. Rette unsere Seelen, daß sie nicht zu Grunde gehen, und befestige uns in allem Guten! Verleih besonders, daß auch wir wahrhaftig und treu gegen unsern Nächsten sind! Nur die Wahrheit herrsche auf unserer Zunge, wenn sie spricht, und Treue sey in allen unsern Versprechungen. Nie werde ein gegebenes Wort von uns gebrochen! Der Wahrheit werde allenthalben das schuldige Zeugniß gegeben! Dieß fodert, o Gott! die Ehre, die wir dir, dem Wahrhaftigen und ewig Treuen, schuldig sind, dieß fodert die Achtung und Liebe, die unsern Mitmenschen gebühret. Ohne Wahrhaftigkeit und Treue besteht nicht das Wohl der menschlichen Gesellschaft. Unterstütze uns, o Gott! auch hierin mit deiner Gnade, und führe uns voll Trost und Hoffnung entgegen der uns verheißenen Seligkeit! Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen! — Ps. 8—36.

10) Die Ewigkeit und Unveränderlichkeit Gottes.

Gebeth.

Großer Gott und Herr! Bei dir ist alle Macht und Hilfe. Zu dir wenden wir uns daher in jeder Noth und Angelegenheit. Und unser Flehen und Bitten bleibt auch nicht unerhört. Du warst der Menschen Helfer zu jeder Zeit, bist es noch, und wirst es ewig seyn. Weder deine Macht noch deine Güte, weder deine Weisheit noch deine Treue ändern sich mit der Zeit. Du bist Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, du nimmst nicht ab, und nimmst nicht zu. Ewig bist du, der Herr. Und von Ewigkeit zu Ewigkeit reichet dein Blick, nichts ist wunderbar vor dir.

Von Ewigkeit zu Ewigkeit regierst du, und dein Thron steht von Geschlecht zu Geschlecht von allen Zeiten her. Ehe die Welt gebildet und die Erde gegründet war, ehe die Sonne und die Sterne leuchteten, ehe die Berge waren und die Thäler grünten, warst du, o Gott, dein Reich ist

ein ewiges Reich, und deine Herrschaft dauert durch alle Zeiten fort. Du, dessen Jahre von Ewigkeit zu Ewigkeit sind, hast die Erde gegründet, und deiner Hände Werk ist der Himmel. Sie werden vergehen, du aber bleibest, wie ein Kleid verwandelst du sie, daß sie veraltern, du aber bleibst derselbe, und deine Jahre nehmen kein Ende. Tausend Jahre sind vor dir wie ein Tag, und ein Tag wie Tausend Jahre. Vor dir war kein Gott, und nach dir wird keiner seyn; denn du bist der Anfang und das Ende, der Erste und der Letzte, du, der ist, und war, und seyn wird.

Wie du selbst ewig und unveränderlich bist, so sind auch ewig und unveränderlich deine Rathschläge, deine Entwürfe, deine Gebothe und deine Verheißungen, unveränderlich, wie es auch deine Macht, deine Weisheit und Einsicht ist, wie es alle deine Vollkommenheiten sind. Wie du es im Anfange mit deiner Schöpfung machtest, so ist es noch, und wird es bleiben bis an der Dinge Ende, wie du im Anfange des Menschen Verhältniß und Bestimmung geordnet hast, so ist es noch, und wird es bleiben in Zeit und Ewigkeit. Was schon im Anfange vor deiner göttlichen Majestät Sünde war, das ist es noch, und wird es bleiben durch alle Zeit und Ewigkeit. Wie darum im Anfange schon der Mensch dich lieben, dir vertrauen, aber auch dich fürchten sollte, so muß auch itzt noch unsere Liebe und unser Vertrauen zu dir, aber auch unsere Furcht vor dir bestehen.

Mögen auch die Menschen ihre Meinungen von dir ändern, das ändert nichts an dir, und du bist immer derselbe heilige, gerechte, weise und gütige Gott, liebenswürdig in deinen Fügungen, aber auch schreckbar in deinen Strafgerichten. So gewiß du die Sünde unserer ersten Stammeltern strafest, so gewiß strafst du auch noch unsere Sünden. So gewiß du dich aber auch der ersten Stammeltern und mit ihnen des ganzen Menschengeschlechts er-

Digitized by Google

barmtest, da sie ihre Sünde bereuten, so gewiß findet noch immer der reuige Sünder, wenn er zu dir zurückkehrt, vor dir Gnade und Verzeihung. Der du die Erde im Anfange fruchtbar machtest, du giebst auch uns noch das tägliche Brod; denn deine Güte ist nicht veraltert, und dein Arm ist nicht abgekürzt. Aber wie du selbst unveränderlich bist in allem Guten, so sollen auch wir unveränderlich in allem Guten seyn.

Ferne sey daher von uns aller Wankelmuth auf dem Wege der Gerechtigkeit! Dich aber bitten wir, daß du uns Standhaftigkeit und Beharrlichkeit in allem Guten verleihest. Ferne sey es auch von uns, auf die veränderlichen Güter dieser Welt unsere Hoffnung zu bauen! Unser Vertrauen sey nur auf dich, den Ewigen und Unveränderlichen gerichtet; denn du allein bleibst, aber alles Andere vergeht. Dich können wir ewig im Himmel besitzen, aber alles Andere müssen wir verlassen, wenn wir übertreten in die Ewigkeit, wenn es uns nicht selbst in der Zeit schon treulos verlassen hat. Dir allein sey zugewendet alle unsere Liebe und Verehrung! denn du allein bleibst uns auch im Tode und in der Ewigkeit noch. Dir, der du durch dich selbst unsterblich bist, dir, dem ewigen Könige, dem Unvergänglichen, dir, dem unsichtbaren und allein weisen, heiligen, gerechten und gütigen Gott, sey Lob und Preis, Ruhm und Ehre in alle Ewigkeit! Amen! — Ps. 37—57.

11) Die Allgegenwart Gottes.

Gebeth.

Ewiger Gott und Herr! Der du Himmel und Erde erschaffen hast, du bist es, der deine erschaffenen Dinge auch erhält und regiert. Du zieheſt deine Hand von Keinem derselben zurück. Keines entgeht auch deinem allsehenden Blicke; denn du bist überall gegenwärtig. Du bist nicht nur ein Gott in der Nähe, du bist es auch in der Ferne. Du füllest Himmel und Erde aus, daß nichts vor dir ver-

Digitized by Google

borgen seyn kann. Der Himmel ist dein Thron, und die Erde ist dein Fußschemmel. Du bist nicht ein Gott, der blos im Himmel thronet, denn der höchste Himmel fasset dich nicht: du bist nicht ein Gott, der blos im Tempel seine Wohnung hat, denn wie sollte dich der Tempel fassen, da dich die höchsten Himmel nicht fassen? Dein Geist, o Gott! erfüllet die ganze Welt, und darum bleibt dir auch kein Laut verborgen, und nicht das Geringste entgeht deinem forschenden Auge. Du bist jeglichem aus uns nahe, und deine Augen sind an allen Orten, und beobachten die Guten und Bösen. Wohin sollten wir gehen, um deinem Geiste, o Herr! zu entgehen? Wohin sollten wir fliehen, um uns vor deinem Angesichte zu verbergen? Steigen wir gen Himmel, so bist du da. Wollten wir in der Unterwelt eine verborgene Stätte suchen, auch da bist du. Nähmen wir Flügel der Morgenröthe, und wohnten am äußersten Meere, auch da würde uns deine Hand erreichen. Und wenn wir im finstern Thale wandelten, so würden wir von dir beobachtet werden; denn keine Stätte ist, der du nicht nahe bist.

O daß wir doch dieses immer genugsam bedenken möchten! Wie ganz anders würde da unser Verhalten seyn, unser Wandel eingerichtet werden? Das Vertrauen auf deine Vorsehung und Leitung, o Gott! würde uns nie kleinmüthig werden lassen, auch im größten Unglücke, im schwersten Leiden nicht. Dieses Vertrauen auf dich soll aber auch uns nie entschwinden! Fest halten wollen wir an der Hoffnung, die uns immer das Beßte von Gott erwarten läßt. Bist du, o Gott! allenthalben uns nahe, und umgiebst uns gleichsam von allen Seiten, hältst über uns deine schützende Hand, wie sollten wir da Ursache zu Kleinmuth und ängstlicher Besorglichkeit haben? Sehen wir bei unserm Thun und Lassen nur auf dich, und suchen deinen Schutz, so wirst du uns immer gute Wege führen.

So wie wir aber dich, o Gott, nicht aus den Augen

Digitized by Google

verlieren wollen, um dir zu vertrauen, so soll uns aber auch der Gedanke an dich nicht aus dem Herzen kommen, um die Sünde zu fürchten und zu fliehen. Was du, o Gott! ehemals zu Abraham sprachst: Ich bin Gott, der Höchste. „Wandle vor mir, und sey fromm!“ Das ist auch uns gesprochen. Es soll aber auch von uns befolgt werden! Nirgends wollen wir uns erkühnen, Böses zu thun, weil du überall uns nahe bist, und uns beobachtest. Schrecklich sey uns der Frevel, in deiner Gegenwart, vor deinen allsehenden Augen irgend eine Sünde zu begehen! Und wo immer wir zur Sünde gereitzt werden, so soll uns der Gedanke an deine Allgegenwart nicht verlassen, damit er uns abhalte, vor deinen Augen etwas Böses zu thun! Vielmehr wollen wir überall, wo wir seyn mögen, in unserem Hause oder auf dem Felde so gut wie in dem Tempel, dich loben und preisen, und dir die gebührende Verehrung erweisen, dich in Demuth anbethen, und dir alle unsere Schritte und Tritte zum schuldigen Opfer darbringen.

Die ganze Welt sey uns ein heiliges Gotteshaus, ein ehrwürdiger Tempel, der von uns nicht soll entheiliget werden durch eine That, die deinen Augen mißfällig ist, welche uns überall, auch in der tiefsten Einsamkeit und in dem schwärzesten Dunkel der Nacht beobachten! Gieb' uns deine Gnade, o Gott! daß wir von dieser frommen und heilsamen Gesinnung in unserm ganzen Leben nicht mehr abweichen, die du in dieser heiligen Andachtsstunde in uns geweckt und befestiget hast! Leite uns als schwache Kinder an deiner starken väterlichen Hand, damit wir, unserm heiligen Vorhaben getreu, nur deine Wege gehen, die allein zum Heile führen! Nur unter deinem Schutze, der überall uns verbirgt, vermögen wir glücklich zu werden in Zeit und Ewigkeit. Amen! Ps. 64. 38.

Digitized by Google

12) Gott ist ein Geist, und soll nur im Geiste und in der Wahrheit angebethet werden.

Gebeth.

Ewiger Gott und Herr! Schöpfer und Erhalter aller Dinge, Vater aller Menschen! Wir erkennen es, daß wir keine heiligere Pflicht haben, als dich würdig zu verehren und anzubethen. Unser Wille ist es auch, dieser Pflicht mit allem schuldigen Eifer nachzukommen; und bleibt die That oft hinter unserer Pflicht und unserem aufrichtigen Willen zurück, so rechne es uns nicht zur schweren Schuld an, sondern entschuldige es nach deiner Liebe und Weisheit vor dir selbst durch unsere menschliche Schwachheit, von welcher dein göttlicher Sohn Jesus selbst den milden Ausspruch gethan hat: „Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.“ Gewiß glücklich, überglücklich würden wir uns schätzen, wenn wir die Andacht, den heiligen Sinn und die Kraft der h. Engel erreichen könnten, um deiner göttlichen Majestät eine Verehrung und Anbethung darzubringen, wie sie deiner Größe und Heiligkeit gebühret. Du, o Gott! bist ein Geist, und willst nur im Geiste und in der Wahrheit angebethet werden, wir aber sind schwache sinnliche Menschen, deren Geist, so willig und fröhlich er sich auch zu dir emporschwingt, doch nicht die Kraft hat, sich lange in dieser Höhe zu erhalten, sondern in seiner Ohnmacht nur gar zu bald und leicht wieder in die Tiefe der sinnlichen Welt zurücksinket, an welche er durch seine sinnliche Natur gebunden ist.

Doch soll uns diese unsere Schwachheit, Ohnmacht und Unbehilflichkeit nicht muthlos machen, uns immer wieder auf's Neue zu dir zu erheben, und dich auf eine unsern Kräften angemessene Weise zu verehren und anzubethen, in der Hoffnung, daß du auch unsere unvollkommene Verehrung und Anbethung mit Wohlgefallen aufnehmen werdest; denn auch unser Bestreben ist dahin gerichtet, dich im Geiste und in der Wahrheit zu verehren und anzubethen,

Digitized by Google

so viel wir es als sinnliche Wesen vermögen, dich nicht blos äußerlich sondern innerlich zu verehren und anzubethen, so nämlich, daß auch unser Herz Antheil daran hat, ja, daß alle unsere Verehrung und Anbethung so recht aus dem Herzen komme, und auch nie anders im Aeußerlichen sich darstelle, als wie sie im Herzen ist. Nie soll an uns eintreffen, was du, o Gott! an den Juden getadelt hast, indem du von ihnen sprachst: Dieses Volk ehret mich mit den Lippen, aber ihr Herz ist weit von mir: Vielmehr bringen wir dir unser ganzes Herz mit allen seinen Sinn und Gedanken, Empfindungen und Neigungen, Wünschen und Begierden zum wohlgefälligen Opfer dar. Es sey ganz dein Eigenthum, daß nur du es besitzest, es leitest und regierest, und gleichsam selbst in ihm seyst und wirkest, so wie der große Apostel sich dir hingegeben hatte, als er von sich sprach: "Ich lebe zwar noch, aber nicht mehr Ich, sondern Christus lebt in mir. So sollst auch nur du, o liebster Vater im Himmel! in Vereinigung mit deinem göttlichen Sohne und dem h. Geiste in unsern Herzen wohnen, sie ganz in Besitz haben, und nach deinem göttlichen Wohlgefallen beherrschen!

Nichts anderes wollen wir, als was auch du willst. Dir sind wir ganz hingegeben und unterworfen. Diese Hingebung und Unterwerfung fodert vor Allem, daß wir nur auf dich sehen, und auf deinem h. Willen, daher pünktlich und freudig deine h. Gebothe erfüllen, und uns deinen heiligen Fügungen unterwerfen. Was dein göttlicher Sohn, da er als Mensch auf Erden weilte, von sich sagte: "Meine Speise ist, den Willen meines himmlischen Vaters erfüllen, das soll auch an uns wahr seyn! Deine heiligen Gebothe erfüllen, das sey auch unsere einzige und höchste Sorge! denn wir haben erfaßt das große Wort deines göttlichen Sohnes: "Nicht jeder, der da sagt: Herr! Herr! wird eingehen in das Himmelreich, sondern der da thut den Willen meines himmlischen Vaters. Wie deine h. Gebothe, so

Digitized by Google

seyen auch alle deine Fügungen in der Welt uns heilig und willkommen! Sey es Freud oder Leid, Armuth oder Reichthum, Gesundheit oder Krankheit, Leben oder Tod, so sey es uns wohlgefällig! denn es ist ja Alles aus deiner Hand, Anordnung deiner Weisheit und Liebe, und darum gewiß zu unserem Heile.

Daß sohin unsere Verehrung und Anbethung deiner höchsten Majestät sich nicht blos auf Gebeth und Besuch des öffentlichen Gottesdienstes beschränken, sondern auf unser ganzes Leben und Wirken ausdehnen müsse, daß wir, wo immer wir sind, Geist und Herz zu dir erheben, und gleichsam ununterbrochen wandeln müssen, als wärst du sichtbar vor unsern Augen, soll von uns nie übersehen werden! Wird auf diese Weise unsere Verehrung und Anbethung im Geiste und in der Wahrheit, so wollest du sie auch gnädig aufnehmen, und uns immerdar so stärken, daß wir deine wahren Verehrer bleiben in Zeit und Ewigkeit! Denn dir, dem unsichtbaren Gott, sey Ruhm und Ehre in alle Ewigkeit! Amen! Ps. 13—40.

13) Schlußgebeth zur Maienandacht.

Gebeth.

Allmächtiger gütiger Gott! Heute beschließet die Kirche eine Andachtsübung, die zeither so sehr unser Herz in Anspruch genommen, uns belehrt und erbaut hat, und von uns auch nach Möglichkeit mit Eifer und Freude besucht und benützt wurde. Ach! wie viel Trost und Beruhigung kam dadurch in unser Herz? Wie viele gute Gesinnungen und Entschlüsse sind dadurch in unsern Herzen geweckt und befestiget worden? Wie viele heilsame Wahrheiten unserer h. Religion sind dadurch unsern Gemüthern tief eingeprägt worden, daß wir Hoffnung haben, sie werden sich nie mehr aus unsern Gedanken verlieren? Haben wir noch eine Bitte zu dir auf dem Herzen, so ist es diese, daß du durch deinen h. Gnadenbeistand alles das Gute in uns

befestigen wollest, was die Kirche durch diese zeitherigen Andachtsübungen in uns gewirkt hat, damit wir in Heiligkeit und Gerechtigkeit, aber auch in Trost und Hoffnung die Bahn unseres Lebens fortwandeln; denn unser sehnlichster Wunsch ist es, daß, wenn gleich diese Andachtsübungen geschlossen sind, doch nie mehr in unserm Leben die Wirkung sich verliere, welche sie auf Geist und Herz hatten.

Im stillen Innern unsers Herzens sollen täglich die frommen Bitten und heiligen Entschlüsse wiederholt und erneuert werden, welche wir dir zeither in gemeinschaftlichem Gebeth und Gesang vorgetragen haben. Bei allen unsern Arbeiten und Geschäften wollen wir ihrer gedenken, und mehr noch als dieß, auch darnach handeln. Wie wir von itzt an noch täglich den Segen der Fruchtbarkeit von dir hoffen, um den wir zu dir gefleht haben, so soll auch unser Verhalten eingerichtet werden, daß wir deines Segens auch würdig bleiben. Wohl willst du, daß wir dich um deine Gnaden und Wohlthaten bitten, um unsere Abhängigkeit von dir und unser Vertrauen zu dir an den Tag zu legen; aber dir genüget nicht unser Bitten und Flehen, sondern du verlangst von uns, daß wir uns deiner Erhörung auch durch einen dir wohlgefälligen Lebenswandel würdig machen. Nicht Jeder, der zu dir ruft: Herr! Herr! sey mir armen Sünder gnädig! ist darum auch schon deiner Erhörung würdig, sondern der da thut deinen h. Willen, und dessen Herz auch zu dir gerichtet ist, daß er bei allem seinem Thun und Lassen auch prüfe, was dir wohlgefällig ist, um nichts zu thun, was dir mißfällig seyn, und dich beleidigen könnte.

Nochmal wiederholen wir daher unser h. Gelöbniß, o Gott! dir als deine liebvollen und treuen Kinder zu dienen, uns allen deinen Fügungen zu unterwerfen, und vorsätzlich nichts zu thun, was uns deine Ungnade zuziehen könnte. Von allen deinen Gaben, die du uns mit

Digitized by Google

väterlicher Liebe reicheſt, ſoll nur der beßte Gebrauch gemacht werden, und nie wollen wir uns auf irgend eine Weiſe undankbar gegen deine Güte beweiſen. Was immer du uns verleiheſt, ſoll auch unſern bedürftigeren Mitmenſchen zu gut kommen, damit auch ſie durch deine Güte erfreut werden. Mittheilen wollen wir ihnen nach dem Maaße, in welchem du auch uns mittheileſt, und uns ſohin in Stand ſetzeſt, wohlthätig zu ſeyn. Wie du uns nicht unerhört von deinem göttlichen Throne wegweiſeſt, ſo ſoll auch der Dürftige nicht unerhört von uns gehen, ſo lange wir im Stande ſind, ihm unſere hilfreiche Hand darzubiethen.

O gütigſter Herr und Heiland! den wir hier im allerheiligſten Altarſakrament anbethen! der du ewig unſer Mittler und Fürſprecher bei deinem himmliſchen Vater ſeyn willſt, zu dir wenden wir uns nun nochmal beſonders am Schluſſe dieſer h. Maien-Andacht, und bitten dich, daß du uns die Gnade deines himmliſchen Vaters zuwenden wolleſt, damit wir nicht hilflos bleiben, ſondern uns unſeres Daſeyns erfreuen, und ſorgen- und kummerlos unſerem Berufe leben können. Du, der du ſo Vieles für uns gethan und gelitten haſt, wirſt dich auch ferner unſerer annehmen, um uns an Leib und Seele glücklich zu machen, die wir nur durch dich Zutritt zum Vater haben. Wir geloben dir, deine treuen Schüler und Anhänger zu ſeyn. Ehr' ſey Gott dem Vater und dem Sohn und dem h. Geiſt! Wie es war im Anfang, jetzt und allzeit und zu ewigen Zeiten. Amen! Pſ. 52—54.

Vers und Oration zur Maienandacht.

℣. A fulgure et tempestate.
℟. Libera nos Domine.
℣. Ostende nobis Domine misericordiam tuam.
℟. Et salutare tuum da nobis.
℣. Dominus dabit benignitatem.

Digitized by Google

℟. Et terra nostra dabit fructum suum.
℣. Domine exaudi orationem meam.
℟. Et clamor meus ad te veniat.
℣. Dominus vobiscum. ℟. Et cum spiritutuo.

Oremus.

Domine sancte Pater omnipotens aeterne Deus, te suppliciter deprecamur, ut misericordia tua annuente concedas nobis messium copiam, fructuum largitatem, vinearumque substantiam, arborum foetus, proventus omnium rerum, atque ab his omnibus pestiferum sidus tempestatis universasque procellas, frigora et grandines amovere digneris. Per Christum Dominum nostrnm. ℟. Amen.

---

7) Abendandachts-Uebungen für die Oktav des Frohnleichnamsfestes.

I) Am Vorabende des Frohnleichnamsfestes.

Nach gegebenen heil. Segen wird vom Priester folgendes Vorbereitungsgebeth gesprochen, dann ein sogenannter Dreisiger abgehalten, und zwar auf folgende Weise.

Vorbereitungsgebeth.

Eröffne, o Herr! unsern Mund zu preisen deinen h. Namen! Denn sie ist nun wieder da die heilige und für die ganze Christenheit erfreuliche Woche, welche vorzugsweise der Anbethung Jesu Christi im allerheiligsten Altarsakrament gewidmet ist. Mit heiligem Eifer soll sie von uns zu ihrer Bestimmung angewendet werden. Jesus der Gottmensch ist wesentlich und vollkommen gegenwärtig im allerheiligsten Altarsakrament, und giebt sich uns selbst zur Speise für das ewige Leben: Dieses großen Geheimnisses

erfreuen sich selbst die Engel des Himmels; wie vielmehr haben wir uns dessen zu erfreuen, da es ganz besonders zu unserem Heile gegeben ist. Mit innigster Andacht und tiefester Rührung wollen wir daher niederknieen und anbethen den über Alles preiswürdigen Gott, der verborgen unter der Gestalt des Brodes dem Auge des Glaubens sich darstellt. Reinige, o gütigster Jesu! unser Herz, daß unsere Andacht dir auch wohlgefällig seyn könne! Wir bereuen aufrichtig unsere Sünden, geloben dir ernstliche Besserung, und bitten um die Gnade der Beharrlichkeit. Jesus! dir leben wir. Jesus! dir sterben wir. Jesus! Dein sind wir todt und lebendig.

Nun folgt 1 Strophe des Lieds „Wahrer Leichnam“ Nro. 179. dann

Im Namen des Vaters, des Sohns und des h. Geistes. Amen!

Ich glaube an Gott Vater, allmächtigen Schöpfer ꝛc. Nach dem Glaubensbekenntnisse folgt:

Gelobt sey das allerheiligste Sakrament des Altars!

℣. Ehr sey dem Vater und dem Sohn und dem h. Geist!

℟. Wie es war im Anfang, jetzt und allzeit und zu ewigen Zeiten. Amen!

Am 1ten größern Korn wird gesungen:

℣. Jesu Christe! für uns am Kreuz gestorben! durch die h. Wunde deiner rechten Hand, erbarme dich unser!

NB. So wird dieser Dreisiger fortgehalten, wie oben Seite 453, und bis zur Seite 456, wo dann statt des Lobgesanges „Du allerbester Seelenhirt“ ꝛc. folgendes Gebeth vorgebethet wird.

Gebeth.

Göttlicher Herr und Heiland! Jesus Christus! der du im h. Altarsakramente mit Gottheit und Menschheit gegenwärtig bist! Sieh gnädig herab auf unsere Andacht, und nimm mit Wohlgefallen auf die Feier des Triumphs, wel-

che dir die Kirche in diesen h. Tagen bereitet! Erneuere, reinige und heilige unserer Aller Herzen, und mache uns würdig, an dieser h. Feier Theil zu nehmen! Heilig und beseligend ist uns das große Geheimniß, Kraft dessen du, o Jesu! unter den Gestalten des Brods in unserer Mitte weilest, und dich zur Nahrung unserer Seelen dargiebst. Wir preisen dieß Wunder deiner Liebe, dieß Denkmal deines Lebens, Leidens und Sterbens. Wir bekennen laut und feierlich unsern Glauben an deine wesentliche und wirkliche Gegenwart in dem allerh. Sakrament. Wir bringen dir öffentlich und feierlich das Opfer unserer Anbethung dar. Wir freuen uns mit hoher Freude des herrlichen Sieges, den das himmlische Licht deines Evangeliums über die Finsternisse des Unglaubens und der Sünde davon getragen hat. Wir freuen uns der Verherrlichung deines h. Namens, der über die ganze Welt ausgebreitet ist, vor dem sich alle Kniee beugen im Himmel, auf der Erde und unter der Erde. Wir freuen uns der Feier des Triumphs, welche dir die h. Kirche in diesen Tagen bereitet zur öffentlichen Bekenntniß, daß du bist Christus der Herr in der Herrlichkeit des Vaters.

Im feierlichsten Schmucke erscheinen in diesen h. Tagen deine Priester, o Herr! und die Gläubigen Alle, die Könige und Fürsten wie deine geringsten Diener. Unter h. Lobgesängen und frommen Gebethen, unter dem feierlichen Geläute der Glocken und dem fröhlichen Schalle der Musik wird das allerheiligste Altarsakrament im feierlichen Zuge umhergetragen. Die Wege sind mit Blumen bestreut, und voran wehen die Siegesfahnen des Kreuzes, das einst den Juden ein Aergerniß und den Heiden eine Thorheit war, jetzt aber den Gläubigen ein Zeichen des Heils, des ewigen Lebens und der Seligkeit ist. Du, o Erhabenster! Du König aller Könige! Du Herrscher aller Herrschenden. Du bedarfst wohl dieses äußern Gepränges nicht. Ein reines Herz ist dein Altar, und Gehorsam ist das, dir wohlgefällige

Digitized by Google

Opfer. Ein demüthiges Gebeth aus kindlichem Gemüthe ist dir der angenehmste Wohlgeruch, und Werke der Barmherzigkeit sind die nie verwelkenden Blumen, die wir vor dir, du ewige Liebe! ausstreuen sollen. Glaube, Hoffnung und Liebe sind das wahre Feierkleid, in welchem wir uns nahen sollen dir unserem Gott und Herrn.

Allein du, o liebenswürdigster Menschenfreund! verwirfst darum doch nicht die Feier und den Jubel frommer Seelen, wodurch sie die Gesinnungen und Empfindungen ihres Herzens äußerlich auszudrücken suchen. So wenig du einst das Gepränge verschmähtest, womit du vom freudetrunkenen Volke in die Thore und Straßen Jerusalems eingeführt wurdest, wobei dir, als dem lang ersehnten Messias, Palmzweige vorgetragen, die Kleider auf dem Wege ausgebreitet, und fröhliche Lobgesänge gesungen wurden, so wenig wirst du auch unsere dermaligen Aeußerungen unserer Verehrung und Liebe verschmähen, da sie nicht blos leere Ceremonie, sondern der lebendige Ausdruck unseres Gemüthes, unseres Glaubens und unserer Liebe seyn sollen. Verleih, o Herr und Gott! daß dein h. Altarsakrament uns immerhin Kraft im Leben und Trost im Tode gewähre, damit wir beharren in der innigsten Vereinigung mit dir, und führe uns durch deine h. Gnade so durch dieses Pilgerleben, daß wir würdig werden, dich einst ohne Hülle von Angesicht zu Angesicht zu schauen in deiner himmlischen Herrlichkeit, und dich anzubethen mit dem Vater und dem heil. Geiste in alle Ewigkeit! Amen.

Nun folgen die 2 letzten Strophen des Lieds „Wahrer Leichnam" ꝛc. Nro. 179. dann die Marianische Antiphon, der h. Segen und Schlußgesang.

Digitized by Google

II) Am Abende oder Nachmittage des Frohnleichnamsfestes.

Nach gegebenem h. Segen wird ein passender Psalm z. B. Nro. 45. gesungen, dann die Litanei Seite 390 vom h. Altarsakramente gebethet, nebst 7 Vater unser ꝛc. mit dem jedesmaligen Lobspruche: „Gelobt sey das allerh. Sakrament des Altars!“ und hierauf folgendes

Gebeth.

O gütigster Jesu! deiner unendlichen Liebe zu uns Menschen ꝛc. Sieh Nro. 38. Seite 187.

Hierauf folget die Marianische Antiphon, der h. Segen und Schlußgesang.

[III) Am Freitage in der Oktav des Frohnleichnamsfestes.

Nach gegebenem h. Segen wird ein Lied vom h. Altarsakramente gesungen, und nach jeder Strophe ein Vater unser ꝛc. mit dem Lobspruche: „Gelobt sey das allerh. Sakrament des Altars!“ gebethet, ein passender Psalm gesungen z. B. Nro. 46. dann folgendes Gebeth gebethet.

Gebeth.

Der gläubige Christ vor dem h. Altarsakramente.

Göttlicher Heiland! unbegreiflich ist deine Liebe, und unaussprechlich deine Huld und Gnade, mit welcher du dich selbst wahrhaft und wesentlich im allerheiligsten und anbethungswürdigsten Altarsakrament deiner, von dir so vielfältig begnadigten Kirche hinterlassen hast. O Herr und Gott! ich glaube mit aller Festigkeit an deine wesentliche und vollkommene Gegenwart im h. Altarsakramente, ich glaube, daß du mit Gottheit und Menschheit, mit Leib und Seele, mit Fleisch und Blut unter den Gestalten des Brods und Weins darin verborgen seyst, und dich als die lebendige Nahrung unserer Seelen in der h. Communion dich uns dargebest. Wir halten uns fest an die Lehre, welche

Digitized by Google

die katholische Kirche von diesem wunderbaren Sakrament allzeit geglaubt und gelehrt hat, und bis an's Ende der Welt allzeit glauben und lehren wird. Wir bekennen öffentlich und feierlich unsern Glauben an dieses große Geheimniß. Kein Zweifel soll diesen unsern Glauben stören, keine Verführung soll uns von dem Bekenntnisse dieses Glaubens abbringen. Von dir selbst, o göttlicher Lehrmeister! und von deinen h. Apostеln hat unsere h. Kirche diesen Glauben empfangen; der h. Geist selbst, der uns in aller Wahrheit unterrichtet, hat diesen Glauben in deiner Kirche bewahrt.

Wie sollten nun wir es wagen, von diesem Glauben abzuweichen, und dich selbst der Unwahrheit zu beschuldigen, und deinen h. Geist durch unsern Unglauben zu lästern? Würden wir uns durch unsern Unglauben nicht selbst freventlich das Heiligste, Tröstlichste und Heilsamste, was unsere h. Religion hat, selbst entziehen? O allerheiligstes Sakrament, in welchem der Urheber aller Religion, alles Glaubens und aller Heiligkeit, Jesus Christus, wahrhaft enthalten ist, du bist das heilige Denkmal seiner Wunder, seines Lebens und Wirkens, seines Leidens und Sterbens, seiner Liebe und seiner Gnade; du bist das Brod des Himmels, die geistliche Speise unserer Seelen, die Nahrung des Geistes zum ewigen Leben; du bist die Stärke unserer Tugend, das Gegenmittel gegen unsere sündlichen Neigungen und Begierden, das Verwahrungsmittel gegen die Verführungen der Welt; du bist das sichere Unterpfand der künftigen Herrlichkeit und der ewigen Seligkeit. „Wer von diesem Brod ißt, wird leben in Ewigkeit.“ Das sind, o Jesu! deine mit aller Zuversicht und Wahrheit gesprochenen Worte.

Erhalte mich, o gutigster Jesu! in diesem h. Glauben, damit ich theilhaftig werde aller Gnaden und Segnungen dieses h. Sakraments! Lasse mich nie anders als voll Ehrfurcht und Liebe vor deinem h. Altare erscheinen, um dich im h. Sakramente anzubethen! Laß mich nie unwürdig zu

Digitized by Google

deinem h. Tische gehen, wo du dich selbst uns zur Speise giebst!. Halte fest mein Herz nach jeder h. Communion, daß ich bleibe in dir, und du bleibest in mir!

O liebreichester Jesu! leite aller Menschen Herzen so, daß sie bald Alle zum beseligenden Glauben an deine wahre und wirkliche Gegenwart im h. Altarsakramente gelangen, und dich in demselben anbethen, damit sie Alle jener himmlischen Gaben und Segnungen theilhaftig werden, die den Gläubigen aus diesem h. Sakramente nach deiner göttlichen Verheißung zufließen sollen! Lasse, o Gott und Herr! ganz besonders diese stägige Andacht zum h. Altarsakrament so auf unser Herz wirken, daß wir nicht nur im Glauben an dieses h. Sakrament befestiget, sondern vorzüglich wachsen im christlichen Eifer, dich anzubethen, dich zu lieben, dir zu gehorchen, und dir treu zu seyn bis an's Ende unseres Lebens! Unser tägliches Gebeth sey: „Gelobt sey das allerheiligste Sakrament des Altars" in alle Ewigkeit! —

Hierauf Marianische Antiphon, h. Segen und Schlußgesang.

IV) Am Samstage in der Oktav des Frohnleichnamsfestes.

Nach gegebenem h. Segen werden 2 passende Psalmen gesungen, z. B. Nro. 47, 48. dann die Litanei v. h. Namen Jesu Seite 373 gebethet, worauf folgendes Gebeth vorgebethet wird.

Gebeth.

Der hoffnungs- und vertrauensvolle Christ vor dem h. Altarsakrament.

O gütigster Herr Jesu Christe! Wir alle, die wir mit Mühe und Arbeit beladen sind, eilen zu dir in deinen Tempel, um Gnade zu suchen; denn hier bist du, o Jesu! uns

nahe, und willst uns erquicken. Du selbst gabst uns diese Verheißung. Du bist unser mächtigster Helfer, unser liebreichster Tröster, unser eifrigster Mittler und Fürsprecher bei Gott deinem himmlischen Vater. Voll Vertrauen und Zuversicht, aber auch voll Demuth und Zerknirschung erscheinen wir vor dir. Wir vertrauen auf deine Macht, Güte und Treue, und hoffen durch deine Gnade und unsere Mitwirkung, tugendhaft zu leben und selig zu sterben.

Zwar liegen unsere Sünden schwer auf uns; aber durch dein h. Blut hoffen wir Erleichterung, Verzeihung und Gnade zu erhalten. Es floß für uns Alle zur Tilgung unserer Sünden, und ruft noch täglich zum Vater um Vergebung und Rettung für uns. Das Himmelreich leidet Gewalt, und nur die, welche diese Gewalt brauchen, und zu brauchen stark genug sind, erobern es; aber du selbst bist es, o Jesu! der uns durch mächtigen Beistand jeden Kampf erleichtert. Giebst du ja selbst dein eigenes Fleisch und Blut uns dar, unsere Seelen zu nähren und zu stärken, daß sie zum ewigen Leben gelangen. Da du dich uns selbst geschenkt hast, ist wohl noch irgend eine Gnade, die wir nicht sicher von dir erwarten können, wenn wir dir nur nicht selbst widerstreben? Ewig werden wir nicht zu Schanden werden, so lange wir dir vertrauen, auf dich hoffen, und deine h. Gnade ernstlich suchen. Dank dir, o Jesu! daß du uns solche Hoffnung gegeben hast! Unser Herz soll sich ihrer immerdar erfreuen, in ihr wollen wir Trost und Beruhigung suchen. Sie sey unsere Stütze im Leben, und unser Heil im Tode!

O liebevollster Jesu! Es ist deine Wonne, dich unsrer zu erbarmen, und jenen zu helfen, die auf dich hoffen. Du hast dich in deinem Leben erbarmt der Hungrigen, und sie gespeist, du hast dich erbarmt der Kranken, und sie geheilet, du hast dich erbarmt der Bedrängten und Betrübten, und ihr Herz getröstet, du hast dich erbarmt der Irrenden, und sie auf bessere Wege geführt, du hast dich erbarmt der

Digitized by Google

Sünder, und sie von ihren Sünden aufgelöset; warum sollten nun nicht auch wir dir vertrauen, und unsere Zuflucht zu dir nehmen? Du bist ja darum in die Welt gekommen, Alles zu suchen, und selig zu machen, was verloren war. Nur ein verblendetes Herz kann an deiner Liebe und Hilfe zweifeln. Von uns sey dir in allen unsern Angelegenheiten das unveränderlichste Vertrauen zugewendet! Denn wir wissen, auf wen wir vertrauen, und sind fest überzeugt, daß in deiner Liebe und Güte Trost, Hilfe und Heil für uns sey.

So wahr du, o Jesu! gestern und heute und in alle Ewigkeit unser Heiland bist, so wahr wird auch aus deinem Versöhnungstode, aus deinen h. Sakramenten, aus deinem liebevollen Herzen, besonders aus deinem heiligen Liebesmahle Gnade und Segen über uns ausfließen, wodurch wir kräftig werden, fromm zu leben und selig zu sterben. Du schließest Niemand von deiner Gnade aus. Auch uns nicht. Das ist unsere Zuversicht, die kein Zweifel uns rauben soll. Selbst in der bangen Stunde des Todes soll und wird uns diese Hoffnung nicht verlassen! Unverrückt stehe auch in dieser, der bedenklichsten aller Stunden, unser Blick auf dich, der du die Auferstehung und das Leben bist. Und dürfen wir noch eine Bitte zu dir wagen, so sey es diese, daß du uns durch den Tod nicht zu deinem Gerichte abrufest, ohne daß du dich nochmal durch die h. Communion mit uns vereiniget hast, damit wir nur in der engsten Vereinigung mit dir die schwere Reise zur Ewigkeit machen! Für alle diese Gnaden sey, o Jesu! gelobt, gepriesen und angebethet im allerheiligsten Sakrament in alle Ewigkeit! Amen!

Hierauf Marianische Antiphon, h. Segen und Schlußgesang.

Digitized by Google

V) Am Sonntage in der Oktav des Frohnleichnamsfestes, als dem Titularfeste.

NB. Nach gegebenem h. Segen wird die Corporis Christi Bruderschafts-Andacht gehalten wie oben Seite 464 bis zur Marianischen Antiphon. Vor derselben wird eingeschaltet das

Gebeth.

O gütigster Herr Jesu! Mannigfaltiges stellt sich heute unserm Geiste vor ꝛc. Sieh Nro. 39, Seite 191.

Nach diesem Gebethe folgt die Marianische Antiphon, der h. Segen und Schlußgesang.

VI) Am Montage in der Oktav des Frohnleichnamsfestes.

Nach gegebenem h. Segen werden einige Strophen eines passenden Liedes gesungen, dann die Litanei vom h. Altarsakrament Seite 390, und 7 Vater unser ꝛc. mit dem Lobspruche: «Gelobt sey das allerheiligste Sakrament des Altars» abgebethet, worauf folgendes Gebeth vorgebethet wird.

Gebeth.

Der Gott liebende Christ vor dem h. Altarsakrament.

O Gott und Herr! sehen wir an den Himmel, so verkündet er deine Liebe. Richten wir unsern Blick auf die Erde, so sehen wir sie voll deines göttlichen Segens. Aus Liebe kamst du selbst vom Himmel zu uns auf die Erde herab, um uns in Sünden geborne Menschen von der Gewalt und dem Verderben der Sünde zu erlösen. Aus Liebe hast du als Gottmensch selbst den schmerzlichsten Tod erduldet, um der göttlichen Gerechtigkeit für unsere Missethaten Genugthuung zu leisten. Liebe nur war der Inhalt deines ganzen heiligen Evangeliums. Liebe nur war dein ganzer Wandel auf Erden. Aus Liebe opferst du dich noch

Digitized by Google

täglich unblutiger Weise in der h. Messe auf unsern Altären. Aus Liebe giebst du dich selbst uns Unwürdigen zur Speise, zur Nahrung für unsere Seelen, und bist bis an's Ende der Zeiten unser Mittler und Fürsprecher bei Gott deinem himmlischen Vater. Ach! wer vermag es, zu fassen all das Gute, das du uns Menschen schon erwiesen hast, und noch täglich zu erweisen bereit bist?

Sollte es möglich seyn, einen so liebevollen Erlöser nicht wieder dagegen zu lieben? nicht aus ganzem Herzen und aus allen Kräften zu lieben? oder gar ihn zu vergessen? ihn zu beleidigen? Nein! Seligkeit, Lust und Freude ist es uns, dich, o Jesu! zu lieben; denn du bist der größte Gutthäter, das höchste, beste, vollkommenste und liebenswürdigste Gut. Unzählbar, wie die Sterne des Himmels, wie der Sand am Meere, sind auch deine uns erzeigten Wohlthaten, und unschätzbar am Werthe. O daß wir doch fähig wären, dich genugsam zu lieben! Entzünde, o Herr! du selbst unsere Herzen mit deiner heiligsten Liebe, daß auch wir dich lieben, wie du uns zuvor geliebt hast; denn nimmermehr vermögen wir, dich würdig zu lieben, wenn du nicht selbst dieses h. Feuer der Liebe in unsern Herzen entzündest. Gieße sie aus die Liebe Gottes in unsere Herzen durch deinen h. Geist, damit wir den Trost und die Freude haben, deine Liebe zu erwiedern! Wer mich liebt, sprichst du, der hält auch meine Gebothe. So wissen wir denn auch, was wir aus Liebe zu dir zu thun haben. Darauf soll nun aber auch alle unsere Liebe gerichtet seyn, daß wir deine Gebothe halten! Und sind wir auch zu schwach, Alles zu erfüllen, so soll es doch nicht an Eifer und Willen fehlen, das Mögliche zu thun, und mit deiner Gnade werden wir mehr vermögen, als wir uns selbst zutrauen!

Durch Beobachtung deiner Gebothe erfüllen wir nicht nur das, was die Liebe gegen dich erfodert, sondern auch das, was die Liebe gegen uns selbst erheischet; indem alle deine Gebothe nur zu unserem Heile gegeben sind, und ihre

Digitized by Google

Erfüllung in der That auch nur zu unserem Heile wirket. Doch die Liebe zu dir besteht auch nicht ohne Liebe des Nächsten. Ja du selbst, o Jesu! willst alle Liebe, die wir dem Nächsten erweisen, so ansehen und belohnen, als sey sie dir selbst erwiesen worden. Du, der du dich selbst für alle Menschen dargegeben hast, willst, daß sie Alle auch von uns geliebt werden, daß wir, wie du, selbst unsere Feinde lieben. Ohne Liebe des Nächsten können wir nimmermehr dein Wohlgefallen erlangen. Ohne Liebe des Nächsten ist alle Anbethung und Verehrung deiner göttlichen Majestät unserer Seits vor dir eine Lüge und verwerfliche Heuchelei. Ohne Liebe des Nächsten willst du uns nicht bei deinem himmlischen Gastmahle sehen, weil es nur ein Mahl der Liebe ist, ein Denkmahl deiner Gnade gegen alle Menschen, und eine Hinweisung, wie auch wir alle unsere Mitmenschen mit einer, dir nacheifernden Liebe umschlingen sollen. Wo immer daher noch ein Funke von Lieblosigkeit und Unbarmherzigkeit, oder gar der von Feindseligkeit und Rache in unsern Herzen verborgen seyn mag, so soll diese heilige Zeit, die so recht die Feier deiner Liebe ist, dahin wirken, unser Herz von allem zu reinigen. Daß dieses geschehe, geloben wir dir.

Nimm, o Jesu! du Gott der Liebe! Dieses unser Gelöbniß mit Wohlgefallen auf! Wir sind es dir schuldig, der du uns geliebt hast bis zum Tode des Kreuzes, und im h. Altarsakramente deine bleibende Wohnung bei uns genommen hast, um unausgesetzt die Schätze deiner Gnade uns mitzutheilen. Schau, o Jesu! in unser tief gerührtes Herz! Es ist ganz zur Liebe gegen dich gestimmt, und bereit, Alles zu erfüllen, was diese Liebe von uns fordert. Stärke uns durch dein allerhöchstes Altarsakrament, daß wir in dieser Liebe zu dir auch beharrlich sind, damit wir dich einst im Himmel desto vollkommener lieben durch alle Ewigkeit! Amen!

Hierauf Marianische Antiphon, h. Segen und Schlußgesang.

Digitized by Google

VII) Am Dienstage in der Oktav des Frohnleichnamsfestes.

Nach gegebenem h. Segen werden einige Strophen eines passenden Liedes gesungen, dann wird die Litanei vom h. Namen Jesu gebethet, Seite 373, dann folgendes Gebeth.

Gebeth.

Der um Gnade flehende Christ vor dem heil. Altarsakramente.

Herr Jesu Christe! Du ewiges Wort des Vaters! ewiger und eingeborner Sohn des allmächtigen Gottes! Du Abglanz der Herrlichkeit des Vaters, der du sitzest zur Rechten Gottes! Durch dich ist Alles erschaffen, und ohne dich ist Nichts. Durch dich ist das, durch die Sünde verunglückte, Menschengeschlecht erlöst, und ausser dir ist kein Heil für uns. Dir ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden, du bist der Richter und Vergelter der Lebendigen und der Todten, und dein ist alle Herrlichkeit. Dir wird darum auch Anbethung und Verehrung gebracht von allen Engeln und Menschen. Zu dir rufen wir demnach auch um Gnade, wo immer wir ihrer bedürfen. Du bist aber auch gütig und barmherzig, und öffnest deine Ohren unsern Bitten. Erhöre gnädig auch heute wieder unser Flehen! Schenke uns deine Gnade, und gewähre uns Hilfe für Leib und Seele! Von dir komme uns Trost und Segen!

Durch dein bitteres Leiden erlöse uns von aller Schuld und Strafe von unserer begangenen Sünden! Leichtsinnig haben wir zeither Sünde auf Sünde, Schuld auf Schuld, Strafe auf Strafe gehäuft, daß wir dem Verderben nicht entgehen können, wenn du uns nicht rettest. Wende uns zu das unendliche Verdienst deines Leidens und Sterbens! In ihm ist allein unser Heil. Mache uns theilhaftig des Versöhnungsopfers, welches du am Kreuze vollbracht hast! Nur dein Opfer kann die göttliche Gerechtigkeit versöhnen.

Digitized by Google

Wasche uns rein in deinem Blute, das du am Kreuze vergossen hast! Nur das Blut des geschlachteten Lammes kann unsere Sündenschuld tilgen. Hefte auch unsere Sünden an dein h. Kreuz, von dem du der seufzenden Welt zuriefest: „Es ist vollbracht.“ Wir bereuen mit innerstem Schmerzen unsere Sünden, seufzen zu dir um Vergebung, und geloben dir beharrliche Besserung.

Doch unsere auch heiligsten Vorsätze vermögen nichts ohne deine Gnade. Darum flehen wir zu dir, daß du uns auch vor neuen Sünden beschützen und bewahren wollest. Du bist der gute Hirt, der nicht nur die verlornen und wiedergefundenen Schäfchen auf seinen Schultern liebreich zurückträgt, sondern sie auch vor neuen Verirrungen bewachet und bewahret. So breite denn auch über uns deine schützende Hand aus! Je häufiger und größer die Gefahren der Verführung und Verirrung in unsern Tagen sind, desto mehr vervielfältige deine Sorgfalt über uns, die wir schwach und der Sünde unterworfen sind!

Ein Gerechter hat nicht nur die Sünde zu meiden, sondern auch Schätze guter Werke zu sammeln. Du, von dem alle Kraft und Stärke, das Wollen und Vollbringen kommt, heilige und stärke auch unsere Seelen, daß sie des Guten fähig werden, welches zur Theilnahme an deinem Heile nothwendig ist! Laß wirksam in uns seyn deinen uns mitgetheilten h. Geist! Gieße aus in unsere Herzen Glauben, Hoffnung und Liebe! Rühre unser Gemüth zur rechten Buß! Erfülle es mit Eifer und Kraft, in deine Fußstapfen zu treten, und die guten Werke zu thun, die du gethan hast uns zum Vorbilde! Erwecke in uns alle jene christlichen Tugenden, die uns dir wohlgefällig, und unsere Auserwählung gewiß machen!

Sichere, o Jesu! unsere Seligkeit durch das h. Altarsakrament, welches das Unterpfand unserer Seligkeit ist! Laß nie in uns ersterben den rechten Eifer, dieses h. Sakrament anzubethen, und mit reinstem Herzen zu empfangen!

Digitized by Google

Entziehe es uns besonders nicht in der Stunde des Todes, damit wir nicht ohne dich seinen schweren Kampf bestehen, nicht ohne dich den gefährlichen Weg zur Ewigkeit machen müssen!

Erhöre uns in jeder Drangsal, wo wir um Hilfe zu dir rufen! Und willst du uns nicht augenblickliche Hilfe senden, so gieb uns Geduld, Ergebung und Beharrlichkeit im Leiden, damit unsere Leiden uns zum Verdienste für die Ewigkeit gereichen, und wir dadurch, daß wir mit dir, o Jesu! leiden, auch mit dir in deine Herrlichkeit eingehen! Denn was wir auch immer zu bitten haben in unserer Schwachheit und Dürftigkeit, so ist und bleibt doch immer unsere erste und unsere letzte Bitte, daß wir nach diesem Leben deiner ewigen und seligen Anschauung gewürdiget werden, und mit allen Engeln und Heiligen des Himmels dich loben und preisen im Himmel durch alle Ewigkeit. Amen!

Hierauf Marianische Antiphon, h. Segen und Schlußgesang.

VIII) Am Mitwoch in der Octav des Frohnleichnamsfestes.

Nach gegebenem h. Segen wird ein Dreissger abgehalten, wie am Vorabende des Frohnleichnamsfestes Seite 621, dazu folgendes Gebeth.

Gebeth.

Der dankbare Christ vor dem h. Altarsakrament.

Jesus! du Sohn des lebendigen Gottes! Unser Lehrer, unser Erlöser und Heiland! wahrer Gott und Mensch zugleich! In tiefester Demuth beugen wir unsere Knie vor dir, und bethen dich an im allerh. Sakrament, bethen dich an im Geiste nnd in der Wahrheit. In deinem heiligsten Namen sind wir hier im Tempel versammelt, wo du mit Gottheit und Menschheit unter der Gestalt des Brods gegenwärtig bist. Zu deinem Andenken hast du vor dei-

Digitized by Google

nem Leiden dieses große Geheimniß deiner h. Religion gestiftet. Für alle Zeiten soll dieses Denkmahl deiner Liebe bestehen. Du erneuerst es täglich auf unsern Altären. Immer haben wir deinen heiligsten Leib, und dein kostbarstes Blut gegenwärtig unter uns, welche du für uns am Kreuze deinem himmlischen Vater aufgeopfert hast. Ja du giebst dich in diesem h. Sakramente uns selbst zur Speise dar. Du selbst willst uns das sicherste Unterpfand des ewig seligen Lebens seyn. In voller Unterwerfung unseres Verstandes glauben wir alles dieses; denn du selbst hast es uns geoffenbart, und du redest nur Worte der Wahrheit und des Lebens.

Wer kann, o Jesu! dieses Wunder deiner Allmacht und Liebe begreifen? Wer kann es würdig loben und preisen? Wer kann genugsam dafür danken? O ihr Christen! kommet! lasset uns niederfallen, den anzubethen, der uns das Höchste gethan hat! O ihr alle! Junge und Alte! Reiche und Arme! preiset voll Dankbarkeit unter Thränen der Freude seine Liebe, verkündet laut die Größe seiner Barmherzigkeit! Erhebet Herz und Hände in Andacht zu ihm! Ihm schenket voll Freude eure Herzen zum wohlgefälligen Opfer! denn er ist unser Gott, unser Retter, unser König und Herr. Du, o liebster Jesu! bist der Anfänger und Vollender unseres Glaubens. Du hast ganz unser Herz eingenommen. Deine erhabenen Geheimnisse erheben unsern Geist über alles Irdische, und unser Auge ist nur auf dich gerichtet. Kindliche Ehrfurcht durchdringt unser Gemüth, und unser Geist gelobet dir treuen Gehorsam.

Jesus! du Lehrer der Wahrheit! an dich glaube ich als an das ewige Wort Gottes. Dein h. Evangelium ist eine Kraft Gottes, selig zu machen Alle, die daran glauben. Jesus! unser Erlöser! der du für uns gestorben bist, und uns von der Sünde erlöst hast, damit wir für dich leben! An uns soll wahr werden, was der große Apostel von sich

Digitized by Google

sagt: Ich lebe zwar noch, aber nicht mehr Ich, sondern Christus lebt in mir! Dir wollen wir leben und sterben.

Jesus, du Stifter der h. Sakramente, die du zu unserm Heile eingesetzt hast! Sieh! wir überlassen uns willig der Kraft deiner Gnade, damit wir durch dieselbe im wahren Glauben beharren, und ganz in Liebe und Gehorsam gegen dich wandeln bis an's Ende. Jesus, du unendliche Liebe, der du dich im allerh. Altarsakramente zu uns herablassest! Wie können, wie sollen wir erwiedern deine Erbarmnisse und deine Güte, nach welchen du uns dein heiligstes Fleisch und Blut zum Unterpfande der ewigen Seligkeit gegeben hast? Unser Herz mit allen seinen Wünschen und Neigungen wollen wir dir aufopfern. Nimm wohlgefällig dieses Dankopfer an, und laß es nie durch irgend einen Feind unseres Heils dir entreißen! Jesus, der du die Macht hast, unsere Sünden zu vergeben! Verleih uns ein reumüthiges und zerknirschtes Herz! Wasche uns ab in deinem Blute von allen unsern Sünden, damit wir würdig vor deinem h. Angesichte erscheinen. Unser Wille und Streben ist, deiner Liebe immer würdiger zu werden.

Jesus, du unsichtbares Haupt deiner h. Kirche, welcher du den h. Geist als Tröster und Lehrer aller Wahrheit gesendet hast, mit kindlichem Glauben und demüthigen Gehorsam halten wir uns an diese Grundveste der Wahrheit, die du auf einem unerschütterlichen Felsen gegründet hast. Jesus, du verherrlichter Sohn Gottes, der du sitzest zur Rechte des Vaters! Zu dir erheben wir uns, nach dir sehnet sich unsere Seele. Ziehe uns ganz zu dir hin, und verleih uns das ewige Leben! Jesus du Richter der lebendigen und der Todten! Erbarme dich unserer sündigen Seelen, und gehe nicht so schwer mit ihnen in das Gericht, sondern rufe uns zu dir in die Herrlichkeit deines ewigen Reiches!

Jesus! der du bist Alles in Allem, sey gelobt, gepriesen und angebethet im heiligsten Altarsakramente! Laß dir

Digitized by Google

wohlgefällig seyn diese unsere Andacht und Verehrung des h. Sakraments, und verleihe uns alle Gnaden, um welche wir dich in dieser h. Zeit gebethen haben, damit wir zu deiner ewigen Anschauung gelangen, der du mit Gott dem Vater und dem h. Geist als gleicher Gott lebst und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

Hierauf Marianische Antiphon, h. Segen und Schlußgesang.

Vers und Oration zu den Abendandachten in der Frohnleichnams-Oktav.

℣. Panem de coelo praestitisti eis Domine.
℟. Omne Delectamentum in se habentem.
℣. Memento Congregationis tuae.
℟. Quam possedisti ab initio.
℣. Domine exaudi etc. ℟. Et clamor etc.
℣. Dominus vobisbum etc. ℟. Et cum etc.

Oremus.

Deus, qui nobis sub sacramento mirabili passionis tuae memoriam reliquisti, tribue quaesumus, ita nos corporis et Sanguinis tui sacra mysteria venerari, ut redemtionis tuae fructum in nobis jugiter sentiamus. Qui vivis et regnas cum Deo Patre etc. ℟. Amen.

---

8) Andachtsübung am Aller-Seelentage auf dem Gottesacker.

Mahnung des Priesters.

Geliebte in Christo! Sehet euch hier um auf diesem Gottesacker! Betrachtet die Gräber unserer Vorfahren! Sie sind uns eine kraftvolle Lehre über unsere eigene Sterblichkeit und Vergänglichkeit. Nichts ist mehr von ihnen

Digitized by Google

übrig als Staub und Asche. Bald, ach! bald vielleicht ruhen auch wir im Acker Gottes, um Staub und Asche zu werden. Mögte dieser Gedanke in unser Herz dringen, um es vom Irdischen abzuziehen, und zum Himmlischen zu erheben, hin, wo einst unser Geist in der ewigen Anschauung Gottes selig seyn soll, wohin selbst unsere Leiber am Tage der Auferstehung uns nachfolgen werden, die hier im Acker Gottes als eine reiche Saat zur Unsterblichkeit durch Gottes Allmacht Weisheit und Liebe aufbehalten werden!

Hier ruhen Reiche und Arme, Verwandte und Bekannte, Vorgesetzte und Untergebene, Freunde und Feinde untereinander. Wir können nicht mehr ihre Gebeine oder ihre Asche von einander unterscheiden. Aller Unterschied hat sich hier aufgelöst. Auch herrschet Friede in den Gräbern der Verstorbenen. Lernen wir daraus, daß es eitel sey, Vorzüge in der Welt suchen, und sich um irdischer Dinge willen einander anfeinden! Liebe und Einigkeit sey unter den Lebenden!

Alle, die hier ruhen, waren und sind noch unsere Mitmenschen. Sie waren und sind noch durch die Bande des Glaubens und der Religion mit uns verbunden. Wir sind Alle Kinder Eines und desselben Vaters im Himmel, Alle sind wir Erben eines einzigen Vaterlandes, Alle sind wir Brüder und Schwestern in Christo Jesu unserm Herrn und Heiland. Und gegen Viele haben wir besondere Verbindlichkeiten. Es ruhen hier Wohlthäter und Stifter der Kirche. Es ruhen hier Eltern und Geschwister, Vorgesetzte und Lehrer, Gutthäter und Freunde der Armen. Wir können ihnen nun das Gute, das sie uns gethan haben, nicht mehr vergelten, aber das können, sollen und wollen wir, daß wir sie der Vaterliebe Gottes empfehlen, für sie bethen. Gott im Himmel wird mit Wohlgefallen auf unsere Thränen herabsehen, die wir um die Verstorbenen auf ihren Gräbern weinen, und gerne erhören unsere Bitten,

Digitized by Google

die wir für sie zu seinem göttlichen Throne hinaufschicken. Natur und Pflicht dringt sie uns ab!

Was wir den Todten nicht weiter erweisen können, lasset uns desto eifriger den Lebenden erweisen, jenen Gutthätern und Stiftern der Kirche, jenen Eltern und Geschwistern, Verwandten und Bekannten, Vorgesetzten und Lehrern, Gutthätern und Freunden der Armen, die uns der Tod noch übrig gelassen hat. Was ihr an den Verstorbenen zu bereuen habt, das vermeidet an den Lebenden, und vergesset nie das Gute, was euch die Abgeschiedenen im Leben gelehrt und gethan haben!

Beweinen wir hier auf diesen Grabhügeln so Manchen, den wir noch in das Leben zurückwünschen möchten, so sey unser Trost, daß wir sie jenseits wiedersehen, und uns ihrer mit noch größerer Innigkeit erfreuen werden.

Die Thränen, die wir um die Verstorbenen weinen, seyen uns Allen eine Ermunterung, so im Leben zu handeln, daß wir selbst einmal Thränen im Tode verdienen! Wehe dem, welchem im Tode keine Thränen folgen, der sich nicht Freunde gemacht hat, die ihm durch ihr Gebeth zu den himmlischen Wohnungen behilflich seyn, vielmehr Menschen hinterläßt, die statt für ihn zu bethen, als Ankläger vor Gott wider ihn auftreten wegen seiner Lieblosigkeit oder Ungerechtigkeit, oder gar wegen vollbrachter Verführung. Ein Rachegeschrei zu Gott ist ein beklagenswerther Leichengesang für einen Sterblichen.

Verlassen wir Alle diesen Gottesacker heute nicht, ohne daß wir durch unseren Gang den Verstorbenen und uns selbst genützt haben, den Verstorbenen durch unser Gebeth, uns selbst durch unsere christlichen Betrachtungen und durch unsere heiligen Vorsätze!

Lasset uns die Gesinnungen unsers Gott, dem Herrn über Leben und Tod in unserem Gebethe vortragen, und befestigen!

Digitized by Google

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott! Richter der Lebendigen und der Todten! Wir flehen in tiefester Demuth deine grundlose Barmherzigkeit an für die Seelen unserer verstorbenen Mitchristen, die zwar in deiner Gnade von dieser Welt abgeschieden sind, aber noch für ihre noch nicht genugsam abgebüßte Sünden und Fehler in der Ewigkeit zu leiden haben. Laß unsere Gebethe, Seufzer und Thränen zu deinem Throne dringen, und löse gnädig die Bande der leidenden Seelen, für die dein geliebter Sohn, unser Herr und Heiland, Jesus Christus den bittersten Kreuztod erduldet, und sein kostbares Blut vergossen hat! Laß uns aber auch selbst bei Erwägung der Ewigkeit und deines strengen Gerichtes in eine heilsame Furcht gerathen, damit wir in Erinnerung der eigenen Gefahr uns nicht von der Eitelkeit der Welt und unsern eigenen sündhaften Neigungen blenden lassen, unbedachtsam und freventlich unsere Tage zuzubringen, sondern mit größter Vorsicht deine h. Wege wandeln, und beständig uns bereit halten, vor deinem göttlichen Richterstuhle in der Ewigkeit zu erscheinen; denn so erfreulich auch die Hoffnungen des Gerechten sind, so schreckbar sind die Aussichten des Sünders.

Strenge ist dein göttliches Gericht, daß schon der Gerechte Noth hat, vor demselben zu bestehen, und nichts Unreines in den Himmel eingehen kann. Weßhalb selbst jene, die in deiner Gnade abgeschieden sind, aber noch geringere Fehler abzubüßen haben, erst wie Gold durchs Feuer gereinigt werden müssen. Für den ausgebesserten, in seiner Verhärtung und Verstocktheit abgeschiedenen Sünder ist aber jenseits nichts als Jammer und Elend vorbehalten. Für ihn giebt es nur Gerechtigkeit und Strafe, und nicht mehr Barmherzigkeit und Schonung. O präge doch diese Wahrheit tief genug in unser Herz ein, daß wir sie nie vergessen, und nie versucht werden, sie zu verachten, und ihr entgegen zu handeln!

Digitized by Google

Laß uns mit Furcht und Zittern unser Seelenheil wirken, alle begangenen Fehler in der Bitterheit des Geistes aufrichtig bereuen, und uns einzig und allein unsere Sicherheit und Seligkeit suchen in Abtödtung und Kreuzigung unserer sinnlichen Begierden, in der Flucht vor der Sünde, in Ausübung christlicher Tugenden und gottgefälliger Werke, damit wir an jenem Schreckenstage, wo du auf Wolken des Himmels mit aller deiner Herrlichkeit erscheinen wirst, nicht zu deiner Linken gestellt werden, und den schrecklichen Richterspruch hören müssen: Weichet von mir, ihr Verfluchte! in das höllische Feuer! sondern unter den Auserwählten zu deiner Rechten die erfreulichen Worte vernehmen: Kommt her, ihr Gebenedeiten meines himmlischen Vaters! zu besitzen das Reich, das euch auf die ganze Ewigkeit bereitet ist!

Ob von allen Abgeschiedenen, die hier ruhen, auch nur Eine Seele dieses traurige Loos der Verwerfung erfahren hat, ist uns verborgen. Unsere Pflicht ist es, deiner Barmherzigkeit, o Gott! zu vertrauen, und von Allen das Beßte zu hoffen. Darum bitten wir dich auch für Alle, daß du ihnen gnädig seyn wollest, um nach deiner Barmherzigkeit baldigst ihre Leiden zu enden, und sie zu deiner ewigen Anschauung zu führen.

Wir aber wollen keinen Augenblick verlieren, uns von unsern Sünden loszureissen, Buß zu thun, und uns in allem Guten zu vervollkommnen. Müssen wir ja mit jedem Augenblicke bereit seyn, von dir vor deinen göttlichen Richterstuhl abgerufen zu werden. Stärke uns, o Gott! durch deine h. Gnade, daß wir unsern h. Vorsätzen getreu bleiben! Jeder Blick und Gang in diesen Gottesacker soll uns in unserm h. Vorhaben befestigen! Jede Leiche, die hieher getragen wird, sey uns hierüber eine neue Mahnung und Warnung! Deiner väterlichen Führung, o Vater im

Digitized by Google

Himmel! empfehlen wir unsere Seelen durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen!

NB. Zur Abwechselung werden auch folgende 2 Gebethe benützt.

---

9) Gebeth beim Besuche des Gottesackers, um eine glückselige Sterbstunde.

Barmherziger ewiger Gott, der du bist der Herr über Leben und Tod! zu dir bitten wir hier, wo wir von allen Seiten durch die herzerschütternden Denkmäler des Todes umgeben sind, um eine glückselige Sterbstunde. Verzeihe uns nach deiner unendlichen Barmherzigkeit alle unsere Sünden, durch die wir dich je beleidigt haben, und stärke uns durch deine Gnade in allem Guten, damit wir vermögen, dir zu leben und zu sterben! Uns Allen ist die Stunde unseres Todes verborgen; nur das wissen wir, daß es dem Menschen gesetzt ist, einmal zu sterben, und daß diese Stunde gewiß komme, für den Einen heute, für den Andern morgen. Lasse, o Herr! diese Stunde nicht unvorbereitet über uns kommen, sondern leite uns so, daß wir täglich auf diese Stunde bereit sind!

Jeder Grabhügel, den wir hier erblicken, jede Scholle Erde, die wir hier mit unserm Fuße berühren, sey uns ein Prediger unserer Sterblichkeit, und mahne uns zu ungesäumter Buß und Besserung! Lasse, o Gott! Keines aus uns diesen Gottesacker heute ungerührt und ohne Vorsatz der Besserung verlassen! damit wir nicht, da wir für die abgeschiedenen Seelen zu bitten uns gedrungen fühlen, selbst unsere eigenen Seelen zu Grunde gehen lassen, die nur durch Gottesfurcht und Frömmigkeit vom ewigen Verderben gerettet werden können.

Was hilft es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, aber Schaden an seiner Seele leidet, auf ewig

leidet? Dieser Ruf tönt uns heute aus allen Gräbern entgegen. Und er soll nicht fruchtlos an uns seyn! Hier unter den Todten, wo nur Bilder der Vergänglichkeit vor unsern Augen stehen, die unser Herz zu dem Unvergänglichen und Ewigen empor richten, geloben wir dir, o Gott! zu leben und zu sterben, besonders uns einen reichen Schatz guter Werke für die Ewigkeit zu sammeln, damit wir einer reichen Ernte im Himmel entgegen harren können. Darum bitten wir dich durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen!

Gebeth
auf dem Gottesacker für die Abgestorbenen.

O gütiger und barmherziger Gott! Vater aller Menschen, Vater aller Gläubigen! Wir bitten dich auch für die Seelen der Abgeschiedenen, besonders derer, die hier auf diesem Gottesacker ruhen. Sey ihnen gnädig und barmherzig! Verzeihe ihnen, was sie wider dich im Leben gesündiget haben, löse auf die Bande ihrer Sünden, wodurch sie von deiner ewigen Anschauung zurückgehalten werden, und führe sie ein in deine Freude! Sieh nicht hin auf die Schuld ihrer Sünden, sondern auf das Verdienst deines göttlichen Sohnes, der für ihre Sünden genug gethan hat! Lasse ihnen zukommen das Verdienst seiner Erlösung, und lindere ihre Schmerzen! Kürze ab die Tage ihrer Leiden, und erfreue sie durch deine Huld und Gnade, in welcher sie nur allein Trost und Rettung finden können! Vertrauend auf deine Vaterliebe flehen wir zu dir um ihre Erlösung, und verlassen diesen Gottesacker nicht ohne den Trost, daß unser Flehen Gnade vor dir gefunden habe durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen!

℣. A porta inferi.
℟. Erue domine animas eorum
℣. Requiescant in pace. ℟. Amen.

Digitized by Google

℣. Domine exaudi orationem meam. ℟. Et clamor etc.
℣. Dominus vobisoum. R. Et cum etc.

Oremus.

Fidelium Deus omnium Conditor et redemptor, animabus famulorum famularumque tuarum remissionem cunctorum tribue peccatorum, ut indulgentiam, quam semper optaverunt, piis supplicationibus consequantur. Qui vivis et regnas in saecula saeculorum. ℟. Amen.

℣. Requiem aeternam dona eis Domine.
℟. Et lux perpetua luceat eis.
℣. Requiescant in pace. ℟. Amen.

NB. Vorstehende Gebethe werden auch benützt beim Besuche des Gottesackers an den Quartalsonntagen ꝛc.

---

10) Abendandacht am Aller-Seelentage, die Oktav hindurch und bei Gelegenheit der Gedächtnißfeier an den 4 Quartalen.

Vom Gesange Nro. 334 oder 335, 337, 340, 342, 343, 344, 346, 347 werden 2 oder mehrere Strophen zum Eingang gesungen.

Gebeth
für die abgeschiedenen Seelen der geistlichen und weltlichen Vorgesetzten.

O Gott! du Vater der Liebe und Barmherzigkeit! der du durch geistliche und weltliche Vorgesetzte das geistige und leibliche Wohlseyn deiner Gläubigen leitest und beförderst, wir bitten dich um das ewige Heil unserer Vorgesetzten, welche uns durch ihre väterliche Liebe und Sorgfalt geleitet

haben, nun aber bei dir sind, um den Lohn ihrer Bemühungen zu empfangen. Lohne ihnen reichlich alles Gute, was sie an uns gethan haben! Und sollten sie noch für menschliche Schwachheiten zu büßen haben, so schone ihrer nach deiner väterlichen Güte, und lasse sie bald zu deiner Anschauung gelangen, welche sie allzeit gewünscht haben, damit wir an ihnen Freunde im Himmel haben, wie wir hier auf Erden uns ihrer Sorgfalt und Führung zu erfreuen hatten! Durch Christum Jesum unsern Herrn. Amen!

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst ꝛc.

V. Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe! A. Und das ewige Licht leuchte ihnen!

V. Herr! lasse sie ruhen im Frieden! A. Amen.

Eine Strophe Lied.

Gebeth
für unsere verstorbene Eltern und Geschwister.

O gütigster Gott! Der du uns befohlen hast, Vater und Mutter zu lieben und zu ehren, und durch das Band der Liebe Brüder und Schwestern unter sich verbunden hast, zu dir flehen wir mit inbrünstiger Liebe gegen die Unsrigen, die du uns als Vater und Mutter, als Bruder und Schwester im Leben gegeben, nun aber von uns genommen, und zu dir gerufen hast, daß du ihren Seelen gnädig und barmherzig seyn wollest in deinem göttlichen Gerichte, um ihnen die uns erwiesene Liebe zu vergelten. Lasse dir wohlgefallen unsere Trauer um dieselbe, und erhöre gnädig unsere täglichen Bitten und Seufzer um ihr ewiges Heil! Vergelte ihnen, was wir ihnen nicht vergelten konnten, und verzeihe uns unsere gegen sie begangenen Fehler! damit wir einst in ewiger Liebe mit ihnen in deinem himmlischen Reiche wieder vereinigt werden, um dich zu loben und zu preisen durch alle Ewigkeit! Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

V. Herr! gieb ihnen ꝛc. A. Und ꝛc.

V. Herr! lasse ꝛc. A. Amen!

Eine Strophe Lied.

Digitized by Google

Gebeth
für unsere verstorbene Verwandte, Freunde und Gutthäter.

Barmherziger Gott und Vater! der du uns zur Erleichterung und Erfreuung unseres Lebens nach deiner unendlichen Güte zuweisest liebreiche Verwandte, Freunde und Gutthäter, und uns durch dieselbe so reiche Schätze deiner Gnade mittheilest, indem du sie zu Werkzeugen deiner Barmherzigkeit und Güte machest, nimm hin unsern Dank für alle diese Liebe und Gnade! Erhöre aber auch gnädig unsere Bitten, welche wir heute und allzeit für unsere verstorbene Verwandte, Freunde und Gutthäter hinauf zu deinem himmlischen Throne schicken. Verleih ihnen, daß sie durch das, was sie nach deiner Gerechtigkeit abzubüßen haben, nicht länger von der Vergeltung ihrer guten Werke abgehalten werden, sondern zum Genusse deiner ewigen Anschauung und aller himmlischen Güter gelangen! Durch Christum unsern Herrn. Amen!

Vater ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

V. Herr! gieb ihnen ꝛc. A. Und das ꝛc.

V. Herr! lasse sie ꝛc. A. Amen!

Eine Strophe Lied.

Gebeth
für unsere abgestorbene Pfarrgenossen.

O Gott! dem es eigen ist, sich allzeit zu erbarmen und zu verschonen, durch dessen Gnade und Barmherzigkeit auch die Seelen der Gläubigen Ruhe und Frieden, Freude und Seligkeit in der Ewigkeit genießen, wir bitten dich auch flehentlich für unsere verstorbene Pfarrgenossen, welche wir wie im Leben so im Tode mit unserer Liebe umfassen. Verleih diesen deinen Dienern und Dienerinen, welche du selbst aus dieser Zeitlichkeit abgerufen hast, und deren Gebeine aber in unserm h. Gottesacker ruhen, und eine selige Auferstehung erwarten, daß sie von den Banden ihrer

Sünden aufgelöst und von der Strafe ihrer Schuld befreit, zu dem ewigen Leben im Himmel über zu gehen, und sich bei dir ewig zu freuen gewürdigt werden! Diese Gnade verleihe ihnen durch das Verdienst deines göttlichen Sohnes, der mit dir lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen!

Vater ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

V. Herr! gieb ꝛc. A. Und das ꝛc.

V. Herr! lasse sie ꝛc. A. Amen!

Eine Strophe Lied.

Gebeth

für alle im Herrn abgeschiedene Brüder und Schwestern in Christo.

O Gott! Du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen! Der du durch die Erlösung deines göttlichen Sohnes Alle, welche dir leben, zu Kindern angenommen, und durch das Band der brüderlichen Liebe umschlungen hast, höre gnädig auf das Gebeth der Gläubigen, welche zu dir rufen um Gnade und Barmherzigkeit für ihre Brüder und Schwestern in Christo. Verleih den Seelen aller deiner nun abgeschiedenen Diener und Dienerinen Verzeihung aller Sünden, damit sie die Seligkeit, welche sie allzeit gewünscht, und nach Kräften durch ein gottseliges Leben zu erlangen besorgt waren, durch deine Gnade erreichen, und fähig werden, durch ihre Fürbitte bei dir auch uns zur Erlangung der himmlischen Freuden behilflich zu seyn! Vereinige dereinst Alle, welche du hier in Einem Schafstalle verbunden hattest, in deinem ewigen Reiche, damit dir durch sie ewig Lob und Preis werde in deiner himmlischen Herrlichkeit! Dieß bitten wir durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen!

Vater ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

V. Herr! gieb ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

V. Herr! lasse sie ꝛc. A. Amen!

Eine Strophe Lied.

Digitized by Google

Gebeth
für alle noch lebende Brüder und Schwestern in Christo.

Allmächtiger, ewiger Gott! Der du so liebreich höreſt auf unsere Bitten, die wir für unsere verstorbenen Brüder und Schwestern zu dir abschicken, verschmähe auch unsere Bitten nicht, welche wir um unser eigenes ewiges Heil zu dir gelangen lassen! Leite und führe uns so im Leben, daß wir nicht sammeln Schuld und Strafe für die Ewigkeit, sondern Schätze für den Himmel, deren wir uns ewig zu erfreuen haben! Gieb uns Gelegenheit und Muth, unsere etwaigen Sündenstrafen schon hier durch eifrige Bußwerke, in's Besondere durch geduldige Ertragung aller Widerwärtigkeiten dieses Lebens abzubüßen, damit wir bei unserm Abscheiden aus dieser Welt schuldlos vor dir erscheinen, und nicht gehindert sind, zu deiner Anschauung zu gelangen!

Du der du die Herzen der Menschen wie Wasserbäche leiteſt, und die Sünder bekehreſt, führe Alle, welche sich von deinen Wegen entfernen, frühzeitig wieder zur Bahn des Himmels zurück, und lasse nicht zu, daß ein Sünder in seinem Herzen verhärtet werde, und auf ewig verloren gehe! Gieb Allen den rechten Geiſt der Liebe, der Wahrheit und Frömmigkeit, damit sie erleuchtet und gestärkt durch deine Gnade immerhin vermögen, in Furcht und Zittern ihre Seligkeit zu wirken! Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen!

Vater unser ꝛc. Ehr' sey Gott dem Vater ꝛc.

Gebeth
zu den Heiligen des Himmels.

O ihr Heilige und Selige des Himmels, die ihr nun schon ausgekämpft habt den Kampf der Tugend, und nun erntet den Lohn eurer Gottseligkeit, aber mit der streitenden und leitenden Kirche noch in liebevoller Verbindung stehet, wir rufen zu euch um eure Fürsprache bei Gott. Er

bittet uns die Gnade, daß wir das Leben des Gerechten leben, um einst eurer ewigen Gemeinschaft gewürdiget zu werden! Bittet Gott, vor dessen Thron ihr stehet, um die baldige Erlösung der abgeschiedenen Seelen aus dem Orte ihrer Reinigung, wo sie täglich sich nach euch und eurer Herrlichkeit sehnen! Erleichtert und sichert Allen, die noch kämpfen und leiden, den Sieg über Sünde und der Sünde Verderben, damit keine Seele zu Grunde gehe, sondern Alle, für die unser Heiland gestorben ist, und die ihm nachzufolgen beeifert sind, durch seine Erlösung erfreut werden, und die Krone der Gerechtigkeit erlangen mögen! Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen!

Hierauf wird ein Psalm gesungen, und zwar z. B. Nro. 356 oder ein Psalm aus der Nocturn ꝛc. für Abgestorbene, oder aus dem Psalter Nro. 7, 25, 26, 27, 34, 35, 59, 67 ꝛc. dann noch einige Strophen eines passenden Lieds.

---

11) Andachtsübung zur Erinnerung des Leidens und Sterbens Jesu Christi unsers göttlichen Erlösers, und zur Erlangung einer glückseligen Sterbstunde.

Zum Eingang werden, sobald der Priester zum Altare geht, gesungen die 2 ersten Strophen des Lieds Nr. 141.

Dein Leiden itzt betrachten, „O Jesu! Herr und Gott! „Lehr' mich die Sünd verachten, „Dir treu seyn bis zum Tod'! „Erleucht' den Geist, erwärm' das Herz! „Erweck in mir der Reue Schmerz!

Auf dich, der Menschen Beßter! „Drang Angst auf Angst herzu, „Und doch hieng Niemand fester „An seinem Gott, als du. „O stärk' auch unsre Zuversicht, „Wenn Menschenhilfe uns gebricht.

Digitized by Google

Nach Beendigung dieses Gesanges wird der h. Segen gegeben mit dem Hochwürdigen Gute, oder mit dem h. Kreuzpartikel. Hierauf folget

Vorbereitungsgebeth.

Gott und Herr! eröffne unsern Mund, zu preisen deinen h. Namen! Reinige unsere Herzen von allen eiteln Gedanken, und mache uns fähig, dieser h. Andachtsübung so beizuwohnen, daß dadurch Gottes Ehre und das Heil unserer Seele befördert werde! Laß uns im Vertrauen zu dir und mit gerührtem Herzen hinblicken auf unsern, für das Heil unserer Seelen am Kreuze leidenden und sterbenden Heiland, damit wir durch sein h. Vorbild lernen und ermuntert werden, selbst auch zu leben und sterben wie Jesus, und uns um seiner Verdienste willen einer glücklichen Sterbstunde zu getrösten haben. Dieß bitten wir durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen!

Gesang von den 7 Worten Jesu am Kreuze.

1te Strophe.

Da Jesus an dem Kreuze hieng, "Und seinen Todeskampf anfieng, "Sprach Er noch wicht'ge Worte. "Laßt sie uns wohl betrachten hier "An diesem heil'gen Orte!

Glaube, Hoffnung, Liebe, Reu und Leid.

O Herr Jesu Christe! wahrer Gott und Mensch, unser Schöpfer und Erlöser! an den wir als an die ewige Wahrheit glauben, dein h. Wort sey ewig unseren Herzen theuer! In deiner h. Religion wollen wir leben und sterben. Entziehe uns diese deine Gnade nicht! Auf dich steht unsere ganze Hoffnung, unser ganzes Vertrauen. Nur in dir findet unser Herz Trost und Ruhe. Es giebt keinen Namen unter der Sonne, durch den wir selig werden, als den Namen Jesus, vor dem sich alle Kniee beugen derer, die im Himmel, auf der Erde und unter der Erde sind.

Digitized by Google

Du bist die ewige Liebe. Und sieh! auch unsere Herzen sind dir mit unwandelbarer Liebe zugethan, und sollen es bleiben bis an den letzten Hauch unseres Lebens, damit wir zu deiner ewigen Anschauung gelangen, und dich einst in Gemeinschaft aller himmlischen Geister mit vollkommenster Liebe ewig lieben können. Verzeihe uns nur unsere, aus menschlicher Schwachheit begangenen Fehler, die uns von deiner Liebe scheiden! Wir bereuen sie aus ganzer Seele, und nehmen uns ernstlich vor, uns deiner, für uns vollbrachten Genugthuung durch eifrige Buß und Bekehrung theilhaftig zu machen, damit wir ewig mit dir vereinigt werden. Dein heiliges Leiden und Sterben, o Jesu! kräftige unsere Herzen, damit wir nie mehr dich durch die geringste Sünde beleidigen, sondern in der Liebe und Furcht Gottes unsere Seligkeit wirken! Gieb uns dazu deine h. Gnade! Amen.

2te Strophe.

Erbarme, Vater! ihrer dich! "Vergieb es! Sie verkennen mich, "Bath er für seine Feinde. "So soll auch bethen ich als Christ "Für Feind', nicht blos für Freunde.

Sey uns gegrüßt! du h. Wunde der rechten Hand! In Erinnerung an die Schmerzen, welche du unserm göttlichen Erlöser verursacht hast, bethen wir 1 Vater unser ꝛc. und Ave Maria, damit uns das Verdienst dieser h. Wunde heilsam werde im Leben und Sterben. — Vater unser ꝛc. Gegrüsset ꝛc.

Gebeth.

O gütigster Jesu! Bei der ehrfurchtsvollen Betrachtung der h. Wunde deiner rechten Hand gedenken wir wehemüthig deiner unendlichen Schmerzen, besonders deiner blutigen Todesangst, mit welcher du im Oelgarten gekämpft hast. Betrübt war deine Seele bis zum Tode. Doch du verzagtest nicht. Trost und Kraft fandest du im Gedanken

Digitized by Google

an deinen himmlischen Vater. Vater! riefst du: Ist's möglich, so gehe dieser Kelch von mir; doch nicht wie ich will, sondern wie du willst! O daß auch wir in unseren Leiden, besonders im ernsten Gedanken an den Tod und seine Schrecknisse solcher Ergebung in Gottes heiligen Willen fähig wären! Uns sey, o Jesu! wenn wir leiden, deine Todesangst in Gethsemane unser Trost, deine Geduld und Ergebung unser Vorbild, deine Gnade unser Stärkungsengel zur Ausharrung und Rettung unserer Seelen! Was immer wir zu leiden haben, lehre uns die Vergänglichkeit des Irdischen, erinnere uns an unsere Sterblichkeit, befestige uns in der Gottesfurcht, übe und stärke unseren Gehorsam gegen Gott, und bereite uns vor zu einer glückseligen Sterbstunde, damit wir gelangen zur ewigen Seligkeit! Darum bitten wir, o Jesu! durch die h. Wunde deiner rechten Hand.

3te Strophe.

Dem Schächer schenkt er Seelenruh', „Sprach: Wahrlich! heute noch bist du „Mit mir im bessern Leben. „Du wolltest, Herr! entschlaf' ich einst „Auch mich zu dir erheben!

Sey uns gegrüßt! Du h. Wunde der linken Hand! In Erinnerung an die Schmerzen, welche du unserm göttlichen Erlöser verursacht hast, bethen wir 1 Vater unser ꝛc. und Ave Maria, damit uns das Verdienst dieser h. Wunde heilsam werde im Leben und Sterben. — Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.!

Gebeth.

O gütigster Jesu! bei der ehrfurchtsvollen Betrachtung der h. Wunde deiner linken Hand gedenken wir besonders und mit tiefer Rührung des Herzens jener unbeschreiblichen Schmerzen in den 3 letzten Stunden deines h. Lebens, in welchen du am Kreuze mit dem schmerzlichsten Tode gekämpft hast. Mein Gott! Mein Gott! riefst du: warum

Digitized by Google

hast du mich verlassen? Ferne sey es! diese denkwürdigen Worte als einen Ausdruck der Kleinmuth anzusehen! Nein sie verkünden uns, daß deine Gedanken, dein Vertrauen und deine Liebe auch in den heftigsten Schmerzen des Todes nur zu deinem himmlischen Vater gerichtet waren, dem du gehorsam warst bis zum Tode des Kreuzes! O gütigster Jesu! verleih auch uns einen solchen Geist des Glaubens, der Hoffnung, der Liebe und des Gehorsams in den bittersten Stunden unseres Lebens und Sterbens! denn auch wir wollen nur deinem himmlischen Vater, der auch unser Vater ist, leben und sterben. Nur in seine Hände empfehlen auch wir nicht nur alle Schicksale unseres Lebens, sondern auch unsere Seele, besonders in der Stunde unseres Hinscheidens. Befestige, o Jesu! in uns diesen frommen Sinn, daß wir darin beharren bis zur Stunde unseres Todes! Um diese Gnade bitten wir dich, o Jesu! durch die h. Wunde deiner linken Hand.

4te Strophe.

Zur Mutter sprach er, da sie weint: „Hier ist dein Sohn! Und hieß den Freund, „Der Mutter beizustehen. „So woll'st du, Herr! den Meinigen „Auch Freunde auserseh'n!

Sey uns gegrüßt! du h. Wunde des rechten Fußes! In Erinnerung an die Schmerzen, welche du unserm göttlichen Erlöser verursacht hast, bethen wir 1 Vater unser und Ave Maria, damit uns das Verdienst dieser h. Wunde heilsam werde im Leben und Sterben. Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du ꝛc.

Gebeth.

O gütigster Jesu! bei der ehrfurchtsvollen Betrachtung der h. Wunde deines rechten Fußes gedenken wir mit Liebe und Dank deiner Barmherzigkeit gegen uns Sünder, indem du als der Unschuldigste blos aus Liebe zu uns so Vieles

Digitized by Google

um unserer Sünden willen erduldet hast. Du bist das Lamm Gottes, welches auf sich nahm die Sünden der Welt, und sie abwusch in seinem Blute. Für alle bist du gestorben, selbst für deine ärgsten Feinde. Alle hast du erlöst am Kreuze durch das Opfer deines Todes. O daß auch wir eines schuldlosen Todes einst sterben. O daß das Opfer deines Todes nicht durch unsere Schuld an uns verloren gehe! O gütigster Jesu! laß uns nicht sterben als Sünder! Laß uns daher leben als Gerechte! Wie das Leben, so ist ja auch das Sterben. Den unbekehrten Sünder schützt keine Erlösung gegen die Schrecknisse des Gerichts und der Ewigkeit. Zur Seite Jesu am Kreuze starb ein verstockter Sünder, der verworfen, und ein bekehrter, der in's Paradies aufgenommen wurde. Wir geloben, göttlicher Heiland! dir heute ernstliche Besserung, um einst selig sterben zu können. Unterstütze unser Vorhaben mit deiner Gnade! Darum bitten wir durch die heil. Wunde deines rechten Fußes.

5te Strophe.

Mich dürstet, rief er matt' von Schmerz. „Gewiß wird in der Noth sein Herz „Mit mir auch Mitleid haben. „Wenn einst kein Labsal mehr mich stärkt, „Wird er mein Herz doch laben.

Sey uns gegrüßt! du h. Wunde des linken Fußes! In Erinnerung an die Schmerzen, welche du unserm göttlichen Erlöser verursacht hast, bethen wir 1 Vater unser und Ave Maria, damit uns das Verdienst dieser h. Wunde heilsam werde im Leben und Sterben. Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du ꝛc.

Gebet.

O gütigster Jesu! bei der ehrfurchtsvollen Betrachtung der h. Wunde deines linken Fußes gedenken wir auch der Seelenruhe, mit welcher Jesus den Kampf des Todes

Digitized by Google

beſtand. So gewaltſam der Schmerz, o Jeſus! in deinem Körper tobte, ſo ruhig ſchied deine Seele. Ein Leben frei von aller Schuld und glorreich durch gute Thaten ſtand vor deinen ſterbenden Augen. Vollbracht hatteſt du das Werk, welches dir dein himmlicher Vater aufgetragen hatte. Darum erſchien dir der Tod als ein beſeligender Hingang zum Vater. Dieß iſt der Tod des Gerechten. Dieß iſt aber auch ſelbſt der Tod des bekehrten Sünders. Gerechtigkeit iſt der Weg zum Himmel. O daß auch wir einen ſeligen Tod uns nicht blos wünſchen, und von Gott zu erbitten ſuchen, ſondern ernſtlich uns bereiten durch Buß und Bekehrung, durch Gottesfurcht und Gerechtigkeit! Auf ſolche Weiſe wird auch von uns vollbracht, was wir als Chriſten zu vollbringen haben, und der Engel des Todes, der dem Sünder ein Schreckniß iſt, erfüllt unſere Seele mit Troſt, da er uns rufet und führet zum Reiche der Herrlichkeit Gottes, zum ewig ſeligen Leben.

Um dieſe Gnade bitten wir durch das Verdienſt deiner h. Wunde des linken Fußes.

6te Strophe.

Nun rief er laut: mein Gott! mein Gott! „Verlaſſe
„mich nicht in der Noth! „So will auch ich nicht zagen.
„Gott, der des Sohnes Fleh'n vernahm, „Hört ja auch meine
Klagen.

Sey uns gegrüßt! du h. Wunde der Seite Jeſu Chriſti! In Erinnerung an die Schmerzen, welche du unſerm göttlichen Erlöſer verurſacht haſt, bethen wir 1 Vater unſer und Ave Maria, damit uns das Verdienſt dieſer h. Wunde heilſam werde im Leben und Sterben. Vater unſer ꝛc. Gegrüßet ſeyſt du ꝛc.

Gebeth.

O gütigſter Jeſu! Bei der ehrfurchtsvollen Betrachtung der h. Wunde deiner Seite gedenken wir auch der über-

Digitized by Google

schwänglichen Gnade, Kraft welcher dein Geist, während dein Leichnam vom Kreuze abgenommen und in das stille Grab gesenkt wurde, zu den Seelen der frommen Altväter hinabstieg, um auch Ihnen die Erlösung zu verkündigen. Auch die schon längst Verstorbenen sollten also Theil haben an dem Heile, welches du der, durch die Sünde verunglückten Menschheit brachtest. Lebende und Todte umfaßte deine Liebe, und lehret uns, daß auch wir der abgeschiedenen Seelen nicht vergessen, sondern durch Gebeth und Opfer zu ihrer Beseligung mitwirken sollen. Da du, o Jesu! uns selbst lehrest, der Verstorbenen uns anzunehmen, so steht auch fest das Vertrauen in uns, daß du unsere Gebethe und Opfer für sie nicht unbeachtet lassest, und lösen werdest die Bande derer, für welche wir bitten, damit wir an ihnen selbst bald Fürsprecher im Himmel für uns erhalten. Ach, Herr und Gott! entziehe auch uns deine Barmherzigkeit nicht, wenn wir einst im Reinigungsorte um baldige Erlösung zu dir seufzen! Um alles dieses bitten wir durch das Verdienst der h. Wunde deiner Seite.

7te Strophe.

Es ist vollbracht, rief Jesus laut, „Das Werk, das mir ist anvertraut. „Herr! laß auch mich vollbringen! „Im letzten Kampfe stärke mich! „Laß mir den Kampf gelingen!

Laßt uns bethen 3 Vater unser und Ave Maria in Erinnerung der 3 schmerzlichen Stunden, während welcher unser göttlicher Erlöser am Kreuze den Kampf des Todes kämpfte, um uns das Leben zu erkaufen, und in der Absicht, uns eine glückselige Sterbstunde zu erbitten.

3 Vater unser ꝛc. und 3 Gegrüßet ꝛc.

Ehr sey dem Vater und dem Sohn und dem h. Geist, wie es war im Anfang, jetzt und allzeit und zu ewigen Zeiten. Amen!

Digitized by Google

8te Strophe.

O Vater! sieh! in deine Händ' "Empfehl' ich meinen Geist am End'. "So sprach der Herr im Sterben. "Nimm, Herr! einst hin auch meinen Geist! "Laß mich das Heil einst erben!

Gebeth
zu unserm allerliebsten, an dem Kreuze sterbenden Jesus.

O gütigster Jesu! so lasse dann walten deine unendliche Barmherzigkeit über uns als deine so theuer erkauften Brüder und Schwestern! Erbarme dich unserer Seelen! Errette sie vom Verderben der Sünde! Stärke sie zum Kampfe gegen die Sünde! Gieb ihnen Kraft, das Gute zu wollen und zu vollbringen! Wasche ab durch dein h. Blut die Schuld, welche durch unsere menschliche Schwachheit über uns gekommen ist! Verleih uns Geduld und Ergebung in den Widerwärtigkeiten des Lebens, und stehe uns bei im Kampfe des Todes, damit wir zu einer glückseligen Sterbstunde gelangen, und vor deinem göttlichen Gerichte nicht verworfen werden, sondern gelangen zu deinem ewigen Reiche! Amen!

Gebeth
zu der gebenedeiten Mutter Maria, die unter dem Stamme des h. Kreuzes so große Schmerzen um ihres göttlichen Sohnes willen gelitten hat.

O allerseligste Jungfrau und Gottesgebährerin Maria! In Erinnerung an die traurigen Stunden, die du unter dem Kreuze deines geliebten Sohnes zugebracht hast, wo dein Herz wie mit Dolchstichen durchbohrt wurde, flehen wir zu dir, daß du uns mit deiner mütterlichen Hilfe beistehen wollest. Wir bitten dich mit kindlicher Zuversicht:

Digitized by Google

Erwirke uns bei deinem göttlichen Sohne die Gnade, daß wir gottesfürchtig leben und selig sterben! Dein frommes Leben sey uns das Vorbild, wie auch wir unser Leben einzurichten haben! Deine Tugenden seyen auch uns heilig! Dein Weg sey auch der unsrige! Er ist der einzige, der zum Himmel führt. Nie wollen wir vorsätzlich von ihm abweichen. Fallen wir aus menschlicher Schwachheit, so erbitte uns, o gütige Mutter! Verzeihung und Gnade zur Bekehrung bei deinem göttlichen Sohne, durch den wir allein zur Seligkeit gelangen können!

Gebeth
zu den Heiligen, welche beim Tode Christi zugegen waren.

Ihr Heiligen Alle, die ihr die Gnade hattet, euch um das Kreuz unseres sterbenden Erlösers zu versammeln, und Zeugen seines bitteren, aber heiligen Todes zu seyn! Auch zu euch richten wir unsere flehentliche Bitte. Entziehet uns eure vielvermögende Fürsprache nicht, am allerwenigsten in der Stunde unseres Todes, wo der Kampf uns am schwersten wird, und die Gefahr, zu Grunde zu gehen, am größten ist! Gerne wollen wir trinken den bittern Kelch der Leiden, wenn nur unsere Seelen gerettet werden. Hart war auch euer Kampf, die ihr nun mit der Krone der Gerechtigkeit geschmückt seyd. Um so mehr hoffen wir auf euern Beistand. Ihr, die ihr euch der Bekehrung und Rettung jedes Sünders freuet, werdet auch unsere Seelen zu retten suchen, die reuvoll und im Geiste der Buß zu euch um Fürsprache flehen.

Gebeth.

Die Seele Christi heilige mich!
Der Leichnam Christi erlöse mich!
Das Blut Christi tränke mich!
Das Wasser der Seite wasche mich!

Digitized by Google

Das Leiden Christi stärke mich!
O gütigster Jesu! erhöre mich!
In deine heiligen Wunden verberge mich!
Von dir laß nimmer scheiden mich!
Vor'm bösen Feind beschütze mich!
In der Stunde meines Todes berufe mich!
Und laß zu dir kommen mich!
Daß ich mit deinen Heiligen lobe dich
In alle Ewigkeit. Amen.

Ehr sey dem Vater und dem Sohn und dem h. Geist! Wie es war im Anfang, jetzt und allzeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

NB. Hierauf werden die Namen der jüngst Verstorbenen gelesen, die Anwesenden zum Gebethe für sie ermahnt, und die für das h. Meßopfer bestimmte Stunde verkündigt.

Gebeth
für kranke Brüder und Schwestern.

O gekreuzigter Jesu! Du Hilf und Trost aller Gläubigen! Wir bitten dich demüthig um deines bitteren Leidens und Sterbens willen, du wollest unser Gebeth erhören, und deinen Dienern und Dienerinnen, sofern es dir wohlgefällig ist, ihre vorige Gesundheit gnädig verleihen, damit sie dich in deiner wahren Kirche zugleich mit uns wieder loben und preisen mögen. Der du lebst und regierst mit Gott dem Vater und dem h. Geiste als gleicher Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

Gebeth
für die in den letzten Zügen liegenden Brüder und Schwestern.

O barmherzigster Heiland! du Zuflucht und Beistand aller Sterbenden! wir bitten dich einhellig, um deines bit-

Digitized by Google

tern Leidens und Sterbens willen, du wollest deine, in dem letzten Todeskampf ringenden Diener und Dienerinnen vermittels deiner göttlichen Gnade stärken, damit sie in der Stunde ihres Absterbens von ihren Feinden nicht überwältigt werden, sondern mit deinen h. Engeln im ewigen Leben dich unaufhörlich loben und preisen mögen. Und welche immer bis zu unserer nächsten Versammlung nach deinem göttlichen Rathschlusse zum künftigen Leben abgerufen werden, diese wollest du schon von itzt an durch deine mächtige Gnade zu einem guten Tode vorbereiten, damit sie nicht verloren gehen, sondern zu deiner ewigen Anschauung gelangen! Amen!

Gebeth

für die abgestorbenen Brüder und Schwestern.

O Herr! wir bitten dich: Löse auf die Seelen deiner Diener und Dienerinnen, auf daß sie, der Welt abgestorben, bei dir leben mögen, und tilge nach deiner Barmherzigkeit die Schuld ihrer Sünden, welche sie aus menschlicher Schwachheit begangen haben. Laß dir empfohlen seyn alle im Fegfeuer nach Erlösung schmachtenden armen Seelen! Sieh nicht an ihre Sünden, wodurch sie deine göttliche Majestät beleidiget haben, sondern wende ihnen zu das unendliche Verdienst deines göttlichen Sohnes, der sie in seinem Blute abgewaschen hat, und berufe sie zu dir in die ewige Freude und Herrlichkeit, damit sie ewig dich lieben, loben und preisen: Der du lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

9te Strophe.

Herr! diese sieben Worte will „Ich oft im Geist' erwägen still, „Sie zum Exempel nehmen. „Nie soll ein Schmerz, nie eine Noth, „Die Gott mir schickt, mich grämen!

Digitized by Google

Nun wird der h. Segen gegeben, und die Andacht mit einem passenden Liede beschlossen.

12) Andachtsübungen zur Verehrung der seligsten Jungfrau und Himmelskönigin.

1te Bethstunde.

1) Ein passendes Lied. 2) Litanei von der seligsten Jungfrau. Seite 399 oder 402. 3) Marianische Antiphon. 4) Englischer Gruß. 5) Schlußgesang.

2te Bethstunde.

1) Einige Strophen Gesang. 2) Abbethen eines Rosenkranzes mit den Geheimnissen, und nach jedem Zehner 1 oder 2 Strophen des begonnenen Gesanges. 3) Marianische Antiphon. 4) Englischer Gruß. 5) Schlußgesang.

3te Bethstunde.

1) Ein passendes Lied. 2) Das auf den Festtag passende Gebeth aus Seite 265 bis 286. 3) Marianische Antiphon. 4) Englischer Gruß. 5) Schlußgesang.

4te Bethstunde, wie folget:

Zum Eingange.

Die 3 ersten Strophen des Lieds „O Maria! die dich grüßen“ Nro. 237 oder auch eines andern Marialiedes, welches eben auf den Festtag passet.

1) Maria die Heiligste und Frömmste.

Hierauf spricht der Priester oder auch ein anderer Vorbether:

Lasset uns andächtig Mariam begrüßen mit dem englischen Gruße!

worauf gebethet wird 3mal

Gegrüßet seyst du ꝛc. mit folgenden Beisätzen:

Digitized by Google

1. Jesus, der du in uns den Glauben vermehrest!
2. Jesus, der du in uns die Hoffnung stärkest.
3. Jesus, der du in uns die Lieb' entzündest.

Gebeth.

O seligste Jungfrau und Gottesgebährerin! Heiligste und frömmste der Sterblichen! Königin des Himmels! liebreichste und mächtigste Fürsprecherin bei Gott! Zu dir wenden wir itzt unsere Herzen, um uns an deinem heiligen Vorbilde zu erbauen, und deine vielvermögende Fürsprache zu erbitten. Möge unser Geist durch Betrachtung deiner himmlischen Tugenden zu gleichem Eifer nach Heiligkeit und Gottseligkeit erfüllt werden! Nicht blos rühmen und preisen wollen wir deine Tugenden. Darstellen wollen wir sie in unserem eigenen Leben und Wirken. Ringen wollen wir nach jener Vollkommenheit, die dich zum Himmel erhob. Nur auf solche Weise willst du von uns verehret seyn. Nur in diesem Falle willst du uns eine holdselige Fürsprecherin seyn jetzt und in der Stunde unseres Hinscheidens. Unterstütze demnach unser frommes Vorhaben, und erflehe für uns schwache Sterbliche von Gott die Gnade, daß er uns stärke, heilig zu leben, und selig zu sterben, damit auch wir einst der himmlischen Herrlichkeit gewürdiget werden, um mit dir, o Königin des Himmels! Gott den Vater, und Sohn und h. Geist ewig zu preisen und anzubethen. Amen!

2) Maria die reinste Jungfrau und Mutter.

4te Strophe des Liedes.

Lasset uns andächtig Mariam begrüßen mit dem englischen Gruße!

5 Gegrüßet ꝛc. mit folgenden Beisätzen.

I.

1. Jesus, den du, o Jungfrau! vom h. Geist' empfangen hast.
2. Jesus, den du, o Jungfrau! zu Elisabeth getragen hast.

Digitized by Google

3. Jesus, den du, o Jungfrau! geboren hast.
4. Jesus, den du, o Jungfrau! im Tempel aufgeopfert hast.
5. Jesus, den du, o Jungfrau! im Tempel wieder gefunden hast.

Gebeth.

Sey uns gegrüßt, du Königin des Himmels! Du reinste und keuscheste Jungfrau! Du wunderbare und unbefleckte Mutter! Mit Himmelsglanz strahlt uns deine jungfräuliche Reinigkeit entgegen. Du Spiegel der Gerechtigkeit! Du geistliches und ehrwürdiges Gefäß der göttlichen Gnade! O daß wir doch immerhin die Vortrefflichkeit deiner jungfräulichen Reinigkeit in ihrer ganzen Würde nicht nur erkennen, sondern auch nachahmen! Sieh! wir nehmen uns vor, und geloben dir öffentlich und feierlich im Angesichte Gottes und seiner gläubigen Kirche, daß wir Unschuld und Keuschheit, Zucht und Ehrbarkeit als unsern kostbarsten Schatz bewahren wollen. Verabscheut werde von uns jeder Gedanke, der wider die Ehrbarkeit streitet. Nie soll von uns durch Wort oder That unser Leib, der ein Tempel des h. Geistes ist, entehret werden! Fleckenlos und rein wollen wir leben und sterben, damit wir, wie wir es wünschen, wirklich einst mit dir, o himmlische Jungfrau! im Himmel vereinigt werden. Erbitte uns von Gott die Gnade, in unserm h. Vorhaben zu beharren! Durch Jesum Christum unsern Herrn. — Amen!

3) Maria die Sittsamste ihres Geschlechtes.

5te Strophe des Liedes.

Lasset uns andächtig Mariam begrüßen mit dem englischen Gruße!

5. Gegrüßet ꝛc. mit folgenden Beisätzen.

II.

1. Der für uns Blut geschwitzt hat.
2. Der für uns gegeißelt ist worden.

Digitized by Google

3. Der für uns mit Dörnern gekrönt ist worden.
4. Der für uns das schwere Kreuz getragen hat.
5. Der für uns gekreuziget ist worden.

Gebeth.

Sey uns gegrüßt, du Königin des Himmels! Du, die Sittsamste unter allen deines Geschlechtes, die Gott je wohlgefielen auf Erden! Du allerweiseste, ehrwürdigste und lobwürdigste Jungfrau! Weder eitler Schmuck und Glanz der Welt, noch ihre Ergötzlichkeiten konnten je deine Wünsche erregen, und dein Herz einnehmen. Dein Schmuck, deine Zierde waren nur deine Tugenden, die du im Stillen übtest, und das Sehnen deines Herzens war nur dahin gerichtet, deinem Herrn und Gott zu gefallen, und deine Seligkeit zu wirken. Mit Wohlgefallen blicken wir hin auf diese Richtung deines Geistes, und sind voll des Verlangens, dir in dieser Eigenschaft ähnlich zu werden. Ferne sey auch von uns die Sucht nach den Eitelkeiten der Welt! Nie blende der Glanz der Welt unsere Augen! Nie bethöre eitle oder gar sündhafte Freude unser Herz! Sittsamkeit und Bescheidenheit, Zurückgezogenheit und Beherrschung unserer Selbst sey unser Streben, unser Schmuck, unser Ruhm und die Freude unseres Geistes! Daß dieß in Erfüllung gehe, erwirke, o selige Jungfrau, dein Beispiel und deine Fürsprache bei Gott! Ja, auch wir selbst flehen zu dir, o Gott! Daß du uns diese Gnade verleihen wollest. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen! —

4) Maria die Demüthigste der Sterblichen.

6te Strophe des Liedes.

Lasset uns andächtig Mariam begrüßen mit dem englischen Gruße!

5. Gegrüßet ꝛc. mit folgenden Beisätzen.

III.

1. Der von den Todten auferstanden ist.
2. Der in den Himmel aufgefahren ist.

Digitized by Google

3. Der uns den h. Geist gesendet hat.
4. Der dich, o Maria! in den Himmel aufgenommen hat.
5. Der dich, o Maria! im Himmel gekrönet hat.

Gebeth.

Sey uns gegrüßt! du Königin des Himmels! Groß vor Gott und Menschen! Erhaben über alle erschaffene Geister des Himmels! Von Engeln selbst begrüßt als die Gnadenvollste, mit welcher der Herr ist! Gebenedeiet unter den Weibern! Reich an allen Gaben des Himmels, doch dabei arm im Geiste, demüthig vor Gott und Menschen in deinem ganzen Erdenleben, daß du dich nur darstellest als die ergebene und folgsame Dienerin des Herrn, die statt sich ihrer Vorzüge zu rühmen, nur Gott preiset, der sie solcher Gnaden gewürdiget hat! „Meine Seele, sprichst du, erhebet den Herrn, und mein Geist frohlockt in Gott meinem Heile.“ O wie lieblich spricht solche Demuth unser Herz an! Wir können nicht anders, als sie loben und preisen, und verlangen, gleich dir demüthig zu seyn vor Gott und Menschen. An dir, göttliche Mutter! lernen wir, daß der Mensch nur in der Demuth groß sey vor Gott, der die Hochmüthigen erniedrigt, die Demüthigen aber erhöhet. O göttlicher Heiland! der du uns zurufest: „Lernet von mir! denn ich bin sanftmüthig und demüthig von Herzen.“ Flöße uns doch ein die Demuth deiner heiligen Mutter! damit wir würdige Kinder derselben seyen, würdige Verehrer derselben, und einst wie sie erhöht werden zu den ewigen Freuden des Himmels. Dieß bitten wir durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen!

5) Maria die Geduldigste im Leiden.

7te Strophe des Liedes.

Lasset uns andächtig Mariam begrüßen mit dem englischen Gruße!

5. Gegrüßet ꝛc. mit folgenden Beisätzen.

Digitized by Google

IV.

1. Der uns am Stamme des h. Kreuzes erlöset hat.
2. Der nun sitzet zur Rechten Gottes seines himmlischen Vaters.
3. Der unser ewiger hoher Priester und Mittler beim Vater ist.
4. Der für Gerechte und Sünder ein heiliger Richter und Vergelter ist.
5. Der den christlichen Dulder mit ewigen Gütern erfreuet.

Gebeth.

Sey uns gegrüßet! Du Königin des Himmels! als die Gott Ergebenste und Geduldigste in den Drangsalen dieses Lebens! Du, o Mutter der Schmerzen! Deren Brust siebenfacher Schmerz wie Dolchstiche quälte, die du schon mit dem, kaum gebornen, Gotteskinde in fremdes Land flüchten, alle Schmähungen und Verfolgungen deines göttlichen Sohnes mit ansehen, und gleichsam mitleiden mußtest, die du in den 3 letzten Stunden seines allerheiligsten Lebens vom tiefsten Schmerz zerrissen unter seinem Kreuze standest, und allen mitleidigen Seelen zurufen konntest: "Ihr Alle! die ihr vorüber gehet, sehet! ob ein Schmerz sey, wie der meinige: "Auf dich richten wir itzt unsere Blicke, um von dir Ergebung, Geduld, Beharrlichkeit im Leiden zu lernen; denn du, die Schmerzvollste, warst auch die Gottergebenste, die Geduldigste, die Beharrlichste, und erschienst wie im Glücke so auch in der Trübsal als die willige Dienerin des Herrn. Du weintest und seufz'test über deine schweren Heimsuchungen und Prüfungen Gottes, aber du klagtest nicht, sondern brachtest willig das Opfer der Ergebung in Gottes h. Willen. Erwirke auch uns die Gnade der Geduld und Gottergebenheit! Wir sind bereit, nach deinem Vorbilde alles zu leiden, was Gott auf unsere schwachen Schultern legt, damit wir auch theilhaftig werden der himmlischen Herrlichkeit, die in keinen Vergleich zu setzen ist mit allen Widerwärtigkeiten der Welt. Aussäen wollen

Digitized by Google

wir willig in Thränen, damit wir in Jubel unsere Garben eintragen. Diese Gnade hoffen wir durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

6) Maria die mildeste liebevollste Mutter.

8te Strophe des Liedes.

Lasset uns andächtig Mariam begrüßen mit dem englischen Gruße!

6. Gegrüsset ꝛc. mit folgenden Beisätzen:

1. An den ich als an die ewige Wahrheit glaube.
2. Auf den ich als auf die unendliche Barmherzigkeit hoffe.
3. Den ich als das höchste Gut über Alles liebe.
4. Dem zu Liebe ich meine Nächsten, auch meine Feinde liebe.
5. Dem zu Liebe ich meine Sünden bereue.
6. Dem zu Liebe ich alle Widerwärtigkeiten geduldig leide.

Gebeth.

Sey uns gegrüßt! du Königin des Himmels! Mildeste und liebevollste Mutter! Mutter des göttlichen Sohns, unsers Erlösers! auch unsere Mutter! Unsere Fürsprecherin und Mittlerin! Unsere Trösterin und Helferin! Ausgegossen war in dein jungfräuliches und mütterliches Herz die Liebe Gottes in Fülle durch die Gnade des h. Geistes. Dein höchstes und liebenswürdigstes Gut war dir dein Schöpfer und Herr im Himmel, von dem du alle Gnade an Leib und Seele empfangen hast. Und nichts vermochte, dich zu scheiden von dieser Liebe Gottes. Aus dieser Liebe Gottes gieng aber auch hervor deine Milde, deine Liebe, deine Güte gegen uns Menschen, welche du auch im Himmel zu üben nicht aufhörst. Du bist das Heil der Kranken, die Zuflucht der Sünder, die Trösterin der Betrübten, die Helferin der Christen, die gütige, getreue und mächtige Jungfrau, durch welche uns vom Himmel so reiche Gnade zufließet, von welcher Niemand, der in Wort und That dich verehret, ohne Trost und Hilfe gelassen wird.

Digitized by Google

O daß dein Beispiel auch uns wahre und thätige Gottes- und Nächstenliebe einflößen möge! damit wir fähig werden, Gott über Alles, den Nächsten wie uns selbst um Gotteswillen recht und christlich zu lieben, da wir in unseren Nächsten durch dich nur Brüder und Schwestern lieben, welche alle durch deinen göttlichen Sohn erlöst, und zum Himmel berufen sind. Das ist aber die Liebe Gottes, daß wir seine Gebothe halten, und das ist wahre Liebe des Nächsten, daß wir ihnen thun, was wir wünschen, daß uns Andere thun. Wie diese Liebe, jungfräuliche Mutter! ganz dein Herz erfüllte, so wohne sie auch in dem unsrigen! durch deine Fürbitte wolle sie über uns ausgießen der göttliche h. Geist, der mit dem Vater und Sohn lebt und regiert in alle Ewigkeit! Amen!

7) Maria die Seligste des Himmels.

9te Strophe des Liedes.

Lasset uns andächtig Mariam begrüßen mit dem englischen Gruße!

5 Gegrüßet ꝛc. mit folgenden Beisätzen.

1. Der den Seelen in der Vorhölle die Erlösung verkündet hat.
2. Der sich auch der gläubigen Seelen im Fegfeuer erbarmt.
3. Der gnädig die Gebethe und Opfer für die Verstorbenen ansieht.
4. Der den gläubigen Verstorbenen die Bande der Sünde auflöst.
5. Der die Seelen der abgeschiedenen Gläubigen nach ihrer Reinigung zur Seligkeit des Himmels aufnimmt.

Gebeth.

Sey uns gegrüßt! Du Königin des Himmels! glorreiche Jungfrau und Mutter! Königin der Engel! Königin der Patriarchen und Propheten! Königin der Martyrer und Glaubensbekenner! Königin der heiligen Jungfrauen, Frauen und Wittfrauen! Königin aller Heiligen! Wer wird je dein Lob erschöpfen? je würdig dich preisen, je ge-

Digitized by Google

nugsam ermessen die Herrlichkeit und Seligkeit, welche dir nun zu Theil geworden ist, als der Gnadenlohn deiner Tugenden, mit welchen du Gott im Himmel verehret, und der Welt vorgeleuchtet hast? Ein lauter lebendiger Preisgesang des Allerhöchsten, ein lieblich duftender Wohlgeruch vor dem Herrn war dein ganzes Leben. Dafür bist du nun die leuchtende Sonne des Himmels, die herrlichste und seligste aller erschaffenen und seligen Geister im ewigen Reiche Gottes. O daß der schwache Blick der Sterblichen zu dir auch ihr Herz entzünde und belebe, es erfülle mit heiliger Liebe, mit himmlischem Eifer für Gottes Ehre und ihr Seelenheil! damit auch sie gewürdiget werden, zum ewigen Lichte zu gelangen!

Großer Gedanke! Auch ich kann einst ein Bürger des Himmelreichs werden; auch ich kann einst gekrönt werden mit der Krone der Gerechtigkeit; auch ich kann einst ewig selig werden in Gemeinschaft aller Engel Gottes und aller Heiligen des Himmels. „So sey dann der Entschluß gefaßt, nur dem Himmel zu leben in Heiligkeit und Gerechtigkeit, in Gottesfurcht und Frömmigkeit, in Gottes- und Nächstenliebe, in Keuschheit und Sittsamkeit, in Demuth und Ergebung, in Geduld und Standhaftigkeit! Kämpfen wollen wir gegen die Sünde, besiegen alle Feinde unsrer Seele, Schätze sammeln für die Ewigkeit. Seligste Jungfrau! erbitte uns von Gott die Gnade, daß er uns unsere begangenen Sünden verzeihe, und uns beistehe, von nun an jede Sünde zu meiden, und jede Tugend zu üben, jedes gute Werk zu verrichten! Diese Gnade, o Gott! verleihe uns durch deinen göttlichen Sohn, Jesum Christum. Amen!

V. Bitt für uns, o du heiligste Gottes Gebährerin!

A. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebeth.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heil. Gottes Gebährerin! Verschmähe nicht unser Gebeth in un-

Digitized by Google

fern Nöthen, sondern rette uns allezeit von allen Gefahren und Drangsalen des Leibs und der Seele! O du gebenedeite Jungfrau! unsere Mutter! unsere Fürsprecherin! Versöhne uns mit deinem Sohne! Empfehle uns deinem Sohne! Stelle uns vor deinem Sohne!

V. Bitt für uns, o du seligste Gottes Gebährerin!

A. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest deine Gnade in unsere Herzen ausgießen, damit wir, die wir durch die Bothschaft des Engels die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung geführt werden. Amen!

V. Bitt für uns, o du allerseligster Joseph!

A. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebährerin geholfen werde, damit das, was wir selbst nicht zu erlangen vermögen, uns durch seine Fürbitte geschenkt werde. Der du lebst und regierst in alle Ewigkeit. Amen!

Der Beschluß mit der Marianischen Antiphon, und einigen Strophen eines passenden Liedes.

---

15) Andachtsübungen für den Gedächtnißtag eines Heiligen.

1te Bethstunde.

1) Ein passendes Lied. 2) Litanei von allen Heiligen. Seite 414. 3) Passender Psalm. 4) Marianische Antiphon. 5) Englischer Gruß. 6) Schlußgesang.

Digitized by Google

2te Bethstunde.

1) Ein passendes Lied. 2) Zweite Litanei von den Heiligen Gottes. Seite 420. 3) Passender Psalm. 4) Marianische Antiphon. 5) Englischer Gruß. 6) Schlußgesang.

3te Bethstunde.

1) Ein passendes Lied. 2) Das passende Gebeth, z. B. an einem Gedächtnißtage der Apostel, eines Martyrers. Seite 289 bis 323. 3) Passender Psalm. 4) Marianische Antiphon. 5) Englischer Gruß. 6) Schlußgesang.

4te Bethstunde für den Gedächtnißtag eines Heiligen, wie folgt.

Zwei Strophen eines passenden Liedes.

Nach dieser Vorbereitung spricht der Priester.

Gebeth.

O ihr Heiligen des Himmels! die ihr nun längst schon ausgekämpft habt den Kampf dieses Lebens, und geschmückt seyd mit der Krone der Gerechtigkeit, daß ihr nun genießet die Früchte eures Sieges, den ihr über das Verderbniß dieser Welt davon getragen habt, ihr seyd nun unser Trost, unsere Freude, unser Vorbild. Von euch wollen auch wir lernen, den Weg des ewigen Lebens zu gehen. Wohin ihr voran gienget, dahin wollen auch wir unsere Schritte richten. Bittet für uns, daß wir standhaft sind! Aber welches waren die Tugenden, die euch eurem Ziele entgegen führten? Wir sehen obenan stehen euern unerschütterlichen Glauben. Einen Glauben an Gott Vater Sohn und h. Geist, einen Glauben an die Lehren und Geheimnisse Gottes, einen Glauben an die Heiligkeit und Heilsamkeit der Gebothe Gottes, einen Glauben an die Verheißungen und Drohungen Gottes, die an den Gerechten und Sündern in Erfüllung gehen sollen.

Dieser Glaube war der, allen Stürmen irdischer Weisheit und menschlicher Leidenschaft trotzende Fels, auf welchen eure Tugend gegründet war. Da nichts euern Glauben zu erschüttern vermochte, so konnte auch nichts eure

Tugend wankend machen. Fest hing Sinn und Herz an eurem Gott und seiner h. Religion, die sein göttlicher Sohn in die Welt gebracht hatte. Diese h. Religion war euch die kostbare Himmelsgabe, wodurch Gott sich in der Welt verherrlicht, und den Grund zu unserm zeitlichen und ewigen Heil gelegt hat. Denn ausser ihr ist kein Heil. Das erkanntet ihr, davon waret ihr fest überzeugt, und daher euer Leben im Glauben, euer Thun und Lassen ganz im Geiste der Religion, eure Selbstverläugnung, eure Standhaftigkeit in allem Guten, euer unermüdetes Ringen nach Seligkeit, welcher ihr Alles zum Opfer brachtet. O daß auch wir einen so festen Glauben haben. In ihm wird auch unsere Tugend festen Grund haben, daß sie nicht wanke.

Darum bitten wir dich, o Gott! Befestige uns im Glauben! Wir aber wollen deiner Gnade mitwirken durch Unterricht, den wir suchen, durch geistliche Bücher, die wir lesen, durch fromme Betrachtungen, die wir über deine göttlichen Wahrheiten anstellen, durch Gebeth, worin wir dich um Erleuchtung und Stärkung bitten. Auf diese Weise werden auch wir im Stande seyn, im Herzen zu glauben zur Gerechtigkeit, mit dem Munde und mit der That aber das Bekenntniß zur Seligkeit abzulegen.

Vater unser ꝛc. Gegrüß' ꝛc.

Ehr' sey Gott dem Vater ꝛc.

1 Strophe Gesang des angefangenen Liedes.

Gebeth.

Ihr Heiligen Gottes! An euch lernen wir die Wahrheit des göttlichen Worts: Der Glaube ist die Grundveste der Dinge, die man hofft. Fest war euer Glaube, fest war auch eure Hoffnung, und um eueres Glaubens willen ward auch eure Hoffnung erfüllt, in reichem Maaße erfüllt. Das Himmelreich leidet Gewalt. Auch das habt ihr erfahren; denn große Gewalt mußtet ihr gebrauchen, vieles thun und vieles leiden, um das Himmelreich an euch zu reissen. Doch ihr wurdet nicht mude, überzeugt, daß aller Welt

Digitized by Google

Plage und Leiden in keinen Vergleich kommen können mit der Herrlichkeit, die an uns soll offenbar werden, wenn wir ausharren bis an's Ende.

Was ist auch in der That eine ganze Ewigkeit voll Freude, Herrlichkeit und Seligkeit gegen kurze Müheseligkeit und vergängliches Leiden? Da ihr euerer Belohnung in der Ewigkeit so gewiß waret, wie hätte euch nun irgend etwas in der Welt verleiten können, euer ewiges Heil zu verscherzen? Ein einziger Blick auf die Güter des Himmels stärkte euch zu den härtesten Kämpfen, und schlug alle Reitzungen irdischer Güter und Freuden nieder, daß sie nichts über euer Herz vermochten. So wird auch unsere Tugend feststehen und unüberwindlich seyn, wenn wir mit fester Zuversicht auf den Herrn hoffen, und auf seine Verheißungen harren. So gewiß du, o Gott! deine Verheißungen an den, schon im Himmel triumphirenden Heiligen erfüllt hast, so gewiß wirst du sie auch an uns erfüllen, und wirst uns nach vollendetem Laufe, nach ausgekämpftem Kampfe die Krone der Gerechtigkeit verleihen. Säen wir den Saamen guter Werke in Thränen aus, so werden wir auch zur Zeit der Ernte die reichen Garben des Verdienstes in Jubel eintragen, und alle unsere Traurigkeit wird in Freude verwandelt werden, in Freude, die Niemand von uns nimmt.

In solcher Hoffnung gehen wir daher an das Werk unserer Seligkeit, und gewiß wir werden als treue Diener Gottes und als fleißige Arbeiter im Weinberge des Herrn ausharren! Wir werden nicht müde werden, Gutes zu thun! Befestige, o Gott! Diese unsere Hoffnung, und stärke uns, das gewünschte Ziel zu erreichen! Durch deine Gnade sind wir stark. Wer hofft, wird nicht zu Schanden. Dein Wort steht fest in Ewigkeit.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Ehr' sey Gott dem Vater ꝛc.

Eine Strophe des angefangenen Liedes.

Digitized by Google

Gebeth.

Ihr Heiligen des Himmels, ihr Freunde Gottes! theilet, wir bitten euch, auch uns eure Liebe mit, die euch so fest an Gott, an seinen göttlichen Sohn Jesus, und an seine h. katholische Kirche knüpfte, daß ihr sie um keinen Preis verlassen habt, daß selbst Marter und Tod euch nicht scheiden konnte von dieser Liebe Gottes. Die Liebe Gottes ist das Leben und die Kraft der Seele. Ohne Liebe Gottes ist die Seele todt und kraftlos. Die Liebe Gottes heiliget aber auch erst alle unsere Werke, daß sie gut, Gott gefällig und für den Himmel verdienstlich sind. Groß war diese eure Liebe zu Gott, und groß ist nun auch der Lohn eurer Werke, die ihr in dieser Liebe vollbracht habt.

Diese Liebe Gottes machte euch zu Helden des Christenthums, und erhob euch zu den Auserwählten des Himmels, wo ihr ewig Gott im vollkommensten Maaße liebet, und von ihm geliebt werdet. Die Liebe hört nicht auf. Euer Glaube ist in Anschauung und Erkenntniß übergegangen, eure Hoffnung hat sich verwandelt in himmlischen Genuß, eure Liebe aber besteht noch, und hat den höchsten Grad der Vollkommenheit erreicht. Alles dieses dient uns zur Lehre, zur Ermunterung und Nachahmung! An euch wollen wir Gott lieben lernen, damit auch wir durch die Liebe Gottes vollkommene Christen, Heilige und Selige des Himmels werden. Die Liebe Gottes war durch die Gnade des Himmels ausgegossen in eure Herzen, und aus dieser Liebe Gottes kamen eure Bußthränen und Bußwerke, aus dieser Liebe Gottes kam eure Selbstverläugnung und euer Eifer in Erfüllung euerer Berufspflichten, aus dieser Liebe Gottes kam eure aufrichtige und thätige Nächstenliebe, aus dieser Liebe Gottes floß eure ganze Tugend und eure Seligkeit.

Gieße, o Gott! auch in unsere Herzen aus die Liebe zu dir, damit wir durch diese Liebe heilig und selig werden! Unser Wunsch, unser Verlangen, unsere Sehnsucht und unser Vorsatz ist, daß wir durch nichts von dieser Liebe

Digitized by Google

Gottes getrennt werden. Deine Gnade, o Gott! vollbringe dieſes an uns durch Jeſum Chriſtum unſern Herrn. Amen!

Vater unſer ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Ehr' ſey Gott dem Vater ꝛc.

Eine Strophe des angefangenen Liedes.

Gebeth.

Ihr Heiligen Gottes und Geliebte des Herrn! Wir bewundern eure Erhöhung, und ſehen mit Ehrfurcht auf eure Größe hin, die ihr nun im Himmel erlangt habt; wir erkennen aber auch eure Demuth, durch die ihr erhöht wurdet; denn wer ſich erniedrigt, der wird von Gott erhöht. Um eurer Demuth willen ſeyd ihr erhöht. Demüthig waret ihr vor Gott. In Demuth habt ihr ſeine Größe, aber auch eure Niedrigkeit und Abhängigkeit von ihm erkannt. In Demuth habt ihr euch ſeinem h. Willen und ſeinen göttlichen Anordnungen unterworfen. In Demuth habt ihr ſeine h. Gebothe erfüllt, und dankbar ſelbſt jede Trübſal aus ſeiner Hand angenommen. In Demuth habt ihr euch ſelbſt den Niedrigſten dieſer Welt gleich geſtellt, keinen eurer Mitmenſchen gering geachtet, ſondern ſie alle als eure Brüder geliebt. Zu euch war nicht vergebens geſprochen das Wort des Herrn: Lernet von mir; denn ich bin ſanftmüthig und demüthig von Herzen. Und eure Demuth war die wahre chriſtliche Demuth; denn ſie übte und bewies ſich durch Gehorſam und Unterwerfung gegen Gott. So wurde ſie aber auch der Grund, und die Krone eurer Tugend. Ohne Demuth giebt es keine Tugend, und ohne Demuth hat alle Tugend keinen Werth vor Gott.

Himmliſcher Vater! Flöße du auch unſerem Herzen die wahre Demuth ein! Demuth gegen dich und gegen unſere Mitmenſchen! denn auch wir wollen einſt von dir erhöht werden, erhöht zu den Freuden des Himmels. Halte ferne von uns allen Stolz und Uebermuth, aber verhüte auch, daß wir uns nicht durch phariſäiſche Demuth täuſchen, Niederträchtigkeit nicht für Demuth halten, und nicht etwa gar

Digitized by Google

auf eine falsche Demuth noch stolz und eingebildet sind! Bewahre in uns das Gefühl unserer Schwachheit und Sündhaftigkeit, welches der Anfang und Grund aller wahren Demuth ist! So werden auch wir das Glück haben, einst von dir, o Gott! erhöht zu werden, erhöht zu werden in den Himmel, um uns dort ewig vor dir zu demüthigen, dich anzubethen, dich zu loben und zu preisen, und uns dir ganz zu unterwerfen durch einen vollkommenen Gehorsam gegen deine höchste Majestät. Diese Gnade verleihe uns durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen!

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Ehr' sey Gott dem Vater ꝛc.

Eine Strophe des angefangenen Liedes.

Gebeth.

O ihr Heiligen Gottes und seligen Himmelsbürger, die ihr nun glücklich seyd bei Gott im Himmel, wo kein Schmerz und keine Trennung ist, wo keine Thräne mehr fließet, kein Seufzer mehr eure Freude unterbricht, wo nur die Herrlichkeit des Himmels euern verklärten Geist entzücket, und der Triumph der Seligen euch erfreut! Mit himmlischem Wohlgefallen werdet ihr nun herab sehen auf die Trübsale, die euch Gott auflegte, und deren geduldige Ertragung euch dieser eurer Himmels-Seligkeit würdig gemacht hat. Ihr wißt es jetzt aus eigener Erfahrung, daß aller Welt Leiden nicht in Vergleich zu setzen sind mit der Herrlichkeit, die an uns wird offenbar werden. Bewunderungswürdig war eure Geduld, die ihr bei euern auch härtesten Leiden und Verfolgungen zu dulden hattet. Mit aller Willigkeit und Freudigkeit habt ihr um des Namens Jesu willen alle Schmach übernommen. Keine Marter, selbst der grausamste Tod nicht, konnte euch irgend eine Klage oder einen Seufzer erpressen, wodurch ihr irgend eine Unzufriedenheit mit Gottes Prüfungen verrathen hättet. Darum sah Gott diese eure Geduld mit Wohlgefallen an, und vergil sie euch im reichsten Maaße.

O daß euer heil. Beispiel uns zu gleicher Geduld in den Trübsalen dieses Lebens ermuntern und stärken möchte! Wir sind bereit, euch nachzuahmen. Bittet Gott um seine Gnade, daß sie uns fähig mache, eure würdigen Nachfolger zu seyn! Schicket uns Gott auch nicht so harte Prüfungen, wie euch zu, so sind wir doch freudig bereit, auch das Härteste aus seiner Hand anzunehmen, und mit Geduld und Sanftmuth zu tragen, um, wie ihr, uns himmlische Freuden zu gewinnen. Ja, bester Gott und Vater! wir bitten dich selbst mit ganzer Seele, daß du uns Gelegenheit geben wollest, dir zu Liebe zu leiden, aber auch uns stärken wollest, die von dir angeordneten Prüfungen mit Geduld, mit Ergebung und Sanftmuth zu tragen, um dieselben zum Heile unserer Seele anzuwenden, und uns Verdienst für den Himmel zu machen. Auch an uns wolle, wie an den Heiligen des Himmels, wahr werden: Wer mit Jesus leidet, wird mit ihm in seine Herrlichkeit eingehen; denn auch Jesus mußte leiden, und so in seine Herrlichkeit eingehen. Er ging allen Heiligen, ging auch uns auf dem Kreuzwege voran, mit Geduld und Ergebung! mit Geduld und Ergebung wollen wir ihm nachfolgen, führe diese Nachfolge auch durch Marter und Tod. Denn das Ziel und Ende ist Seligkeit durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen!

Gebeth.

Ihr Heiligen Gottes! ihr ewig geliebte und glückliche Freunde Gottes! Nun habt ihr vollendet. Ihr habt es so weit gebracht, als es ein Sterblicher bringen kann. Ihr steht vor Gottes Thron, und erfreuet euch der vollkommenen Anschauung Gottes. Ihr seyd glücklich im Besitze und Genusse der himmlischen Güter und Freuden, daß alle eure Wünsche erfüllt sind. Und zu euern größten Freuden gehört unstreitig auch diese, daß ihr durch eure Fürsprache bei Gott vermögend seyd, auch uns schwachen, mit Versuchung und Trübsal kämpfenden, Menschen auf Erde beizustehen, uns Gutes zu gewähren an Leib und Seele, und in jeder Be-

Digitized by Google

ziehung unseren Dank, unsere Liebe, unser Vertrauen und unsere Verehrung zu gewinnen. Wohl euch, daß ihr zu einer solchen Höhe und Seligkeit empor gestiegen seyd! Dieses Glück aber habt ihr eurer Beharrlichkeit im Guten zu verdanken; denn wer beharrt bis an's Ende, der wird selig. Ihr waret beharrlich in Glaube, Hoffnung und Liebe, beharrlich in Demuth und Geduld, beharrlich in jeder christlichen Tugend, die aus den eben genannten christlichen Haupttugenden hervorgehen.

Wir erkennen es genugsam, daß auch wir nur durch Beharrlichkeit in allem Guten zur Seligkeit gelangen können. Darum wollen wir hinsehen auf euer Vorbild, es nachzuahmen, und bitten euch, daß ihr uns die Tugend der Beharrlichkeit im Guten von Gott durch eure Fürsprache erflehen wollet, damit wir nicht wie ein wankendes Rohr von jedem Winde der Irrlehre und des bösen Beispiels hin und her getrieben werden, und durch unsern Wankelmuth am Ende unsere Seligkeit verlieren. Haben wir einmal den Weg der Tugend und Gottseligkeit betreten, so wollen wir standhaft darauf beharren, damit nicht die letzten Dinge schlimmer werden als die ersten. Du aber, ewig gütiger und barmherziger Gott! verlasse uns nicht mit deiner Gnade auf unserm Himmelswege, da wir nur durch dieselbe auf guter Bahn erhalten werden können! Mit bestem Willen und angestrengtester Kraft wollen wir deiner göttlichen Gnade mitwirken, damit nicht durch unsere Schuld das größte Glück für uns verloren gehe, einzugehen in die ewigen Freuden des Himmels und selig zu seyn im Kreise der Heiligen und Seligen durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen!

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Ehr' sey Gott dem Vater ꝛc.

NB. Hier kann die Litaney von allen Heiligen eingeschaltet werden. Dann folgt:

Marianische Antiphon. — Englischer Gruß. — Schlußgesang.

14) Danksagungs-Feyer am Schlusse des Jahres.

Angeordnet unter dem 30. Oktober 1829.

Nach gegebenem heil. Segen wird gesungen das Lied Nro. 1 oder 2 im Gesangbuche.

Gegen Ende des Liedes geht der Priester auf die Kanzel, und bethet vor, wie folgt:

Dankgebeth.

Gott und Vater! mit besonders gerührtem Herzen erscheinen wir heute in deinem heil. Tempel vor deinem Altare, auf welchem du uns so nahe bist, um dir den Dank unseres Herzens für alle, das Jahr über uns erzeigten, Wohlthaten in kindlicher Liebe abzustatten. Denn es neiget sich zu Ende das Jahr, welches uns ein so erfreulicher Zeuge deiner Gnade und Barmherzigkeit war. Deines Wohlthuns ist kein Ende, du bist immer derselbe liebreiche Vater. Jeder Tag ist reich an deinen Erbarmungen und Segnungen. Ja Vater! ein Tag sagt es dem andern, eine Nacht verkündet es der andern, daß du ewig der Urheber und Vollender aller Dinge, die Quelle alles Daseyns und Lebens, der Ursprung aller Freude und Glückseligkeit bist. Auch das bereits verflossene Jahr hat uns unzählbare Beweise deiner Liebe gegeben. Wir sind nur zu schwach, alle deine Wohlthaten genugsam zu erkennen. Selbst die Trübsale und Bekümmernisse sind Zeugen deiner Liebe! denn du wendest sie alle uns zum Segen. Tausendfältiger Dank sey Dir daher heute gesagt für alle deine Liebe, für alle deine Wohlthaten und Segnungen! Nimm diesen unsern kindlichen Dank wohl auf! Wir wollen ihn auch im Werke beweisen. Zum Danke geben wir dir in Glaube, Hoffnung und Liebe unser ganzes Herz hin, und geloben, dir allein unser ganzes ferneres Leben zu weihen. Gieb uns dazu deine heil. Gnade! Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

1 Strophe von einem Bußliede oder von Nro. 52. 53. 54. 56. ꝛc.

Digitized by Google

Uebung des Glaubens.

Gott und Vater! ein dir ergebenes Herz ist dir vor Allem treu im Glauben an dein heiliges Wort. Treu im Glauben wollen auch wir seyn und bleiben. Wir glauben fest Alles, was du, o Gott und Herr! uns geoffenbaret, und durch deine heil. Kirche zu glauben vorgestellt hast, der du die ewige Wahrheit bist, und als die ewige Wahrheit nicht lügen noch fehlen kannst. Der Glaube kommt aus dem Unterrichte, der Unterricht aber aus dem Worte Gottes. Unerschütterlich sey unter allen Verhältnissen unseres Lebens unser Glaube an deine heil. Religion, deren Geheimnisse du uns zu unserer Heiligung und Beseligung mitgetheilt hast. O wie unglücklich wären wir, wenn du uns den Weg des Lebens nicht selbst gelehrt hättest, um die Finsternisse unseres Geistes zu verscheuchen, und uns für das Wahre und Gute zu erleuchten! Dank sey dir dafür, daß du uns als katholische Christen hast geboren und erzogen werden lassen! Dies gelte uns immer für das größte Glück unseres Lebens! Wie unser Glaube, so sey aber auch unser Leben! Denn der Glaube ohne Werke ist todt. Unsere Handlungen sollen der Spiegel unseres Glaubens seyn, und nie soll irgend eine unserer Thaten unserm Glauben widersprechen, und ihn verläugnen! Mit dem Herzen glaubt man zur Gerechtigkeit, mit dem Munde aber und selbst durch die gläubigen Handlungen geschieht das Bekenntniß zur Seligkeit. Dies unser Glaube! Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen!

Ich glaube an Gott Vater allmächtigen Schöpfer ꝛc.

1 Strophe von einem Bußliede oder auch von Nro. 52. 53. 54. 56. ꝛc.

Uebung der Hoffnung.

Gott und Vater! An dir hängt unser ganzes Herz. Dir sind wir ganz ergeben; denn du bist unsere einzige Hoffnung. Wir hoffen von dir alles Gute für Leib und Seele Wir hoffen von dir Verzeihung unserer Sünden, deine heil

Gnade im Leben und Tode, und die ewige Seligkeit. Du hast uns ja alles dieses selbst verheißen, und bist unendlich getreu, gütig und allmächtig. Von dir hoffen wir auch alle Gnadenmittel, die zu unserm Heile nothwendig und nützlich sind. Wie du bisher väterlich für uns gesorgt hast, so wirst du auch fernerhin für uns sorgen. Du ordnest Alles zu unserem Besten. Mit kindlichem Vertrauen überlassen wir uns deiner väterlichen Führung, und wollen nur dafür sorgen, deiner väterlichen Liebe uns stets würdig zu erhalten, und alle Gnaden, die du uns zu unserem Heile verleihen wirst, auch treu und ämsig dazu anzuwenden, damit wir nicht durch eigene Schuld deiner, uns verheißenen, Wohlthaten verlustig werden. Suchet, sprichst du ja selbst, vor Allem das Reich Gottes, das Uebrige wird euch schon beigelegt werden. Leid und Freud seyen uns aus deiner Hand gleichermaßen willkommen! denn wir sind gewiß, daß auch die Bitterkeiten dieses Lebens uns nur Heil und Segen bringen, wenn sie nicht selbst erst uns zum Verderben werden. Denen, die Gott lieben, gereichen alle Dinge zum Besten. Fest stehe diese unsere Hoffnung im Leben und Tode! Der Himmel wird einst reichlich unser Vertrauen belohnen. Dies hoffen wir durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen!

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

1 Strophe von einem Bußliede oder auch von Nro. 52. ꝛc.

Uebung der Liebe.

Gott und Vater! Liebe ist das Band, das dich mit uns verbindet. Liebe, kindliche Gegenliebe, sey und bleibe auch das Band, das uns an dich knüpft! Ewig ersterbe diese unsere Liebe nicht, so wie auch deine Liebe ewig ist! Ach! wir sollten dich nicht lieben? dich, der du doch unser größter Gutthäter bist, der uns erschaffen und erlöset hat, der uns täglich mit unzählbaren Gutthaten überhäufet, und noch dazu die ewige Seligkeit uns geben will. Da müßten wir gefühlloser, als das unvernünftige Thier seyn; denn auch da-

Thier erkennt seinen Wohlthäter, und erwiedert Liebe mit Liebe, Wohlthaten mit Dank. Doch unsere Liebe werde dir nicht allein nicht versagt, sie werde dir im höchsten Maaße erwiesen, und aus Rücksichten, die nur mein unsterblicher Geist zu fassen vermag. Wir lieben dich, o Gott! aus ganzem Herzen über Alles, weil du das höchste und beste, das vollkommenste und liebenswürdigste Gut bist. Aus dieser Liebe wollen wir aber auch alles das lieben, was du, o Gott! willst, daß wir lieben sollen. Wir lieben deine heil. Gebothe, wir lieben alles, was recht und gut ist, und hassen das Böse. Wir lieben unsere Mitmenschen als deine Kinder und unsere Brüder. Wir lieben selbst unsere Feinde. Wir lieben die Güter des Himmels, und geben um ihrer willen gerne alle Güter der Welt hin. Und nichts soll uns je von dieser Liebe scheiden, nicht Trübsal oder Angst, nicht Hunger oder Blöße, nicht Krankheit oder Verfolgung. In allem dem wollen wir überwinden um dessen willen, der uns geliebt hat. In dieser Liebe wollen wir leben und sterben. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

1 Strophe von einem Bußliede oder auch von Nro. 52. ꝛc.

Reu und Leid.

Gott und Vater! Wir haben dich unserer Liebe versichert. Damit stehen nun aber freilich unsere, das Jahr über begangenen, Sünden im Widerspruche. Dies erkennen wir auch mit tiefer Betrübniß und Beschämung. Darum bereuen wir auch von ganzem Herzen unsere Sünden. Wir bereuen sie, weil wir dich unsern strengen Richter und größten Gutthäter dadurch erzürnt, und deßwegen keine Gutthaten, sondern große Strafe von dir verdient haben. Am allermeisten aber sind uns unsere Sünden von Herzen leid, weil wir dich das höchste beste Gut, welches wir über Alles lieben, durch unsere Sünden beleidiget haben. Ach! daß doch unsere Reue so groß wäre, als unsere Sünden es so-

Digitized by Google

dern, als deine beleidigte Majestät es fodert! Erbarme dich, o Gott! deiner armen Geschöpfe! und gieb uns eine solche Zerknirschung, eine solche Betrübniß über unsere Sünden, wie sie deiner Heiligkeit und Gerechtigkeit genüget! Wen du bekehrest, der ist bekehret. Rühre besonders bei diesem Jahres-Wechsel unsere Herzen so, daß wir zu einer Reue kommen, die keinen Rückfall mehr zuläßt; damit nicht ein Jahr um das andere ohne Bekehrung und Besserung vorüber gehe, und wir an die Pforte der Ewigkeit kommen, als Sünder, welche dort nur ewige Trennung von Gott, nur Schmerz und Verderben zu erwarten haben. Reuevoll klopfen wir heute an unser sündiges Herz, und sprechen mit dem offenen Sünder: Herr! sey uns armen Sündern gnädig! Laß nicht zu, daß wir uns je wieder von dir durch die Sünde trennen! Verhänge lieber alle Trübsale, lieber den schmerzlichsten Tod über uns, als daß du uns ferner in die Sünde fallen lassest! dir nur wollen wir leben und sterben. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen!

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

1 Strophe von einem Bußliede oder auch von Nro. 52 ꝛc.

Vorsatz und gute Meinung.

Gott und Vater! gerührt durch deine Liebe und Barmherzigkeit, mit welcher du auch den reumüthigen Sünder aufnimmst, steht nun auch der ernstlichste Vorsatz in unsern Herzen fest, nie wieder zu sündigen, und in Allem dir getreu zu bleiben. Wie das verflossene Jahr Zeuge unserer Schwachheit und Sündhaftigkeit war, so soll das folgende Zeuge unserer Bekehrung und Besserung seyn! In dieser frommen Gesinnung opfern wir heute schon alle unsere Sinne und Gedanken, unsere Schritte und Tritte des neuen Jahr's dir auf. Dir sey aufgeopfert, was uns Angenehmes und Widriges im neuen Jahre begegnet! aus Liebe zu dir wollen wir Freud und Leid nur zu deiner Ehre und unserer Seligkeit anwenden. Auf dich wollen wir vertrauen und hof-

Digitized by Google

sen, dir wollen wir mit kindlichem Sinne gehorchen. Zu dir wollen wir in allen unsern Angelegenheiten unsere erste Zuflucht nehmen. Deine heil. Gebothe sollen uns immer vor Augen seyn! Deine heil. Gegenwart soll nie aus unsern Gedanken kommen! So wollen wir nur in dir leben und sterben. Amen!

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

1 Strophe von einem Bußliede oder auch von Nro. 52 ꝛc.

Allmächtiger ewiger Gott! ꝛc. Seite 324.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

1 Strophe von einem Bußliede oder auch von Nro. 52 ꝛc.

Hier wird nach Gutdünken die Litaney vom heil. Namen Jesu oder von allen Heiligen eingeschaltet.

Nun folget der Ambrosianische Lobgesang Nro. 82 oder 83 des Gesangbuchs.

Am Schlusse wird der heil. Segen gegeben, und werden die letzten Strophen des begonnenen oder einige Strophen eines andern passenden Liedes gesungen.

---

15) Andachtsübung für den Donnerstag zur Erinnerung der Todesangst Jesu im Oelgarten.

1) Gesang von der Todesangst Jesu Nro. 134. 2) Litanei und Gebeth, wie folgt. 3) Marianische Antiphon. 4) Schlußgesang, Vollendung des obigen Gesangs.

Litanei.

Herr! erbarme dich unser!
Christe! erbarme dich unser!
Herr! erbarme dich unser!
Christe höre uns!
Christe erhöre uns!

Digitized by Google

Gott Vater vom Himmel!
Gott Sohn, Erlöser der Welt!
Gott heiliger Geist!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott!
Jesus, Erlöser der Welt!
Jesus, der du uns durch dein bitteres Leiden und Sterben erlöset hast.
Jesus, der du nach dem letzten Abendmahle mit deinen Jüngern in den Oelgarten gegangen bist.
Jesus, der du dich im Oelgarten, um dein Gebeth zu verrichten, von deinen Jüngern entfernt hast.
Jesus, der du dich durch dieses Gebeth zu deinem bitteren Leiden und Sterben vorbereitet hast.
Jesus, der du nur den Petrus, Jakobus und Johannes Zeugen deines Gebeths seyn ließest.
Jesus, der du im Oelgarten betrübt und traurig wurdest.
Jesus, der du sprachst: Meine Seele ist betrübt bis zum Tode.
Jesus, der du zu den 3 Jüngern sprachst: Bleibet da, und wachet mit mir!
Jesus, der du in einiger Entfernung von deinen drei Jüngern auf dein Angesicht fielst und betetest.
Jesus, der du betetest: Vater! ist's möglich, so gehe dieser Kelch von mir.
Jesus, der du betetest: Vater! nicht mein, sondern dein Wille geschehe.
Jesus, der du nach deinem Gebethe deine Jünger schlafend gefunden hast.
Jesus, der du zu deinen Jüngern sprachst: Konntet ihr nicht eine Stunde mit mir wachen?
Jesus, der du zu deinen Jüngern sprachst: Wachet und bethet! auf daß ihr nicht in Versuchung fallet.
Jesus, der du zu deinen Jüngern sprachst: Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.

Herr! Erbarme dich unser!

Digitized by Google

Jesus, der du im Oelgarten zum 2ten- und 3tenmale gebethet hast.
Jesus, der du zum 2ten und 3tenmale deine Jünger schlafend gefunden hast.
Jesus, der du zu deinen Jüngern sprachst: Sehet! die Stunde ist gekommen.
Jesus, der du zu deinen Jüngern sprachst: Sehet! der Menschensohn wird den Missethätern überantwortet werden.
Jesus, der du während des Gebeths Schweis wie Blutstropfen vergossen hast.
Jesus, der du von deinem himmlischen Vater in deiner Todesangst durch einen Engel gestärkt wurdest.
Jesus, der du von Judas durch einen Kuß verrathen wurdest.
Jesus, der du freiwillig deinen Feinden entgegen gegangen bist.
Jesus, der du dich willig und geduldig gefangen nehmen ließest.
Jesus, der du bei deiner Gefangennehmung nur um Schonung deiner Jünger gebethen hast.
Jesus, der du deinen Jüngern wehrtest, Gewalt zu brauchen.
Jesus, der du sogar den verwundeten Kriegsknecht geheilt hast.
Jesus, der du gebunden wie ein Mörder aus dem Oelgarten vor Gericht geführt wurdest.
Jesus, der du nach dreitägigen Mißhandlungen schmerzlich am Kreuze gestorben bist.

Herr! Erbarme dich unser!

Sey uns gnädig! — Verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig — Erhöre ꝛc.
Von allem Uebel — Erlöse ꝛc.
Von aller Sünde — Erlöse ꝛc.
Von der ewigen Verdammniß.) Verschone uns,
Durch deine Todesangst im Oelgarten.) o Herr!

Digitized by Google

Durch deine Gefangennehmung.
Durch dein bitteres Leiden.
Durch deinen schmerzlichen Tod.
Durch deine Begräbniß.
Durch deine Auferstehung.
Durch deine Himmelfahrt.
Durch deine ewige Herrlichkeit.
Am Tage des Gerichtes. Verschone uns, o Herr!
Wir arme Sünder. Wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du uns unsere Sünden verzeihest.
Daß du uns zu aller Tugend stärkest.
Daß du uns durch dein Beispiel vorleuchtest.
Daß du uns im Todeskampfe beistehest.
Daß du uns einen seligen Tod verleihest.
Daß du uns in deine ewigen Freuden einführest.
Daß du allen abgeschiedenen christgläubigen Seelen die ewige Ruhe verleihest.

Verschone uns, o Herr! Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt! Verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes! ꝛc. — Erhöre uns ꝛc.
O du Lamm Gottes! ꝛc. — Erbarme dich ꝛc.
Christe höre uns! —
Christe erhöre uns! —
Herr! erbarme dich unser!
Christe! erbarme dich unser!
Herr! erbarme dich unser!
Vater unser ꝛc. — Gegrüßet ꝛc.

Gebeth.

O liebster Heiland! mit Wehemuth gedenken wir jener Trauer- und Schmerzensstunde, wo du im Oelgarten deine Todesangst überstanden, und blutigen Schweis vergossen hast. Lehrreich und tröstlich ist uns aber auch zugleich deine Gottergebenheit, mit der du dich deinen Leiden unterzogen hast, so wie der Trost und die Stärkung, wodurch du von

deinem himmlischen Vater vermittels des Engels bist aufgerichtet worden. Nehmen auch wir im Leiden und Sterben unsere Zuflucht zum Gebethe, beharren in der Geduld und Ergebung gegen Gott, so wird auch uns Trost und Hilfe werden. Darum soll dein heiliges Beispiel allzeit von uns nachgeahmt werden. Du selbst wirst dann unser Tröster und Helfer, unser Mittler und Fürsprecher beim Vater im Himmel seyn.

Leite, o Herr! Alles zu unserem Seelenheile! Gereicht uns unser irdisches Leben zur Seligkeit, dann sey es gleichwohl bitter. Unsere Traurigkeit wird in Freude verwandelt werden, die mit den Leiden dieser Welt nicht zu vergleichen ist, und nie von uns wird genommen werden. Stärke, o Jesus! besonders alle Kranke und mit dem Tode ringende Gläubige, damit sie ausharren im schweren Todeskampfe, und der Versuchung nicht unterliegen. Erbarme dich Aller, die deiner Gnade bedürfen, und löse auf die Bande derer, die, obgleich abgeschieden von dieser Welt, doch noch nicht zur ewigen Anschauung gelangt sind. Dein Name sey von uns Allen gepriesen, und dein Lob erschalle durch alle Ewigkeit! Amen! —

Andachtsübung für den Donnerstag zur Erinnerung der Todesangst Jesu im Oelgarten.

Zur Abwechslung.

Im Tone wie Nro. 137 oder 229 des neuen Gesangbuchs.

1. Jesus unser Trost und Leben,
Der uns bis an's End geliebt,
Fängt am Oelberg an zu beben,
Und wird bis zum Tod betrübt.

Drei Vater unser ꝛc. und Gegrüßet ꝛc. mit den schmerzhaften Geheimnissen.

Digitized by Google

2. Er will unsre Sünden büßen,
Und dafür das Opfer seyn,
Wirft sich zu des Vaters Füßen,
Fleht um Gnade und Verzeihn.
Drei Vater ꝛc. und Gegrüßet ꝛc. mit den ꝛc.

3. In dem schauervollen Garten
Liegt er auf dem Angesicht,
Sieht den Kreuztod auf sich warten,
Und auf uns das Strafgericht.
Drei Vater ꝛc. und Gegrüßet ꝛc. mit den ꝛc.

4. Tropfen Bluts, die von ihm flossen,
Zeigten, was er da empfand;
Doch er nimmt den Kelch entschlossen,
Den ihm reicht des Vaters Hand.
Drei Vater ꝛc. und Gegrüßet ꝛc. mit den ꝛc.

5. Er giebt sich für unsre Sünden
In des Vaters Willen hin,
Steht dann auf, und läßt sich binden,
Schweigt, und geht zum Tode hin.
Drei Vater ꝛc. und Gegrüßet ꝛc. mit den ꝛc.

V. Vater! ist es möglich, so gehe dieser Kelch von mir!
A. Doch nicht, wie ich will, sondern wie du willst. Matth. 26, 39.

Gebeth.

Göttlicher Heiland! wir bewundern die vielen Tugenden, die in dem Oelgarten so herrlich an dir glänzten, deine tiefe Erniedrigung vor dem himmlischen Vater, dein eifriges und inbrünstiges Gebeth, deine gänzliche Hingebung in den göttlichen Willen, dein zärtliches Wohlwollen gegen den verrathenden Jünger, dein freundliches Entgegenkommen bei der anrückenden feindlichen Horde, deine liebreiche Sorgfalt für die Deinigen, endlich deine wunderbare Entschlossenheit, unser Heil zu wirken, die auch bei aller Bangig-

Digitized by Google

keit, welche dich befiel, bei aller Liebe- und Freundschaftsverletzung deiner Jünger, die dich ohne Beistand ließen und schliefen, bei aller deiner Unschuld, welcher du dir bewußt warst, und bei deinem Vorblicke in die Zukunft, wo Tausende die Wohlthat deiner Erlösung verschmähten, dennoch feststand.

O wie nahe lag dir unser Heil am Herzen! Wie groß war deine Liebe gegen uns! Wir danken dir dafür, o liebevoller Erlöser! mit dem festen Entschlusse, den Werth der Erlösung durch Sündigen nie wieder zu verscherzen und uns aufs Neue unglücklich zu machen. Auch bitten wir dich: Lasse doch diese deine Beispiele an uns recht wirksam seyn! Pflanze deine Liebe in unsere Herzen! Bilde uns zu gleichem Edelmuthe, dem Wohle der Brüder uns zu opfern! Mache, daß wir unsere weit geringeren und verdienten Leiden willig auf uns nehmen, deinen Vater in seinen Führungen anbethen, alle Rache aufgeben, unsere Feinde lieben, und ihnen mit Wohlwollen begegnen, für die Unsrigen Sorge tragen, und bei allen Drangsalen, die über uns kommen, unsere Zuflucht, wie du, zum Gebethe nehmen! Sey endlich selbst, der du in deiner Bangigkeit von einem Engel gestärkt wurdest, im Tode uns Trost und Stärke, der du lebst und regierst in Ewigkeit! Amen!

Zum Beschlusse der Andacht der englische Gruß Nro. 253, 254, 255. Ein Gesang vom Leiden Jesu.

---

16) Halbstündige Andachtsübungen während der Austheilung des h. Sakraments der Firmung.

NB. Diese Andachtsübungen können in derselben Form auch an den Pfingstfeiertagen beim Nachmittagsgottesdienste benützt werden.

Digitized by Google

1te halbe Stunde.

1) Es werden 2 Strophen eines Liedes vom heil. Geiste gesungen.
2) Hierauf wird das Gebeth Seite 176 vorgebethet, welches für den 1ten Pfingsttag bestimmt ist, und zwar nur bis zum Absatze, der sich mit den Worten schließet: „Und nicht zur Seligkeit gelangen können.“ Seite 177.
3) Nun werden 5 Vater unser ꝛc. und 5 Gegrüßet ꝛc. mit Beifügung folgender Geheimnisse gebethet.
   1. Der durch den h. Geist von den Propheten ist geweissagt worden.
   2. Der durch den h. Geist von Maria ist empfangen worden.
   3. Auf den der h. Geist in Gestalt einer Taube bei seiner Taufe herabgekommen ist.
   4. Der den h. Geist in Gestalt feuriger Zungen auf die Apostel herabgesendet hat.
   5. Der den h. Geist uns Christen Allen im h. Sakramente der Firmung mittheilet.
4) Eine Strophe des begonnenen Liedes.
5) Fortsetzung obigen Gebeths Seite 177 mit den Worten: „O Geist der Wahrheit ꝛc.“
6) 5 Vater unser ꝛc. mit den 5 Geheimnissen.
7) Eine Strophe des begonnenen Liedes.
8) Fortsetzung des obigen Gebethes Seite 178 mit den Worten: „O Geist des Trostes ꝛc.“ — und so abwechselnd fort bis zum Ende des Gebethes.
9) Der Beschluß der halbstündigen Andachtsübung wird mit Absingung eines Liedes gemacht. —

2te halbe Stunde.

1) Es werden mehrere Strophen eines Liedes vom h. Geiste gesungen.
2) Es wird die Litanei vom h. Geiste Seite 420 gebethet sammt dem dazu gehörigen Gebethe.

Digitized by Google

3) Es wird das, für den 2ten Pfingsttag bestimmte Gebeth Seite 180 gebethet, mit Uebergehung des Anfangs desselben, beginnend von den Worten: „Wie seinen Aposteln, so hat Jesus, dein göttlicher Sohn auch uns Christen ꝛc.“ Seite 182.

4) Es werden 5 Vater unser ꝛc. mit obigen Geheimnissen gebethet.

5) Der Beschluß wird mit der Vollendung des begonnenen Liedes gemacht.

3te halbe Stunde.

1) Es werden einige Strophen eines Liedes vom h. Geiste gesungen.

2) Nun wird vorgebethet folgendes

Gebeth.

Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung und Liebe, diese drei Gaben des heil. Geistes. 1 Cor. 13, 13.

Allmächtiger ewiger Gott! Wunderbar und heilbringend sind die Gaben des heil. Geistes, welche du zur Ausbreitung und Erhaltung deiner heil. Religion und zur Beförderung der Seligkeit der Gläubigen mittheilest. Das größte Wunder dieser Art hast du an den Aposteln am Pfingstfeste vollbracht. Staunend bethen wir in diesem Wunder deine Allmacht und unendliche Barmherzigkeit an. Doch nicht nur den Aposteln wurde diese Begnadigung zu theile; auch uns Christen Allen hast du den göttlichen heil. Geist verheißen, und hast ihn zu allen Zeiten im heil. Sakramente der Firmung den Gläubigen mitgetheilt. Werden auch gleichwohl die Gläubigen nicht Alle und nicht zu allen Zeiten mit allen den höhern Gaben des heil. Geistes, und in dem Maaße wie die Apostel als die ersten Verkünder des Evangeliums begnadiget, als da sind die Gabe, in fremden Sprachen zu reden, die Gabe zu Weissagen und Wunder zu thun, so ist doch kein Gläubiger von jenen Gaben des heil. Geistes ausgeschlossen, welche uns zu unserer Erleuchtung und Stärk

ung im Guten, zu unserer Heiligung und Beseligung, unumgänglich nothwendig und nützlich sind, und welche von den Aposteln selbst als die vorzüglichsten Gaben des heil. Geistes gepriesen werden, weil sie für alle Zeiten und für alle Gläubige bleiben, für alle Zeiten und Gläubige unentbehrlich sind. Für jetzt, sprichst du, o Gott! durch den Mund des großen Völkerapostels Paulus, „für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung und Liebe, diese drei; aber die größte davon ist die Liebe.“

Dank sey dir, bester Gott! für diese tröstliche und erfreuliche Belehrung, die uns in den Stand setzet, die Gaben des heil. Geistes nach ihrer Mannigfaltigkeit, Kraft und Vorzüglichkeit zu erkennen, und zu wissen, was wir durch den heil. Geist empfangen haben, welche seiner heil. Gaben wir zu suchen, wie wir sie zu schätzen und ihnen mitzuwirken haben. Diese deine Belehrung, o Gott! soll nie von uns außer Acht gelassen werden! Sie soll für uns der Trost unseres Herzens seyn, uns aber auch zur Aneiferung dienen, diese immer bleibenden und uns Allen unentbehrlichen Gaben des heil. Geistes, welche sind Glaube, Hoffnung und Liebe, im höchsten Maaße zu erlangen, und ihnen aus allen Kräften mitzuwirken. Erfüllest du uns, o Gott! mit Glaube, Hoffnung und Liebe, und bleiben wir in Glaube, Hoffnung und Liebe, dann haben wir, was wir zur Seligkeit bedürfen, und bethen mit Recht deinen heil. Geist als das Unterpfand unserer Seligkeit an.

Darum flehen wir heute und allzeit inständigst zu dir, daß du uns den heil. Geist verleihest, daß derselbe in uns wirke, uns mit seiner Gnade erfülle, und daß wir in seinen Gnadenerweisungen beharren. Wir bitten dich aber auch, daß du noch fortwährend den Verkündern deiner heil. Religion und Dienern deiner heil. Kirche auch jene höheren Gaben des heil. Geistes verleihen wollest, welche ihnen zur Erfüllung ihres hohen Berufes besonders nothwendig sind, damit deine heil. Kirche in ihrem Glanze und in ihrer Wirksamkeit fort-

Digitized by Google

bestehe bis an das Ende der Zeiten, und noch auf der ganzen Erde Ein Schafstall und Ein Hirt werde, Ein Glaube und Eine Kirche. Alles zu deiner Ehre und zu unserer Seligkeit. Amen!

3) 5 Vater unser ꝛc. mit obigen 5 Geheimnissen.

4) Eine Strophe des begonnenen Liedes.

5) Dann

Gebeth.

Ohne den Glauben ist's nicht möglich, daß man Gott gefalle.

O heiliger göttlicher Geist! der du uns die große Wahrheit geoffenbaret hast: „Ohne den Glauben ist's nicht möglich, daß man Gott gefalle:" Zu dir dem Geber und Begründer unseres Glaubens bitten wir nun auch, daß du uns diesen Glauben verleihen wollest; denn nur durch deine Gnade wird das Licht des Glaubens in uns angezündet, nur durch deine Gnade werden wir stark, diesen Glauben in uns zu bewahren, ihn im Werke zu üben, und ihm unter allen Versuchungen und Verführungen dieser Welt getreu zu bleiben. Dabei geloben wir dir, daß wir unserer Seits deiner heil. Gnade der Erleuchtung und Stärkung im Glauben eifrig und kräftig mitwirken wollen, indem wir jede uns dargebothene Gelegenheit benützen, die Wahrheiten unserer heil. Religion kennen zu lernen, sie in stete Erinnerung zu bringen, und unserem Gemüthe in unauslöschbaren Zügen einzuprägen. Mit gleicher Aufmerksamkeit wollen wir aber auch jeder bösen Gelegenheit ausweichen, durch welche wir in Gefahr kommen könnten, in unserem Glauben erschüttert, und auf Abwege geführt zu werden.

Besonders wollen wir die Wahrheiten des Glaubens immer nur da suchen, wo sie allein zu finden sind, in den Belehrungen deiner heil. katholischen Kirche; denn der Glaube kommt aus dem Unterrichte und der Unterricht aus dem Worte Gottes. Wir wollen immer nur das glauben, was du uns durch die heil. katholische Kirche zu glauben vorstellest. Wir wollen nicht nur selbst unsern Glauben, selbst mit Aufopferung

unseres zeitlichen Wohlseyns, standhaft bekennen, sondern durch Wort und That auch dazu mitwirken, daß deine heil. Kirche immer mehr auf Erden ausgebreitet und befestiget werde, daher lehren und mahnen, bitten und sorgen, daß jene, welche den Weg der Wahrheit und Gottesfurcht verlassen, und der Sünde sich hingegeben haben, wieder für Wahrheit und Tugend gewonnen werden nach dem Beispiele des frommen David, welcher von sich sagt: Die Verkehrten werde ich deine Wege lehren, und die Gottvergessenen werden zu dir zurückkehren. Eben so wollen wir auch dem Worte Gottes treu ergeben seyn, ohne vorwitzig über dessen heilige Geheimnisse zu grübeln. Anbethen wollen wir nur in Demuth die unerforschliche Gottheit, und ihre Rathschläge befolgen. Sehen wir jetzt auch Vieles nur wie in einem Spiegel oder im Dunkeln, so wissen wir ja, daß für uns auch noch die Zeit komme, wo wir Alles von Angesicht zu Angesicht schauen werden, wenn wir nur dir und deinem heil. Worte getreu bleiben. Jetzt ist unsere Erkenntniß nur unvollkommen, alsdann aber werden wir dich, Vater, Sohn und heil. Geist! vollkommen erkennen, wie du auch uns erkennest. Unser Glaube löset sich in Wissen und Anschauung auf, deren sich die heil. Engel erfreuen; denn wir werden wie die Engel Gottes seyn. O himmlischer Trost! Heiliger Geist! bewahre uns diesen Trost im Leben und Sterben! Amen!

6) 5 Vater unser ꝛc. mit obigen 5 Geheimnissen.

7) Einige Strophen des begonnenen Liedes, dann 8)

Gebeth.

Der Glaube ist die Grundfeste der Dinge, die man hofft. Hebr. 11, 1.

O göttlicher heiliger Geist, der du von Jesus selbst unser Tröster genennt wirst! sey und bleibe ewig auch unser Tröster! Erfülle unsere Herzen immerhin mit deinem himmlischen Troste! Erwecke und belebe in uns stets die Hoffnung, welche der gläubige Christ mit kindlichem Vertrauen auf die göttlichen Verheißungen setzet, und wodurch allein sein

Herz in den Mühseligkeiten und Kämpfen dieses Lebens beruhigt, getröstet, erfreut und gestärkt werden kann. Wann immer die Stürme dieses Lebens unser Gemüth kleinmüthig und traurig zu machen drohen, so gieße du, o göttlicher heiliger Geist, den Balsam deines Trostes in unser beklemmtes Herz, richte es auf, und bewahre es vor Schwermuth und Wankelmuth! Wenn immer der Kampf der Tugend uns schwer wird, und wir im Guten wankend werden wollen, so stärke du uns durch deine himmlischen Tröstungen, welche uns die göttlichen Verheißungen darbiethen! Laß uns nie vergessen, daß die Gottseligkeit die Verheißung dieses und des künftigen Lebens habe, und daß diese göttliche Verheißung an Keinem aus uns unerfüllt bleiben werde, so lange wir im Glauben und in der Tugend beharren! denn der Glaube ist die Grundfeste der Dinge, die man hofft. An den Glauben ist unsere Hoffnung geknüpft, und unsere Hoffnung steht und fällt nur mit unserem Glauben, und mit unserer im Glauben gegründeten Tugend. Darum laß auch nie eine falsche Hoffnung Wurzel in unserem Herzen fassen, eine Hoffnung, die nur als der Frevel eines leichtfertigen Sünders vor dir erscheinen würde! Nur die Hoffnung des Gerechten wird nicht zu Schanden werden. Dies ist dein Trost, den du uns giebst, die Verheißung, die du uns machest, woran sohin der Ungläubige und der Sünder keinen Theil hat. Dies wolle immerhin unserem Geiste vorschweben, damit wir nie vom rechten Wege abweichen! Durch deinen heiligen Gnadenbeistand wird es uns möglich werden.

Darum bitten wir dich also. Gieb uns immerhin zur rechten Zeit die rechten Gedanken und Gesinnungen ein, die uns vom Bösen abziehen, und zum Guten anhalten können! Rühre unsere Herzen durch deine heil. Gnade immer so, daß wir nie gleichgültig werden gegen deine heiligen Eingebungen, sondern immer bereit sind, sie freudig aufzufassen, und willig zu befolgen! Denn ist einmal das menschliche Gemüth abgestumpft gegen die himmlischen Eingebungen, so

Digitized by Google

ist keine Rettung mehr für uns, weil wir die uns leitende Gnade selbst von uns stoßen, die doch allein uns retten kann. Deiner Gnade, o heiliger Geist! selbst widerstehen, ist der letzte Schritt zum ewigen Verderben und Untergang. Möge es so weit mit keiner menschlichen Seele kommen! Wir alle getrösten uns deines göttlichen Gnadenbeistandes, und wandeln vertrauensvoll die Bahn des Himmels bis an's Ende, ohne müde zu werden im Geschäfte unseres Heils, welches wir, getheilt zwischen Furcht und Hoffnung, mit möglichstem Eifer zu wirken, uns bestreben wollen. Die Gnade und Barmherzigkeit unseres Herrn Jesu Christi, die Liebe Gottes des Vaters, und die Gemeinschaft des h. Geistes sey ewig mit uns Allen! Amen!

9) 5 Vater unser ꝛc. mit obigen 5 Geheimnissen.

10) Einige Strophen des begonnenen Liedes, dann

Gebeth.

Die größte Gabe des heil. Geistes ist die Liebe. Sie hört nie auf. 1 Cor. 13, 8 und 13.

O göttlicher heiliger Geist, der du die Liebe Gottes unseren Herzen in der heil. Taufe eingegossen hast, dich bitten wir, daß du sie auch in unsern Herzen bewahren und vervollkommnen wollest, damit unsere Liebe des göttlichen Wohlgefallens würdig und zur Seligkeit verdienstlich sey. Du nennest die Liebe selbst deine größte, deine edelste und schätzbarste Gabe, deine Gabe, die nie aufhört, wenn auch der Glaube und die Hoffnung aufhören; denn sind wir einst im Himmel, so löset sich der Glaube in Anschauung, die Hoffnung in Genuß der Seligkeit auf. Was wir dort von Angesicht zu Angesicht sehen, brauchen wir nicht erst noch zu glauben, was wir dort wirklich besitzen und genießen, brauchen wir dort nicht erst noch zu hoffen; aber so ist es nicht mit der Liebe. Denn dich, o heiligste Dreifaltigkeit! die wir hier schon über Alles lieben, und lieben sollen, werden wir dort nicht minder lieben, werden wir dort nur um so vollkommener lieben, jemehr wir dort Zeugen deiner himmlischen

Digitized by Google

Herrlichkeit und unendlichen Vollkommenheit sind, wir werden dich dort in einem um so höherem Maaße lieben, jemehr wir dich hier schon geliebt, und je größere Seligkeit wir dadurch uns verdient haben, je größere Liebe du sohin dort im Himmel uns zuwendest. So gewiß wir dort erst deine Liebe im schönsten Lichte erkennen werden, so gewiß wird auch unsere Gegenliebe dort im schönsten Lichte sich zeigen. O daß daher unsere Liebe gegen dich schon hier auf Erden so rein, so feurig und lebendig, so deiner würdig seyn möchte, als es nur immer schwachen sterblichen Menschenherzen möglich ist.

O daß wir auch hier schon auf Erden selbst alle unsere Mitmenschen mit einer Liebe umfassen möchten, wie wir einst dort im Himmel sie und alle heil. Engel zu lieben uns erfreuen werden. Denn die Liebe Gottes kann und darf die Liebe des Nächsten nicht ausschließen, ist ohne Nächstenliebe nicht möglich. Wie kann Der dich, o Gott! lieben, den er nicht sieht, welcher seinen Nächsten nicht liebt, den er vor Augen hat, und um Gottes willen lieben soll als ein Geschöpf Gottes, als ein Kind Gottes, als einen Genossen der göttlichen Erlösung und Erben der ewigen Seligkeit? Diese Erkenntniß hast du, o göttlicher heil. Geist! in unsere Herzen gelegt. Belebe sie auch so, daß sie in Werke übergehe, und nie weder Gleichgültigkeit noch Haß gegen unsere Mitmenschen einen Platz in unsern Herzen finde. Unsere Liebe gegen unsere Mitmenschen sey uns der Maaßstab, an dem wir erkennen, wie sehr wir auch Gott lieben! Sie wird auch einst der Maaßstab seyn, nach welchem Gott unsere ihm selbst schuldige Liebe richtet und vergilt, da er alles, was wir unsern Mitmenschen thun, so ansehen will, als sey es ihm selbst gethan. O göttlicher heiliger Geist! nur deine Gnade vermag in uns die wahre und vollkommene Liebe zu entzünden. Entzünde sie also, und nähre sie durch das Feuer deiner himmlischen Liebe, damit wir Gott lieben über Alles, den Nächsten wie uns selbst, und so durch Liebe zur Seligkeit gelangen! Amen!

Digitized by Google

11) Vater unser ꝛc. mit obigen 5 Geheimnissen.
12) Vollendung des begonnenen Liedes.

---

17) Der heilige Kreuzweg Jesu Christi, nach dem Vorbilde des Kreuzwegs zu Jerusalem.

Zum Gebrauche beim Besuche der 15 Stationenbildnisse.

NB. Diese Andachtsübung ist in drei Abtheilungen auch bei den Fastenbethstunden zu benützen.

Vorbereitung.

Gesang.

Jesus ruft zum Kreuzwege.

Im Tone: Thu' auf! thu' auf ꝛc. Nr. 195 im Gesangbuch.

1. Christ! komme! ich erwarte dich.
Mit ausgespannten Armen.
Mit dir will ich versöhnen mich,
Mich über dich erbarmen.
Was hab' ich dir zu Leid gethan,
Daß du mich willst verlassen?
Ich liebe dich, so viel ich kann,
Wie kannst du mich nun hassen?

2. So komme! eile! lieb' auch mich!
Wie ich dich lieb' von Herzen.
Bekehr' von deinen Sünden dich,
Die mich stets tief nur schmerzen!
Komm auf den Kreuzweg zu mir her!
Und lern' die Sünd' verachten!
Mein Beispiel giebt dir Himmelslehr.
Lern' nach dem Himmel trachten!

Gebeth.

Ewiger Gott und Vater! das gefallene Menschengeschlecht zu retten, hast du deinen eingebornen geliebten Sohn

Digitized by Google

dargegeben, um für unsere und aller Welt Sünden zu leiden und zu sterben. Im Geiste des Glaubens, der Liebe und der Dankbarkeit wollen wir nun an das große Werk unserer Erlösung gedenken. Wir wollen deinen göttlichen Sohn in seinem Leiden und Sterben betrachten, den du, o ewiger Vater! als ein Opfer für unsere Sünden hingegeben hast. Du, o heil. Geist! wollest uns in dieser Andacht führen, und erleuchten, damit wir erkennen, was Jesus für uns Alle gelitten hat. Du wollest unsere Herzen rühren, damit wir uns genugsam über unsere Sünden betrüben, um deren willen Jesus hat leiden und sterben müssen. Barmherziger Vater! Laß dir unsere Andacht wohlgefällig seyn, und schenke uns den wahren Geist der Andacht, den unsere schwache menschliche Kräfte für sich allein nicht zu errichten vermögen! Laß unsere gegenwärtige Andachtsübung zu deiner Ehre, unsern unsterblichen Seelen zum Heile, den Lebenden zur Hilfe, und den abgestorbenen zum Troste gereichen! Wir bitten darum durch das Leiden und den Tod Jesu Christi deines göttlichen Sohnes, der für uns gestorben ist, und nun mit dir und dem heil. Geiste als gleicher Gott lebt und regieret in Ewigkeit. Amen!

1te Station.

Jesus wird zum Kreuztode verurtheilt.

Gesang.

Im Tone: Mutter Christi hoch erhoben. Nro. 231 des Gesangbuchs.

O mein Jesu! du mußt sterben,
Daß wir Sünder Gnad erwerben.
Seht das Urtheil wird gefällt,
Jesus stirbt für's Heil der Welt.
Jesus! laß dein bitt'res Leiden
Trost und Freude uns bereiten!

Deine Marter, Qual und Pein
Führ zur Seligkeit uns ein.

Betrachtung.

Das Urtheil des Todes ist gesprochen: Jesus soll sterben, Er der Unschuldigste, der Freund Gottes und der Menschen. Er, von dem selbst sein Richter sagen mußte: das Blut Jesu sey unschuldiges Blut, sey das Blut des Gerechten. Nur in unsern Sünden und in seiner unermeßlichen Liebe gegen uns finden wir die Ursache seines Todes.

Jesu! du nimmst also unschuldig das Todesurtheil an, du gehst hin in den Tod, weil wir gesündiget haben, und weil du uns lieb hast. Du gehst hin, zu sterben, damit wir nicht in Sünden sterben und zu Grunde gehen. Wie sehr müssen wir die Sünde hassen und fliehen, wenn wir ernstlich bedenken, daß du um unserer Sünden willen und aus Liebe zu uns in den Tod gehest!

℣. Wir bethen dich an, und danken dir, o gütigster Jesu!

℟. Denn durch deinen Tod hast du die Welt erlöst.

Gebeth.

O gütigster Jesu! verleih uns schwachen Sündern die Gnade, daß wir die Sünde meiden, und nur dir leben, der du für uns gestorben bist. Bewahre uns besonders, daß wir nie ein ungerechtes Urtheil über unsere Nächsten fällen oder uns je einen Tadel über deine h. Religion und Kirche erlauben! Stehe uns bei im Leben und Sterben!

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

℟. Erbarme dich unser!

2te Station.

Jesus nimmt sein Kreuz auf sich.

Gesang.

Jesus nimmt das Kreuz geduldig,
Geht den Kreuzesweg unschuldig.

Digitized by Google

Jesus! sieh! wir folgen hier
Auf dem Kreuzeswege dir.
Jesu! laß dein bittres Leiden ꝛc.

Betrachtung.

Jesus nimmt ohne Klage sein schweres Kreuz auf seine, durch die Geißlung schon ganz zerfleischten Schultern. Ach! Jesu! dein ganzes drei und dreißig jähriges Leben prediget uns deine große Gottergebenheit, Geduld und Standhaftigkeit. Wenn wir dich aber erst mit dem Kreuze beladen erblicken, und sehen, wie du mit so bewundernswürdiger Geduld dich deinem himmlischen Vater hingiebst, dann öffnet sich unser ganzes Herz der Rührung, welche ein solcher Anblick in jeder Christenseele erzeugen muß, und wir fühlen uns beschämt wegen unserer Empfindlichkeit und Ungeduld, welche sich schon bei den unbedeutendsten Veranlassungen regt, so sehr wir auch Ursache haben, um unserer Sünden willen die härtesten Fügungen des himmlischen Vaters mit Ergebung und Geduld zu tragen, um dadurch unsere Sündenschuld abzubüßen.

℣. Wir bethen dich an, und danken dir, o gütigster Jesu!

℟. Denn durch deinen Tod hast du die Welt erlöst.

Gebeth.

O gütigster Jesu! Schenke uns doch die Tugend der Geduld, damit wir stets im Geiste der Buß in alle widrigen Zufälle dieses Lebens, in alle, auch noch so schmerzlichen Fügungen Gottes mit Trost und Ruhe uns ergeben, und durch Ungeduld nie wieder Gott beleidigen, noch unsern Nächsten kränken.

Vater ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

℟. Erbarme dich unser!

Digitized by Google

3te Station.

Jesus fällt das 1tremal unter dem Kreuze.

Gesang.

Gottes Sohn will kraftlos werden,
Sinket unter'm Kreuz zur Erden.
Sieh! mich zu erheben, fällt
Unter'm Kreuz der Herr der Welt.

Jesu! laß dein bittres Leiden ꝛc.

Betrachtung.

Jesus, durch die Geißlung, durch langes Wachen, durch so viele Mißhandlungen und Kränkungen schon ganz entkräftet, mußte nothwendig der schweren Last des Kreuzes, das er selbst zur Richtstätte tragen sollte, unterliegen. Er sank zur Erde. Schwerer als die Last des Kreuzes lag jedoch auf ihm die Last unserer Sünden, und der Gedanke, daß die Welt das ihr dargebothene Heil nicht anerkennen und aufnehmen wollte. Das Mitleid, o Jesu! rührt unser Herz. Wir seufzen über die Härte der Juden, die dich so mißhandeln konnten. Noch mehr aber seufzen wir über unsere eigenen Sünden, durch welche wir dich zeither schon so oft in der Blindheit unseres Herzens aufs Neue gekreuziget haben.

℣. Wir bethen dich an, und danken dir, o gütigster Jesu!

℟. Denn durch deinen Tod hast du die Welt erlöst.

Gebeth.

O gütigster Jesu! Wir bitten dich um deines schmerzlichen Falles willen, verleih uns die Gnade, daß wir jeden Keim der Sünde aus unsern Herzen vertilgen, um dich nie mehr, auch nicht durch einen einzigen bösen Gedanken, zu beleidigen. Unterstütze unsere menschliche Schwachheit, die auch du versucht hast, durch deine göttliche Kraft, dun führe uns unverletzt durch alle Gefahren der Sünde.

Digitized by Google

Vater ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

℟. Erbarme dich unser!

4te Station.

Jesus begegnet auf dem Kreuzwege seiner Mutter.

Gesang.

Ach! wie war dem Mutterherzen,
Als sie Jesum voll der Schmerzen
Hin zum Kreuzestode gehn
Selbst mit Augen mußte sehn!

Jesu! laß dein bitt'res Leiden ꝛc.

Betrachtung.

Jesus und seine Mutter begegnen sich auf dem Kreuzwege. Welche Gefühle des Schmerzens durchdrangen da wohl beider Herzen! Nie hat ein Sohn so seine Mutter, nie hat eine Mutter so ihren Sohn geliebt; nie waren daher auch Menschenherzen so betrübt bei gegenseitigem Anblicke. Und ach! auch hier sind es meine und der Welt Sünden, welche diesen Kummer veranlaßten. Die Thränen deiner Mutter, o Jesu! sollen für uns ein neuer Beweggrund seyn, die Sünde zu verabscheuen. Nie wollen wir mehr ihr mütterliches Herz durch eine Sünde betrüben. Nie mehr deine Liebe, o Jesu! durch Undank vergelten.

℣. Wir bethen dich an, und danken dir, o gütigster Jesu!

℟. Denn durch deinen Tod hast du die Welt erlöst.

Gebeth.

O schmerzhafte Mutter Maria! erbitte uns bei deinem göttlichen Sohne die Gnade, daß wir nie mehr das Leiden deines geliebten Sohnes durch Sünden erneuern! Weinen wollen wir über unsere Sünden. Bittere Thränen wollen

Digitized by Google

wir über sie weinen, so bitter als du sie je über das Leiden deines göttlichen Sohnes geweinet hast. Dieß ist die einzige Vergütung, die du für deinen Kummer von uns verlangest. Um so heiliger geloben wir sie dir. Laß sie dir auch wohlgefällig seyn!

Vater ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

℟. Erbarme dich unser!

5te Station.

Simon von Cyrene hilft Jesu das Kreuz tragen.

Gesang.

Simon hilft das Kreuz nachtragen,
Und wir sollten es ausschlagen?
Nie werd' der ein Christ genennt,
Der sich nicht zum Kreuz' bekennt!

Jesu! laß dein bitt'res Leiden ꝛc.

Betrachtung.

Die Kriegsknechte sehen es selbst ein, daß Jesus sein Kreuz nicht mehr allein weiter zu tragen vermag. Sie rufen daher den Simon von Cyrene, der eben vom Felde kam, herbei, und nöthigen ihn, das Kreuz Jesu tragen zu helfen. O wie gerne hätten auch wir unserem Heilande sein Kreuz tragen helfen, wenn wir ihm auf seinem Kreuzwege begegnet wären! Da uns dieses Glück nicht zu Theile ward, so wollen wir nun nicht nur unser eigenes Kreuz gerne tragen, sondern auch unserem Nächsten jedes Kreuz, das Gott ihm auflegt, gerne tragen helfen, um es ihm zu erleichtern. Was wir dem Nächsten thun, sieht ja unser Heiland an, als sey es ihm selbst gethan.

℣. Wir bethen dich an, und danken dir, o gütigster Jesu!

℟. Denn durch deinen Tod hast du die Welt erlöst.

Digitized by Google

Gebeth.

O gütigster Jesu! Waren wir auch zeither oft ungeduldig bei unserem Kreuz, das uns dein himmlischer Vater aufgelegt hat, und versagten wir auch oft lieblos unserem Nächsten den schuldigen Beistand in Noth und Bedrängniß, so bereuen wir dieses von ganzer Seele, und geloben dir, daß wir nie mehr über unsere Trübsale klagen, oder unseren Nächsten hilflos schmachten lassen wollen. Süß und heilsam ist Barmherzigkeit, die man dem Nächsten erweiset. Erwecke in uns die wahre christliche Nächstenliebe!

Vater ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

℟. Erbarme dich unser! —

6te Station.

Veronika reicht Jesu das Schweistuch.

Gesang.

Drück dein Bild in mein Gemüthe!
Daß ich, Herr! bei jedem Schritte
An dein heil'ges Vorbild denk',
Meine Schritt' zum Himmel lenk.

Jesu! laß dein bittres Leiden ꝛc.

Betrachtung.

Veronika, die liebevolle und mitleidige Freundin Jesu, da sie das Angesicht Jesu mit Schweis und Blut bedeckt sah, reichte ihm den Schleier ihres Hauptes, um sein Angesicht damit abzutrocknen. Mit Wohlgefallen nahm Jesus diesen Dienst der Liebe auf, und belohnte ihn, indem er dem Schweistuche sein Bildniß eindrückt, und es der liebevollen Freundin zurückgiebt zum bleibenden Angedenken. Tiefer stand gewiß noch das Bildniß Jesu in ihrem Herzen, aus dem es nie mehr entwich, bis sie Jesum im Himmel schaute.

℣. Wir bethen dich an, und danken dir, o gütigster Jesu!

℟. Denn durch deinen Tod hast du die Welt erlöst.

Gebeth.

O gütigster Jesu! drücke auch unserem Geiste dein Bildniß ein, dein liebevolles, sanftmüthiges, demüthiges, fleckenloses Vorbild, damit es uns ein Spiegel für unser eigenes Leben sey! Wer stets dein Bild im Herzen trägt, dein Beispiel vor Augen hat, wird nie vergessen seiner heiligen Pflicht, dir nachzuahmen, und in deine Fußstapfen zu treten. Ein Blick auf dich, o Jesu! in dem Augenblicke der Versuchung wird uns immer schützen und stärken, daß wir nicht in die Sünde fallen.

Vater ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

℟. Erbarme dich unser!

7te Station.

Jesus fällt zum zweitenmale unter dem Kreuze.

Gesang.

Jesus fällt zur Erde wieder.
Unsre Sünde drückt ihn nieder.
Er, der hier im Staube liegt,
Hat die Sünd' am Kreuz besiegt.
Jesu! laß dein bitt'res Leiden ꝛc.

Betrachtung.

Je weiter Jesus auf seinem Kreuzwege vorschreitet, desto schwächer wird seine Kraft, und der Beihilfe eines Simon von Cyrene ungeachtet, sinkt er zum 2tenmale unter dem Kreuze, und fällt aus Entkräftung zur Erde. Wer sollte hier nicht erwarten, daß die harten Herzen seiner Feinde nicht einigermaßen zu Mitleid gerührt würden? Doch, ihr Herz ist verstockt. Ihre Rachsucht hatte jedes menschliche Gefühl in ihren Herzen erstickt. Grausam reiß-

Digitized by Google

sen sie den Gefallenen auf, um ihn dem Richtplatze näher zu bringen.

℣. Wir bethen dich an, und danken dir, o gütigster Jesu!

℟. Denn durch deinen Tod hast du die Welt erlöst.

Gebeth.

O gütigster Jesu! Ach! wie tief kann doch der Mensch sinken, wenn er einmal der Sünde Platz in seinem Herzen gegeben hat! Das traurige Beispiel hievon bieten uns deine Feinde und Kreuziger dar. Ach bewahre doch unsere Herzen vor dem Verderben der Sünde. Lasse nicht zu, daß die Sünde Gewalt über uns gewinne! Bewahre uns schon vor dem ersten Schritte zur Sünde! Denn durch die Sünde kommt nur Tod und Verderben über uns.

Vater ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

℟. Erbarme dich unser!

8te Station.

Jesus begegnet den weinenden Frauen.

Gesang.

Jesus voll Qual und Wunden,
Sagt den Weibern, die da stunden:
Weinet doch nicht über mich!
Jede weine über sich!
Jesu! laß dein bittres Leiden ꝛc.

Betrachtung.

Scheint auch Jesus auf seinem Kreuzwege von Allen verlassen und verstoßen zu seyn, so zeigen sich doch auch noch gute Seelen, die nicht unempfindlich gegen seine Leiden sind. Gutmüthige Frauen haben Mitleid mit ihm, und geben ihr Mitleid durch Thränen zu erkennen. Jesus nimmt zwar diese Thränen wohl auf, doch knüpft er eine heilsame Lehre an dieses, nicht ganz geregelte Mitleid. Weinet, sprach

er, nicht über mich, sondern über euch, und über eure Kinder, über welche meine Feinde selbst den Fluch des Himmels frevelnd herabgerufen haben durch die Worte: „Sein Blut komme über uns und über unsere Kinder.“ Damit will Jesus uns auf die Nothwendigkeit unserer Bußthränen hinweisen, welche vor Gott die wohlgefälligsten Thränen sind.

℣. Wir bethen dich an, und danken dir, o gütigster Jesu!

℟. Denn durch deinen Tod hast du die Welt erlöst.

Gebeth.

O gütigster Jesu! Gieb auch uns die Thränen der Buße, deren wir so sehr bedürfen, um durch sie unsere Sünden abzuwaschen, und uns deiner Erlösung würdig, empfänglich und theilhaftig zu machen, Thränen, die aus der Ueberzeugung kommen, daß wir durch unsere Sünden uns und andere unglücklich machen, und ohne Buße und Bekehrung keine Gnade vor Gott finden können. Verzeihe uns, o Gott! unsere Sünden! Nie wollen wir dich je wieder betrüben.

Vater ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

℟. Erbarme dich unser! —

9te Station.

Jesus fällt zum drittenmale unter dem Kreuze.

Gesang.

Jesus abermal erlieget;
Dennoch seine Liebe sieget.
Jesus traget mit Geduld
Aller Menschen Sündenschuld
Jesu! laß dein bitt'res Leiden ꝛc.

Betrachtung.

Jesus nahet sich immmer mehr dem Ende seines schweren Kreuzweges, aber immer schwächer werden auch seine Kräfte,

Digitized by Google

und er fällt zum drittenmale unter seinem Kreuze zur Erde nieder. Diese wiederholten Fußfälle Jesu erinnern mich mit Recht an die häufigen Rückfälle der Sünder in ihre Sünden; denn die vielen und großen Sünden der Welt waren Ursache, daß Jesus so viele Leiden erdulden mußte. Und doch, ach! wie leichtsinnig fallen wir Menschen von einer Sünde in die andere! Ach warum häufen wir Sünde auf Sünde, da doch schon eine einzige Sünde eine unendliche Beleidigung Gottes ist, und zur Hölle verdammt! Schrecklich ist es, in die Hände des gerechten Gottes fallen.

℣. Wir bethen dich an, und danken dir, o gütigster Jesu!

℟. Denn durch deinen Tod hast du die Welt erlöst.

Gebeth.

O gütigster Jesu! Du hast nur denen die Seligkeit zugesagt, die im Guten beharren. Unbeständige Seelen sind keine würdige Diener Gottes, und haben keine Hoffnung zur Seligkeit. Erhalte uns, o Jesu! in deiner Furcht, in deiner Liebe! Mache uns beharrlich im Guten bis an's Ende unseres Lebens, damit unser Ende ein seliges Ende seyn möge.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

℟. Erbarme dich unser! —

10te Station.

Jesus wird seiner Kleider beraubt.

Gesang.

Jesus wird mit Hohn entkleidet.
Bitt're Gall wird ihm bereitet.
Jesus sieht dem harten Loos
Nun entgegen nackt und blos.

Jesu! laß dein bittres Leiden ꝛc.

Digitized by Google

Betrachtung.

Jesu werden seine Kleider vom Leibe gerissen. Arm und blos kam er in die Welt, arm und blos wollte er sie auch wieder verlassen. Uns kann es auch selbst nicht anders ergehen. Arm und blos sind wir in die Welt gekommen, arm und blos gehen wir auch wieder hinaus. Doch ein Kleid, welches uns Jesus übergab, kann uns der Tod, wenn wir es rein und unbefleckt bewahren, nicht wieder nehmen, das Kleid der Unschuld. Auch jene Schätze kann uns der Tod nicht rauben, welche wir uns für die Ewigkeit gesammelt haben. Die guten Werke folgen uns nach. Durch seine gute Werke wurde auch Jesus im Himmel verherrlicht, so sehr ihn auch die Welt erniedrigt hatte.

℣. Wir bethen dich an, und danken dir, o gütigster Jesu!

℟. Denn durch deinen Tod hast du die Welt erlöst!

Gebeth.

O gütigster Jesu! erhalte uns und allen unschuldigen Seelen das Kleid der Unschuld, welches du uns in der h. Taufe angezogen hast; und waren wir so unglücklich, es zu beflecken, so reinige uns wieder durch dein heil. Blut, wie auch wir uns bestreben, die Flecken unserer Sünden durch unsere Bußthränen abzuwaschen, und uns deiner Erlösung theilhaftig zu machen, damit wir einst, als gerettete Schafe deiner Heerde, vor deinem göttlichen Gerichte gewürdiget werden, der Zahl deiner Auserwählten beigezählt zu werden, und dich ewig im Himmel anzuschauen und anzubethen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

℟. Erbarme dich unser!

Digitized by Google

11te Station.

Jesus wird an das Kreuz genagelt.

Gesang.

Jesus wird an Händ' und Füßen,
Um für unsre Sünd' zu büßen,
Angeheft't am Kreuzes-Stamm',
Duldet stille wie ein Lamm.
Jesu! laß dein bittres Leiden ꝛc.

Betrachtung.

Welch ein Anblick! Jesus wird mit Tigerwuth auf das Kreuz hingeworfen, seine Hände und Füße werden mit starken Nägeln durchschlagen; diese Nägel werden durch wiederholte gewaltsame Schläge tief in das Holz getrieben, und das ohnehin mit Blut schon ganz bedeckte Lamm Gottes blutet aufs Neue aus Händen und Füßen. Sollten wir nun je unsere Hände und Füße zur Sünde mißbrauchen? Ach gütigster Jesu! Wer sollte es wagen, dich durch neue Sünden zu kreuzigen? Wer sollte sich erkühnen, neue Blutschuld auf sich zu laden? Nur Liebe und Dank sey es, was wir dir für deine überstandenen Leiden darbringen!

℣. Wir bethen dich an, und danken dir, o gütigster Jesu!
℟. Denn durch deinen Tod hast du die Welt erlöst.

Gebeth.

O gütigster Jesu! wir bitten dich, fessle unsere Hände und Füße durch die Bande deiner Liebe, daß sie sich nie mehr zur Sünde hingeben! Gieb, daß wir immerhin unsere Hände nur zu deinem Dienste ausstrecken, und mit unsern Füßen nur deine Wege gehen, in deine Fußstapfen eintreten! Nur deine Wege führen zum Himmel. Der Weg der Sünde ist Unheil und Verderben. Dein sey unser Leben und Wirken, damit wir auch dein seyen im Tode!

Vater ꝛc., Gegrüßet ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!
℟. Erbarme dich unser!

Digitized by Google

12te Station.

Jesus stirbt am Kreuze.

Gesang.

Jesus will am Kreuz sein Leben
Schmerzenvoll für uns hingeben.
Ach! daß uns sein bitt'rer Tod
Heil und Segen bring' vor Gott!
Jesu! laß dein bitt'res Leiden ꝛc.

Betrachtung.

Christen! betrachtet hier das Traurigste, was je eines Menschen Aug gesehen hat! Wundervoll, schmerzvoll hängt Jesus am Kreuze. Das Blut strömt aus seiner Seite, und er ringt mit einem langsamen schmerzlichen Tode, unter den schmählichsten Verspottungen seiner Feinde. Noch einmal erhebt er seine Augen gen Himmel, noch einmal öffnet sich sein sterbender Mund, und spricht: Vater! in deine Hände empfehle ich meinen Geist, und nun sinket sein Haupt, seine Augen schließen sich; er ist verschieden. Himmel und Erde trauern über seinen Tod. Aber auch unsere Erlösung ist vollbracht. Durch seinen Tod ist uns Leben gebracht.

℣. Wir bethen dich an, und danken dir, o gütigster Jesu.
℟. Denn durch deinen Tod hast du die Welt erlöst.

Gebeth

O gütigster Jesu! Ewiger Dank sey dir von uns für das große und theuere Opfer, welches du für uns am Kreuze vollbracht hast. Unsere Schuld ist es, wenn wir desselben nicht theilhaftig werden. Verleih uns die Gnade, daß wir nichts versäumen, was zu unserm Heile ist! Auch unsere Todesstunde nähert sich uns mit jedem Tage, mit jeder Stunde. Sie ist uns vielleicht schon näher, als wir es vermuthen. Sey uns gnädig, und verleih uns eine glückliche Sterbstunde, das Höchste und Beste, was wir von dir zu erbitten wissen! Diese Gnade zu gewinnen, wollen wir uns bei deinem Kreuze, o Jesu! aufs Neue ernstlich entschließen, nur dir zu folgen. So wie du uns geliebt hast

Digitized by Google

bis in den Tod, so wollen auch wir dich lieben, und dir folgen bis in den Tod. Dir wollen wir leben und sterben. Amen!

Vater ꝛc., Gegrüßet ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

℟. Erbarme dich unser!

13te Station.

Jesu Leichnam auf dem Schoose seiner Mutter.

Gesang.

Lasset Jesum uns bedauern!
Ueber unsre Sünden trauern.
Deiner Sünden Reu' und Schmerz
Dring' dir, Sünder! tief in's Herz!
Jesu! laß dein bitt'res Leiden ꝛc.

Betrachtung.

Sprachlos, vom Kummer tief durchdrungen, mit gegen Himmel gerichtetem Blicke, sitzt sie da, die weinende Mutter, und hält voll Liebe ihren göttlichen Sohn auf dem Schoose. Ausgeblutet hat der erblaßte Leichnam ihres Sohnes; aber das Herz der Mutter blutet wie von siebenfachem Dolche durchstochen. O ihr alle, die ihr vorüber gehet, sehet, ob es einen Schmerz giebt, wie dieser Schmerz! Fühlet ihn mit! Er wird euer Herz vor jeder Sünde bewahren, und euch heilsamer seyn, als alle Freuden der Welt. Dieser Schmerz wird sich dereinst in ewige Freude auflößen. Selig, die da weinen: sie werden getröstet werden.

℣. Wir bethen dich an, und danken dir, o gütigster Jesu!

℟. Denn durch deinen Tod hast du die Welt erlöst.

O gütigster Jesu! Auch wir trauern mit deiner geliebten Mutter über deinen Tod. Laß uns darum auch Theil nehmen an ihrem himmlischen Glücke! Laß auch in unsern Herzen stets jene Liebe zu dir herrschen, welche das Herz deiner zärtlichen Mutter erfüllte, damit wir auch deiner Liebe würdig werden! Laß auch uns immer trauern mit den Traurigen, und Mitleid haben mit unsern unglücklichen

Digitized by Google

Mitmenschen, damit wir einst Theil nehmen an deinen ewigen Freuden! Amen! —

Vater ꝛc., Gegrüßet ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

℟. Erbarme dich unser!

14te Station.

Der Leichnam Jesu wird in's Grab gelegt.

Gesang.

Jesus wird im Grab verborgen,
Diesem End' der Müh'n und Sorgen.
Doch er geht zu unsrer Freud'
Bald hervor zur Herrlichkeit.
Jesu! laß dein bittres Leiden ꝛc.

Betrachtung.

Dem Heilande wird ein ehrenvolles Begräbniß zu Theil. Der Richter selbst gestattet dieß willig, damit der Leichnam Jesu aus den Händen seiner Feinde in die bessern Hände seiner Freunde komme, und nicht auch nach dem Tode noch mißhandelt werde. Die Freunde Jesu unterlassen aber auch nichts, ihn im Tode zu ehren. Jesus wird mit vielem Aufwande begraben, sein Grab wird ehrend von ihnen besucht. Dieß thun die Freunde Jesu. Was sollen wir thun?

℣. Wir bethen dich an, und danken dir, o gütigster Jesu!

℟. Denn durch deinen Tod hast du die Welt erlöst.

Gebeth.

O gütigster Jesu! Nach der Lehre deines heil. Apostels sollen auch wir sammt allen unsern Begierden und Neigungen mit dir begraben werden, wir sollen der Sünde absterben. Darum, o göttlicher Heiland! wollen wir unserem leiblichen Tode zuvorkommen, und lebend schon dem Geiste nach bei dir im Grabe seyn. Dann werden auch unsere Leiber eine tröstliche Ruhestätte im Grabe, und eine herrliche Auferstehung zu gewärtigen haben; unsere Seelen aber werden nach dem Tode sogleich hingehen in deine Herrlichkeit, um den Lohn ihrer guten Werke zu empfangen. Deine

Digitized by Google

Verdienste, o Jesu! begründen uns diese Hoffnung. Um deines Leidens und Sterbens willen wirst du diese unsere Hoffnung erfüllen. Amen.

Vater ꝛc., Gegrüßet ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

℟. Erbarme dich unser!

15te Station.

Der Sieg des Kreuzes, der Sieg der Religion Jesu Christi.

Gesang.

Jesus hat am Kreuz gesieget,
Tod und Sünde unterlieget.
Singt Triumph dem Gottes Sohn!
Ehret die Religion!
Jesu! laß dein bitt'res Leiden ꝛc.

Betrachtung.

Durch das Kreuz hat Jesus die Welt erlöst. Durch das Kreuz hat Jesus unsere Feinde, die Sünde, den Tod und die Hölle besiegt. Durch das Kreuz hat Jesus den Himmel uns erobert und geöffnet. Mit Recht ist uns darum das Kreuz das Siegeszeichen unserer heil. Religion, das überall pranget als die schönste Zierde der Kirche Christi. Rühmen wir uns daher mit dem großen Apostel in nichts Anderem, als in dem Kreuze Jesu Christi! Verweilen wir mit unseren Gedanken und Betrachtungen nirgends lieber, als vor dem Kreuze unsers göttlichen Erlösers! Kreuzigen auch wir unser Fleisch mit seinen sündhaften Begierden und Leidenschaften! Dann werden wir auch siegen über Sünde und Tod zum ewigen Leben durch Jesum Christum unsern Herrn.

℣. Wir bethen dich an, und danken dir, o gütigister Jesu!

℟. Denn durch deinen Tod hast du die Welt erlöst.

Gebeth.

O gütigster Jesu! Nimm von uns hinweg alle sündhaften Begierlichkeiten und Gelüste, allen weltlichen Sinn,

Digitized by Google

alle Verkehrtheiten unseres Herzens, reinige und heilige unser Inneres, daß es dir wohlgefällig und uns zur Seligkeit ersprießlich sey! Ernstlich und kräftig wollen wir deiner heil. Gnade mitwirken, jede Gelegenheit zur Versuchung und Verführung meiden, unsere sinnlichen Begierden bezähmen, unsern Geist auf das Himmlische und Ewige richten, und gute Werke für den höchsten Schatz des Lebens halten. Befestige und erhalte uns in diesen heil. Vorsätzen, und leite und führe uns durch Leid und Freud zum ewigen Leben. Amen.

Vater ꝛc., Gegrüßet ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

℟. Erbarme dich unser!

Beschluß.

Für dein Leiden dir zu danken,
In der Tugend nie zu wanken,
Ist hier unsrer Andacht Ziel.
O daß sie dir wohlgefiel!

Mach' uns zu des Himmels Erben
Durch dein Leiden und dein Sterben!
Daß wir, liebster Jesu! dich
Preisen, loben ewiglich.

Gebeth.

Wir danken dir, o liebster Jesu! für die Gnade, die du uns verliehen hast, dein Leiden zu betrachten und an unsere Seligkeit zu denken, die mit deinem Leiden so enge verbunden ist. Nie komme mehr aus unserer Seele der große und heilige Gedanke: Jesus ist fur uns gestorben, damit wir hier mit allem Eifer als Freunde Gottes zu leben, und zur ewigen Seligkeit zu gelangen suchen. Was wir dir, o Jesu! bei Betrachtung deines Leidens und Sterbens gelobet haben, dich zu lieben und die Sünde zu hassen, lasse uns nie wieder vergessen, weil davon unser ewiges Heil abhängt!

Verlassen wir nun auch diese heilige Stätte, so soll doch immerhin unser Geist und unser Herz bei dir, und

Digitized by Google

unsere ganze Liebe mit dir seyn! Deinen heiligen Kreuzweg wollen wir nie mehr aus den Augen verlieren. Mit jedem Schritte wollen wir nur in deine heil. Fußstapfen treten. Auf diese Weise wird die Betrachtung deines Leidens und Sterbens unser Leben heiligen, und das Ende davon wird seyn das ewige Leben. Amen.

Gesang.

Der Kreuzweg ist der Weg zum Himmel.
Im Tone: Thu auf! thu auf ꝛc. Nr. 195 des Gesangbuches.

O Jesu! sieh! du riefest mir,
Den Kreuzesweg zu gehen;
Mein Blick und Schritt nun folgte dir,
Bis zu des Berges Höhen,
Wo du am hohen Kreuze starbst,
Für unsrer aller Sünden,
Wo du uns Trost und Heil erwarbst
Das wir in dir nur finden.

So hart auch sey der Kreuzesweg,
Werd' er nicht mehr verlassen!
So oft sich auch die Sünde reg',
So will ich sie stets hassen.
Die Tugend nur sey hier mein Ziel,
Der ich will hier nachstreben!
Was es auch immer kost't, ich will
Für Gott und Himmel leben.

7. Gebethe, welche bei Gelegenheit besonderer kirchlichen Weihungen zu gebrauchen sind.

1) Gebethe bei der Salzweihe an den vier Quartalsonntagen.

O gütigster Herr Jesu Christe! der du das Salz der Erde für das Sinnbild der himmlischen Weisheit erklärt hast, wir bitten dich bei dieser feierlichen Salzweihe, daß du uns

mit deiner himmlischen Weisheit erfüllen wolleſt, um uns durch dieſelbe vor dem Verderben der Sünde zu bewahren; denn ſo wie das Salz der Erde vor irdiſcher Fäulniß bewahret, ſo bewahret uns deine himmliſche Weisheit, deren Anfang und Grund die Gottesfurcht iſt, vor der Sünde und ihrem Verderben, indem ſie unſern Geiſt nur mit der Erkenntniß und Liebe des Himmliſchen und Ewigen erfüllet. Wie das Salz der Erde den Speiſen ihren Wohlgeſchmack giebt, ſo läßt uns deine himmliſche Weisheit nur Geſchmack und Wohlgefallen an dem finden, was zur Ehre Gottes und zum Heile unſerer Seelen iſt. Mit Recht nannteſt du darum, o göttlicher Erlöſer, deine Apoſtel ein Salz der Erde, indem ſie von dir ausgeſendet wurden, allen Völkern des Erdbodens die himmliſche Weisheit und wahre Gottesfurcht zu predigen, und ſie mit der Erkenntniß und Liebe alles Guten zu erfüllen.

Auch zu uns iſt deine göttliche Lehre gedrungen, und glücklich fühlen wir uns im Beſitze deiner h. Religion, ſo daß in uns nur das heilige Verlangen beſteht, bis an's Ende auch in deiner h. Religion zu beharren. Daß uns auch wirklich dieſe Gnade zu Theil werde, darum bitten wir dich heute und alle Tage aus ganzer Seele. Auch wollen wir, ſo viel wir vermögen, mitwirken, durch Lehre, Mahnung und Beiſpiel, daß deine h. Religion immer mehr ausgebreitet und befeſtiget werde. Wir ſind bereit, für dieſelbe zu leben und zu ſterben. So oft wir einen chriſtlichen Gebrauch von dieſem geweihten Salze machen, ſoll dieſer h. Vorſatz ganz beſonders in uns erneuert und befeſtiget werden; denn nur bei dieſem frommen Sinne können wir auch hoffen, daß der Segen der Kirche, der heute über dieſes Salz ausgeſprochen wurde, uns im Gebrauche deſſelben auch wirklich zu gut komme. Die Gnade und Barmherzigkeit Gottes ſey und verbleibe bei uns allezeit durch dich unſern Herrn Jeſum Chriſtum! Amen!

Digitized by Google

2) Gebeth vor Austheilung des geweihten Weines am Gedächnißtage des heil. Apostels und Evangelisten Johannes.

Herr Jesu Christe, der du einst die Verheißung gabst: „Die Glauben haben werden Gift trinken, und nicht Schaden leiden!“ Du hast diese deine Verheißung an Johannes, dem heil. Apostel und Evangelisten, erfüllt; denn ihm schadete nicht der Giftbecher, den er trinken mußte, damit seinem Leben ein Ende gemacht würde. Du hast aber auch eine noch größere Verheißung an ihn erfüllt, die Verheißung, „Wer Gott liebet, und seine Gebothe hält, wird zum ewigen Leben gelangen.“ Ja diesen deinen Jünger, der die Liebe Gottes im Herzen trug, und den Völkern predigte, der noch heute der Apostel der Liebe genannt wird, hast du verherrlichet im Himmel und auf Erden. Seine Predigt: „Kinderlein, liebet einander!“ gilt auch uns, und soll auch von uns erfüllt werden. Dieß geloben wir dir, o Jesu! heute bei dieser Gedächtnißfeier. Befestige, o Herr Jesu Christe! diese Liebe in uns, daß sie nimmermehr in unserm Herzen erlösche, sondern wirksam sey bis ans Ende unseres Lebens durch alle leibliche und geistliche Werke der Barmherzigkeit! Laß den Priester nicht umsonst die Worte zu uns sprechen: „Trinke die Liebe des heiligen Johannes!“ sondern gieße uns ein jenen liebevollen Sinn, den dein Lieblingsjünger Johannes in seinem Busen nährte, und in allen Werken der Liebe bewies; und verleih, daß auch wir bis zum Tode erfüllt bleiben mit jener Liebe Gottes und des Nächsten, welche die Verheißung dieses und des künftigen Lebens hat!

Ferne sey und bleibe von uns alle Eigenliebe, alle Trägheit in den Werken der Barmherzigkeit, alle Hartherzigkeit im Verzeihen, alle Feindschaft und Rachsucht, die Gott beleidiget, und vom Himmel ausschließet! Nur Wohlwollen und Wohlthun zeichne unsere Denk- und Handlungsweise aus! damit wir uns auch in Wahrheit deine Schüler

Digitized by Google

und Freunde nennen können, deren Kennzeichen die Liebe ist. Mit dieser Liebe uns ganz zu erfüllen, das ist der Segen, um den wir heute vorzüglich bitten; denn, sind wir Kinder der Liebe, dann wird uns durch Gottes Gnade auch der nöthige zeitliche Segen verliehen werden, ohne den wir nicht glücklich seyn können auf Erden. Lob, Ehre, Preis und Dank sey der allerheiligsten Dreifaltigkeit für alle Gnade und Barmherzigkeit! Ehre sey Gott dem Vater und dem Sohne und dem heil. Geist! wie es war im Anfang, jetzt und allzeit und zu ewigen Zeiten. Amen.

3) Gebeth bei der Kerzenweihe am Gedächtnißtage Mariä Lichtmeß.

Statt der mit den geweihten Kerzen zu haltenden Prozession vorzubethen, wenn dieselbe nicht gehalten werden kann.

1. Lichtmeß. 2. Blasius.

Herr! erbarme dich unser!
Christe! erbarme dich unser!
Herr! erbarme dich unser!
Jesu Christe höre uns!
Jesu Christe erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel!
Gott Sohn Erlöser der Welt!
Gott heiliger Geist!
Heilige Dreifaltigkeit ein einiger Gott!
Jesu du Sohn des lebendigen Gottes!
Jesu du Glanz des himmlischen Vaters!
Jesu du Schönheit des ewigen Lichts!
Jesu du König der Herrlichkeit!
Jesu du Sonne der Gerechtigkeit!
Jesu du Sohn der Jungfrau Maria.
Jesu! dessen Menschwerdung deiner Mutter durch den Engel verkündet wurde.
Jesu, der du von deiner Mutter durch den heiligen Geist empfangen wurdest.

Erbarme dich unser!

Digitized by Google

Jesu, der du von deiner Mutter, als einer unbefleckten Jungfrau, geboren wurdest.

Jesu, der du von deiner Mutter im Tempel aufgeopfert wurdest.

Jesu, der du von deiner Mutter unter dem Opfer von zwei Turteltauben Gott im Tempel bist dargestellt worden.

Jesu, den zu sehen Simeon die Verheißung durch den heil. Geist hatte, unter der Versicherung, daß er nicht sterben werde, bevor er den Gesalbten des Herrn gesehen habe.

Jesu, der du bei deiner Aufopferung von Simeon auf den Armen getragen wurdest.

Jesu, über dessen Anblick Simeon sich so erfreute, daß er ausrief: Nun Herr! laß deinen Diener in Frieden fahren! denn meine Augen haben dein Heil gesehen.

Jesu, der du von Simeon das Heil der Völker genannt wurdest.

Jesu, der du von Simeon das Licht zur Erleuchtung der Völker und zur Ehre des Volks Israel gepriesen wurdest.

Jesu, der du nach der Prophezeihung Simeons gesetzt warst Vielen in Israel zum Falle, Vielen zur Auferstehung.

Jesu, von dem Simeon deiner Mutter weissagte, daß ihre Seele ein Schwerdt durchdringen werde, und daß die Herzensgedanken Vieler werden offenbar werden.

Jesu, von dem auch die Prophetin Anna, Gott preisend, mit denen sprach, welche auf die Erlösung Israels harrten.

Jesu, mit dem deine Mutter nach vollbrachter Aufopferung wieder nach Galiläa in ihre Stadt Nazareth zurückkehrte.

Jesu, von dem die Schrift sagt: Er wuchs auf, ward am Geiste stark, voll der Weisheit, und die Gnade Gottes war in ihm.

Erbarme dich unser!

Digitized by Google

Jesu, den seine Eltern in seinem zwölften Jahre auf das Osterfest nach Jerusalem mit sich nahmen.

Jesu, der du daselbst unter den Lehrern saßest, sie hörtest und fragtest.

Jesu, über dessen Klugheit in Fragen und Antworten Jedermann sich verwunderte.

Jesu, der du von deinen Eltern verloren, schmerzlich gesucht, aber auch wieder mit Freude gefunden wurdest.

Jesu, der du deine Eltern belehrtest mit den Worten: Wisset ihr nicht, daß ich in dem seyn muß, was meines Vaters ist?

Jesu, über den sich im Tempel deine Mutter, und Joseph dein Nährvater, verwunderten.

Jesu, der du vom Tempel mit deinen Eltern nach Hause gingst und ihnen unterthan warst.

Jesu, der du zunahmst wie an Jahren, so an Weisheit, an Gnade vor Gott und an Wohlgefallen vor den Menschen.

Jesu, der du in deinem 30sten Jahre dein Lehramt angetreten, und durch Wunder dasselbe verherrlichet hast.

Jesu, der du in deinem 33sten Jahre für uns gelitten hast, und am Kreuze gestorben bist, uns zu erlösen!

Sey uns gnädig! — Verschone uns o Herr!

Sey uns gnädig! — Erhöre ꝛc.

Von der Sünde und ihrem Verderben. — Erlöse ꝛc.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt! Erbarme dich ꝛc.

O du Lamm Gottes! ꝛc. — Erbarme dich ꝛc.

O du Lamm Gottes! ꝛc. — Erbarme dich ꝛc.

Jesu Christe höre uns! —

Jesu Christe erhöre uns! —

Herr! erbarme dich unser!

Christe! erbarme dich unser!

Herr! erbarme dich unser!

Erbarme dich unser!

Digitized by Google

℣. Der Name des Herrn sey gebenedeit! ℟. Von nun an bis in Ewigkeit!

℣. Herr! erhöre mein Gebeth! ℟. Und laß mein Geschrei zu dir kommen!

Gebeth.

Göttlicher Erlöser! du Sohn des ewigen Vaters, der du als das ewige Wort Gottes und als das wahre Licht, welches alle Menschen erleuchtet, in die Welt gekommen bist, erleuchte auch uns in Erkenntniß der Wahrheit deines heiligen Evangeliums! Sey uns ein Licht in der Finsterniß, die alle Menschen in dieser Welt umfasset, welchen nicht das Licht des Glaubens leuchtet, der vom Himmel gegeben ist! Leite und führe uns nach deiner Barmherzigkeit so, daß dein Erscheinen und Wirken in dieser Welt uns nicht zum Falle, sondern zur Auferstehung gereiche! Auch verleih uns die Gnade, daß wir selbst auch unser Licht leuchten lassen vor den Menschen durch Lehre, Mahnung und gutes Beispiel! Dieser Gnade ernstlich mitzuwirken, nehmen wir uns heute ernstlich vor, und der Anblick der brennenden Kerzen im Hause Gottes erinnere uns immerhin an diesen heiligen Vorsatz, und bekräftige uns in demselben, damit wir, die Werke der Finsterniß scheuend, immerhin nur in deinem Lichte wandeln, einst, im Himmel verherrlicht, dich im ewigen Lichte anschauen, preisen und anbethen mögen durch alle Ewigkeit! Amen!

NB. Zum Beschlusse einige Strophen des Lieds Nr. 65 aus dem Diözesangesangbuche.

4) Gebeth vor Anlegung der geweihten Kerzen am Gedächtnißtage des h. Martyrers Blasius.

Allmächtiger Gott! wir bitten dich durch die Verdienste und Fürsprache des heil. Martyrers Blasius, daß du nach deiner Barmherzigkeit uns gnädig seyn, und unsere Gesundheit beschützen, besonders uns vor schmerzlichen und gefährlichen Halskrankheiten bewahren wollest, damit wir nicht in Erfüllung unserer Berufspflichten gehindert werden,

Digitized by Google

und unsern Mitmenschen beschwerlich fallen müssen. Doch geschehe, o Herr! nicht unser Wille, sondern dein Wille, der nur auf unser wahres Heil abzielet, und nur das über uns verfüget, was uns zum Danke gegen dich auffordert.

Daher vertrauen wir einzig deiner Weisheit und Liebe. Du aber, o heil. Blasius, du Schutzpatron der Gesundheit! unterstütze durch deine Gott gefällige Fürsprache unsere Bitte bei Gott, damit sie gnädige Erhörung finde! Heilig sey uns dein Tugendbeispiel, welches wir nachzuahmen eifrig bemüht seyn wollen, besonders in Absicht auf deine Liebe zu den leidenden Brüdern, die wir gleichfalls mit aller Liebe und Bereitwilligkeit nach unsern Kräften in den Mühseligkeiten und Drangsalen dieses Lebens unterstützen wollen, damit wir deiner Gnade um so würdiger werden, und einst kommen in die frohe Zahl derer, welchen der Ruf deiner Gnade ertönt: Kommt her, ihr Auserwählte! und nehmet das Reich in Besitz, welches euch vom Anbeginne der Welt bereitet ist! durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen!

5) Gebeth vor Aufstreuung der Asche am Aschermittwoch.

Großer Gott und Herr! Schöpfer des Himmels und der Erde, der du den Leib des Menschen aus Erde gebildet, und ihm eine unsterbliche Seele eingehaucht hast! Laß uns doch nie vergessen, daß unser Leib vergänglich und hinfällig, die Seele aber unsterblich und fur die Ewigkeit geschaffen sey! Denn nur so lange, als wir diese große Wahrheit vor Augen haben, werden wir auch unsere Bestimmung auf Erden erkennen, und mit Eifer ihr nachkommen. Heilsam ist uns daher jede neue Erinnerung an unsere leibliche Hinfälligkeit, und mit innigstem Danke vernehmen wir es, wenn du, o Gott! uns heute durch deine heil. Kirche, welche unser Haupt mit Asche bestreut, zurufen lassest: „Gedenke, o Mensch! daß du Staub und Asche bist, und Staub und Asche werden wirst.“ Denn darin liegt für uns die kräftig-

Digitized by Google

ste Aufforderung, diese heil. Fastenzeit, welche für uns eine Zeit der Abtödtung, der Buße, der Belehrung und Uebung gottgefälliger Tugend seyn soll, mit schuldigem Eifer für das Heil unserer Seele anzuwenden, und in Furcht und Zittern unsere Seligkeit zu wirken, damit wir mit Trost und Hoffnung der Stunde entgegen sehen können, wo sich unser Leib in Staub und Asche auflöset, die Seele aber vor deinen göttlichen Richterstuhl tritt, um Rechenschaft zu geben über unser Thun und Lassen, während unserer Pilgrimschaft auf Erden.

O Gott! Du willst nicht den Tod des Sünders, sondern, daß er sich bekehre und lebe; du bist es aber auch allein, der die Herzen der Menschen zur Buße lenket, und mit dem Wollen das Vollbringen giebt. Darum flehen wir mit aufrichtigem Verlangen zu dir, daß du uns für diese heil. Fastenzeit den rechten Bußgeist verleihen wollest, jenen Bußgeist, durch welchen wir ungesäumt zur wahren Besserung unseres Lebens geführt, und in derselben erhalten werden. Heilig und heilsam sey uns eine Zeit, welche dein göttlicher Sohn Jesus selbst durch seine vierzigtägige Fastenzeit geheiliget hat, um uns ein Beispiel zu geben, wie wir durch Enthaltsamkeit unser Fleisch abtödten, durch Widerstand die Versuchung zur Sünde besiegen, durch Betrachtung und Gebeth unsern Geist himmelwärts stimmen, und durch beharrliche Uebung guter Werke uns in der Gottesfurcht befestigen, besonders durch Werke der Liebe und Barmherzigkeit uns der Vergebung unserer Sünden würdig und theilhaftig machen sollen vor dir, o Gott! der du Barmherzigkeit erzeigest dem, der Barmherzigkeit übet, die Sünde vergiebst dem, der auch seinen Schuldigern von ganzem Herzen verzeiht. Je mehr von unserer aufrichtigen Bekehrung abhängt, je ungewisser die Stunde ist, in welcher du uns vor dein heiliges Gericht rufest, je strenger die Rechenschaft ist, welche du von uns fodern wirst, desto größer ist auch unser Verlangen nach Buße und Bekehrung, desto dringender unsere Bitte

Digitized by Google

zu dir, o Gott! daß diese h. Gnadenzeit nicht fruchtlos für uns verstreichen wolle.

Sieh! wir geloben dir ernstlich, deiner Gnade mit möglichstem Eifer mitzuwirken. Unterstütze unsern guten Willen mit deinem väterlichen Beistande! Selbst die Engel des Himmels werden sich freuen, wenn wir so glücklich sind, durch Buße und Bekehrung vermittels deiner Gnade unsere Seelen zu retten, und wir werden dir im Leben und Sterben für deine erwiesene Gnade danken, und ewig deinen heil. Namen preisen. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen!

6) Gebeth am Palmsonntage nach der Prozession mit Palmen in der Kirche vorzubethen.

O gütigster Herr Jesu Christe! In heiliger Freude feiern wir heute deinen glorreichen Einzug in Jerusalem, welcher für dich das lauteste Zeugniß von der Anerkenntniß deiner Größe von Seite des Volkes Israel war. Auch wir singen dir heute in Freude und Jubel das Osianna dem Sohne des Davids, und preisen dich als unsern Erlöser und Heiland, der da kommt, im Namen des Herrn. Deine Armuth und Niedrigkeit, in welcher du dich vor der Welt gezeigt hast, macht uns nicht irre in unserm Glauben an deine Gottheit, welche du durch unzählige Wunder, so wie durch die Heiligkeit deines Lebens und deiner Lehre erwiesen hast. Darum huldigen wir dir in der ungeheucheltesten Demuth und vollkommensten Unterwerfung. Wir bethen dich an als unsern Herrn und Gott. Wir verehren dich als unsern Erlöser und Heiland. Wir preisen dich als unsern künftigen Richter und Vergelter. Unser Verlangen, unser Ringen und Streben ist, deine treuen Schüler im Leben und Sterben zu seyn, und dich einst ewig in deiner Herrlichkeit zu schauen, wo du sitzest zur Rechten Gottes deines himmlischen Vaters.

Ferne aber sey und bleibe von uns der Wankelmuth des jüdischen Volkes, welches dir dein Osianna sang, aber

Digitized by Google

auch das »Kreuzige Kreuzige« in seiner Verblendung über dich ausrief! Wie wir heute mit Palmen in den Händen das fröhliche Andenken deines Einzugs in Jerusalem feiern, so wollen wir auch die Palmen des ewigen himmlischen Friedens aus deinen Händen empfangen, und triumphirend von dir in den Himmel eingeführt werden. Dieß fodert aber, daß wir beharren bis an's Ende. Um diese Gnade der Beharrlichkeit im Glauben an dich, und in Befolgung deiner h. Lehre bitten wir daher zu deinem himmlischen Thron o Jesu! und hoffen mit kindlichem Vertrauen, daß du unsere Bitten nicht unerhört lassen werdest.

Flöße vor Allem unsern Herzen ein den Geist der wahren Demuth, welche der Anfang und Grundpfeiler alles freudigen Gehorsams gegen deine h. Lehre ist, und von dir die Verheißung hat, daß der Demüthige erhört werde! Nur im Herzen des Demüthigen vermag die wahre Liebe zu bestehen, Kraft welcher wir dich, o Gott! aus ganzem Herzen über Alles, den Nächsten aber, sey er Freund oder Feind, wie uns Selbsten lieben. Jesu du Sohn Davids! Du Gottes- und Menschen-Sohn! Du Fürst des Friedens! dem der Vater alle Gewalt übergeben hat im Himmel und auf Erden, sieh mit Gnade und Wohlgefallen auf uns, deine freudigen Bekenner und folgsamen Diener herab, und führe uns nach deiner Barmherzigkeit dergestalt durch Leid und Freud in diesem Leben, daß wir nach vollendeter Pilgrimschaft und bestandener Prüfungszeit eingehen in deine ewigen Freuden, um dir ewig Lob und Preis im Himmel zu singen, der du bist gleicher Gott mit dem Vater und h. Geiste von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

7) Gebeth bei der Kräuterweihe am Gedächtnißtage Mariä Himmelfahrt.

O Gott! Du Schöpfer aller Dinge! Du hast die Kräuter erschaffen zum Nutzen der Menschen und Thiere, daß sie ihnen seyen zur Nahrung und Arznei. Von dir haben sie ihre natürlichen Nähr- und Heilkräfte. Du bist es

Digitized by Google

aber auch, der zu ihrem Gebrauche jedesmal Segen und Gedeihen giebt, wenn wir sie nach deinem heiligsten Willen recht gebrauchen. Zu dir flehen wir daher heute, daß du nicht nur diese Kräuter, welche durch das Gebeth der Kirche zum frommen Gebrauche geheiliget werden, sondern auch alle unsere Nahrungs- und Arzneimittel segnen wollest, damit sie uns zum Besten gedeihen. Mit gerechtestem Mißfallen würdest du es ansehen, wenn wir gottvergessen und leichtsinnig genug wären, einen unheiligen, einen abergläubigen oder sonstigen sündhaften Gebrauch von diesen Kräutern zu machen, die unter Anrufung deines h. Namens vom Priester geweiht wurden; für eben so sündhaft müssen wir es aber auch erkennen, von jedem anderen Nahrungs- oder Arzneimittel einen, deinem heiligen Willen zuwiderlaufenden, Gebrauch zu machen, sey es durch Uebermaß im Essen und Trinken, oder durch Geitz und Unbarmherzigkeit, durch welche wir dem Dürftigen unsere Unterstützung versagen.

Darum verleihe uns, o Herr! daß der Gebrauch dieser Kräuter, welche durch deinen besondern Segen geheiliget werden, uns eine beständige Erinnerung und ein heilsames Vorbild sey, wie wir jede natürliche Nahrung und Arzney gebrauchen sollen, nur zu deiner Ehre und zu unserem Heile. Seligste Jungfrau Maria! Heiligste Mutter des Herrn und Königin des Himmels, zu deren Ehre der heutige Festtag begangen wird! du warst es, die in Allem nur den heiligen Willen Gottes erfüllte, als eine willige und ergebene Dienerin des Herrn. Dein heil. Beispiel sey die Richtschnur, wornach auch wir thun im Leben und Sterben! damit wir, wenn wir deine Wege wandeln, einst auch die Freude haben, an deiner Seite im Himmel zu seyn, und ewig in Gemeinschaft mit dir und mit allen Engeln und Heiligen anzubethen deinen göttlichen Sohn, welcher in Einigkeit seines himmlischen Vaters und des heiligen Geistes als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

Digitized by Google

8) Gebeth bei Einweihung oder Rekonziliirung eines Gottesackers.

Allmächtiger ewiger Gott! du Beherrscher der lebendigen und Todten! du Richter und Vergelter der Gerechten und Sünder! zu dir erhebt sich unser Geist, um von dir Gnade und Barmherzigkeit zu erflehen; denn bei der Erinnerung an unsere Sterblichkeit, welche dieser Gottesacker in unserer Seele erweckt, denken wir nur mit Furcht und Zittern an deine göttliche Strafgerechtigkeit wegen unserer Sünden, durch welche wir so große Schuld auf unsere Seele gehäuft, so schwere Strafe verdient haben. Gedenkest du, o Gott! unserer Sünden nur nach dem Maaßstabe deiner Gerechtigkeit, wer wird da vor dir bestehen? Deine Barmherzigkeit aber läßt uns Gnade hoffen, weil sie auch den Sünder nicht verstößt, sondern mit Schonung und Liebe ihn aufnimmt, wenn er mit wahrer Reue und in ernstlicher Bekehrung sich zu dir wendet, und um Gnade und Verzeihung bittet.

Höre also, Vater! unser Flehen und verzeihe! Sieh! dieser Gottesacker soll für uns eine Schule der Weisheit werden. Hier wollen wir die großen Wahrheiten deines ewigen Wortes kennen lernen, und in's Herz uns schreiben, welche unsern Geist vom Irdischen abziehen, und auf das Himmlische hinrichten, um nur ihm zu leben. Hier soll unser Gemüth mit Gottesfurcht erfüllt werden, welche uns von der Sünde zurückhält, und uns antreibt, reiche Schätze guter Werke für die Ewigkeit zu sammeln, da wir doch alles Irdische verlassen müssen, selbst nur Staub und Asche werden, woraus wir gebildet sind, und vor Gottes Gericht strenge Rechenschaft zu geben haben über alles unser Thun und Lassen, wobei weder Schönheit noch Reichthum, weder Geschicklichkeit noch Ehre uns etwas hilft, sondern allein unsere Tugenden und guten Werke auf die Wagschaale der Gerechtigkeit gelegt werden, was dem Gerechten zum Troste seines Lebens gereicht, und ihn über alle Mühefelig-

Digitized by Google

keiten und Vergänglichkeiten des irdischen Daseyns beruhiget. Darum scheuet auch sowohl der vollkommene Gerechte, als der aufrichtig bekehrte Sünder weder Tod noch Gericht, sondern tritt vertrauensvoll vor dich, o Gott! wenn er von dieser Welt früh oder spät abgerufen wird, und seine Hoffnung, die er um des Verdienstes Jesu willen auf deine Barmherzigkeit setzet, wird nicht zu Schanden werden.

Lasse uns demnach, o Herr! bei den Leichenbegängnissen unserer christlichen Brüder und Schwestern diesen Gottesacker besuchen, um ihn immer nur mit gebessertem Sinne wieder zu verlassen, bis wir einst selbst den, hier ruhenden und der einstigen Auferstehung entgegen harrenden, Abgeschiedenen beigesellet werden! denn hier ist ja nur die Aussaat für die Ewigkeit. Alle menschlichen Leiber, die wie ein zum Keimen und Fruchttragen bestimmter Saame hier in diese Erde gelegt werden, sollen nicht ewig im Grabe verschlossen werden, sondern einst wieder auferstehen, wenn sie wecken wird die Stimme dessen, der als unser Erlöser starb und begraben wurde, aber am dritten Tage durch eigene Macht, seiner Weissagung gemäß, lebendig und glorreich aus dem Grabe hervorging, um in seine Herrlichkeit einzugehen. So gewiß Christus auferstanden ist, so gewiß werden auch wir auferstehen am großen Gerichtstage, die Gerechten zur ewigen Freude und Herrlichkeit, die Gottlosen zur ewigen Pein und Verworfenheit. Vater im Himmel! leite alle Schritte deiner Kinder so, daß sie Alle zur glücklichen Zahl deiner Auserwählten gestellt werden! Diese Gnade verleihe uns durch deinen eingebornen Sohn Jesum Christum unsern Herrn! Amen!

9) Gebeth bei Einweihung eines aufgestellten Kreuzbildes.

O gütigster Herr Jesu Christe! zu dessen Ehre dieses Kreuzbild errichtet, und so eben durch das Gebeth der Kirche eingeweiht worden ist, wir bitten dich, daß du es nun auch in deinen heiligen Schutz nehmen wollest, damit es

Digitized by Google

nicht durch Frevel böser Menschen entehrt oder gar verletzt werden möge, damit es nach Jahrhunderten noch deinen heiligen Namen verkünde, und Tausenden von frommen Christen zur Belehrung, Mahnung und Ermunterung im Guten diene. Verleih o gütigster Jesu! daß kein katholischer Christ hier vorüber gehe, ohne seinen Blick auf dieses Erinnerungszeichen deines Kreuztodes zu werfen, dein bitteres Leiden und Sterben zu betrachten, und heilige Vorsätze zu fassen, sich durch ein christliches Leben des Verdienstes deines Kreuztodtes würdig und theilhaftig zu machen.

Was vermag wohl eher und eindringlicher ein Christenherz zu rühren, zur Buße und Besserung des Lebens zu stimmen, und mit Trost und Hoffnung zu erfüllen, als ein Blick auf dich, o Erlöser! der du für unsere Sünden am Stamme des heil. Kreuzes gelitten, und deinem himmlischen Vater für uns genug gethan hast? Gieb, o Herr! daß wir uns allein rühmen in dem Kreuze unseres Erlösers, und daher unsere Ehre darein setzen, unser Kreuz auf uns zu nehmen, uns selbst zu verläugnen und dir nachzufolgen. Dein Kreuzweg allein führt uns zum Himmel, und es giebt keinen Namen unter der Sonne, durch den wir selig werden, als den Namen Jesus, vor dem sich alle Kniee beugen im Himmel, auf Erden und unter der Erde. Vor dir, du heiliges Siegeszeichen unseres göttlichen Erlösers! wollen daher auch wir unsern Geist wie unsern Körper beugen, und nie anders, als mit Ehrfurcht dein Bildniß am Kreuzholze anschauen. Ist gleichwohl schon manches Kreuzbild seit der Zeit deines allerheiligsten Daseyns auf Erden ein Raub der zerstörenden Zeit geworden, und wird auch dieses Kreuzzeichen durch den zermalmenden Zahn der Zeit leiden, so lebt doch dein heil. Name in allen Christenherzen, und wird in denselben fortleben bis an's Ende der Zeiten, in dem Himmel aber ewig verherrlichet bleiben. Dieß ist der Sieg deines Todes am Kreuze, der für uns ist die unwandelbare Bürgschaft unserer ewigen Seligkeit. Dafür sey ewig dir

Digitized by Google

Dank gesagt! Ehre sey Gott dem Vater, Ehre sey Gott dem Sohne, Ehre sey Gott dem heil. Geiste, wie es war, jetzt und allzeit und zu ewigen Zeiten! Amen!

10) Gebeth bei Einweihung eines öffentlich aufgestellten Bildnisses Jesu Christi oder seiner Heiligen.

Gott und Vater! groß und mannigfaltig ist deine Sorgfalt für unsere Belehrung und Erbauung, um unser Seelenheil zu befördern. Bald wählst du dazu die Sprache des lebendigen Worts, bald die Verkündigungen der leblosen Natur, bald bedeutungsvolle Zeichen und Bilder, was alles mit unwiderstehlicher Kraft auf des Menschen Geist und Herz eindringet. Durch Ohren und Augen öffnest du dir den Weg zum Gemüthe des Menschen. Lebendig und kräftig stellest du uns besonders die ewigen Geheimnisse deiner heil. Religion dar durch die Bilder der Heiligen, so wie durch bildliche Vorstellungen von dir Selbst. Ehrfurchtsvoll verweilet unser Geist beim Anblicke heiliger Bilder, Trost und Hoffnung strömet von ihnen in unser Inneres. In Anbethung des Allerhöchsten sinken wir nieder, wo durch Anschauung eines heiligen Bildes der Geist gegen Himmel, und auf den dreieinigen Gott gerichtet wird, und die Beispiele der Engel und Heiligen, an die wir erinnert werden, geben uns den Maaßstab, wie wir den Vater im Himmel und seinen göttlichen Sohn in Einigkeit des heil. Geistes anzubethen und zu verehren haben. Mit Recht, o Gott und Vater! lassest du daher auch durch deine heil. Kirche die h. Vorstellungen und Bilder vermittelst des Gebethes einweihen, damit durch die heil. Weihe die Hochschätzung unseres Herzens gegen dieselben erhöhet werde.

O Gott! verleih! daß auch dieses Bild des NN., welches so eben die Weihe deiner heil. Kirche empfangen hat, uns immerhin ehrwürdig und heilig sey, damit wir uns nie, weder in Gedanken, noch vielweniger in Worten und Handlungen die geringste Unehrerbietigkeit gegen dasselbe erlauben,

Digitized by Google

sondern es als einen Gegenstand ehren, der die höheren Gesinnungen und Gefühle unserer heil. Religion in uns aufregen, und zu einem frommen Christenleben uns ermuntern und stärken soll. Wer immer dieses Bild anschauet, dem flöße ein einen heil. Sinn, nach seiner heil. Religion zu leben und zu sterben, damit jeder erkenne und fühle, daß Gott es ist, welcher unsere Herzen rühret und zum Guten lenket. Haben, o Gott! so viele Heilige des Himmels dem Anblicke heiliger Bilder, und der dadurch erwirkten Rührung ihres Herzens, theils ihre Bekehrung, theils ihre Beharrlichkeit und Vervollkommnung im Guten zu verdanken, so laß auch unser Herz nicht gefühllos beim Anblicke derselben bleiben, damit die heil. Lehre, die sie uns geben, für unsere Seele nicht verloren gehe! Auch sieh mit Wohlgefallen auf die frommen Bethenden herab, welche vor diesen Bildern ihr Herz zu dir erheben, und vor dir ausgießen! Erhöre ihre frommen Seufzer, und sey ihnen gnädig zum ewigen Leben durch Jesum Christum unsern Herrn! Amen! —

11) Gebeth bei verschiedenen Weihungen zu gebrauchen.

Herr und Gott! an deinem heil. Segen ist Alles gelegen; darum bittet dich die Kirche bei allen Gelegenheiten, wo sie besondere Gegenstände dem gottesdienstlichen widmet, um deinen heil. Segen, der allein erwirken kann, daß nicht nur die Sache selbst erhalten, sondern auch vor aller Unehrerbiethigkeit geschützt wird, besonders aber selbst dasjenige Gute stiftet, was der Absicht der Kirche gemäß gestiftet werden soll. Was immer aber, o Gott! die Kirche einmal zu einem hl. Gebrauche bestimmt und eingeweiht hat, das sey uns Christen auch ehrwürdig und heilig, und diene uns dazu, heilige Gesinnungen in uns zu erwecken. Vorzüglich, o Gott! präge durch die in der Kirche üblichen Weihungen tief uns die Lehre ins Herz, daß wir bei allem, was wir thun und gebrauchen, das Gedeihen nur bei dir suchen, nur von dir erwarten, daher überall um deine Gna-

Digitized by Google

de, um deinen heiligen Segen bitten mit einer Sehnsucht, welche das vollkommenste Vertrauen auf dich beweiset!

Wer aber deinen heiligen Segen schätzet und suchet, der wird ihn auch erhalten; denn du entziehest Niemanden deine heil. Gnade, als nur dem, der sie verachtet. Uns, die wir von ganzer Seele auf dich vertrauen, und jede Gabe nur als unverdientes Geschenk deiner Liebe ansehen, und mit dankbarem Herzen aufnehmen, wollest du daher, o barmherziger Gott! immerhin mit deiner Gnade zuvorkommen, und alle unsere Unternehmungen mit deiner göttlichen Hilfe begleiten, damit Alles zu unserem Heile gereiche, was wir in unserem Leben thun und leiden, und du, o Gott! in Allem verherrlichet werdest.

Ehre sey Gott dem Vater, Ehre sey Gott dem Sohne, Ehre sey Gott dem heil. Geiste, wie es war, jetzt und allzeit und zu ewigen Zeiten! Amen!

VIII. Wenn Jemand um das allgemeine Gebeth bittet.

1) In irgend einer schweren Angelegenheit.

Verkündung.

Es bittet Jemand in einer schweren Angelegenheit um das allgemeine Gebeth. Diesen Beistand versaget die christliche Liebe dem Nothleidenden nicht; denn sie ist mitleidig und mildthätig! Der Christ liebt seinen Nächsten wie sich selbst, und thut seinem Nächsten, was Er will, daß auch ihm geschehe. Lasset uns also in Liebe vertrauensvoll zu Gott unserm allgemeinen Vater bethen!

Gebeth.

O Gott und Vater aller Menschen, der du mit Wohlgefallen auf das Gebeth deiner Kinder herabsiehst, die im Geiste der Liebe für ihre Mitmenschen bethen, und ihr wohlwollendes Herz durch gemeinschaftliche Fürbitte vor dir ausgießen, höre gnädig auch unser Gebeth, worin wir dich

Digitized by Google

um Gnade und Hilfe für unsern nothleidenden Nächsten anrufen, welcher seine Zuflucht zu unserer Fürbitte genommen hat! Sind wir auch um unserer eigenen Sünden willen unwürdig, vor dir Gnade zu finden, so sieh doch unsere Liebe an, mit der wir für unsern Nächsten bitten, und reiche Hilfe dem Nothleidenden, der sie nur in dir finden kann! Erleichtere sein Herz, daß er mit Trost und Vertrauen zu dir aufblicke, und nicht der Prüfung unterliege! Unserer Aller Herz wird dir für die verliehene Gnade danken, und deine Güte preisen, mit der du deine Kinder erfreuest. Sey gnädig um des Verdienstes deines göttlichen Sohnes willen, der unserer Aller Mittler und Fürbitter ist!

Vater unser ꝛc., Gegrüßet seyst du ꝛc.

Ehr' sey Gott dem Vater ꝛc.

2) In einer schweren Krankheit.

Es bittet Jemand in schwerer Krankheit (im harten Todeskampfe) um das allgemeine Gebeth. Diesen Beistand versaget die christliche Liebe dem Kranken (und Sterbenden) nicht; denn sie ist mitleidig und mildthätig. Der Christ liebt seinen Nächsten wie sich selbst, und thut seinem Nächsten, was Er will, daß auch ihm geschehe. Lasset uns also in Liebe vertrauensvoll zu Gott unserm allgemeinen Vater bethen!

Gebeth.

O Gott und Vater aller Menschen! der du mit Wohlgefallen auf das Gebeth deiner Kinder herabsiehst, die im Geiste der Liebe für ihre Mitmenschen bethen, und ihr wohlwollendes Herz durch gemeinschaftliche Fürbitte vor dir ausgießen, höre gnädig auf unser Gebeth, worin wir dich um Gnade und Hilfe für unsern kranken (und mit dem Tode ringenden) Mitbruder, für unsere kranke (und mit dem Tode ringende) Mitschwester anrufen, welcher seine (welche ihre) Zuflucht zu unserer Fürbitte genommen hat! Sind wir auch um unserer eigenen Sünden willen unwurdig, vor dir Gnade zu finden, so sieh doch unsere Liebe an, mit der

Digitized by Google

wir für unsern Nächsten bitten, und reiche Hülfe dem Nothleidenden, der sie nur in dir finden kann! Erleichtere seine Krankheit (seinen Todeskampf) und stärke seine Seele durch deine Gnade, daß sie ausharre in der schweren Prüfung! Was immer du nach deiner Liebe und Weisheit über das Leben dieses unseres Mitbruders (dieser unserer Mitschwester) beschlossen hast, so lasse es nur zu seiner (ihrer) Seligkeit gedeihen! Unserer Aller Herz wird dir für die verliehene Gnade danken, und deine Güte preisen, mit der du deine Kinder erfreuest. Sey gnädig um des Verdienstes deines göttlichen Sohnes willen, der unserer Aller Mittler und Fürbitter ist.

Vater unser ꝛc., Gegrüßet seyst du ꝛc.

Ehre sey Gott dem Vater und ꝛc.

3) Für eine erst kürzlich abgeschiedene Seele.

Es bittet Jemand um das allgemeine Gebeth für eine heute (oder gestern) abgeschiedene Seele. Diesen Beistand versaget die christliche Liebe einer abgeschiedenen Seele nicht; denn sie erbarmt sich auch der Abgestorbenen. Der Christ liebt seinen Nächsten, wie im Leben, so auch im Tode, und bethet für ihn, wie er will, daß auch für ihn nach seinem Ableben gebethet werde. Lasset uns also in Liebe vertrauensvoll zu Gott unserem allgemeinen Vater bethen!

Gebeth.

O Gott und Herr! Vater und Beherrscher der Lebendigen und der Todten! Sieh mit Wohlgefallen herab auf das Gebeth deiner Kinder, die im Geiste der Liebe dich um das Heil der Seele bitten, welche (heute oder gestern) aus dieser Zeitlichkeit abgeschieden ist, um vor deinem göttlichen Richterstuhle zu erscheinen, und aus deiner Hand das Loos zu empfangen, welches ihr für die Ewigkeit beschieden ist. Wir bitten dich: Gehe nicht so strenge mit ihr in das Gericht! denn wenn du unsere Sünden ansehen wirst, wer wird vor dir bestehen? Sieh auf das unendliche Verdienst deines göttlichen Sohnes, der uns mit seinem kostbaren

Blute erkauft hat, damit keine unserer Seelen verloren gehe! Laß deine Barmherzigkeit walten, die unerschöpflich ist, und retten kann, was sie retten will! Was immer diese abgeschiedene Seele noch an zeitlichen Sündenstrafen abzubüßen hat, um gereinigt und wie Gold durchs Feuer geprüft zu werden, das tilge und reinige durch das unendliche Verdienst deines göttlichen Sohnes, und mildere es nach dem Maaße deiner Barmherzigkeit! Lasse sie zu deiner ewigen Anschauung gelangen! Uns aber gieb die Gnade, daß wir, so lange wir noch in diesem Leben sind, unsere begangenen Sünden abbüßen, neue Sünden wie eine Schlange fliehen, und uns einen Schatz guter Werke sammeln auf den Tag des gerechten Gerichtes, welches du auch über uns halten wirst! Wir nehmen uns ernstlich vor, unser Leben zu bessern durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen!

Vater unser ꝛc., Gegrüßet ꝛc.

℣. O Herr! gieb allen abgeschiedenen Seelen die ewige Ruhe!

℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen!

IX. 19) Die Geheimnisse zum Abbethen des Rosenkranzes.

Zu den 3 ersten Körnern.

1) Der in uns den Glauben vermehre.
2) Der in uns die Hoffnung stärke.
3) Der in uns die Lieb' entzünde.

I. Die freudenreichen Geheimnisse.

1) Den du als Jungfrau empfangen hast.
2) Den du als Jungfrau zu Elisabeth getragen hast.
3) Den du als Jungfrau geboren hast.
4) Den du im Tempel aufgeopfert hast.
5) Den du im Tempel wieder gefunden hast.

II. Die schmerzhaften Geheimnisse.

1) Der für uns Blut geschwitzt hat.

Digitized by Google

2) Der für uns gegeißelt ist worden.
3) Der für uns mit Dörnern gekrönt ist worden.
4) Der für uns das schwere Kreuz getragen hat.
5) Der für uns gekreuzigt ist worden.

III. Die glorreichen Geheimnisse.

1) Der von den Todten auferstanden ist.
2) Der in den Himmel aufgefahren ist.
3) Der uns den h. Geist gesendet hat.
4) Der dich, o Maria! in den Himmel aufgenommen hat.
5) Der dich, o Maria! im Himmel gekrönet hat.

IV. Die frommen Anmuthungen eines Christen.

1) An den ich als an die ewige Wahrheit glaube.
2) Auf den ich als auf die unendliche Barmherzigkeit hoffe.
3) Den ich als das höchste Gut über Alles liebe.
4) Dem zu Lieb ich meinen Nächsten, auch meine Feinde liebe.
5) Dem zu Lieb ich meine Sünden bereue.
6) Dem zu Lieb ich alle Widerwärtigkeiten geduldig leide.

V. Die Tröstungen des Christen.

1) Der uns am Stamme des h. Kreuzes erlöset hat.
2) Der nun sitzet zur Rechten Gottes seines himmlischen Vaters.
3) Der unser ewiger hoher Priester und Mittler beim Vater ist.
4) Der für Gerechte und Sünder ein heiliger Richter und Vergelter ist.
5) Der den christlichen Dulder mit ewigen Gütern erfreuet.

VI. Das fromme Andenken an die Abgestorbene.

1) Der den Seelen in der Vorhölle die Erlösung verkündet hat.
2) Der sich auch der gläubigen Seelen im Fegfeuer erbarmet.
3) Der gnädig die Gebethe und Opfer für die Verstorbenen ansieht.

Digitized by Google

4) Der den abgeschiedenen Seelen der Gläubigen die Bande ihrer Sünden auflöset.

5) Der die abgeschiedenen Seelen der Gläubigen nach ihrer Reinigung zur Seligkeit des Himmels aufnimmt.

X. Die Marianischen Antiphonen mit dazu gehörigen Kirchengebethen.

I. Von der h. Adventzeit bis Mariä Lichtmeß.

Alma Redemptoris Mater, quae pervia coeli porta manes, et Stella maris, Succurre cadenti, surgens qui curat, populo, tu quae genuisti, Virgo prius ac posterius, Gabrielis ab ore Sumens illud Ave, peccatorum miserere!

In adventu.

℣. Angelus Domini nuntiavit Mariae,

℟. Et concepit de spiritu sancto.

Oremus.

Gratiam tuam, quaesumus Domine, mentibus nostris infunde, ut, qui angelo nuntiante Christi filii tui incornationem cognovimus, per passionem ejus et crucem ad resurrectionis gloriam perducamu Per eundem Christum Dominum nostrum. ℟ Amen.

℣. Divinum auxilium maneat semper nobiscum.

℟. Amen.

A primis vesperis Nativitatis Domini.

℣. Post partum Virgo inviolata permansisti.

℟. Dei genitrix intercede pro nobis.

Oremus.

Deus qui salutis aeternae, Beatae Mariae virginitate foecunda, humano generi praemia praestitisti, tribue, quaesumus, ut ipsam pro nobis intercedere sentiamus, per quam meruimus auctorem vitae sus-

Digitized by Google

cipere Dominum nostrum Jesum Christum filium tuum. R. Amen.

℣. Divinium auxilium maneat semper nobiscum.

R. Amem.

O heil'ge Mutter unsers Herrn!
Du Himmelspfort', du Gnadenstern!
Die da als Jungfrau wunderbar
Uns Gott den Herrn der Welt gebar,
Als dir, des Herren frommer Magd,
Einst Gabriel den Gruß gebracht.
Reich' Hilf der frommen Christenschaar,
Die aufzustehn besorgt ist, dar!
Erbarme dich der Sünder hier!

a) Für die heil. Adventzeit.

V. Der Engel des Herrn brachte Mariä die Botschaft,
A. Und sie empfing vom heiligen Geiste.

Gebeth.

Deine Gnade, o Herr! gieße unsern Herzen ein, damit wir, die wir durch die Bothschaft des Engels die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt haben, durch dessen Leiden und Sterben zur Herrlichkeit der Auferstehung geführt werden. Durch denselben Christum unsern Herrn. A. Amen.

V. Die göttliche Hilfe sey und bleibe allzeit mit uns.
A. Amen.

b) Von Weihnachte bis Maria Lichtmeß.

V. Nach der Geburt bist du unbefleckte Jungfrau geblieben.
A. Gottes Gebährerin bitte für uns.

Gebeth.

Gott! der du durch die heilbringende Jungfrauschaft dem menschlichen Geschlechte die Gnadengaben des ewigen Heils verliehen hast, gieb, wir bitten dich, daß wir der Fürsprache derjenigen theilhaftig werden, durch die wir gewürdiget wurden, den Urheber des Lebens aufzunehmen, unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn. A. Amen!

Digitized by Google

℣. Die göttliche Hilfe sey und bleibe allzeit mit uns.
℟. Amen.

II. Von Lichtmeß bis Ostern.

Ave Regina coelorum,
Ave Domina angelorum,
Salve Radix, salve Porta,
Ex qua mundo Lux est orta,
Gaude Virgo gloriosa,
Super omnes speciosa,
Vale o valde decora,
Et pro nobis Christum exora!

℣. Dignare me, laudare te Virgo sacrata!
Da mihi virtutem contra hostes tuos.

Oremus.

Concede misericors Deus fragilitati nostrae praesidium, ut, qui Sanctae Dei genitricis memoriam agimus, intercessionis ejus auxilio a nostris iniquitatibus resurgamus. Per eundem Christum Dominum nostrum. ℟. Amen.

℣. Divinum auxilium maneat semper nobiscum.
℟. Amen.

Grüßt die Himmels-Königin!
Grüßt der Engel Herrscherin!
Grüßt die Pforte, grüßt den Sproß,
Durch die sich das Heil ergoß!
Jungfrau du, die Herrlichste!
Jungfrau du, die Lieblichste!
Sey gegrüßt du schönste Zier!
Bitt für uns bei Christo für!

℣. Würdige mich, dich zu loben, heilige Jungfrau!
℟. Gieb mir Stärke gegen deine Feinde!

Gebeth.

Verleih, barmherziger Gott! unserer Schwachheit Schutz und Hilfe! damit wir, die wir das Andenken der heiligen Gottesgebärerin feiern, durch die Hilfe ihrer Fürsprache

Digitized by Google

von unsern Sünden auferstehen. Durch denselben Christum unsern Herrn. A. Amen!

V. Die göttliche Hilfe sey und bleibe ꝛc. A. Amen!

III. Von Ostern bis zum Feste der heiligsten Dreifaltigkeit.

Regina coeli laetare! Alleluja.
Quia, quem meruisti portare, Allel.
Resurrexit, sicut dixit, Allel.
Ora pro nobis Deum. Allel.

℣. Gaude et laetare Virgo Maria. Allel.
℟. Quia surrexit Dominus vere. Allel.

Oremus.

Deus, qui per resurrectionem Domini nostri Jesu Christi mundum laetificare dignatus es, praesta, quaesumus, ut per ejus genitricem Virginem Mariam perpetuae capiamus gaudia vitae. Per eundem Christum Dominum nostrum. ℟. Amen!

℣. Divinium auxilium etc. ℟. Amen.

Freu' dich, du Himmels-Königin! Alleluja!
Den du einst trugst mit frommen Sinn, Allel.
Der ist erstanden von dem Tod'. Allel.
O bitt für uns beim Herrn und Gott! Allel.

V. Freue und ergötze dich, o Jungfrau Maria! Alleluja!
A. Weil der Herr wahrhaft auferstanden ist. Alleluja.

Gebeth.

O Gott! der du durch die Auferstehung deines Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, die Welt erfreuet hast, verleih, wir bitten dich, daß wir durch dessen Gebährerin, die Jungfrau Maria, erlangen die Freuden des ewigen Lebens. A. Amen!

V. Die göttliche Hilfe sey und bleibe ꝛc. A. Amen!

IV. Vom Feste der heiligsten Dreifaltigkeit bis zur h. Adventzeit.

Salve Regina, Mater misericordiae, Vita, Dul-

Digitized by Google

cedo et Spes nostra, Salve! Ad te clamamus exules filii Evae, ad te suspiramus gementes et flentes in hac lacrymarum valle. Eja ergo, Advocata nostra, illos tuos misericordes oculos ad nos converte, et Jesum benedictum fructum ventris tui nobis post hoc exilium ostende. O clemens, o pia, o dulcis virgo Maria!

℣. Ora pro nobis sancta Dei genitrix.

℟. Ut digni efficiamur promissionibus Christi.

Oremus.

Omnipotens sempiterne Deus, qui gloriosae Virginis Mariae corpus et animam, ut dignum Filii tui habitaculum effici mereretur, Spiritu Sancto cooperante praeparasti, da, ut cujus commemoratione laetamur, ejus pia intercessione ab instantibus malis et a morte perpetua liberemur. Per eundem Christum Dominum nostrum. ℟. Amen.

℣. Divinum auxilium etc. ℟. Amen.

1. Sey uns gegrüßt, o Königin!
Du Mutter der Barmherzigkeit!
Des Lebens Troſt und Süßigkeit!
Wir rufen weinend zu dir hin.

2. Wir seufzen in dem Thränenthal'
Als sünd'ge Eva's Kinder sehr.
Dein gnädig Aug wend' zu uns her!
Sey Helferin uns allzumal!

3. Zeig' uns einſt den Herrn Jeſum Chriſt,
Den eingebornen Gottes Sohn,
Dort auf dem hohen Himmelsthron',
Die du die Lieb' und Güte biſt!

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebährerin!

℟. Damit wir würdig werden der Verheißungen Chriſti,

Gebet.

Allmächtiger ewiger Gott! der du der glorreichen Jungfrau und Mutter Maria Leib und Seel durch Mitwirkung

des heiligen Geistes so zubereitet hast, daß sie verdiente, eine würdige Wohnung deines Sohnes zu werden, verleih, daß wir durch die liebreiche Fürsprache derjenigen, durch deren Gedächtnißfeier wir erfreut werden, von den bevorstehenden Uebeln und vom ewigen Tode befreit werden. Durch denselben Jesum Christum unsern Herrn. A. Amen.

V. Die göttliche Hilfe sey und bleibe ꝛc. A. Amen.

XI Liturgische Kinderbeicht, oder gemeinschaftliche Vorbereitung zur Beicht von Seite der Werktagsschüler, die noch nicht zur heiligen Communion gehen.

Nachdem die Schüler versammelt und geordnet sind, wird entweder vom Lehrer oder von einem größeren Schüler vorgebethet, wie folgt:

Das Glaubensbekenntniß.

Im Namen des Vaters, und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Ich glaube an Gott Vater, allmächtigen Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesum Christum seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist von dem h. Geiste, geboren aus Maria der Jungfrau, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuziget gestorben und begraben, abgestiegen zu der Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten, aufgefahren zu den Himmeln, sitzet zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten.

Ich glaube an den heiligen Geist, eine heilige allgemeine Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Ablaß der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen!

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du ꝛc.

Digitized by Google

Gebeth.

O Gott und Vater im Himmel! Sieh auf uns Kinder mit Wohlgefallen herab, die hier versammelt sind, sich durch das h. Sakrament der Buß von ihren begangenen Sünden zu reinigen, und sich zu bessern.

Wie der verlorne Sohn zu seinem Vater zurückkehrte, sich reumüthig in seine Arme warf, und sprach: „Vater verzeihe! Ich habe gesündigt wider den Himmel und wider dich,“ so kommen auch wir, o Vater im Himmel! zu dir, und rufen: „Vater verzeihe! Wir haben gesündigt wider den Himmel und wider dich; denn wir haben deine heiligen Gebothe übertreten, wir haben dich beleidiget, und sind unwerth vor deinen Augen geworden.“

In unserem Leichtsinne haben wir gethan, was wir nicht hätten thun sollen, und haben unterlassen, was wir hätten thun sollen.

Wir haben gesündiget mit Gedanken Worten und Werken. Wir haben gesündigt wider dich, wider den Nächsten und wider uns selbst.

Wir erkennen es, daß wir unrecht gethan haben, und dein Mißfallen verdienen, daß die Sünde uns strafbar mache, und uns zum Verderben gereiche.

Darum bereuen wir alle unsere begangenen Sünden, nehmen uns vor, uns ernstlich zu bessern, und bitten um Verzeihung.

Sey barmherzig gegen uns sündige Kinder, und verzeihe uns! Reinige und heilige uns durch das heilige Sakrament der Buß, welches dein göttlicher Sohn selbst zur Begnadigung und Rettung der Sünder eingesetzt hat. Gieb uns deine Gnade durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen!

Vater unser! der du bist ꝛc.

Gebeth.

O Gott und Vater! So sehr wir unsere Sünden be-

Digitized by Google

reuen, so sehr wir wünschen und von ganzer Seele bitten und flehen, daß du uns verzeihen wollest, so vertrauensvoll hoffen wir auch, daß du uns unsere Sünden verzeihen werdest, wie der liebreiche Vater im Evangelium seinem ungerathenen Sohne verziehen hat.

Wie Jesus dem 30jährigen Kranken am Schwemmteiche verziehen hat, zu dem er sprach: gehe hin und sündige fürohin nicht mehr.

Wie Jesus der Magdalena verziehen hat, von welcher er sagte: ihr werden viele Sünden vergeben, weil sie viel geliebt hat.

Wie Jesus dem Petrus verziehen hat, der ihn 3mal verleugnet hatte.

Wie der Zöllner im Tempel Verzeihung erhalten hat, der auf seine Brust klopfte und sprach: Herr! sey mir armen Sünder barmherzig!

Wie Jesus dem Thomas verziehen hat, der nicht an seine Auferstehung geglaubt hatte, und zu dem er sprach: Thomas! sey nicht mehr ungläubig, sondern gläubig!

Wie Jesus dem Mörder am Kreuze verziehen hat, zu dem er sprach: Heute noch wirst du mit mir im Paradiese seyn.

Denn auch wir bereuen unsere Sünden, wir wollen uns bekehren und bessern, wie alle diese sich bekehrt und gebessert haben.

Je vertrauensvoller wir aber Verzeihung unserer Sünden hoffen, und hoffen dürfen, desto ernstlicher ist auch unser Vorsatz, nicht mehr zu sündigen, desto dringender unsere Bitte, daß du uns verzeihest, und allen Segen des heil. Bußsakraments über uns ausgießen wollest durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen!

Vater unser! der du bist ꝛc.

Gott und Vater! Glaube, Hoffnung und Liebe sind die drei göttlichen Tugenden, die du schon in der heiligen Taufe

Digitized by Google

uns eingegossen hast, und ohne welche wir nicht Christen seyn, nicht unsere christlichen Obliegenheiten erfüllen können.

Wo diese drei göttlichen Tugenden absterben, da folget Sünde und Verderben.

Darum sind auch wir in die Sünde gefallen, weil wir von diesen drei göttlichen Tugenden abgewichen sind.

Unser Glaube war nicht lebendig und thätig, so daß wir anders handelten, als wir glaubten.

Unsere Hoffnung war nicht fest, so daß wir deine göttlichen Verheißungen und Drohungen, deine Belohnungen des Guten, deine Bestrafungen des Bösen nicht mehr achteten, und sündigten.

Unsere Liebe zu dir, o Gott! war erkaltet, und darum thaten wir, was dich entehrt und beleidigt, übertraten deine Gebothe, handelten leichtsinnig deinem heiligsten Willen entgegen.

Und da wir keine rechte Liebe mehr zu dir hatten, hatten wir auch nicht mehr die rechte Liebe gegen den Nächsten und gegen uns selbst.

Sollen wir uns nun wahrhaft bekehren und bessern, so bitten wir dich: Vermehre in uns den Glauben, stärke in uns die Hoffnung, und entzünde in uns das Feuer deiner Liebe!

Erleuchte, rühre und stärke uns, daß auch wir deiner Gnade hierin mitwirken!

Und wenn wir itzt Glaube, Hoffnung und Liebe erwecken, so erzeige uns die Gnade, daß diese drei göttlichen Tugenden in uns wieder erneuet und befestiget werden, damit wir durch sie wieder bessere und dir wohlgefällige Menschen werden.

Vater unser, der du bist ꝛc.

Erweckung des Glaubens.

O mein Gott ich glaube fest Alles, was du geoffenbart hast, und uns durch deine heil. katholische Kirche zu glauben vorstellest.

Digitized by Google

Ich glaube insbesondere, daß drei Personen in der Gottheit sind, daß Gott Vater uns erschaffen, Gott Sohn uns erlöset, und der heilige Geist uns geheiliget habe, und noch heilige.

Ich glaube, daß Jesus die heil. Sakramente angeordnet habe, und daß wir durch das heil. Bußsakrament Verzeihung unserer Sünden erhalten, wenn wir unsere Sünden wahrhaft bereuen, und aufrichtig beichten, mit dem ernstlichen Willen und Vorsatze, uns zu bessern, und jede Gelegenheit zur Sünde zu meiden.

Dieses Alles glaube ich deswegen, weil du, o Gott! es selbst gesagt hast, der du nicht lügen und nicht fehlen kannst. Vermehre und befestige, o Herr! in uns diesen Glauben!

Vater unser! der du bist ꝛc.

Erweckung der Hoffnung.

O mein Gott! ich hoffe mit gewissem Vertrauen durch die Verdienste Jesu Christi und meiner Mitwirkung von dir alles Gute, des Leibs und der Seele. Besonders hoffe ich von dir Verzeihung meiner Sünden, deine heil. Gnade im Leben und Tode, und die ewige Seligkeit.

Ich hoffe ganz besonders, daß mir durch die Lossprechung des rechtgeordneten Priesters nach einer reumüthigen und aufrichtigen Beicht meine Sünden vergeben werden, und daß mich Gott aufs Neue wieder in Gnade aufnimmt, und mich segnet an Leib und Seele, für Zeit und Ewigkeit.

Dieses Alles hoffe ich, weil du, o gütigster Gott! es selbst versprochen hast, der du unendlich getreu, gütig und allmächtig bist. Erhalte, o Herr! in uns das Vertrauen zu dir, daß wir nie kleinmüthig werden!

Vater unser, der du bist ꝛc.

Erweckung der Liebe.

O mein Gott! ich liebe dich von ganzem Herzen, weil du mein größter Gutthäter bist, mich aus Liebe erschaffen, und erlöst hast, mich erhältst, und mit unzählbaren Gut-

Digitized by Google

thaten überhäufest, und noch dazu die ewige Seligkeit mir geben willst.

Besonders aber liebe ich dich aus ganzem Herzen über Alles, weil du das höchste, beste und vollkommenste Gut bist, und wegen deiner unendlichen Vollkommenheit aller Liebe würdig bist.

Entzünde, o Gott! auf's Neue in uns diese Liebe zu dir, und bewahre sie durch deine heil. Gnade in uns, damit wir nie mehr von deiner Liebe geschieden werden, in welcher allein wir dir recht dienen, und unsere Seligkeit wirken können!

Wer dich liebt, der hält auch deine Gebothe, und an ihm wird deine Verheißung erfüllt.

Vater unser! der du bist ꝛc.

Gebeth zu Gott dem heiligen Geiste.

Vorbether. Komm heil'ger Geist! erleuchte mich!
Nachbether. Und rühr' durch deine Gnad' mein Herz!
Vorbether. Erweck' in mir der Reue Schmerz!
Nachbether. Daß ich für immer beff're mich!

Vorbether.

Gott heiliger Geist! ohne deinen göttlichen Gnadenbeistand könnten wir weder uns unserer Sünden recht erinnern, noch die Größe und die Verderblichkeit derselben recht erkennen, so wie wir ohne deine Gnade nicht recht lernen, arbeiten oder sonst etwas Gutes thun können.

Darum bitten wir dich, daß du uns in unserer Gewissenserforschung beistehen, und uns erleuchten und stärken wollest, unsere Sünden recht zu erkennen, damit wir sie auch recht bereuen und beichten können.

Erinnere uns an Alles, und stärke uns zu Allem, was zu einer gültigen und heilsamen Beicht nothwendig ist.

Denn wir sehnen uns aus ganzem Herzen darnach, eine vollkommen gültige Beicht abzulegen, uns ganz mit dir, o Gott! auszusöhnen, und den Frieden der Seele wieder zu

Digitized by Google

erlangen, der zeither von uns gewichen war, weil unser Gewissen mit Sünden befleckt ist.

In Vertrauen auf dich erforschen wir nun redlich unser Gewissen.

Gewissenserforschung.

Vorbether:

1) Wann habe ich das letztemal gebeichtet?
2) Habe ich bei meiner letzten Beicht eine rechte Reue und einen ernstlichen Vorsatz gehabt?
3) Habe ich nicht dabei eine schwere Sünde ausgelassen?
4) Habe ich diese Sünde geflissentlich ausgelassen oder aus Vergessenheit?
5) Habe ich meine, vom Beichtvater auferlegte, Bußwerke recht verrichtet?
6) Was war Ursache, daß ich mich nicht gebessert habe, sondern in neue Sünden gefallen bin?
7) Welches sind meine neuen, seit der letzten Beicht begangenen, Sünden?

NB. Hier wird etwa eine viertel oder halbe Stunde stille gehalten, und jedes Beichtkind nimmt den im Katechismus enthaltenen Seelen- oder Beichtspiegel zur Hand, um nach dessen Anleitung weiter sein Gewissen zu erforschen.

Erweckung der Reue und Leid.

O mein Gott! Nach dieser aufrichtigen Gewissenserforschung erkenne ich nun alle meine begangenen Sünden.

Ich habe alle Ursache, traurig über meine Sünden und unzufrieden mit mir selbst zu seyn, da ich dich, o Gott! so oft und schwer beleidiget habe.

Allein ich vertraue auf deine väterliche Liebe und Barmherzigkeit, und hoffe Verzeihung.

Ich bitte dich, o Gott! aus ganzer Seele: Verzeihe! Verzeihe! Denn ich bereue meine Sünden.

Digitized by Google

Alle meine Sünden sind mir von Herzen leid, weil ich dich meinen strengen Richter, der das Gute belohnt und das Böse bestraft, und meinen größten Gutthäter, dem ich nur Dank und Liebe schuldig bin, durch meine Sünden beleidiget, und deßwegen keine Gutthaten, sondern große Strafe von dir verdienet habe.

Ach! wie unglücklich würde ich seyn, wenn ich die gerechte Strafe meiner Sünden erfahren müßte, unglücklich im Leben, und noch unglücklicher im Sterben?

Am allermeisten sind mir jedoch meine Sünden von Herzen leid, weil ich dich, o Gott! das höchste beste Gut, das heiligste und vollkommenste Wesen, welches ich über Alles liebe, und lieben soll, dadurch erzürnt und beleidiget habe.

Vorsatz zur Besserung.

So sehr ich aber nun meine Sünden bereue, und mit Schmerzen und Betrübniß wünsche, daß ich sie nicht begangen hätte, so ernstlich nehme ich mir aber auch vor, mein Leben mit deiner Gnade, o Gott! zu bessern, und nie mehr zu sündigen.

Auch die geringste Sünde will ich meiden, weil ich erkenne, daß auch die geringste Sünde dich als das heiligste Wesen sehr betrübet.

Ja ich nehme mir vor, sogar jede Gelegenheit und jeden Gedanken zur Sünde zu meiden.

Ich will die Sünde fliehen, wie eine Schlange, wie ein giftiges Kraut, das nur Tod und Verderben bringt.

Die Tugend erhöhet und beglücket den Menschen. Die Sünde aber ist der Leute Verderben.

Vater unser! der du bist ꝛc.

Bitte zu Jesus.

O gütigster Jesu! der du als der gute Hirt die Sünder wie verlorne Schäfchen aufsuchest, und auf deinen Schul-

Digitized by Google

tern heimträgst, du hast auch uns als verlorne Schäfchen aufgesucht und gefunden.

Bewahre uns, daß wir uns nicht wieder verirren, und vielleicht auf immer verloren gehen!

Du warst in deinem Leben auf Erden der liebenswürdigste und zärtlichste Kinderfreund, und bist es auch itzt noch.

Darum nehmen wir besonders zu dir unsere Zuflucht, und bitten dich, daß du dich unserer erbarmest, unsere Seelen von dem Verderben der Sünde zu retten.

Gieb uns Verzeihung durch den Priester, dem wir itzt statt Gottes unsere Sünden beichten und Besserung geloben wollen!

Wir wollen von nun an freudig dir folgen, deine heil. Lehre halten, dein heil. Beispiel vor Augen haben, und zunehmen, wie an Jahren, so an Weisheit und Tugend, an Gnade vor Gott und an Wohlgefallen vor den Menschen.

Vater unser! der du bist ꝛc.

Anrufung der heiligen Engel.

Ihr heiligen Engel des Himmels, die ihr als unsere heiligen Schutzengel vor dem Throne Gottes stehet, auf Erden aber unsere Tugend bewachet, uns führet und leitet, ja uns auf euern Händen traget, damit wir nicht Schaden leiden an Seele und Leib, die ihr euch betrübet über unsre Sünden, und euch freuet, wenn wir Gutes thun, oder doch nach begangener Sünde uns wieder bekehren!

Euch bitten wir besonders, daß ihr uns in euern liebevollen Schutz nehmen wollet.

Bei allem was wir denken, reden und thun, wollen wir an euch denken, und euch vor Augen haben als Vorbilder, von welchen wir lernen, den Willen Gottes zu erfüllen, wie auch ihr ihn im Himmel erfullet, damit wir uns eures Wohlgefallens und eures Schutzes zu erfreuen haben

auf Erden, und einst mit euch ewig selig werden in der Anschauung und Anbethung Gottes.

Vater unser! der du bist ꝛc.

Anrufung der seligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen des Himmels.

Heilige Maria, Mutter Gottes, Mutter unseres göttlichen Heilands Jesu Christi, und ihr Heiligen Gottes alle, die ihr heilig und selig seyd im Himmel bei Gott!

Bittet auch ihr für uns arme Sünder bei Gott, daß wir Verzeihung unserer Sünden erlangen, und die Gnade, unser Leben zu bessern!

Den Weg, auf welchem ihr zum Himmel gekommen seyd, wollen auch wir gehen.

Es war der Weg der Gerechtigkeit, den uns Jesus lehrte.

Eure Tugenden sollen auch die unsrigen werden, damit auch wir einst wie ihr im Himmel erhöhet und mit der Krone der Gerechtigkeit geschmückt werden.

Vater unser! der du bist ꝛc.

Heilig, heilig, heilig bist du, o Herr der Heerschaaren! und die ganze Welt ist voll von deiner Herrlichkeit.

Ehre sey Gott dem Vater und dem Sohne und dem heil. Geiste!

Wie es war vom Anfange, jetzt und allzeit und zu ewigen Zeiten. Amen.

NB. Nun überdenken die Kinder nochmal ihre in Erinnerung gebrachten Sünden in der Stille, und nach genugsamer Pause, wird gemeinschaftlich das offene Schuldbekenntniß abgelegt, wie folgt:

Das offene Schuldbekenntniß.

Vorbether. Ich armer sündiger Mensch

Nachbether. Ich armer sündiger Mensch

Vorb. beichte und bekenne Gott dem Allmächtigen,

Digitized by Google

Nachb. beichte und bekenne Gott dem Allmächtigen,
Vorb. Maria der werthen Mutter unsers göttlichen Heilands
Nachb. Maria der werthen Mutter unsers göttlichen Heilands
Vorb. Allen lieben Heiligen Nachb. Allen ꝛc.
Vorb. Und auch dem Priester an Gottes Statt Nachb. Und ꝛc.
Vorb. daß ich oft und viel gesündigt habe. Nachb. daß ꝛc.
Vorb. mit Gedanken, Worten und Werken, Nachb. mit ꝛc.
Vorb. auch mit Unterlassung schuldiger Werke,
Nachb. auch mit ꝛc.,
Vorb. Wider Gott, wider den Nächsten und wider mich selbst.
Nachb. Wider Gott, ꝛc.

NB. Von nun geht ein Kind um das andere an den Beichtstuhl, und leget seine Beicht ab, wie es im Katechismus beschrieben ist. Da es nicht thunlich ist, daß sämtliche Kinder nach der Beicht warten, bis Alle zur Beicht gegangen sind, um dann noch eine gemeinschaftliche Andachtsübung abzuhalten, so ist das, was nach der Beicht zu geschehen hat, der Andacht eines jeden Kindes besonders zu überlassen. Sie bethen demnach, jedes für sich, was im Katechismus als Gebeth nach der Beicht vorgezeichnet ist; nämlich:

Gebeth nach der Beicht.

O barmherziger Gott! ich sage dir demüthigst Dank für die unendlich große Gnade, daß du mir meine Sünden verziehen, mich wieder zu einem Kinde angenommen, und so mein Herz mit Trost erfüllt hast. Mein ganzes Leben soll es beweisen, daß ich diese Gnade zu schätzen weiß. Ich will den alten Menschen ausziehen, und den neuen Menschen anziehen, der nach Gottes Ebenbild ist. Ja ein neuer Mensch will ich seyn und bleiben, ein Mensch, der aller Sünde abgestorben ist, nur Gott und seinen heiligen Willen liebt, zur Ehre Gottes und zu meinem Seelenheile lebt. Ich will jede Sünde fliehen, wie eine gistige Schlange, und nicht müde werden, Gutes zu thun. Reinen Herzens will ich sey, damit ich einst zu deiner Anschauung gelange. Gute Werke will ich aussäen, damit ich einst reichlich einärnte. Das gelobe ich

Digitized by Google

jetzt, o Gott! vor deinem Angesichte. Segne mein Vorhaben, daß ich es auch vollbringe, und einst werde ein Erbe deines himmlischen Reiches. Amen.

Gebeth zu Jesus.

O allergütigster Jesus! der du mit Wohlgefallen herabsahest auf die büßende Magdalena, welche mit Thränen der Reue deine Füße benetzte, und mit ihren Haaren trocknete, weil sie Buße that aus Liebe zu dir und deinem himmlischen Vater, sieh auch meine Buße mit Wohlgefallen an! Auch mein Herz ist voll der Liebe zu dir und deinem himmlischen Vater. Du riefest einst dem sieben und dreißigjährigen Kranken zu: „Gehe hin und sündige nicht mehr!“ Dieser Zuruf gilt auch mir, und ich will ihn mit deiner Gnade erfüllen. Stärke mich hiezu durch deine h. Sakramente, die du zu unserem Heile eingesetzt hast, und auf die ich mein ganzes Vertrauen setze. Leite und führe mich so, daß ich nie mehr vom Pfade der Tugend abweiche, und einst durch die enge Pforte in dein ewiges Reich eingeführt werde.

Jesus! dir lebe ich. Jesus! dir sterbe ich. Jesus! dein bin ich todt und lebendig.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Ich glaube an Gott Vater ꝛc.

O mein Gott! ich glaube ꝛc.

O mein Gott! ich hoffe ꝛc.

O mein Gott! ich liebe ꝛc.

O mein Gott! alle meine Sünden ꝛc.

O mein Gott! ich nehme mir fest vor ꝛc.

Nun verrichtet man die auferlegten Buß-Werke.

Beschluß der Beicht-Andacht.

Mit Trost gehe ich nun hin, das neue Leben anzufangen, das ich dir, o Gott! gelobet habe. So fromm ich hier in der Kirche war, so gottesfürchtig will ich auch außer der Kirche seyn, alle Tage meines Lebens. Gib mir deine Gnade dazu durch Jesum Christum unsern Herrn, der mit dir und

Digitized by Google

dem h. Geiste als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. — Im Namen des Vaters ꝛc.

XII. Beichtgebethe zum Privatgebrauche.

Der Ruf Gottes zur Buß und Bekehrung.

Großer ewiger Gott! dein heiliger Wille ist, daß alle Menschen heilig leben, und durch Heiligkeit selig werden. Dieß ist, schreibt der große Apostel, der Wille Gottes, eure Heiligung. 1. Thess. 4, 3. Gott will, daß alle Menschen selig werden. 1. Tim. 2, 4. Jesus selbst ruft uns zu: „Seyd vollkommen, seyd heilig, wie euer himmlischer Vater vollkommen und heilig ist. Math. 5. 48. Wer beharret bis an's Ende, wird selig. Math. 10, 22. Zur Seligkeit wünschen wir Alle zu gelangen; aber statt heilig und vollkommen zu leben, übertreten wir so oft leichtsinnig deine heil. Gebothe, und überlassen uns der Sünde.

Wehe uns, wenn jede Sünde uns auch sogleich rettungslos in's Verderben stürzen würde. Doch auch gegen Sünder hast du noch Liebe, auch diese willst du noch retten, und für den Himmel gewinnen. Buß und Bekehrung ist dieses Rettungsmittel für Sünder, und mit wahrhaft väterlicher Liebe, doch auch mit Ernst und Strenge, rufest du die Sünder zur Buß und Bekehrung. So thatest du im alten Bunde durch die Propheten. So thust du im neuen Bunde durch Jesus, durch die heil. Apostel, und durch die Kirche Jesu. Dein Ruf ist: Thut Buße! Thut Buße und bekehret euch! sonst geht ihr alle zu Grunde! Thut Buße und bekehret euch, auf daß eure Sünden ausgelöscht werden. Bringt aber würdige Früchte der Buße! Die Art ist schon an den Baum gelegt: Jeder Baum, der keine gute Früchte bringt, wird ausgehauen und ins Feuer geworfen. Luc. 13, 3. Apostelgeschichte 3, 19. Math. 3, 8. 10.

Dieser Ruf zur Buß und Bekehrung gilt auch mir, o Gott! denn ich bin ein Sünder. Dieß sagt mir mein Ge-

Digitized by Google

wissen; denn ich habe deine Gebothe übertreten, ich habe Böses gethan, und Gutes unterlassen. Ich bin vom Wege der Gerechtigkeit abgewichen, und habe dich, o Gott! beleidiget. Wohl mir, daß ich dieses erkenne! Wer sagt: er habe keine Sünde, der ist ein Lügner. Auch der Gerechteste ist vor Gott nicht schuldlos. Wie sollte nun ich mich für schuldlos halten wollen, halten können? Darum höre ich auch auf deinen Ruf zur Buß und Bekehrung, und suche mein Heil, meine Rettung, meine Seligkeit in der Buß und Bekehrung. Mein Herz ist vor Gott nicht rechtschaffen, darum thue ich Buße und bekehre mich von meiner Bosheit, und bitte dich, o Gott! um Verzeihung. Apostgsch. 8, 22. Sey gnädig mir armen Sünder durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen!

Zusicherung der Vergebung unserer Sünden.

Gütigster Gott und Vater, der du uns zur Buß und Bekehrung rufest! Du hast uns auch selbst die Versicherung gegeben, daß du den bußfertigen und bekehrten Sünder wieder zu Gnaden annehmest, daß du ihm verzeihest, und ihn noch zur Seligkeit gelangen lassest. Du selbst stellst dich unter dem Bilde eines gütigen Vaters vor, der den verlornen Sohn wieder liebreich aufnimmt. Luc. 15. — Ein Vater, spricht dein göttlicher Sohn Jesus, hatte zween Söhne. Der Jüngere sprach zum Vater: Gieb mir meinen Erbtheil heraus! Der Vater theilte also sein Vermögen unter sie aus. Nicht lange darauf packte der jüngere Sohn Alles zusammen, reiste damit in ein entferntes Land, und verschleuderte sein ganzes Vermögen durch eine wohllüstige Lebensart. Nachdem er Alles durchgebracht hatte, brach eine gewaltige Hungersnoth in demselben Lande aus, und er fieng an zu darben. Er nahm also Dienste bei einem Bürger dieses Landes. Dieser schickte ihn auf seinen Maierhof, seine Schweine zu hüten. Jetzt wünschte er seinen Hunger mit den Baumfrüchten stillen zu können, welche die Schweine fraßen; aber Niemand gab sie ihm. Da gieng er in sich

und sprach: Wie viele Taglöhner haben im Hause meines Vaters Brod im Ueberflusse, und ich gehe hier vor Hunger zu Grunde. Ich will mich auf den Weg machen. Zu meinem Vater will ich gehen, und zu ihm sagen: Vater, ich habe gesündiget wider den Himmel und wider dich. Ich bin nicht mehr würdig, dein Sohn zu heißen.

Der Vater sprach zu seinen Knechten: Geschwinde bringet das beste Kleid her, und ziehet es ihm an! Stecket ihm einen Ring an die Hand, und ziehet ihm Schuhe an seine Füße! Bringt auch ein gemästetes Kalb her, und schlachtet es, daß wir es essen und ein Freudenmahl halten! Denn dieser, mein Sohn, war todt, und ist wieder lebendig geworden. Er war verloren, und ist wieder gefunden worden. Sie fiengen also an, das Freudenmahl zu halten. Sein älterer Sohn war auf dem Felde. Er kam zurück, und da er nahe zum Hause hinkam, hörte er die Musik und die Tänze. Er rief also einen der Knechte, und fragte ihn, was das wäre. Dieser erzählte ihm: Dein Bruder ist gekommen. Dein Vater ließ ein gemästetes Kalb schlachten, weil er ihn wieder gesund zurückbekommen hat. Hierüber wurde er unwillig, und wollte nicht in's Haus gehen. Der Vater gieng also heraus, und bath ihn. Er antwortete aber und sprach zu seinem Vater: So viele Jahre diene ich dir. Nie übertrat ich eines deiner Gebothe; und dennoch gabst du mir nie einen Bock, daß ich mit meinen Freunden ein Freudenmahl hätte halten können. Aber jetzt, da dieser dein Sohn zurücke kam, der sein Vermögen mit Huren durchgejagt hat, schlachtest du ein gemästetes Kalb? Er aber sprach zu ihm: Sohn! du warst immer bei mir, und alles, was mein ist, ist auch dein. Es gezieмt sich, ein Freudenmahl zu halten, und fröhlich zu seyn; denn dieser dein Bruder war todt, und ist wieder lebendig geworden, er war verloren, und ist wieder gefunden worden.

Ja du selbst, o Gott! bist dieser gütige, barmherzige Vater, der den verlornen Sohn so liebreich aufnimmt, und

Digitized by Google

gießest somit den süßen Trost in mein Herz, daß ich, als dieser verlorne Sohn Gnade und Verzeihung wegen meiner Sünden vor dir finden werde; denn ich kehre reumüthig und mit dem festen Vorsatze zu dir zurück, mich zu bekehren. Ja ich bin schon bekehrt, denn mein Herz ist zu dir zurückgekehrt, ist nur dir zugewendet, will nur dir dienen, dir leben und sterben. Ich will alle meine Sünden vor dir und dem rechtgeordneten Priester bekennen, um das süße Trostwort aus seinem Munde zu vernehmen: Mein Sohn! meine Tochter! deine Sünden sind dir vergeben. Gehe hin, und sündige fürohin nicht mehr! damit dir nicht etwas ärgeres widerfahre!

Mit Zuversicht hoffe ich diese Gnade und Verzeihung von einem so liebevollen Vater, und thue alles, seiner Liebe mich würdig zu bezeigen.

Um unsere Hoffnung auf Gnade und Verzeihung noch mehr zu beleben und zu befestigen, stellt sich, o Gott! dein eingeborner Sohn Jesus, unser Erlöser und Heiland, unser ewiger Mittler im Himmel, unter dem freundlichen Bilde eines guten Hirten vor. Ich bin der gute Hirt, spricht er, der sein Leben für seine Schafe läßt, und giebt uns noch weiter folgendes Geheimniß.

Luc. 15. Gesetzt, Einer aus euch habe hundert Schafe, und verliere eines davon: läßt er nicht die neun und neunzig in der Wüste zurück, um dem verlornen nachzugehen, bis er es findet? Und hat er es gefunden, so nimmt er es freudig auf seine Schultern, und wenn er damit nach Hause kommt, so ruft er seine Freunde und Nachbarn zusammen, und sagt zu ihnen: Wünschet mir Glück! denn ich habe das verlorne Schaf wieder gefunden. Ich sage euch, setzt Jesus hinzu: So wird auch im Himmel über einen Sünder, der Buße thut, Freude seyn, und größere Freude, als über neun und neunzig Gerechte, die der Buße nicht bedürfen.

Dieser gute Hirt bist du, mein Jesus! der sich über

die Buß und Bekehrung des Sünders freut, und den ganzen Himmel zu dieser Freude einladet. Solche Freude hast du auch über meine Bekehrung. Ich darf nicht zweifeln. Sollte ich dir diese Freude nicht machen? Ja ich mache sie dir, da ich gewiß bin, daß ich auf solche Weise auch als Sünder noch mein Heil wirke. Bist du es ja selbst, der mich in meiner Verirrung aufgesucht, und so lange durch deine verborgene Gnade auf mein Herz gewirket hat, bis es gerührt und erweicht war, daß es sich wieder zu dir gewendet hat, um dich nie mehr zu verlassen.

So geschehe es auch! Denn über einen Sünder, der zurückkehrt, um die Heerde und den Hirten bald wieder aufs Neue zu verlassen, kannst du, kann der Himmel keine Freude haben. Für meine Beharrlichkeit, o Gott! bürge dir meine herzliche und aufrichtige Reue! Nichts soll mich mehr irre machen in meiner Treue, in meinem Gehorsame gegen dich! Je mehr ich an meine Sünden denke, desto inniger ist meine Liebe zu dir, der du mich so liebreich aufnehmen willst, desto beharrlicher sey auch meine Bekehrung!

Dank und Bitte zu Gott.

Vater! ich habe gesündigt wider den Himmel und wider dich. Ich bin nicht mehr werth, dein Kind zu heißen. Es ist bitter, dich verlassen zu haben, und unter der Knechtschaft der Sünde zu schmachten. Sieh! ich erkenne die Stimme, die mich zurückruft von dem Wege des Verderbens. Es ist deine Stimme, himmlischer Vater! die Stimme der ewigen Erbarmung. Voll kindlichen Vertrauens kehre ich zurück, daß ich um Jesu willen alle Gnade vor dir finden werde, deren ich zu meiner Rettung bedarf. Hättest du mich, wie ich es um meiner Sünden willen wohl verdient hätte, ewig verlassen, und dem Verderben übergeben wollen, so würde längst schon deine Strafgerechtigkeit mich ergriffen haben. Aber du hast mich bis auf diese Stunde mit göttlicher Huld geschonet, und noch streckest du deine Vaterhand nur zum Vergeben und nicht zum Strafen und Verderben gegen

Digitized by Google

mich aus. Herr! wer ist dir gleich an Liebe und Barmherzigkeit? Wer ist so langmüthig, so huldreich, so schonend, wie du es bist?

Mit gerührtem Herzen danke ich dir für alle Liebe und Schonung, für die lange Frist, die du mir aus der Fülle deiner Barmherzigkeit zur Umkehr, zur Buß und Besserung meines Lebens geschenkt hast, daß du meine Seele zur Erkenntniß ihres elenden Zustandes und zur Sehnsucht nach deiner unendlichen Gnade geführt hast. Vollbringe nun, ich bitte dich, auch durch deinen mächtigen Beistand das Werk, welches du an mir angefangen hast! Verleihe mir ins Besondere vor Allem die Gnade, meine Sünden alle, und den ganzen Zustand meiner Seele recht zu erkennen.

Anrufung des heiligen Geistes.

O du göttlicher heiliger Geist! Ich will nun den Zustand meiner Seele erforschen. Ich will gleichsam mit mir selbst zu Gericht gehen. Ich will die Zahl und Größe meiner Sünden überdenken. Wer kann mich erleuchten und stärken zu diesem wichtigen Geschäfte als du! Darum flehe ich um deine Gnade. Du kennest meine Blindheit und Unwissenheit, die mich außer Stand setzt, die Nichtswürdigkeit und die Folgen auch nur einer einzigen Sünde ganz einzusehen. Du kennst meinen Leichtsinn, der mich hinreißt, so vielerlei zu thun oder zu unterlassen, ohne zu überlegen, ob es gut oder bös sey. Du kennst meine Vergessenheit, welcher so leicht ein großer Theil meiner Sünden entfällt.

Erleuchte mich, du Allwissender! durch deine heilige Gnade! Helle durch den Strahl deines Lichtes die verborgensten Falten meines Herzens auf! Erwecke mein schlafendes Gewissen, daß es mir wie ein treuer Spiegel meine Missethaten vorzeige! Benimm mir die stolze Eigenliebe, die so gerne die Sünde beschönigt und entschuldigt! Zeige mir mein Inneres nach seiner ganzen Häßlichkeit! Zeige mir die gefährlichen Neigungen meines Herzens, welche mich zu so vielen Sünden gebracht, und schon so lange meine

Besserung gehindert haben. Zeige mir meine geringsten Fehler, wie meine größten Sünden, und schone nicht meiner Eitelkeit! Gestatte nicht, daß ich bei vorhabender Gewissenserforschung aus leichtsinniger Unachtsamkeit oder gar aus Mangel eines aufrichtigen Willens, mich nach aller Strenge zu prüfen, etwas übergehe, dessen ich mich vor meinem allwissenden Richter anzuklagen habe! Stelle meinem Gewissen alle meine Missethaten vor, besonders jene, die mich itzt noch nicht beunruhigen, aber einst auf meinem Sterbebette die Angst meines Gewissens verdoppeln könnten, stelle sie mir in eben dem hellen Lichte vor, in welchem sie deinem ewigen Forscherblicke erscheinen. Habe ich dann alle meine Sünden nach ihrer ganzen Verabscheuungswürdigkeit erkennt, so erweiche alsbald mein hartes Herz zur innigsten Reue, damit sie fließen die Thränen der Buße, und aufsteigen zum Himmel die Seufzer des gepreßten Herzens! O wie sehne ich mich darnach, meine Seele von allen ihren Befleckungen befreit, und mit jener Reinigkeit angethan zu sehen, deren ich mich früher erfreute, und ohne welche ich nicht zu Gott, nicht zur Seligkeit, ja nicht einmal zur Ruhe in mir selbst gelangen kann?

Gewissenserforschung.

Hier erforsche dein Gewissen mit ernster Sammlung des Geistes, und hüte dich sowohl vor übertriebener Aengstlichkeit, welche dir diese Prüfung zur Gewissensfolter machen würde, als vor leichtsinniger Flüchtigkeit, welche nicht zum Ziele führet. Ist nur dein Vorsatz, dich recht zu erkennen, so wie er seyn soll, dann wird der göttliche Geist dich schon leiten und das Uebrige vollbringen. Auf der andern Seite mußt du erwägen, daß eine gründliche Gewissenserforschung kein Werk von einigen Augenblicken ist, sondern seine Zeit erfordert.

Seelen-Spiegel.

1) Pflichten gegen Gott.

Wie habe ich die Pflichten gegen Gott erfüllt? habe ich sie genau und willig erfüllt?

Digitized by Google

Worin habe ich mich gegen Gott versündigt?
Habe ich mich beflissen, Gott und Gottes Wort immer besser kennen zu lernen?
Habe ich die Predigt und Christenlehre nicht leichtsinnig versäumt? sie aufmerksam angehört?
Habe ich gerne und oft an Gott gedacht? zu ihm gebethet?
Habe ich besonders meine Morgen-, Abend-, Schul- und Tischgebethe emsig und andächtig gebethet?
Habe ich nicht Andere im Gebethe gestört, oder davon abgehalten?
Wie habe ich mich besonders in der Kirche, vorzüglich beim h. Meßopfer verhalten?
Habe ich nicht in der Kirche geschwätzt? gelacht? fürwitzig umgesehen?
Habe ich an Sonn- und Feiertagen nicht ohne Noth den Gottesdienst, besonders das h. Meßopfer versäumt?
Habe ich die Sonn- und Feiertage nicht durch ausschweifendes und sündhaftes Betragen entheiligt, statt sie zu frommen Uebungen anzuwenden? oder ohne Noth gearbeitet?
Habe ich nicht den Namen Gottes, den Namen Jesu, und andere h. Worte unehrerbietig ausgesprochen?
Habe ich nicht gelogen, oder gar falsch oder ohne Noth geschworen?
Habe ich nicht geflucht, oder andere ärgerliche Worte geredet?
Habe ich nicht leichtsinnig göttliche Wahrheiten bezweifelt oder gar geläugnet, und somit Aergerniß gegeben?
War ich nicht kleingläubig und mißtrauisch auf Gott?
Habe ich immer die rechte Liebe Gottes in meinem Herzen bewahrt? durch die That bewiesen?
Habe ich mich nicht undankbar gegen Gott gezeiget?

2) Pflichten gegen sich selbst.

Wie habe ich die Pflichten gegen mich selbst erfüllt?
Habe ich die Sorge für meine Seele und Seligkeit immer meine erste und angelegentlichste seyn lassen? oder habe ich das Zeitliche zum Nachtheile meiner Seele und Seligkeit gesucht?
War ich nicht träg und faul im Lernen?
Habe ich nicht ohne Noth die Schule versäumt? war ich aufmerksam und folgsam in der Schule? habe ich nicht Andere im Lernen gestört?
Habe ich nicht meinen bösen Begierden zu wenig Widerstand geleistet? bin ich den bösen Gelegenheiten und Gesellschaften genugsam ausgewichen?
War ich nicht träg im Guten, und habe die Gelegenheit zum Gutesthun ungenützt vorbeigehen lassen?
Habe ich nicht muthwilliger Weise meiner Gesundheit geschadet? oder sie doch unnützer Weise einer Gefahr ausgesetzt?
War ich nicht unmäßig im Essen und Trinken? in Spiel und Lustbarkeit?
Habe ich nicht Freude an unehrbaren, sündhaften Dingen gehabt?

Digitized by Google

War ich nicht zornig? habe ich nicht im Zorne etwas gethan, das ich nicht hätte thun sollen?
War ich geduldig? in der Arbeit, in Krankheit, in sonstigen widrigen Zufällen?
Habe ich meinem guten Namen nicht irgend einen Schandflecken angehängt?
War ich nicht hoffärtig und eitel? war ich genugsam demüthig?
War ich nicht geizig? daß ich darum das Zeitliche zu eifrig suchte, oder es zum Nützlichen und Guten nicht genugsam anwendete?
War ich genugsam arbeitsam und fleißig? that ich Alles Gott zu lieb?

3) Pflichten gegen den Nächsten.

Wie dachte, redete und handelte ich gegen meinen Nächsten?
Habe ich Niemanden ein böses Beispiel gegeben, durch Reden geärgert und verführt?
Habe ich Andere nach Pflicht und Gewissen zum Guten ermahnt, vom Bösen abgehalten?
Habe ich Niemanden einen Schaden an seiner Gesundheit gethan, ohne Hilfe gelassen, geschlagen?
Habe ich mich der Ehre meines Nächsten genugsam angenommen? ihr nicht geschadet durch Verläumdung oder Spott?
Habe ich Niemanden sein Glück mißgönnt, oder ein Unglück gegönnt? gewünscht?
Habe ich Niemanden einen Schaden an seinem Vermögen zugefügt, muthwilliger, oder leichtsinniger oder gar boshafter Weise?
Habe ich Niemanden etwas entfremdet? Niemand belogen oder betrogen?
Habe ich nicht fremdes Gut zurückbehalten?
War ich mitleidig, dienstfertig, dankbar gegen Andere?
War ich nicht zänkisch? habe ich nicht Zank und Feindschaft unter Andern angestiftet?
Habe ich die Fehler Anderer mit rechter Geduld ertragen? nicht Unrecht mit Unrecht vergolten? sondern Beleidigungen verziehen?
War ich nicht unbarmherzig gegen Arme und Nothleidende?
Habe ich mich nicht gegen meine Aeltern, Geschwister und Hausgenossen versündigt durch Lieblosigkeit, Grobheit, Undank, Ungehorsam, Lüge und Betrug? habe ich sie nicht verspottet oder gar verflucht?
Habe ich nicht an Anderer Sünden Theil genommen durch Rath oder That?
Welches sind meine gewöhnlichsten und Hauptsünden, aus denen dann meine anderen Sünden entstehen?
Welches sind meine schädlichsten und verdammlichsten Sünden? kämpfte ich genugsam dagegen?

Digitized by Google

Wie lange lebe ich schon in diesen Sünden? wie oft habe ich sie schon gethan? besonders seit meiner letzten Beicht?
Werden meiner Sünden mehr oder weniger?
Habe ich die rechten Mittel zur Besserung angewendet?
Habe ich besonders die h. Sakramente oft und andächtig genug empfangen?
Habe ich die Gebothe der Kirche, besonders das Fasten-Gebot gehörig gehalten?
Lese ich am Sonn- und Feiertage fleißig genug in geistlichen Büchern?
Rufe ich Gott täglich um seinen göttlichen Beistand zum Guten an?
Stelle ich immer meine Gewissens-Erforschung ernstlich genug an?
Denke ich oft und ernstlich an die 4 letzten Dinge des Menschen?
Bin ich schon zufrieden mit meinem Seelen-Zustande, wenn ich nur keine schwere Sünden gethan habe, oder
Befleiße ich mich auch, gottselige Tugenden zu üben, gute Werke zu verrichten?
Befleiße ich mich ernstlich der christlichen Vollkommenheit, welche der Heiland uns Christen als das Ziel unseres Strebens vorstellt mit den Worten: „Seyd heilig und vollkommen, „wie Gott euer himmlischer Vater heilig und vollkommen „ist?“

Reue und Leid.

Ach! was habe ich gethan? Welche Sünden habe ich auf meine Seele geladen? Leichtsinnig habe ich deine heiligsten Gebothe so vielfältig übertreten, deinen väterlichen Absichten, o Gott! so gedankenlos und oft sogar so absichtlich und frevelhaft entgegengearbeitet, deine Güte verachtet, deine Gaben und Wohlthaten mißbraucht! Wie konnte ich doch so verblendet und thörigt seyn? Die reinste Quelle der Freude verließ ich, und suchte Freude da auf, wo sie nicht zu finden ist, wo nur Jammer uns entgegen kommt. Die Lust eines Augenblickes — die träge Gemächlichkeit — ein elender Gewinn — eine eitle Ehre — eine kleinliche Furcht — konnte mich so bethören, daß ich deiner, mein Gott und Herr! vergaß, Vernunft und Gewissen betäubte, meiner Pflicht untreu wurde, und mich selbst entwürdigte, statt mich zu Engeln zu erheben. Ich achtete deiner warnenden Gnadenstimme nicht, und jagte einem blendenden

Scheine nach. Nun sehe ich mich getäuscht. Es ist kein Friede, kein Segen, keine Ruhe außer dem Wege der Tugend. Der Welt-Lohn ist Undank, Wohllust, süßes Gift, und der anfänglich mit Rosen bestreute Weg des Sünders führt zu Verderben, zum Verderben in dieser und jener Welt. Auf den Sünder warten überall schwere Strafgerichte.

Handelte ich durch mein sündhaftes Leben lieblos und verderblich gegen mich selbst, so handelte ich aber auch lieblos und undankbar gegen dich, o Gott! meinen größten Wohlthäter. Du bist es, der mich erschaffen hat und erhält, der mir so unendlich viele Wohlthaten schon erzeigt hat, und noch täglich erzeigt. Du bist es, der mich schon vom Anfange zur Seligkeit bestimmt, und alles gethan hat, mich meiner hohen Bestimmung entgegen zu führen; du hast mich durch die heil. Taufe in deine heil. Kirche eingeführt, und alle jene Gnaden über mich ausgegossen, welche deiner h. Kirche zugetheilt werden. Auch für meine leiblichen Bedürfnisse hast du so väterlich gesorgt, und mich unter unaufhörlichen, von mir meistens gar nicht erkannten, Wohlthaten bis auf diesen Augenblick erhalten. Du hast dafür nichts anderes von mir verlangt, als daß ich nur diesen deinen Gnadenbezeugungen mitwirke, und sie zu meinem Heile anwende. Und was that ich? Alle deine Wohlthaten habe ich mit Undank vergolten, habe sie mißbraucht, und dadurch nur Schuld auf Schuld über mich gebracht.

Ach wie sehr bereue ich nun dieß Alles, da ich zur Erkenntniß meines Unrechts gekommen bin! Bist du, den ich durch meinen Undank so sehr beleidiget habe, ja selbst mein Richter und Vergelter, vor dem ich einst in der Ewigkeit Rechenschaft geben, und die Strafe meiner Sünden gewärtigen soll. Und auch dieses achtete ich nicht, sondern that Sünde auf Sünde, gleich als wäre kein Richter und kein Vergelter, keine Ewigkeit, kein Himmel und keine Hölle. Sollte mich nun dieses nicht reuen, da ich zur bessern Be-

Digitized by Google

sonnenheit und Erkenntniß gekommen bin, so müßte ich kein Mensch, geschweige ein Christ seyn.

Ja, Gott und Herr! mein Herz blutet, wenn ich an diesen meinen Frevel gedenke. Doch wäre auch kein Himmel und keine Hölle, so würde, so müßte ich doch meine begangenen Sünden aus ganzem Herzen bereuen, weil ich dich das höchste, beste und vollkommenste Gut, welches ich über Alles liebe und lieben soll, durch meine Sünden beleidiget habe. Aus Liebe zu dir, o höchstes Gut! bereue, verfluche, verabscheue und hasse ich die Sünde, und entsage ihr feierlich vor deinem Angesichte auf immer, so sehr sich auch der sinnliche Mensch in mir dagegen sträuben mag. Besonders bereue ich diese meine schwersten Sünden — diese meine Gewohnheitssünden — diese meine Sünden, wodurch ich öffentliches Aergerniß gegeben habe. Ich bereue sie, so sehr ich sie nur bereuen kann. Ich will in meinem ganzen Leben nicht aufhören, sie zu bereuen, zu beklagen und zu beweinen. Schau, o Gott! in mein Herz! Und du wirst erkennen, daß diese meine Reue aufrichtig sey. Mit deiner Gnade wird sie auch beharrlich seyn. Darum bitte ich dich.

Ernstlicher Vorsatz der Besserung.

Was ich Böses gethan und Gutes unterlassen habe, kann ich, o Gott! mit allen meinen Wünschen, Thränen und Seufzern nicht mehr ungeschehen machen. Desto ernstlicher ist nun mein Entschluß, künftighin vorsichtiger und gewissenhafter zu handeln, mich vor der Sünde zu hüten, jeden Gedanken dazu sogleich aus meiner Seele zu schlagen, jeder Gelegenheit und Gefahr der Sünde auszuweichen, den angerichteten Schaden zu ersetzen, das ungerechte Gut zurückzugeben, das gegebene Aergerniß zu heben, und unschädlich zu machen, die, meinen begangenen Sünden entgegengesetzten, Tugenden zu üben, und durch fromme Bußwerke mich der Genugthuung Jesu Christi theilhaftig zu machen. Täglich will ich meine, heute gefaßten, Vorsätze wiederholen, und erneuern, damit sie sich nie mehr aus meiner Seele

verlieren. Besonders will ich diese — jene — herrschende Neigung und Leidenschaft mit aller Kraft des Widerstandes bekämpfen, mich durch Gebeth und durch Betrachtung heilsamer Wahrheiten zum Kampfe stärken, dein heil. Gesetz und meine höhere Bestimmung nie aus den Augen verlieren, die traurigen Folgen der Sünde, so wie ihre innere Verabscheuungswürdigkeit ernstlich erwägen.

Ein lebendiger Glaube an deine Allgegenwart, o Gott! erhalte mich in steter Wachsamkeit über mein Herz! Die Furcht, dir zu mißfallen, und strafbar vor dir zu werden, und die Liebe zu dir, dem höchsten besten Gut, ersticke in mir jeden sündlichen Gedanken schon in seinem Entstehen! Dein Wohlgefallen, deine Freundschaft und Gnade gelte mir mehr als Alles in der Welt! Diese kann aber nur durch ernstliche Buß und Bekehrung wieder erlangt und bewahrt werden. Und da ich dieses weiß, so soll Buß und Bekehrung von nun an mein einziges Bestreben seyn! So aufrichtig nun dieser Vorsatz ist, so macht mich doch meine eigene Schwäche zaghaft. Ach! nur zu oft schon habe ich Besserung versprochen, und meine heiligsten Versprechungen wieder gebrochen. Doch diese traurige Erfahrung soll mich nur vorsichtig und behutsom, demüthig und eifrig, aber nicht kleinmüthig machen. Von dir, o Gott! unterstützt, werde ich Alles vermögen. Du, der du mir den guten Willen gabst, verleihst mir auch Kraft zum Vollbringen. Und in diesem Vertrauen will ich ernstlich an das Werk meiner Bekehrung Hand anlegen.

Vater! vergieb uns unsere Schulden, so wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

So gewiß, o Gott und Vater! du unsere Sünden uns nur dann vergiebst, wenn wir uns bekehren und bessern, so gewiß können wir auch nur unter dieser Bedingung Verzeihung unserer Sünden hoffen, wenn wir selbst auch unsern Feinden und Beleidigern vergeben. Darum lehrt uns Jesus täglich im heil. Vater unser bethen: „Vergieb uns un-

Digitized by Google

sere Schulden, so wie auch wir vergeben unsern Schuldigern!“ „Seyd barmherzig, wie euer himmlischer Vater barmherzig ist!“ ruft Jesus uns zu, und belehrt uns deutlich hierüber in der Parabel vom unbarmherzigen Knecht.

Math. 18. Das Himmelreich ist einem irdischen Könige gleich, der mit seinen Dienern abrechnen wollte. Als er abzurechnen anfing, brachte man ihm einen, der ihm zehntausend Talente schuldig war. Da er nichts hatte, wovon er bezahlen konnte, befahl der Herr, ihn sammt Weib und Kindern, sammt allem, was er hatte, zu verkaufen, und mit dem Erlöse die Schuld zu tilgen. Der Diener aber fiel vor ihm nieder, bath ihn und sagte: »Habe Geduld mit mir! Ich will dir Alles bezahlen.« Der Herr erbarmte sich über seinen Diener, entließ ihn, und schenkte ihm die Schuld. Der Diener gieng fort, und traf einen seiner Mitdiener an, der ihm hundert Denare schuldig war. Nach diesem griff er, würgte ihn, und sprach: »Zahle was du schuldig bist!« Sein Mitdiener fiel vor ihm nieder, bath ihn, und sprach: »Habe Geduld mit mir! Ich will dir Alles bezahlen.« Er aber wollte nicht, sondern gieng hin, und ließ ihn in einen Kerker werfen, bis er die Schuld bezahlen würde. Die übrigen Mitdiener sahen, was sich da zugetragen hatte, entrüsteten sich darüber sehr, kamen, und erzählten dem Herrn Alles, was geschehen war. Nun rief ihn sein Herr zu sich, und sprach zu ihm: „Boshafter Knecht! ich habe dir die ganze Schuld geschenkt, weil du mich gebethen hast. Hätte es sich also nicht geziemt, daß du auch dich über deinen Mitknecht erbarmt hättest, wie ich mich über dich erbarmt habe? Erzürnt ließ ihn also der Herr den Gerichtsdienern ausliefern, bis er die ganze Schuld bezahlen würde. „Eben so, setzt Jesus hinzu, wird es auch mein himmlischer Vater machen, wenn nicht ein Jeder von euch seinem Bruder von ganzem Herzen verzeihen wird.“

Wie ich nun wünsche, und um Jesu willen bitte, daß du, o Gott! mir verzeihen wollest, so verzeihe auch ich

Digitized by Google

von ganzem Herzen Allen, die mich beleidiget haben, reiche meinen Feinden aufrichtig die Hand der Versöhnung, wünsche Gutes denen, die mir Uebels wollen, und will sie durch Sanftmuth und Liebe gewinnen. Auch mit den Schwachheiten, Fehlern und Gebrechen meiner Mitmenschen, wenn ich sie nicht bessern kann, will ich Mitleid, Geduld und Nachsicht haben, wie du, o Gott! sie mit mir hast. Wo immer ich einen Unglücklichen mit Hilfe, Rath oder Trost unterstützen kann, da geschehe es von mir mit derjenigen Liebe, mit der du dich meiner erbarmst! Kein Mensch sey von meiner Liebe ausgeschlossen! Jedem, der meiner Hilfe bedarf, will ich gerne dienen, beistehen, nützen, so gut ichs kann. Freude sey es mir, zu verzeihen und wohlzuthun, wie es dir, o Gott! Freude ist!

Genugthuung durch geduldige Ertragung der zeitlichen Strafen.

Bei diesen Gesinnungen, o Gott und Vater! kann ich mit Zuversicht auf deine Barmherzigkeit, ja auf völlige Vergebung meiner Sünden, auf Nachlaß der ewigen Strafe, und sogar auf deine weiteren Gnaden hoffen; aber das kann ich von dir nicht ohne Weiteres hoffen und verlangen, daß du mich als ganz schuldlos behandelst, mir auch alle zeitlichen Strafen erlassest, oder durch ein Wunder deiner Allmacht sogleich alle schädlichen Folgen meiner Sünden und Thorheiten aufhebest, welche sie nach deiner weisen Einrichtung natürlicher Weise nach sich ziehen. Züchtigest du mich darum wegen meiner Sünden, so unterwerfe ich mich willig deinen verehrungswürdigen Anordnungen, und demüthige mich unter deiner gewaltigen Hand. Ohne Klage will ich jede zeitliche Strafe auf mich nehmen und tragen, die du mir zuweisest. Du wirst sie mir, deinem schwachen Kinde, auch tragen helfen. Du wirst mir auch diese Uebel durch deine Alles ordnende Vorsehung zu meinem Besten dienen lassen, und einst früher oder später in Freude verwandeln.

Durch geduldige Ertragung dieser, wenn gleich ver-

schuldeten Leiden, mache ich mich theilhaftig der Leiden deines göttlichen Sohnes, der um unserer Sünden willen gelitten und den schmählichsten Tod des Kreuzes erduldet hat. Und so erscheinen also selbst meine zeitlichen Sündenstrafen nicht mehr als Strafen eines zürnenden Gottes, sondern als heilsame Zucht- und Besserungsmittel in der Hand eines weisen und liebevollen Vaters, deren geduldige Ertragung mir als Verdienst für den Himmel angerechnet wird.

Nächste Vorbereitung zum Eintritt in den Beichtstuhl.

Ich will nun hingehen, barmherziger Gott und Vater! und mich reumüthig und demüthig über meine Sünden Alle anklagen. Aufrichtig und treu will ich deinem Stellvertreter, dem Priester, alles bekennen, was mir mein Gewissen als bös vorstellt. Laß die priesterliche Lossprechung zur gänzlichen Vergebung meiner Missethaten gereichen, damit ich ganz ausgesöhnt mit deiner Gerechtigkeit, und ganz geheilt von den Krankheiten meiner Seele, künftig mit beharrlichem Eifer den Weg meines Heils wandle, und einst in die Zahl derjenigen Büßer gestellt werde, die würdig befunden werden, in das himmlische Paradies einzugehen, und dort ewig deine Barmherzigkeit zu loben und zu preisen!

Allgemeine Beicht, oder das offene Schuldbekenntniß.

Ich armer sündiger Mensch beichte und bekenne Gott dem Allmächtigen, Maria der werthen Mutter unseres göttlichen Heilands, allen lieben Heiligen, und itzt auch sogleich diesem Priester an Gottes Statt, daß ich oft und viel gesündiget habe mit Gedanken, Worten und Werken, auch mit Unterlassung schuldiger Werke, wider Gott, wider den Nächsten und wider mich selbst.

Heiligste Jungfrau, du Zuflucht der Sünder! laß mir deine Fürsprache zu Theile werden, damit die Beicht, die ich itzt ablegen werde, meine Schuld nicht vermehre, sondern ich durch dieselbe nicht nur Vergebung aller meiner Sünden,

Digitized by Google

sondern auch die Gnade erlange, mich für alle Zukunft vor jeder Sünde zu bewahren.

Mein heiliger Schutzengel, du treuer Gefährte meines Lebens! der du mit innigster Betrübniß Zeuge meiner Vergehungen warst, sey auch Zeuge meiner Beicht, meiner Bekehrung und Heiligung, und hilf mir, mich zu erheben von meinem Falle, und sey mein bleibender Gefährte auf dem Wege des Heils, den ich nun auf's Neue betrete, damit ich ihn, durch deine Fürbitte gestärkt, nie mehr verlasse, sondern auf ihm beharre bis an's Ende, und ewig selig werde!

NB. Nun nähere dich dem Beichtstuhle mit derjenigen Ehrfurcht und Sammlung des Geistes, mit der du hintreten würdest, wenn Jesus Christus, dein göttlicher Richter, persönlich zugegen wäre, und deine Beicht abnehmen würde.

Anrede an den Beichtvater.

NB. Nachdem du, wie der Priester, dich mit dem Zeichen des heiligen Kreuzes bezeichnet hast, so sprich:

Hochwürdiger Priester! ich bitte, Sie wollen mir den heiligen Segen geben, damit ich meine Sünden vollkommen beichte. Vor — Wochen habe ich meine letzte Beicht verrichtet, und habe zeither wieder folgende Sünden gethan.

NB. Nun sage deine Sünden, und setze am Ende sogleich hinzu:

Ich schließe ein alle unnütze Gedanken, Worte und Werke, auch alle bewußte und unbewußte Sünden, selbst die Sünden meines ganzen vorigen Lebens. Diese und alle meine Sünden sind mir von Herzen leid, weil ich Gott, das höchste beste Gut dadurch beleidiget habe. Ich nehme mir fest vor, mein Leben mit der Gnade Gottes zu bessern, und nimmer zu sündigen, auch alle nächste Gelegenheit zur Sünde zu meiden. — Ich bitte, euer Hochwürden wollen mir eine heilsame Buß auferlegen, und mich von allen meinen Sünden statt Gottes lossprechen.

NB. Nach ertheilter Lossprechung mache mit dem Priester das heilige Kreuzzeichen, entferne dich unter Aussprech-

Digitized by Google

ung des christlichen Grußes, um an einen freien Ort der Kirche zu gehen, und weiter deine Andacht zu pflegen.

Gebeth nach der Beicht.

Ach Gott und Vater! wie leicht ist mir um's Herz durch den Trost, den du in dasselbe gegossen hast. So bin ich nun wieder mit dir ausgesöhnt, bin wieder dein aus Gnade angenommenes Kind, der Erbe deines himmlischen Reichs. O welchen Dank bin ich dir für solche Gnade schuldig? Wie soll ich dir's vergelten? Doch du bedarfst meiner Gaben nicht. Was du von mir willst, ist, daß ich nun meine Gelöbnisse erfülle, nie mehr mich der Sünde hinzugeben. Ein folgsames und dir ganz ergebenes Herz ist das einzige Opfer, das du von mir verlangst. Und dieses sey dir gebracht!

Nie will ich deiner Gnade, nie meines heiligen Vorsatzes wieder leichtsinnig vergessen, nie will ich mich aufs Neue zum Sklaven der Sünde machen, nie mich mit neuer Sündenschuld beladen. Sollte ich so schändlich und strafbar gegen dich, so nachtheilig gegen mich selbst handeln können, indem dadurch mein Zustand schlimmer, und endlich ganz unheilbar werden würde? Nicht das Versprechen der Bekehrung, nicht die Beicht oder das Vorsagen meiner Sünden, sondern der Abscheu vor jeder Sünde, der meine ganze Seele ausfüllen muß, ist die wahre Frucht meiner Reue, der Anfang meiner Bekehrung, und das richtige Zeichen, daß ich auch als ein bekehrter Mensch vor dir, o Gott! erscheine, der Vergebung würdig sey, und in meiner Bekehrung beharren werde. Dieß erkenne ich itzt, und nach dieser Erkenntniß will ich auch handeln. O daß ich Kraft genug habe, auch so zu handeln!

Ach! Vater im Himmel! in meiner Schwachheit nehme ich meine Zuflucht zu dir, und bitte dich, daß du mit deiner Gnade mich ganz so leiten und führen wollest, wie es zu deiner Ehre und zu meinem Seelenheile erforderlich ist. Laß mich die traurige Stunde nicht mehr erleben, daß ich dich

Digitized by Google

wieder verlassen sollte! Lieber will ich sterben, als vorsätzlich sündigen. Ich habe empfunden die Qualen eines durch Sünden beunruhigten Gewissens, und koste nun wieder den Trost eines geheilten, mit Gott versöhnten, Gewissens. Ich müßte, o Gott! dich und mich selbst nicht lieben, wenn ich nicht lieber ohne Sünde sterben, als mit Sünde leben wollte.

Kostbar ist der Friede Gottes im Herzen, erquickend ein Blick des Gerechten zu Gott und in die Ewigkeit; schreckbar aber der Gedanke: ich gehe als Sünder, als Feind Gottes, der Ewigkeit zu. Nein, einen solchen Gang will ich nicht weiter fortsetzen, und mit deiner Gnade, o Gott! wolle mir mein Vorhaben auch gelingen! Durch dich vermag ich Alles. Getrost und hoffnungsvoll gehe ich nun wieder an meine Geschäfte, und im Gedanken an dich, o Gott! setze ich meinen Lebenslauf weiter fort. Alles, was ich denke, rede oder thue, geschehe nur im Gedanken an dich, zu deiner Ehre und zu meiner Seligkeit! Amen!

Dank und Bitte zu Jesus, dem Stifter des Bußsakraments.

Göttlicher, anbethungswürdigster Jesus! mein Erlöser und Heiland! du gabst dich selbst zum Lösegeld für meine Sünden und für die Sünden der ganzen Welt hin. Meine Wiederbegnadigung ist eine Wirkung deines kostbaren Blutes, das du für mich und alle Welt vergossen hast. Deine heiligsten Wunden haben die Wunden meiner Seele geheilet. Du bist das Lamm Gottes, welches die Sünden der Welt trägt. Durch deine Gnade also bin ich wieder, was ich jetzt bin, ein von Sünde bekehrter, und von Gott dem himmlischen Vater begnadigter Sünder, ein Kind und Erbe Gottes, dein Miterbe. Wie kann, wie soll ich auch dir diese deine Liebe und Gnade genugsam verdanken?

Nimm hin mein zerknirschtes und nun entsündigtes Herz! Nimm hin die schwachen, aber aufrichtigen, Ausdrücke des Dankes, die aus meinem Herzen kommen! Mit deiner Hilfe will ich mich bestreben, nimmermehr meines glück-

Digitized by Google

lichen Gnadenstandes verlustig zu werden. Unbefleckt und heilig will ich künftig wandeln, dein heil. Beispiel will ich durch treue Nachfolge ehren, geduldig leiden, wie du um meinetwillen gelitten hast, und selbst die härtesten Schicksale aus Liebe zu dir mit stiller Gelassenheit, mit freudiger Ergebung in deinen heil. Willen, mit wahrhaft christlichem Bußgeiste tragen. Nichts soll mich mehr von deiner Liebe scheiden!

Mein ganzes übriges Leben soll Zeuge seyn, daß ich dich von ganzem Herzen Liebe, in deiner Liebe beharre, und um deinetwillen jede Sünde verabscheue und fliehe! Jeder Tag erinnere mich an die Barmherzigkeit, mit der du mich aus meinem elenden Sündenstande gerettet hast durch die Kraft und Wirkung des heil. Bußsakramentes. Auf solche Weise hoffe ich mich deiner, für mich am Kreuze geleisteten, Genugthuung theilhaftig zu machen, und somit meine Seele vollkommen gerettet zu sehen. Jesus! dir lebe ich, Jesus! dir sterbe ich, Jesus! dein bin ich todt und lebendig.

NB. Ueberlasse dich noch eine Weile den Empfindungen der innigsten Reue und des Dankes! Erinnere dich ganz besonders des bußfertigen Davids, der, obgleich ihm Gott Verzeihung seiner Sünden durch den Propheten Nathan angekündigt hatte, doch nie aufhörte, seine Sünden Tag und Nacht zu beweinen, und Gott auch nicht mehr durch eine einzige Sünde beleidiget hat! Erinnere dich des gefallenen Petrus, der aus einem Sünder der erste und eifrigste Apostel wurde, den Jesus selbst den Fels seiner heil. Kirche nannte! Erinnere dich der Sünderin Magdalena, welche ihre Sünden bereute und bekannte, aber dann auch eine bis in den Tod treue Anhängerin Jesu blieb! Erinnere dich des 38jährigen Kranken, zu dem der Heiland sprach: „Gehe hin, und sündige nicht mehr, damit dir nicht etwas ärgeres widerfahre!“ Hast du diese Beispiele ernstlich betrachtet, dann gehe hin mit dem Vorsatze, in die Fußstapfen dieser Reumüthigen und Bekehrten zu treten, und ein aufrichtig Bekehrter dein Leben lang zu bleiben; denn wahre Bekehrung kennet keinen Rückfall. Verrichte dann die von dem Prie-

Digitized by Google

ster auferlegte Bußwerke! Glaube aber ja nicht, daß diese auferlegten Bußwerke schon die ganze Buß ausmachen, die du für deine Sünden zu leisten hast. Die Hauptsache sind die Anstrengungen, Kämpfe und Opfer, wodurch du deine Besserung zu erwirken hast. Darauf richte dein tägliches Augenmerk!

XIII. Kommunion-Gebethe.

Einsetzung des allerheiligsten Sakraments.

Gebeth.

O gütigster Jesu! was großes, wunderbares, liebevolles und heilbringendes hast du gethan durch Einsetzung des allerheiligsten Altarsakraments! Was du schon früher angekündigt hattest, (als du, Joh. 6, 52., sprachst: „Das Brod, das ich geben werde, ist mein Fleisch, welches ich für das Leben der Welt hingeben werde) hast du endlich kurz vor deinem Leiden beim letzten Abendmahle vollbracht. Dank sey dir für das Wunder deiner Liebe!

Joh. 6,. Als Jesus fünftausend Menschen mit fünf Broden und zween Fischen durch wunderbare Vermehrung gespeiset hatte, so daß noch zwölf Körbe von den Ueberbleibseln der Gerstenbrode angefüllt wurden, und die Leute ihn darum als den Propheten priesen, der in die Welt kommen soll, ja ihn sogar zum Könige ausrufen wollten, entfloh Jesus, und begab sich auf einen Berg allein. Des andern Tages suchte das Volk Jesum von Neuem auf, und bei dieser Gelegenheit sprach Jesus: »Ihr suchet mich auf, nicht darum, weil ihr Wunderzeichen gesehen, sondern weil ihr euch satt gegessen habt. Bestrebet euch doch nicht so sehr um eine Speise, die vergänglich, sondern um eine andere, die für das ewige Leben bleibend ist, und die euch der Menschensohn geben wird; denn ihn hat Gott der Vater mit einem Siegel bezeichnet.« Sie sprachen also zu ihm: »Was sollen wir denn thun, daß wir Gottes Werke ausüben!« Jesus antwortete und sprach zu ihnen: »Das ist Gottes Werk, daß ihr an denjenigen glaubt, den er gesandt hat.«

Digitized by Google

Sie sagten zu ihm: „Was thust du denn für ein Zeichen, daß wir es sehen, und dir glauben? Unsere Väter haben das Manna in der Wüste gegessen, wie geschrieben steht: „Er gab ihnen Brod vom Himmel herab zu essen.“ Jesus sprach zu ihnen: „Wahrlich! Wahrlich! ich sage euch: Moses hat euch das Brod vom Himmel nicht gegeben; aber mein Vater giebt euch das wahre Brod vom Himmel. Denn das ist das Brod Gottes, welches vom Himmel herabgekommen ist, und der Welt das Leben mittheilt.“ Sie sagten also zu ihm: „Herr! gieb uns dieses Brod allezeit!“ „Jesus aber sprach: „Ich bin das Brod des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern. Eure Väter aßen das Brod in der Wüste und starben; aber dieses ist das Brod, das vom Himmel herabkommt, damit derjenige nicht sterbe, der davon essen wird. Ich bin das lebendige Brod, Ich, der ich vom Himmel herabgekommen bin. Wer von diesem Brode essen wird, der wird ewig leben. Das Brod, das ich geben werde, ist mein Fleisch, welches ich für das Leben der Welt geben werde.“

Darüber stritten nun die Juden unter einander und sprachen: „Wie kann er uns sein Fleisch zu essen geben?“ Jesus aber sprach zu ihnen: „Wahrlich! Wahrlich! ich sage euch: Wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht essen, und sein Blut nicht trinken werdet, so werdet ihr das Leben nicht in euch haben. Wer aber mein Fleisch ißt, und mein Blut trinket, der hat das ewige Leben, und ich werde ihn am jüngsten Tage auferwecken; denn mein Fleisch ist wahrhaftig eine Speise, und mein Blut wahrhaftig ein Trank. Wer mein Fleisch ißt, und mein Blut trinkt, der bleibt in mir, und ich in ihm. Gleichwie der Vater, der mich gesandt hat, lebt, und ich durch den Vater lebe, so wird auch derjenige durch mich leben, der mich ißt. Dieß ist das Brod, das vom Himmel gekommen ist. Nicht wie eure Väter das Manna gegessen haben, und gestorben sind. Wer dieses Brod ißt, der wird ewig leben.“

Digitized by Google

Selbst viele von seinen Jüngern, die dieß hörten, sprachen: "Diese Rede ist schwer, und wer kann sie hören?" Jesus sprach: "Was werdet ihr denken und sprechen, wenn ihr erst den Menschensohn hinauffahren sehen werdet, wo er zuvor war? Der Geist ist's, der belebt, das Fleisch nützt hiezu nichts. Die Worte, die ich zu euch gesagt habe, sind Geist und Leben."

So sprachst du, göttlicher Heiland! in der Synagoge zu Kapharnaum. Aber so thatest du auch wirklich beim letzten Abendmahle. Nachdem du mit deinen Jüngern das Osterlamm und das ungesäuerte Brod zum Andenken an den Auszug aus Aegypten genossen hattest, nahmst du das Brod, segnetest es, brachst es, gabst es deinen Jüngern und sprachst: "Nehmet hin und esset, denn das ist mein Leib." Du nahmst auch den Kelch, dankest, gabst ihn deinen Jüngern und sprachst: "Trinket alle daraus, denn das ist mein Blut des neuen Bundes, welches für Viele zur Vergebung der Sünden wird vergossen werden. Dieß thut zu meiner Gedächtniß!"

Und so war es also vollbracht, das Wunder deiner Liebe, von dem du längst weissagend gesprochen hattest, und welches du vollbrachtest, um dich bleibend und aufs engste mit der Menschheit zu vereinigen, damit du seyest in uns, und wir in dir. Es war vollbracht, das Wunder deiner Liebe, welches staunend die Engel priesen und noch preisen, welches auch wir Menschen staunend betrachten, daß wir mit tiefster Ehrfurcht deine Macht und Liebe preisen, vor dir, o Jesus! im heil. Altarsakramente niederfallen, und dich anbethen, um in diesem hochheiligen Geheimnisse unsere Seligkeit zu suchen und zu finden. Glaube, Hoffnung und Liebe zieht mein ganzes Herz zu dir hin, daß ich bereit bin, nur dir, o liebster Jesu! ganz zu leben und zu sterben, um in dir das ewige Leben zu erlangen.

G l a u b e.

O gütigster Jesu! wie du beim letzten Abendmahle den

Digitized by Google

nen Apostеln dein heil. Fleisch zur Speise, und dein heil. Blut zum Tranke unter den Gestalten des Brods und Weins darreichtest als eine Nahrung der Seele zum ewigen Leben, so wird auch uns itzt noch diese Seelennahrung in der heil. Kommunion gereicht. Für alle Zeiten galt dein göttliches Wort bis an's Ende der Welt: Dieß thut zu meiner Gedächtniß. Deine heil. Kirche soll am Ende der Zeiten noch dieselben Wunder der Gnade haben, wie sie die Zeiten der Apostel hatten; soll aber auch denselben Glauben haben, denselben Glauben an das allerheiligste Altarsakrament. Der Glaube der Apostel und ersten Christen war: Jesus ist im heil. Sakramente gegenwärtig mit Gottheit und Menschheit, mit Leib und Seele, mit seinem wahrhaftigen Fleisch und Blut.

Diesen Glauben der ersten Christenheit beschreibt uns deutlich der große Apostel 1. Cor. 10, 16. mit den Worten: Der Kelch des Segens, den wir segnen, theilt er uns nicht das Blut Christi mit? Das Brod, welches wir brechen, theilt es uns nicht den Leib des Herrn mit? Und dieser Glaube, o Jesu! ist auch heute noch der Glaube deiner Kirche, ist auch mein Glaube, und soll es allzeit seyn und bleiben. Ich bin bereit, für diesen Glauben deiner heiligen, katholischen und apostolischen Kirche Gut und Blut zu lassen. In diesem Glauben nahe ich mich deinem heil. Tische, mit einem hochzeitlichen Kleide, damit ich auch theilhaftig werde der verheißenen Gnade. Vermehre und befestige in mir diesen Glauben, o Jesu! daß er unerschütterlich bleibe, und durch die Liebe wirksam sey in guten Werken!

Hoffnung.

O gütigster Jesu! durch meinen Glauben an das heiligste Sakrament steht auch fest mein Vertrauen und meine Hoffnung auf dieß Wunder deiner Liebe. Du selbst bist es, der mit Gottheit und Menschheit in diesem heil. Sakramente zugegen ist, du selbst bist es also auch, von dem

das Leben der Seele ausgehet, welches uns durch dieses heil. Sakrament verheißen ist. Du selbst bist in diesem heil. Geheimnisse der Gastgeber, der uns einladet, damit wir erquickt werden, du selbst bist die Speise und der Trank, die unsere Seele nähren, und selbst der Arzt und die Arznei, wodurch unsere Seele geheilt, gestärkt und zum ewigen Leben tüchtig gemacht werden soll. Wie könnte ich nun zweifeln, hier mein Heil zu finden?

Ja, dein heil. Leib, der am Kreuze schon für uns dargegeben wurde, dein heil. Blut, das am Kreuze schon für uns vergossen wurde, wird auch hier für uns dargegeben zum ewigen Leben. Wie dein Kreuzestod für uns nicht wirkungslos war, sondern unsere Erlösung wirkte, so kann auch dein Gastmahl der Liebe für uns nicht wirkungslos seyn, sondern wird uns Leben und Seligkeit bringen, wenn wir nicht selbst durch eigene Schuld uns die heilsame Frucht rauben. Herr! hilf du selbst meiner Schwachheit nach, daß ich nicht unwürdig mich deinem heil. Tische nahe! Auch diese Gnade wird mir deine unerschöpfliche Liebe nicht versagen. Ich bitte dich vertrauensvoll um diese Gnade. Laß mein Rufen zu dir dringen! Sey mir gnädig zum ewigen Leben!

Liebe.

O liebevollster Heiland, durch dessen Liebe alle Geister erfreuet werden, durch dessen Liebe auch ich begnadiget und beseliget werden soll, so wenig ich es auch verdient habe, wie sollte ich deiner gedenken, ohne dich mit meiner Liebe zu umfassen, dir mein ganzes Herz zuzuwenden, und mein ganzes Leben zu weihen? Wie sollte ich das Wunder deiner Liebe erwägen, und nicht ganz von Liebe zu dir erfüllt werden? O ewige Liebe, welche dich vom Himmel auf die Erde herabführte, und dich ins Kleid der Sterblichkeit kleidete! O ewige Liebe, welche dich, o Jesu! bewog, am Kreuze für uns zu sterben! O ewige Liebe, welche dich

Digitized by Google

bewog, dich selbst uns zur Speise zu geben, damit nur unsere Seelen nicht verloren gehen, sondern gerettet werden!

Wie sollte ich diese Liebe mißkennen, und nicht mit der feurigsten Gegenliebe vergelten? O daß diese meine Liebe, die ich zu dir trage, und die ich dir schuldig bin, und die itzt so recht lebendig in mir ist, nie mehr in meinem Herzen erlöschen möchte! Denn nur diese Liebe hält mich fest in dir, daß ich durch dich meine Seligkeit gewinne. O daß ich dich nur auch genugsam lieben könnte. Du, der du heute noch in mein Herz einkehren willst, entzünde selbst das Feuer der Liebe in mir, daß ich dich und deinen Vater im Himmel in Einigkeit des heil. Geistes würdig liebe, und in dieser Liebe beharre bis an's Ende, um nach meinem Abscheiden aus dieser Welt fähig zu seyn, dich vollkommen und ewig im Himmel zu lieben!

Demuth.

O gütigster Jesu, du ewig preis- und anbethungswürdiger Sohn Gottes, dessen Thron der höchste Himmel ist, den alle Chöre der heiligen Engel anbethen, in dessen Hand Leben und Tod, Seligkeit und Verdammniß liegt, und aus dessen Mund wir Alle den ewigen Richterspruch zu vernehmen haben, du würdigest dich, in mein Herz einzukehren, und in mir zu wohnen. Ach möchte ich doch auch eines solchen Glückes ganz würdig seyn! Aber ich bin ein Sünder, und mir bleibt nichts übrig, als meine Unwürdigkeit zu bekennen, und mich vor dir zu demüthigen. Ich klopfe auf mein sündiges Herz, und rufe: Herr! sey mir Sünder gnädig! Ich habe jedoch nach meinen schwachen Kräften Alles gethan, mein Herz zu einer Wohnung für dich vorzubereiten.

Vollende du nun selbst noch, was ich nicht vermochte! Reinige und heilige meine Seele, und verleih mir alle jene Tugenden, durch welche mein Herz eine, deiner würdige, Wohnung wird! Ich falle, wie Thomas, vor dir nieder,

Digitized by Google

rufe: mein Herr und mein Gott! und bethe dich in Demuth an. Bleibe in mir, damit ich bleibe in dir! Deiner Gnade überlasse ich Alles, wirke jedoch derselben ernstlich und vertrauensvoll mit. Du mein Herr und Gott, Ich dein Diener, das Werk deiner Gnade.

Dank.

O gütigster Jesu! aus freiem Entschlusse, ohne alles unser Verdienst, gebst du uns dein heiligstes Fleisch und Blut zur Nahrung für unsere Seele dar. Nur deine Liebe ist es, die dich dazu bewog. Je mehr ich dieses erwäge, um so mehr fühle ich mich zum innigsten Danke gegen dich verpflichtet. Ich danke dir aus ganzer Seele für diese deine Liebe und Gnade, und nehme mir vor, alles das im Werke zu thun, was immer die Dankbarkeit gegen dich von mir fordert. Wie du dich selbst ganz für mich am Kreuze dargegeben hast, und dich nun in der heil. Kommunion für mich dargeben willst, so gebe ich auch mich dar, und bringe dir zum Dankopfer mein ganzes Leben und Wirken, alle meine Gedanken und Handlungen, alle meine freudigen und schmerzlichen Lebensschicksale, so daß ich nur dir lebe. Unterstütze mein Vorhaben mit deiner heil. Gnade, und leite mich so, daß ich in allen Stücken deine heil Gebothe halte, und deinem heil. Beispiele folge. Von dir laß mich lernen demuthig, und aus Demuth gehorsam zu seyn bis zum Tode.

Sehnsucht und Verlangen nach Jesus im heil. Altarsakramente.

O gütigster Jesu! du höchstes und bestes Gut, das meine Seele kennet! nach dir verlangt mein Herz, nach dir sehnt sich mein Geist, daß ich mit dir vereinigt werde in deinem heil Sakramente; denn nur in dir wird mein Hunger und mein Durst nach Gerechtigkeit gestillet, nur in Vereinigung mit dir vermag ich die Pilgramschaft meines Lebens glücklich fortzusetzen und zu vollenden. Wie nur jene Rebe, die noch nicht abgeschnitten ist, und mit dem Weinstocke noch in Verbindung steht, grünen und Frucht bringen

Digitized by Google

kann, so vermag auch ich nur als ein, mit dir als dem Haupte in engster Verbindung stehendes, Glied zu leben und zu wirken, heilsame Frucht guter Werke zu bringen, und zur Seligkeit zu gelangen. Es giebt keinen andern Namen unter der Sonne, als den deinigen, durch dessen ich selig werden könnte.

Das ist mein fester Glaube. Und eine heilsame Frucht dieses Glaubens ist, daß ich dich liebe und anbethe, daß ich nach dir verlange, und als mein größtes Glück ansehe und suche, in Vereinigung mit dir zu seyn und zu bleiben. Komm also, o Jesu! in mein Herz, wirke und herrsche in ihm! Nicht ich will weiter leben in mir, sondern du sollst in mir leben! Laß dir diese meine Sehnsucht als einen Beweis meiner Liebe zu dir wohlgefallen; und verleihe mir nur die Gnade, daß ich ununterbrochen mit dir in Vereinigung bleibe durch alle Zeit und Ewigkeit. Amen!

Anbethung Jesu im heil. Altarsakrament.

Was ist der Mensch, o Herr! daß du seiner gedenkest, was der Sohn eines Menschen, daß du ihn heimsuchest, ihn berufest zu deinem heil. Gastmahle, wo du das Brod des Himmels, die Speise der Engel, das ewige Manna, dein glorreiches Fleisch und Blut mittheilest, und du selbst als das Unterpfand ewiger Seligkeit in unser Herz kommst, um uns zu weiden, zu erquicken, und zum ewigen Leben zu führen? O unendliche Barmherzigkeit! was konnte dich bewegen, uns, deinen Geschöpfen, so unendliche Huld zu erweisen, um deren willen selbst die heiligen Engel uns glücklich preisen. Auch ich soll itzt unter der Zahl dieser Glücklichen seyn. Anbethend preise ich deine große Milde, und bekenne, daß sie unendlich ist, da auch meine Untreue und die Menge meiner Vergehungen es nicht vermochten, sie auszulöschen.

O wunderbare Barmherzigkeit meines ewigen Gottes und Herrn! Laß dir mein ohnmächtiges Streben wohlgefal-

len, dich anzubethen, dir zu dienen, und dir mich ganz zu unterwerfen! Segne, ewiger Erbarmer! in dieser Stunde mein Herz, das du erschaffen hast, und erhebe, stärke, belebe es, daß es eine würdige Wohnung für dich werde, und an mir deine heiligen und großen Absichten erfüllt werden, mich Erdenstaub, mich Sünder als einen ewigen Geist und Gerechten in den Himmel erhöht zu sehen, und ewig selig zu seyn in deiner glorreichen Anschauung! Wohl würde ich selbst in meiner Niedrigkeit und Unwürdigkeit den Gedanken zu fassen mich nicht erkühnt haben, eine solche Bitte an dich zu stellen, wenn du nicht selbst mich berufen hättest. Nun aber freut sich mein Herz meiner Berufung, und ich nähere mich mit Vertrauen und Anbethung, preise deine Liebe, und hoffe Gnade über Gnade. Du, Herr! wirst mein Heil vollenden.

Würdige und unwürdige Communion.

O gütigster Jesu! Laß nur Trost und Heil mich aus dem heil. Sakramente des Altars schöpfen! Entferne darum Alles von mir, wodurch ich zu einer unwürdigen Kommunion veranlaßt werden könnte! Schrecklich ist mir der Gedanke, daß ich in ein solches Unglück gerathen könnte. »Wer dieses Brod unwürdig essen, und den Kelch des Herrn unwürdig trinken wird, der wird schuldig seyn an dem Leib und Blut des Herrn; wer unwürdig ißt und trinkt, der ißt und trinkt sich selbst das Gericht, weil er den Leib des Herrn nicht unterscheidet.« Ich sollte das Unglück haben können, mich am Leibe und Blute des Herrn zu versündigen, mich zu versündigen, wie die Juden, die den Herrn mißhandelten und kreuzigten, und dabei noch furchtbar riefen: »Sein Blut komme über uns und unsere Kinder?« Ich sollte das Unglück haben können, statt des ewigen Lebens Tod und Verdammniß durch eine Kommunion zu gewinnen? O dieser Gedanke ist zu schauderhaft, als daß ich ihn aushalten könnte!

Nein! solchen Jammer wirst du, o Gott! nicht über

Digitized by Google

mich kommen lassen. Darum bitte ich dich mehr, als um alles in der Welt, und ich vertraue deiner Gnade. Meiner Seits will ich nichts versäumen, deiner heil. Gnade mitzuwirken, um jede Schuld von mir zu entfernen. Die heil. Apostel beim letzten Abendmahle sollen mir das Vorbild seyn, wie auch ich zu deinem himmlischen Gastmahle gehen will. Judas, der Frevler, der Verräther, in den der Satan fuhr, sobald er den Bissen verschlungen hatte, sey mir zur nächtigen Warnung, an dir, o Jesu, nicht zum Frevler und Verräther zu werden. So schreckbar mir sein Beispiel ist, so will ich es doch fest im Auge behalten, um Alles zu meiden, was nur von Ferne meiner Seele und Seligkeit nachtheilig werden könnte.

Nachdem ich durch das heil. Sakrament der Buße von meinen Sünden gereiniget, und mit dir, o Gott! versöhnt bin, finde ich bisher keine Schuld an mir, und habe auch den ernstlichen Willen, mit deiner Gnade bei oder nach der heil. Kommunion jeden unrechten Gedanken zu vermeiden. Darum hoffe ich das Beste, tröste mein Herz, und freue mich, dich nun in mein Herz aufzunehmen, und die Seligkeit deiner Gemeinschaft zu genießen. Jesus! dir lebe ich. Jesus! dir sterbe ich. Jesus! dein bin ich todt und lebendig.

Kurz vor der Kommunion.

So komme also nun, liebster Jesu! du Freund meiner Seele! Du Gott meines Herzens! mein Erlöser und Heiland! mein Richter und Vergelter! Komme, und nimm in Besitz mein Herz, das du dir selbst zur Wohnung auserwählt hast! Und ist noch nicht Alles in diesem meinem Herzen ganz deiner würdig hergerichtet, so verbessere und vervollkommne du selbst durch deine allmächtige Gnade das Fehlerhafte und Unvollkommene, sobald du einmal Besitz genommen hast. Ich übergebe dir mein ganzes Herz, daß du in ihm schaltest und herrschest nach Wohlgefallen. Nicht ich will mehr leben, sondern du sollst in mir leben, und jedes Unvollkommene vertilgen, du, das Lamm Gottes, welches trägt die Sün-

Digitized by Google

den der Welt, und Leben und Heil bringt der ganzen Welt, auch mir es bringt.

O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird gesund meine Seele. — O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird gesund meine Seele. — O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird gesund meine Seele.

Wann der Priester die h. Hostie reicht.

Der Leib unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen!

NB. Nähere dich nun dem heil. Tische auch mit allen äußerlichen Zeichen einer solchen Ehrfurcht und Erniedrigung, welche zu erkennen giebt, daß du von der Wichtigkeit der heil. Handlung ganz durchdrungen bist. Hast du das Heiligthum empfangen, so kehre andächtig an deinen Ort zurück, und bleibe eine Weile ganz in dich gekehrt, um die Größe der erhaltenen Gnade mit aller Sammlung deines ganzen Gemüths zu überdenken. Die höchste Freude und Ehrerbietung ist sprachlos, und wo findet wohl eine solche mehr statt, als eben hier? Ueberdenke mit stillem Erstaunen das Wunder, das in dir vorgegangen, und durch welches du eine lebendige Wohnung des Allerheiligsten geworden bist!

Nach der heil. Kommunion.

Kurze Gedanken zur stillen Betrachtung nach der heiligen Kommunion.

O mein Gott! ich glaube, daß du durch deine Einkehr bei mir mein ganzes Herz reinigen, stärken und heiligen wirst, wenn ich in dir bleibe.

O mein Gott! ich hoffe, daß du mir durch diese heil. Kommunion alle jene Gnaden verleihen wirst, deren ich zu meiner Seligkeit bedarf.

O mein Gott! ich liebe dich als mein höchstes bestes Gut, als den kostbarsten Schatz meiner Seele, und liebe

um deinetwillen Alles, was du willst, daß es von mir gelebt werde.

O mein Gott! ich danke dir für deine liebevolle Einkehr in mein Herz.

O mein Gott! ich demüthige mich vor dir, wie sich die Apostel beim letzten Abendmahle gedemüthiget haben.

O mein Gott! ich bitte nochmal um Verzeihung aller meiner Sünden, wie Magdalena dich gebethen hat.

O mein Gott! ich bethe dich an, wie Thomas dich angebethet hat, indem er vor dir, o Jesu! niederfiel auf seine Kniee, und sprach: Mein Herr und mein Gott!

O mein Gott! ich opfere mich dir ganz auf, wie Zachäus, der alles, was zu seiner Bekehrung und Seligkeit nothwendig war, zu thun versprach, und alle seine zeitlichen Güter nicht achtete, um nur ganz Gott anzugehören.

O mein Gott! ich gelobe dir, nun auch ganz dir zu leben, wie der heil. Paulus, der von sich sagt: Ich lebe zwar noch, aber nicht mehr Ich, sondern Christus lebt in mir.

Gebeth.

O gütigster Herr Jesu Christe! du eingeborner Sohn des himmlischen Vaters! was kann ich nun, da du in meinem Herzen wohnest, anders thun, als dich lieben, dir danken, dich anbethen, dir mich ganz hingeben, und mit allen Kräften dir dienen? Mit demüthigem Herzen huldige ich deiner göttlichen Majestät, vor welcher alle Kniee sich beugen. Dir allein, Unermeßlicher! gebührt Ehre und Anbethung. Du hast dich ganz zu mir herabgelassen, großer Gott! was hat dich bewegt zu dieser unglaublichen Liebe? Was findest du Wohlgefälliges an mir, daß du zu mir herabkamst? Wodurch habe ich eine solche Gnade verdient? O! Nichts als deine Liebe war es, die dich zu mir herabzog, die Liebe zu meiner Seele, die du retten, heiligen und selig machen willst. O könnte ich dir doch genugsam danken, dich genugsam wieder dagegen lieben! Mein Wille ist es, aber die Kraft zum Vollbringen fehlt mir, und dieses er-

Digitized by Google

setzest du durch die Fülle deiner göttlichen Liebe. Nur ein demüthiges, von dem Gefühle deiner Wohlthaten ganz durchdrungenes, Herz kann ich dir anbiethen, ein Herz, das, so lange es pochen wird, nur dir geweiht, und von keinem Wunsche erfüllt seyn soll, als von dem Verlangen, dir wohlgefällig zu seyn, und dich ewig zu besitzen, ein Herz, das von nun an nur dir anzuhängen, und eher den Tod zu leiden, als durch sündhafte Gesinnungen und Handlungen seinen göttlichen Besitzer zu verleugnen bereit ist.

Auch danke ich dir, o göttlicher Heiland! für die unaussprechliche Gnade, für die beseligende Liebe, von der du mir heute wieder so herrliche Beweise gegeben hast, ich danke dir auf eine Weise, die dir zu erkennen geben soll, daß ich nicht nur mit Worten, sondern in der That danken will. Ich will dir, o Jesu, leben und sterben. Das ist mein Entschluß, mein fester Wille. An dein h. Wort will ich mich festhalten, unaufhörlich will ich mich bemühen, unsträflich nach deinem heiligen Beispiele zu wandeln. Ich will die Liebe, mit der du für mich in den Tod gegangen bist, und heute dich mir zur Speise gegeben hast, durch Liebe gegen meine Nächsten, deine Brüder, erwiedern, und gleichwie ich um deines heil. Blutes willen Gnade vor deinem himmlischen Vater gefunden habe, so will ich auch gegen meine Mitelöste versöhnlich, sanftmüthig und liebreich seyn. Ich will sie Alle, wie mich selbst, und dich in ihnen lieben, weil du selbst sie Alle liebest, und sie um einen so theueren Preis erkaufet hast.

Allein was sind alle meine Entschließungen, wenn du mir nicht deinen Beistand zum Vollbringen verleihest? Der Augenblick, wo du mich verlassest, ist auch derjenige, wo ich in meiner Schwachheit untüchtig für das Gute bin, und unwiderstehlich zum Bösen hingerissen werde. Doch da du mein aufrichtiges Bestreben kennst, meinem Vorsatze, den ich heute in deiner Gegenwart mache, treu zu bleiben, so wirst du mich nicht verlassen, und mir deinen Beistand nicht ver-

Digitized by Google

sagen. Deine Gnade wird mich behüten vor dem Unglücke, undankbar gegen die Gnade zu seyn, die du mir heute erzeigest, um mich wieder durch eigene Schuld in mein voriges Sündenelend zu stürzen. Bleibe, o gütigster Jesu! in meinem Herzen, und laß mich in Ewigkeit nicht mehr von dir getrennt werden!

Aller Segen, den deine Menschwerdung, dein Leben und Wirken, dein Leiden und Sterben, deine Lehre und deine heil. Sakramente über das menschliche Geschlecht verbreitet haben, und noch verbreiten, komme auch über mich mit allen den reichen Früchten deiner unendlichen Verdienste! Sende mir deinen h. Geist, daß er mich zu einem neuen Menschen umschaffe, und heilige meine Werke durch den unerschöpflichen Werth der Deinigen, auf daß der Vater im Himmel Wohlgefallen an mir habe, und ich seiner väterlichen Wohlthaten theilhaftig werde!

Laß mich das Gute, das mir in diesem Leben noch beschieden ist, unter beständiger Hinsicht auf die Güter, die jenseits des Grabes meiner warten, mit Dank und froher Zufriedenheit genießen, dabei aber vor Allem das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit suchen! Bei den Widerwärtigkeiten dieses Lebens aber verleihe mir Trost, Geduld und standhaften Muth, damit ich bewährt gefunden werde in deiner Prüfung! Schone meiner nicht, wenn Schmerz und Leiden mein Herz bessern können! Verhänge Krankheit und Trübsal über mich, wenn Wohlseyn und glückliche Tage mich deiner würden vergessen machen! Denn ich will lieber meine Seele gerettet sehen, wenn sie nur durch harte Prüfung zu retten ist, als Böses thun im Leichtsinne, und darüber unter Sinnenlust zu Grunde gehen. Hier schneide und senge an mir; aber schone meiner in der Ewigkeit!

Mache es daher vorzüglich mit meinem Ende gut! Erquicke meine Seele mit deinen Heilsmitteln, bevor du mich von hinnen rufst. Laß besonders meine Seele nicht in Todeskampf und Ewigkeit gehen, ohne mir das Brod

Digitized by Google

des Lebens gereicht zu haben, damit ich nur in Vereinigung mit dir, o Jesu! aus diesem irdischen Vaterlande in die himmlische Heimath hinüberwandere! Du hast dich heute mir selbst gegeben; wie sollte ich nicht mit lebendiger Zuversicht hoffen, daß du mir mit dir auch Alles schenken werdest, was ich bis an's Ende zu meinem Heile bedarf?

Lobe den Herrn! meine Seele! und Alles, was in mir ist, preise seinen heiligen Namen! Liebe und preise ihn mit den heil. Engeln, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat! Lobe und preise den Herrn! denn er hat dir deine Missethaten verziehen, hat deine Wunden geheilt, hat deine Seele erquickt, und dich an seinem Tische gespeiset. Freue dich dieser unaussprechlichen Gnade, und frohlocke über die Barmherzigkeit deines Gottes! Juble hoch, und bleibe dem Herrn getreu!

Heilig, heilig, heilig ist der Herr, Gott Sabaoth. Himmel und Erde sind voll seiner Herrlichkeit. Ehr' sey Gott dem Vater, und dem Sohn und dem heil. Geist! wie es war im Anfang, jetzt und allzeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Alles zur Ehre Gottes.

XIV. Die erste Kinderkommunion.

Vor der Wandlung werden die Neukommunizirenden entweder ganz ihrer eigenen Andacht überlassen, so daß sie ihre Kommuniongebethe aus ihrem Gebethbuche verrichten, oder es werden Meßgesänge gesungen, abwechselnd mit einem oder dem andern Meßgebethe aus Seite 16 bis 61. Nach der Wandlung werden einige Strophen des Lieds Nro. 185 oder 186 gesungen, dann folgendes Gebeth vom Lehrer oder einem der Neukommunizirenden vorgebethet.

Gebeth.

Vor der heil. Kommunion.

Herr Jesu Christe! du Sohn des lebendigen Gottes!

Erlöser und Heiland der Welt! der du hier im allerheiligsten Altar-Sakramente mit Gottheit und Menschheit zugegen bist, und dich uns Unwürdigen zur Speise und zur Nahrung um unserer Seelen dargiebst, um dich auf das Innigste mit uns zu vereinigen, und uns die sicherste Bürgschaft für unsere ewige Seligkeit zu seyn! Sieh! wir bethen dich als unsern Herrn und Gott mit gerührtesten Herzen an. Du, der du schon, als du noch sichtbar auf Erden wandeltest, die Kinder liebreich zu dir beriefest, um sie zu segnen, rufst auch uns heute zu dir, um die Fülle deiner Gnade über uns auszugießen. Heute soll uns zu Theile werden das unschätzbare Glück, an deinem heil. Tische zu erscheinen, wo du dich selbst uns zur Speise giebst, damit wir das Leben in uns haben, und fähig seyen, zur ewigen Seligkeit zu gelangen.

O daß wir doch genugsam mitwirken möchten, und Alles thun könnten, was nothwendig ist, deiner Gnade empfänglich und theilhaftig zu werden, damit das, was uns zum Heile gereichen soll, uns nicht zum Verderben werde! Durch deine Gnade hoffen wir es. Und unser kindliches Vertrauen wirst du mit Wohlgefallen ansehen. Wir bitten dich als deine ganz ergebenen, aber darum auch hoffnungsvollen, Kinder, daß du, der du das Wollen und Vollbringen giebst, uns durch deine Gnade stärken und führen wollest, würdige Genossen des Tisches zu seyn, an welchem uns die Speise des Himmels, das Brod der Engel dargereicht wird.

O göttlicher Heiland! Tausendfältig haben wir zwar zeither in unserm jugendlichen Leichtsinne dich durch unsere Sünden beleidiget, und haben darum Ursache, mit Wehmuth und Furcht zu dir als unserm Herrn, unserm künftigen Richter und Vergelter, aufzublicken; allein deine unendliche Barmherzigkeit, mit welcher du auch reuige Sünder in Gnaden aufnimmst, erfüllt unsere Herzen auch mit Hoffnung und Trost. Denn, sieh! wir bereuen von Grund des Herzens alle unsere Sünden, und nehmen uns ernstlich

vor, dich nie mehr durch die geringste Sünde zu beleidigen. Ferne sey von uns jeder dir mißfällige Gedanke! Die Liebe, mit welcher du dich heute zu uns herablassest, zieht unser ganzes Herz zu dir, erfüllet uns mit Dank und Gegenliebe, und Nichts soll je mehr uns scheiden von der Liebe zu dir. In Demuth unterwerfen wir uns heute deinem allerheiligsten Willen, indem wir auf dich, als auf die unendliche Güte und Barmherzigkeit, hoffen.

Sieh an, o Herr! das Verlangen unseres Herzens nach dir, als dem höchsten besten Gut, in dessen Besitz allein wir uns glücklich fühlen! Komme zu uns, und nimm in Besitz die Wohnung, die wir dir nach Kräften in unsern Herzen zubereitet haben! daß sofort nicht mehr wir in uns leben, sondern du, Jesus Christus, unser guter Hirt, der allein uns zur Seligkeit führen kann. Wir geloben feierlich, daß wir in dir bleiben wollen, damit du auch bleibest in uns! Vollende also das Werk, das du mit uns angefangen hast, und das nur durch dich zu unserm Heile vollendet werden kann! O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt! Erhöre uns, o Herr! — O du Lamm ꝛc. Erbarme dich unser, o Herr! — O du Lamm ꝛc. Gieb uns das Brod des ewigen Lebens! Jesus! dir lebe ich. Jesus! dir sterbe ich. Jesus! dein bin ich todt und lebendig. Amen!

Nach der Kommunion werden die Kinder einige Zeit ihrer eigenen Andacht überlassen, und dann wird folgendes Gebeth vom Priester an der Stufe des Altars gebethet.

Gebeth.

Nach der heil. Kommunion.

Nun haben wir gekostet die Süßigkeit deiner heiligen Tröstung, o Herr Jesu Christe! denn du hast Besitz genommen von unsern Herzen, um in uns zu leben und zu wirken zu unserm Heile. Wir gehören nun nicht mehr uns an, sondern dir. Wir sind Kinder Gottes im höchsten Sin-

Digitized by Google

ne des Worts; denn Gott ist in uns, und wir sind in ihm. Wir sind lebendige Tempel Gottes, Glieder Jesu Christi, unsers göttlichen Heilands, der das Haupt der ganzen Christenheit ist, und das Unterpfand unserer Seligkeit. Dank sey dir gesagt, gütigster Heiland! für alle deine Liebe und Gnade. Tausendfachen Dank bringen dir unsere, mit kindlicher Liebe erfüllten, Herzen! O! könnten wir dir doch würdig genug danken! Doch du verschmähest nicht die zarten Gefühle deiner Kinder, und ersetzest selbst durch deine Gnade, was unsere Schwachheit nicht zu leisten vermag. Wohl uns! daß du unsern Herzen diesen Trost verleihest.

O wie sehr freuen wir uns, daß uns nun öfter dieses Glück zu Theile werden kann und soll, an deinem heil. Tische zu erscheinen! Wie der heutige Tag, so sollen fortan unsere Kommuniontage uns die heiligsten und erfreulichsten unseres Lebens seyn! Nie soll in uns erkalten das Verlangen nach dem Brode des Himmels, nie erkalten der Eifer, uns auf das würdigste zu diesem heil. Genusse vorzubereiten! Unsere erste Kommunion, die wir mit möglister Ehrerbiethung verrichten, soll uns für unser ganzes Leben das Vorbild seyn, wie wir uns deinem heil. Tische nahen wollen und sollen, damit du, göttlicher Heiland! nie mehr unsern Herzen entfremdet werdest.

Wir erkennen, was wir dir nun schuldig sind, und unser heiligster und ernstlichster Wille ist es, daß es auch immerhin erfüllt werde. Dir wollen wir leben und sterben. An uns soll wahr werden, was der große Apostel mit so vieler Wahrheit von sich selbst sagte: „Ich lebe zwar noch, aber nicht mehr Ich, sondern Christus lebt in mir.“

Göttlicher Jesus! sey du die Richtschnur aller unserer Gedanken und Handlungen! denn dein Name, o Jesus! ist der Einzige unter der Sonne, durch den wir selig werden können. Jesus! Unser Heiland! Durch dich wollen wir selig werden. So erfülle also unser heil. Verlangen mit

Digitized by Google

unserer Mitwirkung! Sind wir auch itzt nur noch schwache Kinder, so wollen wir doch durch deine Gnade erstarken in allem Guten, und nach deinem liebenswürdigsten Beispiele wachsen, wie an Jahren, so an Weisheit und Frömmigkeit, an Gnade vor Gott, und an Wohlgefallen vor den Menschen. Die Sünde wollen wir fliehen, wie eine giftige Schlange. Selbst jeder Gelegenheit zur Sünde wollen wir sorgfältigst ausweichen, damit wir nie in Gefahr kommen, die Unschuld unseres Herzens zu beflecken.

Dagegen soll uns jede Gelegenheit erfreulich seyn, unsern Glauben an dich und unsere Liebe zu dir durch Werke der christlichen Gerechtigkeit zu bewähren! Daß dieses erfüllt werde, darum wollen wir täglich eifrigst zu dir bitten. Auch ihr Alle, die ihr hier Zeugen unserer heiligen Gelöbnisse seyd, unterstützet die Vollziehung derselben durch euere Fürbitten bei Gott; so wie durch eure Belehrungen und Warnungen! Alles dieses geschehe zur Ehre Gottes und zum Heile unserer Seelen! Durch Jesum Christum unsern Herrn, der als gleicher Gott mit dem Vater und heil. Geiste lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

Die Andacht wird mit einem Gesange Nr. 187 oder 188 beschlossen.

XV. Gebethe bei der Kinderkommunion an den 4 Quartals-Sonntagen.

Statt der Quartalsonntage können auch andere ihnen zunächstfallende feiliche Tage gewählt werden, z. B.: der Neujahrstag, die österliche Zeit, die Frohnleichnams-Oktav, der Gedächtnißtag der heil. Schutzengel. Es wird dabei gehalten, wie bei der ersten Kinderkommunion. Nach der Wandlung jedoch folgendes Gebeth vom Lehrer oder einem der kommunizirenden Kinder vorgebethet.

Digitized by Google

Gebeth.

Vor der heil. Kommunion.

Sey uns willkommen, heiliger Tag! der uns heute wieder zum Tische des Herrn einladet. Herr Jesu Christe! zu dir erhebt sich nun unser Herz in heiliger Freude, der du uns dieses Mahl der Liebe bereitet hast, und nun uns abermal zu demselben berufest. Sieh! mit himmlischer Sehnsucht und mit heiliger Engelfreude erscheinen wir. Wie der Hirsch nach der frischen Quelle lechzet, so verlanget unser Herz nach dir, o Jesu! der du dich selbst uns zur Speise dargeben willst. Himmels-Seligkeit durchströmet unsere Herzen, da du in uns einkehren, und unsere Seelen mit dem Brode des Himmels, deinem allerheiligsten Fleisch und Blut, nähren und stärken willst.

Da wir aus uns selbst unwürdig sind eines solchen Glückes, so mache du uns würdig durch deine heil. Gnade! Sprich nur ein Wort, so ist unsere Seele gesund. Vermehre in uns den Glauben! Stärke in uns die Hoffnung! Entzünde in uns die Liebe! Und flöße uns ein eine vollkommene Reue über unsere Sünden! Sieh! in Demuth und Vertrauen erscheinen wir vor dir, und erwarten alles nur von deiner Gnade. Laß diese unsere Gesinnung dir wohlgefällig seyn! Sieh in Gnaden herab auf deine Kinder, die sich dir ganz hingeben, und nur in dir zu leben und zu sterben verlangen.

Das himmlische Wort: »Ich will nicht den Tod des Sünders, sondern daß er lebe« flößet unsern Herzen Trost und Muth ein, zu hoffen, daß diese unsere Kommunion uns nicht zum Verderben, sondern zum ewigen Leben gedeihen werde. Nach der Vorschrift des heil. Evangeliums: »Der Mensch prüfe sich selbst, und alsdann esse er von diesem Brode!« haben wir gewissenhaft und strenge unser Inneres durchforscht. Abermal zeigte sich zwar bei dieser Prüfung unserer Selbst, daß wir unsern heiligsten und ernstlichsten Vorsätzen oft

Digitized by Google

vollkommenen Besserung untreu geworden sind. Wir sündigten wieder. Aber unser Herz haben wir darum nicht ganz von dir abgekehrt. Die Liebe zu dir, o höchstes Gut! lebt noch in unseren Herzen. Deßwegen bereuen wir auch mit innerstem Schmerzen unsere Sünden, und du hast uns, die wir durch das heil. Sakrament der Buße Vergebung derselben suchten, nach deiner großen Barmherzigkeit Verzeihung derselben angedeihen lassen. Du hast sie wieder abgewaschen, die Flecken unserer Seelen, die uns deiner unwürdig gemacht hatten.

Dank sey dir für diese Liebe und Barmherzigkeit! Eben so herzlich steigt aber auch die Bitte zu dir auf, daß du uns nie wieder fallen lassest, sondern uns schützen und aufrecht erhalten wollest auf dem Wege zum Himmel, damit wir nie mehr das Unglück haben, durch eine, wenn gleich noch so geringe Sünde, dich zu beleidigen und von uns zu stoßen, der du allein bist ein Liebhaber der Unschuld und Gerechtigkeit; Sünder aber nur dann liebreich in deine Arme schließest, wenn sie als Bußfertige und Bekehrte vor dir erscheinen, und um Gnade und Barmherzigkeit flehen.

Heiligster und gnadenvollster Erlöser der Welt! Vertrauend, daß dir unsere bußfertigen Gesinnungen nicht mißfallen, wagen wir es also, deiner Einladung zum himmlischen Gastmahle zu folgen. Du aber komme mit der Fülle deines himmlischen Segens zu uns, um uns zu erfreuen! Nimm in Besitz unsere Herzen, um sie zu heiligen und zu beseligen! Leite sie ganz nach deinem göttlichen Wohlgefallen, daß nie mehr ein unheiliger Gedanke, eine unedle Begierde in uns erwache und Platz greife! Du allein sollst der Schatz unseres Herzens seyn! Dich wollen wir lieben, dir wollen wir uns ergeben, dir wollen wir gehorchen, du sollst in uns leben, in uns wirken bis an's Ende unseres Lebens, damit wir durch dich eingeführt werden in die himmlischen Freuden, um dort ewig in deiner Anschauung und im Genusse deiner Herrlichkeit mit allen Engeln und

Digitized by Google

Heiligen dich anzubethen, zu loben und zu preisen, als die Urquelle unseres Heils. Alles dieses hoffen wir durch dich unsern Herrn Jesum Christum, der du als gleicher Gott mit dem Vater in Einigkeit des heil. Geistes lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Nach der Kommunion wird folgendes Gebeth vom Priester an der Stufe des Altars vorgebethet.

Gebeth.

Nach der heil. Kommunion.

O gütigster Herr Jesu Christe! Erlöser und Heiland der Welt! Staunend blicken wir auf deine Barmherzigkeit hin, und sind versunken in Anbethung vor deiner ewigen Majestät, erfüllet von Dank und heiliger Freude über deine wunderbare Herablassung, Kraft welcher du uns schwache Geschöpfe gewürdiget hast, deine Einkehr bei uns zu nehmen, und uns durch dein heiliges Fleisch und Blut zu erquicken. Wer sind wir, o ewiger Sohn Gottes, Abglanz des himmlischen Vaters! König des Himmels und der Erde! daß du dich zu uns herablassest, um uns zu dir zu erheben, und dich auf das Innigste mit uns zu vereinigen? Ach unbegreifliche Liebe! Wundervolle Gnade! Könnten wir dich doch ganz fassen und begreifen, um dich genugsam zu schätzen, und unseren, daraus erwachsenden, Pflichten im vollsten Maaße Genüge zu leisten! In Demuth niederfallen und anbethen das staunenswerthe Geheimniß deiner Liebe, das ist Alles, was wir vermögen.

O fändest du doch in uns eine würdige Wohnung, wie sie deiner Heiligkeit und Größe gebührt! Schmücke ihn selbst aus, den Tempel unserer Herzen, daß du ihn nicht wieder zu verlassen Ursache findest! denn wir aus uns selbst vermögen nicht, vor dir zu bestehen, da wir so schwach und fehlerhaft sind, so willig auch unser Geist zu allem Guten seyn mag. Ja stille, o Jesu! unser inbrünstiges Verlangen, deiner würdig zu seyn! Sprich nur ein Wort, so ist unsre Seele gesund. Gieße uns ein die Salbung deiner heiligen

Digitized by Google

Gnade, alles Sündliche in uns zu tilgen, uns mit einem wahrhaft himmlischen Geiste zu erfüllen, und uns zu stärken, daß wir den Kampf dieser irdischen Pilgrimschaft standhaft zu deiner Ehre bestehen, bis die Zeit der Prüfung sich endet, und du uns rufest vor dein Angesicht, um uns zu richten, und wenn wir treu befunden werden, den ewigen Lohn des Himmels zu ertheilen, wo ewige Freude, unverwelkliche Herrlichkeit jene beglücket, die dir mit ihrem Kreuze in christlicher Selbstverleugnung nachfolgten.

Ja, allerliebenswürdigster Heiland! laß nicht zu, daß wir je wieder durch eine Sünde von dir getrennt werden, oder auch nur den geringsten Theil deines göttlichen Wohlgefallens und deiner himmlischen Gnade verlieren, die du heute so reichlich über uns ausgegossen hast, und worin wir uns so glücklich fühlen! Fessle uns durch das unzertrennliche Band deiner Liebe an dich! Leite du fürohin alle unsere Gedanken und Begierden, daß sie nur auf das Himmlische und Göttliche gerichtet bleiben! Stärke unsere schwachen Kräfte so, daß sie alles Gute zu thun vermögen, was immer zu deiner Ehre und zu unserem Seelenheile von uns geschehen soll. Der Mensch kann ja Alles in Dem, der ihn stärket, und ihm das Wollen und Vollbringen giebt, wenn sich sein Herz nur seiner Gnade öffnet, und mitwirket dem Segen des Himmels, dem Beistande des Allmächtigen und Ewigen, der uns zur Seligkeit führen will.

O sieh! göttlicher Erlöser! wir geben uns darum ganz dir hin, wir opfern uns dir auf als dein Eigenthum, als ein lebendiges heiliges Opfer, welches du selbst geheiliget hast, durch deinen Tod am Kreuze, und durch das Mahl der Liebe, in welchem du dich uns zur Speise gegeben, um dich mit uns auf ewig zu vereinigen. Dein wollen wir auch auf ewig seyn, und ewig sollst du der Schatz unseres Herzens seyn, werther alls Alles, was irgend die Welt uns darbieten kann. Was immer unser Herz noch lieben soll in dieser Welt, sey uns nur lieb um deinetwillen,

Digitized by Google

und so, wie du willst, daß wir es lieben sollen. Für Himmelsbürger hat ja nichts einen Werth, als was uns zu Gott und zum Himmel führt.

Diese Wahrheit, die heute unser Geist so lebendig erschauet, laß nie mehr, o Jesu! unsrer Erkenntniß entfliehen, da sie allein unsern Wünschen, unsern Hoffnungen und Bestrebungen die rechte Richtung zu geben vermag, damit wir uns nie mehr, vom falschen Scheine geblendet, vom Pfade der Tugend verirren, vom Wege des Himmels abkommen. Jesus! dir leben wir. Jesus! dir sterben wir. Jesus! dein sind wir todt und lebendig. — Heilig, heilig, heilig ist Gott der Heerschaaren, und die ganze Welt ist voll seiner Herrlichkeit. Ehre sey Gott dem Vater! Ehre sey Gott dem Sohne! Ehre sey Gott dem heiligen Geiste! wie es war im Anfange, jetzt und allzeit, und zu ewigen Zeiten. Amen! Im Namen des Vaters † und des Sohnes † und des heiligen Geistes †. Amen!

XVI. Verschiedene Verse und Orationen.

Versus et Orationes absoluto Hymno „Te Deum laudamus.“

℣. Benedicamus Patrem et filium cum sancto spiritu.
℟. Laudemus et superexaltemus eum in soecula.

NB. Wenn das Hochwürdigste exponirt ist, folgt

℣. Panem de Coelo praestitisti eis Domine
℟. Omne delectamentum in se habentem.
℣. NB. Hier wird der auf besondere Veranlassung bezügliche Vers eingeschaltet. Z. B.: Salvum fac etc.
℣. Domine exaudi orationem meam.
℟. Et clamor meus ad te veniat.

℣. Dominus vobiscum.
℟. Et cum spiritu tuo.

Oremus.

Omnipotens sempiterne Deus, qui dedisti famulis tuis in confessione verae fidei aeternae trinitatis gloriam agnoscere, et in potentia Majestatis adorare unitatem, quaesumus, ut ejusdem fidei firmitate ab omnibus semper muniamur adversis.

NB. Wenn das Hochwürdigste exponirt ist, folgt sogleich:

Deus, qui nobis sub sacramento mirabili passionis tuae memoriam reliquisti, tribue, quaesumus, ita nos corporis et sanguinis tui sacra mysteria venerari, ut redemptionis nostrae fructum in nobis jugiter sentiamus.

NB. Hier werden die auf besondere Veranlassung bezüglichen Orationen eingeschaltet. Z. B.: pro Rege, pro gratiarum actione etc. dann folget

Deus, cui proprium est, misereri semper et parcere, suscipe deprecationem nostram, ut nos et omnes famulos tuos, quos delictorum catena constringit, misératio tuae pietatis clementer absolvat. Per Christum Dominum nostrum. ℟. Amen.

℣. Divinum auxilium maneat semper nobiscum.
℟. Amen.

Oratio pro gratiarum actione.

℣. Fiat pax in virtute tua
℟. Et abundantia in turribus tuis.

Deus, cujus misericordiae non est numerus, et bonitatis infinitus est thesaurus, piissimae Majestati tuae pro collatis donis gratias agimus, tuam semper Clementiam exprantes, ut, qui petentibus postulata concedis, eosdem non deserens ad proemia futura disponas.

Digitized by Google

Oratio pro summo Pontifice.

℣. Salvum fac famulum tuum N. pontificem nostrum Domine. ℟. Deus meus sperantem in te.

Deus omnium fidelium pastor st rector, famulum tuum N., quem pastorem ecclesiae tuae praeesse voluisti, propitius respice; da ei, quaesumus, verbo et exemplo, quibus praeest, proficere, ut ad vitam, una cum grege sibi credito, perveniat sempiternam.

Oratio pro Episcopo.

℣. Salvum fac famulum tuum N. Episcopum nostrum Domine.

℟. Deus meus sperantem in te.

Rege, quaesumus, omnipotens et misericors Deus, famulum tuum N. Antistidem nostrum cum omni familia sua, et intercedentibus beatissima virgine Maria genitrice filii tui Domini nostri Jesu Christi, sanctoque Chiliano et sociis ejus cum omnibus sanctis tuis gratiae tuae in eo dona multiplica, ut ab omnibus liber offensis, et temporalibus non destituatur auxiliis, et sempiternis gaudeat institutis.

Oratio pro Rege.

℣. Salvum fac famulum tuum N. Regem nostrum Domine.

℟. Deus meus sperantem in te.

℣. Mitte ei auxilium de sancto.

℟. Et de sion tuere eum.

℣. Nihil proficiat inimicus in eo.

℟. Et filius iniquitatis non apponet, nocere ei.

Quaesumus omnipotens Deus ut famulus tuus NN. Rex noster, qui tua miseratione suscepit regi-

Digitized by Google

minis gubernacula, virtutum etiam omnium percipiat incrementa et proemia.

Oratio pro pace.

Deus, a quo sancta desideria, recta consilia, et justa sunt opera, da servis tuis illam, quam mundus dare non potest, pacem, ut et corda nostra mandatis tuis dedita, et hostium sublata formidine tempora sint tua protectione tranquilla.

Oratio de B. M. Virgine.

Defende, quaesumus, Domine beata Maria semper virgine intercedente istam ab omni adversitate familiam, et toto corde tibi prostratam ab hostium propitius tuere clementer insidiis.

Versus et Oratio ad visitationem ecclesiae ab Episcopo absolvendam.

℣. Protector noster aspice Deus.
℟. Et respice in faciem Christi tui.
℣. Salvum fac famulum tuum NN. Episcopum nostrum.
℟. Deus meus sperantem in te.
℣. Mitte ei auxilium de sancto
℟. Et de sion tuere eum.
℣. Nil proficiat inimicus in eo.
℟. Et filius iniquitatis non apponat nocere ei.
℣. Domine exaudi orationem meam.
℟. Et Clamor meus ad te veniat.
℣. Dominus vobiscum.
℟. Et cum spiritu tuo.

Oremus.

Deus Humilium visitator, qui eos paterna dilectione consolaris, praetende societati nostrae gratiam tuam, ut per eos, in quibus habitas, tuum in nobis sentiamus adventum.

Digitized by Google

Omnipotens sempiterne Deus, qui facis mirabilia magna solus, praetende super famulum tuum NN. et super gregem ei commissum spiritum gratiae salutaris, et ut in veritate tibi placeat, perpetuum ei rorem tuae benedictionis infunde. Per Christum Dominum nostrum. ℟. Amen.

Digitized by Google

Verbesserung sinnstörender Druckfehler.

Seite	Zeile		statt	lese
101	11	v. unten	Shuld	Schuld
106	4	v. unten	durch nämliche	durch die nämliche
107	13	v. unten	gekröne	gekrönet
	2	v. unten	liebenswürdiger	liebenswürdigſter
108	5	v. unten	Erdenreich	Erdreich
130	5	v. oben	werden	worden
	10	v. oben	unerwarteſte	unerwarteteſte
162	13	v. unten	um ſie	für ſie
163	15	v. unten	verhärteſten	verhärteteſten
165	9	v. unten	Allein	Alle in
214	5	v. unten	hineinzugehen	hineinzuziehen
246	17	v. unten	Wohlthaten	Wahrheiten
250	15	v. unten	Ewige	Ewiger
277	15	v. oben	noch	auch
288	18	v. oben	der	die
307	10	v. unten	bekannten	ſie bekannten
	9	v. unten	predigeſt	predigteſt
323	17	v. oben	die	dir
	2	v. unten	ſeli	ſelig
530	9	v. oben	Würde	Bürde
513	14	v. oben	zu bitten hoffen wir nicht	zu bitten und zu hoffen wagen wir nicht
345	6	v. unten	geringes	gering es
360	7	v. oben	uns	und
363	11	v. oben	ou	du
367	7	v. unten	dazubethen	anzubethen
383	11	v. unten	den	uns den
387	3	v. unten	Kreu.	Kreuz
395	13	v. unten	verkündet	verkündeſt
	13	v. oben	lehreſt haſt	lehreſt
405	6	v. unten	aufgefahren	auffahren
410	10	v. oben	leuchet	leuchtet
415	17	v. oben	Damians	Damianus
419	15	v. oben	urcht	Furcht
450	20	v. unten	vor	von
433	5	v. unten	verbreitet	vorbereitet

Digitized by Google

Seite	Zeile		statt	lese
464	15	v. unten	Lob sey dir auch auf Erden hier	Lob sey, o Gott! im Himmel dir! Lob sey dir auch auf Erden hier!
490	13	v. oben	Zahl	Zahl.
495	4	v. oben	ihm nicht	ihm doch nicht
517	12	v. oben	entziehen. Indem	entziehen; indem
520	7	v. unten	gelangen	beharren
546	2	v. oben	schmach	schwach
556	13	v. unten	bebrochen	gebrochen
558	1	v. unten	Feinden	Feinde
577	1	v. oben	Verehrung und Anbethung im Geiste	Verehrung und Anbethung eine Anbethung im Geiste
596	11	v. unten	und dabei	und wollen dabei
633	8	v. unten	Strafe von	Strafe unserer
640	5	v. unten	aus	uns
	14	v. unten	seyn	sind
641	8	v. unten	ausgebesserten	ungebesserten
678	13	v. unten	—	NB. Ist am Ende des Gebethes ebenfalls hinzuzusetzen: Vater unser ꝛc. Ehr' sey dem Vater ꝛc. Eine Strophe des angefangenen Liedes.
682	18	v. unten	wenn sie	wenn wir sie
—	—	—	werden	wenden
701	15	v. oben	errichten	erreichen
709	13	v. unten	voll Qual	voll der Qual
719	7	v. unten	7	VII.
721	10	v. oben	an ihn	an ihm
722	15	v. oben	d. W.: 1. Lichtmeß u. 2. Blasius bleiben weg.	
735	13	v. unten	dem gottesdienstlichen	dem gottesdienstlichen Gebrauche
741	10	v. oben	fehlen die Worte	natura mirante tuum sanctum genitorem,
744	16	v. oben	gradia	gaudia.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

by Google

Digitized by Google